UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Jahresbericht ... des Faches Geographie im Fachbereich 1

Universität Paderborn / Fach Geographie

Paderborn, 1987(1988) - 1996(1997)

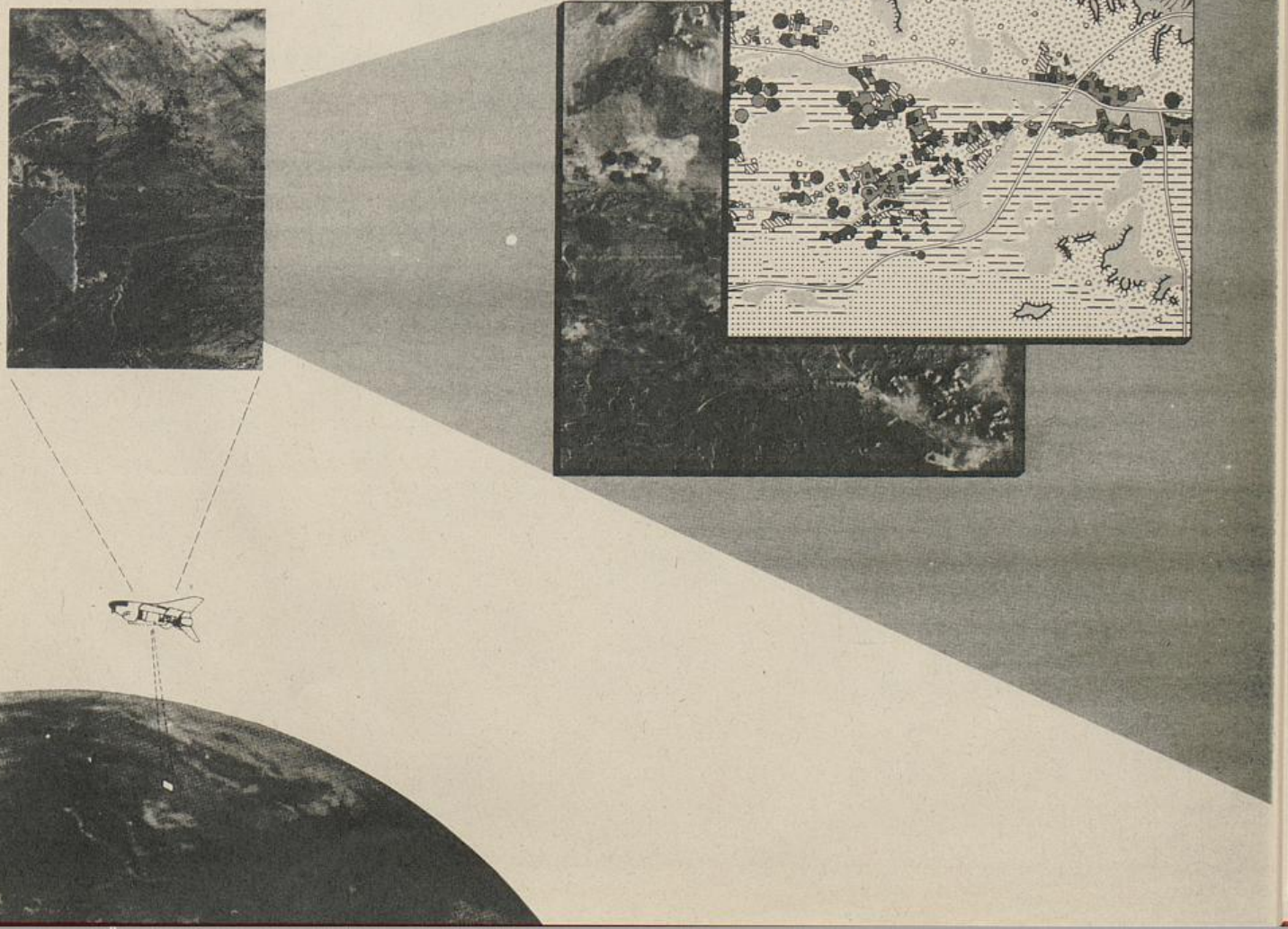
urn:nbn:de:hbz:466:1-29548

Visual Library

Universität Gesamthochschule Paderborn

GEOGRAPHIE

Jahresbericht 1987



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

I N H A L T

	Seite
VORBEMERKUNG	2
BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	4
1. Studium und Lehre	4
2. Exkursionen	4
3. Forschung	6
4. Finanzen	6
5. Personalia	7
BERICHTE DER FACHVERTRETER	10
LISTE DER GASTVORTRÄGE	20
VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN	21
1. Sommersemester 1987	21
2. Wintersemester 1987/88	23

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

VORBEMERKUNG

Berichte zum Jahreswechsel dienen dazu, die Geschehnisse und Aktivitäten eines abgelaufenen Jahres zusammenfassend zu dokumentieren, zu bilanzieren und kritisch zu bewerten, um über eine Standortbestimmung zu Perspektiven zukünftiger Entwicklung zu finden. Dies ist auch Aufgabenstellung vorliegenden Berichtes des Faches Geographie im FB 1 der Universität-Gesamthochschule Paderborn. Wenn es sich hier auch nicht um eine lückenlose Bilanz oder eine minutiöse Standortbestimmung handelt, wird doch der Versuch unternommen, im Rückblick auf das Kalenderjahr 1987 die Situation der Geograhie als Studien- und Lehrfach sowie als Forschungsdisziplin darzustellen, Probleme und Tendenzen aufzuzeigen.

Die Geographie zählt zu den sog. "kleinen" Fächern und wird gemeinhin den Geisteswissenschaften zugerechnet, obwohl wesentliche Teilgebiete, die "Physische Geographie", rein naturwissenschaftlichen Charakter haben. Allein hieraus resultieren in Hochschulöffentlichkeit, Gremien und Verwaltung der Hochschule bis hin zur ministeriellen Ebene Verständnisschwierigkeiten, welche zu Fehleinschätzungen der ambivalenten Belange und Bedürfnisse des Faches führen. Hier nötige Aufklärung zu schaffen kann nicht allein Aufgabe vorliegenden Berichts sein.

Aus dem Selbstverständnis des Faches und seiner zahlreichen Teilgebiete ergibt sich, daß die Geographie eine Angewandte Wissenschaft ist. Dem trägt nicht nur eine (viel zu gering eingeschätzte) Bedeutung als Schulfach, sondern auch eine Praxisorientierung von Geographen in Planung und Entwicklung von Erdräumen Rechnung. Ebenso sind die Erfordernisse des Umwelt- und Ressourcenschutzes eine Herausforderung für die Geographie in Lehre und Forschung, besonders auch in Verbindung mit der Entwicklung neuer Berufsbilder für Geographen. Ansätze zu neuen Konzepten des Studienangebots und der Forschung werden in diesem Bericht deutlich, ebenso wie die gerade hier noch erheblichen Defizite. Die Entwicklung erweiterter (nicht "alternativer") Studiengänge der Geographie - u.a. in Zusammenarbeit mit Nachbarfächern - sowie die Einrichtung eines vollwertigen Lehramts-Studienganges (S II) werden als Grundforderung des Faches zukünftiges Bemühen kennzeichnen. Hierfür die Unterstützung der Universität und der Hochschulöffentlichkeit zu gewinnen, ist mit ein Anliegen dieses Berichtes.

Paderborn, im Januar 1988

Prof. Dr. H.K. Barth
- Geschäftsführung -

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

STUDIENGÄNGE SACHUNTERRICHT und GEOGRAPHIE

LEHRAMTSSTUDIENGÄNGE

SACHUNTERRICHT 45 SWS FÜR PRIMARSTUFE, 1.-4. SCHULJAHR

SU GESELLSCHAFTSLEHRE MIT:

- GEOGRAPHIE
- GESCHICHTE
- HAUSWIRTSCHAFTSWISS.
- SOZIALWISS. MIT
  - POLITIK
  - SOZIOLOGIE
  - WIRTSCHAFTSWISS.

SU NATURWISS./TECHNIK MIT:

- BIOLOGIE
- CHEMIE
- GEOGRAPHIE
- PHYSIK
- HAUSWIRTSCHAFTSWISS.

GEOGRAPHIE FÜR SEKUNDARSTUFE

GEOGRAPHIE SI FÜR 5.-10. SCHULJ.

6 SEMESTER

45 SWS

- PHYS. GEOGR.
- ANTHROPOGEOGR.
- REGIONALE GEOGRAPHIE
- METHODEN
- DIDAKTIK D. GEOGRAPHIE

GEOGRAPHIE S II FÜR 11.-13. SCHULJ.

8 SEMESTER

64 SWS

- PHYS. GEOGR.
- ANTHROPOGEOGR.
- REGIONALE GEOGRAPHIE
- METHODEN
- DIDAKTIK D. GEOGRAPHIE

AUSSERSCHULISCHE STUDIENGÄNGE

MAGISTER GEOGRAPHIE 2 WEITERE FÄCHER

HAUPTFACH: GEOGRAPHIE* 6 SEM., 80 SWS

NEBENFÄCHER: JE 40 SWS

1. NEBENFACH: GEOGRAPHIE 6 SEM., 40 SWS
2. NEBENFACH: 40 SWS

WEITERES HAUPTFACH: 80 SWS

DIPLOM-GEOGRAPHIE 1-FACH-STUDIUM

8 SEM., 160 SWS GEOGRAPHIE,

KLEINERE ANTEILE VON STATISTIK, VOLKSWIRTSCHAFT U.A. NACHBARWISSENSCHAFTEN ABER EINBEZOGEN

GEOSYSTEMATISCHE RAUMANALYSE "DRITTE WELT"

4-WÖCHIGE FERIENAKADEMIE ZUR VORBEREITUNG VON PRAKTIKERN IM ENTWICKLUNGSDIENST IN LÄNDERN DER "DRITTEN WELT"

160 GESAMTSTUNDEN

GEOSYSTEMATIK DER TROPEN UND SUBTROPEN

SOZIOÖKONOMISCHE UND GEOÖKOL. STRUKTUREN DER UNTERENTWICKLUNG

REGIONALE GEOGRAPHIE DER TROPEN UND SUBTROPEN / METHODEN

IN PADERBORN STUDIERBAR

*SPEZIELLE AUSRICHTUNG TOURISMUS SIEHE SONDERGRAPHIK

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

1. Studium und Lehre

Nachdem sich die Zahl der Studienanfänger in den letzten Jahren zurückentwickelt hatte, war 1987 wieder eine erhebliche Zunahme zu verzeichnen. Allein zu Beginn des WS 87/88 beliefen sich die Neueinschreibungen auf 27. Dies bedeutet eine Zunahme der Studienanfänger von 30% gegenüber 1986. Insgesamt studieren damit gegenwärtig 147 das Fach Geographie. Hinzu kommen die Studierenden der Lernbereiche Primarstufe Gesellschaftslehre und Naturwissenschaft/Technik.

Ursache dieser Tendenzwende ist ohne Zweifel die Einführung des Magister-Studienganges. Tatsächlich beläuft sich die Zahl der Magister-Studienanfänger auf 19 gegenüber nur 7 in den Lehramtsstudiengängen. Besondere Attraktivität kommt dabei sichtlich dem Schwerpunkt Tourismus im Magister-Studiengang zu. Sollte diese gesteigerte Nachfrage in Zukunft anhalten, läßt sich vor dem Hintergrund beschränkter Praktikumsplätze und bei der gegenwärtigen Lehrkapazität eine Zulassungsbeschränkung kaum vermeiden.

Im Bereich der Lehre konnte die erforderliche Vielfalt der Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen für alle Studiengänge während Sommer- und Wintersemester angeboten werden. In Zukunft werden sich jedoch in Zusammenhang mit dem Magister-Studiengang die Akzente verlagern, so daß Defizite eintreten. Besonders im Bereich statistischer Methoden und geographischer Datenverarbeitung ("Geoprocessing") - unter entsprechender Nutzung des CIP-Pools - werden Serviceleistungen von Nachbarfächern bzw. Lehraufträge dringend erforderlich.

Im Hinblick auf die zunächst als Ergänzungs- bzw. Aufbaustudiengang in Planung befindliche "Geosystematische Raumanalyse in Ländern der Dritten Welt" wurde von den Fachvertretern eine Neukonzeption als "Ferienakademie" erarbeitet. Ob die Planungen in dieser Richtung konkretisiert werden können, wird davon abhängen, ob Hochschule und Ministerium vorliegendes Konzept akzeptieren. Aus Kapazitätsgründen wird die Realisierung entscheidend davon abhängen, ob die zu erhebenden Studiengelder für den Einsatz entsprechender Lehrbeauftragter bereitgestellt werden können.

2. Exkursionen

Wesentlicher Bestandteil der Ausbildung in der Geographie stellen die Lehrveranstaltungen "vor Ort", die Exkursionen und Praktika, dar. Neben einer Vielzahl "kleiner", ein- und zweitägiger Exkursionen in das nähere Umland Paderborns, konnten auch in diesem Jahr zwei Auslandsexkursionen sowie einige Geländepraktika mit Kartierungsübungen durchgeführt werden. Unter Leitung von Prof. Hofmann führte eine Arbeitsexkursion in die Alpen und Norditalien (27.9. bis 10.10.87) und gegen Jahresende nahmen 31 Studentinnen und Studenten sowie die Professoren Schlegel, Düsterloh und Barth an der von französischen Kollegen der Partner-Universität von Le Mans organisierten Exkursion nach NW-Frankreich teil. Ein bestens vorbereitetes und hervorragend geführtes Programm eröffnete eine Vielfalt von Einsichten in geographische Strukturen und Probleme der Partnerstadt und ihres Umlandes. Hervorzuheben sind dabei zahlreiche Kontakte und als wesentliches Ergebnis eine Übereinkunft zukünftiger Zusammenarbeit in Forschung und Lehre.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geographie: Zusammenarbeit von Le Mans und Paderborn

Paderborn (wv). Im Rahmen der partnerschaftlichen Verbindung der Universitäten Le Mans und Paderborn wurde anläßlich einer Exkursion nach Le Mans und ins Departement Sarthe eine engere Zusammenarbeit innerhalb des Faches Geographie vereinbart. Exkursionen sollen künftig im jährlichen Wechsel durchgeführt werden. Eine Gruppe aus Le Mans wird bereits im Mai dieses Jahres in Paderborn erwartet. Auch ein gegenseitiger Dozentenaustausch ist für die kommenden Jahre vorgesehen, teilte Prof. Dr. W. Schlegel jetzt mit. – Am Geographischen Institut der Universität Le Mans ist im Juni 1987 ein Mémoire de Maitrise de Géographie (entspricht einer Diplomarbeit in Deutschland) über Paderborn abgeschlossen worden: »Genese, Amenagement et Rôle d'un Centre-Ville: L'Exemple de Paderborn«.

Verfasser ist Bruno Teutsch, der längere zeit in Paderborn studiert hat.

W.V. 12.1.88

Jumelage Le Mans - Paderborn

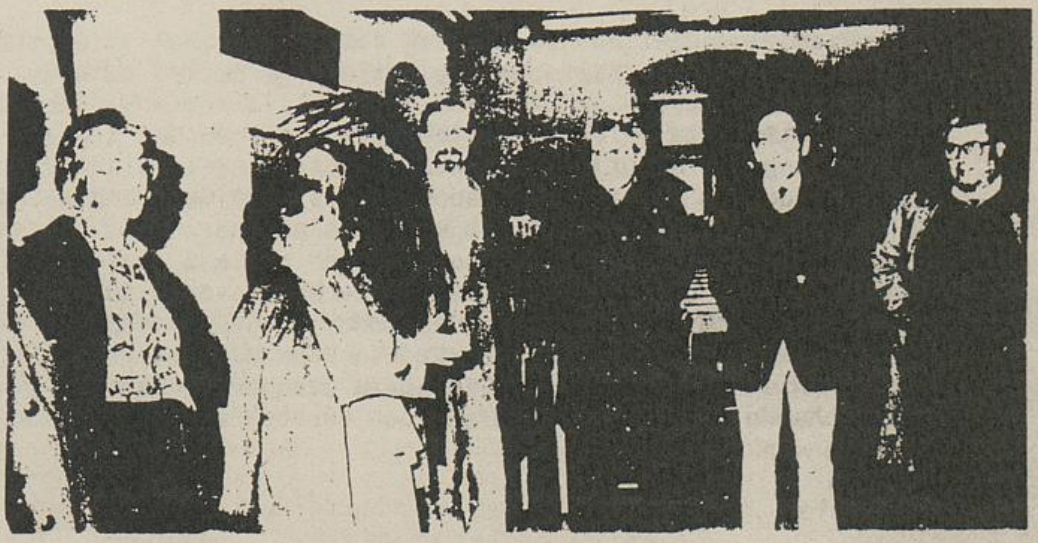
De jeunes géographes reçus à la mairie

Vendredi matin, des étudiants de Paderborn ont été reçus à la mairie par Mme Rouxin, adjoint au maire, responsable du comité de jumelage ; Mmes Hérin et Poteloin, conseillères municipales, MM Guais et Delage, membres du comité de jumelage.

C'est dans le cadre du jumelage Le Mans-Paderborn que ces étudiants ont pu passer quelques jours au Mans et surtout à l'Université du Maine. Ils ont donc visité notre région avec des yeux de géographes et ont été fort surpris de la diversité et de la variété de l'habitat, de l'activité et du caractère de la Sarthe.

Ils ont été très sensibles à l'accueil chaleureux des étudiants, des collègues professeurs, et de la ville bien sûr.

Le traditionnel vin d'honneur offert par la mairie est un symbole qui sert de lien entre l'histoire et le présent, et les cadeaux remis aux responsables et étudiants sont un souvenir de plus à rapporter chez eux.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

3. Forschung

Ohne der individuellen Darstellung von Forschungsarbeiten der einzelnen Fachvertreter vorgreifen zu wollen, ist allgemein zu vermerken, daß trotz zunehmender Mittelverknappung eine Reihe von Forschungsvorhaben realisiert werden konnten, v.a. auf der Grundlage privater Finanzierung der Beteiligten.

Zu einer Bilanz des abgelaufenen Jahres gehört an dieser Stelle die Feststellung, daß Details nicht zu geben sind, da einige Vorhaben "im Fluß" sind. So konnte sich eine Arbeitsgruppe konstituieren, die projekt-vorbereitend Daten und Materialien zu einer "Geographie der Bewässerungslandwirtschaft in ariden Gebieten" erarbeitete. Erstes Ergebnis dieser Arbeiten ist eine auf neuestem Stand befindliche annotierte Bibliographie des Bewässerungsfeldbaus, die in naher Zukunft publiziert werden kann.

Ebenfalls im Konstituierungsstadium ist das Vorhaben eines Mitarbeiterteams zur Untersuchung "Semiarider mediterraner Ökosysteme im Einflußbereich sozio-ökonomischer und politischer Wandlungsprozesse". Nach ersten Vorarbeiten von Prof. Schlegel und Dr. Straub soll in den nächsten drei Jahren ein erweitertes Mitarbeiterteam gemeinsam in einem integrativen Ansatz gesellschaftliche, ökonomische, politische und naturräumliche Bestimmungsgrößen des Naturhaushalts Südspaniens untersuchen und Wandlungen der Natur- und Kulturlandschaft wertend herausarbeiten.

Eine Reihe von Vorarbeiten konnten durchgeführt werden, die ein Forschungsvorhaben "Bodenerosion und Abwehrmaßnahmen in Ostwestfalen" auf den Weg bringen. Im Rahmen von studentischen Praktika sollen regionale Schadenskartierungen, Messungen zur Bestimmung des Ursache-Wirkungszusammenhangs von Erosionsvorgängen und Kartierungen zur Nutzungs- und Anbau-Abhängigkeit durchgeführt werden. Entsprechende Drittmittelanträge zur Finanzierung dieses Projektes sind in Vorbereitung.

4. Finanzen

Im Bereich finanzieller Ausstattung des Faches beginnt sich die Verknappung der Mittel bei unverhältnismäßig steigendem Bedarf allmählich katastrophal zuzuspitzen. Tatsächlich kam es zum Eklat, als schon gegen Ende des Sommersemesters 1987 die Verbrauchsmittel erschöpft waren. Trotz sparsamster Haushaltsführung und minutiöser Verwaltung des Mangels ließen sich der zunehmende Verbrauch im Bereich der Labors (Physische Geographie und Kartographie) und in der Gerätewartung nicht mehr aus eigener Kraft kompensieren. Glücklicherweise fanden wir in einer solchen Notlage das Verständnis anderer Fächer des FB 1 und das Gehör der Universitätsverwaltung, so daß diesmal das Schlimmste noch verhindert werden konnte. Daß jedoch in Zukunft die Arbeit des Faches von solchen Bettelaktionen abhängig ist, sollte ausgeschlossen werden. Hier muß dringlichst Abhilfe geschaffen werden, v.a. durch eine entsprechende Sonderzuweisung für den besonderen finanziellen Bedarf der zu betreibenden Labors.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Wie im vorausgegangenen Jahr konnte auch 1987 der Ausbau im Bereich der Grundausstattung der Labors durch Zuweisung aus Berufungsmitteln weiter vorangetrieben werden. Insgesamt sind damit die analytischen Infrastrukturen für die Belange der studentischen Laborpraktika ausreichend vorhanden. Im Bereich der Forschung verbleiben noch eine Reihe von Geräten, deren Anschaffung erforderlich wird, v.a. wenn die verschiedenen geplanten Forschungsvorhaben zur Ausführung kommen.

Positiv zu vermerken ist, daß die verfügbaren Exkursionsmittel eine angemessene Bezuschussung der mehrtägigen Exkursionsveranstaltungen zuließen. Die Frankreich-Exkursion wurde zu einem erheblichen Teil vom Deutsch-Französischen Jugendaustauschprogramm finanziert.

In höchstem Maße betroffen von der Finanznot des Faches erweist sich die Geographische Sammlung. In allen Bereichen (Karten, Atlanten, Luft- und Satellitenbilder, Folien, Dias, Gesteinssammlung) mußten die Bestände eingefroren werden. Aufgrund personeller Engpässe durch eine zu geringe Ausstattung mit studentischen Hilfskräften konnte weder die dringend erforderliche Neuordnung und Systematisierung der Sammlungen, noch ihre kontinuierliche Betreuung durchgeführt werden. Ein Antrag auf Abhilfe durch eine ABM-Kraft wurde von der Verwaltung leider abschlägig beschieden.

Auf einen besonderen Notstand ist hier in Zusammenhang mit der finanziellen Ausstattung des Faches aufmerksam zu machen. Obwohl Arbeitsintensität und Datenfülle in der Geographie eine adäquate EDV-Ausstattung zwingend vorschreiben, muß sich das ganze Fach mit einem, von einem Mitarbeiter privat eingebrachten PC begnügen. Seit Jahren blieben entsprechende Anträge unberücksichtigt. Wenn davon die Rede ist, daß in Schulen NRWs inzwischen über 19.000 EDV-Anlagen zur Verfügung stehen, so läßt sich gerade dieses Defizit im universitären Bereich nicht rechtfertigen. Zwar konnte mit der Einrichtung des CIP-Pools wenigstens der studentische Ausbildungsbedarf abgedeckt werden, aber im Bereich der Fachverwaltung und bei den enormen Anforderungen in der Forschung wird dieser Mangel eine Groteske.

Ähnlich verhält es sich mit dem Fehlen optischen Geräts für den Einsatz von Fernerkundungsmethoden in Lehre und Forschung. Wenn mit nur zwei, noch nicht einmal kompletten Spiegelstereoskopen eine Kursveranstaltung mit 15 Studierenden durchzuführen ist, so helfen dabei auch die in ausreichender Zahl vorhandenen Taschenstereoskope nicht weiter. Als vordringlich erweist sich zusätzlich der Bedarf einer rechnergestützten Stereocord-Anlage, für die im Rahmen des Großgeräteprogramms entsprechende Anträge gestellt wurden.

5. Personalia

Herausragendes Ereignis war die Auszeichnung unseres verehrten Kollegen, Herrn Prof. Dr. L. Maasjost mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse für seine außergewöhnlichen Verdienste um die Heimatkunde des Raumes Westfalen.
Zu dieser Auszeichnung für Herrn Prof. Maasjost sei auch an dieser Stelle der Glückwunsch aller Institutsangehörigen nochmals ausgesprochen.

Nachträglich auch herzlichen Glückwunsch an Herrn Prof. Dr. M. Hofmann, der am 21. November 1987 seinen 50. Geburtstag feiern konnte.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

"NEUE WESTFÄLISCHE"



Regierungspräsident Walter Stich zeichnete gestern Professor Ludwig Maasjost mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse aus; Maasjosts Ehefrau Hanni hat den heute 81jährigen stets bei dessen Arbeiten und Forschungen unterstützt. Foto: Rohlf

Bundesverdienstkreuz erster Klasse für Professor Ludwig Maasjost:

Stets Zugang zur Natur vermittelt

Paderborn (my). „Soll sich das Wochenende lohnen, geh mit auf Maasjosts Exkursionen" — an diesen Spruch werden sich Generationen von Studenten der ehemaligen Pädagogischen Akademie und späteren Hochschule erinnern, die bei Professor Ludwig Maasjost, dem intimen Kenner Westfalens, das fachliche Rüstzeug für eine Karriere als Geographielehrer erhalten haben. Neben dem Pädagogen Maasjost gibt es aber auch noch den Wissenschaftler Maasjost, der sich in mehr als 50 Jahren in unzähligen Aufsätzen, Schriften und Büchern mit dem Thema Westfalen auseinandergesetzt hat. Gestern zeichnete der Detmolder Regierungspräsident Walter Stich den 81jährigen, der sich, so Stich, „um seine Heimat in außergewöhnlicher Weise verdient gemacht hat", mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse aus. An der Feierstunde im Kreishaus nahmen zahlreiche Vertreter aus Verwaltung, Forschung und Lehre sowie Kirche teil; zu den ersten Gratulanten gehörten natürlich auch Ehefrau Hanni, seine Töchter und zahlreiche Enkelkinder.

Westfalen hat Ludwig Maasjost stets gefesselt. Regierungspräsident Stich betonte in seiner Laudatio, der heute 81jährige sei in enger Bindung zur bäuerlichen Landschaft des Delbrücker Landes aufgewachsen. Die jahreszeitlichen Abläufe und Veränderungen hätten sein Auge geschult und den Blick für das geschärft, was die Natur beeinträchtige, erklärte der Regierungspräsident.

Bereits während seines Studiums erkannten seine Lehrer die wissenschaftlichen Qualitäten des jungen Ludwig Maasjost. Erste Publikationen zur Sennc folgten; dann unterrichtete er Geographie an verschiedenen Gymnasien in Westfalen. Noch während seiner Ausbildung wurde Maasjost ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Westfälischen Heimatbund und seiner Fachstelle „Geographische Landeskunde". Von 1937 bis 1949 übte er im Altkreis Warburg das Amt des Naturschutzbeauftragten aus und war dort maßgeblich an den ersten Naturschutzausweisungen beteiligt.

Nach dem Krieg zählte Maasjost zu den ersten Dozenten an der neugegründeten Pädagogischen Akademie. Seine Lehrtätigkeit als Professor, so Stich, fußte auf „engagierter und kontinuierlicher Foschung", die Maasjost zu einem hervorragenden Kenner der Naturgeographie, aber auch der regionalen Geographie Westfalens werden ließ. „Im Mittelpunkt Ihrer Lehrtätigkeit", so Stich, „stand immer die Landschaft, und zwar vor allem die Anschauung im Gelände."

Wie der Regierungspräsident weiter ausführte, hat Maasjost auf diese Weise Generationen von Studenten das Rüstzeug für einen fundierten Geographieunterricht vermittelt. Außerdem habe er sich bis ins hohe Alter dem Ziel gewidmet, dem Menschen durch Wissen Zugang zur Heimat, zur Natur und zur Umwelt zu vermitteln.

Professor Dr. Alois Mayr von der der Geographischen Kommission für Westfalen betonte in seinem Grußwort, die Verleihung des Verdienstkreuzes stelle die „krönende Auszeichnung" des Maasjostschen Werkes dar, das gekennzeichnet sei von der „engen Symbiose" aus Lehre, Forschung und Engagement in der Fortbildung. Heimatgebietsleiter Professor Dr. Josef Schmitz betonte, Maasjost sei es gelungen, eine naturwissenschaftliche Arbeitsweise auf die Ebene der Heimatkunde zu transferieren.

Als ehemaliger Schüler und langjähriger Mitarbeiter von Ludwig Maasjost erklärte der Paderborner Rektor Georg Hagenhoff, was Maasjost vor 35 Jahren gelehrt habe, könne man auch heute noch Kindern nahebringen. Schmunzelnd nahm die Festversammlung zur Kenntnis, wie Maasjost und Hagenhoff in den 50er Jahren Westfalen bereisten: per Motorrad, der Professor auf dem Sozius.

Landrat Joseph Köhler betonte in einem sehr persönlichen Grußwort, Maasjosts Arbeit sei ohne die tatkräftige Unterstützung durch dessen Ehefrau Hanni nicht möglich gewesen, was Maasjost später selbst in seinen Dankesworten unterstrich.

Zum Ende kam der Ausgezeichnete selbst zu Wort: er habe einfach Glück gehabt im Leben, dazu Gesundheit, ein langes Leben und eine zufriedene Familie; besondere Freude bereitete ihm neben der hohen Auszeichnung vor allem die Tatsache, daß sein Ehrentag zugleich ein Tag für die gesamte Familie sei.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Universität Paderborn verlassen und damit aus den Diensten des Faches ausgeschieden ist Herr Dr. Grabau. Der Amtsantritt Dr. Grabaus als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geographischen Institut der Universität Erlangen erfolgte im April 1987.

Die derzeitige Liste der Mitarbeiter im Fach Geographie schließt damit ein:

Prof. Dr. H.K. Barth
Prof. Dr. D. Düsterloh
Prof. Dr. G. Fuchs
Prof. Dr. M. Hofmann
Prof. Dr. W. Schlegel

Dr. G. Müller, Akad. Oberrat
Dr. R. Straub, Wiss. Angestellter

Lehrbeauftragte:
Prof. Dr. A. Braun
Dr. M. Fröhlich, Akad. Oberrat

Kartographie:
Herr P. Blank

Sekretariate:
Frau U. Achterberg
Frau I. Saxowski
Frau E. Wienhusen

Wissenschaftliche Hilfskräfte:
Herr B. Dachner
Frau I. Hermsmeier
Frau Ch. Holtmeier
Herr U. Webel

Studentische Hilfskräfte:
Frau S. Beiwinkel
Herr W. Brinkmann
Frau B. Freise
Frau K. Gans
Frau M. Jürgensmeier
Frau U. Reineke
Herr M. Rühlemann

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

BERICHTE DER FACHVERTRETER

Prof. Dr. Hans K. Barth

1. Schwerpunkte in der Lehre

- Regionale Geographie: Ein sich über zwei Semester erstreckender Vorlesungszyklus über Afrika behandelt schwerpunktmäßig die naturräumlichen Haupteinheiten des Kontinents. Besondere Berücksichtigung gilt den naturhaushaltlich-geoökologisch bestimmten Problemregionen und den Auswirkungen der physisch-geographischen Bestimmungsgrößen auf Entwicklung und Unterentwicklung.

  Als wissenschaftliche Vorbereitung einer für 1989 geplanten Exkursion in die Vereinigten Staaten von Amerika wurde zum Wintersemester 1987/88 als erste Veranstaltung eines Kanons eine Einführung in die Physische Geographie der USA angeboten.

- Forschungsmethoden und allgemeine Physische Geographie: Projektbezogen und ein Forschungsvorhaben vorbereitend ist ein Hauptseminar über "Bodenerosion" in Durchführung, das 1988 mit Geländepraktikum und Laborpraktikum fortgesetzt wird. Auf diese Weise sollen studentische Mitarbeiter in die regionale Forschung im Rahmen eines mit Dr. Straub geplanten Vorhabens mit einbezogen werden.

2. Forschung

- Auswertung von Daten und Satellitenbildern zur Agrarerschließung und zum Ressourcenpotential in Saudi Arabien.

- Aufarbeitung von Materialien für eine landeskundliche Monographie Saudi Arabiens.

- Vorbereitende Arbeiten und Datensammlung für ein Forschungsprojekt "Geographie der Bewässerungslandwirtschaft arider Gebiete".

- Mitarbeit im DFG-Sonderforschungsbereich 19 "Tübinger Atlas des Vorderen Orients (TAVO)" mit Kartenbeiträgen zur Geomorphologie und Landnutzung.

3. Sonstige Aktivitäten

- Mitglied der ständigen Wissenschaftskommission im Forschungsreferat der Europäischen Gemeinschaft

- Seit Oktober 1987 Geschäftsführer des Faches Geographie

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vorträge:

11.5.87: Geogr. Inst. der Universität Erlangen. Thema: Geoökologische Probleme der Bewässerungslandwirtschaft Saudi Arabiens.

20.5.87: Im Rahmen der Hochschulwoche in Warburg. Thema: Bodenerosion - ein weiteres Drama in der "Dritten Welt".

24.9.87: Beitrag zur "Conference on Industrial and Economic Cooperation between the FRG and the Arab Golf Region" in Würzburg. Thema: Perspectives of Non-Renewable Resources.

27.10.87: Volkshochschule Warburg. Thema: Bodenerosion und Gegenmaßnahmen.

29.10.87: Volkshochschule Münster. Thema: Ströme und Binnenseen der Sudanzone.

10.12.87: Geogr. Gesellschaft München. Thema: Agrarische Neulanderschließung in Saudi Arabien.

4. Publikationen

- Mali. Eine geographische Landeskunde. Wiss. Länderkunden, Bd. 25, Wiss. Buchgesellschaft, Darmstadt 1986.

- Bewässerungslandwirtschaft in Oasen (Kharga, Ägypten). Kartenblatt AX 10.5 (Landnutzung) im Tübinger Atlas des Vorderen Orients (TAVO), Wiesbaden 1986.

- In Zusammenarbeit mit Abdu A. SHATA: Natural Resources and Problems of Land Reclamation in Egypt. Beih. z. Tübinger Atlas des Vorderen Orients (TAVO), Reihe A (Naturwissenschaften), Nr. 23, Wiesbaden 1987.

- In Zusammenarbeit mit F. QUIEL: Development and Changes in the Eastern Province of Saudi Arabia. Geo Journal, 13.3, 1986, S. 251-259.

- In Zusammenarbeit mit F. QUIEL: Riyadh and its Development. Geo Journal, 15.1, S. 39-46, 1987.

- Agrarerschließung in den Wüsten Saudi Arabiens. Geographische Rundschau, 39, H. 7-8, 1987, S. 386-393.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Diethelm Düsterloh

1. Schwerpunkte in der Lehre

Allgemeine Geographie
- Wirtschaftsgeographie, 4-semestriger Turnus mit
  -Einführung (Methoden, ausgewählte Fragen)
  -Agrargeographie
  -Industriegeographie
  -Handels- und Verkehrsgeographie
  -Fremdenverkehrsgeographie und angewandte Fragen für die Ausrichtung Magister Tourismus
  -Siedlungs- und Sozialgeographie, insbesonders ländlicher Räume
  -Historische Geographie
  -Klima- und Bodengeographie (an Uni Bielefeld)
  -Kartographie

Regionale Geographie
- Nordrhein-Westfalen
- DDR
- Niederlande
- Großbritannien
- USA
- RSA und SWA/Namibien

Didaktik
- Didaktik der Geographie, besonders
  -Medien im Geographie- und Sachunterricht
  -Didaktik des Sachunterrichts
  -Unterrichtspraktika Sachunterricht

2. Forschung

- Landeskunde NRW, besonders historische Wirtschaftsgeographie
- Südwestafrika
- DDR
- Schulbücher- und Atlantenbearbeitung

3. Sonstige Aktivitäten

- Bearbeitung und redaktionelle Betreuung von Studienordnungen:
  1986/1987 STO Sachunterricht Gesellschaftslehre
  STO Geographie SI
  STO Magister Geographie
  -Nebenfach
  -Hauptfach
  -AR Tourismus (in Abstimmung mit anderen Fächern)

- Hochschulverwaltung etc.
  -Bibliotheksbestellungen
  -Studienordnungen (s.o.) und
  -Studienberatungen Sachunterricht
  -Kolloquienorganisation

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Gerhard Fuchs

1. Schwerpunkte in der Lehre:

- Regionale Geographie der BRD
  Zweiteilige Vorlesung; im Sommer-Semester verbunden mit einer Exkursion, die ein natur- und kulturlandschaftliches Profil vom Teutoburger Wald bis zur Marschenküste bei Greetsiel legte. Besondere Beschäftigung mit der Problematik der Torfabgrabungen und den letzten Eindeichungen im Wattenmeer. Der Geographentag in München wurde zum Anlaß genommen, durch mehrere Exkursionen und Vorträge die Kenntnisse über die Region zu vertiefen.

- Probleme der Dritten Welt
  Seminar zum Aspekt: Bevölkerungsprobleme
  Beschäftigung mit den Bestimmungsfaktoren und Entwicklungsperspektiven der Bevölkerung an ausgewählten Beispielen.
  Seminar zum Aspekt: (Fern) Tourismus und Dritte Welt
  Dieser Themenbereich wird z.Zt. ein erstes Mal strukturiert, um in Zukunft ein konstituierender Bestandteil des Studienschwerpunktes Tourismus im Magister-Hauptfach Geographie zu sein.
  Parallel dazu entsteht eine Kartei zum Stichwort Ferntourismus unter geographischen Aspekten. Ebenso wird eine Sammlung der wöchentlichen Reisebeilagen der FAZ betreut, deren Auswertung noch ansteht.

- Didaktik und Methoden des Geographieunterrichtes
  Seminare und semesterbegleitendes Tagespraktikum für die SI an der Kilian-Hauptschule

2. Forschung

Das Forschungsfreisemester im Winter-Semester 86/87 diente der weiteren Materialsammlung zum Thema: "Abgrabungen im Teutoburger Wald. Rohstoffentnahme und Landschaftsverbrauch in historischer Zeit und in der Gegenwart".
Die Auswertung der Materialien dauert an, weitere Geländearbeiten sind geplant.

3. Sonstige Aktivitäten

- Vorsitzender des Magister-Prüfungsausschusses im FB 1

- Mitarbeit an einem neuen Erdkunde-Schulbuch für die Gymnasien in Nordrhein-Westfalen, bestehend aus 4 Schülerbänden und 4 Lehrerbänden. Im genannten Zeitraum Abschluß der Arbeiten zu Band 9 und vorbereitende Arbeiten zu Band 7.

- Als Herausgeber einer Buchreihe zur Regionalen Geographie (LÄNDERPROFILE/Klett-Verlag) die Manuskriptbetreuung und Konzeptberatung. In 1987 fertiggestellt: Die Bände China und Nordrhein-Westfalen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Manfred Hofmann

1. Schwerpunkte in der Lehre

- Allgemeine Geographie: Schwerpunkt Physische Geographie, insbesondere Teilbereiche: Hydro-/Biogeographie, Geoökologie, Umweltforschung

- Regionale Geographie: Süd-/Südosteuropa

- Didaktik: Unterrichtsverfahren, Medieneinsatz

Angebotene Veranstaltungen:
- Einführung in die Physische Geographie, Biogeographie, Gesteinskunde, Kartographie, Gewässerverschmutzung (Projektseminar mit Gelände- und Laborarbeit), Belastung der Landschaft durch Abgrabungen (Projektseminar)
- Italien: Geographische Prozesse und Strukturen
- Große geographische Exkursion: Westschweiz - Norditalien (14-tägig)
- Experimente im Geographieunterricht
- Umweltthemen im Geographieunterricht

2. Forschung

Arbeiten zur Thematik: Wirkungen anthropogener Eingriffe auf Ökosysteme/Geosysteme und Reaktionen der Ökosysteme/Geosysteme auf derartige Eingriffe, Veränderung des Landschaftsgefüges, Landschaftswandel.

Konkretisiert wurde diese Thematik durch Arbeiten über Landschaftsveränderungen durch Abgrabungen, über Folgen von Siedlungsflächenvergrößerungen und über die Auswirkungen von Eingriffen in den Wasserhaushalt.

3. Sonstige Aktivitäten

- Geschäftsjahr 1986/87: Geschäftsführer des Faches

- Betreuung der gesteinskundlich-geologischen Sammlungen

- Betreuung der Sammlungen von Modellen, Experimentmaterialien

4. Publikationen

- Über den Abgrabungsbegriff und das Ausmaß der Abgrabungen. In: Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft. Bd. 137, Teil 1, S. 167-176 mit 3 Abb., 1 Tab., Hannover 1986

- Belastung der Landschaft durch Abgrabungen, insbesondere durch Sand- und Kiesabgrabungen. In: Landschaft + Stadt, Jg. 18, 1986, H. 3, S. 97-104, 8 Abb., Stuttgart (E. Ulmer)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

- Kleine Fließgewässer in Stadtnähe. Veränderungen im Einzugsgebiet, im Abflußgeschehen und in der Wasserqualität. Ein Beispiel aus dem Raum Paderborn. In: Erträge geographisch-landeskundlicher Forschung in Westfalen. Festschrift 50 Jahre Geographische Kommission für Westfalen. Hrsg. v.d. Geographischen Kommission für Westfalen, S. 137-149, 7 Abb., Münster 1986, (= Westfälische Geographische Studien, Bd. 42)

- Geographische Prozesse und Strukturen in der Schweiz und in Italien. Materialien für Seminar und Exkursion. IV + 183 S. (Tab., Abb., Karten, Texte, Literatur), Paderborn 1987

Dr. Gerhard Müller

1. Schwerpunkte in der Lehre

Seminare zum Grund- und Hauptstudium der verschiedenen Studiengänge:

- Landschaftsbeobachtung (Gelände- und Hörsaalveranstaltung im wöchentlichen Wechsel)
  Beobachten, Skizzieren, Kartieren, Protokollieren geographischer Sachverhalte im Gelände, Literaturarbeit und Auswertung im Hörsaal.

- Thematische Kartographie
  Grundlagen, graphische Gestaltung, Auswertung, Anwendung in Atlanten u.a., zudem praktisches Zeichnen einzelner thematischer Karten.

- Marokko
  Auswertung der Exkursion vom Herbst 1986

- Geomorphologie
  Grundkenntnisse über das Relief der Erde

- Regionale Geomorphologie: Paderborner Hochfläche
  Gelände-, Karten- und Literaturarbeit

- Rohstoffe und Energiequellen
  Probleme der Versorgung, Umweltaspekte, geopolitische Fragen, Endlichkeit u.a. ,

- Geographie des Freizeitverhaltens (mit Seminarexkursionen)

- Nordeuropa
  Geographische Grundzüge des Gesamtraumes und Strukturen der einzelnen nordischen Länder

- Naturschutz und Landschaftspflege
  Gesetzliche Grundlagen, Planung und Gestaltung der Umwelt, ausgewählte Teilgebiete z.B. Landwirtschaft, Verkehr u.a.
  Seminarexkursionen im Umland von Paderborn

- Geländepraktikum
  Vorbereitung, Kartierung und Auswertung physio- und anthropogeographischer Sachverhalte in Teilräumen der Paderborner Hochfläche

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

- Geographische Exkursionen

2. Forschung

- Zur Geomorphologie des östlichen Eggegebirges (Stufenhang).

- Mitarbeit am Handbuch "Städte und Gemeinden in Westfalen in geographisch-landeskundlichen Kurzbeschreibungen" (Geographische Kommission für Westfalen).

3. Sonstige Aktivitäten

- Betreuung der Sammlung thematischer und topographischer Karten, Luftbilder, Wandkarten, Dias und Overheadfolien.

- Betreuung einer Gruppe von Geographiedozenten und -studenten der Partneruniversität Le Mans und Leitung einer Tagesexkursion vom Eggegebirge zur Weser.

4. Publikationen

- Formung und Abtragung an der Muschelkalkschichtstufe des Eggegebirges bei Bad Driburg. In: Natur- und Kulturräume - Festschrift zum 65. Geburtstag von Ludwig Hempel, Münstersche Geogr. Arb. H. 27, S. 119-127, Paderborn 1987.

Prof. Dr. Walter Schlegel

1. Schwerpunkte in der Lehre

Folgende Lehrveranstaltungen wurden durchgeführt:

- WS 1986/87: Mensch und Umwelt - Reflexionen zur Humanökologie V 2
  Klimageographie GS 2
  Sozialgeographie GS/S 2
  Südeuropa und Mittelmeer S 2

- SS 1986: Theorien und Modelle in der Geographie V 2
  Gebirgsräume in Mitteleuropa S 2
  Alpen und Pyrenäen HS 2
  Klimagebiete der Erde HS 2

- WS 1987/88: Geographieunterricht heute - kritische Gedanken zu seinen Aufgaben und Zielen V/S 2
  Einführung in die Geologie S 2
  Ökosystem Wald (Fächerübergreifende Studien für die Primarstufe) S 4 (gemeinsam mit Herrn Masuch)

Dazu Exkursionen: SS 1987: Paderborner Hochfläche (1 Tag)
WS 1987/88: - Warburger Börde (1 Tag)
- Le Mans (7 Tage)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Schwerpunkte in der Lehre sind die Themen
- Mensch und Umwelt/Humanökologie
- Geographische Fachdidaktik, insbesondere Reflexionen zum Curriculum, z.B. Allgemeinbildung und Geographie; Umwelterziehung
- Südeuropa, insbes. Iberische Halbinsel
- Einführung in die Geologie, der besondere Bedeutung zukommt, da das Fach Geologie in Paderborn nicht vertreten ist.

Mit der fächerübergreifenden Veranstaltung "Ökosystem Wald" zusammen mit Herrn Masuch wird die Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie in Richtung auf ökologische Fragestellungen intensiviert.

2. Forschung

Die Forschungstätigkeit konzentriert sich auf drei Themenbereiche:

1. Rebbau und Olivenabbau auf der Iberischen Halbinsel
   - Fortsetzung der Datenerhebung und der Literaturarbeit,
   - Forschungsreise nach Spanien vom 7.3.1987 (ab Le Mans) bis 25.3.1987 Ziele waren:
   - Verbreitung von Reben und Oliven, die im statistischen Überblick bekannt ist, im Gelände zu überprüfen;
   - Konkretisierung von Vorstellungen über Anbaumethoden und Anbautechniken;
   - Untersuchung der Kombination von Rebbau und Olivenanbau mit anderen Kulturen;
   - erste Ansätze zur Ermittlung der ökologischen Problematik im Zusammenhang mit den beiden Kulturen (z.B. Olivenanbau am Steilhang) in Beispielräumen (z.B. Oberandalusien).

   Eine schriftliche Zusammenfassung der bisherigen Untersuchungsergebnisse ist in Arbeit. - Die Erweiterung der Untersuchungen in Richtung auf eine agrargeographische Gliederung der Iberischen Halbinsel in homogene multivariate Regionen wurde durch den Abzug der Stelle eines wissenschaftlichen Assistenten vorerst verhindert, da kein Mitarbeiter mit den erforderlichen EDV-Kenntnissen zur Verfügung steht.

2. Mensch und Umwelt/Humanökologie
   Zu diesem Thema ist 1986 ein Vorlesungsmanuskript erarbeitet worden, das laufend ergänzt wird.

3. Geographische Fachdidaktik
   Angeregt einerseits durch die Arbeiten zum Thema "Mensch und Umwelt", andererseits durch die neu entfachte Diskussion um die Allgemeinbildung (Teilnahme an der Tagung der Adenauer-Stiftung in Sankt Augustin vom 18. - 20.9.1987) werden z.Zt. im Rahmen der Didaktikvorlesung Gedanken zu den Themen
   - Umweltethik und Umwelterziehung
   - Geographie und Allgemeinbildung
   ausgearbeitet.

3. Sonstige Aktivitäten

- Organisation der Ausstellung von Buchpublikationen der Fachbereiche 1-4 vom 18.1.-30.1.1987 in der Universitätsbibliothek. Zusammenstellung der Literaturliste.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Beteiligung an der Projektvorstellung mit einer Schautafel über die Weinproduktion in Spanien.

- Führung der Exkursionsgruppe aus Le Mans anläßlich ihres Aufenthaltes in Paderborn
  - am 2.5.87, vormittags, Paderborn, Randbereiche
    nachmittags, Paderborn, Innenstadt
  - am 3.5.87, nachmittags, Paderborner Hochfläche und Kontaktbereich zum Rheinischen Massiv
  - am 4.5.87, Teilnahme an der Fahrt nach Höxter.

4. Publikationen

Publikationen aus der Forschungstätigkeit von 1986/87 liegen noch nicht vor. Mein vordringliches Ziel war es, Forschungsergebnisse und z.T. auch erst vorläufige Konkretisierungen der Forschung möglichst umgehend in die Lehre einfließen zu lassen (Südeuropa, Humanökologie, Überlegungen zur Didaktik).
Die Südeuropa-Vorlesungen werden auch als Landeskunde im Rahmen der Studiengänge des Fachbereiches 3 (Romanistik) anerkannt.

Dr. Rudolf Straub

1. Schwerpunkte in der Lehre

- WS 1986/87: Seminar Bodengeographie
- SS 1987: Seminar Einführung in die Feld- und Labormethoden der Physischen Geographie
  Praktikum Geomorphologisches Laborpraktikum
- WS 1987/88: Seminar Einführung in die Hydrogeographie
  Hauptseminar Klimageographie

2. Forschung

- Abschlußarbeiten an einem Kartenentwurf 1:8 Millionen "Vorderer Orient. Böden" im Rahmen des "Tübinger Atlas des Vorderen Orients".

- Erstellung eines Manuskripts für ein Beiheft zur o.g. Karte. Thema: "Bodengesellschaften des Vorderen Orients. Verbreitung, Klassifizierung, Kartographische Darstellung".

- 28.5.-21.6.1987: Forschungsreise nach SE-Spanien zu ersten Feldarbeiten für eine Habilitationsschrift. Vorläufige Themenstellung: "Veränderungen im Landschaftshaushalt extrem semiarider Ökosysteme im Einzugsgebiet des Rio Andarax (SE-Andalusien) aufgrund des Kulturlandschftswandels im Zuge des EG-Beitritts von Spanien".

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

3. Sonstige Aktivitäten

- Betreuung und Ausbau des physisch-geographischen Labors im Fach Geographie

4. Publikationen

- "Böden als Nutzungspotential im System der semiariden Tropen. Untersuchungen zur Bewertung von Bodeneigenschaften und Bodenwasserhaushalt am Beispiel des Beckens von At Tur (Nordjemen)." - Wiesbaden 1986 (Jemen-Studien Bd. 4).

- TAVO-Karte 1:8 Mio. "Vorderer Orient. Böden". - Wiesbaden (im Druck). (TAVO-Karte AII 6).

- "Bodengesellschaften des Vorderen Orients. Verbreitung, Klassifikation, Kartographische Darstellung." Beiheft zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients. - Wiesbaden (im Druck).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

LISTE DER GASTVORTRÄGE

3.2.87 Dr. Werner Richter, Universität Osnabrück, Abt. Vechta:
"Jüngere Siedlungsprozesse im ländlichen Raum des Orients - der Sonderfall Palästina"

15.6.87 Erno Gauerke, Afrikaans-Deutsche Kulturgemeinschaft (Südwestafrika) Windhoek:
"Die allgemeine Lage und die Zukunftsaussichten von SWA/Namibia"

26.5.87 Prof. Dr. J. Bähr, Universität Kiel:
"Entwicklungsstand und gegenwärtige Problematik der extensiven Weidewirtschaft in SWA/Namibia"

3.7.87 Dr. Helmut Vogel, Universität Würzburg:
"Zur akademischen Ausbildung von Studienreiseleitern: Möglichkeiten und Versuche an Universitäten"

14.7.87 Dr. Arnim Vielhaber, Studienkreis für Tourismus, Starnberg:
"Dritte Welt-Tourismus"

3.11.87 Prof. Dr. H. Blume, Universität Tübingen:
"Zuckerrohr, eine tropische Kulturpflanze - ökologische Aspekte des Anbaus"

17.11.87 Priv.-Doz. Dr. B. Hey, Bielefeld:
"Historisch-geographische Lehrpfade in Stadt und Region" aus der Reihe Tourismus: Aus der Praxis - Experten berichten.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN

1. Sommersemester 1987

013010 LPNat/T:B/C LpGes :A/B SI :D3 M :D3
Theorien und Modelle in der Geographie
V 2: Mi 9 – 11 N 4.206 **Schlegel**

013020 LpGes:A2 SI :C1 M :C1
Die Bundesrepublik Deutschland (I): Der Naturraum
V 2: Fr 13.30 – 15.00 N 4.206 **Fuchs**

013030 SI:B1/B2 M:B1/B2
Geographie der Bewässerungslandwirtschaft
V 2: Do 16 – 13 N 4.315 **Barth**

013040 SI:C3 M:C3
Afrika
V 2: Mo 9 – 11 N 4.206 **Barth**

013050 LpNat/T:B SI :A M :A
Einführung in die Physiogeographie
(Pflichtseminar im Grundstudium)
S 2: Di 9 – 11 N 4.206 **Hofmann**

013060 SI:D2/A M:D2/A
Einführung in geomorphologische und bodenkundliche Feld- und Labormethoden
(1. Hälfte des Semesters)
S 2: Mo 14 – 16 N 4.206 **Straub**
Do 11 – 13

SI:D M:D
Geomorphologisches Laborpraktikum
(2. Hälfte des Semester)
P 4: nach Vereinbarung N 4.319 **Straub**

013070 LpNat/T:B3/B4 LpGes :A2 SI :D2 M :D2
Einführung in die Landschaftsbeobachtung
(Pflichtseminar im Grundstudium)
S 3: Mi 14 – 16 (Theorie) N 4.206 **Müller**
13.30 – 17.00 (Geländearbeit)

013080 SI:A4 M:A4
Geoökologie
S 2: Di 14 – 16 N 4.315 **Barth**

013090 LpGes:C3 SI :B1 M :B1
Geographie des Freizeitverhaltens (mit Geländearbeit in der Umgebung Paderborns)
S 3: Do 14 – 16 (Theorie) N 4.206 **Müller**
13.30 – 17.00 (Geländearbeit)

013100 SI:D1 M:D1
Kartographie II (Thematische Karten)
S 2: Di 11 – 13 N 4.206 **Müller**

013110 LpGes:A1/A3 SI :C1 M :C1
Gebirgsräume in Mitteleuropa
S 2: Di 11 – 13 N 4.315 **Schlegel**

013120 SI:A1 M:A1
Gesteinskunde für Geographen
S 2: Fr 9 – 11 N 4.315 **Hofmann**

013130 SI:C2 M:C2
Norditalien – geographische Strukturen und Prozesse
(verbindlich für Teilnehmer an der großen geogr. Exkursion)
S 2: Di 14 – 16 N 4.206 **Hofmann**

013140 SI:B3 M:B3
Bevölkerungsgeographie
(an Beispielen aus der Dritten Welt)
S 2: Mi 16 – 18 N 4.206 **Fuchs**

013150 SI:D1 M:D1
Statistische Methoden in der Geographie
S 2: Mo 14 – 16 N 4.315 **Grabau**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

013160 LpGes:C1/C2 **Wirtschaftsgeographie III:**
SI :B1 **Industriegeographie**
M :B1 S 2: Mo 11 – 13 N 4.206 **Düsterloh**

013170 SI:C2 **Alpen und Pyrenäen**
M:C2 HS 2: Mi 14 – 16 N 4.315 **Schlegel**

013180 SI:A2 **Klimagebiete der Erde**
M:A2 HS 2: Di 9 – 11 N 4.315 **Schlegel**

013190 LpGes:A2 **Paderborn – die Stadt und ihr Umland**
(Fächerübergreifende Studien/Projekt)
S 3: Mo 16 – 19 N 4.206 **Düsterloh/Balzer**

013200 SI:B1 **Ausgewählte Fragen zur Geographie**
M:B1 **des Freizeit- und Fremdenverkehrs**
HS 2: Do 9 – 11 N 4.315 **Braun**

013210 SI:B2 **Theorie und Praxis der Lehre von**
M:B2 **den Zentralen Orten**
HS 2: Do 9 – 11 N 4.206 **Fröhlich**

013220 SI:E1 **Geographieunterricht heute**
(Fachdidaktische Begründungen)
HS 2: Fr 9 – 11 N 4.206 **Fuchs**

013230 SI:C3 **Tropische Hochgebirge**
M:C3 HS 2: Mo 16 – 18 N 4.315 **Barth**

013240 SI:E2 **Semesterbegleitendes Tagespraktikum (SI)**
P 3: Mittwoch vormittags Kilian Hauptschule **Fuchs**

013250 SI:D2 **Geländepraktikum (mehrtägig)**
M:D2 **mit Begleitseminar**
P 2: nach Ankündigung N 4.315 **Müller**

013260 Lp **Geographisches Kolloquium**
SI K 2: Di 16 – 18 N 4.206 **Barth/**
M **Düsterloh/**
Fuchs/
Hofmann/
Müller/
Schlegel

013270 Lp **Anleitung zu wissenschaftlichem**
SI **Arbeiten**
M HS 1: nach Vereinbarung **Barth/**
Düsterloh/
Fuchs/
Hofmann/
Müller/
Schlegel

013280 LpNat/T: B/C **Exkursionen in den Nahraum**
LpGes : A 2 E: nach Ankündigung **Barth/**
SI : C 1 **Düsterloh/**
M : C 1 **Fuchs/**
Hofmann/
Müller/
Schlegel/
Straub

013290 SI: C 2 **Große geographische Exkursion:**
M: C 2 **Norditalien**
E: 14 Tage (nach Ankündigung) **Hofmann**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

2. Wintersemester 1987/88

013010	SI: C 3 M: C 3	**Afrika II** V 2:	Mo	11 – 13	N 4.206	**Barth**
013020	LpNat/T: C4, A3 SI: A3 M: A3	**Biogeographie** V 2:	Di	9 – 11	N 4.206	**Hofmann**
013030	LpGes: A SI: C1 M: C1	**Bundesrepublik Deutschland II** V 2:	Fr	11 – 13	N 4.206	**Fuchs**
013040	LpGes: H; A3 SI: G/H; B2 M: G/H; B2	**Ländliche Siedlungen** V 2:	Mi	16 – 18	N 4.206	**Düsterloh**
013050	LpGes. D2 LpNat/T: D2 SI: E1	**Geographieunterricht heute – kritische Gedanken zu seinen Aufgaben und Zielen** V/S 2:	Mi	14 – 16	N 4.315	**Schlegel**
013060	SI: A1 M: A1	**Bodenerosion** S 2:	Mo	16 – 18	N 4.315	**Barth**
013070	SI: A2 M: A2	**Einführung in die Hydrogeographie** S 2:	Do	14 – 16	N 4.315	**Straub**
013080	LpGes: A1 LpNat/T: B3 SI: A1 M: A1	**Geomorphologie** S 2.	Do	9 – 11	N 4.206	**Müller**
013090	SI: D1 M: D1	**Luftbildinterpretation** S 2:	Do	ab 16 Uhr	N 4.217	**Barth**
013100	LpGes: A1 LpNat/T: B3 SI: A1 M: A1	**Einführung in die Geologie** S 2:	Mo	9 – 11	N 4.315	**Schlegel**
013110	SI: C2 M: C2	**Italienexkursion: Auswertung von Exkursionsbeobachtungen** S 1:	Di	11 – 13 14täglich	N 4.206	**Hofmann**
013120	LpGes B2 LpNat/T: B1	**Das Wasser in seiner Bedeutung für Natur und Mensch** S 2:	Do	11 – 13	N 4.206	**Fröhlich**
013130	LpGes: C LpNat/T: A5 SI: B	**Die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen – Fallstudien aus dem Raum Paderborn** S 3:	Mi	14 – 17	N 4.206	**Müller**
013140	SI: B2 M: B2	**Ballungsgebiete** S 2:	Mi	11 – 13	N 4.206	**Fuchs**
013150	SI: E2	**Medien und Methoden des Geographieunterrichts** S 2:	Fr	14 – 16	N 4.206	**Fuchs**
013160	LpGes: G; A3 SI: G, B M: G; B	**Einführung in die Anthropogeographie** PS 2:	Mo	9 – 11	N 4.206	**Düsterloh**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

013170	LpGes: D2 LpNat/T: D2 SI: D1 M: D1	**Kartographie I (Topographische Karte)** PS 2: Di 14 – 16		N 4.206	**Hofmann**
013180	LpGes: A3 LpNat/T: A3 SI: E2	**Umweltthemen im Geographieunterricht** HS 2: Fr 9 – 11		N 4.206	**Hofmann**
013190	SI: C3 M: C3	**Dritte Welt und Tourismus** HS 2: Mi 16 – 18		N 4.315	**Fuchs**
013200	SI: C3, A1-2 M: C3, A1-2	**Physische Geographie der USA** HS 2: Do 11 – 13		N 4.315	**Barth**
013210	SI: A4 M: A4	**Belastung der Landschaft durch Abgrabungen – geoökologisches Projekt mit Geländearbeit** HS 3: Fr 14 – 17		N 4.315	**Hofmann**
013220	SI: A1 M: A1	**Klimageomorphologie** HS 2: Mo 14 – 16		N 4.315	**Straub**
013230	LpGes: A3 LpNat/T: C4 SI: A4 M: A4	**Ausgewählte Probleme von Naturschutz und Landschaftspflege** (mit Geländearbeit) HS 3: Do 14 – 17		N 4.206	**Müller**
013240	SI: C2 M: C2	**Nordeuropa** HS 2: Mi 9 – 11		N 4.206	**Müller**
013250	LpNat/T: C2 + C4	**Ökosystem Wald** S 4: Di 14 – 18		J 6.305	**Schlegel/Masuch**
013260	LpGes: H; A2/D4 SI: H; E2	**Paderborn. Die Stadt und ihr Umland.** Teil II: Didaktische Umsetzung, Entwicklung und Erprobung einer Unterrichtsreihe S: Mo 16 – 18		N 4.206	**Düsterloh/Balzer**
013270	Lp SI M	**Geographisches Kolloquium** K 2: Di 16 – 18		N 4.206	**Barth/Düsterloh/ Fuchs/Hofmann/ Müller/Schlegel**
013280	Lp SI M	**Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten** HS 1: nach Vereinbarung			**Barth/Düsterloh/ Fuchs/Hofmann/ Müller/Schlegel**
013290	Lp SI M	**Rhön-Exkursion** E: 3 Tage im Oktober nach Ankündigung			**Müller**
013300	LpNat/T LpGes SI M	**Exkursionen in den Nahraum** E 1: nach Ankündigung			**Barth/Düsterloh/ Fuchs/Hofmann/ Müller/Schlegel/ Straub**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universität Gesamthochschule Paderborn



GEOGRAPHIE

Jahresbericht 1990

Bonn

Frankfurt

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

J A H R E S B E R I C H T

1989/90

des Faches Geographie im Fachbereich 1

zusammengestellt von

HANS KARL BARTH

UNIVERSITÄT-GH PADERBORN

1 9 9 0

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

INHALT

Seite

VORBEMERKUNG..... 4

ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN..... 5

1. Studium und Lehre..... 5

2. Exkursionen..... 6

3. Physiogeographisches Labor..... 9

4. Forschung..... 10

5. Finanzen..... 15

6. Paderborner Geographische Studien..... 16

7. Personalia..... 19

BERICHTE DER FACHVERTRETER..... 22

GASTVORTRÄGE..... 36

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN..... 38

1. SS 1989

2. WS 1989/90

3. SS 1990

4. WS 1990/91

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

VORBEMERKUNG

Es ist die Absicht, mit vorliegendem Bericht die Aktivitäten im Fach Geographie zu dokumentieren und einer kritischen Bewertung zu unterziehen. Es wird dabei versucht, über eine Standortbestimmung zu Perspektiven zukünftiger Entwicklung zu finden. Das Schwergewicht liegt jedoch nicht auf einer lückenlosen Bilanz, sondern im Versuch, die Situation der Geographie als Studien- und Lehrfach sowie als Forschungsdisziplin an der Universität-GH Paderborn darzustellen.

Mit dieser Intention verbindet sich auch das Bedürfnis, die nach wie vor bestehende Fehleinschätzung des Faches in Hochschulöffentlichkeit, Gremien und Verwaltung zu korrigieren. Aus dem Selbstverständnis des Faches ist die Geographie als eine Angewandte Wissenschaft zu begreifen. In Anbetracht der alle Menschen betreffenden Probleme der Ressourcenverknappung des Landschaftsverbrauchs und der Naturraumbelastung, besteht ein weitreichender Informations- und Erkenntnisbedarf, den die Wissenschaftliche Geographie als Lehr- und Forschungsfach abzudecken in der Lage ist. Die Dringlichkeit der Aufgaben in der Geo-ökosystemforschung, die Erfordernisse des Umwelt- und Ressourcenschutzes, stellen seit langem eine Herausforderung für die Geographie dar. Ihr wird - wie dieser Bericht zeigt - an der Universität-GH Paderborn in hohem Maß Rechnung getragen.

Wenn jedoch erhebliche Defizite in der Ausstattung des Faches derartiges Lehr- und Forschungsbemühen lähmen, ist an die Verantwortlichkeit in Ministerium und Hochschule zu appelieren. Eine der Bedeutung des Faches Geographie in seiner den Lebensraum des Menschen erfassenden Relevanz gerecht werdende Unterstützung einzuwerben, ist somit Hauptanliegen dieses Berichtes.

Paderborn, im Dezember 1990 H. K. Barth

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

1. Studium und Lehre

Nach der Trendwende im Jahre 1987 mit wieder steigenden Zahlen der Studierenden im Fach Geographie, ist ein verstärkter Zustrom auch 1989/90 zu verzeichnen. Dies gilt sowohl für die Studiengänge des Lehramtsbereichs wie auch für den Magister-Studiengang. So erreichte die Gesamtzahl der Studierenden des Magister-Studienganges inzwischen 80 und 63 mit dem Schwerpunkt Tourismus. Zusammen mit insgesamt 114 Studierenden für das Lehramt SI beläuft sich damit die Gesamtzahl der Studierenden in der Geographie auf 257. Der Trend rapide steigender Studentenzahlen dürfte auch in Zukunft anhalten, zumal ministeriell nunmehr die offizielle Genehemigung des Tourismus-Schwerpunktes durch Erlaß vom 20.9.1990 erfolgte.

Unter Einbeziehung der Studierenden der Lernbereiche Primarstufe Gesellschaftslehre und Naturwissenschaft/Technik sind mit diesen Studentenzahlen Grenzen erreicht, die Kapazitäten räumlicher und personeller Gegebenheiten im Fach überschreiten. Drangvolle Überbelegung der Lehrveranstaltungen, trotz mehrfacher Teilung der Gruppen, stoßen an die Grenzen des Zumutbaren. Bei der erforderlichen Vielfalt der Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen für alle Studiengänge müssen inzwischen Defizite im Lehrangebot hingenommen werden, die beim gegenwärtigen personellen Bestand der Lehrenden nicht mehr auszugleichen sind.

Unter solchen Bedingungen wird es zunehmend schwieriger, das bisherige Angebot an Service-Leistungen für Nachbarfächer und für die Wirtschaftswissenschaften aufrecht zu erhalten. Wenn im Berichtszeitraum dennoch die Anforderungen der Studienpläne erbracht werden konnten, dann nur dank der Genehmigung einer Gastprofessur durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Diese Entwicklung bereitet erhebliche Probleme auch im Hinblick auf die finanzielle Situation des Faches. Unverhältnismäßig ansteigender Bedarf für Lehrmaterialien, besonders aber auch die exponentiell anwachsende Nachfrage für Exkursionen, übersteigen längst die ohnehin unzulängliche Mittelausstattung des Faches. Hier Abhilfe zu schaffen, ist eine der dringlichsten Forderung, die sich für die Zukunft erhebt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

2. Exkursionen

Außer einer Vielzahl "kleiner" ein- und zweitägiger Exkursionen in das nähere Umland Paderborns, ist über zwei bedeutsame Veranstaltungen zu berichten, die in das europäische und überseeische Ausland führten.

Als wesentlicher Bestandteil in der Ausbildung von Geographen, auch außereuropäische Erdräume in den Erfahrungsbereich der Studierenden einzubeziehen, konnte vom 2.9. bis 23.9.1989 eine USA-Exkursion durchgeführt werden. Unter Leitung von Prof. Barth und Dr. Straub erschloß sich für 22 Studierende mit dem Südwesten einer der interessantesten Teile des nordamerikanischen "sun-belt". In mehreren Lehrveranstaltungen intensiv vorbereitet, konnte einer Reihe von natur- und kulturraumspezifischen Schwerpunkten nachgegangen werden, die zusammengenommen eine umfassende Kenntnis des ariden Südwestens ermöglichten (s. Bericht der PUZ-3/90).

Die von Prof. Fuchs geleitete Alpenexkursion führte durch das Montafon, das Paznauntal, das Pitztal und hatte dann ihren Standort und inhaltlichen Schwerpunkt in Fulpmes (Nord-Tirol/ Stubaital).
Gerade am Beispiel des Stubaitals lassen sich Entwicklungen und Probleme des Alpenraumes auf engem Raum verdeutlichen:

- Die Aspekte des Massentourismus (Sommer-/Wintersaison) sowie die Erschließung von Gletscherskigebieten;

- die Problematik der Belastung des Bergwalds und den Verlust seiner Schutzfunktion;

- Fragen des Bergbauerntums und der Almwirtschaft in Überlagerung mit Entwicklungen des Fremdenverkehrs;

- Fragen der Transit-Verkehrsbelastung am Beispiele der Brenner-Verkehrswege.

Nicht zuletzt ging es in allen Beispielgebieten um die naturräumliche Situation, besonders unter der Perspektive der Wirkung des Eises auf das Relief.

Die Exkursion war in einem Seminar vorbereitet worden und ist vor Ort immer wieder durch sachkundige Führungen und Expertengespräche ergänzt worden.

Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang der fünftägige Exkursionsbesuch einer 41-köpfigen Geographengruppe aus Le Mans im Rahmen der Hochschulkooperation. Unter Beteiligung von Studierenden aus Paderborn konnten der französischen Gruppe mit verschiedenen Exkursionen interessante Aspekte Paderborns und seines Umlandes vermittelt werden. Die verantwortliche Betreuung der französischen Gäste hatte Prof. Schlegel übernommen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

puz

PADERBORNER UNIVERSITÄTS ZEITSCHRIFT

Nachrichten und Berichte aus der Universität - Gesamthochschule - Paderborn und den Abteilungen Höxter, Meschede Soest



UNI-BIBLIOTHEK AKTUELL

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

USA - EXKURSION DER PADERBORNER GEOGRAPHEN

Studierende erkunden den ariden Südwesten





Von Chicago aus lautete die Devise "Go West" für eine Gruppe von 22 Studierenden der Geographie der Universität-GH Paderborn im September 1989. Unter Leitung von Prof. Dr. Hans Karl Barth und Dr. Rudolf Straub wurde dis in der Ausbildung von Geographen so bedeutsame Studium "vor Ort" mit Themenschwerpunkten wie

- Probleme der Bewässerungslandwirtschaft,
- Hydrologie und Wasserversorgung,
- Geomorphologie der Trockengebiete,
- Stadtgeographie und Prozesse der Urbanisierung,

praktiziert. Durch ein langfristig angelegtes Lehrprogramm "Nordamerika" intensiv vorbereitet, führte die Exkursion durch die östlichen Rocky Mountains, das Monument Valley, Canyon Lands, Grand Canyon, Coachella und Imperial Valley nach San Francisco und Los Angeles (s. Karte). Bestehende Kontakte zu kooperierenden Institutionen in den USA führten die Gruppe an die University of Illinois, Urbana (International Water Resources Association), die Colorado State University, Fort Collins, und an die University of Arizona, Tucson (Office of Arid Land Studies).

Von dem ergebnis- und erlebnisreichen, z.T. überaus abenteuerlichen Unternehmen gibt ein imposanter Berichtband Zeugnis, mit dem die Exkursionsgruppe die wissenschaftlichen Schwerpunkte im Exkursionsverlauf präsentiert.

Der Band ist der Hochschulöffentlichkeit zugänglich und kann zum Selbstkostenpreis von DM 20,– von Prof. Barth (FB 1-Geographie) abgegeben werden.

HIGHLIGHTS DER USA-EXKURSION - aus Sicht der Studierenden:

Der Grand Canyon

... der Grand Canyon - das (größte) aufschlußreichste Einzelblatt der Erdgeschichte, das im nordwestlichen Arizona aufgeschlagen ist und ca. 1,7 Mrd. Jahre Erdzeitalter in sich vereint.

Louis Armstrongs berühmtestes Lied "What a wounderful world" beschrieb exakt unseren ersten überwältigenden Eindruck, als wir in den Abendstunden am South Rim



Desert Lands und Bewässerungslandwirtschaft im Coachella Valley, Calif.

schen den ordentlich geschichteten Gesteinsmassen und der auf skurile Weise erosiv zerrissenen Landschaft. Die Härteunterschiede in den Gesteinspaketen und die durch Tektonik bedingten Verwerfungen und Brücken haben im komplexen Zusammenspiel mit den klimatischen Gegebenheiten dieser semi-ariden Region dafür gesorgt, daß der blaugrün schimmernde mäandrierende Colorado-River ein derartig bizarres Panorama formen konnte, welches sich in den nächsten Jahrmillionen auch weiterhin verändern wird. Ein auf den Augenblick vereinigtes Dokument der Größe von erdgeschichtlicher Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft!

Dagmar Göbe



Das Monument Valley

Das Monument Valley - aus vielen "Western" berühmt geworden - verhüllte zunächst seine Reize hinter einem dichten Vorhang aus Sand und Staub. Heftige Gewitterstürme, welche das Bodenmaterial viele 100 m hoch aufwirbeln, sind hier zwar keine Seltenheit, jedoch waren wir uns unseres Glückes bewußt, solch ein Naturschauspiel miterleben zu können.

In den noch verbleibenden Abendstunden konnten wir bei der, nach dem heftigen Gewitterguß besonders klaren Luft, eine sich ständig in ihren Farben verändernde Szenerie von breiten Stufenflächen, Tafelbergen, Zeugenbergen, Pfeilern und Zinnen beobachten. Daß eine derartig grandiose Landschaft entstehen konnte, ist der weitgehend horizontalen Lagerung der Gesteinsschichten, deren unterschiedlicher Widerständigkeit und der durch semiarides Klima bedingten Erosion zu verdanken. Der eisenhaltige Sandstein erstrahlte in der tiefstehenden Sonne zunächst gelb, dann in einer weiten Palette von Rottönen bis hin zu tiefem Violett. Verstärkt wurde dieses Lichtspiel durch die verschiedensten Kontraste zu den noch immer am östlichen Himmel hängenden Gewitterwolken. Ein eindrucksvolles Naturschauspiel, das uns wohl für immer in Erinnerung bleiben wird.

Hans Jörg Barth

"The Most striking and sublime features on the grandest scale is Yosemite" (John Muir).

Dem kann ich nur zustimmen, wenn ich den Yosemite National Park beschreiben soll. Riesige, glazial gestaltete Granitmonumente mit ihren runden Kuppen und Wasserfällen kennzeichnen die Landschaft. Dazwischen eingeschnitten die Tiefe des idyllisch grünen Yosemite Valley, einem Seitental der Sierra Nevada, mit unserem Campground. Vor einer solchen Szenerie schmecken "baked beans" mit "fried chicken" vom nächtlichen Lagerfeuer besonders echt und stilvoll. Der Besuch der hier heimischen Nevada-Bären blieb uns jedoch erspart.

Vor Rückkehr in die nicht mehr gewohnte Zivilisation "Costal Californias" ist der Blick vom "Glacier Point", der höchsten Erhebung des Yosemite ein bleibender Eindruck.

Thorin Nowin



Vorlesung "vor Ort" zum "Dry Farming"

Fotos: H. J. Barth

3 Dach ZZZZZ Stadtgeschichte Nord

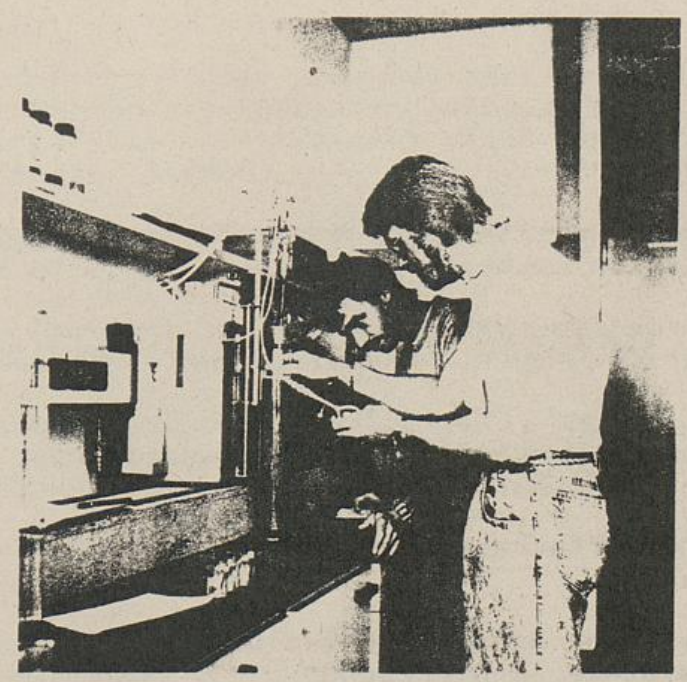
3. Physiogeographisches Labor

Das Fach Geographie verfügt über ein komplett eingerichtetes Lehr- und Forschungslabor, das allen Lehrenden und Studierenden zur Verfügung steht. Die Laboreinrichtungen verteilen sich auf folgende Räume:

N 4.032 - Material- und Instrumentenlager
N 4.101 - Trocken- und Wägeraum
N 4.202 - Labor für physische Geographie
N 4.301 - Sedimentologisches Labor
N 4.319 - Praktikumslabor

Schwerpunktmäßig erfolgen Gesteins-, Boden- und Wasseranalysen, die im Zuge von Forschungsvorhaben sowie von Lehrveranstaltungen durchgeführt werden. Für geoökologische Arbeiten und Geländepraktika können Klimastationen und transportable Meßgeräte im Gelände eingesetzt werden. Im Labor besteht die Möglichkeit der mechanisch-physikalischen Analyse nach Korngrößen und makroskopischen Kriterien. Ein leistungsfähiges Zeiß-Mikroskop gestattet die Auswertung von Dünnschliffen und die Ansprache von Bodenproben im mikroskopischen Bereich. Photographische Aufnahmen der Dünnschliffe sind ebenfalls möglich.

Zur Zeit werden in Forschungsprojekten, unter Einbeziehung studentischer Examensarbeiten, Studien über die Bodenerosion im östlichen Westfalen sowie über die Lösungs- und Schwebfracht einzelner Flüsse in der Umgebung Paderborns durchgeführt.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

4. Forschung

Vorderer Orient: Im Rahmen des SFB 19 - "Tübinger Atlas des Vorderen Orients" (TAVO) wurden eine Reihe von Kartenblättern mit Erläuterungsbänden erstellt (Barth, Straub).

Geographische Strukturen und Probleme Saudi Arabiens: Nach einer zweijährigen Gastprofessur an der University of Petroleum & Minerals, Dhahran, verfolgt Prof. Barth vor allem naturhaushaltiche Probleme im Zusammenhang mit der landwirtschaftlichen Erschließung von Wüstengebieten. Vor Abschluß stehen in diesem Zusammenhang die Datenerhebungen zu einer landeskundlichen Monographie Saudi Arabiens (Barth). Ein in Planung befindliches Vorhaben ist die Bilanzierung des Wasserverbrauchs und -bedarfs der Großregion Riyadh im Auftrag der "Arriyadh Development Authority" (Barth, Straub).

Westlicher Mediterranraum: Semiaride mediterrane Ökosysteme im Einflußbereich sozio-ökonomischer und politischer Wandlungsprozesse: Interdisziplinäre Forschungen in Kooperation mit spanischen Institutionen zu natur- und kulturlandschaftlichen Wandlungsprozessen als Folge des EG-Beitritts Spaniens (Federführung: Barth).

Agararstrukturelle und agrarsoziale Veränderungen auf der iberischen Halbinsel im Zusammenhang mit dem EG-Beitritt Spaniens und Portugals (Schwerpunkte Rebbau und Olivenanbau). Was können die Geographie und die Biologie beitragen zur Konzeption einer Umweltethik und zur Umwelterziehung? (Schlegel)

Veränderungen im Landschaftshaushalt extrem semiarider Ökosysteme im Einzugsgebiet des Rio Andarax (SE-Andalusien) aufgrund des Kulturlandschaftswandels im Zuge des EG-Beitritts von Spanien (Straub).

Landnutzung und Prozesse der Bodendegradation in Zentralspanien. Forschungen im Rahmen des EFEDA-Projektes (ECHIVAL Field Experiment in a Desertification-threatened Area) im EPOCH-Forschungsprogramm der EG (Barth, Straub).

Afrika-Forschungen: Sahelische Ökosystemtypen in W-Afrika: Desertifikation und Nutzungspotential der semiariden Tropen (Barth).

Geoökologische Probleme im Rahmen der OMVS-Projekte (Organisation de Mise en Valeur du Fleuve Sénegal) in Mali und Senegal (Barth).

Ressourcenpotential und Desertifikation in Mauretanien. Forschungen im Rahmen des Tropenwaldaktionsplans des BMZ zur Desertifikationsbekämpfung in Afrika (Barth).

Zerstörung der Kulturterrassenlandschaft im Zentralen Hohen Atlas von Marokko (Spaeth).

Die Feuerholzkrise von Niamey - Entwaldung, Nutzungsänderungen und Wandel des Farmsystems im nigrischen Sahel (Spaeth).

Geographie der Bewässerungslandwirtschaft in ariden Gebieten: Bibliographische Datenerhebung und Erarbeitung regionaler Verbreitungsmuster der Bewässerungskulturen der Erde unter dem Aspekt der Möglichkeiten und Grenzen der Erschließung arider Lebensräume (Barth, Dachner, Schäfer, Straub, Wieneke).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Für Forschungsprojekt Testparzellen bei Dahl eingerichtet

Geographen der Uni untersuchen Auswirkungen der Bodenerosion

Paderborn. Aufschlüsse über die Bodenerosion in Ostwestfalen soll ein neues Forschungsprojekt der Geographen der Universität – Gesamthochschule liefern, das jetzt angelaufen ist.

Bodenerosion tritt als weltweit verbreitete Gefahr der Kulturlandzerstörung auf. Sie nimmt in verschiedenen Klimazonen und Kulturlandschaftsbereichen unterschiedliches Ausmaß an, und die dabei auftretenden Schäden sind teilweise überaus gravierend.

Bekanntlich führte die Bodenerosion in den USA zum Landverlust von Tausenden von Farmern, verlassen zahllose Bauern ihre Felder in West- und Südafrika, fallen die Hälfte der Gebirgs- und Hügelländer Chinas der Erosion anheim, und die Ernteverluste in der Sowjetunion erreichen dramatische Verluste.

Wenig bekannt ist Ausmaß und Auswirkung der Bodenerosion in der Bundesrepublik. Auch sind regional-spezifische Besonderheiten der vielfältigen Ursache-Wirkung-Zusammenhänge bodenzerstörender Wasser- und Windwirkung bisher weitgehend unbekannt. Hier Abhilfe für den ostwestfälischen Raum zu schaffen ist Ziel des Forschungsvorhabens der Geographen der Uni-GH Paderborn. Im Rahmen eines studentischen Praktikums wurden unter Leitung von Prof. Dr. H. K. Barth und Dr. Straub zunächst zwei Testparzellen zur Messung der Bodenabtragung im Bereich der Ellerbach-Talhänge bei Paderborn-Dahl eingerichtet. Die über ein Jahr durchzuführenden Messungen sollen Aufschluß geben über:

- die Intensität der Bodenerosion in ihrer zeitlich-saisonalen Varianz und bei witterungsklimatischen Einzelergebnissen;
- die Abhängigkeit von Boden, Hangneigung, Exposition;
- die Nutzungs- und Anbauabhängigkeit der Abtragung.

Aus diesem Grund werden die verschiedenen Messungen im Gelände ergänzt durch laboranalytische Untersuchungen der Böden, der abgetragenen Sedimente und des Abflußwassers.

Das über drei Jahre geplante Forschungsprojekt sieht bei Genehmigung entsprechender Mittel durch das Umweltministerium die Einrichtung weiterer Meßparzellen im Bereich der Paderborner Hochfläche, der Senne und des Warburger Bördenlandes vor. Zusätzlich sind räumlich-regionale Schadenskartierungen und die Erarbeitung standortspezifischer Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Eindämmung der Bodenzerstörung geplant.



An den Talhängen des Ellerbaches bei Dahl richteten die Geographen der Uni-GH zwei Testparzellen ein. Foto: Uni

Schülerfahrkarten im Verkehrsverbund

Paderborn. Nur einen Punkt umfaßt die Tagesordnung zur nächsten öffentlichen Sitzung des städtischen Schulausschusses, die am Dienstag, 5. Juli, gegen 16.45 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses beginnt. Hier will die Verwaltung die Ausschußmitglieder über die künftige Ausgabe und Abrechnung von Schülerfahrkarten durch den neuen Verkehrsverbund Paderborn/Höxter informieren. Der Sitzung geht ein nichtöffentlicher Teil voraus, der um 16 Uhr beginnt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Westfalen: Bodenerosion in Ostwestfalen. Ein langfristig konzipiertes Vorhaben zielt auf Ausmaß, Ursachen und Auswirkungen von Bodenerosionsvorgängen im näheren Umland Paderborns ab. Mit Meßreihen und Schadenskartierungen werden die Ursache-Wirkungszusammenhänge erhellt (Barth, Straub).

Historische Wirtschaftsgeographie: wirtschafts- und siedlungsgeographische Strukturen und Wandlungen in der Südzone des Ruhrgebietes (Düsterloh).

Wirtschaftsstrukturen Westfalens im 19. Jahrhundert (Düsterloh).

Didaktik Sachunterricht/Gesellschaftslehre: Werden und Wachsen der Stadt Paderborn; fächerübergreifende, didaktische und methodische Bearbeitung einer Unterrichtsreihe (Düsterloh).

Studienplanung: Konzipierung und Einrichtung des "Schwerpunktes Tourismus" im Magister-Studiengang (Fuchs, Düsterloh).

Abgrabungen im Teutoburger Wald: Rohstoffentnahme und "Landschaftsverbrauch" seit dem 19. Jahrhundert (das Beispiel der Egge zwischen Borgholzhausen und Werther) (Fuchs).

Geowissenschaftliche Aspekte des Natur- und Landschaftsschutzes (Müller).

Entstehung und räumlicher Geltungsbereich der Regionalbezeichnung "Südostwestfalen", "südöstliches Westfalen" (Hofmann)

Natur- und kulturräumliche Gliederung SO-Westfalens (Hofmann)

Bibliographie zur Landes-, Natur- und Volkskunde SO-Westfalens (Hofmann)

Struktur und Entwicklung südostwestfälischer Städte und Gemeinden (Hofmann)

Sedimenttransport in Fließgewässern: Art, Umfang und Abhängigkeit des Sedimenttransportes in Fließgewässern (Hofmann)

DRITTMITTELPROJEKTE

SFB 19 "Tübinger Atlas des Vorderen Orients" (Straub/Barth)
Förderer: DFG

Water use for Landscaping of Riyadh and for Agriculture near Wadi Hanifah (Barth, Straub).
Förderer: Arryadh Development Authority, Ministry for Agriculture and Water, Saudi Arabia

Semiaride Ökosysteme im Einflußbereich sozio-ökonomischer und politischer Wandlungen in SE-Spanien (Barth, Hofmann, Schlegel, Straub).
Förderer: EG

Landnutzung und Degradation in Zentralspanien (Barth, Straub).
Förderer: EG

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ressourcenpotential und Desertifikation in Mauretanien (Barth).
Förderer: Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ).

Bodenerosion in Ostwestfalen (Barth, Straub).
Förderer: BMFT

Entwaldung im Niger: Feuerholzkrise von Niamey, Landoberflächenveränderungen, Ressourcenverknappung und Engpässe der Ressourcenverknappung und Nahrungsmittelproduktion (Spaeth).

Förderer: National Geographic Society der USA

Bestimmung der Tragfähigkeit der bewässerten Terrassenlandschaft im Hohen Atlas Marokkos (Spaeth).

Förderer: National Geographic Society der USA

Sedimenttransport (Hofmann).
Förderer: Wasserverband Obere Lippe

Südostwestfalenforschung (Hofmann).
Förderer: Geographische Kommission für Westfalen, Münster

VERÖFFENTLICHUNGEN

Barth, Hans Karl

Agrarerschließung in den Wüsten Saudi-Arabiens.
Mitt. d. Geogr. Ges. München, 73, 1988, S. 189-201

Environmental and Agricultural Implications of Dam Construction in the Niger Valley of Mali.
Proceed. of the Conf. on Hydrology and Hydrogeology, Quagadougon, 1989, S. 478-487

Problems of Agricultural Development in a Semi-arid Sand Sheet Ecosystem of Saudi Arabia.
Scient. Review Arid Zone Research, 7, Jodhpur 1990, S. 145-162

Die Landnutzung in Ägypten. Kartenblatt AX 5 im Tübinger Atlas des Vorderen Orients (TAVO), Wiesbaden 1990

Environmental Implications of Socio-economic Change in SE-Spain.
Proceed. of Int. Conf., Int. Geophysical Society (IGS), Barcelona 1989, S. 283-289

Perspectives of Non-Renewable Ressources in the Arabian Gulf Area.
Proceed. of Conf. on Industrial and Techno-economic Cooperation between the FRG and the Arab Gulf Region, Würzburg 1988, S. 62-74

Geographie der Bewässerung. Annotierte Bibliographie der Bewässerungswirtschaft der Erde in 6 Bänden.
Paderborner Geographische Studien, Bd. 2, Paderborn 1990. 2450 S., 4 Abb.

USA-Bewässerungslandwirtschaft und ihre Grundlagen.
Paderborn 1990. 115 S., 47 Abb., 23 Tab.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Integriertes Ressourcenmanagement in Ost-Mauretanien.
Bericht über eine Projekt-Studie für die GTZ, Eschborn 1990.

USA-Exkursion. Berichte, Protokolle, Materialien. Paderborn 1989.
198 S., 125 Abb.
Düsterloh, Diethelm

Auf den Spuren alten Bergbaues und früher Verhüttung in Sprockhövel (1988) (Ms-Abgabe: April 88, im Druck)

Bielefeld. In: Die westfälischen Städte und Gemeinden, hrsg. von der Geographischen Kommission für Westfalen, Münster (Ms abgeschlossen Nov. 89)

Magister-Studiengang mit Ausrichtung Tourismus. In:
Freizeitpädagogik Jg. 11, H. 1-2, 1989, S. 59-64

Sprockhövel. In: Die westfälischen Städte und Gemeinden, hrsg. von der Geographischen Kommission für Westfalen (Ms abgeschlossen März 1989)

Hofmann, Manfred

Abgrabung (Bodenentnahme, Tagebau, Gewinnung oberflächennaher mineralischer Rohstoffe) und Landschaft. Köln: Kohlhammer, Dt. Gemeindeverlag 1988, 175 S., (=Dokumentation für Umweltschutz und Landespflege, Sonderheft 11)

Müller, Gerhard

Geologie und Oberflächenformen der Landschaft um Ostenland. In:
700 Jahre Ostenland, Thomehope, 1289-1989. Paderborn 1989,
S. 9-16

Schlegel, Walter

Der spanische Olivenanbau und die Europäische Gemeinschaft.
Tübinger Geographische Studien, H. 103, S. 209-224, 1989
= Festschrift für Adolf Karger: "Erkenntnisobjekt Geosphäre, Teil 2", hrsg. von H. Grees und G. Kohlhepp

Der Naturraum. In: Sperling, W. und Karger, A (Hrsg.), Europa.
Fischer Länderkunde, Bd. 8, 2. überarb. Aufl., Frankfurt/M.
1989, S. 21-58

Straub, Rudolf

Vorderer Orient. Böden. Kartenblatt A II 6 des Tübinger Atlas des Vorderen Orients (TAVO). 1988

Bodengesellschaften des Vorderen Orients. Erläuterungen zur TAVO Karte A II 6. - Wiesbaden. (Beiheft zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients Reihe A). 1988

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

5. Finanzen

Die finanzielle Ausstattung des Faches - seit Jahren schon eines der größten Probleme - erwies sich erneut als vollkommen unzureichend. Trotz sparsamstem Umgang mit den zugewiesenen Geldern kam es jeweils schon vor Jahresmitte zum Kollaps, als die Verbrauchsmittel erschöpft waren. Der Betrieb des Labors mußte eingestellt werden, die Kartographie und Reprolabors waren nur noch beschränkt arbeitsfähig. An diesem Zustand der Arbeitsunfähigkeit konnte auch eine auf dringenden Antrag erfolgte, aber viel zu unbedeutende Sonderzuweisung der Verwaltung keine Änderung herbeiführen. Die völlige Fehleinschätzung des Faches Geographie und seines Bedarfes in Hochschulöffentlichkeit, Gremien und Verwaltung scheint unüberwindlich. Dennoch stützen sich Hoffnungen auf Abhilfe in Zukunft auf eine Begehung des Faches durch die Kommission für Planung und Finanzen, die im August 1990 unter der Leitung von Konrektor Prof. Weber erfolgte.

In höchstem Maße von der Finanznot des Faches betroffen, ist auch die Geographische Sammlung. In allen Bereichen (Karten, Fernerkundung, Lehrmittel, Gesteinssammlung) waren Ergänzungs- bzw. Neuanschaffungen nicht möglich. Auf Dauer ist unter diesen Bedingungen der Forschungs- und Lehrbetrieb qualitativ und quantitativ erheblichen Einschränkungen unterworfen. So müssen beispielsweise Einführungsseminare in die Methoden der Fernerkundung mit vier Spiegelstereoskopen arbeiten - und dies bei Kursen mit 20 - 25 Studierenden. So müssen Forschungsarbeiten im Rahmen von Drittmittelprojekten zurückgewiesen werden, weil eine rechnergestützte Bildanalyse nach wie vor nicht angeschafft werden konnte. Die diesbezüglich seit Jahren immer wieder neu gestellten Anträge blieben ohne Gehör.

Der 1989 noch zu beklagende Notstand in der Austattung des Faches mit Rechnern konnte insofern gemildert werden, als durch eine Sonderzuweisung wenigstens ein bisher privat zur Verfügung gestellter PC ersetzt werden konnte. Nach wie vor besteht hier jedoch ein Mangel, der bei den steigenden Anforderungen in der Fachverwaltung und in der Forschung zur Groteske wird.

Vor dem Hintergrund rapide zunehmender Studentenzahlen ist der seit Jahren eingefrorene Exkursionsetat weit unter dem Bedarf geblieben. Die dabei wachsende Belastung der Studierenden hat die Schwelle der Zumutbarkeit überschritten. Die Durchführung der letzten Auslandsexkursionen war auch nur noch durch Einwerbung außeruniversitärer Mittel möglich. Eine Aufrechterhaltung der bisherigen Prinzipien der Studien- und Lehrmittelfreiheit wird in Zukunft nur durch eine drastisch erhöhte Mittelzuweisung zu gewährleisten sein.

Ein von Jahr zu Jahr reduzierter Etat betrifft die Zahl der im Fach zu beschäftigenden wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräfte. Gleichermaßen betroffen hiervon ist der Lehr- und Forschungsbetrieb. Abgesehen von den gravierenden Lücken in den Sammlungen, ist deren Nutzung ebenso eingeschränkt, da eine kontinuierliche Betreuung durch Hilfskräfte nicht mehr möglich ist. Gleiches gilt für den Laborbetrieb, da eine Hilfskraftstelle hierfür nur noch 3 Monate/Jahr zur Verfügung steht.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

6. "Paderborner Geographische Studien" (PGS)

Seit Gründung der Universität-Gesamthochschule-Paderborn im Jahre 1972 erfolgte der schrittweise Ausbau der Geographie als Lehr- und Forschungseinheit des Fachbereiches 1. Nach der ersten Aufbauphase erfuhr das Fach eine unverhoffte Verstärkung durch die Verlagerung der Geographie der Universität Bielefeld nach Paderborn im Jahre 1984 im Rahmen der ministeriellen Strukturmaßnahmen zur Neugliederung der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen. Auf diese Weise ist inzwischen ein Lehr- und Forschungspotential erwachsen, das danach verlangt, sich in die wissenschaftliche Kommunikation deutscher und internationaler Fachinstitutionen einzuschalten. Mit dieser Absicht, aber auch um einen Beitrag zu jener Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, die sich die Universität Paderborn im ostwestfälischen Raum zum Ziel gesetzt hat, hat das Fach Geographie eine Schriftenreihe ins Leben gerufen, die als "Paderborner Geographische Studien" erscheint.

Entsprechend der personellen Besetzung des Faches werden die in unregelmäßiger Folge erscheinenden Bände das bekanntermaßen breite Themenspektrum der wissenschaftlichen Geographie einschließen. Mit der PGS-Reihe verbindet sich die Hoffnung und der Wunsch der Herausgeber, in Fachkreisen und in der Öffentlichkeit Interesse und freundliche Aufnahme zu finden. Dies scheint sich zu erfüllen, denn nach Erscheinen der ersten Bände ist rege Nachfrage zu verzeichnen. So liegen beispielsweise schon von mehr als 20 Instituten Tauschangebote vor. Wie in Ausgabe 22.2/1990 des GEOJOURNAL (s. Abb.), erscheinen Ankündigungen der Reihe in mehreren Fachzeitschriften.

Nach langwierigen und mühsamen Druckvorbereitungen konnte als Bd. 1 der PGS im Herbst 1989 eine geomorphologische Studie ausgeliefert werden, mit der sich Dr. K. Rögner an der Universität Paderborn habilitierte:

> "Geomorphologische Untersuchungen in Negev und Sinai".
> 258 Seiten mit 6 Karten, 29 Abb., 42 Tab.., 39 Fotos,
> Summary."

Als Band 2 der "Paderborner Geographische Studien" wurde eine ausführlich annotierte Bibliographie veröffentlicht, die eine bislang einmalige Datei von mehr als 5000 jüngeren Literaturtiteln zur Bewässerungslandwirtschaft der Erde enthält. In sechs Teilbänden von zusammen 2450 Seiten werden jeweils folgende Themenkomplexe erfaßt:

Teil 1: Ökologie
Teil 2: Ökonomie
Teil 3: Bewässerungstechnik
Teil 4: Agrarwissenschaft
Teil 5: Sozialwissenschaft
Teil 6: Entwicklungspolitik

Ziel der "Geographie der Bewässerung" ist es, die über Jahre hinweg verfolgte Datensammlung einer breiten wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In Ermangelung vergleichbarer Bibliographien zu diesem überaus komplexen Problemkreis der Bewässerungslandwirtschaft wird hiermit eine Lücke geschlossen, die von vielen Wissenschaftlern und Praktikern schmerzhaft empfunden

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

lenge locality versus globality in Europe.
15. **United Europe as a competitive continent in the global economy of the XXI century.**

by the international business and banking communities very much interested in the geographical interpretation of the Past and the Future of Europe.

Aus:

1990
October
vol. 22 no. 2
ISSN 0343-2521
CODEN GEOJDQ

An International Journal of Physical, Biological, Social, and Economic Geography and Applications in Environmental Planning and Ecology

GeoJournal

New Publication Series

The Institute of Geography at the University of Paderborn has established a new publication series "PADERBORNER GEOGRAPHISCHE STUDIEN" (PGS). In order to open up scientific communication with national and international institutions and the interested public, this serie will be published in an irregular sequence, documenting the geoscientific and geographic research activities of the Department of Geography at the University of Paderborn.

The first volume of the PGS was presented in 1989 by the publication of "Geomorphological Studies in the Negev and Sinai" by K. Rögner (ISSN 0935-1621, ISBN 3-9800875-1-4).

The second volume, containing an annoted bibliography on the global irrigated agriculture is available now. Under the authorship of H. K. Barth et al. more than 5000 references are reviewed and documented (ISBN 3-9800875-2-2). The contents are arranged according to the main subjects:

Ecology	(Part 1–417 pages)
Economy	(Part 2–517 pages)
Technology	(Part 3–787 pages)
Agroscientific aspects	(Part 4–344 pages)
Social aspects	(Part 5–169 pages)
Development policies	(Part 6–177 pages).

As a special service with regard to the bibliographical data, different possibilities of literature search (regional or systematic subjects) are offered and can be obtained on request.

Both, volume 1 and volume 2 of the PGS, are to be ordered from and distributed by:

PGS-Selbstverlag
University-GH Paderborn, FB 1, Geography,
POB 1621,
4790 Paderborn, Germany

Aus:

ATSAF-Circular, Nr. 25, November 1990 Seite: - 59 -

Universität-GH Paderborn

Geographie der Bewässerung

H.K. Barth, B. Dachner, U. Reineke, K.H. Schäfer, R. Straub. 1990. Geographie der Bewässerung. Annotierte Bibliographie zur Bewässerungslandwirtschaft der Erde in 6 Teilbänden.

Teil I:	Ökologie	(xviii+418 S.)
Teil II:	Ökonomie	(515 S.)
Teil III:	Bewässerungstechnik	(786 S.)
Teil IV:	Agrarwissenschaft	(343 S.)
Teil V:	Sozialwissenschaft	(166 S.)
Teil VI:	Entwicklungspolitik	(176 S.)

PGS - Paderborner Geographische Studien; Band 2. Selbstverlag des Faches Geographie, FB 1, Universität-GH Paderborn, Paderborn. ISBN 3-9800875-2-2

Die vorliegende Bibliographie zur Geographie der Bewässerung bietet eine bisher einmalige Zusammenstellung von ca. 5.000 Titeln, vor allem neuerer Literatur, zur Bewässerungslandwirtschaft der Erde. Die Fülle der Publikationen zu diesem Thema erlaubt natürlich keine vollständige Erfassung des gesamten Bestandes, jedoch wird im wesentlichen die geographisch relevante Literatur fast vollständig erfaßt. Dies gilt insbesondere für die nach 1970 erschienenen Titel.

Besonders wertvoll wird die Bibliographie durch die Gliederung nach sechs thematischen Hauptschlagworten (Teil I bis VI) und durch die ausführlichen Annotationen. Die Bibliographie wendet sich hauptsächlich an Wissenschaftler und Praktiker, die sich auf die eine oder andere Weise mit dem komplexen Thema Bewässerungslandwirtschaft beschäftigen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

wurde. Als Autoren der Datensammlung zeichnen verantwortlich:

H.K. Barth, B. Dachner, U. Reineke, K. H. Schäfer,
R. Straub

Als besonderer Service kann auf Anfrage eine gezielte Literatur-Reserche (regional oder nach spezifischen Sachgebieten) angeboten werden.

In Vorbereitung für ein baldiges Erscheinen noch in diesem Jahr ist der PGS-Band 3:

Paderborn - Vom Werden und Wachsen unserer Stadt -

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Prof. Dr. Hans-Joachim Spaeth
University of Oklahoma, USA
als Gastprofessor in Paderborn

7. Personalia

Mit zu den erfreulichen Begebenheiten im Berichtzeitraum zählt die Lehr- und Forschungstätigkeit von Prof. Dr. H.-J. Spaeth in der Geographie der Universität Paderborn. In der Zeit vom 1.10.89 - 31.5.90 nahm Kollege Spaeth eine von der DFG dankenswerterweise finanzierte Gastprofessur wahr, nachdem er von seiner Heimatuniversität, der University of Oklahoma, Norman, USA, für ein "sabbatical leaf" beurlaubt worden war. Seine Tätigkeit in Lehre und Forschung war durch eine Vielzahl überaus innovativer und richtungsweisender Aktivitäten gekennzeichnet, die bei Studierenden und Kollegen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Was nach der Rückkehr von Prof. Spaeth in die USA bleibt, sind Dankbarkeit bei Studierenden und Kollegen sowie bedeutsame Perspektiven zukünftiger Zusammenarbeit.

Aus dem Dienst der Universität ist ausgeschieden Herr Dr. R. Straub, um ab 1.4.90 im geowissenschaftlichen Forschungsreferat des Bundesministeriums für Forschung und Technologie (BMFT) in Bonn die Stelle eines Forschungsreferenten anzutreten. Der Weggang Dr. Straubs ist zweifellos ein Verlust für das Fach und in Dankbarkeit für seine Dienste begleiten ihn alle guten Wünsche für seinen neuen Wirkungskreis.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Dr. Jürgen R u n g e
als Wiss. Mitarbeiter vom Geogr.
Institut der Univ. Göttingen nach
Paderborn gekommen

Die Wiederbesetzung der Stelle eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters konnte am 1.8.90 erfolgen. Als neuer Mitarbeiter konnte Herr Dr. J. Runge gewonnen werden. Aus der physisch-geographischen Schule von Prof. Hövermann und Mensching aus Göttingen hervorgegangen, ist Dr. Runge ein hochqualifizierter junger Wissenschaftler, der mit großem Elan seine Tätigkeit in Paderborn aufnahm. Schon nach kurzer Zeit hat sich Herr Runge in seinen neuen Wirkungskreis hineingefunden und wird allseits als bedeutsame Bereicherung des Instituts geschätzt. Die beantragte Ernennung Herrn Dr. Runges zum Assistenz-Professor steht kurz bevor.

In Trauer um einen hochgeachteten Wissenschaftler und Lehrer ist der Tod von Herrn Prof. Dr. L. Maasjost anzuzeigen. Im Frühjahr 1987 noch mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, verstarb Prof. Maasjost am 28.4.90 im Alter von 84 Jahren. Mit ihm verliert Westfalen und insbesondere das Paderborner Land einen ausgezeichneten landeskundlichen Forscher und Lehrer. Mehr als ein Vierteljahrhundert hat er an der Paderborner Universität-Gesamthochschule beziehungsweise den ihr vorausgehenden Institutionen im Fach Geographie gewirkt und Generationen von Lehrern fundiertes Sachwissen und didaktisch-methodische Befähigungen vermittelt. Im Mittelpunkt seiner Lehrtätigkeit stand immer die Landschaft und die originale Begegnung im Gelände. Seine Einsichten in landschaftliche Zusammenhänge und Kreisläufe der Natur wurden bereits in früher Jugend angeregt durch die bäuerliche Umgebung seines Geburtsortes Oesterwiehe am Rande der Senne.

Die umfassenden Geländekenntnisse fanden ihren Niederschlag in einer Fülle von Veröffentlichungen, durch die er den Raum Westfalen der geographischen Fachwelt, aber auch einem breiten Publikum, erschloß. Den von ihm erarbeiteten Exkursionsrouten folgen heute Studierende vieler Universitäten.

Sein Sachverstand war auch in zahlreichen Gremien gefragt, z.B. in der Geographischen Kommission für Westfalen, in Fachstellen des Westfälischen Heimatbundes und im Landschaftsbeirat beim Regierungspräsidenten Detmold bzw. im Kreis Paderborn. Vielen Lesern ist er außerdem durch seine Vorträge und Studienfahrten von Volkshochschulen bekannt. Die geographische Wissenschaft, Westfalen und besonders die Menschen im Paderborner Land schulden Professor Ludwig Maasjost aufrichtigen Dank.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Liste der Mitarbeiter im Fach Geographie:

Lehrkörper:	Prof. Dr. Hans Karl Barth Prof. Dr. Diethelm Düsterloh Prof. Dr. Gerhard Fuchs Prof. Dr. Manfred Hofmann Dr. Gerhard Müller Dr. Jürgen Runge Prof. Dr. Walter Schlegel
Lehrbeauftragte:	Prof. Dr. Axel Braun
Kartographie:	Peter Blank
Sekretariate:	Ursula Achterberg Irmgard Saxowski Erika Wienhusen
Wissenschaftliche Hilfskräfte	Barbara Breimann Petra Büker Bernhard Dachner Mechthild Hothneier Achim Jordan Ulrike Reineke
Studentische Hilfskräfte:	Hans-Jörg Barth Detlev Bolduan Ruben Eberhardt Almut Flach Thomas Jülich Lothar Klette Elvan Noyan Michael Rühlemann Karl-Heinz Schäfer Susanne Schneider

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

BERICHTE DER FACHVERTRETER

Prof. Dr. Hans Karl Barth

1. Schwerpunkte in der Lehre

- Regionale Geographie: Ein sich über zwei Semester erstreckender Vorlesungszyklus "Nordafrika" behandelte im 1. Teil die physisch-geographischen Strukturelemente mit Schwerpunkten auf naturhaushaltlich-geoökologisch bestimmten Problembereichen. Der 2. Teil ist den anthropo-geographischen Rauminhalten vor dem Hintergrund natürlichen Ressourchpotentials gewidmet.

  Als Vorbereitung einer für 1991 geplanten Auslandsexkursion nach Kenia wurde zum WS (1990/91) eine Vorlesung "Physisch-geographische Grundstrukturen Ostafrikas" als Teil eines größeren Veranstaltungskanons begonnen. Im Rahmen eines Hauptseminars konnte die USA-bezogene Veranstaltungsreihe als Vor- und Nachbereitung der im September 1989 durchgeführten USA-Exkursion abgeschlossen werden.

- Forschungsmethoden und allgemeine Physische Geographie: Projektbezogen und ein Forschungsvorhaben vorbereitend wurde ein Hauptseminar zu "Water Harvesting in Trockengebieten" durchgeführt.

  Eine Einführungsveranstaltung in die Geoökologie sowie die die Einführung in "geographische Fernerkundungsmethoden" waren Inhalte von Seminaren im SS '90 und WS 1990/91.

2. Forschung

- Aufarbeitung von Materialien für eine landeskundliche Monographie Saudi Arabiens.

- Vorbereitende Arbeiten und Datensammlung für ein Forschungsprojekt "Geographie der Bewässerungslandwirtschaft arider Gebiete".

- Vorbereitende Arbeiten zu dem EFEDA-Projekt (ECHIVAL Field Experiment in a Desertification-threatened Area) in Zentralspanien, das im Rahmen des EPOCH-Programmes der EG 1991 beginnt.

- Planung und Antragsformulierung eines interdisziplinären Vorhabens in Kooperation mit spanischen Institutionen (insbesondere der Estacion Experimental des Zonas Aridas, Almeria) zu Landschaftsveränderungen im spanischen Südosten im Rahmen des EG-Programmes "Agrarressourcen und deren Erhaltung in der EG".

- Projektprüfung im Auftrag der GTZ zu "Integriertem Ressourcen-Management in E-Mauretanien".

- Mitarbeit im DFG-Sonderforschungsbereich 19 "Tübinger Atlas des Vorderen Orients" (TAVO) mit Kartenbeiträgen zur Geomorphologie und Landnutzung sowie mit Erläuterungsbänden.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

- Bodenerosion in Ostwestfalen mit Meßreihen und Schadenskartierungen im Umland Paderborns in Zusammenarbeit mit dem FB 9 Landbau, Abt. Soest.

3. Sonstige Aktivitäten

- Mitglied der ständigen Wissenschaftskommission im Forschungsreferat der Europäischen Gemeinschaft, Brüssel.

- Verantwortliche Herausgabe der "Paderborner Geographischen Studien".

- Beratendes Mitglied der "International Water Resources Association" (IWRA), Urbana, Ill. USA.

- Mitglied im FBR des FB 1.

Vorträge ...(hier noch eintragen!)

4. Publikationen

- Environmental and Agricultural Implications of Dam Construction in the Niger Valley of Mali.
  Proceed. of the Conf. on Hydrology and Hydrogeology of Africa, Urbana, Ill. 1989, S. 478-487.

- Environmental Implications of Socioeconomic Change in SE-Spain.
  Proceed. of Int. Conf. Geophysical Society (IGS); Barcelona 1989, S. 283-289.

- Geographie der Bewässerung. Annotierte Bibliographie der Bewässerungswirtschaft der Erde in 6 Bänden.
  Paderborner Geographische Studien, Bd. 2, Paderborn 1990. 2450 S., 4 Abb.

- USA-Bewässerungslandwirtschaft und ihre Grundlagen.
  Paderborn 1990. 115 S. 47 Abb., 23 Tab.

- Problems of Agricultural Development in a Semi-arid Sand Sheet Ecosystem of Saudi Arabia. Scient. Review Arid Zone Research, 7, Jodhpur 1990, S. 145-162. 6 Fig.

- Die Landnutzung in Ägypten.
  Kartenblatt A x 5 im Tübinger Atlas des Vorderen Orients (TAVO), Wiesbaden 1990.

- Integriertes Ressourcenmanagement in Ost-Mauretanien.
  Bericht über eine Projekt-Studie für die GTZ, Eschborn 1990.

- USA-Exkursion. Berichte, Protokolle, Materialien
  Paderborn 1989. 198 S. 125 Abb.

Forschungsreisen:

- Februar/März 1989: Burkina Faso, Mali, Senegal, Spanien

- März/April 1989: Spanien

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

- Juni 1989: Spanien
- August 1989: Mali
- November/Dezember 1989: Mauretanien
- März/April 1990: Marokko

Prof. Dr. Diethelm Düsterloh

1. Schwerpunkt in der Lehre

Die Lehrveranstaltungen richteten sich vorwiegend an 3 verschiedene Adressatengruppen, wobei Überschneidungen nicht zufällig, sondern eher gewollt waren:

a) Primarstufenlehrerausbildung:
Hier standen besonders lernbereichsdidaktische Veranstaltungen im Vordergrund

- WS 89/90: HS Analyse von Schulbüchern, Atlanten und Arbeitsmaterialien für den Sachunterricht (Einführung in Analysemodelle und deren Anwendung auf Schulbücher und Atlanten, die in NRW zugelassen sind sowie auf zugehörige Arbeitsmaterialien)

- SS 90: FTP Fachdidaktisches Praktikum an der Elisabeth-Grundschule (Vorbereitung, praktische Durchführung, Nachbereitung von Unterricht durch Studenten)

- SS 90: S/V Wirtschaftsgeographie Nordrhein-Westfalens: regionale Landeskunde. Da Heimatraum und Nahraum weiterhin Gegenstand des Sachunterrichtes sind, hat die Vorlesung gerade für Primarstufen-Lehramtskandidaten wichtige Grundlageninformationen.

- WS 90/91: FÜS Fächerübergreifendes Projekt "Kinder im vereinten Europa" zusammen mit dem Fach Politik (Prof. Briese): Sachanalysen zum Thema "Europa" in Richtlinien, öffentlichen Verlautbarungen, Veröffentlichungen und Schulversuchen etc.; Entwurf einer Unterrichtssequenz. Die Veranstaltung wird im SS 1990 mit einem FTP und einer internationalen Schülerbegegnung fortgesetzt.

b) Studenten der Wirtschaftswissenschaften mit Wahlfach Wirtschaftgeographie sowie
Sekundarstufenlehrer und Magisterstudenten allgemein

Es wird in regelmäßigem Turnus ein Kanon von Veranstaltungen zur allgemeinen und regionalen Wirtschaftsgeographie und ihren Teilgebieten geboten. Diesmal standen an:

WS 89/90: V/S Allgemeine Agrargeographie
SS 90: HS Allgemeine Industriegeographie

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

SS 90: V/S Wirtschaftsgeographie Nordrhein-Westfalens (s.o.)
WS 90/91: S Wirtschaftsgeographie des tertiären Sektors

Die Veranstaltungen widmen sich (mit Ausnahme von V/S Wirtschaftsgeographie NRWs) Beispielen aus der ganzen Welt, an denen insbesondere methodische und exemplarisch standort- und prozessual bezogene Fragen diskutiert werden können.

c) AR Tourismus

Für die neue Ausrichtung Tourismus im Studiengang Magister mit Hauptfach Geographie wurden im WS 90/91 Spezialveranstaltungen angeboten, und zwar:

S Einführung in den Studienschwerpunkt Tourismus. (Darstellung des Studienganges; Einführung in das Phänomen des Tourismus und seines wissenschaftlichen Studiums in verschiedenen Wissenschaften).

HS Kenia; Teil 1: Planung und Kalkulation einer Studienreise e. Objektauswahl. Die Veranstaltung wird im SS 1991 fortgeführt, dann schwerpunktmäßig auf die wissenschaftliche Aufarbeitung der Exkursions-Standorte bezogen. Die 3-wöchige Exkursion schließt sich an.

Nicht auf eine spezielle Adressatengruppe von Studenten bezogen, sondern für alle Studenten der Geographie konzipiert waren eine weitere Vorlesung Großbritannien (WS 89/90) und diverse Tagesexkursionen. Auch die Wirtschaftsgeographie Nordrhein-Westfalens stand allen Studenten offen.

Weitere Veranstaltungen wurden im Rahmen des Kooperationsvertrages an der Universität Bielefeld durchgeführt.

WS 89/90: V Klimageographie: allgemeine Grundlagen
SS 90: V Klima- und Landschaftsgürtel der Erde

2. Forschung

Schwerpunkt ist z. Zt. die Untersuchung der gewerblichen Struktur Westfalens zu Beginn des Industriezeitalters. Neben die einführende Literatursuche und -sichtung ist die Auswertung erster Archivunterlagen getreten. Ziel ist die Erstellung einer Industrie-/Gewerbekarte für die Zeit um 1850-70. Wegen der völlig uneinheitlichen Literatur- und Quellenlage bereitet das Projekt große Schwierigkeiten und ist sehr zeitaufwendig.

Erschienen ist 1990 ein Beitrag "Auf den Spuren alten Bergbaues und früher Verhüttung in Sprockhövel" (Der Märker, H. 3-1989, S. 99-109), der auf umfangreichen Feld- und Literaturstudien beruht.

Abgeschlossen wurde das Manuskript zu "Bielefeld" für die Veröffentlichung "Die Westfälischen Städte und Gemeinden" der Geographischen Kommission.

Im Druck befindet sich "Paderborn - Vom Werden und Wachsen unserer Stadt", hrsg. v. D. Düsterloh, mit Sachanalysen, Unterrichts-entwürfen und Unterrichtsmaterialien, darin auch mehrere Beiträge des Herausgebers.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

3. Sonstige Aktivitäten

Tagungsleitung mit Dr. Erwin Münch RWE Energie AG Essen am 31.9. - 2.10.90 in Essen im Saalbau.
Prof. Dr. Gerhard Fuchs

1. Schwerpunkte in der Lehre:

- Regionale Geographie der BRD
  Zweiteilige Vorlesung; im Sommer-Semester verbunden mit einer Exkursion, die ein natur- und kulturlandschaftliches Profil vom Teutoburger Wald bis zur Marschenküste bei Greetsiel legte. Besondere Beschäftigung mit der Problematik der Torfabgrabungen und den letzten Eindeichungen im Wattenmeer. Der Geographentag in Kiel wurde zum Anlaß genommen, durch mehrere Exkursionen und Vorträge die Kenntnisse über die Küstenregion zu vertiefen.

- Alpen und Alpenexkursion
  Vorbereitungsseminar und 12-tägige Exkursion nach N-Tirol (Räumlicher Schwerpunkt: Stubaital). Im Mittelpunkt standen Fragen der Landschaftsbelastung und der Glazialmorphologie.

- Einführungsseminare in die Anthropogeographie

- Didaktik und Methoden des Geographieunterrichtes
  Seminare und semesterbegleitendes Tagespraktikum für die SI an der Kilian-Hauptschule. Hauptseminare für das Fach Sachunterricht in der Primarstufe. Einführungsseminare: Methoden und Medien.

2. Forschung:

Vorarbeiten für ein Forschungsfreisemester im SS 1991 mit fachdidaktischem Projekt-Schwerpunkt. Thema: Die "europäische Dimension" im Unterricht und das Fach Geographie. Kontinuität und/oder Paradigmenwechsel in der Fachdidaktik?

3. Sonstige Aktivitäten

- Vorsitzender des Magister-Prüfungsausschusses im FB 1.

- Mitarbeit an einem neuen Erdkunde-Schulbuch für die Gymnasien in Nordrhein-Westfalen, bestehend aus 4 Schülerbänden und 4 Lehrerbänden. Im genannten Zeitraum abgeschlossen.

- Fertigstellung eines Manuskriptes (als Ko-Autor) zum Thema: Deutschland (Materialbuch Geographie für die S II).

- Herausgeber (und Mitautor) eines neuen Gymnasial-Erdkundebuches (4 Bde) in Baden-Württemberg und in Bayern (5 Bde).

- Als Herausgeber einer Buchreihe zur Regionalen Geographie (LÄNDERPROFILE/Klett-Verlag) die Manuskriptbetreuung und Konzeptberatung. In 1989/90 fertiggestellt: die Bände Peru, Marokko, Kenya.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Manfred Hofmann

1. Schwerpunkte in der Lehre

- Allgemeine Geographie: Schwerpunkt Physiogeographie, insbesondere die Teilgebiete Hydro-, Biogeographie, Geoökologie und Umweltforschung

- Regionale Geographie: Süd- und Südosteuropa, Schwerpunkte Italien, Griechenland, Ungarn

- Angewandte Geographie: Umweltrelevanz anthropogener Eingriffe und Minimierung von Landschaftsbelastungen, landschaftliche Aspekte der Stadt- und Freiraumplanung

- Didaktik: Unterrichtsverfahren und Medieneinsatz

- Karte, Luftbild, Computer als Forschungs- und Arbeitsmittel

- Laborverfahren

Aus den genannten Schwerpunkten rekrutieren die angebotenen Lehrveranstaltungen: Einführung in die Physiogeographie, Gesteinskunde, Hydrogeographie, globale und regionale Umweltprobleme, Grundlagen und Beispiele naturräumlicher Gliederung, Apenninhalbinsel, Fremdenverkehrsgebiete Europas, Kartographie, Computereinsatz in der Geographie, Praktika und Übungen mit Gelände- und Laborarbeit, z.B. zur Erfassung und Bewertung der Gewässerverschmutzung oder zur Suspensions- und Lösungsfracht in Fließgewässern

2. Forschung

Veränderungen von Öko-/Geosystemen/Landschaften durch anthropogene Eingriffe; Erfassung des Naturpotentials und der kennzeichnenden Faktorenkombination von Landschaften; Untersuchungen zur Feststofffracht in Fließgewässern; Bearbeitung einiger Städte und Gemeinden für ein umfangreiches Veröffentlichungsvorhaben der Geographischen Kommission für Westfalen (Münster); Fortführung bibliographischer Arbeiten zur Thematik: Abgrabung und Landschaft und zur Landes-, Natur- und Volkskunde Südost-Westfalens.

3. Sonstige Aktivitäten

- im Geschäftsjahr 1990/91 Geschäftsführer des Faches Geographie

- Betreuung der geologisch-petrographischen Sammlung: Einführung eines neuen Ordnungsystem

- Betreuung der Sammlung von Modellen und Experimentiermaterialien

4. Publikationen

Abgrabung (Bodenentnahme, Tagebau, Gewinnung oberflächennaher mineralischer Rohstoffe) und Landschaft. Bibliographie zu Planung, Durchführung, Wiederherrichtung, Folgenutzung, Renaturierung von Abgrabungen sowie zu Fragen der Landschaftsbelastung,

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

des Rechts, der Raumordnung und Rohstoffsicherung, klassifiziert nach Materi-alarten und Sachaspekten. Köln: Deutscher Gemeindeverlag, 1988, IV, 175 S., (=Dokumentation für Umweltschutz und Landespflege: Sonderhefte, So.-H. Nr.11); (=BfNL-Bibliographie, Nr.55)

Bad Lippspringe: Überlegungen zur Stadtentwicklung. In: Wo die Lippe springt. Informationsreihe des Heimatvereins Bad Lippspringe, Jg.1, 1989, Nr.2, S.12-20, 2 Abb., 3 Fotos; Bad Lippspringe

Feststofftransport in der oberen Alme. Paderborn: Universität Paderborn, 1990, 52 S., 11 Abb., 6 Tab.

Stadt Paderborn, Stadt Geseke, Stadt Bad Lippspringe, Gemeinde Altenbeken, Gemeinde Borchen. In: Handbuch Städte und Gemeinden in Westfalen, je ca. 12-20 S., Münster: Geographische Kommission für Westfalen (im Druck)

Die Stadt Paderborn und ihre Quellen. In: Vorträge auf dem Quellensymposium 1989. ca. 10 S., Recklinghausen: Naturschutzzentrum Nordrhein-Westfalen, (=Schriftenreihe des Naturschutzzentrums Nordrhein-Westfalen, H.8), (im Druck)

Dr. Gerhard Müller

1. Schwerpunkte in der Lehre

Seminare zum Grund- und Hauptstudium der verschiedenen Studiengänge:

- Landschaftsbeobachtung (Gelände- und Hörsaalveranstaltung im wöchentlichen Wechsel)
  Beobachtungen, Skizzieren, Kartieren, Protokollieren geographischer Sachverhalte im Gelände, Literaturarbeit und Auswertung im Hörsaal.

- Thematische Kartographie
  Grundlagen, geographische Gestaltung, Auswertung, Anwendung in Atlanten u.a., zudem praktisches Zeichnen einzelner thematischer Karten.

- Geomorphologie
  Grundkenntnisse über das Relief der Erde

- Paderborner Hochfläche (Landeskunde)
  Gelände-, Karten- und Literaturarbeit

- Rohstoffe und Energiequellen
  Probleme der Versorgung, Umweltaspekte, geopolitische Fragen, Endlichkeit u.a.

- Nordeuropa
  Geographische Grundzüge des Gesamtraumes und Strukturen der einzelnen nordischen Länder

- Naturschutz und Landschaftspflege

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gesetzliche Grundlagen, Planung und Gestaltung der Umwelt, ausgewählte Teilgebiete z.B. Landwirtschaft, Verkehr u.a. Seminarexkursion im Umland von Paderborn

- Geographische Exkursion

2. Forschung

- Mitarbeit am Handbuch "Städte und Gemeinden in Westfalen in geographisch-landeskundlichen Kurzbeschreibungen" (Geographische Kommission für Westfalen)

- Mitarbeit am Regionalband "Südost-Westfalen" der Geographischen Kommission für Westfalen

3. Sonstige Aktivitäten

- Betreuung der Sammlung thematischer und topographischer Karten, Luftbilder, Wandkarten, Dias und Overheadfolien

- Betreuung einer Gruppe von Geographiedozenten und -studenten der Partneruniversität Le Mans und Leitung einer Tagesexkursion

4. Publikationen

- Geologie und Oberflächenformen der Landschaft um Ostenland in: 700 Jahre Ostenland, Paderborn 1989, S. 09-16

Dr. Jürgen Runge

1. Schwerpunkte in der Lehre

WS 1990/91: Einführung in die physisch-geographischen Labormethoden (Laborpraktikum); Exkursion in die Rhön (3tägig).

SS 1991: Allgemeine Bodenkunde und Bodengeographie (Vorlesung); Einführung in die Landschaftsbeobachtung (Proseminar); Westafrika (Hauptseminar); Exkursionen.

2. Forschung

- Studien über abflußlose Depressionen in Lateritlandschaften und deren Eignung für Bewässerungsvorhaben (Regionalplanung und integrierte ländliche Entwicklung, Schwerpunkt: Westafrika).

- Einsatz von Luft- und Satellitenbildern zur Landnutzungskartierung (Basiskartenerstellung und thematische Kartographie).

- Rekonstruktion von pleistozänen Klimawandeln in den niederen Breiten anhand klimamorphologischer Indikationen sowie über Sediment- und Bodenanalysen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

- geplantes Forschungsvorhaben (Habilitationsschrift) in Kooperation mit Professeur Alexandre (Liège, Belgien) und der Université de Lubumbashi (Zaire) über: "Landschafts- und Vegetationsgeschichte im Savannen- und Regenwaldgebiet Äquatorialafrikas" (Arbeitstitel).

3. Sonstige Aktivitäten

- Betreuung des physio-geographischen Labors im Fach Geographie und Schriftleitung der "Paderborner Geographischen Studien" (PGS).

- in Zusammenarbeit mit Dr. Jacobsen und Dipl.-Geographen J. Böhner und K.-T. Rost: Geländeklimatologisches Gutachten und Prognose über die Hafenerweiterung des Containerterminals CT-III in Bremerhaven (UVP-Studie).

- Teilnahme an der Konferenz über "Geomorphology and Management of semi-arid lands" in Mmabatho, Bophuthatswana (Südafrika) vom 12.-16. Juni 1990 mit anschließendem Forschungsaufenthalt in Botswana zum Problemkreis der Kalkkrusten und Seespiegelschwankungen im Bereich der Makarikari-Depression.

- Vorträge:

09.09.1989: Second International Conference on Geomorphology, Frankfurt/M. (Symposium on Dambos and Duricrusts) über: Geomorphological depressions (*Bas-fonds*) and present-day erosion processes on the planation surface of Central Togo.

14.06.1990: Conference on the Geomorphology and the Management of semi-arid lands, 12.-16.06.1990, University of Bophuthatswana, Southafrica, über: Lateritic crusts as indicators for climate dependent landscape development-possibilities and limits.

20.09.1990: 16. Tagung des Deutschen Arbeitskreises für Geomorphologie, Freiburg i.Br., 17.-22.09.1990 über: Agrar-Morphopedologische Karten: Hilfsmittel bei der Arealanalyse in den wechselfeuchten Tropen Westafrikas.

04.10.1990: Geographisches Kolloquium an der Sektion Geographie der Martin-Luther Universität Halle/Wittenberg über: Morphogenese und Morphodynamik in Westafrika.

4. Publikationen:

- Verwitterungsbildungen und Abtragungsprozesse in Nord-Togo. Kolloquium der Afrika-Gruppe deutscher Geowissenschaftler vom 23.-24.06.1989 in Bonn (Kurzfassungen der Vorträge im Rundbrief).

- Geomorphological depressions and present-day erosion processes on the planation surface of central Togo. ERDKUNDE H 4, 1990.
- im Druck: Morphogenese und Morphodynamik in Nord-Togo (9°-11°) unter dem

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Einfluß spätquartärer Klimawandel". Göttinger Geogr. Abh., H. 91, 115 S., 1990.

- (in Vorbereitung 1991): Agrar-Morphopedologische Karten: Hilfsmittel bei der Arealanalyse in den wechselfeuchten Tropen Westafrikas - Beispiele aus Nord-Togo. Z.Geomorph. N.F., Suppl.-Bd.

Professor Dr. Walter Schlegel

1. Schwerpunkte in der Lehre

- Einführung in die Anthropogeographie, PS 2, jeweils 2 Kurse im WS 1988/89 und WS 1989/90;

- Einführung in die Geologie, S 2, im WS 1988/89 und im WS 1989/90;

- Seminare zur Siedlungsgeographie, S 2
  - Ländliche Siedlungen, im WS 1988/89 und SS 1990,
  - Stadtgeographie, im SS 1989, und
  - Europäische Städte, im SS 1990;

- Ökosystem Wald. FÜS 4 für Lp Nat/T, zusammen mit Prof. Dr. Georg Masuch, Biologie, im WS 1988/89 und WS 1989/90;

- Regionalgeographische Veranstaltungen:
  - Frankreich, HS 2, im SS 1989, und
  - Physische Geographie Europas, V2, im SS 1990;

- Methodische und didaktische Veranstaltungen:
  - Die offizielle Statistik als Quelle geographischer Forschung und Lehre, S 2, im SS 1989, und
  - Unterrichtsziele im Erdkundeunterricht der SI, HS 2, im SS 1990;

- Exkursionen: Egge (4 x), Paderborner Hochfläche, Warburger Börde, Le Mans (1 Woche).

Im WS 1990/91 vorlesungsfreies Forschungssemester.

2. Forschung

Die Forschungstätigkeit konzentrierte sich auf folgende Bereiche:
- Mitarbeit am Projekt "Die Städte und Gemeinden in Westfalen" der Geographischen Kommisssion für Westfalen beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe:
  - Brakel (Manuskript abgeschlossen)
  - Höxter (Manuskript wird noch 1990 abgeschlossen)
  - Beverungen (Manuskript wird noch 1990 abgeschlossen);

- Untersuchungen zur Bevölkerungsentwicklung in Südost-Westfalen;
- Fortführung der Untersuchungen zur Agrargeographie in Spanien mit dem Schwerpunkt Rebbau und Olivenanbau. Die Arbeiten wer-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

den fortgesetzt mit dem Ziel einer agrargeographischen Regionalisierung aufgrund der Verbreitung und Kombination bestimmter Landnutzungsformen.

- Arbeiten mit dem Ziel der Erstellung einer geographischen Landeskunde Spaniens (seit April 1990): Erstellung einer Bibliographie (ab 1964, dem Datum des Erscheinens der Landeskunde der Iberischen Landeskunde von H. Lautensach); Auswertung von Literatur und Statistik; Forschungsreise nach Spanien im September/Oktober 1990.

3. Sonstige Aktivitäten

- Pflege der partnerschaftlichen Beziehungen zu den Geographen der Universität Le Mans:
  - Durchführung einer Fahrt mit 17 Paderborner Studenten nach Le Mans und Paris vom 2. bis 8. 10. 1989;
  - Organisation des Aufenthalts und Betreuung einer Gruppe mit 38 Studenten und 3 Lehrenden in Paderborn in Zusammenarbeit mit dem Akademischen Auslandsamt. Durchführung von Veranstaltungen im Hörsaal und von Exkursionen.

- Anknüpfung von Beziehungen zu den Geographen an den 3 Partneruniversitäten unserer Hochschule in Spanien: Santiago de Compostela, Alcalá de Henares und Zaragoza sowie an der Universidad del Pais Vasco in Vitoria-Gasteiz durch Kontakt-Gespräche an diesen Universitäten während der Reise vom 20. 9. bis 20. 10. 1990.

4. Publikationen

- Fischer Länderkunde 8: Europa, hrsg. von W. Sperling und A. Karger. 2., überarbeitete Auflage. Frankfurt 1989. Abschnitt 1.2.: Der Naturraum.

- Der spanische Olivenanbau und die Europäische Gemeinschaft. In: "Eerkenntnisobjekt Geosphäre". Festschrift für Adolf Karger, Teil 2 = Tübinger Geographische Studien, H. 103, 1989, S. 209-224.

- Der spanische Rebbau vor dem Beitritt Spaniens zur EG. Manuskript (32 Seiten, 4 Abbildungen). Im Druck (in: Beiträge zur Agrargeschichte und Agrargeographie, hrsg. von K. Eckart).

- "Brakel". Manuskript für "Die Städte und Gemeinden in Westfalen" hrsg. von der Geographischen Kommission für Westfalen, Münster (10 Seiten und 2 Karten).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Hans-Joachim Spaeth

1. Schwerpunkte in der Lehre

"Afrika: Natürliche und anthropogene Ressourcen und Entwicklungspotential". Oberseminar (2 Semester-Wochenstunden).

Im gastgebenden Institut besteht eine lange Tradition bzgl. Forschung in und Lehre zu Afrika. Im Oberseminar AFRIKA konnte darauf gebaut werden; neue Akzente wurden auf Grund eigener praktischer Forschungs- und Entwicklungsarbeiten und Landeskenntnisse gesetzt. Dabei standen Aspekte der ökologisch problematischen Entwicklungshilfe, Konzepte neuester internationaler Entwicklungspolitiken sowie die Wiederentdeckung uralter sozial/kultureller Einrichtungen/Bräuche und landbaulicher Techniken als Mittel zum modernen Krisenmanagement im Vordergrund. Fand Zuspruch besonders bei Studenten mit touristischen, wirtschaftswissenschaftlichen und entwicklungspolitischen Interessensschwerpunkten. Insgesamt ein aufregendes akademisches Erlebnis für alle Beteiligten.

"Amerikanische Landschaften im Luftbild". (4 Semester-Wochenstunden).

Das gastgebende geographische Institut führte mit fortgeschrittenen Studenten im Sommer 1989 eine dreiwöchige USA-Exkursion durch. Besonders diese Studenten besuchten zur Vertiefung diesen Luftbild-Kurs. Zu den wesentlichsten amerikanischen Natur- und Kulturlandschaftstypen wurde aus den USA stereographisches Bildmaterial mitgebracht. Drei Schwerpunkte wurden in dieser sehr methodisch-technisch orientierten Veranstaltung gesetzt:

a) Entwicklung Geographischer Informationssysteme
b) kritische Bewertung gegebener Ressourcen und deren Nutzung
c) Durchführung von Planspielen (als Beispiele mögen dienen: Entwicklung eines Dränagesystems im bewässerten Riverside County/Californien; Planung und regionales Layout von technischen Maßnahmen zur Wassererosion im Trockenfeldbau des Palouse-Lößgebietes von Washington; planerische Ansätze zur Lösung des Konfliktes zwischen Nutzungsansprüchen der Weide- und Waldwirtschaft sowie den Erfordernissen des Naturschutzes im Fliegenanglerparadies am Madison River/Montana.

"Forschungsentwicklung und -durchführung". Seminar (2 Semester-Wochenstunden).

Diese Lehrveranstaltung steht am Anfang des Graduiertenprogrammes in den USA und ist selten Bestandteil der Geographenausbildung in Deutschland. Entsprechende anfängliche Berührungsängste wurden rasch überwunden. Ziel dieser methodischen Veranstaltung war es, folgende Fertigkeiten zu vermitteln: Identifizierung signifikanter origineller Forschungsbedürfnisse; Entwicklung überprüfbarer Hypothesen; Formulierung realistischer Forschungsziele; zielorientierte Entwicklung und Auswahl von Forschungsmethoden und Erstellung durchführbarer Projektzeitpläne. Diese Fertigkeiten wurden an einem Demonstrations-Projekt und an einem selbständigen Projekt geübt und vertieft. An Hand eigens entwickelter ausführlicher Kriterienkataloge sind die Teilnehmer nun in der Lage, die Qualität von Vorschlägen zur Durchführung von Grundlagen- und angewandter

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Forschung sowie von Forschungsberichten/Publikationen zu bewerten - eine im breiten Berufsfeld für Geographen gefragte Qualifikation.

2. Forschung

a) Entwaldung im Niger: Feuerholzkrise von Niamey, Landoberflächenveränderungen, Ressourcenverknappung und Nahrungsmittelproduktionsengpaß

Hierzu werden

- mit Hilfe der Fernerkundung raum-zeitliche Veränderungen der sahelischen Waldbestände sowie die Verbreitung und Qualität der Restwälder im Hinterland der Bevölkerungszentren ermittelt,

- sozio-ökonomische Strukturen (wie Bevölkerungsverteilung und -entwicklung, Migrationsmuster, Wandel der Produktivität baumabhängiger Farmsysteme) analysiert

- die Energiekrise bzw. Feuerholzverknappung aus der Sicht der Verbraucher, des Forstministeriums sowie der kommerziellen Produzenten beleuchtet (dabei werden Angebot- und Nachfragekurven berechnet, biologische Reproduktion und Erntepotential sowie gegenwärtige nationale Feuerholz- und Waldpolitiken analysiert),

- raum-zeitliches Ausmaß der Bodenerosion und bio-physischen Landoberflächenveränderungen im Wald- und Agrarbereich inventarisiert und mit dem Entwaldungsvorgang korreliert, sowie

- kulturell akzeptable Krisenmanagementziele und -strategien in Zusammenarbeit mit ausgewählten Dorfgemeinschaften und Politikern entwickelt.

b) Bestimmung der Tragfähigkeit der bewässerten Terrassenlandschaft im Hohenatlas/Marokko

hierzu werden

- photogrammetrisch raum-zeitliche Veränderungen in ausgewählten momentanen Terrassenlandschaften gemessen;

- Landnutzung und Wasserwirtschaft skizziert;

- Daten zur Beschreibung der Flächenveränderung innerhalb der Terrassenlandschaft erarbeitet; dabei wird die Bodendynamik auf den Terrassenflächen und die Verschiebung des räumlichen Produktionspotentials untersucht;

- die Bodenwasserbilanaz, den Bewässerungsbedaraf sowie die Ertragslage und deren räumliche Variabilität studiert, um auf dieser Grundlage

- ein bewässerungsökologisches Landschaftsprofil zu erstellen; und schließlich wird

- ein sozio-ökonomisches Leistungsprofil unter Einschluß der energetischen Bedeutung externer wirtschaftlicher Inputs (wie

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Tourismus und Lohnüberweisungen von Gastarbeitern im Bereich der EG) konstruiert.

Mit der erarbeiteten Datenbasis wird sodann eine Formel zur Tragfähigkeitsbestimmung konzipiert, die sowohl interne wie externe Inputs wirtschaftlicher wie ökologischer Natur berücksichtigt.

3. Sonstige Aktivitäten

- Vorträge zu ökologischen und desertifikationsbezogenen Problemen im Sahel, in Marokko und in den Great Plains von Nordamerika an Geographischen Instituten der Universitäten von: Würzburg, Düsseldorf, Vechta, Osnabrück, Hamburg, Mainz.

- Forschungsreisen nach Togo, Senegal, Marokko, Spanien sowie eine Nord-Süd-Querung der Sahara von Tunis bis Niamey/Niger.

4. Publikationen

Buch-Publikation: Oklahoma Ressources, Norman 1990 ca. 400 Seiten (Herausgeber und Autor von zwei Kapiteln).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

GASTVORTRÄGE

Kolloquiumsreihe zur "Landeskunde der Südbezirke der DDR", insgesamt 6 Vorträge der Herren Prof. Dr. Mohs aus Leipzig, Museumsdirektor Dr. Mathé aus Dresden, Prof. Dr. Barthel aus Dresden und Dipl.-Geol. Dr. Steiner aus Weimar im WS 89/90. Die Reihe wurde im SS 1990 mit 2 Vorträgen von Prof. Dr. Roubitschek aus Halle und Prof. Dr. Benthien (Minister für Tourismus der DDR) abgeschlossen. Koordinator: Prof. Dr. D. Düsterloh

24.10.1989: Prof. Dr. Gerhard Mohs, Mölkau (DDR), Emeritus an der Universität Halle
"Strategien der territorialen Entwicklung in der DDR"

5.12.89: Dipl.-Geologe Dozent Dr. W. Steiner (Weimar), Inst. für Geologie und technische Gesteinskunde an der Hochschule für Architektur und Bauwesen in Weimar
"Der Travertin von Ehringsdorf - eine berühmte Fundstelle aus dem Eiszeitalter"

16.1.90: Direktor Dr. Mathé, Staatl. Museum für Mineralogie und Geologie zu Dresden, Forschungsstelle
"Natursteine in der Architektur von Dresden"

6.2.90: Prof. Dr. H. Barthel, Professor an der Seketion Geodäsie und Kartographie der TU Dresden
"Bergbaulandschaften in den Braunkohlenrevieren der DDR - Probleme und Lösungsmöglichkeiten"

8.5.90: Prof. Dr. Bruno Benthien, Professor an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität-Greifwald (DDR)
"Geographische Aspekte in de Tourismuspolitik der DDR"

22.5.90: Prof. Dr. Roubitschek, Professor für Agrargeographie und landwirtschaftliche Regionalplanung, Sektion Pflanzenproduktion, Martin-Luther-Universität, Halle-Wittenberg
"Räumliche Strukturen und Weiterentwicklung der sozialistischen Landwirtschaft"

WEITERE GASTVORTRÄGE

19.12.89: Prof. Dr. H.-J. Spaeth, Direktor des Inst. for Dryland Development und Prof. an der Universität von Oklahoma, z. Zt. Gastprofessor an der Universität Paderborn
"Entwaldung und Oberflächenveränderungen im westlichen Niger - Ein Beitrag zur Desertifikationsforschung im Sahel."

13.10.90: Dr. Helmer Vogel, Universität Würzburg
"Zum Stellenwert des Reiseleiters bei Studienreisen"
(anschließend: Wochenend-Blockseminar zur Reiseleiterausbildung; geschlossene Gruppe)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

16.10.90: Prof. Dr. A. Richling, Universität Warschau
"Systems of Landscape Classification"

29.10.90: Dr. Klaus Dieter Lenzen und Gerhild Schulz, Laborschule Bielefeld
"Projekte im Primarstufenbereich der Laborschule Bielefeld: Beispiele - Arbeitsformen - Fragen der Übertragbarkeit"
(zusammen mit dem Fach Politik)

27.11.90: Dr. Konrad Schliephake, Universität Würzburg
"Saudi Arabien - Räumliche Differenzierung und Industrialisierung"

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geographie

Winter-Semester 89/90

013010	M: C3 SI: C3	**Die Arabische Halbinsel**				
		V 2:	Do	14 – 16	N 4.206	**Barth**
013020	M: A4 SI: A4	**Die geoökologische Dimension der Unterentwicklung in Ländern der Dritten Welt**				
		V 2:	Di	11 -13	N 4.206	**Barth**
013030	M: C2 SI: C2	**Großbritannien (Länderkunde)**				
		V 2:	Mi	16 – 18	N 4.206	**Düsterloh**
013040	M: B1 SI: B1 LpGes:C1	**Allgemeine Wirtschaftsgeographie II (Agrargeographie)**				
		V/S 2:	Mo	16 – 18	N 4.206	**Düsterloh**
013050	M: D1 SI: D1 LpNat/T:D2	**Kartographie I (Topographische Karte)**				
		PS 2:	Di	14 – 16 A	N 4.206	**Hofmann**
			Fr	14 – 16 B	N 4.206	
030060	M: B SI: D1 LpGes:A3	**Einführung in die Anthropogeographie**				
		PS 2:	Mo	14 – 16 A	N 4.206	**Schlegel**
			Mi	14 – 16 B	N 4.206	
013070	SI: E2	**Medien und Methoden im Geographieunterricht**				
		S 2:	Do	14 – 16	N 4.315	**Fuchs**
013080	LpGes:D2 LpNat/T:D2	**Analyse von Schulbüchern, Atlanten und Arbeitsmaterialien für den Sachunterricht** (unter besonderer Beachtung geographisch relevanter Themen)				
		HS 2:	Mo	11 – 13	N 4.206	**Düsterloh**
013090	M: A1 SI: A1 LpGes:A3 LpNat/T:B3	**Einführung in die Geologie**				
		S 2:	Do	9 – 11	N 4.206	**Schlegel**
013100	M: A1 SI: A1 LpGes:A3 LpNat/T:B3	**Geomorphologie**				
		S 2:	Mi	9 – 11	N 4.206	**Müller**
013110	M: A2 SI: A2 LpNat/T:B1	**Hydrogeographie**				
		S 2:	Mo	14 – 16	N 4.315	**Straub**
013120	M: C3 SI: C3	**Geographische Probleme der Unterentwicklung in Afrika**				
		S 2:	Mi	11 – 13	N 4.206	**Späth**
013130	M: B1 SI: B1 LpGes. C1 LpNat/T	**Rohstoffe und Energiequellen**				
		S 2:	Mo	9 – 11	N 4.206	**Müller**
013140	M: B4 SI: B4 LpGes:A3	**Ballungsgebiete (Beispiele aus der BRD)**				
		S 2:	Do	16 – 18	N 4.206	**Fuchs**
013150	M: C1 SI: C1 LpGes:A2	**Naturräume Südostwestfalens: Charakterisierung und Begrenzung**				
		S 2:	Di	16 – 18	N 4.206	**Hofmann**
013160	M: D1 SI: D1	**US-amerikanische Landschaften im Luftbild**				
		S4:	Mo	16 – 18	N 4.315	**Späth**
			Fr	11 – 13	N 4.315	
013170	M: D1 SI: D1	**Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens**				
		S 2:	Di	16 – 18	N 4.315	**Späth**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

013180	M: D1 SI: D1	**Labormethoden der Physischen Geographie (Laborpraktikum)**			
		S 2: Do 9 – 11	N 4.315	**Straub**
013190	M: B1 SI: B1	**Geographie des Tourismus**			
		V 2: Do 11 – 13	N 4.315	**Braun**
013200	M:B2,C2 SI:B2,C2	**Landnutzung und Degradation im europäischen Mediterranraum**			
		HS 2: Di 14 – 16	N 4.315	**Barth**
013210	M: A4 SI: A4 LpGes:A3 LpNat/T:C4	**Globale und regionale Umweltprobleme**			
		HS 2: Fr 9 – 11	N 4.206	**Hofmann**
013220	M: C2 S 1: C2	**Die Alpen**			
		HS 2: Di 9 – 11	N 4.206	**Fuchs**
013230	M: C3 SI: C3	**Der amerikanische Südwesten – Nachbereitung der USA-Exkursion**			
		HS 2: Do 11 – 13	N 4.206	**Barth**
013240	M: D2 SI: D2	**Lehrpfade: Typisierung und Funktionen** (mit Geländearbeit)			
		HS 2: Do 16 – 18 (Geländearbeit nach Vereinbarung)	N 4.315	**Hofmann**
013250	M: A4 S 1: A4 LpGes:A3	**Ausgewählte Probleme von Naturschutz und Landschaftspflege** (mit Geländearbeit)			
	LpNat/T: C4	HS 3: Mi 14 – 16 (Geländearbeit 4-stündig)	N 4.315	**Müller**
013260	M: C1 SI: C1	**Paderborner Hochfläche** (mit Geländearbeit)			
	LpGes:A2	HS 3: Fr 14 – 16 (Geländearbeit 4-stündig)	N 4.315	**Müller**
139030	LpNat/T, H:C2,C4	**Fächerübergreifende Studien (Biologie/Geographie): Ökosystem Wald**			
		HS 4: Di 14 – 18	J 6.305	**Masuch/ Schlegel**
013280	SI: E2	**Fachdidaktisches Tagespraktikum**			
		S 2: Mi 9 – 11	Kilian-Hauptschule	**Fuchs**
		(Vorbereitung) Mi 11 – 13	N 4.315	
013290	M: D2 SI: D2 LpGes:A2 LpNat/T: B1,B3	**Exkursionen in den Nahraum**			
		E: 1-tägig nach Ankündigung		**Düsterloh/ Hofmann/ Müller/ Schlegel**
013300	M SI Lp	**Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten**			
		HS 1: nach Vereinbarung		**Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Schlegel/ Späth**
013310	M SI LpGes LpNat/T	**Geographisches Kolloquium**			
		K: Di 18 – 20	N 4.206	**Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Schlegel/ Späth**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geographie

Sommer-Semester 1990

013010	M: C3 SI: C3	**Nordafrika** V 2: Do 16 - 18		N 4.206	**Barth**
013020	M: C1 SI: C1 LpGes:A1/2	**Die Bundesrepublik Deutschland: Der Naturraum** V 2: Di 16 - 18		N 4.206	**Fuchs**
013030	M: C2 SI: C2	**Physische Geographie Europas** V 2: Mi 9 - 11		N 4.206	**Schlegel**
013040	M: A SI: A	**Einführung in die Physische Geographie** PS 2: Fr 9 -11	a	N 4.206	**Hofmann**
013050	M: D2 SI: D2	**Geländepraktikum** (Geländearbeit nach Vereinbarung) P 3: Do 14 - 16 (Theorie)		N 4.315	**Hofmann/ Straub**
013060	M: D2 SI: D2	**Einführung in die Landschafts-beobachtung** PS 3: Mo 14 – 16 (Theorie) Mo 13.30 - 17.30 (Gelände) Di 14 - 16 (Theorie) Di 13.30 - 17.30 (Gelände)	a b	N 4.206 N 4.206	**Müller**
013070	M: D1 SI: D1	**Kartographie II (Thematische Kartographie)** S 2: Do 9 -11		N 4.206	**Müller**
013080	M: A4 SI A4 LpNat/T:B3	**Einführung in die Landschafts-ökologie** S 2: Mi 16 - 18		N 4.315	**Barth**
013090	M: C1 SI: C1 LpGes:A2	**Wirtschaftsgeographie von Nordrhein-Westfalen** S/V 2: Mi 14 - 16		N 4.206	**Düsterloh**
013100	M: A SI: A LpNat/T:B3/4	**Gesteinskunde für Geographen** S 2: Di 16 - 18		N 4.315	**Hofmann**
013110	M: B2 SI: B2 LpGes:A3	**Ländliche Siedlungen** S 2: Di 11 - 13		N 4.206	**Schlegel**
013120	M: B2 SI: B2	**Europäische Städte** S 2: Mi 11 - 13		N 4.206	**Schlegel**
013130	M: A1 SI: A1 LpNat/T:B3	**Einführung in die Boden-geographie** S 2: Mo 9 - 11		N 4.315	**Straub**
013140	M: A4 SI: A4	**Naturpotential und Land-nutzung in Spanien** HS 2: Do 11 - 13		N 4.315	**Barth**
013150	M: B1 SI: B1	**"Water Harvesting" in Trocken-gebieten** HS 2: Mi 18 - 20		N 4.206	**Barth**
013160	M: B SI: B	**Ausgewählte Fragen: Geographie des Tourismus** HS 2: Do 9 - 11		N 4.315	**Braun**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

013180 M: B1 **Industriegeographie**
SI: B1 HS 2: Mo 14 - 16 N 4.315 **Düsterloh**
LpGes: A3

013190 M: D2 **Nordtirol: Vorbereitungsseminar**
SI: D2 **zur großen Exkursion**
(Für M/Tourismus: HS Touristische Studienreise
HS Di 8.30 - 10.00 N 4.206 **Fuchs**

013200 M: C2 **Die Apennin-Halbinsel**
SI: C2 HS 2: Di 14 - 16 N 4.315 **Hofmann**

013210 SI: E1 **Unterrichtsziele im Geographieunterricht**
HS 2: Mi 14 - 16 N 4.315 **Schlegel**

013230 SI: E2 **Fachdidaktisches Tagespraktikum**
P: Di vormittags
S 2: Di 11 - 13 N 4.315 **Fuchs**

013240 M: D2 **Nordtirol (Große Exkursion)**
SI: D2 (für M/Tourismus: HS Touristische Studienreise)
E: in den Semesterferien nach dem Sommersemester **Fuchs**

013250 M: D2 **Exkursionen in den Nahraum**
SI: D2 E: eintägig (nach Ankündigung) **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Schlegel/ Straub**
LpGes: A2
LpNat/T: B1,3

013260 M: D2 **Exkursionen**
SI: D2 E: ein- und mehrtägig (nach Ankündigung) **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Schlegel/ Straub**

013270 M **Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten**
SI HS 1: nach Vereinbarung **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Schlegel/ Straub**
Lp

013280 M **Geographisches Kolloquium**
SI K: Di 18 - 20 N 4.206 **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Schlegel/ Straub**
LpGes
LpNat/t

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geographie

Winter-Semester 90/91

013010 M: C3
SI: C3
Physisch-geographische Grundstrukturen Kenias
V 2: Mi 11 – 13 N 4.206 **Barth**

013020 M: A4
SI: A4
Tropische und subtropische Ökosysteme
V 2: Do 16 – 18 N 4.206 **Barth**

013030 M: C1
SI: C1
LpGes: A2
LpNat/T: C4
Die Bundesrepublik Deutschland (II: Wirtschafts- und Siedlungsräume)
V 2: Di 8.30 – 10.00 N 4.206 **Fuchs**

013040 M: B
SI: B
LpGes: A3
Einführung in die Anthropogeographie
PS 2: Di 11 – 13 A N 4.206 **Fuchs**
Di 14 – 16 B

013050 SI: E2
Methoden und Medien im Geographieunterricht
PS 2: Do 14 – 16 N 4.206 **Fuchs**

013060 M: D1
SI: D1
LpNat/T: D2
Kartographie I
PS 2: Fr 8.30 – 10.00 A N 4.206 **Hofmann**
Fr 10.30 – 12.00 B N 4.206

013070 M: D1
SI: D1
Einführung in die Methoden der Fernerkundung (Luft- und Satellitenbildinterpretation)
S 2: Do 11 – 13 N 4.206 **Barth**

013080 M: B
Einführung in den Studienbereich Tourismus
S 2: Mo 9 – 11 N 4.206 **Düsterloh**

013090 SI: B1
M: B1
LpGes: C1
BWL/
VWL: IIIc
Geographie des Tertiären Sektors
S 2: Mi 14 – 16 N 4.206 **Düsterloh**

013100 M: B1
SI: B1
Angepaßte Landnutzungssysteme in den Tropen
(mit Beispielen aus Kenia)
S 2: Mi 16 – 18 N 4.206 **Barth**

013110
Die Alpen
(Nachbereitung zur Exkursion im SS 90 für Studenten M/Tourismus)
S 1: nach Vereinbarung **Fuchs**

013120 M: A1,A4
SI: A1,A4
LpGes: A1
LpNat/T: C4
Grundlagen und Beispiele naturräumlicher Gliederung
S 2: Di 16 – 18 N 4.206 **Hofmann**

013130 M: A 1
SI: A1
LpGes: A1
LpNat/T: B3
Geomorphologie
S 2: Do 9 – 11 N 4.206 **Müller**

013140 SI: B1
LpGes: C
LpNat/T: A5
Die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen (mit Fallstudien aus dem Raum Paderborn)
S 3: Do 14 – 17 N 4.315 **Müller**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

013150	M: C3	**Touristische Studienreisen, KENIA; Teil 1: Planung und Kalkulation** (WP für AR Tourismus; Exkursion und Auswertung: SS 91) HS 2: Mi 9 – 11	N 4.206	**Düsterloh**
013160	SI: B2 M: B2 LpGes: A3	**Ländliche Siedlungen** HS 2: Mo 18 – 20	N 4.206	**Düsterloh**
013170	SI: E2	**Fachdidaktisches Tagespraktikum** S 2: Mi 11 – 13	N 3.202	**Fuchs**
013180	M: C2 St: C2	**Fremdenverkehrsgebiete Europas** HS 2: Do 9 – 11	N 4.315	**Hofmann**
013190	M: A2 SI: A2	**Hydrogeographische Studien: Suspensions- und Lösungsfracht in Fließgewässern** (mit Labor- und Feldarbeit) HS 3: Fr 13 – 16	N 4.206	**Hofmann**
013200	M: C2 SI: C2	**Nordeuropa** HS 2: Mo 11 – 13	N 4.206	**Müller**
013210	M: A4 SI: A4 LpGes:A3 LpNat/T: C4	**Ausgewählte Probleme von Naturschutz und Landschaftspflege** (mit Geländearbeit) HS 3: Mi 14 – 17	N 4.325	**Müller**
013220	M: D1 SI: D1	**Einführung in die physisch-geographischen Labormethoden** nach Ankündigung		**N.N.**
013230	M: D2 SI: D2 LpGes:A2 LpNat/T: B3	**Exkursionen** E: ein- und mehrtägig nach Ankündigung		**Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann Müller/ N.N.**
013240	M SI Lp	**Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten** HS 1: nach Vereinbarung		**Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ N.N.**
013250	M SI	**Geographisches Kolloquium** K: Di 18 – 20	N 4.206	**Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ N.N.**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

PADERBORNER GEOGRAPHISCHE STUDIEN

Band 1 K. Rögner:

Geomorphologische Untersuchungen in Negev und Sinai
1989, XXII, 258 S.
Mit 6 Karten, 29 Abb., 42 Tab., 39 Fotos, Summary
DM 68,–

Band 2 H.K. Barth, B. Dachner, U. Reineke, K.H. Schäfer, R. Straub:

Geographie der Bewässerung
Annotierte Bibliographie zur Bewässerungslandwirtschaft der Erde in 6 Teilbänden.
1990.
Teil I: Ökologie. 418 S.
Teil II: Ökonomie. 515 S.
Teil III: Bewässerungstechnik. 786 S.
Teil IV: Agrarwissenschaft. 343 S.
Teil V: Sozialwissenschaft. 166 S.
Teil VI: Entwicklungspolitik. 176 S.

zus. **DM 350,–**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universität Gesamthochschule Paderborn

GEOGRAPHIE

Jahresbericht 1991



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Jahresbericht 1991

des Faches

GEOGRAPHIE

im Fachbereich 1

Universität Paderborn
1992

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Jahresbericht 1991 des Faches Geographie im Fachbereich 1

Herausgegeben vomFach Geographie (FB 1)
Universität-Gesamthochschule Paderborn
Postfach 1621
D-4790 Paderborn

Redaktionell bearbeitet von J. RUNGE & P. SCHUTO
Umschlag: Paderborn-Panorama (Entwurf) von A. KÖNIGS
Layout: P. BLANK

Druck und Herstellung: Universitätsdruckerei Paderborn
Auflage: 100

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

INHALT

Seite

VORBEMERKUNG 5

ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN 6

1. Studium und Lehre 6
2. Exkursionen 7
3. Physiogeographisches Labor und Geräteausstattung 11
4. Sammlung 12
5. Forschung 12
6. Finanzen 17
7. Paderborner Geographische Studien (PGS) 18
8. Tagung der Geographischen Kommission in Paderborn 20
9. Personalia 23
10. Sonstiges 26

PRESSE-SPIEGEL GEOGRAPHIE 27

BERICHTE DER FACHVERTRETER 37

GASTVORTRÄGE 53

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN 54

WS 1990/91

SS 1991

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

VORBEMERKUNG

Mit vorliegendem Bericht führt das Fach Geographie an der Universiät-GH Paderborn die Reihe der Jahresberichte fort. Der Rückblick spricht u.a. die Probleme des Faches im Rahmen unserer Hochschule an. Diese bestehen in der Diskrepanz zwischen der geforderten Lehrleistung des sehr vielseitig orientierten Faches und der personellen und sachlichen Infrastruktur. Sie sind auch darin begründet, daß das Fach wegen seiner unzureichenden materiellen und personellen Ausstattung in Lehre und Forschung Defizite aufweist. Dies betrifft insbesondere die Funktionsfähigkeit der physisch-geographischen, kartographischen Labors und der Sammlungen. Die Belastung aller Mitarbeiter in der Geographie ist aufgrund der unerwartet stark angewachsenen Studentenzahl im Laufe des letzten Jahres in einem solchen Maße gestiegen, daß nicht mehr vertretbare Ungleichgewichtigkeiten in Forschung, Lehre und Verwaltung auftreten. Diese Belastung ist auch dafür verantwortlich, daß der vorliegende Bericht mit mehrmonatiger Verspätung erscheint.

Paderborn, im März 1992

Prof. Dr. W. Schlegel
Geschäftsführer

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

1. Studium und Lehre

Die Geographie trägt eine Vielzahl von Studiengängen bzw. ist an ihnen beteiligt. Es sind:

1. Lehramtsstudiengänge:

- Sachunterricht Gesellschaftslehre (Lehramt Primarstufe)
- Sachunterricht Naturwissenschaft/Technik (Lehramt Primarstufe)
- Geographie für das Lehramt SI

2. Ausrichtungen des Magisterstudiums:

- AR Tourismus
- individuelle Ausrichtung

3. Mitwirkungen bei Studiengängen anderer Fachbereiche:

- Wahlfach Wirtschaftsgeographie im Hauptstudium BWL/VWL
- Landeskundliche Angebote über den anglophonen und Spanisch /Portugiesisch sprechenden Bereich für den Studiengang "Regional Business"
- Landeskundliche Angebote im Rahmen der Sprachwissenschaften (zusätzlich für den romanischen Sprachraum).
- Diplom-Nebenfach in technischen und naturwissenschaftlichen Studiengängen

Die Abdeckung der notwendigen Sonderveranstaltungen zu den verschiedenen Studiengängen bzw. die Sicherstellung einer genügenden Anzahl und hinreichend schnellen Wiederholungsfolge von Wahlpflichtveranstaltungen bereitet im Rahmen des vorhandenen Lehrkörpers erhebliche kapazitätsbedingte Schwierigkeiten. Ergänzungen des Lehrangebotes durch Einwerbung von Unterrichts- und Lehraufträgen, speziell für die Bereiche Sachunterricht und Tourismus, sind dringend nötig. Dies besonders auch vor dem Hintergrund zunehmend ansteigender Studentenzahlen.

Die Zahl der Studierenden im Fach Geographie ist weiter stark gewachsen. Im WS 1991/92 waren im Hauptfach Geographie des Magister-Studiengangs insgesamt 164 Studenten eingeschrieben (67 allgemeine Ausrichtung, 97 Ausrichtung Tourismus), davon 57 (17/40) im 1. Semester. Die starke Nachfrage nach Informationen über den Tourismus-Studiengang läßt einen weiteren kräftigen Anstieg erwarten. Hinzu kommen 24 Magisterstudenten (6 Neueinschreibungen) mit Nebenfach Geographie. Die Gesamtzahl der Magister-Studenten mit Geographie als Haupt- oder Nebenfach beträgt somit im WS 1991/92 188. Da genaue Zahlen über die Lehramtsstudiengänge SI und Primarstufe (Nat/T bzw. Gesellschaftslehre), die Veranstaltungen der Geographie besuchen, vom Studentensekretariat nicht zu

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

erhalten sind, da außerdem die Geographie in wachsendem Umfang von Hörern anderer Studiengänge frequentiert wird (vgl. oben), wobei offizielle Zahlenangaben nicht zu erhalten sind, da aber auch eine Reihe von geographischen Lehrveranstaltungen, insbesondere im Grundstudium, stark überfüllt waren bzw. mehrfach durchgeführt werden mußten, was zu einer außerordentlichen zusätzlichen Belastung der Lehrenden führte, haben wir aufgrund der Veranstaltungslisten für das WS 1992/92 eine aktuelle interne Statistik erstellt, aus welcher im folgenden einige Punkte dargestellt werden.

- Im WS 1991 haben sich insgesamt 328 Studenten zu Veranstaltungen gemeldet. Bei Mehrfach-Einschreibungen wurde jeder Student nur einfach gezählt.

- Diese Zahl setzt sich zusammen aus 113 Primarstufen- und 79 Sekundarstufen-Studenten, insgesamt somit 192 Lehramtsstudenten der Geographie, aus 116 Magister-Studenten, 12 Diplom-Nebenfach- und 8 sonstigen Studenten (Gasthörer, Austausch usw.).

- Von diesen Studierenden sind 98 im 1. Sem., 42 im 2. Sem., 86 im 3. Sem., 12 im 4. Sem., 35 im 5. Sem.

Die wesentliche Belastung liegt somit aufgrund des starken Zuwachses bei den Veranstaltungen des Grundstudiums. Die Hörer aus den verschiedenen Diplom-Studiengängen kommen zur Geographie meistens erst im 5. Semester, nach dem Vordiplom. Es ist zu erwarten, daß in späteren Semestern die Studentenwelle auch ins Hauptstudium (ab 5. Sem.) vorrückt.

Eine besondere Belastung bringen der Geographie die Studierenden des LA Primarstufe, da deren Beteiligung an der Geographie nicht kalkulierbar ist. Es scheint jedoch, daß deren Mehrzahl Geographie als Fach im Grundstudium bzw. Schwerpunktfach im Hauptstudium wählt und außerdem viele die didaktischen Veranstaltungen und Exkursionen in der Geographie füllen und sich an fächerübergreifenden Studien mit der Geographie beteiligen. Die Belastung unserer Lehre durch die P-Studenten muß ab dem SS 1992 genauer ermittelt werden, um daraus Konsequenzen für die Gestaltung des Lehrbetriebs, aber auch im Hinblick auf die KapVO-Berechnungen ziehen zu können.

Eine spezielle Belastung für die Geographie aus der wachsenden Studentenzahl entsteht bei der Finanzierung der Exkursionen. Eine Erhöhung der Zuschüsse ist dringend geboten.

2. Exkursionen

Insgesamt wurden laut folgender Aufstellung im Jahre 1991 82 Exkursions- und Geländepraktikumstage durchgeführt; davon entfallen auf die 1-2 tägigen Exkursionen des Grundstudiums 19 Tage, auf mittelgroße Exkursionen (3-7 tägig) 10

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Tage, auf Geländepraktika 15 Tage und auf die beiden großen Exkursionen 38 Tage. Die Fahrt nach Le Mans wurde vom Deutsch-Französischen-Jugendwerk finanziert. Sie findet im jährlichen Wechsel mit einem entsprechenden Gegenbesuch der Studierenden und Lehrenden der Partneruniversität Le Mans statt und dient dem fachbezogenen Kennenlernen des Partnerlandes über ein fachorientiertes Seminar mit mehreren Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung.

Ein- und zweitägige Exkursionen, vorwiegend Grundstudium

- Egge (Schlegel: 4.5., 1.6., 6.7.)	3x1 Tag
- Senne (Düsterloh: 30.5., 26.10., 2.11., 3.11.)	4x1 Tag
- Paderborner Hochfläche (Müller: 22.6., 29.6.)	2x1 Tag
- Steinheimer Börde (Düsterloh: 14.6.)	1x1 Tag
- Hellweg (Hofmann: 9.5., 30.5.)	2x1 Tag
- Laborschule Bielefeld (Düsterloh: 19.6.)	1x1 Tag
- Warburger Börde (Müller: 23.11.)	1x1 Tag
- Stadtexkursion Paderborn (Schlegel: 23.11.)	1x1 Tag
- Nordwestdeutschland (Fuchs: 15./16.6.)	1x2 Tage
- Fahrradexkursion Paderborner Hochfläche /Ellerbach (Barth: 20.7., 31.8.)	2x1 Tag
Teilsumme	19 Tage

Mittelgroße Exkursionen

- Le Mans (Schlegel: 24-30.3.)	7 Tage
- Rhön (Müller: 30.9.-2.10.)	3 Tage
Teilsumme	10 Tage

Geländepraktikum

13.-20.7. (8 Tage) und 7.-13.10. (7 Tage) Hofmann	15 Tage

Große Exkursionen

- Kenya (Düsterloh / Runge: 26.7.-17.8.)	23 Tage
- Spanien (Barth / Runge: 14.-28.9.)	15 Tage
Teilsumme	38 Tage
Insgesamt durchgeführte Exkursionen:	82 Tage

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Große Geographische Exkursion Spanien

Im Rahmen des EPOCH-Programmes der Europäischen Gemeinschaft hat das Fach Geographie der Universität-GH Paderborn Anteil an dem "ECHIEVAL-Field Experiment in a Desertification - threatened Area" in Spanien. In drei Pilot-Gebieten der La Mancha, in denen sich die Messungen der 1. Projektphase konzentrieren, werden von der Paderborner Geographengruppe Kartierungen zur Landnutzung und zur Bodendegradation durchgeführt. Eine erste Geländekampagne fand im April 1991 statt und eine zweite Feldphase war für September geplant (s. Forschung S. xx). Für die Geländearbeiten dieser zweiten Phase war die Mitarbeit einer Studentengruppe vorgesehen. Im Rahmen eines Kartierpraktikums sollte unter der Leitung von Prof. Dr. H.K. Barth und Dr. J. Runge den Studierenden des Faches Geographie Gelegenheit gegeben werden, sich mit den Methoden der Landnutzungskartierung sowie mit der Agrarstruktur dreier typischer zentralspanischer Regionen vertraut zu machen. Auf der anderen Seite sollte im Sinne eines "forschenden Lernens" ein aktiver Beitrag im Rahmen des genannten Forschungsprojektes erbracht werden. Die Ergebnisse dieser Arbeiten, die zwischen dem 16.9.1991 und dem 21.9.1991 durchgeführt wurden, gehen ein in die Karten und Berichte zum EFEDA-Projekt.
Als Ergänzung des Praktikumsteils schloß sich ein landeskundlicher Exkursionsteil durch den ariden Südosten Spaniens und durch die Sierra Nevada zwischen dem 22.9. und 27.9.1991 an. Hiervon konnte ein umfangreicher Berichtband vorgelegt werden.

Daß Verlauf und Ergebnisse von Praktikum und Exkursion für alle Beteiligten zu einer bleibenden Erfahrung wurden, ist vor allem der Kooperationsbereitschaft und der Flexibilität aller Teilnehmer zu danken. Besonderer Erwähnung bedarf es jedoch vor allem der Gastfreundschaft und Kooperation der Universität von Castilla - La Mancha, namentlich von Professor Dr. Santa Olalla und Herrn Antonio Brasa. Weiterhin erbrachte Herr Jörg Fischer durch seine weitreichenden Landeskenntnisse einen wichtigen Beitrag mit seiner Führung während des Streckenabschnittes zwischen Motril und Granada. Ihm gilt auch unser Dank für die Herstellung von Kontakten zum Geograpischen Institut der Universität Granada, aus denen sich mittelfristig weitere Kooperationen entwickeln könnten.

Studienreise Kenya 1991

Jenseits von Afrika

siehe auch Presse-Spiegel ab S. 27.

Zur Ausbildung für den Magisterstudiengang mit der Ausrichtung Tourismus gehören Planung, Kalkulation, Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Studienreisen. Auf Anregung eines kenianischen Kommilitonen ging es diesmal nach Kenya. Über mehr als 2 Semester wurde die Reise vorbereitet: Das WS 1990/91 galt der Auswahl und Festlegung der Reiseroute und der einzelnen Exkursionspunkte, der Auswahl von Reiseveranstaltern, der Kalkulationen und Buchungen. Im SS 1991 wurden die fachlichen und wissenschaftlichen Vorbereitungen für die Reiseleitung und Information "vor Ort" erarbeitet. Ein äußerst vielseitiges und weit gestreutes

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Programm erlebten die Teilnehmer dann vom 26.7. bis 10.8.1991 auf gemeinsamer Tour. Es umfaßte den Tourismus an der Judik-Küste ebenso wie DED-Entwicklungsprojekte, den Besuch der ausgedehnten Slums von Nairobi wie den unvergeßlichen Besuch auf der Shamba und im Dorf unseres Kommilitonen, wo wir überwältigt waren von der Gastfreundschaft seiner Großeltern und der ganzen Familie. Der große Grabenbruch westlich Nairobis, wo ein Teil Afrikas vom Großkontinent abreißt, mit dem Vulkan Menengai und dem ("Flamingo"-)Nakurusee auf seinem Boden, Tee- und Kaffeeplantagenbesuche, der Victoria-See und der Masai-Mara Nationalpark mit den im Juli/August durchwandernden Herden tausender von Gnus und Zebras waren einige weitere eindrucksvolle Stationen.

Ein bis zwei Wochen standen den Teilnehmern zur eigenen Verfügung. Unterschiedlich wurden sie genutzt: Fahrten mit dem Landrover weiter nach Norden in die Trockensavanne des Samburu-Gebietes, Verbleib bei afrikanischen Familien, Badeurlaub an der Küste oder eine Besteigung des Kilimandscharos in Tansania waren angesagt.

Eine ungeheuer eindrucksvolle Reise, gespickt voll mit neuen Erlebnissen, Informationen, Einsichten!

GEOGRAPHEN FORSCHEN IN SPANIEN

Im Fach Geographie wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Karl Barth und Dr. Jürgen Runge vom 14.-29. September 1991 eine 14-tägige Exkursion nach Spanien durchgeführt.
Das Vorhaben gliederte sich in zwei Teile:
1. Kartierungsarbeiten im Gebiet der "La Mancha" im Rahmen des EG-Projektes EFEDA (ECHIVAL Field Experiment in a Desertification Threatened Area)
2. Im zweiten Teil schloß sich eine landeskundliche Exkursion durch Andalusien und den semi-ariden Südosten Spaniens an.

siehe auch Presse-Spiegel ab S. 27.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

3. Physiogeographisches Labor und Geräteausstattung

Das Fach Geographie verfügt über ein komplett eingerichtetes Lehr- und Forschungslabor, das allen Lehrenden und Studierenden zur Verfügung steht. Die Laboreinrichtungen verteilen sich auf folgende Räume:

N 4.032 - Material- und Instrumentenlager
N 4.101 - Trocken- und Wägeraum
N 4.202 - Labor für physische Geographie
N 4.301 - Sedimentologisches Labor
N 4.319 - Praktikumslabor

Schwerpunktmäßig erfolgen Gesteins-, Boden- und Wasseranalysen, die im Zuge von Forschungsvorhaben sowie von Lehrveranstaltungen durchgeführt werden. Für geoökologische Arbeiten und Geländepraktika können Klimastationen und transportable Meßgeräte im Gelände eingesetzt werden. Im Labor besteht die Möglichkeit der mechanisch-physikalischen Analyse nach Korngrößen und nach makroskopischen Kriterien. Zwei leistungsfähige ZEISS-Mikroskope gestatten die Auswertung von Dünnschliffen und die Ansprache von Bodenproben im mikroskopischen Bereich. Photographische Aufnahmen der Dünnschliffe sind ebenfalls möglich.

Zur Zeit werden in Forschungsprojekten, unter Einbeziehung studentischer Examensarbeiten, Studien über die Bodenerosion im östlichen Westfalen sowie über die Lösungs- und Schwebfracht einzelner Flüsse in der Umgebung von Paderborn durchgeführt.

Im Zuge einer von der Forschungskommission geförderten inneruniversitären Kooperation zwischen Prof. H.K. Barth vom FB 1 (Geographie) und Prof. H.W. Wichert vom FB 14 (Elektrotechnik) erfolgte die Installation und Inbetriebnahme einer METEOSAT-Empfangsanlage im 4.Stock des N-Gebäudes. Im neu dem Fach zur Verfügung gestellten "Drittmittelraum" N 4.125 lassen sich jetzt aktuelle Wetterbilder für Europa, Afrika und Asien jederzeit abrufen.

Ebenfalls in Raum N 4.125 befindet sich das aus Sondermitteln des Programmes "Qualität der Lehre" finanzierte digitale Bildverarbeitungssystem und Geographische Informationssystem (GIS) der Marke ERDAS, durch das die Leistungsfähigkeit des Faches Geographie in Lehre und Forschung deutlich erhöht wird.

Ferner konnte durch die Bemühungen von Prof. H.K. Barth ein weiteres technisches Großgerät, das STEREOCORD G3 von ZEISS, aus den 1991 letztmalig bewilligten Mitteln des Strukturhilfegesetzes angeschafft werden. Das STEREOCORD erlaubt als analoges Bildauswertegerät, bestehend aus einer optisch-feinmechanischen Komponente in Verbindung mit PC und spezieller photogrammetrischer Software, die optimierte Auswertung von stereoskopisch zu betrachtenden Luftbildern. Das ZEISS-Gerät wurde im ehemaligen Kleinen Seminarraum N 4.315 aufgestellt, der seit kurzem gleichfalls von Dr. Runge als Dienstzimmer genutzt wird.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

4. Sammlung

Seit Jahren konnte aufgrund der geringen Mittelausstattung im Bereich der Sammlungen allenfalls der Bestand verwaltet, jedoch nicht in ausreichendem Umfang ergänzt oder gar erweitert werden. Unverändert problematisch ist auch nach wie vor die Betreuung und die Zugänglichkeit der Sammlungen, da es am entsprechenden Kontingent für Studentische Hilfskräfte mangelt.

Umso erfreulicher wirken sich in einer solchen Situation als echte Bereicherung der ins Leben gerufene Schriftentausch (s. PGS, S. 18) sowie die Spende aus einer privaten Bibliotheksauflösung aus (s. Sonstiges, S. 26). Hinzu kommt die unerwartete, wenn auch schon lange beantragte Zuweisung von Mitteln des Kanzlers für die Anschaffung von Kartenschränken. So konnte gegen Jahresende neuer Kartenraum geschaffen werden, der den mittelfristigen Bedarf abdeckt und eine nunmehr sinnvolle Systematik der Kartenarchivierung ermöglicht.

5. Forschung

Vorderer Orient

1. Golf Forschung
(Barth, Niestlé)

Nach den Kriegsereignissen am Golf zu Anfang des Jahres brach über die Region eine Umweltkatastrophe nie gekannten Ausmaßes herein. 623 Ölquellen brannten in Kuwait und hüllten die gesamte Region in schwarze Wolken, welche die Tage zur finsteren Nacht werden ließen. Millionen Tonnen von Öl (nach neuesten Berechnungen waren es insgesamt 4,5 Mio.) flossen in den Golf und wurden durch Strömungen und Winde an den Küsten der Arabischen Halbinsel und im Iran abgelagert.

Diese Geschehnisse machten unverzügliches Handeln erforderlich und gleichzeitig mit der Bekämpfung der Ölbrände und der Ölpest waren die Wissenschaftler gefordert, die Auswirkungen dieser Katastrophe und Maßnahmen zur Eingrenzung der Schadfolgen zu untersuchen. Experten aus aller Welt und Kenner der Region wurden in mehreren Projekten zusammengerufen, um in gemeinsamer Anstrengung möglichst rasch einen Managementplan für die ganze Region zu entwickeln, mit dem Maßnahmen erarbeitet und koordiniert werden können. Daran beteiligt ist auch ein Team der Physischen Geographie der Universität Paderborn, das unter Leitung von Prof. Dr. H.K. Barth im Rahmen eines Hilfsangebotes der Europäischen Gemeinschaften an die Staaten des Golf-Koordinationsrates (GCC) Untersuchungen durchführt. Im Rahmen eins zweijährigen Forschungsprogramms wird ein Küstenabschnitt zwischen Ras az-Zawr und Abu Ali nördlich Jubail in Saudi Arabien auf ökologische Schadfolgen des Golfkrieges und der Ölkatastrophe hin untersucht.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Aus den Ergebnissen dieser Bestandsaufnahme sollen Maßnahmen zur Verhinderung weiterer Schäden und zur Regeneration des Naturhaushalts entwickelt werden.

Entsprechend dieser überaus komplexen Aufgabenstellung setzt sich das internationale Forscherteam aus Spezialisten verschiedenster Fachgebiete zusammen. In enger Zusammenarbeit mit den saudischen Behörden und Institutionen, vor allem mit der National Commission for Wildlife Resources and Development und der King Fahd University of Petroleum and Minerals wurde die erste Geländekampagne zwischen Oktober und Dezember 1991 durchgeführt. Erste Ergebnisse dieser Arbeiten sind die Entwicklung eines umfassenden Aktionsplans, die Einrichtung eines Rescue-Centers für ölgeschädigte Tiere, und konkrete Planungen für die Einrichtung eines Naturschutz-Gebietes im Küstenabschnitt zwischen Jubail und Ras az-Zawr. Von seiten der Paderborner Geographen wurden umfangreiche Kartierungsaufgaben unter Auswertung von Fernerkundungsdaten aus Luft- und Satellitenbildern durchgeführt. Ein erster Reinentwurf für die Anfang 1992 in Druck gehende Geoökologische Karte der Region liegt vor. Auf der Basis dieser Daten wurde gleichzeitig eine Basiskarte in einem Geographischen Informationssystem installiert, mit dessen Hilfe alle übrigen Forschergruppen ihre Daten speichern, bearbeiten und in graphischer Darstellung wiedergeben können.

Die Fortführung dieser Arbeiten ist in einer zweiten Projektphase von April 1992 bis März 1993 geplant, in der wiederum ein bedeutsamer Beitrag auch der Geographen aus Paderborn vorgesehen ist.

2. Physisch-Geographische Grundstrukturen und Probleme der Desertifikation in Saudi Arabien sind Gegenstand von Untersuchungen im Rahmen eines Projektes in Kooperation mit der King Fahd University of Petroleum and Minerals in Dhahran, die Prof. Dr. H.K. Barth ebenfalls auf der Arabischen Halbinsel durchführt. In ausgewählten Beispielräumen Saudi Arabiens werden vor allem naturhaushaltliche Probleme in Zusammenhang mit Agrarerschließungen für die Bewässerungslandwirtschaft und Fragestellungen des Weidepotentials und der Überweidung durch Beduinen verfolgt. Das Vorhaben ist langfristig zunächst auf vier Jahre geplant und wird vom Ministry of Agriculture and Water finanziert.

Westlicher Mediterranraum

1. EFEDA-Forschungsprojekt in der La Mancha Zentral-Spaniens
(Barth/Runge)

Nach Genehmigung des ECHIVAL-Fieldexperiments in a Desertification threatened Area (EFEDA) durch die EG begannen im April 1991 die ersten Feldforschungen und die Einrichtung der Meßstationen. Unter insgesamt 24 europäischen und amerikanischen Forschergruppen ist die Paderborner Geographie mit Kartierungen der Landnutzung und Bodendegradation in den Pilotgebieten von Barrax, Belmonte und

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Tomelloso im Gebiet der La Mancha Zentralspaniens beteiligt. Die Feldarbeiten der Paderborner Gruppe (Barth, Runge, Janotta, Eberhardt) wurden zwischen 6. April und 27. April 1991 durchgeführt. Von den Ergebnissen wurde im Rahmen eines Kolloquiums in Madrid zwischen 24. und 26. Juni 1991 berichtet. Eine zweite Kartierungsphase schloß sich im Herbst an, in der eine Studentengruppe des Faches Geographie unter Leitung von Prof. Barth und Dr. Runge im Rahmen eines Praktikums die Geländearbeiten durchführte. Der Vergleich der Erhebungen zu Beginn und am Ende der Vegetationsperiode ergibt Aufschluß über die verschiedenen Landnutzungssysteme in den Teilgebieten und verspricht wichtige Ergebnisse zu Problemen der Degradation.

Die Ausdehnung und Intensivierung dieser Forschungen in Spanien ist in einer zweiten Projektphase für 1992 geplant und bei der EG beantragt.

2. Semiaride Ökosysteme - Störungen und Zerstörungen unter dem Einfluß sozio-ökonomischer Wandlungsprozesse in Spanien (Barth, Hofmann, Runge, Schlegel u.a.)

Das mit verschiedenen spanischen Instituten (Estacion Experimentale des Zonas Aridas, Almeria; Universität Granada, Universität Madrid) geplante interdisziplinäre Forschungsvorhaben wurde im Hinblick auf eine erneute Antragstellung im Rahmen eines neuen EG-Programmes formuliert. Die Antragstellung soll bis 31. Januar 1992 erfolgen, der Projektbeginn ist für Januar 1993 vorgesehen.

Afrika-Forschungen

1. Sahelische Ökosystemtypen
(Barth)

In Fortführung von Untersuchungen im Jahr 1989 in Mali ist ein Vorhaben konzipiert, das in Anpassung an naturhaushaltliche Besonderheiten der Region im Gourma auf Potential und Aspekte des "Water Harvesting" abzielt. In Zusammenarbeit mit der GTZ soll eine Projektskizze für eine integrierte Landnutzung erstellt werden. Die Geländearbeiten sind für die Regenzeit zwischen Juli und September 1992 geplant.

2. Mauretanien
(Barth)

Die im Rahmen des Tropenwald-Aktionsplanes des BMZ in Zusammenarbeit mit der GTZ 1990 erstellten Gutachten zum Ressourcenpotential und Desertifikation führten zur Implementierung eines von der GTZ getragenen Projektes in Ostmauretanien. Eine Projektevaluierung ist für den Herbst 1992 vorgesehen. Die dafür erforderlichen Vorarbeiten sind im Gange.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

3. OMVS
(Barth)

Die Entwicklungsvorhaben der "Organisation pour la Mise en Valeur du fleuve Sénégal" führten zum Bau eines der größten Staudämme in West-Afrika. Dieser Manantali-Damm wurde 1988 fertiggestellt und ermöglicht eine Reihe von Folgeprojekten, von denen Erschließungen für den Bewässerungsfeldbau die bedeutsamsten sind. Verbunden damit sind eine Reihe von Ansiedlungsvorhaben von Bauern und deren Integration in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften. Im Rahmen einer Gesamtstudie soll neben sozio-ökonomischen Fragestellungen auch ökologischen Auswirkungen der Erschließungen nachgegangen werden. Eine interdisziplinäre Forschergruppe, der H.K. Barth angehört, wird 1993 die Bewertung durchführen.

4. Datenerhebung zur Bewässerungslandwirtschaft
(Barth, Götte, Havenstein, Noyan)

Die Datensammlung der 1990 als PGS-Band 2 veröffentlichten annotierten Bewässerungsbibliographie wurde 1991 intensiv fortgeführt. Einen besonderen regionalen Schwerpunkt bildet dabei der Mittelmeerraum, da im Mai 1992 eine Tagung des Arbeitskreises Mittelmeer in Passau die Thematik der Bewässerungslandwirtschaft aufgreift. Anläßlich dieser Tagung ist die Publikation eines Ergänzungsbandes der schon veröffentlichten sechs Bände in Vorbereitung.

Westfalen

1. Messungen zur Bodenerosion auf der Paderborner Hochfläche
(Barth, Jülich, Runge)

Das langfristig konzipierte Vorhaben zielt auf Ausmaß, Ursachen und Auswirkungen von Bodenerosionsvorgängen im näheren Umland Paderborns ab. Die dazu durchgeführten Messungen in Testparzellen erstrecken sich inzwischen über drei Jahre und sollen für weitere zwei Jahre fortgeführt werden. Die ersten Teilergebnisse dieser Untersuchungen konnten bei einer Tagung der Geographischen Kommission für Westfalen vorgetragen und in einem Tagungsband veröffentlicht werden.

2. Untersuchungen zur Bodenerosion unter angepaßten Landnutzungsformen
(Barth, Entrup, Jülich, Runge, Schäfer)

In Kooperation mit dem FB Landbau der Abteilung Soest (Prof. Dr. Entrup und Mitarbeiter) wurde 1991 ein Forschungsvorhaben skizziert, das auf die Beeinflussung der Bodendegradation durch die vom FB Landbau entwickelten angepaßten Verfahren der Landnutzung abzielt. Das auf zwei Jahre geplante Experiment mit umfangreichen Messungen und Datensammlung wurde dem BMFT zur Förderung vorgeschlagen. Der Projektbeginn ist für den 1. August 1992 vorgesehen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

3. Projekt METEOSAT
(Barth, Runge, Wichert)

In Zusammenarbeit mit der Nachrichtentechnik der Universität-GH Paderborn (Prof. Wichert, FB 14) und mit Unterstützung der Forschungskommission konnte in der Geographie eine Satelliten-Empfangsanlage installiert werden, die im September in Betrieb ging. Zunächst sind Daten von METEOSAT zu empfangen. Nach einem späteren Ausbau der Anlage und nach Installation eines hochauflösenden Bildschirmes können Bilddaten in guter Qualität auch von anderen Satelliten empfangen werden. Die Außenantenne ist auf der Südseite des N-Gebäudes (4. Ebene), der Bildschirm im "Drittmittel-Raum" installiert.

4. Projekt UNIWIND
(Barth, Runge, Voß, Ortjohann)

Ein weiteres Vorhaben, das als Beispiel inner- und außeruniversitärer und interdisziplinärer Kooperation steht, zielt auf die integrierte Nutzung der Windenergie ab. Zusammen mit der PESAG Paderborn, der Elektrotechnik (Prof. Voß, Dr. Ortjohann, FB 14) wurde ein Programm entwickelt, in dem das Fach Geographie zu Standortfragen der Nutzung von Windenergie im Paderborner Umland beitragen soll. Ausgedehnte Meßreihen sollen räumliche Potentialbewertungen ermöglichen, die als Grundlage für zukünftige Installationen von Windkraftanlagen dienen können. Für die Förderung dieses Vorhabens wurden Anträge an die Forschungskommission gestellt.

Drittmittelprojekte

Golf-Forschung. Untersuchungen zu Ausmaß und Schadfolgen im Naturhaushalt an der Golfküste Saudi Arabiens im Gefolge des Golf-Krieges (Barth, Niestlé). Finanzierung: Europäische Gemeinschaft und National Commission for Wildlife Resources and Development, Saudi Arabia.

Desertification in Saudi Arabia. Anthropogenetic impact on the environment through landuse and degradation. Untersuchungen zum Landschaftshaushalt und zur Degradation auf der Arabischen Halbinsel (Barth, NN). Finanzierung: King Fahd University of Petroleum and Minerals, Saudi Arabia; Ministry of Agriculture and Water, Saudi Arabia.

Landuse and Degradation in selected areas of La Mancha, Spain. Forschungen im Rahmen des EFEDA-Projektes im EPOCH-Programm der EG (Barth, Runge, Janotta, Eberhardt). Finanzierung: Europäische Gemeinschaft.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Semiaride Ökosysteme - Störungen und Zerstörungen unter dem Einfluß sozio-ökonomischer Wandlungsprozesse in Spanien (Barth, Hofmann, Runge, Schlegel u.a. in Zusammenarbeit mit der Estacion Experimentale des Zonas Aridas, Almeria, Universität Granada, Universität Madrid). Finanzierung: Europäische Gemeinschaft.

Sahelische Ökosystemtypen. Untersuchungen zu Methoden des "Water Harvesting" im Gourma, Bali. (Barth, NN) Finanzierung: Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ).

Ressourcenpotential und Desertifikation in Ostmauretanien. Untersuchungen zu Formen angepaßter Landnutzung. (Barth). Finanzierung: Bundesminister für Wirtschaftliche Zusammenarbeit.

OMVS-Forschung zu Problemen in Zusammenhang mit Neuerschließungen für die Bewässerung im Bereich des Manantali-Staudammes. (Barth). Finanzierung: Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ).

Untersuchungen zur Bodenerosion unter angepaßten Landnutzungsformen in Ostwestfalen. (Barth, Runge, Jülich, Schäfer in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Entrup, Fachbereich Landbau, Soest). Finanzierung: Bundesminister für Forschung und Technologie.

6. Finanzen

Die finanzielle Ausstattung des Faches hat sich, wenn man die Summe der bis Jahresende verfügbaren Mittel betrachtet, etwas verbessert. Diese Feststellung bringt jedoch nicht die Notlage zum Ausdruck, unter der in der Geographie die dringendsten Ergänzungsbeschaffungen für Sammlung, Labor und Fotolabor vorgenommen werden müssen, von sinnvoller Planung größerer Beschaffungen ganz zu schweigen. Diese Notlage entsteht dadurch,

- daß Anfang des Jahres lediglich ein Minimum an Finanzmitteln zur Verfügung steht, das bereits Ende Februar aufgebraucht ist;
- daß die Etatzuteilung auf dem Weg Verwaltung-Fachbereich erst April/Anfang Mai erfolgt, wobei der ohnehin schwach ausgestattete FB 1 noch Verfügungsmasse zurückhalten muß, so daß bereits ab Juni oder Anfang Juli die Kasse wieder leer ist, ehe größere Beschaffungen erfolgen konnten;
- daß weitere Zugänge, für die die Geographie dankbar ist, oft zu spät verfügbar werden, daß Beschaffungen nur noch unter äußerstem Zeitdruck erfolgen können.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dankbar erwähnt werden sollen Mittel vom FB 1 zur Beschaffung eines weiteren PC mit Drucker, Sonderzuwendungen von Seiten der Verwaltung in beträchtlichem Umfang zur Beschaffung von Kartenschränken sowie ganz zum Jahresende noch Mittel zur Anschaffung eines Laptops, der bei Arbeiten und Praktika im Gelände zur unmittelbaren Aufnahme und Speicherung von Daten verwendet werden kann.

Im übrigen besteht die finanzielle Notlage noch in derselben Weise weiter, wie sie im Bericht für 1990 bereits ausführlich dargestellt worden ist, ja sie ist durch die wachsenden Studentenzahlen nur noch stärker geworden. Dies betrifft insbesondere die Ausstattung mit studentischen Hilfskräften, die wachsende Belastung der Sekretärinnen während der Vorlesungszeit, die Exkursionsmittel und die Bibliotheksmittel. Bei Hörerzahlen bis 160 in Veranstaltungen des Grundstudiums reichen, um nur ein Beispiel zu nennen, Atlanten in Satzgrößen von ca. 20 Stück nicht mehr aus.

7. Paderborner Geographische Studien (PGS)

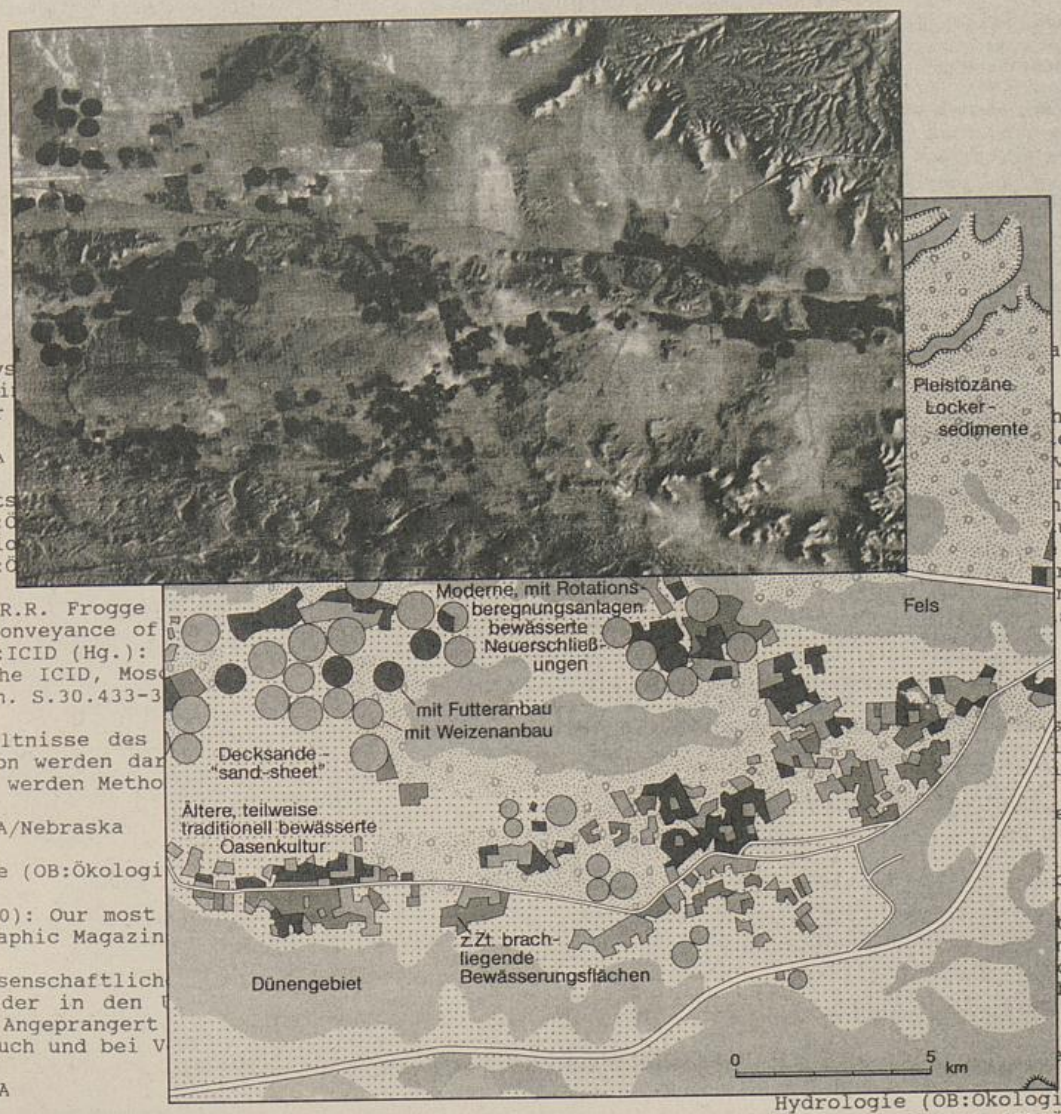
Seit Gründung der Universität-Gesamthochschule Paderborn im Jahre 1972 erfolgte der schrittweise Ausbau der Geographie als Lehr- und Forschungseinheit des Fachbereiches 1. Nach der ersten Aufbauphase erfuhr das Fach eine unverhoffte Verstärkung durch die Verlagerung der Geographie der Universität Bielefeld nach Paderborn im Jahre 1984 im Rahmen der ministeriellen Strukturmaßnahmen zur Neugliederung der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen. Auf diese Weise ist inzwischen ein Lehr- und Forschungspotential erwachsen, das danach verlangt, sich in die wissenschaftliche Kommunikation deutscher und internationaler Fachinstitutionen einzuschalten. Mit dieser Absicht, aber auch um einen Beitrag zu jener Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, die sich die Universität Paderborn im ostwestfälischen Raum zum Ziel gesetzt hat, hat das Fach Geographie eine Schriftenreihe ins Leben gerufen, die als "Paderborner Geographische Studien" erscheint.

Entsprechend der personellen Besetzung des Faches erschließen die in unregelmäßiger Folge erscheinenden Bände (2-3 pro Jahr) das bekanntermaßen breite Themenspektrum der wissenschaftlichen Geographie. Mit der PGS-Reihe verbindet sich die Hoffnung und der Wunsch der Herausgeber, in Fachkreisen und in der Öffentlichkeit Interesse und freundliche Aufnahme zu finden. Dies scheint sich zu erfüllen, denn nach Erscheinen der ersten Bände ist rege Nachfrage zu verzeichnen.

Vereinbarungen über den wissenschaftlichen Schriftentausch konnten 1991 mit den Reihen von über 20 Geographischen Instituten getroffen werden. Durch teilweise großzügige Ergänzungen mit früheren Bänden einzelner Schriftenreihen, konnte die Verfügbarkeit einschlägiger geowissenschaftlicher Literatur im Fach Geographie deutlich verbessert werden.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

PGS **PADERBORNER GEOGRAPHISCHE STUDIEN**



ssys
si
der

:USA

afts
OB:Ö
holo
OB:Ö

A. R.R. Frogge
e conveyance of
In:ICID (Hg.):
f the ICID, Mos
sion. S.30.433-3

rhältnisse des
osion werden dar
ten werden Metho

:USA/Nebraska

ogie (OB:Ökologi

1980): Our most
ographic Magazin

wissenschaftlich
ng der in den
. Angeprangert
brauch und bei V

:USA

ressourcen (OB:Ökologie)

J.M. Myers (1956): Effects of rates of irrigation, izers and plant spacing on the yield and quality of ured tobacco in Florida.- In:Soil Crop Science So- Florida, Proc. 16, S.249-257.

er wiedergegebenen Daten beweisen eine enge Korrela- wischen Menge und Verteilung von Regen und Bewässe- Düngungspraxis und Pflanzenpopulationen. Die drei- en Experimente mit Tabak in Florida zeigen weiter-

ai Bulletin

der Salzan
hlreichen B
en wurde e
vice durchg
m Band beri
hoden zu ent
uren und T
optimaler
rden mehrjä
niens durch
s relevant

sserungstech
e)
e)

eficial use
The future

den Gebiete
den auf Dri
ten und eff
n hingewies
opographie,
he das Was

w Mexico, C

Hydrologie (OB:Ökologie)
Wasserressourcen (OB:Ökologie)

Doss, R.D., Bennett, O.L. D.A. Ashley (by irrigated corn.- In:Agron. J.,

Die Bestimmung der Evapotranspir Jahre bei Mais auf feinem, sandig malraten fallen nach kontinuie Wachstum in die Zeit des Fruchta Tag). Die Extraktionstiefe der F nimmt mit dem Wachstum zu.

GEOGRAPHIE DER BEWÄSSERUNG

Annotierte Bibliographie zur Bewässerungswirtschaft der Erde in 6 Bänden

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

EOGRAPHIE DER BEWÄSSERUNG

Annotierte Bibliographie zur Bewässerungswirtschaft der Erde in 6 Bänden

ie zur Subskription angebotene Bibliographie ietet eine bisher einmalige Zusammenstellung on ca. 5000, vor allem jüngeren Literaturtiteln ur Bewässerungswirtschaft der Erde.

ie Fülle der Publikationen zu diesem Thema erubt natürlich keine vollständige Erfassung des esamten Bestandes, jedoch wird im wesentlichen ie geographisch relevante Literatur fast vollständig erfasst. Dies gilt insbesondere für die nach 970 erschienenen Titel. Besonders wertvoll wird ie Bibliographie durch die Gliederung nach thematischen Gesichtspunkten und durch die ausführlichen Annotationen.

er vorliegende Probeausdruck soll den Subskrienten über Gliederung und Zusammenstellung inen ersten Eindruck vermitteln. Vorgesehen ist ine Gliederung nach den Hauptschlagworten

Ökologie
konomie
ewässerungstechnik
Agrarwissenschaft
ozialwissenschaft
ntwicklungspolitik

ine Gliederung nach regionalen Gesichtspunkten st ebenfalls denkbar und könnte auf Wunsch der Mehrzahl der Subskribenten durchgeführt werden. er voraussichtliche Erscheinungstermin wird Feruar 1990 sein. Das Subskriptionsangebot zum reis von DM 220.- für alle 6 Bände läuft bis 1.10. 1989. Der Endpreis beträgt ca. DM 350.- ür Anregungen aus dem Kreis der Interessenten st das Autorenkollektiv jederzeit dankbar.

ls besonderen Service bieten wir ab 1.10.1989 ie Möglichkeit einer gezielten Literaturrecherche ür den Bereich der Bewässerungslandwirtschaft n. Kosten und nähere Angaben zu diesem Serice auf Anfrage!

GEOGRAPHY OF IRRIGATION

An Annoted Bibliography on the Global Irrigated Agriculture in 6 Volumes

The herewith presented invitation for subscription concerns a so far unique survey of approximately 5000 references on irrigated agriculture all over the world.

The immense number of publications on this topic prevents a comprehensive record. But the bibliography includes almost all those titles which are of geographic relevance. This is especially true for publications since 1970. The bibliography is of particular value because of a clear thematic arrangement and through a detailed annotation.

With the presented proof-sheets it is intended to give an example of the documentation. The contents are arranged according to the following main subjects:

- Ecology
- Economy
- Technology
- Agroscientific aspects
- Social aspects
- Development policies

A regional arrangement is also possible and could be realized if it is desired by potential users. The date of publication will be February 1990. The invitation for subscription for a price of DM 220.- (including 6 volumes) is terminated by the 31st of October 1989. The final price will be DM 350.-

From October 1989 we can offer a special service with the possibility of specified search for literature on irrigated agriculture. Costs and further information regarding this service can be obtained on request.

LA GÉOGRAPHIE DE L'IRRIGATION

Une bibliographie annotée sur l'agriculture sous irrigation en 6 volumes

L'invitation pour la subscription concern une collection unique de ca. 5000 références sur l'agriculture irriguée dans une échelle globale.

L'infinité des publications sur ce sujet ne permette pas un inventaire complet. Mais la bibliographie presentée ici inclure tout les titres avec importance géographique. C'est vallable surtout pour les publications depuis 1970. La bibliographie est d'une valeur en particulier par la claire d'arrangement thématique et par l'annotation détaillée.

L'intention de la presentation des épreuves est visée à une première impression de la documentation. La table des matières est arrangée en correspondance avec les sujets suivantes:

- Écologie
- Économie
- Technologie
- Aspects d'agriculture
- Aspects sociales
- Développement

Une ordre régionale est possible en même façon quand il est souhaitble par les usagers.

La date de l'apparition sera février 1990 L'invitation pour la subscription d'un prix réduit de DM 220.- (toutes les 6 volumes) est limitée jusqu'à le 31. octobre 1989.Le prix final sera DM 350.--.

A partir de l'octobre 1989 nous pouvons offrir un service spécial avec la possibilité d'une chercher spécifique de la litérature sur l'agriculture irriguée. Frais et informations plus étendues à l'égard de ce service sont disponibles en demande.

elbstverlag
aderborner Geographische Studien
achbereich 1, Fach Geographie
niversität-GH Paderborn
ostfach 1621

790 PADERBORN

BESTELLCOUPON

Hiermit bestelle(n) ich/wir zur Subskription:

___Expl. GEOGRAPHIE DER BEWÄSSERUNG. Annotierte Bibliographie zur Bewässerungswirtschaft der Erde in 6 Bänden zum Subskriptionspreis von DM 220.- (Endpreis ca. DM 350.-)

Name/Institution: _____
Anschrift: _____
_____
_____

Datum: _____ Unterschrift: _____

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bisher sind drei Bände der Paderborner Geographischen Studien erschienen. Band 1 ist die Habilitationsschrift von Dr. K. Rögner (Geographisches Institut der Universität München) mit dem Titel:

"Geomorphologische Untersuchungen in Negev und Sinai" (Paderborn 1989), 258 Seiten, 29 Abb., 42 Tab., 39 Fotos und 6 Karten, Summary.
DM 68,--

Als Band 2 der "Paderborner Geographischen Studien" wurde eine ausführlich annotierte Bibliographie veröffentlicht, die eine bislang einmalige Datei von mehr als 5000 jüngeren Literaturtiteln zur Bewässerungslandwirtschaft der Erde enthält. In sechs Teilbänden von zusammen 2450 Seiten werden jeweils folgende Themenkomplexe erfaßt:

Teil 1: Ökologie
Teil 2: Ökonomie
Teil 3: Bewässerungstechnik
Teil 4: Agrarwissenschaft
Teil 5: Sozialwissenschaft
Teil 6: Entwicklungspolitik

Ziel der "Geographie der Bewässerung" ist es, die über Jahre hinweg verfolgte Datensammlung einer breiten wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In Ermangelung vergleichbarer Bibliographien zu diesem überaus komplexen Problemkreis der Bewässerungslandwirtschaft wird hiermit eine Lücke geschlossen, die von vielen Wissenschaftlern und Praktikern schmerzhaft empfunden wurde. Als Autoren der Datensammlung zeichnen verantwortlich: H.K. Barth, B. Dachner, U. Reineke, K.H. Schäfer, R. Straub.
DM 350,--

Als besonderer Service kann auf Anfrage eine gezielte Literatur-Recherche (regional oder nach spezifischen Sachgebieten) angeboten werden.

Als Band 3 erschien im Frühjahr 1991:

"Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt", Materialien, Unterrichtsentwürfe, Arbeitsmittel (196 Seiten, zahlreiche Abbildungen, sechs Fotos und drei Anlagen in Tasche; DM 32,--).

Unter Leitung von D. Düsterloh erstellte eine Arbeitsgruppe aus Studierenden der Geographie in Zusammenarbeit mit einem Historiker (M. Balzer) und weiteren Pädagogen eine Materialsammlung historisch-geographischer Themen über Paderborn, die v.a. für den Sachunterricht an der Grundschule konzipiert und bereits auch erprobt wurde. Der übersichtlich gegliederte und reich illustrierte Band ist aber

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

nicht ausschließlich für Lehrer an Paderborner Schulen von Interesse, sondern er belegt auch wie Studentinnen und Studenten in interdisziplinäre und eigenverantwortliche wissenschaftliche Arbeit eingebunden werden und ihnen dabei reflektierte Handlungskompetenzen für die praktische Schularbeit vermittelt werden können.

CALL FOR PAPERS

Die Reihe PADERBORNER GEOGRAPHISCHE STUDIEN (PGS) hat noch Kapazitäten frei, um weitere interessante geographische Manuskripte zu veröffentlichen (z.B. Forschungsberichte, Habilitationen, Dissertationen...).
Schicken Sie uns bitte Ihr Manuskript zur Begutachtung zu, bzw. informieren Sie uns über Ihre geplante Veröffentlichung.

Anschrift:

PGS-Schriftleitung, z.Hd. Dr. J. Runge
FB 1: Fach Geographie
Universität-GH Paderborn
Postfach 1621
4790 Paderborn

Tel. 05251 - 60 2367
oder 05251 - 60 2365

8. Tagung der Geographischen Kommission für Westfalen in Paderborn

Am 19. und 20. Oktober 1991 fand im großen Rathaussaal in Paderborn die Jahrestagung der Geographischen Kommission für Westfalen, einer Einrichtung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, statt. Sie war vom Fach Geographie der Universität-GH Paderborn in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der Geographischen Kommission in Münster vorbereitet worden. Die Sitzungen am Samstag, 19. Oktober 1991, standen unter dem Thema: "Der Raum Paderborn - Potentiale und Planungsprobleme einer Wachstumsregion". Unter diesem Thema steht auch der in der Reihe "Spieker - Landeskundliche Beiträge und Berichte" in Münster erschienene, 423 Seiten (und Kartenanhang) starke Tagungsband, der zu mehr als einem Viertel des Umfangs von Geographen der Universität-GH Paderborn gestaltet worden ist. Dieser Tagungsband enthält auch einen von Prof. Dr. M. Hof-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

mann verfaßten Nachruf auf das langjährige Mitglied der Geographischen Kommission, den weitbekannten Paderborner Geographen und Landeskundler Prof. Dr. Ludwig Maasjost.

Nach der Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Geographischen Kommission, Prof. Dr. A. Mayr, Münster, und Grußworten von Landrat Friedhelm Nolte vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe, dem Ersten stellvertretenen Bürgermeister Johannes Thöne sowie Landrat Joseph Köhler, beide Paderborn, referierte am Vormittag Abteilungsdirektor Norbert Kutyniok vom Regierungspräsidium in Detmold über "Der Gebietsentwicklungsplan Detmold, Teilabschnitt Oberbereich Paderborn-Höxter, als Regional- und Landschaftsrahmenplan".

Im ersten Teil der Nachmittagssitzung berichtete Dr. Arno von Reth vom Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung der Stadt Paderborn über "Strukturen und Entwicklungsperspektiven des Oberzentrums Paderborn". Der zweite Teil des Nachmittags war zwei Themen zum Naturpotential des Paderborner Raums gewidmet. Prof. Dr. M. Hofmann, Paderborn, sprach über die "Sedimentfracht in Fließgewässern als Folge anthropogener Eingriffe", und Dr. Jürgen Runge, Paderborn, berichtete über "Messungen der Bodenerosion im Raum Paderborn". Den Referaten folgte jeweils eine ausführliche Diskussion.

Am späten Nachmittag wurde auf einer einstündigen Exkursion unter der Leitung von Prof. Dr. W. Schlegel, Paderborn, den Tagungsteilnehmern die Innenstadt Paderborn und das Paderquellgebiet vorgestellt. Der Abend des Samstags war der rund fünfstündigen Mitgliederversammlung vorbehalten.

Eine landeskundliche Exkursion, die Prof. Dr. W. Schlegel leitete, führte am Samstag, 20.10.1991, auf die Paderborner Hochfläche. Der Vormittag war vorwiegend Fragen der Physischen Geographie (Geologischer Bau, Stufenlandschaft, Karsterscheinungen und Karsthydrographie, Bodenerosion) gewidmet. Die Führungen vor Ort wurden von Prof. Dr. M. Hofmann, Dr. J. Runge und Dr. G. Müller durchgeführt. Am Nachmittag standen Entwicklungs- und Planungsfragen im südlichen Kreisgebiet zur Diskussion: Hochwasserschutz, Trinkwasserversorgung (Aabachtalsperre), Dorfentwicklung, Fremdenverkehr und Industrieansiedlung. Die Führung vor Ort lag hauptsächlich bei Prof. Dr. G. Henkel, Fürstenberg. Die Tagung endete mit der Rückkehr nach Paderborn um 17.30 Uhr.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

DER RAUM PADERBORN – POTENTIALE UND PLANUNGSPROBLEME EINER WACHSTUMSREGION

Tagungsstätte: Großer Rathaussaal im historischen Rathaus, Paderborn

9.30 Uhr — **Eröffnung und Begrüßung**

Landesrat Friedhelm Nolte, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster; Vorstandsmitglied der Geographischen Kommission für Westfalen

Erster Stellvertretender Bürgermeister Johannes Thöne, Stadt Paderborn

Landrat Joseph Köhler, Kreis Paderborn

10.00 Uhr — **Vormittagssitzung**

Abteilungsdirektor Norbert Kutyniok, Der Regierungspräsident Detmold, Abteilung Landesplanung

Der Gebietsentwicklungsplan Detmold, Teilabschnitt Oberbereich Paderborn-Höxter, als Regional- und Landschaftsrahmenplan

Diskussion
(Leitung: Prof. Dr. Alois Mayr, Universität Münster; Vorsitzender der Geographischen Kommission für Westfalen)

Mittagspause

13.00 Uhr — **Nachmittagssitzung, 1. Teil**

Dr. Anno von Reth, Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung, Stadt Paderborn

Strukturen und Entwicklungsperspektiven des Oberzentrums Paderborn

Diskussion
(Leitung: Prof. Dr. Gerhard Fuchs, Universität-GH Paderborn)

Kaffeepause

15.00 Uhr — **Nachmittagssitzung, 2. Teil**

Geohydrologische Grundlagen und Probleme der Region Paderborn – Ausgewählte Fallstudien

Prof. Dr. Manfred Hofmann, Universität-GH Paderborn

Sedimentfracht in Fließgewässern: Folgen anthropogener Eingriffe an Beispielen aus dem Paderborner Raum

Dr. Jürgen Runge, Universität-GH Paderborn

Messungen zur Bodenerosion im Raum Paderborn

Diskussion
(Leitung: Dr. Gerhard Müller, Universität-GH Paderborn)

Samstag, den 19. Oktober 1991

16.30 Uhr
ab Rathaus — **Stadtexkursion**

Leitung: Prof. Dr. Manfred Hofmann und Prof. Dr. Walter Schlegel, Paderborn

Innenstadt Paderborn: Stadtkern und Paderquellen

17.45 Uhr — **Mitgliederversammlung** der Geographischen Kommission für Westfalen

Sonntag, 20. Oktober 1991

9.00 Uhr
ab Maspernplatz

Rückkehr
gegen 17.00 Uhr — **Landschaftskundliche Exkursion**

Die Paderborner Hochfläche

Leitung: Prof. Dr. Gerhard Henkel, Fürstenberg / Prof. Dr. Manfred Hofmann, Paderborn / Kreisdirektor Hermann Kaup, Büren / Dr. Gerhard Müller, Paderborn / Dr. Jürgen Runge, Paderborn / Prof. Dr. Walter Schlegel, Paderborn

Teil 1: Schwerpunkt Physische Geographie

W-O-Profil Paderborn – Buke / Schwaney
Ellerbachtal (Bachschwinden, Erosionsmeßparzelle)
Karsthohlformen im Bereich Knipsberg / Reischlagsberg
Sauertal bei Grundsteinheim

Mittagessen (Atteln)

Teil 2: Schwerpunkt Kulturgeographie und Planungsprobleme

Neue Industrieansiedlungen am Autobahnkreuz Wünnenberg/Haaren
Dorfentwicklung und Dorferneuerung Fürstenberg
Aabachtalsperre
Stadtentwicklung und Fremdenverkehr von Wünnenberg

Zur Jahrestagung erscheint im Selbstverlag der Geographischen Kommission für Westfalen der regionale Themenband
„Südostwestfalen. – Potentiale und Planungsprobleme einer Wachstumsregion“,
hg. v. A. Mayr und K. Temlitz,
als Band 35 der Schriftenreihe „Spieker – Landeskundliche Beiträge und Berichte“.
428 S., zahlr. Abb. u. Tab., Preis: ca. 42,– DM. Inhaltsverzeichnis umseitig.

9. Personalia



DR. PHIL. GEORG RÖMHILD, M.A.,

von der Universität Siegen
nach Paderborn gekommen.

Eine überaus willkommene personelle Verstärkung des Faches Geographie an der Universität Paderborn bedeutet die Versetzung von Herrn Dr. Römhild von Siegen nach Paderborn. Diese zum 1.8.1991 vollzogene, von Dr. Römhild selbst betriebene und von den Hochschulen und Ministerium genehmigte Versetzung bedeutet eine erfreuliche Entwicklung für das Fach und ermöglicht eine wichtige Erweiterung des Spektrums in Forschung und Lehre. Mit Ostwestfalen durch "Heimat" und den "Topos Wiehengebirge" verbunden, hat Dr. Römhild diesen Schritt nach Paderborn gerne und bewußt vollzogen. Das Fach profitiert dabei besonders durch wissenschaftlich spezifische Forschungen über das Siegerland (zwischen Schiefergebirge und Basalthochland) mit kulturgeographischen Schwerpunkten unter besonderer Berücksichtigung der angewandten Historischen Geograpie. Zu der Lehre hat Dr. Römhild bisher die gesamte Breite des Faches vertreten - hierzu durch seine in Mainz, Marburg und Münster studierten Nebenfächer Geologie, Geobotanik, Vor- und Frühgeschichte sowie Volkskunde in besonderem Maße befähigt. Dr. Römhild promovierte als Schüler von Prof. Blüthgen und von Prof. Hempel an der Universität Münster mit einer kulturgeographischen und "chorographischen" Arbeit einer Industrieregion.



DIPL. GEOGR. AXEL NIESTLE

als Wissenschaftlicher Mitarbeiter
im Projekt "Golf" nach Paderborn gekommen.

Als zeitweiliger Mitarbeiter im Rahmen der Projektarbeiten am Arabischen Golf in Saudi Arabien konnte A. Niestlé von der TU Berlin gewonnen werden. Herr Niestlé ist ausgewiesener Physischer Geograph, der sein Studium an der Universitä Kiel absolviert hat und im Rahmen des SFB 69 "Geowissenschaftliche Probleme in ariden Gebieten" an der TU Berlin unter Prof. Dr. F. Voß promoviert. Mit seinen Projekterfahrungen im islamischen Ausland und seinen weitreichenden Kenntnissen im Umgang mit Geographischen Informationssystemen sowie in der Bildanalyse ist er als neuer Mitarbeiter, wenn auch mit Sitz in Berlin, überaus willkommen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geograph regt an: Reichhaltige Bergbaurelikte für „Schaumburger Kohlenstraße“ nutzen

Experte sieht drohenden „Verlust regionaler Charakteristik“ / „Nicht alles platt machen“

Stadthagen/Landkreis Schaumburg (ssr). Die Weltausstellung „Expo 2000“ in Hannover könnte dazu genutzt werden, den Stadthäger Georgschacht als Kulturdenkmal zu restaurieren und ihn zusammen mit weiteren historischen Zeugnissen des Kohlebergbaus in der Umgebung zu einer „Schaumburger Kohlenstraße“ zu verbinden. Mit dieser Anregung ist der aus Stadthagen stammende und an der Universität Siegen lehrende Geograph, Dr. Georg Römhild, nach einer wissenschaftlichen Exkursion an die Öffentlichkeit getreten. Wenn die hiesige Region nur wolle, so der Experte, stünden für ein solches Projekt auch Gelder – zum Beispiel aus dem Etat des Bundesbauministeriums – zur Verfügung.

Römhild hatte sich jüngst mit einer Gruppe von Professoren und Studenten der Universität Bonn auf die Spuren des Schaumburger Kohlebergbaus begeben. Die Spanne der besichtigten historischen Relikte reichte von den Bückebergen mit ihren alten, vom frühen Steinkohleabbau zeugenden Stollenmundlöchern bis zu den mannigfaltigen Überbleibseln des Kohleabbaus im Bergvorland. Professor Klaus Fehn, Direktor des Seminars für Historische Geographie an der Universität Bonn, sprach von einer „erstaunlichen und unerwarteten Dichte an Kulturlandschaftselementen“ aus der hiesigen Industriegeschichte.

Die Experten bestaunten die ehemalige Schachtanlage Seggebruch, die Industriedenkmal ist, heute aber als Kreisaltenheim dient – „eine gelungene Nachfolgenutzung dieses mustergültigen Bergbaurelikts mit überregionaler Bedeutung“, stellte Römhild fest. Da sei auch der industriearchäologisch zwar bedauerliche, aber für die Nutzung notwendige Umbau der Fensterfronten zu verschmerzen. Die benachbarte Bergehalde solle möglichst nicht weiter übererdet werden. Die Einstufung als Industriedenkmal, erklärte Römhild erleichtert, habe den noch vor wenigen Jahren geplanten Abriß der für den Stil der Industriearchitektur der zwanziger Jahre typischen Dachreiter verhindert.

Beeindruckt waren die Bonner Kulturlandschaftsexperten von den alten Schachthalden in der Feldmark bei Krebshagen und Hörkamp-Langenbruch. Bewundert wurden auch versteckt gelegene und nahezu in Vergessenheit geratene Zeugnisse wie das Portal zum „Lietstolln“ (Obernkirchen), die „Pumpstation“ (Nienstädt) oder der „Kunstsschacht II“ (Südhorsten). Auf Interesse stießen zahlreiche Details wie der gußeiserne Anleinpfosten vor dem ehemaligen Bergamt in Obernkirchen. Als Beispiel einer gelungenen Renovierung gilt das benachbarte bergamtliche Transformatorenhaus. Auf dem Gelände des Georgschachts schließlich wurde der „kritische Zustand“ der historischen Bausubstanz – insbesondere das als „Kohlenkirche“ bekannte ehemalige Zechenhaus – in Augenschein genommen.

Während eines Kolloquiums im jbf-Centrum bei Obernkirchen prangerte Römhild die gegenüber Relikten aus der industriellen Frühzeit an den Tag gelegte Tendenz an, „alles Alte platt zu machen“. Wo den Zeugnissen der industriellen Kulturlandschaft nicht genügend Aufmerksamkeit gewidmet werde, so der Geograph, da drohe ein „Verlust regionaler Charakteristik“. Der Bergbau habe hier noch vor zwei Generationen eine zentrale Rolle gespielt: Bis zum Zweiten Weltkrieg hätten rund 3000 Bergleute in den elf Schaumburger Schachtanlagen zwischen Obernkirchen und Düdinghausen Kohle gefördert.

Für die Vernachlässigung der industriegeschichtlichen Bausubstanz im Schaumburger Land hat Römhild im Fachblatt „Kulturlandschaft – Zeitschrift für Angewandte Historische Geographie“ (Heft 2/1991) jüngst Beispiele genannt: In einer neuen Werbebroschüre der Stadt Obernkirchen werde der „Lietstolln“ als das Wahrzeichen einer 600jährigen Bergbaugeschichte „eben nicht hervorgehoben“. Zudem sei der Schacht „an den Rand einer Golfplatzplanung geraten“. Der als Schaumburger „Malakoffturm“ angesehene Schachtturm der vormaligen Pumpstation am Bahnhof in Nienstädt könne leicht zum Denkmal umgestaltet werden, wenn die örtlichen Verantwortlichen das nur wollten. Und obwohl das Kernstück des Stadthäger Georgschachts, das „Zechenhaus“, unter Denkmalschutz stehe, sei dies völlig konsequenzenlos geblieben – der Verfall schreitet voran. Zudem sei 1988 „in seiner nahen Nachbarschaft“ ein gewerblicher Hallenbau hochgezogen worden.

Anstatt nun Gefahr zu laufen, in dieser Weise mit den industriegeschichtlichen Relikten wichtige „regionaltypische Identitätsmerkmale“ leichtfertig preiszugeben, wünscht sich Römhild in Schaumburg die Nachahmung andernorts bereits begonnener Entwicklungen: „Es gibt inzwischen nicht wenige altindustrialisierte, auch agrarisch-bäuerliche Gegenden, in denen das historische Erbe des Industriezeitalters ein Stück lebendiger (oft touristisch exponierter) Gegenwart ist.“ Als Beispiel nennt er die „Mühlenstraße“ im benachbarten Landkreis Minden-Lübbecke.

Römhild schwebt eine touristisch zu nutzende „Schaumburger Kohlenstraße“ unter dem Motto „Schaumburger Weg der frühen Industrialisierung zwischen Berg und flachem Land“ vor. Im Mittelpunkt könnte der Georgschacht stehen, „wenn man ihn mit landschafts- und denkmalpflegerischer Begleitplanung zu einem Mischnutzungsgebiet für Gewerbe, Wohnen, Kultur und Erholung macht“. Daß dies alles sehr viel Geld kosten würde, weiß der Experte. Jedoch sieht er in der Ausstrahlung der „Expo 2000“ auf Schaumburg eine große Chance: Würden diese Ideen frühzeitig in die Planungen eingebracht, so Römhild, müßten sich auch Gelder dafür lockermachen lassen.



Verkommt: das ehemalige Zechenhaus (Mitte) auf dem Stadthäger Georgschachtgelände. 22.10.91

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als besonders bedauerliche Entwicklung ist der krankheitsbedingte Ausfall von Frau U. Achterberg in der zweiten Jahreshälfte eingetreten. Der voraussichtlich noch lange währende Krankenhausaufenthalt Frau Achterbergs führt zu erheblichen Engpässen in den Sekretariatsarbeiten, die mit Notlösungen nur unzureichend überbrückt werden konnten. Eine vertretungsweise Besetzung des Sekretariats konnte von der Verwaltung nicht ermöglicht werden. In der Hoffnung und mit den Wünschen für eine gute Genesung für Frau Achterberg wird ihre Rückkehr für das Frühjahr 1992 erwartet.

Einen Ruf auf eine Forschungsprofessur an der "King Fahd University of Petroleum and Minerals", Dhahran, Saudi Arabien, erhielt Prof. Dr. H.K. Barth. Die Ende November in Dhahran geführten Berufungsverhandlungen verliefen überaus positiv. Da diese Professur ohne zeitliche Begrenzung angeboten wird, wurden Erhaltungsgespräche mit der Hochschulleitung und mit dem Ministerium eingeleitet. Eine Entscheidung ist im Mai 1992 zu erwarten.

Liste der Mitarbeiter im Fach Geographie:

Lehrkörper:

Prof. Dr. Hans Karl Barth
Prof. Dr. Diethelm Düsterloh
Prof. Dr. Gerhard Fuchs
Prof. Dr. Manfred Hofmann
AOR Dr. Gerhard Müller
AOR Dr. Georg Römhild
Wiss. Assistent Dr. Jürgen Runge
Prof. Dr. Walter Schlegel

Lehrbeauftragte:	Prof. Dr. Axel Braun
Unterrichtsbeauftragte:	Petra Büker Heinz Kevenhörster
Kartographie:	Peter Blank
Sekretariate:	Ursula Achterberg Irmgard Saxowski Erika Wienhusen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Almuth Flach
Christiane Fuchs
Mechthild Hothneier

Studentische Hilfskräfte

Anna Bartsch
Detlef Bolduan
Andreas Borcherding
Ruben Eberhard
Dagmar Götte
Heike Havenstein
Christian Janotta
Thomas Jülich
Lothar Klette
Ulrich Klöpper
Robert Muchunu
Aslihan Noyan
Elvan Noyan
Frank Röhl
Michael Rühlemann
Karl-Heinz Schäfer
Peter Schuto

10. Sonstiges

Durch privaten Hinweis erhielt Prof. Barth am 29.5.1991 Kenntnis von der Auflösung einer Privat-Bibliothek in Hamburg. Eine Reihe von Telefonaten und die ganz unbürokratische Hilfe des universitären Fahrdienstes machten es möglich, daß Dr. Runge mit dem Fahrer, Herrn Ullrich, noch am selben Abend die Fahrt nach Hamburg antraten und einen beträchtlichen Teil der Bücher- und Zeitschriftenbestände von dem Spender Dr. Hermann Deecke übernehmen konnten. Auf diese Weise kam die Universität-GH Paderborn u.a. in den Besitz der Zeitschriften

1. Spektum der Wissenschaft

2. Erdöl-Erdgas-Kohle. Aufsuchung und Gewinnung, Verarbeitung und Anwendung, Petrochemie, chemische Kohlenveredlung. Organ der DGMK/ÖGEW

3. Erdöl & Kohle. Erdgas, Petrochemie, Hydrocarbon, Technology. Konradin-Industrieverlag, Leinfelden-Echterdingen

4. Erdöl & Kohle. Industrieverlag von Hernhaussen KG, Hamburg

5. Erdöl-Erdgas-Zeitschrift. The oil and gas magazine. Hamburg

6. Geologische Rundschau. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart

7. Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft. F. Enke Verlag, Stuttgart.

Allen Beteiligten an dieser überstürzten aber erfolgreichen Nacht- und Nebelaktion gilt unser herzlicher Dank.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

LOKALREDAKTION
05251/290320

PADERBORNER ZEITUNG

Borchen, Büren, Delbrück, Hövelhof, Lichtenau, Salzkot



Viel Detailarbeit steckt in dem Paderborn-Panorama des Kunstpädagogen Alexander Königs. Auf der Basis einer General-Karte im Maßstab 1:50 000 hat der Referendar für die Fächer Kunst und Geographie die Heimatregion perspektivisch »aufgefächert«. Vom Altenautal im Süden bis zum Teutoburger Wald, der im Norden den Horizont bildet, reicht der Kartenausschnitt. Die Großstadt Paderborn, kenntlich am sternförmig im Zentrum zusammenlaufenden Straßennetz, hat Königs sich bis zuletzt aufgehoben. Vielleicht schon im Herbst soll die originelle Arbeit als Poster im Handel erhältlich sein. Bei der Vermarktung der Idee will das Fach »Geographie« der Universität Hilfestellung leisten.

HEUTE

DONNERSTAG 13 FEBRUAR 1992

Sonnenaufgang: 7.45 Uhr, Sonnenuntergang: 17.34 Uhr, Mondaufgang: 11.31 Uhr, Monduntergang: 3.57 Uhr, 44. Tag des Jahres, 332 folgen.

Vollmond	Ltz. Viertel	Neumond	1. Viertel
18. 2.	25. 2.	4. 3.	12. 3.

Kunstpädagoge Alexander Königs entwirft Paderborn-Panorama

Heimat aus der Vogelperspektive

Poster-Projekt entstand ursprünglich als Vorhaben für die Uni – Im Herbst im Handel?

Paderborn (ecke). Den Blick, der sich Piloten aus mehreren tausend Metern Höhe auf das Paderborner Land bietet, können sich die Bürger des Kreises bald ins eigene Wohnzimmer holen. Auf dem Zeichentisch des Paderborner Kunstpädagogen Alexander Königs (25) nämlich entsteht derzeit der Entwurf für ein Paderborn-Panorama im Poster-Format.

Auf dem 60 mal 90 Zentimeter großen Bogen reicht die Landschaft vom Altenautal bis zum Teutoburger Wald, der im Norden den Horizont bildet. Bewaldete Höhenzüge im dunklen Grün, Flüsse und Baggerseen in leuchtendem Blau und gelbgrün-gescheckte Feldfluren lassen die Region zwischen Bad Driburg und Salzkotten, Lichtenau und Detmold plastisch vor Augen entstehen, und über Dörfern und Städten wölbt sich ein azurblauer Himmel.

Auf die Idee zu diesem bislang einzigartigen Panorama des Paderborner Landes brachte den damaligen Kunst- und Geographiestudenten sein Erdkunde-Professor Hans-Karl Barth. Was zunächst »nur« als Faltkarte für einen demnächst erscheinenden Geographischen Führer der Heimatregion gedacht war, soll nun mit Hilfe des Fachbereichs eigenständig nach dem Vorbild ähnlicher Poster-Panoramas auf den Markt gebracht werden – als anschauliche Heimatkarte im Vierfarbdruck.

Seit rund drei Monaten »tüftelt« Alexander Königs an der Landkarte aus der Vogelperspektive. Wertvolle Hilfe war für ihn dabei seine langjährige Freundschaft zu dem Innsbrukker Kunstprofessor Heinrich Berann, aus dessen künstlerischer Feder bereits zahlreiche Panoramen im Handel erhältlich sind. »Von ihm habe ich viel gelernt,« weiß der junge Kunstpädagoge um die zahlreichen Schwierigkeiten und »Klippen«, eine General-Karte im Maßstab 1:50 000 perspektivisch stimmig aufs Papier zu bringen. Dabei hat er sich seine künstlerische Freiheit durchaus bewahrt – etwa bei der Betonung der Höhenzüge, der farblichen Gestaltung oder auch der optischen Hervorhebung markanter Bauwerke wie der Haxtergrundbrücke.

Ob auch der Paderborner Domturm auf dem vermutlich im Herbst erhältlichen Wandbild zu erkennen sein wird, ist noch nicht entschieden. Das Paderborner Stadtgebiet nämlich hat Königs in der Detail-Ausarbeitung seiner Karte bislang noch ausgespart. »Das wird ein rotes Häusermeer,« zerbricht er sich derzeit noch den Kopf darüber, wie er das Bildzentrum am besten gestaltet. Eins jedoch ist für ihn jetzt schon sicher: »Wenn sich das Poster gut verkauft, dann nehme ich mir noch andere Regionen vor.«

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

GEOGRAPHEN FORSCHEN IN SPANIEN

Im Fach Geographie wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Karl Barth und Dr. Jürgen Runge vom 14.-29. September 1991 eine 14-tägige Exkursion nach Spanien durchgeführt.
Das Vorhaben gliederte sich in zwei Teile:
1. Kartierungsarbeiten im Gebiet der "La Mancha" im Rahmen des EG-Projektes EFEDA (ECHIVAL Field Experiment in a Desertification Threatened Area)
2. Im zweiten Teil schloß sich eine landeskundliche Exkursion durch Andalusien und den semi-ariden Südosten Spaniens an.

Bei den Kartierungsarbeiten in der ersten Woche wurde die Gruppe von dem kooperierenden polytechnischen Institut der Universidad de Castilla-La Mancha in Albacete tatkräftig mit Kartenmaterial, Luftbildern etc. unterstützt.

Die Exkursionsteilnehmer wurden für die Geländearbeiten auf drei Untersuchungsgebiete verteilt:

1. Barrax
2. Belmonte
3. Tomelloso

Alle drei Gruppen hatten die Aufgabe,
- Landnutzung,
- Flurbereinigungsmaßnahmen,
- Techniken des Bewässerungsfeldbaus sowie
- geographische Besonderheiten (z.B. Erosion) im Kartenmaterial festzuhalten.

Diese Erhebungen im Gelände sind die Voraussetzung für weitergehende Satelliten- und Luftbildauswertungen im EPOCH-Programm der EG. Das dabei von uns Studierenden praktizierte "forschende Lernen" war neben vielen Eindrücken über die Region der La Mancha der Grund für Motivation und Engagement unter der heißen Spaniensonne.

Nach Abschluß der Kartierungen begann der landeskundliche Exkursionsteil.

Die Fahrt in Richtung Mittelmeerküste führte uns zunächst nach Elche zu dem nahegelegenen Dattelpalmenwald. An diesem und den im folgenden beschriebenen Standorten wurden jeweils Referate von den Exkursionsteilnehmern vorgetragen.

Von Alicante aus verlief unsere Strecke über Murcia entlang der Costa Blanca über die Küstenstädte Aquilas und Almeria an die Costa del Sol.

Im Küstenabschnitt zwischen Almeria und Motril hatten wir Gelegenheit, die besonderen Anbautechniken der "Enarenados" für Wintergemüse zu studieren. Von der Küste aus durchquerten wir das beeindruckende Gebirgsmassiv der Sierra Nevada und besichtigten danach die Alhambra in Granada.

Am darauffolgenden Tag fuhren wir durch das Becken des Guadalquivir zu der ebenfalls maurisch geprägten Stadt Cordoba. Eine ausgedehnte Stadtbesichtigung stellte den Schlußpunkt zweier auf- und anregender Exkursionswochen dar, ehe wir über Madrid die 50-stündige Heimreise antraten.

Die Exkursionsteilnehmer möchten sich hiermit sehr herzlich für die hervorragende Leitung und Durchführung der Fahrt bedanken.

Claudia Lanfer
Guido Schnückel
Karin Schilling

Das Wahrzeichen Don Quichote's in der La Mancha



Bodenerosion in den typischen Getreidebauflächen der La Mancha bei Albacete

Soeben erschien ein umfangreicher Berichtband zu der Spanien-Exkursion, der bei Interesse im Sekretariat des Faches Geographie, FB 1 (N 4.308) gegen Unkostenerstattung erhältlich ist.

Pkz 1132

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Jenseits von Afrika

Ein Reisebericht über Kenia

Kenia ist das Land der Gegensätze! Dem Touristen wird dies allerdings nur bewußt, wenn er eine Rundreise macht: Denn erst dann sieht er den Gegensatz zwischen arm und reich, der durch Elendsviertel und Villen dokumentiert wird; oder die landschaftlichen Gegensätze, die von der Wüste bis hin zum tropischen Regenwald reichen. Möchte man dies auf einen Punkt bringen, so kann man sagen: Kenia ist wie ein aufgeschlagenes Geographiebuch, "bunt und abwechslungsreich" zugleich!

Damit wir "28 Geographiestudenten" das Land auch als solches erleben sollten, planten unsere Dozenten Dr. Diethelm Düsterloh und Dr. Jürgen Runge schon seit Herbst 1990 die Fahrt nach Kenia. Die Ausarbeitung unserer Reise umfaßte zwei Semester: Im ersten (WS 1990/1991) stand die Kalkulation und Organisation und die Festlegung der Verlaufsroute der Reise auf der Tagesordnung. Das zweite Semester (SS 1991) diente dazu, die Themen, die sich aus der Verlaufsroute ergaben, auszuarbeiten: Jedem Student wurde jeweils ein Thema zugeteilt, das er während der Fahrt auch vortragen sollte: Die Themen bzw. die Verlaufsroute unserer Rundreise waren sehr abwechslungsreich und informativ: Am Anfang stand Mombasa mit seiner Altstadt und seinem alten Hafen, der u.a. durch sein Fort Jesus berühmt und aus Piratenfilmen berüchtigt ist. 60 km weiter nördlich sahen wir ein anderes Zentrum arabischen Einflusses: Gedi. Sehenswürdigkeiten dieser aus dem 13. Jahrhundert stammenden Ruinenstadt im Regenwald waren Pfeilgräber, Moscheen und andere arabische Bauten - und das nicht nur für uns, sondern auch für "viele" andere Touristen: Das wiederum warf das Problem des 3. Welt-Tourismus auf, das wir noch genauer in Malindi sehen sollten. Da dies Touristenzentrum am Meer lag, nutzten wir die Gelegenheit, eine Fahrt mit einem Glasboot zu machen: Hauptattraktion hierbei waren natürlich die Korallenriffe und seltenen Fische, deren Arten man erst gar nicht zu studieren braucht, da sie unzählbar sind!

Besonders interessant war auch die Besichtigung eines in der Nähe von Mombasa liegenden Gebietes, in dem früher Korallenkalk abgebaut und gewinnbringend verkauft wurde. Außerdem war das Abbaugebiet - im Gegensatz zu anderen - ökologisch rekultiviert worden! Hauptinitiator dieses Projektes "Baobab Farm" ist Réné Haller, für den sich sogar schon das ZDF interessiert hat. Grund hierfür: Réné Haller ist zugleich Managerpersönlichkeit und Wissenschaftler!

Nach so vielen neuen Eindrücken waren wir dann am Abend froh, den Nachtzug nach Nairobi zu besteigen: In Nairobi stand eine Stadtexkursion auf der Tagesordnung, und das mit einem Prominenten: Wir hatten das Glück, von dem Leiter des deutschen Entwicklungsdienstes, Herrn Karl Thüsing, geführt zu werden: Die Fahrt war abenteuerlich, fast gefährlich, denn uns wurden u.a. die Slumgebiete Nairobis gezeigt. Das Erschreckenste war zu erfahren, daß die Slums dort nicht von "Nicht - Arbeitswilligen", sondern von Arbeitslosen gebildet wurden. Die Arbeitslosigkeit in Kenia hat vorwiegend zwei Gründe:

Zum einen die jährliche, durchschnittliche Wachstumsrate der Bevölkerung von 4,8%, die zugleich die höchste der Welt ist und durch das fehlende Sozialversicherungssystem sowie religiöse Motive erklärt werden kann. Zum anderen die durch Anerbenrecht in der Landwirtschaft, Übernutzung des Bodens sowie Überbevölkerung ausgelöste Landflucht!

Am nächsten Tag fuhren wir in das nördlich von Nairobi gelegene Kikuyu - Land, das zu den "White Highlands" gehört: Dieses Hochland hat seinen Namen von den Weißen erhalten, die es zur Zeit der englischen Kolonialherrschaft (siehe das Buch von Tania Blixen "Jenseits von Afrika") besiedelten: Heute lebt hier auch die einheimische Bevölkerung.

Die Familie eines kenianischen Mitstudenten zeigte uns ihr Heimatdorf und gewährte uns Gastfreundschaft.

Daß Menschen nicht nur in Slums, sondern auch in "Trockengebieten" überleben können, wurde uns bei dem Besuch des Entwicklungshilfeprojektes "Massinga Agricultural Project" am Tana River deutlich, das ebenfalls vom deutschen Entwicklungsdienst betreut wurde.

Unser nächster Besichtigungspunkt war der Besuch einer bei Nairobi gelegenen Kaffeeplantage, die uns von ihrem Manager, einem alten, kolonialen Engländer, vorgestellt wurde.

Von hier aus steuerten wir dann den Nakuru - See mit seinen abertausenden Flamingos und den nahegelegenen ostafrikanischen Graben an. Hauptziel war: Der Menengai - Krater! Unser Besichtigungspunkt schien allerdings gefährdet: Denn wir wurden davor gewarnt, "nicht, daß der Vulkan ausbricht", sondern daß wir von Banditen beklaut werden würden! So durften wir nur unter Begleitung einer Polizeieskorte hinauf.

Der nächste Tag versprach ungefährlicher zu werden: Denn die Teeplantagen Kerichos und die Weiterfahrt nach Kisumu standen auf dem Programm. Von hier aus überquerten wir den Victoriasee in Richtun Westen: Wir wollten zu den Kisi die durch ihre Medizinmänne berühmt wurden: Sie wenden zur Teil heute noch steinzeitliche Methc den der Medizin, die Trepanatio (Schädelöffnung), an! Leider konn ten wir bei einem solchen Schau spiel nicht zugegen sein.

Angefangen von Geschichte übe Geographie und Politik bis hin z Ethnologie war alles abgedeckt: Nu eins fehlte noch: Biologie! Diese Gebiet schlossen wir mit Tierbeob achtungen ab: Der Masai - Mara Na tionalpark stand als letzter Besichti gungspunkt auf der Tagesordnung!

Wer dann immer noch nicht ge nug erlebt hatte, bestieg den Kili mandscharo; andere zogen es vor, ir Ruhe und Muße die Sonne Afrikas an der Küste zu genießen: Leider ging auch diese letzte Woche viel zu schnell vorbei! Daher bedauern wir, daß unsere Studienreise bloß drei Wochen gedauert hat, hoffen aber, bald wieder unsere Koffer packen zu dürfen!

Antje Koch, Studentin im Fachbereich 1/Geographie Uni - GH - Paderborn Warburger Str. 100 4790 Paderborn

Im Rahmen des von der EG geförderten Forschungsprojektes "European Field Experiment in a Desertification-threatend Area" führte eine Gruppe von Geographen ***(Prof. Barth, Dr. Runge, R. Eberhard)*** zwischen dem 5.4.1991 und 28.4.1991 eine erste Feldkampagne in der La Mancha (SE-Spanien) durch. Auf der Basis von Fernerkundungsdaten- s. Abbildunge) und exemplarischen Kartierungen wurden Landnutzungssysteme und Vegetationsbedeckung im Frühjahr in drei ausgewählten 10 x 10 km großen Meßregionen aufgenommen. Die dabei erarbeiteten Karten sind Grundlagen für ein umfangreiches Meßprogramm zur Ermittlung hydrologischer, pedologischer und atmosphärisch-klimatischer Daten, an dem insgesamt 24 internationale Forschungsgruppen beteiligt sind. Eine zweite Kartierkampagne im Untersuchungsgebiet ist für den Herbst vorgesehen. Ein Teil der Messungen erfolgt zeitgleich mit systematischen Befliegungen (Luftbildaufnahmen) durch das Deutsche Luft- und Raumfahrtzentrum (DLR) und durch die NASA (Satellitenbilddaten). Die insgesamt ermittelten Daten dienen als Grundlage für Modellrechnungen zukünftiger Klimaentwicklung und deren ökologischen Auswirkungen in Trockenräumen Südeuropas.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

EL UNIVERSAL

EL GRAN DIARIO DE MEXICO

FUNDADO EN 1916

Circulación certificada por CAC (Certified Audit of Circulations. Inc.)

MEXICO, D. F., MIERCOLES 23 DE OCTUBRE DE 1991

Se pierde cerca del 18% del agua que llega al DF, debido a las fugas, revelan en foro

Por VICTOR GONZALEZ
Reportero de EL UNIVERSAL

En el área metropolitana de la ciudad de México se pierde alrededor del 18% de los 63 metros cúbicos por segundo que le llegan, como consecuencia de las fugas que presentan las redes de distribución —en muchos casos éstas tienen una antigüedad de 80 a 100 años—, por las tomas domiciliarias en mal estado, que se convierten en "auténticas albercas" y porque no se ha tomado la suficiente conciencia de utilizar eficientemente el recurso, aseguraron expertos mexicanos que asisten al Seminario Internacional sobre Uso Eficiente del Agua.

Por su parte, investigadores internacionales sobre la materia advirtieron que, para finales de siglo, se podría registrar hambre en varias naciones subdesarrolladas, ante la caída vertiginosa de la superficie cultivable por la vía del riego —pese al incremento de la población—, ya que después de que la FAO previó incrementar dicha superficie a las 400 millones de hectáreas para fin de siglo, éstas se han caído a sólo 180 millones.

Lo anterior es grave, afirmaron, si se toma en cuenta que sólo el 5% de las tierras cultivables son por la vía del riego, pero que producen el 30% del total de los productos agrícolas. Expuso que esa difícil situación ha sido ocasionada por la erosión y salinización del suelo.

En el segundo día de trabajos del Seminario Internacional sobre Uso Eficiente del Agua, se estableció que México enfrenta serios problemas de escasez de agua, de desforestación y erosión de los suelos. Así, se estima que la erosión se manifiesta en un 80% de la superficie del territorio nacional, la cual ha ocasionado una pérdida promedio anual de suelos de 2.8 toneladas-hectárea-año, aunque hay zonas donde se pierden más de 50, y dado que el 31% de los escurrimientos descargan en lagos naturales y obras de almacenamiento; el arraestre de azolves altera drásticamente su funcionamiento y disminuye su vida útil.

Además, se precisó que la eficiencia en el uso del agua, ya sea para riego, industrial o urbana, es muy baja y en muchos casos existe sobreexplotación, tanto de los acuíferos como de los escurrimientos, lo que está provocando un agotamiento de los mismos.

Al respecto, Alberto Llerena, de la Comisión Nacional del Agua, sostuvo que uno de los casos más graves de México, y del mundo, es el de la cuenca de la ciudad de México, donde la gran concentración urbana ha deteriorado fuertemente su ecosistema y ha motivado la demanda de un gran volumen de agua, la cual se ha mitigado mediante una fuerte explotación de los acuíferos de la cuenca, así como la construcción de grandes obras para la importación del recurso de otras cuencas.

Esta situación, abundó, resalta la gran importancia que representa el captar y conservar todo el recurso que se genere dentro de la cuenca, mediante el manejo integral de la misma, ya que los escurrimientos que se generan deben quedar en ellas y aprovecharse equilibradamente.

El investigador de la Facultad de Ingeniería de la UNAM, Gabriel Echávez, sostuvo que las fugas de agua en las redes de distribución tanto para usos potables como para riego agrícola, constituyen una de las preocupaciones a nivel mundial y en particular donde este recurso es escaso.

Consideró que ante esa situación, en la UNAM se realizan estudios que en breve se someterán a la consideración de las autoridades correspondientes, en el sentido de que en los reglamentos de construcción se tomen en cuenta mecanismos para evitar el desperdicio y la contaminación del agua.

Subrayó la urgente necesidad de revisar todas las redes de distribución para evitar las fugas, principalmente cuando muchas precisan de su reposición.

Señaló que entre las medidas para disminuir las fugas y el desperdicio, se deben contar con el establecimiento de cuotas y tarifas altas, pues prácticamente en México el servicio de agua potable se dona.

También propuso la implementación de un sistema de facturación que permita cobrar más al que utilice más el líquido; es decir, si a cada persona le corresponde un uso de 200 litros diarios, se le debe cobrar una cuota más alta por cada litro adicional.

A su vez, Hans K. Barth, investigador de la Universidad de Padeborn, Alemania, explicó que desde 1970 se observa en el mundo un descenso en las tierras incorporadas al riego, debido por una parte, a la escasez de recursos económicos y, por la otra, a la degradación de suelos por problemas de salinidad.

Recordó que de acuerdo con datos de la FAO, en 1986 en el mundo se cultivaban 250 millones de hectáreas con riego, con una perspectiva para el año 2,000 de 400 millones de hectáreas; sin embargo, en 1990 esa superficie disminuyó a 190 millones.



EL UNIVERSAL / Gildardo Solís

En el área metropolitana de la ciudad de México se pierde el 18% de agua potable por las fallas en los sistemas de distribución, afirmó el investigador de la UNAM, Gabriel Echávez — de traje obscuro —, mientras que el especialista alemán Hans K. Barth, advirtió que en el mundo las tierras de riego se agotan por la contaminación. Ambos participaron ayer en el Seminario Internacional sobre Uso Eficiente del Agua

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Pressekonferenz in Mexiko

Zwischen dem 21. und 26.10.1991 nahm Prof. Dr. Hans Karl Barth an einer internationalen Konferenz unter der Thematik "Efficient Water Use" in Mexico-City teil. Die von der CNA (Comisión Nacional del Agua, Mexico) organisierte und von verschiedenen Weltorganisationen (UNESCO, FAO, UNEP, WMO und WHO) getragene Veranstaltung wurde vom Regierungspräsidenten eröffnet und fand in der Öffentlichkeit viel Beachtung. Über 700 Teilnehmer aus 43 Ländern diskutierten in jeweils 5 Simultansitzungen Probleme der Wasserversorgung und Nutzung in der Bewässerungslandwirtschaft, Industrie und in Städten, sowie Probleme der Brauchwasseraufbereitung und der Grundwasserregenerierung. Im Rahmen seines Vortrags "Irrigated Agriculture - the End of an Era?" stellte Prof. Barth die im Fach Geographie der Universität-GH Paderborn erarbeitete Datensammlung zur globalen Bewässerungslandwirtschaft (Bericht in PUZ 1/1991) vor. Der von Experten mit großem Interesse aufgenommene Beitrag Barths wurde in einer landesweit beachteten Pressekonferenz der Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Dr. Jürgen Runge, FB 1- Physische Geographie, nahm vom 12.8. bis 22.8.1991 an dem Workshop der Internationalen Geographischen Union COMTAG (Commission on measurement, theory and application in geomorphology) in Nairobi, Kenia teil. Das Rahmenthema der Tagung lautete: "Denudation processes and land-use problems in tropical regions". Dr. Runge präsentierte einen Vortrag über ein neues Konzept zur thematischen Kartographie für Problemstellungen des ländlichen Raumes, das bereits in Togo, Westafrika, erfolgreich zur Anwendung gelangte. Im Anschluß an die Tagung unternahm Dr. Runge mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft eine Informationsreise nach Zaire, wo für die Zukunft Forschungen zum Problem der Klimaänderungen in Äquatorialafrika geplant sind.

Neue Westfälische 11.7.91

Studenten untersuchen landwirtschaftliche Nutzung und Versalzung des Bodens

Geographen nehmen Salzkotten unter die Lupe

Salzkotten (af). Die Stadt Salzkotten wird von Samstag, 13. Juli, bis Sonntag, 20. Juli, Untersuchungsraum des Sommerpraktikums der Paderborner Geographen sein. Gut zwei Dutzend Geographiestudentinnen und -studenten schwärmen dann aus den Universitätsräumen nach draußen und starten erst eine Woche später als ihre Kommilitonen in die Semesterferien.

Das Geländepraktikum, welches für alle Magister-Studierenden der Geographie eine Pflichtveranstaltung darstellt, soll ihnen die Umgebung näherbringen. Vor allem aber geht es darum, die Arbeit im Gelände von der täglichen Theorie in die Praxis umzusetzen.

Unter Leitung von Prof. Dr. Manfred Hofmann sollen vier große Arbeitsbereiche abgehandelt werden. Sie beziehen sich ausschließlich auf die Stadt Salzkotten. Am Samstag und Sonntag steht eine Landnutzungskartierung an. Wenn an diesen Tagen also feldbuchrahmen- und tuschestiftbestückte junge Leute in Salzkotten, Verlar, Schwelle, Verne oder Upsprunge auffallen, werden keine Straßen geplant oder Baugenehmigungen kontrolliert. „Um Auskunft werden die Studenten das eine oder andere Mal aber vielleicht doch bitten, denn die Ortskenntnis der Eingesessenen ist natürlich unschlagbar. Es wäre schön, wenn wir hier mit Unterstützung der Landwirte rechnen dürften", wünscht sich Prof. Hofmann für seine Studenten.

Jeder Praktikumsteilnehmer muß mindestens eine Fläche von vier Quadratkilometern bearbeiten. Die stetig steigende Studentenzahl hat zur Folge, daß in diesem Sommer knapp 100 Quadratkilometer unter die Lupe genommen werden können bzw. müssen.

Neben der landwirtschaftlichen Nutzung interessieren sich die Geographen für die Geomorphologie, die Hydrogeologie und die in der Sälzerstadt vorhandene Versalzung des Wassers und Bodens. Die Auswertungen der Kartierarbeiten und der Laborergebnisse dürften dann zum Beispiel Aussagen treffen lassen über mehr oder weniger geeignete Feldfrüchte, Anbaumethoden oder auch geplante Baumaßnahmen. Den sensiblen Salzwiesen in der Hederaue gilt besondere Aufmerksamkeit.

Wenn die Untersuchungen abgeschlossen und ausgewertet sind, wird eine aktuelle Bestandsaufnahme der Stadt Salzkotten vorliegen, die auch den örtlichen Behörden Hilfestellung leisten könnte. Im Oktober dieses Jahres wollen die Geographen sich dann in einem weiteren Geländepraktikum eingehend mit der Umgebung Niedermudorfs befassen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

3.4.91

Nr. 77 Neue Westfälische

Stadtgeschichtliche Unterrichtsreihe für Grundschüler entworfen

Geographen der Universität-GH waren als Heimatkundler aktiv

Paderborn (coq). Lehrer für Primarstufen, aber auch Interessierte aus Paderborn und dem Umland sollen durch ein Buch angesprochen werden, das jetzt an der Universität-GH Paderborn veröffentlicht worden ist: „Paderborn — vom Werden und Wachsen unserer Stadt". Herausgegeben wurde das 160seitige, um Arbeitsmaterialien ergänzte Werk als Band 3 der „Paderborner Geographischen Studien". Bezuschußt wurde seine Veröffentlichung sowohl durch den Heimatverein Paderborn als den Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

Das Buch entstand als Gemeinschaftsprojekt des Geographen Prof. Dr. Diethelm Düsterloh und des Historikers Prof. Dr. Manfred Balzer mit Lehrern und Studierenden. Es ist gedacht für den fächerübergreifenden Sachunterricht, der die engere Heimatkunde zugunsten eines Unterrichts ablöste, der auch sozial- und naturwissenschaftliche Fragestellungen einbezieht und neuen didaktischen Überlegungen folgt.

Das Buch enthält Sachanalysen zur historisch-geographischen Entwicklung Paderborns — von der Zeit Karls des Großen bis hinein in die jüngste Vergangenheit, als Paderborn Großstadt wurde — sowie Entwürfe für Unterrichtsreihen in der Grundschule. Dabei handelt es sich keineswegs um Material, das am „grünen Tisch" entstanden wäre. Zu dem Projekt gehörte es vielmehr auch, die Konzeption zugleich in der Unterrichtsrealität zu prüfen. Geschehen ist das in der Elisabeth-Grundschule in Paderborn, deren 3. Klassen von der Arbeit an der Hochschule profitieren konnten.

Schüler/innen werden bei der Unterrichtsreihe schrittweise an die Stadtgeschichte herangeführt. Dabei sind auch Erkundungen vor Ort vorgesehen, wie etwa die Umwanderung der Altstadt, um die noch erhaltenen Reste der Stadtbefestigung anzuschauen und das zugrundliegende Prinzip begreifen zu lernen. Nach und nach vermittelt das Projekt so nicht allein Kenntnisse der Heimatstadt, sondern auch die Prinzipien, die für Stadtentwicklungen generell gelten: Nämlich daß ihr Werden nicht gleichmäßig, sondern in Schüben stattfand. Das heißt, es gab Phasen kräftiger Entwicklungen und Umbrüche, aber auch Zeiten der Stagnation oder der längeren Ausreifung erreichter Zustände.

Erhältlich sind die „Paderborner Geographischen Studien" im Buchhandel oder beim Fach Geographie der Uni-GH Paderborn, PF 1621, 4790 Paderborn. Die ersten beiden Bände der Schriftenreihe behandelten übrigens geomorphologische Studien aus Negevwüste und Sinai sowie eine Bibliographie zur Bewässerungslandwirtschaft.

A l'institut de géographie

Paderborn à l'honneur

Le 28 mai, Mlle Anne Nicolle a soutenu son memoire de maitrise de géographie physique réalisé sous la direction de M. Jean-Pierre Larue (professeur de géographie à l'institut de géographie de l'Université du Maine).

Le mémoire est l'un des « fruits » des échanges universitaires Paderborn-Le Mans qui ont permis à Anne Nicolle d'effectuer un semestre de recherche dans la ville jumelle du Mans.

Cette maitrise « L'eau dans la région de Paderborn (étude physique) » brosse un tableau d'ensemble de ce que représente l'eau dans un milieu physique original. En effet, d'un point de vue géologique et surtout hydrogéologique, le Kreis (département) de Paderborn présente des particularités. Il se situe à cheval sur un plateau calcaire karstifié, une vaste plaine argilo-marneuse et un sandur (plaine d'accumulation glacio-fluviatile) issue de la derniere glaciation. L'eau pénètre, circule et resurge de façon dissemblable dans ces différents milieux.

Par ailleurs, le nom même de Paderborn signifie naissance (born) de la riviere Pader. La multitude des sources qui se trouve dans cette région témoigne d'une activite aqueuse intense et cela valait la peine de se pencher sur le phénomène.

Pour son étude, Anne Nicolle s'est vu décerner par le jury, comoposé de M. Jacques Gravier (professeur de geographie), et de M. Jean-Pierre Larue, une mention très bien.

Le Maine Libre, 03.06.91

Der Geographiestudent ***Michael Rüblemann*** (25) ist der erste deutsche Student, der sein Examen in Geographie an der Universität Le Mans ablegte. Er erwarb die "Maîtrise", die dem hiesigen Magister Artium (MA) entspricht, mit einem très bien" (sehr gut).

Auf Einladung der University of Agricultural Sciences of Gödöllö (GATE), Ungarn, und der Hungarian Society of Agricultural Sciences (MAE) nahm ***Prof. Dr. H.K. Barth,*** FB 1-Geographie der Universität-GH Paderborn, an einer Internationalen Konferenz zum Problem der Winderosion vom 9.-13.9.1991 in Budapest teil. Mit seinem Vortragsbeitrag "Sand Control in Saudi Arabia" berichtete Barth über die Forschungen der Dünenstabilisierung, die er während seiner zweijährigen Gastprofessur zwischen 1984 und 1986 in der Ostprovinz Saudi Arabiens durchführte. Diese Forschungsergebnisse gewinnen nunmehr an Bedeutung, da infolge des Golfkrieges große Gebiete der zuvor stabilen Sandwüsten eine Bedrohung der Stadtregion von Dammam/Khobar/Dhahran darstellen, weil Sand und Dünen auf die Städte zuwandern.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geographische Kommission für Westfalen

SPIEKER – Landeskundliche Beiträge und Berichte, Bd. 35, 1991

INHALT

Seite

Hofmann, M.: Das südöstliche Westfalen als Arbeits- und Forschungsfeld – Nachruf auf Prof. Dr. Ludwig Maasjost 1

I. Naturraum

Hofmann, M.: Naturräume und naturräumliche Grenzen im südöstlichen Westfalen 7

Feige, W.: Karstgebiete in Südostwestfalen und ihr Formenschatz 25

Mertens, H.: Über Lößlehm und sogenannte Verwitterungslehme am Hellweg, auf dem Haarstrang und der Paderborner Hochfläche 43

Skupin, Kl.: Der Löß des Hellwegs – Beobachtungen zur Altersstellung 55

Dachner, B.: Beobachtungen zum Abflußverhalten der Pader und der Paderquellen 65

Barth, H.-K.: Die Ellerbachflut im Dezember 1988 – Witterungsablauf und morphodynamische Auswirkungen 83

Jülich, Th.: Messungen zur Bodenerosion auf der Paderborner Hochfläche 93

Grabau, J.: Anthropogene Grundwasserbeeinträchtigungen im Kreis Paderborn 105

II. Bevölkerung, Siedlung

Schlegel, W.: Die Bevölkerungsentwicklung in Südost-Westfalen in den 1980er Jahren – Versuch einer Umgrenzung der Region und der innerregionalen Differenzierung nach bevölkerungsgeographischen Merkmalen 127

Bergmann, R.: Die Wüstung Eddessen im südlichen Weserbergland – Ergebnisse historisch-geographischer und archäologischer Untersuchungen 155

Henkel, G.: Zur Verdichtung des dörflichen Siedlungsraumes der Paderborner Hochfläche vom 18. bis zum 20. Jahrhundert 183

Braun, H.: Dörfer im oberen Weserraum – Baupflege in Amelunxen 201

Schüttler, A.: Die Städte der Steinheimer Börde: Steinheim und Nieheim 231

Winnemöller, B.: Delbrück – Zehn Orte, eine Stadt. Entwicklungspolitische Philosophie einer neugegliederten Stadt im ländlichen Raum 245

Hofmann, M.: Heilklimatischer Kurort Bad Lippspringe – Überlegungen zur Stadtentwicklung 253

Knickenberg, M. u. A. von Reth: Strukturen und Entwicklungsperspektiven des Oberzentrums Paderborn 259

III. Land- und Forstwirtschaft

Frede, W.: Landwirtschaft im Wandel – Entwicklungstendenzen am Beispiel des Kreises Paderborn 277

Pieper, Fr.: Die Chance der Dörfer im Strukturwandel der Landwirtschaft 285

Niggemann, J.: Paderborn-Benhausen – Grundzüge der Agrar- und Siedlungsentwicklung eines dörflichen Stadtteils 291

Meyer, H.: Auf dem Weg zum naturnahen Waldbau 299

IV. Wirtschaft, Verkehr, Fremdenverkehr

Ulitzner, R.: Strukturen und Probleme der Wirtschaft in den Kreisen Paderborn und Höxter 307

Kreft-Kettermann, H.: Südostwestfalen – Verkehrsstrukturen im Wandel 319

Brendel, J. u. A. Mayr: Entwicklung und Raumwirksamkeit des Flughafens Paderborn/Lippstadt – Einzugsbereich, Fluggaststruktur und Bedeutung für die Regionalwirtschaft 353

Müller, G.: Die Aabachtalsperre – Ein Trinkwasserspeicher am Südrand der Paderborner Hochfläche 373

Kaup, H.: Das Ferengebiet Paderborner Land 389

V. Landschafts- und Regionalplanung

Seraphim, E. Th.: Landschaften und Landschaftsplanung im Kreis Paderborn 399

Kutyniok, N.: Der Gebietsentwicklungsplan, Teilabschnitt Oberbereich Paderborn, als Regional- und Landschaftsrahmenplan 415

Bezug: Über den Buchhandel oder direkt bei
Geographische Kommission für Westfalen, Robert-Koch-Straße 26,
W-4400 Münster, Telefon 0251/83 39 29, Telefax 0251/83 83 91

SCIENCE AND GEOGRAPHY

Book Notes and Abstracts

BARTH, H. K.; DACHNER, B; REINEKE, U.; SCHÄFER, K. H., and R. STRAUB

Geography of Irrigation. Annotated Bibliography of the World's Irrigated Agriculture in Six Volumes
["Geographie der Bewässerung. Annotierte Bibliographie zur Bewässerungslandwirtschaft der Erde in sechs Teilbänden"]
(Paderborner Geographische Studien, Bd. 2)
Paderborn: Selbstverlag des Faches Geographie, FB 1, Universität-GH Paderborn, 1990; together 2395 pp.

In this second "volume" of the *Paderborn Geographical Studies*, the authors present, in six parts, a collection of book and article titles relating to the geography of irrigation, the most extensive such collection in this field so far. Of special interest for the German reader is the fact that there are also notes accompanying each title stating whether the work is available in Germany; in other words, whether or not it can be ordered quickly from inter-library loans, if necessary.

Hans-Karl Barth taught in Saudi Arabia as a visiting professor for several years and was able to observe how much energy is invested in promoting irrigation there, even in full-blown desert areas, in order to produce food. As an economic geographer, he was aware not only of the opportunities for plant cultivation, but also of the problems of the large amount of investment such projects require. Considerable costs arise even when the valuable water is used in the most economical way, and if mistakes are made in water management, these costs can possibly call the projects as a whole into question. Barth's work as a teacher and researcher and his particular interest in irrigated agriculture soon meant that he no longer concentrated solely on Saudi Arabia's problems but carried out comparative studies of irrigated agriculture in the USA and in other countries such as Egypt, Libya, Morocco, Mali, Senegal and Mauretania, collecting material as he did so.

In this way, he collated more than 5,000 titles. The present volumes now make these titles accessible to colleagues who share this interest.

When organizing the bibliography, the authors selected six main subject areas, each of which takes up one of the six volumes: ecology, irrigation technology, agronomy, economics, social science and development politics. This allows the expert to find the information he requires as quickly as possible without first painstakingly having to work his way through 5,000 annotated titles. It goes without saying that this rough structure alone is not sufficient, and so each title has been furnished with several further keywords which refer to entries in one or more of the other volumes and make it clear that more literature on the same subject is also to be found there.

The almost overwhelming multitude of titles and concise commentaries result in such a mass of data that the specialist, not least because of the relatively high price of the complete work in terms of private cost and benefit, will be very cautious about buying the work. Nevertheless, it would appear imperative that every geographical institute and every fair-sized library should own a copy of this crucial reference work.

Most of the titles collected here are of studies written in English. It also includes articles from the French-speaking world. The bibliography is thus of interest not only for German institutions, but also for the English-speaking world as a whole, and especially for those countries that have to concern themselves intensively with the irrigation issue if they are to maintain a certain degree of autonomy in the food sector. The relevance of the topic dealt with here becomes clear when one considers that, in Egypt, 100 % of agriculturally utilized land is irrigated, followed by Pakistan with 77 % irrigated agricultural land, Japan with 63 % and China with 48 %, and that irrigated areas make up 17 % of agricultural land worldwide.

Our thanks are due to the authors, and especially to Hans-Karl Barth, for their painstaking efforts in furnishing the individual articles and books with keywords and short abstracts. It is to be hoped that the world's large libraries will be interested in this bibliography, as all those experts working in the field of subtropical agriculture, whether in agronomy or economics, as project leaders or development aid volunteers, or as budding experts, will find here the information they need to make their work easier.

Prof. Dr. Jürgen H. Hohnholz, Tübingen

ans: MUNDUS (1991) 33

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt

- eine Reise in die Vergangenheit -

Das kommt dabei heraus...

Das kommt dabei heraus, wenn sich eine bunt gemischte Gruppe aus Vertretern der Fachwissenschaften, der Fachdidaktik, Studierenden des Lernbereichs Sachunterricht für die Primarstufe und zwei Lehrerinnen für zwei Semester auf die Reise in die Vergangenheit begibt und dies mit der Schulpraxis verbindet:

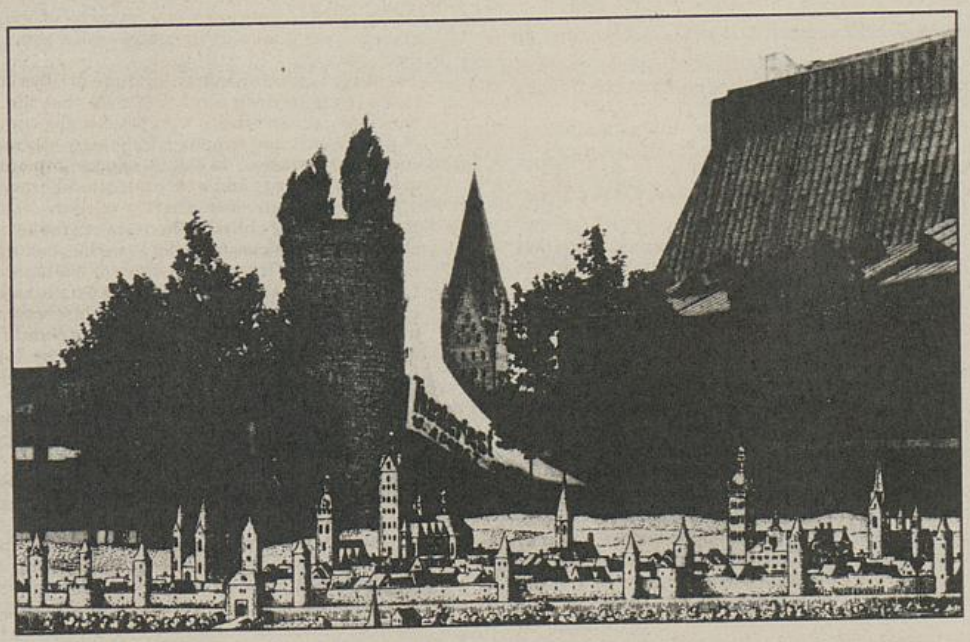
Die Rede ist von Band 3 der Paderborner Geographischen Studien: "Paderborn - Vom Werden und Wachsen unserer Stadt", der in diesem Frühjahr von Prof. Dr. Diethelm Düsterloh (Fachbereich 1 / Geographie) herausgegeben wurde.

Die Studienordnung von 1985 für den Lernbereich Sachunterricht/Gesellschaftslehre sieht sog. Fächerübergreifende Studien vor, bei denen eine bestimmte Problemstellung des Sachunterrichts praxisbezogen von mindestens zwei Fächern gemeinsam bearbeitet wird. Angesichts der Vielzahl der am Grundschul-Sachunterricht beteiligten Einzeldisziplinen sicherlich eine sinnvolle Maßgabe.

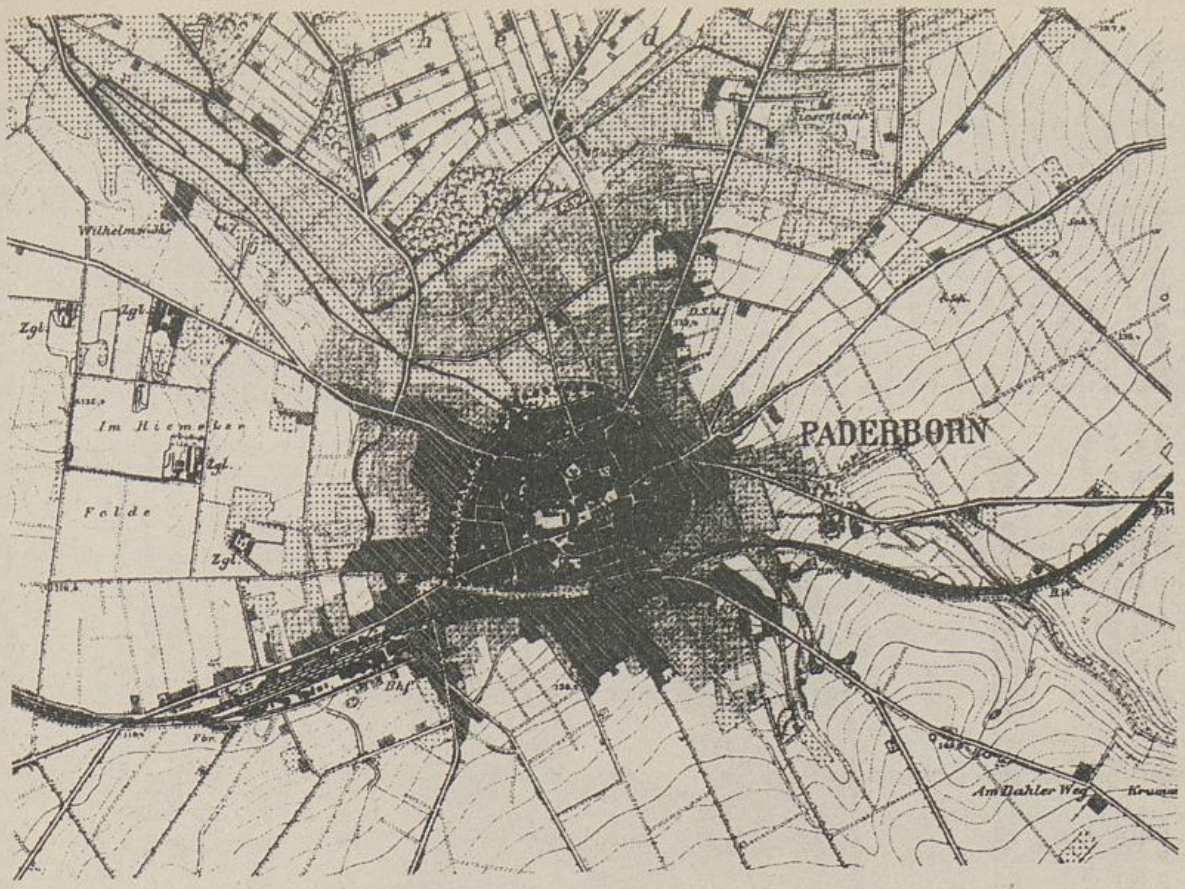
Das erste derartige interdisziplinäre Projekt startete im SS 1987: Zu diesem Zeitpunkt fanden sich als Hochschullehrer ein Geograph (D. Düsterloh) und eine Historiker (M. Balzer, damaliger Leiter des Museums in der Kaiserpfalz) zusammen. Sie wählten ein historisch-geographisches Projektthema, das zugleich geeignet sein sollte, um sinnvoll in die Sachunterrichtspraxis der Grundschule übertragen werden zu können. "Paderborn - die Stadt und ihr Umland" lautete schließlich der Titel des Seminars, in dem neben einer Gruppe LehramtsstudentInnen auch zwei Lehrerinnen der Elisabeth-Grundschule Paderborn, Frau Mecke und Frau Krewet, mitarbeiteten.

Die erste Phase des Seminars bestand aus der Erarbeitung sog. Sachanalysen zur historisch-geographischen Entwicklung Paderborns. Es wurde eine Reise in die Vergangenheit unternommen, die bei der Pfalzgründung Karl des Großen 777 begann und über Stationen wie Bischof Meinwerk, Reformation und Gegenreformation und das Eisenbahnzeitalter bis in das Paderborn des 20. Jahrhunderts führte. Die in diesem Zusammenhang aus detaillierten Quellen- und Archivstudien entstandenen fachwissenschaftlichen Referate der StudentInnen sind im ersten Teil des Buches "Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt" wiedergegeben.

In einer zweiten Phase der Veranstaltung wurden die im Sommersemester gewonnenen Erkenntnisse in eine Unterrichtsreihe für die Grundschule umgesetzt. In diesem Prozeß sah sich die Projektgruppe mit der Schwierigkeit konfrontiert, historische Abläufe und geographische Sachverhalte auf die Verstehensvoraussetzungen neunjähriger Kinder abzustimmen, bei denen Zeitbewußtsein und räumliches Vorstellungsvermögen bekanntlich noch im Aufbau begriffen sind. Hier erwies sich die Kooperation mit den beiden praxiserfahrenen Lehrerinnen als sehr fruchtbar.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Paderborn um 1895 (nachdem die Eisenbahn längst gebaut war)

Die dritte Phase der Projektveranstaltung bestand schließlich aus der Durchführung der konzipierten Unterrichtsreihe, zeitlich versetzt in den beiden dritten Klassen der beteiligten Lehrerinnen. Wiederum wurde eine Reise in die Vergangenheit unternommen - diesmal mit den Kindern.

Teil II des Bandes "Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt" dokumentiert den Versuch der Projektgruppe, Grundschüler über die Entwicklungsgeschichte ihrer Stadt nicht nur verbal zu informieren, sondern sie diese soweit wie möglich selbst entdecken zu lassen. So gehört eine Umwanderung des ehemaligen Mauerringes um die Paderborner Altstadt ebenso zu der ca. 24 Unterrichtsstunden umfassenden Reihe wie die Untersuchung des Verlaufs der einzelnen Paderarme oder die relativ selbständige Erkundung der Kaiserpfalz. Der Veranschaulichung dieses kognitiv doch sehr anspruchsvollen Themas dienten z.B. eine in der Klasse aufgehängte Zeitleiste, kindgerecht vereinfachte topographische Karten, Erzähltexte oder auch eine große, sich sukzessiv vervollständigende Bildkarte (Grundrißkarte) der Stadt Paderborn.

Alle vom Projektteam entwickelten und erprobten Unterrichtsentwürfe, Materialien und Arbeitsmittel sind in der hier vorgestellten Publikation aufgenommen. Damit richtet sich der Band nicht nur an pädagogisch-didaktisch interessierte StudentInnen und HochschullehrerInnen, sondern auch an die praktizierenden LehrerInnen (nicht nur) an Paderborner Grundschulen.

Das Projekt bereitete den Beteiligten neben vielen Arbeitsstunden auch eine Menge Spaß - letzteres vor allem den Kindern.

Den StudentInnen der Projektgruppe brachte der Schritt in die Praxis darüber hinaus die positive Erfahrung, daß das Studium nicht bei "Trockenübungen" stehenzubleiben braucht, sondern daß auch sie konstruktive Beiträge für die Schulwirklichkeit liefern können. Eine Erfahrung, die freilich bis heute in der ersten Phase der Lehrerausbildung noch die seltene Ausnahme darstellt ...

Petra Büker

Mitarbeiterin in der Projektgruppe und derzeit tätig im Fachbereich Pädagogik.

Die Paderborner Geographischen Studien, Bd. 3, sind zum Preis von 30,— DM zu beziehen beim Fach Geographie an der Universität - Gesamthochschule Paderborn, Warburger Str. 100, N-Gebäude, Raum N4-308, Tel.: (05251) 60-2365 oder 60-2384.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Paderborner in die Wüste geschickt

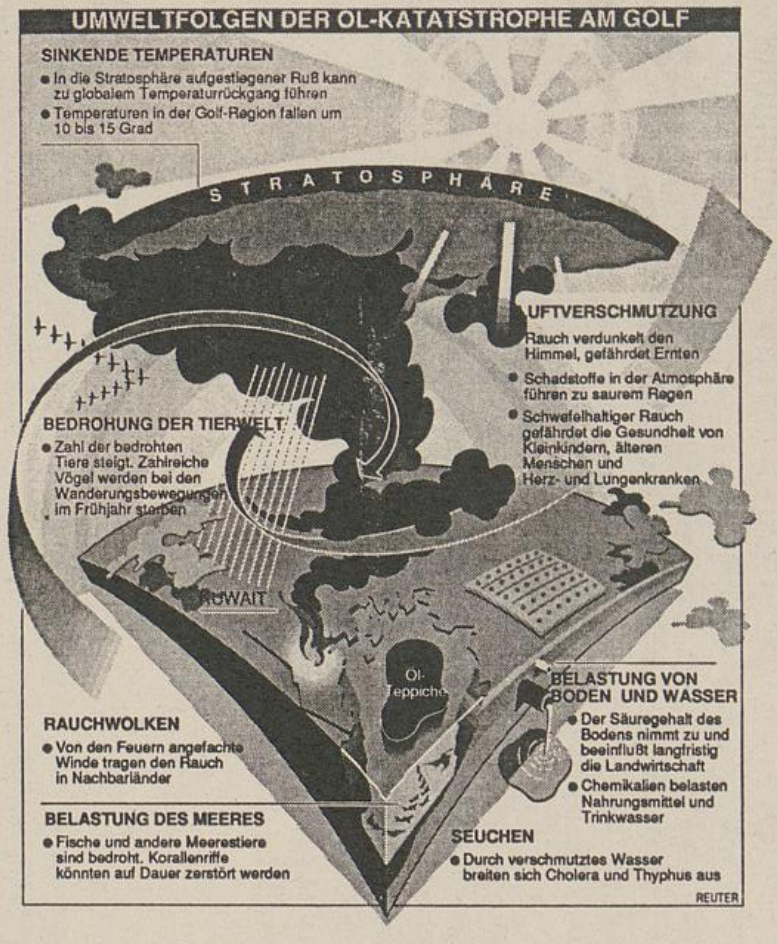
Von Ulrich Meyer-Neuse

Paderborn (Eig. Ber.). Der Krieg in und um Kuwait hatte für die Umwelt der Golfregion katastrophale Auswirkungen. Eine Gruppe von Geographen der Universität—Gesamthochschule Paderborn unter der Leitung von Prof. Hans-Karl Barth beteiligt sich an einem zweijährigen Forschungsprogramm der Europäischen Gemeinschaft (EG), mit dem die ökologischen Schadensfolgen nun untersucht werden sollen.

Der vergleichsweise kleine Fachbereich Geographie (ca. 250 Studenten) der Uni-GH Paderborn darf sich an dem bedeutenden Forschungsprogramm beteiligen, das die EG als Hilfsangebot für die Golfstaaten zur Untersuchung der durch den Golfkrieg verursachten schweren ökologischen Schäden bewilligte. In dem aus Boden- und Meereskundlern sowie Strömungstechnikern bestehenden Forscherteam übernehmen die Paderborner Geographen die Aufgabe, Luft- und Satellitenbilder auszuwerten und umfangreiches Kartenmaterial über den 450 Kilometer langen Küstenabschnitt zwischen Kuwait und der Halbinsel Abu Ali anzulegen.

Die Beteiligung der Uni-GH Paderborn an dem EG-Forschungsprogramm ist den weitreichenden Erfahrungen und Kontakten zuzuschreiben, über die Prof. Dr. Barth auf der arabischen Halbinsel verfügt; unter anderem wirkte er zwei Jahre als Gastprofessor an der University of Petroleum and Minerals in Dhahran.

Der Küstenabschnitt zwischen Kuwait und der Halbinsel von Abu Ali ist nach Auffassung von Barth am stärksten von der planmäßig durch die Iraker verursachten größten Ölpest in der Weltgeschichte betroffen. Hinzu kommen Sand- und Staubstürme, die durch die mechanische Zerstörung der labilen Wüstenböden durch die Kampfhandlungen im Golfkrieg hervorgerufen wurden. „Schon jetzt sind neu entstandene Dünenfelder zu beobachten, die südwärts wandernd die Städteagglomeration von Jubail, Dammam, Dhahran und Khobar bedrohen", erklärt Barth. Betroffen seien zudem die südlich Kuwaits gelegenen Küstenabschnitte Saudi-Arabiens durch vorherrschende Winde und Strömungen. Sie verfrachten das Öl, die Abwässer (aus zerstörten Kläranlagen) und Staub in die Küstenregion der Ostprovinz Saudi-Arabiens, in der rund eineinhalb Millionen Menschen leben. Die hierbei auftretenden und zu erwartenden Belastungen mariner und festländischer Ökosysteme sollen von dem Forschungsteam untersucht und gleichzeitig Maßnahmen zur Eindämmung der sich immer noch ausbreitenden Ölpest erarbeitet werden. Barth, Experte für Geoökologie: „Das übergeordnete und eigentliche Ziel der Arbeiten besteht also in der Verhinderung weiterer Schäden im Naturhaushalt und der Belastung für Natur und Mensch."



Der Fachbereich Geographie der Uni-GH Paderborn erfuhr 1984 Verstärkung durch die Angliederung des bisherigen Angebotes der benachbarten Universität Bielefeld. Dadurch begünstigt, konnte er schrittweise zu einer eigenen Lehr- und Forschungseinheit ausgebaut werden. „In Anbetracht der alle Menschen betreffenden Probleme der Ressourcenverknappung, des Landschaftsverbrauchs und der Naturraumbelastung besteht ein weitreichender Informations- und Erkenntnisbedarf, den die wissenschaftliche Geographie als Lehr- und Forschungsfach dabei abzudecken in der Lage ist", erklärt Prof. Barth, die nach wie vor bestehende weitverbreitete Fehleinschätzung des Faches im Blick.

Materialienband "Der Golf - Geographische Strukturen einer Krisenregion" erschienen (***Prof. Dr. H. K. Barth***). Die im Rahmen einer Vorlesung im SS '91 zusammengetragene Dokumentation dient in erster Linie als Arbeitsmaterial für Hörer, ist aber auch für andere Interessierte erhältlich: Der Band kann gegen Unkostenerstattung von DM 15,— bei Frau Wienhusen (N 4.308) bezogen werden.

NW 21.9.91

BERICHTE DER FACHVERTRETER

Prof. Dr. Hans Karl Barth

1. Schwerpunkte der Lehre

Regionale Geographie: Mit aktuellem Bezug auf die Kriegsereignisse am Golf wurde ein fachbereich-übergreifender Vorlesungszyklus begonnen, der im Sommersemester 1991 unter dem Thema "Der Golf-Krieg. Geographische Hintergründe und Auswirkungen" aufgenommen wurde und der im Sommersemester 1992 mit dem Schwerpunkt auf den geoökologischen Auswirkungen in der Region fortgesetzt wird.

Als Vorbereitung der im September 1991 durchgeführten Spanien-Exkursion und den darin eingeschlossenen Kartierungsarbeiten in der La Mancha wurden in den vorausgegangenen Semestern Seminar-Veranstaltungen zu ausgewählten Themen mit agrargeographischen und geoökologischen Fragestellungen in Spanien angeboten. Die damit angestrebte Verbindung von Lehre mit der aktuellen Forschung am Institut fand bei den Studierenden großen Anklang. Unter den Teilnehmern von Seminaren und Praktikum bildete sich inzwischen ein harter Kern, aus dem mehrere als studentische Mitarbeiter hervorgingen.

2. Forschung

Planungen und Durchführung einer Feldkampagne im Rahmen der Golf-Forschungen in Saudi Arabien im Auftrag der Europäischen Gemeinschaft und der National Commission for Wildlife Resources and Development.

Vorbereitende Arbeiten und Konsultationen des Projektträgers der King Fahd University of Petroleum and Minerals in Dhahran zu Untersuchungen der Desertifikation auf der Arabischen Halbinsel. Die Entwürfe für das Forschungsprogramm und die Finanzierung wurden abgeschlossen.

Planung und Antragsformulierung eines interdisziplinären Forschungsvorhabens in Kooperation mit spanischen Institutionen (Estacion Experimentale des Zonas Aridas, Almeria, Universität Granada, Universität Madrid) zur Vorlage bei der Europäischen Gemeinschaft auf Forschungsförderung.

Planung und Durchführung der Vorstudien zum Projekt UNIWIND in Kooperation mit dem Fachbereich 14 und der PESAG

Ausbau und Betrieb der Satellitenempfangsanlage mit Auswertung von METEOSAT-Daten in Zusammenarbeit mit FB 14.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

3. Sonstige Aktivitäten

Mitglied der ständigen Wirtschaftskommission für Forschungsplanung der Europäischen Gemeinschaft, Brüssel.

Berufung als Gutachter des Forschungsdirektorats 10 der Europäischen Gemeinschaft, Brüssel.

Gutachter für die Zeitschrift "Water" der International Water Resources Association (IWRA), Urbana, Illinois, USA.

Seit 1. Oktober 1991 Dekan des FB 1 der Universität Paderborn.

Berufung auf eine Professur für Geoökologie an der King Fahd University of Petroleum and Minerals, Dhahran, Saudi Arabien.

4. Vorträge

18.02.91:	Geographische Strukturen und Entwicklung in Ägypten. Volkshochschule Paderborn
23.02.91:	Der Golfkrieg - Geographische Strukturen als Ursachen der Krise. Gymnasium Stuttgart-Winterbach
17.04.91:	Der Golf - Geographische Strukturen einer Krisenregion. Universität Paderborn - Abt. Höxter
27.05.91:	Der Golf - Möglichkeiten und Grenzen einer neuen Ordnung in der Krisenregion. Gymnasium Stuttgart-Winterbach
23.06.91:	Desertification in Semi-arid Spain - Examples of Modern Agro-technical Impacts. European Symposium on "Desertification in the Mediterranean Area", Florenz
10.09.91:	Sand Control in Saudi Arabia. International Wind Erosion Workshop, Budapest
22.10.91:	Irrigated Agriculture - the End of an Era? International Conference on Efficient Water Use, Mexico City

5. Publikationen

Die Ellerbach-Flut im Dezember 1988. Witterungsablauf und morphodynamische Auswirkungen. Landeskundliche Beiträge und Berichte der Geographischen Kommission für Westfalen, Regionalband Süd-Ostwestfalen, Bd. 35, Münster 1991, S. 83-92. 6 Abb., 4 Bilder.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die teure Zähmung der Wüste. Agrarerschließung in Trockengebieten. Ökozid Bd. 7, Frankfurt 1991, S. 187-199. 7 Abb., 3 Fotos.

Irrigated Agriculture - the End of an Era? Proceedings of the International Conference on Irrigation and Land-use, Mexico-City 1991, S. 184-189. 4 Abb.

Sand Control in Saudi Arabia. Proc. of the Intern. Conference on Wind Erosion, Budapest 1991.

Establishement of a Marine Habitat and Wildlife Sanctuary for the Gulf Region. Interim Report for the EC, Jubail 1991, S. 20-23.

6. Forschungsreisen

6. April bis 21. April 1991: La Mancha, Spanien
4. Mai bis 7. Mai 1991: Madrid, Spanien
9. September bis 13. September 1991: Budapest, Ungarn
14. September bis 29. September 1991: La Mancha/SE-Spanien
3. Oktober bis 14. Oktober 1991: Oklahoma, Utah, Texas, USA
15. Oktober bis 2. November 1991: Mexico
19. November bis 21. Dezember 1991: Saudi Arabien

Prof. Dr. Diethelm Düsterloh

1. Schwerpunkte in der Lehre

Die Lehrveranstaltungen richteten sich wie im Vorjahr vorwiegend an 3 verschiedene Adressatengruppen, wobei Überschneidungen nicht zufällig, sondern eher gewollt waren:

a. Primarstufenlehrerausbildung:
Hier standen besonders lernbereichsdidaktische Veranstaltungen im Vordergrund:

WS 90/91: FÜS/Fächerübergreifendes Projekt "Kinder im vereinten Europa" zusammen mit dem Fach Politik (Prof. Briese): Sachanalysen zum Thema "Europa" in Richtlinien, öffentlichen Verlautbarungen, wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Berichten über Schulversuche; Entwurf einer Unterrichtssequenz. Die Veranstaltung wurde im SS 1991 mit einem FTP und einer internationalen Schülerbegegnung fortgesetzt.

SS 1991: FTP/mit begleitendem Seminar an der Grundschule in Hövelhof: Kinder im vereinten Europa (schulpraktische Fortsetzung der FÜS aus dem vorangegangenen Semester; siehe dazu den ausführlichen Text).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

WS 91/92: FTP/Fachdidaktisches Praktikum an der Elisabeth-Grundschule (Vorbereitung, praktische Durchführung, Nachbereitung von Unterricht durch Studenten).

WS 91/92: V/Didaktik des Sachunterrichts: Historische Entwicklung und moderne Konzepte.

b. Studenten der Wirtschaftswissenschaften mit Wahlfach Wirtschaftsgeographie sowie Sekundarstufenlehrer und Magisterstudenten allgemein

Es wird in regelmäßigem Turnus ein Kanon von Veranstaltungen zur allgemeinen und regionalen Wirtschaftsgeographie und ihren Teilgebieten angeboten. Diesmal standen an:

WS 90/91: HS/Wirtschaftsgeographie des Tertiären Sektors (Wsgeogr. IV)

SS 1991: V/Wirtschaftsgeographie I: Regionalisierungs- und Analyseverfahren

WS 91/92: HS/Allgemeine Industriegeographie (Wsgeogr. III)

Die beiden letzten Veranstaltungen widmen sich Beispielen aus der ganzen Welt, an denen insbesondere methodische und exemplarisch standort- und prozessual bezogene Fragen diskutiert werden können.

Didaktisch-methodische Probleme des Sachunterrichts:

Das Projekt "Kinder im vereinten Europa"

Das Studium des Lernbereiches Sachunterricht sieht fächerübergreifende Veranstaltungen in Projektform vor. Zusammen mit Prof. Dr. Briese (Fach Politik) und der Doktorandin Petra Büker wurde von mir im WS 91/92 ein Projekt "Kinder im vereinten Europa" (3 SWS) mit großer Studentenbeteiligung durchgeführt. Ziel war es, die rechtlichen, didaktischen, psychologischen, politischen und pädagogischen Voraussetzungen und Möglichkeiten für die Behandlung europabezogener Themen im Sachunterricht zu untersuchen. Die Ergebnisse der studentischen Untersuchungen wurden in einem 196-seitigen Dokumentar-Band zusammengefaßt.

Die Veranstaltung wurde ergänzt durch 3 Kolloquien- bzw. Seminarvorträge von

Prof. Dr. Heilig aus Schwäbisch-Gmünd über "Europa im Sachunterricht der Grundschule - Bericht über ein Projekt am Grundschulzentrum der Pädagogischen Hochschule Reutlingen;

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dr. Lenzen und Frau Schulz, beide Lehrer an der Laborschule in Bielefeld, über "Projekte im Primarstufenbereich der Laborschule" Bielefeld: Beispiele - Arbeitsformen - zur Frage der Übertragbarkeit" (mit Video-Film);

Herrn Konrektor Stracke von der Grundschule in Hövelhof über "Formen und Erfahrungen beim Schüleraustausch zwischen der Grundschule Hövelhof und Schulen in Verriers (Frankreich)".

Im SS 1991 erfolgte mit einem Teil der Studenten die praktische Weiterarbeit im Fachdidaktischen Tagespraktikum an der Hövelhofer Grundschule. Vorarbeiten und Durchführung eines Besuchsprogrammes (zusammen mit den Kindern der 4. Klasse) für den Besuch der Franzosen waren Gegenstand dieses Praxisteiles. Von deutscher wie französischer Seite wurden das Programm und der Einsatz der Studenten hoch gelobt.

c. AR Tourismus

Für die Ausrichtung Tourismus im Studiengang Magister mit Hauptfach Geographie wurden die folgenden Spezialveranstaltungen angeboten:

WS 90/91 und WS 91/92: Einführung in den Studienschwerpunkt Tourismus (Darstellung des Studienganges; Einführung in das Phänomen des Tourismus, seiner Theorien und seines wissenschaftlichen Studiums).

WS 90/91: HS/Kenia, Teil 1: Planung und Kalkulation einer Studienreise e. Objektauswahl.

SS 1991: HS/Kenia, Teil 2: Wissenschaftliche Bearbeitung der Exkursionsthemen, Vorbereitung der Reiseleitungen. (Die Studienreise wurde im Juli/August 1991 durchgeführt. Siehe dazu den Sonderbeitrag.)

d. Weitere Veranstaltungen

Nicht auf eine spezielle Adressatengruppe von Studenten bezogen, sondern für alle Studenten der Geographie konzipiert waren eine weitere Vorlesung "Ländliche Siedlungen" (SS 1991) und die Tagesexkursionen.

e. Lehrveranstaltung in Bielefeld

Eine weitere Veranstaltung wurde im Rahmen des Kooperationsvertrages an der Universität Bielefeld durchgeführt:

WS 91/92: V/Ländliche Siedlungen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

2. Forschung

Schwerpunkt ist wie im Vorjahr die Untersuchung der gewerblichen Struktur Westfalens zu Beginn des Industriezeitalters, wobei die Auswertung erster Archivunterlagen erfolgte und die kartographische Bearbeitung der Grundkarte in Angriff genommen wurde. Ziel ist die Erstellung einer Industrie-/Gewerbekarte für die Zeit um 1850-70. Wegen der völlig uneinheitlichen Literatur- und Quellenlage bereitet das Projekt große Schwierigkeiten und ist sehr zeitaufwendig.

Erschienen ist als Ergebnis fachdidaktischer Erprobungen "Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt", hrsg. v. D. Düsterloh, mit Sachanalysen, Unterrichtsentwürfen und Unterrichtsmaterialien, darin auch mehrere Beiträge des Herausgebers (s. Literaturauflistung).

3. Sonstige Aktivitäten

Die Senne-Exkursion, eine der Standardexkursionen in den Nahraum um Paderborn, mußte wegen des großen Andranges viermal durchgeführt werden:

- im SS 1991 (30.5.) als Fahrradexkursion,
- im WS 1991/92 (26.10., 1.11., 2.11.91) als kombinierte Bus- und Fußexkursion jeweils 28-30 Teilnehmer).

Im Zusammenhang mit dem fächerübergreifenden Projekt "Kinder in Europa" wurde mit Teilnehmern die Laborschule in Bielefeld (19.6.91) besucht, um die dort praktizierten Formen offenen Lernens und des Projektunterrichtes zu studieren. Im Zusammenhang der Veranstaltung "Ländliche Siedlungen" wurde in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. em. Adolf Schüttler eine Tagesexkursion in das Steinheimer Becken unternommen (14.6.91, 23 Teilnehmer).

4. Publikationen

Leitung und Betreuung des Projektes und der Manuskripte von Bd. 3 der Paderborner Geographischen Studien: "Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt: Materialien, Unterrichtsentwürfe, Arbeitsmittel"; bearbeitet von einem Team von Studentinnen und Studenten, Lehrerinnen und Lehrenden. Paderborn 1991; Selbstverlag des Faches Geographie.

Darin auch die Beiträge:

- Zu Entstehung, Inhalt und Aufgabe dieses Bandes (S. 13-16),
- Die Unterrichtsreihe: Ihre didaktische Begründung und Strukturierung (zus. mit M. Krewett und R. Mecke, S. 87-95),
- Wo kommen die Paderbäche her? (Unterrichtsgang, T. 2, S. 110-111),
- Karl der Große gründet Paderborn: Er baut eine Burg mit Pfalz und Kirche (Unterrichtsentwurf, S. 121-125).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Weitere Veröffentlichungen:

- 11. Hochschultage Energie, Essen 1990: Einführung in die Tagung und Begrüßung. In: Tagungsbericht 11. HST Energie, 1./2. Okt. 1990. Essen: RWE Energie Aktiengesellschaft 1991.
- Das Studium des Lernbereiches Sachunterricht/ Gesellschaftslehre. In: Prengel, H. (Hrsg.): Studienführer Lehramtsstudiengang Primarstufenpädagogik. Paderborn: Universität-GH Paderborn 1991/1992, S. 98-102.

Prof. Dr. Gerhard Fuchs

1. Schwerpunkte in der Lehre

(im SS 1991 Forschungsfreisemester)

- Fachdidaktik und Schulpraxis

Hauptseminar:

Geographieunterricht heute
Analyse fachdidaktischer Entwicklungen und Strukturen vor dem Hintergrund des neuen Hauptschul-Lehrplans

Proseminar:

Methoden und Medien im Geographieunterricht

Fachdidaktisches Tagespraktikum an der Kilian-Hauptschule

- Einführungsseminar in die Anthropogeographie (Aufgrund der hohen Zahl der Studienanfänger mußte dieser Kurs dreifach angeboten werden.)

2. Forschung

Forschungssemester im SS 1991

Projektbezeichnung: Die "europäische Dimension" im Unterricht und das Fach Geographie - Kontinuität und/oder Paradigmenwechsel in der Fachdidaktik?

Die Aktivitäten erstreckten sich auf folgende Bereiche:

- Vergleichende Analyse von Richtlinienaussagen und Unterrichtswerken
- Fragen der Wahrnehmungsproblematik für thematische Innovationen (und Erhebungen über das Vorwissen der Schüler)
- Diskussion fachdidaktischer Konzepte

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Deren vorläufige Darstellung in zwei Publikationen:

1. "Europa - neue fachdidaktische Perspektiven auf ein 'altes' Thema?" In: Geographiedidaktische Forschungen, Bd. 20 (1991), S. 143 ff.

2. "Wie europäisch ist das Europa des Geographieunterrichts?" In: Geographie heute, H. 89 (1991), S. 4ff.

Diese Konzeptphase ist noch nicht abgeschlossen; sie dient zugleich der Vorbereitung eines Vortrages auf dem Deutschen Schulgeographentag 1992 in Karlsruhe.

3. Sonstige Aktivitäten

- Vorsitzender des Magister-Prüfungsausschusses des FB 1

- Mitherausgeber und Mitautor eines neuen Gymnasial-Erdkundebuches (4 Bde.) in Baden-Württemberg: Fertigstellung des Bandes Kl. 5; weitgehende Fertigstellung des Bandes Kl. 6.

- Mitherausgeber und Mitautor eines neuen Gymnasial-Erdkundebuches in Bayern (5 Bde.): Fertigstellung des Bandes Kl. 5, weitgehende Fertigstellung des Bandes Kl. 7; Arbeit am Band 6.

- Herausgeber einer Buchreihe zur regionalen Geographie (LÄNDERPROFILE).

- Fertigstellung der Überarbeitung und Aktualisierung des Bandes‹ "Die Bundesrepublik Deutschland" (Fuchs)

- Bearbeitung der Manuskripte für die Neuerscheinungen: Argentinien und Kenia.

4. Vorträge

Veranstaltungen zur Lehrerfortbildung

März 1991: Zum Stellenwert und zur Neukonzeption der Topographie im lernzielorientierten Geographieunterricht. Schwerpunktfortbildung Realschule/Fach Erdkunde (ganztägig an der Universität-GH Paderborn, Fach Geographie)

November 1991: Zum Problem der Topographie im Geographieunterricht. Lehrerfortbildungstag Gymnasium in Osnabrück

5. Publikationen

siehe unter Forschung und sonstige Aktivitäten

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Manfred Hofmann

1. Schwerpunkte in der Lehre

Physiogeographie, Geoökologie, Umweltprobleme

2. Forschung:

Bewertung naturräumlicher Potentiale;
Landschaftgliederung nach geoökologischen Gesichtspunkten;
Sedimenttransport in Fließgewässern;
Folgen anthropogener Eingriffe in Fließgewässer-Geosysteme;
Geomorphologische Untersuchungen: Flußterrassen an der Alme und
Karstphänomene in der Paderborner Hochfläche

3. Sonstige Aktivitäten

Durchführung zweier jeweils 7-tägiger Geländepraktika, die geoökologische und geomorphologische Schwerkunkte verfolgten; Exkursionsleitungen

4. Vorträge

Auf Jahrestagung der Geograph. Kommission für Westfalen: Sedimentfracht in Fließgewässern - Folgen anthropogener Eingriffe an Beispielen aus dem Paderborner Raum.

5. Publikationen

Feststofftransport in der oberen Alme. Paderborn: Universität Paderborn, 1990, 52 S., 11 Abb., 6 Tab.

Das südöstliche Westfalen als Arbeits- und Forschungsfeld - Nachruf auf Prof. Dr. Ludwig Maasjost. In: Südost-Westfalen. Potentiale und Planungsprobleme einer Wachstumsregion. S.1-5; Münster: Selbstverlag der Geograph. Kommission für Westfalen, 1991; (=Spieker: Landeskundliche Beiträge und Berichte; H.35)

Naturräume und naturräumliche Grenzen im südöstlichen Westfalen. In: Südost-Westfalen. Potentiale und Planungsprobleme einer Wachstumsregion. S.7-24, 3 Beil.; Münster: Selbstverlag der Geograph. Kommission für Westfalen, 1991; (=Spieker: Landeskundliche Beiträge und Berichte; H.35)

Heilklimatischer Kurort Bad Lippspringe. Überlegungen zur Stadtentwicklung. In: Südost-Westfalen. Potentiale und Planungsprobleme einer Wachstumsregion. S.253-258, 2 Abb.; Münster: Selbstverlag der Geograph. Kommission für Westfalen, 1991; (=Spieker: Landeskundliche Beiträge und Berichte; H.35)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Sedimenttransport in Fließgewässern. Probleme durch Hochwasserrückhaltebecken und andere wasserbauliche Eingriffe, erläutert an Beispielen aus dem Südosten Westfalens. In: Natur- und Landschaftskunde. Jg.27, H.4, 4 Abb.

Bearbeitung der Städte und Gemeinden (Großgemeinden): Altenbeken, Bad Lippspringe, Borchen, Paderborn, Salzkotten, Geseke. Für: Handbuch der Städte und Gemeinden in Westfalen. jeweils 10-20 Druck-S.; Münster: Geograph. Kommission für Westfalen, 1992

Dr. Gerhard Müller

1. Schwerpunkt in der Lehre

Seminare zum Grund- und Hauptstudium der verschiedenen Studiengänge:

Landschaftsbeobachtung (Gelände- und Hörsaalveranstaltung im wöchentlichen Wechsel): Beobachten, Skizzieren, Kartieren, Protokollieren geographischer Sachverhalte im Gelände, Literaturarbeit und Auswertung im Hörsaal

Thematische Kartographie: Grundlagen, geographische Gestaltung, Auswertung, Anwendung in Atlanten u.a., zudem praktisches Zeichnen einzelner thematischer Karten

Geomorphologie: Grundkenntnisse über das Relief der Erde

Norwegen: Vorbereitung einer geographischen Exkursion (Teil 1)

Fachliche Schwerpunkte, organisatorische Aspekte

Nordeuropa: Geographische Grundzüge des Gesamtraumes und Strukturen der einzelnen nordischen Länder

Präsentation touristischer Objekte: Vorstellung touristischer Einzelobjekte und Ensembles in Theorie und Praxis

Geographische Exkursionen:

2. Forschung

Mitarbeit am Handbuch "Städte und Gemeinden in Westfalen in geographisch-landeskundlichen Kurzbeschreibungen" (Geographische Kommission für Westfalen)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Mitarbeit am Regionalband "Südost-Westfalen" der Geographischen Kommission für Westfalen

3. Sonstige Aktivitäten

Betreuung der Sammlung thematischer und topographischer Karten, Luftbilder, Wandkarten, Dias und Overheadfolien.

Mitarbeit an der Vorbereitung und Durchführung der Jahrestagung der Geographischen Kommission für Westfalen (19./20.10.1991) in Paderborn. Diskussionsleitung während der Nachmittagssitzung (2. Teil), Leitung der landeskundlichen Exkursion in die Paderborner Hochfläche (in Kooperation mit Kollegen).

4. Publikationen

Die Aabachtalsperre, ein Trinkwasserspeicher am Südrand der Paderborner Hochfläche. In: SPIEKER, Landeskundliche Beiträge und Berichte, Bd. 35, Münster 1991, S. 373-388.

Dr. Georg Römhild

1. Schwerpunkte in der Lehre

"Regionale Geographie" (geographische Länderkunde) im Wintersemester 1991/92: geographische Bindungen, Strukturen und Phänomene des Gebietes der ehem. Sowjetunion (Rußland, Sibirien, Nordasien und Ferner Osten) als Vorlesung (im 1. Drittel des Semesters) und als Seminar;

Lehrveranstaltung über die östlichen Bundesländer (ehem. DDR/ früh. mitteldeutsche Provinzen) unter besonderer Berücksichtigung geomorphologischer, montanistische wirtschaftsgeographischer und namentlich auch siedlungsgeographischer Phänomene, Strukturen und Prozesse.

Lehrauftrag im Wintersemester 1991/92 an der Universität-Gesamthochschule Siegen, Fach Geographie:

Vorlesung/Seminar Ostwestfalen-Lippe (als Teil des NRW-bezogenen Studienaspekts der Primarstufen-Studierenden)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

- dann ein Seminar mit Projektcharakter zur Altstadt-Thematik: Bilder und Strukturen der "Altstädte" heute (rheinische, westfälische und hessische Kleinstädte, - ein von der historischen Stadttopographie und Stadtarchitektur kommender Zugang, der das Gebiet Lebens- und Erlebnisraum bzw. Wahrnehmungsfeld der Altstadt von heute eröffnet (am Beispiel von Bad Laasphe und von Haiger).

2. Forschung

Forschungsprojekt: historische Montanreviere im ländlichen Raum zwischen Vergangenheit und Gegenwart: Fragen zur Persistenz, Rezeption und Inwertsetzung technischer und industrieller Kulturdenkmäler unter besonderer Berücksichtigung des ehemaligen Schaumburger Kohlenreviers.

3. Sonstige Aktivitäten

- diverse Betreuungsarbeiten im Fach Geographie
- Mitarbeit im Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Akademischen Räte in Nordrhein-Westfalen

4. Vorträge

30.9.1991: Im Jugend-, Freizeit- und Bildungszentrum Bückeberg (Landkreis Schaumburg) mit Gästen des Seminars für Historische Geographie der Universität Bonn: Der Schaumburger Kohlenbergbau als Objekt angewandt historisch-geographischer Forschung (nach vorangegangener Exkursion am gleichen Tag).

5. Publikationen

Technische Kulturdenkmäler in der Kulturlandschaft. Zur Frage der Akzeptanz und Inwertsetzung von denkmalwerten Relikten des Schaumburger Kohlenbergbaus. - In: Kulturlandschaft, Zeitschrift für angewandte Historische Geographie, H. 1, 1991, S. 103-107.

Der Schafberg im Tecklenburger Land. Bilder, Spuren und Denkmale einer westfälischen Bergbaulandschaft. Anleitungen zur Landschaftserkundung (Hrsg.: Historischer Verein Ibbenbüren). Ibbenbüren 1991 (130 S. m. 53 Fig. und Abb. [Gr.-Okt./2-spalt.]).

Der Buchholzer Forst bei Recke. Kristallisationsort früher Waldgeschichte, Siedlungsentstehung und Bergbauentwicklung. - In Druckvorber. f.: Beiträge zur Geschichte der Gemeinde Recke (Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft Geschichte der Gemeinde Recke).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dr. Jürgen Runge

1. Schwerpunkt in der Lehre

SS 1991: Allgemeine Bodenkunde und Bodengeographie (Vorlesung); Einführung in die Landschaftsbeobachtung (Proseminar); Westafrika (Hauptseminar); zusammen mit Prof. Düsterloh: Große Exkursion nach Kenia; mit Prof. Barth: Große Exkursion nach Spanien.

WS 1991/92: Einführung in die Landschaftsbeobachtung (Proseminar); Theorien und Grundfragen der Physiogeographie (Hauptseminar); Einführung in die physiogeographischen Labormethoden (Praktikum).

SS 1992: Einführung in die Geologie (Vorlesung, Seminar), Satellitenbildauswertung Südliches Afrika (Hauptseminar).

2. Forschung:

Erforschung und Rekonstruktion pleistozäner Klimaveränderungen in den niederen Breiten Afrikas anhand klimageomorphologischer Indikationen sowie über Sediment- und Bodenanalysen.

Studien über Verwitterungsvorgänge in Lateritlandschaften und auf Rumpfflächen; Bewertung von abflußlosen Depressionen für Bewässerungsvorhaben (Regionalplanung und integrierte ländliche Entwicklung, Schwerpunkt: Westafrika).

Einsatz von Luft- und Satellitenbildern zur geoökologischen Kartierung in Südost-Spanien und Afrika südlich der Sahara (Basiskartenerstellung und thematische Kartographie).

Forschungen zur Landschafts- und Vegetationsgeschichte in Ostzaire und Burundi.

3. Sonstige Aktivitäten

Betreuung des physio-geographischen Labors im Fach Geographie, der analogen und digitalen Bildauswertegeräte STEREOCORD G3 und ERDAS und Schriftleitung der Paderborner Geographischen Studien (PGS).

Zusammen mit Dr. Jacobsen, Dipl.-Geographen Böhner & Rost: Geländeklimatologisches Gutachten und Prognose für die Hafenerweitung des Containerterminals CT-III in Bremerhaven (UVP-Studie).

Mitarbeit am EG-Drittmittelprojekt des Institutes über Desertifikationsprozesse und Landnutzungskartierungen in La Mancha (Spanien).

Teilnahme am Workshop der Internationalen Geographischen Union COMTAG (Commission on measurement, theory and application in Geomorphology) in Nairobi

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

(Kenia) vom 12. bis 22.08.1991. Thema der Tagung war "Denudation processes and land-use problems in tropical regions". Im Anschluß mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft Informationsreise nach Burundi und Zaire.

Teilnahme an der Fachsitzung "EPOCH - climatologie et risques naturelles" der Europäischen Gemeinschaft am 13.09.1991 in Brüssel.

4. Vorträge

08.01.1991: Geographisches Kolloquium der Universität Göttingen über "Probleme der Reliefentwicklung und der rezenten Morphodynamik in Westafrika - dargestellt an Beispielen aus Senegal, Mali, Burkina Faso und Togo".

22.01.1991: Geographisches Kolloquium des Faches Geographie an der Universität-GH Paderborn über: "Reliefentwicklung, Morphodynamik und Landnutzung in den wechselfeuchten Tropen Westafrikas- Beispiele aus Togo".

04.03.1991: Conférence à l'auditoire de Géographie Physique, Université de Liège (Belgien) über: "Evolution morpho-pédologique au nord du Togo".

12.08.1991: IGU-COMTAG Workshop on "Denudation processes and land-use problems", Nairobi, Kenya, 12.-22.08.1991 über: "Landscape development and land-use in selected areas of Northern Togo".

19.10.1991: Jahrestagung der Geographischen Kommission für Westfalen in Paderborn über:
"Messungen zur Bodenerosion im Raum Paderborn"
(Präsentation der Beiträge von von H.K. Barth & T. Jülich).

02.10.1991: 17. Tagung des Deutschen Arbeitskreises für Geomorphologie in Bonn mit einem "Bericht über ein Forschungsvorhaben zur Landschafts- und Vegetationsentwicklung in Zentralafrika (Zaire)".

5. Publikationen

Morhogenese und Morphodynamik in Nord-Togo (9°-11°N) unter dem Einfluß spätquartären Klimawandels. Göttiger Geogr. Abh., H. **90**, 115 S. (1990).

Geomorphological depressions and present-day erosion processes on the planation surface of central Togo. ERDKUNDE **45**, 52-65. (1991).

Agrar-Morphopedologische Karten: Hilfsmittel bei der Arealanalyse in den wechselfeuchten Tropen Westafrikas - Beispiele aus Togo. Z.Geomorph. N.F., Suppl.-Bd. **89**, 97-110. (1991).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

im Druck: Geomorphological observations concerning palaeoenvironmental conditions in eastern Zaire. Z.Geomorph.N.F., Suppl.-Bd.

im Druck: Land-use mapping and landscape development in selected areas of Northern Togo (agro-morphopedological maps). East African Agricultural and Forestry Journal.

in Vorbereitung: Reliefentwicklung, Morphodynamik und Landnutzung in den wechselfeuchten Tropen Nord-Togos. GEO Aktuell Forschungsarbeiten, Bd. 2, ca. 130 S.

Prof. Dr. Walter Schlegel

1. Schwerpunkte in der Lehre

- Regionale Geographie, insbesondere Iberische Halbinsel und Frankreich

- unter allgemeingeographischem Aspekt
  Geologie (Einführung) und allgemeine Klimatologie, Ländliche Siedlungen und Stadtgeographie

- wirtschaftliche und soziale Strukturanalyse
  Vergleich europäischer Länder anhand offizieller Statistik

- Ökosystem Wald
  Fächerübergreifende Studien, zusammen mit dem Fach Biologie (Prof. Masuch)

2. Forschung

Spanien

Bisher Arbeiten zur Agrargeographie (Olivenanbau, Rebbau) und Materialsammlung für eine Landeskunde Spaniens

Südost-Westfalen

Auftragsarbeiten für die Geographische Kommission für Westfalen: Monographien der Städte Brakel, Höxter und Beverungen (Manuskripte abgeschlossen).
Bevölkerungsgeographie des Raumes (Publikation erschienen).

3. Sonstige Aktivitäten

Die Partnerschaftsbeziehungen mit den Geographen der Universität Le Mans wurden vertieft durch einen Besuch in Le Mans mit 23 Studenten vom 24.-31.3.1991, sowie

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

durch den Besuch von Prof. J. Gravier in Paderborn, der zu einer Reihe von Absprachen, u.a. die Veranstaltung von Kolloquien in Le Mans und Paderborn, führte.

An weiteren Partnerschaftsbeziehungen mit Geographen, insbesondere der Universidad de Zaragoza, wird gearbeitet. Prof. Dr. A. Higueras Arnal wird im Mai zu einem Besuch und Vortrag in Paderborn erwartet.

Organisation der Tagesexkursion anläßlich der Tagung der Geographischen Kommission für Westfalen in Paderborn am 20.10.91.

Leitung der Stadexkursion durch Paderborn (Innenstadt) am 19.10.91 anläßlich der Tagung der Geographischen Kommission

Stadführung Paderborn am 8.5.91 für die Gäste aus Le Mans während der Partnerschaftsgespräche.

4. Vorträge

In Tübingen: Festrede anläßlich des 132. Stiftungsfestes der CV-Verbindung A.V. Guestfalia am 28.6.91.
Thema: Eine Menschheit - eine Welt.

5. Publikationen

Eine Menschheit - eine Welt. Festrede anläßlich des 132. Stiftungsfestes der A.V. Guestfalia zu Tübingen am 28.6.91 in Tübingen.
In: Guestfalen-Blätter. Mitteilungsblatt der Akademischen Verbindung Guestfalia, Nr. 72, Oktober 1991, S. 17-24.

Die Bevölkerungsentwicklung in Südost-Westfalen in den 1980er Jahren.
In: Alois Mayr & Klaus Temlitz (Hg.): Südost-Westfalen. Potentiale und Planungsprobleme einer Wachstumsregion. Jahrestagung der Geographischen Kommission in Paderborn 1991. In: Spieker-Landeskundliche Beiträge und Berichte, Bd. 35. Münster 1991, S. 127-154.

Der spanische Rebbau vor dem Beitritt Spaniens zur EG.
Manuskript, 32 S., 4 Abb. Im Druck (In: Beiträge zur Agrargeschichte und Agrargeographie).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geographische Kolloquien

Wintersemester 1990/91

22.01.1991: Dr. Jürgen Runge, Universität-GH Paderborn
Reliefentwicklung, Morphodynamik und Landnutzung in den wechselfeuchten Tropen Westafrikas - Beispiele aus Togo

23.01.1991: Prof. Dr. B. Heilig, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
Europa im Sachunterricht der Grundschule - Bericht über ein Projekt am Grundschulzentrum der Pädagogischen Hochschule Reutlingen

23.01.1991: Prof. Dr. Hans-Joachim Spaeth, University of Oklahoma
Terrassenlandschaften im Hohen Atlas von Marokko

Sommersemester 1991

15.05.1991: Prof. Dr. Peter Verhoef, Ministry of Education, Culture and Sport, Windhoek, Namibia
Naturschutz und Tourismus in Namibia

28.05.1991: Dr. Hilmar Schröder, Universität Halle/Saale
Fernerkundung der Bodenerosion in Lößlandschaften

28.06.1991: Priv.-Doz. Dr. Albrecht Steineke, Universität Hannover
und Prof. Dr. Axel Braun, Universität Bielefeld
Konzept und Realisierung des "Kultur- und Landschaftsführers für den Teutoburger Wald" - Bericht über ein interdisziplinäres Praxisprojekt an der Universität Bielefeld

Wintersemester 1991/92

03.12.1991: Dr. Freya Runge, Paderborn
Landschaftszerstörung und Vegetationsveränderung durch Landnutzung in einem semi-ariden Gebiet Kenias (Kitui)

14.12.1991: Ludger Siemer, Detmold
Fremdenverkehr in Ostwestfalen-Lippe: Entwicklungstendenzen, wirtschaftliche Bedeutung, Organisationsstrukturen

17.12.1991: Sabine Riegert, Köln
Bodenerosion und Maßnahmen der Erosionsbekämpfung in Burkina Faso, Westafrika

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN

WS 1990/91, SS 1991, WS 1991/92

Geographie

WS 1990 / 91

013010 M: C3 SI: C3 — **Physisch-geographische Grundstrukturen Kenias**
V 2: Mi 11 – 13 — N 4.206 **Barth**

013020 M: A4 SI: A4 — **Tropische und subtropische Ökosysteme**
V 2: Do 16 – 18 — N 4.206 **Barth**

013030 M: C1 SI: C1 LpGes: A2 LpNat/T: C4 — **Die Bundesrepublik Deutschland (II: Wirtschafts- und Siedlungsräume)**
V 2: Di 8.30 – 10.00 — N 4.206 **Fuchs**

013040 M: B SI: B LpGes: A3 — **Einführung in die Anthropogeographie**
PS 2: Di 11 – 13 A — N 4.206 **Fuchs**
Di 14 – 16 B

013050 SI: E2 — **Methoden und Medien im Geographieunterricht**
PS 2: Do 14 – 16 — N 4.206 **Fuchs**

013060 M: D1 SI: D1 LpNat/T: D2 — **Kartographie I**
PS 2: Fr 8.30 – 10.00 A — N 4.206 **Hofmann**
Fr 10.30 – 12.00 B — N 4.206

013070 M: D1 SI: D1 — **Einführung in die Methoden der Fernerkundung (Luft- und Satellitenbildinterpretation)**
S 2: Do 11 – 13 — N 4.206 **Barth**

013080 M: B — **Einführung in den Studienbereich Tourismus**
S 2: Mo 9 – 11 — N 4.206 **Düsterloh**

013090 SI: B1 M: B1 LpGes: C1 BWL/VWL: IIIc — **Geographie des Tertiären Sektors**
S 2: Mi 14 – 16 — N 4.206 **Düsterloh**

013100 M: B1 SI: B1 — **Angepaßte Landnutzungssysteme in den Tropen** (mit Beispielen aus Kenia)
S 2: Mi 16 – 18 — N 4.206 **Barth**

013110 — **Die Alpen**
(Nachbereitung zur Exkursion im SS 90 für Studenten M/Tourismus).
S 1: nach Vereinbarung — **Fuchs**

013120 M: A1,A4 SI: A1,A4 LpGes: A1 LpNat/T: C4 — **Grundlagen und Beispiele naturräumlicher Gliederung**
S 2: Di 16 – 18 — N 4.206 **Hofmann**

013130 M: A 1 SI: A1 LpGes: A1 LpNat/T: B3 — **Geomorphologie**
S 2: Do 9 – 11 — N 4.206 **Müller**

013140 SI: B1 LpGes: C LpNat/T: A5 — **Die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen (mit Fallstudien aus dem Raum Paderborn)**
S 3: Do 14 – 17 — N 4.315 **Müller**

013150 M: C3 — **Touristische Studienreisen, KENIA; Teil 1: Planung und Kalkulation** (WP für AR Tourismus; Exkursion und Auswertung: SS 91)
HS 2: Mi 9 – 11 — N 4.206 **Düsterloh**

013160 SI: B2 M: B2 LpGes: A3 — **Ländliche Siedlungen**
HS 2: Mo 18 – 20 — N 4.206 **Düsterloh**

013170 SI: E2 — **Fachdidaktisches Tagespraktikum**
S 2: Mi 11 – 13 — N 3.202 **Fuchs**

013180 M: C2 SI: C2 — **Fremdenverkehrsgebiete Europas**
HS 2: Do 9 – 11 — N 4.315 **Hofmann**

013190 M: A2 SI: A2 — **Hydrogeographische Studien: Suspensions- und Lösungsfracht in Fließgewässern** (mit Labor- und Feldarbeit)
HS 3: Fr 13 – 16 — N 4.206 **Hofmann**

013200 M: C2 SI: C2 — **Nordeuropa**
HS 2: Mo 11 – 13 — N 4.206 **Müller**

013210 M: A4 SI: A4 LpGes:A3 LpNat/T: C4 — **Ausgewählte Probleme von Naturschutz und Landschaftspflege** (mit Geländearbeit)
HS 3: Mi 14 – 17 — N 4.325 **Müller**

013220 M: D1 SI: D1 — **Einführung in die physisch-geographischen Labormethoden**
nach Ankündigung — **N.N.**

013230 M: D2 SI: D2 LpGes:A2 LpNat/T: B3 — **Exkursionen**
E: ein- und mehrtägig nach Ankündigung — **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann Müller/ N.N.**

013240 M SI Lp — **Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten**
HS 1: nach Vereinbarung — **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ N.N.**

013250 M SI — **Geographisches Kolloquium**
K: Di 18 – 20 — N 4.206 **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ N.N.**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

GEOGRAPHIE

SS 1991

013010 M: B1
SI: B1
BWL/VWL:III.2
LpGes:C1/C2
Wirtschaftsräume: Analyse- und Regionalisierungsverfahren
V/Ü 2 Mi 14 – 16
N 4.206 **Düsterloh**

013020 M: C2
SI: C2
Naturräume und historische Landschaften auf der Iberischen Halbinsel
V 2: Di 9 – 11
N 4.206 **Schlegel**

013030 M: C3
SI: C3
BWL/VWL: III.402
Der Golf: Geographische Strukturen einer Krisenregion
V 2: Mi 16 – 18
N 4.206 **Barth**

013040 M: C3
SI: C3
Physical Geography of China
V 2: Di 11 – 13
N 4.315 **Wu Dengru**

013050 M: A1
SI: A1
LpNat/T:B3
Allgemeine Bodenkunde und Bodengeographie
V 2: Mo 9 – 11
N 4.206 **Runge**

013060 M: A
SI: A
LpGes:A1
LpNat/T: B
Einführung in die Physische Geographie
PS 2: Fr 8.30 – 10.00 a N 4.206 **Hofmann**
Fr 10.30 – 12.00 b N 4.206

013070 M: D2
SI: D2
LpGes:A2/A3
LpNat/T:B3/B4
Einführung in die Landschaftsbeobachtung
PS 3: Do 9 – 11 (Theorie) a N 4.206 **Müller**
Do 8.30 – 12.30 (Theorie)
Do 14 – 16 (Theorie) b N 4.206 **Müller**
Do 13.30 – 17.30 (Gelände)

013080 M: D2
SI: D2
LpGes:A2/A3
LpNat/T:B3/B4
Einführung in die Landschaftsbeobachtung
PS 3: Do 11 – 13 (Theorie) c N 4.206 **Runge**
Do 8.30 – 12.30 (Gelände)
Do 16 – 18 (Theorie) d N 4.206 **Runge**
Do 13.30 – 17.30 (Gelände)

013090 M: A1
SI: A1
LpNat/T:B3/4
Gesteinskunde für Geographen
GS 2: Di 16 – 18
N 4.315 **Hofmann**

013100 M: A1
SI: A1
LpGes:A3
LpNat/T:B3
Einführung in die Geologie
GS 2: Di 11 – 13
N 4.206 **Schlegel**

013110 M: A2
SI: A2
LpNat/T:B2
Allgemeine Klimatologie
GS 2: Mo 11 – 13
N 4.206 **Schlegel**

013120 M: D2
SI: D2
Geländepraktikum
(13.-20.7.91 ganztägig)
P 3: (Blockveranstaltung nach Vereinbarung)
Hofmann

013130 M: D1
SI: D1
Kartographie II (Thematische Karten)
S 2: Mi 9 – 11 a N 4.206 **Müller**
Mi 11 – 13 b N 4.206

013140 M: B2
SI: B2
LpGes:B1
Ländliche Siedlungen
V/S 2: Mo 16 – 18
N 4.206 **Düsterloh**

013150 M: C3
SI: C3
LpNat/T:B1/C3
Formen angepaßter Landnutzungssysteme mit Beispielen aus Kenia
S 2: Mi 11 – 13
N 4.325 **Barth**

013160 M: B2/C3
SI: B2/C3
Touristische Studienreisen: Kenia II (mit großer Exkursion) wiss. Sachanalysen
HS 2: Mi 9 – 11
N 4.325 **Düsterloh**

013180 M: A1
SI: A1
Wüstengeomorphologie
HS 2: Do 11 – 13
N 4.315 **Barth**

013190 M: B1
SI: B1
Probleme des Bewässerungsfeldbaus
HS 2: Do 16 – 18
N 4.315 **Barth**

013200 M: C3
SI: C3
Westafrika
HS 2: Di 16 – 18
N 4.206 **Runge**

013230 M:B
Präsentation touristischer Objekte (Theorie und Praxis)
HS 4: Fr ab 13.00
N 4.206 **Hofmann/ Müller**

013240 M: D2
SI: D2
LpGes:A2
LpNat/T:B1,3
Exkursionen in den Nahrsum (eintägig)
E: nach Ankündigung
Barth/ Düsterloh/ Hofmann/ Müller/ Runge/ Schlegel

013250 M: D2
SI: D2
Exkursionen
(ein- und mehrtägig)
E: nach Ankündigung
Barth/ Düsterloh/ Hofmann/ Müller/ Runge/ Schlegel

013260 M: D
SI: D
Große Geographische Exkursion
(3 Wochen Juli/August 1991)
Barth/ Düsterloh/ Runge

013270 M
SI
Lp
wiwi (W)
Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten
S: nach Vereinbarung
Barth/ Düsterloh/ Hofmann/ Müller/ Runge/ Schlegel

013280 M
SI
LpGes
LpNat/T
Geographisches Kolloquium
K 2: Di 18 – 20
N 4.206 **Barth/Düsterloh Hofmann/ Müller/ Runge/ Schlegel**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

GEOGRAPHIE

WS 1991 / 92

013010 M: B1/B2 SI: B1/B2 **Geographie des Freizeitverhaltens und Fremdenverkehrs** V 2: Do 11 – 13 N 4.206 **Braun**

013020 M: C2 SI: C2 **Frankreich** V 2: Do 9 – 11 N 4.206 **Schlegel**

013030 M: B SI: B **Einführung in die Anthropogeographie** PS 2: Di 14 – 16 N 4.206 **Fuchs**

013040 SI: E2 **Methoden und Medien im Geographieunterricht** PS 2: Di 9 – 11 N 4.206 **Fuchs**

013050 M: D2 SI: D2 LpGes: A2/A3 LpNat/T: B3/B4 **Einführung in die Landschaftsbeobachtung**
PS 3: Mi 9 – 11 (Theorie) a
Mi 8.30 – 12.30 (Gelände) a
Mi 16 – 18 (Theorie) b
Mi 13.30 – 17.30 (Gelände) b
N 4.206 **Müller**
N 4.206 **Müller**

013060 M: D1 SI: D1 LpNat/T: D2 **Kartographie I (Topographische Karte)**
PS 2: Do 14 – 16 a
PS 2: Do 16 – 18 b
N 4.206 **Hofmann**

013070 M: D2 SI: D2 LpGes: A2/A3 LpNat/T: B3/B4 **Einführung in die Landschaftsbeobachtung** (ganztägige Blockveranstaltung für Studierende auf der Reserveliste vom SS '91)
PS 3: 7.–12. Oktober 1991 N 4.206 **Runge**

013080 SI: E2 **Fachdidaktisches Tagespraktikum** (Kilian-Hauptschule)
P 3: Mi 9 – 12 Schulpraxis
S 2: Mi 11 – 13 N 4.315 **Fuchs**

013090 M: D2 SI: D2 **Geländepraktikum 7.–13. Oktober 1991**
P 3: (Blockveranstaltung, ganztägig) **Hofmann**

013100 M: B2 SI: B2 LpGes: B1 **Siedlungsgeographie**
S 2: Di 11 – 13 N 4.206 **Schlegel**

013110 M: A1 SI: A1 LpGes: A1 LpNat/T: B3 **Geomorphologie**
S 2: Fr 9 – 11 N 4.206 **Müller**

013120 M: C2 SI: C2 **Sowjetunion: Geographische Landeskunde der UdSSR**
V/S 2: Mi 11 – 13 N 4.206 **Römhild**

013130 M: C1 SI: C1 LpGes: A2 LpNat/T: C4 **Die Bundesrepublik Deutschland II (Die neuen Bundesländer)**
HS 2: Mi 14 – 16 N 4.315 **Römhild**

013140 SI: E1 **Geographieunterricht heute: fachdidaktische Begründungen**
HS 2: Do 11 – 13 N 4.325 **Fuchs**

013150 M: D SI: D **Theorien und Grundfragen der Physiogeographie**
HS 2: Do 16 – 18 N 4.315 **Runge**

013160 M: D SI: D **Einführung in die physisch-geographischen Labormethoden** (1wöchige Blockveranstaltung)
P 4: 17. - 21.2.1992 N 4.315 **Runge**

013170 M: C2 SI: C2 **Spanische Städte**
HS 2: Mi 16 – 18 N 4.315 **Schlegel**

013180 M: B1-3, C2 SI: B1-3, C2 LpGes: B1, C1-3 **Vergleichende Untersuchungen zur Wirtschafts- und Sozialstruktur von EG-Staaten**
HS 2: Do 11 – 13 N 4.315 **Schlegel**

013190 M: C3 SI: D2 **Norwegen**
Vorbereitung einer geographischen Exkursion/Studienreise, Teil 1: Fachliche Schwerpunkte, organisatorische Aspekte
HS 2: Fr 14 – 16 N 4.206 **Müller**

013200 M: D2 SI: D2 LpGes: A2 LpNat/T: B3 **Rhön**
E: (3 Tage) **Müller**

013210 M: C2 SI: A4 LpGes: A3 LpNat/T: C4 **Globale und regionale Umweltprobleme**
HS 2: Fr 9 – 11 N 4.315 **Hofmann**

013220 M: B1 SI: B1 BWL/VWL: III.3b LpGes: C1/C2 **Industriegeographie (Allgem. Wirtschaftsgeographie III)**
HS 2: Mi ~~9 – 11~~ 9 - 11 N 4.206 **Düsterloh**

013230 M: B1/B2 SI: B1/B2 **Präsentation touristischer Objekte: Planung und Entwicklung von Lehrpfaden, Rundgängen u. ä.**
S 3: Fr 13 – 16 N 4.315 **Hofmann**

013240 M: B **Einführung in den Studienbereich Tourismus**
S 2: ~~Mo 9 – 11~~ Mi 14 - 16 N 4.206 **Düsterloh**

013250 M: D2 SI: D2 LpGes: A2 LpNat/T: B1,3 **Exkursionen in den Nahraum** (eintägig) **Düsterloh/Hofmann/Müller/Runge/Schlegel**

013260 M: D2 SI: D2 **Exkursionen** (ein- und mehrtägig) **Düsterloh/Hofmann/Müller/Runge/Schlegel**

013270 M SI Lp wiwi (W) **Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten**
S: nach Vereinbarung **Düsterloh/Hofmann Müller/Runge Schlegel**

013280 M SI LpGes LpNat/T **Geographisches Kolloquium**
K 2: Di 18 – 20 N 4.206 **Düsterloh/Hofmann/Müller/Runge/Schlegel**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

PADERBORNER GEOGRAPHISCHE STUDIEN

Herausgegeben von
H.K. Barth, D. Düsterloh, G Fuchs, M. Hofmann, G. Müller, G. Römhild, W. Schlegel
Schriftleitung: J. Runge

Band 1: RÖGNER, K.J. (1989): Geomorphologische Untersuchungen in Negev und Sinai. XXII, 258 Seiten, mit 6 Karten, 29 Abb., 42 Tab., 39 Fotos
Summary
DM 68,--

Band 2: BARTH, H.K., B. DACHNER, U. REINEKE, K.H. SCHÄFER, R. STRAUB (1990): Geographie der Bewässerungslandwirtschaft der Erde in 6 Teilbänden.
Teil I: Ökologie. 418 Seiten
Teil II: Ökonomie. 515 Seiten
Teil III: Bewässerungstechnik. 786 Seiten
Teil IV: Agrarwissenschaft. 343 Seiten
Teil V: Sozialwissenschaft. 166 Seiten
Teil VI: Entwicklungspolitik. 176 Seiten
zusammen DM 350,--

Band 3: DÜSTERLOH, D. (Hrsg.)(1991): Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt. Materialien, Unterrichtsentwürfe, Arbeitsmittel.
161 Seiten, zahlr. Abb. u. Tab., 6 Fotos und 3 Anlagen in Tasche.
DM 32,--

Bestellungen an:

Selbstverlag des Faches Geographie
FB 1, Universität-GH Paderborn
Postfach 1621
D-4790 Paderborn

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

P
02

UNIVERSITÄT PADERBORN

GESAMTHOCHSCHULE



FB 1: GEOGRAPHIE
JAHRESBERICHT 1992

43
u 2

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Jahresbericht 1992

des Faches

GEOGRAPHIE

im Fachbereich 1

Universität Paderborn
1993

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Jahresbericht 1992 des Faches Geographie im Fachbereich 1

Herausgegeben vom Fach Geographie (FB 1)
Universität-Gesamthochschule Paderborn
Postfach 1621
D-4790 Paderborn

Redaktionell bearbeitet vom Geschäftsführer und
Reg. Angestellten U. Achterberg

Umschlag: P. Blank

Druck und Herstellung: Universitätsdruckerei Paderborn
Auflage: 100

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

I N H A L T

		Seite
VORBEMERKUNG		4
ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN		5
1.	Studium und Lehre	5
2.	Exkursionen	7
3.	Physiogeographisches Labor und Geräteausstattung	10
4.	Sammlung	11
5.	Forschung	12
6.	Finanzen	16
7.	Paderborner Geographische Studien (PGS)	16
8.	Tagungen/Tag der offenen Tür	18
9.	Personalia	19
10.	Sonstiges	21
10.1.	Fachorientiertes Seminar mit Geographen aus Le Mans in Paderborn	21
10.2.	Dozentenaustausch mit Le Mans	21
11.	"Qualität der Lehre" (Fragebogenaktion)	22
PRESSE-SPIEGEL GEOGRAPHIE		25
BERICHTE DER FACHVERTRETER		26
GASTVORTRÄGE		40
VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN WS 91/92 bis WS 92/93		42

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

VORBEMERKUNG

Mit dem vorliegenden Bericht führt das Fach Geographie an der Universität-GH Paderborn die Reihe der Jahresberichte fort. Der Rückblick spricht u.a. die Probleme des Faches im Rahmen unserer Hochschule an. Diese bestehen in der Diskrepanz zwischen der geforderten Lehrleistung des sehr vielseitig orientierten Faches und der personellen und sachlichen Infrastruktur. Sie sind auch darin begründet, daß das Fach wegen seiner unzureichenden materiellen und personellen Ausstattung in Lehre und Forschung immer wieder vor Problemen steht. Diese betreffen insbesondere die Funktionsfähigkeit der physisch-geographischen Labors, die kartographische Abteilung und die Sammlungen. Die Belastung aller Mitarbeiter in der Geographie ist aufgrund der unerwartet stark angewachsenen Studentenzahl im Laufe der letzten Jahre in einem solchen Maße gestiegen, daß beachtliche Ungleichgewichte zwischen Forschung, Lehre und Verwaltungsarbeit auftreten.

Paderborn, im Februar 1993

Prof. Dr. G. Fuchs
Geschäftsführer

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

1. Studium und Lehre

Das Fach Geographie hat mehrere Studiengänge bzw. ist an anderen beteiligt. Es sind:

1. Lehramtsstudiengänge:

- Sachunterricht Gesellschaftslehre (Lehramt Primarstufe)
- Sachunterricht Naturwissenschaft/Technik (Lehramt Primarstufe)
- Geographie für das Lehramt SI

2. Ausrichtungen des Magisterstudiums:

- AR Tourismus als Hauptfachstudium
- individuelle Ausrichtung als Hauptfachstudium
- Nebenfach Geographie im Magister-Studium

3. Mitwirkungen bei Studiengängen anderer Fachbereiche:

- Wahlfach Wirtschaftsgeographie im Hauptstudium BWL/VWL
- Landeskundliche Angebote über den anglophonen und spanisch/portugiesisch sprechenden Bereich für den Studiengang "International Business"
- Landeskundliche Angebote im Rahmen der Sprachwissenschaften (zusätzlich für den romanischen Sprachraum)
- Diplom-Nebenfach in technischen und naturwissenschaftlichen Studiengängen
- Diplom-Nebenfach für Informatik

Die Abdeckung der notwendigen Sonderveranstaltungen zu den verschiedenen Studiengängen bzw. die Sicherstellung einer genügenden Anzahl und hinreichend schnellen Wiederholungsfolge von Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen bereitet erhebliche kapazitätsbedingte Schwierigkeiten. Ergänzungen des Lehrangebotes durch Einwerbung von Unterrichts- und Lehraufträgen, speziell für die Bereiche Sachunterricht und Tourismus, sind dringend nötig. Dies besonders auch vor dem Hintergrund weiterhin ansteigender Studentenzahlen.

Die Zahl der Studierenden im Fach Geographie ist weiter stark gewachsen. Im WS 1992/93 waren im Hauptfach Geographie des Magister-Studiengangs insgesamt 222 Studenten eingeschrieben (78 allgemeine Ausrichtung, 144 Ausrichtung Tourismus), davon 63 (2/61) im 1. Semester. Die starke Nachfrage nach Informationen über den Tourismus-Studiengang läßt einen weiteren kräftigen Anstieg erwarten. Hinzu kommen 26 Magisterstudenten (6 Neueinschreibungen) mit Nebenfach Geographie. Die Gesamtzahl der Magister-Studenten mit Geographie als Haupt- oder Nebenfach beträgt somit im WS 1991/92 250. Die Zahl der Studierenden im Lehramt SI betrug im WS 92/93 121 Studierende, davon 18 Erstsemester.
Die Zahl der Studierenden aus den Lernbereichen Sachunterricht der Primarstufe ist nur über die jeweiligen Veranstaltungen zu ermitteln, sie schwankt in der Nachfrage zwischen 40 und 60 Studierenden. Die Einführungsveranstaltung zur Anthropogeographie wies insgesamt 156 Anfangssemester auf.

Erstmals nahm eine Gruppe von 9 Studierenden aus dem Studiengang International Business an zwei Veranstaltungen zu Lateinamerika teil, dieses sind landeskundliche Pflichtveranstaltungen im dortigen Studiengang.
Die wesentliche Belastung liegt somit aufgrund des starken Zuwachses bei den

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die wesentliche Belastung liegt somit aufgrund des starken Zuwachses bei den Veranstaltungen des Grundstudiums. Die Hörer aus den verschiedenen Diplom-Studiengängen kommen zur Geographie meistens erst im 5. Semester, nach dem Vordiplom. Es ist zu erwarten, daß in späteren Semestern die Studentenwelle auch ins Hauptstudium (ab 5. Sem.) vorrückt.
Eine besondere Belastung bringen der Geographie die Studierenden des LA Primarstufe, da deren Beteiligung an der Geographie nicht kalkulierbar ist. Es scheint jedoch, daß deren Mehrzahl Geographie als Fach im Grundstudium bzw. Schwerpunktfach im Hauptstudium wählt und außerdem viele die didaktischen Veranstaltungen und Exkursionen in der Geographie füllen und sich an fächerübergreifenden Studien mit der Geographie beteiligen. Aufgrund der begrenzten Lehrkapazität können für diese Gruppe nur ganz wenige Veranstaltungen primarstufenspezifisch ausgewiesen werden.

2. Exkursionen

Eine spezielle Belastung für die Geographie aus der wachsenden Studentenzahl entsteht bei der Finanzierung der Exkursionen. Der entsprechende Etat ist zwar angehoben worden, bedarf aber dringend einer weiteren Aufstockung. Insgesamt wurden laut folgender Aufstellung im Jahre 1992 56 Exkursions- und Geländepraktikumstage durchgeführt; davon entfallen auf die 1-2 tägigen Exkursionen des Grundstudiums 21 Tage, auf Geländepraktika 8 Tage und auf die beiden großen Exkursionen 26 Tage.

Im Rahmen des Fachorientierten Deutsch-Französischen Seminars zusammen mit den Geographen der Université du Maine (Le Mans) fand am 6./7. Mai eine zweitägige Exkursion unter der Leitung von W. Schlegel und G. Römhild nach Thüringen und Sachsen-Anhalt mit dem Thema "Probleme im Zusammenhang mit der deutschen Wiedervereinigung" statt. An dieser Exkursion haben außer den französischen Besuchern auch 9 Paderborner Studenten teilgenommen. Finanzierung i.w. durch das Deutsch-Französische Jugendwerk.
Kurzbericht über Seminar und Exkursion in PUZ 3/92, S. 23.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ein- und zweitägige Exkursionen, vorwiegend Grundstudium

- Stadt- und wirtschaftsgeogr. Exk. Lage und Lemgo (Düsterloh: 7.2.)	1 x 1 Tag
- Wirtschaftsgeogr. Exk. Dortmund und Unna (Düsterloh: 22.4.)	1 x 1 Tag
- Eisenach - Weimar - Halle (mit Studenten aus Le Mans und Paderborn) (Schlegel/Römhild: 6./7.5.)	1 x 2 Tage
- Bielefeld - Stadtgeogr. (vorwiegend mit Studenten aus Le Mans) (Düsterloh: 8.5.)	1 x 1 Tag
- Senne (Düsterloh: 22.5.)	1 x 1 Tag
- Egge (Schlegel: 23.5.)	1 x 1 Tag
- Egge (Schlegel: 13.6.)	1 x 1 Tag
- Paderborner Hochfläche (Müller: 20.6.)	1 x 1 Tag
- Paderborner Hochfläche (Müller: 22.6.)	1 x 1 Tag
- Fremdenverkehrs- und stadtgeogr. Exkursion Bad Lippspringe (Düsterloh: 26.6.)	1 x 1 Tag
- Schaumburger Land (Römhild: 27.6.)	1 x 1 Tag
- Ellerbach-Tal (Barth: 27.6.)	1 x 1 Tag
- Siedlungsgeographische Exkursion Oerlinghausen und Detmold (Düsterloh: 10.7.)	1 x 1 Tag
- Senne (Düsterloh: 17.10.)	1 x 1 Tag
- Nordwestthüringen (Asenburg) und Eisenach (Ausstellung: Hessen/Thüringen) (Römhild: 17.10.)	1 x 1 Tag
- Senne (Düsterloh: 23.10.)	1 x 1 Tag
- Senne (Düsterloh: 25.10.)	1 x 1 Tag
- Hellweg (Hofmann: 31.10.)	1 x 1 Tag
- Warburger Börde (Müller: 14.11.)	1 x 1 Tag
- Stadtexkursion Paderborn (Schlegel: 18.11.)	1 x 1 Tag
- Briloner Hochfläche (Römhild: 21.11.)	1 x 1 Tag
Teilsumme	21 Tage

Geländepraktikum

- Altenautal (Hofmann 18.7.-25.7.)	8 Tage

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Große Exkursionen

- Thüringen (Römhild: 20.7.-28.7.)	8 Tage
- Norwegen (Müller: 6.8.-21.8.)	18 Tage
Teilsumme	26 Tage
Insgesamt durchgeführte Exkursionen:	56 Tage

Große Geographische Exkursion Thüringen
(Exkursionsleiter: Dr. Römhild)

Das Exkursionsziel wurde bewußt auf einen wichtigen Raum im Gebiet der östlichen Bundesländer gelegt, nicht ohne auch mitbedacht zu haben, daß die Akzeptanz noch relativ gering ist (- vgl. das vom ehem. Ministerpräsidenten und Geographen A. Gomolka beklagte diesbezügliche "Desinteresse" bei "West-Jugendlichen"; s. z.B. Siegener Zeitung v. 25.1.1992). - Das fachspezifische Moment dieser Wahl liegt im besonderen kulturgeographischen Charakter dieses mitteldeutschen Kernlandes und seines geomorphologisch abgerundeten Strukturbildes. Und allein ein Stück weit Otto Schlüters Spuren (1903) zu folgen, schien interessant. Die gegenwärtig wahrnehmbare Spannung zwischen Beharrung, wirklicher oder fraglicher Offenheit an Raumverfügbarkeit und hier und da neu aufbrechendem Fortschritt war allen Exkursionsteilnehmern an manchen Orten zum Greifen nahe (- nebenbei: Die begrenzte Zahl von insgesamt 11 Exkursionsteilnehmern erwies sich als ideal, was Kommunikation und Motivationsbereitschaft innerhalb der Gruppe angeht!). Einige Beispiele solcher spannungsgeladener und zeitbedingt schwebender Raumzustände seien angeführt: - großflächige Gewerbeplanungen in völlig ländlichem Raum an der Nordabdachung der Hörselberge (nordöstlich v. Eisenach), - ähnliche Planungen im Saaletal zwischen Rudolstadt und Kahla auf weitgehend noch naturnah erscheinender Talstrecke, - Obstbau neben Großschlägen an Getreidebau im inneren Thüringer Becken, - die Baulichkeiten eines alten, vorsozialistischen Tourismusstils in Friedrichroda (- neben einem aus der sozialistischen Ära stammenden Großhotel) ... - Die Exkursionsroute versuchte also, individuell-räumliche, typologische, siedlungsgenetische und allgemein-geographische Phänomene, Strukturen und Prozesse zu erfassen. Der Aufenthalt in Jena sah eine literaturkundliche Einführung zur Landeskunde Thüringens in der Jenenser Universitätsbibliothek vor (- nicht ohne auch zu erkennen, welche Möglichkeiten der Literatursuche doch auch die heimische Universitätsbibliothek bieten kann; -). Verschiedene Raumphänomene, wie beispielsweise der Zusammenhang von Thüringer Wald/Thüringer Becken/(natürlichem/künstlichem) Wasserdargebot/Wasserwirtschaft (Einrichtung von Talsperren und Rückhaltebecken) wurden in Zusammenarbeit und unter Anleitung von entsprechenden thüringischen Stellen erkundet. - Für eigene Kartierungen bzw. systematische Erkundungen war der Zeitrahmen allerdings zu eng. Doch insgesamt gesehen, bot die gewählte Form der Exkursionsveranstaltung viele wertvolle Einsichten, die auch später noch weiterverwertet werden können. - Ein Exkursionsbericht ist als Materialienband des Faches Geographie in Vorbereitung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Große geographische Exkursion nach Norwegen vom 6.8. bis 21.8.92 (Exkursionsleiter: Dr. Müller)

Auf der Basis eines Hauptseminars über Nordeuropa ergaben sich zahlreiche Anregungen für eine Exkursion in diesen Raum. Norwegen wurde gewählt, weil es in hervorragender Weise Einblicke in interessante Naturphänomene und die geschickte Nutzung des Raumes durch den Menschen zeigt. Die glaziale Überformung als eine Dominante der Reliefgestaltung wird an vielen interessanten regionalen Beispielen deutlich: Schären, Fjorde, Fjellgebiete, Trogtäler, Moränen u.a. Klimatische Besonderheiten (z. B. Temperaturanomalien infolge des Golfstroms) haben Auswirkungen auf Vegetation und Landwirtschaft. Die Landesnatur bestimmt auch weitgehend die Verteilung der Siedlungen (überwiegend in Küstennähe und in Tälern).

Die Vorbereitung erfolgte durch zwei Seminarveranstaltungen, in denen fachwissenschaftliche und organisatorische Probleme sowie spezielle Fragen der Reiseroute diskutiert wurden.

Die Exkursion sollte grundsätzliche Einblicke in die physiogeographische Ausstattung und die anthropogeographischen Strukturen vermitteln. Bewußt erfolgte eine regionale Konzentration auf Süd- und Westnorwegen mit überschaubaren Tagesetappen und Erkundungen im Gelände. Wegen der größeren Flexibilität wurde in Zelten bzw. Hütten übernachtet.

Physiogeographische Schwerpunkte lagen in folgenden Räumen:

a) Küsten von Bohuslän und Oslofjord (Schären, Isostasie, Grundfragen der glazialen Abtragung und Aufschüttung)

b) Gudbrandsdalen, Ottadalen (Längs- und Querprofile glazialer Täler, Stromschnellen und Wasserfälle)

c) Hochgebirge von Jotunheimen (Fjellregion, Frostschuttzone, periglaziale Formen an der Juvasshytta)

d) Gletscherregion Jostedalsbreen (Gletscherzungen bei Fjaerland, Studien zur Gletscherdynamik am Nigardsbreen)

e) Die Vielfalt der Fjorde an den Beispielen von Oslofjord, Geirangerfjord, Innvikfjord, Fjaerlandfjord, Sognefjord, Hardangerfjord, Eidfjord)

Die anthropogeographischen Themen zeigten die Nutzung des Raumes durch den Menschen. Folgende Beispiele seien hier genannt:

a) Landwirtschaftliche "Gunsträume" am Oslofjord und in den Bauerntälern (Gudbrandsdalen, Ottadalen, Hallingdalen, Numedalen) Sonderkulturen (Obstbau) am Sognefjord und Hardangerfjord.

b) Sommerweidegebiete (Seter) in Wandlungsprozessen (Touristische Entwicklung bzw. Stagnation oder Aufgabe der Landwirtschaft - Wüstungen). Beispiele aus der Umgebung von Lillehammer, am Geirangerfjord und im Ottadalen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

c) Siedlungsformen und -verteilung, zentralörtliche Funktionen. Siedlungen am Fjordufer und in den großen Tälern, zentrale Dienstleistungen auch in relativ kleinen Orten, z. B. Lom, Otta, Gol.

d) Forstwirtschaft/Holzverarbeitung in verschiedenen süd- und westnorwegischen Regionen, z. B. am Mjösen, bei Drammen, Sarpsborg.

e) Stadtgeographische Grundstrukturen von Oslo und Bergen.

f) Verkehrsgeographische Grundeinsichten zum Schienenverkehr (Beispiel Bergenbahn, Flambahn) und Straßenverkehr (Forcierung des modernen Straßenausbaus mit Tunnelstrecken, Reduzierung der Bedeutung der Fjordfähren und Paßübergänge.

g) Touristische Erschließung.
Beispiele: Kulturtourismus in den bedeutenden Städten (z.B. Oslo, Bergen), die Stabkirchen (Borgund, Lom, Nore u.a.), diverse Museen.
Tourismus im Zusammenhang mit landschaftlichen Attraktionen: Fjorde (z. B. bei Geiranger, Fjaerland, Loen), Skitourismus (Galdhöpiggen, Strynfjell, bei Lillehammer), Gletscherwanderungen im Gebiet des Jostedalsbreen, Wanderungen auf der Hardangervidda.

h) Nutzung der Wasserkraft, z.B. Hunderfossen am Lagen, Sima-Kraftwerk (Information und Besichtigung)

Die an der Exkursion erwachsenen Kenntnisse und Einsichten sollen in einem speziellen Protokollband zusammengefaßt werden.

3. Physiogeographisches Labor und Geräteausstattung

Das Fach Geographie verfügt über ein komplett eingerichtetes Lehr- und Forschungslabor, das allen Lehrenden und Studierenden zur Verfügung steht. Wie bereits in den vergangenen Jahren besteht leider weiterhin keine Möglichkeit eine hauptamtliche Laborkraft zu beschäftigen. Seit Sommer 1992 wird das Labor stundenweise durch eine stud. Hilfskraft (U. Brinkschröder) betreut. Die Laboreinrichtungen verteilen sich auf folgende Räume:

N 4.032 - Material- und Instrumentenlager
N 4.101 - Trocken- und Wägeraum
N 4.202 - Labor für physische Geographie
N 4.301 - Sedimentologisches Labor
N 4.319 - Praktikumslabor

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Schwerpunktmäßig erfolgen im Fach Geographie Gesteins-, Boden- und Wasseranalysen, die im Zuge von Forschungsvorhaben sowie von Lehrveranstaltungen durchgeführt werden. Für geoökologische Arbeiten und Geländepraktika können Klimastationen und transportable Meßgeräte im Gelände eingesetzt werden. GPS-Geräte zur satellitenbildgestützten Ortsbestimmung konnten 1992 angeschafft werden. Außerdem wurde eine neue Sartorius-Feinwaage aufgestellt (N 4.101). Im Labor besteht die Möglichkeit der mechanisch-physikalischen Analyse nach Korngrößen und nach makroskopischen Kriterien. Zwei leistungsfähige ZEISS-Mikroskope gestatten die Auswertung von Dünnschliffen und die Ansprache von Bodenproben im mikroskopischen Bereich. Photographische Aufnahmen der Dünnschliffe und Handstücke sind ebenfalls möglich.

1992 wurde das Forschungsprojekt "Bodenerosion im östlichen Westfalen" mit der Magisterarbeit von T. Jülich erfolgreich abgeschlossen. Weitere Vorhaben untersuchen den Problemkreis der Lösungs- und Schwebfracht einzelner Flüsse in der Umgebung von Paderborn (Hofmann). Bodenkundliche Untersuchungen wurden an zahlreichen Proben aus Zaire und aus Mauretanien vorgenommen (Barth/Runge).

Im Zuge einer von der Forschungskommission geförderten inneruniversitären Kooperation zwischen Prof. Barth (Geographie) und Prof. H.W. Wichert vom FB 14 (Elektrotechnik) erfolgte die Installation und Inbetriebnahme einer provisorischen METEOSAT-Empfangsanlage im 4. Stock des N-Gebäudes (Südseite). Nach dem erfolgreichen Test der Anlage im Jahr 1991/92 konnte durch eine erneute Mittelzuweisung aus dem Programm "Umwelt, Mensch, Technik" eine größere Antenne (1,5 m Durchmesser) sowie Soft- und Hardware (METEOMASTER) zur Bildverarbeitung angeschafft werden. Im Raum für Digitale Bildverarbeitung (N 4.125) lassen sich jetzt aktuelle Wetterbilder für Europa, Afrika und Asien jederzeit abrufen und bearbeiten. Mit Prof. Voss und Dr. Orthjohann ist in einem neuen Projekt die gemeinsame Nutzung der Wetterdaten vorgesehen.

Ebenfalls in Raum N 4.125 befindet sich das digitale Bildverarbeitungssystem und Geographische Informationssystem (GIS) ERDAS. Diese inzwischen als Grundausstattung von Geographischen Instituten anzusehende Anlage erhöht die Leistungsfähigkeit des Faches Geographie in Lehre und Forschung erheblich. Im Golf-Projekt des Senckenberg-Instituts sowie im Zaire-Projekt von Dr. Runge werden die neuen Techniken gegenwärtig erprobt (siehe 5. Forschung).

Die Ausstattung des Photolabors konnte durch einen Antrag auf Sondermittel ebenfalls weiter verbessert werden; angeschafft wurden ein zusätzliches Kopiergerät und eine Entwicklungsmaschine.

4. Sammlung

Seit Jahren konnte aufgrund der geringen Mittelausstattung im Bereich der Sammlungen allenfalls der Bestand verwaltet, jedoch nicht in ausreichendem Umfang ergänzt oder gar erweitert werden. Unverändert problematisch ist auch nach wie vor die Betreuung und die Zugänglichkeit der Sammlungen, da es am entsprechenden Kontingent für Studentische Hilfskräfte mangelt.
Umso erfreulicher wirken sich in einer solchen Situation als echte Bereicherung der ins Leben gerufene Schriftentausch (s. PGS, S. 18) sowie die Spende aus einer privaten Bibliotheksauflösung aus (s. Sonstiges, S. 26). Hinzu kommt die unerwartete, wenn auch schon lange beantragte Zuweisung von Mitteln des Kanzlers für die Anschaffung von Kartenschränken. So konnte gegen Jahresende neuer Kartenraum geschaffen werden, der den mittelfristigen Bedarf abdeckt und eine nunmehr sinnvolle Systematik der Kartenarchivierung ermöglicht.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

5. Forschung

VORDERER ORIENT

1. Golf-Forschung
(Barth, Niestlé)

Nachdem im Vorjahr unmittelbar nach Beendigung des Golfkrieges eine Bestandaufnahme der geoökologischen Folgewirkungen der Kriegshandlungen durchgeführt werden konnte, genehmigte die Europäische Gemeinschaft und die National Commission for Wildlife Resources and Development die Fortsetzung des Forschungsprojektes am Golf. In dieser zweiten Phase ist die Physische Geographie unter Leitung von Prof. Barth erneut in bedeutendem Umfang beteiligt. In Zusammenarbeit mit einer internationalen Forschergruppe verschiedener Fachdisziplinen sollen Testareale für ökologische Datenermittlung bestimmt, apparativ eingerichtet und in Betrieb genommen werden. Dazu gehören komplexe Standortanalysen repräsentativer geoökologischer Einheiten im terrestrischen, inter-tidalen und marinen Bereich. Es sollen damit die Voraussetzungen langfristiger Forschungen und Datenauswertung im Rahmen des geplanten "Habitat and Wildlife Sanctuary for the Gulf Region" geschaffen werden. Des weiteren sollen die Strategien der ökologischen Regeneration geschädigter Ökosysteme in der Golf-Region entwickelt werden.

Die ursprünglich für September bis Oktober geplante Feldkampagne der Paderborner Geographen mußte aus technischen Gründen auf März/April 1993 verschoben werden. Zur Vorbereitung dieser zweiten Arbeitsphase konnten jedoch Satelliten-Daten ausgewertet und die Druckvorbereitung der geoökologischen Übersichtskarte des Projektgebietes nördlich Jubail abgeschlossen werden.

2. Physisch-Geographische Grundstrukturen und Probleme der Desertifikation in Saudi Arabien sind Gegenstand von Untersuchungen im Rahmen eines Projektes in Kooperation mit der King Fahd University of Petroleum and Minerals in Dhahran, die Prof. Dr. H.K. Barth ebenfalls auf der Arabischen Halbinsel durchführt. In ausgewählten Beispielräumen Saudi Arabiens werden vor allem naturhaushaltliche Probleme in Zusammenhang mit Agrarerschließungen für die Bewässerungslandwirtschaft und Fragestellungen des Weidepotentials und der Überweidung durch Beduinen verfolgt. Das Vorhaben ist langfristig zunächst auf vier Jahre geplant und wird vom Ministry of Agriculture and Water finanziert.

WESTLICHER MITTELMEERRAUM

1. EFEDA-Forschungsprojekt in La Mancha, Zentral-Spanien
(Barth, Runge)

Im zweiten Projektjahr des EFEDA-Field Experiments wurden die Ergebnisse der Landnutzungskartierungen des Frühjahrs und Herbstes 1991 ausgewertet und kartographisch bearbeitet. Die farbigen Reinkarten der Pilotgebiete von Barrax, Belmonte und Tomelloso liegen inzwischen in druckfertiger Form vor.

Im Rahmen dieses von der EG geförderten Großprojektes von insgesamt 28 internationalen Forschergruppen konnten die Paderborner Geographen Untersuchungen zur Entwicklung und zu Problemen der Bewässerungslandwirtschaft im Projektgebiet in Barrax durchführen. Die Ergebnisse dieser Studien wurden anläßlich der Tagung des Arbeitskreises "Mittelmeerländer" in Passau vorgetragen und publiziert.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

In einer weiteren Geländebegehung sollen 1993 über die Pilotzonen hinaus Landnutzungserhebungen und Untersuchungen zur Landschaftsdegradation im Großraum La Mancha durchgeführt werden. Die dafür von der Projektgruppe DLR-Oberpfaffenhofen erstellten Bilddaten sind inzwischen verfügbar.

Für eine zweite Projektphase EFEDA-II wurden die Anträge an die EG gestellt, die inzwischen eine positive Gutachterbewertung erfuhren. Beginn dieser Fortführung des Projektes wird mit September 1993 in Planung genommen.

AFRIKA-FORSCHUNG

1. Mauretanien
(Barth)

Die im Rahmen des Tropenwald-Aktionsplanes des BMZ in Zusammenarbeit mit der GTZ 1990 erstellten Gutachten zum Ressourcenpotential und zur Desertifikation führten zur Implementierung eines von der GTZ getragenen Projektes in Ostmauretanien. Eine erneute Projektevaluierung ist für 1993 vorgesehen.

2. OMVS
(Barth)

Die Entwicklungsvorhaben der "Organisation pour la Mise en Valeur du fleuve Sénégal" führten zum Bau eines der größten Staudämme in West-Afrika. Dieser Manantali-Damm wurde 1988 fertiggestellt und ermöglicht eine Reihe von Folgeprojekten, von denen Erschließungen für den Bewässerungsfeldbau die bedeutsamsten sind. Verbunden damit sind eine Reihe von Ansiedlungsvorhaben von Bauern und deren Integration in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften. Im Rahmen einer Gesamtstudie soll neben sozio-ökonomischen Fragestellungen auch ökologischen Auswirkungen der Erschließungen nachgegangen werden. Eine interdisziplinäre Forschergruppe, der H.K. Barth angehört, wird 1993 die Bewertung durchführen.

3. Zaire
(J. Runge)

Im Rahmen des Zaire-Projektes (Habilitation Dr. Runge) werden in verschiedenen Teilbereichen Zentralafrikas (v.a. in Zaire) Boden- und Sedimentbildungen untersucht, die mit Blick auf quartärwissenschaftliche Fragestellungen (Klima- und Vegetationsveränderungen, morphodynamische Landschaftsentwicklung) ausgewertet werden. Im Sommer erfolgte mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eine Feldkampagne in Ostzaire (Kivu), wo im Bereich der Straßentrasse Kisangani-Bukavu (STRABAG Baustelle Amisi) zahlreiche mächtige Aufschlüsse und Steinbrüche beprobt werden konnten. Die ersten bodenkundlichen Auswertungen des gewonnenen Probenmaterials erfolgte in den Labors des Faches Geographie. Für spezielle Fragestellungen (z.B. Pollenanalyse, Anschliffe) existieren Kooperationen mit dem Institut für Quartärwissenschaften, Universität Göttingen, dem Musée Royale de l'Afrique Centrale, Tervuren, Belgien, dem Kenya National Museum in Nairobi und mit dem Mineralogischen Institut der Universität Göttingen. Aufgrund der derzeitigen politischen Unruhen in Zaire wird 1993 voraussichtlich keine Feldkampagne durchgeführt werden. Schwerpunkt der weiteren Arbeiten ist die Auswertung von Satellitenbildszenen (TM, MSS) aus dem Untersuchungsgebiet.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

4. Phytolithe
(F. Runge)

An das Zaire-Projekt angeschlossen ist ein quartärwissenschaftlich-botanisches Arbeitsvorhaben, das Phytolithe (amorphe, taxonomisch auswertbare Kieselkörper) in Pflanzenzellen untersucht. Aus rezentem tropischen Pflanzenmaterial werden Opal-Phytolithe extrahiert und mit Hilfe eines Bestimmungsschlüssels geordnet. Gleichermaßen erfolgt der Versuch, aus Sedimentproben, die in unterschiedlichen Tiefen entnommen wurden, fossile Phytolithe zu bestimmen und vergangene Vegetationszusammensetzungen zu rekonstruieren. Bei bekanntem Alter des Auftretens einer bestimmten Art oder Gattung in dem Untersuchungsgebiet lassen sich mit Phytolithen stratigraphische Einordnungen durchführen und Datierungen von Sedimentaltern ableiten. Dieser Ansatz ist insofern vielversprechend, da in den feuchten Tropen insgesamt nur wenige Pollen vorkommen und organisches Material schnell humifiziert wird. Das Teilprojekt wird durch ein Wiedereinstiegsstipendium nach dem Hochschulsonderprogramm II noch bis Oktober 1993 gefördert.

5. Bewässerungslandwirtschaft
(Barth, Götte, Havenstein, Noyan)

Die Datensammlung der 1990 als PGS-Band 2 veröffentlichten annotierten Bewässerungsbibliographie wurde 1991/1992 intensiv fortgeführt. Einen besonderen regionalen Schwerpunkt bildete dabei der Mittelmeerraum, da im Mai 1992 eine Tagung des Arbeitskreises "Mittelmeer-Forschung" in Passau die Thematik der Bewässerungslandwirtschaft aufgriff. Anläßlich dieser Tagung ist die Publikation eines Ergänzungsbandes der schon veröffentlichten sechs Bände in der Reihe der Paderborner Geographischen Studien erschienen.

WESTFALEN

1. Bodenerosion in Ostwestfalen
(Barth, Jülich, Runge)

Das langfristig konzipierte Vorhaben zielt auf Ausmaß, Ursachen und Auswirkungen von Bodenerosionsvorgängen im näheren Umland von Paderborn ab. Die in einer ersten Phase vorgenommenen Messungen in mehreren Testparzellen auf der Paderborner Hochfläche wurden nach einer nunmehr vierjährigen Dauer abgeschlossen. Eine Teilauswertung der Ergebnisse konnte im Rahmen einer Magisterarbeit sowie in Publikationen präsentiert werden. Die Ergebnisse zeigen, daß Bodenerosion zumindest in den Mittelgebirgsregionen ein ernst zu nehmendes Problem darstellt.

Aus diesem Grund wurde in Zusammenarbeit mit dem FB 9 - Landbau der Abteilung Soest ein neues Forschungskonzept erarbeitet, das bei Förderung durch das Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes besonders auch die Präventiv-Strategien zum Ziel hat.

2. Projekt METEOSAT
(Barth, Runge, Voß)

Nachdem im Vorjahr mit Unterstützung von Prof. Wichert, FB 14, eine provisorische Empfangsanlage für METEOSAT-Wetterbilder in Betrieb genommen wurde, erfuhr diese 1992 einen schrittweisen Ausbau durch die Installation einer größeren Antenne (1,5 m Durchmesser) auf dem Fahrstuhldach des N-Gebäudes mit einem Feed und einer Software Marke METEOMASTER auf einem neuen 486er Rechner. Die kontinuierliche Datenerfassung und die Bildverarbeitung dieser Wetterdaten ist nun ebenfalls möglich geworden. Der "alte" Empfänger liefert weiterhin halbstündig

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

aktuelle Meteosat-Bilder im visuellen und im infraroten Spektralbereich, die durch ein Gangfenster in Monitorgröße der Öffentlichkeit auf N 4 frei zugänglich sind. Eine begleitende Dauerposterausstellung liefert weitere Informationen zum Bildempfang und zur Sendetechnik.

Für 1993 wird eine Vernetzung des Meteosat-Rechners angestrebt, um die aktuellen Daten im Hochschulbereich verfügbar zu halten.

Drittmittelprojekte

Golf-Forschung. Untersuchungen zu Ausmaß und Schadfolgen im Naturhaushalt an der Golfküste Saudi Arabiens im Gefolge des Golf-Krieges (Barth, Niestlé). Finanzierung: Europäische Gemeinschaft und National Commission for Wildlife Resources and Development, Saudi Arabia.

Desertification in Saudi Arabia. Anthropogenetic impact on the environment through landuse and degradation. Untersuchungen zum Landschaftshaushalt und zur Degradation auf der Arabischen Halbinsel (Barth, NN). Finanzierung: King Fahd University of Petroleum and Minerals, Saudi Arabia; Ministry of Agriculture and Water, Saudi Arabia.

Landuse and Degradation in selected areas of La Mancha, Spain. Forschungen im Rahmen des EFEDA-Projektes im EPOCH-Programm der EG (Barth, Runge, Janotta, Eberhardt). Finanzierung: Europäische Gemeinschaft.

Semiaride Ökosysteme - Störungen und Zerstörungen unter dem Einfluß sozio-ökonomischer Wandlungsprozesse in Spanien (Barth, Hofmann, Runge, Schlegel u.a. in Zusammenarbeit mit der Estacion Experimentale des Zonas Aridas, Almeria, Universität Granada, Universität Madrid). Finanzierung: Europäische Gemeinschaft.

Sahelische Ökosystemtypen. Untersuchungen zu Methoden des "Water Harvesting" im Gourma, Bali. (Barth, NN) Finanzierung: Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ).

Ressourcenpotential und Desertifikation in Ostmauretanien. Untersuchungen zu Formen angepaßter Landnutzung. (Barth). Finanzierung: Bundesminister für Wirtschaftliche Zusammenarbeit.

OMVS-Forschung zu Problemen in Zusammenhang mit Neuerschließungen für die Bewässerung im Bereich des Manantali-Staudammes. (Barth). Finanzierung: Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ).

Untersuchungen zur Bodenerosion unter angepaßten Landnutzungsformen in Ostwestfalen. (Barth, Runge, Jülich, Schäfer in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Entrup, Fachbereich Landbau, Soest). Finanzierung: Bundesminister für Forschung und Technologie.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vom Deutsch-Französischen Jugendwerk zur Durchführung des Fachorientierten Deutsch Französischen Seminars (mit Exkursionen) in Paderborn
DM 9.487,--
Von ERASMUS zur Fahrt nach Zaragoza (Verhandlungen für eine Kooperation) ECU 1.000,--.

6. Finanzen

Die finanzielle Ausstattung des Faches über den regulären Etat ist nach wie vor unzureichend; durch verschiedene Nachbesserungen konnten jedoch einige Engpässe überwunden werden. Durch Antrag gebundene Sondermittel standen dem Fach darüberhinaus erstmals aus dem Etat "Qualität der Lehre" zur Verfügung.
Finanzierungsprobleme entstehen regelmäßig dadurch,

- daß Anfang des Jahres lediglich ein Minimum an Finanzmitteln zur Verfügung steht, das bereits Ende Februar aufgebraucht ist;
- daß die Etatzuteilung auf dem Weg Verwaltung-Fachbereich erst April/Anfang Mai erfolgt, wobei der ohnehin schwach ausgestattete FB 1 Verfügungsmasse zurückhalten muß, so daß bereits ab Juni oder Anfang Juli die Kasse wieder leer ist, ehe größere Beschaffungen erfolgen konnten;
- daß weitere Zugänge, für die die Geographie dankbar ist, oft zu spät verfügbar werden, daß Beschaffungen nur noch unter äußerstem Zeitdruck erfolgen können.

Die besonderen finanziellen Schwierigkeiten resultieren vor allem daraus, daß das Fach Geographie mittlerweile eine sehr umfangreiche Labor- und Photolaborausstattung sowie Kartensammlung aufweist und im Jahr 1992 durch Drittmittel und Sondermittel eine beachtliche Ergänzung von Geräten zur computergestützten Satelliten- und Luftbildauswertung erhalten hat. Alle genannten Bereiche bedeuten Folgekosten; in den Haushaltsansätzen der Universität wird die Geographie aber immer noch wie ein "Buchfach" behandelt. Eine Fortsetzung der Probleme ist unter diesen Verhältnissen vorprogrammiert.

7. Paderborner Geographische Studien (PGS)

Seit Gründung der Universität-Gesamthochschule Paderborn im Jahre 1972 erfolgte der schrittweise Ausbau der Geographie als Lehr- und Forschungseinheit des Fachbereiches 1. Nach der ersten Aufbauphase erfuhr das Fach eine unverhoffte Verstärkung durch die Verlagerung der Geographie der Universität Bielefeld nach Paderborn im Jahre 1984 im Rahmen der ministeriellen Strukturmaßnahmen zur Neugliederung der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen. Auf diese Weise ist inzwischen ein Lehr- und Forschungspotential erwachsen, das danach verlangt, sich in die wissenschaftliche Kommunikation deutscher und internationaler Fachinstitutionen einzuschalten. Mit dieser Absicht, aber auch um einen Beitrag zu jener Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, die sich die Universität Paderborn im ostwestfälischen Raum zum Ziel gesetzt hat, hat das Fach Geographie eine Schriftenreihe ins Leben gerufen, die als "Paderborner Geographische Studien" erscheint.

Entsprechend der personellen Besetzung des Faches erschließen die in unregelmäßiger Folge erscheinenden Bände (2-3 pro Jahr) das bekanntermaßen breite Themenspektrum der wissenschaftlichen Geographie. Mit der PGS-Reihe verbindet sich die Hoffnung und der Wunsch der Herausgeber in Fachkreisen und in der Öffentlichkeit Interesse und freundliche Aufnahme zu finden. Dies scheint sich zu erfüllen, denn nach Erscheinen der ersten Bände ist rege Nachfrage zu verzeichnen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vereinbarungen über den wissenschaftlichen Schriftentausch konnten 1992 mit weiteren Reihen getroffen werden. Insgesamt steht PGS nun mit 39 Geographischen Instituten und Gesellschaften im wissenschaftlichen Schriftentausch. Durch teilweise großzügige Ergänzungen mit früheren Bänden einzelner Schriftenreihen, konnte die Verfügbarkeit einschlägiger geowissenschaftlicher Literatur im Fach Geographie deutlich verbessert werden.

Bisher sind vier Bände der Paderborner Geographischen Studien erschienen.

Band 1:
Konrad Rögner: "Geomorphologische Untersuchungen in Negev und Sinai" (Paderborn 1989), 258 Seiten, 29 Abb., 42 Tab., 39 Fotos und 6 Karten, Summary.
DM 68,--

Als Band 2 der "Paderborner Geographischen Studien" wurde eine ausführlich annotierte Bibliographie veröffentlicht, die eine bislang einmalige Datei von mehr als 5000 jüngeren Literaturtiteln zur Bewässerungslandwirtschaft der Erde enthält. In sechs Teilbänden von zusammen 2450 Seiten werden jeweils folgende Themenkomplexe erfaßt:

Teil 1: Ökologie
Teil 2: Ökonomie
Teil 3: Bewässerungstechnik
Teil 4: Agrarwissenschaft
Teil 5: Sozialwissenschaft
Teil 6: Entwicklungspolitik

Ziel der "Geographie der Bewässerung" ist es, die über Jahre hinweg verfolgte Datensammlung einer breiten wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In Ermangelung vergleichbarer Bibliographien zu diesem überaus komplexen Problemkreis der Bewässerungslandwirtschaft wird hiermit eine Lücke geschlossen, die von vielen Wissenschaftlern und Praktikern schmerzhaft empfunden wurde. Als Autoren der Datensammlung zeichnen verantwortlich: H.K. Barth, B. Dachner, U. Reineke, K.H. Schäfer, R. Straub.
DM 350,--

Ein besonderer Service, die gezielte Literatur-Recherche (regional oder nach spezifischen Sachgebieten), kann auf Anfrage angeboten werden.

Band 3:
Diethelm Düsterloh: "Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt", Materialien, Unterrichtsentwürfe, Arbeitsmittel (196 Seiten, zahlreiche Abbildungen, sechs Fotos und drei Anlagen in Tasche; DM 32,--).
Nach der Erstauflage von 1991 wurde aufgrund der großen Nachfrage der Druck einer 2. Auflage 1992 von Band 3 erforderlich.

Band 4: Freya Runge & Jürgen Spönemann (Hrsg.): "Landnutzung und Landschaftsdegradation im Tiefland von Kitui und in den Taita Hills (Kenia)".
Mit Beiträgen von: Freya Runge, Susanne Rehling, Christian Etzler und Frank Torkler. 120 Seiten, zahlreiche Fotos, Abb. und Tabellen und 8-Kartenbeilagen in Falttasche; DM 29,--.

Als Band 5 (1993) ist eine Aufsatzsammlung von geographischen Arbeiten aus dem Institut de Géographie, Université du Maine, Le Mans und aus dem Fach Geographie der Universität Paderborn geplant.

Band 6 (1993) soll drei Beiträge über eine physiogeographische Thematik in Westafrika zum Inhalt haben: "Probleme der Desertifikation und

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Landnutzungspotentiale in Westafrika (Beispiele aus Mauretanien, Niger und Togo)".

8. Tagungen/Tag der offenen Tür

Tagung des Arbeitskreises für genetische Siedlungsforschung in Mitteleuropa
In der Zeit vom 23.-27. Sept. 1992 tagte der oben genannte Arbeitskreis, dem Archäologen, Historiker und Geographen aus dem gesamten mitteleuropäischen Raum angehören, im Liborianum, dem ehemaligen Kapuzinerkloster. Die örtliche Organaisation lag in den Händen von Prof. Düsterloh.

Die Tagung wurde vom Vorsitzenden des Arbeitskreises, Prof. Dr. K. Fehn aus Bonn geleitet. Sie stand unter dem Thema "Entstehung und Entwicklung kleinerer Städte". Neben allgemeinen Forschungsproblemen und -methoden waren auch die kleinen Städte Ostwestfalens Gegenstand von Fachreferaten. Den öffentlichen Eröffnungsvortrag hielt Prof. Dr. M. Balzer vom Fach Geschichte unserer Hochschule. Er referierte zum Thema "Spätmittelalterliche Wüstung und Stadtentstehung im östlichen Westfalen". Auf Fachsitzungen der folgenden beiden Tage berichteten Referenten aus der CSFR, Luxemburg, der Schweiz, Österreich und Deutschland über ihre Forschungen. Eine Exkursion zum Thema "Kleinstädte und Stadtwüstungen im ostwestfälisch-niedersächsisch-nordhessischen Raum" führte die Teilnehmer unter der Gesamtleitung von Prof. Schlegel nach Fürstenberg, Steinheim, Schwalenberg, Corvey und Karlshafen. "Vor Ort" übernahmen jeweils Spezialisten die Führung. Zum Abschluß der Tagung wurde unter Leitung von Dr. Balzer eine histor.-geogr. Stadtführung in Paderborn angeboten.

Die gute Zusammenarbeit von Universität und Stadt fand am Eröffnungstag ihren sichtbaren Ausdruck in einem Empfang des Bürgermeisters, Herrn MdL Lüke, für die Teilnehmer im historischen Rathaussaal.

Tag der Offenen Tür (am 8.11.92) im Rahmen des 20-jährigen Universitätsjubiläums

Gute Resonanz in der Hochschule und bei interessierten Besuchern fand die Präsentation von Forschungsprojekten aus dem Fach Geographie im Seminarraum des Faches, der in einen Ausstellungsraum umgewandelt worden war.
Dokumentiert und erläutert wurden Projekte aus der Problemregion des Golfkriegs (Prof. Barth) ebenso wie Forschungen zur Landschaftsentwicklung in Zaire oder zur Erosionsmessung auf Ackerflächen im Nahraum von Paderborn (Prof. Barth/ Dr. Runge, Thomas Jülich).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



9. Personalia

Seit dem 15.04.1992 arbeitet Frau Dr. Freya Runge (Foto), Diplom-Geographin, am Lehrstuhl für Physische Geographie (Prof. Barth) im FB 1. Gefördert durch ein Wiedereinstiegsstipendium nach dem Hochschulsonderprogramm II, beschäftigt sich Frau Dr. Runge mit der Erforschung von Phytolithen, welche die Datierung jüngerer Bodensedimente aus Zentralafrika evt. möglich machen werden. Phytolithe sind artspezifische, silikathaltige Kristallformen, die in tropischen Pflanzen vermehrt auftreten, und die durch Verwitterungsprozesse nur wenig angegriffen werden. Ziel der auf ein Jahr angelegten Studie ist die Erstellung eines Phytolith-Kataloges von Kultur- und Naturpflanzen aus dem ostzairischen Raum.

Eine erfreuliche Verstärkung konnte das Fach bei den Lehr- und Unterrichtsbeauftragten erreichen: Für den Bereich "Marketing im Tourismus" führte Dr. St. Mauch, seines Zeichens Kurdirektor von Bad Lippspringe, erstmals eine Veranstaltung durch, die inzwischen durch Tagesexkursionen ergänzt wurde. Für den Bereich der fachbezogenen Mediendidaktik und -methodik konnte Dr. Wenke vom AVMZ unserer Hochschule gewonnen werden.

Nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit kann Frau Achterberg ihren Dienst Anfang Mai wieder antreten. Da sie ihren Dienst nunmehr als halbe Stelle wahrnimmt, kam es zu einer Neubesetzung der anderen halben Stelle im Oktober 1992 mit Frau Inge Englisch.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Liste der Mitarbeiter im Fach Geographie:

Lehrkörper:

Prof. Dr. Hans Karl Barth, Prof. Dr. Diethelm Düsterloh,
Prof. Dr. Gerhard Fuchs, Prof. Dr. Manfred Hofmann, AOR Dr. Gerhard Müller,
AOR Dr. Georg Römhild, Wiss. Assistent Dr. Jürgen Runge,
Prof. Dr. Walter Schlegel

Lehrbeauftragte:

Prof. Dr. Axel Braun (Universität Bielefeld), Dir. Dr. Stephan Mauch

Unterrichtsbeauftragte:

Heinz Kevenhörster, Dr. Ingo-Gerald Wenke

Kartographie: Peter Blank

Sekretariate: Ursula Achterberg, Inge Englisch, Irmgard Saxowski,
Erika Wienhusen,

Wissenschaftliche Hilfskräfte
Edgar Brants
Thomas Jülich
Michael Rühlemann

Studentische Hilfskräfte
Anna Bartsch
Elke Böinghoff
Detlev Bolduan
Ulrike Brinkschröder
Ruben Eberhardt
Dagmar Götte
Heike Havenstein
Christian Janotta
Thomas Jülich
Lothar Klette
Thomas Lütteken
Marion Melcher
Marion Neumer
Aslihan Noyan
Elvan Noyan
Frank Röhl
Michael Rühlemann
Irmgard Rothkirch
Karl-Heinz Schäfer
Karin Schilling
Peter Schuto
Guido Schweiß
Sabine Wegener

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

10. Sonstiges

10.1. Fachorientiertes Seminar zusammen mit Professoren und Studenten aus Le Mans. 4. - 10.5.92.
Teilgenommen haben: 26 Personen (darunter 3 Professoren) aus Le Mans und 11 Personen aus Paderborn.

Thematisch im Mittelpunkt stand "Die deutsche Wiedervereinigung". Die französische Gruppe traf am Mo., 4.5.92, abends in Paderborn ein. Es war möglich, alle Gäste privat unterzubringen. Dafür gebührt allen Gastgebern herzlicher Dank. Am Dienstag, 5.5.92, wurde vormittags im Seminarraum in die Stoffe des Seminars eingeführt (Stadt Paderborn und ihre Umgebung, Universität Paderborn; räumliche Orientierung zur Exkursion in die neuen Bundesländer, Vorstellung der Problematik, insbesondere die ökologischen und wirtschaftlichen Fragen; "nationale Symbole" wie Wartburg, Naumburger Dom, Weimar u.a.; Landeskundliche Orientierung). Nachmittags fand eine Exkursion (zu Fuß) durch die Paderborner Innenstadt statt. Einführung am Vormittag und Nachmittagsexkursion wurden von W. Schlegel durchgeführt. Auf der Exkursion am Mi./Do. 6./7.5.92 wurden vor allem folgende Standorte angefahren: Frankenhausen/Werra bei Eisenach (neu aufgebauter Fabrikationsbetrieb für Kunststoff-Fensterrahmen und -türen von Herrn Johannes Bode aus Borchen-Etteln); Problematik der Betriebsgründung und -führung in den neuen Bundesländern durch einen mittelständischen Unternehmer. Dieser Betriebsbesuch machte großen Eindruck. (Bild in der PUZ); Eisenach (Stadtführung durch Herrn Römhild; besonderer Eindruck: Gegensatz der verfallenen Stadt und der "luxuriösen Ausstattung" der Einzelhandelsgeschäfte); Erfurt (Standort Michaelsberg; Überblick über die Stadt, Stadtentstehung); Weimar (aus zeitlichen Gründen leider nur Durchfahrt); Eckartsberga (Übernachtung); Naumburg (Domführung, Stadt); aufgelassener Braunkohlentagebau nahe Weißenfeld (ökolog. Fragen); Chemieindustrie im Raum Leuna-Merseburg (Durchfahrt); Halle (Innenstadtführung durch Herrn Römhild); Fahrt über Eisleben, Mansfelder Kupferbergbaugebiet, Harz nach Paderborn. - Am Fr. 8.5.92 führte Herr Düsterloh in Bielefeld (Stadt- und Industriegeographie). Als Übersetzer fungierte Herr Rühlemann. - Abends fand in der Kulturwerkstatt eine Französisch-Deutsche Begegnung (mit kaltem Büffet) statt. Sie fand großen Anklang. Es kam zu zahlreichen persönlichen Begegnungen. - Am Samstag war der Vormittag freigegeben zu individuellen Unternehmungen. Nachmittags führte W. Schlegel (per Bus) durch die Paderborner Hochfläche und an den Stadtrand von Paderborn (Industrie- und Gewerbegebiete).
Am So., 10.5.92, wurden die französischen Gäste verabschiedet.

10.2. Dozentenaustausch mit Le Mans
Am 1. Juni 1992 sprach Herr J. Gravier im Rahmen unseres Kolloquiums zum Thema: "Les principaux aspects climatiques de la sécheresse des années 1989-91 dans le Maine (ouest de la France)

Am 2. Juni 1992 sprach Herr J.P. Larue im Rahmen unseres Kolloquiums zum Thema: "L'érosion des sols cultivés dans le département de la Sarthe."

Im November/Dezember 1992 weilten Herr Barth und Herr Runge zu Vorträgen in Le Mans. Termine und Themen:
1.12.92: Prof. Barth: Conséquences écologiques de la guerre an golf dans la région côtiére à l'Arabie Saoudite

1.12.92: Dr. Runge: Interprétation paléoclimatique des donnies morphopédologiques en Afrique tropicale - l'example du Togo et du Zaire

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

11. "Qualität der Lehre"

1. Fragebogenaktion

In Zusammenhang mit dem vom Ministerium für Wissenschaft angeregten und geförderten Aktionsprogramm zur Verbesserung der Qualität der Lehre hat sich das Fach Geographie von Beginn an aktiv beteiligt. Im WS 1991/92 und im SS 1992 wurde eine umfangreiche studentische Befragung zu allen im Fach angebotenen Lehrveranstaltungen durchgeführt. Für diesen Zweck waren vom MfW Personal- und Sachmittel bereitgestellt worden, so daß Herr Karl-Heinz Schäfer mit dieser Fragebogenaktion betraut werden konnte. Die folgenden Passagen sind einem abschließenden Bericht von Herrn Schäfer entnommen:

Zur Konzeption des Fragebogens:

Der Fragebogen, der den Studierenden der Geographie im Wintersemester 1991/92 und - leicht modifiziert - im Sommersemester 1992 vorgelegt wurde, bestand im wesentlichen aus zwei Teilen: Im ersten wurden studentisch-demographische Merkmale erhoben, der zweite umfaßt fünf (WS) bzw. vier (SS) Fragen, die sich auf allgemeine Rahmenbedingungen im Fach bezogen, sowie 28 Fragen, die sich speziell mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen (LV) beschäftigten. Die verwendeten Fragen wurden mit Absicht ausgewählt, die verschiedenen, für eine LV relevanten Aspekte zu erfassen. Sie beziehen sich auf:

1. Merkmale und Verhalten des Lehrenden (Persönlichkeit, Interaktionskompetenz, Motivationsfähigkeit, fachliche Kompetenz, Präsentationstechnik).

2. Didaktische Dimensionen (Lernziele und Leistungsbeurteilung, Inhalte der LV, Strukturierung und Gliederung, Methoden und Medieneinsatz).

3. Rahmenbedingungen und Klima (Organisatorische Bedingungen, soziales und emotionales Klima).

4. Merkmale und Verhalten der Studierenden (Erwartungen und Interessen, Engagement und Mitarbeit, Lerngewinn, Globaleinschätzung der LV durch die Studierenden).

Zeitpunkt der Erhebung, Vorgehensweise und Umfang:

Nach der Erarbeitung des Fragebogens wurde dieser zunächst den Lehrenden des Faches Geographie vorgestellt, diskutiert und nach geringfügigen Änderungen akzeptiert.
Mit der Erhebung des WS 1991/92 konnte dann Ende Januar begonnen werden. Erfaßt wurden ca. 90 % der LV des Faches Geographie.
Da die Erhebung mit Zustimmung der Dozenten jeweils zu Beginn einer LV durchgeführt werden konnte, belief sich die Rücklaufquote in jedem Falle auf mehr als 90 % der anwesenden Studierenden.
Insgesamt wurden im WS 1991/92 451 Fragebögen ausgefüllt.
Die Auswertung erfolgt mit Hilfe des Datenanalysesystems SPSS/PC+ nach dem Verfahren der deskriptiven Statistik in der vorlesungsfreien Zeit und wurde in Form einer schriftlichen Dokumentation im Mai 1992 veröffentlicht.

Aufgrund der Erfahrungen des WS wurde die Befragung im SS 1992 frühzeitiger, d.h. im Juni 1992, durchgeführt, um die Ergebnisse (in Form von Häufigkeitsauszählungen) den betreffenden LV-Leitern noch während des laufenden Semesters zur Verfügung zu stellen. Hierdurch sollte die Möglichkeit geschaffen werden, die Resultate mit den LV-Teilnehmern zu diskutieren. Des weiteren wurden die Resultate, wie schon im WS, veröffentlicht, damit sie von allen interessierten

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Studierenden des Faches Geographie eingesehen werden konnten.
Im SS 1992 wurden ca. 80 % der LV des Faches erfaßt. Die Rücklaufquote lag wiederum bei über 90 %. Insgesamt 476 Fragebögen wurden ausgefüllt.

Welche Wirkungen hatte die "Studentische Veranstaltungskritik"?

Vor Durchführung der Befragung waren die Meinungen der Dozenten eher ambivalent: Von den meisten wurde die Aktion begrüßt, teilweise wurden aber auch Bedenken hinsichtlich des Sinns und der Verfahrensweise einer solchen Erhebung geäußert. Das verwundert nicht angesichts der Tatsache, daß mit einer derartigen Veranstaltungsbeurteilung in jedem Falle Neuland betreten wurde.

Nachdem die erste Auswertung vorgelegt worden war, hatten sich die Zweifel bezüglich des Sinns weitestgehend verflüchtigt. Im Großen und Ganzen stieß die Dokumentation auf Interesse sowohl seitens der Dozenten wie auch der Studierenden. Es blieb jedoch der Kritikpunkt, daß die Ergebnisse zu spät vorlagen, um sie direkt in den betreffenden LV zu diskutieren. Daher wurde die Befragung im SS 1992 so frühzeitig durchgeführt, daß ein direkter Dialog über die LV-Beurteilung möglich sein sollte. Eine Reihe der Dozenten machte davon Gebrauch, indem sie einer Erörterung der Resultate Raum in einer der letzten LV-Sitzungen einräumten.

Erfahrungen mit der "Studentischen Veranstaltungskritik"

Im WS 1991/92 und im SS 1992 wurden die geographischen Lehrveranstaltungen von den Studierenden anhand von Fragebögen mit geschlossenen Fragen beurteilt. Da alle Dozenten des Faches die Befragung während einer der Seminarsitzungen gestatteten, konnte die Mehrzahl der Studierenden erfaßt werden. Somit lag die Rücklaufquote bei über 90 %. Aufgrund der Erfahrungen des WS erfolgte die Befragung im SS 1992 frühzeitiger im Laufe des Semesters, damit ein Dialog über die Beurteilung der Lehrveranstaltung unmittelbar möglich sein sollte. Einige der Dozenten nahmen die Gelegenheit wahr und diskutierten die Ergebnisse mit den Teilnehmern in einer der letzten LV-Sitzungen des Semesters.

Im Großen und Ganzen stießen die Ergebnisse, die in Form einer Dokumentation vorgelegt wurden, auf Interesse, sowohl seitens der Dozenten wie auch der Studierenden. Es wurde grundsätzlich begrüßt und als vorteilhafter angesehen, daß es nicht einen hochschuleinheitlichen, sondern einen speziell auf die Belange des Faches zugeschnittenen Fragebogen gab. Allgemein kann festgestellt werden, daß die "Studentische Veranstaltungskritik" vor allem dann als sinnvoll angesehen wird, wenn sie Ansatzpunkt zu einem Dialog zwischen den Beteiligten ist. Ein solcher Meinungsaustausch kann sicherlich einer von einer Reihe von Elementen sein, um die "Qualität der Lehre" zu verbessern. Allerdings wurden auch Zweifel geäußert, ob nur eine schriftliche Befragung einen solchen Ansatzpunkt liefert oder ob es, besonders in Veranstaltungen mit einer überschaubareren Teilnehmerzahl, nicht auch andere geeignete Möglichkeiten (z.B. mündliche Rückmeldungsverfahren) gibt, zu einem fruchtbaren Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden zu gelangen. Derartige Möglichkeiten wären in einer kommenden Phase der "Studentischen Veranstaltungskritik" zu erproben.

2. "Paderborner Modell"

Auf Initiative des Rektors, Prof. Dr. H.A. Richard, genehmigte das MfW das "Paderborner Modell" mit einer Sachmittelausstattung zur Verbesserung der "Qualität der Lehre". Nach der Zuweisung dieser Sondermittel haben in einem ersten Schritt der Dekan des Fachbereichs 1, Prof. Dr. H.K. Barth und die beiden Vertreter des Faches Geographie in der Fachschaft des Fachbereichs über eine möglichst effiziente Verwendung beraten. In diesem Gespräch wurde sehr bald

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

deutlich, daß es eine Vielzahl von sinnvollen Einsatzmöglichkeiten gäbe. Exemplarisch sei auf die unzureichende EDV-Ausstattung des Faches hingewiesen: Eine festinstallierte PC-Anlage mit Leinwand-Projektionsmöglichkeit im Hauptseminarraum wurde für sehr sinnvoll erachtet. Dringend erforderlich erschien ganz besonders die Anschaffung eines hochwertigen Druckers für das Erstellen von Schriftstücken, Exkursionsprotokollen, Seminararbeiten, Veranstaltungskritiken etc., die im Rahmen der Lehre eingesetzt werden. Defizite wurden auch im Bereich der Unterrichtsmedien festgestellt, z.B. was die technischen Möglichkeiten der Lichtbildprojektion angeht. Darüberhinaus sind die meisten geographischen Dia-Serien veraltet, ebenso eine Reihe von Wand- und anderen Karten. Es fehlen aktuelle geographische Lehrfolien (mit Karten, Tabellen, Abbildungen; erhältlich bei den einschlägigen geographischen Verlagen) für die Overhead-Projektion usw.

Das Resultat der Gespräche war eine Aufstellung über verschiedene Verwendungsmöglichkeiten der Mittel, die in einem zweiten Schritt mit interessierten Studierenden diskutiert wurde. Selbstverständlich war von vornherein klar, daß eine Auswahlentscheidung getroffen werden mußte. Letztlich wurde die Anschaffung eines Laserdruckers beschlossen, der grundsätzlich allen Studierenden des Faches für all jene Schriftstücke zur Verfügung steht, die eine gute Qualität aufweisen müssen. Die restlichen Mittel dienten zum Kauf dringend benötigter Lehrfolien für die Overhead-Projektion.
Eine Verbesserung der gesamten Medienausstattung ist vor allem deshalb wichtig, weil die Zahl der Studienanfänger im Fach Geographie in den letzten Semestern enorm angestiegen ist.

3. Förderung des Faches Geographie durch das MfW im Aktionsprogramm "Qualität der Lehre"

Wie in den Jahren zuvor hatte Prof. Barth erneut umfangreiche Anträge auf Mittel zur Deckung beträchtlicher Defizite in der Ausstattung des Faches gestellt. Derartige Defizite, besonders im Medienbereich und in der EDV-Ausstattung, begründeten vor allem Mängel in der Lehre. So konnte beispielsweise den Erfordernissen der Fernerkundung als Methode in der Ausbildung nur ansatzweise nachgekommen werden.

Gegen Jahresende überraschte dann ein Erlaß der Ministerin mit einer Mittelzuweisung in erheblichem Umfang an das Fach Geographie. Die sachgebundenen, zur Deckung der in der Antragstellung formulierten Bedarfe vorgesehenen Gelder konnten trotz der Kürze der verfügbaren Zeit vor Kassenschluß durch einen Kraftakt aller Beteiligten sinnvoll angelegt werden. Neben einer aufwendigen Bildschirm-Projektionsanlage für den Seminarraum konnten Foliensätze, Lehrsätze von Luftbild-Stereo-Paaren, Satellitenbildszenen und sonstige in der Lehre dringende Bedarfe angeschafft werden. Außerdem bedeuteten die mit eingeschlossenen Personalmittel zumindest eine kurzfristige Linderung der chronischen Notsituation bei der Beschäftigung studentischer Hilfskräfte.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Presse-Spiegel Geographie

Berichte und Meinungen über geographische Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Hochschule

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geländepraktikum im Altenautal

Borchen (wv). Wer in dieser Woche junge Leute einzeln oder in kleinen Gruppen im Altenautal beobachtet, ausgerüstet mit Karten und Erhebungsbögen, dann kann es sich um Studenten der Universität Paderborn handeln. Unter Leitung von Prof. M. Hofmann veranstaltet das Fach Geographie ein einwöchiges Geländepraktikum, das versucht, erworbene Kenntnisse mit praktischen Aufgabenstellungen zu verbinden.

Ziel des diesjährigen Geländepraktikums ist es, Gründe zu finden für die geringe sommerliche Wasserführung der Altenau, die seit Jahren beobachtet wird. Selbstverständlich soll auch geprüft werden, welche Rolle dabei das Husener Hochwasserrückhaltebecken spielt, das von manchen als Hauptursache für die Wasserarmut angesehen wird. Die während des Praktikums gewonnenen Erkenntnisse sollen die Ergebnisse des Gutachtens ergänzen, das Wasserverband und Kreis Paderborn in Auftrag gegeben haben.

Westf. Volksblatt 20.7.92

Forscher tagen: Wie entstanden die kleinen Städte

Paderborn. Wie entstanden die kleineren Städte? Mit dieser Frage befassen sich die Wissenschaftler, die vom 23. bis 27. September zu einer Tagung im Liborianum zusammenkommen. Sie gehören dem Arbeitskreis für genetische Siedlungsforschung in Mitteleuropa an. Ausgerichtet wird die Tagung durch das Fach Geographie der Universität-GH Paderborn.

NW 10.9.92

Zum Auftakt der Tagung gibt es einen öffentlichen Vortrag, den der frühere Leiter des Museums in der Kaiserpfalz, Dr. Manfred Balzer, halten wird. Er befaßt sich am 23. September um 19.15 Uhr imit dem Thema „Spätmittelalterliche Wüstung und Stadtentstehung im östlichen Westfalen".

Ostwestfalen steht auch im Blick weiterer Referenten. So schildert Dr. Hans-georg Stephan aus Göttingen die „Entstehung und Entwicklung kleinerer Städte in Südniedersachsen, Ostwestfalen und Nordhessen aus archäologischer Sicht", und Prof. Dr. Alos Mayr aus Münster spricht über „Kleinstädte in Ostwestfalen-Lippe", wobei er ihre Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert, ihre Funktion und ihre landesplanerische Stellung in den Blick nimmt.

Die Leitung der Tagung haben Prof. Dr. Walter Schlegel (Paderborn), Prof. Dr. Gerhard Henkel (Essen) und Prof. Dr. Adolf Schüttler (Paderborn). Die Teilnehmer/innen des Treffens kommen aus allen deutschsprachigen Ländern Westeuropas sowie aus dem östlichen Mitteleuropa und den Niederlanden.

NW 12.10.92

Klima seit 1951

Paderborn. Der Naturwissenschaftliche Verein Paderborn beginnt am Dienstag, 13. Oktober, mit dem Vortragsprogrqamm des Winterhalbjahres. Professor Dr. W. Schlegel von der Universität Paderborn befaßt sich in eine Vortrag mit den Niederschlägen und Temperaturen in Westfalen seit 1951. Der Referent wird der Frage nachgehen, ob es Anzeichen einer Erwärmung oder Austrocknung gibt. Methodische Hinweise sollen die Teilnehmer zu einer Beschäftigung mit klimatologischen Fragen anregen. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr im Vortragsraum der Sparkasse Paderborn (Spardose) Hathumarstraße.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

25.7.92



Die Panoramakarte »Paderborn und sein Umland« wurde gestern im Rathaus vorgestellt (von links): Professor Dr. Hans Karl Barth, Inhaber des Lehrstuhls »Physische Geographie«, Hans-Joachim Grote, Leiter des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, Professor Dr. Hans Albert Richard, Bürgermeister Willi Lüke, Technischer Beigeordneter Wolf Köster und der Künstler Alexander Königs. Foto: Brucks

»Paderborn und sein Umland« aus der Vogelperspektive

Paderborn (ms). »Ein Blick auf die Karte – und Du glaubst Du schwebst«. So schlicht und einfach könnte man vielleicht das Ergebnis einer monatelangen Detailarbeit des Paderborner Alexander Königs beschreiben, das gestern im Rathaus der Stadt Paderborn vorgestellt wurde: Das bisher einzigartige, dekorative Kartendokument des Paderborner Raumes im Maßstab 1:50 000.

Das als Farbposter präsentierte Panorama »Paderborn und sein Umland« ist eine in seiner topographischen Realität stimmige, perspektivische Reproduktion der hiesigen Region. Unter Beachtung perspektivischer Gesetzmäßigkeiten bietet sie ein plastisch wirkendes, dreidimensionales Bild aus der Vogelperspektive.

Die Umsetzung kartographisch-technischer Daten der landschaftlichen Realität durch künstlerische und geographische Abstraktion ist dem jungen Kunstpädagogen Alexander Königs gelungen. In Auftrag gegeben wurde die Arbeit vom Geographischen Institut der Universität Gesamthochschule im Rahmen der Reihe »Paderborner Geographische Studien«. Professor Dr. Hans Albert Richard, Rektor der Paderborner Uni-GH, gestern schmunzelnd: »Mit dieser Panoramakarte hat die Uni auch einmal etwas für die Stadt getan . . .«. Die Karte – erste Auflage 10 000 Stück – ist ab sofort im Buchhandel erhältlich.

PADERBORN UND SEIN UMLAND

Allgemeine Informationen zu dem Paderborn-Panorama

Das als Farbposter präsentierte Panorama "PADERBORN UND SEIN UMLAND" ist ein künstlerisch gestaltetes, in seiner topographischen Realität stimmiges, perspektivisches Panorama der Region um Paderborn. Unter Beachtung perspektivischer Gesetzmäßigkeiten und inhaltlicher Abstraktion bietet das Panorama ein plastisch wirkendes, drei-dimensionales Bild unseres Raumes aus der Vogelperspektive.

Die Voraussetzungen für die Gestaltung eines solchen Panoramas, nämlich die Umsetzung kartographisch-technischer Daten der landschaftlichen Realität durch künstlerische und geographische Abstraktion, werden durch den Autor, Alexander Königs, in idealer Weise erfüllt. Als Künstler und Geograph vereint der junge Kunstpädagoge wissenschaftlich-technische Darstellungsmethoden mit künstlerischer Sichtweise und Phantasie. Auf diese Weise entstand in monatelanger Detailarbeit das bisher einzigartige, überaus dekorative Kartendokument unseres Paderborner Raumes.

PADERBORN UND SEIN UMLAND ist ab sofort im Buchhandel zum überaus günstigen Preis von DM 5,50 erhältlich. Den Druck besorgte in der ersten Auflage von 10.000 Stück der Selbstverlag der "Paderborner Geographischen Studien (PGS)", die im Fach Geographie der Universität-GH Paderborn erscheinen. Mit dieser Studienreihe, in der kürzlich auch der vielbeachtete Band "Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt" erschien, dokumentiert das Fach Geographie das Bemühen der Universität, verstärkt in die Öffentlichkeit hinein zu wirken.

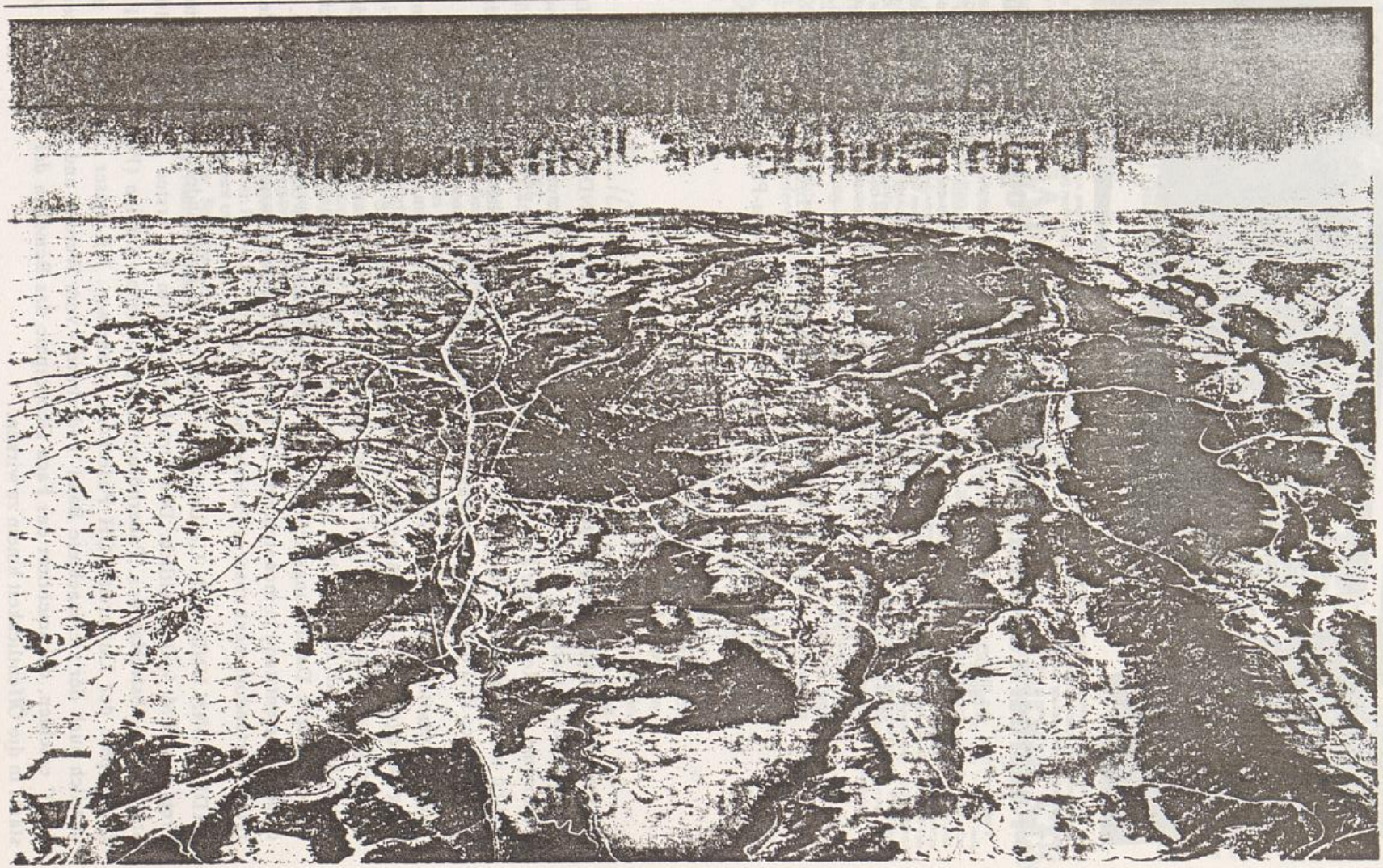
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Neue Westfälische

PA 17

PADERBORNER KREISZEITUNG





Das Paderborner Land im Panorama

Paderborn (aes). „Paderborn und sein Umland" lautet der Titel eines neuen Farbposters (links), das der 26jährige Kunstpädagoge Alexander Königs (Foto oben, rechts) in monatelanger Fleißarbeit für das Fach Geographie der Uni-GH gestaltet hat. Unter Beachtung perspektivischer Gesetzmäßigkeiten und inhaltlicher Abstraktion bietet das Werk, das ab sofort für 5,50 Mark im Buchhandel zu haben ist und gestern offiziell vorgestellt wurde, „ein plastisch wirkendes dreidimensionales Bild unseres Raumes aus der Vogelperspektive", so Uni-Geograph Prof. Dr. Hans-Karl Barth (links) — auch wenn (noch) der südlichste Teil des Kreises fehlt. Bürgermeister Lüke war von dem Kartendokument des Paderborner Raumes (Blickrichtung nach Norden) so angetan, daß er Schulklassen künftig bei Empfängen im Rathaus ein Exemplar schenken will. Den Druck der Erstauflage von 10 000 Exemplaren — in Singapur — besorgte der Selbstverlag der „Paderborner Geographischen Studien (PGS)", die im Fach Geographie der Uni-GH erscheinen. In der Reihe ist jetzt auch der Band „Paderborn — vom Werden und Wachsen unserer Stadt" erschienen. Fotos: Rohlf

Sonnabend, 25. Juli 1992

Deutsch-französisches Seminar

Exkursion deutscher und französischer Studenten in die neuen Bundesländer

Seit 1987 werden, gefördert vom Deutsch-Französischen Jugendwerk, fachbezogene Seminare der Geographen der Université du Maine und der Universität - GH Paderborn, veranstaltet. Tagungsorte sind, im jährlichen Wechsel, Le Mans und Paderborn. 1992 fand das Seminar in Paderborn statt, durchgeführt von Prof. Dr. Walter Schlegel und organisatorisch unterstützt vom Akademischen Auslandsamt. Dank der Bereitschaft von Paderborner Studenten und Familien konnten alle Gäste privat untergebracht werden. Den Gästen wurden durch Vorträge und Exkursionen die Stadt und die Umgebung von Paderborn (Prof. Dr. Walter Schlegel) sowie die Nachbarstadt Bielefeld (Prof. Dr. Diethelm Düsterloh) vorgestellt. Im Mittelpunkt des diesjährigen Seminars stand aber die deutsche Wiedervereinigung. Auf einer zweitägigen Exkursion nach Thüringen und Sachsen-Anhalt (Leitung: Prof. Dr. Walter Schlegel und AOR Dr. Georg Röhmhild) lernten sie zusammen mit deutschen Studenten den Raum dieser neuen Bundesländer sowie die wirtschaftliche, städtebauliche und ökologische Problematik kennen.



Gemeinsam unterwegs: Studenten aus Le Mans und Paderborn

Erfreulich gutes Echo und viel Gelegenheit zu französisch-deutschen Gesprächen bot auch ein Deutsch-französischer Begegnungsabend in der Kulturwerkstatt. 1993 werden die Paderborner Geographen wieder nach Le Mans fahren.

Prof. Dr. Walter Schlegel

P U7

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

NW 9.11.92

Wissenschaftsrat schickte Arbeitsgruppe nach Paderborn

Umweltforschung unter der Lupe

Paderborn. Erstmals wurde die Uni-GH in ihrer nunmehr 20jährigen Geschichte durch eine vom Deutschen Wissenschaftsrat eingesetzte Arbeitsgruppe auf dem Gebiet der „Umweltforschung" begutachtet.

Bei dem Wissenschaftsrat handelt es sich um eine 1957 von Bund und Ländern gegründete Einrichtung zur Aufstellung eines Gesamtplans der Wissenschaftsförderung und zur Beratung der Mittelvergabe für wissenschaftliche Zwecke. Im Sommer 1991 beschloß der Wissenschaftsrat, eine umfassende Stellungnahme zum Stand und zu den Perspektiven der Umweltforschung im vereinten Deutschland zu erarbeiten. Ziel dieser bisher umfangreichsten Studie über ein spezielles Forschungsgebiet ist es, Empfehlungen zur Schwerpunktsetzung sowie zur Förderung und Neustrukturierung der Umweltforschung in West- und Ostdeutschland zu geben.

Nach der Begrüßung des 15köpfigen Gremiums unter Vorsitz von Dr.-Ing. H. Gassert, Mitglied des Aufsichtsrats der ASEA Brown Boveri AG, Mannheim, durch Rektor Prof. Hans Albert Richard und einem einführenden Übersichtsreferat durch Prorektor Prof. Hempel, wurden in acht Kurzreferaten die Schwerpunkte der Paderborner Umweltforschung von leitenden Wissenschaftlern der Hochschule vorgestellt. Im Mittelpunkt der an-



schließenden Diskussion standen, gerade im Hinblick auf die Konstituierung eines Umweltzentrums an der Universität, der Stellenwert der Umweltforschung im Gesamtkonzept der Hochschule und die Beziehungen zu anderen Institutionen am Ort und in der Region. Der Nachmittag war der Besichtigung umweltrelevanter Arbeitsplätze „vor Ort" und der Diskussion mit wissenschaftlichen Mitarbeitern vorbehalten. In vier Besichtigungsgruppen wurden Arbeitsplätzein den Fachbereichen Landespflege, Landbau, Maschinentechnik, Chemie und Chemietechnik, Elektrotechnik und Technischer Umweltschutz sowie im Fachgebiet Physische Geographie begutachtet. Dabei ging es vor allem darum, die Qualität der Forschung und ihr Umwelt zu erfassen. Die Fachhochschulstudiengänge des Landbaus (Abteilung Soest), der Landespflege und des Technischen Umweltschutzes (beide Abteilung Höxter) präsentierten den Mitgliedern des Wissenschaftsrates ihre umweltrelevanten Arbeiten in einer Posterausstellung.

Bis zur Erstellung des Gesamtgutachtens, das bereits für wissenschaftliche Einrichtungen der neuen Bundesländer im vergangenen Jahr erstellt wurde, wird die Arbeitsgruppe noch an etwa 15 universitären Forschungsstellen Besichtigungen durchführen. Der Abschlußbericht des Wissenschaftsrats wird Ende 1993 erwartet.

Paderborner Geographische Studien
Geographie der Bewässerung - Mittelmeerraum

H.K. Barth, D. Götte, H. Havenstein, E. Noyan (Hrsg.). 1992. Geographie der Bewässerung - Mittelmeerraum Annotierte Bibliographie zur Bewässerungslandwirtschaft. Ergänzungsband zu PGS Band 2. Selbstverlag des Faches Geographie, Universität Paderborn. 215 pp., no ISBN/ISSN.

Die langjährige Auseinandersetzung mit dem naturraumbedingten Ressourcenpotential und mit Fragen der Inwertsetzung von Trockenräumen führte unvermeidbar zu einer umfangreichen Datensammlung zur Bewässerungslandwirtschaft in den Trockengürteln der Erde. In diesem Zusammenhang wurde bereits 1990 eine Bibliographie zur Bewässerungslandwirtschaft der Erde in 6 Teilbänden als Band 2 der Paderborner Geographischen Studien veröffentlicht (siehe auch Circular Nr. 25).

Ausgehend von dieser Globaldatei wurde nun ergänzend ein regionalspezifischer Band für den Mittelmeerraum erarbeitet. Wie die Globaldatei, erhebt auch diese Regionalbibliographie keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Dennoch wurde versucht vor allem die jüngeren, seit 1970 erschienenen Titel von geographischer Relevanz möglichst vollständig zu erfassen.

Die Bibliographie bildet damit wie ihre Ausgangsdatei eine unschätzbare Hilfestellung für alle, die sich mit dem komplexen Thema der Bewässerungslandwirtschaft beschäftigten.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Neuerscheinung

Hrsg. Axel Braun / Albrecht Steinecke

Natur und Kultur – Den Teutoburger Wald neu entdecken



Gehen Sie auf Entdeckungsreise durch den Teutoburger Wald.

Zwischen bewaldeten Höhenzügen finden Sie eine Fülle historischer und neuzeitlicher Sehenswürdigkeiten, erdgeschichtliche Besonderheiten und Oasen der Ruhe. Sie treffen auf idyllische Orte und moderne Städte.
Genießen Sie das vielfältige kulturelle Angebot und lassen Sie sich von den Spezialitäten der Westfälischen Küche verwöhnen.

Dieser Reiseführer begleitet Sie durch eine Landschaft, in der es ständig Neues zu entdecken gibt.

Übersichtskarten, Stadtpläne und ein Ortsregister machen das Auffinden leicht.

In allen Buchhandlungen und NW-Geschäftsstellen erhältlich, 112 Seiten, Broschur, 25 DM

WESTFALEN VERLAG

Dr. Axel Braun ist apl. Prof. für Geographie an der Univ. Bielefeld und Lehrbeauftragter im Fach Geographie in Paderborn (Magister-Studiengang / Ausrichtung Tourismus)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

BERICHTE DER FACHVERTRETER

Prof. Dr. Hans Karl Barth

1. Schwerpunkte der Lehre

Neben den Einführungsveranstaltungen "Physische Geographie", "Klima- und Vegetationszonen" und "Geoökologie" lagen die Schwerpunkte auf forschungsbezogenen regionalgeographischen Vorlesungen und Seminaren. Im SS wurde die Thematik der Golf-Region erneut aufgegriffen und auf die geoökologischen Auswirkungen der Kriegshandlungen hin untersucht.

Eine Seminarveranstaltung mit Bezug zu den globalen Umwälzungen und Problemszenarien der Dritten Welt hatte die alte, gegenwärtig jedoch in ihrer Steigerung in neuem Licht erscheinende Fragestellung der "Bevölkerungsentwicklung und Nahrungsmittelversorgung auf der Erde" zum Gegenstand. In einer Reihe von studentischen Referatbeiträgen wurden vor allem die alarmierenden jüngsten demographischen Daten vor dem Hintergrund schwindender Ressourcen in ihren globalen Auswirkungen diskutiert. Aufgrund der allgemein qualitativ guten Referate und im Hinblick auf die Aktualität der inhaltlichen Problematik soll ein Seminar-Skript erstellt werden.

Weiterer regionalspezifischer Schwerpunkt in der Lehre war eine Einführung in die Physische Geographie Nordamerikas, womit auch den Studierenden des Studiengangs "International Business" Rechnung getragen wurde.

2. Forschung

- Planung und Vorbereitung der 2. Phase des Golf-Projektes in Saudi Arabien im Auftrag der Europäischen Gemeinschaft und der National Commission for Wildlife Resources and Development, Rhiyadh.

- Vorbereitende Arbeiten und Konsultationen im Rahmen der Projektplanung der King Fahd University of Petroleum and Minerals in Dhahran, Saudi Arabien, zu Untersuchungen der Desertifikation auf der Arabischen Halbinsel.

- Abschluß und Berichterstattung der Testphase zur Bodenerosionsmessung an ausgewählten Standorten der Paderborner Hochfläche. Vorbereitende Arbeiten zu einem Gemeinschaftsprojekt mit der Abteilung Landbau, Soest (FB 9).

- Arbeiten zum EFEDA-Projekt im Rahmen des EPOCH-Programms der EG mit Vegetations- und Landnutzungskartierungen in Zentral-Spanien (La Mancha) und Untersuchungen zu landschaftsökologischen Folgewirkungen von Landnutzungsänderungen in SE-Spanien.

- Fortführung der Datenerhebung und -auswertung des Schrifttums zur Bewässerungslandwirtschaft.

- Untersuchungen zur Entwicklung und zu Problemen der Bewässerungslandwirtschaft in Südost-Spanien. Beitrag zum Projekt "Bewässerung im Mittelmeerraum" des AK "Geographische Mittelmeerforschung".

- Arbeiten zur Desertifikation im Sahel West-Afrikas in Mali und Mauretanien im Rahmen eines GTZ-Projektes der "Integrierten Entwicklung im Ressourcenmanagement".

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

- Ausbau und Betrieb der Satellitenempfangsanlage mit Auswertung von METEOSAT-Daten in Zusammenarbeit mit der Elektrotechnik, FB 14 (Prof. Voß, Dr. Ortjohann).

3. Sonstige Aktivitäten

Mitglied der ständigen geowissenschaftlichen Kommission für Forschungsplanung der Europäischen Gemeinschaft, Brüssel.

Gutachter des Forschungsdirektorats 10 der Europäischen Gemeinschaft, Brüssel.

Gutachter für die Zeitschrift "Water International" der IWRA (International Water Resources Association), Urbana, Illinois, USA.

Seit 1. Oktober 1991 Dekan des FB 1 der Universität Paderborn.

4. Vorträge

15.01.1992: Geoökologische Folgewirkungen des Golfkrieges an der Ostküste Saudi Arabiens.
Geographische Gesellschaft Frankfurt.

03.02.1992: Probleme der Wirtschaft Ägyptens.
Volkshochschule Paderborn.

30.04.1992: Der Golf - Geographische Strukturen einer Krisenregion.
Geographische Gesellschaft, Universität Trier.

01.05.1992: Entwicklung und Probleme der Bewässerungslandwirtschaft in Zentral Spanien (La Mancha).
Vortrag im Rahmen der Tagung des AK "Mittelmeerforschung" in Passau.

28.10.1992: Geographische Umweltforschung an der Universität Paderborn.
Referat anläßlich der Begehung der Universität Paderborn durch den Wissenschaftsrat.

18.11.1992: Landuse in the Projekt Areas of La Mancha.
Vortrag im Rahmen der EFEDA-Projekttagung in Toulouse.

01.12.1992: Conséquences écologique de la guèrre du Golf à la Côte de l'Arabie Saoudite.
Institute Géographique, Université Le Mans.

5. Publikationen

Establishment of a Marine Habitat and Wildlife Sanctuary for the Gulf Region. Final Report for the EC, Jubail 1992, S. 28-51.

Final Report of the Geographical Team on the Ecologic Units in the Project Area of "Marine Habitat and Wildlife Sanctuary of the Gulf". Paderborn 1992, 43 S.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

EFEDA: European Field Experiment in a Desertification-Threatened Area. Annales Geophysicae, Springer Berlin (im Druck).

Geographie der Bewässerung: Mittelmeerraum. Annotierte Bibliographie zur Bewässerungslandwirtschaft. (PGS-Bd 2/Ergänzungsband). Paderborn 1992. 300 S.

Bodenerosion im Bereich der Paderborner Hochfläche - Meßdaten. Paderborn 1992. 156 S.

The ECHIVAL Field Experiment in a Desertification - Threatened Area (EFEDA). First Annual Report, Berlin 1992, S. 81-83.

Prof. Dr. Diethelm Düsterloh

1. Schwerpunkte in der Lehre

Die Lehrveranstaltungen richteten sich wiederum vorwiegend an 3 verschiedene Adressatengruppen, wobei Überschneidungen nicht zufällig, sondern eher gewollt waren:
a. Primarstufenlehrerausbildung:
Neben fachawissenschaftlichen Veranstaltungen, die primär für andere Studiengänge entwickelt, bei Wahl des Leitfaches Geographie innerhalb des Sachunterrichtes aber gewählt werden können, standen zwei didaktische Veranstaltungen im Vordergrund:

WS 91/92 - FTP: Fachdidaktisches Tagespraktikum an der Elisabeth-Grundschule Paderborn (mit begleitendem Seminar)

- FTP: Didaktik des Sachunterrichts: historische Entwicklung und neue Konzepte
- S: Analyse von Schulbüchern und Atlanten für den Sachunterricht

b. Studenten der Wirtschaftswissenschaften mit Wahlfach Wirtschaftsgeographie sowie Sekundarstufenlehrer und Magisterstudenten allgemein
Es wird in regelmäßigem Turnus ein Kanon von Veranstaltungen zur allgemeinen und regionalen Wirtschaftsgeographie und ihren Teilgebieten angeboten. Diesmal standen an:
WS 91/92: HS Allgemeine Industriegeographie (Wsgeogr. III)
SS 92: V Nordrhein Westfalen
SS 92: HS Allgemeine Agrargeographie (Wirtschaftsgeographie II)
WS 92/93: HS Geographie des Tertiären Sektors (Wirtschaftsgeographie IV)

Die drei letzten Veranstaltungen widmeten sich Beispielen aus der ganzen Welt, an denen insbesondere methodische und exemplarisch standort- und prozessual bezogene Fragen diskutiert werden konnten. Die Umstellung in der Reihenfolge (Wirtschaftsgeogr. II nach Wirtschaftsgeographie III) erfolgte, um im Anschluß an die Agrargeographie des Sommersemesters ein Geländepraktikum anschließen zu können.

c. AR Tourismus
Für die Ausrichtung Tourismus im Studiengang Magister mit Hauptfach Geographie wurden die folgenden Spezialveranstaltungen angeboten:
WS 91/92 und WS 92/93: Einführung in den Studienschwerpunkt Tourismus (Darstellung des Studienganges; Einführung in das Phänomen des Tourismus, seiner Theorien, seiner Voraussetzungen und Folgen).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

d. Weitere Veranstaltungen
Nicht auf eine spezielle Adressatengruppe von Studenten bezogen, sondern für alle Studenten der Geographie konzipiert waren eine weitere Vorlesung "Ländliche Siedlungen" (WS 1991/92), "Die Republik Südafrika" (HS, WS 92/93). Die Tagesexkursionen waren z.T. allgemein (3 x Senne), z.T. auf bestimmte Veranstaltungen bezogen (Ländliche Siedlungen Detmold/Oerlinghausen; Industriegeographie Lage/Lemgo und Dortmund/Unna).

e. Lehrveranstaltung in Bielefeld
Eine weitere Veranstaltung wurde im Rahmen des Kooperationsvertrages an der Universität Bielefeld durchgeführt:
SS 92: V/Nordrhein Westfalen

2. Forschung
Schwerpunkt war wie im Vorjahr die Untersuchung der gewerblichen Struktur Westfalens zu Beginn des Industriezeitalters. Weitere Archivunterlagen konnten ausgewertet werden. Die kartographische Bearbeitung der Grundkarte erfolgte für Teilräume in 2 Alternativen. Die Entscheidung zugunsten einer EDV-unterstützten Version fiel nach Rücksprache mit der Geschäftsstelle der Geographischen Kommission in Münster. Ziel ist die Erstellung einer Industrie-/Gewerbekarte für die Zeit um 1850-70. Wegen der völlig uneinheitlichen Literatur- und Quellenlage bereitet das Projekt große Schwierigkeiten und ist sehr zeitaufwendig.

Das Buch "Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt", hrsg. v. D. Düsterloh, mit Sachanalysen, Unterrichtsentwürfen und Unterrichtsmaterialien, das als Ergebnis fächerübergreifender didaktischer Forschung und Erprobung 1991 erschien, konnte in 2. Auflage herausgebracht werden.

3. Sonstige Aktivitäten
Die Senne-Exkursion, eine der Standardexkursionen in den Nahraum um Paderborn, mußte wegen des großen Andranges dreimal durchgeführt werden:

- im SS 1992 als Fahrradexkursion,
- im WS 1992/93 zweimal als kombinierte Bus- und Fußexkursion (mit jeweils 28-30 Teilnehmern).

Die diesjährige Tagung des Arbeitskreises für genetische Siedlungsforschung in Mitteleuropa wurde im Herbst 1992 im Liborianum organisiert. Einzelheiten siehe oben.

Prof. Dr. Gerhard Fuchs

1. Schwerpunkte in der Lehre

Fachdidaktik und Schulpraxis (SI)
Hier fanden zwei fachdidaktische Tagespraktika (mit Unterrichtsversuchen) in der Kilian-Hauptschule statt (mit Begleitseminar) sowie ein fachdidaktisches Hauptseminar 'Geographieunterricht heute'.

Vorlesung und Hauptseminare
Zweiteilige Vorlesung zum Entwicklungskontinent Lateinamerika
- Lateinamerika (I): Der Naturraum
- Lateinamerika (II): Raumstrukturen und Kulturlandschaften

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die in der Vorlesung dominierenden Fragestellungen zur Entwicklungsproblematik wurden vertieft im Hauptseminar:
- Dritte Welt - Strukturen und Entwicklungen
  Beispiel Peru
  Am regionalen Sonderfall Peru wurde hier gleichzeitig der Versuch unternommen, exemplarische Entwicklungsprobleme in Dritte-Welt-Ländern zu analysieren und die Erklärungsansprüche von "Entwicklungstheorien" zu beleuchten.

Das Hauptseminar
- Landschaften im Nutzungskonflikt beschäftigte sich an Raumbeispielen unterschiedlicher Größenordnung mit zentralen Prozessen des Kulturlandschaftswandels und den ihnen zugrundeliegenden Konfliktsituationen, die aus konkurrierenden Flächennutzungsansprüchen entstehen.

2. Forschung

Das Forschungsprojekt aus dem Forschungssemester SS 91 wurde zu einem vorläufigen Abschluß gebracht.
Projektbezeichnung: Die "europäische Dimension" im Unterricht und das Fach Geographie - Kontinuität und/oder Paradigmenwechsel in der Fachdidaktik?
Erste Ergebnisse und Überlegungen wurden in zwei Aufsätzen 1991 publiziert; sie waren auch eine wesentliche Grundlage des Vortrages auf dem Deutschen Schulgeographentag 1992 (Juni) in Karlsruhe. Als Herausgeber verschiedener Unterrichtswerke Geographie für die SI wird zugleich der Versuch gemacht, auch innovative Ansätze für Geographie-Unterrichtswerke zum Thema Europa zu gestalten.

3. Sonstige Aktivitäten

- Vorsitzender des Magister-Prüfungsausschusses des FB 1

- Mitherausgeber und Mitautor eines neuen Gymnasial-Erdkundebuches (4 Bde.) in Baden-Württemberg: Fertigstellung des Bandes Kl. 5; weitgehende Fertigstellung des Bandes Kl. 6 und Arbeit an den Lehrerbänden

- Mitherausgeber und Mitautor eines neuen Gymnasial-Erdkundebuches in Nordrhein-Westfalen (Planungsphase)

- Mitherausgeber und Mitautor eines neuen Gymnasial-Erdkundebuches in Bayern (5 Bde.): Fertigstellung des Bandes Kl. 5, Fertigstellung des Bandes Kl. 7; Arbeit am Band 6 und an den Lehrerbänden

- Herausgeber einer wissenschaftlichen Buchreihe zur regionalen Geographie (LÄNDERPROFILE) und entsprechende Manuskriptbearbeitung

  Fertigstellung des Bands "Deutschland" (zusammen mit 3 Autoren) in der Reihe: S II - Länder und Regionen (Klett), 265 S.

4. Vorträge

Veranstaltungen zur Lehrerfortbildung (u.a.)

25.3.92 Pädagogisches Institut des Bundes in Salzburg
Kompaktseminar GW-Erdkunde
Topographie im Erdkundeunterricht - Probleme und Strategien

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

10.6.92 23. Deutscher Geographentag in Karlsruhe
Vortrag: Europa - neue fachdidaktische Perspektiven für ein altes Thema

7.10.92 Institut für Lehrerfort- und Weiterbildung Mainz
IFL-Fortbildungsveranstaltung
Geographische Exkursion: Senne - Bielefeld - Ravensburger Land

12.11.92 Fachtagung für Erdkundelehrer der Konrad-Adenauer-Stiftung in Verbindung mit dem Verband deutscher Schulgeographen in Stapelage
Vortrag: Europa im Erdkundeunterricht

5. Publikationen

siehe unter Forschung und sonstige Aktivitäten

Prof. Dr. Manfred Hofmann

1. Schwerpunkte in der Lehre
Physiogeographie, Geoökologie, Umweltprobleme

2. Forschung
Bewertung naturräumlicher Potentiale;
Landschaftgliederung nach geoökologischen Gesichtspunkten;
Sedimenttransport in Fließgewässern
Folgen anthropogener Eingriffe in Fließgewässer-Geosysteme
Geomorphologische Untersuchungen: Flußterrassen an der Alme und Karstphänomene in der Paderborner Hochfläche

3. Sonstige Aktivitäten
Durchführung eines 7-tägigen Geländepraktikum mit Schwerpunkt Flußmorphologie: anthropogene Gewässerveränderung und deren Folgen. Beispielraum Altenautal

4. Vorträge
auf Fachtagung der DWWK-Kommission "Stauraumverlandung", Institut für Wasserwesen, Uni München: "Folgen der Sediment-Retention in Stauräumen".

5. Publikationen

Hofmann, Manfred 1990: Feststofftransport in der oberen Alme. Paderborn: Universität Paderborn, 1990, 52 S., 11 Abb., 6 Tab.

Hofmann, Manfred 1991 a: Das südöstliche Westfalen als Arbeits- und Forschungsfeld - Nachruf auf Prof. Dr. Ludwig Maasjost. In: Südost-Westfalen. Potentiale und Planungsprobleme einer Wachstumsregion. S.001-005; Münster: Selbstverlag der Geographischen Kommission für Westfalen, 1991; (Spieker: Landeskundliche Beiträge und Berichte; H.35)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Hofmann, Manfred 1991 b: Naturräume und naturräumliche Grenzen im südöstlichen Westfalen. In: Südost-Westfalen. Potentiale und Planungsprobleme einer Wachstumsregion. S.007-024, 3 Beil.; Münster: Selbstverlag der Geographischen Kommission für Westfalen, 1991; (Spieker: Landeskundliche Beiträge und Berichte; H.35)

Hofmann, Manfred 1991 c: Heilklimatischer Kurort Bad Lippspringe. Überlegungen zur Stadtentwicklung. In: Südost-Westfalen. Potentiale und Planungsprobleme einer Wachstumsregion. S.253-258, 2 Abb.; Münster: Selbstverlag der Geographischen Kommission für Westfalen, 1991; (Spieker: Landeskundliche Beiträge und Berichte; H.35)

Hofmann, Manfred 1991 d: Sedimenttransport in Fließgewässern. Probleme durch Hochwasserrückhaltebecken und andere wasserbauliche Eingriffe. In: Natur- und Landschaftskunde in Westfalen, Jg.27, 1991, H.4, S.73-80, 4 Abb.

Hofmann, Manfred 1992: Bearbeitung der Städte und Gemeinden (Großgemeinden): Altenbeken, Bad Lippspringe, Borchen, Paderborn, Salzkotten, Geseke. Für: Handbuch der Städte und Gemeinden in Westfalen. jeweils 10-20 Druck-S.; Münster: Geographische Kommission für Westfalen, 1993

Dr. Gerhard Müller

1. Schwerpunkte in der Lehre:

Seminare zum Grund- und Hauptstudium der verschiedenen Studiengänge

Landschaftsbeobachtung: Gelände- und Hörsaalveranstaltungen. Beobachten, Skizzieren, Kartieren, Protokollieren geographischer Sachverhalte im Gelände. Auswertung und Literaturarbeit erfolgen im Hörsaal.

Geomorphologie: Einführung in Aufgaben und Arbeitsweisen; Grundkenntnisse über die Formenwelt der Erdoberfläche und die sie gestaltenden Kräfte.

Norwegen: Vorbereitungsseminar zur geographischen Exkursion im August 1992.

Kartographie II (Thematische Karten):
Schwerpunkte der Seminararbeit sind Grundlagen, graphische Gestaltung, Entwurf, Zeichnung und Interpretation thematischer Karten.

Norwegen (Auswertung der geographischen Exkursion): Aufarbeitung von Schwerpunktthemen der Exkursion und Erstellung eines Protokollbandes.

Geographische Exkursionen:
a) Tagesexkursionen im Nahraum um Paderborn
b) Große geographische Exkursion nach Norwegen vom 6.-21.8.92
(s. Beschreibung auf S. 9)

2. Forschung: Mitarbeit am Handbuch "Städte und Gemeinden in Westfalen in geographisch-landeskundlichen Kurzbeschreibungen" (Geographische Kommission für Westfalen)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

3. Sonstige Aktivitäten:

a) Betreuung der Sammlung thematischer und topographischer Karten, Luftbilder, Wandkarten, Dias und Overheadfolien

b) Vorsitzender des Beirats bei der unteren Landschaftsbehörde des Kreises Paderborn

c) Sachverständiger für Fragen von Natur und Landschaft im Arbeitskreis der Heimatpfleger des Kreises Paderborn

d) Leitung einer landeskundlichen Exkursion am 12. 7. 1992 von der Warburger Börde zum Diemeltal bei Trendelburg. Veranstaltung im Rahmen des 44. Tages der Westfälischen Geschichte in Warburg

e) Leitung einer Veranstaltung der Lehrerfort- und -weiterbildung des Regierungspräsidenten Detmold in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum NRW in Recklinghausen. Thema: Umwelterziehung vor Ort. Landeskundliche Grundinformation zu Teilräumen und raumspezifischen Umweltproblemen, aufgezeigt an einem Profil vom Delbrücker Land über die Paderborner Hochfläche zum Raum zwischen Eggegebirge und Weser. Exkursion am 3. und 4. 11. 93.

4. Publikationen

a) Bad Driburg, ein traditionsreiches Heilbad am Eggegebirge in: Westfälische Städte, ein geographisch-landeskundlicher Exkursionsführer, Landschaftsführer des Westfälischen Heimatbundes, Bd. 14, Münster 1992, S. 9 - 25

b) Zeugen der Erdgeschichte - Beispiele aus dem Paderborner Land, Heimatkundliche Schriftenreihe Bd. 23, Paderborn (Volksbank) 1992, S. 1-39

c) Materialienband "Karten und Tabellen zur Geographischen Exkursion nach Norwegen" (unter Mitarbeit von P. Schuto), Universität GH Paderborn 1992, S. 1-107

Dr. Georg Römhild

1. Schwerpunkte in der Lehre

- In Anknüpfung an die im Frühjahr 1992 zu Ende gegangenen länderkundlichen Seminare Sowjetunion und östliche Bundesländer (WS 1991/92) erfolgte im SS 92 zu Letzterem eine Spezialisierung mit dem Seminarthema Thüringen, - zugleich auch Vorbereitung auf die Große Exkursion Thüringen in der letzten Julidekade 92 (s. auch extra Artikel!). Die länderkundliche Methodik richtet/e sich dabei auf die Erfassung, Beschreibung und Darstellung von "räumlichen Individuen" und Typen, von allgemein-geographischen sowie sektoral-räumlichen Phänomenen, Strukturen und Prozessen und deren regionalkundlich-landschaftliche Verknüpfungen. Dies wird als eine wichtige, genuin geographische Arbeit angesehen. - Dazu kam im SS 92 eine Vorlesung zum Thema Historische Geographie/Kulturlandschaftsgenese in

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Mitteleuropa (- bei der auch Studierende der Fachrichtung Geschichtswissenschaften willkommen gewesen wären - und zukünftig sind! -). Dann kam im SS 92 die in mehreren Kursen (zusammen mit den Kollegen Müller und Runge) abgehaltene für alle Studierenden grundlegende Landschaftsbeobachtung hinzu. Mit dem WS 1992/93 wurde das eingangs erwähnte länderkundliche Thema in der Fassung Rußland und angrenzende Länder (bis Dezember 92 als Vorlesung) wieder aufgenommen; - dazu trat das länderkundliche Seminar Benelux-Länder, wobei hier verschiedene touristisch relevante Aspekte eingebaut wurden. - In Spezialisierung des historisch-geographischen Schwerpunkts und in Erweiterung des siedlungs- bzw. stadtgeographischen Studienteils wurde ein Hauptseminar zur historisch-genetischen Stadtgeographie unter besonderer Berücksichtigung der Stadtbaugeschichte und des Städtebaus durchgeführt. - Schließlich wurde als eine wichtige regionalgeographische Grundlegung eine Vorlesung zur Geologie von Deutschland (unter Berücksichtigung einerseits geomorphologischer und andererseits lagerstättenkundlicher Aspekte) geboten.

2. Forschung

Forschungsprojekt: Technische Kulturdenkmale/Denkmalpflege und Kulturlandschaft (ehem. Schaumburger Kohlenbergbau und Vergleiche): Bedeutung, Wahrnehmung, Akzeptanz (Innovationsfragen); ein Beitrag zur angewandten Historischen Geographie. - Im Berichtsjahr wurde daran weitergearbeitet; ergänzende Befragungen und Datenberechnungen (empirischer Teil); Einsicht und Auswertung diversen Archivmaterials; Abfassung einzelner Textabschnitte (Rohmanuskripterstellung).

3. Sonstige Aktivitäten

- 21.3.1992: halbtägige Exkursion mit Teilnehmern der Tagung "Kulturinitiative"/Jugendbildungsstätte Burg Ludwigstein, Witzenhausen (unter Mitwirkung von Pfarrer Pohl, Gerbershausen) in das "Hansteiner Gericht" im Kreis Heiligenstadt zum Thema: Kulturhistorische Objekte in der vom Katholizismus mitgeprägten Eichsfelder Kulturlandschaft.

- fünfseitige Stellungnahme für den Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), Olpe, zum Thema: Verkehrsgeographische und umweltbezogene Problematik der geplanten Weiterführung der BAB 4 vom Olper Kreuz durch das Rothaargebirge und durch Hessen (Burgwald) bis nach Hattenbach/Bad Hersfeld; in Kurzfassung für BUND-Pressemitteilungen: "Zur Fragwürdigkeit der "Lückenschluß"-These hinsichtlich eines BAB-4-Weiterbaus".

- 3.7.1992: halbtägige Exkursion mit dem Gutachterausschuß für den Landkreis Schaumburg/(Katasteramt Bückeburg) mit anschließendem Vortrag zum Thema: 'Schaumburger Kohlenstraße'.

- Ausführliche, dreiteilige Entgegnung zu diversen Zeitungsberichterstattungen im Landkreis Schaumburg und nachgefolgten Leserzuschriften über die am 3.7.92 mit dem Gutachterausschuß durchgeführte Exkursion (s.o.); - in: Schaumburger Nachrichten, Nr. 187: 12.8.1992, S. 11 ("Schaumburger müßten mehr mit industriearchäologischen Pfunden wuchern").

- Vorlage für die Eingabe an die "Rote Mappe" 1992 (Hg.: Niedersächsischer Heimatbund) über die Arbeitsgemeinschaft Schaumburger Bergbau (unter dem Dach der Kreisvolkshochschule Schaumburg) bzgl. 'Sanierung des Georgschachtgeländes in Stadthagen'.

- Stellungnahme/Textvorschläge zum Ortsartikel "Ibbenbüren"; in Vorbereitung für "Städte und Gemeinden in Westfalen/Kreis Steinfurt" (Hg.: Geographische Kommission für Westfalen (Prof. Mayr, Münster)).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

4. Vorträge

9.6.1992: Standing European Conference for the Study of Rural Landscape/Université de Lyon, 9.-13.6.1992: "Coal Mining until the early 1960s and its impact on today's rural landscape. The Schaumburg mining district in Lower Saxony".

3.7.1992: Gutachterausschuß für den Landkreis Schaumburg: "Schaumburger Kohlenstraße" (s. auch oben bei 3., unter Pos. 3).

5. Publikationen

- Technische Kulturdenkmäler suchen eine neue Heimat. - In: Idee und Bewegung (Zeitschrift der Kulturinitiative Hoher Meißner/Hg.: Gerhard Neudorf, 6073 Egelsbach, Karlsbader Str. 8), H. 16, März 1992, S. 64-69

- ausführliche Besprechung zu Mayr, A./Kl. Temlitz (Hg.): Südost-Westfalen (in: Spieker. Landeskundliche Beiträge und Berichte. Bd. 35). Münster 1991. - In: Westfälische Forschungen. Bd. 4/1992, S. 612-615

- in Druckvorbereitung: - Coal Mining until the early 1960s and its impact on today's rural landscape. The Schaumburg mining district in Lower Saxony. - Für: Verhandlungsband/Tagungsbericht der Standing European Conference for the Study of Rural Landscape (Lyon 1993).

Dr. Jürgen Runge

1. Schwerpunkt in der Lehre

SS 1992: Einführung in die Geologie (Vorlesung, Seminar), Satellitenbildauswertung Südliches Afrika (Hauptseminar).

WS 1992/93: Einführung in die Landschaftsbeobachtung (Proseminar), Einführung in die physisch-geographischen Labormethoden (Blockpraktikum).

SS 1993: Fernerkundung und Bildanalyse (Seminar), Zentralafrika (Hauptseminar).

2. Forschung

Erforschung und Rekonstruktion pleistozäner Klimaveränderungen in den niederen Breiten Afrikas anhand klimageomorphologischer Indikationen sowie über Sediment- und Bodenanalysen.
Studien über Verwitterungsvorgänge in Lateritlandschaften und auf Rumpfflächen; Bewertung von abflußlosen Depressionen für Bewässerungsvorhaben (Regionalplanung und integrierte ländliche Entwicklung, Schwerpunkt: Westafrika).
Einsatz von Luft- und Satellitenbildern zur geoökologischen Kartierung in Südost-Spanien und Afrika südlich der Sahara (Basiskartenerstellung und thematische Kartographie).
Forschungen zur Landschafts- und Vegetationsgeschichte in Ostzaire und Burundi (zusammen mit Dr. Freya Runge: Phytolithanalyse als Datierungsmethode in der Quartärforschung).

Im Sommer 1992 zusammen mit dem Geographiestudenten Guido Schweiß mehrwöchige Geländearbeiten in Ostzaire, die den Fragenkomplex der eiszeitlichen und jüngeren Klimaschwankungen in den niederen Breiten Afrikas betreffen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

3. Sonstige Aktivitäten:

Betreuung der physio-geographischen Labors im Fach Geographie, der analogen und digitalen Bildauswertegeräte STEREOCORD G3 und ERDAS, der METEOSAT-Empfangsanlage und Schriftleitung der Paderborner Geographischen Studien (PGS).
Organisation und Bearbeitung von Neuanschaffungen für das Fach Geographie.
Mitarbeit am EG-Drittmittelprojekt des Institutes über Desertifikationsprozesse und Landnutzungskartierungen in La Mancha (Spanien).
EDV-Beauftragter des Fachbereichs 1.

4. Vorträge:

01.06.1992: Forschungsseminar an der Universität Freiburg i.Br. über: "Geomorphologische Indikatoren für paläoklimatische Verhältnisse, dargestellt am Beispiel von Nord-Togo und Ost-Zaire".

02.07.1992: Konferenz Geomorphology and Land Management der südafrikanischen Geomorphologen (SAAG) über: "Geomorphology and land degradation by land-use in eastern Zaire".

01.12.1992: Conférence à l'Université du Mans im Rahmen der Hochschulpartnerschaft zwischen Le Mans und Paderborn über: "Interprétation paléoclimatique des données morphopédologiques en Afrique tropicale - l'example du Togo et du Zaire".

Auf Einladung der Southern African Association of Geomorphologists (SAAG) in Durban: "Environmental change and Land degradation in Eastern Zaire".

5. Publikationen

Morhogenese und Morphodynamik in Nord-Togo (9°-11°N) unter dem Einfluß spätquartären Klimawandels. Göttiger Geogr. Abh., H. **90**, 115 S. (1990).
Geomorphological depressions and present-day erosion processes on the planation surface of central Togo. ERDKUNDE **45**, 52-65. (1991).
Geomorphological observations concerning palaeoenvironmental conditions in eastern Zaire. Z.Geomorph.N.F., Suppl.-Bd. 91, 109-122 (1992).
im Druck: (Hrsg.) Satellitenbildinterpretation von Landsat-MSS-Szenen aus dem Südlichen Afrika.
im Druck: Land-use mapping and landscape development in selected areas of Northern Togo (agro-morphopedological maps). East African Agricultural and Forestry Journal.
im Druck: Lateritic crusts as climate-morphological indicators for the development of planation surfaces - possibilities and limits. Z. Geomorph. N.F., Suppl.-Bd. 92, 201-216 (vorauss. Mai 1993)
in Vorbereitung: Morphodynamik, Landnutzung und Landnutzungspotentiale in den wechselfeuchten Tropen Nord-Togos. Paderborner Geographische Studien (PGS), Band 6

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Walter Schlegel

1. Schwerpunkte in der Lehre

Fortgeführt wurden folgende Aspekte der Grundausbildung bzw. von Wahlpflichtveranstaltungen des Hauptstudiums:
- allgemeine Klimatologie; Siedlungsgeographie (ländliche und städtische Siedlungen); Ökosystem Wald (zus. mit Prof. Masuch, FÜS, WP im Hauptstudium Lp Nat/T.);
- Vorlesungen und Seminare über Frankreich (WS 1991/92), Iberische Halbinsel (SS 1992); im WS 1992/93 erweitert auf "Westlicher Mittelmeerraum".

Neu aufgenommen wurde
- Bevölkerungsgeographie (S 2 im G); Einführung in die Anthropogeographie (WS 1992/93).

2. Forschung

Spanien

Die Arbeiten für eine Landeskunde von Spanien wurden fortgeführt. Dafür stehen inzwischen einige neuere statistische Quellen zur Verfügung.

Klima von SO-Westfalen

Eine frühere Arbeit wurde bis in die jüngste Zeit fortgeführt. Dabei zeigte sich bis ins Jahr 1992 hinein eine deutliche Häufung von warmen Zeitabschnitten (vor allem im Winter) und eine auffällige Häufung von Zeiten mit weit unterdurchschnittlichem Niederschlag. Der Stoff wird z. Zt. für die Publikation bearbeitet.

Stadtgeographie und Stadtgeschichte von Le Mans

Aus der Kenntnis der Partnerstadt von Paderborn aus früheren Besuchen und einer speziellen Fahrt im Februar/März 1992 wurde Material für einen Vortrag zusammengestellt.

3. Sonstige Aktivitäten

- Organisation der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den Geographen der Université du Maine und der Paderborner Geographie.

  1. Vorbereitung und Durchführung des Fachorientierten Seminars in Paderborn vom 4. 5. - 10.5.1992, verbunden mit einer zweitägigen Exkursion in die neuen Bundesländer (Thema: Probleme im Zusammenhang mit der deutschen Wiedervereinigung).

  2. Absprachen über die Vorträge der Professoren J. Gravier und J.P. Larue in Paderborn im Juli 1992 sowie über die Vorträge von Prof. Barth und Dr. Runge in Le Mans im November 1992 in Le Mans.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

3. Austausch von Studierenden zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten: M. Rühlemann weilt seit Spätherbst 1992 in Le Mans zur Sammlung von Material für seine Dissertation. Stipendium des DFJW. Ab 23. Oktober bis 20. Januar weilte Mlle Claire Bruneau in Paderborn zur Sammlung von Material für ihre Maîtrise-Arbeit über Gewitter und Hagel im Raum Paderborn. Ihr wurden Verbindungen zum Deutschen Wetterdienst und zu anderen Stellen geschaffen, wo Auskünfte zu erhalten waren.

4. Seit Herbst 1992 läuft die Arbeit an einem Sammelheft der Paderborner Geographischen Studien mit Arbeiten von Autoren aus Le Mans und Paderborn, das die Zusammenarbeit der beiden Institute dokumentieren soll.

- Anknüpfung von Beziehungen mit dem Fach Geographie der Universidad de Zaragoza mit dem Ziel des Studentenaustausches auf der Basis von ERASMUS, des Dozentenaustausches zu Vorträgen und nach Möglichkeit der wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Diesem Zweck diente eine vom 24. - 29. November 1992 durchgeführte Reise nach Zaragoza mit finanzieller Unterstützung von ERASMUS. An Verbindungen mit Paderborn wären eine ganze Reihe von Fächern der Facultad de Filosofîa y Letras der Universidad de Zaragoza interessiert.

- Organisation und Leitung der Exkursion anläßlich der Jahrestagung des Arbeitskreises für genetische Siedlungsforschung in Paderborn am Samstag, 26.09.92, nach Fürstenberg, Steinheim, Schwalenberg, Corvey und Bad Karlshafen.

4. Vorträge

- "Le Mans - Vergangenheit und Gegenwart im Antlitz unserer Partnerstadt" VHS Paderborn, 31.03.1992

- "Niederschläge und Temperaturen in Westfalen seit 1951. - Gibt es Anzeichen einer Erwärmung oder Austrocknung in jüngster Zeit?" Naturwissenschaftlicher Verein Paderborn, in der "Spardose", 13.10.1992

- "Theoerie und Praxis der Regionalisierung in Geographie und Raumplanung". Im Symposium "Fragen regionaler Geschichte", organisiert von Prof. Riesenberger, am 7.11.1992 im Gästehaus der Universität Paderborn.

- "Chile - eine Einführung". Vortrag für eine Gruppe von Berufsschülern und ihrem Betreuungslehrer als Vorbereitueng eines Entwicklungshilfeaufenthalts in Chile im Frühjahr 1992. Universität Paderborn, Raum N 4.206, am 6.3.92.

5. Publikationen

- Der spanische Rebbau vor dem Beitritt Spaniens zur EG. In: Eckart, K. (Hrsg.), Agrarstruktur. Entwicklungen in ausgewählten Ländern der Erde. - Schriften zur Wirtschaftsgeographie und Wirtschaftsgeschichte, H. 5, S. 9-46. Saarbrücken-Scheidt 1992

- Frankreich. Vorlesungsskriptum. Universität Paderborn 1992

- Le Mans. Exkursionsbericht, zusammengestellt von Teilnehmern an der Exkursion im März 1991. Hrsg. vom Exkursionsleiter

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

- Einführung in die Anthropogeographie. Kurzfassung und didaktische Bearbeitung der Einführungsveranstaltung im WS 1992/93. Universität Paderborn

- Westliches Mittelmeer. Vorlesungsskriptum WS 1992/93. Universität Paderborn 1993

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geographische Kolloquien

Wintersemester 1991/92

21.1.1992: Herr Schuto/Herr Böning
Kenya: Eindrücke einer Studienreise

4.2.1992: Herr Dipl.-Kfm. Stefan Mauch
Tourismus aus der Sicht eines Heilbades
- Das Beispiel Bad Lippspringe

Sommersemester 1992

19.5.1992: Professor Pierre Michel, Université Louis Pasteur Strasbourg
Das Senegaltal: Geomorphologie, Dürre und Landnutzung

26.5.1992: Dr. Manfred Buch, Geogr. Institut Universität Regensburg
Klima und Umweltwandel in Etoscha, Namibia

2.6.1992: Prof. Jacques Gravier, Université du Maine, Le Mans
La sécheresse des années 1989-90-91 en France: de principaux aspects climatiques

2.6.1992: Prof. Jean Pierre Larue, Université du Maine, Le Mans
Les problémes de l'érosion des sols dans les pays sableux de l'ouest du bassin parisien: l'exemple de la Sarthe

16.6.1992: Wolfgang Benesch, Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Paderborn
Der Technologiepark Paderborn. Konzept und regionalökonomische Implikationen

22.6.1992: Dr. Janos Karácsony, Universität Gödöllö (Ungarn)
Wind Erosion Control as a part of the Hungarian Agro-Environment Programm

23.6.1992: Konrad Rögner, Geogr. Institut Universität München
Faszination Sinai. Einblicke in die Morphologie

7.7.1992: Dr. Jürgen Runge, Universität-GH Paderborn
Geomorphologische Untersuchungen und Paläoklima in Ostzaire

7.7.1992: Dipl.-Geogr. Andreas Schmidt, Geogr. Inst. Universität Hannover
Bodenkundliche Untersuchungen in der Region Kivu, Ostzaire

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

8.7.1992: Herr Hübner, Mitarbeiter bei der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Paderborn
Nutzungskonflikte und Konfliktregelung (mit Beispielen aus der Arbeit an den Landschaftsplänen/Region Paderborn

23.11.1992: Herr Barend Janse van Rendsburg, Südafrikanische Botschaft Bonn
Auf dem Weg zu einer neuen Rassenpolitik und Verfassung: Südafrika heute

2.12.1992: Dr. W.-E. Barth, St. Andreasberg, Forstamt Oderhaus
Tourismus in Waldgebieten (Im Rahmen der Veranstaltung von Prof. Düsterloh)

15.12.1992: G. Dressler (Verkehrsverein Paderborn)
Stadttourismus in Paderborn

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN

WS 1991/92, SS 1992, WS 1992/93

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

GEOGRAPHIE WS 1991/92

013010 M: B1/B2 SI: B1/B2 **Geographie des Freizeitverhaltens und Fremdenverkehrs**
V 2: Do 11 – 13 N 4.206 **Braun**

013020 M: C2 SI: C2 **Frankreich**
V 2: Do 9 – 11 N 4.206 **Schlegel**

013030 M: B SI: B **Einführung in die Anthropogeographie**
PS 2: Di 14 – 16 N 4.206 **Fuchs**

013040 SI: E2 **Methoden und Medien im Geographieunterricht**
PS 2: Di 9 – 11 N 4.206 **Fuchs**

013050 M: D2 SI: D2 LpGes: A2/A3 LpNat/T: B3/B4 **Einführung in die Landschaftsbeobachtung**
PS 3: Mi 9 – 11 a (Theorie) N 4.206 **Müller**
Mi 8.30 – 12.30 a (Gelände)
Mi 16 – 18 b (Theorie) N 4.206 **Müller**
Mi 13.30 – 17.30 b (Gelände)

013060 M: D1 SI: D1 LpNat/T: D2 **Kartographie I (Topographische Karte)**
PS 2: Do 14 – 16 a N 4.206 **Hofmann**
PS 2: Do 16 – 18 b

013070 M: D2 SI: D2 LpGes: A2/A3 LpNat/T: B3/B4 **Einführung in die Landschaftsbeobachtung** (ganztägige Blockveranstaltung für Studierende auf der Reserveliste vom SS '91)
PS 3: 7.–12. Oktober 1991 N 4.206 **Runge**

013080 SI: E2 **Fachdidaktisches Tagespraktikum** (Kilian-Hauptschule)
P 3: Mi 9 – 12 Schulpraxis
S 2: Mi 11 – 13 N 4.315 **Fuchs**

013090 M: D2 SI: D2 **Geländepraktikum 7.–13. Oktober 1991**
P 3: (Blockveranstaltung, ganztägig) **Hofmann**

013100 M: B2 SI: B2 LpGes: B1 **Siedlungsgeographie**
S 2: Di 11 – 13 N 4.206 **Schlegel**

013110 M: A1 SI: A1 LpGes: A1 LpNat/T: B3 **Geomorphologie**
S 2: Fr 9 – 11 N 4.206 **Müller**

013120 M: C2 SI: C2 **Sowjetunion: Geographische Landeskunde der UdSSR**
V/S 2: Mi 11 – 13 N 4.206 **Römhild**

013130 M: C1 SI: C1 LpGes: A2 LpNat/T: C4 **Die Bundesrepublik Deutschland II (Die neuen Bundesländer)**
HS 2: Mi 14 – 16 N 4.315 **Römhild**

013140 SI: E1 **Geographieunterricht heute: fachdidaktische Begründungen**
HS 2: Do 11 – 13 N 4.325 **Fuchs**

013150 M: D SI: D **Theorien und Grundfragen der Physiogeographie**
HS 2: Do 16 – 18 N 4.315 **Runge**

013160 M: D SI: D **Einführung in die physisch-geographischen Labormethoden** (1wöchige Blockveranstaltung)
P 4: 17. - 21.2.1992 N 4.315 **Runge**

013170 M: C2 SI: C2 **Spanische Städte**
HS 2: Mi 16 – 18 N 4.315 **Schlegel**

013180 M: B1-3, C2 SI: B1-3, C2 LpGes: B1, C1-3 **Vergleichende Untersuchungen zur Wirtschafts- und Sozialstruktur von EG-Staaten**
HS 2: Do 11 – 13 N 4.315 **Schlegel**

013190 M: C3 SI: D2 **Norwegen**
Vorbereitung einer geographischen Exkursion/Studienreise, Teil 1: Fachliche Schwerpunkte, organisatorische Aspekte
HS 2: Fr 14 – 16 N 4.206 **Müller**

013200 M: D2 SI: D2 LpGes: A2 LpNat/T: B3 **Rhön**
E: (3 Tage) **Müller**

013210 M: C2 SI: A4 LpGes: A3 LpNat/T: C4 **Globale und regionale Umweltprobleme**
HS 2: Fr 9 – 11 N 4.315 **Hofmann**

013220 M: B1 SI: B1 BWL/VWL: III.3b LpGes: C1/C2 **Industriegeographie (Allgem. Wirtschaftsgeographie III)**
HS 2: Mi **Düsterloh**

013230 M: B1/B2 SI: B1/B2 **Präsentation touristischer Objekte: Planung und Entwicklung von Lehrpfaden, Rundgängen u. ä.**
S 3: Fr 13 – 16 N 4.315 **Hofmann**

013240 M: B **Einführung in den Studienbereich Tourismus**
S 2: N 4.206 **Düsterloh**

013250 M: D2 SI: D2 LpGes: A2 LpNat/T: B1,3 **Exkursionen in den Nahraum** (eintägig) **Düsterloh/ Hofmann/ Müller/ Runge/ Schlegel**

Sachunterricht/Gesellschaftslehre

013030 LpGes: A LpNat/T: A/B **Einführung in die Anthropogeographie**
PS 2: Di 16 – 18 N 4.206 **Fuchs**

013290 LpGes: D2/D3 LpNat/T: D2/D3 **Didaktik des Sachunterrichtes: Historische Entwicklung und moderne Konzepte**
V 2: Mo 14 – 16 H 2 **Düsterloh**

013300 LpGes:D4 LpNat/T: D4 **Fachdidaktisches Tagespraktikum in einer Grundschule**
FTP 3: Mo 8 – 12 Schulpraxis N 4.315 **Büker**
S 2: Mo 9 – 11

013310 LpGes:D4 LpNat/T: D4 **Fachdidaktisches Tagespraktikum in der Karl-Grundschule, Abt. Marktschule, in Paderborn**
FTP 3: Mi 8 – 9 Schulpraxis **Kevenhörster**
S 2: Mi 16 – 18

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

GEOGRAPHIE SS 1992

013010 M: C3 **Lateinamerika I (Der Naturraum)**
SI: C3 V 2: Di 7.30 – 9.00 N 4.206 **Fuchs**

013020 M: B2 **Historische Geographie/**
SI: B2 **Kulturlandschaftsgenese**
LpGes: A3 V/S 2: Mi 16 – 18 N 4.206 **Römhild**

013030 M: C3 **Der Golf – Retro u. Perspektiven**
SI: C3 V 2: Mi 14 – 16 N 4.206 **Barth**
BWL/VWL 4.a2

013040 M: A **Einführung in die Physische Geographie**
SI: A
LpNat/T: B PS 2: Mi 16 – 18 P 7203 **Barth**

013050 M: D2 **Einführung in die Landschafts-**
SI: D2 **beobachtung**
LpGes: A2/A3 PS 3: Do 13.30 – 17.30 N 4.206 **Müller**
LpNat/T: (Gelände)
B3/B4 Do 14.00 – 16.00
(Theorie)

013060 M: D2 **Einführung in die Landschafts-**
SI: D2 **beobachtung**
LpGes: A2/A3 PS 3: Mi 9 – 12 N 4.206 **Römhild**
LpNat/T: (Gelände)
B3/B4 Mi 11 – 13
(Theorie)

013070 M: D1 **Kartographie II: (Thematische Karte)**
SI: D1 S 2: Do 9 – 11 a N 4.206 **Müller**
S 2: Do 11 – 13 b

013080 M: A1 **Einführung in die Geologie**
SI: A1 V/S 2: Mi 9 – 11 N 4.206 **Runge**

013090 M: A2 **Allgemeine Klimatologie**
SI: A2 S 2: Di 9 – 11 N 4.206 **Schlegel**
LpNat/T: B2

013100 M: A4 **Einführung in die Geoökologie**
SI: A4 S 2: Do 16 – 18 N 4.206 **Barth**
LpNat/T:
B3/C4

013110 M: B3 **Bevölkerungsgeographie**
SI: B3 S 2: Mo 9 – 11 N 4.206 **Schlegel**
LpGes: B1

013120 M: B2 **Ballungsgebiete: Räume mit**
SI: B2 **besonderer Siedlungsstruktur**
LpGes: S 2: Di 11 – 13 N 4.206 **Fuchs**
A2/A3

013130 M: C1 **Nordrhein-Westfalen (unter**
SI: C1 **besonderer Berücksichtigung seiner**
LpGes: **Bevölkerungs- und Wirtschafts-**
A2/A3 **geographie)**
BWL/ V/S 2: Mo 9 – 11 N 4.325 **Düsterloh**
VWL: 4.b2

013140 M: B1 **Agrargeographie**
SI: B1 HS 2: Mo 14 – 16 N 4.206 **Düsterloh**
BWL/VWL: 3.a

013150 M: B1/B2 **Ausgewählte Fragen zur Geographie**
SI: B1/B2 **des Freizeit- u. Fremdenverkehrs**
LpGes: (für Ausrichtung Tourismus)
A3/C3 HS 2: Do 9 – 11 N 4.325 **Braun**

013160 M: C2 **Norwegen (Vorbereitung der**
SI: C2 **Exkursion)**
HS 2: Fr 9 – 11 N 4.206 **Müller**

013170 M: C3/D1 **Satellitenbildauswertung**
SI: C3/D1 **Südliches Afrika**
HS 2: Di 16 – 18 N 4.206 **Runge**

013180 M: B4 **Landschaften im Nutzungskonflikt**
SI: B4 HS 2: Mi 18.00 – 19.30 N 4.206 **Fuchs**

013190 M: C2 **Landschaften der Iberischen**
SI: C2 **Halbinsel**
HS 2: Mo 11 – 13 N 4.206 **Schlegel**

013200 M: C1 **Geographische Landeskunde von**
SI: C1 **Thüringen**
HS 2: Do 11 – 13 N 4.325 **Römhild**

139090 LpNat/T **Ökosystem Wald**
HWP S 2: Di 14 – 16 J 6.305 **Masuch/**
Ü 2: Di 16 – 18 **Schlegel**

013220 SI: E2 **Fachdidaktisches Tagespraktikum**
(Hauptschule)
P 3: Mi vormittags
S 2: Mi 11 – 13 N 3.202 **Fuchs**

013240 M: D2 **Große Geographische Exkursion:**
SI: D2 **Norwegen** (ca. 17 Tage)
E: nach Ankündigung **Müller**

013250 M: D2 **Große Geographische Exkursion:**
SI: D2 **Thüringen** (ca. 7 Tage)
E: nach Ankündigung **Römhild**

013260 M: D2 **Geländepraktikum (Agrargeographie)**
SI: D2 GP: 7tägig, Blockveranstaltung **Düsterloh**
nach Vereinbarung

013270 M: D2 **Geländepraktikum (Geomorphologie/**
SI: D2 **Geoökologie)**
GP: 7tägig, Blockveranstaltung **Hofmann**
nach Vereinbarung

013280 M: D2 **Exkursionen** (ein- und mehrtägig)
SI: D2 E: nach Ankündigung **Barth/**
LpGes: A2 **Düsterloh/**
LpNat/T: **Fuchs/**
B1/B3 **Müller/**
Römhild/
Runge/
Schlegel

013290 M **Anleitung zu wissenschaftlichem**
SI **Arbeiten**
LP S: nach Vereinbarung **Barth/**
BWL/VWL **Düsterloh/**
Fuchs/
Hofmann/
Müller/
Römhild/
Runge/
Schlegel

013300 M **Geographisches Kolloquium**
SI K 2: Di 18 – 20 N 4.206 **Barth/**
LpGes **Düsterloh/**
LpNat/T **Fuchs/**
BWL/VWL **Hofmann/**
Müller/
Römhild/
Runge/
Schlegel

Fächerübergreifende Studien

139090 Lp,H **Ökoystem Wald**
C4 S 2: Di 14 – 16 J 6.305 **Masuch/**
WP Ü 2: Di 16 – 18 **Schlegel**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

GEOGRAPHIE WS 1992/93

013010 M: B
SI: B
LpGes: A
Einführung in die Anthropogeographie
PS 2: Mi 18 – 20 — P 7203 — **Schlegel**

013020 M: D2
SI: D2
LpGes: A2/A3
LpNat/T: B3/B4
Einführung in die Landschaftsbeobachtung
PS 3: Di 14 – 16 a (Theorie) — N 4.206 — **Müller**
Di 13 – 17 a (Gelände)
Mi 14 – 16 b (Theorie) — N 4.206 — **Müller**
Mi 13 – 17 b (Gelände)

013030 SI: E2
LpGes: D2
LpNat: D2
Medien im Sachunterricht und Geographieunterricht der Sekundarstufe I
V/Ü 2: Fr 11 – 13 — H 1.232 — **Wenke**

013040 M: D1
SI: D1
LpNat/T: D2
Kartographie I (Topographische Karten)
S 2: Mo 14 – 16 a — N 4.206 — **Hofmann**
Mo 16 – 18 b

013050 M: D1
SI: D1
Kartographie II (Thematische Karten)
S 2: Mi 18 – 20 — N 4.206 — **Müller**

013060 M: B
Einführung in den Tourismusbereich (Pflichtveranstaltung für Ausrichtung Tourismus)
PS 2: Mi 16 – 18 — N 4.206 — **Düsterloh**

013070 M: C1
SI: C1
LpGes : A2
LpNat/T: C4
Geomorphologie
S 2: Di 9 – 11 — N 4.206 — **Müller**

013080 M: A1,4/D1
SI: A1,4/D1
LpGes: A1
LpNat/T: C4
Grundlagen und Beispiele naturräumlicher Gliederung
S 2: Di 16 – 18 — N 4.325 — **Hofmann**

013090 M: A1,C1
SI: A1,C1
LpGes: A3
LpNat/T: B3
Geologie und Geomorphologie von Deutschland
V/S 2: Mi — **Römhild**

013100 M: A2
SI: A2
Klima- u. Vegetationszonen der Erde
S 2: Mi 16 – 18 — N 4.325 — **Barth**

013110 M: C3
SI: C3
Reg Bus
Nordamerika I: Physisch-geographische Grundstrukturen
V 2: Do 11 – 13 — N 4.206 — **Barth**

013120 M: C3
SI: C3
Reg Bus
IBS
Lateinamerika II: Raumstrukturen und Kulturlandschaften
V 2: Di 16 – 18 — N 4.206 — **Fuchs**

013130 M: C2
SI: C2
Reg Bus
IBS
Westlicher Mittelmeerraum
V/S 2: Mo 11 – 13 — N 4.206 — **Schlegel**

013140 M: C2/3
SI: C2/3
Rußland und angrenzende Länder
V/S 2: Do 9 – 11 — N 4.206 — **Römhild**

013150 M: B
Marketing im Tourismus (mit Tagesexkursionen)
V/S 2: Do 16 – 18 — N 3.237 — **Mauch**

013160 M: B2
SI: B2
LpGes: B1
Siedlungsgeographie
S 2: Fr 9 – 11 — P 1410 — **Schlegel**

013170 M: B3
SI: B3
LpGes: C1/2
Bevölkerungsentwicklung und Nahrungsmittelspielraum auf der Erde
S 2: Do 16 – 18 — N 4.206 — **Barth**

013180 M: C2
SI: C 2
LpGes: A1/2
Geographische Landeskunde der Benelux-Länder
S 2: Do 14 – 16 — N 4.206 — **Römhild**

013190 M: B2
SI: B2
LpGes: B1
Die Stadt im Spiegel von Stadtentstehung, Stadtbaugeschichte, Städtebau und Stadterneuerung (Hist.-genet. Stadtgeographie)
HS 2: Mi 11 – 13 — N 4.325 — **Römhild**

013200 M: C3
SI: C3
Reg Bus
IBS
Dritte Welt – Strukturen und Entwicklungen (Beispiel Peru)
HS 2: Mi 14 – 16 — N 4.325 — **Fuchs**

013210 M: A4
SI: A4
LpGes: A3
LpNat/T: C4
Regionale Umweltprobleme: Fallstudien im Paderborner Raum (mit Geländearbeit)
HS 3: Fr 9 – 12 — N 4.206 — **Hofmann**

013220 M: B1/B4
SI: B1/B4
Studien zum regionalen Fremdenverkehr: Konzepte für ausgewählte Fremdenverkehrsorte (mit Arbeiten vor Ort)
HS 3: Fr 14 – 17 — N 4.206 — **Hofmann**

013230 M: B1
SI: B1
LpGes: C1/2 wiwi
Allgemeine Geographie des Tertiären Sektors
HS 2: Mi 9 – 11 — N 4.206 — **Düsterloh**

013240 M: C3
SI: C3
Südafrika
HS 2: Mo 9 – 11 — N 4.206 — **Düsterloh**

013250 SI: E1
Geographieunterricht heute: Fachdidaktische Begründungen
HS 2: Di 11 – 13 — N 4.206 — **Fuchs**

013260 M: D
SI: D
Einführung in die physisch-geographischen Labormethoden
HS 3: Blockveranstaltung 15.–21.2.93 — **Runge**

013270 SI: E2
Fachdidaktisches Tagespraktikum (Hauptschule)
P 3: Mi vormittags — **Fuchs**
S 2: Mi 11 – 13 — N 4.206

13280 M: D 2
SI: D 2
Norwegen (Auswertung der geographischen Exkursion)
S 1: nach Vereinbarung — N 4.222 — **Müller**

013310 M: D2
SI: D2
LpGes: A2
LpNat/: B1,3 E:
Exkursionen in den Nahraum (eintägig) **und sonstige Exkursionen** (ein- und mehrtägig)
nach Ankündigung — **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild Runge/ Schlegel**

013320 M
SI
Lp
wiwi (W)
Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten
S: nach Vereinbarung — **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild Runge/ Schlegel**

013330 M
SI
LpGes
LpNat/T
wiwi
Reg Bus
Geographisches Kolloquium
K 2: Di 18 – 20 nach Ankündigung — N 4.206 — **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild Runge/ Schlegel**

Sachunterricht/Gesellschaftslehre

013010 LpGes: A
Einführung in die Anthropogeographie
PS 2: Mi 18 – 20 — P 7203 — **Schlegel**

013020 LpGes: A2/A3
LpNat/T: B3/B4
Einführung in die Landschaftsbeobachtung
PS 3: Di 14 – 16 a (Theorie) — N 4.206 — **Müller**
Di 13 – 17 (Gelände)
Mi 14 – 16 b (Theorie) — N 4.206 — **Müller**
Mi 13 – 17 (Gelände)

013290 LpGes: D2
LpNat/T D2
Analyse von Schulbüchern und Atlanten für den Sachkundeunterricht
S 2: Mo 14 – 16 — N 4.325 — **Düsterloh**

Fächerübergreifende Studien

139060 Lp C4 WP
Ökosystem Wald
S/Ü 4: Di 14 – 18 — J 6.305 — **Masuch/ Schlegel**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

PADERBORNER GEOGRAPHISCHE STUDIEN

Herausgegeben von
H.K. Barth, D. Düsterloh, G Fuchs, M. Hofmann, G. Müller, G. Römhild, W. Schlegel
Schriftleitung: J. Runge

Band 1: RÖGNER, K.J. (1989): Geomorphologische Untersuchungen in Negev und Sinai. 258 Seiten, mit 6 Karten, 29 Abb., 42 Tab., 39 Fotos, Summary
DM 68,--

Band 2: BARTH, H.K., B. DACHNER, U. REINEKE, K.H. SCHÄFER, R. STRAUB (1990): Geographie der Bewässerungslandwirtschaft der Erde in 6 Teilbänden.
Teil I: Ökologie. 418 Seiten
Teil II: Ökonomie. 515 Seiten
Teil III: Bewässerungstechnik. 786 Seiten
Teil IV: Agrarwissenschaft. 343 Seiten
Teil V: Sozialwissenschaft. 166 Seiten
Teil VI: Entwicklungspolitik. 176 Seiten
zusammen DM 350,--

Band 2 Ergänzungsband: BARTH, H.K. et al. (1992): Geographie der Bewässerung: Mittelmeerraum. Annotierte Bibliographie zur Bewässerungslandwirtschaft. 300 Seiten.
DM 38,--

Band 3: DÜSTERLOH, D. (Hrsg.)(1991): Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt. Materialien, Unterrichtsentwürfe, Arbeitsmittel. 2. Auflage 1992, 161 Seiten, zahlr. Abb. u. Tab., 6 Fotos und 3 Anlagen in Tasche.
DM 32,--

Band 4: RUNGE, F. & J. SPÖNEMANN (Hrsg.)(1992): Landnutzung und Landschaftsdegradation im Tiefland von Kitui und in den Taita Hills (Kenia). Mit Beiträgen von F. Runge, S. Rehling, C. Etzler und F. Torkler. 120 Seiten, zahlr. Fotos, Abb. und Tabellen und 8 Kartenbeilagen in Tasche.
DM 29,-- *(erscheint Mitte Februar 1993)*

N e u !

Band 5: (in Vorbereitung 1993): Geographische Arbeiten aus dem Institut de Géographie, Université du Maine, Le Mans und dem Fach Geographie der Universität-GH Paderborn (Jubiläumsband zur Hochschulpartnerschaft zwischen Paderborn und Le Mans).

Band 6: (in Vorbereitung 1993): Probleme der Desertifikation und Landnutzungspotentiale in Westafrika (Beispiele aus Mauretanien, Niger und Togo)

Bestellungen an: Selbstverlag des Faches Geographie
FB 1, Universität-GH Paderborn, Postfach 1621
D-4790 Paderborn

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

P
02

UNIVERSITÄT PADERBORN

FB 1: GEOGRAPHIE



JAHRESBERICHT 1993

43
u 2

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Jahresbericht 1993

des Faches

GEOGRAPHIE

im Fachbereich 1

Universität Paderborn
1994

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Jahresbericht 1993 des Faches Geographie im Fachbereich 1

Herausgegeben vom Fach Geographie (FB 1)
Universität Paderborn
D-33095 Paderborn

Textverarbeitung: E. WIENHUSEN
Redaktionell bearbeitet von J. RUNGE & H.K. BARTH
Layout: P. BLANK

Druck und Herstellung: Universitätsdruckerei Paderborn
Umschlag: VISCAN GRAPHICS, Singapore
Auflage: 200

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

INHALT

Seite

VORBEMERKUNG 5

ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN 6

1. Studium und Lehre 6
2. Exkursionen/Geländepraktika 8
3. Physiogeographisches Labor und Geräteausstattung 13
4. Sammlung 14
5. Forschung 15
6. Finanzen 21
7. Paderborner Geographische Studien (PGS) 22
8. METEOSAT-Empfangsanlage und Fernerkundung im Fach Geographie 25
9. Personalia 28
10. Sonstiges 36

BERICHTE DER FACHVERTRETER 41

GASTVORTRÄGE 59

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN 60

WS 1992/93

SS 1993

WS 1993/94

PRESSESPIEGEL GEOGRAPHIE 67

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

VORBEMERKUNG

Mit vorliegendem Bericht führt das Fach Geographie an der Universiät-GH Paderborn die Reihe der Jahresberichte fort. Der Rückblick spricht u.a. die Probleme des Faches im Rahmen unserer Hochschule an. Diese bestehen teils in der Diskrepanz zwischen der stark nachgefragten Lehrleistung des sehr vielseitig orientierten Faches und der vorhandenen personellen und sachlichen Infrastruktur. Diese Defizite werden besonders deutlich in der personellen und sachlichen Ausstattung des physisch-geographischen Labors, der kartographischen und reprographischen Einrichtungen und der Sammlungen. Für die kontinuierliche Betreuung des Labors und für die Durchführung von Standarduntersuchungen wird ein Laborant bzw. Laborassistent in Dauerstellung benötigt und die Karten-, Atlanten- und Gesteinssammlungen können mit den wenigen dem Fach zur Verfügung stehenden Hilfskräften den Studierenden und der weiteren Hochschulöffentlichkeit nur mit sehr eingeschränkten Öffnungszeiten und Hilfestellungen zugänglich gemacht werden.

Die Belastung aller Mitarbeiter des Faches ist aufgrund der stark angewachsenen Studentenzahlen im Laufe des letzten Jahres in einem solchen Maße gestiegen, daß beachtliche Ungleichgewichte zwischen Forschung, Lehre und Verwaltungsarbeit auftreten.

Trotz der hohen Belastung des kleinen Arbeitsteams des Faches konnten 1993 zwei neue Hefte der Paderborner Geographischen Studien und mehrere Materialienbände, die Begleitmaterial für Exkursionen und Seminare sowie Veranstaltungsskripta beinhalten, publiziert und wichtige Vorarbeiten für 1994 erscheinende Hefte geleistet werden. Eine Aufstellung dieser Veröffentlichungen findet sich in diesem Band.

Durch den Schriftentausch mit zahlreichen in- und ausländischen Instituten konnten die Bibliotheksbestände um viele wertvolle Veröffentlichungen erweitert und bereits begonnene Reihen vervollständigt werden.

Allen Mitarbeitern und Förderern unseres Faches möchte ich von dieser Stelle meinen Dank aussprechen.

Paderborn, im Januar 1993

Prof. Dr. M. Hofmann
Geschäftsführer

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

1. Studium und Lehre

Das Fach Geographie verfügt über mehrere Studiengänge, und es ist mit verschieden großen Lehranteilen an Studiengängen anderer Fächer bzw. Fachbereiche beteiligt:

1. Lehramtsstudiengänge:

- Sachunterricht Gesellschaftslehre (Lehramt Primarstufe)
- Sachunterricht Naturwissenschaft/Technik (Lehramt Primarstufe)
- Geographie für das Lehramt SI

2. Magisterstudiengänge:

- Ausrichtung Tourismus
- individuelle Ausrichtung, Hauptfach Geographie
- Nebenfach Geographie im Magister-Studium

3. Mitwirkungen bei Studiengängen anderer Fachbereiche:

- Wahlfach Wirtschaftsgeographie im Hauptstudium BWL/VWL
- Landeskundliche Angebote über den anglophonen und spanisch /portugiesisch sprechenden Bereich für den Studiengang "International Business"
- Landeskundliche Angebote im Rahmen der Sprachwissenschaften, insbesondere für den romanischen Sprachraum (zusätzlich zum genannten anglophonen und spanisch/portugiesischen Sprachraum)
- Diplom-Nebenfach in technischen und naturwissenschaftlichen Studiengängen
- Diplom-Nebenfach für Informatik

Die Durchführung der notwendigen speziellen Veranstaltungen in den verschiedenen Studiengängen bzw. die Sicherstellung einer genügenden Anzahl und hinreichend schnellen Wiederholungsfolge von Wahlpflichtveranstaltungen bereitet erhebliche kapazitätsbedingte Schwierigkeiten. Ergänzungen des Lehrangebotes durch Lehraufträge wurden daher erforderlich.

Eine besondere Belastung bringen der Geographie die Studierenden der LA Primarstufe, da deren Nachfrage im Fach Geographie nur sehr schwer kalkulierbar ist. Erfahrungsgemäß wählt ein sehr großer Anteil der Primarstufenstudierenden Geographie im Grundstudium als Fach bzw. im Hauptstudium als Schwerpunktfach. Außerdem belegen viele Studierende der Primarstufe fachdidaktische Veranstaltungen und Exkursionen des Faches Geographie oder fächerübergreifende Studien, an denen die Geographie mitwirkt. Aufgrund der begrenzten Lehrkapazität läßt sich das Angebot für diese Nachfragegruppe nicht mehr steigern, so daß in Zukunft mit Engpässen oder Beschränkungen gerechnet werden muß.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Zahl der Studierenden ist erneut stark angestiegen. Nach Angaben der offiziellen Immatrikulationsstatistik der Universität Paderborn waren im WS 1993/94 die in nachstehenden Tabellen angegebenen Studierendenzahlen in den hauptsächlichen Studiengängen des Faches eingeschrieben:

Studiengang	Gesamtzahl	darunter 1. u. 2. Semester
S I	146	39
Mag., Hauptf. Geographie	61	8
Mag., Nebenf. Geographie	20	5
Mag., Ausr. Tourismus	212	97
SI u. Magister zusammen	439	149

Die Touristik-Studierenden stellen die größte Gruppe unter den Geographie-Studierenden dar. Wie sich aus der Anzahl der 1. und 2. Semester-Angehörigen ergibt, hat sich der Anteil der Touristik-Studierenden im letzten Jahr beinahe verdoppelt. Ähnliche Zuwachsraten können in den nächsten Jahren nicht mehr verkraftet werden.

Zu den Steigerungen bei der Zahl der Magister- und SI-Studierenden kommen noch starke Zunahmen bei den Studiengängen für Primarstufe hinzu.

Studiengang	Gesamtzahl	darunter 1. u. 2. Semester
Lernbereich Sachunterr. Gesellschaftslehre	239	87
Lernbereich Naturwiss./Technik	157	51
Zusammen	396	138

Als Folge der hohen Studentenzugänge mußten Einführungsveranstaltungen als Mammut-Vorlesungen (mit bis zu 200 Studierenden) ohne individuelle Betreuung angeboten werden, oder in den Fällen, in denen kleinere Gruppengrößen von der Art her unumgänglich sind, etwa im Fall der Exkursionen, Kartographie, Landschaftsbeobachtung, mußten die betreffenden Übungen vielfach parallel angeboten werden. Beispielsweise wurden die Kartographiekurse oder Landschaftsbeobachtung mit Geländearbeiten - Studienjahr 1993/94 bis zu 8 mal parallel durchgeführt.

Vor diesem Hintergrund sind auch die Rangeleien verständlich, die inzwischen bei der Anmeldung zu Exkursionen oder beschränkten Seminaren zu Begleiterscheinungen geworden sind.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

2. Exkursionen/Geländepraktika

Eine spezielle Belastung für die Geographie aus der wachsenden Studentenzahl entsteht bei der Finanzierung der Exkursionen. Der entsprechende Etat ist zwar angehoben worden, bedarf aber dringend einer weiteren Aufstockung. Insgesamt wurden lt. folgender Aufstellung im Jahre 1993 77 Exkursions- und Praktikumstage durchgeführt; davon entfallen auf die 1-2 tägigen Exkursionen des Grundstudiums 30 Tage, auf Geländepraktika 36 Tage und auf die große Exkursion 11 Tage.

Ein- und mehrtägige Exkursionen, vorwiegend Grundstudium

Gebiet	Leiter	Datum	Tag/e
Stadt Paderborn	Schlegel:	09.01.	1
Bochum und Mülheim Ruhr	Düsterloh:	06.03.	1
Berlin (Intern. Tourismusbörse)	Düsterloh:	08.-09.03.	2
Le Mans	Schlegel:	21.-27.04.	7
Paderborner Hochfläche	Hofmann:	20.05.	1
Brakeler Land	Düsterloh:	22.05.	1
Ravensberger Land und Senne	Fuchs:	02.06.	1
Hellweg	Hofmann:	10.06.	1
Egge	Schlegel:	12.06.	1
Senne	Düsterloh:	16.06.	1
Egge	Schlegel:	19.06.	1
Paderborner Hochfläche	Müller:	26.06.	1
Tecklenburger Land	Römhild:	09.-10.07.	2
Harz	Düsterloh:	09.-10.07.	2
Briloner Hochfläche	Römhild:	16.10.	1
Rhön	Müller:	29.09.-01.10.	3
Senne	Düsterloh:	29.10.	1
Warburger Börde	Müller:	13.11.	1
Stadt Paderborn	Schlegel:	17.11.	1
Teilsumme			30

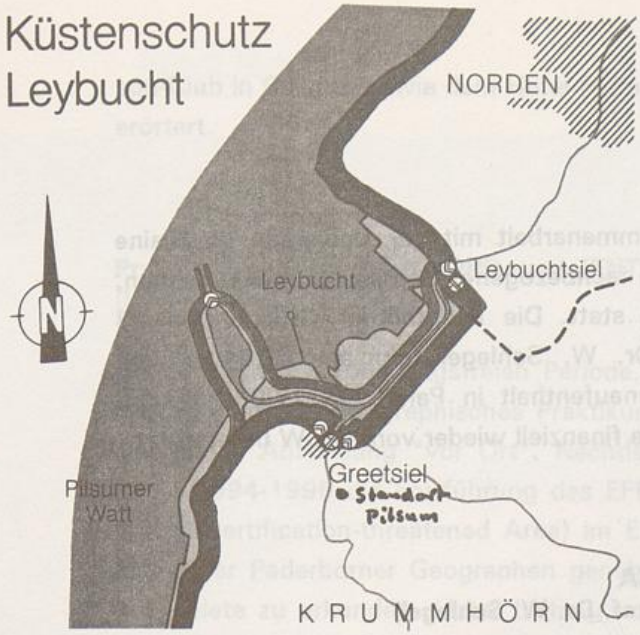
Große Exkursion

Mallorca	Düsterloh/Schlegel:	28.09.-08.10.	11

Geländepraktika

I	Hofmann:	17.07.-24.07.	8
II	Hofmann:	25.09.-02.10.	8
Greetsiel	Fuchs:	19.09.-25.09.	6
Spanien	Barth:	28.09.-11.10.	14
Summe			77

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Geländepraktikum
in Greetsiel vom 19.-25.9.93
(Prof. Dr. G. Fuchs)
18 Teilnehmer
Anreise in Privat-PKW
Praktikums-Standort: Pilsum

Themen: Erarbeitung der regionalen Struktur eines ostfriesischen Küstenortes (mit dem Schwerpunkt Fremdenverkehr)

Einüben geographischer Arbeitsverfahren und Erhebungsmethoden (Kartierung, Befragung etc.)

Bearbeitete Themen:
- Ortserkundung: Die Region um Greetsiel und Gemeinde Greetsiel
- Die funktionale Gliederung des Fremdenverkehrsortes (Kartierung)
- Gästebefragung zum "aktionsräumlichen Verhalten"
- Fremdenverkehr in Greetsiel (Statistik/Experteninterview)
- Küstenschutz und Deichbau (Experteninterview)
- Wattenmeer (Schwerpunkt Salzwiese) und Nationalpark Wattenmeer
- Landschaftsbewertung (Beobachtung und Kriterienraster)

Prof. Dr. Gerhard Fuchs **Universität Paderborn**
Fach Geographie

Sehr geehrte Greetsieler,
sehr geehrte Gäste,

vom 19.09. - 25.09.1993 sind Studierende des **Faches Geographie** der Universität Paderborn zu Gast in Greetsiel, und zwar im Rahmen ihrer Fachausbildung in einem "Geländepraktikum".
Dabei geht es darum, einfache Verfahren (wie z.B. Kartierungen oder Interviews) zu erproben, um etwas über die Struktur und die Entwicklung des Ortes zu erfahren.

In einigen Fällen werden wir uns erlauben, Sie im Rahmen einer Befragung kurz anzusprechen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und Ihr Entgegenkommen.

Mit freundlichem Gruß

Gerhard Fuchs

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Exkursion nach LE MANS
(Exkursionsleitung: Prof. Dr. W. Schlegel)

Im Rahmen der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der Université du Maine fand in Le Mans vom 21. bis 26.04.93 ein fachbezogenes Seminar (mit Exkursionen, u.a. an die Nordostküste der Bretagne) statt. Die Paderborner Gruppe von 23 Studierenden unter Leitung von Prof. Dr. W. Schlegel fuhr am 21.04.93 von Paderborn ab und kehrte, nach Zwischenaufenthalt in Paris, am 27.04.93 nach Paderborn zurück. Die Veranstaltung wurde finanziell wieder vom DFJW unterstützt.

Große Geographische Exkursion MALLORCA
(Exkursionsleiter: Prof. Dr. D. Düsterloh, Prof. Dr. W. Schlegel)

Die Exkursion nach Mallorca wurde im Sommer-Semester 1993 in einem eigenen Hauptseminar (2-stündig) vorbereitet. Hier standen insbesondere die Planung, die Kalkulation und die Vorbereitung auf die spätere Reiseleitung in fachlicher Hinsicht im Vordergrund. Die Konzeption der Exkursion richtete sich vorwiegend an Studierende mit der Ausrichtung Tourismus. Neben einem allgemeinen länderkundlichen Überblick über die Insel war das Studium von Geschichte, Ausmaß und Formen des heutigen Tourismus, seinen Gefahren und Perspektiven Schwerpunkte der Exkursion. Bei der Prüfung der Voraussetzungen ging es darum, sowohl das ursprüngliche Fremdenverkehrsangebot als auch das abgeleitete Fremdenverkehrsangebot mit der speziellen touristischen Infrastruktur und der touristischen Suprastruktur der Insel zu untersuchen und an Beispielen zu demonstrieren.

Hauptstandort der Exkursion war das Gebiet von Playa de Palma. Hier wurde eine Reihe von fußläufigen Exkursionen durchgeführt bzw. Palma de Mallorca mit öffentlichen Verkehrsmitteln angefahren. Für viele Tage, an denen weiter entfernt liegende Ziele der Insel angesteuert wurden, mußten auf Mallorca Busse gechartert werden. Das war notwendig, um verschiedene Ausprägungen der Landschaftsveränderung durch den Tourismus im Zuge unterschiedlicher baulicher Konzeptionen und in Abhängigkeit von dem Zeitpunkt der Entwicklung studieren zu können. Darüberhinaus wurde hier ein Teil des ursprünglichen Fremdenverkehrsangebotes einer näheren Betrachtung unterzogen und der Zusammenhang zwischen Badeaufenthalt an der Küste und Tagesausflugsverkehr zu anderen Standorten der Insel untersucht.

Die Exkursionsführung war so angelegt, daß jeder der Studenten zu bestimmten Themen oder Streckenabschnitten, auf die er sich besonders vorbereitet hatte, die Exkursionsleitung übernehmen mußte.

Unterschiedliche Probleme und Formen des Hotel-Managements und von Freizeitwohnsitzen wurden bei Besuchen in der Prominenten-Siedlung Bendinat, dem Robin-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

son-Club in Calador sowie dem Hotel Formentor in Gesprächen mit dem Management erörtert.

Praktikum und Exkursion NORD- und ZENTRAL SPANIEN
(Leitung: Prof. Dr. H.K. Barth)

Gegen Ende der vorlesungsfreien Periode, zwischen dem 28.09. und 11.10.1993, stand erneut ein Geographisches Praktikum in Spanien auf dem Programm der studentischen Ausbildung "vor Ort". Nachdem die Europäische Gemeinschaft für die Jahre 1994-1996 die Fortführung des EFEDA-Projektes (ECHIVAL Field Experiment in a Desertification-threatened Area) im EPOCH-Programm mit einem bedeutsamen Anteil der Paderborner Geographen genehmigt hat, ging es darum, die neuen Projektgebiete zu erkunden. Unter Leitung von Prof. Dr. H.K. Barth waren 15 Studierende der Geographie für drei Tage in mehreren Gruppen in verschiedenen Arbeitsgebieten der Mancha im Einsatz. Die durchgeführten Kartierungen bezogen sich auf

- die Erfassung der spezifischen naturräumlichen Einheiten (Geoökosystemkartierung);
- die Kartierung der Landnutzungssysteme;
- die Dokumentation vorhandener Degradationsformen und -prozesse.

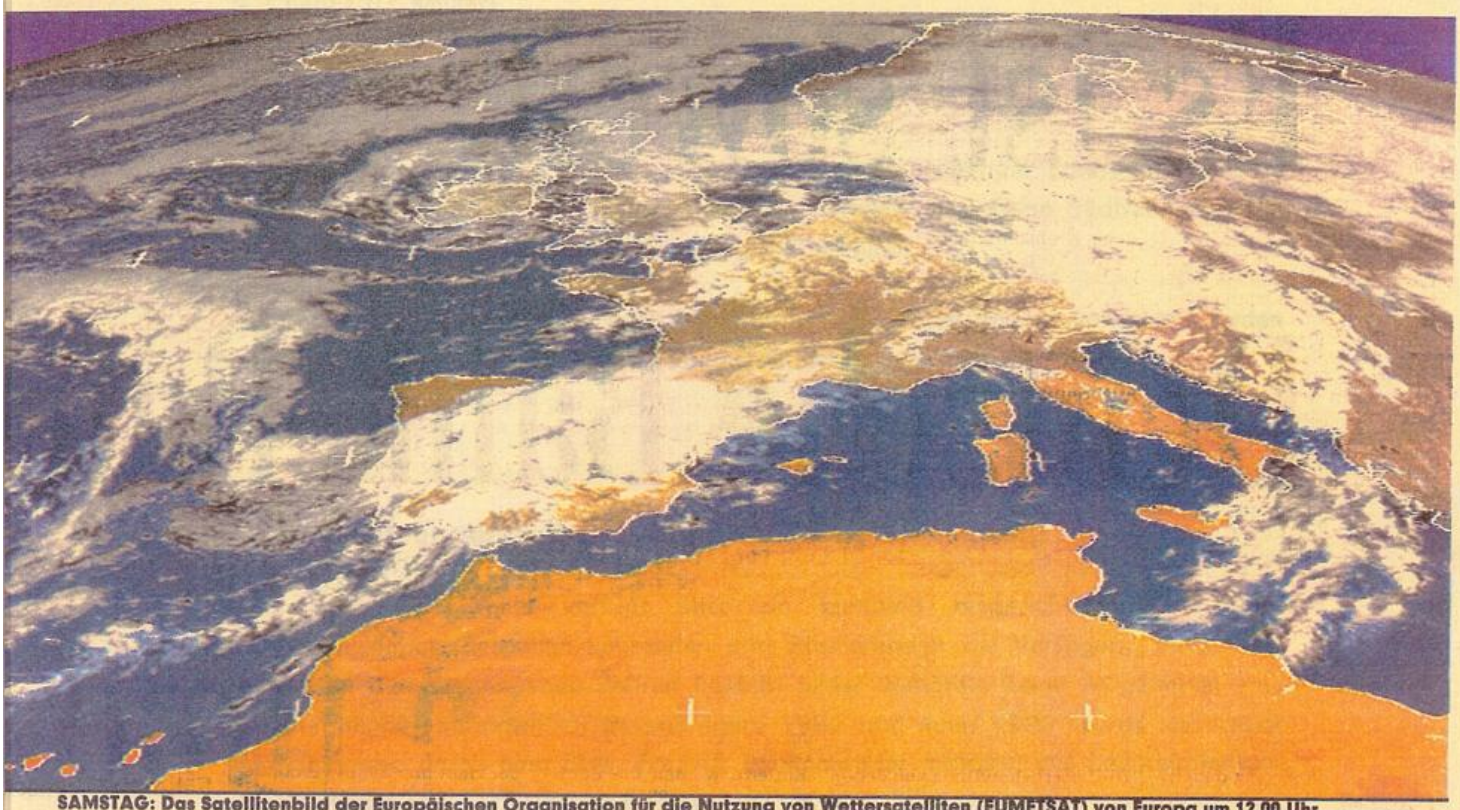
Dieses überaus anspruchsvolle Untersuchungsprogramm wurde trotz widriger äußerer Umstände mit bewundernswerter Energie erfolgreich absolviert. Tatsächlich zeigte sich die Mancha von einer ihrer ganz und gar nicht lehrbuchhaften "Humidität", die sich in tagelangem Regen, Sturmböen, Kälte und nächtlichen Gewittern über Zelte und Arbeitsgruppen ergoß.

Neben der erfolgreichen Teilnahme an dem Praktikum konnte aufgrund verschiedenster physisch-geographischer Ereignisse allen Teilnehmern ein Diplom der "Geländegängigkeit des Geographen" guten Gewissens ausgestellt werden.

Eingerahmt wurden die Praktikumstage von einem landeskundlichen Exkursionsteil durch Katalonien und durch Teile Kastiliens. Die dabei behandelten regionalen Themen bezogen sich gleichermaßen auf die naturräumliche Ausstattung und auf wirtschaftsräumliche Verflechtungen. Der Exkursionsroute entsprechend wurden im einzelnen behandelt:

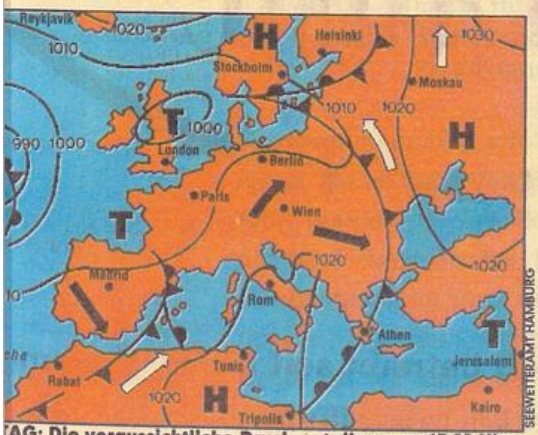
- Die Pyrenäen - Physisch-geographische Hauptmerkmale (M. Neumer)
- Die Pyrenäen - Wirtschaft, Siedlungen, Verkehr (E. Fischer)
- Katalonien aus kulturgeographischer Sicht (H.-J. Stork)
- Barcelona - Entwicklung und zentrale Funktionen (E. Hülsmann)
- Barcelona als Wirtschaftsmetropole (P. Schuto)
- Ebro-Becken und Iberisches Randgebirge (I. Rothkirch)
- Das Ebro-Delta (H. Lammersen)
- Valencia (S. Klar)
- Die Mancha (I. Niggemann)
- Stadtgeographie von Albacete (L. Wisniewska)
- Das Becken des Rio Júcar (G. Schweiß)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



SAMSTAG: Das Satellitenbild der Europäischen Organisation für die Nutzung von Wettersatelliten (EUMETSAT) von Europa um 12.00 Uhr





SEEWETTERAMT HAMBURG

TAG: Die voraussichtliche Druckverteilung um 13.00 Uhr



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

- Cuenca (D. Müller)
- Madrid - Stadtgeographische Strukturen (H. Müller)
- Madrid - Historischer Überblick (S. Wagner)
- Madrid - Städtebauliche und funktionale Gliederung (C. Schünemann)

Praktikum und Exkursion dürften allen Beteiligten in bleibender Erinnerung bleiben, denn selbst die Rückreise durch das von Hochwasser betroffene Südfrankreich mit einem überfluteten Rhonetal erwies sich als Abenteuer.

Wissenschaftliche Inhalte als auch Begleitumstände dieses Spanienvorhabens finden ausführliche Darstellung in einem demnächst erscheinenden Berichtband.

3. Physiogeographisches Labor und Geräteausstattung

Das Fach Geographie verfügt über ein komplett eingerichtetes Lehr- und Forschungslabor, das allen Lehrenden und Studierenden zur Verfügung steht. Wie bereits in den vergangenen Jahren besteht leider weiterhin keine Möglichkeit eine hauptamtliche Laborkraft zu beschäftigen. 1992 und auch 1993 wurde das Labor stundenweise durch eine SHK, Frau U. Brinkschröder, betreut. Die Laboreinrichtungen verteilen sich auf folgende Räume:

N 4.032 - Material- und Instrumentenlager
N 4.101 - Trocken- und Wägeraum
N 4.202 - Labor für physische Geographie
N 4.301 - Sedimentologisches Labor
N 4.319 - Praktikumslabor

Schwerpunktmäßig erfolgen im Fach Geographie Gesteins-, Boden- und Wasseranalysen, die im Zuge von Forschungsvorhaben sowie von Lehrveranstaltungen durchgeführt werden. Für geoökologische Arbeiten und Geländepraktika können Klimastationen und transportable Meßgeräte im Gelände eingesetzt werden. GPS-Geräte zur Ortsbestimmung über Satelliten wurden beschafft, wobei allerdings ein Gerät während der Spanien-Exkursion von Prof. Barth im September 1993 einem Diebstahl zum Opfer fiel. Im Labor besteht die Möglichkeit der mechanisch-physikalischen Analyse nach Korngrößen und nach makroskopischen Kriterien. Zwei leistungsfähige ZEISS-Mikroskope gestatten die Auswertung von Dünnschliffen und die Ansprache von Bodenproben im mikroskopischen Bereich. Photographische Aufnahmen der Dünnschliffe und Handstücke sind ebenfalls möglich.

Durch einen Zuschuß der Kommission für Forschung wurde auf Antrag von Herrn Prof. Barth ein Dünnschliffbetrachtungsgerät (PETROSKOP der Firma Minox) angeschafft, das im Zentralafrika-Projekt von Dr. J. Runge (Teilprojekt "Phytolithe" von Dr. Freya Runge) eingesetzt wird. Die Phytolith-Analyse zur Rekonstruktion paläoökologischer Verhältnisse in Zentralafrika wird im Labor durch SHK Frau

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Iris Niggemann unterstützt. Durch Gewährung eines Lise-Meitner-Stipendiums an Frau Dr. Freya Runge ist der Fortgang dieser Forschungen in Paderborn gesichert.

In Raum N 4.125 befindet sich das digitale Bildverarbeitungssystem und Geographische Informationssystem (GIS) ERDAS. Diese inzwischen als Grundausstattung von Geographischen Instituten anzusehende Anlage erhöht die Leistungsfähigkeit des Faches Geographie in Lehre und Forschung erheblich. Im Golf-Projekt (Prof. Dr. Barth et al.) sowie im Zaire-Projekt von Dr. Runge werden die neuen Techniken gegenwärtig erprobt (siehe 5. Forschung).

4. Sammlung

Der einzige, aber dafür umso erfreulichere, die Sammlung des Faches betreffende Berichtpunkt, ist die bedeutsame Ergänzung der Bestände in der Gesteins- und Mineraliensammlung.

Aus einem Erbnachlaß wurde dem Fach Geographie von Herrn Schlingmann aus Blomberg eine umfangreiche Gesteins- und Mineraliensammlung zur Übernahme angeboten. Dank der entgegenkommenden Unterstützung durch den Kanzler konnte der gesamte Bestand zu einem günstigen Preis erworben werden. Die aus ca. 3000 Handstücken bestehende Sammlung hat hauptsächlich Regionalbezug zu Ostwestfalen und fügt sich hervorragend ein in die im Laufe der letzten 20 Jahre aufgebaute Sammlung des Fachs. Im Rahmen von Veranstaltungen zur Physischen Geographie und in Gesteinskundlichen Praktika ist damit ein weiterer Schritt im Bemühen um eine Verbesserung der Qualität der Lehre vollzogen worden. Darüber hinaus soll der Universitätsöffentlichkeit in Zukunft durch ständige Ausstellungen im Zentralbereich der Universität Zugang zu diesen bedeutsamen Dokumenten erdgeschichtlicher Vergangenheit ermöglicht werden.

Eine erste dieser Ausstellungen wurde zu Beginn des WS 1993/94 im Foyer des Hauptgebäudes aufgebaut. In drei Pilonen wurden attraktive Mineralien der Quarzit- und Calcitgruppe dekoriert und durch zwei erklärende Posterwände präsentiert.

Die prekäre Finanzsituation des Faches verhinderte weitgehend sonstige dringliche Ergänzungen der Sammlungen. Dies erweist sich als besonders bedenklich im Bereich der Kartensammlung, da mit Blick auf Neuerscheinungen die Lücke zwischen Soll und Haben immer weiter wächst. Ähnliches gilt im selben Maße für die Sammlungen der Lehrmaterialien, die vielfach überaltert sind und dringendster Erneuerung bedürfen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

5. Forschung

VORDERER ORIENT

1. Golf Forschung
(H.K. Barth, A. Niestlé, H.J. Barth, G. Schweiß)

Im Rahmen der Fortsetzungsphase des 1991 nach dem Golfkrieg begonnenen Forschungsprojektes war die Paderborner Physische Geographie erneut in breitem Umfang an den Forschungsarbeiten im Golfküstenbereich Saudi Arabiens beteiligt. Gefördert durch die Europäische Gemeinschaft und die National Commission for Wildlife Resources and Development (NCWRD), konnte in dieser zweiten Phase eine erhebliche personelle und inhaltliche Ausweitung der Forschungen verwirklicht werden. Von einem nunmehr hervorragend ausgestatteten Forschungszentrum in Jubail aus konnten insgesamt 70 Wissenschaftler verschiedenster Herkunft und Fachdisziplinen ein interdisziplinäres Arbeitsprogramm durchführen, das bei den Förderorganisationen, ebenso wie in Wissenschaft und Öffentlichkeit, Aufsehen erregte. Das Paderborner Geographen-Team führte seine Feldkampagne unter Leitung von Prof. Dr. H.K. Barth im März/April 1993 durch. Es wurden Testareale zur geoökologischen Datenermittlung bestimmt, apparativ eingerichtet und in Betrieb genommen. Die Testareale wurden in repräsentativen geoökologischen Raumeinheiten des terrestrischen, inter-tidalen und marinen Bereiches zwischen Jubail im Süden und der Mursallamiyah Bucht im Norden einer komplexen Standortanalyse unterzogen und nach Naturraumpotential und anthropogener Degradation bewertet. Von besonderem Interesse war die Erfassung des Naturhaushaltszustandes der terrestrischen und inter-tidalen Ökosysteme nach den außergewöhnlich starken Regenfällen im Februar, die große Teile der Wüstenareale und Sabkhas überfluteten.

Neben der Einrichtung der Meßparzellen, die der langfristigen Forschung und Datenermittlung in dem zukünftigen "Habitat and Wildlife Sanctuary for the Gulf Region" dienen, wurden Befliegungen der küstennahen Koralleninseln mit einem Hubschrauber der Military Air Base in Jubail durchgeführt. Mit Hilfe der Luftbildauswertung sollen genaue Karten der Korallenausdehnung und ihrer Betroffenheit durch die Ölkatastrophe im Gefolge des Golfkrieges erstellt werden.

Der inzwischen fertiggestellte "Final Report" der 2. Projektphase schließt die von P. Blank erstellte Farbkarte der geoökologischen Raumeinheiten des Projektgebietes ein.

2. Naturraumpotentiale und Desertifikation in Saudi Arabien
(H.K. Barth)

Die Ausführung des schon im Vorjahr konzipierten Projektes in Kooperation mit der King Fahd University of Petroleum and Minerals in Dhahran hat sich verzögert. Die vom Ministry of Agriculture and Water in Rhiyadh zugesagten Fördermittel sind für

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1994 in Aussicht gestellt. In zehn ausgewählten Problemgebieten Saudi Arabiens sollen geoökologische Raumbewertungen vorgenommen werden, wobei naturhaushaltliche Probleme in Zusammenhang mit Agrarerschließungen für die Bewässerungslandwirtschaft im Vordergrund stehen. Darüberhinaus sind die angepaßte Nutzung der Weidepotentiale und die Möglichkeiten der Regeneration degradierter Weidegebiete weitere Schwerpunkte der Forschungsarbeiten. Das Vorhaben ist zunächst auf zwei Jahre für die Bestandsaufnahme, im Sinne eines Umwelt-Monitoring jedoch ohne zeitliche Beschränkung geplant.

WESTLICHER MITTELMEERRAUM

1. EFEDA-Forschungsprojekt in La Mancha, Zentral-Spanien
(H.K. Barth, J. Runge, P. Schuto, G. Schweiß)

Die während der Geländekampagnen 1991/92 erarbeiteten Daten in den Projektgebieten von Barrax, Belmonte und Tomelloso konnten 1993 ausgewertet in einem umfangreichen "Final Report" als Ergebnisbericht dokumentiert werden. Teil dieses Berichtes sind drei großmaßstäbige Farbkarten der Landnutzungssysteme als wesentlicher Beitrag der Paderborner Geographen in den drei Pilotgebieten. Eine Publikation der Karten durch die EG ist in Aussicht gestellt.

Für die Jahre 1994-1996 wurde von der Europäischen Gemeinschaft eine zweite Projektphase genehmigt. In Zusammenarbeit mit den Projektgruppen der Universitäten von Castilla-La Mancha (Koordination), Valencia, Madrid und Wageningen ist die Paderborner Gruppe unter Leitung von Prof. Dr. H.K. Barth erneut mit physisch-geographischen Untersuchungen beteiligt. Neben weiteren Kartierungen zur Landnutzung sind geomorphologische und standort-analytische Untersuchungen in ausgewählten Repräsentativräumen vorgesehen. Den Problemkreisen der Degradation im Kulturland und der Bodenerosion trägt ein längerfristig geplantes Meßprogramm in der Mancha Rechnung.

Die Koordination der Feldarbeiten und der Arbeitsplanung der verschiedenen beteiligten Gruppen erfolgt bei einer Plenar-Konferenz vom 12.1.-15.1.1994 in Madrid.

AFRIKA

1. Mauretanien
(H.K. Barth)

Das im Rahmen des Tropenwald-Aktionsplanes des BMZ in Zusammenarbeit mit der GTZ 1990 implementierten, von der GTZ getragenen Projektes zum integrierten Ressourcenschutz in Ostmauretanien erfuhr 1993 eine weitere Evaluierung. Die dabei

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

vorgelegten positiven Ergebnisse belegen eine in vergleichbaren Vorhaben bislang nicht erreichte Effektivität der Maßnahmen, die sich methodisch an dem von der GTZ konzipierten ressourcenerhaltenden, zielgruppenorientierten und integrierten Entwicklungsansatz orientieren.

Eine zusammenfassende Darstellung der Problemanalyse und der Problemlösungsansätze im Projektgebiet um Achram-Djouk ist in Bd. 6 der "Paderborner Geographischen Studien" (PGS) vorgesehen.

2. OMVS
(H.K. Barth)

Der 1988 fertiggestellte Manantali-Damm im Mittellauf des Senegal in Mali ist Teil der Entwicklungsprojekte im Vorhaben der "Organisation pour la Mise en Valeur du Fleuve Sénégal" (OMVS). Mit ihm verbinden sich eine Reihe von Folgeprojekten, unter denen die Erschließungen für den Bewässerungsfeldbau zu großen Hoffnungen in der ländlichen Entwicklung Anlaß waren. Inzwischen sind nutzlose Jahre verstrichen und die in den Planungen vorgesehenen Entwicklungsvorhaben sind teils nur ansatzweise, meist überhaupt nicht zur Ausführung gelangt. Die dafür ursächlichen Finanzierungsprobleme kapitalintensiver Projekte zwingen zur Erarbeitung alternativer Konzepte. In diese Richtung orientiert ist ein Forschungsvorhaben, das interdisziplinär im Sinne einer zielgruppenorientierten, integrierten Entwicklung sozio-ökonomische und geoökologisch-technische Rahmenbedingungen erarbeitet. In dem vom BMZ geförderten Vorhaben, das Mitte 1994 längere Geländearbeiten im Raum Manantali erforderlich macht, hat Prof. Dr. H.K. Barth die Aufgabenstellung einer Bewertung der Naturraumpotentiale übernommen.

3. Zaire
(J. Runge)

Im Rahmen des Zaire-Projektes werden in verschiedenen Teilbereichen Zentralafrikas (v.a. in Zaire) Boden- und Sedimentbildungen untersucht, die mit Blick auf quartärwissenschaftliche Fragestellungen (Klima- und Vegetationsveränderungen, morphodynamische Landschaftsentwicklung) ausgewertet werden. Im Sommer 1993 erfolgte mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eine Vortragspräsentation auf der 3. International Geomorphology Conference in Hamilton (Kanada). Im Rahmen dieses Projektes bestehen enge Kooperationen zwischen dem Musée Royale de l'Afrique Centrale, Tervuren, Belgien, dem Kenya National Museum in Nairobi und mit dem Mineralogischen Institut der Universität Göttingen. Für das Frühjahr 1994 sind weitere Feldarbeiten in Zaire geplant. Neben den Geländearbeiten erfolgt in Paderborn die Auswertung von Satellitenbildszenen (TM, MSS) aus dem Untersuchungsgebiet.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

4. Phytolithe
(F. Runge)

An das Zaire-Projekt angeschlossen ist ein quartärwissenschaftlich-botanisches Arbeitsvorhaben, das Phytolithe (amorphe, taxonomisch auswertbare Kieselkörper) in Pflanzenzellen untersucht. Nach einer ersten Förderung des Vorhabens aus dem Hochschulsonderprogramm II wird das Projekt von Dr. Freya Runge nun als Lise-Meitner Forschungsvorhaben bis Ende 1995 fortgesetzt. Dabei werden aus rezentem tropischen Pflanzenmaterial Opal-Phytolithe extrahiert und mit Hilfe eines Bestimmungsschlüssels geordnet. Gleichermaßen erfolgt der Versuch, aus Sedimentproben, die in unterschiedlichen Tiefen aus Ost- und Zentral-Zaire entnommen wurden, fossile Phytolithe zu bestimmen, um vergangene Vegetationszusammensetzungen zu rekonstruieren. Hierzu besteht eine neu ins Leben gerufene Kooperation mit dem Geographischen Institut der Universität Mainz, Prof. J. Preuß, von dem freundlicherweise Probenmaterial von früheren Geländekampagnen nach Zaire zur Auswertung zur Verfügung gestellt wurde. Bei bekanntem Alter des Auftretens einer bestimmten Gattung in dem Untersuchungsgebiet lassen sich mit Phytolithen stratigraphische Einordnungen durchführen und Datierung der Sedimente ableiten. Dieser Ansatz ist insofern vielversprechend, da in den feuchten Tropen insgesamt nur wenige Pollen vorkommen und organisches Material schnell humifiziert wird.

Auf dem Deutschen Geomorphologentag in Regensburg, Ende September 1993, wurden die deutschen Geomorphologen von den Phytolith-Forschungen durch Frau Dr. Runge in Kenntnis gesetzt.

5. Bewässerungslandwirtschaft in Libyen
(H.K. Barth)

Die langjährige Auseinandersetzung mit Problemen der Bewässerungslandwirtschaft in Trockenräumen führte nunmehr zu einer engen Kooperation Paderborner Geographen mit den Firmen SOL-TEC S.A. - Soil and Water Technologies for Agriculture and Environment, Genf, und International Traiding and Consulting (ITC), Heilbronn.

In gemeinsamer Entwicklungsarbeit konnte in den letzten Jahren eine neue SIS-Technologie (Subsoil Irrigation System) erarbeitet werden, die gegenüber vergleichbaren Systemen erhebliche Vorteile aufweist. Insbesondere dem Aspekt ressourcenerhaltender (Wassersparsamkeit, ökologische Anpassung) und effektiver Bewässerung wird in hohem Maße Rechnung getragen.

Diese Technologie soll nun in einem Pilotvorhaben in größerem Maßstab in der Cyrenaika südlich Tobruk implementiert werden. Prof. Barth hat die Durchführung der dafür erforderlichen Feasability-Studien zu koordinieren und zusammen mit den Ingenieuren der Fa. SOL-TEC die Implementierung übernommen. Ein langfristiges wissenschaftliches Monitoring der zunächst 1000 ha bewässerter Agrarflächen ist vorgesehen. Weitere Implementierungen in Ägypten und in Saudi Arabien sind in Planung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

WESTFALEN

1. Bodenerosion in Ostwestfalen
(H.K. Barth, Th. Jülich, J. Runge)

Das langfristig konzipierte Vorhaben zielt auf Ausmaß, Ursachen und Auswirkungen von Bodenerosionsvorgängen im näheren Umland Paderborns ab. Die in einer ersten Phase vorgenommenen Messungen in mehreren Testparzellen auf der Paderborner Hochfläche wurden nach nunmehr vierjähriger Dauer abgeschlossen. Eine Teilauswertung der Ergebnisse konnte im Rahmen einer Magisterarbeit sowie in Publikationen präsentiert werden (u.a. ein Beitrag von Th. Jülich im PGS-Bd. 7 "Bodenerosion und Waldschäden"). Die Ergebnisse zeigen, daß Bodenerosion zumindest in den Mittelgebirgsregionen ein ernst zu nehmendes Problem darstellt.

Aus diesem Grund wurde in Zusammenarbeit mit dem FB 9, Landbau der Abt. Soest, ein neues Forschungskonzept erarbeitet, das bei Förderung durch das Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes besonders auch die Präventiv-Strategien zum Ziel hat. Ein entsprechend gestellter Antrag bezieht sich auf die Jahre 1994-2000.

2. Projekt METEOSAT
(H.K. Barth, J. Runge, J. Voß)

Nachdem im Vorjahr mit Unterstützung von Prof. Wichert, FB 14, eine provisorische Empfangsanlage für METEOSAT-Wetterbilder in Betrieb genommen wurde, erfuhr diese 1992 und 1993 einen schrittweisen Ausbau durch die Installation einer größeren Antenne (1,5 m Durchmesser) auf dem Fahrstuhldach des N-Gebäudes mit einem Feed und einer Software Marke METEOMASTER auf einem neuen 486er Rechner. Die kontinuierliche Datenerfassung und die Bildverarbeitung dieser Wetterdaten ist nun ebenfalls möglich geworden. Der "alte" Empfänger liefert weiterhin halbstündig aktuelle Meteosat-Bilder im visuellen und im infraroten Spektralbereich, die durch ein Gangfenster in Monitorgröße der Öffentlichkeit auf N 4 frei zugänglich sind. Eine begleitende Dauerposterausstellung liefert weitere Informationen zum Bildempfang und zur Sendetechnik (siehe Beitrag: METEOSAT-Empfangsanlage von J. Runge in diesem Bericht).

Für 1994 wird weiterhin eine Vernetzung des Meteosat-Rechners und der Bildverarbeitungsanlage angestrebt, um die Rasterdaten im Zuge von interdisziplinären Kooperationen im Hochschulbereich verfügbar zu halten.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

3. Projekt UNIWIND
(H.K. Barth, J. Voß, E. Ortjohann)

In Zusammenarbeit mit Prof. Voß und Dr. Ortjohann vom FB 14, Elektrische Energieversorgung sowie der PESAG, Paderborn, ist das Fach Geographie zunehmend zur Mitarbeit für die Erstellung eines Windkatasters im Bereich der Paderborner Hochfläche und der Egge gefordert. Im Hinblick auf die räumliche Planung zur Erstellung von Windgeneratoren sind die Bestimmungen der Strömungspotentiale eine wesentliche Voraussetzung. In diesem Zusammenhang gewinnen die aus Sondermitteln der Universität dem Fach Geographie genehmigte automatische Klimastation und die langjährigen Meßwerte des Stadion-Meßstandorts erhebliche Bedeutung. Die neue Meßstation soll Anfang 1994 auf dem Tumberg im Bereich der Paderborner Hochfläche installiert werden.

4. Projekt: Westfalen-Atlas der Geogr. Kommission f. Westfalen; hier: Wirtschaftsgeographische Karte Westfalens für die Mitte des 19. Jahrhunderts
(D. Düsterloh)

Die Erarbeitung statistischer Grundlagen und die Sichtung von Literatur für die zu erstellende Karte der Gewerbesituation Westfalens um die Mitte des vorigen Jahrhunderts wurden bereits vor mehreren Jahren begonnen. 1993 konnten die Forschungen dank einer finanziellen Förderung durch die Universität intensiviert und zu einem ersten Teilergebnis fortgeführt werden. Durch intensive Nachforschungen vor Ort im Staatsarchiv Münster konnten Original-Gewerbetabellen ermittelt, kopiert, z.T. ausgewertet werden. Sie wurden durch Funde in anderen Archiven des Landes ergänzt, ohne daß bisher allerdings Ausgaben für *alle* Ämter der alten Provinz Westfalens gefunden wurden. Weitere Recherchen, u.a. im Preußischen Staatsarchiv Potsdam, sind daher notwendig. Nahezu fertiggestellt liegt jetzt die mehrfarbige Grundlagenkarte über die Bodennutzung vor. Sie wurde durch eine EDV-gestützte Verkleinerung auf 1:520000 generalisierter Hochzeichnungen der alten "Generalstabskarten" (1:80000) aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts in einem mehrstufigen Verfahren erstellt.

Drittmittelprojekte

Golf-Forschung. Untersuchungen zu Ausmaß und Schadfolgen im Naturhaushalt an der Golfküste Saudi Arabiens im Gefolge des Golf-Krieges (Barth, Niestlé, Barth). Finanzierung: Europäische Gemeinschaft und National Commission for Wildlife Resources and Development, Saudi Arabia.

Desertification in Saudi Arabia. Anthropogenetic impact on the environment through landuse and degradation. Untersuchungen zum Landschaftshaushalt und zur Degradation auf der Arabischen Halbinsel (Barth, NN). Finanzierung: King Fahd University of Petroleum and Minerals, Saudi Arabia; Ministry of Agriculture and Water, Saudi Arabia.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Landuse and Degradation in selected areas of La Mancha, Spain. Forschungen im Rahmen des EFEDA-Projektes im EPOCH-Programm der EG (Barth, Runge, Böning, Schuto, Schweiß). Finanzierung: Europäische Gemeinschaft.

Ressourcenpotential und Desertifikation in Ostmauretanien. Untersuchungen zu Formen angepaßter Landnutzung (Barth). Finanzierung: Bundesminister für Wirtschaftliche Zusammenarbeit.

OMVS-Forschung zu Problemen in Zusammenhang mit Neuerschließungen für die Bewässerung im Bereich des Manantali-Staudammes (Barth). Finanzierung: Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ).

Untersuchungen zur Bodenerosion unter angepaßten Landnutzungsformen in Ostwestfalen (Barth, Runge, Jülich, Schäfer in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Entrup, Fachbereich Landbau, Soest). Finanzierung: Bundesminister für Forschung und Technologie, Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes NRW.

Klima- und Landschaftsentwicklung in Zaire (Runge). Finanzierung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

Phytolithforschung - quartärwissenschaftlich-botanisches Arbeitsvorhaben in Zusammenhang mit dem Zaire-Projekt mit dem Ziel der Datierung von Sedimenten (F. Runge). Finanzierung: MWF (Lise-Meitner-Stipendium).

Paderborner Geographische Studien, Bd. 5: Le Mans und Paderborn. Zwanzig Jahre Partnerschaft zwischen der Université du Maine und der Universität Paderborn (Schlegel). Finanzierung: Universitätsgesellschaft Paderborn (Dr. A. Osterhus).

6. Finanzen

An der seit Jahren prekären Finanzsituation des Faches hat sich nichts zum positiven verändert. Im Gegenteil:

- Steigende Studierendenzahlen erfordern ständig zunehmenden Bedarf an Arbeitsmaterialien, Karten- und Atlantensätzen, Seminarskripten etc.
- Ergänzende und neu hinzugekommene Ausstattung, wie rechnergestützte Bildauswertung, Satellitenempfang, Reprotechnik, Laborgeräte usw. bringen erhöhte Betriebs- und Wartungskosten mit sich.
- Zunehmende Aufgaben in der Forschung, vor allem durch mehrere langfristige Drittmittelprojekte, verursachen Engpässe, die vor dem Hintergrund personeller und finanzieller Defizite nicht mehr tolerierbar sind.

Die seit Anbeginn der Einrichtung des Faches an der Universität fortgeschriebenen Mittel des regulären Etats ermöglichen einen ordnungsgemäßen Lehr- und Forschungsbetrieb *nicht mehr*. Wenn Verpflichtungen gegenüber Auftraggebern von

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Drittmittelprojekten nicht nachzukommen ist, wenn Geräte mangels Wartung nicht betrieben werden können, wenn sich Studienzeiten mangels Arbeitsmaterial verlängern, ist dringende Abhilfe geboten. Entsprechende Apelle an die Hochschulleitung blieben bislang jedoch ohne Ergebnis.

Ähnlich schwierig gestaltet sich zunehmend die räumliche Situation des Faches. Überquellende Sammlungen, drangvolle Enge in Seminarräumen, fehlende Arbeitsplätze und nicht vorhandene Räumlichkeiten für die Installation neuer Geräte sind für einen Notstand kennzeichnend, der effektive Arbeit am Institut nicht mehr ermöglicht.

Daß bei der Hochschulleitung für diese Probleme des Faches durchaus Verständnis vorhanden ist, zeigt die Bereitschaft zu gelegentlichen Sonderzuweisungen. So konnte gegen Ende des Jahres eine neue automatische Klimastation beschafft werden, die zunächst im Bereich der Paderborner Hochfläche aufgebaut wird. Einen weiteren Gerätekauf ermöglichte die Forschungskommission durch Genehmigung eines Dünnschliff-Analysators für die Phytolith-Forschung. Diese Unterstützung wird zwar dankbar begrüßt, sie ändert jedoch nichts an dem akuten Mangel planbarer Mittel, die den Betrieb in Forschung und Lehre ermöglichen würden. Hier auf Abhilfe zu drängen, erscheint für die zukünftige Entwicklung des Faches von existenzieller Bedeutung.

7. Paderborner Geographische Studien (PGS)

Seit Gründung der Universität-Gesamthochschule Paderborn im Jahre 1972 erfolgte der schrittweise Ausbau der Geographie als Lehr- und Forschungseinheit des Fachbereiches 1. Nach der ersten Aufbauphase erfuhr das Fach eine unverhoffte Verstärkung durch die Verlagerung der Geographie der Universität Bielefeld nach Paderborn im Jahre 1984 im Rahmen der ministeriellen Strukturmaßnahmen zur Neugliederung der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen. Auf diese Weise ist inzwischen ein Lehr- und Forschungspotential erwachsen, das danach verlangt, sich in die wissenschaftliche Kommunikation deutscher und internationaler Fachinstitutionen einzuschalten. Mit dieser Absicht, aber auch um einen Beitrag zu jener Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, die sich die Universität Paderborn im ostwestfälischen Raum zum Ziel gesetzt hat, hat das Fach Geographie eine Schriftenreihe ins Leben gerufen, die als "Paderborner Geographische Studien" erscheint.

Entsprechend der personellen Besetzung des Faches erschließen die in unregelmäßiger Folge erscheinenden Bände (1-2 pro Jahr) das breite Themenspektrum der wissenschaftlichen Geographie. Mit der PGS-Reihe verbindet sich der Wunsch der Herausgeber in Fachkreisen und in der Öffentlichkeit Interesse zu finden für den "Geographie-Standort" Paderborn. Inzwischen scheint sich durch die Reihe PGS und durch zahlreiche weitere Aktivitäten des Lehrpersonals die Geographie in Paderborn auch bundesweit und im Ausland zunehmender Bekanntheit zu erfreuen. Die rege

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Nachfrage nach PGS-Bänden belegt den Erfolg der noch jungen Paderborner Schriftenreihe.

Vereinbarungen über den wissenschaftlichen Schriftentausch bestehen nun mit den Reihen von 39 Geographischen Instituten und Gesellschaften. Durch teilweise großzügige Ergänzungen mit früheren Bänden einzelner Schriftenreihen, konnte die Verfügbarkeit einschlägiger geowissenschaftlicher Literatur im Fach Geographie deutlich verbessert werden.

Bisher sind fünf Bände der Paderborner Geographischen Studien erschienen, Bd. 6 befindet sich gegenwärtig im Druck:

Band 1:
Konrad Rögner: "Geomorphologische Untersuchungen in Negev und Sinai"
(Paderborn 1989), 258 Seiten, 29 Abb., 42 Tab., 39 Fotos und 6 Karten, Summary.
DM 68,--

Als Band 2 der "Paderborner Geographischen Studien" wurde eine ausführlich annotierte Bibliographie veröffentlicht, die eine bislang einmalige Datei von mehr als 5000 jüngeren Literaturtiteln zur Bewässerungslandwirtschaft der Erde enthält. In sechs Teilbänden von zusammen 2450 Seiten werden jeweils folgende Themenkomplexe erfaßt:

Teil 1: Ökologie
Teil 2: Ökonomie
Teil 3: Bewässerungstechnik
Teil 4: Agrarwissenschaft
Teil 5: Sozialwissenschaft
Teil 6: Entwicklungspolitik

Ziel der "Geographie der Bewässerung" ist es, die über Jahre hinweg verfolgte Datensammlung einer breiten wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In Ermangelung vergleichbarer Bibliographien zu diesem überaus komplexen Problemkreis der Bewässerungslandwirtschaft wird hiermit eine Lücke geschlossen, die von vielen Wissenschaftlern und Praktikern schmerzhaft empfunden wurde. Als Autoren der Datensammlung zeichnen verantwortlich: H.K. Barth, B. Dachner, U. Reineke, K.H. Schäfer, R. Straub.
DM 350,--

Ein besonderer Service ist die gezielte Literatur-Recherche (regional oder nach spezifischen Sachgebieten), die auf Anfrage angeboten wird.

Band 3:
Diethelm Düsterloh: "Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt", Materialien, Unterrichtsentwürfe, Arbeitsmittel. 196 Seiten, zahlreiche Abbildungen, sechs Fotos und drei Anlagen in Tasche; DM 32,--.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Autoren der Datensammlung zeichnen verantwortlich: H.K. Barth, B. Dachner, U. Reineke, K.H. Schäfer, R. Straub.
DM 350,--

Ein besonderer Service ist die gezielte Literatur-Recherche (regional oder nach spezifischen Sachgebieten), die auf Anfrage angeboten wird.

Band 3:
Diethelm Düsterloh: "Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt", Materialien, Unterrichtsentwürfe, Arbeitsmittel. 196 Seiten, zahlreiche Abbildungen, sechs Fotos und drei Anlagen in Tasche; DM 32,--.

Nach der Erstauflage von 1991 wurde aufgrund der großen Nachfrage der Druck einer 2. Auflage 1992 von Band 3 erforderlich.

Band 4:
Freya Runge & Jürgen Spönemann (Hrsg.) (1992): "Landnutzung und Landschaftsdegradation im Tiefland von Kitui und in den Taita Hills (Kenia)".
Mit Beiträgen von: Freya Runge, Susanne Rehling, Christian Etzler und Frank Torkler. 120 Seiten, zahlreiche Fotos, Abb. und Tabellen und 8-Kartenbeilagen in Falttasche; DM 29,--.

Band 5:
Walter Schlegel (Hrsg.) (1993): "Le Mans und Paderborn" ist eine Aufsatzsammlung von geographischen Arbeiten aus dem Institut de Géographie, Université du Maine, Le Mans und aus dem Fach Geographie der Universität Paderborn, die zum zwanzigjährigen Partnerschaftsjubiläum zwischen den Universitäten von Le Mans und Paderborn herausgegeben wurde (mit Beiträgen von W. Schlegel, M. Hofmann, J. Gravier, J.-P. Larue und M. Rühlemann), 101 S., zahlreiche Abbildungen, 8 Farbfotos; DM 20,--.

Band 6:
Hans-Joachim Späth (Hrsg.) (1994): "Desertifikation und Landnutzungsprobleme in Westafrika. Fallstudien aus Niger, Mauretanien und Togo" von H.K. Barth, J. Runge und H.-J. Späth (z.Zt. im Druck).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

METEOSAT-Empfangsanlage und Fernerkundung im Fach Geographie

Seit dem Sommer 1992 verfügt das Fach Geographie in N 4.125 über zwei Empfangsanlagen für METEOSAT-Wetterdaten. In Zusammenarbeit mit Prof. H. W. Wichert und A. Borcherding aus dem Fachbereich 14: Nachrichtenübertragungstechnik und dem Lehrstuhl für Physische Geographie (Prof. H.-K. Barth, Dr. J. Runge), wurde in der Pilotphase des durch die Forschungskommission Paderborn geförderten Projektes, eine kleinere zusammenlegbare Parabolantenne an der südwestlichen Gebäudeseite des N-Komplexes installiert und in Betrieb genommen.

Die aktuellen Wetterbilder werden durch ein kleines Monitorfenster von Raum N 4.125 auf den Gang innerhalb der Geographie ausgestrahlt, wo die Satellitenbilder den Studierenden sowie einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich sind. Eine Posterpräsentation um das Monitorfenster herum bietet Informationen zur Aufnahme und zur Verarbeitung der ausgestrahlten Bilder.
Die zweite METEOSAT-Empfangseinheit (1,5 m Parabolspiegel) befindet sich auf dem Dach des N-Gebäudes und ermöglicht einen deutlich besseren Bildempfang, als die eingangs geschilderte Pilotanlage. Auch diese Installation konnte durch Zuschüsse der Forschungskommission aus dem Programm "Umwelt, Mensch, Technik" an die Physische Geographie realisiert werden. Die zweite METEOSAT-Empfangsanlage eröffnet nun die Möglichkeit der Bildspeicherung und der Bildverarbeitung. Durch das das Softwarepaket METEOMASTER von Koel-Elektronik können derartige Manipulationen am PC durchgeführt werden. Seit dem 17. Februar 1993 werden kontinuierlich die Bilddaten, der für die gegenwärtigen Projekte der Physischen Geographie benötigten Regionen (v.a. Afrika und Arabischer Golf) abgespeichert und ausgewertet.

METEOSAT - Das Operationelle Programm

Das operationelle Programm von Meteosat begann am 23. November 1983 und wird einen kontinuierlichen Wetterdatenservice bis mindestens 1995 sicherstellen. Das METEOSAT-System war ursprünglich als ein rein meteorologisches System geplant (1977 Start von METEOSAT 1; gegenwärtig operiert METEOSAT 4 (METEOSAT 5 und METEOSAT 6 sind ebenfalls bereits im Orbit), dessen Bildinformation im Fach Geographie ausgestrahlt wird). Der Empfangssensor des Systems ist jedoch als Fernerkundungseinheit in der Lage, Anforderungen zu erfüllen, die über die bloße Unterstützung zur Wetteranalyse hinausgehen. Aus diesem Grunde bemüht sich auch das Fach Geographie an der Universität von dem für Bildungseinrichtungen kostenlosen Empfang der Wetterdaten zu profitieren, und diese in Forschung und Lehre einzusetzen.

METEOSAT befindet sich bei einer Umlaufzeit von 24 Stunden auf einer Umlaufbahn von 35 800 km Höhe. Seine angestrebte Position ist 0° Länge über dem Äquator. Der Satellit "steht" somit über dem Golf von Guinea vor der westafrikanischen Küste.

Die Hauptnutzlast des Satelliten besteht aus einem hochauflösenden Dreibereichsradiometer. Dieses Instrument ermöglicht die Erstellung von Bildern der Erde im terrestrischen Infrarot (IR) und in Wasserdampfabsorptionsbanden (WV) sowie im sichtbaren Bereich (VIS). Die Auflösung des Satelliten beträgt 5 km für die IR- und WV-Kanäle und 2,5 km für den VIS-Kanal.

AUFGABEN DES METEOSAT-SYSTEMS

1. Aufgabe
Die Bilderstellung erfolgt halbstündlich von der Erde (Zeitangaben auf den Bildern in UMT-Zeit) und ihrer Atmosphäre im sichtbaren Bereich und zwei Bereichen des Infrarotspektrums durch Direktübertragung von Rohbilddaten zur Erde zur weiteren Verarbeitung im Großrechner des Kontrollzentruns des EUROPEAN SPACE OPERATIONS CENTER (ESOC) in Darmstadt. Die bearbeiteten Bilder mit den Koordinatenkreuzen und den Kontinentumrissen werden zum METEOSAT-System zurückübertragen von von dort aus an die einzelnen Datenempfänger (in unserem Fall an die Geographie in Paderborn) abgestrahlt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

2. Aufgabe
Verbreitung von aufgearbeiteten digitalen Bilddaten und von analogen Bilddaten sowie Wetterkarten (WEFAX). Verarbeitung von meteorologischen Daten MDD (= METEOROLOGICAL DATA DISSEMINATION).

3. Aufgabe
Erfassung von Umweltdaten, die mit bis zu 4000 vollautomatischen Meßplattformen (DCP) zu Lande, zu Wasser und in der Luft aufgezeichnet werden.

DIE BILDERSTELLUNG

Das Mehrbereichs-Radiometer des Satelliten liefert die Ausgangswerte für das METEOSAT-SYSTEM in Form von Strahlungswerten im sichtbaren und infraroten Bereich, mit denen Bilder der Erde und ihrer Atmosphäre, aus der geostationären Umlaufbahn gesehen erstellt werden. Alle 30 Minuten entsteht jeweils ein neues Bild in jedem der drei Spektralbereiche:

1. im sichtbaren Bereich (0,5-0,9 µm)
2. im infraroten (IR) Bereich (10,5-12,5 µm)
3. im IR-Bereich und in Wasserdampfabsorptionsbanden (5,7-7,1 µm)

Das Radiometer tastet die Erde von Ost nach West und von Süd nach Nord ab. Das Bild besteht aus einem Raster von Bildelementen (Pixel). Mit jeder Drehung des Satelliten um die eigene Achse tastet das Radiometer die Erde ab und erzeugt eine Zeile von Bildelementen. Nach jeder Umdrehung wird das Teleskop um einen kleinen Winkel gekippt und die nächste Zeile abgetastet.

DIE BEARBEITUNG DER METEOSAT-DATEN FÜR METEOROLOGISCHE ZWECKE

Das METEOSAT-Bild ist in Segmente von 32 x 32 IR-Bildpunkten, d.h. 160 x 160 km² im Fußpunkt des Satelliten, aufgeteilt. Die Gesamtmenge von 80 x 80 dieser Segmente umfaßt mehr als das eigentliche scheibenförmige Bild der Erde. Darum beschränkt sich die Routinebearbeitung auf die Segmente innerhalb eines festgelegten Großkreises um den Fußpunkt des Satelliten. Meteorologische Produkte werden nur für diese Segmente gewonnen. Obgleich die IR-Strahlung, die im Satelliten ankommt, ein Indikator der Temperatur der Oberflächen (Meer, Land, Wolken) ist, sind Korrekturen wegen der atmosphärischen Strahlungsabsorption und -emission nötig. Diese Korrekturen basieren auf einem Strahlungsmodell, das die Temperatur und Feuchtedaten des numerischen Vorhersagemodells des EZMW (= Europäisches Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage) benutzt. Die atmosphärische Korrektur nimmt mit der Feuchte zu und erreicht über dem tropischen Ozean typische Werte von 5 bis 10 °C.

Die gesamte Bearbeitung der METEOSAT-Daten für meteorologische Zwecke geschieht bei der ESOC, dem Operationszentrum der ESA (European Space Agence) in Darmstadt.

Bei dem im Monitor (siehe Fenster in N 4.125) dargestellten Bild wird im sichtbaren Bereich (VIS) die Sonnenstrahlung gemessen, die von der Erdoberfläche, z.B. von Wasser, Land und Wolken reflektiert wird. Die Ozeane erscheinen hier dunkel, das Land grau und die Wolkenoberflächen weiß.

Im Bereich der Wasserdampfabsorptionsbande (WV) bei 6,3 µm, wird die thermische Strahlung gemessen, die der atmosphärische Wasserdampf der mittleren Troposphäre aussendet. Die dunklen Gebiete zeigen Regionen mit relativ hohen Strahlungstemperaturen und demzufolge niedriger Feuchte. Umgekehrt korrespondieren die hellen Gebiete mit Regionen hoher Feuchte.

Im infraroten Bereich (IR) wird die thermische Strahlung von Oberflächen gemessen. Die dunklen Zonen repräsentieren warme Gebiete wie Land, Ozeane und tiefe Wolken. Die weißen Zonen sind kalt und korrespondieren mit Bereichen hoher Bewölkung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN VON METEOSAT-DATEN AUF DEM GEBIET DER GEOGRAPHISCHEN FERNERKUNDUNG (Remote Sensing)

Trotz der geringen optischen Auflösung von METEOSAT (ca. 2,5x2,5 km, bzw. 5x5 km je Pixel; zum Vergleich LANDSAT-TM: Pixelauflösung ca. 30x30 m !) bietet das System für bestimmte Fragestellungen der Fernerkundung und in Kombination mit anderen Satelliten eine gute Datenbasis. Beispiele sind die Messung von Oberflächentemperaturen (Meer oder Festland) für Studien der kurzfristigen jahreszeitlichen Witterungsdynamik. Oder die Messung der Bodenfeuchtigkeit in niederschlagsarmen Zonen oder ausgesprochenen Trockengebieten (z.B. Sahel in Westafrika). Die Beobachtung und Quantifizierung von Sandstürmen; die Abschätzung von Ernteerträgen und evt. sogar die Bestimmung möglicher Heuschreckenbrutplätze (Schädlingsbekämpfung). Auch aus geologischer Sicht kann Meteosat nützlich sein, z.B. zur Identifikation großräimiger Strukturen im Untergrund.
Der kostengünstige Empfang der METEOSAT-Daten erlaubt dem Fach Geographie eine Vielzahl von Anwendungen, die bei der Bildverarbeitung von LANDSAT- und SPOT-Daten, aufgrund der noch sehr hohen Anschaffungskosten für Magnetbänder, gegenwärtig nicht möglich sind.

Jürgen Runge

(etwas veränderter Beitrag, der ursprünglich in der Paderborner Universitäts-Zeitschrift [PUZ, 2/93, S.12-13] erschienen ist).

Literatur:
European Space Agency (ESA): METEOSAT-The Operational Programme
Lenhart, K. G. (1978): Mögliche Anwendung von METEOSAT für die Fernerkundung. BuL **4**, 113-122.



Foto: Öffentliches METEOSAT-Empfangsfenster vor N 4.125 mit Erläuterungen (Aufnahme P.Blank)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

9. Personalia

Vor dem Hintergrund sprunghaft ansteigender Studentenzahlen ist erfreulich, daß im Fach eine Reihe von Lehrbeauftragten Dienst tun bzw. ihren Dienst (teilweise ohne Entgelt) aufgenommen haben. Ohne diesen Einsatz und das persönliche Engagement wären die Lehrverpflichtungen im Fach personell nicht mehr abzudecken. Im einzelnen sind dies:

Prof. Dr. Axel Braun



Prof. Dr. Axel Braun studierte Geographie, Physik und Soziologie an den Universitäten Hamburg und München. Die Promotion erfolgte 1972 in Hamburg. 1978 folgte die Habilitation an der Pädagogischen Hochschule in Bielefeld zum Thema "Freizeitverhalten im Fremdenverkehrsraum". Nach der Eingliederung der Pädagogischen Hochschule wurde Braun 1983 apl. Professor für "Geographie und ihre Didaktik, Schwerpunkt Didaktik der Geographie" an der Universität Bielefeld. Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind die Umwelterziehung und, gemeinsam mit Vertretern der Fakultät für Pädagogik, der Bereich Freizeit- und Tourismuswissenschaft.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Abdulkader Irabi



Abdulkader Irabi, geb. 1943 in Hama/Syrien. Universitätsstudium zwischen 1965 und 1975 an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt/M. Promotion in Soziologie 1975. Von 1977 bis 1984 Assistent Professor für Soziologie in Benghazi/Libyen. 1985 bis 1987 Associate Professor für Soziologie an der Universität Nouakchott/Mauretanien. 1987 bis einschließlich 1992 Professor für Soziologie in Benghazi/Libyen. Z. Zt. Lehrbeauftragter der Universitäten Hamburg und Paderborn.

Veröffentlichungen:
- Sozialgeschichte Palästinas, Basel 1978.
- Arabische Soziologie, Studien zur Geschichte und Gesellschaft des Islam, Darmstadt 1989.
- Zum Stand der arabischen Soziologie. In: Zeitschrift f. Soziologie, Jg. II, H. 2, April 1982.
- Zur Geschichte und Gegenwart arabischer Sozialphilosophie und Soziologie. In: Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie, Vol. 1981 LXVII/2
- Arabische Gesellschaft zwischen Tradition und Moderne (in Vorbereitung)
- sowie zahlreiche Publikationen in arabischer Sprache

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Heinz Kevenhörster



Heinz Kevenhörster, Rektor, Leiter der Karlschule, Gemeinschaftsgrundschule in Paderborn
geb. 1941, Reifeprüfung 1962 am Gymnasium Marianum in Warburg
1962 bis 1965 Studium an den Pädagogischen Hochschulen Paderborn und Berlin,
1965 Erste Staatsprüfung für das Lehramt an der Volksschule
1969 Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an der Volksschule.

Schulische Tätigkeiten:
1965 bis 1980 Lehrer an der Volksschule in Hamm-Herringen und an der Hauptschule in Delbrück-Ostenland
1970 bis 1980 Fachleiter für Erdkunde bzw. Sachunterricht am Bezirksseminar für das Lehramt an der Grund- und Hauptschule bzw. Primarstufe in Paderborn
1980 bis 1983 Konrektor an der Grundschule Heinrich in Paderborn-Schloß Neuhaus
seit 1983 Schulleiter an der Grundschule.

Arbeitsschwerpunkt: Didaktik des Sachunterrichts
- Lehrerfortbildung "Sachunterricht" im Bereich des Schulamts Paderborn
- Mitarbeit an Sachunterrichtswerken
  * Mosaik (Klett Verlag)
  * Entdeckungsreise durch den Kreis Paderborn (Schulamt Paderborn)
- Mitglied des Staatl. Prüfungsamtes für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen in Paderborn, Lernbereich Sachunterricht/Gesellschaftslehre

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dr. Stefan Mauch



Stefan Mauch, Jahrgang 1949, Dipl. Kaufmann, Dr.rer.pol., Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilian-Universität in München; Promotion bei Prof. Rodenstock über das Thema "Unternehmenspolitische Strategien zur Bewältigung von Standortnachteilen, dargestellt am Beispiel der Standortsituation der Bayerischen Chemiebetriebe".

Sein beruflicher Werdegang führte ihn zu einer vierjährigen Tätigkeit in einem Industrieverband, anschließend folgt der Wechsel in die Unternehmensberatungsbranche. Es folgte die kaufmännische leitende Tätigkeit in Kliniken. Heute leitet er die Kurgesellschaften in Bad Lippspringe. Er ist Mitglied im Fremdenverkehrsverband Teutoburger-Wald, Mitglied im Fremdenverkehrsausschuß der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld, Beisitzer im Hauptausschuß des Wirtschaftsverbandes der Deutschen Heilbäder und Kurorte, Begründer der Studentenorganisation STUP und Lehrbeauftragter der Gesamthochschule Universität Paderborn seit WS 1992/93 über Marketing und Tourismus.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dr. Ingo-Gerald Wenke



Dipl.-Geograph Dr. rer.nat. Ingo-G. Wenke, geb. 26.4.1941, absolvierte nach seinem naturwissenschaftlich ausgerichteten Studium in Marburg und Gießen ein Aufbaustudium für Wirtschaftswissenschaftler und Politologen am Europa Institut der Universität Amsterdam. Nach zweijähriger Tätigkeit als Dozent für Wirtschaftsgeographie, Kartographie und Statistik an der University of Ife, Nigeria, betreute er als Wissenschaftlicher Redakteur die Entwicklung von Medienverbünden für Geographieunterricht und Umweltwissenschaften. Nach einem Besuch der Akademie für Führungskräfte der Wirtschaft in Bad Harzburg spezialisierte er sich als Wirtschaftsjournalist auf den Kontaktbereich Hochschule-Wirtschaft-Gesellschaft. Seine mediendidaktischen Erfahrungen und die Wirtschaftskontakte brachte er 1990-92 in das Sonderprojekt "Medienunterstützter Technologie- und Informationstransfer" des Audiovisuellen Medienzentrums AVMZ der Universität-Gesamthochschule Paderborn ein. Seit dieser Zeit nimmt er auch einen Lehrauftrag im Fach Geographie, Schwerpunkt: Umweltbildung und Medien wahr.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dem Fach erhalten bleibt Frau **Dr. Freya Runge**, die schon im Vorjahr durch ein Wiedereinstiegsstipendium nach dem Hochschulsonderprogramm II als Mitarbeiterin im Fach tätig geworden war. Die von Frau Runge durchgeführte Phytolith-Forschung kann nunmehr fortgesetzt werden, da gegen Jahresende die erfreuliche Nachricht aus dem Ministerium eintraf, daß ihr Antrag auf ein Lise-Meitner-Stipendium positiv beschieden wurde. Dieses als Auszeichnung geltende Stipendium ist eine Bestätigung der Bedeutung und der sehr erfolgreichen Forschungsarbeiten von Frau Runge, die nun verstärkt vorangetrieben werden können. Daß Frau Runge ab WS 1994/95 auch in der Lehre Verpflichtungen übernimmt, ist ein großer Gewinn für das Fach.

Im Rahmen des "Paderborner Modells" zur Förderung der Qualität der Lehre erhielt **Prof. Dr. Walter Schlegel** im Juni 1993 den Preis für herausragende Leistungen in der Lehre und für seinen besonderen Einsatz für die Studierenden.

Gegen Jahresende erhielt **Prof. Dr. H.K. Barth** eine Berufung auf eine Gastprofessur der University of Oklahoma, Faculty of Geosciences, USA. Im Rahmen von Vorlesungen und Postgraduierten-Kursen ist vor allem die Behandlung der Problematik der Desertifikation und der Bewässerungslandwirtschaft in Trockengebieten erwünscht. Der Gastaufenthalt ist zunächst für die Zeit vom 1.9.-31.10.1994 vorgesehen.

Im Oktober leider ausgeschieden ist Frau **Inge Englisch** aus ihrer Sekretariatstätigkeit. Als besonders bedauerlich erweist sich das Ausscheiden, da durch die Stellenbesetzungssperre für längere Zeit erhöhte Belastungen auf die Mitarbeiterinnen in den Sekretariaten zukommen. Anträge auf entlastende Interim-Besetzung der Stelle wurden von der Hochschulverwaltung abgelehnt.

Durch eine Sonderzuweisung aus dem Programm "Qualität der Lehre" konnten auf Antrag von Prof. Barth eine Reihe von Studentischen Hilfskräften beschäftigt werden, wodurch die Knappheit der etatmäßigen Zuweisung überbrückt werden konnte. So - und durch Halbierung der Stellen - erklärt sich die lange Liste der Studentischen Mitarbeiter.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Liste der Mitarbeiter im Fach Geographie:

Lehrkörper:

Prof. Dr. Hans Karl Barth
Prof. Dr. Diethelm Düsterloh
Prof. Dr. Gerhard Fuchs
Prof. Dr. Manfred Hofmann
AOR Dr. Gerhard Müller
AOR Dr. Georg Römhild
Wiss. Assistent Dr. Jürgen Runge
Prof. Dr. Walter Schlegel

Freie Projektmitarbeiter:

Dr. Axel Niestlé, Berlin
Dr. Karlhorst Fiedler, Balderschwang
Dr. Martin Kappas, Mannheim

Stipendiatin:

Dr. Freya Runge

Lehrbeauftragte:

Prof. Dr. Axel Braun
Prof. Dr. Abdulkader Irabi
Heinz Kevenhörster
Dr. Stefan Mauch
Dr. Ingo Wenke

Kartographie:

Peter Blank

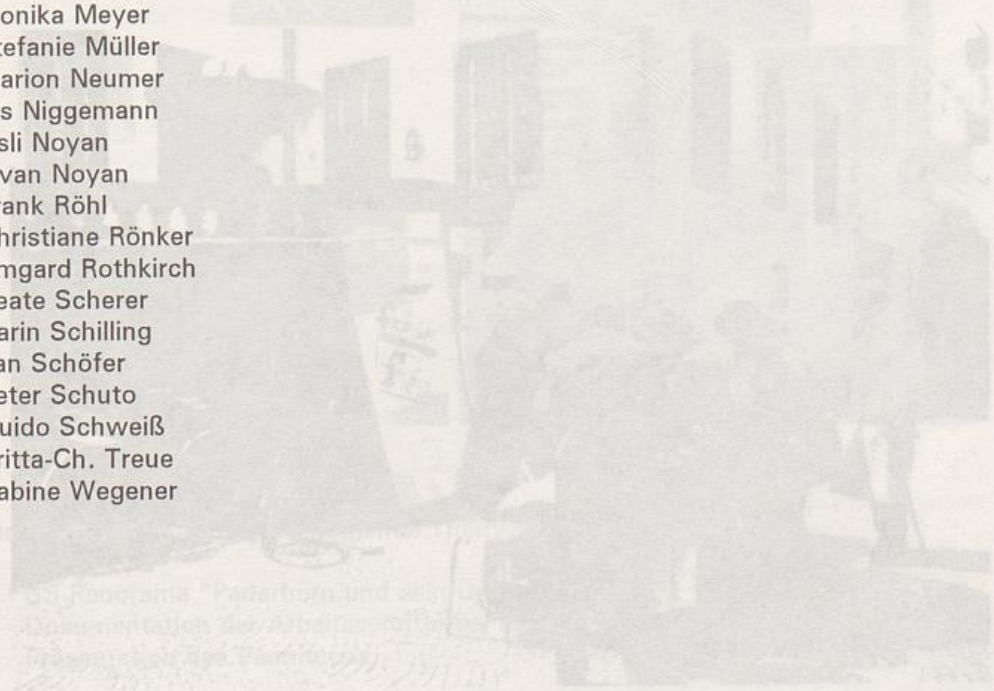
Sekretariate:

Ursula Achterberg
Irmgard Saxowski
Erika Wienhusen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Studentische Hilfskräfte:

Petra Ahnert
Anna Bartsch
Thomas Bartsch
Christian Böhme
Ulrike Brinkschröder
Cornelia Budde
Michaela Einhaus
Cord Ernsting
Dagmar Götte
Heike Havenstein
Jürgen Hemeke
Claudia Lanfer
Frank Lechtenberg
Thomas Lütteken
Sase Lukale
Marion Melcher
Monika Meyer
Stefanie Müller
Marion Neumer
Iris Niggemann
Asli Noyan
Elvan Noyan
Frank Röhl
Christiane Rönker
Irmgard Rothkirch
Beate Scherer
Karin Schilling
Jan Schöfer
Peter Schuto
Guido Schweiß
Britta-Ch. Treue
Sabine Wegener



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

10. Sonstiges

Geographen präsentieren PGS auf Libori

Vom 24. Juli bis 31. Juli 1993 war das Fach Geographie während der gesamten Libori-Woche mit einem Stand in der Westernstraße präsent. Dank der engagierten Mitarbeit zahlreicher Studierender der Geographie konnte das Fach die Arbeiten der Öffentlichkeit nahebringen, die in der Reihe "Paderborner Geographische Studien" (PGS) erschienen sind. Aus dem Verkauf des lebhaft nachgefragten Panoramas "Paderborn und sein Umland" sollen nun weitere Druckvorhaben realisiert werden, mit denen das Fach seine Forschungsergebnisse der wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorstellt.

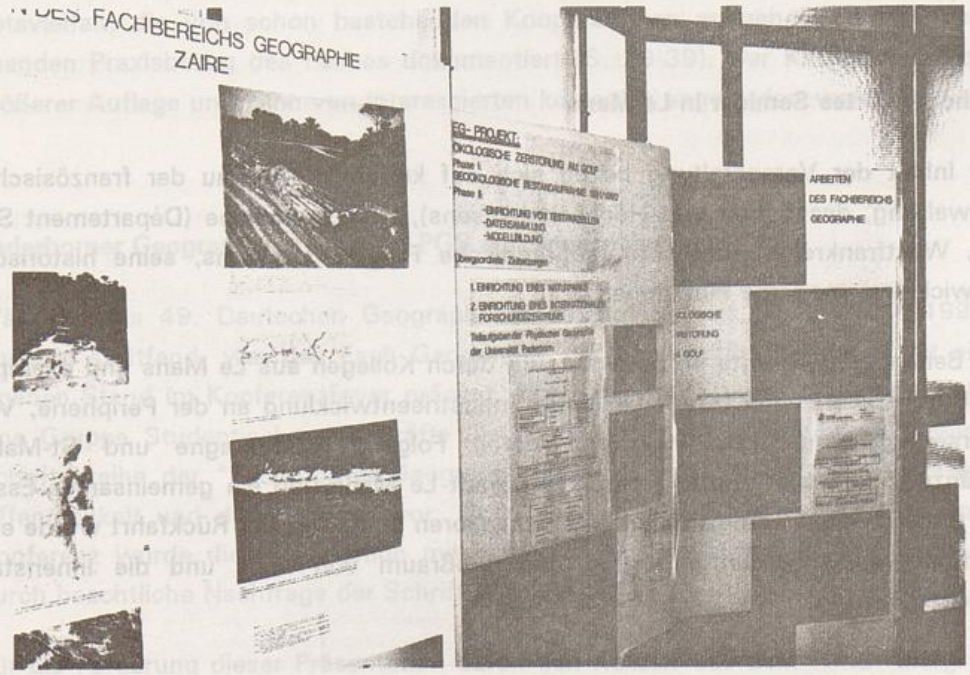


PGS-Stand an dem attraktiven Standort vor der Franziskanerkirche in der Westernstraße

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Posterpräsentation geographischer Forschung im N-Gebäude

Seit Sommer 1993 steht im Eingangsbereich der 4. Ebene im N-Gebäude eine umfangreiche Posterausstellung des Faches. Mit ihr werden Beispiele geographischer Forschungen an der Universität Paderborn dokumentiert. Zugänglich für jedermann, dient die Präsentation der Information für Studierende und Besucher gleichermaßen.



Die Dokumentation umfaßt folgende Themenbereiche:

1. PGS-Panorama "Paderborn und sein Umland"
   - Dokumentation der Arbeitsschritte bei der Erstellung
   - Präsentation des Panoramas
2. Golfforschung
   - Ökologische Zerstörungen durch den Golfkrieg 1991
   - Maßnahmen zur Regeneration der Ökosysteme
3. Afrika-Forschung
   - Desertifikation in Mauretanien
   - Landschafts- und Vegetationsgeschichte in Zentralafrika (Zaire und Burundi)
   - Opal-Phytolithe in Pflanzen - eine neue Methode zur Erforschung vorzeitlicher Umweltverhältnisse in Zaire
4. Bodenerosion in Ostwestfalen
   - Meßprogramm
   - Laboranalytik
   - Ursachen und Auswirkungen der Bodenerosion

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dozententaustausch mit Le Mans

Am 9. Dezember 1993 hielten die Professoren Barth und Schlegel Vorträge in Le Mans über folgende Themen:

H.K. Barth: La Désertification en l'Afrique Sahélienne - le cas de Mauritanie.
W. Schlegel: Théorie d'une écologie humaine sous l'aspect de la géographie - un concept.

Fachorientiertes Seminar in Le Mans

Der Inhalt der Veranstaltung bezog sich auf kulturelle (Aufbau der französischen Verwaltung, des Schul- und Hochschulwesens), landeskundliche (Département Sarthe, Westfrankreich) und stadtgeographische Fragen (Le Mans, seine historische Entwicklung, moderne Funktionen).

Die Behandlung erfolgte im Seminarraum durch Kollegen aus Le Mans und exemplarisch auf Exkursionen (Stadt Le Mans; Industrieentwicklung an der Peripherie, Verkehrsentwicklung, z.B. TGV und deren Folgen; NO-Bretagne und St-Malo). Ergänzend fand ein Empfang durch die Stadt Le Mans und ein gemeinsames Essen mit französischen Kommilitonen und Professoren statt. Auf der Rückfahrt wurde eine stadtgeographische Einführung in den Großraum von Paris und die Innenstadt gegeben.

Forschungsbericht 1990-1992 der Universität Paderborn

In neuer Form, mit dem Datenbanksystem UNIFORDAT erstellt, erschien im November der neue Forschungsbericht der Universität. Er ist durch diese Umstellung nicht nur zeitlich verzögert fertiggestellt worden, sondern auch mit Pannen belastet. So fanden für das Fach Geographie lediglich die Anteile der Physischen Geographie Berücksichtigung.

Trotz dieses für das Fach bedauerlichen Defizits stellt der Band ein beachtliches Dokument universitärer Forschung dar. Die Umstellung auf Datenbank sollte zukünftige Fortschreibung erleichtern und nach anfänglichen Schwierigkeiten ohne Pannen in nunmehr zweijährigen Sequenzen erscheinen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Leistungskatalog für die Praxis

Fast gleichzeitig mit dem Forschungsbericht konnte von der UNICONSULT der universitäre Leistungskatalog fertiggestellt werden. Mit ihm sollen Kooperationen der Hochschule mit Industrie, Handel, Behörden und anderen Institutionen angestrebt und gefördert werden.

Das Fach Geographie präsentiert sich in diesem Katalog mit einer beachtlichen Angebotsvielfalt, die von schon bestehenden Kooperationen ausgehend, einen weitreichenden Praxisbezug des Faches dokumentiert (S. 29-39). Der Katalog erschien in größerer Auflage und kann von Interessierten kostenlos angefordert werden.

Paderborner Geographie präsentiert PGS auf Geographentag

Während des 49. Deutschen Geographentages, der vom 4.10. bis 9.10.1993 in Bochum stattfand, war das Fach Geographie der Universität Paderborn mit einem eigenen Stand im Konferenzfoyer präsent. Unter der Regie von Dr. J. Runge stellte eine Gruppe Studentischer Hilfskräfte den Hochschulstandort Paderborn sowie die Schriftenreihe der "Paderborner Geographischen Studien" (PGS) der interessierten Öffentlichkeit und der Fachwelt vor. Unter den nahezu 2000 Teilnehmern an der Konferenz wurde die Präsentation mit großem Interesse aufgenommen, was auch durch beachtliche Nachfrage der Schriften belegt ist.

Für die Förderung dieser Präsentation durch den Kanzler aus dem Fond "Integration in die Region" gilt der Hochschule unser Dank.

Diebstahl institutseigener Geräte

Mit großer Betroffenheit ist von einem Vorgang zu berichten, der das Fach in seinem Bemühen um die Verbesserung der Lehrqualität besonders hart trifft: der Diebstahl sämtlicher neu angeschaffter audio-visueller Geräte aus dem Seminarraum. Fast gleichzeitig fiel ein GPS-Gerät "Magellan" bei einer Exkursion einem Einbruchsdiebstahl zum Opfer.

Diese Verluste sind umso schmerzlicher, als mangels Versicherungsschutz und durch fehlende Mittel eine Wiederbeschaffung zumindest kurzfristig nicht in Frage kommt. Besonders bedauerlich ist auch, daß das bislang bestehende Vertrauensverhältnis unter den Geographen empfindlich gestört wurde.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Westfälisches Umwelt-Zentrum (WUZ) gegründet

Um das in der Hochschule vorhandene Potential im Bereich der Umweltforschung für Einrichtungen der öffentlichen Hand, Wirtschaftsunternehmen und Verbände verstärkt nutzbar zu machen, wurde ein *"Verein zur Förderung von Innovation und Technologietransfer" (FIT)* gegründet. Dieser Verein unterhält das an der Universität angesiedelte *"Westfälische Umwelt-Zentrum" (WUZ).*

Mit der Gründung dieser Einrichtung ist beabsichtigt, innerhalb der Universität ein Forum zu schaffen, das die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Arbeitsgruppen und Disziplinen gewährleistet und die Ergebnisse der Industrie und dem Gewerbe in der Region zugänglich zu machen.

Die Arbeiten sollen sich an konkreten und aktuellen Problemen des Raumes orientieren. Dabei kann von einer Vielfalt schon intensiv betriebener Forschung im technischen Umweltschutz, in ökonomischen Fragestellungen, in der Landschaftsplanung und im Bereich der Umweltverträglichkeitsprüfung ausgegangen werden.

Zum Beispiel: Erosion

Der Verlust von Boden und Nährstoffen droht, ein ernstes Problem für die Landwirtschaft zu werden. In der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Hans Karl Barth (Fachbereich 1, Physische Geographie) wurde die Erosion auf mehreren Versuchsflächen bei Paderborn-Dahl über mehrere Jahre gemessen. Die vermehrte Erosion stellt auch eine Belastung für Fließgewässer und Seen dar - ein Aspekt, dem Prof. Dr. M. Hofmann (ebenfalls Fachbereich 1) nachgeht. Die Geographen arbeiteten Empfehlungen aus, wie Erosion zu vermeiden oder zu vermindern ist, z.B. durch Umgliederung der Flächen oder Renaturierungsmaßnahmen.

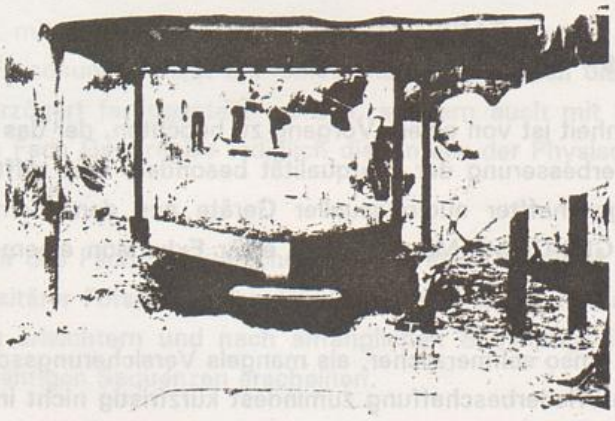


Abb.2: Erosionsmeßstelle bei Paderborn-Dahl

aus: Broschüre "Westfälisches Umwelt-Zentrum" August 1993

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

BERICHTE DER FACHVERTRETER

Prof. Dr. Hans Karl Barth

1. Schwerpunkte der Lehre

Neben dem Standard-Programm an Einführungsveranstaltungen "Physische Geographie", "Klima- und Vegetationszonen" und "Geoökologie" lagen die Schwerpunkte auf forschungsbezogenen regionalgeographischen Vorlesungen und Seminaren. Im SS 93 wurde die Thematik der Desertifikation und der daraus abzuleitenden Ökovarianz mit regionalem Schwerpunkt in Westafrika wieder aufgegriffen.

Eine Seminarveranstaltung mit Bezug zu den globalen Umwälzungen und Problemszenarien der Dritten Welt hatte die alte, gegenwärtig jedoch in ihrer Steigerung in neuem Licht erscheinende Fragestellung der "Bevölkerungsentwicklung und Nahrungsmittelversorgung auf der Erde" zum Gegenstand. In einer Reihe von studentischen Referatbeiträgen wurden vor allem die alarmierenden jüngsten demographischen Daten vor dem Hintergrund schwindender Ressourcen in ihren globalen Auswirkungen diskutiert. Aufgrund der allgemein qualitativ guten Referate und im Hinblick auf die Aktualität der inhaltlichen Problematik wurde ein Seminar-Skript erstellt, das inzwischen gedruckt vorliegt (s. Publikationen).

In Verbindung mit der Thematik der Nahrungsmittelspielräume der Erde wurde in einer weiteren Seminarveranstaltung im SS 93 der Frage nachgegangen, inwieweit die Wüsten der Erde als Lebensräume der Zukunft gelten können. In diesen Zusammenhang zu bringen sind auch die Veranstaltungen des WS 93/94 zu Problemen der Bewässerungslandwirtschaft und der Bodenerosion.

Weiterer regionalspezifischer Schwerpunkt des WS 93/94 ist eine Einführung in die Physische Geographie Afrikas als erster Teil eines Vorlesungszyklus in den kommenden Semestern.

2. Forschung

- Durchführung der 2. Phase des Golf-Projektes in Saudi Arabien im Auftrag der Europäischen Gemeinschaft und der National Commission for Wildlife Resources and Development, Rhiyadh.

- Vorbereitende Arbeiten und Konsultationen im Rahmen der Projektplanung der King Fahd University of Petroleum and Minerals in Dhahran, Saudi Arabien, zu Untersuchungen der Desertifikation auf der Arabischen Halbinsel.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

- Abschluß und Berichterstattung der Testphase zur Bodenerosionsmessung an aus gewählten Standorten der Paderborner Hochfläche. Vorbereitende Arbeiten zu einem Gemeinschaftsprojekt mit der Abteilung Landbau, Soest (FB 9).

- Arbeiten zum EFEDA-Projekt im Rahmen des EPOCH-Programms der EG mit Vegetations- und Landnutzungkartierungen in Zentral-Spanien (La Mancha) und Untersuchungen zu landschaftsökologischen Folgewirkungen von Landnutzungsänderungen in SE-Spanien.

- Planung und Vorbereitung der 2. Phase des EFEDA-Projektes 1994-1996 im Rahmen von EPOCH in der Mancha, Zentral-Spaniens.

- Fortführung der Datenerhebung und Auswertung des Schrifttums zur Bewässerungslandwirtschaft.

- Untersuchungen zur Entwicklung und zu Problemen der Bewässerungslandwirtschaft in Südost-Spanien. Beitrag zum Projekt "Bewässerung im Mittelmeerraum" des AK "Geographische Mittelmeerforschung".

- Vorbereitende Arbeiten und Entwurf eines Proposals für die Implementierung einer "Subsoil Irrigation" Pilotanlage in Libyen.

- Arbeiten zur Desertifikation im Sahel West-Afrikas in Mali und Mauretanien im Rahmen eines GTZ-Projektes der "Integrierten Entwicklung im Ressourcenmanagement".

- Ausbau und Betrieb der Satellitenempfangsanlage mit Auswertung von METEOSAT-Daten in Zusammenarbeit mit der Elektrotechnik, FB 14 (Prof. Voß, Dr. Ortjohann).

3. Sonstige Aktivitäten

Mitglied der ständigen Wissenschaftskommission für Forschungsplanung der Europäischen Gemeinschaft, Brüssel.

Gutachter des Forschungsdirektorats 10 der Europäischen Gemeinschaft, Brüssel.

Gutachter für die Zeitschrift "Water International" der IWRA (International Water Resources Association), Urbana, Illinois, USA.

Mitglied in der European Society for Soil Conservation (E.S.S.C.)

Mitglied des Westfälischen Umweltzentrums

Seit 1. Oktober 1993 Prodekan des FB 1 der Universität Paderborn

Berufung auf eine Gastprofessur der Faculty of Geosciences der University of Oklahoma, USA

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

4. Vorträge

01.02.93:	Physische Geographie und Geologie der USA. Volkshochschule Paderborn
07.06.93:	Der aride Südwesten der Vereinigten Staaten. Volkshochschule Paderborn
29.06.93:	Environmental Implications of Socio-Economic Change in SE-Spain. Conference on Desertification and Soil Use in the Mediterranean Basin. Almeria, Spain.
09.11.93:	Effective and Environmentally Adequate Irrigation by Subsoil Irrigation Systems (SIS). Conference on Environmentally Sound Water Resources Utilization. Bangkok, Thailand.
09.12.93:	La Désertification en l'Afrique Sahélienne - le cas de Mauritanie. Université du Maine, Le Mans.

5. Publikationen

Entwicklung und Probleme der Bewässerungslandwirtschaft in La Mancha, Spanien. In: Die Bewässerungslandwirtschaft im Mittelmeerraum. Passauer Schriften zur Geographie, H. 9, S. 63-70, Passau 1993.

EFEDA: European field experiment in a desertification-threatened area. Ann. Geophysicae 11, 1993, pp. 173-189. 14 Fig., 6 tables.

Effective and Environmentally adequate irrigation by subsoil irrigation systems. International Conference on Environmentally Sound Water Resources Utilization, Bangkok (Thailand) v. 8.11.93-11.11.93, Bd. II, S. 137-143.

Desertification in semi-arid Spain - Examples and modern agrotechnological impacts. Workshop on Desertification and Land Use in the Mediterranean Basin. Almeria/Spain 28.-30. Juni 1993.

Field Report of the Geographical Team of the Project "Marine Habitat and Wildlife Sanctuary for the Gulf". Paderborn 1993. 18 S., 6 Fig.

Wüsten der Erde - Lebensräume der Zukunft? Universität Paderborn 1993, 48 S.

Bevölkerungsentwicklung und Nahrungsmittelspielraum auf der Erde. Universität Paderborn 1993. 139 S., 16 Tab., 31 Abb.

EFEDA - Final Report, Chapter 3: Vegetation, Soil and Land-use (hrsg. F.M. Santa Olalla), Albacete 1993, 51 S., 15 Fig., 16 Tab.

Final Report of the Geographical Team of the Project "Marine Habitat and Wildlife Sanctuary for the Gulf" - Phase II. Paderborn 1993, 20 S., 9 Fig.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Diethelm Düsterloh

1. Schwerpunkte in der Lehre

Auch 1993 richteten sich die Lehrveranstaltungen schwerpunktmäßig weiterhin an 3 Adressatengruppen:

- Primarstufenstudenten,

- Magisterstudenten, besonders der Ausrichtung Tourismus,

- Wahlfachstudenten (Wirtschaftsgeographie im Hauptstudium BWL/VWL).

Spezielle Angebote waren dabei

für die Primarstufe:

WS 92/93:	Analyse von Schulbüchern und Atlanten für den Sachunterricht
SS 93:	Fachdidaktisches Tagespraktikum in der Elisabeth-Schule, Paderborn
WS 93/94:	Historische und geographische Schülerexkursionen in und um Paderborn (FÜS) (zusammen mit Prof. Balzer, Geschichte)

für die Ausrichtung Tourismus:

WS 92/93:	Einführung in den Tourismusbereich
SS 93:	Tourismusinsel Mallorca
Sept./Okt. 93:	Große Exkursion nach Mallorca (11 Tage)
WS 93/94:	Einführung in den Studienbereich Tourismus
SS 93:	Exkursion Marienmünster/Brakel (s.o.)
SS 93:	Exkursion Harz (2 Tage; s.o.)

für das Wahlfach Wirtschaftsgeographie (gleichzeitig für sonstige Magister- und Lehramtsstudenten):

WS 92/93:	Allgemeine Geographie des Tertiären Sektors (Wirtschaftsgeographie IV)
SS 93:	Wirtschaftsgeographie I: Einführung und Regionalisierungsverfahren
WS 92/93:	Exkursion Bochum/Mülheim (s.o.)

An Studenten aller Lehramts-, Magisterstudiengänge und des Wahlfaches Wirtschaftswissenschaften richteten sich die Veranstaltungen

WS 92/93:	Südafrika
SS 93:	Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeographie der USA
SS 93:	Kartographie, T. I (Topograph. Karten), 1 Kurs
WS 93/94:	Kartographie, T. II (Topograph. Karten), 2 Kurse
SS 93 und WS 93/94:	2 Senne-Exkursionen (s.o.)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

2. Forschung

Im Vordergrund stand die (intensivierte) Weiterführung der Untersuchungen zur gewerblichen Struktur Westfalens und einer für die Gewerbedarstellung als Grundlage dienenden Karte der Bodennutzung. Näheres siehe unter 5. Forschung, Westfalen.

3. Sonstige Aktivitäten

Neben normalen Verwaltungsarbeiten wurden die Voraussetzungen für eine Erweiterung der Sprachen-Wahlmöglichkeiten beim Studium der AR Tourismus erarbeitet: Zusammen mit den Slawisten der Universität Bielefeld wurde ein Studienplan für ein Russisch-Sprachstudium an der Universität Bielefeld erstellt und zusammen mit einer entsprechenden Änderung der Magisterprüfungsordnung auf den Weg durch alle Gremien der Hochschule gebracht.

Im Juni fand im Rahmen einer hochschulinternen Veranstaltung die Darstellung des Magisterstudiengangs mit der Ausrichtung Tourismus für Berufsberater des Arbeitsamtes statt. Für das Fach Geographie wird die Bestellung von Fachliteratur durch die Universitätsbibliothek koordiniert und veranlaßt. In jedem Semester wird die Einführungsveranstaltung für Erstsemester in dem Studiengang Lehramt Primarstufe, Lernbereich Sachunterricht/Gesellschaftslehre durchgeführt.

Die Kontakte mit Fachleuten der Tourismusbranche, mit Reiseveranstaltern und Kurverwaltungen wurden weitergeführt und erweitert. Das schlägt sich u.a. in deren Beteiligung an tourismusspezifischen Exkursionen (s.o.: Marienmünster/Brakel, Harz, Mallorca) in Kolloquiumsvorträgen der Reihe "Aus der Praxis - für die Praxis", in einem Lehrauftrag und in der Vereinbarung von Praktikumsplätzen nieder.

Vom 29.7. - 15.8.93 Teilnahme an einer "Rollenden Zukunftswerkstatt" des Wladiwostok e.V.". Per Flugzeug ging es von Frankfurt über Moskau nach Novosibirsk, von dort über die Baikal-Amur-Magistrale (BAM) per Zug bis Wladiwostok. Die Rückkehr erfolgte mit dem Flugzeug von Moskau. Erstmalig wurde dabei einer westlichen Reisegruppe die Fahrtstrecke über die BAM genehmigt. In Novosibirsk/Akademgorodok, Severobaikalsk am Baikalsee, in Tynda und Wladiwostok wurden Zwischenaufenthalte eingelegt und Seminare abgehalten bzw. Gespräche geführt zur Frage der "Tourismusentwicklung in der Baikal-Amur-Region". Seit der Rückkehr läuft die Kontaktvermittlung zwischen 14 deutschen Reiseveranstaltern und 10 Anbietern auf russischer Seite.

Teilnahme am "Hochschulforum Energie" (Niederaußen; 3 Tage) und an verschiedenen Tagungen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Gerhard Fuchs

1. Schwerpunkte in der Lehre

Fachdidaktik und Schulpraxis (SI): Hier fanden zwei fachdidaktische Tagespraktika (mit Unterrichtsversuchen) in der Kilian-Hauptschule statt (mit Begleitseminar) sowie je ein fachdidaktisches Hauptseminar "Geographieunterricht heute" (SI) und "Geographie und Sachunterricht" (LP).

Seminar zur "Stadtgeographie": Schwerpunkt: Erarbeitung von Grundbegriffen und darin regionale/globale Vergleichsarbeit und Differenzierung.

Seminar "Dritte Welt - Strukturen und Entwicklungen": Am regionalen Sonderfall Peru wurde hier gleichzeitig der Versuch unternommen, exemplarische Entwicklungsprobleme in Dritte-Welt-Ländern zu analysieren und die Erklärungsansprüche von "Entwicklungstheorien" zu beleuchten.

Geländepraktikum in Greetsiel: Vorbereitungsseminar und Praktikum 19.-25.9.93

2. Forschung

Fortsetzung der Arbeiten am Projekt: Die "europäische Dimension" im Unterricht und das Fach Geographie - Kontinuität und/oder Paradigmenwechsel in der Fachdidaktik? Erste Ergebnisse und Überlegungen wurden in zwei Aufsätzen 1991 publiziert; sie waren auch eine wesentliche Grundlage des Vortrages auf dem Deutschen Schulgeographentag 1992 (Juni) in Karlsruhe. Als Herausgeber verschiedener Unterrichtswerke Geographie für die SI wird zugleich der Versuch gemacht, auch innovative Ansätze für Geographie-Unterrichtswerke zum Thema Europa zu gestalten.

3. Sonstige Aktivitäten

- Vorsitzender des Magister-Prüfungsausschusses des FB 1
- Mitherausgeber und Mitautor verschiedener Unterrichtswerke für das Gymnasium
- Herausgeber einer wissenschaftlichen Buchreihe zur regionalen Geographie (LÄNDERPROFILE) und entsprechende Manuskriptbearbeitung
- Koordinator des 'Gothaer Forums', eines bundesweiten Diskussionsforums zur Fachdidaktik der Geographie

4. Publikationen

siehe unter Forschung und sonstige Aktivitäten

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Manfred Hofmann

1. Schwerpunkte in der Lehre

Physiogeographie, insbesondere Hydrogeographie, Geoökologie, Umweltprobleme

2. Forschung

- Landschaftsgliederung nach geoökologischen Gesichtspunkten und Bewertung naturräumlicher Potentiale;
- Sedimenttransport in Fließgewässern und Folgen anthropogener Eingriffe in Fließgewässer-Geosysteme;
- Geomorphologische Untersuchungen: Flußterrassen im Alme-Einzugsbereich und Karstphänomene in der Paderborner Hochfläche;
- Umfangreiche Kartierungen zur Entwicklung einer großmaßstäbigen geomorphologischen Karte.

3. Sonstige Aktivitäten

Durchführung zweier 8-tägiger Geländepraktika mit geoökologischem Schwerpunkt in der Lippeaue zwischen Paderborn und Lippstadt, mehrere Tagesexkursionen; Geschäftsführung des Faches Geographie im Studienjahr 1993/94.

4. Vorträge

Fachtagung der DWWK-Kommission "Stauraumverlandung", Institut für Wasserwesen der Universität München: "Folgen der Sediment-Retention in Stauräumen".

5. Publiktionen

Quellen in Paderborn - Entstehung, Bedeutung, Schutz. In: Schlegel, W. (Hrsg.): Le Mans und Paderborn. Zwanzig Jahre Partnerschaft zwischen der Université du Maine und der Universität Paderborn. Paderborn 1993, S. 25-41. (=Paderborner Geographische Studien, Bd. 5).

Handbuch der Städte und Gemeinden in Westfalen. Mitherausgeber für den Teilbereich Kreis Paderborn und Bearbeiter der Städte und Gemeinden Altenbeken, Bad Lippspringe, Borchen, Paderborn, Salzkotten sowie der Stadt Geseke im Kreis Soest. Jeweils 10-20 Druckseiten. Münster: Geographische Kommission für Westfalen (in Druckvorbereitung).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dr. Gerhard Müller

1. Schwerpunkte in der Lehre

Seminare zum Grund- und Hauptstudium der verschiedenen Studiengänge:

Landschaftsbeobachtung: Gelände- und Hörsaalveranstaltungen. Beobachten, Skizzieren, Kartieren, Protokollieren geographischer Sachverhalte im Gelände. Auswertung und Literaturarbeit erfolgen im Hörsaal.

Geomorphologie: Einführung in Aufgaben und Arbeitsweisen; Grundkenntnisse über die Formenwelt der Erdoberfläche und die sie gestaltenden Kräfte.

Präsentation touristischer Objekte (Theorie und Praxis): Ansprache von Einzelobjekten und Gruppen touristischer Objekte, Erarbeitung von Konzepten und Präsentation vor Ort. Das Seminar gehört zum Hauptstudium des Studiengangs Tourismus.

Kartographie II (Thematische Karten): Schwerpunkt der Seminararbeit sind Grundlagen, graphische Gestaltung, Entwurf, Zeichnung und Interpretation thematischer Karten.

Island: Landeskundliches Seminar als Vorbereitung einer Island-Exkursion im August 1994.

Geographische Exkursionen:
- Tagesexkursionen im Nahraum um Paderborn
- Mehrtägige Exkursion in die Rhön

2. Forschung

Mitarbeit am Handbuch "Städte und Gemeinden in Westfalen in geographisch-landeskundlichen Kurzbeschreibungen" (Geographische Kommission für Westfalen).

3. Sonstige Aktivitäten

Betreuung der Sammlung thematischer und topographischer Karten, Luftbilder, Wandkarten, Dias und Overheadfolien.

Vorsitzender des Beirats bei der unteren Landschaftsbehörde des Kreises Paderborn.

Sachverständiger für Fragen von Natur und Landschaft im Arbeitskreis der Heimatpfleger des Kreises Paderborn.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dr. Georg Römhild

1. Schwerpunkte in der Lehre

Vorlesungen, Seminare und Exkursionen - zur geographischen Landes- und Länderkunde (namentlich der östlichen Bundesländer und Nordrhein-Westfalens), - zur Historischen Geographie (historisch-genetische Siedlungsgeographie/Kulturlandschaftsgenese), -zur Kulturraumforschung, - sowie zur Verkehrsgeographie und Geographie des Freizeitverhaltens bzw. des Fremdenverkehrs:

SS 1993:

Landschaftsbeobachtung (Exkursionen/Übung bzw. Proseminar; als Parallelkurs):Gelände- und Hörsaalveranstaltung: Beobachten, Skizzieren, Kartieren und Photographieren von Sachverhalten prägnanter und typischer Ausprägung im Raum Paderborn und seiner näheren Umgebung.

Geographie der östlichen Bundesländer (Vorlesung): Ausgehend von Lokalisationsphänomenen im Gebiet der mitteldeutschen Provinzen und ehemaligen DDR samt ihren unterschiedlichen Natur- und Kulturlandschaften erfolgte ein länderkundlicher Durchgang unter besonderer Berücksichtigung von Abhängigkeiten und Wechselwirkungen im geographischen Raum - früher und heute.

Verkehrsgeographie (Vorlesung/Seminar): Methodisches, Wissenschaftsgeschichtliches, Lokalisationsphänomene und -prozesse, Knoten und Netze, verkehrsgeographische Kartographie, regionale Verkehrskonzepte; - dazu studentische Beiträge ab dem zweitem Drittel der Lehrveranstaltung.

Bau- und Kunstlandschaften - Erlebnis- und Ferienstraßen (Hauptseminar): Nach mehrstündiger Vorlesung als Einführung in ein Gebiet, das zwischen Kulturgeschichte/Kulturgeographie und Tourismus/Fremdenverkehrsgeographie anzusiedeln ist und innerhalb Deutschlands inzwischen durch mindestens zwei Dutzend solcher 'Straßen' und Routen belegt ist, wandelte sich die Lehrveranstaltung zu einem einvernehmlich mit den Studierenden vereinbarten *Projekt* zum Thema *Weserrenaissance und Kulturlandschaft*. Im Zuge dieser Arbeit, getragen durch ein über das Semesterende hinausgehendes Interesse bei allen sieben studentischen Teilnehmern (und dem Seminarleiter) entwickelten sich in Zusammenarbeit mit dem Weserrenaissance-Museum, Lemgo, verschiedene Erkundungsschritte (s. auch 3. Sonstige Aktivitäten).

WS 1993/94:

Historische Geographie/Kulturlandschaftsgenese Mitteleuropas (Vorlesung): Einführung in die Betrachtungsweisen und Arbeitsmethoden der Historischen Geographie;

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Hervorhebung epochaler (synchroner) und geographisch-genetischer (diachroner) Sachverhalte und Prozesse an Raumbeispielen unterschiedlichen Maßstabs unter Berücksichtigung anwendungsorientierter Aspekte, wie Denkmalspflege und Inventarisation der Kulturlandschaft ("Kulturlandschaftspflege"/NRW-Projekt); - dazu, in Zusammenarbeit mit dem Mittelalter-Referat des Westfälischen Museums für Archäologie, Dr. Bergmann, geplante Exkursion zu Fund- und Ausgrabungsstätten (Wüstungen) in den Raum Warburg-Borgentreich.

Geographische und politische Landeskunde von Nordrhein-Westfalen (fächerübergreifende Lehrveranstaltung/interdisziplinäres Seminar mit Vorlesungsanteilen, - gemeinsam mit Prof. Briese, Fach Politikwissenschaft, FB 1): - in drei aufeinanderfolgenden Phasen:
a) ganzheitliche, fächerübergreifende Hauptaspekte zur Landeskunde Nordrhein-Westfalens;
b) spezielle geographie- bzw. politikwissenschaftliche Themen (befristete Kursaufteilung bzw. Parallelisierung);
c) methodisch-didaktische Aufarbeitung.

Fremdenverkehrsgeographie (Vorlesung/Seminar; insbes. Grundlagenveranstaltung für die Studierenden des Magisterstudienganges Geographie mit Ausrichtung Tourismus): Betrachtungsweisen und Arbeitsmethoden, unter verschiedenen maßstäblichen Aspekten; traditionelle Fremdenverkehrsorte und -landschaften, moderne lokale und regionale Tourismusausstattungen; Findung und Umsetzung von regional verwertbarer Fremdenverkehrsstatistik; - dazu studentische Beiträge ab zweitem Drittel der Lehrveranstaltung.

Ausgewählte Beispiele zur Fremdenverkehrsgeographie in den östlichen Bundesländern (Hauptseminar): Nach mehrstündiger Vorlesung und Einführung in den speziellen Themenkreis erfolgte eine einvernehmliche Umorientierung der kleinen Teilnehmergruppe hin auf *Projektarbeit:* Erarbeitung der *Fremdenverkehrsstrukturen* und ihres Wandels *im Unterharz* bei Werningerode und Gernrode.

Geographische Exkursionen:

Osnabrück-Tecklenburger Berg- und Hügelland unter besonderer Berücksichtigung von Fragen des Landschaftswandels am Piesberg und auf der Ibbenbürener-Bergplatte (Schafberg) [2-tägig].
Briloner Hochfläche unter besonderer Berücksichtigung geomorphologischer und siedlungsgeographischer Phänomene und Fragestellungen [1-tägig].

2. Forschung

Weiterführung des Forschungsprojekts: Technische Kulturdenkmale/Denkmalpflege und Kulturlandschaft (ehem. Schaumburger Kohlenbergbaus und Vergleiche): Bedeutung, Wahrnehmung, Akzeptanz (Innovationsfragen); ein Beitrag zur angewandten

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Historischen Geographie; - dazu Verhandlungen mit der Schaumburger Landschaft e.V. bzw. mit der ihr zugeodneten Historischen Arbeitsgemeinschaft wegen einer Förderung dieses Projekts im Rahmen des Gesamtprojekts "Schaumburg im Industriezeitalter"; dazu Vortrag meines Projekts im Staatsarchiv Bückeburg am 16.11.93).

Kleines Forschungsprojekt im Rahmen der unter 1. dargestellten Projektarbeit mit Studierenden: Bearbeitung von Fragen der Wahrnehmung und Akzeptanz des Kulturlandschaftsinventars und Tourismusangebots "Straße der Weserrenaissance" mit dem "Weserrenaissance-Museum" Schloß Brake bei Lemgo als zentralem Anlaufpunkt. Vorbereitung und (anlaufende) Durchführung einer in Zusammenarbeit mit dem Weserrenaissance-Museum entwickelten Befragung im Schloß Brake (Dez. 93).

3. Sonstige Aktivitäten

22-seitige Textvorlage nebst diversen Materialien aus eigenem Fundus für den "Schülerwettbewerb Deutsche Geschichte um den Preis des Bundespräsidenten 1992/93" (Körber-Stiftung-Hamburg), am Schulzentrum Obernkirchen (Wahlpflichtkurs Geschichte, 9. Klassen, Realschule Obernkirchen, Lenkund: K. Maiwald); - erschienen 1993 als Vervielfältigungsdruck unter dem Titel: "Industriemuseum Georgschacht und/oder Lehrpfad Kohlenstraße Schaumburg?" (215 S.); zu o.a. Text- u. Materialvorlagen s.S. 111-138, 148-166 u. 189-201.

Kartierung der Bodennutzung in einem Großteil der Gemarkung Bettinghausen (Gde. Bad Sassendorf)/Soester Börde (Juli 93); als agrargeographische Aufnahme (nebst Untersuchungen/Befragungen zur sozioökonomischen Stellung der ehemaligen landwirtschaftlichen Betriebe); - zum Zwecke einer Aktualisierung bzw. Neufassung der Nebenkarte "Ackerbau in der Soester Börde", in: Seydlitz Weltatlas, Berlin 1988, S. 19.

Inhaltliche Überarbeitung und weitgehende Neufassung des Routenteils der studentischen Manuskriptvorlage 'Exkursionsbericht Thüringen' für Publikation in der Heftreihe 'Materialien' des Faches.

4. Vorträge

11.02.1993: Der ehemalige Schaumburger Steinkohlenbergbau - eine vergessene Industrieprovinz jenseits der westfälisch-niedersächsischen Grenze?
(- in der Reihe Museumsvorträge "Bergbau und Regionalgeschichte" im Besucherbergwerk Kleinenbremen/Kreis Minden-Lübbecke)
(s. auch unter 2. Forschung, 1. Abschn. unten)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

5. Publikationen

Thüringen. Beiträge, Berichte und Materialien über eine Thüringen-Exkursion im Juli 1992 [Paderborn 1993/Selbstverlag] (als Herausgeber; s. auch unter 3. Sonstige Aktivitäten, 2. Absatz); - darin eigene Beiträge:
- Die Burgen Hanstein und Ludwigstein: -Lokalisationszusammenhänge, historisch-geographische Aspekte und kulturelle Bedeutung. S. 105-114;
- Lokalisationsphänomene und Ortsbildwandlung in bezug auf Bornhagen und die Wüstung Friedrichshausen im "Hansteiner Gericht". S. 115-117.
- Ein geographischer Ausflug von Erfurt durch das Thüringer Becken nach Nordhausen. - 1. Querung Thüringens auf der Strecke von Erfurt nach Nordhausen. - 2. Zur Topographie, Stadtarchitektur und Raumgliederung von Nordhausen. S. 152-159;
- Fahrt vom Thüringer Schiefergebirge durch das Saaletal zurück ins Thüringer Becken - nach Ebeleben. S. 164-166;
- Photographische Spurenlese kulturgeographisch relevanter Motive und Objekte während der Thüringen-Exkursion (mit 25 kommentierten Photos). S. 177-191.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dr. Jürgen Runge

1. Schwerpunkte in der Lehre

WS 1992/93: Einführung in die Landschaftsbeobachtung (Proseminar), Einführung in die physisch-geographischen Labormethoden (Blockpraktikum).

SS 1993: Fernerkundung und Bildanalyse (Seminar), Zentralafrika (Hauptseminar).

WS 1993/94: Einführung in die Geologie (Vorlesung, Seminar)

2. Forschung

Erforschung und Rekonstruktion pleistozäner Klimaveränderungen in den niederen Breiten Afrikas anhand klimageomorphologischer Indikationen sowie über Sediment- und Bodenanalysen.

Studien über Verwitterungsvorgänge in Lateritlandschaften und auf Rumpfflächen; Bewertung von abflußlosen Depressionen für Bewässerungsvorhaben (Regionalplanung und integrierte ländliche Entwicklung, Schwerpunkt: Westafrika).

Einsatz von Luft- und Satellitenbildern zur geoökologischen Kartierung in Südost-Spanien und Afrika südlich der Sahara (Basiskartenerstellung und thematische Kartographie).

Forschungen zur Landschafts- und Vegetationsgeschichte in Ostzaire und Burundi (zusammen mit Dr. Freya Runge: Phytolithanalyse als Datierungsmethode in der Quartärforschung).

Wissenschaftskooperation mit der University of Natal, Pietermaritzburg, South Africa (Natal Drakensberge).

3. Sonstige Aktivitäten

Betreuung der physio-geographischen Labors im Fach Geographie, der analogen und digitalen Bildauswertegeräte STEREOCORD G3 und ERDAS, der METEOSAT-Empfangsanlage

Schriftleitung der Paderborner Geographischen Studien (PGS).

Organisation und Bearbeitung von Neuanschaffungen für das Fach Geographie.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Mitarbeit am EG-Drittmittelprojekt des Institutes über Desertifikationsprozesse und Landnutzungskartierungen in La Mancha (Spanien).

Standbetreuung des Faches Geographie auf dem Libori-Fest (Juli 1993) in Paderborn und auf dem 49. Deutschen Geographentag in Bochum Anfang Oktober 1993.

4. Vorträge:

28.06.1993: Verein für Erdkunde zu Darmstadt: "Togo - Tropisches Entwicklungsland zwischen dem Golf von Guinea und dem Sudan".

25.08.1993: Third International Conference on Geomorphology, Hamilton, Kanada; Sitzungsleitung: Environmental Change: "Geomorphological evidence for Quaternary climatic change in eastern Zaire".

30.09.1993: Deutscher Arbeitskreis für Geomorphologie in Regensburg: Geomorphologisch-paläoklimatische Forschungen im Regenwald von Ostzaire (Kivu)".

02.12.1993: Gesellschaft für Erdkunde zu Köln e.V.: "Togo - Entwicklungsperspektiven und Probleme in den 90er Jahren".

5. Publikationen

Satellitenbildinterpretation von Landsat-MSS-Szenen aus dem Südlichen Afrika. Universität Paderborn, FB 1: Geographie, 185 S., Paderborn 1993.

Lateritic crusts as climate-morphological indicators for the development of planation surfaces - possibilities and limits. Z. Geomorph. N.F., Suppl.-Bd. **92**, 1993, S. 201-206.

Schwarzafrika in der Presse. Eine Auswahl von Presseberichten aus über drei Jahrzehnten afrikanischer Unabhängigkeit. Universität Paderborn, FB 1: Geographie, 220 S., Paderborn 1993.

METEOSAT-Empfangsanlage und Fernerkundung im Fach Geographie. Paderborner Universitätszeitschrift 2/93, Paderborn 1993, S. 12-13.

Wie alt ist der Regenwald?. Geographen forschen in Ostzaire. Paderborner Universitätszeitschrift 3/93, Paderborn 1993.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

LANDSAT-MSS Satellite Mosaic of SE-Africa. mit F. Lechtenberg. Satellitenbildkarte von Natal und angrenzenden Gebieten (Maßstab 1:1000 000), Physische Geographie, Universität Paderborn, Paderborn 1994.

Land-use mapping and landscape development in selected areas of Northern Togo (agro-morphopedological maps). East African Agricultural and Forestry Journal (im Druck).

Stratigraphic evidence of Quaternary environmental change by pedological and sedimentological studies on a deeply weathered soil profile in the Walikale area, eastern Zaire. Mit L. Pfeiffer. Catena, Elsevier, Amsterdam (im Druck).

Geofaktorenanalyse als Grundlage für die Beurteilung von Landnutzungsmustern und Erosionsprozessen. Paderborner Geographische Studien (PGS), Band 6, hrsg. von H.-J. Späth. Paderborn 1994 (im Druck).

New results on late Quaternary landscape and vegetation dynamics in eastern Zaire (Central Africa). Z.Geomorph.N.F., Suppl.-Bd, 1994 (im Druck).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Walter Schlegel

1. Schwerpunkte in der Lehre

Fortgeführt wurden folgende Aspekte der Ausbildung im Grundstudium mit den Veranstaltungen:

- V/S 2: Westlicher Mittelmeerraum. WS 1992/93
- S 2: Siedlungsgeographie. WS 1992/93 und WS 1993/94
- PS 2: Einführung in die Anthropogeographie. WS 1992/93 und 1993/94
- S 2: Allgemeine Klimatologie. SS 1993

sowie im Hauptstudium

- FÜS: Ökosystem Wald (gemeinsam mit Prof. Masuch,. FB 13) als jeweils 2-stündige Veranstaltung im SS 1993 (Exkursionen) und im WS 1993/94: (Theorie und Laborarbeit). Es handelt sich um eine speziell für den Studiengang Lp SU Nat/T als WP angebotene Veranstaltung, deren Inhalte auch Thema der 1. Staatsprüfung sind.

Neu aufgenommen wurden folgende Veranstaltungen für das Grundstudium

- S 2: Hochgebirge als Lebensraum. SS 1993
- V 2: Mensch und Umwelt - Entwurf einer geographischen Humanökologie (Grund- und Hauptstudium, SS 1993)
- S 2: Westliches Mittelmeer (WS 1993/94)

und das Hauptstudium

- HS 2: Tourismus in Spanien und Frankreich (SS 1993)
- HS 2: Humanökologie II: lokale, regionale und globale Probleme

2. Forschung

Die Arbeiten zur Landeskunde von Spanien und der Iberischen Halbinsel wurden fortgeführt. Ergebnisse sind unmittelbar in mehrere Lehrveranstaltungen eingeflossen.

Junge Veränderungen des Klimas in Ostwestfalen-Lippe (1951-1990/92). Außer einer deutlichen Erwärmung in der Dekade 1981/90 läßt sich zwischen 1989 und 1992 auch ein empfindlicher Rückgang der Niederschläge feststellen. Erst ab Juni 1993 scheint sich dieser Trend gewendet zu haben. - Die Ausweitung der Untersuchung auf den Kreis Lippe (östlich des Teutoburger Waldes) läßt eine stärker kontinental geprägte Variante der Entwicklung sichtbar werden.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Mensch und Umwelt - Humanökologie. In einem ersten Schritt wurde der Entwurf einer Humanökologie aus geographischer Sicht erarbeitet, der auch auf Vorarbeiten aus Philosophischer Anthropologie und Biologie aufbaut. In diesem Entwurf wird das Verhältnis von Mensch und Umwelt - sieht man von der rein sozialen Umwelt ab - umfassend beleuchtet.

Im zweiten Arbeitsschritt wurden Thesen einer Umweltethik und, darauf aufbauend, einer Umwelterziehung erarbeitet.

Der Entwurf, dem eine Auswahlbibliographie beigegeben ist, stellt den Rahmen für eine weiterführende humanökologische Analyse dar.

In einem 3. Schritt wird zur Zeit, in Zusammenhang mit einem Hauptseminar und unterstützt durch die studentischen Hilfskräfte Karin Schilling und Claudia Lanfer eine Aufstellung von Kurzdarstellungen einzelner spezieller Aspekte des Verhältnisses von Mensch und Umwelt/Energieverbrauch - alternative Energien; Bevölkerungswachstum und seine Folgen; Zerstörung des tropischen Regenwaldes; Wasserversorgung; Treibhauseffekt usw.), mit Literaturhinweisen, erarbeitet.

3. Sonstige Aktivitäten

Organisation der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den Geographen der Université du Maine und der Universität Paderborn.

1. Fahrt mit 23 Studierenden nach Le Mans (21. bis 26. 4. 93) zu einem fachbezogenen Seminar (mit Exkursionen)
2. Vortrag in Le Mans am 9. 12. 93
3. Vortrag in Le Mans am 1. 4. 93 anläßlich des Kolloquiums "L'Allemagne et l'Europe"; wegen Krankheit vorgetragen von M. Rühlemann
4. Betreuung von französischen Studenten, die sich in Paderborn aufhalten zur Sammlung von Material für ihre Maîtrise-Arbeit.

Der Aufbau von Beziehungen zwischen Paderborn und Zaragoza konnte bis zur Stellung eines Förderantrags bei ERASMUS fortgeführt werden. Die organisatorische Betreuung wurde dankenswerterweise übernommen von Frau Prof. Dr. Langenberger-Liebgott und Dr. Stefan Groß (Romanistik). Der Austausch soll stattfinden im Rahmen von Romanistik, IBS und Geographie in Paderborn, Geographie und Germanistik in Zaragoza.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

4. Vorträge

Deutschland: Föderalismus und Regionalinteressen - ein Problem für das Vereinigte Europa? 1.4.1993 in Le Mans anläßlich des Colloquiums "L'Allemagne et l'Europe". Wegen Erkrankung wurde das Manuskript in meinem Auftrag vorgetragen von Michael Rühlemann.

Niederschläge und Temperaturen im östlichen Westfalen seit 1951. Gibt es Anzeichen einer Erwärmung oder Austrocknung? Blomberg, 8. Mai 1993 vor dem Naturwissenschaftlichen und Historischen Verein für das Land Lippe e.V.

Théorie d'une écologie humaine sous l'aspect de la géographie - un concept. 9. Dezember 1993, Université du Maine, Le Mans.

5. Publikationen

Länder, Völker, Kontinente, Bd. 1 und 2 , hrsg. von G. Fochler-Hauke, A. Karger und W. Schlegel. Auflage 1993 I. Gütersloh 1993

Die Schweiz, Österreich und Liechtenstein. In: Länder, Völker, Kontinente. Bd. 1. S. 190-207. Neuauflage 1993

Le Mans und Paderborn. Zwanzig Jahre Partnerschaft zwischen der Université du Maine und der Universität Paderborn. Hrsg. W. Schlegel. In: Paderborner Geographische Studien. Bd. 5. Paderborn 1993

Niederschläge und Temperaturen in Westfalen seit 1951. In: Paderborner Geographische Studien, Bd. 5, S. 9-24

Westlicher Mittelmeerraum. Vorlesungsskriptum. 73 S.,. Universität Paderborn 1993

Einführung in die Anthropogeographie. Skriptum. 41 S. und Anhang. 1. und 2. Aufl. Universität Paderborn 1993

Mensch und Umwelt. Entwurf einer geographischen Humanökologie. Vorlesungsskriptum. 72 S. und Anhang. Universität Paderborn 1993

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

GASTVORTRÄGE

Winter-Semester 1992/93

12.1.1993: Prof. Dr. Spönemann, Universität Göttingen
Studium zur Morphogenese des passiven Plattenrandes im südwestlichen Afrika

14.1.1993: Prof. Dr. H.-J. Spaeth, Universität Oklahoma
Wasserhaushalt und energetische Bestimmungsgrößen im Trockenfeldbau des nordamerikanischen Mittelwestens

27.1.1993: Dipl.-Pol. J. Mensendiek, Landesverkehrsverband Westfalen Dortmund
Kultur im Tourismus - Kultur des Tourismus

2.2.1993: Dr. R. Zeese, Universität Köln - Geogr. Institut
Reliefentwicklung in Nordost-Nigeria

9.2.1993: Lolita Idnoëva, stud. mag. AR-Tourismus
Usbekistan - Reiseland in Mittelasien

Sommer-Semester 1993:

23.6.1993: Wiss. Mitarbeiter Günter Hein, Museumspädagagischer Dienst des Römer- und Pelizaeus-Museums, Hildesheim
Stadtführer in Hildesheim - Erfahrungen aus 10 Jahren Ausbildungspraxis

7.7.1993: Dipl.-Geogr. Meike Schmidt, Brit. Zentrale für Fremdenverkehr, Frankfurt a.M.
Geographin bei einer Fremdenverkehrszentrale - Der Weg in den Tourismus

Während des Winter-Semesters 1993/94 fanden wegen fehlender Mittel keine Kolloquien statt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN

Winter-Semester 1992/93

Lernbereich Sachunterricht

Im folgenden sind Einführungs-, Pflicht- und Spezialveranstaltungen für die Teillernbereiche Sachunterricht/Gesellschaftslehre und Sachunterricht/Naturwissenschaften-Technik aufgeführt. Weitere (Wahlpflicht- und Wahl-)Veranstaltungen, die für andere Studiengänge und den Lernbereich gleichzeitig angeboten werden, sind ggf. bei den beteiligten Fächern aufgeführt (Gesellschaftslehre: Geographie, Geschichte, Hauswirtschaftswissenschaft, Politik, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften; Naturwirtschaftswissenschaft-Technik: Geographie, Hauswirtschaftswissenschaft, Physik, Chemie, Biologie).

Sachunterricht/Gesellschaftslehre

013010 LpGes: A — **Einführung in die Anthropogeographie**
PS 2: Mi 18 – 20 — P 7203 — **Schlegel**

013020 LpGes: A2/A3 LpNat/T: B3/B4 — **Einführung in die Landschaftsbeobachtung**
PS 3: Di 14 – 16 (Theone) a — N 4.206 — **Müller**
Di 13 – 17 (Gelände)
Mi 14 – 16 (Theone) b — N 4.206 — **Müller**
Mi 13 – 17 (Gelände)

013290 LpGes: D2 LpNat/T D2 — **Analyse von Schulbüchern und Atlanten für den Sachkundeunterricht**
S 2: Mo 14 – 16 — N 4.325 — **Düsterloh**

013300 LpGes: D4 LpNat/T: D4 — **Fachdidaktisches Tagespaktikum**
FTP: Mi vormittags — Karlsschule — **Kevenhörster**

016090 LpGes: D2/D3 LpNat/T: D2/D3 — **Didaktik des Sachunterrichts: Historische Entwicklung und aktuelle Konzepte**
V 2: Mo 9 – 11 — H 6 — **Briese**

064000 G LpGes: B1/B4 — **Sozio-Ökonomie des Haushalts I**
V 2: Mo 13 – 15 — A 4 — **Fegebank**

017070 H Lp/Ges — **Fächerübergreifende Studien: Umwelt und Ernährung**
S 2: Mo 9 – 11 — H 6.238 — **Fegebank/ Klönne**

Sachunterricht Naturwissenschaft/Technik

Grundstudium

139010 Lp C3 P — **Fortpflanzung, Wachstum, Entwicklung**
V 2: Mo 11 – 13 1 — J 6.305 — **Sollman**
Mo 14 – 16 2

136010 Lp B4 P — **Stoffe und ihre Eigenschaften**
V 2: nach Vereinbarung — J 6.305 — **Ohrbach**
S 2: nach Vereinbarung

136020 Lp A5 P — **Demonstrations- und Schülerversuchspraktikum zum Sachunterricht**
S 2: nach Vereinbarung — J 5.318 — **Ohrbach**

061408 Lp B3 P — **Werkzeuge und Maschinen**
V 2: Mo 9 – 11 — A 3 — **Müsgens**
Ü 2: Mo 11 – 13 1 — J 6.233
Mo 14 – 16 2

061409 Lp A1 P — **Naturphänomene und ihre Deutung**
V 2: Mi 11 – 13 — J 6.233 — **Müsgens**
Ü 2: Do 14 – 16 1
Do 16 – 18 2

064020 Lp A1 — **Technik des Haushalts I**
V 2: Mo 11 – 12 — J 5.144 — **Fegebank**

Hauptstudium

Leitfach Biologie

139020 Lp C4 W — **Biologie der Flechten**
V/S 2: Do 11 – 13 — J 6.305 — **Masuch**

139030 Lp D3 WP — **Didaktik des Sachunterrichts**
S 2: Do 14 – 16 — J 6.305 — **Masuch**

139040 Lp C1 WP — **Humanbiologie**
V 2/Ü 1: nach Vereinbarung — **Sollman**

Leitfach Chemie

136030 Lp A-C WP — **Sachverhalte der Angewandten Chemie**
V 2: nach Vereinbarung — J 6.305 — **Ohrbach**

Lernbereichsdidaktik

139040 Lp D1 P — **Didaktik des Sachunterrichts: Lernbedürfnisse, Lernbedingungen**
V 2: Mi 9 – 11 — J 6.305 — **Sollman**
S 2: Mi 11 – 13

139050 Lp D4 WP — **Schulpraktische Studien**
S 2: nach Vereinbarung 1 — J 6.305 — **Masuch**
S 2: nach Vereinbarung 2
S 2: nach Vereinbarung 3 — J 6.305 — **Sollman**
S 2: nach Vereinbarung 4

Fächerübergreifende Studien

139060 Lp C4 WP — **Ökosystem Wald**
S/U 4: Di 14 – 18 — J 6.305 — **Masuch/ Schlegel**

Sonstige Veranstaltungen

139070 Lp W — **Ökologische Exkursionen**
E: nach Vereinbarung — **Masuch/ Sollman**

061410 Lp W — **Seminar für Examenskandidaten**
S 2: nach Vereinbarung — J 6.233 — **Müsgens**

139080 Lp W — **Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten**
S: nach Vereinbarung — **Masuch**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

GEOGRAPHIE

013010 M: B
SI: B
LpGes: A
Einführung in die Anthropogeographie
PS 2: Mi 18 – 20 P 7203 **Schlegel**

013020 M: D2
SI: D2
LpGes: A2/A3
LpNat/T: B3/B4
Einführung in die Landschaftsbeobachtung
PS 3: Di 14 – 16 a (Theorie) N 4.206 **Müller**
Di 13 – 17 a (Gelände)
Mi 14 – 16 b (Theorie) N 4.206 **Müller**
Mi 13 – 17 b (Gelände)

013030 SI: E2
LpGes: D2
LpNat: D2
Medien im Sachunterricht und Geographieunterricht der Sekundarstufe I
V/Ü 2: Fr 11 – 13 H 1.232 **Wenke**

013040 M: D1
SI: D1
LpNat/T: D2
Kartographie I (Topographische Karten)
S 2: Mo 14 – 16 a N 4.206 **Hofmann**
Mo 16 – 18 b

013050 M: D1
SI: D1
Kartographie II (Thematische Karten)
S 2: Mi 18 – 20 N 4.206 **Müller**

013060 M: B
Einführung in den Tourismusbereich (Pflichtveranstaltung für Ausrichtung Tourismus)
PS 2: Mi 16 – 18 N 4.206 **Düsterloh**

013070 M: C1
SI: C1
LpGes : A2
LpNat/T: C4
Geomorphologie
S 2: Di 9 – 11 N 4.206 **Müller**

013080 M: A1,4/D1
SI: A1,4/D1
LpGes: A1
LpNat/T: C4
Grundlagen und Beispiele naturräumlicher Gliederung
S 2: Di 16 – 18 N 4.325 **Hofmann**

013090 M: A1,C1
SI: A1,C1
LpGes: A3
LpNat/T: B3
Geologie und Geomorphologie von Deutschland
V/S 2: Mi 16 – 18 H 5 **Römhild**

013100 M: A2
SI: A2
Klima- u. Vegetationszonen der Erde
S 2: Mi 16 – 18 N 4.325 **Barth**

013110 M: C3
SI: C3
Reg Bus
Nordamerika I: Physisch-geographische Grundstrukturen
V 2: Do 11 – 13 N 4.206 **Barth**

013120 M: C3
SI: C3
Reg Bus
IBS
Lateinamerika II: Raumstrukturen und Kulturlandschaften
V 2: Di 16 – 18 N 4.206 **Fuchs**

013130 M: C2
SI: C2
Reg Bus
IBS
Westlicher Mittelmeerraum
V/S 2: Mo 11 – 13 N 4.206 **Schlegel**

013140 M: C2/3
SI: C2/3
Rußland und angrenzende Länder
V/S 2: Do 9 – 11 N 4.206 **Römhild**

013150 M: B
Marketing im Tourismus (mit Tagesexkursionen)
V/S 2: Do 16 – 18 N 3.237 **Mauch**

013160 M: B2
SI: B2
LpGes: B1
Siedlungsgeographie
S 2: Fr 9 – 11 P 1410 **Schlegel**

013170 M: B3
SI: B3
LpGes: C1/2
Bevölkerungsentwicklung und Nahrungsmittelspielraum auf der Erde
S 2: Do 16 – 18 N 4.206 **Barth**

013180 M: C2
SI: C 2
LpGes: A1/2
Geographische Landeskunde der Benelux-Länder
S 2: Do 14 – 16 N 4.206 **Römhild**

013190 M: B2
SI: B2
LpGes: B1
Die Stadt im Spiegel von Stadtentstehung, Stadtbaugeschichte, Städtebau und Stadterneuerung (Hist.-genet. Stadtgeographie)
HS 2: Mi 11 – 13 N 4.325 **Römhild**

013200 M: C3
SI: C3
Reg Bus
IBS
Dritte Welt – Strukturen und Entwicklungen (Beispiel Peru)
HS 2: Mi 14 – 16 N 4.325 **Fuchs**

013210 M: A4
SI: A4
LpGes: A3
LpNat/T: C4
Regionale Umweltprobleme: Fallstudien im Paderborner Raum (mit Geländearbeit)
HS 3: Fr 9 – 12 N 4.206 **Hofmann**

013220 M: B1/B4
SI: B1/B4
Studien zum regionalen Fremdenverkehr: Konzepte für ausgewählte Fremdenverkehrsorte (mit Arbeiten vor Ort)
HS 3: Fr 14 – 17 N 4.206 **Hofmann**

013230 M: B1
SI: B1
LpGes: C1/2
wiwi
Allgemeine Geographie des Tertiären Sektors
HS 2: Mi 9 – 11 N 4.206 **Düsterloh**

013240 M: C3
SI: C3
Südafrika
HS 2: Mo 9 – 11 N 4.206 **Düsterloh**

013250 SI: E1
Geographieunterricht heute: Fachdidaktische Begründungen
HS 2: Di 11 – 13 N 4.206 **Fuchs**

013260 M: D
SI: D
Einführung in die physisch-geographischen Labormethoden
HS 3: Blockveranstaltung 15.–21.2.93 **Runge**

013270 SI: E2
Fachdidaktisches Tagespraktikum (Hauptschule)
P 3: Mi vormittags **Fuchs**
S 2: Mi 11 – 13 N 4.206

13280 M: D 2
SI: D 2
Norwegen
(Auswertung der geographischen Exkursion)
S 1: nach Vereinbarung N 4.222 **Müller**

013310 M: D2
SI: D2
LpGes: A2
LpNat: B1,3
Exkursionen in den Nahrsum (eintägig) und sonstige Exkursionen (ein- und mehrtägig)
E: nach Ankündigung **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild Runge/ Schlegel**

013320 M
SI
Lp
wiwi (W)
Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten
S: nach Vereinbarung **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild Runge/ Schlegel**

013330 M
SI
LpGes
LpNat/T
wiwi
Reg Bus
Geographisches Kolloquium
K 2: Di 18 – 20 N 4.206 **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild Runge/ Schlegel**
nach Ankündigung

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Sommer-Semester 1993

Lernbereich Sachunterricht

Im folgenden sind Einführungs-, Pflicht- und Spezialveranstaltungen für die Teilbereiche Sachunterricht/Gesellschaftslehre und Sachunterricht/Naturwissenschaften-Technik aufgeführt. Weitere (Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahl-)Veranstaltungen, die für andere Studiengänge und den Lernbereich gleichzeitig angeboten werden, sind ggf. bei den beteiligten Fächern aufgeführt (Gesellschaftslehre: Geographie, Geschichte, Hauswirtschaftswissenschaft, Politik, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften; Naturwissenschaft-Technik: Geographie, Hauswirtschaftswissenschaft, Physik, Chemie, Biologie).

Gemeinsame Veranstaltungen

013010	LpNat/T: B	**Einführung in die Physische Geographie** PS 2: Di 18 – 20		P 5203	**Barth**
013020	LpGes: A2/A3 LpNat/T: B3/B4	**Einführung in die Landschaftsbeobachtung** PS 3: Do 9 – 11 (Theorie) Do 9 – 13 (Gelände)		N 4.206	**Römhild**
013260	LpGes: A2/A3 LpNat/T: B3/B4	**Einführung in die Landschaftsbeobachtung** PS 3: Di 14 – 16 (Theorie) Di 13.30 – 17.30 (Gelände) Do 14 – 16 (Theorie) Do 13.30 – 17.30 (Gelände)	a b	N 4.206 N 4.206	**Müller** **Müller**
013370	LpGes: D2/D3 Lp/Nat/T: D2/D3	**Sachunterricht und Geographie: fachdidaktische Aspekte** HS 2: Di 7.30 – 9.00		N 4.206	**Fuchs**
013380	LpGes:D4 LpNat/T: D4	**Fachdidaktisches Tagespraktikum in einer Grundschule** FTP: Mi vormittags			**Düsterloh**

Sachunterricht/Gesellschaftslehre

056021	H LpGes	**Fächerübergreifende Studien Wohnen – Umwelt – Verkehr** S 2: Mi 14 – 16		C 4.234	**Schneider/ Buddensiek**

Sachunterricht Naturwissenschaft/Technik

016080	G/H Lp	**Verkehrserziehung: Grundlagen, Probleme, Konzepte** V 2: Mo 11 – 13		N 2.228	**Briese**
016090	G/H Lp	**Verkehrserziehung: Übung zur Vorlesung** Ü 2: Mo 9 – 11		N 2.228	**Briese**
064120	G Lp	**Volks- und Weiternährung** V/S 1: Di 11 – 12		J 5.144	**Fegebank**
064150	G Lp	**Technik im Haushalt II** V/S 2: Mo 11 – 13		J 5.144	**Fegebank**
064000	G Lp	**Ernährungslehre I** V 2: nach Vereinbarung		J 5.144	**N. N.**

Grundstudium

139010	Lp C2 P	**Die heimische Tier- und Pflanzenwelt** Ü 2: Mo 9 – 11 Mo 11 – 13	1 2	J 6.305	**Sollmann** **Masuch**
139020	Lp C3 P	**Fortpflanzung, Wachstum, Entwicklung I** S/Ü 2: Mo 14 – 16 Do 9 – 11	1 2	J 6.305	**Sollmann**
139030	Lp C2	**Biologische Exkursion „Heiliges Meer"** E: 3tägig; 26.6.-28.6.93			**Masuch**
139040	Lp C2	**Halbtagesexkursionen** E: nach Vereinbarung			**Masuch**

Hauptstudium

Leitfach Biologie

139050	Lp C1 WP	**Humanbiologie** V/Ü 4: Mi 14 – 18	J 6.305	**Sollmann**
139060	Lp C4 WP	**Ökologie der Alpen** S 1: Mi 10 – 11	J 6.305	**Sollmann**
139070	Lp C4 WP	**Ökologie der nordschwedischen Fjäll-Region** S 1: nach Vereinbarung	J 6.305	**Masuch**
139080	Lp D3 WP	**Didaktik des Sachunterrichts** (Konzeptionen des Sachunterrichts) S 2: Mi 11 – 13	J 6.305	**Masuch**

Leitfach Chemie

136011	Lp B3,B4 WP	**Ausgewählte Kapitel aus der Angewandten Chemie** V 2: Mo 8 – 10 S 2: Di 14 – 16	J 6.315	**Ohrbach**
136021	Lp D3 WP	**Konzeptionen des Sachunterrichts** V/S 4: nach Vereinbarung	J 6.315	**Ohrbach**

Leitfach Physik

061408	Lp A2 WP	**Konstruieren und Bauen** V 2: Do 14 – 16 Ü 2: Do 16 – 18 S 1: Mo 14 – 15	J 6.233	**Müsgens**
061409	Lp D4 WP	**Konzeptionen des Sachunterrichts** V 2: Mo 9 – 11 Ü 2: Fr 14 – 16 S 1: Fr 9 – 10	J 6.233	**Müsgens**

Fächerübergreifende Studien

013360	LpNat/T: C4 WP	**Ökosystem Wald, Teil 1: Geländearbeit** FÜS 2: Di 14 – 18 14täglich	J 6.305	**Masuch/ Schlegel**

Sonstige Veranstaltungen

139100	Lp WP	**Ökologische Exkursion nach Schwedisch-Lappland** E: 14tägige Exkursion (16.–30.7.93)		**Masuch**
139110	Lp WP	**Ökologische Exkursion in die Alpen** (voraussichtlich Ende August 1993) E: 14tägige Exkursion		**Sollmann**
139120	Lp W	**Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten** S 2: nach Vereinbarung		**Masuch**
139130	Lp D2 W	**Freilandunterricht in der Grundschule** Ü/S 2: Do 10 – 12	J 6.305	**Sollmann**
061411	Lp W	**Seminar für Examenskandidaten** S 2: nach Vereinbarung		**Müsgens**
136031	Lp W	**Seminar für Examenskandidaten** S 2: nach Vereinbarung		**Ohrbach**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

GEOGRAPHIE

013010 M: A SI: A LpNat/T: B
Einführung in die Physische Geographie
PS 2: Di 18 – 20 — P 5203 — **Barth**

013020 M: D2 SI: D2 LpGes:A2/A3 LpNat/T:B3/B4
Einführung in die Landschaftsbeobachtung
PS 3: Do 9 – 11 (Theorie) — N 4.206 — **Römhild**
Do 9 – 13 (Gelände)

013030 M: A2 SI: A2
Einführung in die Hydrogeographie
S 2: Fr 9 – 11 — N 4.206 — **Hofmann**

013040 M: A1 SI: A1 LpNat/T:B3/4
Gesteinskunde für Geographen
S 2: Di 14 – 16 a — N 4.325 — **Hofmann**
S 2: Di 16 – 18 b

013050 M: D1 SI: D1
Fernerkundung und Bildanalyse
S 2: Mo 18 – 20 — N 4.206 — **Runge**

013060 M: D1 SI: D1
Kartographie II
(Thematische Karten)
S 2: Di 9 – 11 a — N 4.325 — **Müller**
Di 11 – 13 b

013070 M: A2 SI: A2 LpNat/T: B2
Allgemeine Klimatologie
S 2: Mi 9 – 11 — N 4.206 — **Schlegel**

013080 M: B1/C1-3 SI: B1/C1-3 BWL/VWL: III.4.a1 LpGes: A3/4 LpNat/T: B1-3
Das Hochgebirge als Lebensraum
S 2: Mo 14 – 16 — N 4.206 — **Schlegel**

013090 M: A SI: A
Desertifikation und Ökovarianz
S 2: Do 16 – 18 — N 4.206 — **Barth**

013100 M B2 SI B2 LpGes A2/A3
Stadtgeographie
S 2: Di 11 – 13 — N 4.206 — **Fuchs**

013110 M: B1 SI: B1 BWL/VWL: III.3c LpGes:C1/C2
Verkehrsgeographie im Spannungsfeld zwischen Raumentwicklung und Raumordnung
S 2: Do 14 – 16 — N 4.325 — **Römhild**

013120 M: D1 SI: D1
Kartographie I
(Topographische Karten)
S 2: Mo 16 – 18 — N 4.206 — **Düsterloh**

013130 M: A1+E2 SI: A1+E2 LpGes: A1,D2 LpNat/T: B3,D2
Unterrichtsmedium Film: Ausgewählte Beispiele zur Entwicklungsgeschichte und zur Erkundung der Erde
S 2: Fr 11 – 13 — H 1.232 — **Wenke**

013140 M: B
Der Tourismusfilm: Audio-visuelles Informationsmedium der Tourismusbranche
S 2: nach Vereinbarung — H 1.232 — **Wenke**

013150 M: B/C SI: B/C
Sozialstrukturen arabischer Gesellschaften
S 2: Fr 9 – 11 — N 4.325 — **Irabi**

013160 M: A4/D1 SI: A4/D1 LpGes:A3-4 LpNat/T: A5/C4
Mensch und Umwelt – Entwurf einer geographischen Humanökologie
V 2: Do 9 – 11 — N 4.325 — **Schlegel**

013170 M: C1 SI: C1 LpGes: A2 LpNat/T: C4
Die Bundesrepublik Deutschland II: Die östlichen Bundesländer
V 2: Mi 11 – 13 — N 4.206 — **Römhild**

013180 M: C3 SI: C3 LpGes: A3,C1/2 BWL/VWL: III.4.b2
Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeographie der USA
V 2: Mo 11 – 13 — N 4.206 — **Düsterloh**

013190 M: B1 SI: B1 LpGes: A3+C1/2 BWL/VWL: III.2
Wirtschaftsgeographie I: Einführung und Regionalisierungsverfahren
V 2: Mi 14 – 16 — N 4.206 — **Düsterloh**

013200 M: B
Präsentation touristischer Objekte (Theorie und Praxis)
HS 4: Fr 13.00 – 17.00 — N 4.206 — **Hofmann/ Müller**

013210 M: C3 SI: C3
Zentralafrika
HS 2: Mo 16 – 18 — N 4.325 — **Runge**

013220 M: B1/2 SI: B1/2 IBS BWL/VWL: III.4.b2
Tourismus in Spanien und Frankreich
HS 2: Di 9 – 11 — N 4.206 — **Schlegel**

013230 M: A/B SI: A/B
Die Wüsten der Erde – Lebensräume der Zukunft?
HS 2: Do 11 – 13 — N 4.206 — **Barth**

013240 M: B2 SI: B2
Kunst- und Baulandschaften in Deutschland (einschl. „Kunst- und Erlebnisstraßen")
HS 2: Mi 14 – 16 — N 4.325 — **Römhild**

013250 M: B1/B2; C2 SI: B1/B2; C2
Tourismusinsel Mallorca (mit großer Exkursion)
HS 2: Mo 9 – 11 — N 4.206 — **Düsterloh**

013260 M: D2 SI: D2 LPGes: A2/A3 LpNat/T:B3/B4
Einführung in die Landschaftsbeobachtung
P 3: Di 14 – 16 (Theorie) a — N 4.206 — **Müller**
Di 13.30 – 17.30 (Gelände)
Do 14 – 16 (Theorie) b — N 4.206 — **Müller**
Do 13.30 – 17.30 (Gelände)

013270 SI: E2
Fachdidaktisches Tagespraktikum
P 3: Mittwoch vormittags
S 2: Mi 11 – 13 — N 3.202 — **Fuchs**

013280 M: D2 SI: D2
Geländepraktikum Geoökologie)
P 3: 7tägige Blockveranstaltung nach Vereinbarung — **Hofmann**

013290 M: D2 SI: D2
Geländepraktikum
(1wöchig im September)
(Standort: Greetsiel/Nordseeküste)
Schwerpunkt: Naturraum und Fremdenverkehr
S 2: Mi 16.00 – 19.30 — N 4.206 — **Fuchs**

013300 M: D2 SI: D2
Exkursion (mit Kartierungen) in Zentral Spanien
E: (10tägig) September 1993
Vorbereitungsseminar als Blockveranstaltung nach Ankündigung — **Barth**

013310 M: D2 SI: D2
Mallorca
E: große Exkursion — **Düsterloh/ Schlegel**

013320 M: D2 SI: D2
Exkursion Le Mans und Umgebung
E: mehrtägig — **Schlegel**

013330 M: D2 SI: D2 LpGes: A2 LpNat/T: B1,3
Exkursionen in den Nahraum (eintägig) und sonstige Exkursionen (ein- und mehrtägig)
E: nach Ankündigung — **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

013340 M SI Lp wiwi
Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten
S: nach Vereinbarung — **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

013350 M SI LpGes LpNat/T: wiwi IBS
Geographisches Kolloquium
K 2: Mi 16 – 18 nach Ankündigung — N 4.206 — **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Winter-Semester 1993/94

Lernbereich Sachunterricht

Im folgenden sind Einführungs-, Pflicht- und Spezialveranstaltungen für die Teillernbereiche Sachunterricht/Gesellschaftslehre und Sachunterricht/Naturwissenschaften-Technik aufgeführt. Weitere (Wahlpflicht- und Wahl-)Veranstaltungen, die für andere Studiengänge und den Lernbereich gleichzeitig angeboten werden, sind ggf. bei den beteiligten Fächern aufgeführt (Gesellschaftslehre: Geographie, Geschichte, Hauswirtschaftswissenschaft, Politik, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften; Naturwissenschaften-Technik: Geographie, Hauswirtschaftswissenschaft, Physik, Chemie, Biologie).

Sachunterricht/Gesellschaftslehre

013320	LpGes: A/B, D3/4	**Historische und geographische Schülerexkursionen in und um Paderborn, Teil I**				N 4.206	**Balzer/ Düsterloh**
		S 2:	Mi	18 – 20			
013250	LpGes: A2/A3 LpNat/T: B3/B4	**Einführung in die Landschaftsbeobachtung**					
		PS 3:	Di	14 – 16	a	N 4.236	**Müller**
				(Theorie)			
			Di	13.30 – 17.30			
				(Gelände)			
			Mi	14 – 16	b	N 4.206	**Müller**
				(Theorie)			
			Mi	13.30 – 17.30			
				(Gelände)			
013090	LpGes: A	**Einführung in die Anthropogeographie**					
		PS 2:	Mi	18 – 20		P 7203	**Schlegel**
013330	LpGes: D4	**Fachdidaktisches Tagespraktikum in einer Grundschule**					
		P 1:	Mi (Karlsschule)				**Kevenhörster**
		S 2:	Mi nach Vereinbarung				

Fächerübergreifende Studien

016090	H Lp	**Nordrhein-Westfalen. Zur Geographie und Politik eines Bundeslandes**					
		V 2:	Mo	11 – 13		N 4.236	**Briese/ Römhild**
			und nach Vereinbarung				
064000	G LpGes: B1/B4	**Sozio-Ökonomie des Haushalts I**					
		V 2:	Mo	14 – 16		A 4	**Fegebank**
064170	H LpGes	**Schulpraktische Studien mit Begleitseminar**					
		S/Ü 2:	nach Vereinbarung			J 5.144	**Beer/Schneider**
064180	H LpGes	**Fächerübergreifende Studien: Wohnen – Umwelt – Verkehr**					
		S 2:	Mi	14 – 16		A 4	**Schneider/ Buddensiek**

Sachunterricht/Naturwissenschaft-Technik

Grundstudium

139010	Lp C3 P	**Fortpflanzung, Wachstum, Entwicklung**					
		V 2:	Mo	11 – 13	1	J 6.305	**Sollmann**
			Mo	14 – 16	2		
136010	Lp B4 P	**Stoffe und ihre Eigenschaften**					
		V 2:	nach Vereinbarung			J 6.305	**Ohrbach**
		S 2:	nach Vereinbarung				
136020	Lp A5 P	**Demonstrations- und Schülerversuchspraktikum zum Sachunterricht**					
		S 2:	nach Vereinbarung			J 5.318	**Ohrbach**
061408	Lp B3 P	**Naturphänomene und ihre Deutung**					
		V 2:	Mo	9 – 11		A 3	**Müsgens**
		Ü 2:	Mo	11 – 13	1	J 6.233	
			Mo	14 – 16	2		
061409	Lp A1 P	**Werkzeuge und Maschinen**					
		V 2:	Mi	11 – 13		J 6.233	**Müsgens**
		Ü 2:	Do	14 – 16	1		
			Do	16 – 18	2		
064020	Lp A1	**Technik des Haushalts I**					
		V 1:	Di	11 – 12		J 5.144	**Fegebank**
064040	Lp B1	**Ernährungslehre I**					
		V 2:	Di	9 – 11		A 6	**N. N.**

Hauptstudium

Leitfach Biologie

139020	Lp C4 W	**Evolution der Organismen – alternative Erklärungsweisen**					
		V/S 2:	Do	11 – 13		J 6.305	**Masuch**
139030	Lp D3 WP	**Didaktik des Sachunterrichts**					
		S 2:	Do	14 – 16		J 6.305	**Masuch**
139040	Lp C1	**Humanbiologie**					
		V/Ü 3:	nach Vereinbarung				**Sollmann**

Leitfach Chemie

136030	Lp A-C WP	**Sachverhalte der Angewandten Chemie**					
		V 2:	nach Vereinbarung			J 6.305	**Ohrbach**

Lernbereichsdidaktik

139045	Lp D1 P	**Didaktik des Sachunterrichts: Lernbedürfnisse, Lernbedingungen**					
		V 2:	Mi	9 – 11		J 6.305	**Sollmann**
		S 2:	Mi	11 – 13			
139050	Lp D4 WP	**Schulpraktische Studien**					
		S 2:	nach Vereinbarung		1	J 6.305	**Masuch**
			nach Vereinbarung		2		
			nach Vereinbarung		3	J 6.305	**Sollmann**
			nach Vereinbarung		4		

Fächerübergreifende Studien

139060	Lp C4 WP	**Ökosystem Wald II Auswertung der Geländearbeit**					
		S/Ü 4:	Di	14 – 16		J 6.305	**Masuch/ Schlegel**
				14täglich			

Sonstige Veranstaltungen

139070	Lp W	**Ökologische Exkursionen**					
		E:	nach Vereinbarung				**Masuch/ Sollmann**
061410	Lp W	**Seminar für Examenskandidaten**					
		S 2:	nach Vereinbarung			J 6.233	**Müsgens**
139080	Lp W	**Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten**					
		S:	nach Vereinbarung				**Masuch**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

GEOGRAPHIE

013010 M: C3 SI: C3
Afrika I – Physische Geographie
V 2: Do 11 – 13 N 4.206 **Barth**

013020 M: A1 SI: A1
Bodenerosion – Ursachen, Mechanismen, Wirkungen
V 2: Fr 11 – 13 N 4.325 **Barth**

013030 M. C1 SI: C1 LpGes:A2
Geographie von Nordrhein-Westfalen
V 2: Do 9 – 11 N 4.206 **Römhild**

013040 M. B2 SI: B2 LpGes:A2
Die Entstehung der Kulturlandschaft in Mitteleuropa (Historische Geographie)
V 2: Mi 11 – 13 N 4.325 **Römhild**

013050 M. B1 SI: B1 wiwi
Fremdenverkehrsgeographie
V/S 2: Mi 14 – 16 N 4.206 **Römhild**

013060 M: B1/B4
Aktuelle Marketingprobleme im Tourismus
V/S 2: Do 16 – 18 N 4.325 **Mauch**

013070 M: A1 SI: A1
Einführung in die Geologie und Grundlagen der Bodenkunde
V/S 2: Di 11 – 13 N 4.206 **Runge**

013080 SI: E2
Methoden und Medien im Geographieunterricht
PS 2: Mo 14 – 16 N 4.206 **Fuchs**

013090 M: B SI: B LpGes: A
Einführung in die Anthropogeographie
PS 2: Mi 18.00 – 19.30 P 7203 **Schlegel**

013100 M: B
Einführung in den Studienbereich Tourismus
S 2: Mi 11 – 13 N 4.206 **Düsterloh**

013110 M: D1 SI: D1
Kartographie I (Topogr. Karten)
S 2: Mo 9 – 11 a
Mo 11 – 13 b N 4.325 **Düsterloh**

013120 M: D1 SI: D1 LpNat/T:D2
Kartographie I (Topogr. Karten)
S 2: Di 14 – 16 a
Di 16 – 18 b N 4.206 **Hofmann**

013130 M: C1 SI: C1 LpGes:A2 LpNat/T:C4
Geomorphologie
S 2: Di 9 – 11 N 4.325 **Müller**

013140 M: C3 SI: C3
Island
S 2: Do 18 – 20 N 4.206 **Müller**

013150 M: B2 SI: B2 LpGes.: B1
Siedlungsgeographie
S 2: Mo 11 – 13 N 4.206 **Schlegel**

013160 M: C2 SI: C2 IBS
Westliches Mittelmeer
S 2: Di 9 – 11 N 4.206 **Schlegel**

013170 M: B1/D1 SI: B1/D1
Wirtschaftsfilme als Infotainment im Freizeitangebot (Projektseminar)
S 2: Mi 9 – 11 H 1.232 **Wenke**

013180 M: B/A SI: B/A LpGes LpNat/T
Probleme der Bewässerungslandwirtschaft
S 2: Di 18 – 20 N 4.206 **Barth**

013181 M: B3/C3 SI: B3/C3
Soziologie und Gesellschaft in den arabischen Ländern
S 2: Mi 18.00 – 19.30 N 4.236 **Irsbi**

013190 M SI IBS
Apenninenhalbinsel
HS 2: Fr 11 – 13 N 4.206 **Hofmann**

013200 M: B1 SI: B1 wiwi
Tourismus im Thüringer Wald, Erzgebirge und an der mecklenburgischen Ostseeküste
HS 2: Do 16 – 18 N 4.206 **Römhild**

013210 M SI LpNat/T
Ausgewählte Umweltprobleme
HS 2: Fr 9 – 11 N 4.206 **Hofmann**

013220 SI: E1
Geographieunterricht heute: fachdidaktische Begründungen
HS 2: Mi 7.30 – 9.00 N 4.206 **Fuchs**

013230 M: C3 SI: C3 IBS
Dritte Welt – Strukturen und Entwicklungen (Beispiel Peru)
HS 2: Mo 16 – 18 N 4.206 **Fuchs**

013240 M: A4, D3
Humanökologie – lokale, regionale und globale Probleme
HS 2: Mi 14 – 16 N 4.325 **Schlegel**

013250 M: D2 SI: D2 LpGes: A2/A3 LpNat/T:B3/B4
Einführung in die Landschaftsbeobachtung
P 3: Di 14 – 16 a N 4.236 **Müller**
(Theorie)
Di 13.30 – 17.30
(Gelände)
Do 14 – 16 b N 4.206 **Müller**
(Theorie)
Do 13.30 – 17.30
(Gelände)

013260 M: D2 SI: D2
Geländepraktikum (Geoökologie)
GP 3: 7tägige Blockveranstaltung nach Vereinbarung **Hofmann**

013270 SI: E2
Fachdidaktisches Tagespraktikum (SI)
P3: Mittwoch vormittags Begleitseminar:
Mi 11 – 13 N 3.202 **Fuchs**

013280 M: D2 SI: D2 LpGes: A2 LpNat/T: B1,3
Geographische Exkursion Rhön
E: 3 Tage **Müller**

013290 M: D2 SI: D2 LpGes: A2 LpNat/T: B1,3
Exkursionen in den Nahraum (eintägig) und sonstige Exkursionen (ein- und mehrtägig)
E: nach Vereinbarung **Barth Düsterloh Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Mauch/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

013300 M SI Lp wiwi
Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten
S: nach Vereinbarung **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

013310 M SI LpGes LpNat/T wiwi IBS
Geographisches Kolloquium
K 2: Mi 16 – 18 N 4.206 **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel**
nach Ankündigung

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Untersuchung im Fach Geographie bestätigt:

23.2.93

Paderborner Ackerland geht den »Bach« runter

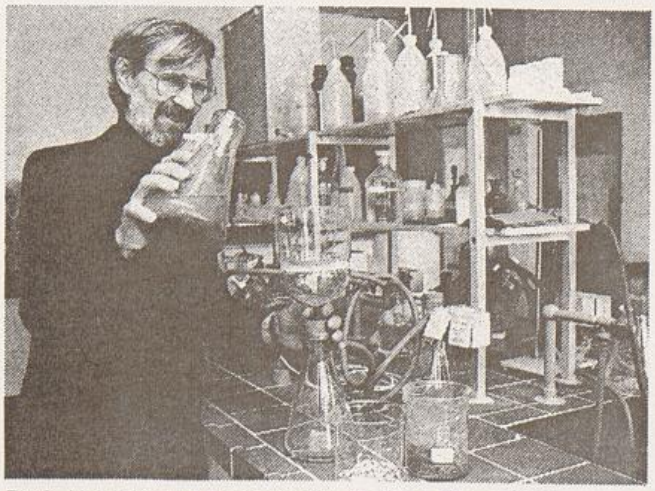
Paderborn (ecke). Im Paderborner Land schwimmen den Landwirten die Äcker davon. Vor allem im Bereich der Paderborner Hochfläche gehen durch Bodenerosion jährlich bis zu 500 Tonnen Humusschicht pro Hektar verloren. Dieses alarmierende Ergebnis erbrachte ein Forschungsprojekt des Faches Geographie an der heimischen Universität unter Leitung von Prof. Dr. Hans-Karl Barth (52). Jetzt will der Paderborner Geoökologe das NRW-Landwirtschaftsministerium für ein Hilfsprogramm gewinnen.

»Die Ergebnisse unserer Untersuchungen waren auch für uns so überraschend, daß wir unseren eigenen Werten zunächst mißtraut haben,« blickt Barth mittlerweile auf einen mehrjährigen Analysezeitraum zurück, in dem sich die Beobachtungen bestätigt haben. Danach schwemmen sowohl heftige Sommergewitter als auch starke Regenschauer in einer längeren Niederschlagsperiode in den Hanglagen der Paderborner Hochfläche so viel Erdreich fort, daß der Ertrag der Akkerböden nur noch durch verstärkten Düngerauftrag gehalten werden kann.

Auslöser für das Forschungsprojekt waren Klagen von Landwirten über die fortschreitende Acker-Erosion, die bei Prof. Barth sofort auf wissenschaftlich fruchtbaren »Boden« fielen. Im Ellerbachtal bei Dahl, seiner Heimatgemeinde, fand der Paderborner Ökologe zwei Landwirte, die ihm und seinen Studenten für einen längeren Zeitraum insgesamt vier Test-Parzellen zur Verfügung stellten. Gemeinsam sind den »Probe-Äckern« der Landwirte Josef Buschmeier (Dahl) und Heinrich Tegtmeier (Schwaney) die Hanglage sowie der typische Karst-Untergrund der Paderborner Hochfläche. Mit Hilfe seiner Studenten fing Barth das abfließende Wasser mitsamt der gelösten Bodensedimente in Spezialbehältern auf – bis zu 100 Liter pro Tag auf jeder der 20 Quadratmeter großen Parzellen.

Regen spült Humusschicht weg

Bei der anschließenden Analyse stellten die Paderborner Geographen fest, daß die Humusschicht auf den Dahler Äckern in besorgniserregender Weise zusammenschmilzt. Im Regenjahr 1989 errechneten die Boden-Forscher einen Ackerschwund von bis zu 500 Tonnen pro Hektar, was einem Bodenverlust von fünf Zentimetern entspricht. »Inzwischen haben sich diese gravierenden Erosionswerte bestätigt,« besteht nach Ansicht von Prof. Barth allerhöchste Zeit zum Gegensteuern. Er empfiehlt den Landwirten, die »uniformierte« Feldflur durch Aussaat von Grünfutterstreifen sinnvoll zu gliedern oder sogar Terrassen anzulegen. Auch könne durch hangparalleles Pflügen oder Unterkulturen in den Maisfeldern der Bodenverlust gebremst werden. Jetzt soll NRW-Landwirtschaftsminister Klaus Matthiesen dafür gewonnen werden, entsprechende Erosionsschutz-Projekte im Mittelgebirgsraum zu starten.



Prof. Hans-Karl Barth bei der Analyse des aufgefangenen Schwemm-Wassers im Labor. Foto: Stienecke

Über das Dahler Meßprogramm gibt derzeit eine Ausstellung des Fachs Geographie im Foyer der Universitätsbibliothek Aufschluß. Außerdem werden drei weitere internationale Ökologie-Projekte vorgestellt: So untersuchen die heimischen Geographen die zunehmende Wüstenausdehnung in der Sahel-Zone, die Klimaveränderungen in Westafrika und die ökologischen Folgen der Zerstörungen im Golf-Krieg.

Quelle: Westfälisches Volksblatt 23.2.93

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

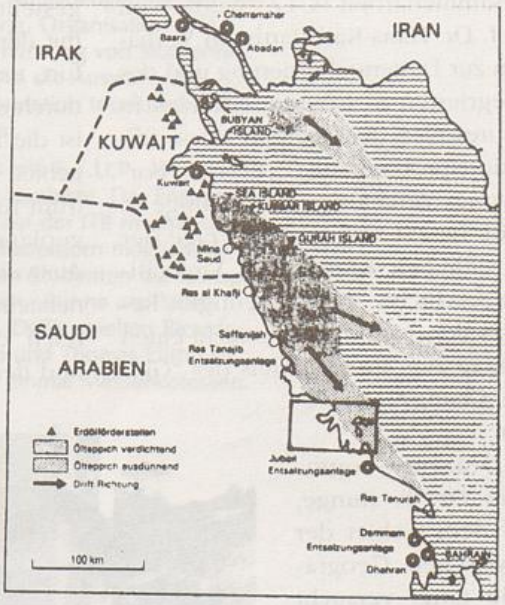
Paderborner Geographen-Team zu zweiter Feldkampagne am Golf

Kriegsfolgen in ihren ökologischen Auswirkungen werden dokumentiert

Zwei Jahre liegen die Kriegsereignisse am Golf zurück. Mit brennenden Ölfeldern, in den Golf einströmendem Öl und weitreichender Zerstörung des naturhaushaltlichen Gleichgewichts in den Aufmarschgebieten erlebte die Region eine Umweltkatastrophe nie gekannten Ausmaßes. Diese Kriegsfolgen in ihren ökologischen Auswirkungen an den Küsten Saudi Arabiens zu erfassen und zu dokumentieren, war Aufgabe während der ersten Projektphase. In einer Übersichtskartierung erstellten die Paderborner Geographen einen umfassenden Katalog der geschädigten Ökosystemtypen im Küstenabschnitt zwischen Abu Ali und Mursallmiyah.

Die von der EG in Verbindung mit der "National Commission for Wildlife Conservation and Development of Saudi Arabia" geförderten Forschungen werden nun in einer zweiten Projektphase 1993/94 fortgesetzt. In Zusammenarbeit mit einer internationalen und interdisziplinären Forschergruppe hält sich Prof. Dr. Hans-Karl Barth mit einem Wissenschaftlichen Mitarbeiter und einem Studentischen Praktikanten zwischen dem 15. 2. und 15. 3. 1993 erneut zu Geländearbeiten in Saudi Arabien auf. Neben dem Aufbau und der apparativen Ausstattung von drei permanenten Meßparzellen im Untersuchungsgebiet ist Ziel dieser Untersuchungen der Paderborner Geographen, die nach nunmehr zweijähriger Kontamination eingetretenen Veränderungen des Ökosystems zu erfassen. Mit kleinräumigen Detailuntersuchungen der Böden, des Bodenwasserhaushalts und der Vegetation in ölbelasteten Küstenbereichen sollen qualitative und quantitative Schadstoffbilanzen erstellt werden. Weiterhin soll die Effektivität der 1991 durchgeführten Maßnahmen zur Dünenstabilisierung bewertet und ggf. modifiziert werden.

Prof. Dr. Hans-Karl Barth



Quelle: PUZ 1/93

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ausstellungseröffnung im Foyer der Universitätsbibliothek

"Geographische Forschung an der Universität Paderborn"

Rektor Prof. Dr. Hans Albert Richard eröffnete im Februar eine Austellung des Fachbereichs 1, Geographie, im Foyer der Universitätsbibliothek. Sie präsentiert einen Querschnitt der gegenwärtigen Forschungsaktivitäten und ist während des gesamten Sommersemester zu besichtigen.

Im einzelnen handelt es sich um Projekte, die in West- und in Zentralafrika, in Saudi-Arabien und auch im heimatlichen Bereich von Ostwestfalen angesiedelt sind.

In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) wurde von Prof. Dr. Hans-Karl Barth ein Vorhaben zur Dünenstabilisierung und des integrierten Ressourcenschutzes in Mauretanien durchgeführt (Desertifikationsproblematik). Das Forschungsvorhaben von Dr. Runge in Zaire befaßt sich mit der Frage der eiszeitlichen Klima- und Vegetationsgeschichte in den heutigen Regenwaldgebieten und versucht einen Beitrag zum Problemkreis des "Global Change" zu liefern.

Diplom-Geographin Dr. F. Runge, auf dem Gebiet der Physischen Geographie tätig, versucht im Rahmen dieses Projektes mit Hilfe von Phytolithen (= amorphe Kieselsäureablagerungen in Pflanzen, die taxonomisch auswertbar sind) die vorzeitliche Vegetationszusammensetzung zu rekonstruieren. Diese noch sehr neue Methode in der Quartärforschung verspricht überaus interessante Erkenntnisse.

Ein weiteres Vorhaben von Prof. Barth untersucht die ökologischen Zerstörungen, die sich im Bereich des Persischen Golfes als Folge der Kriegsereignisse von 1991 dort eingestellt haben. In Zusammenarbeit mit dem Senckenberginstitut, Frankfurt, und mit finanzieller Förderung durch die Europäische Gemeinschaft ist die Errichtung eines Naturschutzgebietes mit einem Informationszentrum für Besucher in Saudi-Arabien geplant. Die satellitenbildgestützte Auswertung und thematische Kartenerstellung fällt in den Aufgabenbereich der Physischen Geographie und der Kartographie (P. Blank) an der Universität Paderborn.

Weitere Schautafeln behandeln eine geographische Magisterarbeit (T. Jülich), die Bodenerosionsprobleme im Bereich der Paderborner Hochfläche empirisch über mehrere Jahre untersucht hat. Die Entstehung des Paderborn-Panoramas (vgl. PUZ 4/92) von A.Königs und die reprotechnische Umsetzung bis zum Druck erläutert ein weiteres Poster. Das Panorama ist von den Paderborner Geographische Studien, PGS, der Schriftenreihe des Faches Geographie herausgegeben worden.

Dr. Jürgen Runge

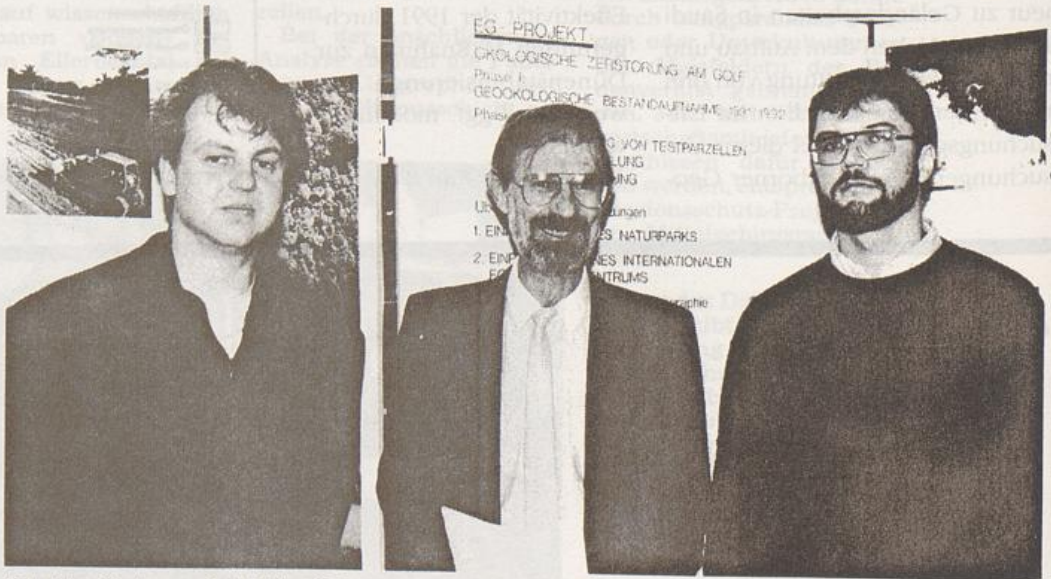


Foto: Ramona Wiesner

Foto (v.l..): Stud. geogr. Guido Schweiß, Prof. Dr. Hans-Karl Barth und Wiss. Ass. Dr. Jürgen Runge geben eine Einführung in die Ausstellung.

Quelle: PUZ 1/93

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Paderborn: Touristik ist ein Gewerbe mit Zukunft

Das Reisen studieren

Im achten Semester, kurz vor dem Examen und immer noch optimistisch in die berufliche Zukunft schauen. Das können Ricarda Freese und Thomas Lütteken, die beide Geographie mit der Ausrichtung Tourismus an der Universität – GH Paderborn studieren.

Angst vor der Zukunft, da schüttelt Ricarda Freese entschieden mit dem Kopf. Solange die Touristikbranche noch Umsatzzuwächse verbucht, hat sie auch allen Grund, optimistisch zu sein. Außerdem ist der Paderborner Studiengang einmalig in der Republik.

Thomas Lütteken und Ricarda Freese versuchten in der vergangenen Woche erste Kontakte mit Reiseunternehmern zu knüpfen. Mit Erfolg. Sie standen, stellvertretend für den Studienkreis Tourismus Universität Paderborn, kurz S.T.U.P., am Stand der Stadt Paderborn auf der Internationalen Touristik- Börse in Berlin. S.T.U.P. wurde im Oktober 1992 gegründet. Der Studienkreis vermittelt Praktika an Studenten der Uni in der Touristikwirtschaft. Er macht Gästebefragungen für Unternehmen, erstellt Tourismusstudien und organisiert touristische Veranstaltungen und Vorträge zum Thema. Außerdem organisiert S.T.U.P.



Professor Dr. Diethelm Düsterloh

Besuche von nationalen und internationalen Touristikmessen und entwickelt eigene Reisen und Exkursionen.

Einsteigen wollen die Absolventen einmal in das Touristik-Management. Qualifiziert werden sie im Studium: Geographie, Sprachen und Wirtschaftswissenschaften sind die Schwerpunkte in der vierjährigen Paukerei. Den Studiengang gibt's schon seit 1987. „Erst im vergangenen Herbst ist die Studienordnung genehmigt worden", berichtet Professor Diethelm Düsterloh. Die Idee sei damals aus der Not heraus geboren. In Bielefeld wurde ein Studiengang Geographie aufgelöst. Etwas Neues mußte her. Das neue Arbeitsfeld sollte die Fremdenverkehrsgeographie als Schwerpunkt in der Geographie sein. Der Erfolg zeichnete sich schnell ab. Gleich 70 Abiturienten schrieben sich im ersten Semester ein.

„Damit haben wir nicht gerechnet

„Damit hatten wir nicht gerechnet", staunt Düsterloh noch heute, fast sechs Jahre danach. Der Erfolg riß nicht ab. In den nächsten Monaten werden die ersten Studenten ihr Examen machen und in die berufliche Wirklichkeit eintauchen. Aufgabengebiete können Planung, Organisation und Durchführung von Studienreisen und die Auswahl und Interpretation touristischer Ziele sein.

Dabei hilft S.T.U.P., knüpft und pflegt Kontakte. Das Engagement auf der ITB machte die Stadt Paderborn möglich. Sie bot den Studenten die werbewirksame Bühne am Pader-Stand. Dafür spielten Ricarda Freese und Thomas Lütteken gerne einmal Messehostessen.



Thomas Lütteken (links) und Ricarda Freese präsentierten auf der ITB in Berlin den Studienkreis Tourismus Universität Paderporn (S.T.U.P.). Der Studienkreis schlägt eine Brücke zwischen universitärer Theorie und Touristikpraxis.

Quelle: Dom Spatz 23.3.93

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

METEOSAT-Empfangsanlage und Fernerkundung der Geographen

Bildschirm im N-Gebäude

Seit dem Sommer 1992 verfügt das Fach Geographie im Gebäude N, Raum 4.125 über zwei Empfangsanlagen für METEOSAT-Wetterdaten. In Zusammenarbeit mit Prof. Hans Walter Wichert und Andreas Borcherding aus dem Fachbereich 14, Elektrotechnik, Fachgebiet Nachrichtenübertragungstechnik und dem Lehrstuhl für Physische Geographie (Prof. Dr. Hans-Karl Barth, Dr. Jürgen Runge), wurde in der Pilotphase des durch die Forschungskommission Paderborn geförderten Projektes eine kleinere zusammenlegbare Parabolantenne an der südwestlichen Gebäudeseite des N-Komplexes installiert und in Betrieb genommen.

Die aktuellen Wetterbilder werden durch ein kleines Monitorfenster von Raum N 4.125 auf den Gang innerhalb der Geographie ausgestrahlt, wo die Satellitenbilder den Studierenden sowie einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich sind. Eine Posterpräsentation um das Monitorfenster herum bietet Informationen zur Aufnahme und zur Verarbeitung der ausgestrahlten Bilder.

Die zweite METEOSAT-Empfangseinheit (1,5 m Parabolspiegel) befindet sich auf dem Dach des N-Gebäudes und ermöglicht einen deutlich besseren Bildempfang, als die eingangs geschilderte Pilotanlage. Auch diese Installation konnte durch Zuschüsse der Forschungskommission aus dem Programm "Umwelt, Mensch, Technik" an die Physische Geographie realisiert werden. Die zweite METEOSAT-Empfangsanlage eröffnet nun die Möglichkeit der Bildspeicherung und der Bildverarbeitung. Durch das Softwarepaket Meteomaster von Koel-Elektronik können derartige Manipulationen am PC durchgeführt werden.

METEOSAT - Das Operationelle Programm

Das operationelle Programm von Meteosat begann am 23. November 1983 und wird einen kontinuierlichen Wetterdatenservice bis mindestens 1995 sicherstellen. Das METEOSAT-System war ursprünglich als ein rein meteorologisches System geplant (1977 Start von METEOSAT 1; gegenwärtig operiert METEOSAT 4, dessen Bildinformation im Fach Geographie ausgestrahlt wird). Der Empfangssensor des Systems ist jedoch als Fernerkundungseinheit in der Lage, Anforderungen zu erfüllen, die über die bloße Unterstützung zur Wetteranalyse hinausgehen. Aus diesem Grunde bemüht sich auch das Fach Geographie von dem für Bildungseinrichtungen kostenlosen Empfang der Wetterdaten zu profitieren und diese in Forschung und Lehre einzusetzen.

METEOSAT befindet sich bei einer Umlaufzeit von 24 Stunden auf einer Umlaufbahn von 35 800 km Höhe. Seine angestrebte Position ist 0° Länge über dem Äquator. Der Satellit "steht" somit über dem Golf von Guinea vor der westafrikanischen Küste.

Die Hauptnutzlast des Satelliten besteht aus einem hochauflösenden Dreibereichsradiometer. Dieses Instrument ermöglicht die Erstellung von Bildern der Erde im terrestrischen Infrarot (IR) und in Wasserdampfabsorptionsbanden (WV) sowie im sichtbaren Bereich (VIS). Die Auflösung des Satelliten beträgt 5 km für die IR- und WV-Kanäle und 2,5 km für den VIS-Kanal.

Aufgaben des METEOSAT-Systems

- Die Bilderstellung erfolgt halbstündlich von der Erde (Zeitangaben auf den Bildern in UMT-Zeit) und ihrer Atmosphäre im sichtbaren Bereich und zwei Bereichen des Infrarotspektrums durch Direktübertragung von Rohbilddaten zur Erde zur weiteren Verarbeitung im Großrechner des Kontrollzentrums des European Space Operations Center (ESOC) in Darmstadt. Die bearbeiteten Bilder mit den Koordinatenkreuzen und den Kontinentumrissen werden zum METEOSAT-System zurückübertragen und von dort aus an die einzelnen Datenempfänger (in unserem Fall an die Geographie in Paderborn) abgestrahlt.
- Verbreitung von aufgearbeiteten digitalen Bilddaten und von analogen Bilddaten sowie Wetterkarten (WEFAX). Verarbeitung von meteorologischen Daten MDD (Meteorological Data Dissemination).
- Erfassung von Umweltdaten, die mit bis zu 4000 vollautomatischen Meßplattformen (DCP) zu Lande, zu Wasser und in der Luft aufgezeichnet werden.

Die Bilderstellung

Das Mehrbereichs-Radiometer des Satelliten liefert die Ausgangswerte für das Meteosat-System in Form von Strahlungswerten im sichtbaren und infraroten Bereich, mit denen Bilder der Erde und ihrer Atmosphäre, aus der geostationären Umlaufbahn gesehen, erstellt wer-

Quelle: PUZ 2/93

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

den. Alle 30 Minuten entsteht jeweils ein neues Bild in jedem der drei Spektralbereiche:

1. im sichtbaren Bereich (0,5-0,9 m)
2. im infraroten (IR) Bereich (10,5-12,5 m)
3. im IR-Bereich und in Wasserdampfabsorptionsbanden (5,7-7,1 m)

Das Radiometer tastet die Erde von Ost nach West und von Süd nach Nord ab. Das Bild besteht aus einem Raster von Bildelementen (Pixel). Mit jeder Drehung des Satelliten um die eigene Achse tastet das Radiometer die Erde ab und erzeugt eine Zeile von Bildelementen. Nach jeder Umdrehung wird das Teleskop um einen kleinen Winkel gekippt und die nächste Zeile abgetastet.

Die Bearbeitung der METEOSAT-Daten für Meteorologische Zwecke

Das METEOSAT-Bild ist in Segmente von 32 x 32 IR-Bildpunkten, d.h. 160 160 km² im Fußpunkt des Satelliten, aufgeteilt. Die Gesamtmenge von 80 x 80 dieser Segmente umfaßt mehr als das eigentliche scheibenförmige Bild der Erde. Darum beschränkt sich die Routinebearbeitung auf die Segmente innerhalb eines festgelegten Großkreises um den Fußpunkt des Satelliten. Meteorologische Produkte werden nur für diese Segmente gewonnen. Obgleich die IR-Strahlung, die im Satelliten ankommt, ein Indikator der Temperatur der Oberflächen (Meer, Land, Wolken) ist, sind Korrekturen wegen der atmosphärischen Strahlungsabsorption und -emission nötig. Diese Korrekturen basieren auf einem Strahlungsmodell, das die Temperatur und Feuchtedaten des numerischen Vorhersagemodells des EZMW (Europäisches Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage) benutzt. Die atmosphärische Korrektur nimmt mit der Feuchte zu und erreicht über dem tropischen Ozean typische Werte von 5 bis 10° C.

Die gesamte Bearbeitung der METEOSAT-Daten für meteorologische Zwecke geschieht bei der ESOC, dem Operationszentrum der ESA (European Space Agency) in Darmstadt.

Bei dem im Monitor (siehe Fenster in N 4.125) dargestellten Bild wird im sichtbaren Bereich (VIS) die Sonnenstrahlung gemessen, die von der Erdoberfläche, z.B. von Wasser, Land und Wolken reflektiert wird. Die Ozeane erscheinen hier dunkel, das Land grau und die Wolkenoberflächen weiß.

Im Bereich der Wasserdampfabsorptionsbande (WV) bei 6,3 m, wird die thermische Strahlung gemessen, die der atmosphärische Wasserdampf der mittleren Troposphäre aussendet. Die dunklen Gebiete zeigen Regionen mit relativ hohen Strahlungstemperaturen und demzufolge niedriger Feuchte. Umgekehrt korrespondieren die hellen Gebiete mit Regionen hoher Feuchte.

Im infraroten Bereich (IR) wird die thermische Strahlung von Oberflächen gemessen. Die dunklen Zonen repräsentieren warme Gebiete wie Land, Ozeane und tiefe Wolken. Die weißen Zonen sind kalt und korrespondieren mit Bereichen hoher Bewölkung.

Anwendungsmöglichkeiten von METEOSAT-Daten auf dem Gebiet der geographischen Fernerkundung (Remote Sensing)

Trotz der geringen optischen Auflösung von METEOSAT (ca. 5x5 km je Pixel; zum Vergleich LANDSAT-TM: Pixelauflösung ca. 30x30 m!) bietet das System für bestimmte Fragestellungen der Fernerkundung und in Kombination mit anderen Satelliten eine gute Datenbasis. Beispiele sind die Messung von Oberflächentemperaturen (Meer oder Festland) für Studien der kurzfristigen jahreszeitlichen Witterungsdynamik, oder die Messung der Bodenfeuchtigkeit in niederschlagsarmen Zonen oder ausgesprochenen Trockengebieten (z.B. Sahel in Westafrika). Die Beobachtung und Quantifizierung von Sandstürmen, die Abschätzung von Ernteerträgen und evt. sogar die Bestimmung möglicher Heuschreckenbrutplätze (Schädlingsbekämpfung). Auch aus geologischer Sicht kann Meteosat nützlich sein, z.B. zur Identifikation großräumiger Strukturen im Untergrund.

Der kostengünstige Empfang der METEOSAT-Daten erlaubt dem Fach Geographie eine Vielzahl von Anwendungen, die bei der Bildverarbeitung von LANDSAT- und SPOT-Daten aufgrund der noch sehr hohen Anschaffungskosten für Magnetbänder gegenwärtig nicht möglich sind.

Literatur:

European Space Agency (ESA): METEOSAT - The operational programme

Lenhart, K. G. (1978): Mögliche Anwendung von METEOSAT für die Fernerkundung. BuL 4, 113-122.

Dr. Jürgen Runge

Zur Person:

Dr. Jürgen Runge, Diplom-Geograph, ist seit Dezember 1990 als Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Physische Geographie (Prof. Barth) angestellt. Dr. Runge ist verantwortlich für den Ausbau der Fernerkundungseinrichtungen im Fach Geographie und betreut die physiogeographischen Labors und die Schriftenreihe (Paderborner Geographische Studien) des Faches. Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte von Dr. Runge sind regionalplanerische, quartärgeologische und klimatologische Fragestellungen im Mediterranraum und in Schwarzafrika.

Quelle: PUZ 2/93

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Für herausragende Leistungen in der Lehre:

Preis der Fachschaften 1993

Wie im Vorjahr vergaben die Fachschaften wieder ihren Preis für herausragende Leistungen in der Lehre. Die Verleihung der Urkunden fand im Gästehaus der Universität statt. Die Namen der Preisträger: Prof. Dr. Walter Schlegel (2. v. li.), Fachbereich 1, Dr. Michael Orlob, Fachbereich 17 (3. v. li.), Dr.-Ing. Dietmar Wetzlar, Fachbereich 14 (4. v. li.), Privatdozent Dr. Ernst Bremer, Fachbereich 3 und Prof. Dr. Fritz Meyer zur Capellen (3. v. re.), Fachbereich 6.



Foto: Jürgen Terlutter

Die Urkunden wurden in Anwesenheit des Rektors, Prof. Dr. Hans Albert Richard (4. v. re.), von Fachschaftsratsvorsitzenden und Fachschaftsvertretern verliehen. Prof. Richard verdeutlichte in seiner Ansprache, daß der Qualität der Lehre an der Uni-GH oberste Priorität zukomme. Die Qualität der Lehre sei allerdings "nicht auf Biegen und Brechen" zu steigern, wenn gleichzeitig die Forschungsbedingungen beschnitten würden.

Quelle: PUZ 3/93

Neuerscheinungen im Fach Geographie:

•Soeben ist Band 4 der "Paderborner Geographischen Studien" mit dem Titel "Landnutzung und Landschaftsdegradation im Tiefland von Kitui und in den Taita Hills (Kenia)" erschienen. Herausgeber sind Freya Runge und Jürgen Spönemann. Die Beiträge sind von Freya Runge, Susanne Rehling, Christian Etzler und Frank Torkler. Das Buch ist in der Reihe Paderborner Geographische Studien, Band 4, 1992 erschienen und ist über den PGS-Selbstverlag zum Preis von 29.00 DM zu beziehen.

•"Satellitenbildauswertung von LANDSAT-Szenen aus dem Südlichen Afrika", hrsg. von Dr. Jürgen Runge. Mit 13 studentischen Beiträgen aus einem Hauptseminar im SS 1992 über die Interpretation von Satellitenbildern und ihre Anwendung in der Geographie. Mit zahlreichen SW-Reproduktionen von Satellitenszenen und Kartenskizzen. Für Studierende ab sofort erhältlich zum Einführungspreis von DM 15,— bis zum 30.06.1993 bei Frau Erika Wienhusen (N 4.308).

Quelle: PUZ 2/93

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Tourismusstudenten auf der ITB in Berlin

Aufbau einer Praktikabörse

Im Frühjahr '93 fand in Berlin die internationale Tourismusbörse statt, die weltgrößte Fachausstellung der Tourismusbranche. Eine sechstägige Präsentation der Uni-GH auf der Tourismusbörse in Berlin war nur durch die Einladung des Verkehrsvereins von Paderborn möglich. An diesem Gemeinschaftsstand zusammen mit der Landesgartenschau und der Regionalfluggesellschaft teilzunehmen, bot den Studenten die ideale Bühne, sich und ihren Studiengang zu präsentieren. Sechs Studierende des Faches Geographie stellten dort der Fachwelt ihren hiesigen Tourismusstudiengang vor und standen den Interessenten aus aller Welt Rede und Antwort. Erst 1987 wurde der Magisterstudiengang Tourismus ins Leben gerufen und erfreut sich seitdem steigender Studentenzahlen.

Doch fehlt es bisher an überregionaler Bekanntheit, insbesondere bei den zukünftigen Arbeitgebern in der Tourismuswirtschaft. So lag es nahe, im Oktober 1992 aus einer studentischen Initiative heraus den Studentenkreis Tourismus (S.T.U.P.) zu gründen. Seine Hauptaufgabe ist es, den Studenten ihren Einstieg in das Arbeitsleben zu erleichtern. Hierfür baut S.T.U.P. im Moment eine Praktikabörse auf. Angebote werden bei den einzelnen Firmen schriftlich oder bei Gesprächen auf Messen, wie Anfang März in Berlin, eingeholt.

Hendrik Metzger

Quelle: PUZ 2/93

Exkursion der Uni Paderborn mit Workshop

Touristikstudenten testen Urlaub in Wünnenberg

Wünnenberg. 20 Touristikstudenten der Universität-Gesamthochschule Paderborn vertauschten ihren Seminarraum jetzt mit dem Wünnenberger Kurhaus. Rainer Dörr, Geschäftsführer der Wünnenberg Touristik Service GmbH, hatte die Studenten mit ihrem Exkursionsleiter Dr. Ingo-G. Wenke zu einem Werkstattgespräch eingeladen.

Auf einer Rundfahrt stellte Busunternehmer Engelbert Koch aus Fürstenberg zunächst den Ferienraum Wünnenberg vor. Als Leistungsträger im Fremdenverkehr betonte Koch auch die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für den überwiegend ländlich strukturierten Raum. Dörr vertiefte diese Eindrücke am Nachmittag mit einem Referat. Beim Werkstattgespräch wurden schwerpunktmäßig folgende Themen bearbeitet: „Sanfter Tourismus für Wünnenberg", „In Wünnenberg ist der Gast Mittelpunkt" und „Ist Urlaub in Deutschland langweilig?" Am Abend waren die Teilnehmer davon überzeugt, daß der Raum Wünnenberg einerseits touristisch noch nicht voll erschlossen ist, andererseits liege hier Potential für eine weitere Förderung des Tourismus, auch und gerade unter dem Gesichtspunkt eines umweltverträglichen Tourismus. Das Wohlbefinden der Feriengäste, so Dörr, hänge aber von der Annahme durch die einheimische Bevölkerung ab.

Quelle: Neue Westfälische 14.12.93

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Neue Westfälische, 23.6.1993



Auszeichnungen für Uni-Dozenten

Paderborn (ah). Es gibt weiß Gott genügend Hochschullehrende, die sich angesichts universitären Massenbetriebes lieber in ihr Refugium der Forschung zurückziehen und für Stoffvermittlung und Lehre nur noch wenig Motivation aufbringen können oder wollen. Doch gibt es eben auch noch andere, die gerade den Kontakt mit den Studierenden ernstnehmen und sich auf ihn einlassen. Und zuweilen wird dies von den Hochschülerinnen und -schülern gar noch honoriert. Auch in diesem Jahr vergaben die Fachschaften nach mehr oder weniger strenger Austestung anhand von Fragebögen Preise an Professoren- und Dozentenschaft, die sich um die Lehre verdient gemacht habe. „Die Qualität der Lehre genießt in Paderborn noch Priorität", glaubte Rektor Hans-Albert Richard während des kurzen Festaktes für ‚seine' Universität festgestellt zu haben, wies jedoch auf die Abhängigkeit einer angemessenen didaktischen Arbeit von den schwieriger werdenden Studienbedingungen hin. Der Geograph Prof. Walter Schlegel, Germanist Ernst Bremer, Physiker Prof. Fritz Meyer zu Capellen, Dietmar Wetzlar aus dem Fachbereich Elektrotechnik und der Mathematiker Michael Orlob als die Ausgezeichneten konnten für sich jedenfalls in Anspruch nehmen, trotz jener Bedingungen bei den Studierenden noch auf ein positives Echo gestoßen zu sein. Foto: Ahrens

Quelle: Neue Westfälische 23.6.93

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

NW 10.7.93

Fachvideos kommen ins Uni-Medienzentrum

Film-Uraufführung über das Elbsandsteingebirge

Paderborn/Bad Lippspringe. Zu einer Film-Uraufführung lädt das Geographische Institut der Universität-Gesamthochschule Paderborn am Montag, 12. Juli um 16 Uhr ein. Ort der Veranstaltung ist das Lippspringer Haus des Gastes, das „Prinzenpalais". Die Gäste erwartet ein Film über eine der reizvollsten Landschaften Deutschlands, die lange Zeit für westdeutsche Besucher kaum zugänglich war: Das Elbsandsteingebirge. Von der Kleinstadt Pirna südlich Dresdens ausgehend „erwandert" der Zuschauer unter der sachkundgien Führung des Kameramannes und Produzenten Heinz Busch, Bad Gottleuba, in unterhaltsamer Weise die einmalige Landschaft im Süden Sachsens.

Der Film gehört zu einer stattlichen Video-Sammlung, die der Paderborner Wirtschaftsjournalist Dr. Ingo-G. Wenke in seiner Lehrveranstaltung „Tourismusfilm" an der Universität-Gesamthochschule Paderborn einsetzt. „Die Produzenten und Auftraggeber dieser Filme zeigten sich sehr aufgeschlossen, wenn wir sie um Überlassung des Materials für Studienzwecke ansprachen", stellt Dr. Wenke fest. So kann er nun diese Fachvideothek dem Geographischen Institut überreichen. Auch der Dekan und Geographie-Professor Dr. Hans-Karl Barth freut sich über dieses Engagement der Wirtschaft: „So können unsere Tourismus-Studenten an konkreten Beispielen praxisorientiert arbeiten".

Damit das Filmmaterial auch den anderen Fachbereichen zugänglich ist, wird es in die „Fachvideothek Wirtschaftsfilm" beim Audiovisuellen Medienzentrum der Hochschule eingegliedert.

Quelle: Neue Westfälische 10.7.93

Uraufführung im westfälischen Lippspringe

Großer Erfolg für neuen Film über Tourismusland Sachsen

(SZ) Seit Pfingsten des Jahres erst im Angebot – und schon zeichnet sich eine große Nachfrage ab. Gemeint ist das Video „SachsenTours 1" von Kammeramann und Produzent Heinz Busch aus Bad Gottleuba. Von Pirna ausgehend „erwandert" der Zuschauer unter der sachkundigen Führung von Heinz Busch in unterhaltsamer Weise die reizvolle Landschaft im Süden Sachsens. Viele Touristen haben das Video bereits erhalten, als Erinnerung an einmalige Wanderungen und Ausflüge wie auch als lebendige Vorbereitung für den nächsten Urlaub in dieser Gegend. Darunter auch der Paderborner Wirtschaftsjournalist Dr. Ingo-G. Wenke.

Dr. Wenke setzt den Film aber auch in seiner Lehrveranstaltung „Tourismusfilm" an der Universität-Gesamthochschule Paderbon ein. Spontan schlugen seine Studenten nach der Vorführung vor, den Film doch mal außerhalb der Ziel-Region vorzuführen, zumal die Sächsische Schweiz lange Zeit insbesondere für westdeutsche Besucher kaum zugänglich war. Gesagt, getan. Die angesprochene Kurverwaltung von Bad Lippspringe zeigte sich kooperativ und flexibel. Binnen einer Woche war eine öffentliche Aufführung organisiert, die sich – nach Rückfrage beim Produzenten Heinz Busch – sogar als Uraufführung erwies.

Das Echo auf die Uraufführung war so positiv, daß die Kurverwaltung Bad Lippspringe nun überlegt, solche Filme nun regelmäßig in das Unterhaltungsprogramm für ihre Gäste aufzunehmen. Für die hiesigen Verkehrsvereine sollte dies eigentlich eine Pflichtveranstaltung sein, meint Dr. Wenke. Eine Umfrage bei verschiedenen Verkehrsvereinen zeigt aber, daß dem nicht so ist. Vielfach fehle es nach den Beobachtungen von Dr. Wenke schon an der technischen Ausstattung – welcher Verkehrsverein verfügt schon über einen Vorführraum mit Videorekorder und Monitor?

Quelle: Sächsische Zeitung 2.8.93

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Wie alt ist der Regenwald?

Geographen forschen in Ostzaire

Paderborner Forschungen in Zaire zeigen: Afrikanische Wälder erfuhren durch eiszeitliche Klimaverschlechterungen massive Veränderungen. Bodenkundliche und sedimentologische Studien von Dr. Jürgen Runge vom FB 1, Physische Geographie, 1991 und 1992 deuten auf erdgeschichtlich junge, klimagesteuerte Umweltveränderungen in den Regenwaldgebieten Zentralafrikas hin.

Ungezählte Presseveröffentlichungen der letzten Jahre, die die Zukunft der Tropischen Regenwälder zum Thema hatten, haben zu der weit verbreiteten Ansicht geführt, daß die äquatorialen Feuchtwaldgebiete das Resultat einer kontinuierlichen und weitgehend ungestörten naturräumlichen Entwicklung sind. Der eiszeitliche Klimaeinschnitt, der die gemäßigen Breiten in starkem Maße naturräumlich veränderte und prägte, soll, so die populistische Medienansicht, die äquatorialen Regenwaldgebiete nicht beeinfluß haben. Artenvielfalt und tiefgründig verwitterte Bodenbildungen gelten als Belege dafür, daß die feuchttropischen Klimaverhältnisse über lange Zeiträume (Jahrmillionen) unverändert geherrscht haben.

Obgleich man durch zahlreiche bio- und geowissenschaftliche Untersuchungen seit langem weiß, daß die Savannengebiete West- und Südafrikas während der letzten Eiszeit (besonders vor etwa 40 000 bis 18 000 Jahren) von starker Austrocknung betroffen waren, werden die benachbarten, heute feuchttropischen Regionen, als Gebiete mit klimatischer Stabilität ausgewiesen.

In geographischen Fachkreisen wird dagegen die sog. Refuge Theorie gehandelt, die von einer eiszeitlichen Fragmentierung vormals zusammenhängener Regenwaldgebiete, durch das von Süden und von Norden erfolgende Vordringen von Savannen ausgeht. Der Osten Zaires galt bisher als ein Rückzugsgebiet der feuchttropischen Vegetation während der Eiszeit. Von dort aus fand nacheiszeitlich die Wiederbesiedlung der zentralafrikanischen Regionen mit Regenwald statt.

Neue Forschungen des Faches Physische Geographie (Dr. Jürgen Runge) in Ostzaire mit Hilfe von bodenkundlichen und sedimentologischen Studien deuten darauf hin, daß auch Ostzaire eiszeitlich stark von "natürlicher Regenwaldzerstörung" durch Klimaverschlechterung betroffen war. Insbesondere der Aufbau mächtiger Sedimentkörper im Untersuchungsgebiet weist auf nicht kontinuierliche Verwitterungsbedingungen, sondern auf zahlreiche Unterbrechungen der Bodenbildungspasen hin, die in einen ursächlichen Zusammenhang mit klimagesteuerten Modifikationen des Ökosystems gebracht werden. Fossile Baumstämme und datierbare organische Materialen werden gegenwärtig in Paderborn und in angeschlossenen Forschungseinrichtungen untersucht.

Der für eine Wiederbewaldung erforderliche Zeitraum scheint daher aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse wesentlich kürzer zu sein, als bisher angenommen wurde. Die populistische These vom uralten, und nach Zerstörung unwiederbringlich verlorenen Regenwald muß in vielen Punkten verifiziert werden. Die Forschungen werden fortgesetzt.

Dr. Jürgen Runge



Foto: Ein alltägliches Problem bei geographischen Feldarbeiten im Regenwald von Ostzaire (Aufnahme: Jürgen Runge, 2.08.1992)

Quelle: PUZ 3/93

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Neues aus der Geographie

GEOGRAPHIE übERNAHM GESTEINS- UND MINERALIEN-SAMMLUNG

Aus einem Erbnachlaß wurde dem Fach Geographie von Herrn Schlingmann aus Blomberg eine umfangreiche Gesteins- und Mineraliensammlung zur Übernahme angeboten. Dank der entgegenkommenden Unterstützung durch den Kanzler konnte der gesamte Bestand zu einem günstigen Preis erworben werden. Die aus ca. 3.000 Handstücken bestehende Sammlung hat hauptsächlichen Regionalbezug zu Ostwestfalen und fügt sich hervorragend ein in die im Laufe der letzten 20 Jahre aufgebaute Sammlung des Fachs. Im Rahmen von Veranstaltungen zur Physischen Geographie und in Gesteinskundlichen Praktika ist damit ein weiterer Schritt im Bemühen um eine Verbesserung der Qualität der Lehre vollzogen worden. Darüber hinaus soll der Universitätsöffentlichkeit in Zukunft durch ständige Ausstellungen im Zentralbereich der Universität Zugang zu diesen bedeutsamen Dokumenten erdgeschichtlicher Vergangenheit ermöglicht werden.

GEOGRAPHEN PRÄSENTIEREN PGS AUF LIBORI

Vom 24. Juli bis 31. Juli 1993 war das Fach Geographie während der gesamten Libori-Woche mit einem Stand in der Westernstraße präsent. Dank der engagierten Mitarbeit zahlreicher Studierender der Geographie konnte das Fach die Arbeiten der Öffentlichkeit nahebringen, die in der Reihe "Paderborner Geographische Studien" (PGS) erschienen sind. Aus dem Verkauf des lebhaft nachgefragten Panoramas "Paderborn und sein Umland" sollen nun weitere Druckvorhaben realisiert werden, mit denen das Fach seine Forschungsergebnisse der wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorstellt.

EG GENEHMIGT FORSCHUNGS-PROJEKT DER PADERBORNER GEOGRAPHEN

Im Rahmen des EPOCH-Programms der EG wurde ein weiteres Vorhaben der Physischen Geographie mit einer Laufzeit von 1994 - 1996 genehmigt. Als Fortsetzung der EFEDA-Forschung (ECHIVAL Field Experiment in a Desertification Threatened Area) sollen in Zusammenarbeit mit der Universität Castilla La Mancha die geoökologischen Untersuchungen auf den Großraum der Mancha Zentralspaniens ausgedehnt werden. In Planung sind eine Reihe von Geländekampagnen mit dem Ziel der Datenermittlung zu Degradationsprozessen im traditionell und modern bewirtschafteten Kulturland dieser klassischen Agrarregion Spaniens. Unter Beteiligung der Studierenden im Fach Geographie bietet das Projekt eine Möglichkeit, im Rahmen von Praktika "forschendes Lernen" zu üben. So versteht sich das im September/Oktober 1993 unter Leitung von Prof. Barth geplante Exkursionsvorhaben als Vorerkundung der Projektregion. Neben Kartierungen zur Landnutzung repräsentativer Teilgebiete sind Untersuchungen zur Bodenerosion als Folgen moderner Kulturlandschaftsveränderungen vorgesehen. In einem zweiten Abschnitt der Exkursion werden landeskundliche Inhalte und räumliche Strukturen Kastiliens erarbeitet.

Prof. Dr. Hans-Karl Barth

Die 17 Fachbereiche der Hochschule

Fachbereich 1:	Philosophie, Geschichte, Geographie Religions- und Gesellschaftswissenschaften
Fachbereich 2:	Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaften
Fachbereich 3:	Sprach- und Literaturwissenschaften
Fachbereich 4:	Kunst, Musik, Gestaltung
Fachbereich 5:	Wirtschaftswissenschaften
Fachbereich 6:	Physik
Fachbereich 7:	Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Höxter)
Fachbereich 8:	Technischer Umweltschutz (Höxter)
Fachbereich 9:	Landbau (Soest)
Fachbereich 10:	Maschinentechnik
Fachbereich 11:	Maschinenbau - Datentechnik (Meschede)
Fachbereich 12:	Maschinenbau - Automatisierungstechnik (Soest)
Fachbereich 13:	Chemie und Chemietechnik
Fachbereich 14:	Elektrotechnik
Fachbereich 15:	Nachrichtentechnik (Meschede)
Fachbereich 16:	Elektrische Energietechnik (Soest)
Fachbereich 17:	Mathematik, Informatik

Quelle: PUZ 3/93

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Paderborn auf der ITB '93

Zur diesjährigen Internationalen Tourismus-Börse vom 6. bis 11. März in Berlin wird die Stadt Paderborn mit einem repräsentativen Stand vertreten sein. Schwerpunkt der Selbstdarstellung ist die Landesgartenschau 1994. Der Auftritt in Berlin ist eine gemeinschaftliche Werbeaktion des Verkehrsvereins Paderborn, der Landesgartenschau Paderborn GmbH und des Flughafens Paderborn/Lippstadt. Man erhofft sich an den sechs Messetagen viele fruchtbare Kontakte mit Reiseunternehmen und Vertretern des Reisejournalismus, möchte aber auch das Berliner und Brandenburger Messepublikum für das Reiseziel Paderborn interessieren. Auf dem Paderborn-Stand werden auch Studierende der Universität-Gesamthochschule Paderborn „Dienst tun". Sie gehören zum Studentenkreis Tourismus im Magisterstudiengang Geographie und möchten auf der Messe erste Praxiserfahrung sammeln. Am 8. März, dem „Westfalentag" auf der ITB, wird sich auch NRW-Wirtschaftsminister Günter Einert vom Paderborner Messeteam über den Stand der Gartenschau-Vorbereitungen ins Bild setzen lassen. Die „Paderbornies", Maskottchen der Landesgartenschau, sollen das Messepublikum auf dieses größte Ausstellungsereignis Westfalens im nächsten Jahr einstimmen. Die Städtische Musikschule Paderborn wird in Berlin mit musikalischen und tänzerischen Darbietungen zum Gelingen des Tages beitragen.

Der Flughafen Paderborn/Lippstadt will in Berlin verdeutlichen, welche wirtschaftliche Bedeutung er für Paderborn und die ostwestfälische Region gewonnen hat, wie er sich auf seine Zukunftsaufgaben vorbereitet und welche Ziele im Linien- und Charterdienst von Ahden aus schnell und bequem zu erreichen sind.

Der Messeauftritt Paderborns und seiner Partner auf der Berliner ITB, der größten Reisemesse der Welt, wird - davon ist die Aussteller-Gemeinschaft überzeugt - die Bekanntheit unserer Region und der touristischen Reize beträchtlich erhöhen.

Quelle: Paderborner Journal 3/93

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Forschungsprojekt am Golf wird fortgesetzt

Nachdem 1991, unmittelbar nach Beendigung des Golfkrieges, eine Bestandsaufnahme der geoökologischen Folgewirkungen der Kriegshandlungen durch eine Projekt-Gruppe der Physischen Geographie der Universität Paderborn durchgeführt werden konnte, genehmigte die Europäische Gemeinschaft und die National Commission for Wildlife Resources and Development Saudi Arabiens die Fortsetzung des Forschungsprojektes am Golf.

In dieser zweiten Phase ist die Physische Geographie unter Leitung von Prof. Barth erneut in bedeutendem Umfang beteiligt. In einer Feldkampagne vom 15.3.-18.4.1993 wurden in Zusammenarbeit mit einer internationalen Forschergruppe verschiedener Fachdisziplinen Testareale für ökologische Datenermittlungen bestimmt, apparativ eingerichtet und in Betrieb genommen. Dazu gehören komplexe Standortanalysen repräsentativer geoökologischer Einheiten im terrestrischen, inter-tidalen und marinen Bereich. Es sollen damit die Voraussetzungen langfristiger Forschungen und Datenauswertung im Rahmen des geplanten "Habitat and Wildlife Sanctuary for the Gulf Region" geschaffen werden.

Des weiteren sollten die Strategien der ökologischen Regeneration geschädigter Ökosysteme in der Golf-Region entwickelt werden.

Die ursprünglich für September bis Oktober geplanten Feldarbeiten der Paderborner Geographen mußten auf März/April 1993 verschoben werden, da extrem starke Regen im Februar die Wüste unter Wasser gesetzt hatten. In der Vorbereitung dieser zweiten Arbeitsphase konnten jedoch Satelliten-Daten ausgewertet und die Druckvorbereitung der geoökologischen Übersichtskarte des Projektgebietes nördlich Jubail abgeschlossen werden.



Das Paderborner Geographen-Team bei der Einrichtung einer Klimastation

Prof. Dr. Hans-Karl Barth

Quelle: PUZ 3/ 93

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Nr. 220/38, 183. Jahrgang

Dienstag, 21. September 1993

SCHLAGZEILEN

Nur Teilentwarnung für Golfregion

Paderborn. Für die Golfregion kann Prof. Hans-Karl Barth nur Teilentwarnung in Sachen Umwelt geben. Der Paderborner Geograph gehört im Rahmen eines Projektes der Europäischen Gemeinschaft einem Forschungsteam an, das sechs Wochen lang die ökologischen Folgewirkungen des Golfkrieges von 1991 vor Ort untersuchte. LOKALTEIL



Zusammen mit einem Forschungsteam der Europäischen Gemeinschaft untersuchte der Paderborner Geologe Hans-Karl Barth (links) die ökologischen Folgewirkungen des Golfkrieges. Nach den umfangreichen militärischen Manövern haben sich in der Wüste wieder Wanderdünen in Bewegung gesetzt, die ganze Städte mit ihren Verwehungen bedrohen.

Paderborner Geologe untersuchte Kriegsschäden: Wasserwelt intakt — Strände ölverseucht

Nur Teilentwarnung für Natur am Golf

von Peter Ahrens

Paderborn. Eine weitgehend intakt gebliebene Meerestier- und -pflanzenwelt, keinerlei Grundwasserschäden, jedoch über große Strecken ölverseuchte Flachstrände — für die Golfregion konnte Prof. Hans-Karl Barth nur eine Teilentwarnung in Sachen Umwelt geben. Der Paderborner Geograph gehört im Rahmen eines Projektes der Europäischen Gemeinschaft einem Forschungsteam an, das sechs Wochen lang die ökologischen Folgewirkungen des Golfkrieges von 1991 vor Ort untersuchte. Wie Barth nach seiner Ruckkehr aus der saudischen Industriemetropole Jubail im Gesprach mit der NEUEN WESTFALISCHEN mitteilte, bestehe für den maritimen Bereich durch das vor zwei Jahren ausgelaufene Öl inzwischen keine Gefahr mehr: Die sich leicht verflüchtigende Konsistenz des Öls habe dafür gesorgt, daß sich Fische und Korallen von der durch Sprengen und Auslaufen der kuwaitischen Ölquellen verursachte Verseuchung zu einem überwiegenden Teil inzwischen erholten. Nach einer ersten Betandsaufnahme im direkten Anschluß an den Krieg war ein solches Ergebnis für die Wissenschaftler nicht zu erwarten gewesen, waren doch über viereinhalb Millionen Tonnen Öls durch den Krieg in den Persichen Golf gelangt.



Nur dünn von einer Sandschicht bedeckt lauert an den Golf-Stränden das Öl: „Da kommt kein Saugwurm mehr durch."

„Küstenbereiche absolut tot

„Das Öl ist damit natürlich längst nicht verschwunden", weist Barth — bereits von 1948-86 Gastprofessor im saudischen Dahran — auf die sensiblen Bereiche der Strände und Marschlandschaften im Küstenbereich hin: „Hier sind ganze Flächen wie asphaltiert und absolut tot — da kommt kein Saugwurm mehr durch". Zwar sei das Öl mittlerweile durch Sand und Schlick wieder verdeckt, so daß Seevogel und Krebse wieder auf erste Nahrungsgrundlagen stoßen konnten, doch stelle sich dieser optische Eindruck vielfach als täuschend dar.

Betroffen seien zudem die einmaligen Mangrovenkulturen — „in den Priefbereichen sind ganze Wälder unwiderbringlich verloren", ist es allerdings gelungen, in weniger verseuchten Gebieten eine Aufforstung relativ unproblematisch wieder anzugehen. Zudem habe sich die Anlage von gewaltigen Ölseen, die während des Krieges zu Depotzwecken geschaffen worden waren, als fatal erwiesen. „Die inzwischen wieder abgepumpten Seen waren zu riesigen Fallen für Tausenden von Seevögeln geworden, da die Depots aus der Luft wie ganz normale Gewässer wirkten".

Sorgen bereiteten dem Team, das während seines Aufenthaltes in Saudi-Arabien durch Kartierungen und Messungen die Basis für eine langfristige Standortanalyse geschaffen hat, jedoch nicht nur die durch das Öl hervorgerufenen Schäden — die extensiv für Manöver genutze Wüste hatte unter dem Krieg ebenfalls extrem zu leiden: „Die Wüste sah in weiten Bereichen aus wie ein umgepflügter Acker", macht Barth darauf aufmerksam, daß lange Zeit als stabil geltende Dünen wieder in Bewegung geraten seien und nun Städte durch Verwehungen bedrohten — ganze Anlagen der Petrochemie könnten davon lahmgelegt werden.

In einem Punkt konnte Barth denn aber doch wieder beruhigende Auskunft geben: „Die Befürchtungen, die Öko-Schäden des Krieges könnten eine Klimaveränderung auslösen, haben sich als vollkommen abwegig erwiesen.

So erreichen Sie uns: NW, Am Westerntor 6, 33098 Paderborn · Postfach 21 70, 33051 Paderborn · 0 52 51 / 29 99-0 · Redaktion 29 9

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

21. / 22. August 1993

EG-Projekt: Paderborner berichtet Positives vom Persischen Golf



Im Spiegelbild der Katastrophe: Noch im Februar 1991 verdreckten riesige Ölseen die saudiarabische Küste. Breiiger, brauner Schlamm ließ das Kleinstgetier im Sand absterben und Kormorane verenden. Innerhalb von zwei Jahren hat sich die Natur am Persischen Golf weitgehend erholt. Die Flut spülte das ausgetrocknete Öl weg und neue Sedimentschichten überlagerten die verschmutzten Flächen. Foto: dpa

Natur widerlegt These von der Öko-Katastrophe

»Die Wüste eröffnet Einblicke, die sonst nicht so deutlich sind«, beschreibt Professor Hans-Karl Barth den Modellcharakter von Einöden. Jedoch: Was sich nach dem zweiten Krieg am Persischen Golf ereignet hat, ist ein ökologisches Phänomen und nicht auf andere Regionen zu übertragen.

Von Jörg Althoff

Paderborn/Al Jubayl (WB). Brennende Ölfelder, Ölteppiche auf dem Meer und eine in den Aufmarschgebieten von der alliierten Kriegsmaschinerie zerstörte Dünenlandschaft – der Golfkrieg bescherte der Nord-Ostküste der arabischen Halbinsel den Anblick einer Umweltkatastrophe ungeahnten Ausmaßes. Heute, wenig mehr als zwei Jahre nach Ende der kriegerischen Auseinandersetzungen, kommt Entwarnung aus der Paderborner Universität. »Der Golf hat Glück gehabt«, resümiert Professor Hans-Karl Barth: »Kormorane brüten wieder auf den Koralleninseln und die Mangrovenwälder treiben aus.«

Der Geograph arbeitet seit 1991 in einem von der Europäischen Gemeinschaft mit zehn Millionen Mark finanzierten 70köpfigen Wissenschaftler-Team, das sich die Wiederherstellung des ökologischen Gleichgewichts in der Region um die saudiarabische Hafenstadt Al Jubayl zur Aufgabe gemacht hat.

Besondere geographische Bedingungen sind es, die die schnelle Erholung des Flachlandmeeres Golf ermöglichten. Eine mittlere Wasser-

Hintergrund

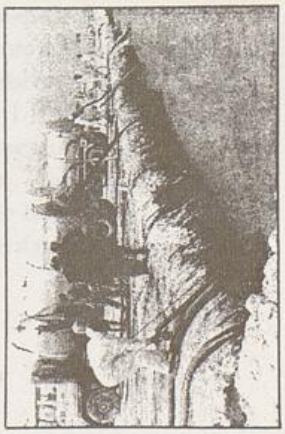
Ranger. Nach dem Golfkrieg ist das Umweltbewußtsein der Saudis enorm gewachsen.«

Die saudischen Militärs stellten bereitwillig ihre Hubschrauber zur Verfügung, um den Wissenschaftlern Luftbildaufnahmen zu ermöglichen. Barth, der von 1984 bis 1986 bereits einen Forschungsauftrag an der Universität von Dhahran hatte, ist positiv überrascht: »Das wäre damals unmöglich gewesen.«

Die Aufgabe von Prof. Hans-Karl Barth schlechter ist es um das Hinterland bestellt. Weil Panzer und Transporter der Alliierten, erläutert Barth, die Wüste »regelrecht umgepflügt« und damit »die Vegetation vernichtet haben«, sind die vormals stabilen Dünen wieder der Erosion ausgesetzt. Sandstürme bedrohen vermehrt die südlich gelegenen Ölförderanlagen.

Ironie des Schicksals: Bei der »Wiederaufforstung« in manchen Gebieten erweist es sich sogar als positiv, daß unter der Bodenoberfläche jetzt Ölschichten liegen. Das Öl verhindert das Absickern von Tauwasser.

Pumpen wurden 1991 eingesetzt, um die Golfküste zu säubern. Nahe der saudiarabischen Hafenstadt Al Jubayl saugten die Maschinen Öl aus Reservoiren ab, in die es zuvor aus der nahen Bucht transportiert worden war. Foto: dpa



Golf-Küste von Kriegsfolgen erholt

Von Jörg Althoff

Paderborn/Al Jubayl (WB). Der Golf hat Glück gehabt: Die Umweltschäden nach dem Golfkrieg haben sich an der Nord-Ostküste Saudi-Arabiens nicht zu der befürchteten ökologischen Katastrophe ausgeweitet. Ein von der EG mit zehn Millionen Mark gefördertes 70köpfiges Wissenschaftler-Team signalisiert Entwarnung.

Nach Beendigung der kriegerischen Auseinandersetzungen vor zwei Jahren schienen noch dreißig Prozent der Mangrovenwälder zerstört. Die im Persischen Golf gelegenen nördlichsten Koralleninseln der Welt waren vollständig mit Öl überzogen, und 10 000 der dort brütenden Kormorane verendeten, schätzen die Forscher. Inzwischen blühen die Mangroven wieder und 5000 Kormorane nutzen die Eilande zur Aufzucht ihrer Jungen.

Aufgrund seiner besonderen geographischen Gegebenheiten habe sich der Persische Golf selbst regeneriert, berichtet der Paderborner Professor Hans-Karl Barth. Gravierender sind indes die Schäden im Hinterland. Wo die alliierte Kriegsmaschinerie die Vegetation der Dünen zerstört hat, besteht Erosionsgefahr.

Seite 4

Quelle: Westfälisches Volksblatt
21./22.8.93

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

temperatur von 37 Grad Celsius im Sommer, Wassertiefen von kaum mehr als fünf Metern in Küstennähe sowie ein zehnstündiger Gezeiten-Rhythmus begünstigten die Rettung der nördlichsten Koralleninseln der Welt und der ökologisch wertvollen Mangroven. Vor zwei Jahren noch schienen dreißig Prozent davon vollständig zerstört.

»Das Öl verdunstete, trocknete aus, wurde von der Flut weggespült oder von neuen Sedimenten überlagert, die inzwischen wieder von Kleingetier besiedelt sind«, schildert Prof. Barth, warum »man nicht mehr von einer Katastrophe sprechen kann.«

Während der ersten Projektphase kurz nach Ende des Krieges, in der Geographen, Botaniker und Tierkundler die Schäden registrierten, sei das noch nicht abzusehen gewesen, so Barth. Seit Anfang 1993 schaffen die Wissenschaftler die Voraussetzungen für die vollständige Wiederherstellung des dortigen Ökosystems. Außerdem helfen die Forscher beim Aufbau eines Naturschutzgebiets und eines Forschungszentrums. So wurden inzwischen drei Klimastationen – Gesamtkosten 60 000 Mark – installiert. Im Herbst soll diese zweite und letzte Phase des Projektes mit der Übergabe der Ausrüstungen an die Saudis enden. Professor Barth: »Unser Team liefert die Planung für die Regenerationsmaßnahmen und die Ausbildung für die arabischen Barth sowie der Paderborner Geographen Axel Niestle und Guido Schweiß ist die exakte Kartierung der Region. Erfaßt werden dabei Wasservorkommen und Vegetationsdichte ebenso wie Bodenqualität und Infrastruktur. Barth: »Die amtlichen arabischen Karten sind zu ungenau, weil sie nach nichtentzerrten Luftaufnahmen gefertigt wurden. Wir leisten dort echte Pionierarbeit.«

Die Karten, die derzeit in der Paderborner Uni hergestellt werden, zeigen: So positiv sich die ökologische Entwicklung in unmittelbarer Küstennähe darstellt, desto Der »alte Wüstenfuchs«, wie Barth sich selbst gern nennt, kann anhand von Bodenquerschnitten Ölunfälle an der arabischen Küste, zum Beispiel nach Tankerunglücken im Iran-Irak-Krieg, sogar datieren und die Reaktionen der Natur nachvollziehen. Rückschlüsse oder Lehren hinsichtlich künftiger Tankerunglücke indes mag der Paderborner Professor nicht aus seiner Arbeit am Golf ziehen. Er betont: »Ich lehne es ab, unsere Erkenntnisse auf andere Regionen zu übertragen. Der Golf ist wegen seiner regionalen Besonderheiten ein Phänomen – jedes künftige Tankerunglück aber wird seine eigenen Gesetze haben.«



Professor Hans-Karl Barth dokumentiert in der Paderborner Universität die Regeneration der saudiarabischen Küste. Foto: Althoff

Tourismusstudenten auf der ITB in Berlin

Aufbau einer Praktikabörse

Im Frühjahr '93 fand in Berlin die internationale Tourismusbörse statt, die weltgrößte Fachausstellung der Tourismusbranche. Eine sechstägige Präsentation der Uni-GH auf der Tourismusbörse in Berlin war nur durch die Einladung des Verkehrsvereins von Paderborn möglich. An diesem Gemeinschaftsstand zusammen mit der Landesgartenschau und der Regionalfluggesellschaft teilzunehmen, bot den Studenten die ideale Bühne, sich und ihren Studiengang zu präsentieren. Sechs Studierende des Faches Geographie stellten dort der Fachwelt ihren hiesigen Tourismusstudiengang vor und standen den Interessenten aus aller Welt Rede und Antwort. Erst 1987 wurde der Magisterstudiengang Tourismus ins Leben gerufen und erfreut sich seitdem steigender Studentenzahlen.

Doch fehlt es bisher an überregionaler Bekanntheit, insbesondere bei den zukünftigen Arbeitgebern in der Tourismuswirtschaft. So lag es nahe, im Oktober 1992 aus einer studentischen Initiative heraus den Studentenkreis Tourismus (S.T.U.P.) zu gründen. Seine Hauptaufgabe ist es, den Studenten ihren Einstieg in das Arbeitsleben zu erleichtern. Hierfür baut S.T.U.P. im Moment eine Praktikabörse auf. Angebote werden bei den einzelnen Firmen schriftlich oder bei Gesprächen auf Messen, wie Anfang März in Berlin, eingeholt.

Hendrik Metzger

Quelle: PUZ 2/93

Exkursion der Uni Paderborn mit Workshop

Touristikstudenten testen Urlaub in Wünnenberg

Wünnenberg. 20 Touristikstudenten der Universität-Gesamthochschule Paderborn vertauschten ihren Seminarraum jetzt mit dem Wünnenberger Kurhaus. Rainer Dörr, Geschäftsführer der Wünnenberg Touristik Service GmbH, hatte die Studenten mit ihrem Exkursionsleiter Dr. Ingo-G. Wenke zu einem Werkstattgespräch eingeladen.

Auf einer Rundfahrt stellte Busunternehmer Engelbert Koch aus Fürstenberg zunächst den Ferienraum Wünnenberg vor. Als Leistungsträger im Fremdenverkehr betonte Koch auch die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für den überwiegend ländlich strukturierten Raum. Dörr vertiefte diese Eindrücke am Nachmittag mit einem Referat. Beim Werkstattgespräch wurden schwerpunktmäßig folgende Themen bearbeitet: „Sanfter Tourismus für Wünnenberg", „In Wünnenberg ist der Gast Mittelpunkt" und „Ist Urlaub in Deutschland langweilig?" Am Abend waren die Teilnehmer davon überzeugt, daß der Raum Wünnenberg einerseits touristisch noch nicht voll erschlossen ist, andererseits liege hier Potential für eine weitere Förderung des Tourismus, auch und gerade unter dem Gesichtspunkt eines umweltverträglichen Tourismus. Das Wohlbefinden der Feriengäste, so Dörr, hänge aber von der Annahme durch die einheimische Bevölkerung ab.

Quelle: Neue Westfälische 14. 12. 93

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

gothaer forum
zum Geographieunterricht

Koordination: Doz. Dr. habil. Martina Flath, Prof. Dr. Gerhard Fuchs. Verantwortlich bei Justus Perthes Gotha: Helmut Langer

Prof. Dr. G. Fuchs (Universität Paderborn) konnte 1992 die Chance nutzen, für sein Konzept einer bundesweiten Neubelebung der fachdaktischen Diskussion einen Sponsor (Klett/Perthes) sowie einen engagierten Veranstalter (Perthes) zu finden.

Zusammen mit Frau Dr. habil. M. Flath (Universität Dresden) organisierte er die Pilotveranstaltung zu einem 'gothaer forum' in jährlicher Folge.

Die Anliegen des 'gothaer forums'

- Die Diskussion aktueller fachdidaktischer Themen
- Die bessere Koordinatiaon der Aussagen der Lehrpläne
- Die verständlichere Selbstdarstellung des Unterrichtsfachs in der Öffentlichkeit

gothaer forum 1993
26. und 27. November in Gotha

Tagungsprogramm

Thema 1 "Lehrplanakzente"
DIE ERDE BEWAHREN - LEITIDEE FÜR DEN GEOGRAPHIEUNTERRICHT?

Thema 2 "Aktuelle Aufgaben"
AKTUELLE HERAUSFORDERUNG FÜR DEN GEOGRAPHIEUNTERRICHT:
FREMDARTIGKEIT VERSTEHEN UND RESPEKTIEREN

2.1 Der lokale Aspekt: Möglichkeiten/Themen "vor Ort"

2.2 Der globale Aspekt: (Internationale) Friedenserziehung

Das „gothaer forum" tagt noch heute im Turmhotel

Verlagsinitiative für den Geographieunterricht

GOTHA (ck). Seit gestern und noch heute tagt im Turmhotel der Kreisstadt das „gothaer forum". Dabei handele es sich um eine gemeinsame Initiative des Justus-Perthes-Verlages mit dem Klett-Schulbuchverlag Stuttgart für den Geographieunterricht, war von Professor Dr. Gerhard Fuchs von der Universität Paderborn, einem der Organisatoren und Moderatoren der Tagung, zu erfahren. Die Förderung der beiden Verlage ermögliche diese erste Veranstaltung, die sich in Vorträgen und Diskussionen wichtigen zukunftsorientierten Aufgaben des Erdkundeunterrichts widmet. Mit dem Namen und dem Tagungsort knüpfe das „gothaer forum" bewußt an die lange Tradition des Hauses Perthes in seiner Arbeit für die Geographie in Wissenschaft, Schule und Kartographie an.

Die Tagung, an der für die Lehrerausbildung an den Hochschulen zuständige Professoren, Schulpraktiker, Vertreter von Schulverwaltungen und der beiden genannten Verlage teilnehmen, widmet sich zum einen dem Thema „Die Erde bewahren - Leitidee für den Geographieunterricht?" und zum anderen dem Thema „Aktuelle Herausforderungen für den Geographieunterricht - Fremdartigkeit verstehen und respektieren".

Quelle:
Gothaer Allgemeine 27.11.1993

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Wo ist was woher warum: Stadtführer lernen die Paderstadt gründlich kennen, alles über's Rathaus natürlich auch. Foto: Archiv

Paderborn: (Stadt)Führerschein nicht nur auf Probe

Kennen Sie eigentlich Ihre Stadt?

30 Besucher drängen sich um die Glasvitrine mit dem Liboriusschrein. „Auf die Verehrung des Heiligen müssen Sie auf jeden Fall eingehen", erklärt Christoph Stiegemann, Leiter des Diözesanmuseums. Stifte rasen über Notizblöcke, Diktiergeräte laufen mit. Kirchengeschichte steht heute auf dem Ausbildungsplan der Stadtführeranwärter/innen.

„Die Gruppe ist auffallend engagiert", freut sich Frauke Schäfer vom Verkehrsverein Paderborn. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule haben die „alten" Gästeführer ein umfangreiches Ausbildungsprogramm zusammengestellt. Die Landesgartenschau steht vor der Tür, und da braucht der Verkehrsverein Verstärkung.

Für den Paderborner (Stadt)Führerschein müssen die Bewerber eine theoretische und eine praktische Prüfung ablegen. „Alles halb so wild, wenn man regelmäßig an den Seminarsitzungen teilnimmt", sagt Frauke Schäfer. Kunsthistorie, Stadtgeschichte und Kirchengeschichte, vom Mittelalter bis hin zur Neuzeit wird den künftigen Stadtführern von Fachreferenten nahegebracht.

Bei drei Rundgängen mit verschiedenen Stadtführern des Verkehrsvereins sollen die Anwärter die Praxis kennenlernen. Bewerber Dirk Lohfink hat schon einen Stadtführer begleitet: „Das hatte eine prägende Wirkung auf mich. Ich war mit einem Paderborner Original unterwegs, Markenzeichen: Sandalen. Der hat es wirklich verstanden, seine Zuhörer zu begeistern."

„Mit einem Original unterwegs"

Tips und Tricks für den Umgang mit den Gästen lernen die Auszubildenden außerdem in einem Didaktikseminar.

Daß sie mit dem Ausbildungsprogramm auf so großes Interesse stoßen wurden, damit hatten die Paderborner Fremdenführer nicht gerechnet. Aus über hundert Bewerbern wählten sie dreißig Anwärter aus. „Viel Geld verdienen kann man mit Stadtführungen nicht. Da muß schon Idealismus im Spiel sein", meint Frauke Schäfer.

Pädagogik-Studentin Renate Farke gehört zu den Auserwählten: „Ich möchte später mal in der Erwachsenenbildung arbeiten. Bei Stadtführungen kann ich pädagogische Erfahrungen sammeln", begründet sie ihr Interesse. Angelika Kiel aus Schloß Neuhaus geht gerne auf Menschen ein und möchte als Stadtführerin die Landesgartenschau unterstützen.

Karl-Heinz Schäfer vom Verkehrsverein würde den Paderborn-Touristen gerne mehr Themenführungen anbieten. „Ich hoffe, das ergibt sich von selbst, wenn jeder Bewerber erstmal sein Steckenpferd entdeckt hat", sagt der Stadtführer. Er denkt dabei zum Beispiel an eine Kneipenführung für Studenten. Im Moment bastelt der Verkehrsverein an fünf Themenführungen. Schwerpunkte sind die Barockzeit, Kloster und Klosterleben in Paderborn, Meinwerk und sein Werk und eine Führung zu Bus und zu Fuß.

„Die Paderborner kennen ihre Stadt selbst viel zu wenig", sagt Karl-Heinz Schäfer, „aber als Einheimischer nimmt man nicht so schnell an einer Stadtführung teil." Jeden Samstag um 11 Uhr bietet der Verkehrsverein öffentliche Führungen an.

„Einheimische gehen nicht mit"

Außerdem arbeiten die Stadtführer auf Bestellung. So mußte Karl-Heinz Schäfer schon Hochzeitsgesellschaften durch Paderborn führen, damit die Leute zwischen Kaffee und Abendempfang keine Langeweile bekamen. „Eine witzige Idee", meint der Stadtführer.

Noch bis April dauert die Ausbildung der künftigen Stadtführer. Nach einem Abschlußtest sind sie dann „anerkannte Gästeführer des Verkehrsvereins Paderborn" und werden auf ihre ersten Gäste losgelassen.

Quelle: Dom Spatz 14.12.93

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Quelle: Dom Spatz 28. 12. 1993

Hochstift: Umweltzentrum gegründet

WUZ ist kein Urmel

Von Dorothee Krumpipe (Text und Foto)

Seit gut zwei Monaten gibt es im Kreis Höxter das WUZ: damit ist jedoch nicht die Niederdeutsche Bezeichnung für ein weibliches Schwein, noch das mütterlich für Urmel sorgende Schwein aus der Augsburger Puppenkiste gemeint: WUZ steht im Kreis Höxter für „Westfälisches Umweltzentrum".

Gleich mehrere Gründer stehen Pate für das WUZ: Prof. Dietmar Hempel, Prof. Manfred Pahl, Prof. Jürgen Voß, Prof. Wolfhelm Bitter und Prof. Rolf Tuminski erkannten nach einem Besuch der Universität „ein großes Forschungspotential im Umweltschutzbereich". WUZ wird seine Forschungsaktivitäten auf die regionale Industrie und Kommunen richten, die die Ergebnisse auch nutzen können.

Bindeglied zwischen Mitgliedern und Hochschule

Mitglieder des WUZ sind deshalb neben den Hochschulprofessoren die regionale Industrie, Öffentlicher Dienst und Verwaltungen aus dem ganzen Hochstift. 19 Mitglieder und noch einige weitere Anträge auf Mitgliedschaft kann Jürgen Voß bisher vorweisen. „Zum großen Teil bestanden die Kontakte zu den Firmen schon vorher", doch mit dem Umweltzentrum konnte man ein festes Bindeglied zwischen Mitgliedern und Hochschule schaffen.

Als Institut an der Hochschule wird das Umweltzentrum technische Geräte und „ökologisches Know-how" bereitstellen, Umweltverträglichkeitsprüfungen durchführen, umwelttechnische Lösungenausarbeiten und Weiterbildungsmaßnahmen organisieren.

Das Interesse der Firmen am Umweltschutz scheint jedenfalls merklich gestiegen. Was früher oft als zu teuer und arbeitsplatzgefährdend abgelehnt wurde, gehört heute zum guten Namen mancher Firmen. Denn Umweltschutz läßt sich durchaus werbewirksam vermarkten. Mittlerweile spare der Umweltschutz in den Firmen aber auch Kosten ein, erklärt Martina Höfker das Engagement der Firmen. Sie ist für die Koordination Umweltforschung zuständig.

Auch die Paderborner Studenten profitieren von dem Institut. WUZ bietet die Möglichkeit die Kontakte zu den Firmen für Diplomarbeiten zu nutzen. Neue Themen und dauerhafte Kontakte auf Arbeitnehmerbasis und können sich ergeben. So werden es die Firmen sicherlich zu schätzen wissen, „qualifizierte Studienabgänger" frühzeitig kennenzulernen.

Mit zwei Geschäftsstellen in Höxter und Paderborn will WUZ jeweils vor Ort präsent sein. Die Paderborner Räumlichkeiten sind noch eher bescheiden im Fachbereich Elektrische Energieversorgung untergebracht, im Dienstzimmer von Jürgen Voß. Doch man träumt bereits von den eigenen vier Wänden. Auch die personelle Besetzung sei bereits geklärt, erklärt Voß, man brauche sechs Angestellte, einschließlich Sekretärin.

Der Traum von den eigenen vier Wänden

Das WUZ kann aber noch mehr leisten: Der Umweltschutz als gemeinsames, verbindendes Element führt hier wesensfremde Fachbereiche wie Geographie, elektrische Versorgungstechnik und Chemie zusammen. So werden vom Fachbereich Energieversorgungung Hochstift-Winde in Zusammenarbeit mit der PESAG gemessen, um einen Windatlas für die Region erstellen zu können. Eine Geographengruppe um Prof. Hans Barth mißt die Verluste von Boden und Nährstoffen durch Erosion auf Versuchsflächen in Dahl.

Und der Fachbereich Technischer Umweltschutz in Höxter befaßt sich mit der Aufbereitung von Baustellenabfällen. Voß resümierend „man werde die Probleme auf diesem Gebiet zu lösen versuchen — sofern wir sie erkennen".



Arbeit im Umweltzentrum: Voß und Kollegin ????

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geographie-Studenten lagen richtig:

Großer Erfolg für Tourismus-Film "Sachsen"

Im Rahmen des Seminars "Tourismus-Film" konnte Dr. Ingo-Gerald Wenke, Wirtschaftsjournalist und Lehrbeauftragter im Fach Geographie, eine stattliche Sammlung von Videos zusammentragen. "Die Produzenten und Auftraggeber dieser Filme zeigten sich sehr aufgeschlossen, wenn wir sie um überlassung des Materials für Studienzwecke ansprachen", stellt Dr. Wenke fest. So konnte er nun diese Fachvideothek dem Geographischen Institut überreichen. Auch der Dekan und Geographie-Professor Dr. Hans-Karl Barth freut sich über dieses Engagement der Wirtschaft: "So können unsere Tourismus-Studenten an konkreten Beispielen praxisorientiert arbeiten. Dies ist zweifellos ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Qualität der Lehre." - Wie es das Beispiel des Filmes "Sachsen Tours 1" verdeutlicht:

Dieser Film gehört zu den verschiedenen Filmbeispielen, die Dr.Wenke in seinem Seminar "Tourismusfilm" einsetzte. In ihrer Analyse stellten die Studenten fest, daß der Sachsen-Film als Werbefilm für eine Erstansprache sicherlich zu lang ist (58 Minuten). Allerdings dürfte der Film vermutlich sehr guten Anklang finden als ausführliche Erinnerung an einmalige Wanderungen und Ausflüge wie auch als lebendige Vorbereitung für den nächsten Urlaub in dieser Gegend.

Spontan schlugen die Studenten vor, diesen Film auch einmalig außerhalb der Zielregion einem breiteren Publikum vorzuführen, zumal die Sächsische Schweiz lange Zeit insbesondere für westdeutsche Besucher kaum zugänglich war. Gesagt, getan. Die angesprochene Kurverwaltung von Bad Lippspringe zeigte ich kooperativ und flexibel. Binnen einer Woche war die Aufführung organisiert, die sich - nach Rückfrage beim Produzenten - sogar als Uraufführung erwies. Das Echo auf diese Veranstaltung war so positiv, daß die Kurverwaltung Bad Lippspringe nun überlegt, solche Filme evtl. regelmäßig in das Unterhaltungsprogramm für ihre Gäste aufzunehmen. Damit das Filmmaterial auch den anderen Fachbereichen zugänglich ist, wird es in die "Fachvideothek Wirtschaftsfilm" beim Audiovisuellen Medienzentrum (AVMZ) der Hochschule eingegliedert.

Quelle: PUZ 4/93

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Plädoyer für ein Jahr ohne wissenschaftliche Kongresse

Frohes Qui-Sci-Year

Wissenschaft ohne Kommunikation ist undenkbar. Denn jedes Forschungsergebnis, das unbekannt und ungeprüft bleibt, ist wertlos. Früher wurden neue wissenschaftliche Resultate in Zeitschriften und Büchern veröffentlicht. Der mündliche Austausch auf Kongressen war eher selten – hierzu mußte man reisen, und das war sehr mühselig. So hat Kant Königsberg nie verlassen, um an einem Kongreß der Philosophen teilzunehmen.

Im Zeitalter des Düsenflugzeugs hingegen ist jeder Kongreßfleck der Erde in weniger als zwei Tagen zu erreichen. Kein Ort ist entlegen genug, um einer wissenschaftlichen Tagung zu entgehen. Zwischen Nordkap und Kapstadt, Hudson Bay und Antarktis, zwischen den Inseln der Südsee und Katmandu – jedes bestuhlte Nest war schon Ziel wissenschaftlicher Tagungen. Der Erfindungsreichtum beim Suchen eines neuen Kongreßortes kennt keine Grenzen.

Manche Meister unter den Wissenschaftlern schaffen es leicht, monatlich an mehreren Kongressen teilzunehmen. Klar begünstigt sind die intermultidisziplinären Forscher. Da sie sich simultan auf vielen Fachgebieten für Experten halten, können sie sich mit dem notwendigen Selbstbewußtsein richtig auf Kongressen tummeln.

Dabei könnte man mit Fug und Recht annehmen, daß mit dem raschen technischen Fortschritt der Kommunikationsmittel die Zahl der Kongresse abnähme. Noch vor dreißig Jahren war ein interkontinentales Telephongespräch ein Luxus. Heute kann man kurz seinen US-Kollegen anrufen, um ihm die letzte Neuigkeit mitzuteilen, oder noch besser: Man schickt ihm ein Fax. Aber die Flut der Faxe wirkt keineswegs kongreßmindernd, im Gegenteil, sie stimuliert das nächste Treffen.

Fanden früher nur während der Sommerferien Kongresse statt, reicht jetzt das ganze Jahr kaum aus, um das Kommunikationsbedürfnis der Wissenschaftler zu befriedigen.

Da fragt man sich, wann finden kongreßwütige Wissenschaftler überhaupt noch Zeit, um etwas Mitteilenswertes zu erforschen? Kein Problem. Schon mit einer kleinen Mitteilung lassen sich gleich mehrere Kongresse bestreiten: Man muß nur den Titel ändern und den Text etwas variieren. Profis frisieren im Flugzeug schnell das nächste Papier zurecht. Folgerichtig sind die Kongresse sehr beliebt, bei denen kein fertiges Manuskript verlangt wird. Wozu gibt es denn Tonbänder, die alles getreulich aufnehmen? Mißlich ist nur, daß man hinterher noch das redigieren muß, was man

Kongresse haben ihre Eigendynamik: Zunächst war nur eine einmalige Veranstaltung geplant. Doch die erschien so erfolgreich, daß unbedingt eine Wiederholung geplant werden mußte. So wird jeweils vor Abschluß eines Kongresses der nächste geplant, und damit beginnt das Unheil. Denn von nun an ist auch für eine ausgewogene globale Verteilung der Tagungsorte zu sorgen: einmal in Nordamerika, dann in Europa, dann in Japan, Afrika, Australien und so weiter. Niemand kann das mehr stoppen.

Dagegen hilft nur noch ein epochaler Vorschlag: Das 21. Jahrhundert sollte kongreßfrei beginnen, im Jahre 2000 keine einzige wissenschaftliche Tagung stattfinden. Die Vereinten Nationen sollten es zum Jahr des stillen Wissenschaftlers (StiWi-Jahr) ausrufen, auf englisch: „Year of the Quiet Scientist" (QuiSci-Year, sprich: kwaisaijiäh). Man stelle sich das vor: Im Jahre 2000 wird kein Wissenschaftler herumjetten – alle experimentieren im Labor oder arbeiten am Schreibtisch. Was kann da für künftige Kongresse alles erforscht werden! Damit all das aufgestaute Wissen in einen neuen, wohlgeordneten Tagungsrhythmus einfließen kann, sollte die Unesco eine hochrangig besetzte Arbeitsgruppe einsetzen, die all das lokal Ersonnene in eine globale Planung einbindet. Die Gruppe müßte sofort ihre Arbeit aufnehmen. Eile ist geboten, denn bis zum Jahr 2000 sollte diese Kommission nach internationaler Gepflogenheit an jedem denkbaren Kongreßort mindestens einmal tagen.

Ein letztes Problem bliebe dann für das Jahr 2000 noch zu lösen. Wie füllt man die vielen Kongreßzentren im QuiSci-Year? Vielleicht könnten all die politischen Parteien vermehrt tagen, insbesondere im Ausland. Dadurch könnten sie ihren Blickwinkel erweitern. Manche Politiker (allerdings auch Wissenschaftler) haben ja einen Horizont, dessen Radius gegen Null tendiert – und den bezeichnen sie dann stolz als ihren Standpunkt.

Reimar Lüst

Quelle: Die Zeit 31.12.93

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

PADERBORNER GEOGRAPHISCHE STUDIEN

Herausgegeben von
H.K. Barth, D. Düsterloh, G Fuchs, M. Hofmann, G. Müller, G. Römhild, W. Schlegel
Schriftleitung: J. Runge

Band 1:	RÖGNER, K.J. (1989): Geomorphologische Untersuchungen in Negev und Sinai. 258 Seiten, mit 6 Karten, 29 Abb., 42 Tab., 39 Fotos, Summary	DM 68,--
Band 2:	BARTH, H.K., B. DACHNER, U. REINEKE, K.H. SCHÄFER, R. STRAUB (1990): Geographie der Bewässerungslandwirtschaft der Erde in 6 Teilbänden. Teil I: Ökologie. 418 Seiten Teil II: Ökonomie. 515 Seiten Teil III: Bewässerungstechnik. 786 Seiten Teil IV: Agrarwissenschaft. 343 Seiten Teil V: Sozialwissenschaft. 166 Seiten Teil VI: Entwicklungspolitik. 176 Seiten	DM 350,--
Band 2 Ergänzungsband:	BARTH, H.K. et al. (1992): Geographie der Bewässerung: Mittelmeerraum. Annotierte Bibliographie zur Bewässerungslandwirtschaft. 300 Seiten.	DM 38,--
Band 3:	DÜSTERLOH, D. (Hrsg.)(1991): Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt. Materialien, Unterrichtsentwürfe, Arbeitsmittel. 2. Auflage 1992, 161 Seiten, zahlr. Abb. u. Tab., 6 Fotos und 3 Anlagen in Tasche.	DM 32,--
Band 4:	RUNGE, F. & J. SPÖNEMANN (Hrsg.)(1992): Landnutzung und Landschaftsdegradation im Tiefland von Kitui und in den Taita Hills (Kenia). Mit Beiträgen von F. Runge, S. Rehling, C. Etzler und F. Torkler. 120 Seiten, zahlr. Fotos, Abb. und Tabellen und 8 Kartenbeilagen in Tasche.	DM 29,--
Band 5:	SCHLEGEL, W. (Hrsg.) (1993): Le Mans und Paderborn. Zwanzig Jahre Partnerschaft zwischen der Université du Maine und der Universität Paderborn. 101 Seiten	DM 20,--
Band 6:	(in Vorbereitung 1993): Probleme der Desertifikation und Landnutzungspotentiale in Westafrika (Beispiele aus Mauretanien, Niger und Togo)	

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Materialienbände des Faches Geographie

1)	Klimaschwankungen und Großwetterlagen in Mitteleuropa seit 1881 (2 Bände), von J. Grabau, 250 S. Text, mehr als 300 S. Graphik + Tabellen, Paderborn 1985	DM 10,--
2)	USA-Exkursion (02.09.-23.09.1989). Berichte und Protokolle. Hrsg. von H.K. Barth, 200 S., Paderborn 1989	DM 21,--
3)	USA-Bewässerungslandwirtschaft und ihre Grundlagen. Hrsg. von H.K. Barth, 221 S., Paderborn 1990	DM 23,--
4)	Der Golf - Geographische Strukturen einer Krisenregion. Materialien zur Vorlesung von H.K. Barth, SS 1991, 106 S., Paderborn 1991	DM 15,--
5)	Spanien - Berichte und Materialien einer Exkursion vom 14.09.-28.09.1991 Hrsg. v. H.K. Barth & J. Runge, 99 S., Paderborn 1991	DM 10,--
6)	Frankreich. Vorlesungsskriptum, WS 1991/92, 68 S., von W. Schlegel, Paderborn 1992	DM 7,--
7)	Paderborn und sein Umland (großformatige Panoramakarte, Poster) von A. Königs, Paderborn 1992	DM 5,50
8)	Westlicher Mittelmeerraum. Vorlesungsskriptum, WS 1992/93, von W. Schlegel, 73 S., Paderborn 1993	DM 6,--
9)	Einführung in die Anthropogeographie. Vorlesungsskriptum, Literatur, Materialienanhang, WS 1992/93, 64 S., von W. Schlegel, Paderborn 1993	DM 5,--
10)	Satellitenbildauswertung von LANDSAT-MSS Szenen aus dem Südlichen Afrika. 185 S., zahlr. Abb. u. S/W-Bildtafeln. Hrsg. von J. Runge, Paderborn 1993	DM 22,--
11)	Mensch und Umwelt - Entwurf einer geographischen Humanökologie. Vorlesungsskriptum, SS 1993, 87 S., von W. Schlegel, Paderborn 1993	DM 12,--
12)	Bevölkerungsentwicklung und Nahrungsmittelspielraum auf der Erde. Hausarbeiten und Protokolle zur Seminarveranstaltung, WS 1992/93, ca. 138 S. Hrsg. von H.K. Barth, Paderborn 1993	DM 15,--
13)	Schwarzafrika in der Presse. Eine Auswahl von Zeitungsberichten aus über drei Jahrzehnten afrikanischer Unabhängigkeit, 219 S., von J. Runge, Paderborn 1993	DM 18,--
14)	Thüringen-Exkursion. Berichte und Protokolle. Hrsg. von G. Römhild, ca. 160 S., Paderborn 1993	DM 12,--

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

P
02

UNIVERSITÄT PADERBORN

FB 1: GEOGRAPHIE



JAHRESBERICHT 1994

43
u 2

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Drakensberge Giants Castle Südafrika	Nichts ist unmöglich ... im Regenwald von Zaire	Brandrodungsgehöft im zairischen Regenwald
Brennende Ölquellen in den Wüsten am Golf EC/NCWCD-Golf Projekt	Ölverschmutzte Küsten-sebkhas an der Ostküste Saudi Arabiens im Gefolge des Golfkrieges EC/NCWCD-Golf Projekt	Ölinfiltration in Küsten-sebkhasedimente an der arabischen Ostküste EC/NCWCD-Golf Projekt
Schotterpflaster in Weinfeldern von Tomelloso, La Mancha EFEDA-Projekt	Installation einer Erosionsparzelle bei Honrubia, La Mancha EFEDA-Projekt	Jucar-Sedimente der Oberterrasse, La Mancha EFEDA-Projekt

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Jahresbericht 1994

des Faches

GEOGRAPHIE

im Fachbereich 1

Universität Paderborn

1995

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Jahresbericht 1994 des Faches Geographie im Fachbereich 1

Herausgegeben vom Fach Geographie (FB 1)
Universität Paderborn
D-33095 Paderborn

Textbearbeitung: E. WIENHUSEN
Redaktionell bearbeitet von J. RUNGE & H.K. BARTH
Layout: P. BLANK

Druck und Herstellung: Universitätsdruckerei Paderborn
Umschlag: Druckerei Gieselmann, Bielefeld
Auflage: 200

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

INHALT

Seite

VORBEMERKUNG 5

ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN 6

1. Studium und Lehre 6
2. Exkursionen/Geländepraktika 8
3. Physiogeographisches Labor und Geräteausstattung 17
4. Sammlung 18
5. Forschung 18
6. Paderborner Geographische Studien (PGS) 24
7. METEOSAT-Empfangsanlage und Fernerkundung im Fach Geographie 26
8 Personalia 31
9. Sonstiges 34

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN 37

WS 1993/94

SS 1994

WS 1994/95

BERICHTE DER FACHVERTRETER 41

GASTVORTRÄGE 59

PRESSESPIEGEL GEOGRAPHIE 61

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

VORBEMERKUNG

Mit vorliegendem Bericht führt das Fach Geographie an der Universiät-GH Paderborn die Reihe der Jahresberichte fort. Ähnlich wie in den Vorjahren hält der Zustrom der Studierenden unvermindert an und nach wie vor bestehen Engpässe in den Haushaltsmitteln. Insofern werden in dem Rückblick u.a. gerade die daraus erwachsenden Probleme angesprochen. Die Diskrepanz zwischen der stark nachgefragten Lehrleistung des sehr vielseitig orientierten Faches und der vorhandenen personellen und sachlichen Infrastruktur vergrößert sich. Defizite werden auch besonders deutlich in der personellen und sachlichen Ausstattung des physisch-geographischen Labors, der kartographischen und reprographischen Einrichtungen und der Sammlungen. Vor allem für die kontinuierliche Betreuung des Labors und für die Durchführung von Standarduntersuchungen wird ein Laborant bzw. Laborassistent in Dauerstellung benötigt und die Karten-, Atlanten- und Gesteinssammlungen können mit den wenigen dem Fach zur Verfügung stehenden Hilfskräften den Studierenden und der weiteren Hochschulöffentlichkeit nur mit sehr eingeschränkten Öffnungszeiten und Hilfestellungen zugänglich gemacht werden.

Die Belastung aller Mitarbeiter des Faches ist aufgrund der stark angewachsenen Studentenzahlen im Laufe des letzten Jahres in einem solchen Maße gestiegen, daß beachtliche Ungleichgewichte zwischen Forschung, Lehre und Verwaltungsarbeit auftreten.

Dennoch ist es gelungen, bestehende Forschungsprojekte erfolgreich weiterzuführen und neue Vorhaben auf den Weg zu bringen. Die Einwerbung von Drittmitteln entwickelte sich in diesem Zusammenhang sehr positiv. Auch erfuhr das Fach weitreichende Unterstützung durch die Forschungskommission und das Rektorat. Gewisse Entlastung für die Lehre bedeutete die erstmalige Berücksichtigung des Faches im Programm "Qualität der Lehre" des MWF durch Bereitstellung von Sach- und Personalmittel.

Trotz der hohen Belastung des kleinen Arbeitsteams des Faches konnte 1994 ein neues Heft der Paderborner Geographischen Studien und mehrere Materialienbände, die Begleitmaterial für Exkursionen und Seminare sowie Veranstaltungsskripte beinhalten, publiziert und wichtige Vorarbeiten für 1995 erscheinende Hefte geleistet werden. Eine Aufstellung dieser Veröffentlichungen findet sich in diesem Band.

Durch den Schriftentausch mit zahlreichen in- und ausländischen Instituten konnten die Bibliotheksbestände um viele wertvolle Veröffentlichungen erweitert und bereits begonnene Reihen vervollständigt werden.

Allen Mitarbeitern und Förderern unseres Faches möchte ich von dieser Stelle meinen Dank für das im vergangenen Jahr Geleistete und die gute Zusammenarbeit aussprechen.

Paderborn, im Januar 1995

Prof. Dr. G. Fuchs
Geschäftsführer

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

1. Studium und Lehre

Das Fach Geographie verfügt über mehrere Studiengänge, und es ist mit verschieden großen Lehranteilen an Studiengängen anderer Fächer bzw. Fachbereiche beteiligt:

1. Lehramtsstudiengänge:
   - Sachunterricht Gesellschaftslehre (Lehramt Primarstufe)
   - Sachunterricht Naturwissenschaft/Technik (Lehramt Primarstufe)
   - Geographie für das Lehramt SI
2. Magisterstudiengänge:
   - Ausrichtung Tourismus
   - individuelle Ausrichtung, Hauptfach Geographie
   - Nebenfach Geographie im Magister-Studium
3. Mitwirkungen bei Studiengängen anderer Fachbereiche:
   - Wahlfach Wirtschaftsgeographie im Hauptstudium BWL/VWL
   - Landeskundliche Angebote über den anglophonen und spanisch /portugiesisch sprechenden Bereich für den Studiengang "International Business"
   - Landeskundliche Angebote im Rahmen der Sprachwissenschaften, insbesondere für den romanischen Sprachraum (zusätzlich zum genannten anglophonen und spanisch/portugiesischen Sprachraum)
   - Diplom-Nebenfach in technischen und naturwissenschaftlichen Studiengängen
   - Diplom-Nebenfach für Informatik

Die Durchführung der notwendigen speziellen Veranstaltungen in den verschiedenen Studiengängen bzw. die Sicherstellung einer genügenden Anzahl und hinreichend schnellen Wiederholungsfolge von Wahlpflichtveranstaltungen bereitet erhebliche kapazitätsbedingte Schwierigkeiten. Ergänzungen des Lehrangebotes durch Lehraufträge wurden daher erforderlich.

Eine besondere Belastung bringen der Geographie die Studierenden der LA Primarstufe, da deren Nachfrage im Fach Geographie nur sehr schwer kalkulierbar ist. Erfahrungsgemäß wählt ein sehr großer Anteil der Primarstufenstudierenden Geographie im Grundstudium als Fach bzw. im Hauptstudium als Schwerpunktfach. Außerdem belegen viele Studierende der Primarstufe fachdidaktische Veranstaltungen und Exkursionen des Faches Geographie oder fächerübergreifende Studien, an denen die Geographie mitwirkt. Aufgrund der begrenzten Lehrkapazität läßt sich das Angebot für diese Nachfragegruppe nicht mehr steigern, so daß in Zukunft mit Engpässen oder Beschränkungen gerechnet werden muß.

Die Zahl der Studierenden ist erneut stark angestiegen. Nach Angaben der offiziellen Immatrikulationsstatistik der Universität Paderborn waren im WS 1993/94 die in nachstehenden Tabellen angegebenen Studierendenzahlen in den hauptsächlichen Studiengängen des Faches eingeschrieben:

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Studiengang	Gesamtzahl	darunter 1. u. 2. Semester
S I	156	32
Mag., Hauptf. Geographie	77	18
Mag., Nebenf. Geographie	20	4
Mag., Ausr. Tourismus	291	125
SI u. Magister zusammen	544	179

Die Touristik-Studierenden stellen die größte und am schnellsten wachsende Gruppe unter den Geographie-Studierenden dar. Solche Zuwachsraten können in den touristikspezifischen Veranstaltungen schon jetzt nicht mehr ohne Einbußen bei der Qualität der Lehre verkraftet werden.

Zu den Steigerungen bei der Zahl der Magister- und SI-Studierenden kommen noch starke Zunahmen bei den Studiengängen für Primarstufe hinzu.

Studiengang	Gesamtzahl	darunter 1. u. 2. Semester
Lernbereich Sachunterr. Gesellschaftslehre	280	102
Lernbereich Naturwiss./Technik	172	62
Zusammen	452	164

Als Folge der hohen Studentenzugänge mußten Einführungsveranstaltungen als Mammut-Vorlesungen (mit bis zu 200 Studierenden) ohne individuelle Betreuung angeboten werden, oder in den Fällen, in denen kleinere Gruppengrößen von der Art her unumgänglich sind, etwa im Fall der Exkursionen, Kartographie, Landschaftsbeobachtung, mußten die betreffenden Übungen vielfach parallel angeboten werden.

Zum ersten Mal standen in diesem Jahr dem Fach Geographie Mittel aus dem Programm "Qualität der Lehre" zur Verfügung, um für die Einführungsveranstaltungen begleitende Tutorien anzubieten.

Vor diesem Hintergrund sind auch die Engpässe verständlich, die sich bei der Anmeldung zu Exkursionen oder zu beschränkten Seminaren ergeben.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

2. Exkursionen/Geländepraktika

Ein- und mehrtägige Exkursionen, vorwiegend Grundstudium

Gebiet	Leiter	Datum	Tag/e
Stadt Paderborn	Schlegel	08.01.	1
Bielefeld (Stadtgeogr.)	Düsterloh	15.04.	1
Nordhessen (mit deutschen und französ. Teilnehmern)	Schlegel	13.04.	1
Wewelsburg	Düsterloh	23.04.	1
Oerlinghausen/Externsteine	Düsterloh	06.05.	1
Hellwegraum	Hofmann	07.05.	1
Paderborn (Stadtexk.)	Schlegel	12.05.	1
Bad Meinberg	Düsterloh	13.05.	1
Egge	Schlegel	14.05.	1
Raum Halle/Saale-Wittgenstein - Fläming (Argrargeographie)		26.-27.05.	2
Nordwestdeutschland	Fuchs	02.-03.06.	2
Ravensberger Land/Senne	Fuchs	04.06.	1
Briloner Hochfl./Hoppecketal	Römhild	11.06.	1
Senne (I)	Düsterloh	11.06.	1
Paderborner Hochfläche	Müller	02.07.	1
Solling	Römhild	02.07.	1
Senne (II)	Düsterloh	08.07.	1
Egge (Fußexkurs.)	Runge	22.10.	1
Senne (III)	Düsterloh	22.10.	1
Senne (IV)	Düsterloh	06.11.	1
Briloner Hochfläche	Römhild	12.11.	1
Warburger Börde	Müller	03.12.	1
Teilsumme			24

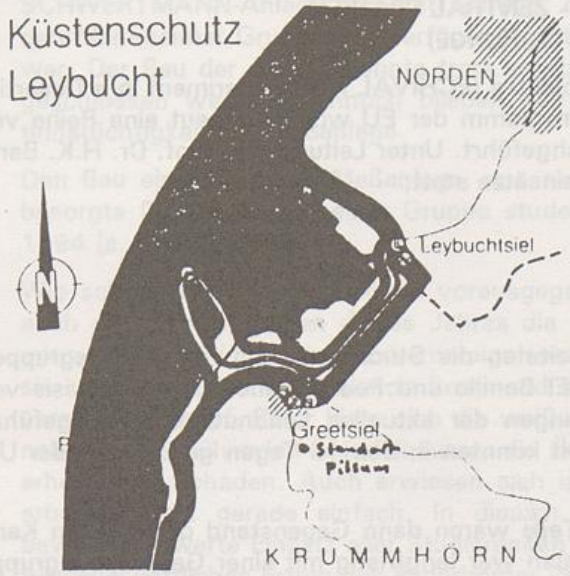
Große Exkursionen

La Mancha, Zentralspanien	Barth	26.02.-07.03.	10
La Mancha, Zentralspanien	Barth	15.-24.04.	10
Island	Hofmann/ Müller	03.-19.08.	17

Geländepraktika

Schwerpunkt Geoökologie	Hofmann	21.-28.05.	8
Nordseeküste/Greetsiel	Fuchs	18.-24.09.	7
La Mancha, Zentralspanien	Runge	01.-09.10.	9
Summe			85

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Geländepraktikum
in Greetsiel vom 18.-24.9.94

(Prof. Dr. G. Fuchs)

18 Teilnehmer
Anreise in Privat-PKW
Praktikums-Standort: Pilsum

Themen: Erarbeitung der regionalen Struktur eines ostfriesischen Küstenortes (mit dem Schwerpunkt Fremdenverkehr)

Einüben geographischer Arbeitsverfahren und Erhebungsmethoden (Kartierung, Befragung etc.)

Bearbeitete Themen:
- Ortserkundung: Die Region um Greetsiel und Gemeinde Greetsiel
- Die funktionale Gliederung des Fremdenverkehrsortes (Kartierung)
- Gästebefragung zum "aktionsräumlichen Verhalten"
- Fremdenverkehr in Greetsiel (Statistik/Experteninterview)
- Küstenschutz und Deichbau (Experteninterview)
- Wattenmeer (Schwerpunkt Salzwiese) und Nationalpark Wattenmeer
- Landschaftsbewertung (Beobachtung und Kriterienraster)

Die Auswertung der Arbeit vor Ort bestand - neben der Kartierung - in folgenden Gruppenaufgaben: Erstellung touristisch orientierter Führer durch Greetsiel und Umgebung unter den Aspekten
- Radwanderung
- (Kurzer) Ortsrundgang
- Lehrpfad
- Übersichts-Information

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

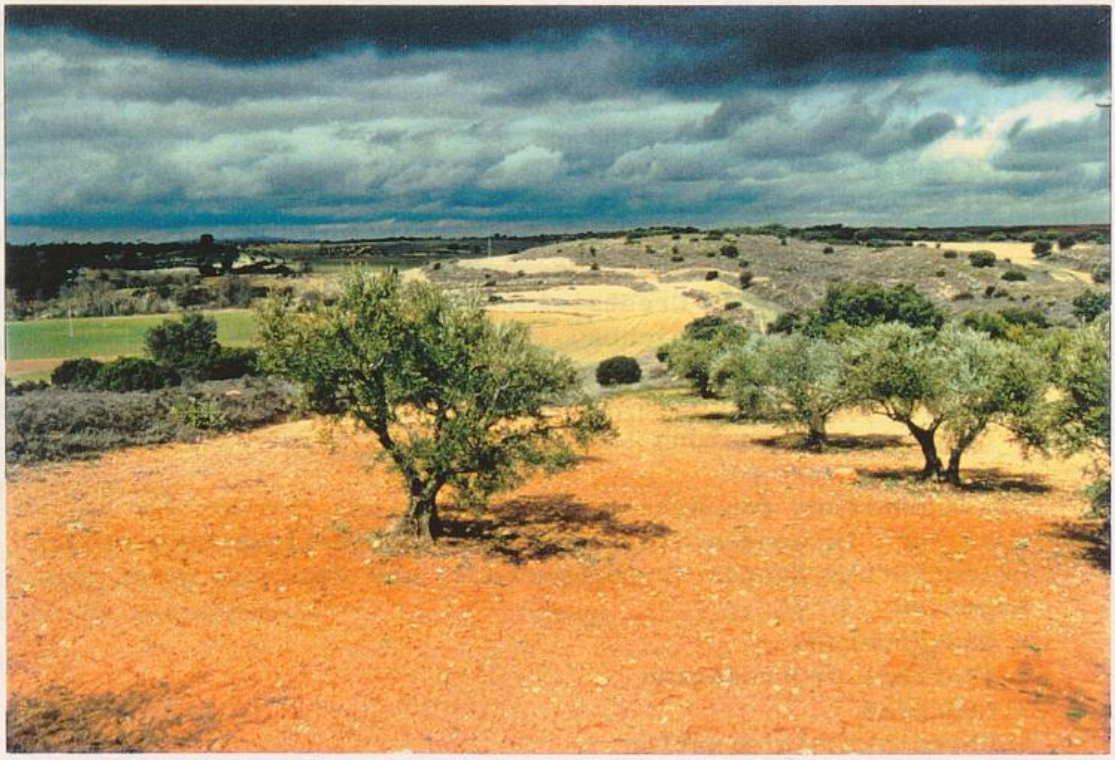
Praktikum und Exkursion LA MANCHA - ZENTRAL SPANIEN
(LEITUNG: PROF. DR. H.K. BARTH, DR. J. RUNGE)

Im Rahmen der Phase II des EFEDA-Projektes (ECHIVAL Field Experiment in a Desertification - threatened Area) im EPOCH-Programm der EU wurden erneut eine Reihe von Geländekampagnen in der Mancha durchgeführt. Unter Leitung von Prof. Dr. H.K. Barth und Dr. J. Runge fanden folgende Feldeinsätze statt:

1. vom 26.02.-07.03.94
2. vom 15.04.-22.04.94
3. vom 02.10.-09.10.94

Während der Februar-Kampagne bearbeiteten die Studierenden in drei Arbeitsgruppen jeweils die Pilotgebiete von Honrubia, El Bonillo und Pedro Muñoz. Auf der Basis von Luftbildern wurden detaillierte Kartierungen der aktuellen Landnutzung durchgeführt. Trotz der relativ kurzen verfügbaren Zeit konnten in den 10 Tagen große Teile der Untersuchungsgebiete abgedeckt werden.

Die verbliebenen noch nicht erfaßten Teile waren dann Gegenstand der zweiten Kampagne im April. Dieses April-Unternehmen war langfristig mit einer Geographengruppe der Universität Mannheim unter Leitung von Dr. Kappas abgestimmt. Das Mannheimer Team schloß sich bei der Anreise in Montpellier der Paderborner Gruppe an und unterstützte hilfreich die durchzuführenden Arbeiten. Wiederum in drei Gruppen agierend, waren zwei davon mit Ergänzungskartierungen der noch nicht zu Ende geführten Teile



Dräuende Schneewolken über La Mancha

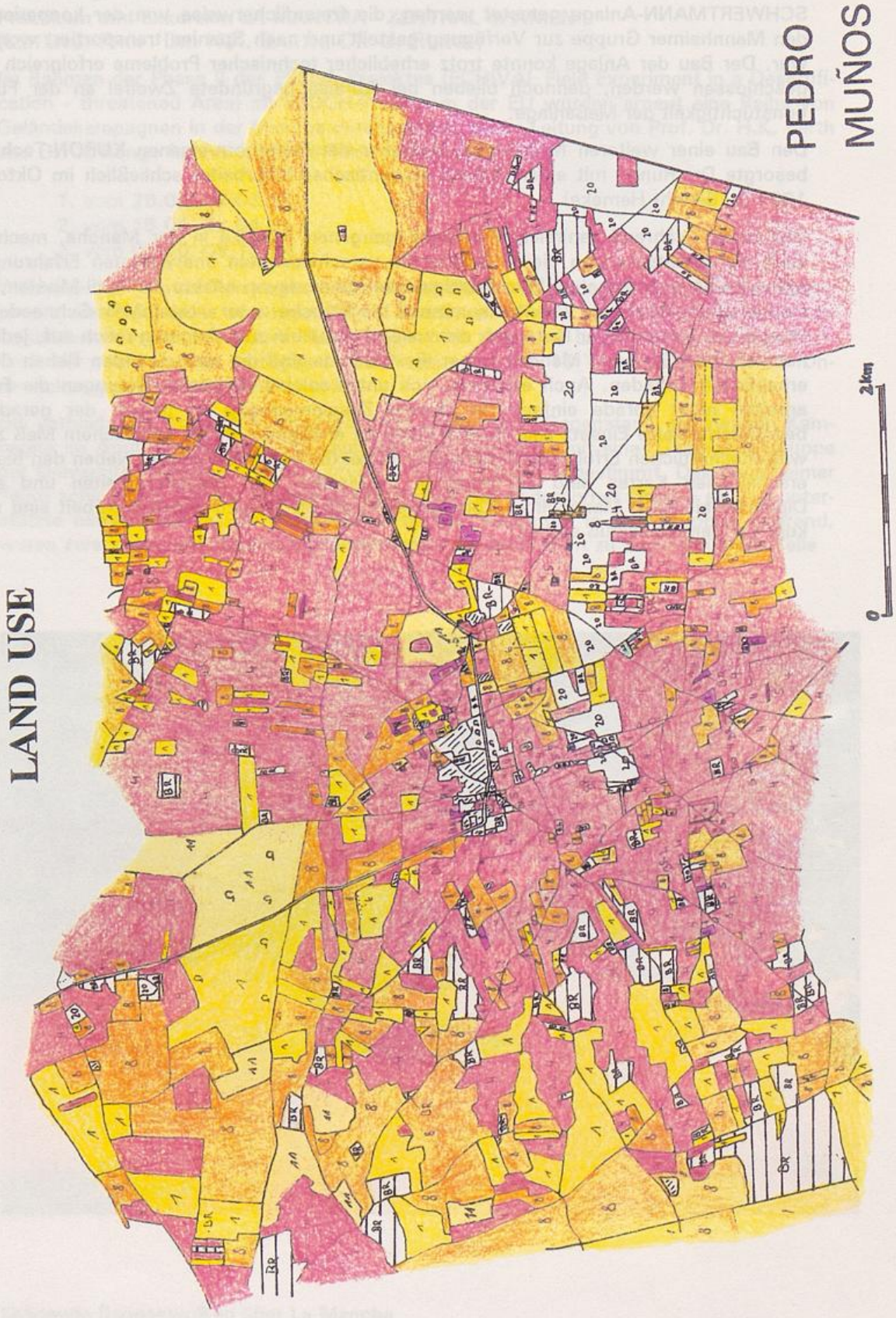
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

der Pilotzonen befaßt. Eine dritte Gruppe kam als Bautrupp zum Einsatz: in den lehmigen Oxisolen der Honrubia-Region wurde eine Meßparzelle zur Erosionsmessung eingerichtet. Abweichend von der in Paderborn bewährten KURON-Technologie, sollte die SCHWERTMANN-Anlage getestet werden, die freundlicherweise von der kooperierenden Mannheimer Gruppe zur Verfügung gestellt und nach Spanien transportiert worden war. Der Bau der Anlage konnte trotz erheblicher technischer Probleme erfolgreich abgeschlossen werden, dennoch blieben bei Abreise begründete Zweifel an der Funktionstüchtigkeit der Meßanlage.

Den Bau einer weiteren Meßanlage, nun aber der Paderborn-eigenen KURON-Technik, besorgte Dr. Runge mit einer Gruppe studentischer Mitarbeiter schließlich im Oktober 1994 (s. Bericht Hemeke).

Wie schon während zahlreichen vorausgegangenen Praktika in der Mancha, machten auch die Arbeitsgruppen dieses Jahres die verschiedensten unerwarteten Erfahrungen mit witterungsklimatischen Extremereignissen. Eines davon erlebte die April-Mission, als sie bei der Anreise von Valencia kommend die Mancha unter einer 10-cm-Schneedecke versinkend antraf. Zwar löste sich die weiße Pracht bis zum Folgetag rasch auf, jedoch nahmen die blühenden Mandelbäume, die Ölbäume und die austreibenden Reben doch erheblichen Schaden. Auch erwiesen sich unter solchen Extrembedingungen die Feldarbeiten nicht gerade einfach. In diesem Zusammenhang ist jedoch der geradezu bewundernswerte Einsatz aller Studierenden zu erwähnen, die in erheblichem Maß zum wissenschaftlichen Erfolg des Paderborner Projektbeitrags beisteuerte. Neben den bisher erschienenen Karten sind es immerhin inzwischen drei Magisterarbeiten und eine Diplomarbeit eines Mannheimer Kommilitonen, die im Projektrahmen in Arbeit sind und kurz vor dem Abschluß stehen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Praktikum und Exkursion LA MANCHA

(JÜRGEN HEMEKE)

Im Rahmen des EU-Projektes EFEDA-II (ECHIVAL Field Experiment in a Desertification-threatened Area) unternahm eine studentische Arbeitsgruppe der Paderborner Geographie unter der Leitung von Dr. J. Runge zwischen dem 02.10. und 09.10.1994 Feldarbeiten in der La Mancha.

Um gezielt Recherchen anzustellen, führte die Route zunächst direkt nach Albacete, zum EFEDA-Partner Universidad de Castilla-La Mancha, wo beide Parteien aktuelle Untersuchungen austauschten.

An die vorherigen Geländeeinsätze der Paderborner Geographie anschließend, bezog sich für diese Zeit das Programm auf folgende Aufgaben:

- Vervollständigung und Ergänzung von Landnutzungskartierungen aus Luftbildern und im Gelände (besonders im Gebiet von Honrubia und Tomelloso);
- Wartung der bereits installierten Erosionsmeßparzelle in Honrubia.

Beide Tätigkeiten wurden mit großem Einsatz der Teilnehmer erfüllt. Darüberhinaus wurde das Untersuchungsprogramm erweitert durch:

- Ausführliche GPS-Punktaufnahme, die der Satellitenbildentzerrung und der Einmessung der neuen Autobahn im Gebiet Honrubia dient.
- Installation einer weiteren Erosionsparzelle "Typ Paderborn" im Gebiet von El Bonillo.
- Verbesserung der landeskundlichen Kenntnisse über die Testregion (im Sinne klassischer Landschaftsbeobachtung).
- Geomorphologisch-bodenkundliche Erkundungen im Zusammenhang mit dem Magisterthema "Paläosande La Mancha" von U. Brinkschröder.

Auch diese zuvor gesteckten Ziele wurden während des Aufenthaltes erfolgreich absolviert. Dazu bekam man hierbei Einblicke in verschiedene morphologische Strukturen wie Karsthöhlen, Lagunen und Aufschlüsse, die aufgrund ihrer sandigen Konsistenz besonders hinsichtlich der Paläosande "La Mancha" von großem Interesse waren.

Im Gegensatz zur La Mancha-Kampagne, die genau ein Jahr zuvor stattfand, erlebte die Gruppe die Region nicht von ihrer humiden Seite her, sondern lehrbuchhaft von ihrem sommertrockenen subtropischen Klima. Angenehme Temperaturen und stärkere Windböen ließen auch neben der Arbeit innerhalb der Paderborner Geographen spanische Mentalität aufkommen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geographische Exkursion nach Island
(LEITUNG: PROF. DR. M. HOFMANN/DR. G. MÜLLER)

Nach einem landeskundlichen Hauptseminar über Island (WS 1993/94, Leitung: Dr. G. Müller) und nach einem speziellen Vorbereitungsseminar im SS 1994, in dem Einzelthemen der Exkursionsroute im Vordergrund standen (Seminarleitung: Prof. Hofmann, Dr. G. Müller) folgte die 17-tägige Exkursion mit insgesamt 21 Studenten des Faches Geographie.

Thematische Schwerpunkte der Exkursion waren u.a.

- die Vielfalt der Vulkane (Systematik, Verbreitung, Formenwelt, Aspekte der Plattentektonik)
- die Gletscherdynamik, glaziale und periglaziale Formen
- Flußmorphologie
- Nutzung der Geothermalenergie (Heißwassernutzung in Reykjavik und anderen Orten, Gewächshäuser, Kraftwerk Krafla, Kieselgurfabrik am Myvatn)
- Fragen der Landwirtschaft
- Siedlungsgeographische Themen (Verbreitungsmuster, funktionale Aspekte)
- Probleme des Naturschutzes
- Zusammenhänge zwischen äolischer Abtragung und anthropogener Nutzung (z.B. Überweidung)

Die jeweilige Thematik wurde überwiegend an ausgewählten Standorten durch Fußexkursionen erschlossen und vor Ort gründlich diskutiert. Ein ausführlicher Materialienband (228 Seiten) mit zahlreichen Spezialkarten, Tabellen u.a. lieferte sachliches und statistisches Hintergrundwissen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Exkursionsroute im Überblick

Route	Themen (Auswahl)
1. Tag (3.8.)	
Flug Hamburg-Keflavik (Ab Hamburg: 8.50 Uhr) Ankunft Keflavik 12.00 Uhr Transfer Keflavik - Reykjavik - Stadtexkursion Reykjavik Übernachtung in einer Schlafsackunterkunft in Reykjavik	Halbinsel Reykjanes: Geologie/Tektonik Hauptstadt Reykjavik (I): Stadtgeographische Grundeinsichten
2. Tag (4.8.)	
Reykjavik-Thingvellir-Geysir-Gullfoss-Hveravellir/Kjölur. Übernachtung auf dem Campingplatz Hveravellir.	Historische Aspekte (Thingvellir) Tektonik, Vulkanismus, Heißquellen
3. Tag (5.8.)	
Abstecher zum Kerlingarfjöll (Heißquellen Hveradalir) Wandern im Hveravellir-Gebiet zum Strytur. Schildvulkan Übernachtung auf dem Campingplatz Hveravellir	Vulkantypen (Beispiele) Solfataren, Heißquellen Periglaziale Formen Gletscher
4. Tag (6.8.)	
Hveravellir-Vidimyri-Glaumbaer-Skagafjördur-Akureyri. Übernachtung auf dem Campingplatz Akureyri	Landwirtschaft, Energiegewinnung Beispiele traditioneller Bauformen Stadtgeographische Skizze Akureyris
5. Tag (7.8.)	
Akureyri-Godafoss-Myvatn-(Skutustadir Pseudokrater-Hverfjall Krater u.a.) Übernachtung auf dem Campingplatz am Myvatn	Vielfalt der Vulkane in der Myvatn Region. Fragen des Naturschutzes
6. Tag (8.8.)	
Namaskard-Krafla u.a. Übernachtung auf dem Campingplatz am Myvatn.	Fortsetzung der Thematik v. 7. 8., aktive Vulkanzone an der Krafla Wirtschaftliche Nutzung der Geothermalenergie
7. Tag (9.8.)	
Husavik-Halbinsel Tjörnes (Fossilfundstellen) Asbyrgi-Schlucht Wanderung - Hljodaklettar-Felsen. Übernachtung auf dem Campingplatz von Hljodaklettar	Küstenformen, Fossilfunde, Fischereihafen Husavik, Flußmorphologie, Vulkanschlote

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

8. Tag (10.8.) Dettifoss-Herdubreid Übernachtung in einer Hütte.	Flußmorphologie, Wasserfälle, Äolische Formen (Wüste), Tafelvulkane
9. Tag (11. 8.) Wandern im Gebiet der Askja - Rückfahrt über F 98 - Mödrudalur-Myvatn. Übernachtung auf dem Campingplatz am Myvatn.	Unterschiedliche Lavaformen, Caldera, Roßbards bei Mödrudalur
10. Tag (12. 8.) Myvatn-Aldeyjarfoss-Sprengisandur-Brautarholt. Übernachtung auf dem Campingplatz von Brautarholt.	Wüstenhaftes Hochland. Periglaziale Formen (Polygonböden, Frostschutt), Wasserfälle, Wasserkraftnutzung
11. Tag (13. 8.) Brautarholt-Hekla-Wandern im Landmannalaugar-Gebiet. Übernachtung auf dem Campingplatz von Landmannalaugar	Vulkanismus (Rhyolit, Obsidian) Heißquellen
12. Tag (14. 8.) Landmannalaugar-Eldgaja-Skaftafell. Übernachtung auf dem Campingplatz von Skaftafell.	Linearvulkanismus, fluviatile Formen (Gletscherflüsse), Sander
13. Tag (15. 8.) Skaftafell (Wanderungen am Vormittag Breidarmerkurjökull-Skaftafell Übernachtung auf dem Campingplatz von Skaftafell.	Gletscher und Gletschervorland, Sander, Vegetation, altes bäuerliches Kulturland am Skaftafell, Naturschutzfragen
14. Tag (16. 8.) Kirkjubaejaklaustur - Myrdalssandur - Dyrholaey-Skogafoss Übernachtung auf dem Campingplatz von Skogar.	Sander, Gletscherläufe, Küstenformen (bei Dyrholaey), Wasserfälle, Siedlungsfragen
15. Tag (17. 8.) Fahrt in die Thorsmörk - Wandern in Thorsmörk Übernachtung in Thorsmörk (Schlafsackunterkunft, Hütte)	Gletscherdynamik, Gletscherflüsse, Vegetation Flußmorphologie
16. Tag (18. 8.) Thorsmork - Hveragerdi - Reykjavik Schlafsackübernachtung in Rykjavik	Landwirtschaft, Glashauskulturen, Reykjavik (II) Stadtgeogaphie
17. Tag (19. 8.) Reykjavik - Keflavik - Rückflug nach Hamburg (ab KEF 13.30 Uhr) Ankunft Hamburg 20.30 Uhr	

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

3. Physiogeographisches Labor und Geräteausstattung

Das Fach Geographie verfügt über ein komplett eingerichtetes Lehr- und Forschungslabor, das allen Lehrenden und Studierenden zur Verfügung steht. Wie bereits in den vergangenen Jahren besteht leider weiterhin keine Möglichkeit eine hauptamtliche Laborkraft zu beschäftigen. Seit Sommer 1992 wird das Labor stundenweise durch eine stud. Hilfskraft (U. Brinkschröder) betreut. Allein diese Kontinuität sowie die Expertise und Routine Frau Brinkschröder's ist Grund für eine effektive Laborarbeit und für die Bewältigung der anfallenden Aufgaben.

Die Laboreinrichtungen verteilen sich auf folgende Räume:

N 4.032 - Material- und Instrumentenlager
N 4.101 - Trocken- und Wägeraum
N 4.202 - Labor für physische Geographie
N 4.301 - Sedimentologisches Labor
N 4.319 - Praktikumslabor

Schwerpunktmäßig erfolgen im Fach Geographie Gesteins-, Boden- und Wasseranalysen, die im Zuge von Forschungsvorhaben sowie von Lehrveranstaltungen durchgeführt werden. Für geoökologische Arbeiten und Geländepraktika können Klimastationen und transportable Meßgeräte im Gelände eingesetzt werden. GPS-Geräte erlauben satellitenbildgestützte Ortsbestimmung, was besonders bei den Forschungen in Übersee von Bedeutung ist. Im Labor besteht die Möglichkeit der mechanisch-physikalischen Analyse nach Korngrößen und nach makroskopischen Kriterien. Zwei leistungsfähige ZEISS-Mikroskope gestatten die Auswertung von Dünnschliffen und die Ansprache von Bodenproben im mikroskopischen Bereich. Photographische Aufnahmen der Dünnschliffe und Handstücke sind ebenfalls möglich.

Bodenkundliche Untersuchungen wurden an zahlreichen Proben aus Zaire und aus Mauretanien vorgenommen (Barth/Runge). Des weiteren bearbeiteten R. Eberhard, P. Schuto und G. Schweiß im Rahmen ihrer Magisterarbeiten eine Vielzahl an Bodenproben aus La Mancha.

Im Zuge einer von der Forschungskommission geförderten inneruniversitären Kooperation zwischen Prof. Barth (Geographie) und Prof. H.W. Wichert vom FB 14 (Elektrotechnik) erfolgte die Installation und Inbetriebnahme einer provisorischen METEOSAT-Empfangsanlage im 4. Stock des N-Gebäudes (Südseite). Nach dem erfolgreichen Test der Anlage im Jahr 1991/92 konnte durch eine erneute Mittelzuweisung aus dem Programm "Umwelt, Mensch, Technik" eine größere Antenne (1,5 m Durchmesser) sowie Soft- und Hardware (METEOMASTER) zur Bildverarbeitung angeschafft werden. Im Raum für Digitale Bildverarbeitung (N 4.125) lassen sich jetzt aktuelle Wetterbilder für Europa, Afrika und Asien jederzeit abrufen und bearbeiten. Mit Prof. Voss und Dr. Orthjohann ist in einem neuen Projekt die gemeinsame Nutzung der Wetterdaten vorgesehen.

Ebenfalls in Raum N 4.125 befindet sich das digitale Bildverarbeitungssystem und Geographische Informationssystem (GIS) ERDAS. Diese inzwischen als Grundausstattung von Geographischen Instituten anzusehende Anlage erhöht die Leistungsfähigkeit des Faches Geographie in Lehre und Forschung erheblich. Im Golf-Projekt des Senckenberg-Instituts sowie im Zaire-Projekt von Dr. Runge werden die neuen Techniken verstärkt eingesetzt. Die LANDSAT TM-Daten Zentralspaniens sind bedeutsame Grundlagen für die Auskartierung der Landnutzungsänderungen in den letzten beiden Jahrzehnten.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

4. Sammlung

Die Bestände der Kartensammlung konnten 1994 durch Neu- und Ergänzungsbeschaffungen deutlich aufgestockt werden. Dies ermöglichte die Bereitstellung beträchtlicher Mittel durch das MfW im Programm "Qualität der Lehre". Die Gesamtzahl der neu angeschafften Karten beläuft sich auf über 2 500 Exemplare.

Die Ergänzungsbeschaffungen betreffen überwiegend topographische, geologische und bodenkundliche Kartenblätter aus Nordrhein-Westfalen. Für die Seminararbeit sind zudem zahlreiche Kartensätze in jeweils größeren Stückzahlen angeschafft worden. Diese Arbeits- und Übungssätze enthalten amtliche topographische Karten (z. B. Deutsche Grundkarte und Urmeßtischblätter) und themathische Karten aus unterschiedlichen Sachgebieten (z. B. geologische Karten, Bodenkarten, touristische Karten und Luftbildkarten).

Wegen der Kartenfülle in einigen Schränken stößt das bisherige Aufbewahrungssystem an seine Grenzen, so daß derzeit eine Umorganisation der kartographischen Sammlung durchgeführt wird. In diesem Zusammenhang ist auch damit begonnen worden, die Kartenbestände in einem EDV-Verzeichnis zu erfassen. Diese Arbeiten werden zur Zeit von den studentischen Hilfskräften Peter Schuto und Matthias Stover durchgeführt.

5. Forschung

VORDERER ORIENT

1. Golf Forschung
(H.K. Barth, A. Niestlé, H.J. Barth)

Seit Beginn des EU/NCWRD-Forschungsprojektes im Jahr des Golfkrieges sind die Arbeiten in eine abschließende 3. Phase eingetreten. Zielsetzung aller 70 Wissenschaftler der insgesamt 16 internationalen Gruppen ist die finale Auswertung der zahllosen erarbeiteten Datenmaterialien, die ergänzende Bearbeitung noch offener Fragestellungen sowie die Ergebnisdarstellung und die Veröffentlichung der Ergebnisse. Das ständig vor Ort arbeitende Team ist zudem mit der überaus bedeutsamen Aufgabe betraut, die eingerichteten Meßanlagen sowie die PTL's (Permanent Transect Lines) zu betreuen. Gleichzeitig soll die Übergabe der Installationen, der Labors, der Einrichtungen des Research Centers und des Projektmanagements an die saudische "National Commission for Wildlife Resources and Development" (NCWRD) vorbereitet werden.

Die Paderborner Gruppe ist an diesem Restprogramm zwar nicht mehr durch größere Geländekampagnen vor Ort beteiligt, doch in erheblichem Maße mit Datenauswertung und Veröffentlichungen befaßt. Wichtigster Teil dabei war die Ergänzung der von den Geographen erarbeiteten Karte der "Geoecologic Units" um ein zweites Kartenblatt, das den marinen Teil des Projektgebietes erfaßt. Diese Arbeiten setzten hohen Aufwand weiterer Satellitenbild- und Luftbildauswertungen voraus, die schließlich die Fertigstellung und Druckvorbereitung durch P. Blank ermöglichten. Hilfreich dabei waren zusätzliche Daten, die H.J. Barth im Rahmen der Geländearbeiten zu seiner Diplomarbeit im September/Oktober 1994 einbringen konnte. Die von P. Blank fertiggestellten Druckvorlagen der Vierfarbenkarte wurden inzwischen über die Projektleitung an das "Ministry of Defense" in Saudi Arabien für den kurz bevorstehenden Druck ausgehändigt. Weitere Arbeiten bestehen in der Vorbereitung einer Buchpublikation sowie in der kontinuierlichen Auswertung geoökologischer Meßdaten der installierten Meßstationen von Abu Ali, Djebal Abu Kharuf und Mardumah Bay.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zu erwähnen bleibt, daß die Ergebnisse der Phasen I und II des Golf-Projektes auf Empfehlung des Rektorats der Universität Paderborn als Bewerbung um den "Onassis-Price of Environment" eingereicht wurden.

WESTLICHER MITTELMEERRAUM

1. *EFEDA-Forschungsprojekt in La Mancha, Zentral-Spanien*
(H.K. Barth, J. Runge, R. Eberhard, P. Schuto, G. Schweiß)

Die während der ersten Phase des EU-Projektes ECHIVAL-Field Experiment in a Desertification-threatened Area im EPOCH-Programm von der Paderborner Gruppe fertiggestellten Karten der Pilotzonen Belmonte, Barrax und Tomelloso konnten nunmehr mit Unterstützung des Forschungsreferates der EU als Farbkarten in einer Auflage von je 1000 gedruckt werden. Alle 29 am Projekt beteiligten internationalen Arbeitsgruppen konnten auf diese Weise mit den Landnutzungsdaten der Untersuchungsgebiete versorgt werden. Ein weiterer Teil der Auflage soll in die vorgesehene Buchpublikation bei Springer eingearbeitet werden.

Die Arbeiten der von der Europäischen Union genehmigten 2. Phase von 1994-1996 sind inzwischen in vollem Gang. Die Durchführung verschiedener Geländekampagnen (s. unter Exkursionen/Geländepraktika) beinhalteten Kartierungsarbeiten in den Pilotzonen von Honrubia, El Bonillo und Pedro Muñoz sowie die Einrichtung von Meßparzellen. Die fertiggestellten Entwürfe zur Landnutzung in den Pilotzonen sind Teil des ersten an die EU ausgehändigten "Annual Reports".

Im weiteren Verlauf der Projektarbeiten der Paderborner Gruppe sind geomorphologische und standortanalytische Untersuchungen ausgewählter Ökosysteme, die Auswertung von Meßdaten sowie die Erstellung von weiteren drei Farbkarten zur Landnutzung vorgesehen.

Nach erfolgter Fertigstellung der Magisterarbeiten von R. Eberhard "Physisch-geographische Aspekte der Landnutzung bei Belmonte (Zentralspanien), dargestellt am Landnutzungswandel 1987-1994 der Gemeinde Rado de Haro" stehen weitere Magister- bzw. Diplomarbeiten von P. Schuto "Geomorphologische Untersuchungen der Júcar-Terrassen bei Honrubia, Spanien", G. Schweiß "Landnutzungssysteme im Júcar-Terrassenbereich von Honrubia" und U. Brinkschröder "Paleosande in der Mancha" kurz vor dem Abschluß. Ebenfalls im Projektrahmen angesiedelt ist das Promotionsvorhaben von F. Böning über die Satellitenbildanalyse zum Agrarstrukturwandel in Zentralspanien.

AFRIKA

1. *Paläoklima Afrika, Zaire*
(J. Runge)

Im Rahmen des Habilitationsvorhabens von Dr. Runge werden in verschiedenen Teilbereichen Zentralafrikas Boden- und Sedimentbildungen untersucht, die mit Blick auf quartärwissenschaftliche Fragestellungen (Klima- und Vegetationsveränderungen, morphodynamische Landschaftsentwicklung) ausgewertet werden. 1994 erfolgten mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zwei insgesamt dreimonatige Feldkampagnen im Kivu in Ostzaire und in NE-Kamerun. Die bodenkundlichen Auswertungen des gewonnenen Probenmaterials erfolgen in den Labors des Faches Geographie (U. Brinkschröder). Für spezielle Fragestellungen (z.B. Pollenanalyse, Anschliffe) existie-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ren Kooperationen mit dem Musée Royale de l'Afrique Centrale, Tervuren, Belgien und dem Kenya National Museum in Nairobi und mit dem Mineralogischen Institut der Universität Göttingen und der Universität zu Köln. Schwerpunkt der weiteren Arbeiten ist die Auswertung und Kartierung von Satellitenbildszenen (TM, MSS) aus den Untersuchungsgebieten.

2. *Phytolithe*
(F. Runge)

An das Zaire-Projekt angeschlossen ist ein quartärwissenschaftlich-botanisches Arbeitsvorhaben, das Opal-Phytolithe (amorphe, taxonomisch auswertbare Kieselkörper) aus pflanzlichem Gewebe untersucht. Phytolithe werden aus rezenten tropischen Pflanzen extrahiert und mit Hilfe eines Bestimmungsschlüssels geordnet. Gleichermaßen erfolgt der Versuch, aus Sedimentproben, die in unterschiedlichen Tiefen entnommen wurden, fossile Phytolithe zu bestimmen und vergangene Vegetationszusammensetzungen zu rekonstruieren. Dieser methodische Ansatz ist insofern vielversprechend, da in den feuchten Tropen insgesamt nur wenige Pollen und Sporen vorkommen und organisches Material zudem schnell humifiziert wird. Das Projekt wird durch ein Lise-Meitner Stipendium des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

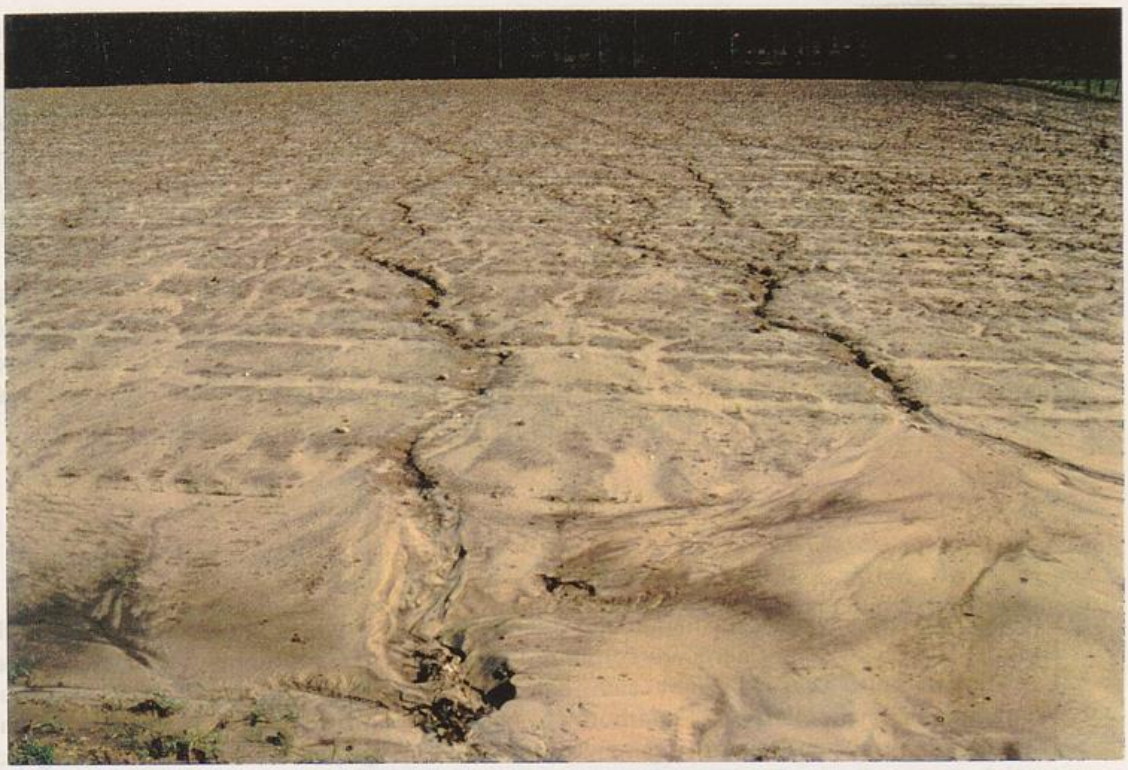
WESTFALEN

1. *Bodenerosion in Ostwestfalen*
(H.K. Barth, N. Luetke-Entrup, F.-F. Gröblinghoff, Th. Jülich, J. Runge)

Die sich im Vorjahr abzeichnenden Möglichkeiten einer inneruniversitären Zusammenarbeit des FB 9, Landbau der Abt. Soest mit dem Fach Geographie der Universität Paderborn konnte nunmehr konkretisiert werden. Durch die finanzielle Unterstützung der Forschungskommission wurden die Vorarbeiten zur Konzeption gemeinsamer Projektanträge zum "Erosions- und Gewässerschutz am Haarstrang" möglich. Diese Vorarbeiten leistete im wesentlichen Th. Jülich, der als Doktorant durch die Forschungskommission eine wissenschaftliche Hilfskraftstelle zugewiesen bekam. Ebenso konnten vorab schon die Luftbilder flächendeckend für den Untersuchungsraum sowie eine Satellitenbildszene beschafft werden. Ausgehend vom Problem intensiven Bodenabtrags im Raum Rüthen ist geplant, im Rahmen eines dreijährigen Forschungsprogramms die Methoden des "integrierten Landbaus" für den Boden und Gewässerschutz einzusetzen. Das Projekt eröffnet die Möglichkeit, die langjährigen Erfahrungen der Abteilung Soest im Landbau einerseits und der Physischen Geographie in der Erosionsmessung auf der anderen Seite kombiniert zur Anwendung zu bringen. Gleichzeitig dient das Vorhaben Demonstrationszwecken für die kooperierenden Landwirte.

Die erforderlichen Sach- und Personalmittel sollen beim Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen bzw. bei der Bundesstiftung für Umweltschutz eingeworben werden. Die entsprechenden Anträge konnten noch vor Jahresende eingereicht werden.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Bodenerosion in Ostwestfalen



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

2. *Projekt METEOSAT*
(H.K. Barth, J. Runge, J. Voß)

Nachdem mit Unterstützung von Prof. Wichert, FB 14, eine provisorische Empfangsanlage für METEOSAT-Wetterbilder in Betrieb genommen wurde, erfuhr diese seit 1992 einen schrittweisen Ausbau durch die Installation einer größeren Antenne (1,5 m Durchmesser) auf dem Fahrstuhldach des N-Gebäudes. Mit der Software METEOMASTER und einem 486er Personalcomputer erfolgt die kontinuierliche Datenerfassung und die Bildverarbeitung der METEOSAT Wetterdaten. Im Vorbereitung ist der Anschluß der Empfangsanlage an das Hochschuldatennetz, um somit anderen Fachbereichen die Bilddaten leicht verfügbar zu machen.

Der "alte" Empfänger im 4. Stockwerk des N-Gebäudes sendet weiterhin halbstündig aktuelle Meteosat-Bilder im visuellen und im infraroten Spektralbereich, die durch ein Gangfenster in Monitorgröße den Studierenden und der weiteren Öffentlichkeit frei zugänglich sind. Eine begleitende Dauerposterausstellung liefert weitere Informationen zum Bildempfang und zur Sendetechnik des Satelliten.

3. *Projekt UNIWIND*
(H.K. Barth, J. Voß, E. Ortjohann)

Als ein weiteres interdisziplinäres und fachbereichsübergreifendes Projekt stehen die Fachgebiete Elektrische Energieversorgung des FB 14 und Geographie des FB 1 in enger Zusammenarbeit. Diese bezieht sich einerseits auf den mit der PESAG erstellten Windkataster im Bereich der Paderborner Hochfläche und der Egge. Auf die räumliche Planung zur Erstellung von Windgeneratoren werden Regionen intensiven Strömungspotentials ausgewiesen. Den Klimastationen, die vom Fach Geographie schon seit Jahren am Standort Uni-Stadion betrieben und Anfang 1994 auf der Paderborner Hochfläche neu errichtet wurden, kommt dabei erhebliche Bedeutung zu.

Ein weiteres Gebiet der Zusammenarbeit ist die Mitnutzung der in der Geographie betriebenen METEOSAT-Anlage durch die Elektrische Energieversorgung (Prof. Voß). Eine Auswertung der empfangenen Bilddaten im Hinblick auf Strahlungsintensitäten zur Nutzung in der Photo-Voltaik könnte durch eine entsprechende Vernetzung des Empfangteils mit dem FB 14 erzielt werden. Die dafür erforderlichen Installationen sowie die Anschaffung eines Servers sind in Planung.

4. *Projekt Umwelt-Meßwagen*
(H.K. Barth)

Durch eine Pressenotiz auf das seit längerem stillgelegte Meßfahrzeug des Kreises aufmerksam geworden, führten Gespräche mit dem Kanzler und ein Antrag an die Kommission für Planung und Finanzen zum Erfolg. Durch einstimmigen Beschluß der Kommission gegen Jahresende werden die Personal- und Sachmittel in einem abgestuften Finanzierungsplan für zunächst drei Jahre für den Betrieb des Meßwagens dem Fach Geographie zur Verfügung gestellt. Vorausgegangen waren Verhandlungen mit dem Oberkreisdirektor und den Fachvertretern der Chemie. Sowohl der Kreis als Fahrzeugeigner, als auch der Fachbereich Chemie, dem die installierten Meßgeräte gehören, gaben ihre Zustimmung zur Übernahme. Dem Einsatz des Fahrzeugs ab März 1995 steht somit nichts mehr im Wege, v.a. da inzwischen Rektorat und Senat ebenfalls zugestimmt haben. Ein entsprechender Vertragsentwurf zwischen Ministerin und Kreis ist vorbereitet und zur Unterzeichnung bereit.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Meßwagen ist mit Geräten ausgestattet zur Messung klimatischer Parameter Temperatur, Druck, Luftfeuchtigkeit, Wind sowie zur Bestimmung von Luftschadstoffen wie NO, SO_2, Staubbelastung und Ozongehalte. Beabsichtigt ist die kontinuierliche Durchführung eines Meßprogramms im Stadtgebiet von Paderborn und seinem näheren Umland. Auf diese Weise sind zum einen die in der Geographie stationär gemessenen Klimadaten ideal durch die bei mobilen Einsätzen ermittelten Daten im Hinblick auf das Stadtklima zu ergänzen. Zum anderen ergibt sich die Möglichkeit, Belastungen durch Luftschadstoffe räumlich zu definieren. Ein weiterer Aspekt ist der Praxisbezug in der Ausbildung. Nicht allein die Mitarbeit der Studierenden bei Meßfahrten und Datenauswertung, sondern auch die Demonstrationsmöglichkeit im Rahmen von Lehrveranstaltungen verstehen sich als Studium "vor Ort". Mittelfristig sollten Auftragsarbeiten mit Klimagutachten bzw. Umweltverträglichkeitprüfung nicht ausgeschlossen sein.

Drittmittelprojekte

Golf-Forschung. Untersuchungen zu Ausmaß und Schadfolgen an der Golfküste Saudi Arabiens im Gefolge des Golf-Krieges (H.K. Barth, A. Niestlé, H.-J. Barth). Finanzierung: Europäische Gemeinschaft und National Commission for Wildlife Resources and Development, Saudi Arabia.

EFEDA-Projekt: Landuse and Degradation in selected areas of La Mancha, Spain. Forschungen im Rahmen des EPOCH-Programms der Europäischen Union (H.K. Barth, J. Runge, F. Böning, R. Eberhard, P. Schuto, G. Schweiß). Finanzierung: Europäische Union.

Erosions-Forschung: Untersuchungen zum Boden- und Gewässerschutz am Haarstrang unter Anwendung von Methoden des "Integrierten Landbaus" (H.K. Barth, J. Runge, Th. Jülich, in Zusammenarbeit mit Prof. Dr.Luetke-Entrup und F.-F. Gröblinghoff, Fachbereich Landbau, Soest). Finanzierung: Bundesstiftung für Umwelt; Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes NRW.

Klima- und Landschaftsentwicklung in Zaire (Runge). Finanzierung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

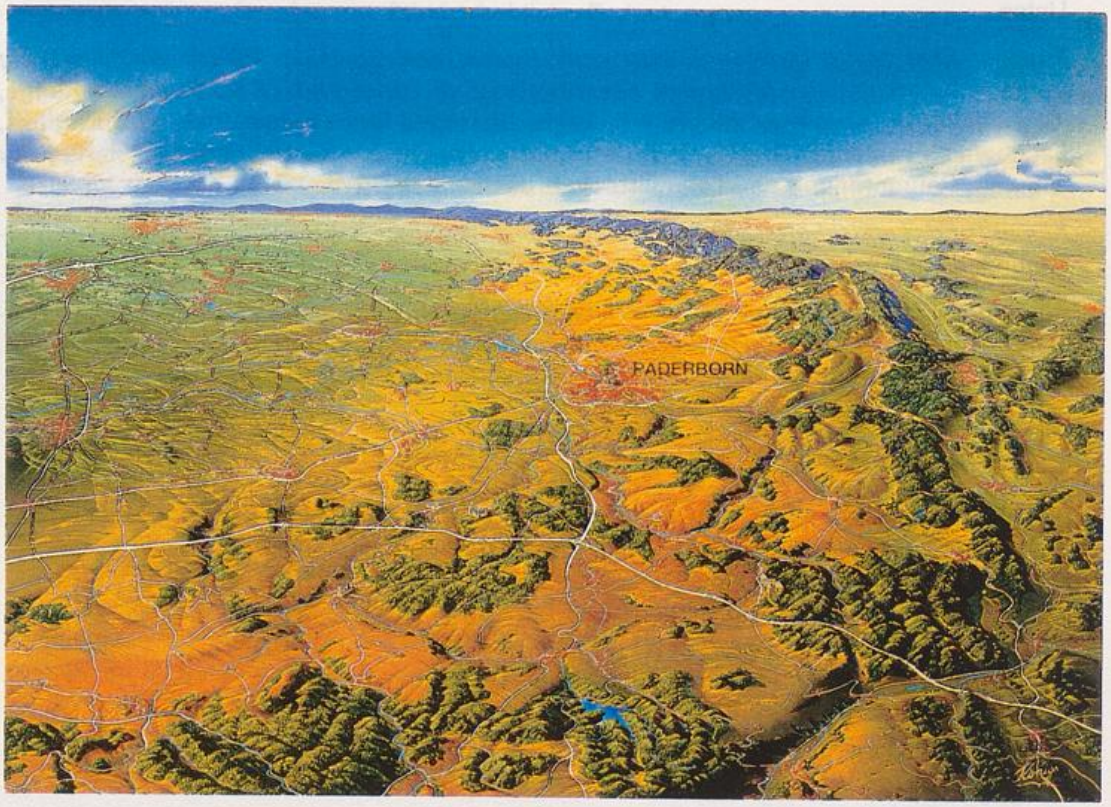
Phytolithforschung - quartärwissenschaftlich-botanisches Arbeitsvorhaben in Zusammenhang mit dem Zaire-Projekt mit dem Ziel der Datierung von Sedimenten (F. Runge). Finanzierung: MWF (Lise-Meitner-Stipendium).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

6. Paderborner Geographische Studien (PGS)

Seit Gründung der Universität-Gesamthochschule Paderborn im Jahre 1972 erfolgte der schrittweise Ausbau der Geographie als Lehr- und Forschungseinheit des Fachbereiches 1. Nach der ersten Aufbauphase erfuhr das Fach eine unverhoffte Verstärkung durch die Verlagerung der Geographie der Universität Bielefeld nach Paderborn im Jahre 1984 im Rahmen der ministeriellen Strukturmaßnahmen zur Neugliederung der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen. Auf diese Weise ist inzwischen ein Lehr- und Forschungspotential erwachsen, das danach verlangt, sich in die wissenschaftliche Kommunikation deutscher und internationaler Fachinstitutionen einzuschalten. Mit dieser Absicht, aber auch um einen Beitrag zu jener Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, die sich die Universität Paderborn im ostwestfälischen Raum zum Ziel gesetzt hat, hat das Fach Geographie eine Schriftenreihe ins Leben gerufen, die als "Paderborner Geographische Studien" erscheint.

Entsprechend der personellen Besetzung des Faches erschließen die in unregelmäßiger Folge erscheinenden Bände (2-3 pro Jahr) das bekanntermaßen breite Themenspektrum der wissenschaftlichen Geographie. Mit der PGS-Reihe verbindet sich die Hoffnung und der Wunsch der Herausgeber in Fachkreisen und in der Öffentlichkeit Interesse und freundliche Aufnahme zu finden. Dies scheint sich zu erfüllen, denn nach Erscheinen der ersten Bände ist rege Nachfrage zu verzeichnen.



Von PGS herausgegebene Postkarte des neuen Panoramas (A. Königs)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vereinbarungen über den wissenschaftlichen Schriftentausch konnten 1994 mit weiteren Reihen getroffen werden. Insgesamt steht PGS nun mit 39 Geographischen Instituten und Gesellschaften im wissenschaftlichen Schriftentausch. Durch teilweise großzügige Ergänzungen mit früheren Bänden einzelner Schriftenreihen, konnte die Verfügbarkeit einschlägiger geowissenschaftlicher Literatur im Fach Geographie deutlich verbessert werden.

Nach erfolgreichem Druck und Vertrieb eines Posters "Paderborn und sein Umland", das von A. Königs erstellt worden war, konnte nunmehr ein weiteres Panorama "Paderborner Land" (ebenfalls von A. Königs gezeichnet) als Auftragsarbeit für den Fremdenverkehrsverband Paderborner Land in Büren gedruckt werden. Aus dem Verkauf dieser stark nachgefragten und attraktiven Druckerzeugnisse wird die Finanzierung weiterer wissenschaftlicher Publikationen erleichtert.

Bisher sind sechs Bände der Paderborner Geographischen Studien erschienen.

Band 1: RÖGNER, K.J. (1989): Geomorphologische Untersuchungen in Negev und Sinai. 258 Seiten, mit 6 Karten, 29 Abb.,42 Tab., 39 Fotos, Summary.
DM 68,--

Band 2: BARTH, H.K., B. DACHNER, U. REINEKE, K.H. SCHÄFER, R. STRAUB (1990): Geographie der Bewässerungslandwirtschaft der Erde in 6 Teilbänden.
Teil I: Ökologie. 418 Seiten
Teil II: Ökonomie. 515 Seiten
Teil III: Bewässerungstechnik. 786 Seiten
Teil IV: Agrarwissenschaft. 343 Seiten
Teil V: Sozialwissenschaft. 166 Seiten
Teil VI: Entwicklungspolitik. 176 Seiten
zusammen DM 350,--

Band 2 Ergänzungsband: BARTH, H.K. et al. (1992): Geographie der Bewässerung: Mittelmeerraum. Annotierte Bibliographie zur Bewässerungslandwirtschaft. 300 Seiten.
DM 38,--

Band 3: DÜSTERLOH, D. (Hrsg.) (1992): Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt. Materialien, Unterrichtsentwürfe, Arbeitsmittel. 2. Auflage 1992, 161 Seiten, zahlr. Abb. u. Tab., 6 Fotos und 3 Anlagen in Tasche.
DM 32,--

Band 4: RUNGE, F. & J. SPÖNEMANN (Hrsg.) (1992): Landnutzung und Landschaftsdegradation im Tiefland von Kitui und in den Taita Hills (Kenia). Mit Beiträgen von F. Runge, S. Rehling, C. Etzler und F. Torkler. 120 Seiten, zahlr. Fotos, Abb. und Tabellen und 8 Kartenbeilagen in Tasche.
DM 29,--

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Band 5: SCHLEGEL, W. (Hrsg.) (1993): Le Mans und Paderborn. Zwanzig Jahre Partnerschaft zwischen der Université du Maine und der Universität Paderborn.
DM 20,--

Band 6: SPÄTH, H.-J. (in Vorbereitung 1995): Desertifikation und Landnutzungspotentiale in Westafrika (Beispiele aus Mauretanien, Niger und Togo).

Band 7: DÜSTERLOH, D. (Hrsg.) (1994): Bad Lippspringe. Heilbad und heilklimatischer Kurort. - Der Ort und seine Gäste. Mit Beiträgen von M. Hofmann und E. Noyan. 108 Seiten, mit zahlr. Abb., Tabellen und drei mehrfarbigen Kartenbeilagen.
DM 33,--

Neben der PGS-Reihe nimmt die Zahl der Seminarmanuskripte, Materialienbände und Exkursionsberichte ständig zu. Inzwischen werden 18 Bände dieser inoffiziellen Reihe ebenfalls durch den Selbstverlag vertrieben (Auflistung s. Anhang).

7. METEOSAT-Empfangsanlage und Fernerkundung im Fach Geographie
(DR. JÜRGEN RUNGE)

Das Fach Geographie verfügt in N 4.125 über zwei Empfangsanlagen für METEOSAT-Wetterdaten. In Zusammenarbeit mit Prof. H. W. Wichert und A. Borcherding aus dem Fachbereich 14: Nachrichtenübertragungstechnik und dem Lehrstuhl für Physische Geographie (Prof. H.-K. Barth, Dr. J. Runge), wurde in der Pilotphase des durch die Forschungskommission Paderborn geförderten Projektes, eine kleinere zusammenlegbare Parabolantenne an der südwestlichen Gebäudeseite des N-Komplexes installiert und in Betrieb genommen. Die aktuellen Wetterbilder werden durch ein kleines Monitorfenster von Raum N 4.125 auf den Gang innerhalb der Geographie ausgestrahlt, wo die Satellitenbilder den Studierenden sowie einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich sind. Eine Posterpräsentation um das Monitorfenster herum bietet Informationen zur Aufnahme und zur Verarbeitung der ausgestrahlten Bilder.

Die zweite METEOSAT-Empfangseinheit (1,5 m Parabolspiegel) befindet sich auf dem Dach des N-Gebäudes und ermöglicht einen deutlich besseren Bildempfang, als die eingangs geschilderte Pilotanlage. Auch diese Installation konnte durch Zuschüsse der Forschungskommission aus dem Programm "Umwelt, Mensch, Technik" an die Physische Geographie realisiert werden. Die zweite METEOSAT-Empfangsanlage eröffnet nun die Möglichkeit der Bildspeicherung und der Bildverarbeitung. Durch das das Softwarepaket METEOMASTER von Koel-Elektronik können derartige Manipulationen am PC durchgeführt werden.

METEOSAT - Das Operationelle Programm

Das operationelle Programm von Meteosat begann am 23. November 1983 und wird einen kontinuierlichen Wetterdatenservice bis mindestens 1995 sicherstellen. Das METEOSAT-System war ursprünglich als ein rein meteorologisches System geplant (1977 Start von METEOSAT 1; gegenwärtig operiert METEOSAT 4, dessen Bildinformation im Fach Geographie ausgestrahlt wird). Der

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Empfangssensor des Systems ist jedoch als Fernerkundungseinheit in der Lage, Anforderungen zu erfüllen, die über die bloße Unterstützung zur Wetteranalyse hinausgehen. Aus diesem Grunde bemüht sich auch das Fach Geographie an der Universität von dem für Bildungseinrichtungen kostenlosen Empfang der Wetterdaten zu profitieren, und diese in Forschung und Lehre einzusetzen.

Mit der Durchführung des operationellen Meteosat-Programmes wurde die Europäische Weltraumorganisation (ESA/ESOC) mit Sitz in Darmstadt betraut.

DER SATELLIT

METEOSAT befindet sich bei einer Umlaufzeit von 24 Stunden auf einer Umlaufbahn von 35 800 km Höhe. Seine angestrebte Position ist 0° Länge über dem Äquator. Der Satellit "steht" somit über dem Golf von Guinea vor der westafrikanischen Küste.

Daten zu METEOSAT:

- Drallstabilisierung des Satelliten (100 Umdrehungen pro Minute)
- Gewicht: 320 kg
- Durchmesser: 2,10 m
- Höhe: 3,20 m
- Betriebsdauer: etwa 5 Jahre für nichtersetzbare Energiequellen

Die Hauptnutzlast des Satelliten besteht aus einem hochauflösenden Dreibereichsradiometer. Dieses Instrument ermöglicht die Erstellung von Bildern der Erde im terrestrischen Infrarot (IR) und in Wasserdampfabsorptionsbanden (WV) sowie im sichtbaren Bereich (VIS). Die Auflösung des Satelliten beträgt 5 km für die IR- und WV-Kanäle und 2,5 km für den VIS-Kanal.

Der Satellit ist mit zwei speziellen Frequenzen zur Datenverarbeitung ausgestattet und zwar mit 1691 Mhz und 1694,5 MHz. Sie dienen in der Hauptsache der Weitergabe von bearbeiteten Daten über den Satelliten an die Gemeinschaft der Datenbenutzer (sog. EUMETSAT-Vertrag).

Eine Einrichtung zur Datenerfassung im Satelliten erlaubt die Erfassung der Umweltdaten von Meßplattformen. Maximal 66 Fernmeldekanäle stehen zu diesem Zweck im 402 MHz-Bereich zur Verfügung. Die operationellen Satelliten erfüllen eine weitere Aufgabe, nämlich die Verbreitung meteorologischer Daten (MDD). Es können sowohl digital codierte Faksimilekarten (Wetterkarten) als auch meteorologische Beobachtungsdaten in alphanumerischer Form einschließlich der Daten von Meßplattformen übertragen werden.

AUFGABEN DES METEOSAT-SYSTEMS

1. Aufgabe

Die Bilderstellung erfolgt halbstündlich von der Erde (Zeitangaben auf den Bildern in UMT-Zeit) und ihrer Atmosphäre im sichtbaren Bereich und zwei Bereichen des Infrarotspektrums durch Direktübertragung von Rohbilddaten zur Erde zur weiteren Verarbeitung im Großrechner des Kontrollzentruns des EUROPEAN SPACE OPERATIONS CENTER (ESOC) in Darmstadt. Die bearbeiteten Bilder mit den Koordinatenkreuzen und den Kontinentumrissen werden zum METEOSAT-System zurückübertragen von von dort aus an die einzelnen Datenempfänger (in unserem Fall an die Geographie in Paderborn) abgestrahlt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

2. Aufgabe

Verbreitung von aufgearbeiteten digitalen Bilddaten und von analogen Bilddaten sowie Wetterkarten (WEFAX).
Verarbeitung von meteorologischen Daten MDD (= METEOROLOGICAL DATA DISSEMINATION).

3. Aufgabe

Erfassung von Umweltdaten, die mit bis zu 4000 vollautomatischen Meßplattformen (DCP) zu Lande, zu Wasser und in der Luft aufgezeichnet werden.

DIE BILDERSTELLUNG

Das Mehrberichs-Radiometer des Satelliten liefert die Ausgangswerte für das METEOSAT-SYSTEM in Form von Strahlungswerten im sichtbaren und infraroten Bereich, mit denen Bilder der Erde und ihrer Atmosphäre, aus der geostationären Umlaufbahn gesehen erstellt werden. Alle 30 Minuten entsteht jeweils ein neues Bild in jedem der drei Spektralbereiche:

1. im sichtbaren Bereich (0,5-0,9 µm)
2. im infraroten (IR) Bereich (10,5-12,5 µm)
3. im IR-Bereich und in Wasserdampfabsorptionsbanden (5,7-7,1 µm)

Das Radiometer tastet die Erde von Ost nach West und von Süd nach Nord ab. Das Bild besteht aus einem Raster von Bildelementen (Pixel). Mit jeder Drehung des Satelliten um die eigene Achse tastet das Radiometer die Erde ab und erzeugt eine Zeile von Bildelementen. Nach jeder Umdrehung wird das Teleskop um einen kleinen Winkel gekippt und die nächste Zeile abgetastet.

BEARBEITUNG DER BILDER

Der Standort in der Umlaufbahn, die Lage und die Umdrehungsgeschwindigkeit des Satelliten zusammen mit der Startzeit einer Zeile weichen von den Idealwerten ab. Dies verursacht eine Verzerrung der augenblicklichen Bilder in bezug auf ein unter Idealbedingungen aufgenommenes Bild. Durch den Gebrauch eines mathematischen Modells, das die umlaufseitigen Veränderungen des Satelliten beschreibt, und Messungen, die an den empfangenen Bildern vorgenommen werden, erhält man eine Reihe von Verzerrungsvektoren, mit deren Hilfe die genaue geographische Bestimmung der Bildelemente ermöglicht wird. Die Verzerrungsvektoren werden in einem Näherungsverfahren benutzt, um ein berichtigtes Bild zu erhalten, das mit dem Idealbild am besten übereinstimmt.

DIE BEARBEITUNG DER METEOSAT-DATEN FÜR METEOROLOGISCHE ZWECKE

Die aufbereiteten Bilder in den drei Spektralbereichen sind die Grundlage für die quantitative Bestimmung der meteorologischen Produkte.

Das METEOSAT-Bild ist in Segmente von 32 x 32 IR-Bildpunkten, d.h. 160 x 160 km2 im Fußpunkt des Satelliten, aufgeteilt. Die Gesamtmenge von 80 x 80 dieser Segmente umfaßt mehr als das eigentliche scheibenförmige Bild der Erde. Darum beschränkt sich die Routinebearbeitung auf die Segmente innerhalb eines festgelegten Großkreises um den Fußpunkt des Satelliten. Meteorologische Produkte werden nur für diese Segmente gewonnen. Obgleich die IR-Strahlung, die im Satelliten ankommt, ein Indikator der Temperatur der Ober-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

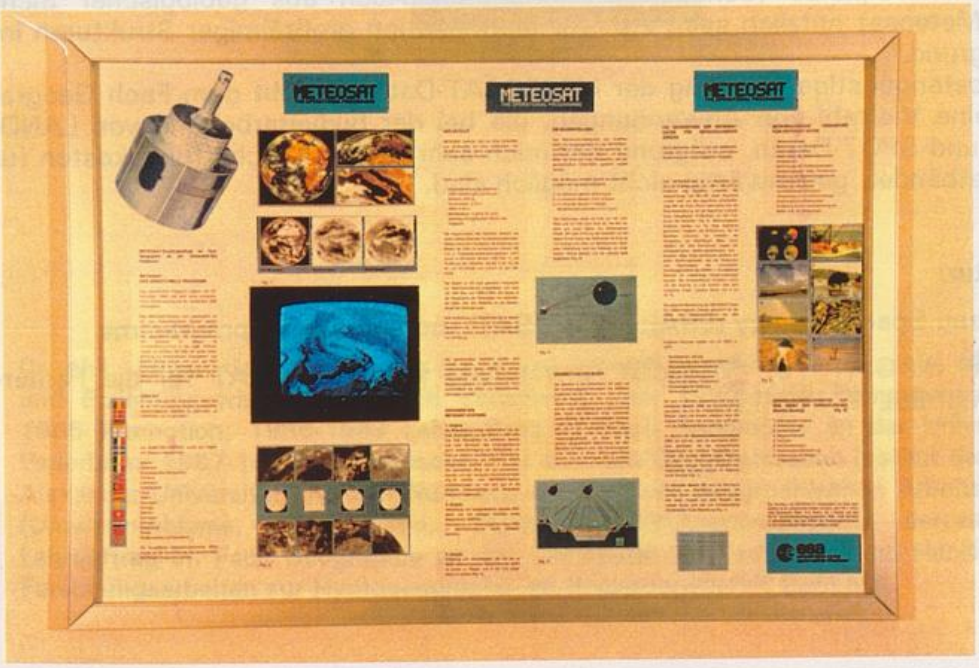
flächen (Meer, Land, Wolken) ist, sind Korrekturen wegen der atmosphärischen Strahlungsabsorption und -emission nötig. Diese Korrekturen basieren auf einem Strahlungsmodell, das die Temperatur und Feuchtedaten des numerischen Vorhersagemodells des EZMW (= Europäisches Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage) benutzt. Die atmosphärische Korrektur nimmt mit der Feuchte zu und erreicht über dem tropischen Ozean typische Werte von 5 bis 10 °C.

Die gesamte Bearbeitung der METEOSAT-Daten für meteorologische Zwecke geschieht bei der ESOC, dem Operationszentrum der ESA (European Space Agence) in Darmstadt.

Bei dem im Monitor (siehe Fenster in N 4.125) dargestellten Bild wird im sichtbaren Bereich (VIS) die Sonnenstrahlung gemessen, die von der Erdoberfläche, z.B. von Wasser, Land und Wolken reflektiert wird. Die Ozeane erscheinen hier dunkel, das Land grau und die Wolkenoberflächen weiß.

Im Bereich der Wasserdampfabsorptionsbande (WV) bei 6,3 m, wird die thermische Strahlung gemessen, die der atmosphärische Wasserdampf der mittleren Troposphäre aussendet. Die dunklen Gebiete zeigen Regionen mit relativ hohen Strahlungstemperaturen und demzufolge niedriger Feuchte. Umgekehrt korrespondieren die hellen Gebiete mit Regionen hoher Feuchte.

Im infraroten Bereich (IR) wird die thermische Strahlung von Oberflächen gemessen. Die dunklen Zonen repräsentieren warme Gebiete wie Land, Ozeane und tiefe Wolken. Die weißen Zonen sind kalt und korrespondieren mit Bereichen hoher Bewölkung.



Öffentliches METEOSAT-Empfangsfenster vor N 4.125 mit Erläuterungen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

METEOROLOGISCHE ANWENDUNG VOM METEOSAT DATEN

- Wettervorhersage
- Berechnung von Windvektoren in verschiedenen Höhen
- Bestimmung der Wasseroberflächentemperaturen
- Bestimmung von Wolkenparametern (Bedeckungsgrad, Höhe...)
- Schätzung der Niederschlagssummen
- Klimatologische Studien
- Studien der allgemeinen atmosphärischen Zirkulation
- Verwendung zur Kurzfristvorhersage
- Strahlungshaushaltsparameter
- Schätzung der Sonneneinstrahlung am Boden (z.B. Solarenergie)

ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN AUF DEM GEBIET DER FERNERKUNDUNG (Remote Sensing)

Trotz der geringen optischen Auflösung von METEOSAT (ca. 5x5 km je Pixel; zum Vergleich LANDSAT: Pixelauflösung ca. 79x79 m !) bietet das System für bestimmte Fragestellungen der Fernerkundung und in Kombination mit anderen Satelliten eine gute Datenbasis. Beispiele sind die Messung von Oberflächentemperaturen (Meer oder Festland) für Studien der kurzfristigen jahreszeitlichen Witterungsdynamik. Oder die Messung der Bodenfeuchtigkeit in niederschlagsarmen Zonen oder ausgesprochenen Trockengebieten (z.B. Sahel in Westafrika). Die Beobachtung und Quantifizierung von Sandstürmen; die Abschätzung von Ernteerträgen und evt. sogra die Bestimmung möglicher Heuschreckenbrutplätze (Schädlingsbekämpfung). Auch aus geologischer Sicht kann Meteosat nützlich sein, z.B. zur Identifikation großräimiger Strukturen im Untergrund.
Der kostengünstige Empfang der METEOSAT-Daten erlaubt dem Fach Geographie eine Vielzahl von Anwendungen, die bei der Bildverarbeitung von LANDSAT- und SPOT-Daten, aufgrund der noch sehr hohen Anschaffungskosten für Magnetbänder, gegenwärtig nicht möglich sind.

Literatur:

European Space Agency (ESA): METEOSAT-The operational programme

Lenhart, K. G. (1978): Mögliche Anwendung von METEOSAT für die Fernerkundung. BuL **4**, 113-122.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

8. Personalia

Vor dem Hintergrund sprunghaft ansteigender Studentenzahlen ist erfreulich, daß auch in diesem Jahr im Fach eine Reihe von Lehrbeauftragten Dienst tun bzw. ihren Dienst (teilweise ohne Entgelt) aufgenommen haben. Ohne diesen Einsatz und das persönliche Engagement wären die Lehrverpflichtungen im Fach personell nicht mehr abzudecken. Neu hinzugekommen ist in diesem Jahr:

Dr. Jürgen Grabau



Dr. phil. Jürgen Grabau, 1956 in Hannover geboren, studierte Geographie, Mathematik und Erziehungswissenschaften in Paderborn; dort 1980-1985 Promotionsarbeit und 1985 Promotion; 1986-1987 Lehrauftrag im Fach Geographie an der Universität-GH Paderborn; 1987-1993 Akademischer Rat a.Zt. am Geographischen Institut der Friedrich Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg mit physisch-geogrpahischen Arbeitsbereichen (Umweltprobleme, Klimatologie, Statistik, EDV-Anwendungen); derzeit wieder Lehrauftrag im Fach Geographie an der Universität-GH Paderborn und Habilitation mit Forschungsarbeiten zur Hydrogeographie im Regierungsbezirk Detmold.

Die halbe Stelle im zentralen Sekretariat konnte seit Oktober 1994 mit Frau **Gabriele Genuit** wieder besetzt werden.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Liste der Mitarbeiter im Fach Geographie:

Lehrkörper:

Prof. Dr. Hans Karl Barth

Prof. Dr. Diethelm Düsterloh

Prof. Dr. Gerhard Fuchs

Prof. Dr. Manfred Hofmann

AOR Dr. Gerhard Müller

AOR Dr. Georg Römhild

Dr. Freya Runge

Wiss. Assistent Dr. Jürgen Runge

Prof. Dr. Walter Schlegel

Freie Projektmitarbeiter:

Dr. Axel Niestlé, Berlin

Dr. Martin Kappas, Mannheim

Martin Schweter, Mannheim

Stipendiatin:

Dr. Freya Runge

Lehrbeauftragte:

Dr. Jürgen Grabau

Prof. Dr. Abdulkader Irabi

Heinz Kevenhörster

Dr. Ingo Wenke

Kartographie:

Peter Blank

Sekretariate:

Ursula Achterberg

Gabriele Genuit

Irmgard Saxowski

Erika Wienhusen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Studentische Hilfskräfte:

Hendrik Beckmann
Alexandra Bröckling
Michaela Einhaus
Petra Fries
Ralf Hagemeier
Arnold Hoppe
Petra Klocke
Katja Lammers
Frank Lechtenberg
Monika Meyer
Iris Niggemann
Aslihan Noyan
Irmgard Rothkirch
Nadja Schillikowski
Astrid Schleicher
Guido Schweiß
Sabine Wegener
Ulrike Brinkschröder
Cornelia Budde
Cord Ernsting
Dagmar Götte
Jürgen Hemeke
Anja Kulinna
Dirk Küppers
Claudia Lanfer
Marion Melcher
Marion Neumer
Kathrin Nöcker
Ulrike Roßner
Lothar Sander
Karin Schilling
Peter Schuto
Matthias Stover

Wissenschaftliche Hilfskräfte

Jülich, Thomas
Elvan Noyan
Christine Theiler

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

9. Sonstiges

Geographen präsentieren PGS auf Libori

Vom 24. bis 31. Juli 1994 war das Fach Geographie erneut während der gesamten Libori-Woche mit einem Stand präsent. Wie im Vorjahr an dem attraktiven Standort vor der Franziskanerkirche in der Westernstraße postiert, dazu mit einem inzwischen durchaus professionellen Präsentationsrahmen, erwies sich die Aktion wiederum sehr erfolgreich. Dem engagierten und inzwischen bewährten studentischen Libori-Team ist es zu verdanken, daß auch in diesem Jahr ein ansehnlicher Betrag aus dem Verkauf von Arbeiten der "Paderborner Geographischen Studien" (PGS) erlöst wurde, und damit weitere Publikationen ermöglicht werden. Dieser Einsatz der Studierenden ist besonders hervorzuheben in Zusammenhang mit den äußeren Umständen täglicher Extremtemperaturen einer ungewöhnlich heißen Sommerwoche. Das Ziel, die Geographie als Studien- und Forschungsfach an der Universität Paderborn auch in der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, soll auch in Zukunft auf Libori verfolgt werden. Im Hinblick auf künftige derartige Präsentationen trafen sich anschließend alle Mitarbeiter zu einer "Post-Libori-Fete" zur gebührenden Feier eines erfolgreichen Abschlußes der Aktion.



PGS-Stand an dem attraktiven Standort vor der Franziskanerkirche in der Westernstraße

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geographen präsentieren Umweltforschung auf der Landesgartenschau

Im Rahmen des "Schaufenster Paderborn" auf der diesjährigen Landesgartenschau in Paderborn stellte die Universität ihre umweltbezogenen Forschungsarbeiten der Öffentlichkeit vor. Teil dieser Präsentation im Bürgerhaus wurde vom Fach Geographie durch die Darstellung der Arbeiten zur Bodenerosion in Ostwestfalen bestritten. Mit mehreren Schautafeln wurde das in den Jahren 1989 bis 1993 durchgeführte Meßprogramm, die Laboranalytik, das Ausmaß der Eroison und ihre naturhaushaltlichen Schadfolgen dokumentiert. Reges Interesse der Gartenschau-Besucher fand auch der in die Ausstellung integrierte Büchertisch der "Paderborner Geographischen Studien". Hierbei wurde auch erstmals die eben erschienene Postkarte "Paderborn und sein Umland", ein Nachdruck des neuen Panoramas von A. Königs zum Verkauf angeboten.

Die Ausstellung wurde hauptamtlich von Frau A. Noyan und einigen weiteren Studierenden des Faches Geographie betreut. Ihr Einsatz, sowie die zahlreichen Helfer bei Auf- und Abbau sind besonders dankbar zu erwähnen.



Präsentation der Universität auf der LGS Paderborn

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ausstellungsvitrine der Geographie im AudiMax

Nach der Fertigstellung und Einweihung des AudiMax wurde mit seiner Inbetriebnahme eine Ausstellungsvitrine im oberen Foyer durch das Fach Geographie gestaltet. Vorgestellt werden die Arbeiten der "Paderborner Geographischen Studien" (PGS) sowie die Skripten und Materialienbände des Faches.

In diesem Zusammenhang ist auch auf die Präsentation von ausgewählten Mineralien aus der Sammlung des Faches Geographie zu verweisen, die im Foyer des Haupteingangsbereiches der Universität in zwei Glasvitrinen zu sehen ist.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN

WINTERSEMESTER 1993/1994

Lernbereich Sachunterricht

Im folgenden sind Einführungs-, Pflicht- und Spezialveranstaltungen für die Teillernbereiche Sachunterricht/Gesellschaftslehre und Sachunterricht/Naturwissenschaften-Technik aufgeführt. Weitere (Wahlpflicht- und Wahl-)Veranstaltungen, die für andere Studiengänge und den Lernbereich gleichzeitig angeboten werden, sind ggf. bei den beteiligten Fächern aufgeführt (Gesellschaftslehre: Geographie, Geschichte, Hauswirtschaftswissenschaft, Politik, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften; Naturwissenschaften-Technik: Geographie, Hauswirtschaftswissenschaft, Physik, Chemie, Biologie).

Sachunterricht/Gesellschaftslehre

013320 LpGes: A/B, D3/4 **Historische und geographische Schülerexkursionen in und um Paderborn, Teil I**
S 2: Mi 18 – 20 N 4.206 **Balzer/ Düsterloh**

013250 LpGes: A2/A3 LpNat/T: B3/B4 **Einführung in die Landschaftsbeobachtung**
PS 3: Di 14 – 16 a (Theorie) Di 13.30 – 17.30 (Gelände) N 4.236 **Müller**
Mi 14 – 16 b (Theorie) Mi 13.30 – 17.30 (Gelände) N 4.206 **Müller**

013090 LpGes: A **Einführung in die Anthropogeographie**
PS 2: Mi 18 – 20 P 7203 **Schlegel**

013330 LpGes: D4 **Fachdidaktisches Tagespraktikum in einer Grundschule**
P 1: Mi (Karlsschule)
S 2: Mi nach Vereinbarung **Kevenhörster**

Hauptstudium

Fächerübergreifende Studien

139060 Lp C4 WP **Ökosystem Wald II Auswertung der Geländearbeit**
S/Ü 4: Di 14 – 16 14täglich J 6.305 **Masuch/ Schlegel**

GEOGRAPHIE

013010 M: C3 SI: C3 **Afrika I – Physische Geographie**
V 2: Do 11 – 13 N 4.206 **Barth**

013020 M: A1 SI: A1 **Bodenerosion – Ursachen, Mechanismen, Wirkungen**
V 2: Fr 11 – 13 N 4.325 **Barth**

013030 M. C1 SI: C1 LpGes:A2 **Geographie von Nordrhein-Westfalen**
V 2: Do 9 – 11 N 4.206 **Römhild**

013040 M. B2 SI: B2 LpGes:A2 **Die Entstehung der Kulturlandschaft in Mitteleuropa (Historische Geographie)**
V 2: Mi 11 – 13 N 4.325 **Römhild**

013050 M. B1 SI: B1 wiwi **Fremdenverkehrsgeographie**
V/S 2: Mi 14 – 16 N 4.206 **Römhild**

013060 M: B1/B4 **Aktuelle Marketingprobleme im Tourismus**
V/S 2: Do 16 – 18 N 4.325 **Mauch**

013070 M: A1 SI: A1 **Einführung in die Geologie und Grundlagen der Bodenkunde**
V/S 2: Di 11 – 13 N 4.206 **Runge**

013080 SI: E2 **Methoden und Medien im Geographieunterricht**
PS 2: Mo 14 – 16 N 4.206 **Fuchs**

013090 M: B SI: B LpGes: A **Einführung in die Anthropogeographie**
PS 2: Mi 18.00 – 19.30 P 7203 **Schlegel**

013100 M: B **Einführung in den Studienbereich Tourismus**
S 2: Mi 11 – 13 N 4.206 **Düsterloh**

013110 M: D1 SI: D1 **Kartographie I** (Topogr. Karten)
S 2: Mo 9 – 11 a Mo 11 – 13 b N 4.325 **Düsterloh**

013120 M: D1 SI: D1 LpNat/T:D2 **Kartographie I** (Topogr. Karten)
S 2: Di 14 – 16 a Di 16 – 18 b N 4.206 **Hofmann**

013130 M: C1 SI: C1 LpGes:A2 LpNat/T:C4 **Geomorphologie**
S 2: Di 9 – 11 N 4.325 **Müller**

013140 M: C3 SI: C3 **Island**
S 2: Do 18 – 20 N 4.206 **Müller**

013150 M: B2 SI: B2 LpGes.: B1 **Siedlungsgeographie**
S 2: Mo 11 – 13 N 4.206 **Schlegel**

013160 M: C2 SI: C2 IBS **Westliches Mittelmeer**
S 2: Di 9 – 11 N 4.206 **Schlegel**

013170 M: B1/D1 SI: B1/D1 **Wirtschaftsfilme als Infotainment im Freizeitangebot** (Projektseminar)
S 2: Mi 9 – 11 H 1.232 **Wenke**

013180 M: B/A SI: B/A LpGes LpNat/T **Probleme der Bewässerungslandwirtschaft**
S 2: Di 18 – 20 N 4.206 **Barth**

013181 M: B3/C3 SI: B3/C3 **Soziologie und Gesellschaft in den arabischen Ländern**
S 2: Mi 18.00 – 19.30 N 4.236 **Irabi**

013190 M SI IBS **Apenninenhalbinsel**
HS 2: Fr 11 – 13 N 4.206 **Hofmann**

013200 M: B1 SI: B1 wiwi **Tourismus im Thüringer Wald, Erzgebirge und an der mecklenburgischen Ostseeküste**
HS 2: Do 16 – 18 N 4.206 **Römhild**

013210 M SI LpNat/T **Ausgewählte Umweltprobleme**
HS 2: Fr 9 – 11 N 4.206 **Hofmann**

013220 SI: E1 **Geographieunterricht heute: fachdidaktische Begründungen**
HS 2: Mi 7.30 – 9.00 N 4.206 **Fuchs**

013230 M: C3 SI: C3 IBS **Dritte Welt – Strukturen und Entwicklungen (Beispiel Peru)**
HS 2: Mo 16 – 18 N 4.206 **Fuchs**

013240 M: A4, D3 **Humanökologie – lokale, regionale und globale Probleme**
HS 2: Mi 14 – 16 N 4.325 **Schlegel**

013250 M: D2 SI: D2 LpGes: A2/A3 LpNat/T:B3/B4 **Einführung in die Landschaftsbeobachtung**
P 3: Di 14 – 16 a (Theorie) Di 13.30 – 17.30 (Gelände) N 4.236 **Müller**
Do 14 – 16 b (Theorie) Do 13.30 – 17.30 (Gelände) N 4.206 **Müller**

013260 M: D2 SI: D2 **Geländepraktikum (Geoökologie)**
GP 3: 7tägige Blockveranstaltung nach Vereinbarung **Hofmann**

013270 SI: E2 **Fachdidaktisches Tagespraktikum (SI)**
P3: Mittwoch vormittags Begleitseminar: Mi 11 – 13 N 3.202 **Fuchs**

013280 M: D2 SI: D2 LpGes: A2 LpNat/T: B1,3 **Geographische Exkursion Rhön**
E: 3 Tage **Müller**

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK PADERBORN

013290 M: D2 SI: D2 LpGes: A2 LpNat/T: B1,3 — **Exkursionen in den Nahraum (eintägig) und sonstige Exkursionen (ein- und mehrtägig)** E: nach Vereinbarung — **Barth Düsterloh Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Mauch/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

013300 M SI Lp wiwi — **Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten** S: nach Vereinbarung — **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

013310 M SI LpGes LpNat/T wiwi IBS — **Geographisches Kolloquium** K 2: Mi 16 – 18 nach Ankündigung — N 4.206 — **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

SOMMERSEMESTER 1994

Lernbereich Sachunterricht

Im folgenden sind Einführungs-, Pflicht- und Spezialveranstaltungen für die Teilbereiche Sachunterricht Gesellschaftslehre und Sachunterricht Naturwissenschaften/Technik aufgeführt. Weitere (Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahl-)Veranstaltungen, die für andere Studiengänge und den Lernbereich gleichzeitig angeboten werden, sind ggf. bei den beteiligten Fächern aufgeführt (Gesellschaftslehre: Geographie, Geschichte, Hauswirtschaftswissenschaft, Politik, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften; Naturwissenschaft-Technik: Geographie, Hauswirtschaftswissenschaft, Physik, Chemie, Biologie).

Gemeinsame Veranstaltungen

013350 LpGes: LpNat/T: 2 — **Medien und Medieneinsatz im Sachunterricht** S 2: Mo 9 – 11 — N 4.206 — **Düsterloh**

013380 LpGes: LpNat/T: D4 — **Tagespraktikum in einer Grundschule** FTP: Mi vormittags — **Kevenhörster**

Hauptstudium

Fächerübergreifende Studien

139060 Lp, C4 WP — **Ökosystem Wald, Teil 1: Geländearbeit** S/Ü 2: Di 14 – 18 14 täglich — J 6.305 — **Masuch/ Schlegel**

GEOGRAPHIE

013010 M: B2 SI: B2 IBS V 2: — **Afrika II – Kulturlandschaftliche Strukturen und Entwicklungen** V 2: Fr 11 – 13 — N 4.206 — **Barth**

013020 M: B1 SI: B1 BWL/VWL: 3.3c LpGes: C3/C2 — **Fremdenverkehrsgeographie I** V 2: Mi 9 – 11 — N 4.325 — **Römhild**

013030 M: A1 SI: A1 LpNat/T: B3 — **Bodenkunde und Bodengeographie** V 2: Di 9 – 11 — N 4.206 — **Runge**

013040 M: C2 SI: C2 IBS BWL/VWL: 4.a2/b2 — **Spanien und Portugal** V/S 2: Mi 9 – 11 — N 4.206 — **Schlegel**

013050 M: A SI: A LpNat/T: B — **Einführung in die Physische Geographie** PS 2: Fr 18 – 20 — P 7201 — **Barth**

013060 M: D1 SI: D1 — **Kartographie II (Thematische Karten)** S 2: Do 9 – 11 a; Do 11 – 13 b — N 4.206 — **Müller**

013070 M: D2 SI: D2 LpGes: A2/A3 LpNat/T: B3/B4 — **Einführung in die Landschaftsbeobachtung** S 3: Do 13.30 – 17.30 (Gelände) Do 14 – 16 (Theorie) — N 4.206 — **Müller**

013080 M: D2 SI: D2 LpGes: A2/A3 LpNat/T: B3/B4 — **Einführung in die Landschaftsbeobachtung** P 3: Fr 9 – 13 (Gelände) Fr 9 – 11 (Theorie) — N 4.325 — **Römhild**

013090 M: B1 SI: B1 BWL/VWL: 3.3a — **Wirtschaftsgeographie II: Agrargeographie** S 2: Mi 11 – 13 — N 4.206 — **Düsterloh**

013100 M: B1 SI: E1/B1 — **Tourismus und Umweltbildung** (Projektseminar mit Exkursion) S 2: Di 11 – 13 — AVMZ — **Wenke**

013110 M: D3 SI: D3 — **Erklärungs- und Denkmodelle in der Geographie** S 2: Mo 16 – 18 — N 4.325 — **Fuchs**

013120 M: A1 SI: A1 — **Gesteinskunde für Geographen** S 2: Di 16 – 18 — N 4.325 — **Hofmann**

013130 M: C2 SI: C2 — **Island – Vorbereitung zur Exkursion** S 1: Di 18 – 20 u 14täglich — N 4.206 — **Hofmann/ Müller**

013140 M: A4 SI: A4 — **Einführung in die Geoökologie** S 2: Do 18 – 20 — N 4.206 — **Barth**

013150 M: A2 SI: A2 LpNat/T: B2,3 — **Allgemeine Klimatologie** S 2: Mo 11 – 13 — N 4.206 — **Schlegel**

013160 M: D1 SI: D1 — **Statistik I** S 2: Do 16 – 18 — N 4.206 — **Grabau**

013170 M: B3 SI: B3 LpGes: B1 — **Bevölkerungsgeographie** S 2: Di 11 – 13 — N 4.206 — **Schlegel**

013180 M: A2 SI: A2 — **Einführung in die Hydrogeographie** S 2: Mo 16 – 18 — N 4.206 — **Grabau**

013190 M: C3 SI: C3 IBS — **USA – Physische Geographie** S 2: Do 14 – 16 — N 4.325 — **Barth**

013200 M: D1/C3 SI: D1/C3 — **Analoge Satellitenbildauswertung** HS 2: Di 14 – 16 — N 4.206 — **Runge**

013210 M: B1/B2 BWL/VWL: 3.3c — **Fallstudien zur Untersuchung von Fremdverkehrsgebieten und -räumen** (bes. für Examenskandidaten AR Tourismus) HS 2: Mi 14 – 16 — N 4.206 — **Düsterloh**

013220 M: C2 SI: C2 BWL/VWL: 4.b2 IBS — **Großbritannien** HS 2: Mo 14 – 16 — N 4.206 — **Düsterloh**

013230 M: B2 SI: B2 — **Globale Entwicklungsprobleme (1): Die Ver(groß)städterung** HS 2: Mo 14 – 16 — N 4.325 — **Fuchs**

013240 M: A4 SI: A4 — **Ökologisch wertvolle Landschaftsbestandteile** HS 2: Fr 9 - 11 — N 4.206 — **Hofmann**

013250 M: C1 SI: C1 — **Mitteldeutsche Landschaften, insbesondere Erzgebirge und Sachsen** (vorbereitendes Seminar zur Großen Exkursion) HS 2: Di 14 – 16 — N 4.325 — **Römhild**

013260 M: B1/D1 — **Präsentation touristischer Objekte I** HS 2: Fr 14 – 16 — N 4.206 — **Hofmann/ Müller**

013270 SI: E2 — **Fachdidaktisches Tagespraktikum (SI)** FTP 3: Mittwoch vormittags Begleitseminar: Mi 11 – 13 — N 4.325 — **Fuchs**

013280 M: D1 SI: D1 — **Geländepraktikum (Nordseeküste/Greetsiel)** P 2: Mi 14 – 16 (Praktikum im Sept. 94, 6tägig) — N 4.325 — **Fuchs**

013290 M: D2 SI: D2 — **Geländepraktikum (Schwerpunkt Geoökologie)** P 3: 1wöchig in Pfingstwoche (Blockveranstaltung) — N 4.206 — **Hofmann**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

013300 M: D2 SI: D2 **Island** E: Große Exkursion (15–17 Tage, 1. Augusthälfte) **Hofmann/ Müller**

013310 M: D1 SI: D1 **Erzgebirge und Sachsen** E: Große Exkursion (9–10 Tage, 2. Julihälfte) **Römhild**

013320 M: D2 SI: D2 LpGes: A2 LpNat/T: b1,3 **Exkursionen in den Nahraum (eintägig) und sonstige Exkursionen (ein- und mehrtägig)** E: nach Vereinbarung **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Mauch/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

013330 M SI Lp BWL/VWL **Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten** S: nach Vereinbarung **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

013340 M SI LpGes I.pNat/T BWL/VWL IBS **Geographisches Kolloquium** K 2: Mi 16 – 18 nach Ankündigung N 4.206 **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

WINTERSEMESTER 1994/1995

Lernbereich Sachunterricht

Im folgenden sind Einführungs-, Pflicht- und Spezialveranstaltungen für die Teillernbereiche Sachunterricht/Gesellschaftslehre und Sachunterricht/Naturwissenschaften-Technik aufgeführt. Weitere (Wahlpflicht- und Wahl-) Veranstaltungen, die für andere Studiengänge und den Lernbereich gleichzeitig angeboten werden, sind ggf. bei den beteiligten Fächern aufgeführt (Gesellschaftslehre: Geographie, Geschichte, Hauswirtschaftswissenschaft, Politik, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften-Technik: Geographie, Hauswirtschaftswissenschaft, Physik, Chemie, Biologie).

Sachunterricht / Gesellschaftslehre

013080 PGes: A **Einführung in die Anthropogeographie** PS 2: Mi 18.00 – 19.30 P 7203 **Schlegel**

013310 LpGes: D 1-3 LpNat/T: D 1-3 **Didaktik des Sachunterrichts: Historische Entwicklung und moderne Konzepte** S 2: Mo 14 – 16 H 2 **Düsterloh**

013320 LpGes: A 2/B1 **Geographische und politische Landeskunde von Nordrhein-Westfalen** (Fachübergreifende Studien) S 4: Mo 9 – 13 N 4.325 **Briese/ Römhild**

013330 LpGes: A1/A3 LpNat/T: B3/B4 **Einführung in die Landschaftsbeobachtung** S 3: Di 14 – 16 (Theorie) Di 13.30 – 17.30 (Gelände) N 4.206 **Müller**

Hauptstudium

Fächerübergreifende Studien

139065 Lp C 4 WP **Ökosystem Wald II Auswertung der Geländearbeit** S/Ü 2: Di 14 – 16 J 6.305 **Masuch/ Schlegel**

GEOGRAPHIE

013010 M: C3 SI: C3 IBS **Südamerika (Teil I)** V 2: Mo 14 – 16 N 4.206 **Fuchs**

013020 M: C1 SI: C1 LpGes: A3 **Süddeutschland** V 2: Do 9 – 11 H 2 **Schlegel**

013030 M: B2 SI: B2 LpGes: A3 **Die Stadt im Spiegel von Stadtbaugeschichte und Städtebau (historisch-geographische Stadtforschung/ Stadtgeographie)** V 2: Mi 9 – 11 N 4.206 **Römhild**

013040 M: C2/3 SI: C2/3 **Rußland und angrenzende Länder** V/S 2: Di 14 – 16 N 4.325 **Römhild**

013050 M: A1/4 SI: A1/4 LpNat/T: A4 **Vegetationsgeographie** V 1: Mo 11 – 12 N 4.206 **Runge, F.**

013060 M: A1 SI: A1 **Einführung in die Geologie** V/S 2: Mo 9 – 11 H 5 **Runge**

013070 M: C2 SI: C2 IBS **Natur- und Wirtschaftsraum der Arabischen Halbinsel** V 2: Do 16 – 18 N 4.206 **Barth**

013080 M: B SI: B LpGes: A BWL/VWL: III.1 **Einführung in die Anthropogeographie** PS 2: Mi 18.00 – 19.30 P 7203 **Schlegel**

013090 M: B **Einführung in den Tourismus** S 2: Mi 14 – 16 N 4.206 **Düsterloh**

013100 M: A1 SI: A1 LpGes: A2 LpNat/T: B3 **Geomorphologie** S 2: Di 9 – 11 H 3 **Müller**

013110 M: SI: A4/C3 **Naturraumpotential in Trockenräumen** S 2: Fr 11 – 13 N 4.206 **Barth**

013120 M: B2 SI: B2 LpGes: B1 **Siedlungsgeographie** S 2: Di 11 – 13 P 6201 **Schlegel**

013130 M: D2 SI: D2 LpGes: A1/A3 LpNat/T: B3/B4 **Einführung in die Landschaftsbeobachtung** (nach Voranmeldung) S 3: Di 13.30 – 17.30 (Gelände) Di 14 – 16 N 4.206 **Müller**

013140 M: D1 SI: D1 LpNat/T: D2 **Kartographie I (Topographische Karte)** S 2: Fr 14 – 16 a N 4.206 Fr 16 – 18 b N 4.206 **Hofmann**

013150 M: D1 SI: D1 **Kartographie II (Thematische Karten)** S 2: Di 11 – 13 N 4.206 **Müller**

013160 M: D1 SI: D1 **Kartographie II (Thematische Karten)** S 2: Mo 9 – 11 N 4.206 **Düsterloh**

013170 M: D1 SI: D1 **Statistik** S 2: Do 14 – 16 N 4.206 **Grabau**

013180 SI: E2 GS **Methoden und Medien im Geographieunterricht** PS 2: Mi 14 – 16 N 1.101 **Fuchs**

013190 M: A1/D2 SI: A1/D2 LpGes: D2 LpNat/T: D3/D2 **Unterrichtsmedium Film: Ausgewählte Beispiele zur Erkundung der Erde** HS 2: Di 9 – 11 H 1.232 **Wenke**

013200 M: B1 SI: B1 LpGes: C1 **Wirtschaftsgeographie III: Industrie- und Energiegeographie** HS 2: Mi 11 – 13 N 4.206 **Düsterloh**

013220 M: C2 SI: C2 IBS **Italien (zugleich Vorbereitung auf große geographische Exkursion SS 1995)** HS 2: Di 9 – 11 N 4.325 **Hofmann**

013230 M: C3 SI: C3 **Malaysia und benachbarte südostasiatische Regionen** HS 2: Mi 18 – 20 N 4.206 **Müller**

013240 M: D **Präsentation touristischer Objekte II** HS 2: Di 18 – 20 N 4.206 **Müller/ Hofmann**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

013250 M: D
Planung und Durchführung einer Studienreise: Zielgebiet Norditalien (für Magister-Studiengang, AR Tourismus)
HS 2: Di 16 – 18 N 4.206 **Hofmann**

013260 M: D
Planung und Durchführung einer Studienreise (für die Teilnehmer der Exkursion nach Malaysia, Magister-Studiengang, AR Tourismus)
HS 2: nach Vereinbarung **Müller**

013270 M: B1
SI: B1
BWL/VWL III.3c
LpGes: C 1/2
Ausgewählte Themen zur Fremdenverkehrsgeographie (FVG II)
HS 2: Mi 14 – 16 N 4.325 **Römhild**

013280 M: A4
SI: A4
LpNat/T:
Schädigung des Bodens: Art, Ausmaß, Folgen
HS 2: Fr 9 – 11 N 4.206 **Hofmann**

013290 M:
SI:
Desertifikation
HS 2: Do 11 – 13 N 4.206 **Barth**

013300 M:
SI:
Grenzen des Wachstums aus geographischer Sicht
HS 2: Fr 18 – 20 N 4.206 **Barth**

013310 LpGes: D1-3
LpNat/T: D1-3
Didaktik des Sachunterrichts
V 2: Mo 14 – 16 H 2 **Düsterloh**

013330 SI: E2
Fachdidaktisches Tagespraktikum
P 3: Mi vormittags
Begleitseminar
Mi 11 – 13 N 4.325 **Fuchs**

013340 SI: E1
HS
Geographieunterricht heute: Fragen zur Fachdidaktik
HS 2: Mo 16 – 18 N 4.206 **Fuchs**

013350 M: D
D
Laborpraktikum (Geologie/Bodenkunde)
HS 3: 1wöchige Blockveranstaltung Februar 1995 **Runge**

013360 M:
SI:
Große geographische Exkursion nach Malaysia
E: März/April 1995 = 15 Tage **Müller**

013370 M: D2
SI: D2
LpGes: A2
LpNat/T: B1,3
Eintägige Exkursionen
E: nach Vereinbarung **Barth/ Düsterloh Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

013380 M:
SI:
LP:
wiwi
Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten
S: nach Vereinbarung **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

013390 M
SI
LpGes
LpNat/T
BWL/VWL
IBS
Geographisches Kolloquium
K 2: Mi 16 – 18
nach Ankündigung N 4.206 **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

BERICHTE DER FACHVERTRETER

Prof. Dr. Hans Karl Barth

Forschung

1. Durchführung der 2. Phase des Golf-Projektes in Saudi Arabien im Auftrag der Europäischen Gemeinschaft und der National Commission for Wildlife Resources and Development, Rhiyadh. Weitere Geländearbeiten sowie Auswertungen von Satellitendaten führten zur Vervollständigung bzw. zu Korrekturen der Karten der geoökologischen Raumeinheiten. Des weiteren wurde diese Grundlagenkarte um den marinen Ostteil im Golf ergänzt.

Der Abgabetermin des "Final Report - Phase II" im Juni 1994 machte extreme Arbeitsintensität erforderlich, in der das Team und besonders Herr Blank in Tag- und Nachtarbeit, sozusagen "non-stop" - letztlich aber erfolgreich - die Fertigstellung erzwangen.

2. Vorbereitende Arbeiten zu einem Gemeinschaftsprojekt mit der Abteilung Landbau, Soest (FB 9) zur Bodenerosionsforschung im Haarstrang. Durch Förderung der Forschungskommission konnten Bilddaten des Untersuchungsraumes beschafft und ausgewertet werden. Unter Mitarbeit von Herrn Jülich erging als Abschluß dieser vorbereitenden Phase ein gemeinsamer Antrag des Faches Geographie und des Fachbereichs Landbau an die Bundesumweltstiftung.

3. Arbeiten zum EFEDA-Projekt im Rahmen des EPOCH-Programms der EU mit Vegetations- und Landnutzungskartierungen in Zentral-Spanien (La Mancha) und Untersuchungen zu landschaftsökologischen Folgewirkungen von Landnutzungsänderungen in SE-Spanien. Die Genehmigung der zweiten Projektphase ermöglichte erneut eine Reihe von Geländekampagnen. Neben Studierenden des Faches Geographie aus Paderborn wurde die Kooperation mit Kommilitoninnen und Kommilitonen der Universität Mannheim aufgenommen. Als engere Untersuchungsgebiete wurden drei weitere Pilotzonen "Honrubia", "Pedro Muñoz" und "El Bonillo" mit einbezogen.

4. Fortführung der Datenerhebung und Auswertung des Schrifttums zur Bewässerungslandwirtschaft.

5. Untersuchungen zur Entwicklung und zu Problemen der Bewässerungslandwirtschaft in Südost-Spanien.

6. Vorbereitende Arbeiten für die Implementierung einer "Subsoil Irrigation" Pilotanlage einschließlich einer Konferenzpräsentation.

7. Arbeiten zur Desertifikation im Sahel West-Afrikas in Mali und Mauretanien im Rahmen eins GTZ-Projektes der "Integrierten Entwicklung im Ressourcenmanagement".

8. Anbau und Betrieb der Satellitenempfangsanlage mit Auswertung von METEOSAT-Daten in Zusammenarbeit mit der Elektrotechnik, FB 14 (Prof. Voß, Dr. Ortjohann).

9. Vorbereitungen für die Durchführung eines Symposiums zu "Boden, Bodenschädigung und Bodensanierung" im Rahmen des "Westfälischen Umweltzentrums" (WUZ).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Sonstige Aktivitäten

Mitglied der ständigen Wissenschaftskommission für Forschungsplanung der Europäischen Union Brüssel.

Gutachter des Forschungsdirektorats 10 der Europäischen Union, Brüssel.

Gutachter für die Zeitschrift "Water International" der IWRA (International Water Resources Association), Urbana, Illinois, USA.

Mitglied der European Society for Soil Conservation (E.S.S.C.).

Mitglied des Westfälischen Umweltzentrums.

Seit 1. August 1994 Dekan des FB 1 der Universität Paderborn.

Vorträge

13.01.94:	Land Use Systems and Degradation in La Mancha, Spain. Interim Reports on the Status of EFEDA-Research, EFEDA-Tagung 12.1.-16.1.1994.
10.02.94:	Ägypten - Agrarwirtschaft in der Krise. Vortrag vor der Geographischen Gesellschaft, München.
08.03.94:	Forschung und Lehre im Fach Geographie der Universität Paderborn. Info-Besuch einer russischen Delegation an der Universität Paderborn.
08.03.94:	Bodenerosion - ein Problem ostwestfälischer Landwirtschaft? Vortrag vor der Arbeitsgemeinschaft Dahler Landwirte.
13.04.94:	Improvement in Irrigation Effectivity by Subsoil Irrigation Systems. Conference "Hydrotop 94", Colloque Scientifique et technique international, "Mieux gérer l'Eau", Marseille 12.-15.4.94.
28.04.94:	Hawaii und seine Vulkane. Vortrag an der Volkshochschule Paderborn.
25.10.94:	Environmental Implications of Socio-economic Change in SE-Spain. Vortrag bei dem "International Symposium on Desertification in Developed Countries", Institute of Arid Land Studies, Tucson, Arizona, 24.10.-28.10.94.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Publikationen

Marine Habitat and Wildlife Sanctuary of the Gulf - Geoecological Units Map, 1:100000, Jubail 1994.

EFEDA II - Interim Report "Vegetation, Soil and Landuse (hrsg. F.M. Santa Olalla), Albacete 1994.

Katalonien und Kastilien. Berichte einer geographischen Exkursion. Paderborn 1994.

Improvement in Irrigation Effectivity by Subsoil Irrigation Systems. Hydrotop 94, Proc. of 2Colloque "Scientifique et Technique International", Marseille, 12.-15.4.94, S. 266-272.

Land Use Barrax, La Mancha. 1:30000, Paderborn 1994.

Land Use Belmonte, La Mancha. 1:30000, Paderborn 1994.

Land Use Tomelloso, La Mancha. 1:30000, Paderborn 1994.

Environmental Implications of socio-economic Change in SE-Spain. Proc. of the Intern. Symposium on Desertification in Developed Countries, IALS, Tucson 1994.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Diethelm Düsterloh

Forschung

Die Bearbeitung der bereits im Vorjahr genannten Karte zur gewerblichen Struktur Westfalens in der Mitte des vorigen Jahrhunderts wurde weitergeführt. Die EDV-generierte Grundlagenkarte zur Bodennutzung liegt inzwischen als 1. Korrektur-Andruck vor. Die Diagramme für die Kreise und Städte sind ebenfalls zum großen Teil über EDV erstmals ausgedruckt worden. Die Arbeiten wurden verzögert und behindert, weil die Hochschule in 1993 rechtzeitig zurückgegebene, nicht verausgabte Reisebeihilfen in 1994 nicht wieder gewährte. Die Mittel waren u.U. für weitere notwendige Archivforschungen im ehemaligen preußischen Staatsarchiv eingeplant. 1993 war das Archiv aber lange Zeit geschlossen, weil es von Merseburg nach Berlin zurückverlagert wurde. Lücken im Datenbestand für die Karte konnten daher bisher nicht geschlossen werden!

Sonstige Aktivitäten

Da der Studiengang mit der Ausrichtung Tourismus eine unerwartet große Anzahl von Studierenden angezogen hat, wurden auch die fach- bzw. tourismusbezogenen Kontakte weitergeführt und intensiviert. Noch im Winter-Semester 1993/94 wurden durch Vermittlung von Herrn Dr. Wenke 2 Kolloquien über benachbarte Fremdenverkehrsorte organisiert. Es sprachen Herr Michael Ziemann, Abt. Marketing und Individualgruppen-Reisen der Fa. RAGAZZI, Paderborn, über: "Methoden der Zielgruppenbestimmung in der Touristik" und Herr Rainer Dörr, Geschäftsführer der Wünnenberg Touristik Service G.m.b.H. über: "Wünnenberg 2000, Entwicklung eines Tourismuskonzeptes".

Für das Sommer-Semester 1994 konnte der Kurdirektor von Bad Meinberg, Herr Horst Paulussen, zu einem Kolloquium gewonnen werden, das eine Woche später durch eine Exkursion nach Bad Meinberg ergänzt wurde. Die Kontakte wurden soweit ausgebaut, daß Herr Paulussen ab Winter-Semester 94/95 auch die Nachfolge von Herrn Dr. Mauch als Lehrbeauftragter für Marketing im Tourismus antreten soll. Für weitere tourismusbezogene Kolloquien konnten im Sommer-Semester der Verbandsdirektor des Fremdenverkehrsverbandes Teutoburger Wald, Herr Willy Kesper und im Winter-Semester 1994/95 von der Deutschen Zentrale für Fremdenverkehr in Frankfurt, Herr Dipl.-Geogr. Scholz, angeworben werden.

Am 12.5. nahm ich als Podiumsteilnehmer auf der WISA an einer öffentlichen Diskussion über "Sanften Tourismus" teil. Der eigenen Fortbildung dienten die Teilnahmen am Studienprojekt der Thomas-Morus-Akademie "Tourismus in der Türkei" vom 14.-29.3.94, am Nordrhein-Westfälischen Bädertag in Bad Meinberg (23.9.94) und am "Hochschulforum Energie" vom 6.-8.9.94.

Um der großen Nachfrage nach Exkursionsplätzen gerecht zu werden, wurden eine zweitägige und acht eintägige Exkursionen mit Studenten durchgeführt.

Herausgegeben wurden die Bände "Bad Lippspringe" (Paderborner Geographische Studien, Bd. 7, s.ebd.) und "Schülerexkursionen in und um Paderborn - Ergebnisse eines fächerübergreifenden Projektes" (Materialienbände des Faches Geographie, Bd. 17 - orange Reihe).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Gerhard Fuchs

Forschung

Fortsetzung der Arbeiten am Projekt: Die "europäische Dimension" im Unterricht und das Fach Geographie - Kontinuität und/oder Paradigmenwechsel in der Fachdidaktik? Erste Ergebnisse und Überlegungen wurden in zwei Aufsätzen publiziert; sie waren auch eine wesentliche Grundlage des Vortrages auf dem Deutschen Schulgeographentag 1992 (Juni) in Karlsruhe. Als Herausgeber verschiedener Unterrichtswerke Geographie für die SI wird zugleich der Versuch gemacht, auch innovative Ansätze für Geographie-Unterrichtswerke zum Thema Europa zu gestalten.

Sonstige Aktivitäten

- Vorsitzender des Magister-Prüfungsausschusses im Fachbereich 1
- Herausgeber/Mitherausgeber und Autor bei verschiedenen Unterrichtswerken für den Geographieunterricht in der SI in Gymnasien
- Initiator und Mit-Koordinator (zusammen mit Frau Dr. habil. M. Flath aus Dresden) des "gothaer forums". Leitung des zweiten "gothaer forums" am 18. und 19.11.94. Das "gothaer forum" ist eine vom Justus Perthes Verlag und Ernst Klett Schulbuchverlag geförderte Diskussionsveranstaltung zu Fragen der Fachdidaktik der Geographie auf Bundesebene. Die Ergebnisse werden jährlich veröffentlicht.
- Wissenschaftlicher Berater/Herausgeber der Buchreihe LÄNDERPROFILE

Publikationen

- Unterrichtswerke für den Geographieunterricht in der Reihe TERRA (Klett)
- "Wirklich Paradigmenwechsel"? Replik auf einen Aufsatz von E. Kroß in "geographie heute", 118 (1994) S. 42/43

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dr. Gerhard Müller

Forschung

Mitarbeit am Handbuch "Städte und Gemeinden in Westfalen in geographisch-landeskundlichen Kurzbeschreibungen" (Geographische Kommission für Westfalen).

Sonstige Aktivitäten

Betreuung der Sammlung thematischer und topographischer Karten, Luftbilder, Wandkarten, Dias und Overheadfolien.

Vorsitzender des Beirats bei der unteren Landschaftsbehörde des Kreises Paderborn.

Sachverständiger für Fragen von Natur und Landschaft im Arbeitskreis der Heimatpfleger des Kreises Paderborn.

Leitung einer landeskundlich-geologischen Exkursion durch die Paderborner Hochfläche anläßlich des "Tages der westfälischen Geschichte" (18./19.6.94) in Paderborn-Schloß Neuhaus.

Leitung einer geomorphologisch-hydroloischen Exkursion des "Naturwissenschaftlichen Vereins Paderborn" in das Eggegebirge und den Raum um Bad Driburg am 11.6.1994.

Publikationen

Materialienband (228 Seiten) zur Geographischen Exkursion nach Island v. 3.8. - 19.8.94 (unter Mitarbeit von P. Schuto), Universität-GH Paderborn, FB 1, Geographie, 1994

Nach einem landeskundlichen Hauptseminar über Island (WS 1993/94, Leitung: Dr. G. Müller) und nach einem speziellen Vorbereitungsseminar im SS 1994, in dem Einzelthemen der Exkursionsroute im Vordergrund standen (Seminarleitung: Prof. Hofmann, Dr. G. Müller) folgte die 17-tägige Exkursion mit insgesamt 21 Studenten des Faches Geographie.

Thematische Schwerpunkte der Exkursion waren u.a.

- die Vielfalt der Vulkane (Systematik, Verbreitung, Formenwelt, Aspekte der Plattentektonik)
- die Gletscherdynamik, glaziale und periglaziale Formen
- Flußmorphologie
- Nutzung der Geothermalenergie
  (Heißwassernutzung in Reykjavik und anderen Orten, Gewächshäuser, Kraftwerk Krafla, Kieselgurfabrik am Myvatn)
- Fragen der Landwirtschaft
- Siedlungsgeographische Themen
  (Verbreitungsmuster, funktionale Aspekte)
- Probleme des Naturschutzes
- Zusammenhänge zwischen äolischer Abtragung und anthropogener Nutzung
  (z. B. Überweidung)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die jeweilige Thematik wurde überwiegend an ausgewählten Standorten durch Fußexkursionen erschlossen und vor Ort gründlich diskutiert. Ein ausführlicher Materialienband (228 Seiten) mit zahlreichen Spezialkarten, Tabellen u.a. lieferte sachliches und statistisches Hintergrundwissen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dr. Georg Römhild

Forschung

Weiterführung des Forschungsprojekts Technische Kulturdenkmale/Denkmalpflege und Kulturlandschaft, - v.a. in Bezug auf textliche Fassungen und Vorbereitungen mehrerer hundert Fragebögen (- deren nominale Antwortgehalt betr.) für die EDV. - Einbindung des Forschungsprojekts in das Zentrum für Kulturwissenschaften der Universität (ZfK) - unter dem Kurztitel "Das Erbe des Industriezeitalters in der Kulturlandschaft".

Sonstige Aktivitäten

Weiterführung der kleinen Projektarbeit mit Studierenden unter dem Titel "Weserrenaissance und Kulturlandschaft" - in Kontakt mit dem Weserrenaissance-Museum Schloß Brake bei Lemgo. - Weitgediehene Materialsammlung auf der Grundlage einer Befragung zum Thema Wahrnehmung und Akzeptanz (des o.a. Gegenstandes).

Vorlage von Bodennutzungskartierung, Fruchtfolgeschema und sozio-ökonomischen Daten aus dem Raum Bettinghausen (Gde. Bad Sassendorf / Soester Börde) - als Grundlage für entstehende Atlaskartographie bei der Cornelsen-Redaktionsgesellschaft (Kartographie) in Bielefeld.

Eintritt bzw. Benennung als "sachverständiger Bürger" in Fragen des Denkmalschutzes (Denkmalschutzgesetz) bei der Gemeinde Borchen.

Vorträge

25.05.1994: Die Industriedenkmale des Schaumburger Bergbaus (- in der Reihe "Der Schaumburger Bergbau" / Kreisvolkshochschule Schaumburg in Stadthagen, Frühjahr 1994).

05.11.1994: Industriearchäologische Befunde. Geländesituation heute und Aussagewert (- auf der Tagung zur Regionalgeschichte 1994 des Faches Geschichte der Universität).

Publikationen

Coal Mining until the early 1960s and its impact on today's rural landscape: the Schaumburg mining district in Lower Saxony. - In: L'avenir des paysages ruraux européens entre gestion des héritages et dynamique du changement / Conférence européenne permanente pour l'étude du paysage rural. Ed.: Alain BIDEAU = Collection les Chemins de la Recherche (No. hors série). Lyon (COMCO Ed.) 1994. P. 115-122.

Der Uffelner Raum - von der Natur- zur Kulturlandschaft. - In: Uffeln, Geschichte eines Ibbenbürener Ortsteils (hgg. v. der Fastnacht Uffeln, - v. H. RODE u. Kl. ESSLAGE). Ibbenbüren 1994. S. 110-161.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Entwicklung und Wirtschaftsgeographie des Sandsteinabbaus am Uffelner Berg und seiner Umgebung. - In: Uffeln, Geschichte eines Ibbenbürener Ortsteils (hgg. v. der Fastnacht Uffeln, - v. H. RODE u. Kl. ESSLAGE). Ibbenbüren 1994. S. 248-268.

Rezension von BÄHR, J.; Chr. JENTSCH und W. KULS (1992): Bevölkerungsgeographie/ Lehrbuch der Allgemeinen Geographie, Bd. 9). Berlin/New York. - In: Geographie und ihre Didaktik. 22. Jg., H. 2/1994, S. 112/113.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dr. Jürgen Runge

Forschung

Erforschung und Rekonstruktion pleistozäner Klimaveränderungen in den niederen Breiten Afrikas anhand klimageomorphologischer Indikationen sowie über Sediment- und Bodenanalysen.

Studien über Verwitterungsvorgänge in Lateritlandschaften und auf Rumpfflächen; Bewertung von abflußlosen Depressionen für Bewässerungsvorhaben (Regionalplanung und integrierte ländliche Entwicklung, Schwerpunkt: Westafrika).

Einsatz von Luft- und Satellitenbildern zur geoökologischen Kartierung in Südost-Spanien und Afrika südlich der Sahara (Basiskartenerstellung und thematische Kartographie).

Forschungen zur Landschafts- und Vegetationsgeschichte in Ostzaire und Burundi (zusammen mit Dr. Freya Runge: Phytolithanalyse als Datierungsmethode in der Quartärforschung).

Wissenschaftskooperation mit der University of Natal, Pietermaritzburg, South Africa (Natal Drakensberge).

Sonstige Aktivitäten

Betreuung der physio-geographischen Labors im Fach Geographie, der analogen und digitalen Bildauswertegeräte STEREOCORD G3 und ERDAS, der METEOSAT-Empfangsanlage.

Schriftleitung der Paderborner Geographischen Studien (PGS).

Organisation und Bearbeitung von Neuanschaffungen für das Fach Geographie.

Mitarbeit am EG-Drittmittelprojekt des Institutes über Desertifikationsprozesse und Landnutzungskartierungen in La Mancha (Spanien).

Mitarbeit am PASH-Programm (Past Climates of the Southern Hemsphere) der Climatology Research Group, University of Witwatersrand, South Africa.

Vorträge

14.01.1994: IGU-Study group on "Erosion and desertification in regions of Mediterranean Climate (MED), 14.-17.01.1994, University of Cape Town, Cape Town, über "Land use mapping and land use in the three EFEDA-Pilot zones of central Spain (La Mancha) with response to changes in morphodynamic processes.

27.01.1994: IGU-Commission on "Geomorphic response to environmental change" (GERTEC), The University of Natal, Pietermaritzburg, 23.-27.01.1995, über: "Paleoclimatic interpretation of geomorphological and pedological studies in the rainforest "core-areas" of eastern Zaire (Kivu)".

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

18.06.1994: Afrikagruppe der deutschen Geowissenschaftler (ADG), Jahrestreffen am 17./18.06.1994 in Göttingen, über: "Verkehrserschließung und Naturschutz in Regenwaldgebieten am Beispiel der Strecke Kisangani-Bukavu (Zaire)".

12.10.1994: IGU-Study group MED "Human impact in mediterranean Environments", 09.-16.10.1994, Rabat, Marokko, über: "Changes in land-use patterns of the Campo de Montiel, Spain, evidenced by the interpretation of LANDSAT-TM data 1987 and 1991".

05.12.1994: Geographisches Kolloquium an der TH Darmstadt über: "Geomorphologisch-paläoklimatische Forschungen in Ostzaire. Wie alt ist der Regenwald?".

Publikationen

(im Druck): "Land-use mapping and landscape development in selected areas of northern Togo". East African Agricultural and Forestry Journal, Vol., pp.

(1993): "Lateritic crusts as climate-morphological indicators for the development of planation surfaces -possibilities and limits". Z.Geomorph., N.F., Suppl.-Bd. 93, 201-216.

(1993): Satellitenbildauswertung von LANDSAT-MSS Szenen aus dem Südlichen Afrika" (Hrsg.), 186 S., Paderborn.

(1993): METEOSAT-Empfangsanlage und Fernerkundung im Fach Geographie. Paderborner Universitätszeitschrift.

(1993): Schwarzafrika in der Presse. Eine Auswahl von Zeitungsberichten aus über drei Jahrzehnten afrikanischer Unabhängigkeit. 219 S., Paderborn.

(im Druck): New results on Late Quaternary landscape and vegetation dynamics in eastern Zaire (Central Africa). Z.Geomorph., N.F., Suppl.-Bd.

(im Druck): Land use mapping and changes in land use in the "EFEDA" pilot zones of Central Spain (La Mancha). Z.Geomorph.N.F., Suppl.-Bd.

(im Druck): Palaeoenvironmental interpretation of geomorphological and pedological studies in the rainforest "core-areas" of eastern Zaire (Central Africa). Geomorphology, Elsevier, Amsterdam.

(im Druck): Verkehrserschließung und Naturschutz in Regenwaldgebieten am Beispiel der Strecke Kisangani-Bukavu (Zaire). Zentralblatt für Geologie und Paläontologie, Münster.

(im Druck): zusammen mit Freya Runge: "Quaternary climatic changes in eastern Zaire as evidenced from geomorphological and pedological studies. Pangea." Proceedings of the 2è Symposium de Palynologie Africaine, Tervuren, 06.-10.03.1995.

(im Druck): zusammen mit M.Kappas & M. Schweter: "Landnutzungskartierungen in Frankreich (Perpignan) und Spanien (La Mancha) mit LANDSAT-TM Daten - Indikatoren für geoökologische und sozio-ökonomische Strukturveränderungen im europäischen Mediterranraum. Méditerrannée, Aix-en Provence.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

(in Vorbereitung): Geofaktorenanalyse als Grundlage für die Beurteilung von Landnutzungsmustern und Erosionsprozessen in Nord-Togo". Paderborner Geographische Studien 6.

(in Vorbereitung, Hrsg.): Waldschäden und Bodenerosion. Untersuchungen zu Folgen witterungsklimatischer Extremereignisse. Beispiele aus Westfalen. Mit Beiträgen von H.-J. Barth, M. Keil und T. Jülich. Paderborner Geographische Studien 8.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Walter Schlegel

Sonstige Aktivitäten

- Besuch einer französischen Gruppe (s.Programm) 11.-16. 04. 1994
- Vorträge von J. Chevalier u. L. Laurens aus Le Mans (siehe Kolloquium) 30. 11. 1994
- Beginn Erasmus-Austausch mit Zaragoza (in Zusammenarbeit mit Romanistik) am 1. 10. 94

Vorträge

26. 10. 94: Pamplona, Universidad de Navarra, auf III Congreso "Cultura europea": "Regionalismus oder Internationalismus - Alternative Ziele für Europas künftige Kultur und staatliche Organisation" (26.10.94)

Publikationen

Niederschläge und Temperaturen in Westfalen seit 1951. Gibt es Anzeichen einer Erwärmung in jüngster Zeit? In: Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde, Bd. 63 (1994).

Städtewachstum und Entleerung des ländlichen Raumes in nordspanischen Binnenregionen. Manuskript, für Geographische Rundschau, H. 5 (1995).

Tagungen, Kongresse

Thomas-Morus-Akademie Bernsberg: Studienprojekt "Tourismus in der Türkei. Bilanz, Gefahren, Perspektiven. Zu den Grenzen des touristischen Wachstums" 14.-22.3.1994.

Sarigerme Park bei Dalaman und Art Kemer bei Antalya.

Geographische Kommission für Westfalen/Arbeitskreis zur westfälischen Siedlungsforschung. Göttingen 3./4.6.94. "Dorf, Gut und Vorwerk in Westfalen, Südost-Niedersachsen und Nordhessen"..

Nachhaltige Nutzung von Gebirgsräumen. 26.5.1994. Universität Bern, Geographisches Institut.

Hochschulforum Energie-Geographie, Kaiser-Wilhelm-Koog, Friedrichs-Koog, Lingen/Ems 6.-8. September 1994.

15. Hochschultage Energie. 28.-29. September, Essen.

III Congreso "Cultura Europea", Pamplona, Universidad de Navarra, 16.-30.10.1994.

Vortrag (vgl. oben). Sitzungsleitung der Seccion Regionalismo e Internationalismo. Thema: "Regiones y Nacionalismos".

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

GASTVORTRÄGE

Winter-Semester 1993/94

12.1.1994: Michael Ziemann, Abt. Marketing und Individualgruppen-Reisen der Fa. RAGAZZI, Paderborn:
"Methoden der Zielgruppenbestimmung in der Touristik"

19.1.94: Dr. Martin Müllenmeister, Ressortchef "Gästeinformation" der TUI, Hannover
"Studienreisen: pädagogische und wissenschaftliche Notwendigkeiten heutiger Reiseleitung"

26.1.94: Rainer Dörr, Geschäftsführer der "Wünnenberg Touristik Service G.m.b.H"
"Wünnenberg 2000, Entwicklung eines Tourismuskonzeptes"

2.2.94: Dr. Walter Roubitschek, Halle
"Regionale Strukturen und Strukturwandel in der Landwirtschaft Ostdeutschlands"

Sommer-Semester 1994

4.5.94: Kurdirektor Horst Paulussen, Bad Meinberg, Vorsitzender des Westfälischen Bäderverbandes
Aus der Praxis - für die Praxis
"Steht der Tourismus der Gesundheit im Wege? Probleme und Chancen des Gesundheitswesens in den Heilbädern und Kurorten"

15.6.94: Verbandsdirektor Willy Kesper Fremdenverkehrsverband Teutoburger Wald
Aus der Praxis - für die Praxis
"Veränderte Situation im Tourismus: Wie stellt sich die Mittelgebirgsregion Teutoburger Wald darauf ein?"

11.7.94: Dr. Mohamed Aziz, Qatar University
"Satellitenbildauswertung, Kartographie und Stadtentwicklung in Qatar"

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Winter-Semester 1994/95

30.11.94: Jacques Chevalier, Professeur Université du Maine, Le Mans
"Les villes chénoises à l'épreuve de l'économie socialiste de marché"

30.11.94: Jacques Chevalier, Professeur Université du Maine, Le Mans
"Villes et tourisme - recréation en Amérique du Nord"

30.11.94: Mme. Lucette Laurens, Université du Maine, Le Mans
"Parcs naturels de France, agriculture et environment"

14.12.94: Dipl.-Geogr. J. Scholz, Abt. Marketing-forschung der Deutschen Zentrale für Tourismus, Frankfurt/M.
"Der Auslandsreiseverkehr nach Deutschland: Methodik und Ergebnisse der Marktforschung"

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

PRESSESPIEGEL GEOGRAPHIE

RAINER DÖRR, Geschäftsführer der Wünnenberger Touristik Service GmbH nimmt an einen geographischen Kolloquium der Universität/Gesamthochschule Paderborn teil. Am morgigen Mittwoch referiert er um 16 Uhr in Raum N 4.206 zum Thema »Wünnenberg 2000, Entwicklung eines Tourismuskonzeptes«.

WV 25.01.94

Neues Verfahren spart 70 Prozent Wasser

Uni Paderborn bewässert Wüsten

Von Manfred Stienecke

Paderborn (WB). Mit einer ebenso genialen wie einfachen Idee helfen Geographen der Universität Paderborn, in tropischen oder wasserarmen Ländern bei der Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen Wasser einzusparen. In Zusammenarbeit mit einer schweizerischen Firma wurde ein Verfahren entwickelt, das zur Sprengung der ausgetrockneten Böden nur ein Drittel bis zur Hälfte des bei herkömmlichen Bewässerungsmethoden notwendigen Grundwassers erfordert. Erfolgreich erprobt wurde die patentierte Erfindung bisher in drei Pilotanlagen in Ungarn, Ägypten und Pakistan.

Der geistige Vater des Projekts, Professor Dr. Hans Karl Barth, beschäftigt sich seit zwei Jahrzehnten mit der Erforschung optimierter Bewässerungsmethoden. Mit den herkömmlichen Verfahren der künstlichen Beregnung in der Landwirtschaft ist der Geograph der Universität Paderborn ganz

Uni bekommt zehn Prozent

und gar nicht einverstanden: »Die knapp gewordene Ressource Wasser wird in der landwirtschaft durch viel zu intensive Bewässerung regelrecht verschleudert,« wirft Barth nicht nur den Industriestaaten falsche Weichenstellungen vor. »Dabei unterliegen viele noch dem Irrglauben, durch zusätzliche Bewässerung höhere Erträge erzielen zu können.«

Die Gemeinschaftsentwicklung der Uni Paderborn und der Firma »Sol-Tech« in Genf, für die der Fachbereich Geographie zehn Prozent des jeweiligen Auftragsvolumens als Honorar erhält, löst das Problem trockener und ausgemergelter, aber auch versumpfter und versalzter Böden durch exakt dosierte Bewässerung mittels in das Erdreich eingebrachter Wasserröhren. Neu am Verfahren ist das zusätzliche Einziehen von 60 Zentimeter breiten Kunststoffolien, die das weitere Versickern des Wassers verhindern, unmittelbar unter dem Wurzelwerk. Dazu wurde eigens eine spezielle Pflugschar entwickelt.

WESTFALEN-BLATT 5./6.2.94

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

WOCHENSPIEGEL 6./7.2.1994 Nr. 6

Erste Großprojekte in Ägypten und Saudi-Arabien

„Die Wüste lebt!"

Paderborner Uni-Projekt läßt weltweit aufhorchen

Paderborn. Eine neu Bewässerungstechnik speziell für Wüstengebiete entwickelten Geographen der Paderborner Universität-GH. Damit soll aus geoökologischer Sicht der lebensbedrohenden Verschwendung von Grundwasservorräten besonders in Agrarbereich entgegengewirkt werden. Von den global verfugbaren Wasserresourcen verbraucht die Landwirtschaft heut schon mit circa 3 Mrd. Kubikmetern etwa 60 Prozent. Hauptanteil daran haben die Trockengebiete, wo mit aufwendigen Bewässerungsvorhaben große Wüsten und Halbwüsten für die agrarische Nutzung erschlossen wurden. Die neuartige Technologie wird jetzt in mehreren Großprojekten u.a. in Saudi-Arabien und Ägypten von den Paderborner Wissenschaftlern verwirklicht.

Prof. Dr. Hans Barth, Uni-GH Paderborn, Leiter des Projektes, bringt das Problem auf einen Nenner: „Viele mit gewaltigem Kapitaleinsatz entwickelte herkömmliche Bewässerungstechnologien weisen Fehlentwicklungen auf, sind unangepaßt und wenig effektiv, teilweise scheitern sie sogar und sind Verursacher der Verschwendung des kostbaren, nicht regenerierbaren Grundwassers." Das ergaben die langjährigen Untersuchungen einer Arbeitsgruppe des Bereichs Physische Geographie im Fachbereich 1 der Paderborner Uni.

Die neue Bewässerungstechnik der Paderborner Geographen, die weltweit große Auswirkungen auf den Agrarbereich haben wird, trägt die Bezeichnung „Subsoil Irrigation System", kurs SIS. Sie entstand in Zusammenarbeit mit Agraringenieuren der Schweizer Firma SOL-TECH in Genf. Das SIS gilt nach 5 jährigem Betrieb mehrerer Pilotanlagen in Süd Ungarn, Ägypten und Jordanien als ausgereift. Es wurde auf mehrere Internationalen Konferenzen der Fachwelt vorgestellt.

Die neue Technologie beruht auf einem System, bei dem die aus Plastikrohren bestehenden Endverteiler unterhalb des Wurzelsbereichs, in etwa 40 Zentimeter Bodentiefe, fest verlegt sind. Darunter wird eine 60 Zentimeter breite, wasserdichte Folie eingezogen. Das tropfchenweise austretende Wasser erreicht direkt die Pflanzenwurzeln. Es versickert durch die unterliegende Folie nicht in die Tiefe. Damit ist eine exakt am Pflanzenbedarf orientierbare Dosierung des Wassers bzw. der uber die Leitung verteilten Dungemittel moglich. Das bedeutet extreme Sparsamkeit und Effektivitat. Verdunstungsverluste treten nicht auf, womit auch eine Salzanreicherung vermieden wird.

"Bis auf den heutigen Tag bedeutet die herkömmliche Bewässerungstechnik eine lebensbedrohende Verschwendung mit weiteren geookologischen Negativwirkungen, die erhebliche Ertragsminderung und ökonomische Einbußen zur Folge haben", warnt Prof. Barth. Weitere Auswirkungen seien der Anstieg des bodennahen Grundwasserspiegels mit Versumpfung, Anreicherung geloster Feststoffe im Oberboden mit Versalzungsproblemen, Auswaschung und Verarmung der Oberboden, Verringerung organischer Substanzen und Humusstoffe mit Verdichtung der Oberböden, so der Wissenschaftler weiter.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Westfalen-Blatt Nr. 30 D KS 15 5/6.2.94 AUS STADT UND

Uni-Geographen entwickelten Bewässerungssystem

Folien im Erdreich helfen Landwirten Wasser sparen

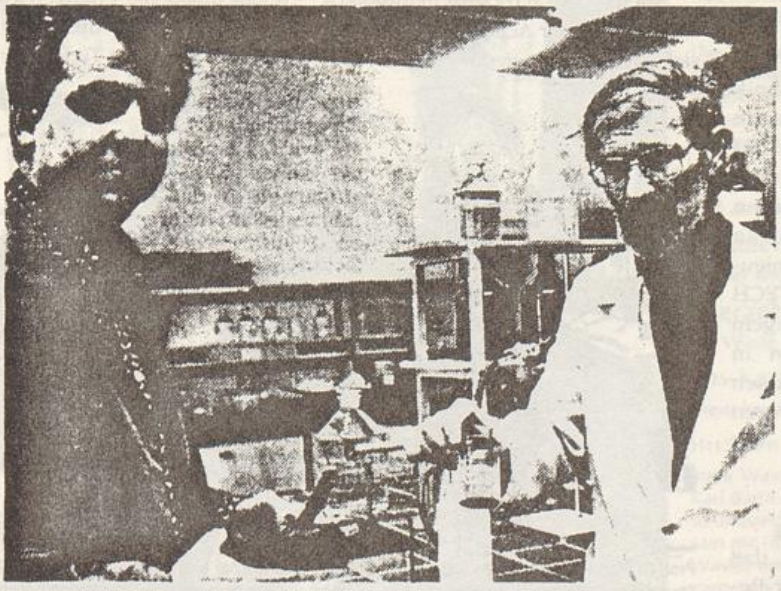
Paderborn (ecke). Dem weltweiten Eingriff in den Wasserhaushalt der Erde einen Riegel vorschieben will Prof. Dr. Hans Karl Barth von der Universität Paderborn – mit Hilfe von Kunststoffolien! Die 60 Zentimeter breiten PVC-Bahnen sollen dazu beitragen, die für die Bewässerung von landwirtschaftlichen Flächen benötigten Wassermengen auf bis zu einem Drittel zu reduzieren. Gemeinsam mit einer schweizerischen Firma entwickelte der Paderborner Geograph das ebenso geniale wie einfache Bewässerungssystem, das seinen Probelauf bereits in drei Pilotprojekten in Ungarn, Ägypten und Pakistan erfolgreich absolviert hat.

»Wasser wird als knapp gewordene Ressource durch viel zu intensive Bewässerung in der Landwirtschaft verschleudert,« sieht Barth dringenden Handlungsbedarf angesichts der herkömmlichen Bewässerungsmethoden nicht nur in den trockenen und heißen Ländern der Erde. »Und dabei unterliegen viele noch dem Irrglauben, durch einen verstärkten Einsatz von Wasser auch gleichzeitig höhere Erträge erzielen zu können.« Das Gegenteil sei oft der Fall. In zahlreichen Bewässerungsprojekten ließen sich eklatante ökologische Fehlentwicklungen wie eine wachsende Bodenversalzung durch zu große Verdunstung, Versumpfung durch einen Anstieg des Grundwasserspiegels oder eine Auswaschung und damit Verarmung der Böden beobachten.

In Zusammenarbeit mit der Firma »Sol-Tech« in Genf haben die Paderborner Geographen ein Verfahren entwickelt, das eine exakte Dosierung der erforderlichen Wassermengen ermöglicht. Dabei werden zunächst dünne Bewässerungsrohre in das Erdreich eingelassen – eine seit längerem bekannte, jedoch technisch bislang nicht ausgereifte Methode. Durch die Verwendung doppelwandiger Rohrleitungen mit Ventildüsen wird jetzt Beschädigungen und Verstopfungen durch Erdreich und Wurzelwerk vorgebeugt. Der Clou des längst patentierten Verfahrens, das dem Fachbereich Geographie zehn Prozent des jeweiligen Auftragsvolumens als Honorar einbringt, ist das zusätzliche Einziehen von 60 Zentimeter breiten Kunststoffolien unmittelbar unter dem Wurzelwerk, das ein Versickern des kostbaren und teuren Nasses in das tiefere Erdreich verhindert. Zur Verlegung der Bewässerungsröhren und der Erdreich-Folie wurde eigens eine spezielle Pflugschar entwickelt.

In drei Pilotanlagen im südlichen Ungarn, im oberägyptischen Niltal sowie in Pakistan wird das neue Verfahren seit fünf Jahren erfolgreich und mit eindrucksvollen Ergebnissen getestet. So waren in der am längsten betriebenen Anlage bei Debrecen/Ungarn pro Hektar Getreidefläche mit herkömmlichen Sprinkleranlagen zwischen 5 000 und 6 000 Kubikmeter Wasser jährlich erforderlich, bei den oberirdisch verlegten »Dripper«-Leitungen kam man mit 3 000 Kubikmetern aus, die Barthsche »Spar-Leitung« freilich war mit 1 660 Kubikmetern nicht zu schlagen – und das bei sogar höhreren Erträgen. Die Apfel-Ernte etwa fiel über den Erdreich-Folien mit 30 Tonnen pro Hektar um fast fünfzig Prozent höher aus als in den herkömmlich bewässerten Obstkulturen.

Der vielleicht größte »Trumpf« des neuen Verfahrens freilich könnte in der konkurrenzlos preiswerten Anschaffung liegen. Nach Berechnungen von Prof. Barth kommen Landwirte und Kooperativen bei seinem Folien-System mit Investitionskosten von 17 000 Mark pro Hektar Ackerfläche hin. Die fest installierten Kreisel-Sprinkleranlagen verschlingen dagegen rund eine halbe Million Mark. »Vor allem für die Entwicklungsländer ist unser Verfahren geeignet, da es fast wartungslos funktioniert.« Das Kunststoffmaterial sei so witterungsbeständig, daß man von einer Lebensdauer von 30 bis 50 Jahren ausgehen könne. Barth: »In den fünf Jahren Erprobungszeit hat es bei uns keinerlei Mängel gegeben.«



Prof. Dr. Hans Karl Barth (rechts) und sein studentischer Mitarbeiter Guido Schweiß analysieren im Labor die aus verschiedenen Ländern mitgebrachten Bodenproben. So kann für jeden Boden eine exakt dosierte Bewässerung und Düngung vorgenommen werden. Foto: Stienecke

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Paderborner Geographen mit neuer Technik im Wüstensand

Erste Großprojekte in Ägypten und Saudi-Arabien

Eine neue Bewässerungstechnik speziell für Wüstengebiete entwickelten Geographen der Paderborner Universität-GH. Damit soll aus geoökologischer Sicht der lebensbedrohenden Verschwendung von Grundwasservorräten besonders im Agrarbereich entgegengewirkt werden. Von den global verfügbaren Wasserressourcen verbraucht die Landwirtschaft heute schon mit ca. 3 Mrd. Kubikmetern etwa 60 Prozent. Hauptanteil daran haben die Trockengebiete, wo mit aufwendigen Bewässerungsvorhaben große Wüsten und Halbwüsten für die agrarische Nutzung erschlossen wurden. Die neuartige Technologie wird jetzt in mehreren Großprojekten u.a. in Saudi-Arabien und Ägypten von den Paderborner Wissenschaftlern verwirklicht.

Prof. Dr. Hans Karl Barth, Uni-GH Paderborn, Leiter des Projekts, bringt das Problem auf einen Nenner: "Viele mit gewaltigem Kapitaleinsatz entwickelte herkömmliche Bewässerungstechnologien weisen Fehlentwicklungen auf, sind unangepaßt und wenig effektiv, teilweise scheitern sie sogar und sind Verursacher der Verschwendung des kostbaren, nicht regenerierbaren Grundwassers." Das ergaben die langjährigen Untersuchungen einer Arbeitsgruppe des Bereichs Physische Geographie im Fachbereich 1 der Paderborner Uni.

Weltweit große Auswirkungen

Die neue Bewässerungstechnik der Paderborner Geographen, die weltweit große Auswirkungen auf den Agrarbereich haben wird, trägt die Bezeichnung "Subsoil Irrigation System", kurz SIS. Sie entstand in Zusammenarbeit mit Agraringenieuren der Schweizer Firma SOL-TECH in Genf. Das SIS ist nach 5-jährigem Betrieb mehrerer Pilotanlagen in Süd-Ungarn, Ägypten und Jordanien ausgereift. Es wurde auf mehreren Internationalen Konferenzen der Fachwelt vorgestellt.

Zwei Drittel Wassereinsparung

Bisherige Versuche ergaben, daß die herkömmlichen Sprinkler-Bewässerungsanlagen zum Beispiel im Kartoffelanbau einen Wasserverbrauch von 4 500 Kubikmeter Wasser pro Hektar und Jahr haben. SIS dagegen benötigt für die gleiche Kultur nur 1 800 Kubikmeter pro Jahr, das bedeutet etwa zwei Drittel weniger Verbrauch als bisher. "Weniger ist mehr" bewahrheitet sich beim Vergleich der Erträge: Sprinkler erzielten etwa 25 Tonnen Kartoffeln - SIS dagegen mehr als 35 Tonnen pro Hektar. Vergleichbare Ergebnisse liegen auch beim Anbau von Tomaten und Obstkulturen vor.

Mit 17 000 Mark Installationskosten pro Hektar Ackerfläche befindet sich SIS weit unter der halben Million Mark, die an Investitionskosten für die Sprinkler-Kreisberegnungsanlage je Hektar benötigt wird.

Folie verhindert Versickern des Wassers

Die neue SIS-Technologie beruht auf einem System, bei dem die aus Plastikrohren bestehenden Endverteiler unterhalb des Wurzelbereichs, in etwa 40 Zentimeter Bodentiefe, fest verlegt sind. Darunter wird eine 60 Zentimeter breite, wasserdichte Folie eingezogen. Das tröpfchenweise austretende Wasser erreicht direkt die Pflanzenwurzeln. Es versickert durch die unterliegende Folie nicht in die Tiefe. Damit ist ei-



Foto: Ramona Wiesner

Prof. Dr. Karl Hans Barth (re.) und Guido Schweiß, studentischer Mitarbeiter, untersuchen im Labor der Physischen Geographie verschiedene Bodenproben, um den genauen Wasserbedarf zu bestimmen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ne exakt am Pflanzenbedarf orientierbare Dosierung des Wassers bzw. der über die Leitung verteilten Düngemittel möglich. Das bedeutet extreme Sparsamkeit und Effektivität. Verdunstungsverluste treten nicht auf, womit auch eine Salzanreicherung vermieden wird.

Herkömmliche Bwässerungstechnik bedeutet lebensbedrohende Verschwendung

"Bis auf den heutigen Tag bedeutet die herkömmliche Bewässerungstechnik eine lebensbedrohende Verschwendung mit weiteren geoökologischen Negativwirkungen, die erhebliche Ertragsminderung und ökonomische Einbußen zur Folge haben", warnt Prof. Barth. Weitere Auswirkungen seien der Anstieg des bodennahen Grundwasserspiegels mit Versumpfung, Anreicherung gelöster Feststoffe im Oberboden mit Versalzungsproblemen, Auswaschung und Verarmung der Oberböden, Verringerung organischer Substanzen und Humusstoffe mit Verdichtung der Oberböden, so der Wissenschaftler weiter.

Leichte Installation der neuen Technik

Neben diesen geoökologischen Vorteilen läßt sich die neue Bewässerungstechnologie leicht installieren. Mit einem von Maschinenbau-Ingenieuren der SOL-TECH entwickelten Verlegegerät, dem eine Zugmaschine vorgespannt ist, werden Verteilerleitung und Folie gleichzeitig in den Boden eingezogen. Dadurch erübrigt sich das Ausheben von Gräben, so daß eine Arbeitsleistung von 5 bis 7 Hektar pro Tag erzielbar ist. Das Bewässerungssystem kann sogar in bereits bestehenden Reihenkulturen, zum Beispiel Obstbäume, Rebland usw. eingerichtet werden.

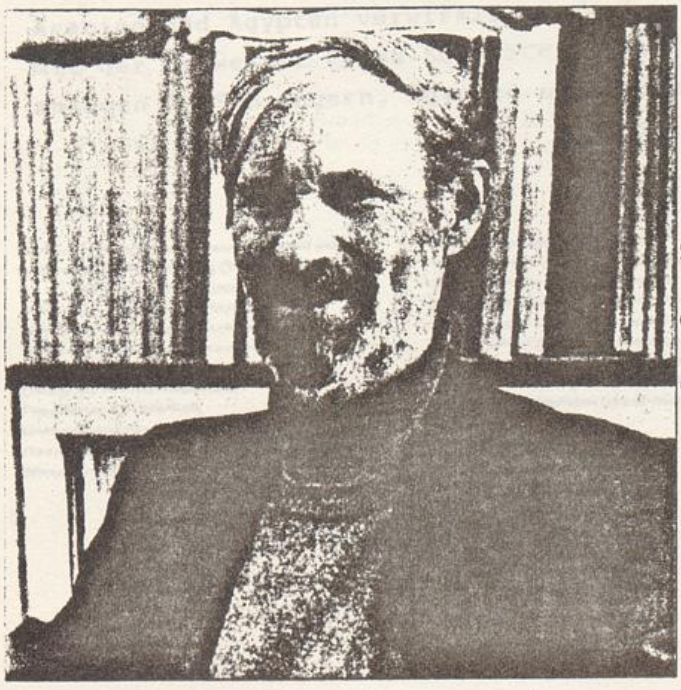
Ramona Wiesner

WISSENSCHAFT UND HOCHSCHULE

Forschung und Lehre in Ostwestfalen-Lippe (24)

Hans-Karl Barth

Von Hella Kemper



Die Wüste ist sozusagen seine Sehnsucht. Die Klarheit ihrer Formen und Strukturen ist es, die den Paderborner Professor Hans-Karl Barth fasziniert. Dort zu sein, wo noch kein Mensch war. Die Menschenleere des endlosen Sandmeeres zu verspüren und sich unter Extrembedingungen physisch zu behaupten. Gleichermaßen, wie er die Natur liebt, fühlt er sich zu ihren Bewohnern hingezogen: „In ihrem Habitus spiegeln sie ihren Naturraum wider. Ihre Gastfreundschaft geht bis zur Selbstaufgabe. Es sind die Zwänge der Wüste, die sie alles miteinander teilen läßt", erklärt der 55jährige Geograph.

Die Zwänge der Wüste: Das sind Trockenheit, Hitze, feiner Sand und Wind. Ein lebensfeindliches Klima. Ohne Wasser wächst in den Wüstenregionen von Afrika, Amerika

Sehnsucht Wüste:

und Australien nur wenig. Immer

der Paderborner

wieder werden Techniken gesucht,

Geographieprofessor

die Wüste fruchtbar zu machen.

Hans-Karl Barth .

Meist herrscht der Irrglaube vor, je

Foto: Kemper

mehr Wasser, desto besser. Hans-Karl Barth dagegen hat eine Bewässerungstechnik erarbeitet, die sparsam mit den Ressourcen Energie und Wasser umgeht. Eine effektive Nutzung von Wasser ermöglicht sogar

Neue Westfälische, Nr. 48
Sonnabend, 26. Februar 1994

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

eine größere Ernte. Ein Versuchsprojekt in Süd-Ungarn brachte bereits die ersten positiven Ergebnisse.

Seit über 30 Jahren ziehen Sand und Wüste den im ehemaligen Jugoslawien geborenen Wissenschaftler in ihren Bann. Der ehemalige Physikstudent kam durch das Stuttgarter völkerkundliche *Lindenmuseum* in die Sahelzone Afrikas. Dort, in der westafrikanischen Wüste, bereitete er seine Dissertation vor und erlebte die Not der Menschen in den Dürrejahren zwischen 1967 und 1973. Immer wieder reiste er nach Afrika und lebte dort für Monate in kleinen Dörfern. „Als der Regen Ende der 60er Jahre ausblieb, verdorrte die Saat, und die Menschen hungerten. Die Hilfslieferungen landeten auf dem Schwarzmarkt", berichtet Barth.

Aber nicht das Ausbleiben der Regenfälle, sondern die Überbevölkerung ist für den Paderborner das Hauptübel aller Hungerprobleme in der Dritten Welt.

Eine zweijährige Gastprofessur in Saudi-Arabien ermöglichte dem Wüstenspezialisten optimale Forschungen in der Bewässerungslandwirtschaft. Die Saudis standen in den 80er Jahren auf der arabischen Halbinsel vor dem Problem der Sandverwehungen. Sand zerstörte das junge Getreide und vernichtete die Ernte. Mit Hilfe von Windschutzpflanzungen und Sandstabilisierungen durch flächigen Bewuchs rettete der Paderborner Wissenschaftler die Ernte.

Um die ökologischen Folgen des Golfkriegs zu untersuchen, kehrte Barth noch einmal nach Saudi-Arabien zurück und konnte sich nach fast einem Jahrzehnt über dauerhaften Erfolg freuen: „Die von uns gepflanzten Bäume waren riesig geworden", erzählt der Wissenschaftler, der das Ölproblem für eher gering hält: „Öl ist ein Naturstoff, der als Folge des Golfkriegs nur noch eine besondere Bodenschicht bildet. Die Natur ist dort aber wieder intakt", meint er.

So wandte sich der Paderborner wieder der Bewässerungslandwirtschaft zu, deren größtes Problem die enorme Wasserverschwendung und die damit einhergehende Bodenversalzung ist. Eine sparsame Bewässerung des trockenen Wüstenbodens muß daher oberstes Ziel sein. Der Hochschuldozent konzipierte eine Unterbodenbewässerung (Subsoil Irrigation System, kurz SIS).

Dabei wird ein doppelwandiges Rohr mit zahlreichen Klappen knapp einen Meter unter der Erdoberfläche verlegt. Das Rohr ist doppelwandig, damit die unterirdischen Wurzeln das Rohr nicht zusetzen können. Mit einem Druck von einem Bar wird das Wasser durch das Rohr gepumpt. Damit das Wasser nicht nutzlos versickert, wird eine hauchdünne Plastikfolie unterhalb der Rohre verlegt. Die Folie speichert das Wasser. 30 bis 50 Jahre hält das Material, das mit einem kleinen Traktor untergepflügt wird. „Dabei wird der Boden nur angekratzt", erklärt Barth, der aufwendige Bodenarbeiten vermeiden möchte. An einem Tag kann das System in fünf bis zehn Hektar Land verlegt werden. Je nach Kulturart variiert der Abstand der 60 Zentimeter breiten Folienbahnen zwischen zwei und fünf Metern.

Barths Leitungssystem hat viele Vorteile: Es leitet nur soviel Wasser in den Boden, wie die Pflanzen benötigen. Das Wasser bleibt in der Wurzelzone der Pflanzen, und das Leitungssystem wird so verlegt, daß der Boden nicht zerstört wird.

In Ungarn werden seit sechs Jahren auf Testflächen Obst, Kartoffeln und Weintrauben auf diese Art bewässert. Dabei wird nur ein Drittel des Wassers verbraucht, das eine Sprinkleranlage bräuchte. Die Ernte beträgt bei den Kartoffeln zehn Tonnen pro Hektar mehr. Ab März werden 300 Hektar in Saudi-Arabien unterirdisch bewässert. In Oberägypten soll eine 50 Hektar große Fläche bewässert werden. Kosten: 17 000 Mark pro Hektar.

Regie führt eine Schweizer Ingenieurfirma. Das Paderborner Institut für physische Geographie ist mit zehn Prozent beteiligt – Drittmittel, die dringend für die Forschung benötigt werden.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

df deutscher forschungsdienst

SONDERDIENST
ANGEWANDTE WISSENSCHAFT

Bitte beachten Sie Seite 9

03. März 1994 39/5

Unterirdische Bewässerung für die Wüste

(SaW) Ein völlig neuartiges Bewässerungssystem speziell für Wüstengebiete das Kulturpflanzen gleichsam von unten, also direkt an den Wurzeln mit Wasser und Nährstoffen versorgt, entwickelten Geographen der Universität-Gesamthochschule Paderborn. Gerade in den Trockengebieten der Erde werden durch die mit aufwendigen Bewässerungsvorhaben betriebene Landwirtschaft die oft begrenzten Grundwasservorräte verschwendet, weil ein Großteil des Wassers bereits verdunstet ist, noch bevor es die Wurzeln der Pflanzen erreicht hat. In dem Paderborner System, bei dem die aus Plastikrohren bestehenden Endverteiler unterhalb des Wurzelbereichs in etwa 40 Zentimeter Bodentiefe verlegt sind, erreicht das tröpfchenweise austretende Wasser - sowie eventuell zugefügte Düngemittel - die Pflanzenwurzeln direkt. Eine unter dem Wurzelbereich eingezogene Folie verhindert das vorzeitige Versickern und garantiert damit eine extreme Sparsamkeit. Die neue Bewässerungstechnik der Paderborner Forscher um Professor Karl Barth die jetzt in mehreren Großprojekten gleichzeitig unter anderem in Saudi-Arabien und Ägypten verwirklicht werden soll, entstand in Zusammenarbeit mit der Schweizer Firma SOL-TECH in Genf; sie hat sich in mehreren Pilotanlagen in Süd-Ungarn, Ägypten und Jordanien bereits bewährt.

(18 Zeilen) df

df deutscher forschungsdienst erscheint mit Unterstützung der Stiftung Öffentlichkeitsarbeit für die Wissenschaft e V unter Mitarbeit von Alexander von Humboldt Stiftung Arbeitsgemeinschaft der Großforschungseinrichtungen Deutsche Forschungsgemeinschaft Deutscher Akademischer Austauschdienst Deutscher Hochschulverband Fraunhofer Gesellschaft Hochschulrektorenkonferenz Max Planck Gesellschaft Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft Volkswagen Stiftung

Herausgeber und Chefredakteur Karl Heinz Preuß Stellvertretender Chefredakteur Rolf H Simon Rechte aus der Wissenschaft Dr Renate I Mroscher (Geistes und Sozialwissenschaften), Rolf H Simon (Naturwissenschaften und Medizin) Sonderd enst angewandte Wissenschaft Bettina Becker Digest für Jugend und Bildungseinrichtungen und df magazin Rolf H Simon (alle verantwortlich)

Anschrift Ahrstraße 45, D 53175 Bonn Postfach 20 50 06, D 53170 Bonn Telefon (02 28) 30 22 10 Telex 8 85 420 wzd Telefax (02 28) 30 22 70 Druck und Verlag Forschungsdienst GmbH Geschäftsführung Karl Heinz Preuß Copyright df Konten Postgiroamt Köln 1808 509 (BLZ 370 100 50) Sparkasse Bonn 20 011 981 (BLZ 380 500 00) Commerzbank Bonn 109 801 500 (BLZ 380 400 07) Deutsche Bank Bonn 1 233 410 (BLZ 380 700 59)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

NEUE WESTFÄLISCHE
1. 4. 94



Einer der neuen Erdfälle der Paderborner Hochfläche. Foto: Uni

Verkarstung weiter in vollem Gang:

Auf der Hochfläche öffnete sich die Erde

Paderborn. Ein seltenes Naturereignis wurde jetzt von Geographen der Uni Paderborn beobachtet und dokumentiert. Als Folge der starken und langanhaltenden Niederschläge der letzten Wochen öffnete sich an mehreren Stellen der Paderborner Hochfläche die Erde.

In flachen, abflußlosen Mulden bildeten sich tiefe Einsturztrichter beträchtlicher Größe, die nicht nur den Besitzern der Feldflächen Schrecken einjagten. Neben kleineren Erdfällen öffnete sich nahe Henglarn eine fünf Meter tiefe Doline mit einem Durchmesser von sieben Metern.

Derartige Naturereignisse sind die Folge eines erdgeschichtlich sehr langsam ablaufenden Lösungsprozesses in Kalksteinen des Erdinneren. Tatsächlich werden die Kalksteine, welche die Hochfläche aufbauen, von kohlensäurehaltigen Sickerwässern entlang von Klüften und Spalten angelöst. Dieser „Verkarstungs"-Prozeß führt im Gesteinsuntergrund zu Gängen, Hohlräumen und Höhlen. Diese sind es, die große Teile des Regenwassers der Paderborner Hochfläche als unterirdische „Wasserleitungen" abführen und den Paderborner „Karstquellen" zuführen.

Der Geologe Professor Dr. Hans-Karl-Barth: „Diese inneren Lösungshohlräume stellen eine Instabilität der Erdkruste dar. Sie äußert sich im Einsturz der unterirdisch ausgebildeten Höhlen, der sich bis an die Erdoberfläche durchpaust." Diese Instabilität ist Ursache der jüngsten, von den Geographen untersuchten Dolinenbildung. „Der Verkarstungsprozeß", so Prof. Barth, „ist nach wie vor in vollem Gang. Zu den verbreitet vorhandenen Erdfällen werden sich auch in Zukunft Einsturzaktivitäten ergeben, die unsere Landfläche neu gestalten."

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

WESTFÄLISCHES VOLKSBLATT
OSTERN 1994

PADERBORNER KULTUR



Da staunt nicht nur der Landwirt: Bei Henglarn stießen die Uni-Geographen um Prof. Barth auf die tiefste Doline im Ackerboden. Sie mißt stolze fünf Meter Tiefe und sieben Meter im Durchmesser! Die langanhaltenden Regenfälle der letzten Wochen haben die Erdkruste ausgewaschen und dafür gesorgt, daß Klüfte und Höhlen im Untergrundgestein eingebrochen sind. Die Folge sind solche an vielen Stellen der Paderborner Hochfläche zu beobachtende Erdfälle. Foto: wv

»Erdfälle« jagen Landwirten einen gehörigen Schrecken ein

Regen macht Ackerboden löcherig wie einen riesigen Schweizer Käse

Kreis Paderborn (WV). Ein seltenes Ereignis wurde in diesen Tagen von Geographen der Universität Paderborn beobachtet und dokumentiert. Als Folge der starken und langanhaltenden Niederschläge öffnete sich an mehreren Stellen der Paderborner Hochfläche die Erde. Der größte derartige Erdfall wurde bei Hanglarn gesichtet: die Doline mißt eine Tiefe von fünf Metern!

Vor allem in flachen, abflußlosen Mulden bildeten sich an vielen Stellen auf der Paderborner Hochfläche tiefe Einsturztrichter von beträchtlicher Größe, die nicht nur den Besitzern der Feldflächen einen gehörigen Schrecken einjagten. Derartige Naturereignisse sind nach Mitteilung des Paderborner Geographen Prof. Dr. Hans-Karl Barth von der Universität Paderborn die Folge eines erdgeschichtlich sehr langsam ablaufenden Lösungsprozesses im Kalkgestein des Erdinnern. Tatsächlich würden die Kalksteine, die die Paderborner Hochfläche aufbauen, von kohlensäurehaltigen Sickerwässern entlang von Klüften und Spalten abgelöst. Dieser »Verkarstungsprozeß« führe im Gesteinsuntergrund zu Gängen, Hohlräumen und Höhlen. Barth: »Diese sind es, die große Teile des Regenwassers der Paderborner Hochfläche als unterirdische Wasserleitungen abführen und den Paderborner Karstquellen zuführen.«

Durch diese inneren Lösungs-Hohlräume werde die Erdkruste instabil. Dies äußere sich im Einsturz der unterirdisch ausgebildeten Höhlen, der sich bis an die Erdoberfläche fortsetzen könne – Ursache der jüngsten, von den Uni-Geographen untersuchten Dolinenbildung. »Der Verkarstungsprozeß,« so Prof. Barth, »ist nach wie vor in vollem Gang.«

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Phytolith-Forschung in der Geographie

Kieselteilchen in atmosphärischen Stäuben

Die Arbeiten zur Anwendung einer neuen Methode bei der Rekonstruktion der vorzeitlichen Vegetation in den Tropen Afrikas können fortgesetzt werden. Seit April 1992 arbeitet Dr. Freya Runge, Physische Geographie, an den verschiedenen Formen der Verkieselungen in tropischen Pflanzen. Die Forschungen wurden von April '92 bis Oktober '93 durch ein Wiedereinstiegsstipendium im Rahmen des Hochschulsonderprogrammes II gefördert.

Seit Januar des Jahres können die Arbeiten mit Hilfe eines Lise-Meitner-Habilitationsstipendiums, das Dr. Runge für zwei Jahre zugesprochen wurde, fortgeführt werden. Frau Runge arbeitet in einer von Dr. Jürgen Runge, Wiss. Ass. am Lehrstuhl von Prof. Dr. Hans Karl Barth, geleiteten Arbeitsgruppe, die sich mit der Erforschung der eiszeitlichen Klima-, Vegetations- und Landschaftsgeschichte des zentralen Afrika befaßt (PUZ 3/93). Die Erkenntnis, daß viele Pflanzen in ihrem Gewebe Kieselsäure in fester, amorpher Form ablagern, ist nicht neu. Deutsche Botaniker fanden schon früh Kieselablagerungen in verschiedenen Pflanzenarten und Geweben (z.B. Struve 1835 und Sachs 1860). C.G. EHRENBERG entdeckte 1846 in atmosphärischen Stäuben, die DARWIN 1831 in der Nähe der Kapverdischen Inseln einfing, Kieselteilchen, deren Herkunft er richtig deutete. Zu Beginn der 50er Jahre unseres Jahrhunderts entdeckte man, daß sich bestimmte Gattungen der Gräser der nordamerikanischen Prärien mit Hilfe ihrer Kieselbildungen voneinander unterscheiden ließen. Diese Kenntnis wurde bedeutsam. Man fand in Prärieböden Kieselkörper, die offensichtlich von Gräsern stammten, die in der aktuellen Vegetation nicht gebildet worden sein konnten. Es mußte sich also um fossile Formen handeln, die als einzige Reste eines vorzeitlichen Vegetationstyps übrig geblieben waren. Die Kieselteilchen wurden als Opal-Phytolithe oder als Gras-Opal bezeichnet und als besonders resistent gegen die Verwitterung erkannt.

Seither wurde die Phytolith-Methode in Nordamerika, England, Australien und Japan weiter entwickelt und erfolgreich für paläoökologische Forschungen eingesetzt. Seit den 70er Jahren findet sie auch verstärkt Anwendung in der Archäologie (Phytolithe von Kulturpflanzen). Von deutschen Wissenschaftlern wurde den Phytolithen nur wenig Beachtung geschenkt. Aus diesem Grunde gibt es im deutschen Sprachraum keine Spezialisten. Dabei ist längst bekannt, daß Kieselkörper nicht nur in Gräsern, sondern auch im übrigen Pflanzenreich zur Genüge vorkommen.

Wie in der Ausgabe der PUZ vom März 1993 berichtet wurde, kann angenommen werden, daß der afrikanische Regenwald während der letzten Eiszeit einer partiellen "natürlichen" Zerstörung als Folge der Klimaveränderung unterworfen war. Es ist jedoch nach wie vor nicht klar, wo Restflächen des Regenwaldes überleben konnten. Von diesen muß die Wiederbesiedlung der Artengemeinschaft der Tieflandregenwälder ausgegangen sein. Da hierfür nur der Zeitraum nach dem Ende der letzten Eiszeit zur Verfügung steht, kann der zentralafrikanische Regenwald, der sogenannte Primärwald, in weiten Teilen nicht älter als etwa

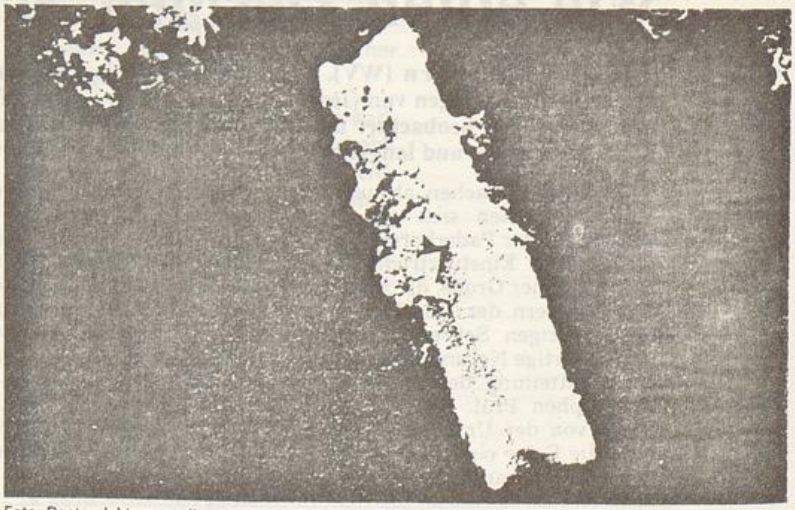


Foto: Rasterelektronenmikroskopische Aufnahme eines taxonomisch nicht verwertbaren Phytoliths. (Aufnahme: Jörg-Thomas Franz, Biologie, FB 13, Vergrößerung: 220x)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

10 000 Jahre sein. Dies widerspricht der populären Meinung, Regenwälder seien generell Millionen von Jahren alt.

Die eiszeitlichen Klimawechsel haben keine so deutlichen Spuren in der Landschaft zurückgelassen, wie es in unseren Breiten etwa die großen Gletscher der nördlichen Vereisung getan haben. Aufgrund der feucht-heißen Klimabedingungen ist zudem die tropische Verwitterung besonders intensiv, so daß Spuren vergangener landschaftsformender Prozesse häufig schwer zu identifizieren sind. Paläoökologen und Geomorphologen sind daher auf neue Methoden angewiesen, um bei der Rekonstruktion der Paläoumweltverhältnisse Afrikas ein Stück voran zu kommen. Es ist daher verwunderlich, daß die Phytolith-Methode für diese Fragen in Afrika noch nie angewandt wurde.

Die Ergebnisse bisheriger Forschungen lassen erwarten, daß die Phytolith-Methode auch für die Tropen Afrikas neue Erkenntnisse liefern wird. Die in Paderborn durchgeführten Untersuchungen zeigen jedenfalls, daß Verkieselungen in afrikanischen Pflanzenarten häufig sind. Auch konnten schon fossile Phytolithe aus Bodenproben extrahiert werden. Ein Ziel der Arbeiten ist es, einen möglichst umfassenden Katalog der in afrikanischen Arten vorkommenden Kieselkörper zu erstellen. Dieser dient der Identifizierung fossiler Phytolithe, die in datierten Sedimenten gefunden werden. So wird es möglich, die vorzeitliche Vegetation zu rekonstruieren. Es ist vorstellbar, daß in einem Boden unter heutiger Regenwaldbedeckung Phytolithe von Savannengräsern gefunden werden können. Dies würde für einen Landschaftstyp sprechen, der der heutigen Feucht- oder Trockensavanne entspricht. Denn daß es während der Eiszeiten im Inneren Afrikas regional trockener gewesen sein muß als heute, konnte durch fossile Dünen nachgewiesen werden. Dr. Jürgen Runge wird Ende März von einer Expedition nach Ost-Zaire zurückkehren und weiteres Probenmaterial mitbringen. Die neuen Forschungsergebnisse in Sachen Phytolithe dürfen mit Spannung erwartet werden.

Dr. Freya Runge, FB 1.

Paderborner Geographen

Bei Forschung nah an Praxis

Paderborn (WV). Soeben erschienen ist der Jahresbericht 1993 der Paderborner Uni-Geographen, mit dem das Fach als einziges an der Hochschule die langjährige Buchreihe fortführt, in der über Lehr- und Forschungsarbeiten Auskunft gegeben wird. Außerdem macht das Werk aber auch auf die Probleme eines »kleinen« Faches aufmerksam. Sowohl der allgemeine Berichtteil als auch die Referate der Fachvertreter belegen eine überaus rührige, vor allem auf angewandte weltweite Probleme hin orientierte Forschungsarbeit, die auch in einer praxisbezogenen Ausbildung ihren Niederschlag findet. Schwerpunkte sind vor allem Fragen der Ressourcen- und Umweltproblematik in Ostwestfalen, Südeuropa, Afrika und im Vorderen Orient. Das Buch ist erhältlich über das Sekretariat des Fachs »Physikalische Geographie« (Ruf 05251/60-2365).

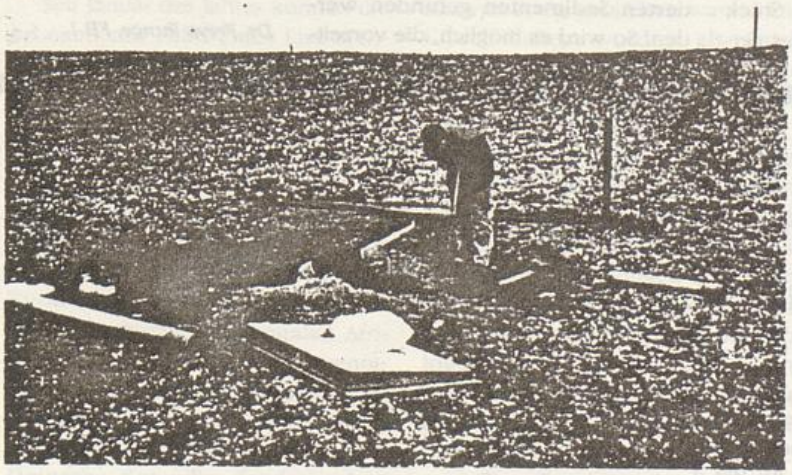
WB 19.4.94

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geländekampagnen der Geographen in Spanien

Erfassung der Landnutzungssysteme

Mit Jahresbeginn begann die 2. Phase des EFEDA-Projektes im EPOCH-Programm der Europäischen Union. Zusammen mit spanischen Kooperationspartnern der Universitäten von Castilla- La Mancha, Valencia, Madrid und Zaragossa hat die Paderborner Geographie mit der Aufgabe der Landnutzungskartierung eine bedeutsame Funktion zu erfüllen.



Die dafür erforderlichen Geländearbeiten führte Prof. Dr. Hans Karl Barth mit Studierenden der Geographie zwischen 26.2. und 6.3.94 sowie zwischen 15.4. und 22.4.94 durch. Die Erfassung der Landnutzungssysteme erfolgte auf der Basis von Luftbildern. Dank dem engagierten Einsatz gelang es den in drei Gruppen arbeitenden Studierenden, die Untersuchungsgebiete von Honrubia, Bonillo und Pedro Munoz in ihrer Gesamtheit zu erfassen. Bei der zweiten Geländekampagne ging es um die Einrichtung einer Meßparzelle im "Terra rossa"-Gebiet von Honrubia. In Zusammenarbeit mit einer Studentengruppe unter Leitung von Dr. Kappas vom Geographischen Institut der Universität Mannheim konnte eine Meßanlage zur Bodenerosion installiert werden, die von der Mannheimer Uni zur Verfügung gestellt wurde. Zusätzliche Meßeinrichtungen erfassen Klimaparameter, Wasserhaushalt, Strahlungsbilanz und phänologische Daten.

Beide Geländeaufenthalte standen wiederum unter nicht gerade günstigen Witterungsextremen. Unter dem Eindruck einer geschlossenen Schneedecke von 10 cm in der Manche (Mitte April) und sich ständig neu aufbauender Zyklonen denken Paderborner Geographen inzwischen an die Überarbeitung der Standardlehrbücher.



Geländekampagnen der Geografen in der Mancha, Spanien

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Neue Westfälische, 14.05.94

Podiumsdiskussionen rund um Urlaub und Reisen auf der WISA

Neue Bundesländer: Ist-Zustand nicht rosig, Zukunft verlockend

Bielefeld-Sennestadt (Piet). Die Gruppe „Neues Reisen" hat sich bereits seit 1978 mit dem Thema „Sanfter Tourismus" beschäftigt. Das berichtete am Himmelfahrtstag anläßlich einer Podiumsdiskussion auf der WISA Anita Orlovius-Wessely.

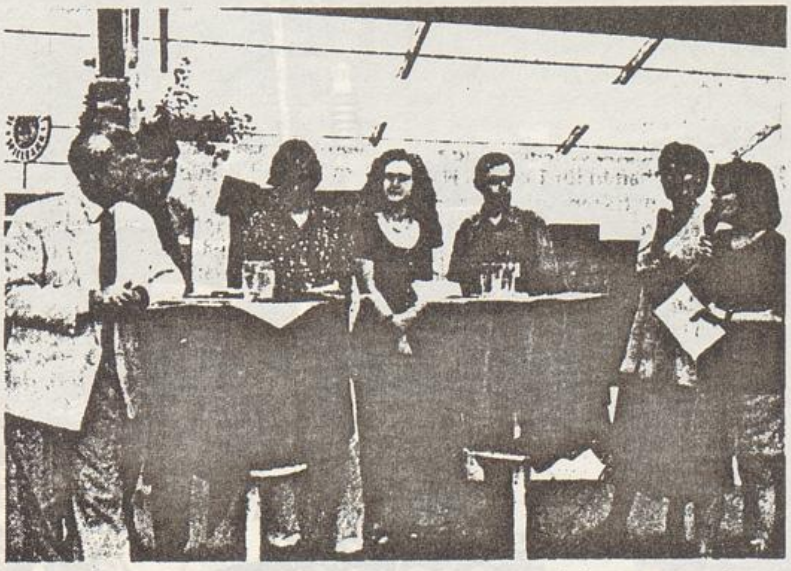
Dieser Begriff sollte kein Schlagwort mehr sein, er habe sich auch mehrfach gewandelt. Man spreche heute von „einsichtigem" Tourismus. Unter „sanft" summmierten sich die Begriffe Umwelt, Kultur und soziale Verantwortung, wobei ökonomisches und ökologisches Bewußtsein einander nicht ausschlössen. „Man kann mit grünen Ideen durchaus schwarze Zahlen schreiben", zitierte Orlovius-Wessely.

Professor Diethelm Düsterloh von der Universität Paderborn zeigte auf, daß sich unter dem Begriff „Sanfter Tourismus" auch erhebliche Widersprüche auftun. Ziel sei es gewesen, durch diese Art von Tourismus möglichst viele Arbeitsplätze zu schaffen und ein optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis zu erreichen. Auch habe man ein intaktes ökologisches Gleichgewicht und die Vermittlung echter Informationen über das Zielland angestrebt. Im Zeichen des Massentourismus sei es allerdings schwer, diese Vorgaben zu erreichen.

Vertieft wurden die Diskussionsbeiträge aus der ersten Runde in einer zweiten Podiumsdiskussion, in der es um Fragen des Umweltschutzes im Fremdenverkehr mit dem Untertitel „Vom Umdenken zum Handeln" ging.

Und schließlich gab es noch eine dritte Runde am späten Nachmittag über den Tourismus in den neuen Bundesländern, wobei sich die Frage stellte „Neue Wege – alte Strategien?" Professor Dr. Wolfgang Narstedt von der Universität Bielefeld bezeichnete den Ist-Zustand (im Tourismus der neuen Bundesländer) als „nicht rosig", jedoch sei die Zukunft „verlockend". Hier entwickele sich eine neue Form des Tourismus, der bislang nur in der Nord-Süd-Achse stattgefunden habe. Durch die Öffnung zum Osten hätten auch die neuen Bundesländer eine große Chance, wenngleich auch hier die Gefahr des Massentourismus gegeben sei.

Narstedt: „Wir haben gedacht, in fünf Jahren stellen wir dort den Tourismus auf die Beine, aber das war eine Täuschung. Wir brauchen mindestens noch fünf Jahre." Narstedt zeigte auch auf, wo die Mängel derzeit liegen: „Die Verkehrsverbindungen sind noch schlecht, das Bettenangebot ist nicht in der gewünschten Größe vorhanden oder es entspricht nicht den Vorstellungen verwöhnter Westeuropäer." In dieser Diskussionsrunde, die erneut von Sabine Kulau geleitet und von Susanna Voigt vorbereitet wurde, stellten sich auch Vertreter aus den neuen Bundesländern vor. Ein Schwerpunkt war dabei Rügen, ein weiterer die Region Mecklenburg-Vorpommern, wo für Ferien auf dem Bauernhof geworben wurde.



Fünf Podiumsdiskussionen zum Thema „Tourismus" innerhalb von 48 Stunden auf der WISA. Alle moderiert von Sabine Kulau (rechts). Foto: Burkamp

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geographen installieren Klimastation

PUZ 3/94

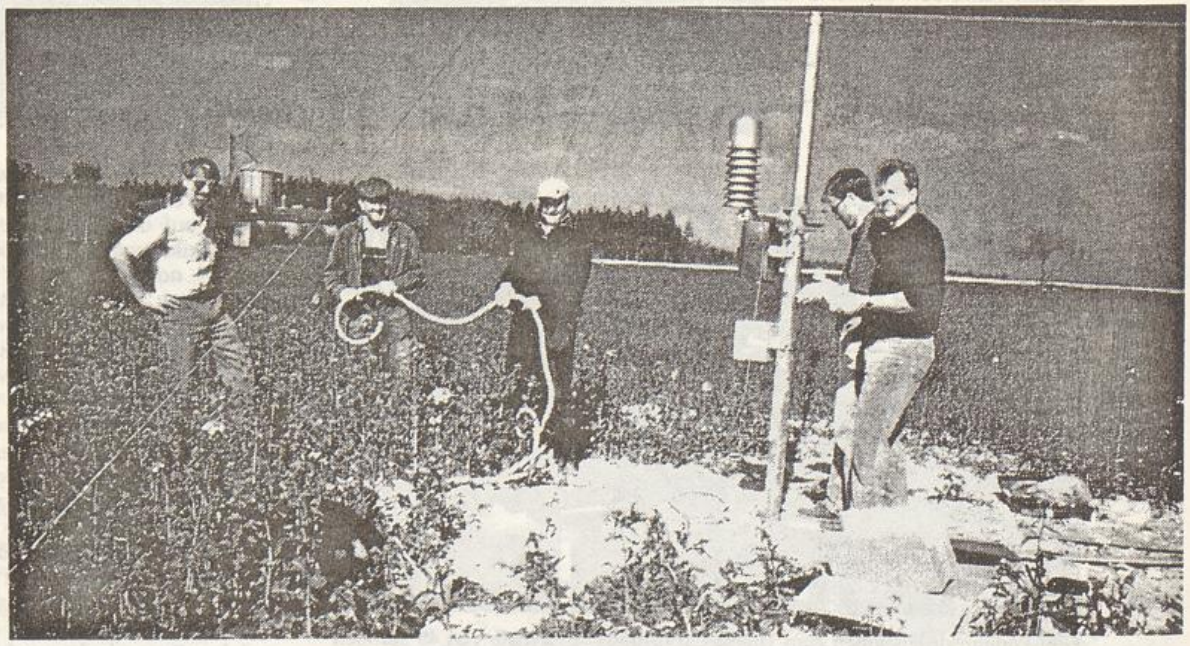
Sämtliche umweltbezogenen Forschungsarbeiten setzen voraus, daß verlässliche Klimadaten verfügbar sind. In dieser Beziehung ist Ostwestfalen eindeutig als Entwicklungsland zu bezeichnen. Allein für den Raum Paderborn wird vom Wetteramt Essen lediglich die Meteorologische Station in Bad Lippspringe betrieben.

Diesen Mangel beklagen u.a. die Physischen Geographen an der Universität - Gesamthochschule Paderborn. Eingebunden in das Westfälische Umwelt-Zentrum (WUZ) der Hochschule, werden seit langem eine Reihe von geoökologischen Forschungen durch die Physische Geographie in starkem Maße beeinträchtigt durch das nicht vorhandene Netz meteorologischer Meßdaten. So konnten beispielsweise die über vier Jahre hinweg gemessenen Erosionsdaten auf der Paderborner Hochfläche nur unzureichend mit dem Witterungsgeschehen in Bezug gebracht werden. Gerade das katastrophale Erosionsgeschehen während der letzten Monate machte diese Defizite höchst beklagenswert.

So griffen nun die Geographen zur Selbsthilfe. Mit finanzieller Unterstützung der Universität konnte eine vollautomatische Klimastation beschafft und nun auf der Paderborner Hochfläche aufgebaut werden. Dank dem Entgegenkommen von J. Buschmeier konnte die Station auf dessen Ländereien im Bereich des Turmberges oberhalb Dahl in Betrieb genommen werden.

Mit der neuen Station kann zwar noch nicht von einem naturraumrelevanten Meßnetz gesprochen werden. Immerhin aber werden die Klimadaten repräsentativ für die Kreidekalk-Flächen erfaßbar, die für den Gesamtraum Paderborn von erheblicher naturhaushaltlicher Bedeutung sind.

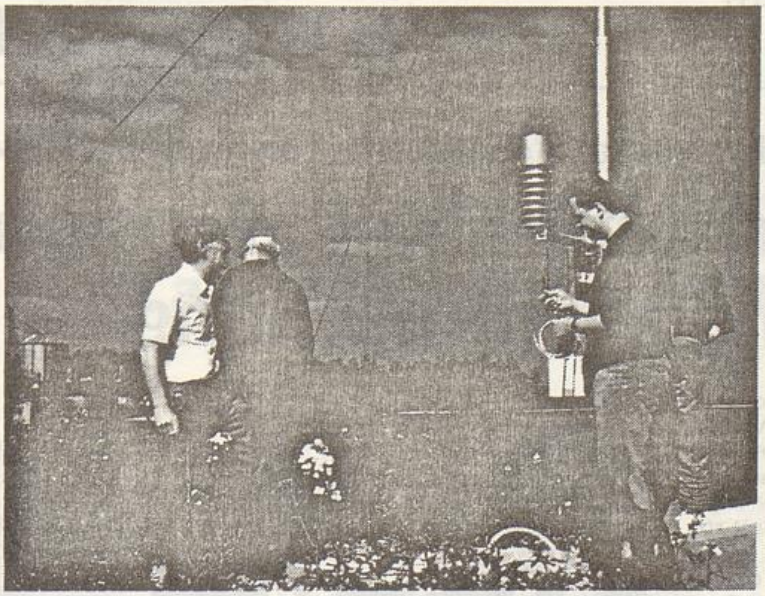
R KULTUR WESTF. VOLKSBLATT 4./5. Juni 1994



EIN »LOCH« im Netz der meteorologischen Meßdaten geschlossen haben die Paderborner Uni-Geographen mit der Errichtung einer vollautomatischen Klimastation auf dem Turmberg oberhalb von Dahl. Mit der neuen Meßstelle, die mit finanzieller Unterstützung der Universität beschafft werden konnte, werden die Klimadaten für die Paderborner Hochfläche erfaßt. Verläßliche Klimadaten für den Raum Paderborn ermittelte bisher nur die Wetterstation in Bad Lippspringe – zu wenig für umweltbezogene Forschungsarbeiten. »Seit langem werden eine Reihe von geoökologischen Forschungen in starkem Maße beeinträchtigt durch das nicht vorhandene Netz meteorologischer Meßdaten,« erläutert Prof. Dr. Hans Karl Barth. »So konnten beispielweise die über vier Jahre hinweg gemessenen Erosionsdaten auf der Paderborner Hochfläche nur unzureichend mit dem Witterungsgeschehen in Bezug gebracht werden. Gerade das katastrophale Erosionsgeschehen während der letzten Monate machte diese Defizite höchst beklagenswert.« Foto: wv

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

NW 27.6.94



Selbsthilfe: Eigene Meßstation

Paderborn. Umweltbezogene Forschungsarbeiten setzen voraus, daß verläßliche Klimadaten . verfügbar sind. In dieser Beziehung ist Ostwestfalen eindeutig als Entwicklungsland zu bezeichnen. Allein für den Raum Paderborn wird vom Wetteramt Essen lediglich die Meteorologische Station in Lippspringe betrieben. Diesen Mangel beklagen u.a. die Physischen Geographen an der Universität-Gesamthochschule Paderborn. So konnten beispielsweise die über vier Jahre hinweg gemessenen Erosionsdaten auf der Paderborner Hochfläche nur unzureichend mit dem Witterungsgeschehen in Bezug gebracht werden. Deshalb griffen die Geographen nun zur Selbsthilfe. Mit finanzieller Unterstützung der Universität konnte eine vollautomatische Klimastation beschafft und nun auf der Paderborner Hochfläche aufgebaut werden. Dank dem Entgegenkommen von J. Buschmeier konnte die Station auf dessen Ländereien im Bereich des Turmberges oberhalb Dahl in Betrieb genommen werden. Professor Dr. Hans-Karl Barth: „Mit der neuen Station kann zwar noch nicht von einem naturraumrelevanten Meßnetz gesprochen werden. Immerhin aber werden die Klimadaten repräsentativ für die Kreidekalk-Flächen erfaßbar, die für den Gesamtraum Paderborns von erheblicher Bedeutung sind." Foto: NW

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

NW 17.6.94

LOKALES / KULTUR

DFG-Präsident fordert höheren Stellenwert für Forschung und Wissenschaft

Frühwald befürchtet „Erosion" der Grundlagenforschung

Paderborn (ah). Unabhängig von Aufträgen soll sie sein, frei von Verwertungszwecken, rein methodenorientiert – die Grundlagenforschung an deutschen Universitäten. Wer angesichts heutiger Hochschulrealität solche Attribute ins Reich eines naiven Idealismus verweisen will, der ist schon auf der richtigen Fährte. Auch Prof. Wolfgang Frühwald, Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), sieht die Grundlagenforschung enorm gefährdet. Frühwald, als Referent der Uni-Ringvorlesung am Mittwoch in Paderborn, befürchtet eine „Erosion" dieser Form der Wissenssuche zugunsten einer kurzfristig praxisorientierten Wissenschaft im Dienst von Ökonomie und Industrie.



Sorge um Forschung und Wissenschaft: Prof. Dr. Wolfgang Frühwald, flankiert von Uni-Rektor Hans Albert Richard und Prorektor Horst Ziegler (rechts).
Foto: Ahrens

„Langfristig wird so wissenschaftlicher Fortschritt aufs Spiel gesetzt", kritisiert er für die DFG, die als Organisation zur Förderung von Grundlagenforschung ins Leben gerufen wurde, einen Trend der Industrie, eigene Ressourcen auf diesem Sektor abzubauen, um stattdessen auf staatliche Forschungsinstanzen und -gelder zurückzugreifen. „Wenn die Wissenschaft zu einem Instrument zur Ankurbelung der Wirtschaft degradiert wird, könnte das eine fatale Entwicklung nehmen", erinnerte der habilitierte Literaturwissenschaftler an die originäre Funktion von Hochschule: „Erste Aufgabe muß es bleiben, hervorragende junge Leute auszubilden." Daß der Zug in eine andere Richtung abfährt, dafür sieht er überall Indizien: „Der Vorwurf, die deutsche Forschung forsche nur noch für die japanische Industrie, ist übertrieben, hat aber einen wahren Kern", wollte er dies nicht zuletzt als „Armutszeugnis für die deutsche Industrie" gewertet wissen.

Eine solide Ausbildung junger Menschen – die hakt aber auch nicht zuletzt an den Rahmenbedingungen: „Die Universitäten beginnen, unter dem Ansturm der Studierenden zu sinken", stellte er sich als Lösungen Ablenkung der Studierendenströme vor: die Stärkung der Fachhochschulen – „Wahrscheinlich auch nur eine Verlagerung des Problems" – und ein rigider Numerus Clausus könnten hier korrigierend eingreifen.

Grundlagenforschung, die Frühwald derart große Sorgen macht, wird immer noch auch in Paderborn betrieben: Rektor Prof. Hans Albert Richard und Prorektor Prof. Horst Ziegler nannten dabei Beispiele von der Sportmedizin über das Geographie-Projekt in Saudi-Arabien und die parallelen Rechner im Heinz-Nixdorf-Institut bis hin zum weltweit ersten rein optischen Laser, der unter der Ägide von Prof. Wolfgang Sohler nach dem Prinzip der integrierten Optik im Fachbereich Physik entwickelt wurde.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Exponate

Uni auf der Landesgartenschau

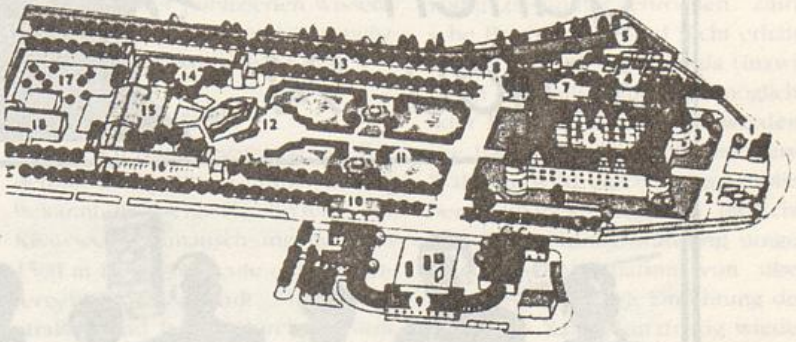
Auf der Landesgartenschau stellt die Hochschule im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit im "Schaufenster Paderborn" einige ihrer Aktivitäten in der Umweltforschung und im Umweltschutz vor.



Ausstellung "Schaufenster Paderborn"

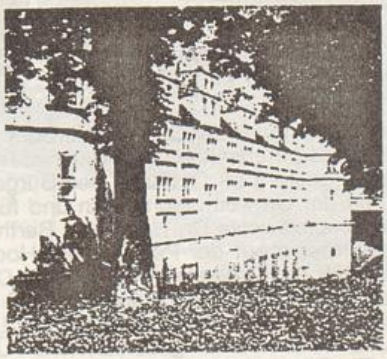
Zu sehen sind Forschungsergebnisse des Fachbereiches 1 Geographie, der die "Bodenerosion auf der Paderborner Hochfläche" und das "Paderborner Panorama" zeigt (Prof. Dr. rer. nat. Hans-Karl Barth).

Der Fachbereich 7 Landschaftsarchitektur und Umweltplanung in der Abteilung Höxter stellt die Projekte "Kalkmagerrasen in OWL" sowie "Weseraue - Pflege, Entwicklung und Grundlagenforschung" vor (Prof. Dr. rer. nat. Bernd Gerken). Der Fachbereich 14 Elektrotechnik präsentiert die "Flächendeckende Windpotentialbestimmung für das PESAG-Versorgungsgebiet" und den "Rationellen Einsatz elektrischer Energie in privaten Haushalten" (Prof. Dr.-Ing. Jürgen Voß, Dr.-Ing. Egon Ortjohann). Das Westfälische Um-



weltzentrum (WUZ) informiert über seine Aufgaben und Ziele (Prof. Dr. Wolfhelm Bitter).

Das Fachgebiet Haushaltswissenschaften im Fachbereich 6 Physik zeigt in Zusammenarbeit mit der Paderborner Umweltwerkstatt Beispiele der "Umweltforschung in und für Paderborn - Ökologie im Alltag"- (Prof. Dr. rer. pol. Lothar Schneider, Sigrid Beer).



Eine Foto- und Poster- Ausstellung des Uni-Archivs gibt Einblick in Forschung, Lehre und Studium sowie in die 21jährige Geschichte der Paderborner Hochschule (Angelika Brimmer-Brebeck). Das Audiovisuelle Medienzentrum (AVMZ) zeigt ein Video zum Thema "Studieren in Paderborn" (Hans Kopp).

Alle Exponate sind in der Zeit vom 27. Juni bis 10. Juli in Schloß Neuhaus im östlichen Bürgerhausflügel, täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr, am Wochenende von 11 Uhr bis 18 Uhr, zu sehen.

Ramona Wiesner

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

NW 27.6.94

Ab heute im „Schaufenster" auf der LGS:

Uni zeigt Umweltforschung

Paderborn-Schloß Neuhaus. Im Rahmen der Ausstellungsreihe „Schaufenster Paderborn — Eine Stadt stellt sich vor" eröffnet die Unversität-Gesamthochschule Paderborn heute, Montag, um 11 Uhr im östlichen Bürgerhausflügel ihre Ausstellung über Umweltforschung und Umweltschutz in und für Paderborn.

Schwerpunkte sind die Bodenerosion auf der Paderborner Hochfläche, das „Paderborner Panorama", Ökologie im Alltag, zum Beispiel die Biotonne, Pflege und Entwicklung der Weseraue, Windpotentialbestimmung für das PESAG-Versorgungsgebiet und Aufgaben des Westfälischen Umweltzentrums (WUZ). Eine Foto- und Posterausstellung sowie ein Video zum Thema „Studieren in Paderborn" geben Einblicke in Forschung, Lehre und Studium sowie in die 21jährige Geschichte der Paderborner Hochschule.

Die Ausstellung ist bis 10. Juli täglich von 10 bis 18 Uhr, am Wochenende von 11 bis 18 Uhr zu sehen. Das Poster „Paderborner Panorama" und Kleinteile aus Recyclingmaterial können erworben werden.



Ihre Verbundenheit mit der Region und der Stadt Paderborn stellt die Universität auch auf der Landesgartenschau unter Beweis. Rektor Dr. Hans Albert Richard eröffnete gestern im Ostflügel des Bürgerhauses eine Ausstellung, die sich mit der Umweltforschung in und für Paderborn befaßt. So untersucht bespielsweise Dr. Hans-Karl Barth (rechts) mit seinem Team die Bodenerosion auf der Paderborner Hochfläche, Dr. Lothar Schneider (4.v.r.) zeigt die Ökologie im Alltag oder Dr. Bernd Gerken die Pflege der Weseraue. Für die Stadt und die LGS dankten Beigordeneter Josef Rensing (3.v.r.) und Prokuristin Monika Loerwald (2.v.r.) für den Einsatz der Uni, die auch einen geschichtlichen Überblick über ihre Entwicklung gibt. Ein Film mit dem Titel »Studieren in Paderborn« rundet die Präsentation, die noch bis zum 10 Juli in Schloß Neuhaus zu sehen ist, ab.
Foto: F.J. Herber

Westfalen-Blatt
28.06.94

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Letzte Tage in Bukavu

Wie die Zentralafrika-Expedition der Paderborner Geographen Zaire erlebte

Zu Feldforschungen hielten sich Dr. Jürgen Runge und der Student Jürgen Hemeke vom Lehrstuhl für Physische Geographie in Zaire auf. Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Projektes "Paläoklima Afrika" geförderten Untersuchungen leiten mit Boden- und Sedimentuntersuchungen Rückschlüsse auf das Klima der Feuchttropen während der letzten globalen Vereisungen vor etwa 24.000 Jahren ab (vgl. PUZ 3/93, 1/94).

Nach Geländekampagnen 1991 und 1992, die entlang der mit deutscher Finanzhilfe rehabilitierten Fernverbindung Bukavu-Kisangani durchgeführt wurden, erfolgte zum Jahresbeginn 1994 eine expeditionsartige geowissenschaftliche Erkundung der schwer zu durchdringenden Feuchtwaldgebiete Zaires. Die in Zaire und nun auch in den Nachbarländern Rwanda und Burundi herrschenden wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse stellten die Expedition organisatorisch vor große Herausforderungen. Hier ein kurzer Situationsbericht über die heutigen Rahmenbedingungen geographischer Feldarbeit in Tropisch Afrika, die anhand der publizierten wissenschaftlichen Ergebnisse später meist nicht mehr nachvollziehbar sind.

Desolate Zustände

Bukavu, Ausgangspunkt der Paderborner Expedition, früher einmal bekannt als "belgische Riviera" am Kivu-See in klimatisch angenehmen 1500 m Höhe, ist heute eine heruntergekommene Stadt. Befestigte Straßen sind häufig durch Erosion und fehlende Instandhaltung völlig verschwunden. Die Qualität der Verkehrswege reicht inzwischen nicht mehr an das Niveau schlechter mitteleuropäischer Wirtschaftswege heran. Tiefe Löcher und ausgedehnte "innerstädtische Seenplatten" prägen das Bild. Die wenigen Taxen und Kleinbusse sind technisch in einem desolaten Zustand. Sprit ist Mangelware; Transporteure können Wucherpreise von ihren Klienten einfordern. Das zairische Telefonnetz sowie das Post- und Bankwesen ist völlig zusammengebrochen. Zairische Briefmarken sind nicht erhältlich; Post muß aus Rwanda (inzwischen ebenfalls nicht mehr möglich) oder Burundi abgeschickt werden. Die Banken sind geschlossen; harte Währung wird durch einige verbliebene libanesische und indische Händler in Landeswährung umgetauscht. Die Inflation von über 1000% wurde durch Einführung des "Nouveau Zaire" kurzfristig wieder auf Null gestellt. Faktisch hat dies aber keine Verbesserung zur Folge gehabt, da sich wirtschaftlich im Land nichts ändert. Die Arbeitslosigkeit ist extrem hoch; der Staat zahlt seit Monaten, zum Teil seit Jahren keine Gehälter mehr. Korruption und wirtschaftlicher Niedergang führen immer weiter in die Misere. Die Superlative, um die Situation treffend zu beschreiben, sind lange verbraucht. Die Lei-

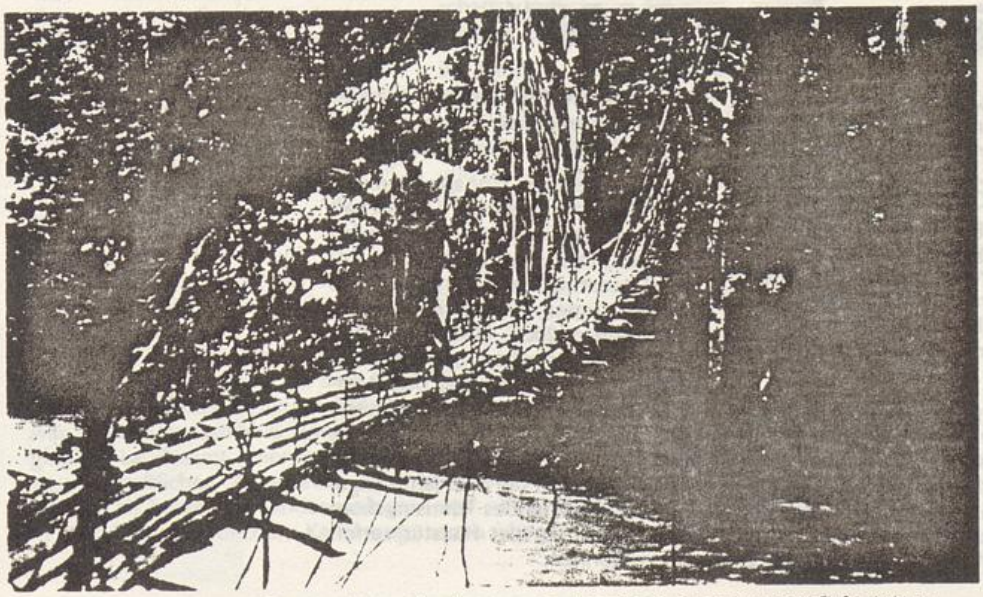


Foto: Auf unbekannten Wegen im Regenwald. Jürgen Hemeke überquert auf einer Bambushängebrücke den Fluß Luhoho in Ostzaire (Aufnahme: Dr. Jürgen Runge, 16.03.1994)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

densfähigkeit der Menschen ist unbeschreiblich. Die vormals bewaldeten Hänge um Bukavu herum sind den Ansiedlungen und den Feldern von Zuwanderern zum Opfer gefallen. Als Folge ergießen sich nach Starkregen Schlammlawinen durch den ohnehin bereits ruinierten Ort.

Uniformierte (Soldaten, Gendarmerie) mit Waffen gefährden die öffentliche Sicherheit, da sie sich mit Gewalt das holen können, was anderen meist verwehrt bleibt.

Positive Zukunft Zaires nicht in Sicht

Die Bereitschaft zur Gewalt wächst von Tag zu Tag. Auf dem Land, abseits der ruinierten Metropolen, sind die Bauern wieder zur Tausch- und Subsistenzwirtschaft übergegangen. Amerikanische Dollar sind dagegen meist gern gesehen. Äußerlich fällt die zunehmende "Verlumpung" als Zeichen einer unaufhörlich steigenden Armut der Einwohner auf. Neue Kleidung wird zum Luxusartikel für wenige Privilegierte. Vereinzelt haben es Gold- und Diamantensucher zu einem gewissen Wohlstand gebracht. Die Gewinner dieser Grabungstätigkeiten gehen am zairischen Staat vorbei über die "grüne Grenze" nach Ostafrika. Das an Ressourcen potentiell so reiche Land Zaire kann die wirtschaftlichen Gewinne aus Bergbau und Landwirtschaft nicht für den Staatshaushalt nutzen. Die Kleptokratie, die "Herrschaft der Diebe", korrumpiert seit Jahrzehnten das Staatsgefüge. Gut organisiert durch eine kleine Herrscherelite wird das Land bis heute ausgebeutet und stetig weiter hinab in den Abgrund gezogen. Besserung oder Alternativen für eine positivere Zukunft Zaires sind gegenwärtig nicht in Sicht.

Dr. Jürgen Runge

NW 13.6.94

Einfluß des Fremdenverkehrs auf Arbeitsmarkt

Paderborner studieren „Wünnenberg 2000"

Wünnenberg. Schon zum zweiten Mal weilt am heutigen Samstag eine Gruppe von Tourismus-Studenten der Paderborner Universität auf Einladung von Rainer Dörr, Geschäftsführer der Wünnenberg Touristik GmbH, in Wünnenberg. Mit ihrem Exkursionsleiter Dr. Ingo-G. Wenke studieren sie vor Ort, welchen Einfluß der Fremdenverkehr auf den Arbeitsmarkt und die Wirtschaftskraft einer Region hat.

Wünnenberg galt schon in den 60er Jahren als ein Modell für die Förderung des ländlichen Raumes durch Fremdenverkehr. In der damaligen Zeit wurden viele Urlauber angesprochen, die heute ihren Ferien- und Ruhesitz im Wünnenberger Raum gefunden haben. Die heutigen Urlauber aber haben andere Anforderungen an ihren Urlaub und ihren Urlaubsort.

Die gerade erst ein Jahr alte Wünnenberg Touristik Service Gesellschaft will diese Veränderungen aufgreifen und mit einem entsprechenden Angebot beantworten. „Wir entwickeln gerade unser Tourismuskonzept ‚Wünnenberg 2000'. Naturnahe Erholung und Wünnenberger Gastlichkeit wollen wir vereinen unter dem Motto: ‚Hier bin ich Mensch' ", erläutert Dörr. „Für die Studenten ist es eine einmalige Gelegenheit", bekräftigt Wenke, „die auf die zwei Jahre angelegte Entwicklung des Tourismuskonzeptes quasi vor der Haustür verfolgen zu können."

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

NW 11.7.94

Dr. Hans Mertens mit 75 Jahren gestorben

Fachliche Kompetenz und humorvolle Wesensart

Paderborn. Im Alter von 75 Jahren verstarb Dipl.-Landwirt Dr. agr. Hans Mertens. Der Leitende Geologiedirektor im Ruhestand war früher beim Geologischen Landesamt in Krefeld tätig. Die Beisetzung ist am heutigen Montag um 10.15 Uhr auf dem Paderborner Ostfriedhof.

Hans Mertens war Westfale, geboren am 27. Oktober 1918 in Hagen, wo er 1937 am dortigen Albrecht-Dürer-Realgymnasium die Reifeprüfung ablegte. In Vorbereitung auf das Landwirtschaftsstudium leistete er anschließend auf mehrerern westfälischen Betrieben die erforderlichen Praktika ab und bestand im September 1939 die Landwirtschaftsprüfung.

Nach Kriegsdienst und Kriegsgefangenschaft nahm er im April 1946 das Studium der Landwirtschaft an der Universität Bonn auf. Mertens blieb der landwirtschaftlichen Fakultät in Bonn auch nach der Diplom-Prüfung 1949 und anschließender kurzer Tätigkeit in der Landwirtschaft treu. So war er dort zeitweise als Hilfsassistent tätig und widmete sich bis November 1951 wissenschaftlichen Untersuchungen in den Bereich Bodenkunde und Pflanzenernährung. Seine an der Fakultät eingereichte Dissertation „Einfluß der Düngung auf die chemischen, physikalischen und biologischen Eigenschaften des Bodens des Dauerdüngungsversuchs Dikopshof" führte 1953 zur Promotion zum Dr. agr.

Nachdem Mertens bereits von November 1951 bis April 1953 als Angestellter des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Düsseldorf mit der Abwicklung von Förderungsprogrammen auf dem Gebiet der Pflanzenerzeugung betreut war, kam er im Anschluß zum Geologischen Landesamt. Hier war er als wissenschaftlicher Angestellter und ab 1960 als beamteter Landesgeologe in der bodenkundlichen Kartierung tätig. Von 1957 bis 1962 leitete er das Dezernat „Auswertung der Bodenschätzung (Bodenkarte: 1:5 000)", 1963 übernahm er das Dezernat „Rheinisches Schiefergebirge" der bodenkuntlichen Landesaufnahme und Beratung und war in dieser Funktion später bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1981 auch stellvertretender Abteilungsleiter Bodenkunde.

Seine fachlichen Beiträge zur Entwicklung der Bodenkartierung im Geologischen Landesamt trugen wesentlich zur schnellen und erfolgreichen Erstellung des Kartenwerks Bodenkarte von Nordrhein-Westfalen 1:50 000 bei, das nunmehr landesweit flächendeckend vorliegt.

Regional war Dr. Mertens zunächst am Niederrhein tätig, später im Paderborner Gebiet und im Rheinischen Schiefergebirge. In beiden Gebieten stellte er nicht nur insgesamt etwa ein Dutzend Bodenkarten mittleren Maßstabs sowie zahlreiche bodenkundliche Fach- und Regionalbeiträge fertig, sondern verstand es auch, seine Fachkenntnisse in heimat- und landschaftskundlichen Arbeiten einem beiteren Leserkreis nahezubringen.

Im Rahmen eiens Lehrauftrages im Fachbereich Geographie an der Gesamthochschule Paderborn konnte er ab 1972 auch zukünftigen Lehrern und Wissenschaftlern bodenkundliches Rüstzeug vermitteln.

Hans Mertens verband fachliche Kompetenz und Leistung mit vielseitigen Interessen und einer humorvollen Wesensart. So wurde er vom Verkehrsverein Krefeld zum „Humvorvollsten Bürokraten" des Jahres 1976 ernannt.

Dr. Mertens blieb im Ruhestand neben seinem heimatkundlichen und lokalem Engagement im kirchlichen und bürgerlichen Gemeindeleben auch wissenschaftlich weiter aktiv.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Paderborner am Golf

Ökosysteme wieder intakt

Paderborn (WV). Vor drei Jahren führte der Golfkrieg in die größte bisher bekannte Ölkatastrophe. Große Teile der insgesamt sechs bis acht Millionen Faß (über eine Millionen Tonnen) wurde durch Winde und Ströme an den Flachküsten Saudi Arabien über eine Länge von 700 Kilometern verteilt. Die Verölung des Küstensaumes führte zu einer Bedrohung des gesamten pflanzlichen und tierischen Lebens.

Mit der Lösung dieser Probleme wurde ein internationales Team von Wissenschaftlern, dem auch Geographen der Universität angehörten, beauftragt. Auf Veranlassung der EG wurde in Kooperation mit der National Commission for Wildlife Conservation and Development (NCWCD, Saudi Arabien) in einem 400 Kilometer langen Küstenabschnitt eine Bestandsaufnahme der Ölansammlung im marinen und terrestrischen Bereich durchgeführt. Im Verlauf der dreijährigen Forschungsarbeit gab es zahlreiche Aktivitäten zur Regeneration des Naturhaushalts. Die Ökosysteme am Golf sind weitgehend wieder intakt.

Aufgabe der Geographen der Universität Paderborn war in der Phase der Bestandsaufnahme die Erstellung einer geoökologischen Detailkartierung und die Messung ökologischer Werte. Ergebnis dieser Arbeit sind zwei Farbkarten geoökologischer Einheiten des Untersuchungsgebietes.

Westfälisches Volksblatt 19.7.94

EG-Golfprojekt mit Uni beendet

Paderborn. Vor drei Jahren führte der Golfkrieg in die größte bisher bekannte Ölkatastrophe. Die Verölung des Küstensaumes führte zu einer Bedrohung des gesamten pflanzlichen und tierischen Lebens. Mit der Problemlösung wurde ein internationales Team von Wissenschaftlern, dem auch Geographen der Universität—Gesamthochschule Paderborn angehörten, beauftragt. Auf EG-Veranlassung wurde in einem 400 km langen Küstenabschnitt eine Bestandsaufnahme der Ölansammlung durchgeführt. Im Verlauf der dreijährigen Forschungsarbeit gab es zahlreiche Aktivitäten zur Regeneration des Naturhaushalts. Aufgabe der Geographen der Universität—Gesamthochschule Paderborn war in der Phase der Bestandsaufnahme die Erstellung einer geoökologischen Detailkartierung und die Messung ökologischer Werte.

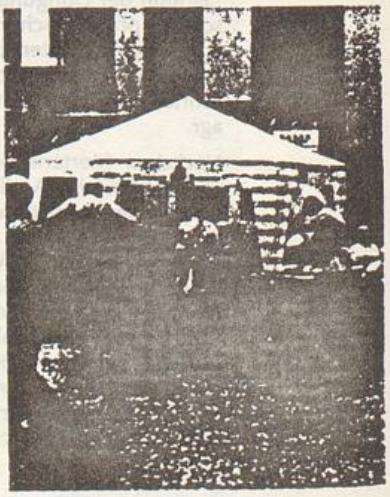
NW 6.7.94

Geographen mit PGS-Stand auf Libori

Wie im Vorjahr war das Fach Geographie erneut während der gesamten Libori-Woche in der Fußgängerzone der Westernstraße präsent. Mit dem Ziel, das Schrifttum der Paderborner Geographie und damit die Arbeiten des Faches an der Universität der Öffentlichkeit nahezubringen, betreuten Studierende und Lehrende täglich 10 Stunden den Pavillon vor dem Brunnen der Franziskaner-Kirche. Das von zahlreichen Passanten erwiesene Interesse an der Arbeit des Faches fand auch seinen Ausdruck in regem Verkauf der PGS-Druckerzeugnisse (Paderborner Geographische Studien). Der daraus resultierende Erlös ermöglicht weitere Druckvorhaben, mit denen das Fach seine Forschungsergebnisse der internationalen wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorstellt.

In Anbetracht der überaus gelungenen Präsentation hatte Prof. Dr. Hans Karl Barth Studierende, Mitarbeiter und Freunde des Faches zu einer Libori-Nachfeier an einem der letzten lauen Abende dieses Sommers geladen. Der nochmals im Grün des N-Gebäudes aufgebaute Liboristand diente dabei der informellen Kontaktpflege. Der mit großem Einsatz aller Beteiligten erzielte Erfolg bestätigt das Bemühen um Öffentlichkeitsarbeit und ermutigt zu derartiger Aktion auch im kommenden Jahr.

Fach Geographie



Universität-Gesamthochschule Paderborn

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

WV 6.9.94

Zur Libori-Nachfeier hatte jetzt Professor **Dr. Hans-K. Barth** (links) Studenten, Mitarbeiter und Freunde des Geographischen Institutes der Universität Paderborn eingeladen. Wie schon im Vorjahr hatte Professor Barth auch in diesem Jahr während der Liboriwoche einen Informations- und Verkaufsstand in der Westernstraße organisiert. Auf besonderes Interesse der Libori-Besucher stießen vor allem die geologischen Handstücke und die Panoramakarte vom Paderborner Land. Insgesamt konnten die Paderborner Geographen 4000 Mark einnehmen. »Ich freue mich sehr über diesen Erfolg«, meint Professor Barth, »denn mit diesem Geld können wir endlich einige notwendigte Neuanschaffungen für unsere Material- und Mediensammlung tätigen.« Neben diesem eigennützigen Zweck hat die originelle Geographen-Aktion auch wieder zur Imageförderung für Paderborn beigetragen.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

NW 27.9.94

AM RANDE

Der OKD mit dem Klick. . .

Als Oberkreisdirektor ist Dr. Rudolf Wansleben natürlich darauf erpicht, daß der Kreis in jeder Beziehung gut dasteht. „Ein Kreis



der kein Profil hat, ist auch nicht lebendig", wußte er gestern bei der Vorstellung der neuen Panoramakarte des Paderborner Landes zu berichten. Als es dann vor das Kreishaus ging, um das neue Kartenwerk für die Fotografen ins rechte Licht zu rücken, griff der begeisterte Amateurfotograf W. („Ich habe leider zu wenig Zeit dafür") zu. Flugs entwand er einem Journalisten die Kamera und sorgte höchstpersönlich für den passenden Ausschnitt und einen stimmungsvollen Hintergrund („bitte nicht mit Verwaltung im Hintergrund"). Vielleicht sollte der Verwaltungschef immer eine Kamera zur Hand haben . Er ist mobil, kommt ja bekanntlich viel rum im Kreis, ist engagiert und einsatzfreudig — kurzum: er wäre der ideale

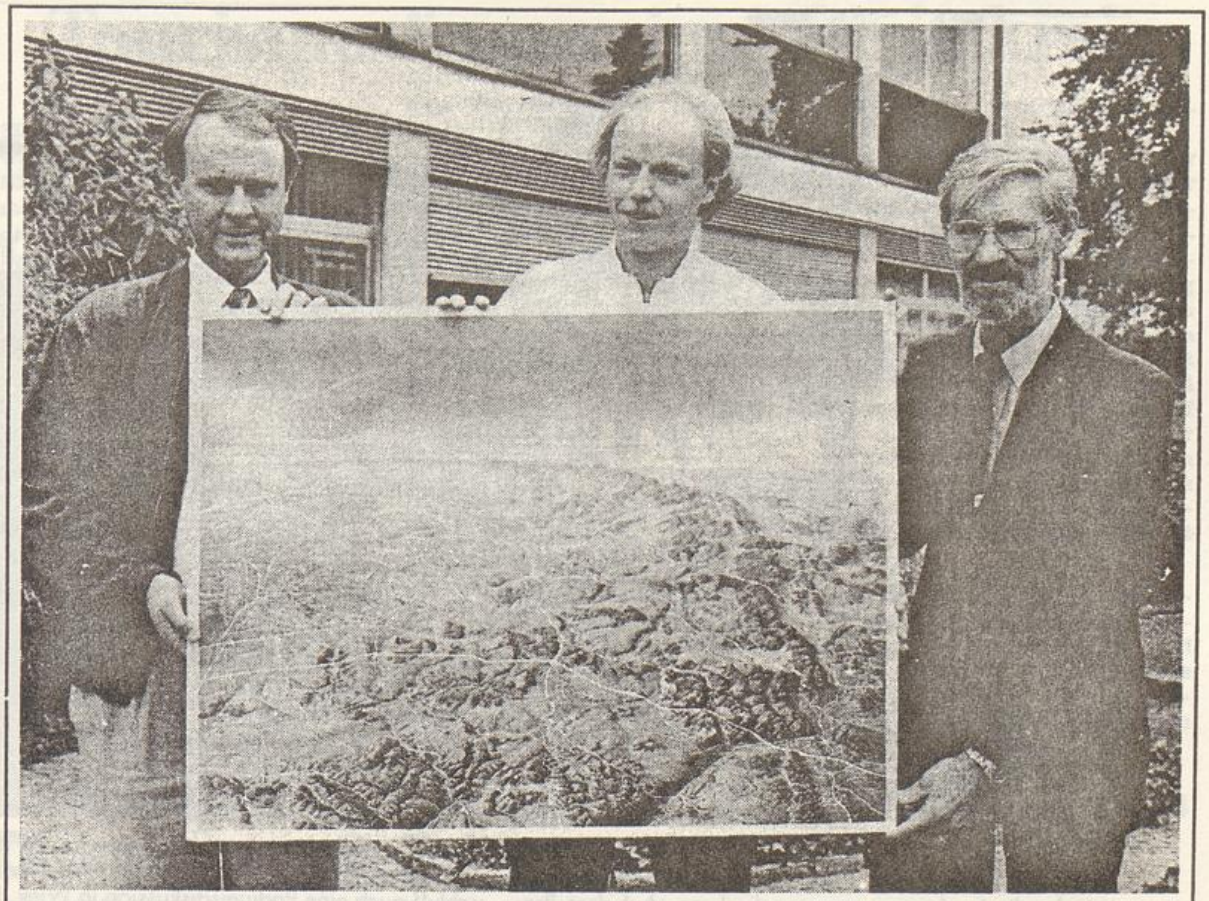


freie Mitarbeiter für die Tageszeitung. Unsere termingestreßten Kollegen jedweder Couleur würden das bestimmt begrüßen.

my/Fotos: Meyer



NW 27.9.94



Ein Panorama des Paderborner Landes

Kreis Paderborn (my). Der Kreis zeigt Profil: Auf einer neuen Panoramakarte präsentiert sich der Kreis jetzt von seiner schönsten Seite. Im Format DIN A 1 zeigt sie die landschaftliche Vielfalt des Paderborner Landes mit den Mittelgebirgszügen im Osten und Süden, der Paderborner Hochfläche, den Ausläufern der Münsterländer Bucht im Delbrücker und Salzkottener Land sowie der Senne im Norden. Da sie sehr übersichtlich Flüsse, Straßen und Eisenbahnverbindungen sowie alle Städte und Ortsteile zeigt, kann sich jeder wiederfinden. Herausgegeben wurde die Karte vom Fremdenverkehrsverband Paderborner Land. Gemeinsam mit Professor Hans-Karl Barth (rechts) von der Uni/GH Paderborn und dem Kunstpädagogen und studierten Geographen Alexander Königs (Mitte) aus Paderborn wurde sie in einjähriger Arbeit fertiggestellt. Winfried Götte (links), Geschäftsführer des Fremdenverkehesverbandes, will die neue und schmucke Karte vor allem als Werbemittel für alle Toursimussituationen einsetzen. Die Gesamtkosten einschließlich der ersten 10 000er Auflage betragen rund 42 000 Mark. Die Karte ist ab sorfort in allen Verkehrsämtern und -vereinen sowie den Buchhandlungen im Kreis zum Preis von neun Mark erhältlich. Foto: Meyer

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Paderborner studierten vor Ort



46 Tourismus-Studenten der Universität Paderborn nahmen vor kurzem mit dem Lehrbeauftragten Dr. Ingo Wenke die Insel genauer unter die Lupe. Auf dem Programm standen nicht nur die übliche Besichtigung der touristischen Sehenswürdigkeiten, sondern die jungen Leute studierten auch einige strittige Förderprojekte. Ebenfalls suchten die Paderborner das Gespräch zu den Verantwortlichen der Planung. So organisierte man zum Abschluß auch eine Podiumsdiskussion in Wiek. Daran nahmen der Feriendorfpächter Klaus Baaske, der Dransker Bürgermeister Klaus Richter und Torsten Gärtner von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rügen teil. Foto: privat

Ostsee-Zeitung / Rügener Zeitung v. 19.10.94

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Thema der Exkursion: Zwischen Wirtschaftsförderung und Naturschutz

Paderborner Studenten diskutieren Tourismusfragen im Müritzkreis

Waren (EB). Den Tourismus als Möglichkeit der Umweltbegegnung wie auch als profitablen Wirtschaftssektor haben jetzt 48 Tourismus-Studenten der Universität Paderborn an der Müritz an konkreten Beispielen vor Ort studiert. Die Paderborner waren Gäste des Warener Bauunternehmens Köthenbürger.

Als Zielgebiet für ihre Exkursion wählten die Studenten neben der die Mecklenburger Seenplatte auch die Insel Rügen. „In beiden Gebieten besteht hoher Bedarf an neuen Arbeitsplätzen," so Exkursionsleiter Ingo-G. Wenke, Lehrbeauftragter für Geographie und Umweltbildung, „denn nach dem Zusammenbruch vieler DDR-Unternehmen infolge der Umstellung auf die Marktpolitik ist hier die Arbeitslosenquote überdurchschnittlich hoch." Andererseits biete eine gezielte Tourismusförderung bei den vielfältigen landschaftlichen Reizen durchaus gute Perspektiven, so IngoWenke weiter.

Die Müritz-Region entwickelte sich nach der Wende zu einem Magnet für Touristen. Mit den Urlaubern kamen auch die Investoren mit ihren Plänen für Groß-Hotels, Ferienparks, Erholungszentren und Rehabilitationskliniken, mondäne Yachtclubs und exklusive Reiterhotels.

Chance für Arbeitsplätze

Bei Arbeitslosenquoten von 20 Prozent und mehr sehen hier viele Bürgermeister eine Chance bei der Suche nach Arbeitsplätzen. Aber viele Naturschützer befürchten den Ausverkauf und die Zerstörung der Natur. Die hereinflutenden Touristen zerstörten die Schönheiten, um deretwillen sie ja herkämen.

Die Gratwanderung zwischen Wirtschaftsförderung und Naturschutz wollen die Paderborner Geographen nun gemeinsam mit Betroffenen und Verantwortlichen diskutieren.

Auf einer Bootsfahrt auf der Müritz wird der Geschäftsführer Gundolf Otto von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Waren/Röbel anhand weiterer konkreter Beispiele verdeutlichen, wie wichtig dieses Engagement ist: „In unserem landschaftlich überaus reizvollen Mecklenburger Seengebiet bedeutet Wirtschaftsförderung vorwiegend Tourismusförderung", so Gundolf Otto. Allerdings wolle man trotz der hier überdurchschnittlich hohen Arbeitslosigkeit nicht die Belange des Landschafts- und Umweltschutzes außer acht lassen, betont Otto.

Auf Rügen findet nach der Besichtigung der ausgewählten touristischen Sehenswürdigkeiten und einiger strittiger Förderprojekte heute im Ferienpark Wiek am Bodden noch ein Podiumsgespräch statt.

Nordkurier - Müritzzeitung v. 08.10.94

Diskussion vor Ort

Rügen (DR). Den Tourismus als Möglichkeit der Umweltbegegnung wie auch als profitablen Wirtschaftssektor konnten jetzt 46 Tourismus-Studenten der Uni Paderborn an konkreten Beispielen „vor Ort" studieren. Als Zielgebiet wurde die Mecklenburger Seenplatte und die Insel rügen gewählt. „In beiden Gebieten besteht hoher Bedarf neuer Arbeitsplätze", meint Dr. Ingo-G. Wenke. Man müsse die Gefahr sehen, daß die Touristen, wenn sie in Massen kommen, fast zwangsläufig die Schönheiten zerstören, um deretwillen sie ja kämen. Neben den Besichtigungen der Sehenswürdigkeiten wurden auch strittige Förderprojekte studiert. Wichtig waren auch Gespräche mit den Betroffenen und den Planungsverantwortlichen. Wichtig war, daß die Studenten die Gratwanderung zwischen Wirtschafts- und Tourismusförderung und Naturschutz nicht nur theoretisch in ihren Studierstube kennenlernen.

Die Studenten bei der Wanderung von Kap Arkona nach Vitt.



Der Rüganer v. 19.10.94

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Touristik-Exkursion

Wirtschaft und Umwelt

Paderborn (WV). Den Tourismus als Möglichkeit der Umweltbegegnung wie auch als profitablen Wirtschaftsfaktor wollen jetzt 48 Tourismus-Studenten der Universität Paderborn an konkreten Beispielen vor Ort studieren. Als Zielgebiet ihrer viertägigen Exkursion wählten sie die Mecklenburger Seenplatte und die Insel Rügen. »In beiden Gebieten besteht hoher Bedarf an neuen Arbeitsplätzen,« so Exkursionsleiter Dr. Ingo-G. Wenke, Lehrbeauftragter für Geographie und Umweltbildung, »denn nach dem Zusammenbruch vieler ehemaliger DDR-Unternehmen ist hier die Arbeitslosenquote überdurchschnittlich hoch.«

Die Gratwanderung zwischen Wirtschaftsförderung und Naturschutz wollen die Paderborner Geographen nun gemeinsam mit Betroffenen und Verantwortlichen diskutieren. In Waren am Müritzsee sind sie Gäste des Paderborner Bauunternehmers Bernhard Köthenbürger, der dort gemeinsam mit einem einheimischen Partner einen Betrieb mit derzeit 70 Baufachkräften gegründet hat. Bei einer Bootsfahrt auf dem Müritzsee wird der Geschäftsführer Gundolf Otto von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Waren-Röbel verdeutlichen, wie wichtig Wirtschaftsengagement ist, und auf Rügen findet nach der Besichtigung ausgewählter touristischer Sehenswürdigkeiten ein Podiumsgespräch statt.

Westf. Volksblatt v. 06.10.94

NW 19.11.1994



Motive aus dem Paderborner Land vor einem — nicht immer — blauen Himmel schmücken das Titelblatt des 95er Verkaufskatalogs. Repor: NW

Rechtzeitig zur neuen Reisesaison:

Radwandern ein Renner im neuen Verkaufskatalog

Kreis Paderborn. Rechtzeitig zur neuen Reisesaison hat der Fremdenverkehrsverband Paderborner Land den neuen Verkehrskatalog Paderborner Land 1995 aufgelegt.

Neben der bild- und textlichen Präsentation von Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen, die vom Gast bequem über die „Zentrale Zimmervermittlung", eines der modernsten elektronischen Buchungs- und Reservierungssysteme, gebucht werden können, bietet der Katalog eine Vielzahl bewährter und neuer Pauschalangebote.

Zum großen Renner im Paderborner Land hat sich der Radurlaub entwickelt. Neben den auch von der heimischen Bevölkerung überaus positiv angenommenen überregionalen Radwegen „Kaiser-Route", „Alme-Radweg" und „Römer-Route" stehen bei den Gästen die vom Fremdenverkehrsverband ausgearbeiteten Radtouren mit Gepäcktransfer besonders hoch im Kurs. Der Verkaufskatalog bietet jetzt weitere interessante Radangebote, zum Beispiel eine einwöchige Radtour „Auf den Spuren des Barock" oder eine Wochenendtour entlang des Delbrücker Kappelenweges.

Neben den bewährten Freizeitangeboten Wandern, Reiten, Angeln und Wochenende für erlebnisfreudige Clubs und Vereine werden erstmals Heißluftballonfahrten, Wochenende für Hobbyköche („Kochlöffelkurs") und Gesundheitstage („Wünnenberger Kneipp-Kur") angeboten.

Als einer der ersten Verbände Deutschlands hat der Fremdenverkehrsverand Paderborner Land die Empfehlungen des Deutschen Fremdenverkehrsverbandes e.V. (DFV) berücksichtigt und sämtlihce Leistungen gemäß der „Touristischen Informations-Norm" (TIN) übersichtlich für den Gast dargestellt.

Einem größeren Publikum wird der neue Verkaufskatalog zusammen mit der soeben erschienenen großen Panoramakarte des Paderborner Landes auf den Reisemessen in Köln, Leipzig, Dortmund, Essen und in den Niederlanden präsentiert. Damit sieht sich der Fremdenverkehrsverband gut gerüstet, das vielfältige Land rund um den Paderborner Dom zu präsentieten — das Paderborner Land freut sich auf seine Gäste!

Zu beziehen ist der neue Katalog beim Fremdenverkehrsverband Paderborner Land, Königstraße 16, 33142 Büren, Ruf (0 29 51) 97 03 00, Fax 97 03 04.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

gothaer forum
zum Geographieunterricht

Koordination: Doz. Dr. habil. Martina Flath, Prof. Dr. Gerhard Fuchs. Verantwortlich bei Justus Perthes Gotha: Helmut Langer

Prof. Dr. G. Fuchs (Universität Paderborn) konnte 1992 die Chance nutzen, für sein Konzept einer bundesweiten Neubelebung der fachdaktischen Diskussion einen Sponsor (Klett/Perthes) sowie einen engagierten Veranstalter (Perthes) zu finden.
Zusammen mit Frau Dr. habil. M. Flath (Universität Dresden) organisierte er die Pilotveranstaltung zu einem 'gothaer forum' in jährlicher Folge.
Die Anliegen des 'gothaer forums'
- Die Diskussion aktueller fachdidaktischer Themen
- Die bessere Koordinatiaon der Aussagen der Lehrpläne
- Die verständlichere Selbstdarstellung des Unterrichtsfachs in der Öffentlichkeit

2. gothaer forum 1994
18. und 19. November in Gotha (Freitag nachmittag bis Samstag abend)

Tagungsthema:
FACHDIDAKTISCHE STANDORTE
Theoretisches Erbe und aktuelle Positionen (in den Neuen und Alten Bundesländern)

Freitag, 18. November 1994, 14.00 bis 18.30 Uhr

16.00 Uhr Kaffeepause
19.30 Uhr Abendessen auf Einladung der Veranstalter

Thema 1 "Aktuelle Aufgaben"

WEGE ZU EINEM CURRICULUM

- statement 1: Das Selbstverständnis des Erdkundeunterrichts in den Neuen Bundesländern
  Meincke, Greifswald
- statement 2: Das Selbstverständnis des Erdkundeunterrichts in den Alten Bundesländern
  Schrand, Münster

Diskussion

Samstag, 19. November 1994, 9.00 bis 17.30 Uhr
vormittags: 9.00 bis 12.30 Uhr

10.30 Uhr Kaffeepause
12.30 Uhr Mittagsimbiß

Thema 2 "Lehrplanakzente"

LEHRPLÄNE ALS SPIEGEL DES FACHES -
GEMEINSAMKEITEN UND UNTERSCHIEDE

- statements: Lehrplanbeispiel mit regionaler Orientierung
  Protze, Halle
  Huber, München

Diskussion

nachmittags: 13.30 bis 17.30 Uhr

16.00 Uhr Kaffeepause

- statement: Lehrplanbeispiel mit thematischer Orientierung
  Thönebön, Essen

Diskussion

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

die warte

Jahrgang · Herbst 1994 · Nr. 83

Le Mans und Paderborn. Zwanzig Jahre Partnerschaft zwischen der Université du Maine und der Universität Paderborn. Hrsg. von Walter Schlegel. Paderborner Geographische Studien, Bd. 5. Selbstverlag des Faches Geographie der Universität Paderborn, Paderborn 1993. ISBN 3-9800875-5-7. 101 S., DM 20.–

Der fünfte Band der Paderborner Geographischen Studien erschien aus Anlaß des 20jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen der Université du Maine und der Universität-Gesamthochschule Paderborn und enthält fünf Aufsätze. Drei davon beschäftigen sich mit Themen aus Frankreich (zwei in französischer Sprache) und betreffen damit das Berichtsgebiet der „Warte" nicht. Hingewiesen sei allerdings auf Jean-Pierre Larues Arbeit über „L'érosion des sols cultivés dans le département de la Sarthe", die Bodenabtragungsphänomene beschreibt, wie sie auch im Paderborner Land zu beobachten sind.
Mit unserem Heimatraum befassen sich zwei Aufsätze. Walter Schlegel gibt einen Uberblick über „Niederschläge und Temperaturen in Westfalen seit 1951" auf der Grundlage der Beobachtungsdaten der Wetterstationen Gütersloh und Bad Lippspringe. Die Daten zeigen, daß es von Jahr zu Jahr Schwankungen der Temperaturverhältnisse und vor allem der Niederschlagsmengen gab und sich auch mehrjährige Phasen mit gleicher Tendenz abzeichnen, ein eindeutiger Trend zu einer signifikanten Klimaänderung jedoch noch nicht nachweisbar ist. Sicher ist nur, daß Abweichungen vom errechneten Mittelwert des Beobachtungszeitraums der Normalfall sind. Schlegel gibt über die lokalen Daten hinaus viele allgemeine klimatologische, lehrbuchhafte Erläuterungen, die sich in einer vorwiegend für das Fachpublikum gedachten Schrift zwar etwas seltsam ausnehmen, für den Laien jedoch hilfreich sind.
Manfred Hofmanns Beitrag „Quellen in Paderborn – Entstehung, Bedeutung, Schutz" erläutert die hydrogeologischen Grundlagen der an Quellen überaus reichen Paderstadt (über 200 Quellen allein im engeren Stadtgebiet!), gibt die Lage der Quellen, Namen und zum Teil auch ihre Charakteristika an. Er weist aber insbesondere auf die Gefahren hin, die den Quellen durch menschliche Aktivitäten drohen. Zunehmende Bebauung und vor allem das Fördern von Wasser aus Brunnen ließen und lassen Quellen versiegen oder in ihrer Schüttung deutlich nachlassen. Wenn Paderborn weiterhin die Stadt der Quellen bleiben soll, muß dieser Entwicklung Einhalt geboten werden. Horst-D. Krus

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Neue Westfälische, Nr. 30
Sonnabend, 4. Februar 1995

Wissenschaftler fordert Bodenschutzgesetz

Wälder und Felder halten das Wasser nicht

Von Ulrich Meyer-Neuse

Paderborn. Wälder und landwirtschaftlich genutzte Freiflächen haben ihre Fähigkeit verloren, Regenwasser zu speichern. Vorflutsysteme begünstigen den zu schnellen Abfluß der Wassermassen in die größeren Flüsse. Darauf seien die katastrophalen Überschwemmungen der letzten Tage zurückzuführen, meint Dr. Hans-Karl Barth, Professor für Physische Geografie an der Universität-GH Paderborn.

Als unsinnige Spekulationen bezeichnet der Wissenschaftler Vermutungen, die augenblicklichen Hochwasserereignisse seien durch Klimaveränderungen oder Flußbegradigungen verursacht worden. Die tatsächlichen Gründe seien im Landschaftswandel zu finden, erklärt Barth, der seit Jahren Forschungen zum Oberflächenabflußgeschehen betreibt.

Einstige Mischwälder seien in den Mittelgebirgen stark zurückgedrängt und über lange Zeit durch Fichtenbestände ersetzt worden. Durch Versauerung verloren Waldböden ihre Organismen und damit ihre Fähigkeit, Wasser zu speichern, dringt Barth auf Änderung der Waldbewirtschaftung.

Die größten Niederschlagmengen gehen über vorwiegend landwirtschaftlich genutzte Flächen nieder. Fehlender Bewuchs und Dränagen ließen die Wassermassen unbehindert über Vorflutsysteme allzu schnell in die dann völlig überlasteten Flüsse gelangen, beschreibt Hans-Karl Barth die Abläufe, die auch in den letzten Tagen wieder zu den dramatischen Überschwemmungen führten.

Um in Zukunft solche Katastrophen zu verhindern, müßten wohl kurzfristig die Dämme an den Flüssen erhöht werden, räumt der Paderborner Wissenschaftler ein. Die Hauptursachen könnten jedoch langfristig nur durch eine veränderte Agrartechnik behoben werden, plädiert er für die Verabschiedung eines Bodenschutzgesetzes. Dränagen aus Feldern entfernen und Vorfluter zurückbauen, sollten Ziele sein. Für noch entscheidender hält Hans-Karl Barth jedoch, Ackerflächen ganzjährig zu bepflanzen. Dies käme auch den Landwirten zugute, zeigten Versuche auf der Paderborner Hochfläche: Hier schwemmen alljährlich Regengüsse tonnenweise nährstoffreichen Humus von den Feldern in die Abflußgräben.



Alles im Fluß: Überschwemmungen werden durch Landschaftswandel begünstigt, sagt Dr. Hans-Karl Barth, Professor in Paderborn. Foto: Kiel-Steinkamp

Kritik von Barth

Paderborn. Auf die Diskussionen um Ursache und Hintergründe der katastrophalen Hochwasserereignisse reagierte jetzt der Paderborner Professor Dr. HANS-KARL BARTH (Foto). Die dazu veröffentlichten Meinungen und Stellungnahmen beinhalteten „zum Teil die abenteuerlichsten und unsinnigsten Spekulationen". Forschungsarbeiten seines Fachgebiets (Landschaftsökologie/Physische Geograhpie) hätten ergeben, daß die Hochwässer der mitteleuropäischen Stromsysteme eindeutig im Landschaftswandel der Einzugsbereiche begründet seien und keinesfalls in Strombegradigung oder Klimaveränderung, schreibt Barth in einer Stellungnahmen.



NEUE WESTFÄLISCHE 3.2.'95

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Westfälisches Volksblatt

ALLER WELT Freitag, 3. Februar 1995

Paderborner Professor: »Unsinnige Spekulationen«

Nur Bodenschutz ist Hochwasserschutz

Von Ingo Steinsdörfer

Paderborn (WB). Nur ein wirksamer Schutz und eine Regenerierung des Bodens, vor allem in den Mittelgebirgen, kann nach Ansicht des Paderborner Wissenschaftlers Hans-Karl Barth (56) langfristig sicherstellen, daß die Häufigkeit katastrophaler Hochwassersituationen nicht wächst. »Abenteuerlich und unsinnig« sind daher nach Ansicht des Professors für Physische Geographie (Schwerpunkt Ökologie) an der Universität Paderborn ein Großteil der Erklärungsversuche und Spekulationen um die jüngste Hochwasserkatastrophe.

Barth gegenüber dem WESTFALEN-BLATT: »Die Hochwässer unserer mitteleuropäischen Stromsysteme haben ihre Ursachen weder in der Klimaveränderung noch in der Flußbegradigung.« Katastrophal wirkt sich dagegen nach seiner Darstellung aus, daß die Böden in der »sogenannten Naturlandschaft« ihre Fähigkeit verloren haben, Wasser zu speichern, zeitversetzt abzugeben und damit Abflußspitzen zu verhindern. Der Professor: »Nur ein Drittel unserer Oberflächenwasser werden aus den Siedlungs- und Verkehrsflächen abgeleitet, zwei Drittel aber aus Agrar- und Waldflächen.«

Die verstärkt in den vergangenen Jahrzehnten eingesetzten land- und forstwirtschaftlichen Instrumente von der Flurbereinigung über Monokulturen bis hin zur Agrartechnik hätten zu einer beschleunigten Abtötung und Abtragung der Böden geführt, was Barth mit einer Zahl von der Paderborner Hochebene illustriert: »Allein im Jahr 1989 haben wir dort einen Verlust an Humusboden von 500 Tonnen pro Hektar registriert.« Im gleichen Jahr traten Emmer, Lippe und Alme mit ihren Nebenflüssen weit über die Ufer.

Die vor etwa 100 Jahren begonnene Begradigung der Flüsse habe seinerzeit den Zweck gehabt, Überflutungen zu verhindern, weil das Wasser in den begradigten Flußbetten schneller abfließen konnte. Die Begradigung nun für Überflutungen verantwortlich zu machen, sei absurd, meint der Wissenschaftler, denn die Flüsse seien heute, begradigt oder nicht, einfach nicht mehr in der Lage aufzunehmen, was bei Extrem-Niederschlägen ungebremst aus den Mittelgebirgen -- »unseren Wasserschlössern« – auf sie zustürzt.

Milliardenbeträge in Rückhaltebecken und andere künstliche Wasserspeicher zu stecken, hält Barth daher für ein kostspieliges Kurieren an Symptomen mit Wirkung nur auf Zeit: »Hauptursache der Hochwässer ist die Bodenzerstörung in den europäischen Mittelgebirgen. Und deshalb muß man



Hans-Karl Barth

dort anpacken, wenn man das Problem lösen will.«

Nötig seien europaweit Gesetze zum Schutz des Bodens, auf deren Grundlage die Böden stabilisiert, mit Brachzeiten und bodenverträglicher Landtechnik wieder mit organischen Substanzen angereichert werden könnten. Zehn bis 20 Jahre dauert nach Ansicht des Paderborner Professors die Erholungsphase, die dann auf natürliche Art dem Hochwasserschutz dienen würde.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Aus: UNEP: Desertification Control,
No. 24, 1994, pp. 62, Nairobi.

BOOK REVIEW

Title in English: Land Use and Land Degradation in the Lowlands of Kitui and in the Taita Hills (Kenya)

Runge, F. & J. Spönemann (Editors.)
Paderborner Geographische Studien, Volume 4, 1992, 119 pages.

This publication, written in German, deals with recent land use changes and their consequences in two specific but so far hardly investigated regions, with a focus on types and extent of land degradation.

Each chapter provides a summary in English at the end.

Six maps (scale 1:50 000) showing land use, vegetation cover and geomorphological processes of the area are attached separately.

The first contribution by Runge describes the landscape changes through land use and soil erosion in the lowlands of Kitui.

Forms, causes and consequences of landscape changes are analysed by assessing the ecological situation and explaining the temporal and spatial change of population, economy and land use.

By identifying specific erosion forms for different slope angle classes the potential soil erosion hazard in an area is estimated. For the estimation of the present day erosion hazard the vegetation cover degree is taken into account. The results are shown in an enclosed map.

As a general conclusion the area is not recommended as suitable for immigration from other regions of Kenya.

The second chapter by Rehling deals with recent landscape development in the Zombe-Inyuu region of the Kitui lowlands.

On the basis of fieldwork and interpretation of aerial photos the recent and the former state of the Zombe-Inyuu region are mapped. Areas of variably long-lasting land use and the type and density of the vegetation cover are classified and compared with the least degraded vegetation cover areas.

In spite of the growing population numbers an increase of cultivated land cannot be observed. The Akamba still depend on livestock and charcoal production for income. But the distribution of arable land has changed during the analysis period. This is mainly due to shifting cultivation and to erosion that makes farmers abandon fields.

Clearing and destruction of vegetation takes place especially along rivers, roads and near settlements. The decrease of vegetation cover and the severe destruction of soils in the area are certain signs of a continuing process of land degradation.

Etzler gives an historical survey of the colonization and land use systems on the Taita Hills in the third article.

The Taita Hills are assessed as an area of high agricultural potential which allows for a versatile use comprising both tillage farming and livestock breeding. In several phases of settlement the Bantu peoples cultivated the lower margins of the Taita Hills first moving to the higher areas later.

Deeply eroded slopes and organic sediments in the periphery of the hills prove an increased soil erosion in historical times due to inappropriate land use. By means of C-14 dates on charcoal the beginning of erosion is dated to 800 years **Before Present.**

Population growth and increasing lack of land are accelerating soil erosion. As no soil conservation measures are practised the destruction of arable land is continuing.

In the last chapter Torkler describes the land use changes and the evolution of soil erosion processes in the central parts of Taita Hills.

The extent of erosion is shown in the results of measured runoff and erosion rates caused by local rainfall on test sites.

Despite considerable relief (slope steepness), soil erosion is low to moderate due to high infiltration capacity of the acrisols and cambisols. However, where annual crops such as maize are cultivated the rate of soil erosion cannot be tolerated. The predominant erosion process is extensive rill erosion.

In the Taita Hills the potential erosion hazard depends mainly on slope angles which gets reinforced by the present land use changes. By means of multitemporal aerial photograph interpretation the transition from less endangered grazing areas to severe hazardous annual crop areas is demonstrated. One third of the forests and tree stocks existing in 1967 were strongly degraded or cleared in 1986/1987. The cleared sites have been changed to private or state-owned settlement areas or they are used for the cultivation of annual crops especially on steep slopes. These soils, situated in a position where the demand for conservation is highest, are totally unprotected.

The authors state conclusively that the area cannot be recommended as an immigration area. A further extension of agricultural or pastoral land use is not suitable. Tillage farming involves high risk because of the highly variable rainfall patterns in the area. Concerning soil erosion, agriculture on principle should only take place on slopes of less than a 6° inclanation and even then should be combined with soil erosion prevention measures.

Only a well-managed agro-sylvo-pastoral land use system which includes soil erosion prevention will support long-term soil conservation and guarantee sustainable land use in the lowlands of Kitui and on the Taita Hills.

Copies are available at the price of 29 DM from:
Selbstverlag des Faches Geographie
FB 1, Universität-GH Paderborn
Postfach 1621
4790 Paderborn
GERMANY

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Vorlesung über den Menschen, Jahrtausende nach seinem Aussterben. Karikatur von De la Beches als Frontispiz zu Frank Bucklands „Curiosities of Natural History".

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Materialienbände des Faches Geographie an der Universität Paderborn

1) Klimaschwankungen und Großwetterlagen in Mitteleuropa seit 1881 (2 Bände), von J. Grabau, 250 S. Text, mehr als 300 S. Graphik + Tabellen Paderborn 1985 DM 10,--

2) USA-Exkursion (02.09.-23.09.1989) Berichte und Protokolle. Hrsg. von H.K. Barth 200 S., Paderborn 1989 DM 21,--

3) USA-Bewässerungslandwirtschaft und ihre Grundlagen. Hrsg. von H.K. Barth 221 S., Paderborn 1990 DM 23,--

4) Der Golf - Geographische Strukturen einer Krisenregion. Materialien zur Vorlesung von Prof. Barth, SS 1991 106 S., Paderborn 1991 DM 15,--

5) Spanien - Berichte und Materialien einer Exkursion vom 14.09.-28.09.1991 Hrsg. v. H.K. Barth & J. Runge 99 S., Paderborn 1991 vergriffen

6) Paderborn und sein Umland (großformatige Panoramakarte, Poster) von A. Königs, Paderborn 1992 DM 5,50

7) Frankreich. Vorlesungsskriptum, WS 1991/92, 68 S., von W. Schlegel, Paderborn 1992 DM 7,--

8) Westlicher Mittelmeerraum. Vorlesungsskriptum V/S, WS 1992/93, 73 S., von Prof. Schlegel, Paderborn 1993 (vergriffen) DM 6,--

9) Einführung in die Anthropogeographie. Vorlesungsskriptum, Literatur, Materialienanhang. PS 2, WS 1992/93, 64 S., von Prof. Schlegel, Paderborn 1993 DM 5,--

10) Satellitenbildauswertung von LANDSAT-MSS Szenen aus dem Südlichen Afrika. 185 S., zahlr. Abb. u. S/W-Bildtafeln. Hrsg. von J. Runge, Paderborn 1993 DM 22,--

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

11) Mensch und Umwelt - Entwurf einer geographischen Humanökologie. Vorlesungsskriptum, SS 1993, 87 S., von W. Schlegel, Paderborn 1993 DM 12,--

12) Bevölkerungsentwicklung und Nahrungsmittelspielraum auf der Erde. Hausarbeiten und Protokolle zur Seminarveranstaltung, WS 1992/93, ca. 138 S. Hrsg. von H.K. Barth, Paderborn 1993 DM 15,--

13) Schwarzafrika in der Presse. Eine Auswahl von Zeitungsberichten aus über drei Jahrzehnten afrikanischer Unabhängigkeit, 219 S., von J. Runge, Paderborn 1993 DM 18,--

14) Thüringen - Materialien und Berichte einer Exkursion im Juli 1992, ca. 160 S. Hrsg. von G. Römhild, Paderborn 1993 DM 15,--

15) Die Wüsten der Erde - Lebensräume der Zukunft, Protokolle zur Seminarveranstaltung SS 1993, 48 S., Hrsg. von H.K. Barth, Paderborn 1993 DM 7,--

16) Katalonien und Kastilien - Berichte einer geographischen Exkursion 1993, 105 S. Hrsg. von H.K. Barth, Paderborn 1994 DM 15,--

17) Bibliographie der Phytolithkunde - Literatursammlung zum Thema "Verkieselungen in Pflanzen" und der Anwendung fossiler Opal Phytolithe für botanische, Paläo(ethno)-botanische, geomorphologische und archäologische Fragestellungen,. von Freya Runge, unter Mitarbeit von I. Niggemann, 35 S., Paderborn 1994 DM 5,--

18) Schülerexkursionen in und um Paderborn - Ergebnisse eines fächerübergreifenden Projektseminars Hrsg. v. D. Düsterloh, Paderborn 1994 DM 21,--

Bestellungen sind zu richten an:

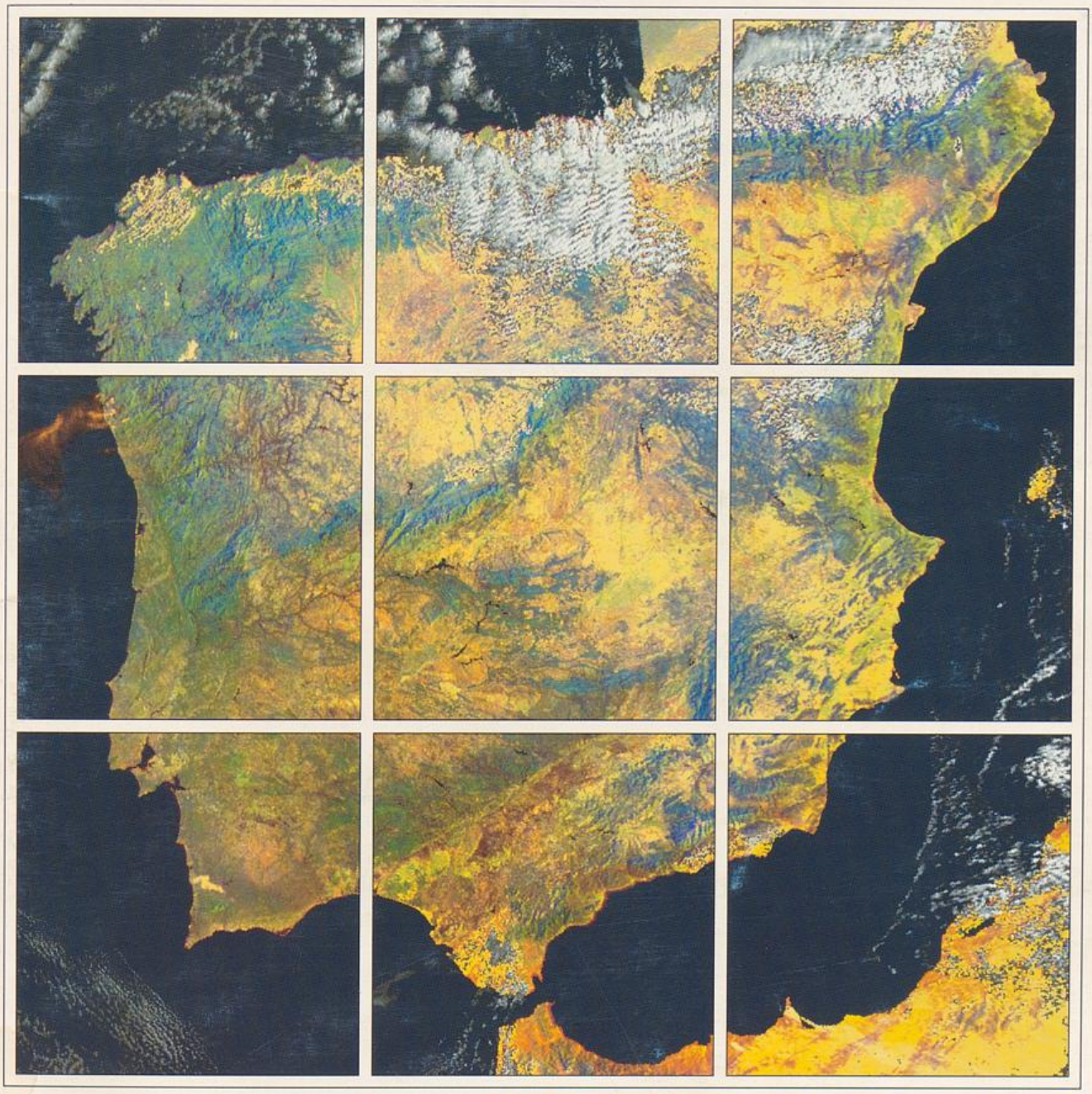
PGS
Selbstverlag des Faches Geographie
Universität Paderborn, FB 1,
z.Hd. Frau Wienhusen, N 4.308,
D-33095 Paderborn

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

P
02

UNIVERSITÄT PADERBORN

FB 1: GEOGRAPHIE



JAHRESBERICHT 1995

43
u 2

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Umschlag-Abbildung: NOAA-10/AVHRR-Szene der Iberischen Halbinsel vom 09.10.1989, 09.40 Uhr, Kanäle 1-2-4

Die Abbildung zeigt im wesentlichen durch Topographie, Böden und Landnutzung bestimmte räumliche Einheiten: die gelben Farben kennzeichnen die landwirtschaftlich genutzten Mesetenbereiche, die zum Aufnahmezeitpunkt abgeerntet waren. Rötlich bis braune Töne geben hauptsächlich Terra-Rossa-Böden wieder. Die dunkelgrün bis bläulichen Farben charakterisieren stärker reliefierte Gebirgsregionen (Kantabrisches, Kastilisches Gebirge, Iberisches Randgebirge, Sierra Nevada).

Entlang der nordportugiesischen Küste sind Brandherde erkennbar, deren Rauchfahnen zum Aufnahmezeitpunkt weit in den Atlantik hinausgetragen werden.

Mit freundlicher Genehmigung der DLR, Dt. Fernerkundungszentrum, Oberpfaffenhofen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Jahresbericht 1995

des Faches

G E O G R A P H I E

im Fachbereich 1

Universität Paderborn

1996

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Jahresbericht 1995 des Faches Geographie im Fachbereich 1

Herausgegeben vom Fach Geographie (FB 1)
Universität Paderborn
D-33095 Paderborn

Textbearbeitung: E. WIENHUSEN
Redaktionell bearbeitet von J. RUNGE & H.K. BARTH
Layout: P. BLANK

Druck und Herstellung: Universitätsdruckerei Paderborn
Umschlag: RLS Jakobsmeyer, Paderborn
Auflage: 200

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

INHALT

Seite

VORBEMERKUNG 5

ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN 6

1. Studium und Lehre 6
2. Exkursionen/Geländepraktika 10
3. Physiogeographisches Labor und Geräteausstattung 23
4. Kartographie 24
5. Sammlung 28
6. Forschung 28
7. Umweltmeßwagen des Faches Geographie 52
8. Westfälisches Umwelt Zentrum (WUZ) 54
9. Paderborner Geographische Studien (PGS) 56
10. Präsentation/Ausstellungen 59
11. Personalia 61
12. Sonstiges 64

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN 67

WS 1994/95

SS 1995

WS 1995/96

BERICHTE DER FACHVERTRETER 71

GASTVORTRÄGE 99

PRESSESPIEGEL GEOGRAPHIE 101

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

VORBEMERKUNG

Mit vorliegendem Bericht führt das Fach Geographie an der Universität-GH Paderborn die Reihe der Jahresberichte fort. Ähnlich wie in den Vorjahren hält der Zustrom der Studierenden unvermindert an; die Belastung aller Mitarbeiter des Faches ist aufgrund der stark angewachsenen Studentenzahlen im Laufe des letzten Jahres in einem solchen Maße gestiegen, daß beachtliche Ungleichgewichte zwischen Forschung, Lehre und Verwaltungsarbeit auftreten.

Dennoch ist es gelungen, bestehende Forschungsprojekte erfolgreich weiterzuführen und neue Vorhaben auf den Weg zu bringen. Die Einwerbung von Drittmitteln entwickelte sich in diesem Zusammenhang sehr positiv. Auch erfuhr das Fach weitreichende Unterstützung durch die Forschungskommission und das Rektorat. Gewisse Entlastung für die Lehre bedeutete die erstmalige Berücksichtigung des Faches im Programm "Qualität der Lehre" des MWF durch Bereitstellung von Sach- und Personalmittel. Außerdem wurde das Fach aufgrund der kapazitativen Überlast in das "Tutorenprogramm" aufgenommen. Darüber hinaus konnte das Fach seine Bemühungen erfolgreich fortsetzen, Lehrbeauftragte aus der "Praxis" für den Studienschwerpunkt Tourismus im Magisterstudiengang zu gewinnen.

Trotz der hohen Belastung des kleinen Arbeitsteams des Faches konnten 1995 zwei neue Hefte der Paderborner Geographischen Studien und mehrere Materialienbände, die Begleitmaterial für Exkursionen und Seminare sowie Veranstaltungsskripte beinhalten, publiziert und wichtige Vorarbeiten für 1996 erscheinende Hefte geleistet werden. Eine Aufstellung dieser Veröffentlichungen findet sich in diesem Band.

Durch den Schriftentausch mit zahlreichen in- und ausländischen Instituten konnten die Bibliotheksbestände um viele wertvolle Veröffentlichungen erweitert und bereits begonnene Reihen vervollständigt werden.

Allen Mitarbeitern und Förderern unseres Faches möchte ich von dieser Stelle meinen Dank für das im vergangenen Jahr Geleistete und die gute Zusammenarbeit aussprechen.

Paderborn, im Januar 1996

Prof. Dr. G. Fuchs
Geschäftsführer

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

1. Studium und Lehre

Das Fach Geographie verfügt über mehrere Studiengänge, und es ist mit verschieden großen Lehranteilen an Studiengängen anderer Fächer bzw. Fachbereiche beteiligt:

1. Lehramtsstudiengänge:

- Sachunterricht Gesellschaftslehre (Lehramt Primarstufe)
- Sachunterricht Naturwissenschaft/Technik (Lehramt Primarstufe)
- Geographie für das Lehramt SI

2. Magisterstudiengänge:

- Ausrichtung Tourismus
- individuelle Ausrichtung, Hauptfach Geographie
- Nebenfach Geographie im Magister-Studium

3. Mitwirkungen bei Studiengängen anderer Fachbereiche:

- Wahlfach Wirtschaftsgeographie im Hauptstudium BWL/VWL
- Landeskundliche Angebote über den anglophonen und spanisch/portugiesisch sprechenden Bereich für den Studiengang "International Business"
- Landeskundliche Angebote im Rahmen der Sprachwissenschaften, insbesondere für den romanischen Sprachraum (zusätzlich zum genannten anglophonen und spanisch/portugiesischen Sprachraum)
- Diplom-Nebenfach in technischen und naturwissenschaftlichen Studiengängen
- Diplom-Nebenfach für Informatik.

Die Durchführung der notwendigen speziellen Veranstaltungen in den verschiedenen Studiengängen bzw. die Sicherstellung einer genügenden Anzahl und hinreichend schnellen Wiederholungsfolge von Wahlpflichtveranstaltungen bereitet erhebliche kapazitätsbedingte Schwierigkeiten. Ergänzungen des Lehrangebotes durch Lehraufträge wurden daher erforderlich.

Eine besondere Belastung bringen der Geographie die Studierenden der LA Primarstufe, da deren Nachfrage im Fach Geographie nur sehr schwer kalkulierbar ist. Erfahrungsgemäß wählt ein sehr großer Anteil der Primarstufenstudierenden Geographie im Grundstudium als Fach bzw. im Hauptstudium als Schwerpunktfach. Außerdem belegen viele Studierende der Primarstufe fachdidaktische Veranstaltungen und Exkursionen des Faches Geographie oder fächerübergreifende Studien, an denen die Geographie mitwirkt. Aufgrund der begrenzten Lehrkapazität läßt sich das Angebot für diese Nachfragegruppe nicht mehr steigern, so daß in Zukunft mit Engpässen oder Beschränkungen gerechnet werden muß.

Die Zahl der Studierenden ist erneut stark angestiegen. Nach Angaben der offiziellen Immatrikulationsstatistik der Universität Paderborn waren im WS 1995/96 die in nachstehenden Tabellen angegebenen Studierendenzahlen in den hauptsächlichen Studiengängen des Faches eingeschrieben:

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Studiengang	Gesamtzahl	darunter 1. u. 2. Semester
S I	187	49
Mag., Hauptf. Geographie	87	19
Mag., Nebenf. Geographie	21	9
Mag., Ausr. Tourismus	348	114
SI u. Magister zusammen	643	191

Die Magister-Studierenden mit der Ausrichtung Tourismus stellen die größte und am schnellsten wachsende Gruppe unter den Geographie-Studierenden dar. Solche Zuwachsraten können in den tourismus-spezifischen Veranstaltungen schon jetzt nicht mehr ohne Einbußen bei der Qualität der Lehre verkraftet werden.

Zu den Steigerungen bei der Zahl der Magister- und SI-Studierenden kommen noch starke Zunahmen bei den Studiengängen für Primarstufe hinzu.

Studiengang	Gesamtzahl	darunter 1. u. 2. Semester
Lernbereich Sachunterr. Gesellschaftslehre	250	65
Lernbereich Naturwiss./Technik	154	39
Zusammen	404	104

Als Folge der hohen Studentenzugänge mußten Einführungsveranstaltungen als Mammut-Vorlesungen (mit bis zu 200 Studierenden) ohne individuelle Betreuung angeboten werden, oder in den Fällen, in denen kleinere Gruppengrößen von der Art her unumgänglich sind, etwa im Fall der Exkursionen, Kartographie, Landschaftsbeobachtung, mußten die betreffenden Übungen vielfach parallel angeboten werden.

Auch in diesem Jahr standen dem Fach Geographie Mittel aus dem Programm "Qualität der Lehre" zur Verfügung, um für die Einführungsveranstaltungen begleitende Tutorien anzubieten.

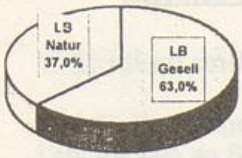
Vor diesem Hintergrund sind auch die Engpässe verständlich, die sich bei der Anmeldung zu Exkursionen oder zu beschränkten Seminaren ergeben.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

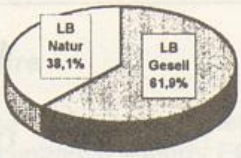
LA-Studienfächer nur mit Primarstufe
Lernbereich Sachunterricht

Belegungen zum WS 1995/96

1. Fachsemester



1.-n. Fachsemester



Die Zahlen der Lehramtsstudienfächer sind nur untereinander und nicht mit denen der anderen Statistiken vergleichbar, weil hier die Belegungen je Fach (LP = Summe 1.-3. Fach; S I/S II = Summe 1.- 2. Fach) der Studierenden im 1. und höheren Studiengang gezählt werden

1. Fachsemester

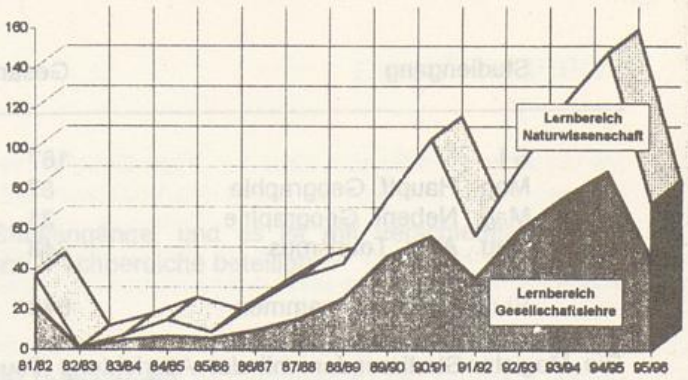
WS	Lernb. Sachunterricht Gesellsch.	Naturwiss.	Summe
81/82	23	14	37
82/83	1		1
83/84	5	2	7
84/85	7	8	15
85/86	6	3	9
86/87	10	13	23
87/88	16	20	36
88/89	26	17	43
89/90	47	29	76
90/91	57	48	105
91/92	36	21	57
92/93	60	31	91
93/94	76	46	122
94/95	89	59	148
95/96	46	27	73

1.-n. Fachsemester

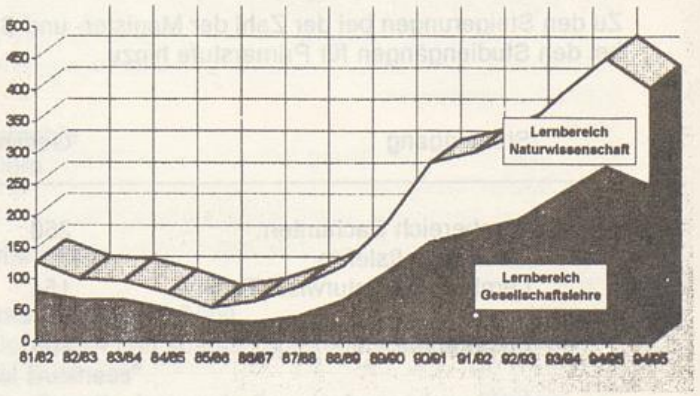
WS	Lernb. Sachunterricht Gesellsch.	Naturwiss.	Summe
81/82	80	47	127
82/83	68	33	101
83/84	68	29	97
84/85	53	26	79
85/86	35	20	55
86/87	33	33	66
87/88	42	47	89
88/89	67	54	121
89/90	112	79	191
90/91	160	126	286
91/92	178	125	303
92/93	196	137	333
93/94	239	157	396
94/95	280	172	452
95/96	250	154	404

Legende: Gesellschaftslehre LB-GE Naturwissenschaft LB-NA

Entwicklung der Belegungen - 1. Fachsemester



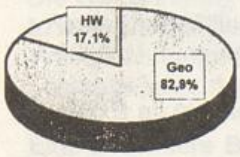
Entwicklung der Belegungen - 1.-n. Fachsemester



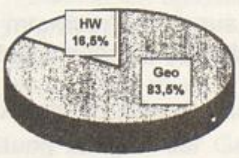
LA-Fächer nur mit Sekundarstufe I

Belegungen zum WS 1995/96

1. Fachsemester



1.-n. Fachsemester



Die Zahlen der Lehramtsstudienfächer sind nur untereinander und nicht mit denen der anderen Statistiken vergleichbar, weil hier die Belegungen je Fach (LP = Summe 1.-3. Fach; S I/S II = Summe 1.- 2. Fach) der Studierenden im 1. und höheren Studiengang gezählt werden

1. Fachsemester

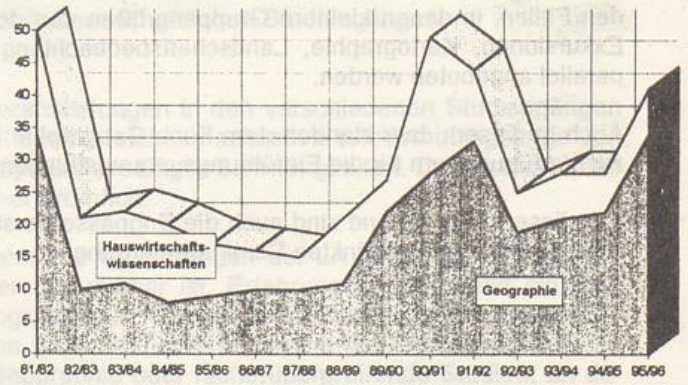
WS	Geo-graphie	Hauswirt.-wissensch.	Summe
81/82	34	16	50
82/83	10	1*	21
83/84	11	11	22
84/85	8	12	20
85/86	9	8	17
86/87	10	6	16
87/88	10	5	15
88/89	11	10	21
89/90	22	5	27
90/91	28	21	49
91/92	33	11	44
92/93	19	6	25
93/94	21	7	28
94/95	22	6	28
95/96	34	7	41

1.-n. Fachsemester

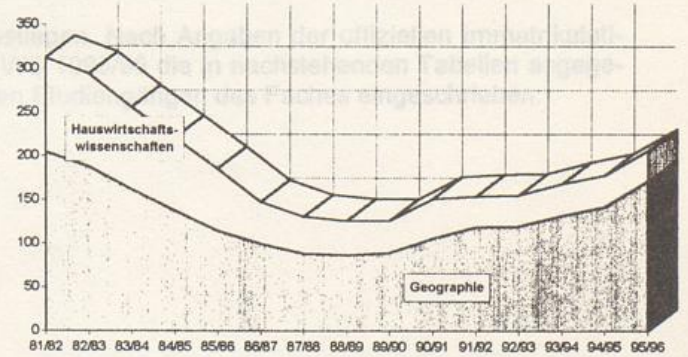
WS	Geo-graphie	Hauswirt.-wissensch.	Summe
81/82	205	107	312
82/83	188	106	294
83/84	162	94	256
84/85	138	83	221
85/86	115	71	186
86/87	100	48	148
87/88	89	42	131
88/89	87	39	126
89/90	90	36	126
90/91	106	45	151
91/92	119	35	154
92/93	120	35	155
93/94	132	36	168
94/95	142	36	178
95/96	172	34	206

Legende: Geographie Geo Hauswirtschaftswissenschaft HW

Entwicklung der Belegungen - 1. Fachsemester



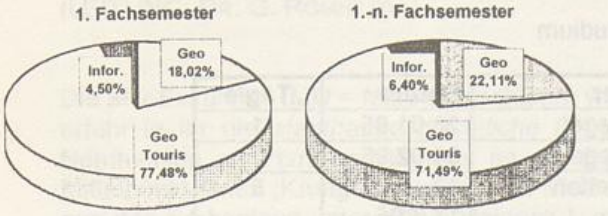
Entwicklung der Belegungen - 1.-n. Fachsemester



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Entwicklung und Verteilung der Studierendenzahlen in den Magisterstudienfächern
Bereich Naturwissenschaften

Belegungen zum WS 1995/96



Die Zahlen der Magisterstudienfächer sind nur untereinander und nicht mit denen anderer Statistiken vergleichbar, weil hier statt der "Kopfzahlen" die Belegungen je Fach (jeweils Summe 1.-3. Studienfach) der Studierenden im 1. und höheren Studiengang gezählt werden.

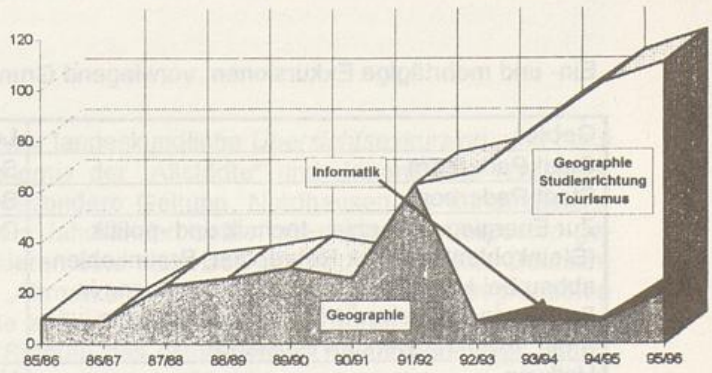
1. Fachsemester

WS	Geographie	Geographie Studienrichtung Tourismus	Informatik	Summe
81/82				
82/83				
83/84				
84/85				
85/86	10			10
86/87	9			9
87/88	23			23
88/89	26			26
89/90	30			30
90/91	26			26
91/92	63			63
92/93	9	59		68
93/94	9	71	6	86
94/95	9	93	1	103
95/96	20	86	5	111

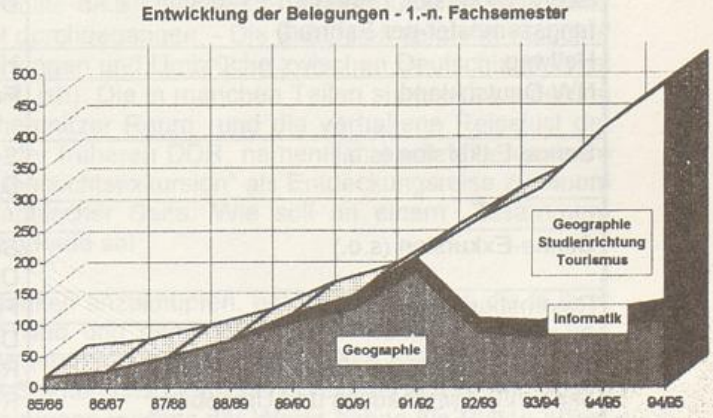
1.-n. Fachsemester

WS	Geographie	Geographie Studienrichtung Tourismus	Informatik	Summe
81/82				
82/83				
83/84				
84/85				
85/86	17			17
86/87	26			26
87/88	49			49
88/89	75			75
89/90	105		13	118
90/91	127		20	147
91/92	186		22	208
92/93	89	157	22	268
93/94	81	212	25	318
94/95	98	291	25	414
95/96	107	346	31	484

Entwicklung der Belegungen - 1. Fachsemester



Entwicklung der Belegungen - 1.-n. Fachsemester



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

2. Exkursionen/Geländepraktika

Ein- und mehrtägige Exkursionen, vorwiegend Grundstudium

Gebiet	Leiter	Datum	Tag/e
Stadt Paderborn	Schlegel	28.01.95	1
Stadt Paderborn	Schlegel	04.02.95	1
Zur Energiegeographie, -technik und -politik (Steinkohlenbergwerk Ruhrgebiet, Braunkohlenabbau bei Helmstedt, Windenergienutzung in Schleswig-Holstein, Ölförderung im Wattenmeer, Kernkraftwerk im Emsland)	Düsterloh	13.-17.3.95	5
Hellweg	Hofmann	25.05.95	1
Hellweg	Hofmann	27.05.95	1
Senne-Exkursion (Standard-Exkursion für Anfangssemester per Fahrrad)	Düsterloh	27.05.95	1
Hellweg	Hofmann	10.06.95	1
NW-Deutschland	Fuchs	15./16.6	2
Senne-Exkursion (s.o.)	Schöfer/ Düsterloh	15.06.95	1
Senne-Exkursion (s.o.)	Schöfer/ Düsterloh	17.06.95	1
Ravensburger Land/Senne	Fuchs	17.06.95	1
Senne (s.o.)	Düsterloh	24.06.95	1
Briloner Hochfläche (Standardexkursion)	Römhild	01.07.95	1
Minden/Barsinghausen und Umgebung (Spezialexkursion)	Römhild	07/08.7.	2
Paderborner Hochfläche (Standardexkursion)	Müller	08.07.95	1
IBA Emscherpark in Gelsenkirchen und Ruhrpark-Einkaufszentrum in Bochum	Düsterloh	14.07.95	1
Warburger Börde (Standardexkursion)	Müller	25.11.95	1
Deister (fremdenverkehrsgeogr. Exkursion)	Römhild	26.11.95	1

Große Exkursionen

Mitteldeutschland	Römhild	15.-24.2.95	10
Norditalien	Hofmann	22.3.-3.4.95	13
Malaysia	Müller	26.8.-11.9.95	17

Geländepraktika

Geländepraktikum	Hofmann	15.-22.7.95	8
La Mancha, Zentralspanien	Barth/Runge	8.-15.10.95	8
Summe			80

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Große Exkursion „Mitteldeutschland" im Februar 1995: Zwei Deutschlands nebeneinander

(LEITUNG: DR. G. RÖMHILD)

Die *MD-Exkursion* (MD = Mitteldeutschland) war zwar landeskundliche *Übersichtsexkursion*, und doch erfuhr in ihr die *stadtbaugeschichtliche Physiognomie* der „Altstädte" und „Innenstädte" zwischen Nordhausen am Harz und Meißen an der Elbe besondere Geltung. Nordhausen als karolingischer Mittelpunkt eines „Krongutbezirkes" und Meißen ein Jahrhundert später als deutscher Vorposten gegen das Sorbenland unter König Heinrich I. markieren eine historisch-geographische Mitte Deutschlands. (Diese Gegenden sind gewissermaßen „Altmarken" des fränkisch-sächsisch begründeten Reichs.) Die Plätze innerhalb beider Städte sowie anderer dazwischen und deren Topographie und Straßengrundriß haben nichts von den späteren Städten des ostdeutschen Kolonisationstyps. Nordheimer, Merseburger, Hallenser, Jenenser, Meißner und andere Stadtbürger und eingesessene Zeitgenossen sehen sich als *Mitteldeutsche*, nicht als „Ostdeutsche", wie es „die Medien" semantisch simplifizieren; immerhin der Sender durfte und sollte sich bekanntlich „Mitteldeutscher Rundfunk" nennen; als 'Ostdeutscher Rundfunk' wäre er nicht durchgegangen. - Die Exkursion zeigte in mancher Hinsicht auf dem physiognomischen Felde Verwerfungen und Umbrüche zwischen Deutschland-West und 'Deutschland-Ost' (- was nicht 'Ostdeutschland' ist!). Die in manchen Teilen starke Abwanderung nach Westen - etwa aus dem Hallenser oder Chemnitzer Raum und die verhaltene Reiselust der jungen westdeutschen Generation in die Gebiete der früheren DDR, namentlich nach Mitteldeutschland, machen eine solche Exkursion, eben eine „Übersichtsexkursion" als Entdeckungsreise zu einem Muß politischer Bildung - hier von wiss.-geographischer Seite. Wie soll an einem „Zusammenwachsen" gearbeitet werden, wenn nicht auch und gerade so!

Die Exkursion folgte also, um an den Anfangsgedanken anzuknüpfen, betont Stadtbildern die in ihrer historisch-städtebaulichen Prägung mitteldeutsch sind und damit auch Verbindungselemente zum Westen hin - oder nach Osten zu - offenbaren. Andererseits zeichnen sich diese Städte durch weite Stadt- und Marktplätze aus, wie sie so in unseren Städten des deutschen Westens und Südens nicht oder kaum (noch) vorkommen. Die anderen Bedingungen jenseits der Werra haben die Plätze offengehalten; eine verkehrliche Umnutzung, „Möblierung", Baum- und Buschbewachsung und gar Bebauung mit Geschäfts- und Wohnhäusern, wie in manchen kleineren und größeren Städten Westdeutschlands seit 1945 geschehen, ist in unserem Exkursionsgebiet unterblieben.

In Naumburg, in Eisleben, Sömmerda, Wittenberg, Leipzig oder in Halle a.d.S. ist der Stadtplatz oder sind die Plätze teils fußläufige Ebenen - freilich auch Durchfahrzonen, die oft von enger und hoher randlicher Bebauung, oft alter historischer Substanz umstellt oder eingekammert sind. Kriegszerstörung und staatlich-zentralistische Auffassungen eines Wiederaufbaus im Inneren der sozialistisch gedachten Stadt haben weite Platzflächen da geschaffen, wo vormalige innerstädtische und kleinteilige altstädtische Bebauung das Feld gewissermaßen unübersichtlich und sanierungstechnisch schwierig machten, - wo aber dann auch die Investitionskraft und auch die stadtfunktionell-städtebauliche Auffassung von einer Optimierung der Bodenrendite und Geschäftekonzentration fehlte, nicht gewollt war und auch nicht leistbar war. Platzweiten in Jena, Chemnitz und Leipzig sind in diesem Sinne beeindruckend. Auf eine demgegenüber bizarre Weise beeindruckend war das entdeckte und in keinem Reiseführer (- auch nicht in dem alternativen „know-how"-Reiseführer!) aufgeführte Beispiel aus Dresden: - Der Hotelneubau einer westlichen Hotelkette auf der Freifläche zwischen zwei der vielen quer zur Straßenmagistrale gestellten Wohnbauriegel sozialistischer Städtebauauffassung - nämlich an der Grunaer (Ausfall-)Straße (rechter Hand) hat symptomatischen Charakter für die „Nachwendezeit" in der früheren DDR. Ist es nicht gerade Dresden, das durch die Geschichte hindurch architektonisch und maßstabsgerecht gestalteten Städtebau zu seinem urbanen Selbstverständnis machte - bis heute!? „Physiognomie" ist mehr als gehaltloses Äußeres; insofern waren die Städtebilder auf dieser Exkursion in einem guten Sinne stadtgeographisch lehrreich.

Doch ebenso relevant war, wie schon in anderem Zusammenhang gesagt, der Überblickscharakter der Exkursion, die viele Landschafts- und Ortsbilder vermittelte, - dazu Einzelbeobachtungen an Punkten, - auch spezielle Besichtigungen von Schauanlagen und Museen und „historischen Stätten".

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ob ein von vornherein *auf ein Spezialthema zugeschnittenes Exkursionskonzept* richtiger ist, läßt sich hier - gerade auch unter dem o.a. bildungspolitischen Postulat - nur unentschieden beantworten. Der 'diffuse' Überblickscharakter mit oft und ständig wechselnden Bildern und Herausforderungen an Erkenntnismomente soll(te) gewiß nicht als ein Postulat länderkundlich-landeskundlicher Totalität oder Ganzheit mißverstanden werden. Die Route eröffnete viele räumlich-topographische, geographische und mikrogeographische Erkenntnisfelder, deren Wahrnehmung und Verarbeitung freilich am Anfang heuristischer Befassung steht, aber doch als wissenschaftlicher Impuls in vielen Fällen dasteht! Im Grunde genommen ist es ein wichtiges Anliegen, auf Exkursionen *Impulse* zu setzen, - oder wie es der Marburger Geograph Carl Schott einst ausdrückte: „Die Themen liegen auf der Straße"! Exkursionen sind nur zum Teil Belehrungsreisen, sie sind vor allem Entdeckungsreisen.

Ein Erkenntnis- und Problembewußtsein für wiss.-geographische Fragen zu erzeugen, war mit der Aufgabenstellung eines Routenberichts durch ausgewählte bzw. noch aufgabenlose Studierende verbunden. Durch einen sich schärfenden Blick, nämlich an sich wiederholenden Beobachtungen längs der Route Fragestellungen zu kristallisieren, - das war der Auftrag an alle Reisenden und speziell an die Berichterstatter dieser Überblicksexkursion. Vorbild oder Anhalt sollte die von mir ausgearbeitete Routenbeschreibung im Materialband „Thüringen" (1992) des Faches Geographie sein; alle Exkursionsteilnehmer legten sich schon während des Vorbereitungsseminars diesen Band zu. Doch nicht alle folgten dem Gedanken und der Tat, um es einfach und vorsichtig auszudrücken. - Um zur „Verbesserung der Qualität der Lehre" etwas beizutragen, wurde mit den Studierenden vereinbart, daß ein Exkursionsbericht von Güte entlang einer konzeptionell erörterten Route (- nicht hingegen ein rezeptiv und nicht nachgearbeitetes „Exkursionsprotokoll"!) berechtigte, zu einem Gemeinschaftswerk für die gen. Publikationsreihe des Faches zu gedeihen. Den Exkursionsteilnehmern wurde der Gedanke nahegebracht, daß das Postulat von der „Verbesserung der Qualität der Lehre" hiermit nicht auf den Kopf gestellt werde - sondern vielmehr in einen genuin „universitären" Kontext! - Ist jener Erwartungshorizont zu weit, der vorsieht, daß solche ministeriell verordneten Erfolgskontrollen auch am Erfolgsstreben der Rezipienten akademischer Lehre zu messen sind?

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Malaysia

(LEITUNG: DR. G. MÜLLER)

Nach einem landeskundlichen Hauptseminar im WS 94/95 und einem speziellen Vorbereitungsseminar im SS 95, in dem Einzelthemen der Exkursionsroute im Vordergrund standen, folgte die 17-tägige Exkursion vom 26.08.-11.09.95. Schwerpunkte der Exkursion waren u.a.:
Anbau und Verarbeitung von tropischen Weltwirtschaftspflanzen: z. B. Kautschuk, Ölpalme, Tee (Besuch von Forschungsinstituten), Zinn (historische und heutige Bedeutung), tropischer Regenwald (Ökosystem, Nutzung), Wirtschaftsraum Kuala Lumpur, kulturgeographische Städtebilder (Melakka, Kuala Lumpur, Georgetown u.a.), traditionelles Handwerk.

Route	Themen (Auswahl)
1. Tag - 26.8.95 (Sa) Flug von Frankfurt nach Kuala Lumpur	- - -
2. Tag - 27.8.95 (So) Ankunft in Kuala Lumpur (6.25 Uhr) Transfer zum Hotel. Halbtägige Stadtrundfahrt (Diverse Ziele in der Innenstadt) - Batu Caves	Stadtgeographische Skizze von Kuala Lumpur (Innenstadt) Einblick in Hinduismus (Batu Caves)
3. Tag - 28.8.95 (Mo) Besuch von FRIM (Forstinstitut) und Orang Asli Museum und RRIM (Rubber Research Institute)	Forstwirtschaft im tropischen Regenwald (Forstinstitut FRIM), Kautschuk als Weltwirtschaftsgut (RRIM), Leben der Orang Asli
4. Tag - 29.8.95 (Di) Tagesfahrt nach Melakka Rundgang durch die Stadt (Histor. Zentrum Town Square, St. Paul´s Hill, Chinatown, Bukit China, Portugiesische Siedlung), Rückfahrt nach K.L.	Stadtgeographische Skizze von Melakka Historische Zeugen der Stadtgenese
5. Tag - 30.8.95 (Mi) Abfahrt nach Kuala Lumpur zu den Cameron Highlands über Tapah, Ringlet, Tana Rata nach Brinchang in den Cameron Highlands	Landschaftsprofil von Kuala Lumpur zu den Cameron Highlands Landnutzung, Plantagenwirtschaft
6. Tag - 31.8.95 (Do) Besuch der BOH-Estate (Teeplantage). Gemüseanbau, Tana Rata als Touristenort, Wanderung im Bergregenwald	Landwirtschaft/Plantagen in den Cameron Highlands Tee-, Gemüseanbau Tourismus Bergregenwald, Orang Asli
7. Tag - 1.9.95 (Fr) Fahrt nach Penang über Ioph (Höhlentempel, kurze Stadtrundfahrt) Besuch von zwei Zinnminen, Kuala Kangsar (Ubudiah-Moschee, Sultanspalast) Fahrt nach Norden (durch landwirtschaftl. genutztes Gebiet) - über die große Brücke nach Penang/Georgetown	Zinnbergbau um Ipoh (histor. Bedeutung, heutige Situation) Ländliche Siedlungen, Haustypen zwischen Ipoh und Penang Landwirtschaft im Küstenstreifen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

8. Tag - 2.9.95 (Sa) Penang Inselrundfahrt Bustour durch das koloniale Stadtviertel von Georgetown (genaue Erkundung des Zentrums am folgenden Tag zu Fuß), Tempel Wat Chaiya Maugalaram und burmesischer Tempel, Küstenstraße nach Batu Ferringhi (Touristenzentrum), Butterfly Farm (Landwirtschaft im Süden Penangs (trop. Früchte, Reis)	Koloniale Stadtgeschichte Kulturelle Vielfalt Fremdenverkehr in Batu Ferringhi Kulturgeographisches Profil der Insel Landwirtschaft, Fischerei Handwerk (Batik)
9. Tag - 3.9.95 (So) Erkundung von Georgetown, gemeinsamer Rundgang durch Teile des kolonialen Viertels, Übernachtung in Georgetown	Stadtgeographische Skizze von Penang
10. Tag - 4.9.95 (Mo) Fahrt mit der Fähre zum Festland; Industriezentrum Butterworth über den East-West-Highway durch Reisfelder, kleinere Orte, Bergregenwald. Kurze Stops. Kota Bharu (evtl. noch Besuch des Kulturzentrums Gelanggang Seni)	Bergregenwald, Rodungen, Plantagen, Landnutzung, Siedlungen, Infrastruktur
11. Tag - 5.9.95 (Di) Stadtrundgang Kota Bharu (Pasar Besar, individueller Rundgang), Busfahrt in die Umgebung (Batikherstellung, Fischerorte am Strand u.a.) Rest des Tages zur freien Verfügung	Ethnische Fragen (Vergleich zur Westküste) Traditionelle Handwerke (Batik), Stadtgeographische Skizze, Einblick in Kultur der Malaien Besuch einer Textilfabrik (Joint venture)
12. Tag - 6.9.95 (Mi) Fahrt an der Ostküste nach Süden über Kuala Trengganu nach Tanjung Jara (Fischerorte, Kunsthandwerk, Strand, Küstenformen, Erdölförderung und -verarbeitung, Turtle Information Centre), Übernachtung: Tanjung Jara	Strandprofile an der Ostküste, Fischerei (traditionelle Formen), Erdölförderung und -verarbeitung, Industrieförderung, Naturschutzfragen
13. Tag - 7.9.95 (Do) Weiter an der Küste bis Cherating (Touristenort am Strand)	Traditionelle Fischerorte, Mangroven, Strandformen, Tourismus
14. Tag - 8.9.95 (Fr) Über Beserah (Fischerort) nach Kuantan (Verkehrsknotenpunkt) und weiter über Jerantut nach Kuala Tembeling, Bootsfahrt zum Taman Negara Headquarter (Nationalpark) Übernachtung: Taman Negara Resort	Wirtschaftszentrum Kuantan, Kulturlandschaft im Hinterland der Ostküste, Plantagen, Siedlungen am Tembeling-Urwaldfluß (Bootsfahrt), erste Eindrücke vom tropischen Regenwald
15. Tag - 9.9.95 (Sa) Wanderungen im tropischen Regenwald in der Umgebung von Kuala Tahan (Bukit Teresek) mit Guide, Übernachtung: Taman Negara Resort	Tropischer Regenwald Ökosystem, Naturschutzfragen
16. Tag - 10.9.95 (So) Fahrt vom Taman Negara Nationalpark nach Kuala Lumpur	Profil vom Taman Negara nach Kuala Lumpur
17. Tag - 11.9.95 (Mo) Schluß der Exkursion, individueller fakultativer Aufenthalt in Malaysia, individueller Rückflug	Stadtgeographische Skizze (II) von Kuala Lumpur Besuch der deutschen Schule

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

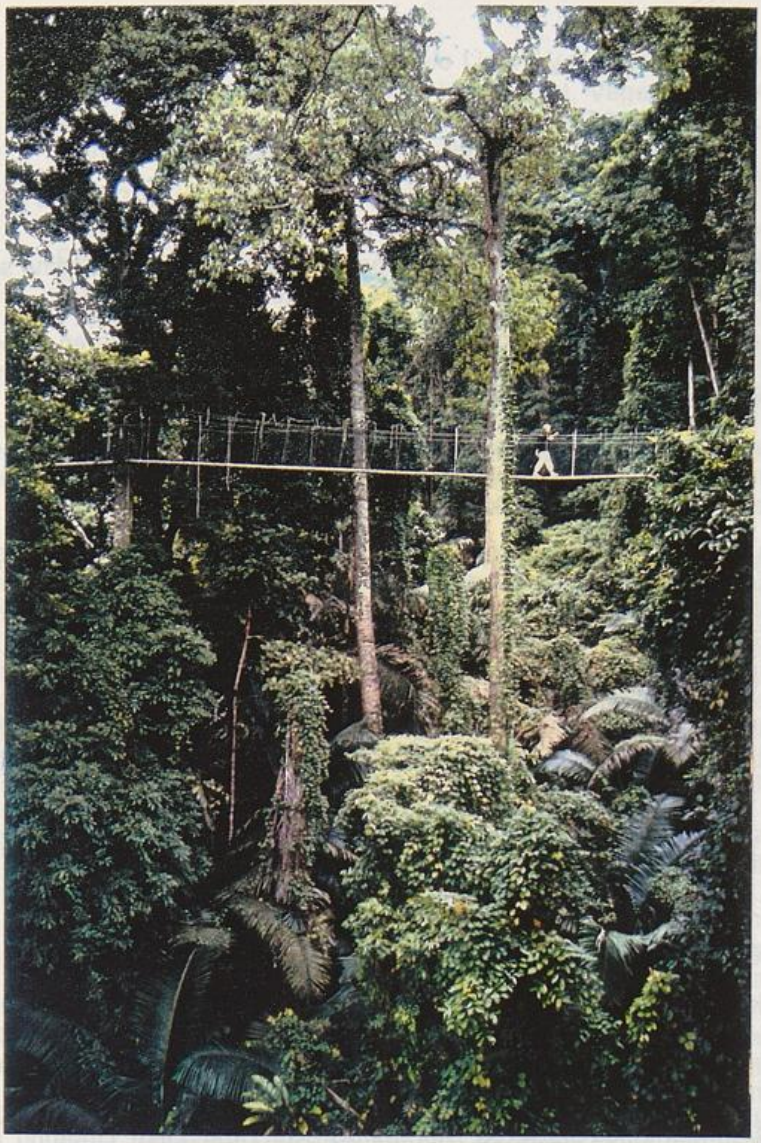


Foto 1: In 30 m Höhe auf einer Hängebrücke in der Wipfelregion des tropischen Regenwaldes (Forstwirtschaftliche Forschungsstation FRIM)



Foto 2: Zinngrube im Kintatal (größte Zinnerzlagerstätte der Erde)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Italien-Exkursion (22.3.-3.4.1995)

(LEITUNG: PROF. DR. M. HOFMANN)

Vor Beginn der Vorlesungsperiode des Sommersemester, im zeitigen Frühjahr 1995, konnte eine sehr konzentrierte und eindrucksstarke Exkursion nach Nordwest-Italien durchgeführt werden.

Die 25 Teilnehmer hatten sich bereits im vorausgegangenen Wintersemester in Seminaren mit der anstehenden Thematik gründlich auseinandergesetzt und versuchten nun, ihre theoretischen Bemühungen in originärer Begegnung an der Realität zu testen.

Hinsichtlich ihrer Ausrichtung wurde diese Italienexkursion zugeschnitten auf die Anforderungen der Studiengänge SI und Magister mit Schwerpunkt Tourismus. Auch bei den Vorbereitungsseminaren standen die genannten beiden Zielgruppen im Mittelpunkt:

In einem regionalgeographischen Seminar wurden spezielle Themen angesprochen, die sich an den Teilgebieten des vorgesehenen Exkursionsraumes besonders gut verdeutlichen lassen. Dieses Seminar war für alle Exkursionsteilnehmer verbindlich, um die Möglichkeit zu bieten, die erforderlichen Grundkenntnisse zu erwerben. Für die Exkursionsteilnehmer aus dem Studiengang Magister mit Schwerpunkt Tourismus wurde ein zusätzliches Seminar angeboten, in dem die Planung und Durchführung der Exkursion thematisiert wurden. Hier wurden die Grobstrukturen ebenso wie Details der Objekt-, Standort- oder Routenauswahl im Gesamtverlauf als auch an den einzelnen Tagen diskutiert und durchgespielt sowie Fragen der Unterkunft-, Verkehrsmittelorganisation oder Kostenkalkulation besprochen.

Einen Überblick über die Exkursionsroute und die Themenschwerpunkte an den einzelnen Tagen vermittelt die nachstehende Aufstellung. Die Übernachtungsorte wurden unterstrichen:

Exkursionsroute und Themenschwerpunkte

1. Tag (22.3.): Paderborn-Frankfurt-Heidelberg-Lörrach (JH): Anfahrt durch Hessisches Bergland, Rhein-Main-Ballungsgebiet-Oberrheintal, Kaiserstuhl: Deutsche Landschaften, phänologische Beobachtungen am N-S-Profil in Abhängigkeit vom Relief und der meridionalen Differenzierung; Rebflurbereinigung und Großterrassenanlage im Bereich des Kaiserstuhlgebietes.

2. Tag (23.3.): Lörrach-Basel-Bern-Martigny-Großer St. Bernhard-Aosta-Turin (JH): Querung der Alpen: Geologie, Geomorphologie, Höhenstufung und Höhengrenzen; Spuren der Römer diesseits und jenseits der Alpen: Vergleich der keltoromanischen Siedlungen in Martigny und Aosta; klimatische Bedingungen der Südalpen; Gunst der Südalpentäler, Beispiel Aostatal.

3. Tag (24.3.): Turin-Ivrea-Biella-Vercelli-Casale-Turin (JH): Moränenland am Südrand der Alpen und Poebene: Landschaftsprofil mit Nutzungs- und Siedlungsdifferenzierung; Alta und Bassa Pianura, Fontanilli; Bewässerungswirtschaft, Reisanbau, Corti-Siedlungen in Poebene; hydrologische Probleme im Hochflutbereich des Poflusses: Sedimentation, Eindeichung, Flußverbauung; Auewald, Pappelkulturen.

4. Tag (25.3.): Turin-Susatal-Sestriere-Chisonetal-Pinerolo-Turin (JH): Landschaftliches Potential der Westalpen und ihres Vorlandes: Moränenlandschaften, glaziale Serie, Vegetations- und Höhenstufung; Hochgebirgstourismus am Beispiel Sestriere; Probleme des Wintersports; Umweltschäden durch Wintersport; abends: Zentrum der Stadt Turin.

5. Tag (26.3.): Turin-Monferrato-Asti-Alba-Carru-Nördl. Apennin-Varazze (Riviera di Ponente): Weinanbau, -produktion und -weiterverarbeitung im Monferrato; dörfliche Siedlungen in Akropolislage, Differenzierung der Landnutzung an den Hängen und in den Talzügen; Stadt Alba; Weinbaugebiet Barolo; Hochwasserschäden im Tanarotal: Folgen ungeeigneter Landnutzung und Siedlungsaktivitäten.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

6. Tag (27.3.): Varazze-Savona-Finale Ligure-Varazze: Charakteristica der Italienische Riviera zwischen Genua-Savona-Albenga: Klimagunst, Vegetations-, Anbau-, Siedlungsstufung zwischen Meeresstrand und Gipfeln der küstennahen Gebirgskette; Fußexkursion zur Profilaufnahme; Gariguen; Lage und Eigenheiten ligurischer Siedlungen.

7. Tag (28.3.): Varazze-Imperia-San Remo-Varazze: Westlicher Teil der Riviera di Ponente mit ihren landschaftlichen Besonderheiten und Fremdenverkehrsangeboten; Blumenkulturen bei San Remo; Einrichtungen für Blumenanbau und Blumenversand; Merkmale und Probleme der Fremdenverkehrsorte an der Riviera, Beispiel San Remo, Costarainera; Entwicklung des Fremdenverkehrs; Wandel der Tourismusart, touristische Perspektiven.

8. Tag (29.3.): Varazze-Genua-Sestri-Carrara-Lerici-La Spezia-Rapallo-Varazze: Besichtigung der Marmorbrüche bei Carrara, anthropogene Landschaftsveränderungen durch den Gesteinsabbau, wirtschaftliche Bedeutung der Marmorgewinnung und -verarbeitung und des Marmorexports; Exporthafen in Marina di Carrara; Besonderheiten der Riviera di Levante, Unterschiede zwischen dem Fremdenverkehr der Riviera di Ponente und der Riviera di Levante. Beispielorte Lerici, Rapallo, S. Margherita.

9. Tag (30.3.): Varazze-Genua-Varazze: mit dem Zug nach Genua-Zentrum, Stadterkundung zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Altstadt, Hafen, Herrscherpaläste, Zentralfriedhof Staglieno, Wohnbereiche, Industriestandorte; reiche Kultur und große wirtschaftliche Aktivitäten im Spannungsfeld; räumliche Enge mit großen Verkehrs-, Versorgungs- und Umweltproblemen; eine Stadt mit vielen Gesichtern, Zusammenschau am Aussichtspunkt Righi.

10. Tag (31.3.): Varazze-Genua-Borberatal-Antolamassiv-Varazze: Hinterland von Genua, nordwestlicher Apennin: Gebirgsentvölkerung, Gründe und Folgen; jüngere Entwicklungsansätze durch Einrichtung von Zweitwohnsitzen, Ferienhäusern; landschaftliche Schönheit und Naturressourcen im gering besiedelten Apenningebirge.

11. Tag (1.4.): Varazze-Imperia-Hinterland von Imperia-Varazze: Fußexkursion im Hinterland von Imperia: Lage und Struktur der küstennahen Gebirgsdörfer; Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten der dortigen Bevölkerung; Anbaubedingungen; Oliven-, Gartenkulturen auf terrassierten Hängen; Pflege der Terrassenmauern, Folgen bei unterlassener Pflege; Niederwald, Jagd und Weidewirtschaft im höheren küstennahen Bergland; Feuer als Mittel zur Verhinderung der Verbuschung und Wiederbewaldung, Beobachtungen an frisch abgebrannten Flächen; Sukzessionstadien der Verbuschung und Wiederbewaldung; Rückblick auf die während des achttägigen Riviera-Aufenthaltes wahrgenommenen Probleme und Ausblicke auf denkbare Entwicklungen.

12. Tag (2.4.): Varazze-Genua-Mailand-Como-S. Bernardino-Bregenz/ Bodensee (JH): Landschaftsprofil Italienische Riviera-Apennin-Poebene-Alpen zur Wiederholung und Zusammenfassung der früheren Beobachtungen in den besuchten Teilgebieten; Seen diesseits und jenseits der Alpen: Comersee und Bodensee im Vergleich; Alpen als Barriere und Durchgangsraum, wichtige Pässe, Transitverkehr; Vor- und Nachteile der Siedlungen an den Transitwegen.

13. Tag (3.4.): Bregenz-Ulm-Würzburg-Kassel-Paderborn: Jung- und Altmoränen am Bodensee; Drumlins, Sölle u.a. Glazialformen, Urstromtal der Donau; Süddeutsches Schichtstufenland, Gäulandschaften, Rhön, Hessisches Bergland.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Fahrt nach Le Mans vom 08. bis 14. Mai 1995

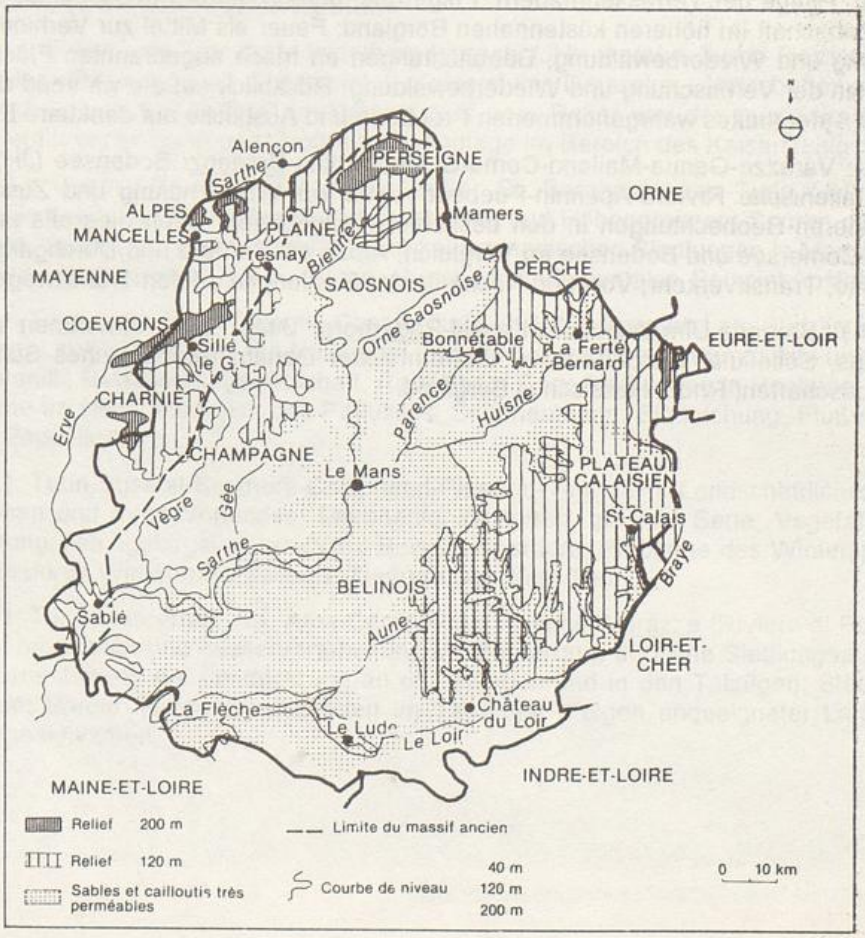
(PROF. DR. H.K. BARTH, PROF. DR. W. SCHLEGEL)

Fachbezogenes Seminar Geographie an der Université du Maine in Le Mans (mit finanzieller Förderung durch das Deutsch-Französische Jugendwerk).
Im Rahmen des fachbezogenen Seminars Geographie, das seit 1987 im jährlichen Wechsel in Le Mans und in Paderborn stattfindet, fuhren am 08. 05. 95 26 Paderborner Studierende, begleitet von den Professoren Barth und Schlegel, nach Le Mans. Das Seminar wurde als Nachfolgerin von M. Jacques Gravier durch Mlle Marie-Clâire Jaeger organisiert. Die Exkursionen fanden unter wechselnder Leitung statt. Ziele der Veranstaltung waren:

Während der Anfahrt ein landeskundliches Profil von Paderborn über Aachen-Valenciennes-Paris nach Le Mans zu legen;

Kenntnisse der Partnerstadt Le Mans (historische Entwicklung, funktionaler Wandel) und ihres Umlandes (Pendlereinzugsgebiet, Plateau de Mezières und Champagne Mancelle, Ostrand des Massif Armoricain, Obstanbau und Fremdenverkehr im Süden des Dép. Sarthe) zu erwerben.

Als Beispiel für benachbarte Regionen wurde das Loiretal zwischen Tours und Angers besucht. Beide Städte wurden in ausführlichen Exkursionen erarbeitet. An einem Abend wurde in der Jugendherberge Avrille bei Langeais eine Diskussion über den Bau der Autobahn Querspange Angers-Tours durchgeführt, welche entweder die Weinbaugebiete bei Saumur oder die ökologisch wertvollen Auenwälder entlang der Loire zerschneidet. Besucht wurden auch die Königliche Abtei von Fontevraud sowie das Weingut Caslot-Jamet bei Bourgueil östlich Saumur.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Praktikum und Exkursion La Mancha

(LEITUNG: PROF. DR. H.K. BARTH, DR. J. RUNGE)

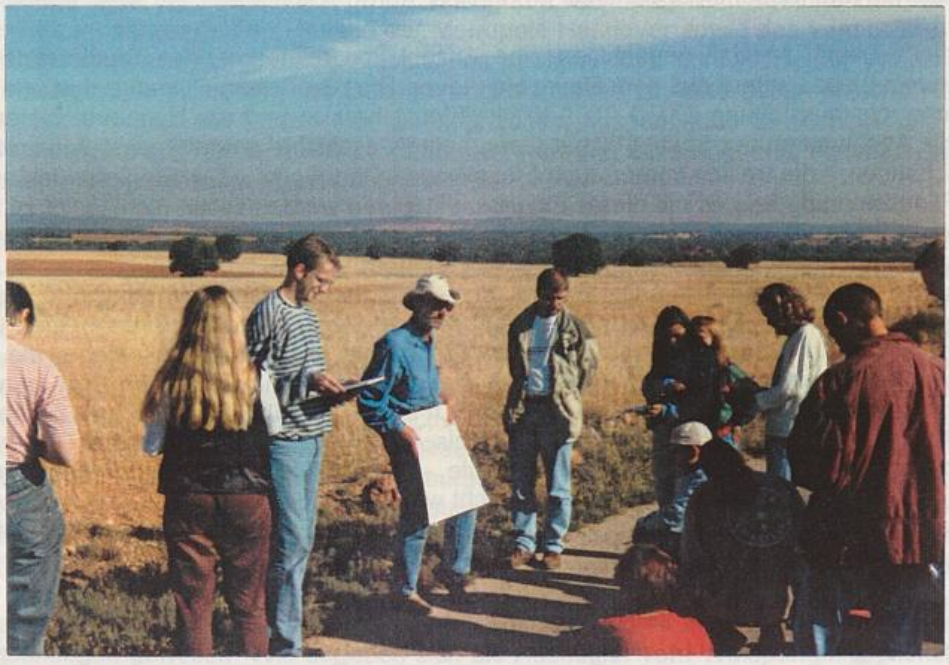
In der Zeit zwischen dem 8.10. und 15.10.1995 unternahm eine studentische Arbeitsgruppe unter der Leitung von Prof. Dr. H. K. Barth und Dr. J. Runge wieder eine Exkursion mit Geländepraktikum nach Spanien.

Das Exkursionsprogramm begann in Albacete mit der Einführung der 17 köpfigen studentischen Gruppe in die Arbeit der EFEDA - Partner an der Universidad de Castilla - La Mancha.
Der zweite Exkursionstag diente einer intensiven Einführung in das Untersuchungsgebiet, wobei von der Exkursionsleitung landeskundliche Kenntnisse, sowie geomorphologische, geologische und bodenkundliche Grundlagen vermittelt und vertieft wurden. Besonderes Gewicht wurde auf die Problematik der Wasserversorgung gelegt.

Der Größe der studentischen Gruppe entsprechend bestand in den folgenden Tagen die Möglichkeit, eine umfassende Abschlußkartierung im Rahmen des EFEDA - Projekts durchzuführen. Die Landnutzungskartierungen in den Gebieten Pedro Muñoz, Honrubia und El Bonillo wurden von drei Kartiergruppen mit täglich wachsender Begeisterung erfolgreich ausgeführt.

Eine weitere Arbeitsgruppe, unter der Leitung von Herrn Dr. Runge, beschäftigte sich mit der Erkundung weiterer, bislang noch nicht berücksichtigter geomorghologischer Strukturen des Untersuchungsgebiets. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse lassen hoffen, daß auch nach der Beendigung des EFEDA - Projekts weitere Exkursionen nach Zentralspanien stattfinden werden.

(ULRIKE BRINKSCHRÖDER/ULRICH ESSER)



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Exkursion als Praxiserlebnis

(DR. G. RÖMHILD)

Dem erwähnten Industriekulturerbe-Projekt (s. unter Forschung) gedanklich zugeordnet war die zweitägige Exkursion in den Raum Minden bzw. Barsinghausen am 7./8.7.1995 (Freitag/Samstag) (s. unter Exkursionen).

Diese Exkursion lebte von der Begegnung mit leitenden Praktikern und Aktivisten. Bestes Wetter als wichtige Rahmenbedingung für solche Begehungen und Begegnungen stellte die Exkursion unter einen guten Stern; sie folgte einem „industrietouristischen" Pfad, der zwischen Häverstädt im Westen (b. Minden) und Steinkrug im Osten (im Ostdeister, im südlichen Umland von Hannover) gelegt war. - Den Studierenden, zum großen Teil 'Touristiker', sollten Aspekte späterer beruflicher Möglichkeiten namentlich auf dem Gebiet der regionalen Kulturpflege und auf dem der touristischen Infrastruktur- und Freizeitplanung nahegebracht werden.

Für bereits vorher eingeteilte Kleingruppen aus einer Gesamtzahl von fast 30 Teilnehmern sollten von vornherein die Kräfte auf bestimmte Ortsthemen gelenkt werden - und zwar in dem Sinne, daß einmal die drei/vier Teilnehmer der jeweiligen Kleingruppe in einer Erfahrung von *Teamarbeit* sich an eine unbekannte Sache heranbegeben, daß zum anderen diese „Teams" eine *Fragehaltung* für die Begegnung mit den Gewährsleuten am Ort in sich erzeugen und daß schließlich diese Gruppen die schriftlichen *Ausarbeitungen* darüber zu ihrer Sache machen - in der Weise, daß sie etwas schaffen, was später als Teil ihrer *persönlichen „Mappe"* ein nicht unwichtiges Element einer hoffnungsvollen Bewerbung sein könnte. - In zwei Vorbesprechungen zu dieser Exkursion wurde eindringlich darauf hingewiesen, daß diese Exkursion Trainingscharakter habe, und es nicht darum gehe, dem 'Dozenten gegenüber zu genügen', - auch kein unsägliches „Exkursionsprotokoll" abzuliefern oder durch Prospekte oder PC-mäßiges Layout glänzen zu wollen, sondern daß es vielmehr darum gehe, aus dem Gegenstand ein kleines Projekt zu gestalten und inhaltlich und bildlich-graphisch (mithin auch *photo*graphisch!) durchzuformen. Gleichwohl wurde, um dem Gesamtzusammenhang zu genügen, von jedem Teilnehmer eine auf einer Rohskizze vorkonturierte und auszugestaltende Routenkarte mit geographischen Informationen abverlangt.

Es war hierbei auch speziell gedacht an eine Anzahl von teilnehmenden Studierenden aus dem Raum Minden, insbesondere aus dem Raum Hannover. Die „Großraum-Planung" dort und namentlich die geplante Weltausstellung EXPO 2000 in vier/fünf Jahren in und um Hannover bieten für individuell aktive Absolventen der Studienfächer Geographie/Geschichte sowie Geographie und Tourismus Einstiegschancen, - die freilich immer auch Einzelwege sein mögen. - Die Studierenden scheinen ein solches Fitnesstraining, wie es mit dieser Exkursion inspiriert werden sollte, nicht leicht zu begreifen. - Die persönlichen Kontakte auf dieser Exkursion nun reichten vom Geschäftsführungsmitglied bei „Potts Park" (auf ehemaliger Eisenerzzeche bei Minden) - über den stellvertretenden Leiter des Westfälischen Industriemuseums, Dr. Parent, zuständig für den Standort Glashütte Gernheim (b. Petershagen) - bis hin zur Deisterstadt Barsinghausen, wo Stadtdirektor Künnmann, die Stadtplanerin Jungnitsch sowie der Bergwerksbeauftragte Dr. Schiel, ein pensionierter Geologe, die Bandbreite geographischen Denkens für Barsinghausen und dessen weitere Entwicklung im Großraum Hannover und Kommunalverband - samt der mit der EXPO 2000 verknüpften Initiative „Zechensaal" und „Klosterstollen" überzeugend aufzeigten. Dr. Schiels Äußerungen zu praktischem Tun und persönlichem Einsatz waren unausgesprochen Lebenschule. - Die EXPO selbst ist durch die indirekte Berührung mit ihr in Barsinghausen zum Thema gemacht worden, wodurch eine Ahnung zwischen Theorie, Konzeption, Lebenserfahrung und Leitvorstellungen auf dieser Exkursion Türen öffnen sollte, - könnte...

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

'Über-den-Deister-gehen'? - Naherholung zum Erkunden: tourismusgeographischer Projektteil im Hauptseminar des Wintersemesters -

(Dr. G. Römhild)

Auf ähnlicher Linie wie die beschriebene Minden-Barsinghausen-Exkursion liegt eine Unternehmung des Hauptseminars Fremdenverkehrsgeographie (FVG II), die während des frühen Wintersemesters 1995/96 angesiedelt war: - ein projektartiger Block zum Thema Naherholung/Ausflugstourismus; - an verschiedenen Facetten zum Generalthema auch hier die Bezugnahme auf den hannoverschen Raum; - auch resultierend aus der Deisterbegehung (Feggendorfer Stollen/Deistersüdhang) während der gen. Sommerexkursion: Mithin auch bei diesem Anlaß Einübung von Teamarbeit und Verknüpfung mit einer (aktuellen) praxisrelevanten Forschungsaufgabe.

Für die Forstverwaltung im Deister (Forstamt Egestorf a.D.) galt es gerade vor gut einem Jahr, auf der Grundlage einer Analyse zum Naherholungsverhalten im „Erholungslandschaft Großer Deister" Strategien zur Optimierung der Verträglichkeit zwischen den in den Deister ziehenden Ausflüglern und den Aufgaben des Waldbaus und des Waldschutzes zu erzielen; dazu gehören forstgeographisch definierbares Handeln, wie Baumartenwahl in einem Areal von über 10.000 Hektar, dann Wegenetzüberplanung und Erreichbarkeit, Spaziergängerlenkung, Beschilderung, Einbindung von Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen u.a.m. - Über den in der Forstwissenschaft der 1960er Jahre wurzelnden Ansatz einer, wie wir sagen, fremdenverkehrsgeographischen Forschung hinausgehend (- freilich dort fakultätsgerecht auf dem Felde der Sozialfunktionen des Waldes), stellen sich beim Deisterthema heute (- und auch anderswo: Forstenrieder Park b. München z.B.!) ganz stark „verhaltensgeographische" und forstplanerische Fragen - in dieser Akzentuierung zeitbedingt *mehr* als früher! - Die 1994 vorgenommene forstliche Referendararbeit zur 'Erholung im Deister' sei daher - nach Auffassung des Seminarleiters *und in Verknüpfung* mit vorangegangenen Lehrveranstaltungen - aus der Sicht der Anthropogeographie bzw. Fremdenverkehrsgeographie als eine fast parallele, aber unter einer anders ausgerichteten Beleuchtung verfaßte Arbeit zu sehen. Daß - eventuell - ein Magisterthema geographischerseits darauf wartet, ist (evtl.) spannend und läßt die Sache noch greifbarer und nützlicher erscheinen als aus forstlicher Sicht allein.

Zunächst einmal stellt der beträchtlich große Waldgürtel des herzynisch streichenden, 20 Kilometer langen Deisters im südwestlichen Umland der Metropole Hannover *sowie* das verdichtete Siedlungsband von Barsinghausen-Egestorf-Wennigsen, das direkt an den nordwestlichen Waldrand *und* an den *flach* ansteigenden *Nordhang* des Deisters angeschlossen ist, eine *geographische Konstellation* dar, die durch die einzige auf Egestorf (b. Barsinghausen) ausgerichtete *Straßenquerung* des Waldgebirges via *Nienstedter Paß* noch weiter akzentuiert wird und ein stringentes Raumkonstrukt für die fremdenverkehrsgeographische Fragestellung abgibt.

Methodologisch betrachtet, belegt dieses das a-priorisch-gebundene, d.h. die beobachtende, auf das explanans-explanandum-Verhältnis des Gegenstandes verlagerte Fragestellung - auch fremdenverkehrsgeographische Richtung. Fremdenverkehrsgeographie ist somit chorologisch angelegt, nicht „geodeterministisch" - aber in stringenter Auslegung auf das Eingebundensein geographischer und „raumrelevanter" Determinanten ohne Zwang angewiesen. Innerhalb des Studiengangs Geographie und Tourismus nimmt die FVG eine nur bedingt praxisorientierte Stellung ein. Das Raummodell Deister/Nienstedter Paß ist modellartig auf ähnliche Konstellationen übertragbar. Es bleibt aber für eine „Anwendung" im Raum die Spezifik dieses Raummodells - besser: einer solchen oder ähnlichen Raumstruktur (- z.B. Osnabrück/Dörenberg/Iburger Paß) - als nomothetisch und zugleich idiographisch fundierte Analyse und Handlungsanweisung bestimmend. Modellbildung läßt sich eher fokussierend oder selektiv innerhalb eines Raumganzen, eines Raumkontinuums (Deisterwald) oder eines Stranges (Deisterkamm/-weg/Deisterwaldrand beim Siedlungsband) auf regionale Eigenheiten beziehen; - so etwa durch algebraische Näherung aufgrund nominaler Daten, die auf eine (empirisch-willkürliche) Kategorienvariabilität bezogen werden können. Das ist ansatzweise in unserem Fall das Erkundungsanliegen gewesen: Wie begeben sich die Ausflügler vom Waldparkplatz Nienstedter Paß aus in die Waldumgebung und zu den unterschiedlichen Waldsehenswürdigkeiten und Ausflugszielen?

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

An einem gewagt gewählten Sonntagstermin im späten November, nämlich am 16.11.1995 - ein Bus mußte zehn Tage vorher bestellt werden! - befand sich das FVG-II-Seminar bereits am frühen Nachmittag auf dem Nienstedter Paß. Die 25 Studierenden teilten sich in Befragergruppen, die außer am Waldparkplatz N.P. auch beim Punkt Köllnischfeld (Waldgaststätte/eh. Försterei), oberhalb von Springe - also an einem anderen Einfallsstor der Pkw-anreisenden Ausflügler eben diese befragten.

Der Fragebogen war zuvor an freigehaltenen Terminen des Hauptseminars - in Konnex mit dozentischen und studentischen Vorträgen zum Naherholungs- und Deisterthema „zu Hause", also in der Universität, gemeinsam - nach Vorlage - erarbeitet worden. Hieraus kann oder mag sich ein Magisterthema ergeben; eine interessierte Person ist schon in Sicht. Grundsätzlich wird die Auffassung vertreten, daß zur „Praxis" spezieller geographischer Exkursionen ein sich daraus entwickelndes Verständnis für Forschungsfragen und eine Vorbereitung und Disposition im Blick auf eine denkbare Examensarbeit gehören - hier: Magisterarbeit/en geographisch-touristischer Art. Einmal mehr wird die hochschuldidaktisch hervorragende Bedeutung geographischer Arbeitsexkursionen und Geländeübungen für das Fach Geographie und für die Universität deutlich (- Den Teilnehmern ist für die Übernahme der Omnibuskosten dieser Unternehmung zu danken!). - Das am 26. November 1995 ausnehmend sonnige und schon um 14 Uhr viele Menschen in den Deister lockende spätherbstliche und milde Wetter scheint den theoretisch-praktischen Anspruch an diese Unternehmung - wie ein ideales Lehrstück - beleuchtet zu haben ... Gut, daß wir über den Deister gingen!

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

3. Physiogeographisches Labor und Geräteausstattung

Das Fach Geographie verfügt über ein komplett eingerichtetes Lehr- und Forschungslabor. Es wird seit Sommer 1992 von einer Studentischen Hilfskraft, Frau U. Brinkschröder, gewissenhaft betreut, so daß eine effektive Laborarbeit möglich ist.

Die Laboreinrichtungen verteilen sich auf folgende Räume:

N 4.032 - Material- und Instrumentenlager
N 4.101 - Trocken- und Wägeraum, Mikroskopie
N 4.125 - Raum für digitale Bildverarbeitung
N 4.202 - Labor für Physische Geographie
N 4.301 - Labor für Phytolithkunde, Sedimentologisches Labor
N 4.319 - Praktikumslabor

Schwerpunktmäßig erfolgen im Fach Geographie Gesteins-, Boden- und Wasseranalysen, die im Zuge von Forschungsvorhaben sowie von Lehrveranstaltungen durchgeführt werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Analyse von Opal Phytolithen in Pflanzen und Böden (Frau Dr. F. Runge). Für geoökologische Arbeiten und Geländepraktika können Klimastationen und transportable Meßgeräte im Gelände eingesetzt werden. Zwei leistungsfähige ZEISS-Mikroskope mit Fotoaufsatz gestatten die Auswertung von Dünnschliffen, die Ansprache von Bodenproben im mikroskopischen Bereich und die phytolithkundlichen Arbeiten.

Im Zusammenhang mit den Forschungen über Opal Phytolithe konnte mit Mitteln, die die Forschungskommission bereitstellte, eine Zentrifuge des neuesten technischen Standards beschafft werden. Diese ermöglicht seitdem erheblich kürzere Analysezeiten.

Im Raum für digitale Bildverarbeitung (N 4.125) werden seit 1992 Wetterbilder von Europa, Afrika und Asien durch die METEOSAT-Empfangsanlage abgerufen (vgl. Jahresbericht 1994). Ausgewählte Bilder von Wetterlagen aus dem zentralen und östlichen Afrika werden gespeichert und bearbeitet (Dr. J. Runge).

Ebenfalls in N 4.125 befindet sich das digitale Bildverarbeitungssystem und Geographische Informationssystem (GIS) ERDAS, mit dem digitale Satellitenbilddaten bearbeitet und ausgegeben werden können. Diese inzwischen als Grundausstattung von Geographischen Instituten anzusehende Anlage erhöht die Leistungsfähigkeit des Faches Geographie in Lehre und Forschung erheblich. Im Golf-Projekt des Senckenberg-Instituts sowie im Zaire-Projekt von Dr. J. Runge wurden und werden die neuen Techniken verstärkt eingesetzt.

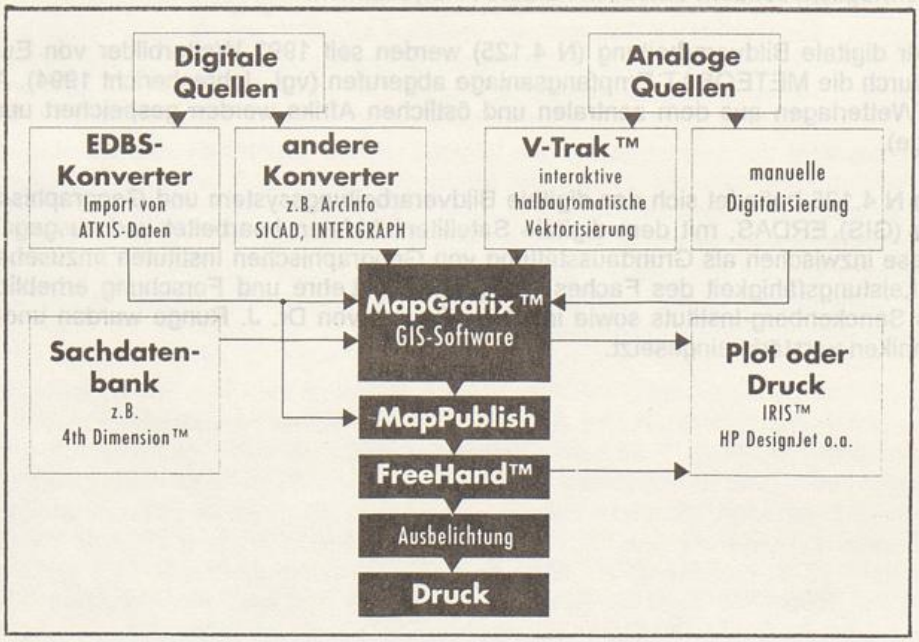
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

4. Kartographie

Seit vielen Jahren gefordert, unzählige Male vergeblich beantragt und nun endlich Wirklichkeit geworden ist die Einrichtung der rechnergestützten, d.h. digitalen Kartographie für Herrn P. Blank. In zunehmendem Maße konnten im Fach Geographie die Voraussetzungen für digital arbeitende Systeme zum Erfassen, Verarbeiten, Speichern und Auswerten raumbezogener Informationen - insbesondere in der Fernerkundung - geschaffen werden.

Mit der Nutzung der Möglichkeiten, welche die neueren Geographischen Informationssysteme (GIS) mit raumbezogenen Datenbanken bieten, wurde es für die Arbeiten in Forschung und Lehre ein selbstverständliches Erfordernis, derart erarbeitete und vorgehaltene Geo-Daten zur Erstellung von Karten zu nutzen. Die nicht unbeträchtlichen Investitionen in Hard- und Software wurden nunmehr möglich, weil der FB 1 im Rahmen der Finanzautonomie der Hochschule dem Fach Geographie ein erhebliches Mittelkontingent aus einer zentralen Zuweisung bereitstellte. Dem Fachbereichsrat des FB 1 gebührt für die einmütige Zustimmung zu diesem Antrag unser aller Dank.

Auf diese Weise konnte die erforderliche Ausstattung an Hard- und Software für eine dezentrale Rechnereinheit beschafft werden, mit der nunmehr das konventionelle Verfahren der Kartenerstellung durch digitale Bearbeitung abgelöst wird.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Vorteile eines derartigen *Desktop Mapping* sind offenkundig:

- eine Zeitersparnis von 40 % bei Nutzung der neuen gegenüber herkömmlichen Techniken (s. Gegenüberstellung analoger und herkömmlicher Kartenbearbeitung);
- zuverlässige und rasche Erfassung analoger Daten mit Hilfe des Scan-Vorgangs;
- mühelose Verarbeitung selbst komplexer Daten zu Graphik oder Karte am Bildschirm;
- qualitativ hochwertige Produkte, die als „hard copy" bzw. Film für Druckvorlagen höchsten Ansprüchen genügen.

Die Komponenten des *Desktop Mapping* bestehen in

Hardware: Power Macintosh 9500/132 incl. 20' Monitor
SyQuest Wechselplatte 200 MB
Wacom Zeichentablett
Epson Stylus A 3-Printer
Agfa Studioscan II A 4

Software: Free Hand 5.5 Kartograph
Delta Graph Pro 3.5 Graphik
Streamline 3.0 Vektorgraphik
Photoshop Entwurf-Scan

Alle Vorteile der neuen Technik kommen nun der Leistungsfähigkeit des Faches in Forschung und Lehre zugute. Insbesondere der Zeitfaktor im Arbeitsaufwand ist hilfreich, die bisher untragbare Überlast von Herrn Blank durch zunehmende Arbeitsaufträge auf ein wieder erträgliches Maß zu reduzieren.

Hervorzuheben ist beim Vollzug der Umstellung auf diese Innovation, daß Herr Blank in Eigeninitiative an einer privat angeschafften Rechnereinheit in nächtelangen Lernsitzungen den Sprung in das neue Zeitalter der Kartographie mit Bravour geschafft hat. Es bedarf keiner Hervorhebung, daß sämtliche Graphik auch dieses Berichts digital von Herrn Blank erstellt wurden.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zeiten für die analoge Bearbeitung

	Arbeitsvorgang	Feststellung des Karteninhalts	Maßeinheit	Fertigungszeit für eine Maßeinheit in Minuten	Zeit für die Karte in Minuten
	1. Kartenentwurf				
	1.1 Grundlagenbeschaffung				
	1.2 Kartenentwurf und -generalisierung				
1	1.2.1 Kartenentwurf	27 Folien	1 Folie	60	1620
2	1.2.2 Photographische Aufnahme	27 Stück	1 Stück	5	140
3	1.2.3 Montage	27 Stück	1 Stück	3	81
4	1.2.4 Photographische Aufnahme	3 Stück	1 Stück	10	30
	2. Kartenoriginalbearbeitung				
	2.1 Kartenoriginalherstellung				
	2.1.1 Analoge Kartenoriginalherstellung				
5	2.1.1.1 Gravieren				
	Grenzen	1236 Zentimeter	100 Zentimeter	200	2472
	Siedlungen	333 Zentimeter	100 Zentimeter	250	830
	Straßen	961 Zentimeter	100 Zentimeter	185	1780
	Gewässer	650 Zentimeter	100 Zentimeter	40	260
	Wald	741 Zentimeter	100 Zentimeter	185	1370
8	2.1.1.2 Klebetechnik				
	Signaturen	80 Stück	100 Signaturen	40	32
7	2.1.1.3 Stripp-Technik	1200 Zentimeter	100 Zentimeter	5	60
8	2.1.1.4 Schriftsatz	1310 Buchstaben	100 Buchstaben	12	160
8	2.1.1.5 Montage	626 Worte	1 Wort	2	524
	2.2 Kartenreproduktion				
	2.2.1 Analoge Kartenreproduktion				
6	2.2.1.2 Kontaktkopie	9 Stück	1 Stück	10	100
9	2.2.1.3 Kontaktkopie mit Rasterung	2 Stück	1 Stück	15	30
10	2.2.1.4 Kontaktkopie / Zusammenkopie	3 Stück	1 Stück	15	45
	3. Kartenvervielfältigung				
	3.1 Offsetkopie				
11	3.1.1 Druckfilmmontage	5 Filme	1 Druckfilm	15	75
12	3.1.2 Druckplattenkopie	5 Druckplatten	1 Druckplatte	10	50
13	3.2 Offsetdruck	5 Druckfarben	1 Druckfarbe	60	300
					9959 Minuten = 166 Stunden

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zeiten für die digitale Bearbeitung

	Arbeitsvorgang	Feststellung des Karteninhalts	Maßeinheit	Fertigungszeit für eine Maßeinheit in Minuten	Zeit für die Karte in Minuten
	1. Kartenentwurf				
	1.1 Grundlagenbeschaffung				
	1.2 Kartenentwurf und -generalisierung				
1	1.2.1 Kartenentwurf	27 Folien	1 Folie	60	1620
2	1.2.2 Photographische Aufnahme	27 Stück	1 Stück	5	140
3	1.2.3 Montage	27 Stück	1 Stück	3	81
4	1.2.4 Photographische Aufnahme	3 Stück	1 Stück	10	30
	2. Kartenoriginalbearbeitung				
	2.1 Kartenoriginalherstellung				
	2.1.1 Digitale Kartenoriginalherstellung				
	2.1.2 Digitale Kartenoriginalherstellung				
6	2.1.2.1Bildbearbeitung	3 Dateien mit 3921 cm Elementen	100 Zentimeter	10	392
6	2.1.2.2 Trennen von Elementen	3 Dateien mit 3921 cm Elementen	100 Zentimeter	30	100
7	2.1.2.3 Vektorisierung				
	1 Datei Grenzen	1236 cm	100 Zentimeter	60	750
	1 Datei Siedlungen	333 cm	100 Zentimeter	30	100
	1 Datei Straßen	961 cm	100 Zentimeter	30	290
	1 Datei Gewässer	650 cm	100 Zentimeter	30	200
	1 Datei Wald	741 cm	100 Zentimeter	30	230
8	2.1.2.4 Schriftsatz- und montage	626 Worte	100 Worte	75	200
10	2.1.2.5 Zusammenfügen von Elementen	5 Dateien	1 Datei	30	150
11	2.1.2.6 Vektorbearbeitung				
	1 Datei Grenzen	1236 cm	100 Zentimeter	25	310
	1 Datei Siedlungen	333 cm	100 Zentimeter	30	100
	1 Datei Straßen	961 cm	100 Zentimeter	20	200
	1 Datei Gewässer	650 cm	100 Zentimeter	20	130
	1 Datei Wald	741 cm	100 Zentimeter	25	190
	Kartenrahmen	1 Stück	1 Stück	30	30
	Mustervorlage	1 Stück	1 Stück	60	60
	Zeichenerklärung	1 Stück	1 Stück	60	60
	2.2 Kartenreproduktion				
	2.2.2 Digitale Kartenreproduktion				
5	2.2.2.1 Scannen	5 Stück à 295 qcm = 1477 qcm	100 Quadratzentimeter	10	150
13	2.2.2.2 Ausbelichtung	5 Filme à 2475 qcm	10 000 Quadratzentimeter	121	150
	3. Kartenvervielfältigung				
	3.1 Offsetkopie				
14	3.1.1 Druckfilmmontage	5 Filme	1 Druckfilm	15	50
15	3.1.2 Druckplattenkopie	5 Druckplatten	1 Druckplatte	10	50
16	3.2 Offsetdruck	5 Druckfarben	1 Druckfarbe	60	300
					6063 Minuten = 102 Stunden

20. Arbeitskurs Niederdollendorf '94

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

4. Sammlung

Die Bestände der kartographischen Sammlung konnten 1995 durch weitere topographische, geologische und bodenkundliche Karten ergänzt werden. Der Schwerpunkt der Neu- und Ergänzungsbeschaffungen lag bei Kartenblättern aus Nordrhein-Westfalen. Für Geländearbeiten und für die Arbeit in den kartographischen Seminaren wurden u.a. mehrere Übungssätze der farbigen Urmeßtischblätter (Nachdrucke) beschafft.

5. Forschung

VORDERER ORIENT

1. *Golf-Forschung*
   (H.K. Barth, A. Niestlé, H.-J. Barth)

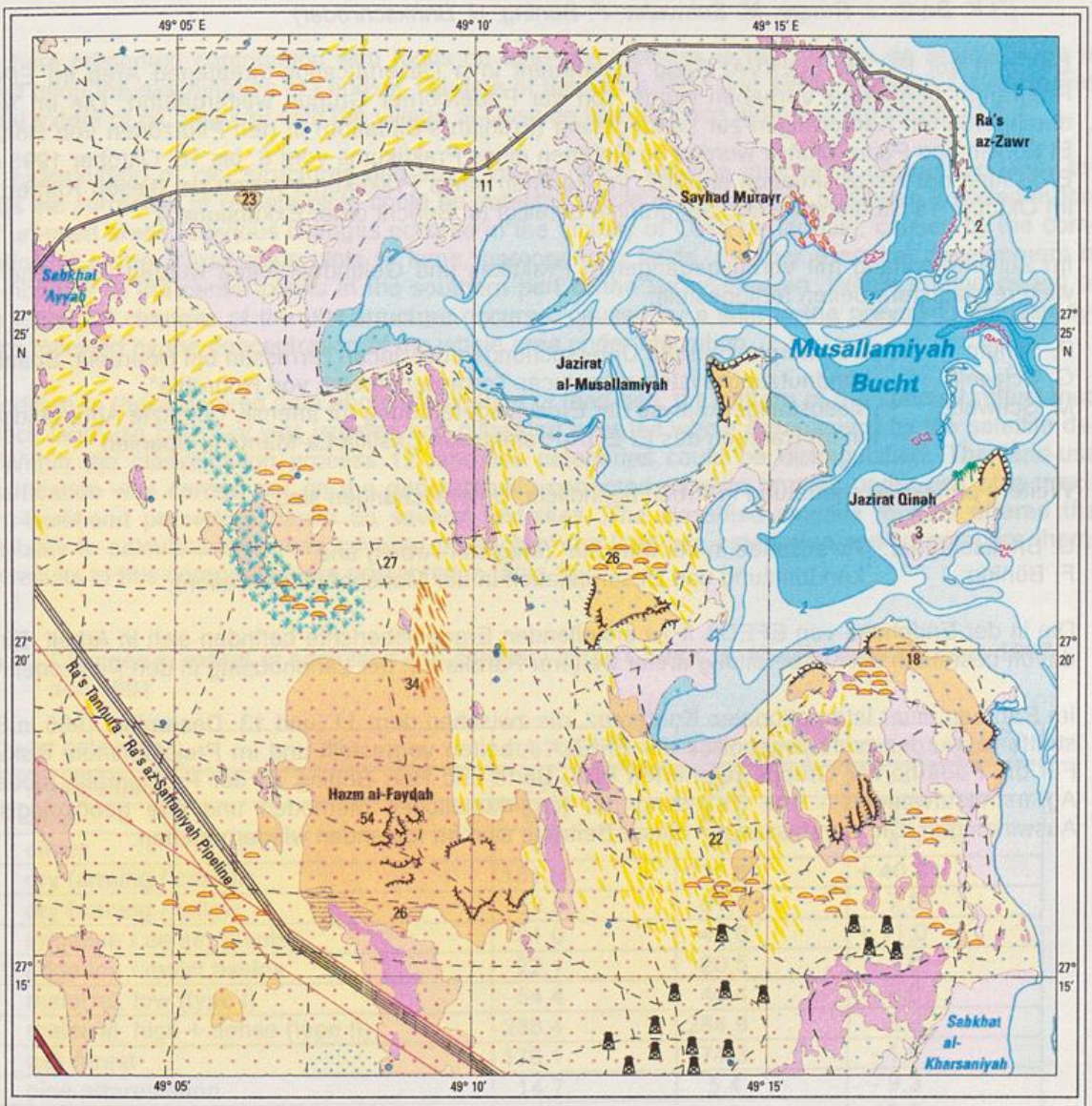
Nach Abschluß der Projektarbeiten vor Ort in Jubail, Saudi Arabien am 31. Juli 1995, erfolgte die Übergabe der abschließenden Berichte an die Förderorganisation der NCWCD (National Commission for Wildlife Conservation and Development) und an die Europäische Union. Teile dieser Berichte stellten die von dem Paderborner Geographenteam erarbeiteten Kartenblätter der „Geoecological Units"-Karte dar, die von Herrn P. Blank kartographisch bearbeitet wurden und in vielen Tag- und Nachtschichten bis zu den finalen Druckvorlagen, einschließlich dem Andruck fertiggestellt wurden. Daß durch diesen gemeinsamen Kraftakt die engen Terminsetzungen eingehalten werden konnten, ist allein dem selbstlosen Einsatz von Herrn Blank zu verdanken.

Der hier wiedergegebene Beleg ist ein Ausschnitt aus der originalen „arabischen" Karte in deutscher Version, die für die landeskundliche Arbeit „Saudi Arabien" im Klett-Verlag vorgesehen ist.

Inzwischen wurden das Forschungszentrum in Jubail mit der gesamten Forschungsinfrastruktur, den Labors, Geräten, Fahrzeugen und den Geländeinstallationen an die saudische NCWCD übergeben. Das Zentrum bleibt so lange Projektstandort, bis das in Planung befindliche neue Research Institute fertiggestellt ist. Von hier aus soll in Zukunft ein permanentes „monitoring" der als „Schutzgebiet" ausgewiesenen Regionen am Golf erfolgen. Eine weitere Beteiligung der Geographen im Rahmen individueller Forschungsanträge ist beabsichtigt.

Zu verweisen ist auf ein Dissertationsvorhaben eines der Paderborner Mitarbeiter, das kurz vor dem Abschluß steht: H.-J. Barth, „Geoökologische Raumwirksamkeit von Schutzmaßnahmen in ariden Gebieten am Golf". Die Geländearbeiten für dieses Vorhaben wurden im Februar/März 1995 sowie im November/Dezember 1995 durchgeführt. H.-J. Barth war es auch, der an einer Internationalen Konferenzveranstaltung in den Arabischen Emiraten im Dezember 1995 teilnahm, die unter der Thematik „Quaternary Deserts and Climatic Change" stand.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Geoökologische Raumeinheiten am Golf nördlich Jubail

Marine Ökosysteme
- Korallenriff
- Tiefe in Meter
- Intertidal-Bereich

Semi-terrestische Ökosysteme
- Salzmarsch
- Küstensabkha

Terrestische Ökosysteme
- Inlandsabkha
- Sand sheet
- Fossile Dünen
- Reaktivierte Dünen
- Felsaustritte
- Deflationsniederungen

Einzelformen
- Kliff, Stufenrand
- Hummock
- Mikro Düne

Vegetationsbedeckung
- unter 5%
- 5 - 10%
- über 10%
- Dattelpalmen
- Ansammlung von Leptadenia pyrotechnica

Anthropogene Formen
- Autobahn
- Asphaltstraße
- Piste
- Pipeline
- Elektroleitung
- Ölquelle
- Steinbruch
- Brunnen
- 34 Höhenangabe

Maßstab 1 : 200000
0 1 2 3 4 5 km

Entwurf: H.K. Barth
Kartographie: P. Blank

Quelle: NCWCD / EU-Projekt "Jubail Marine Wildlife Sanctuary", 1993

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

WESTLICHER MITTELMEERRAUM

1. EFEDA-Forschungsprojekt in La Mancha, Zentral-Spanien
(H.K. Barth, J. Runge, M. Schweter, F. Böning, U. Brinkschröder)

Das von der EU als ECHIVAL-Field Experiment in a Desertification-threatened Area im EPOCH-Programm geförderte Vorhaben wurde von der Paderborner Gruppe weitergeführt. Die im Vorjahr durchgeführten Kartierungen zur Landnutzung (Frühjahrs-Situation) in den Pilotzonen von Honrubia, El Bonillo und Pedro Muñoz wurden im Rahmen eines Praktikums vom 8. bis 15. Oktober 1995 durch Erfassung der Herbstsituation ergänzt. Im Rahmen eines Praktikums waren bei diesen Kartierungen im Oktober 15 Studierende der Geographie beteiligt (s. Bericht unter Exkursionen).

Im Zusammenhang mit vorausgegangenen Praktikas und Geländearbeiten wurden inzwischen drei weitere Magisterarbeiten fertiggestellt:

P. Schuto: „Geomorphologische Untersuchungen der Jucar-Terrassen bei Honrubia, Spanien".
G. Schweiß: „Landnutzungssysteme im Jucar-Terrassenbereich von Honrubia".
M. Schweter: „Mesoskalige Analyse der Erosionsgefährdung für intensiv genutzte Agrarlandschaften im Rahmen des EFEDA-Projektes in Castilla La-Mancha, Spanien.

Weitere projektbezogene und in Arbeit befindliche Untersuchungen sind:

U. Brinkschröder: „Paläosande in der Mancha" (Magister-Arbeit) und
F. Böning: „Landnutzung und Desertifikation in der Mancha" (Dissertation).

Die in der Endphase von EFEDA II zu erstellenden Ergebnisberichte befinden sich in Arbeit. Ein Teil davon besteht in der Vorbereitung dreier weiterer Farbkarten der Landnutzung in den Pilotzonen.

Im Rahmen einer Internationalen Konferenz, die zwischen dem 11. und 13. Dezember 1995 in Berlin stattfand, wurden erste Ergebnisse der EFEDA-Arbeiten vorgestellt und im Projektplenum diskutiert. Für die Paderborner Gruppe referierten Prof. Barth und Herr Böning zu der Problematik modernen Agrarstrukturwandels - ihre Erfassung mit fernerkundlichen Methoden und ihre geoökologischen Auswirkungen. Die Kurzfassungen dieser Beiträge sind im folgenden wiedergegeben.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Environmental impact of land-use and land-use changes in desertification-threatened Spain
(MARTIN SCHWETER)

The here presented contribution with focus on land-use changes in the Campo de Montiel area is based upon the examination of Landsat TM-data of the years 1987 and 1991. The area surveyed has a total extent of ca. 930 km² with the village of Ossa de Montiel lying almost in the center of it.

The examination of plot structures and sizes visible in the satellite images, a distinct tendency towards the surrender of remote plots could be detected, while only few plots had been installed in former un-used areas. Obvious changes occured in the vicinity of Ossa de Montiel, caused by the combination of former small-scale plots to large, homogenous fields. Another essential development is the increase of the center-pivots in the southern part of the surveyed area. Within a short period of time essential changes of the plot structure occured, caused by a shift in the prevailing landuse systems followed by the concentration of the whole area under utilization.

In addition to these derived data about the change of land-use, the pattern of the spectral reflectance of each land-use category was isolated and classified over the whole area coverd by the satellite data. Within the classification process 12 land-use categories could be distinguished. The land-use classification was carried out on the geometrically corrected satellite images under use of a maximum-likelihood procedure based on several test-sites. The classified satellite images offered the possibility to calculate the areas covered by each of the land-use categories and to compare them. The results of this comparison are presented in table 1.

Tab. 1: Changes in extent of each land-use category in the Campo de Montiel area between 1987 and 1991

land-use category		1987 (km^2)	1991 (km^2)	change (km^2)
0	unclassified	20,1	39,6	- -
1	wine	60,7	27,2	- 33,5
2	olives	8,9	4,4	- 4,5
3	dry farming / cereals	181,8	222,6	+ 40,8
4	dry farming / fallow	69,5	61,7	- 7,8
5	irrigation / center pivots	31,0	42,0	+ 11,0
5.1	irrigation / moist basins	22,1	20,5	- 1,6
6	matorral, low (type I)	54,4	46,4	- 8,0
7	matorral, high + dense (type II)	288,4	284,9	- 3,5
8	oak forest	176,1	174,3	- 1,8
9	pine afforestation	14,7	5,4	- 9,3
10	settlements	4,4	4,2	- 0,2
11	lakes, lagunas	7,0	6,9	- 0,1
12	roads	3,7	3,7	0,0
S		942,8	943,8	- -

The presented results reveal a distinct extension for both, the dry farming and the irrigation systems. Massive decreases in extent could be calculated for the categories wine and olives, whereas the moist basins (cat. 5.1), the matorral-formations and the oak forests suffer only slight decreases. Altogether the extension of the traditional dry farming (cat. 3 + 4) amounts to 33 km². The center pivots (cat. 5) were enlarged by 11,0 km² between 1987 and 1991. A more drastical reduction was detected for the traditional cultures wine and olives, which both decreased about 50 %. In total the dominant land-use systems, the dry farming and the irrigation farming, increased about 42,4 km². In contrast to this extension a decrease of alltogether 38,0 km² for the traditional land-use categories wine and olives was observed.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

The digital map representing the landuse of the year 1991 was used, in combination with additional data concerning the geological, pedological, climatic and topographic situation of the surveyed area, as input to a GIS-based simulation model that outputs several categories of soil erosion-hazard. The combination of the digital maps follows the USLE (universal soil loss equation). The simulation-model calculates the specific erosion-hazard caused by each land-use category for approximately 1,04 million raster-cells covering the whole survey-area. The comparison of the multi-layerd data by means of a GIS allows the revelation of correlations between the several data-layers that otherwise would be neglected, if only the erosive capacity of the land-use technique is regarded.

Fig. 1: Distribution of erosion hazard on the Campo de Montiel area (see following page)

The map in fig. 1 demonstrates the distribution of the erosion hazard for the Campo de Montiel area as a result of the calculations based on the distribution of land-use of 1991. It can easily be seen, that the class of very low erosion-hazard covers the largest part of the area under survey. Moreover it is obvious, that the distribution of the mean and higher hazard categories is very similar to the distribution of the agricultural plots. Especially the center pivots stand out very succinct against the remaining types of land-use.

The examination of interdependencies between the erosion-hazard categories and all the different factors that influenced the model output clearly focuses on the length of the plots and the type of land-use as the main determining factors. By means of a cross-classification between the plot length and the erosion-hazard categories could be revealed, that a length of more than 800 m carries even in combination with very low inclination angles a high potential for soil erosion. The same procedure carried out on the land-use categories detectes a concentration of mean and higher potential for soil erosion on the categories irrigation and wine, followed by dry farming and olives. The natural vegetation shows for the greater part a very low erosion-hazard. With regard to the whole area surveyed the specific erosion-potential of each land-use category is set into relation to their total extent. The results of this procedure are presented in table 2, which demonstrates to what extent the land-use categories are responsible for a certain hazard of soil erosion.

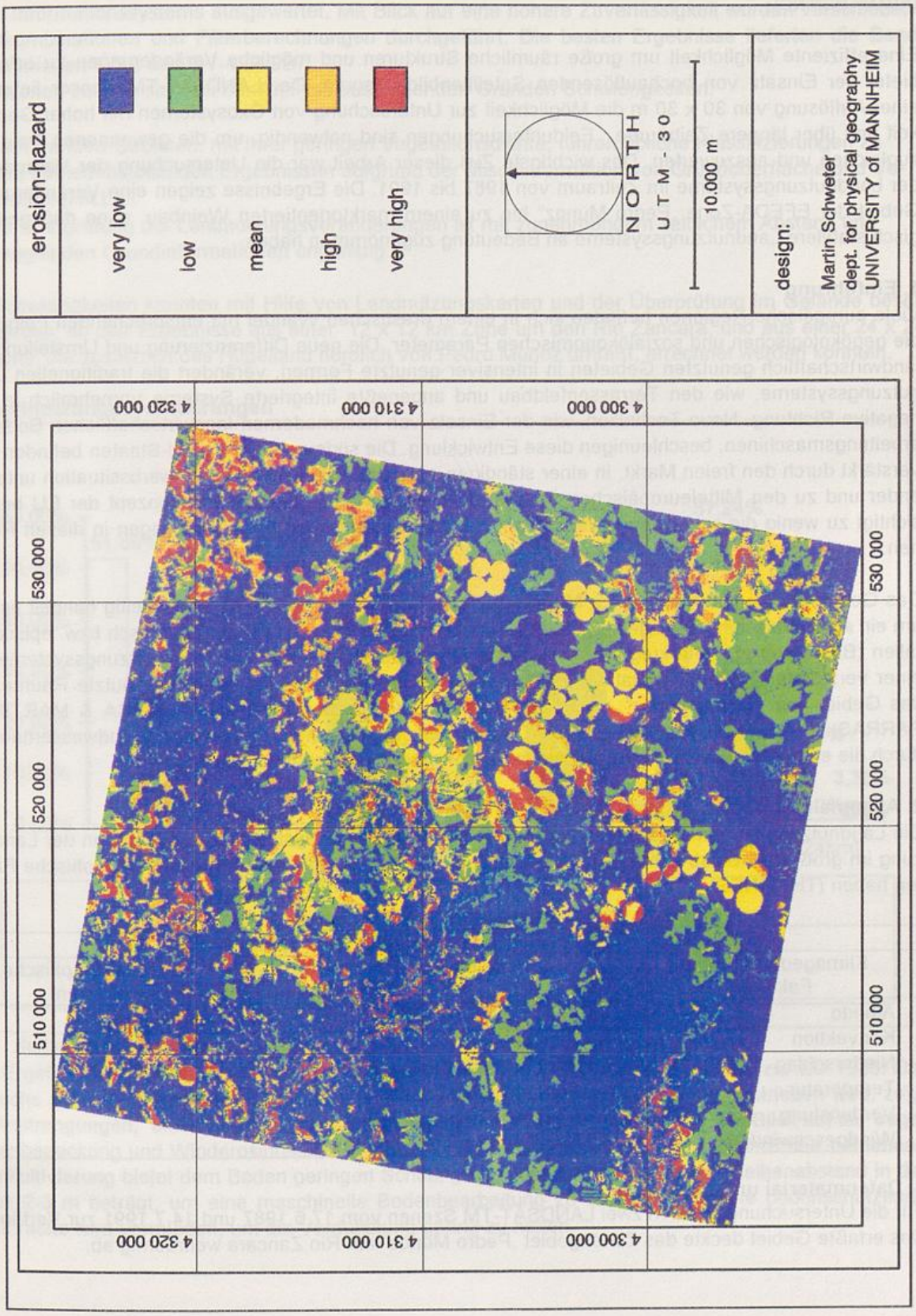
Tab. 2: Distribution of the erosion-hazard on the type of land-use (km²)

land-use categories	erosion-hazard very low	low	mean	high	very high
lakes / settlements	54,4	--	--	--	--
oak forests	174,4	--	--	--	--
matorral II	280,8	3,7	0,3	--	--
matorral I	44,1	1,7	0,6	--	--
pine afforestation	4,2	0,5	0,5	0,2	--
dry farming	63,5	118,2	59,4	28,4	14,8
irrigation	0,1	7,8	36,9	6,9	10,9
olives	0,4	1,7	1,3	0,4	0,6
wine	2,5	8,1	10,3	2,8	3,3
S	624,4	141,7	109,3	38,7	29,6

Conclusion:
The presented results show, with regard to the degradation of soils or landscape as a whole, that the traditional dry farming is mainly responsible for the occurance of low to very high erosion-hazard within the range of the Campo de Montiel, even though the irrigation systems are bearing definitly a higher potential or capacity for soil erosion. The almost 11 km² of very high erosion-hazard for the irrigation systems must be seen in relation to the total extent of this land-use category of merely about 42 km². The consequences of the actual change in land-use for the future situation of soil in this area is obvious. With a further devellopment of this type of land-use, an exponential increase of the eroison-hazard will be unavoidable.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Fig. 1: Distribution of erosion-hazard



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Erfassung mediterraner Ökosysteme mit Hilfe von LANDSAT-TM-Daten, dargestellt am Beispiel der EFEDA-Projektregion „Pedro Muñoz" im Südosten Spaniens

(FRANK BÖNING)

Eine effiziente Möglichkeit um große räumliche Strukturen und mögliche Veränderungen zu erfassen, bietet der Einsatz von hochauflösenden Satellitenbildsensoren. Der LANDSAT-TM Sensor liefert bei einer Auflösung von 30 x 30 m die Möglichkeit zur Untersuchung von Ökosystemen mit hoher Genauigkeit und über längere Zeiträume. Felduntersuchungen sind notwendig, um die gewonnenen Daten abzugleichen und auszuwerten. Das wichtigste Ziel dieser Arbeit war die Untersuchung der Veränderung der Landnutzungssysteme im Zeitraum von 1987 bis 1991. Die Ergebnisse zeigen eine Veränderung im Gebiet der EFEDA-Zone „Pedro Munoz" hin zu einem marktorientierten Weinbau, ohne daß geökologisch stabilere Landnutzungssysteme an Bedeutung zugenommen haben.

1. Einführung

Viele europäische Regionen befinden sich in einem drastischen Wandel mit entsprechenden Folgen für die geoökologischen und sozialökonomischen Parameter. Die neue Differenzierung und Umstellung von landwirtschaftlich genutzten Gebieten in intensiver genutzte Formen, verändert die traditionellen Landnutzungssysteme, wie den Terrassenfeldbau und angepaßte integrierte Systeme vornehmlich in eine negative Richtung. Neue Techniken, wie der Einsatz von hochmodernen landwirtschaftlichen Bodenbearbeitungsmaschinen, beschleunigen diese Entwicklung. Die südeuropäischen EU-Staaten befinden sich, verstärkt durch den freien Markt, in einer ständigen agrarwirtschaftlichen Wettbewerbssituation untereinander und zu den Mitteleuropäischen Staaten. Das gegenwärtige Subventionskonzept der EU berücksichtigt zu wenig die speziellen physisch- und sozialgeographischen Voraussetzungen in diesen Regionen.

Das Gebiet der Region Kastilien-La Mancha gilt als Kornkammer Spaniens, gleichzeitig handelt es sich um ein agronomisches Grenzgebiet, da die geringen Niederschläge meist nur periodisch bzw. episodisch fallen (BARTH et al.). Starkregenniederschläge führen bei den veränderten Landnutzungssystemen zu einer verstärkten Bodendegradation und -erosion. Gering reliefierte und intensiv genutzte Räume, wie das Gebiet von „Pedro Munoz", sind besonders der Winderosion ausgesetzt (LORCA & MARTINEZ-PARRAS). Die drohenden Probleme der Degradation, Erosion und der gestörte Grundwasserhaushalt durch die extensiven Bewässerungssysteme beschleunigen die negative Entwicklung.

2. Allgemeine Ziele

Die Landnutzung hat einen bedeutenden Einfluß auf ökologische Systeme. Veränderungen der Landnutzung im großen Maßstab können einen erheblichen Einfluß auf folgende physischgeographische Faktoren haben (THORNES):

Landnutzungsveränderungen		
Klimageographische Faktoren	Pedologische Faktoren	Hydrogeographische Faktoren
• Albedo • Konvektion • Niederschlag • Temperatur • Verdunstung • Windgeschwindigkeit	• Äolisch- und fluvial bedingte Erosion • Bodennährstoffhaushalt • Bodenbildungsprozesse • Bodenstruktur • Kapillarsystem und Infiltration	• Abflußverhalten • Grundwasserhaushalt • Wasserbilanz

3. Datenmaterial und Methoden

Für die Untersuchung standen zwei LANDSAT-TM Szenen vom 17.6.1987 und 14.7.1991 zur Verfügung. Das erfaßte Gebiet deckte das Zonengebiet „Pedro Munoz" am Rio Zancara weiträumig ab.

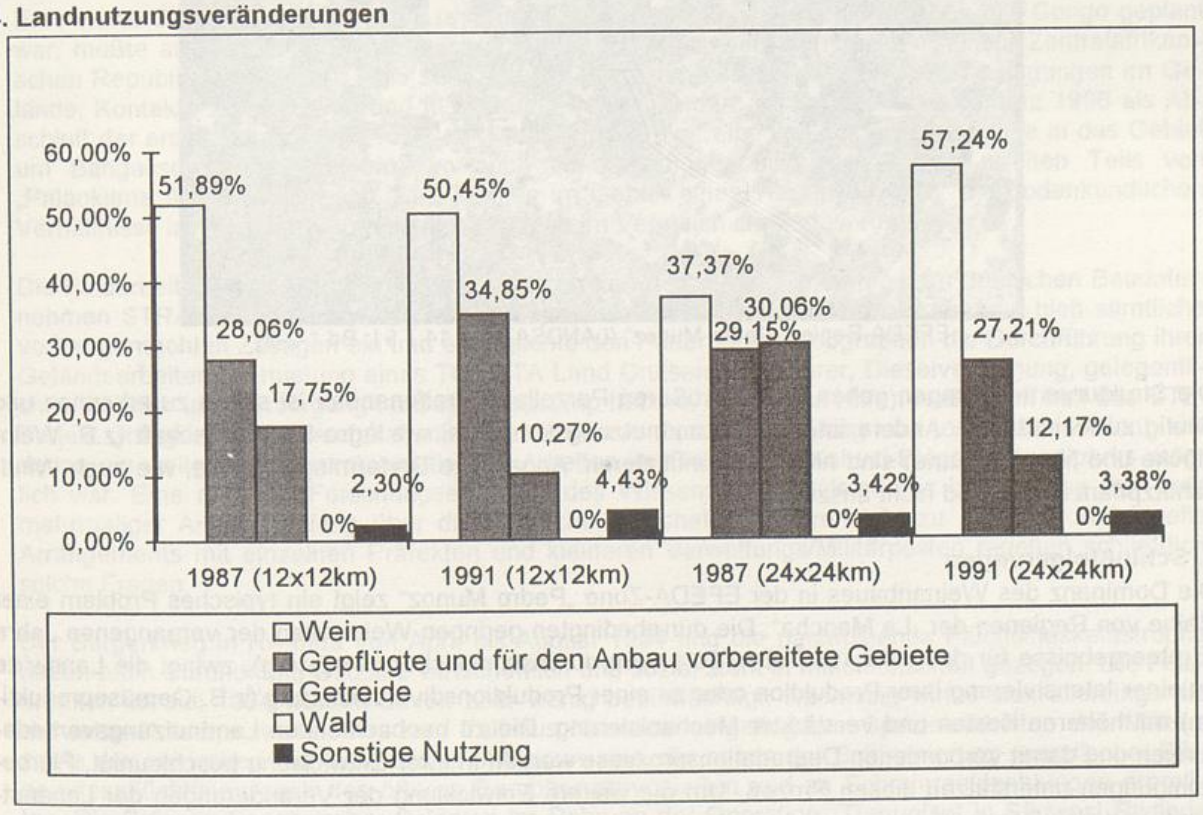
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Nach geometrischen und atmosphärischen Korrekturen der Detailszene wurden die Bodendaten mit ihrem elektromagnetischen Spektrum durch Zuhilfenahme von Klassifikationsansätzen in ihre Grauwerte zerlegt (Maximum Likelihood u.a.) und mit Hilfe eines Statistikprogrammes innerhalb eines geographischen Informationssystems ausgewertet. Mit Blick auf eine höhere Zuverlässigkeit wurden verschiedene Kanalkombinationen und Filterberechnungen durchgeführt. Die besten Ergebnisse lieferten die Bandkombinationen 3-5-4 und 3-7-4 (RGB).
In Teilzonen zeigten sich bei der Analyse aus folgenden Gründen Schwierigkeiten:

- In semiariden Gebieten, mit ihrer geringen Vegetationsdichte, führen übliche Klassifizierungen zu nicht zufriedenstellenden Ergebnissen aufgrund der Mischinformation von Grundoberfläche und Vegetation (HILL).
- Die Überprüfung der Landnutzungsveränderungen ist mit zunehmendem zeitlichem Abstand und mangelnden Grundinformationen ungünstig.

Die Schwierigkeiten konnten mit Hilfe von Landnutzungskarten und der Überprüfung im Gelände beseitigt werden, so daß Ergebnisse aus einer 12 x 12 km Zone um den Rio Zancara, und aus einer 24 x 24 km Zone, die zusätzlich das Hügelland nördlich von Pedro Munoz umfaßt, errechnet werden konnten.

4. Landnutzungsveränderungen



Das Ergebnis zeigt eine Intensivierung des Weinanbaues nach dem Beitritt Spaniens zur EU 1986. Der Zuwachs auf Kosten des Getreideanbaues, der z.T. unter künstlicher Bewässerung betrieben wird, zeigt die Anstrengungen, einen größeren Anteil am internationalen Markt zu erreichen. Mit Blick auf die Vegetationsbedeckung und Winderosionschäden zeigt sich keine Verbesserung. Die in Monokultur betriebene Weinkultivierung bietet dem Boden geringen Schutz gegenüber dem Wind, da der Reihenabstand in der Regel 2-3 m beträgt, um eine maschinelle Bodenbearbeitung zu ermöglichen. Eine bodenschützende Grünbrache wird vermieden, um die Verdunstung gering zu halten.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Getreideanbau geschieht, mit Ausnahme um den Rio Zancara, überwiegend in der marktorientierten Form des Trockenfeldbausystems „Ano y yez", einer Form der Zweifelderwirtschaft. Hier zeigt sich das Problem, daß in etwa 2/3 der Zeit eines Anbauzyklusses der Boden den Starkregenereignissen und dem Wind ungeschützt ausgesetzt ist.



EFEDA-Region „Pedro Munoz" (LANDSAT-TM 14.7.91; Bd.1-2-3)

Die Strukturveränderungen gehen hin zu größeren Parzellen. Streifenanbau ist selten zu erkennen und häufig zu kleinräumig. Andere integrierte Landnutzungskonzepte, wie Agro-Silvi-Wirtschaft (z.B. Weinstöcke und Mandelbäume) sind nicht zu identifizieren. Angepaßte Dryfarmingkonzepte, wie auch Windschutzpflanzungen sind nicht auszumachen.

5. Schlußfolgerungen

Die Dominanz des Weinanbaues in der EFEDA-Zone „Pedro Munoz" zeigt ein typisches Problem einer Reihe von Regionen der „La Mancha". Die dürrebedingten geringen Weinernten der vergangenen Jahre (Ernteergebnisse für das Jahr 1995 etwa 60% vom durchschnittlichen HA-Ertrag), zwingt die Landwirte zu einer Intensivierung ihrer Produktion oder zu einer Produktionsdiversifizierung (z.B. Gemüseproduktion) mit höheren Kosten und verstärkter Mechanisierung. Die zu beobachtenden Landnutzungsveränderungen und damit verbundenen Degradationsprozesse werden in ihrer Entwicklung beschleunigt. Flurbereinigungen unterstützen diesen Prozeß. Um die weitere Entwicklung der Veränderungen der Landnutzung und der Degradationsprozesse zu überwachen, kann die Auswertung von Satellitendaten einen erheblichen Beitrag leisten.

BARTH, H. K. ET AL.: EFEDA: European field experiment in a desertification-threatened area. Ann. Geophysicae 11 (1993), 173-189.

HILL, J.: Data collection on Mediterrean Soils, erosion, land cover and Land use with remote sensing satellites, Proc. of the workshop on „Soils in the Mediterrean Region: Use, Management und Future Trends". Tunis 16-17.11.1992.

LORCA, M.P. & J.M. MARTINEZ PARRAS: Castilla-La Mancha. In: La Vegetacion de Espana, Henares 1987.

THORNES, J.B.: Vegetation and Erosion: Processes and Environments. Chichester 1990.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

AFRIKA

1. *Paläoklima Afrika, Zaire*
   (Dr. J. Runge)

Arbeitsbericht 1994-1995
a) Geländekampagnen und Arbeitserfahrungen:

Im Rahmen des von der DFG geförderten Vorhabens wurden zwischen 1994 und 1995 in bisher wenig erforschten Regenwald- und Savannengebieten Zentralafrikas (Zaire, Zentralafrikanische Republik) Hinweise auf die spätquartäre Klima- und Vegetationsgeschichte dieses Großraums erarbeitet und interpretiert.
Folgende Feldkampagnen wurden bisher durchgeführt:
Januar-März 1994: Forschungen zwischen Bukavu und Walikale (Kivu-Provinz, Zaire); expeditionsartige Erkundung der „core-area" des ostzairischen Regenwaldes.
Juli 1994: Forschungen zwischen Bukavu und Hombo sowie im Gebiet des Kivu-Sees und an den Flachmooren im Kahuzi-Biéga Nationalpark (Kivu-Provinz, Zaire).
März/April 1995: Vorfelderkundungen und Forschungen im Bereich der Regenwaldinsel bei Bangassou (Zentralafrikanische Republik).

Eine vierte Geländekampagne, die ursprünglich für den August 1995 in die Republik Congo geplant war, mußte aufgrund von Sicherheitsproblemen abgesetzt werden. Nachdem in der Zentralafrikanischen Republik im Frühjahr 1995 sehr gute Erfahrungen hinsichtlich der Arbeitsbedingungen im Gelände, Kontakte zu Behörden und Instituten gemacht wurden, ist für den Februar/März 1996 als Abschluß der ersten Phase des Projektes „Paläoklima Afrika" eine weitere Feldkampagne in das Gebiet um Bangassou (RCA) geplant, wo auch ein zukünftiger Schwerpunkt des zweiten Teils von „Paläoklima Afrika" liegen soll. Dort können im Gebiet einer „Regenwaldinsel" die bodenkundlichen Verhältnisse im Regenwald und in der Savanne im Vergleich studiert werden.

Die Feldarbeiten in der Provinz Kivu profitierten von den guten Kontakten zum deutschen Bauunternehmen STRABAG International GmbH, Bujumbura und Bukavu. Das Unternehmen hielt sämtliche vorher gemachten Zusagen ein und ermöglichte den Paderborner Geographen die Durchführung ihrer Geländearbeiten (Anmietung eines TOYOTA Land Cruisers mit Fahrer, Dieselversorgung, gelegentliches Quartier und Versorgung im Baustellencamp Itebero, logistische Hilfe). Außerdem half das GTZ-Projekt „Integrierter Naturschutz" mit Sitz in Bukavu durch Ausstellung von „ordre de mission", mit denen ein weitgehend unproblematisches Arbeiten im Gebiet des Kahuzi-Biéga Nationalparks möglich war. Eine offizielle Forschungserlaubnis des Wissenschaftsministeriums in Kinshasa war trotz mehrmaliger Antragsstellung über die Deutsche Botschaft für Zaire nicht zu erhalten. Individuelle Arrangements mit einzelnen Präfekten und kleineren Verwaltungs/Militärposten regelten schließlich solche Fragen.

Der Bürgerkrieg in Rwanda von April bis August 1994 und die nachfolgende Flüchtlingskatastrophe haben auch Burundi und Ostzaire wirtschaftlich und sozial stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Feldarbeiten im Juli 1994 wurden davon aber wenig beeinträchtigt. Nachteilig wirkte sich allerdings die zeitweise Präsenz zahlreicher, zum Teil aus Kinshasa eingeflogener Spezialeinheiten des Militärs sowie des zairischen Geheimdienstes in Bukavu aus, die neben der Schikanierung rwandischer Bürgerkriegsflüchtlinge auch des öfteren Europäer provozierten und zu Schmiergeldzahlungen erpreßten. Die Präsenz französischer Soldaten im Rahmen der Operation „Turquoise" in Südwest Rwanda und in Bukavu wirkte dagegen stabilisierend auf die innenpolitischen Verhältnisse rund um den Kivu-See. Außerhalb der größeren Städte konnte man sich nach Passieren von Straßensperren problemlos bewegen. Auf eine intensivere Bereisung von Oberzaire, wie ursprünglich geplant, wurde nach Rücksprache und Anraten der DFG verzichtet.

Bei den Arbeiten in der Zentralafrikanischen Republik im Frühjahr 1995 war durch Vermittlung der Deutschen Botschaft innerhalb weniger Tage eine Forschungsgenehmigung für die Präfektur Mbomou (Bangassou) verfügbar. Das GTZ-Büro in Bangui unterstützte uns ebenso wie das Büro des WWF (World Wildlife Fund). Beide Organisationen zeigten an den Forschungen über die Wald- und Klimageschichte in diesem Raum großes Interesse und kündigten ihre Unterstützung an. Wegen dieser für Afrika ungewöhnlich guten Arbeitsbedingungen und der positiven Erfahrungen sowie dem zu

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

untersuchenden, eng nebeneinander auftretenden Mosaik von Feuchtsavanne und tropischem Regenwald sollen die regionalen Bezüge zur Zentralafrikanischen Republik im Rahmen der zweiten Phase des Projektes 1996-1998 gestärkt und intensiviert werden.

b) Wissenschaftliche Ergebnisse

Mit bodenkundlich-geomorphologischen, sedimentologischen und geochemischen Methoden wurden zahlreiche Aufschlüsse und Bodenprofile in Ostzaire unter rezenter Regenwaldbedeckung untersucht. Der erst 1993 abgeschlossene Straßenbau in der Region hat eine Vielzahl von Positionen kurzfristig der Beobachtung und Beprobung zugänglich gemacht. In vielen vegetationskundlichen Arbeiten wurde und wird dieses Gebiet als eine der eiszeitlichen Rückzugsgebiete des tropischen Regenwaldes („core-area", Endemismuszentrum) mit relativ stabilen Klimaverhältnissen (feucht-tropisch) während des Spätquartärs angesehen. Die Untersuchungen verfolgten die Frage, ob die aufgenommenen Böden für eine Kontinuität der Klima- und Umweltverhältnisse (geomorphologische Stabilität) in Ostzaire sprechen, oder ob sich im Bodenprofil klimatisch gesteuerte Einschnitte bezüglich der subrezenten morphodynamischen Prozesse (geomorphologische Instabilität i.S. von Erosion und Sedimentation) abzeichnen.

Die aus geochemischen und sedimentologischen Befunden abgeleiteten Erkenntnisse werden in den Sonderdrucken und Manuskripten dargestellt. Studien über amorphe Kieselkörper in Pflanzen (Opal-Phytolithe) aus einzelnen ostzairischen Profilen und ihre stratigraphische Relevanz erfolgten durch Frau Dr. Freya Runge, die im Rahmen eines Lise-Meitner Habilitationsstipendiums mit dem Afrika-Projekt assoziiert ist.

Besonders aufschlußreich für Paläoklimafragen erwies sich im Frühjahr 1994 ein mehrere hundert Meter langer Aufschluß in der Nähe des Flusses Osokari, ca. 38 km westlich des Ortes Walikale. (Foto 1). Am Osokari Aufschluß läßt sich eine deutliche Mehrphasigkeit der Bodenbildung bzw. Pedisedimentation des Bodenbildungsmaterials nachweisen. Unter einem phasenweise gegliederten sandig-lehmigen Decksediment, das nur vereinzelt Grobkomponenten wie gerundete bis kantengerundete Quarze enthält, folgt in 1,5-2 m Tiefe eine Lage von Pisolithbildungen, die auf einen rezenten Grund-/Hangwasserhorizont, bzw. dessen periodische Schwankungen im flachwelligen Interfluvebereich hinweisen. Eine Erosionsdiskordanz in Form einer geschwungenen „stone-line" (20-90 cm mächtig mit gerundeten Quarzen, im Durchschnitt 2-5 cm groß, durchmischt mit Fragmenten älterer, im Studiengebiet nur selten anzutreffender Lateritkrusten) schließt sich an die Zone mit Fe/Al-Konkretionen an. Im Liegenden folgt über fünf Meter eine mächtige gut entwickelte, stark kaolinitische Flecken- und Bleichzone. Der Übergang zum anstehenden, tonigen, permo-karbonischen Sandstein (*Série de Lukuga*) erfolgt abrupt. Eine Saprolithisierung des Anstehenden, wie sonst häufig im Studiengebiet zu beobachten, ist hier nicht festzustellen. Auffälligstes Merkmal im Osokari-Aufschluß sind in die Flecken- und Bleichzone inkorporierte fossile Baumstämme, die im Dünnschliff noch Jahrringstrukturen zeigen. Zusammen mit Kollegen vom *Musée Royale de l'Afrique Centrale* in Tervuren bei Brüssel wurde die Bestimmung der Holzart versucht - allerdings vergeblich. Bei 9-12 Gew.-% Restkohlenstoff waren die morphologisch signifikanten Zellstrukturen des Holzes nicht mehr zu erkennen. „Phantom-Effekt" wurde diese Form eines verwitterten, visuell wahrnehmbaren, morphologisch aber nicht mehr zu diagnostizierenden Baumstammes von H. Doutrelepont vom Musée Royale genannt.

Der Fund belegt die Allochthonie und genetische Mehrphasigkeit des gesamten Profils. Nicht nur die Decksedimente und das stone-line bildende Material, sondern auch das im Liegenden auftretende ferrallitische Latosol-Profil war ursprünglich ein stark vorverwitterter tertiärer Boden, der von höheren Lagen der westlichen Monts Mitumba abgetragen und dem Becken von Osokari zugeführt wurde. Anschließend erfolgte eine intensive pedogentische Differenzierung des abgelagerten Materials. Durch das verbreitete Auftreten von fossilen Hölzern und Baumstämmen (Foto 2) in unterschiedlichen Tiefen konnte der Osokari-Komplex mittels C14-Datierungen (Miniaturproben und AMS) entstehungsgeschichtlich eingeordnet werden. Die C14-Analysen stammen vom Labor Prof. Geyh, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Hannover und vom Labor BETA ANALYTIC in Florida, USA (AMS-Analysen). Die mit AMS gemessenen Proben sind dabei durchweg etwas älter als die mit konventioneller C14-Methode gemessenen Proben.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Foto 1: Übersicht des Osokari Aufschlusses mit Decksedimenten, stone-line und allochthonem Unterboden (Flecken- und Bleichzone)



Foto 2: Mächtiger fossiler Baumstamm in 6 Metern Tiefe im Bereich des Aufschlusses Osokari (C14 Alter: 21725±855). Die ursprünglichen Holzstrukturen sind fast vollkommen kaolinitisch verwittert (Restkohlenstoff: 9,1 Gew.%), dennoch ist die ursprüngliche Stammform deutlich abgebildet („Phantom-Effekt")

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Probengruppe der fossilen Hölzer und der Baumstämme aus dem Osokari-Komplex (bei 1°17'16"S/27°48'32"E) bestätigen die aus zwei früheren Proben (Hv18843, 18844, Geländekampagne Zaire 1992) festgestellten, hochglazialen bis spätquartären Alter von 27825±1525 bis 12960±330 Jahren (Probe Hv20277 mit einem Alter von 5795±205 aus dem „Osokari-Decksediment" in 2 m Tiefe fügt sich stratigraphisch gut in den Gesamtkomplex ein). Die aus der Flecken- und Bleichzone entnommenen Proben (ca. 4-8 m Tiefe) zeigen mit zunehmender Tiefe stets ein höheres Alter, so daß sie als methodisch zuverlässig gelten können. Bemerkenswert sind die Unterschiede bei den absoluten Altern innerhalb verschiedener Positionen entlang der über 0,8 km horizontal aufgeschlossenen Lokalität. Zwei, möglicherweise sogar drei Phasen verstärkter alluvialer und fluvialer Akkumulation sind denkbar. Eine *prä-LGM (Last Glacial Maximum)* Phase verstärkter Sedimentation von 30-28 ka; eine Erosions- und Ablagerungsphase während eines durch semi-aride bis semi-humide Klimaverhältnisse gekennzeichneten *Letzten Glazialen Maximums (LGM)* um 21-18 ka sowie eine *post-LGM Phase* von etwa 13-12 ka, die zum Ende der Sedimentation mit einem skelettreichen Sediment (z.T. nur als Steinpflaster ausgebildet) unterschiedlicher Mächtigkeit (wenige Zentimeter bis zwei Meter) abschloß und stratigraphisch etwa die Grenze zum Holozän bildet. Die holozänen Umweltverhältnisse im Untersuchungsgebiet waren dabei ebenfalls nicht gleichförmig. Verstärkte, zeitweise sandiglehmige Sedimentation (Hillwash-Decke) konnte durch die Datierung von Holzkohlen auf rund 2 ka eingeordnet werden. Eine weitergehende Gliederung des Holozäns im Bereich der Decksedimente war bisher nicht möglich. Alle gemachten Beobachtungen deuten auf eine von den heutigen Verhältnissen stark abweichende fluviale Geomorphodynamik im Spätquartär und zeitweise auch im Holozän hin. Klimatische Faktoren haben diese Prozesse ursächlich gesteuert. Größere Modifikationen der Flußgeometrie, schüttere (Ufer-) Vegetation und ein jahreszeitlich tropisch-wechselfeuchtes Klima mit etwa 1000-1200 mm Jahresniederschlag werden als klimatische und ökologische Rahmenbedingungen für das LGM in Ostzaire angenommen.

Diese Beobachtungen sind nicht nur auf den Osokari-Komplex beschränkt, sondern lassen sich über eine Distanz von 220 km (Walikale-Lubutu) in SE-NW Richtung durch den heutigen Regenwald verfolgen. Die aufgrund botanischer Forschungen (Artenverteilung und Artenhäufigkeit) postulierte „core-area" des Feuchtwaldes war nach den Untersuchungen von „Paläoklima Afrika" im Spätquartär in Ostzaire stark reduziert, bzw. durch eine savannenartige Vegetation ersetzt. Bemerkenswert ist auch die Beobachtung, daß in Richtung Beckeninneres (Kisangani) die Häufigkeit und die Mächtigkeit der gefundenen *stone-line*-Phänomene im Verhältnis zu weiter östlich gelegenen Aufschlüssen abnimmt. Landschaftsgeschichtlich interpretiert deutet dies auf eine größere geomorphodynamische Stabilität im zentraleren westlichen Teil des Zaire-Beckens aufgrund einer geschlosseneren Vegetation während des LGM hin. Zusätzliche Daten aus diesem Gebiet könnten zur Aufklärung dieser Frage beitragen.

Abbildung 1 zeigt sämtliche C14-Datierungen des Projekts in einem Tiefen-Alter-Diagramm. Im Bereich der Hillwash-Decken (0-2 Meter) zeigt sich eine größere Streuung der Werte, was evt. auf jüngere Kontamination und erosive Umlagerung der Proben und auf bioturbate Materialverlagerung (Termiten) zurückzuführen ist. Die Korngrößenanalyse von sechs im Regenwald vorkommenden Termitengattungen (u.a. *Macrotermes*) zeigten aber keine signifikanten Zusammenhänge zwischen Baumaterial der Termitenhügel und der Zusammensetzung der korrespondierenden Decksedimente. Selektive Erosion durch spüldenudative Prozesse mögen vereinzelt zu einer Anreicherung von sandigen Texturen geführt haben. Bioturbation ist aber offensichtlich nicht der genetische Prozeß, der zur weitflächigen Akkumulation von Decksedimenten unter heutiger Regenwaldvegetation geführt hat.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

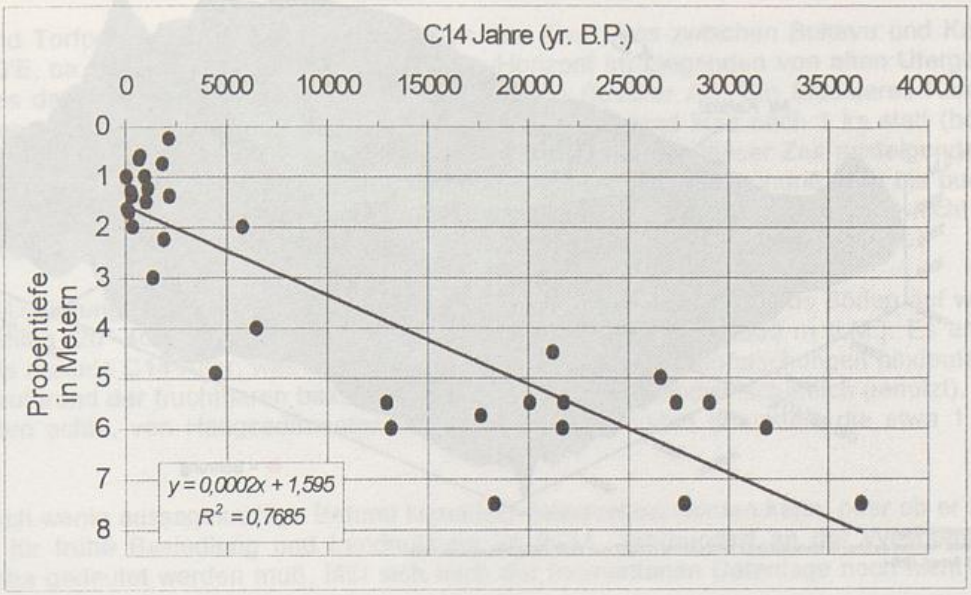


Abb. 1: Tiefen-Alter-Diagramm der im Projekt durchgeführten C14/AMS Analysen (Niedersächsisches Landesamt für Bodenforschung, Prof. Geyh, Hannover und BETA ANALYTIC, Florida, USA).

Die im Sommer 1994 im Kahuzi-Biéga Gebiet (Musisi Karashoma-Sumpf, ca. 2°20'S/28°40'E) gefundenen Torfe und die heute mit *Cyperus denudatus* und *Cyperus nigrans* bewachsenen „Schwing"- und „Flach"-Moore sowie Holzkohlen aus Hangsedimenten und weiteren Bodenprofilen westlich der Monts Mitumba werden paläoklimatisch wie folgt interpretiert:
Die ausgedehnten Flachmoore zwischen den Bergen *Mt. Kahuzi* (3308 m ü.M.) und *Mt. Biéga* (2700 m ü.M.) (siehe Abb. 2, Foto 3) in einer Höhenlage von ca. 2200 m ü.M. gehen entstehungsgeschichtlich in das mittlere Holozän zurück (C14-Alter von zwei Bohrungen an der Basis des Sumpfes/Übergang zum Anstehenden ergaben 5150±60 und 6495±205 Jahre). Eine lokale Sumpf-/Seenbildung unter ständig feuchten und kühleren Klimabedingungen als heute bei gleichzeitig schlechter Drainage in die Cuvette des *Lowa-Oso-Lualaba* Systems wird angenommen. Das Pollenspektrum einer Bohrung (Auswertung Dr. J. Mworia-Maitima, *National Museums of Kenya*, Nairobi) stützt diese Vermutung durch den Nachweis von afro-subalpinen Pflanzenarten wie *Hypericum* und *Erica*, die im mittleren Teil des Profils verschwinden und durch einen höheren Anteil von *Gramineen* abgelöst werden. Dies deutet auf wärmere und trockenere Verhältnisse nach einer kühl-feuchten Phase um 6-5 ka hin. Erst in den oberflächennahen Profilsequenzen nehmen die *Cyperus* Pollen deutlich zu (bis zu 50% an den Gesamtpollen) und kennzeichnen das gegenwärtige Milieu gemäßigter, kühl-feuchter, montaner Klima- und Vegetationsverhätnisse. Weitergehende Pollenanalysen aus zwei weiteren Sumpfbohrungen dauern zur Zeit noch an.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

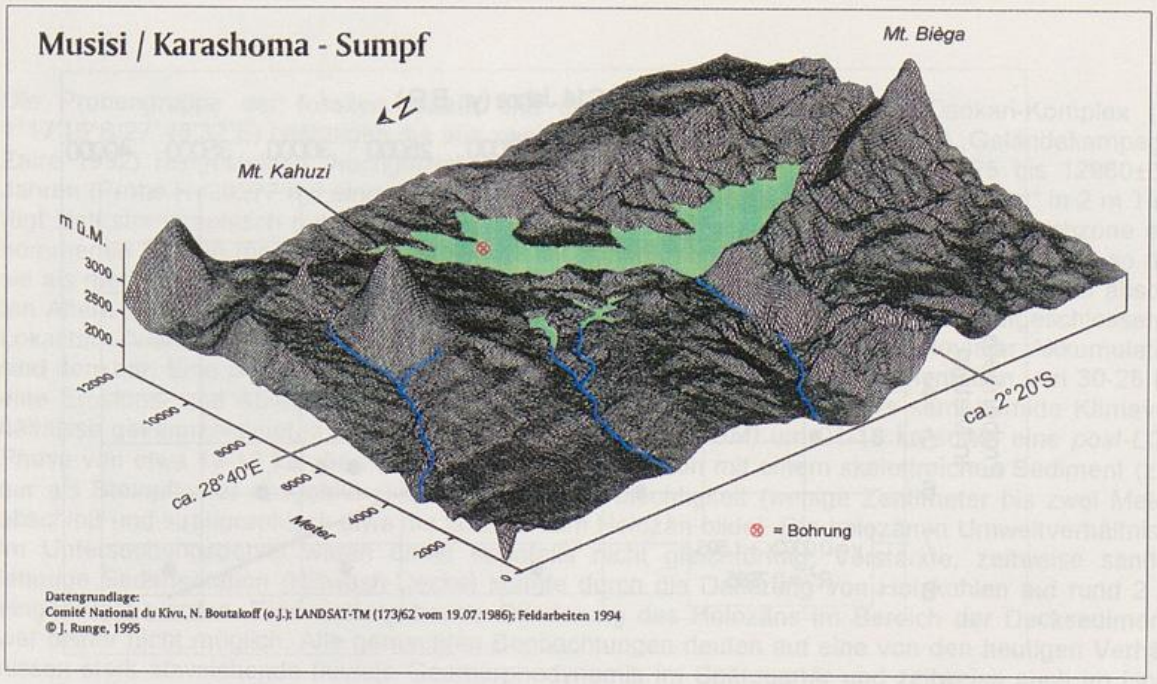


Abb. 2: Digitales Geländemodell der westlichen Grabenschulter der Monts Mitumba mit den granitischen Massiven von Kahuzi und Bièga. Darin eingebettet das untersuchte Flachmoor/Schwing-Moor mit dichtem Bewuchs aus *Cyperus denudatus* und *Cyperus nigrans*.

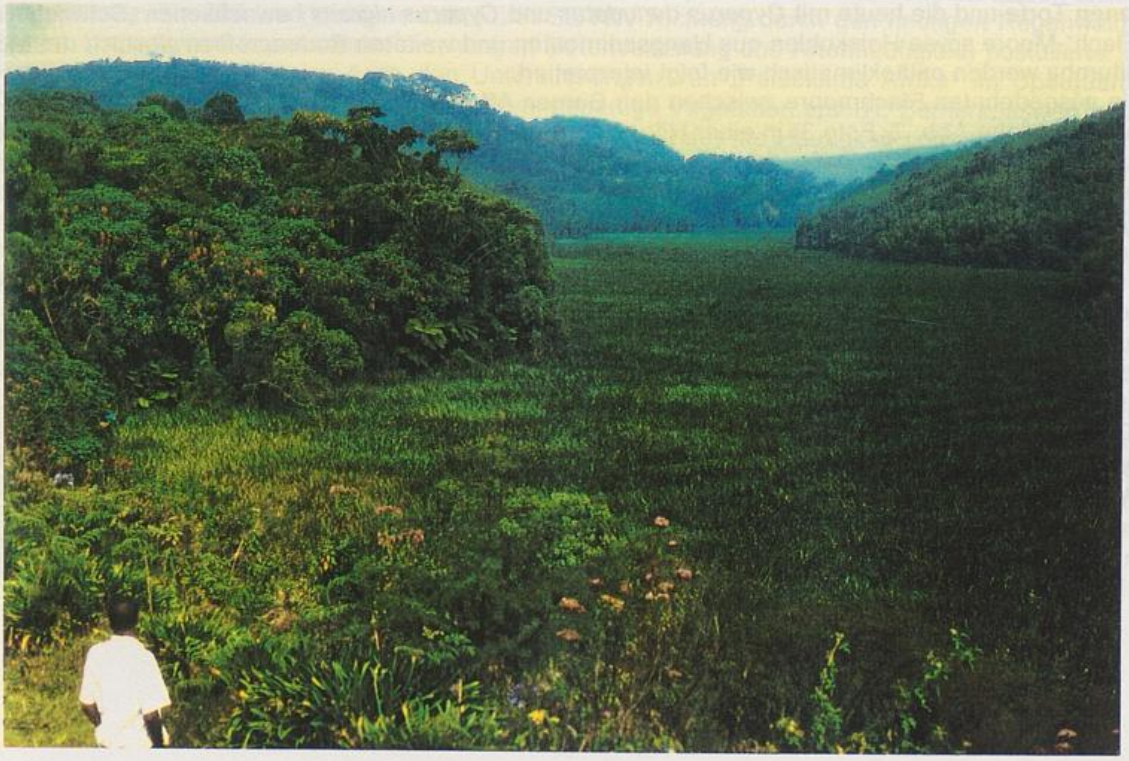


Foto 3: Musisi-Karashoma Sumpf in ca. 2200 m ü.M. Das mit *Cyperus denudatus* und *Cyperus nigrans* bestandene Moor wird umgeben von einem Vegetationsmosaik aus Sekundärwald mit *Hagenia abyssinica* und *Arundinaria* (Bambus) Gesellschaften. Erbohrte Tiefe der sumpfigen Bereiche 2,5-6 m unter Flur.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Torfprofile und Torfproben aus ufernahen Bereichen des Kivu-Sees zwischen Bukavu und Kavumu (2°15'S/28°50'E, ca. 1500 m ü.M.) und ein fossiler A_h-Horizont im Liegenden von alten Ufergeröllen des Kivu-Sees datieren auf 745±35 (Torfbasis) und 970±65 (fossiler A_h). Ein feuchteres Klima mit einem höheren Seespiegel und der Ablagerung von Ufergeröllen fand kurz nach 1 ka statt (höheres Niederschlagsaufkommen an der Ostseite der Monts Mitumba). Der zu dieser Zeit ansteigende Seespiegel des Kivu-Sees und die damit einhergehende Überflutung des im Grundriß oval bis buchtförmigen Fundortes initiierte anschließend die Torfbildung. Pollen konnten in diesen Torfen nicht nachgewiesen werden.

Weitere C14-Datierungen erfolgten an Holzkohlen und fossilen A_h-Horizonten aus Böden auf westexponierten, steilen (20°-40°) Hängen bei Bunyakiri (2°10'S/28°37'E, 1600-1800 m ü.M.). Es ergaben sich einerseits rezente C14-Alter, was auf gegenwärtige episodische Hangrutschungen hindeutet (das Gebiet wird aufgrund der fruchtbaren basaltbürtigen Böden intensiv landwirtschaftlich genutzt). Andererseits wurden echte, von Hangsedimenten begrabene fossile Böden gefunden, die etwa 1 ka alt waren.

Ob dieser noch wenig aussagekräftige Befund klimatisch interpretiert werden kann, oder ob er als ein Mindestalter für frühe Besiedlung und Landnutzung im 9.-11. Jahrhundert an der Westflanke der Monts Mitumba gedeutet werden muß, läßt sich nach der momentanen Datenlage noch nicht beantworten.

c) Diskussion

Die hochglazialzeitliche Existenz oder Nichtexistenz feucht-tropischer Rückzugsgebiete des Regenwaldes war eine der Kernfragen des Projektes. Nachdem in früheren Arbeiten, besonders von HAMILTON (1976), daß pleistozäne Auftreten disjunkter Areale von Pflanzen und Tieren zur Annahme einer ausgedehnten „core-area" in Ostzaire führte, wurde an dieser Vorstellung bis Anfang der neunziger Jahre festgehalten. Verbreitungskarten der LGM-zeitlichen Vegetation von MALEY (1987) zeigen zwei periphere Refugialräume im Westen (Kamerun/Gabun/Congo-Block) und im Osten (Ostzaire, Ituri/Kivu-Block) des Congo-Zaire Beckens. In den dazwischen liegenden Gebieten dominierten um 20 ka Feucht- und Trocken-Savannen mit z.T. aktiven Pedimentationsprozessen. Nachdem das ostzairische Refugialgebiet aufgrund der neuen Erkenntnisse des DFG-Projektes nun in Frage gestellt worden ist, zeichnet sich bei Fachkollegen eine Tendez zum Umdenken ab. In dem kürzlich publizierten neuen Lehrbuch „Tropical Geomorphology" von M.F. THOMAS (1994) wird auf erste Beobachtungen von RUNGE (1992) über einschneidende pleistozäne Klimaverschlechterungen (Aridisierung) in Ostzaire eingegangen. Auch KADOMURA (1995) und MALEY (1995) schließen sich jetzt der Auffassung an, daß es hochwürmzeitlich zu einer starken Beeinträchtigung des Regenwaldes in Ostzaire kam. Die Ausdehnung der „core-area" wird nun häufig auf die klimatisch auch unter trokkeneren Bedingungen hygrisch begünstigten ostafrikanischen Berglagen (>1000 m ü.M., „montanes Refugium") begrenzt. Bereiche unterhalb von 700-800 m ü.M. werden als savannenartig eingestuft. Eine bisher wenig beachtete Studie von COLYN et al. (1991) kommt aufgrund von Faunenvergleichen zur Annahme eines „fluvialen Wald-Refugiums" im Einzugsbereich des Zaire-Systems, wo sich auch bei zunehmender „Savannisation" (AUBREVILLE 1962) im LGM noch hygrisch begünstigte Standorte für die Pflanzen- und Tierwelt entlang der Flüsse fanden. Die hieraus abgeleitete Vorstellung von RUNGE (1995) eines „aufgelockerten Vegetationsmosaiks" aus Regenwaldinseln und lichteren Savannen mit Galeriewaldsystemen während des LGM kann rezent im Bereich der Zentralafrikanischen Republik („Waldinsel" bei Bangassou) mit Hilfe von LANDSAT-TM Daten beobachtet und kartiert werden. Durchschnittlich 2400 mm jährlicher Niederschlag im ostzairischen Regenwald stehen hier 1400-1700 mm jährlichem Niederschlag mit beginnender Auflösung der geschlossenen Regenwaldflächen gegenüber.

Semi-aride bis semi-humide Klimakonditionen unterschiedlich starker Ausprägung herrschten nach Erkenntnissen des DFG-Projektes von 30-12 ka in Ostzaire. Diese von Trockenheit geprägte Zeit stimmt auffallend überein mit der von DE PLOEY (1965, 1969) für das westliche Kongo-Zaire Becken postulierten ariden Klimaphase des *Léopoldvillien.* Insgesamt einheitlichere klimatische Bedingungen im LGM für das gesamte Zaire Becken und dessen Randgebiete können daraus gefolgert werden.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Hinsichtlich der jüngeren Hillwash-Decken und deren Genese spricht vieles für eine jüngste Austrocknungsphase, begleitet von intensiveren morphodynamischen Prozessen. MALEY (1992) liefert mehrere Hinweise auf eine sog. „péjoration climatique" in den afrikanischen Feuchtwaldgebieten. Ein jüngerer hoher Seespiegel des Kivu-Sees wurde durch das Forschungsprojekt auf etwa 1 ka bestimmt. Untersuchungen von HECKY (1978) bestätigen dies durch ebenfalls feuchtere Bedingungen um 1,3 ka. Ob dies bereits Anzeichen einer Umkehr zu insgesamt feuchteren Verhältnissen nach der von Trockenheit geprägten „péjoration climatique" von MALEY (1992) sind, oder ob zwischen der west- und der ostexponierten Seite der Monts Mitumba grundsätzliche Unterschiede bestanden haben, läßt sich gegenwärtig noch nicht beurteilen.

Literatur

AUBREVILLE, A. (1962): Savanisation tropical et glaciations quaternaires.- Adansonia 2:16-84.

COLYN, M., GAUTIER-HION, A. & W. VERHEYEN (1991): A re-appraisal of palaeoenvironmental history in Central Africa: evidence for a major fluvial refuge in the Zaire basin.- Journal of Biogeography 18:403-407.

DE PLOEY, J. (1965): Position géomorphologique, génese et chronologie de certains dépôts superficielles au Congo Occidentale.- Quaternaria 7:131-154.

DE PLOEY, J. (1969): Report on the Quaternary of the Western Congo.- Palaeoecology of Africa 4:65-70.

HAMILTON, I. (1976): The significance of patterns of distribution shown by forest plants and animals in tropical Africa for the reconstruction of upper Pleitocene palaeoenvironments: a review.- Palaeecology of Africa 9:63-97.

HECKY, R.E. (1978): The Kivu-Tanganyika basin: the last 14000 years.- Polske Archiwum Hydrobiologii 25:159-165.

KADOMURA, H. (1995): Palaeoecological and Palaeohydrological changes in the humid tropics during the last 20000 years, with reference to Equatorial Africa.- in: GREGORY, K.J., STARKEL, L. & V.R. BAKER (eds.): Global Continental Palaeohydrology, Wiley & Sons, 177-202.

MALEY, J. (1987): Fragmentation de la forêt dense humide africaine et extension des biotopes montagnards au Quaternaire récent: Nouvelles données polliniques et chronologiques. Implications paléoclimatiques et biogéographiques.- Palaeoecology of Africa 18:307-334.

MALEY, J. (1992): Mise en évidence d'une péjoration climatique entre ca. 2500 et 2000 ans B.P. en Afrique tropicale humide.- Bull. Soc. Géol. France, 163:363-365.

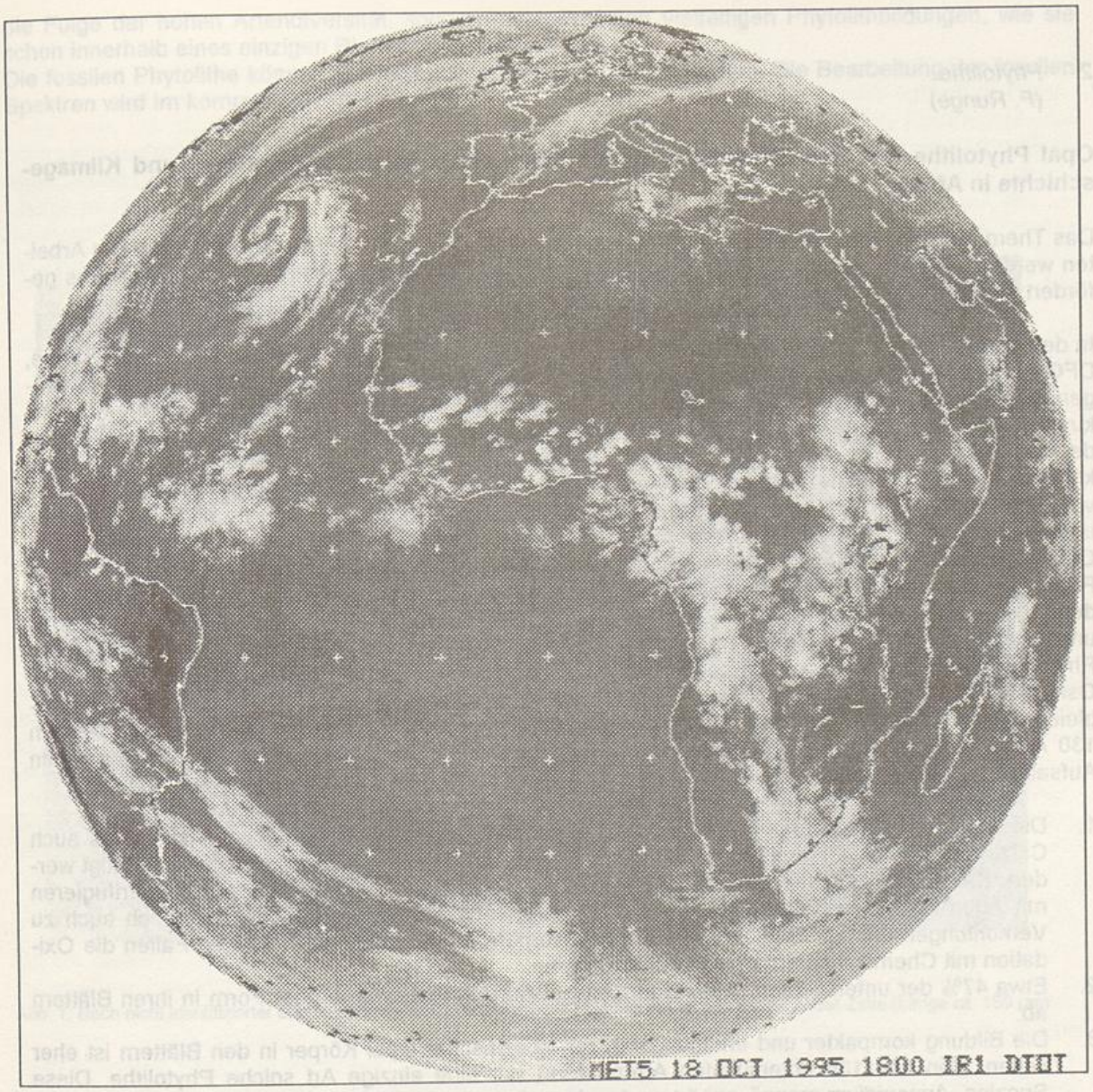
MALEY, J. (1995): Les fluctuations majeures de la forêt dense humide africaine au cours des vingt dernières millenaires.- in: HLADIK, C.M. et al. (Eds.): L'alimentation en forêt tropicale: interactions bioculturelles et applications au développement, 1-12.

RUNGE, J. (1992): Geomorphological observations concerning palaeoenvironmental conditions in eastern Zaire.- Z.Geomorph.,N.F., Suppl.-Bd. 91:109-122.

RUNGE, J. (1995): New results on late Quaternary landscape and vegetation dynamics in eastern Zaire (Central Africa).- Z.Geomorph. N.F., Suppl.-Bd. 99:65-74.

THOMAS, M.F. (1994): Geomorphology in the Tropics. A study of weathering and denudation in low latitudes. Wiley & Sons, New York, Brisbane...,1-460.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



METEOSAT-Datensammlung des DFG-Projektes „Paläoklima Afrika"

Im Rahmen des von Dr. J. Runge durchgeführten Paläoklima-Projektes mit dem regionalen Schwerpunkt „Zentralafrika" wurden zwischen 1993 und 1995 unter Einsatz der hauseigenen METEOSAT-Empfangsanlage mehrere hundert Satellitenaufnahmen zur Dokumentation der rezenten Witterungs- und Zirkulationsverhältnisse in Zentralafrika aufgezeichnet (I. Rothkirch, J. Hemeke).

Die originären *.MET Software-Formate des Herstellers KOEL-Electronic wurden mit Hilfe des ERDAS Bildverarbeitungssystems in *.LAN Formate konvertiert und abschließend als vielfältig einsetzbare TIFF Bilddateien ausgegeben und auf Disketten und Wechselplatten-Laufwerken (SYQUEST) gespeichert. Ein ausführlicher Katalog dieser kontinuierlichen Bilderfassung von Gesamtansichten des afrikanischen Kontinents (s.o.) und von Teilansichten (D6-Auschnitte der Region Äthiopien-Kenia-Ostzaire) in den Wellenlängenbereichen 0,5-0,9µm, 5,7-7,1µm und 10,5-12,5µm stehen jetzt den Mitarbeitern des Projektes zur Auswertung zur Verfügung.

Außerdem wurden Movie-Bildsequenzen einzelner Tage (jeweils um 6.00, 9.00, 12.00, 15.00, 21.00 WZ) in Form von D6-Szenen aufgezeichnet, die typische und auch singuläre Witterungsverläufe in der Region als Zeitraffer-Film anschaulich dokumentieren.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

2. *Phytolithe*
(F. Runge)

Opal Phytolithe und ihre Bedeutung für die Rekonstruktion der Vegetations- und Klimageschichte in Afrika

Das Thema wird im Rahmen eines Habilitationsvorhabens von Dr. Freya Runge bearbeitet. Die Arbeiten werden seit zwei Jahren (01.1994 - 12.1995) durch ein Lise-Meitner-Stipendium des Landes gefördert. Der Antrag auf Verlängerung um ein weiteres Jahr (bis 12.1996) wurde genehmigt.

In den Boden-, Sediment- und Moorproben aus dem östlichen Zaire (Arbeitsgebiet Dr. Jürgen Runge, DFG-Forschungsvorhaben "Paläoklima Afrika") konnte eine große Vielfalt an fossilen pflanzenbürtigen Kieselkörpern, sog. Opal Phytolithen, extrahiert werden. Die Phytolithspektren sind je nach Herkunft deutlich verschieden. Die Vielfalt, die u.a. mit dem Artenreichtum des Regenwaldes erklärt wurde, ist jedoch kaum klassifizierbar. Um die Spektren dennoch möglichst detailliert interpretieren zu können, sollten die Kieselkörper aus rezenten Pflanzen verstärkt untersucht werden. Da die Phytolithe von Gräsern bekannt sind, sollten speziell Blätter (die die Laubstreu bilden) von dikotylen Pflanzen untersucht werden. Herr Professor Lösch, Geobotanik Düsseldorf, stellte mir das von ihm 1991 in Ostzaire und Rwanda gesammelte und von Dr. E. Fischer, Botanisches Institut Bonn, bestimmte Pflanzenmaterial (speziell die Blätter) freundlicherweise zur Verfügung. Ergänzt wurde die Kollektion durch Lebendmaterial von Dr. E. Fischer, Proben aus Botanischen Gärten (Berlin-Dahlem, München) und einer kleinen Eigensammlung (J. Runge u. D. Gebbers). Um mögliche Unterschiede der Blatt-Phytolithformen in Pflanzen aus feuchten (humiden) und trockenen (semi-ariden) Klimaregionen Ostafrikas nachzuweisen, wurde eine eigene Pflanzensammlung aus dem östlichen Kenia zum Vergleich herangezogen (F. Runge u. S. Rehling, Göttingen, 1988). Insgesamt wurden die Blätter von 130 Arten aus 52 Familien untersucht. Die Forschungsergebnisse wurden in einem umfangreichen Aufsatz mit 31 mikroskopischen Aufnahmen dargestellt. Sie sind im folgenden zusammengefaßt:

1. Die Methode, Pflanzenmaterial bei 500°C zu veraschen, um sowohl Verkieselungen als auch Calziumoxalatkristalle und Raphidenbündel zu erhalten, konnte als sehr brauchbar bestätigt werden. Die anschließende Behandlung mit 10 %iger Salzsäure und das sorgfältige zentrifugieren mit Aqua dest. erbrachte die besten Ergebnisse. Da die trockene Veraschung jedoch auch zu Verkohlungen und zur Maskierung von Kieselkörpern führen kann, ist in einigen Fällen die Oxidation mit Chemikalien ergänzend durchzuführen.
2. Etwa 47% der untersuchten Arten lagern Kieselsäure in fester, amorpher Form in ihren Blättern ab.
3. Die Bildung kompakter und erhaltungsfähiger, spezifischer Opal Körper in den Blättern ist eher selten. Von den 130 untersuchten Arten besaß nur eine einzige Art solche Phytolithe. Diese Spezies, *Annonidium mannii*, gehört zu den Annonaceae und ist ein Regenwaldbaum.
4. Sehr häufig sind pflanzliche Kieselskelette, deren Erhaltungsfähigkeit vergleichsweise gering ist. Sie bleiben jedoch nachweislich erhalten, wenn sie nicht durch Wind oder Wasser transportiert werden. Der taxonomische Wert wurde noch kaum untersucht. Es konnten mindestens 15 Arten mit spezifischen Kieselskeletten gefunden werden. Hierunter fällt der "Leberwurstbaum", *Kigelia africana* (Bignoniaceae), mit einer fast komplett verkieselten Blattepidermis, die äußerst stabil ist, und *Hagenia abyssinica* (Rosaceae), eine Charakterart des oberen Bergwaldes in den Gebirgen Ostafrikas.
5. Die verschiedenen, meist kompakten und gut erhaltungsfähigen Kieselkörper aus den Leitbahnen sind wenig aussagefähig, was die Arten oder Gattungen betrifft. Sie sind jedoch immer ein Zeichen für eine von Holzpflanzen und nicht von Gräsern dominierte Vegetation. Hier konnte außerdem festgestellt werden, daß die silizifizierten Tracheidenenden von POSTEK (1981) scheinbar vornehmlich in Pflanzen aus trockenen Räumen gebildet werden. Sie wurden nur in den Blättern aus Kenia gefunden.

Die in den rezenten Pflanzen gefundenen Opal Phytolithformen ermöglichen die Ansprache der fossilen Spektren und zwar besonders aufgrund der Feststellung, daß die kompakten Körper häufig aus dem Leitgewebe und den Gefäßsystemen der Blätter stammen. Diese sind nicht artspezifisch und daher nur als Zeiger für Wald- oder Buschformationen zu interpretieren. Die große Vielfalt der Formen in Böden und Sedimenten unter Regenwald ist daher vermutlich nicht, wie zuvor angenommen,

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

die Folge der hohen Artendiversität, sondern entspricht den vielfältigen Phytolithbildungen, wie sie schon innerhalb eines einzigen Blattes vorkommen können.
Die fossilen Phytolithe können nun klassifiziert und interpretiert werden. Die Bearbeitung der fossilen Spektren wird im kommenden Jahr erfolgen.

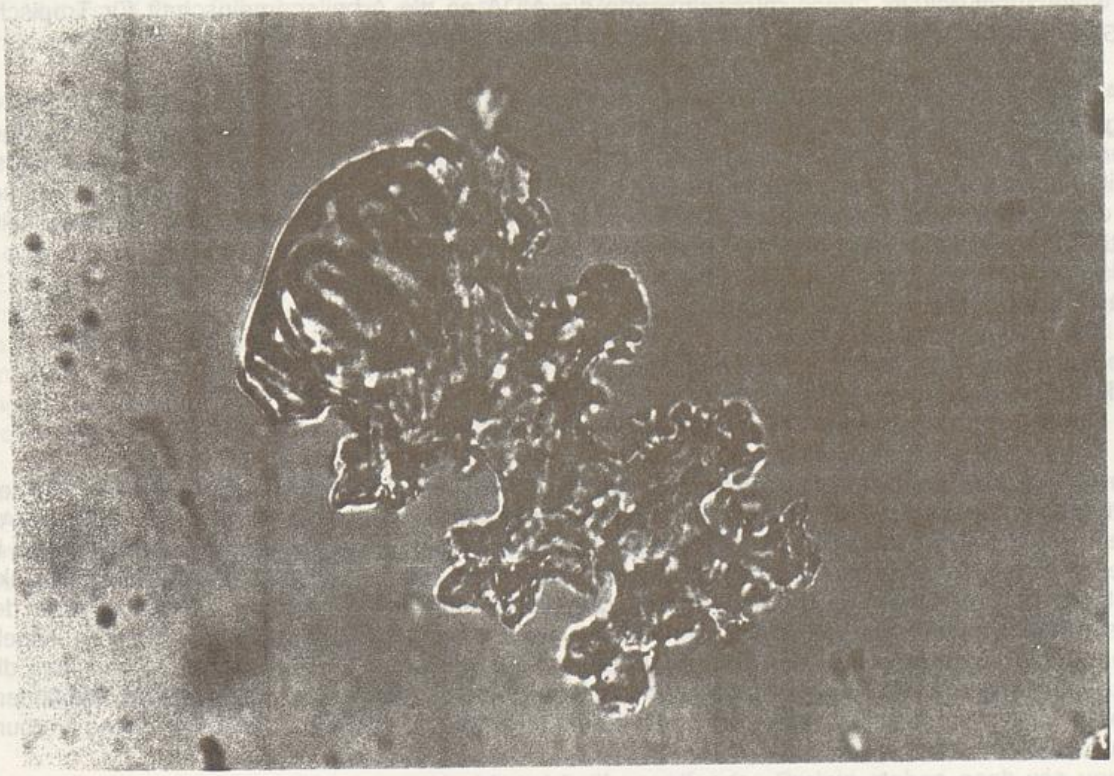


Abb. 1: Noch nicht identifizierter aber sehr spezifischer, fossiler Opal Phytolith aus einem Boden in Ost-Zaire (Länge ca. 150 µm)

3. *Maghreb-Staaten*
(H.K. Barth)

In Zusammenarbeit mit dem PIK (Potsdamer Institut für Klimaforschung) wurden die Planungen für ein Forschungsprogramm zu Desertifikation und Klimawandel im Maghreb in Planung genommen. In Kooperation mit europäischen und afrikanischen Forschungsinstitutionen sollen Auswirkungen klimatischer Variabilität auf den Naturhaushalt ebenso wie die damit verbundenen sozio-ökonomischen Folgewirkungen im weiteren Mittelmeerraum und besonders in den Maghreb-Staaten untersucht werden.

Auftakt dieser Aktivitäten war ein internationaler Planungskongress, der zwischen dem 22. und 24. März 1995 in Potsdam stattfand. In Form von Vorträgen verdeutlichten 35 Wissenschaftler aus 12 Ländern wo die Schwerpunkte zukünftiger Mediterran-Forschung liegen sollten bzw. in welchen Bereichen prioritäre Forschungsbedarfe gesehen werden.

Die Präsentation und ein zusammenfassender Ergebnisbericht wurden in einem Proceedingsband zusammengefaßt, der Grundlage für Projektvorschläge einzelner Arbeitsgruppen ist, welche im Rahmen des langfristig angelegten CLIMAGHS-Projektes koordiniert werden sollen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

4. Sahel-Forschung
(H.K. Barth)

Mit Beginn des Jahres 1995 wurde die „Allianz der International Ausgerichteten Deutschen Agrarforschung" (AIDA) ins Leben gerufen. Die AIDA ist ein Forum, in dem sich Anwender, Förderer und Nutzer von Agrar-, Umwelt- und Entwicklungsforschung zusammenfinden, um Forschungsnotwendigkeiten von internationaler Bedeutung zu identifizieren, zu konkretisieren und zu umsetzbaren Programmen weiterzuentwickeln. Organisatorisch wurde die AIDA an die Arbeitsgemeinschaft für Tropische und Subtropische Agrarforschung (ATSAF) e.V. mit Sitz in Bonn angeschlossen.

Die Arbeitsweise von AIDA ist durch die Einrichtung von befristeten, disziplinen- und institutionenübergreifend besetzten Arbeitsgruppen charakterisiert. Inhaltlich werden Forschungsprobleme aufgegriffen und in einem Angebots- und Nachfragedialog zwischen den Allianzpartnern bewertet. Diese Prioritätensetzung nach den „Regeln des freien Marktes" macht es erforderlich, daß in jeder AG neben der Anbieterseite (universitäre, staatliche und private Forschung) auch die Nachfrageseite (Politik, Organisationen der Forschungsförderung, NOGs) vertreten sind.

Derzeit bestehen vier Arbeitsgruppen:
AG 1: Ernährungssicherung
AG 2: Nachhaltige Produktionssteigerung
AG 3: Ressourcenschutz
AG 4: Agrarforschung in Mittel- und Osteuropa

Nach der ersten Forumsveranstaltung im Februar 1995 haben sich die Arbeitsgruppen konstituiert und ihre Arbeit aufgenommen. Als Mitglied der AG 2 und AG 3 nahm Prof. Barth an jeweils zwei Arbeitssitzungen teil, in denen Forschungsthemen konkretisiert und nach Prioritäten bewertet wurden. In beiden AGs bildet Afrika - und hier besonders der sahelische Raum - einen regionalen Schwerpunkt. Inhaltliche und methodische Themenbereiche gruppieren sich um die zentralen Problemfelder der „angepaßten" Landnutzung und der Desertifikation, wobei besonders der sozio-ökonomische Aspekt als vorrangig eingestuft wird. Auf dem für Februar 1996 geplanten 2. Forum von AIDA sollen die Weichen entsprechender Forschungsaktivitäten gestellt werden, wobei von den jeweiligen Mitgliedern der AG Projekte vorgestellt werden, die vom Forum bewertet und im Sinne eines Forschungsverbundes koordiniert werden sollen.

WESTFALEN

1. Bodenerosion und Gewässerschutz in Ostwestfalen
(H.K. Barth, N. Luetke-Entrup, F.-F. Gröblinghoff, Th. Jülich, J. Runge, H.-J. Warnecke)

Die schon in den Vorjahren intensiv betriebenen Vorarbeiten zu einem gemeinsamen Projekt mit dem FB 9, Landbau der Abteilung Soest, mündeten ein in einen umfangreichen Projektantrag an das Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Projektantrag wurde positiv beschieden und in mehreren Evaluierungs- bzw. Planungsgesprächen inhaltlich in den größeren Rahmen eines Verbundprojektes mit der Universität Bonn eingepaßt. Zu den ursprünglichen Zielsetzungen

- Quantitative Bestimmung der verursachenden Komponenten und des Ausmaßes der Erosion;
- Auswirkungen der Methoden „integrierten Landbaus", wie sie seit längerem von Prof. Luetke-Entrup in Soest untersucht und praktiziert werden, auf das Erosionsgeschehen;

konnten nunmehr die zweifellos wichtigen Aspekte des Nährstoffhaushalts in den Böden und des Schadstoffeintrags durch Pflanzenschutzmittel in die Oberflächen- und Grundwässer aufgenommen werden. Hinzu kommt ebenso noch die quantitative und qualitative Erfassung des Zwischenabflusses.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Durch diese Erweiterung des Zielkataloges gewinnt vor allem die chemische Analytik erhebliches Gewicht - auch im Blick auf die erforderlichen Mittel. Dankenswerterweise hat sich Prof. H.-J. Warnecke vom FB 13, Chemische Verfahrenstechnik, bereiterklärt, diese analytische Komponente in seiner Abteilung abzudecken. Auf diese Weise ist dem bedeutsamen Gesichtspunkt inneruniversitärer und interdisziplinärer Forschung an unserer Hochschule zusätzlich Genüge getan.

Der Projektbeginn ist für April 1996 geplant, jedoch wurden schon im Spätherbst bei der Ausbringung der Wintersaat den Erfordernissen der Test- bzw. Meßparzellen im Raum Rüthen am Haarstrang durch entsprechende Bearbeitung Rechnung getragen.

2. *Projekt METEOSAT*
(H.K. Barth, J. Runge, J. Voß)

Nachdem mit Unterstützung von Prof. Wichert, FB 14, eine provisorische Empfangsanlage für METEOSAT-Wetterbilder in Betrieb genommen wurde, erfuhr diese seit 1992 einen schrittweisen Ausbau durch die Installation einer größeren Antenne (1,5 m Durchmesser) auf dem Fahrstuhldach des N-Gebäudes. Mit der Software METEOMASTER und einem 486er Personalcomputer erfolgt die kontinuierliche Datenerfassung und die Bildverarbeitung der METEOSAT Wetterdaten. In Vorbereitung ist der Anschluß der Empfangsanlage an das Hochschuldatennetz, um somit anderen Fachbereichen die Bilddaten leicht verfügbar zu machen.

Der „alte" Empfänger im 4. Stockwerk des N-Gebäudes sendet weiterhin halbstündig aktuelle Meteosat-Bilder im visuellen und im infraroten Spektralbereich, die durch ein Gangfenster in Monitorgröße den Studierenden und der weiteren Öffentlichkeit frei zugänglich sind. Eine begleitende Dauerposterausstellung liefert weitere Informationen zum Bildempfang und zur Sendetechnik des Satelliten.

3. *Projekt UNIWIND*
(H.K. Barth, J. Voß, E. Ortjohann)

Als ein weiteres interdisziplinäres und fachbereichsübergreifendes Projekt stehen nach wie vor die Fachgebiete Elektrische Energieversorgung des FB 14 und Geographie des FB 1 in enger Zusammenarbeit. Diese bezieht sich einerseits auf den mit der PESAG erstellten Windkataster im Bereich der Paderborner Hochfläche und der Egge. Auf die räumliche Planung zur Erstellung von Windgeneratoren werden Regionen intensiven Strömungspotentials ausgewiesen. Den Klimastationen, die vom Fach Geographie schon seit Jahren am Standort Uni-Stadion betrieben und Anfang 1994 auf der Paderborner Hochfläche neu errichtet wurden, kommt dabei erhebliche Bedeutung zu. Die Ausweisung von Regionen relativ günstiger Windpotentiale, insbesondere auf der Paderborner Hochfläche, führt inzwischen zu einem Boom von Nachfragen und Erteilung von Genehmigungen. Inzwischen wurden insgesamt 28 Generatoren im Bereich der Paderborner Hochfläche in Dienst gestellt. Weitere 50 sind in Planung. In Zusammenhang mit den Baugenehmigungsverfahren hat Prof. Barth mit Standort-Gutachten Beiträge des Fachgebietes der Physischen Geographie erbracht. Die dazu erforderlichen Bohrungen wurden im Juli 1995 auf dem Turmberg durchgeführt.

Ein weiteres Gebiet der Zusammenarbeit ist die Mitnutzung der in der Geographie betriebenen METEOSAT-Anlage durch die Elektrische Energieversorgung (Prof. Voß). Eine Auswertung der empfangenen Bilddaten im Hinblick auf Strahlungsintensitäten zur Nutzung in der Photo-Voltaik könnte durch eine entsprechende Vernetzung des Empfangteils mit dem FB 14 erzielt werden. Die dafür erforderlichen Installationen sowie die Anschaffung eines Servers sind in Planung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

4 Historische Gewerbekarte Westfalens
(D. Düsterloh)

Für den Atlas von Westfalen, der von der Geographischen Kommission für Westfalen herausgegeben wird, konnten dank der Bereitstellung von Reisemitteln und der Gewährung eines Forschungssemesters (1995/96) die Untersuchungen intensiviert und erheblich vorangetrieben werden. Die Hauptkarte wird die Beschäftigten in den produzierenden Bereichen für alle Städte und das "platte Land" aller westfälischen Kreise und lippischen Verwaltungsämter Mitte des 19. Jahrhunderts bringen. Das ist gerade der Zeitpunkt vor (bzw. in einzelnen Kreisen bei Beginn) der modernen Industrialisierung. Archivalienfunde im Staatsarchiv Detmold für das damalige Fürstentum Lippe und den früheren Reg.-Bez. Minden für das Jahr 1861 ließen auf gleiche Erhebungen im übrigen Westfalen schließen. Obwohl auf dieser Basis bereits viel Auswertungsarbeit investiert worden war, mußte das Basisjahr 1861 wieder aufgegeben werden. Weder für den gesamten Reg.-Bez. Münster noch für das platte Land einer größeren Reihe von Kreisen im Reg.-Bez. Arnsberg waren die entsprechenden Tabellen auffindbar. Weder im Staatsarchiv Münster noch in den Stadt- und Kreisarchiven noch in den beiden Preußischen Staatsarchiven in Berlin waren die Tabellen zu erhalten. Für das ehemals preußische Westfalen konnte aber eine entsprechend gute, lückenlose und unter statistischen Gesichtspunkten fast als einmalig zu bezeichnende Datensammlung in den 6 Bänden "Tabellen und amtliche Nachrichten über den preußischen Staat für das Jahr 1849" gefunden werden. Sie werden z. Zt. bearbeitet und werden die qualitative und quantitative Grundlage der Gewerbedarstellung bilden. Der Hauptkarte werden 2 Nebenkarten zum gewerblichen Arbeitsplatzbesatz in Westfalen (Kreisbasis) und ein entsprechender Vergleich für Preußen (Reg.-Bez.-Basis) an die Seite gestellt werden.

Drittmittelprojekte

Golf-Forschung. Untersuchungen zu Ausmaß und Schadfolgen an der Golfküste Saudi Arabiens im Gefolge des Golf-Krieges (H.K. Barth, A. Niestlé, H.-J. Barth). Finanzierung: Europäische Union und National Commission for Wildlife Resources and Development, Saudi Arabia.

EFEDA-Projekt: Landuse and Degradation in selected areas of La Mancha, Spain. Forschungen im Rahmen des EPOCH-Programms der Europäischen Union (H.K. Barth, J. Runge, F. Böning, U. Brinkschröder, R. Eberhard, P. Schuto, G. Schweiß, M. Schweter). Finanzierung: Europäische Union.

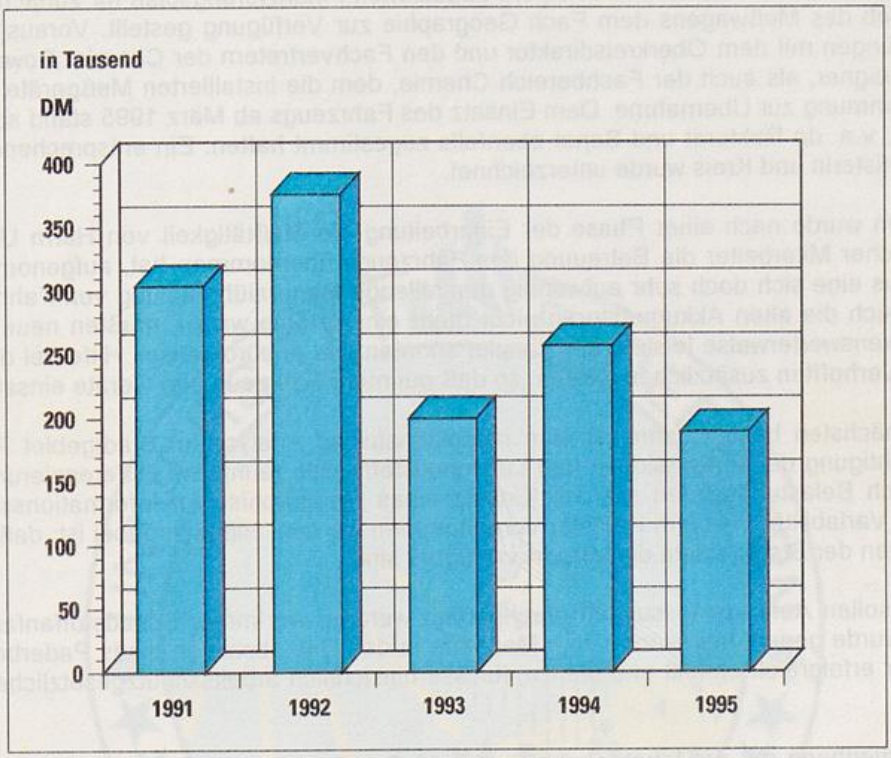
Erosions-Forschung: Untersuchungen zum Boden- und Gewässerschutz am Haarstrang unter Anwendung von Methoden des „Integrierten Landbaus" (H.K. Barth, J. Runge, Th. Jülich, in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. N. Luetke-Entrup und F.-F. Gröblinghoff, Fachbereich Landbau, Soest). Finanzierung: Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes NRW.

Klima- und Landschaftsentwicklung in Zaire (J. Runge). Finanzierung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

Phytolithforschung - quartärwissenschaftlich-botanisches Arbeitsvorhaben in Zusammenhang mit dem Zaire-Projekt mit dem Ziel der Datierung von Sedimenten (F. Runge). Finanzierung: MWF (Lise-Meitner-Stipendium).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Drittmittelaufkommen in der Physischen Geographie der letzten 5 Jahre



WIR MESSEN FÜR
DIE UMWELT

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

7. Umweltmeßwagen des Faches Geographie

Durch erfolgreiche Verhandlungen konnte das seit längerem stillgelegte Meßfahrzeug des Kreises übernommen werden. Durch einstimmigen Beschluß der Kommission für Planung und Finanzen werden die Personal- und Sachmittel in einem abgestuften Finanzierungsplan für zunächst drei Jahre für den Betrieb des Meßwagens dem Fach Geographie zur Verfügung gestellt. Vorausgegangen waren Verhandlungen mit dem Oberkreisdirektor und den Fachvertretern der Chemie. Sowohl der Kreis als Fahrzeugeigner, als auch der Fachbereich Chemie, dem die installierten Meßgeräte gehören, gaben ihre Zustimmung zur Übernahme. Dem Einsatz des Fahrzeugs ab März 1995 stand somit nichts mehr im Wege, v.a. da Rektorat und Senat ebenfalls zugestimmt hatten. Ein entsprechender Vertrag zwischen Ministerin und Kreis wurde unterzeichnet.

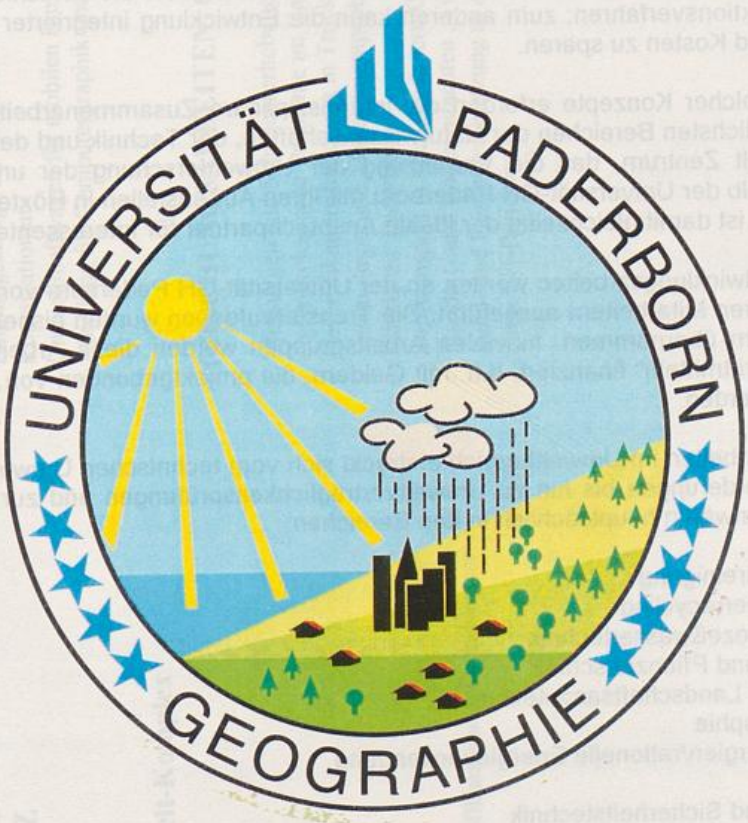
Inzwischen wurde nach einer Phase der Einarbeitung die Meßtätigkeit von Herrn U. Esser, der als Studentischer Mitarbeiter die Betreuung des Fahrzeugs übernommen hat, aufgenommen. Dem gingen voraus eine sich doch sehr aufwendig darstellende Generalüberholung von Fahrzeug und Geräten. Da auch die alten Akkumulatoren nicht mehr einsatzfähig waren, mußten neue eingebaut werden. Dankenswerterweise leistete der Kanzler spontan und unbürokratisch Hilfe bei der Finanzierung dieser unverhofften zusätzlichen Kosten, so daß nunmehr Fahrzeug und Geräte einsatzfähig sind.

Ziel der nächsten beiden Jahre ist eine mesoklimatische Analyse im Stadtgebiet Paderborn unter Berücksichtigung der Emmissionen und Luftschadstoffe. Die räumliche Differenzierung des Stadtgebietes nach Belastungsstufen soll mit Einsatz eines Geographischen Informationssystems in ihrer zeitlichen Variabilität in einem Kataster vorgenommen werden. Hilfreich dabei ist, daß inzwischen die Grundkarten der Stadtgebiete digitalisiert verfügbar sind.

Daneben sollen Auftragsmessungen durchgeführt werden, wo immer Schadstoffanfall zum Problem wird. So wurde gegen Jahresende eine Meßserie in den Betriebshallen eines Paderborner Unternehmens sehr erfolgreich erstellt und die Ergebnisse hinsichtlich arbeitsschutzgesetzlichen Grenzwerten ermittelt.

In Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Meßwagens kreierte Herr Blank ein neues Logo für das Fachgebiet, das als Großaufkleber am Fahrzeug auf seine Funktionen aufmerksam macht.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



WIR MESSEN FÜR DIE UMWELT

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

8. Westfälisches Umwelt Zentrum (WUZ)

Im Herbst 1993 wurde von Hochschulangehörigen der verschiedensten Fachrichtungen der Verein zur „Förderung von Innovation und Technologietransfer" (FIT) und mit ihm das „Westfälische Umwelt Zentrum" (WUZ) ins Leben gerufen. Mit dem Ziel, das in der Hochschule vorhandene Potential im Bereich der Umweltforschung für Einrichtungen der öffentlichen Hand, Unternehmen der Wirtschaft und Verbände nutzbar zu machen, wird der Verein über das WUZ in interdisziplinärer Kooperation ökologisches know-how bereitstellen. Dieses Angebot an Umweltforschung soll sich an realen Problemstellungen orientieren. In der Region besteht ein erheblicher Bedarf, Produktion und Entsorgung umweltgerecht zu gestalten. Für die Wirtschaft eröffnen sich hieraus interessante Perspektiven: zum einen wächst zur Zeit der Markt für umweltverträgliche Produkte und für die verschiedensten umweltverträglichen Produktionsverfahren; zum anderen kann die Entwicklung integrierter Umweltkonzepte helfen, Rohstoffe und Kosten zu sparen.

Die Ausarbeitung solcher Konzepte erfordert die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Fachleuten aus den unterschiedlichsten Bereichen der Naturwissenschaften, der Technik und der Ökonomie. Das Westfälische Umwelt Zentrum, das die Vernetzung der Umweltforschung der unterschiedlichsten Fachgebiete innerhalb der Universität-GH Paderborn mit ihren Außenstellen in Höxter, Meschede und Soest gewährleistet, ist damit gleichzeitig der ideale Ansprechpartner für Interessenten von außen.

Forschungs- und Entwicklungsarbeiten werden an der Universität-GH Paderborn von den Hochschullehrern sowie von ihren Mitarbeitern ausgeführt. Die Transferaufgaben wurden bisher von den einzelnen Hochschullehrern übernommen. In vielen Arbeitsgruppen werden diese Arbeiten überwiegend aus sogenannten „Drittmitteln" finanziert, d.h. mit Geldern, die projektgebunden von der Industrie zur Verfügung gestellt werden.

Die Bandbreite der Arbeiten im Umweltbereich erstreckt sich vom technischen Umweltschutz über die wirtschaftlichen Anforderungen bis hin zu Umweltverträglichkeitsprüfungen und zur Landschaftsplanung, und zwar gegenwärtig hauptsächlich in den Bereichen:

- Abgas- und Abluftreinigung
- Abfall- und Polymerrecycling
- Abwasser- und Prozeßwassertechnik
- Bodensanierung und Pflanzenschutz
- Landespflege und Landschaftsarchitektur
- Physische Geographie
- Regenerative Energien/rationelle Energieverwendung
- Elektrosmog
- Umweltanalytik und Sicherheitstechnik
- Umweltbetriebs- und Umweltrisikoberatung
- Umweltmonitoring

Das in den Arbeitsgruppen mit integrierte Fachgebiet der Physischen Geographie leistet auf der Angebotsseite einen beachtlichen Beitrag (s. Leistungskatalog).

Inzwischen sind die ersten Schritte im Aufbau des WUZ in Richtung auf seine Arbeitsfähigkeit hin getan. Von Seiten der Paderborner Gruppen wurden im Technologiepark Büroräume angemietet und personell ausgestattet. Eine Reihe von Tagungen und Workshops konnten organisiert und durchgeführt werden, wobei eine ansehnliche Serie von Publikationen vom FIT-Verlag herausgegeben werden konnte. Erste Auftragsarbeiten, auch in der Physischen Geographie, konnten ausgeführt werden. Eine gute Akzeptanz belegen zusätzlich die inzwischen zufriedenstellend gewachsenen Mitgliederzahlen im FIT.

Gegen Jahresende erreichte die Nachricht aus dem Ministerium das WUZ, daß die zugesagten Mittel als Anschubfinanzierung bereitgestellt sind und die ersten dringlichen Investitionen realisiert werden können. Daraus sollten sich Impulse und Perspektiven für die Arbeit des WUZ in den kommenden Jahren entwickeln.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

LEISTUNGSKATALOG DES FACHGEBIETES

PHYSISCHE GEOGRAPHIE

RAUMANALYSE ZUM RESSOURCEN- UND UMWELTSCHUTZ

Untersuchungen zum Boden-Wasser-Umwelt-Komplex

1. Standortanalyse

- Kulturböden (Belastung; Sanierung)
- Bodenmechanik
- Erosion
- Bautechnische Standortuntersuchung
- Abgrabungen und Folgenutzungsplanung
- Wasseranalytik für Steh- und Fließgewässer; Stofftransporte; Grundwasser; Wasserbilanzierung

2. Räumliche Komplex-Analyse

- Geoökosystem-Analysen
- Umweltverträglichkeitsprüfung
- Stadt- und geländeklimatische Untersuchungen
- Emmission und Luftschadstoffe

3. Stadt- und Raumplanung

- Basiskartenerstellung
- Landnutzungskartierung
- Funktionale Kartierung ländlicher und städtischer Siedlungen
- Nutzungspotentiale

AUSSTATTUNG

- Geophysikalische und geochemische Labors zur Boden-Sediment-Wasseranalyse
- Rechnergestützte Stereocordanlage zur Luft- und Satellitenbildauswertung
- Geographische Informationssysteme (GIS) „ERDAS", „ARCVIEW"
- Empfangsanlage für Satellitendaten (v.a. METEOSAT)
- Klimastationen
- Umweltmeßwagen für mobilen Einsatz in der Luftbelastungsmessung
- Abteilung für Computergraphik und Kartographie

FORSCHUNGSARBEITEN, GUTACHTEN

- Messungen und Schadenserhebung zur Bodenerosion in Ostwestfalen
- Agrarökologische Probleme im Haarstrang
- Desertifikationsforschung in Trockengebieten
- Technologie und Managementprobleme in der Bewässerungslandwirtschaft
- Stadtklima Paderborn
- Stofftransport in Fließgewässern Ostwestfalens
- Standort- und Bodengutachten „Turmberg", Paderborn
- Land- und Ressourcennutzung in Zentral-Spanien (La Mancha) im Rahmen eines EU-Projektes

9. Paderborner Geographische Studien (PGS)

Die im Jahre 1989 ins Leben gerufene Schriftenreihe des Instituts, die Paderborner Geographischen Studien, konnten 1995 zwei weitere Bände (s.u.) herausgeben. Mit insgesamt 9 Bänden in sechs Jahren ist der ursprünglich geplante Veröffentlichungsmodus von 2-3 Heften im Jahr nicht ganz erreicht worden. Gründe hierfür sind neben der dünnen Personaldecke (Schriftleiter, Sekretärin und etwa 1,5 SHK Personalmittel für Formatierungsarbeiten und Layout) des PGS-Verlages sowie die geringe Anzahl von publikationswürdigen Dissertationen am Standort Paderborn.

Die Herstellungskosten der Paderborner Geographischen Studien (Auflage je Heft: 500 Exemplare) konnten deutlich gesenkt werden, seitdem der Druck bei einem Unternehmen in Singapur durchgeführt wird. Der günstigere Herstellungspreis ermöglichte es gleichzeitig, die Druckqualität deutlich zu erhöhen. Farbkarten und Fotos sind durch den Geschäftskontakt nach Asien für den PGS-Verlag nun kein Problem mehr.

Parallel zur offiziellen Institutsreihe gibt das Fach Geographie eine DIN A4 formatige Reihe (ohne ISBN-Eintrag) mit Materialien zu Seminaren und Exkursionen des Faches Geographie heraus (Verzeichnis s. im Anschluß).

Bisher sind folgende neun Bände der Paderborner Geographischen Studien erschienen:

Band 1: RÖGNER, K.J. (1989): Geomorphologische Untersuchungen in Negev und Sinai. 258 Seiten mit 6 Karten, 29 Abb., 42 Tab., 39 Fotos, Summary.
DM 68,--

Band 2: BARTH, H.K.; DACHNER, B.; REINEKE, U.; SCHÄFER, K.H. & R. STRAUB (1990): Geographie der Bewässerungslandwirtschaft der Erde in 6 Teilbänden.
Teil I: Ökologie. 418 Seiten
Teil II: Ökonomie. 515 Seiten
Teil III: Bewässerungstechnik. 786 Seiten
Teil IV: Agrarwissenschaft. 343 Seiten
Teil V: Sozialwissenschaft. 166 Seiten
Teil VI: Entwicklungspolitik. 176 Seiten
zusammen DM 350,--

Band 2 Ergänzungsband: BARTH, H.K. et al. (1992): Geographie der Bewässerung: Mittelmeerraum. Annotierte Bibliographie zur Bewässerungslandwirtschaft. 300 Seiten
DM 38,--

Band 3: DÜSTERLOH, D. (Hrsg.) (1992): Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt. Materialien, Unterrichtsentwürfe, Arbeitsmittel. 2. Auflage 1992, 161 Seiten, zahlr. Abb. und Tab., 6 Fotos und 3 Anlagen in Tasche.
DM 32,--

Band 4: RUNGE, F. & J. SPÖNEMANN (Hrsg.) (1992): Landnutzung und Landschaftsdegradation im Tiefland von Kitui und in den Taita Hills (Kenia). Mit Beiträgen von F. Runge, S. Rehling, C. Etzler und F. Torkler. 120 Seiten, zahlr. Fotos, Abb. und Tab. und 8 Kartenbeilagen in Tasche.
DM 29,--

Band 5: SCHLEGEL, W. (Hrsg.) (1993): Le Mans und Paderborn. Zwanzig Jahre Partnerschaft zwischen der Université du Maine und der Universität Paderborn.
DM 20,--

Band 6: SPÄTH, H.J. (in Vorbereitung): Desertifikation und Landnutzungspotentiale in Westafrika (Beispiele aus Mauretanien, Niger und Togo).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Band 7: DÜSTERLOH, D. (Hrsg.) (1994): Bad Lippspringe. Heilbad und heilklimatischer Kurort. - Der Ort und seine Gäste. Mit Beiträgen von M. Hofmann und E. Noyan. 108 Seiten mit zahlr. Abb., Tab. und drei mehrfarbigen Kartenbeilagen.
DM 33,--

Band 8: RUNGE, J. (Hrsg.) (1995): Waldschäden und Bodenerosion. Untersuchungen zu Folgen witterungsklimatischer Extremereignisse. Mit Beiträgen von H.-J. Barth, M. Keil und Th. Jülich. 119 Seiten mit 51 Abb., 9 Tab. und 21 farbigen Abb. und Fotos.
DM 24,--

Band 9: SCHÄFER, K.H. (1995): Reisen um zu lernen. Zur Funktion von Studienreisen in der Erwachsenenbildung. 148 Seiten mit 32 Tab.
DM 18,--

Materialienbände des Faches Geographie:

1. Klimaschwankungen und Großwetterlagen in Mitteleuropa seit 1881 (2 Bände), v. J. Grabau Paderborn 1985.
   vergriffen
2. USA-Exkursion (2.9.-23.9.1989) Berichte und Protokolle. Hrsg. v. H.K. Barth, 200 S., Paderborn 1989.
   vergriffen
3. USA-Bewässerungslandwirtschaft und ihre Grundlagen. Hrsg. v. H.K. Barth, 221 S., Paderborn 1990.
   DM 23,--
4. Der Golf - Geographische Strukturen einer Krisenregion. Materialien zur Vorlesung v. H.K. Barth SS 1991, 106 S., Paderborn 1991.
   vergriffen
5. Spanien - Berichte und Materialien einer Exkursion vom 14.9.-28.9.1991. Hrsg. v. H.K. Barth & J. Runge, 99 S., Paderborn 1991.
   vergriffen
6. Paderborn und sein Umland (großformatige Panoramakarte, Poster) v. A. Königs, Paderborn 1992.
   DM 5,50
7. Frankreich. Vorlesungsskriptum, WS 1991/92, 68 S., v. W. Schlegel, Paderborn 1992.
   DM 7,--
8. Paderborner Land (erweiterte großformatige Panoramakarte) v. A. Königs, Paderborn 1994.
   DM 9,--
9. Westlicher Mittelmeerraum. Vorlesungsskriptum V/S, WS 1992/93, 73 S., v. W. Schlegel, Paderborn 1993.
   vergriffen
10. Einführung in die Anthropogeographie. Vorlesungskriptum, Literatur, Materialienanhang. PS 2, WS 1992/93, 64 S., v. W. Schlegel, Paderborn 1993.
    DM 5,--
11. Satellitenbildauswertung von LANDSAT-MSS Szenen aus dem südlichen Afrika. 185 S., zahlr. Abb. u. S/W-Bildtafeln. Hrsg. v. J. Runge, Paderborn 1993.
    DM 22,--

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

12. Mensch und Umwelt - Entwurf einer geographischen Humanökologie. Vorlesungskriptum, SS 1993, 87 S., v. W. Schlegel, Paderborn 1993.
DM 12,--

13. Bevölkerungsentwicklung und Nahrungsmittelspielraum auf der Erde. Hausarbeiten und Protokolle zur Seminarveranstaltung, WS 1992/93, ca. 138 S., hrsg. v. H.K. Barth, Paderborn 1993.
DM 15,--

14. Schwarzafrika in der Presse. Eine Auswahl von Zeitungsberichten aus über drei Jahrzehnten afrikanischer Unabhängigkeit, 219 S., v. J. Runge, Paderborn 1993.
DM 18,--

15. Thüringen - Materialien und Berichte einer Exkursion im Juli 1992, ca. 160 S., hrsg. v. G. Römhild, Paderborn 1993.
DM 15,--

16. Die Wüsten der Erde - Lebensräume der Zukunft. Protokolle zur Seminarveranstaltung SS 1993, 48 S., hrsg. v. H.K. Barth, Paderborn 1993.
vergriffen

17. Katalonien und Kastilien - Berichte einer geographischen Exkursion 1993, 105 S., hrsg. v. H.K. Barth, Paderborn 1994.
DM 15,--

18. Bibliographie der Phytolithkunde - Literatursammlung zum Thema „Verkieselung in Pflanzen und der Anwendung fossiler Opal Phytolithe für botanische, paläo(ethno)botanische, geomorphologische und archäologische Fragestellungen, v. Freya Runge, unter Mitarbeit von I. Niggemann, 35 S., Paderborn 1995.
DM 5,--

19. Schülerexkursion in und um Paderborn - Ergebnisse eines fächerübergreifenden Projektseminars, hrsg. v. D. Düsterloh, Paderborn 1994.
DM 25,--

20. Humanökologie. Lokale, regionale und globale Probleme. Referate, Thesenpapiere und schriftliche Vorlagen im Rahmen des HS 2 WS 1993/94, hrsg. v. W. Schlegel, Paderborn 1995.
DM 15,--

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

10. Präsentation/Ausstellungen

Physische Geographie auf der „Geotechnica" 95 in Köln

Von langer Hand zusammen mit Herrn Seel von Uniconsult geplant, konnte sich das Fachgebiet bei dem geowissenschaftlichen Großereignis der „Geotechnica" in Köln präsentieren. Im Rahmen des Gemeinschaftsstandes „Forschungsland NRW" zwischen dem 2. und 5. Mai 1995 wurden zwei Projektbereiche thematisch aufgearbeitet und der Öffentlichkeit vorgestellt:

1. *Subsurface Irrigation (SIS)* als eine geoökologisch angepaßte und nachhaltige Bewässerungstechnologie in Trockengebieten;
2. *Paläoklima Afrika* als einem von der DFG geförderten, auf die Landschafts-, Klima- und Vegetationsgeschichte der zentralafrikanischen Regenwaldgebiete abzielenden Studien von Drs. F. & J. Runge.

Daneben konnten die im Selbstverlag der „Paderborner Geographischen Studien" erschienenen Publikationen angeboten werden, wobei vor allem die Materialienreihe großes Echo fand.

Begründet in der Attraktivität des Standorts, sicherlich aber auch in der auffälligen Gestaltung des Standes, waren in den vier Ausstellungstagen hohe Besucherfrequenzen zu verzeichnen. Daß dadurch die Präsentation als überaus erfolgreich bewertet werden kann, ist mit ein Verdienst des hohen Einsatzes der betreuenden Studierenden, die mit großem Engagement für den Geographiestandort Universität Paderborn warben.

Paderborner Umwelttag: Präsentation des Umwelt-Meßwagens der Geographie

Wie in den Vorjahren hatte die Stadt Paderborn für den 1. Juli 1995 zum *„Umwelttag"* eingeladen. Zusammen mit dem Fachgebiet der Technischen Chemie (Prof. Warnecke) nahm die Geographie die Gelegenheit wahr, ihren nun in Betrieb genommenen „Umwelt-Meßwagen" der Paderborner Öffentlichkeit vorzustellen. An dem Gemeinschaftsstand des Westfälischen Umweltzentrums (WUZ) unmittelbar vor dem Rathaus stand der Meßwagen der Geographie im Mittelpunkt des Interesses - zumal die bei dem hochsommerlichen Wetter hohen Ozon-Werte immer wieder „leidende" bzw. besorgte Bürger die Meßwerte nachfragen ließen.

Mit am Stand angeboten und der interessierten Öffentlichkeit präsentiert wurden die Publikationen der „Paderborner Geographischen Studien". Besonderer Nachfrage dabei erfreuten sich einmal mehr die Poster „Paderborner Land" und die davon veröffentlichten Postkarten.

PGS auf Libori

Inzwischen zur Tradition geworden ist der PGS-Stand während der Libori-Woche vor der Franziskaner Kirche in der Fußgängerzone der Westernstraße. So auch in diesem Jahr zwischen dem 22. und 30. Juli 1995. Ein inzwischen bewährtes Team Studierender der Geographie tat sein bestes, um Fachgebiet und Universität würdig zu repräsentieren. Mit nicht nachlassendem Engagement, bei teils hochsommerlicher Hitze, wurden im Schichtdienst während dieser 10-tägigen Festwoche PGS-Publikationen und Mineralien zum Kauf angeboten. Für den Erfolg dieses Einsatzes sprachen auch in diesem Jahr wieder die erzielten Umsätze. Allen Beteiligten an dieser erneut gelungenen Aktion in der Paderborner Öffentlichkeit gilt unser besonderer Dank, darin eingeschlossen die vom Kanzler ermöglichte Unterstützung aus dem Programm „Integration in die Region". Die erfahrene Unterstützung durch unsere Standnachbarn des Lions-Clubs sowie die durch die Fa. Klingenthal gewährte Unterstellmöglichkeit ist hier dankbar zu erwähnen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

PGS beim Deutschen Geographentag in Potsdam

Als dem 50. Kongreß deutscher Geographen kam dieser Tagungswoche vom 1. bis 4. Oktober 1995 von vornherein eine besondere Bedeutung zu. Als weitere Besonderheit wurde die Tagung in Potsdam, d.h. erstmals nach dem Krieg wieder in dem Teil Deutschlands, der zur ehemaligen DDR gehört, ausgetragen.

Neben dem umfangreichen Vortrags- und Veranstaltungsprogramm war auch hier Gelegenheit für Institute und Verlage geboten, sich selbst und ihre Erzeugnisse und Forschungen auszustellen und der Fachöffentlichkeit anzubieten.

Wie vor zwei Jahren bei dem Deutschen Geographentag in Bochum präsentierte sich die Paderborner Geographie an einem Stand im Universitätsgelände mit ihren Veröffentlichungen in der Reihe der „Paderborner Geographischen Studien". Wenn auch nur ein Teil der ca. 2000 Kongreßteilnehmer den Weg in die Ausstellung fand, ist die Präsenz dennoch als Erfolg zu werten, da erheblicher Informationsbedarf zu dem inzwischen als bedeutsam geltenden Paderborner Geographie-Standort erkennbar wurde. Erneut ist dabei den Studentinnen und Studenten des Faches für ihren Einsatz bei Standaufbau, Betreuung und Standabbau zu danken.

Ständige Fachausstellungen

Nach wie vor unterhält das Fach Geographie innerhalb der Universität Ausstellungen von

- *Mineralien* in zwei Pylonen des Foyer im Bereich Haupteingang der Universität und
- *PGS-Veröffentlichungen* in einer Pylone im Foyer des Auditorium Maximum.

Neben der Absicht, das Fachgebiet und seine Lehr- und Forschungsinhalte universitätsintern zu präsentieren, sollen auch Besucher auf die Geographie an der Universität aufmerksam gemacht werden. Dies ist sicherlich durch die jeweiligen auffälligen Foyer-Standorte gewährleistet.

In gleicher Funktion wird auch in der 4. Ebene des N-Gebäudes eine ständige Fachausstellung in den Fluren und Gängen aufrechterhalten, wo Lehr- und Forschungsdokumentationen ebenso wie aktuelle Klimadaten, METEOSAT-Daten und Sammlungsinhalte in das studentische Bewußtsein gebracht werden sollen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

11. Personalia

Sekretariat

Als Konsequenz einer vom neuen Rektorat ausgehenden Kettenreaktion in der Besetzung der Sekretärinnenstellen verläßt uns Frau **Gabriele Genuit** zum Jahresende. Das Bedauern über die Abwerbung Frau Genuits als allseits hochgeschätzte Mitarbeiterin durch den FB 5 teilen alle im Fach Geographie.

Obwohl im Fach Musik in heißer Phase des Wintersemesters die Sekretärin verloren ging, hat sich das Wechselspiel für die Geographie zum guten entwickelt insofern, als Frau **Irmgard Saxowski** nunmehr ganztägig das Fachsekretariat Geographie besetzt. Diese Konsolidierung der Sekretärinnen-Situation vermag zwar die Lücke durch die Erkrankung Frau Achterbergs nicht zu schließen, ermöglicht aber die dringend von Studierenden und Lehrenden geforderte Kontinuität der Sekretariatsbesetzung.

Lehrbeauftragte

Auch dieses Jahr war gekennzeichnet durch steigende Studierendenzahlen. Aus diesem Grunde bedarf es der Würdigung, daß unsere Lehrbeauftragten wiederum ihren Dienst in die Sache des Faches gestellt haben, um ein adäquates Lehrangebot aufrechtzuerhalten. Zu vermerken dabei ist, daß sich zwei weitere Lehrbeauftragte der Geographie zur Verfügung gestellt haben:

Petra Büker, Grundschullehrerin, geb. 1964 in Lüdenscheid, studierte von 1984 bis 1989 Lehramt Primarstufe an der Universität-GH Paderborn mit den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht. WS 1989/1990 bis SS 1990 Aufbaustudium im Fach Geographie, seit 1989 Immatrikulation im Promotionsstudiengang Geographie. Forschungsschwerpunkt: Erziehung zu europäischer Verständigung in der Grundschule.
1989-1990 Tätigkeit als Wissenschaftliche Hilfskraft bei Prof. Dr. Düsterloh im Fach Geographie, 1990-1992 Wissenschaftliche Hilfskraft im Fachbereich Pädagogik. Durchführung mehrerer didaktischer Lehrveranstaltungen und Tutorien in den Fachbereichen 1 und 2.
1992-1994 Vorbereitungsdienst im Studienseminar Primarstufe Bielefeld, seit dem 1.2.1995 im Schuldienst tätig.
Derzeit Erziehungsurlaub und Lehrauftrag im Fach Geographie.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Rainer Dörr, Geschäftsführer der Wünnenberg Touristik Service GmbH, geb. 1955, studierte die Fachrichtung Touristik/Verkehrswesen an der Fachhochschule Worms und schloß als Dipl. Betriebswirt sein Studium ab.

Seine beruflichen Stationen waren das Verkehrsamt der Universitätsstadt Marburg (1982), Service-Reisen in Gießen (1983), Geschäftsführer des Kur- und Verkehrsvereins Bad Salzschlirf (1983-1985), und Leiter des Fremdenverkehrs- und Kulturamtes der Stadt Holzminden mit den Hochsolling-Kurorten Neuhaus im Solling und Silberborn. Seit Juli 1993 ist Herr Dörr Geschäftsführer der Wünnenberg Touristik Service GmbH.
Mit Herrn Dörr gewinnen wir einen überaus kompetenten Praktiker, der anwendungsbezogene Lehrveranstaltungen im Magisterstudiengang des Schwerpunkts Tourismus anbietet.



Gerhard Hoffmann, 1949 in Warburg geboren, studierte nach Ausbildung zum Maschinenschlosser und Industriekaufmann an den Universitäten Paderborn und Münster. Sein Studium der Fächer Pädagogik, Mathematik, Erdkunde, Physik und Arbeitslehre schloß er an der Universität Paderborn mit der 1. Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen im Jahre 1978 ab.

Nach weiteren Studien in den Fächern Erdkunde und Mathematik an der Universität Münster folgte 1980 der Abschluß für das gymnasiale Lehramt. Für eine Erweiterungsprüfung absolvierte Herr Hoffmann noch Studien der Informatik als Hauptfach an der Universität Düsseldorf für die gymnasiale Oberstufe.

Seine berufliche Tätigkeit begann 1967 mit den Abschlüssen seiner Ausbildung zum Maschinenschlosser und Industriekaufmann. Die weiteren Stationen sind die des Lehrers an Grund-, Haupt- und Realschulen. Nach dem Referendariat am Gymnasium wurde Herr Hoffmann am Goerdeler-Gymnasium in Paderborn zum Studienrat ernannt. Derzeit unterrichtet er am Westfalen-Kolleg in Paderborn.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Liste der Mitarbeiter im Fach Geographie:

Lehrkörper:
Prof. Dr. Hans Karl Barth
Prof. Dr. Diethelm Düsterloh
Prof. Dr. Gerhard Fuchs
Prof. Dr. Manfred Hofmann
AOR Dr. Gerhard Müller
AOR Dr. Georg Römhild
Dr. Freya Runge
Wiss. Assistent Dr. Jürgen Runge
Prof. Dr. Walter Schlegel

Freie Projektmitarbeiter:
Hans-Jörg Barth, Bochum
Dr. Axel Niestlé, Berlin
Dr. Martin Kappas, Mannheim
Martin Schweter, Mannheim

Stipendiatin:
Dr. Freya Runge

Studentische Hilfskräfte:
Anna Bartsch
Ulrike Brinkschröder
Martin Cichon
Alexandra Dickhoff
Michaela Einhaus
Ulrich Esser
Dagmar Götte
Markus Hiegemann
Maike Holdinghausen
Holger Jakobs
Petra Klocke
Asuman Kurtulus
Frank Lechtenberg
Stefanie Müller
Claudia Nienstedt
Katrin Nöcker
Ulrike Roßner
Lothar Sander
Jan Schöfer
Guido Schweiß
Irja Speck
Matthias Stover

Lehrbeauftragte:
Petra Büker
Rainer Dörr
Dr. Jürgen Grabau
Dr. Gerhard Hoffmann
Wolfgang Isenberg
Heinz Kevenhörster
Dr. Ingo Wenke

Kartographie:
Peter Blank

Sekretariate:
Ursula Achterberg
Irmgard Saxowski
Erika Wienhusen

Wissenschaftliche Hilfskräfte:
Edgar Brants
Petra Fries
Dagmar Götte
Elvan Noyan
Peter Schuto

Hendrik Beckmann
Alexandra Bröckling
Kathrin Clas
Markus Discher
Filiz Elüstü
Petra Fries
Jürgen Hemeke
Andre Hobohm
Arnold Hoppe
Christian Janotta
Anja Kulinna
Katja Lammers
Monika Meyer
Marion Neumer
Iris Niggemann
Aslihan Noyan
Irmgard Rothkirch
Karin Schilling
Peter Schuto
Sandra Sicking
Verena Speer

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

12. Sonstiges

Klimastationen

Unter einem nicht sehr günstigen Vorzeichen stand in diesem Jahr der Betrieb der Klimastationen des Faches. Einem Fall hochgradig unsinnigem Vandalismus fiel die auf dem Stadion-Gelände der Universität betriebene Station zum Opfer. Nach Einreißen des Zaunes wurden die Meßgeräte so gründlich zerstört, daß an Reparatur nicht zu denken war. Obwohl durch die Schreibstreifen der Tathergang und die Tatzeit rekonstruierbar sind, führten die kriminologischen Ermittlungen zu keinen Ergebnissen.

Ähnliches Schicksal erlitt die automatische Station auf dem Turmberg der Paderborner Hochfläche, allerdings durch eine Erntemaschine, deren Fahrer ein Abspannseil übersah. Der dabei umknickende Meßmast zerstörte die Elektrik, so daß auch hier - zumindest zeitweise - ein Totalausfall eintrat. Immerhin konnte nach Beschaffung der Ersatzteile, der Logger-Reparatur und der Wiederaufrichtung des Mastes im Oktober der Meßbetrieb wieder aufgenommen werden.

Während die Instandsetzung der Tumberg-Station durch Versicherungsleistung abgedeckt wurde, konnte die Wiederbeschaffung der zerstörten Geräte im Stadion nur durch finanzielle Hilfe der Hochschulverwaltung erfolgen. Dies war Gelegenheit, das Meßsystem zu modernisieren und durch zusätzliche Mittelbereitstellung des Fachbereichs als Ersatz ebenfalls eine automatisierte Anlage zu beschaffen. Die Neubestimmung eines besser gesicherten Standortes führte allerdings noch zu keiner Entscheidung. Die Aufnahme des Meßbetriebs ist daher erst 1996 möglich.

Diebstähle

Die das Fachgebiet empfindlich getroffenen Diebstähle von Computer-Teilen und Audio-Video-Einrichtungen im Vorjahr konnten nicht aufgeklärt werden. Durch dankenswerte Mithilfe der Hochschulverwaltung und dem Einsatz von Fachbereichsmitteln wurden schrittweise die Ersatzbeschaffungen im Berichtsjahr vorgenommen. Sowohl Rechnerausstattung als auch die Video-Einrichtungen sind nunmehr wieder komplett und einsatzbereit.

Öko-Audit

Im Frühjahr wurde hochschulweit in den einzelnen Fachbereichen eine Überprüfung der Arbeitssituation in Bezug auf umweltrelevante Fragen der Ver- und Entsorgung, der Emmission und des Energie- und Wasserverbrauchs durchgeführt. Im FB 1 wurden dabei besonders die Labors der Physischen Geographie und der Kartographie kritischer Prüfung unterzogen. Der im September vom Kanzler an den Fachbereich 1 geleitete Bericht ist weitgehend positiv, enthält jedoch als bemerkenswerten Mangel die Tatsache einer fehlenden fest angestellten Laborkraft, v.a. zur Sicherheitsgewährleistung und zur Entsorgungsüberwachung. Entsprechende Nachfrage zu dieser Mängelrüge erbrachte jedoch die nach wie vor bestimmende Ausweglosigkeit der Personalsituation.

Weihnachtskolloquium

Wie jedes Jahr fand am 15.12.1995 das traditionelle Weihnachtskolloquium des Faches statt, bei dem in gemütlicher Runde das zu Ende gehende Jahr rückblickend in all seinen Entwicklungen und Ereignissen nochmals zu Bewußtsein kam. Das überaus gelungene und von Herrn Blank und Herrn Runge und Mitarbeitern vorbereitete opulente Buffet bildete einen würdigen Rahmen der verschiedenen Berichtbeiträge des geschäftsführenden Direktors, Herrn Fuchs, zum Institutionsgeschehen und der Kollegen Hofmann, Müller und Römhild mit Bilddokumentationen durchgeführter Exkursionen.

Obwohl im weiteren Verlauf eine eher besinnliche Atmosphäre bestimmend war, entwickelte sich bei guten, auf neue Perspektiven abzielenden Gesprächen eine lange, nachhaltig wirkende Nacht.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Nach dem für alle Geographen in Paderborn unfaßbaren Ableben von Prof. J. Gravier aus Le Mans hatten die Kollegen des Partner-Institutes ein Gedächtnis-Kolloquium organisiert. An ihm nahm Herr Prof. Schlegel am 6. und 7.4.1995 teil. Die von ihm vorgetragene Würdigung des allseits hochgeschätzten Kollegen wird an dieser Stelle wiedergegeben:

En l'hommage de Jacques Gravier

Colloque climatique au Mans 6/7 avril 1995
(Prof. Dr. W. Schlegel)

Monsieur le Président, Madame Gravier, Messieurs, Mesdames, chers collègues,

je remercie d'avoir la chance de dire quelques mots en l'hommage de Jacques Gravier qui nous a quitté par une mort assez brute et subite l'année dernière. Je vais parler pour l'université de Paderborn et pour le Département de Géographie de l'université de Paderborn. Car c'était d'abord Jacques Gravier qui a construit tout un bâtiment de relations et de coopérations entre l'université du Maine et l'université de Paderborn qui, depuis 1987, sont en pleine fonction. Mais je vais parler aussi comme ami. J'ai perdu un cher ami, on pourrait presque dire un frère, par cette mort terrible. Il faut constater que ce sont des relations officieuses ainsi que des liaisons privées qui s'étaient fixées entre lui et moi, entre les universités ainsi qu'entre nos familles.

Pour comprendre il faut connaître un peu de l'histoire. Mes contacts privés et de même officieux datent du février 1987. Je venais au Mans pour assister à un cours de Français dans l'université, pour rafraîchir mon Français appris il y a beaucoup de temps à l'école et au lycée. Et c'était la famille Gravier qui m'offrait du logis pendant deux semaines. Je me sentais comme à la maison en Allemagne, abstraction fait de mes connaissances insuffisantes de la langue Française et de mes difficultés de m'articuler. Mais on m'a corrigé, on m'a aidé d'une manière assez cordiale de comprendre et de parler avec beaucoup de succès. Jacques et Annette Gravier réussitaient aussi en me faire connu des collègues du Département de Géographie ainsi que des autres amis. Je me remembre d'un dimanche: il y avait une randonné dans la région de la Sarthe - c'était ma première excursion dans cette région, et il y en avait beaucoup qui se sont suivis les années suivantes. En Novembre 1987, comme réaction à une invitation du Mans, les géographes de Paderborn ont organisé la première excursion au Mans, avec trois professeurs et 35 étudiants. C'était le commencement d'une chaine de séminaires géographiques, financés par l'O.F.A.J., qui déroulaient chaque an en changement regulier à Paderborn et au Mans. Ces séminaires et excursions avaient un précédent dans une excursion à Paderborn organisé par Mademoiselle Dufour et Monsieur Rouleau en 1986. Mais les années après 1987 c'était Jacques Gravier qui, surtout d'accord avec ses collègues du Département de Géographie du Mans, fixait les relations par ces séminaires et excursions ainsi que par l'échange d'étudiants dont le nombre montait sensiblement, et - à la conséquence d'une discussion en mai 1991 à Paderborn - par l'échange de professeurs et l'organisation de conférences. En décembre 1991 deux de mes collègues, les Messieurs Barth et Runge, visitaient Le Mans; en juin 1992 M. Gravier et M. Larue avaient des conférences à Paderborn. Les textes sont publiés dans le cahier 5 des "Paderborner Geographische Studien" (1993). La conférence de Jacques Gravier s'occupait d'un thème climatologique: "Les principaux aspects climatiques de la sécheresse des années 1989-91 dans le Maine (Ouest de la France)". Ce titre est témoin pour ses interêts scientifiques. Le cahier 5 des "Paderborner Studien" contient aussi un essai de Michael Rühlemann avec le titre "Prémartine-Ste Croix - naissance et évolution d'un quartier au Mans". J'en fais mention parce que cet essai est témoin pour la réussite de l'échange des étudiants. Michael Rühlemann, participant de notre première excursion au Mans en 1987, avait trouver son interêt à l'université et à la ville du Mans, il y restait longtemps, il travaillait dans l'administration de la ville et il trouvait aussi - par l'aide des Messieurs Gravier et Rouleau - le contact à Jacques Chevalier. Sous la direction de Jacques Chevalier il écrivait sa Maîtrise. A l'autre côté en 1992 Jacques Gravier envoyait une étudiante, Claire Bruneau, à Paderborn pour étudier "L'activité orageuse dans la région de Paderborn". Le résultat des efforts unis de Claire Bruneau, de Jacques Gravier et un peu aussi de moi-même étaient les deux volumes de la Maîtrise de Claire Bruneau, une oeuvre excellente.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Messieurs, Mesdames, il me faut finir. La coopération des années dernières entre Le Mans et Paderborn est surtout le résultat des efforces de Jacques Gravier. Il faut le remercier de plein coeur, remercier en même temps au nom de l'université de Paderborn et du Département de Géographie. Mais ce qu'est plus important que la coopération officiel c'est l'amitié entre les participants aux séminaires et aux excursions, entre les étudiants et les professeurs et entre les familles. Nous sommes réussis, et cela m'inspire de continuer les efforts. Je suis sûr que la continuation est d'accord avec les idées de mon ami Jacques Gravier, et je suis heureux de voire des signaux concordants des côtés de l'université du Maine et de l'université de Paderborn. Jacques Gravier va vivre dans nos pensées et dans nos oeuvres.

Studentenkreis Tourismus Universität Paderborn e.V.

S. T. U. P.

FB 1 / Geographie - Warburger Straße 100 - 33098 Paderborn - Fax 05251 / 603175

Der Studentenkreis Tourismus Universität Paderborn e.V. (S.T.U.P.) ist eine studentische Initiative, die eine Brücke zwischen universitärer Theorie und angewandter Tourismuspraxis bauen will. Die Mitglieder versuchen über ihren Studiengang Geographie mit Ausrichtung Tourismus Kontakte zur Fremdenverkehrswirtschaft herzustellen und zu intensivieren. Um dieses Ziel zu erreichen, engagiert sich der S.T.U.P. zunehmend in zahlreichen Projekten, wie z.B. einer Praktikabörse, Messebesuchen, Vorträgen von Vertretern der Branche und vielem mehr.

1995 war für den S.T.U.P. ein ereignisreiches Jahr. Nach längerer Vorbereitungszeit erfolgte die Eintragung ins Vereinsregister, die den Handlungsspielraum des Verbandes wesentlich vergrößerte und die Möglichkeit zu weiteren Vorhaben eröffnete. Besonders wichtig ist dies für das Projekt der Reiseorganisation, das auch im vergangenen Jahr wieder zwei erfolgreiche Reisen nach Berlin und Amsterdam durchführte.

Als zusätzliches Angebot zu den universitären Veranstaltungen lud der S.T.U.P. Referenten aus der Tourismuspraxis ein, die auch nach den Vorträgen noch für zahlreiche Fragen zur Verfügung standen. Weiterhin bot der Studentenkreis Informationsreisen zu der Internationalen Tourismusbörse in Berlin und zum Reisemarkt in Köln an und war dort auch durch einige Mitglieder vertreten.

Am 18.10. fand die Jahreshauptversammlung statt, auf der nicht nur der neue Vorstand - vertreten durch Cathrin Koch, Steffen Marberg und Hajo Ramsauer - gewählt, sondern auch zukünftige Aktivitäten und Ziele bestimmt wurden.

In Zusammenarbeit mit einem renommierten Gastronomieunternehmen im Delbrücker Land wird der S.T.U.P. in der folgenden Zeit ein professionelles Freizeitprogramm konzipieren und auch über die Landesgrenzen hinaus anbieten, das auch schon in den Medien Beachtung gefunden hat.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN

WINTERSEMESTER 1994/95

Lernbereich Sachunterricht

Im folgenden sind Einführungs-, Pflicht- und Spezialveranstaltungen für die Teillernbereiche Sachunterricht/Gesellschaftslehre und Sachunterricht/Naturwissenschaften-Technik aufgeführt. Weitere (Wahlpflicht- und Wahl-) Veranstaltungen, die für andere Studiengänge und den Lernbereich gleichzeitig angeboten werden, sind ggf. bei den beteiligten Fächern aufgeführt (Gesellschaftslehre, Geographie, Geschichte, Hauswirtschaftswissenschaft, Politik, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften-Technik, Geographie, Hauswirtschaftswissenschaft, Physik, Chemie, Biologie)

Sachunterricht / Gesellschaftslehre

013080 LpGes: A — **Einführung in die Anthropogeographie**
PS 2: Mi 18.00 – 19.30 — P 7203 — Schlegel

013110 LpGes: D 1/3, LpNat/T: D 1/3 — **Didaktik des Sachunterrichts: Historische Entwicklung und moderne Konzepte**
S 2: Mo 14 – 16 — H 2 — Düsterloh

013120 LpGes: A 2/B1 — **Geographische und politische Landeskunde von Nordrhein-Westfalen** (fachübergreifende Studien)
S 4: Mo 9 – 13 — N 1.327 — Briese, Römhild

013330 LpGes: A1/A3, LpNat/T: B3/B4 — **Einführung in die Landschaftsbeobachtung**
S 3: Di 14 – 16 (Theorie), Di 13.30 – 17.30 (Gelände) — N 4.206 — Müller

Hauptstudium

Fächerübergreifende Studien

139065 Lp: C 4, WP — **Ökosystem Wald II Auswertung der Geländearbeit**
S/Ü 2: Di 14 – 16 — J 6.305 — Masuch/Schlegel

GEOGRAPHIE

013010 M: C3, SI: C3, IBS — **Südamerika (Teil I)**
V 2: Mo 14 – 16 — N 4.206 — Fuchs

013020 M: C1, SI: C1, LpGes: A3 — **Süddeutschland**
V 2: Do 9 – 11 — H 2 — Schlegel

013030 M: B2, SI: B2, LpGes: A3 — **Die Stadt im Spiegel von Stadtbaugeschichte und Städtebau (historisch-geographische Stadtforschung/ Stadtgeographie)**
V 2: Mi 9 – 11 — N 4.206 — Römhild

013040 M: C2/3, SI: C2/3 — **Rußland und angrenzende Länder**
V/S 2: Di 14 – 16 — N 4.325 — Römhild

013050 M: A1/4, SI: A1/4, LpNat/T: A4 — **Vegetationsgeographie**
V 1: Mo 11 – 12 — N 4.206 — Runge, F.

013060 M: A1, SI: A1 — **Einführung in die Geologie**
V/S 2: Mo 9 – 11 — H 5 — Runge

013070 M: C2, SI: C2, IBS — **Natur- und Wirtschaftsraum der Arabischen Halbinsel**
V 2: Do 16 – 18 — N 4.206 — Barth

013080 M: B, SI: B, LpGes: A, BWL/VWL: III 1 — **Einführung in die Anthropogeographie**
PS 2: Mi 18.00 – 19.30 — P 7203 — Schlegel

013090 M: B — **Einführung in den Tourismus**
S 2: Mi 14 – 16 — N 4.206 — Düsterloh

013100 M: A1, SI: A1, LpGes: A2, LpNat/T: B3 — **Geomorphologie**
S 2: Di 9 – 11 — H 3 — Müller

013110 M, SI: A4/C4 — **Naturraumpotential in Trockenräumen**
S 2: Fr 11 – 13 — N 4.206 — Barth

013120 M: B2, SI: B2, LpGes: B1 — **Siedlungsgeographie**
S 2: Di 11 – 13 — P 6701 — Schlegel

013130 M: D2, SI: D2, LpGes: A1/A3, LpNat/T: B3/B4 — **Einführung in die Landschaftsbeobachtung** (nach Voranmeldung)
S 3: Di 13.30 – 17.30 (Gelände), Di 14 – 16 — N 4.206 — Müller

013140 M: D1, SI: D1, LpNat/T: D2 — **Kartographie I (Topographische Karte)**
S 2: Fr 14 – 16 a, Fr 16 – 18 b — N 4.206 — Hofmann

013150 M: D1, SI: D1 — **Kartographie II (Thematische Karten)**
S 2: Di 11 – 13 — N 4.206 — Müller

013160 M: D1, SI: D1 — **Kartographie II (Thematische Karten)**
S 2: Mo 9 – 11 — N 4.206 — Düsterloh

013170 M: D1, SI: D1 — **Statistik**
S 2: Do 14 – 16 — N 4.206 — Grabau

013180 SI: E2, GS — **Methoden und Medien im Geographieunterricht**
PS 2: Mi 14 – 16 — N 1.101 — Fuchs

013190 M: A1/D2, SI: A1/D2, LpGes: D2, LpNat/T: D3/D2 — **Unterrichtsmedium Film: Ausgewählte Beispiele zur Erkundung der Erde**
HS 2: Di 9 – 11 — H 1.232 — Wenke

013200 M: B1, SI: B1, LpGes: C1 — **Wirtschaftsgeographie III: Industrie- und Energiegeographie**
HS 2: Mi 11 – 13 — N 4.206 — Düsterloh

013220 M: C2, SI: C2, IBS — **Italien (zugleich Vorbereitung auf große geographische Exkursion SS 1995)**
HS 2: Di 9 – 11 — N 4.325 — Hofmann

013230 M: C3, SI: C3 — **Malaysia und benachbarte südostasiatische Regionen**
HS 2: Mi 18 – 20 — N 4.206 — Müller

013240 M: D — **Präsentation touristischer Objekte II**
HS 2: Di 18 – 20 — N 4.206 — Müller/Hofmann

013250 M: D — **Planung und Durchführung einer Studienreise: Zielgebiet Norditalien (für Magister-Studiengang, AR Tourismus)**
HS 2: Di 16 – 18 — N 4.206 — Hofmann

013260 M: D — **Planung und Durchführung einer Studienreise (für die Teilnehmer der Exkursion nach Malaysia, Magister-Studiengang, AR Tourismus)**
HS 2: nach Vereinbarung — Müller

013270 M: B1, SI: B1, BWL/VWL III.3c, LpGes: C 1/2 — **Ausgewählte Themen zur Fremdenverkehrsgeographie (FVG II)**
HS 2: Mi 14 – 16 — N 4.325 — Römhild

013280 M: A4, SI: A4, LpNat/T: — **Schädigung des Bodens: Art, Ausmaß, Folgen**
HS 2: Fr 9 – 11 — N 4.206 — Hofmann

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

013290 M: SI:
Desertifikation
HS 2: Do 11 – 13 N 4.206 **Barth**

013300 M: SI:
Grenzen des Wachstums aus geographischer Sicht
HS 2: Fr 18 – 20 N 4.206 **Barth**

013310 LpGes: D1/3 LpNat/T: D1/3
Didaktik des Sachunterrichts
V 2: Mo 14 – 16 H 2 **Düsterloh**

013320 SI: E2
Fachdidaktisches Tagespraktikum
P 3: Mi vormittags
Begleitseminar
Mi 11 – 13 N 4.325 **Fuchs**

013330 SI: E1 HS:
Geographieunterricht heute: Fragen zur Fachdidaktik
HS 2: Mo 16 – 18 N 4.206 **Fuchs**

013340 M: D SI: D
Laborpraktikum (Geologie/Bodenkunde)
HS 3: 1wöchige Blockveranstaltung
Februar 1995 **Runge**

013360 M: SI:
Große geographische Exkursion nach Malaysia
E: März/April 1995 – 15 Tage **Müller**

013370 M: D2 SI: D2 LpGes: A2 LpNat/T: B1,3
Eintägige Exkursionen
E: nach Vereinbarung **Barth/ Düsterloh Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

013380 M: **SI:** LP: WWI
Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten
S: nach Vereinbarung **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

013390 M SI LpGes LpNat/T BWL/VWL IBS
Geographisches Kolloquium
K 2: Mi 16 – 18
nach Ankündigung N 4.206 **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

SOMMERSEMESTER 1995

Lernbereich Sachunterricht

Im folgenden sind Einführungs-, Pflicht- und Spezialveranstaltungen für die Teillernbereiche Sachunterricht/Gesellschaftslehre und Sachunterricht/Naturwissenschaften-Technik aufgeführt. Weitere (Wahlpflicht- und Wahl-)Veranstaltungen, die für andere Studiengänge und den Lernbereich gleichzeitig angeboten werden, sind ggf. bei den beteiligten Fächern aufgeführt. (Gesellschaftslehre: Geographie, Geschichte, Hauswirtschaftswissenschaft, Politik, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften; Naturwissenschaft-Technik: Geographie, Hauswirtschaftswissenschaft, Physik, Chemie, Biologie).

Sachunterricht Gesellschaftslehre

013250 LpGes: D2/D3 LpNat/T: D2/D3
Sachunterricht und Geographie: fachdidaktische Aspekte
HS 2: Mo 16 – 18 N 4.206 **Fuchs**

013270 LpGes: D4
Fachdidaktisches Tagespraktikum in einer Grundschule
(Elisabeth-Schule Paderborn)
mit begleitendem Seminar
P 3: Mi vormittags **Düsterloh**

013280 LpGes: D4
Fachdidaktisches Tagespraktikum in einer Grundschule
(Karlschule Paderborn)
mit begleitendem Seminar
P 1: Mi vormittags
S 2: Mi 14 – 16 **Kevenhörster**

Hauptstudium

Fächerübergreifende Studien

013680 LP: C4 WP:
Ökosystem Wald, Teil 1: Geländearbeit
S/U 2 Di 14 – 18 J 6.305 **Masuch/ Römhild**
14 täglich

GEOGRAPHIE

013010 M: C3 SI: C3 IBS
Südamerika (Teil II): Raumstrukturen und Kulturlandschaften (Schwerpunkt: Brasilien)
V 2: Mo 18.00 – 19.30 H 1.232 **Fuchs**

013020 M: B1 SI: B1 wiwi: III.11 LpGes: A3;C1/2
Der Wirtschaftsraum: Regionalisierungs- und Analyseverfahren (Wirtschaftsgeographie I)
V 2: Mi 14 – 16 N 4.206 **Düsterloh**

013030 M: C3 SI: C3 wiwi: III.11 LpGes: A3;C1/2
Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeographie der USA
V 2: Mo 14 – 16 N 4.206 **Düsterloh**

013040 M: A1 SI: A1
Strukturgeomorphologie
V 2: Do 11 – 13 N 4.206 **Barth**

013050 M: B1 SI: B1 wiwi: III.11 LpGes: A3/C2
Fremdenverkehrsgeographie (FVG I)
V 2: Mo 11 – 13 H 4 **Römhild**

013060 M: C/D SI: C/D
Zentralafrika im Satellitenbild
V 1: Di 8 – 9 N 4.206 **Runge**

013070 M: A SI: A LpNat/T: B
Einführung in die Physische Geographie
PS 2: Fr 11 – 13 AM **Barth**

013080 M: B2/B4 SI: B2/B4 LpGes: A3/B1
Stadtgeographie
S 2: Mi 14 – 16 H 4 **Fuchs**

013090 M: A 2 SI: A 2 LpNat/T: B2,3
Einführung in die Klimageographie
S 2: Do 16 – 18 C 2 **Barth**

013100 M: C2 SI: C2 LpGes: B4
Länderkunde der Benelux-Staaten
S 2: Mi 14 – 16 N 4.325 **Römhild**

013110 M: A2 SI: A2 LpNat/T: B1/C4
Hydrogeographie
S 2: Di 9 – 11 N 4.206 **Hofmann**

013120 M: A1 SI: A1
Gesteinskunde
S 2: Di 16 – 18 N 4.325 **Hofmann**

013130 M: C/D SI: C/D
Fernerkundung und Bildanalyse
S 2: Di 16 – 18 N 4.206 **Runge**

013140 M: B1 SI: B1/E1
AV-Medien für Tourismus und Umweltbildung (Projektseminar)
S 2: Di 11 – 13 H 1.232 **Wenke**

013150 M: D1 SI: D1
Kartographie II (Thematische Karten)
S 2: Do 9 – 11 1 N 4.325 **Müller**
Do 11 – 13 2 N 4.325

013160 M: C2 SI: C2
Malaysia Vorbereitung zur Exkursion
S 2: Di 18 – 20 N 4.206 **Müller**

013170 M: D2 SI: D2 LpGes: A2/A3 LpNat/T: B3/B4
Einführung in die Landschaftsbeobachtung
P/S 3: Do 13.30 – 17.30 (Gelände) **Müller**
Do 14 – 16 (Theorie) N 4.203

013180 M: D2 SI: D2 LpGes: A2/A3 LpNat/T: B3/B4
Einführung in die Landschaftsbeobachtung
P/S 3: Di 9 – 13 (Gelände) **Römhild**
Di 9 – 11 N 4.325

013190 M: D2 SI: D2 LpGes: A2/A3 LpNat/T: N3/B4
Einführung in die Landschaftsbeobachtung
P/S 3: Blockveranstaltung nach Vereinbarung **Grabau**

013200 M: B1 SI: B1 wiwi: III.11 LpGes: C1/2
Allgemeine Geographie des Tertiären Sektors (Wirtschaftsgeographie IV)
HS 2: Mi 14-16 N 4.206 **Düsterloh**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

013210 M: A1 SI: A1 LpGes: A1 LpNat/T: B3 **Geologische Landschaftskunde von Mitteleuropa** HS 2: Mi 9 – 11 N 4.206 Römhild

013220 M: B **Touristische „Auslauf"- und Trendregionen. Zur Entwicklungsdynamik ausgewählter Tourismusgebiete (ggf. mit Exkursion)** HS 2: Blockseminar nach Ankündigung Isenberg

013230 M: A4 SI: A4 **Ökologisch wertvolle Landschaftsbestandteile** HS 2: Fr 9 – 11 N 4.206 Hofmann

013240 M: B1/D1 **Präsentation touristischer Objekte I** HS 2: Fr 14 – 16 N 4.206 Hofmann/ Müller

013250 LpGes D2/D3 LpNat/T: D2/D3 **Sachunterricht und Geographie: fachdidaktische Aspekte** HS 2: Mo 16 – 18 N 4.206 Fuchs

013260 SI: E2 **Fachdidaktisches Tagespraktikum** P 3: Mi vormittags Begleitseminar: Mi 11 – 13 Fuchs N 4.325

013270 LpGes: D4 **Fachdidaktisches Tagespraktikum in einer Grundschule mit begleitendem Seminar** P 3: Mi vormittags Elisabethschule Düsterloh

013280 LpGes: D4 **Fachdidaktisches Tagespraktikum in einer Grundschule (Karlschule PB)** P 1: Mi vormittags S 2: Mi 14 – 16 Kevenhörster

013290 M: D2 SI: D2 **Geländepraktikum (Schwerpunkt Geoökologie)** P 3: 1wöchig Blockveranstaltung nach Vereinbarung Hofmann

013300 M: D2 SI: D2 **Malaysia (Große Exkursion)** E: 16 Tage (August/Sept. 1995) Müller

013310 M: D2 SI: D2 **Italien** E: Große Exkursion, 14 Tage Hofmann

013320 M: D2 SI: D2 LpGes: A2 LpNat/T: B1,3 **Eintägige Exkursionen** E: nach Vereinbarung Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel

013330 M SI Lp wiwi **Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten** S: nach Vereinbarung Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel

013340 M SI LpGes LpNat/T wiwi IBS **Geographisches Kolloquium** K 2: Mi 16 – 18 nach Ankündigung N 4.206 Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel

Fächerübergreifende Studien

139080 Lp C4 WP **Ökosystem Wald, Teil 1: Geländearbeit** S/Ü 2: Di 14 – 18 14täglich J 6.305 Masuch/ Römhild

WINTERSEMESTER 1995/96

Lernbereich Sachunterricht

Im folgenden sind Einführungs-, Pflicht- und Spezialveranstaltungen für die Teillernbereiche Sachunterricht/Gesellschaftslehre und Sachunterricht/Naturwissenschaften-Technik aufgeführt. Weitere (Wahlpflicht- und Wahl-)Veranstaltungen, die für andere Studiengänge und den Lernbereich gleichzeitig angeboten werden, sind ggf. bei den beteiligten Fächern aufgeführt (Gesellschaftslehre: Geographie, Geschichte, Hauswirtschaftswissenschaft, Politik, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften; Naturwissenschaften-Technik: Geographie, Hauswirtschaftswissenschaft, Physik, Chemie, Biologie).

Allgemein

013080 LpGes: D4/B4 LpNat/T: D4 **Handlungsorientiertes Arbeiten in Aufgabenschwerpunkten des Sachunterrichts** S 2: Mo 9 – 11 N 4.206 Büker

Hauptstudium

Fächerübergreifende Studien

139065 Lp C4 WP **Ökosystem Wald II Auswertung der Geländearbeit** S/Ü 2: Di 14 – 16 J 6.305 Masuch/ Schlegel

GEOGRAPHIE

013010 M: B1 SI: B1 Wiwi **Grundlagen und Techniken der Bewässerungslandwirtschaft in Trockengebieten** V 2: Do 16 – 18 N 4.325 Barth

013020 M SI **Vegetationsgeographie** V 1: Di 11 – 12 N 4.206 Runge, F.

013030 M: B2 SI: B2 **Entstehung mitteleuropäischer Kulturlandschaften (Historische Geographie)** V 2: Mo 11 – 13 N 4.206 Römhild

013040 M **Marketing im Tourismus** V/S 1: Do 16 – 18 14täglich u N 4.206 Dörr

013045 M: A1 SI: A1 **Einführung in die Geologie** V/S 2: Fr 16 – 18 C 2 Barth

013050 M: D2 SI: D2 **Einführung in die Landschaftsbeobachtung** PS 3: Mi 13.30 – 17.30 (Gelände) Mi 14 – 16 N 4.206 (Theorie) Müller

013060 SI: E2 **Methoden und Medien im Geographieunterricht** PS 2: Mi 14 – 16 N 4.325 Fuchs

013070 M: B SI: B LpGes: A **Einführung in die Anthropogeographie** PS 2: Mi 18.00 – 19.30 C 1 Schlegel

013080 M: C2 SI: C2 LPGes: B4 **Die Ostseeländer – unter besonderer Berücksichtigung Schwedens** S 2: Di 14 – 16 N 4.325 Römhild

013090 M: B3 SI: B3 Lp/Ges: B1 **Bevölkerungsgeographie** S 2: Mo 16 – 18 H 4 Fuchs

013100 M: D1 SI: D1 **Kartographie II Thematische Karten** S 2: Mi 9 – 11 1 N 4.206 Mi 11 – 13 2 N 4.206 Müller

013110 M: A1 SI: A1 LpGes: A1 LpNat: A1 **Geomorphologie** S 2: Do 9 – 11 P 7201 Müller

013120 M: C3 SI: C3 **Marokko** S 2: Do 18 – 20 N 4.206 Müller

013130 M: D SI: D LpNat/T **Beispiele und Methoden landschaftlicher Gliederung** S 2: Di 16 – 18 N 4.206 Hofmann

013140 M: D1 SI: D1 **Statistik** S 2: Fr 11 – 13 N 4.206 Grabau

013150 M: B2 SI: B2 LpGes: B1 **Ländliche Siedlungen** S 2: Mo 14 – 16 P 7203 Schlegel

013160 M: A4 SI: A4 LpNat/T: B1-3 **Einführung in die Geoökologie** S 2: Do 11 – 13 N 4.206 Barth

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

013170 M: B2 SI: B2 LpGes: A3
Kulturgeschichtlich wertvolle Landschaftsbestandteile (ausgewählte Geländebeispiele – mit Exkursionen/Kartierungen)
HS 3: Do 14 – 16 (Theorie) N 4.206 **Römhild**
Do 14 – 17 (Gelände)

013180 M
Fremdenverkehrsgeographie (FVG II, ausgewählte Themen/ Pflichtveranstaltung ausschließlich für Studierende des Studiengangs Magister-Tourismus)
HS 2: Do 9 – 11 N 4.206 **Römhild**

013190 M: C2 SI: C2
Europäische Fremdenverkehrsgebiete
HS 2: Di 9 – 11 N 4.206 **Hofmann**

013200 M: D
Präsentation touristischer Objekte II
HS 2: Mi 18 – 20 N 4.206 **Hofmann/ Müller**

013210 M: B1/B4 SI: B1/B4
Studien zum regionalen Fremdenverkehr: Konzepte für ausgewählte Fremdenverkehrsorte und -regionen
S 2: Di 14 – 16 N 4.206 **Hoffmann**

013220 M: A4 SI: A4 LpNat/T
Regionale Umweltprobleme
HS 2: Fr 9 – 11 N 4.206 **Hofmann**

013230 SI: E1
Geographieunterricht heute: Fragen zur Fachdidaktik
HS 2: Mo 18.00 – 19.30 N 4.206 **Fuchs**

013240 M: A1/D2 SI: A1/D2/ E2
Unterrichtsmedium Film: Ausgewählte Beispiele zur Erkundung der Erde
HS 2: Fr 11 – 13 H 1.232 **Wenke**

013250 M: C2 SI: C2 Wiwi IBS
SW-Europa (Frankreich, Spanien, Portugal)
HS 2: Do 11 – 13 N 4.325 **Schlegel**

013260 M: B1-4 SI: B1-4 Wiwi
Humanökologie – ausgewählte Themen
HS 2: Mo 9 – 11 N 4.325 **Schlegel**

013270 M: D1 SI: D1 LpNat/T: D2
Kartographie I
(Topographische Karte)
P 2: Fr 14 – 16 1 N 4.206 **Hofmann**
Fr 16 – 18 2 N 4.206

013280 SI: E2
Fachdidaktisches Tagespraktikum
P 3: Mi vormittags **Fuchs**
Begleitseminar
Mi 11 – 13 N 4.325

013290 M: D2 SI: D2 LpGes: A2 LpNat: B1/B3
Eintägige Exkursionen
nach Ankündigung **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

013300 M SI Lp
Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten
nach Vereinbarung **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

013310 M SI LpGes LpNat/T wiwi IBS
Geographisches Kolloquium
K 2: Mi 16 – 18 N 4.206 **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel**
nach Ankündigung

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

BERICHTE DER FACHVERTRETER

Prof. Dr. Hans Karl Barth

Forschung

1. Abschließende Auswertung und Bearbeitung der 3. Phase des Golf-Projektes in Saudi Arabien im Auftrag der Europäischen Union und der National Commission for Wildlife Resources and Development, Rhiyadh. Weitere Geländearbeiten sowie Auswertungen von Satellitendaten führten zur Vervollständigung bzw. zu Korrekturen der Karten der geoökologischen Raumeinheiten. Des weiteren wurde diese Grundlagenkarte um den marinen Ostteil im Golf ergänzt.

Der Termin des „Final Report - Phase III" im Juli 1995 machte erneut extreme Arbeitsintensität erforderlich, in der das Team und besonders Herr Blank in Tag- und Nachtarbeit, sozusagen „non-stop" - dennoch erfolgreich - die Fertigstellung erzwangen.

2. Vorbereitende Arbeiten zu einem Gemeinschaftsprojekt mit der Abteilung Landbau, Soest (FB 9) zur Bodenerosionsforschung im Haarstrang. Durch Förderung der Forschungskommission konnten Bilddaten des Untersuchungsraumes beschafft und ausgewertet werden. Unter Mitarbeit von Herrn Jülich erging als Abschluß dieser vorbereitenden Phase ein gemeinsamer Antrag des Faches Geographie und des Fachbereichs Landbau an das Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Im Laufe der zweiten Jahreshälfte kam es zu einer Reihe von Planungssitzungen im Ministerium, wobei als wesentliches Ergebnis das Konzept eines Verbundprojektes mit einer Reihe zusätzlicher Fragestellungen, von mehreren Arbeitsgruppen getragen, formuliert werden konnte. Die zeitliche Planung der Durchführung des Vorhabens sieht den Beginn im Frühjahr 1996 vor, wobei schon im Herbst 1995 die Feldvorbereitung entsprechend den Versuchsanordnungen vorgenommen wurde.

3. Arbeiten zum EFEDA-Projekt im Rahmen des EPOCH-Programms der EU mit Vegetations- und Landnutzungskartierungen in Zentral-Spanien (La Mancha) und Untersuchungen zu landschaftsökologischen Folgewirkungen von Landnutzungsänderungen in SE-Spanien. Die Genehmigung der zweiten Projektphase ermöglichte erneut eine Reihe von Geländekampagnen. Neben Studierenden des Faches Geographie aus Paderborn wurde die Kooperation mit Kommilitoninnen und Kommilitonen der Universität Mannheim aufgenommen. Als engere Untersuchungsgebiete wurden drei weitere Pilotzonen „Honrubia", „Pedro Muñoz" und „El Bonillo" mit einbezogen. 1995 kamen zwei Feldkampagnen zur Ausführung, deren Ergebnisse sich auf die jahreszeitlichen Veränderungen der Kulturlandnutzung beziehen. Zusätzlich konnten geomorphologische, sedimentologische und pedologische Daten für spätere klimagenetische Interpretation gesammelt werden.

Der Abschlußbericht der 2. Projektphase ist in Vorbereitung, nachdem im Dezember eine Berichtkonferenz der Arbeitsgruppen stattfand. In Zusammenhang mit der Ergebnisdarstellung stehen auch die Planungen für eine Internationale Konferenz im März 1997, die in Paderborn stattfinden wird.

4. Fortführung der Datenerhebung und Auswertung des Schrifttums zur Bewässerungslandwirtschaft.

5. Untersuchungen zur Entwicklung und zu Problemen der Bewässerungslandwirtschaft in Südost-Spanien.

6. Vorbereitende Arbeiten für die Implementierung einer „Subsoil Irrigation" Pilotanlage einschließlich einer weiteren Konferenzpräsentation.

7. Arbeiten zur Desertifikation im Sahel West-Afrikas in Mali und Mauretanien im Rahmen eines GTZ-Projektes der „Integrierten Entwicklung im Ressourcenmanagement".

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

8. Ausbau und Betrieb der Satellitenempfangsanlage mit Auswertung von METEOSAT-Daten in Zusammenarbeit mit der Elektrotechnik, FB 14 (Prof. Voß, Dr. Ortjohann).

9. Beginn eines Meßprogramms zum Stadtklima Paderborns und seiner atmosphärischen Belastungen unter Einsatz stationärer und mobiler Meßeinheiten.

Sonstige Aktivitäten

Mitglied der ständigen Wissenschaftskommission für Forschungsplanung der Europäischen Union Brüssel.

Gutachter des Forschungsdirektorats 10 der Europäischen Union, Brüssel.

Gutachter für die Zeitschrift „Water International" der IWRA (International Water Resources Association), Urbana, Illinois, USA.

Mitglied der European Society for Soil Conservation (E.S.S.C.).

Mitglied des Westfälischen Umweltzentrums (WUZ).

Seit Oktober 1995 Prodekan des FB 1 der Universität Paderborn.

Leitung einer VHS-Reise in die USA (Wyoming & Hawaii) mit der Thematik „Vulkanismus" vom 6.9.-22.9.1995.

Vorträge

21.02.1995: Bodenschädigung durch Erosion. Seminar „Bodennutzung, Bodenschädigung und Bodensanierung" des Westfälischen Umwelt Zentrums am 21./22.2.1995 in Paderborn.

23.03.1995: Potential Impact of land use changes in the Atlas Mts. of the Maghreb. Tagungsbeitrag PIK in Potsdam.

03.04.1995: Resource Conservation and preservation through a new Subsurface Irrigation System (SIS). Konferenzbeitrag der Micro-Irrigation Conference in Orlando, Florida vom 2.-6.4.1995.

22.06.1995: Hawaii und seine Vulkane. VHS-Vortrag in Paderborn.

12.12.1995: Environmental impact of land use and land use changes in La Mancha. Vortrag bei der EFEDA-Konferenz in Berlin vom 11.-13.12.1995.

Konferenz-Teilnahmen

1. „Bodennutzung, Bodenschädigung und Bodensanierung". Seminar des Westfälischen Umwelt Zentrums (WUZ) in Paderborn, 21.-22.2.1995.

2. „Desertification Research in the Maghreb". Workshop des Potsdamer Instituts für Klimaforschung, Potsdam, 22.-24.3.1995.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

3. „5th Micro-Irrigation Conference", International Water Resources Association, Orlando, Florida, 2.4.-6.4.1995.

4. „Geotechnica 95". Konferenz und Messe des AWI, Köln, 2.5.-5.5.1995.

5. 50. Deutscher Geographentag in Potsdam. Potsdam, 1.10.-5.10.1995.

6. EFEDA-Konferenz. Präsentation von Projektergebnissen der internationalen EFEDA-Gruppen, Berlin, 11.12.-13.12.1995.

Kooperationen mit ausländischen Institutionen

- N. Poushkarow Institute of Soil Science and Yield programming. Sofia 1080, 5, Shosse Bankya, Bulgarien.
- Comision Nacional del Agua, Plaza Dorada D. 401 C.P. 38070, Celaya, Guanajnato, Mexico.
- National Avian Research Center, Abu Dhabi, United Arab Emirates.
- Academy of Natural Sciences, Varshavskoye Shosse, 8 Moscow 113105, Russland.
- Escuela Técnica Superior de Ingenieros Agrónomos, Universidad de Castilla-La Mancha, Albacete, Spanien.

Publikationen

Standort- und Bodengutachten auf dem Turmberg. Universität Paderborn 1995, 8 S., 5 Abb.

Bodenschädigung durch Erosion. In: M.H. Pahl (Hrsg.): Bodennutzung, Bodenschädigung und Bodensanierung. Universität Paderborn und Westfälisches Umwelt Zentrum, Paderborn 1995, S. 161-173, 7 Abb.

Resource Conservation and Preservation through a new Subsurface Irrigation System. In: Microirrigation for a changing world, Proc. of 5th International Microirrigation Congress, Orlando, Florida, 2.-6.4.1995, S. 168-176, 3 Tab., 5 Fig., 4 Abb.

In Zusammenarbeit mit M. Schweter: Environmental Impact of Land-use and Land-use changes in Desertification threatened Spain. Proc. of the EFEDA-Conference, Berlin, 12.-14.12.1995, 2 Tab., 1 Fig.

In Zusammenarbeit mit F. Böning: Satellite Monitoring of Vegetation and Land-use Changes in the Region of Pedro Muñoz. Proc. of the EFEDA-Conference, Berlin, 12.-14.12.1995.

Geoecologic Units Map of the Marine Wildlife Sanctuary for the Gulf, 1:100.000. European Communities & National Commission of Wildlife and Resources Development, Saudi Arabia. 2 Bl., Jubail, Paderborn 1995.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Diethelm Düsterloh

Forschung

Weiterführung des Projektes einer Karte zur gewerblichen Struktur Westfalens in der Mitte des vorigen Jahrhunderts (s. S. 48).

Sonstige Aktivitäten

Organisation von Kolloquien zu Fremdenverkehrsgeographie und Tourismusmarketing (s. im einzelnen unter "Gastvorträge").

Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender der Außenstelle Paderborn des Staatlichen Prüfungsamtes für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen - Bielefeld.

Veröffentlichung

Oberzentrum Bielefeld S. 163-180; erschienen in: Spieker, Bielefeld und Nordostwestfalen, H. 37, Münster 1995 (mit 2 Karten als Beilage)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Gerhard Fuchs

Forschung

Fortsetzung der Arbeiten am Projekt: Die "europäische Dimension" im Unterricht und das Fach Geographie - Kontinuität und/oder Paradigmenwechsel in der Fachdidaktik? Erste Ergebnisse und Überlegungen wurden in verschiedenen Aufsätzen publiziert, zuletzt 1995 in der Festschrift für Arnold Schultze (Perthes-Verlag).

Als Herausgeber verschiedener Unterrichtswerke Geographie für die S I wird zugleich der Versuch gemacht, auch innovative Ansätze für Geographie-Unterrichtswerke zum Thema Europa zu gestalten.

Sonstige Aktivitäten

Vorsitzender des Magister-Prüfungsausschusses im Fachbereich 1

Herausgeber/Mitherausgeber und Autor bei verschiedenen Unterrichtswerken für den Geographieunterricht in der S I an Gymnasien

Initiator und Mit-Koordinator (zusammen mit Frau Dr. habil. M. Flath aus Dresden) des "gothaer forums". Leitung des dritten "gothaer forums" am 25. und 26. 11. 95 über das Thema "In Systemen denken lernen".

Das "gothaer forum" ist eine vom Justus Perthes Verlag geförderte Diskussionsveranstaltung zu Fragen der Fachdidaktik der Geographie auf Bundesebene. Die Ergebnisse werden jährlich veröffentlicht. Band 2 wurde 1995 redaktionell bearbeitet.

Wissenschaftlicher Berater/Herausgeber der regionalgeographischen Buchreihe LÄNDERPROFILE. Im Jahr 1995 wurden die Bände Algerien, Senegal, Mexico, Türkei und Berlin-Brandenburg betreut.

Publikationen

Unterrichtswerke für den Geographieunterricht in der Reihe TERRA (Klett) SI

"Fachdidaktische Perspektiven auf Europa", in: Festschrift A. Schultze; Gotha (Perthes)
im Druck

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Manfred Hofmann

Forschung

- Landschaftsgliederung nach geoökologischen Gesichtspunkten und Bewertung naturräumlicher Potentiale
- Sedimenttransport in Fließgewässern und Folgen anthropogener Eingriffe in Fließgewässer-Geosysteme
- Geomorphologische Untersuchungen: Flußterrassen im Alme-Einzugsbereich und Karstphänomene in der Paderborner Hochfläche
- Entwicklung einer großmaßstäbigen geomorphologischen Karte für das südöstliche Westfalen

Sonstige Aktivitäten

13-tägige Exkursion nach NW-Italien sowie 8-tägiges Geländepraktikum mit dem Schwerpunkt Geoökologie, mehrere Tagesexkursionen.

Vorträge

2 Vorträge auf Tagungen des Westfälischen Umwelt Zentrums (WUZ) zur Thematik „Schädigung des Bodens".

Publikationen

Bad Lippspringe - Entwicklung, Struktur, Perspektiven. In: D. Düsterloh (Hrsg.): Bad Lippspringe. Heilbad und heilklimatischer Kurort. Paderborn 1994, S. 9-29. 2 Abb., 3 Tab., 3 Kt. im Text, 2 farbige Karten in Beilage (Paderborner Geographische Studien, Bd. 7).

Schädigung des Bodens - Boden- und Schädigungsbegriff, Art der Schädigung. In: Natur- und Landschaftskunde, Jg. 31, 1995, H. 1, S. 1-8, 3 Abb., 3 Tab.

Schädigung des Bodens - Ausmaß und Folgen der Schädigung, Maßnahmen der Bodensanierung. In: Natur- und Landschaftskunde, Jg. 31, 1995, H 2., S. 25-34, 1 Tab.

Boden, Bodenschädigung - Begriffe und Sanierungsziele. In: M. Pahl (Hrsg.): Bodennutzung, Bodenschädigung und Bodensanierung. Paderborn 1996, S. 135-159. 3 Abb., 4 Tab.

Bodenaushub- und Abraumbeseitigung. In: M. Pahl (Hrsg.): Bodennutzung, Bodenschädigung und Bodensanierung. Paderborn 1996, S. 277-292. 2 Abb.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dr. Gerhard Müller

Forschung

Mitarbeit am Handbuch "Städte und Gemeinden in Westfalen in geographisch-landeskundlichen Kurzbeschreibungen" (Geographische Kommission für Westfalen).

Sonstige Aktivitäten

Betreuung der Sammlung thematischer und topographischer Karten, Luftbilder, Wandkarten, Dias und Overheadfolien

Vorsitzender des Beirats bei der unteren Landschaftsbehörde des Kreises Paderborn

Sachverständiger für Fragen von Natur und Landschaft im Arbeitskreis der Heimatpfleger des Kreises Paderborn

Leitung einer landeskundlichen Studienfahrt der Volkshochschule Paderborn nach Island (06.08.-20.08.95)

Publikationen

Materialienband (228 Seiten) zur Geographischen Exkursion nach Malaysia vom 26. 08. bis 11. 09. 95 (unter Mitarbeit von A. Bartsch, M. Meyer u. U. Rossner) Universität-GH Paderborn, FB 1, Geographie, 1995

Vorträge

15. 02. 95: Island, Insel der Vulkane und Gletscher im Nordatlantik. Vortrag an der Volkshochschule Paderborn

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dr. Georg Römhild

Forschung

Weiterführung des Forschungsprojekts „Das Erbe des Industriezeitalters in der heutigen Kulturlandschaft". - Geleistet wurden neben diversen Recherchen (Feldforschungen), Texterstellungen, letztendliche EDV-Eingaben, erste Auswertungsstufen; - dazu folgende Skizze zur Erläuterung des Projekts:

Weniger die „Aufarbeitung" historisch-geographischer Befunde früher Industrialisierung einer Gegend stehen im Vordergrund des Interesses, sondern vielmehr die Fragen der Rezeption materieller Hinterlassenschaften einer Industrieära, wie der des erst vor gut dreißig Jahren erloschenen Schaumburger Steinkohlenbergbaus! In Vergleich mit ähnlichen Gegenden ist dies die Frage nach der Wahrnehmung einer Reliktelandschaft unter einer Betrachtungsweise, die man *projektiv* bezeichnen kann: Die materielle und dingliche „Geschichtslandschaft" und die gegenwärtige oder zeitgeschichtliche Ansehung und Wahrnehmung, - vielleicht auch „Inwertsetzung" einer Historizität von Landschaft im Spiegel „postindustrieller" Mentalitäten und Handlungsweisen. Das aktionsräumliche bzw. kulturräumliche Handlungsmuster für diese und jene Auswahlregion - insbesondere unter dem Handlungsbogen von „Denkmalschutz", wie er gesetzlich umfassend aufgetragen ist, bildet das Forschungsgebäude.

Die bislang diskutierten und angewandten „reduktiven" und „progressiven" Methoden historisch-geographischer Forschung werden um den *projektiven* Ansatz, der auf physiognomische, persistente und perzeptionellen Seiten einer gewordenen Gegenwartssituation abstellt, ergänzt. Altindustrielle Relikte und anerkannte Baudenkmäler sind Prüfsteine einer beachteten oder nicht-beachteten „bebauten Umwelt", die durch den projektiven Ansatz Bausteine einer „Angewandten" Historischen Geographie werden. „Bewußtseinsräume" lassen sich auf diese Weise operationalisieren. Das „Raumkontinuum" als geographisches Ganzheitstheorem taugt nur in diesem Erkennungssystem von (denkmalwerten) Punkten. Einer „dinglichen Fülle" oder Totalität ist nicht zuzuarbeiten.

Somit enthält das Projekt neben seinem kulturgeographischen (= kulturwissenschaftlichen) Duktus einen „angewandten" Zug, der in Wirklichkeit allenfalls *anwendungsorientiert* ist. Darin verflochten ist ein Stück Wirkungsforschung über den (antagonistischen) Gesellschaftsgegenstand „Denkmalschutz". Ist es wirklich so, daß in unserer Gesellschaft ein „hohes Maß an Sensibilität für denkmalpflegerische Belange" besteht (Ministerpräsident Späth, 1981)? Welche Wege geht die *Industriedenkmalpflege*? Welche Erkenntnisse lassen sich aus „Revitalisierungs"-Ideen für solche Gegenden und Plätze, die außerhalb spektakulärer Vorhaben (Ruhrgebiet, Harz) denkbar wären (- etwa in der „Provinz", deren Industriezeugen nach dem Denkmalschutzgesetz a priori *nicht* ausgeklammert sind!), unter einer historisch-geographischen Idee von Denkmalschutz und Kulturlandschaftspflege problematisieren? Georgschachtgelände (Stadthagen) und Piesberggelände (Osnabrück) u.a.m. sind a priori städtebaulich-landschaftspflegerisch zu sehende Herausforderungen an eine „Stadtteilplanung" und an ein zeitgemäßes Experimentierfeld *Stadtrandpflege*.

Während einer außerordentlich arbeitsreichen Phase wurden über 800 ausführliche Befragungsergebnisse von Probanden unterschiedlicher, aber einschlägiger Gegenden, nämlich: Schaumburger Land, Minden(-Ost) und Osnabrück(-Piesberg) gewonnen. Dieser Datenberg wird zur Zeit ausgewertet (- dankenswerterweise mit Hilfe von Forschungsbeihilfen der Universität, namentlich des interdisziplinären Zentrums für Kulturwissenschaften!). Die Empirie des Projekts stützt sich dabei auf das dokumentarische Bild (Photo) als Beleg denkmalwertiger Kulturlandschaftselemente. Über die Bilddokumentation wird ein wahrnehmungstopographischer Aufriß des (jeweiligen) Raumes konstruiert.
In seiner Unterordnung unter das kritisch-distanzierte Objektbewußtsein oder beschreibende Paradigma von (= anwendungsorientierter, historischer oder kultureller) Geographie sollte das Projekt dazu beitragen, eine Brücke zwischen den Fächern Geographie und Geschichte (- Letztere bei all ihrem eigenen Modernitätsverständnis auch nicht von ihrem beschreibenden, historiographischen Grundanliegen zu trennen!) an der Paderborner Universität zu bauen - und zwar in bezug auf Magister-Abschlüsse für den Zukunftsbereich Denkmalpflege/Kulturlandschaftspflege/regionale Kulturarbeit (etwa in „Landschaften"/Landschaftsverbänden) - als Teil eines erweiterten Begriffs von Umweltschutz!

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Foto 1: Kulturabfall oder Kulturerbe? - Szeneriefokus der Altindustrieanlage Georgschacht bei Stadthagen: - das einstige Waschkauen- und Grubenverwaltungsgebäude, auch „Zechenhaus" genannt: - in dieser Form industriezeitliche Krönung der jahrhundertealten hessisch-kasselschen-schaumburg-lippischen Gesamtkohlenwerke. - Das verfallende Objekt als Dreh- und Angelpunkt einer jahrelangen Diskussion ...

Sonstige Aktivitäten

Fachbeauftragter für die Institutserhebungen des Verbandes der Geographen an Deutschen Hochschulen [- hier VDGH-Erhebung 1995].

Geographische Exkursionsführung „Ibbenbürener Karbongebirge" auf Anfrage des Instituts für Didaktik der Geographie, Universität Münster - für Exkursionsgruppe des Geographischen Instituts der Universität Innsbruck (Doz. Dr. A. Erhard) - am 29.6.1995.

Fertigstellung einer kulturgeographischen Stellungnahme zum Problem der „Steinsichtigkeit und Verputzung von Kirchen im Paderborner Land - überregionales Bewußtsein in der Kulturlandschaft von heute", vorgelegt der Bürgerinitiative Busdorfkirche (X. Menze, Paderborn), - dem Westfälischen Volksblatt (Westfalen-Blatt) sowie in erweiterter Fassung (8 Manuskriptseiten) den Herausgebern der Regionalzeitschrift „die warte" (Büren/Westf.) am 4.10.995.

Teilnahme an der Jahrestagung der Fachstelle Geographische Landeskunde innerhalb des Westfälischen Heimatbundes am 28./29.10.1995 in Halle/Westf. - Beteiligung an der Fachgruppe „Verkehrsgeographische Problematik der A 33 - Planung zwischen Bielefeld-Quelle und Hilter a.T.W./Niedersachsen"; Vorbereitung einer Publikation in einer neu zu begründenden Reihe „Geographische Brennpunkte in Westfalen" (Zeitungsbericht anbei).

Fertigstellung eines Aufsatzes mit kartographischen und photographischen Abbildungen zum Thema „Technische Denkmale und Industriedenkmäler, namentlich des Bergbaus" für ein in Vorbereitung befindliches Handbuch „Kulturlandschaftspflege", herauszugeben im Auftrag des Zentralausschusses

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

für deutsche Landeskunde e.V., Arbeitskreis Kulturlandschaftspflege - von D. Denecke, K. Fehn u. W. Schenk (Manuskript abgesandt am 24.11.1995).

Extra fremdenverkehrsgeographische Exkursion zum Deister/Nienstedter Paß im Rahmen des Hauptseminars FVG (II) - mit Passantenbefragung; - am 26.11.1995.

Mehrseitige Grußadresse (Text- u. Bildvorlage) an die KVHS-Arbeitsgruppe Schaumburger Bergbau anläßlich ihrer Jahreszusammenkunft St. Barbara am 13.12.1995 in Hagenburg (Landkreis Schaumburg).

Publikationen

Der Buchholzer Forst bei Recke. Kristallisationsort früher Waldgeschichte, Siedlungsentstehung und Bergbauentwicklung. - In: Spieker. Landeskundliche Beiträge und Berichte, Bd. 37, 1995 (Münster), S. 81-102.

Rez.: Geographisch-landeskundlicher Atlas von Westfalen: 7. Lfg. Münster [Aschendorff] 1993/94. - In: Siegerland. Blätter des Siegerländer Heimat- und Geschichtsvereins e.V., Bd. 72/H. 3-4, 1995, S. 107 f.

Vorträge

Altstraßen und Verkehrsnetze aus historisch-geographischer und kulturlandschaftsmorphologischer Sicht. - Vortrag am 16.5.1995 im Rahmen des historisch-interdisziplinären Kolloquiums „Verkehrswegeentwicklung und Industrialisierung in historischer Perspektive“ (- unter der Leitung von F. Göttmann, Fach Geschichte, mit B. Rahmann und K.-H. Schmidt, FB 5).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dr. Freya Runge

Forschung

Im Rahmen eines Habilitationsvorhabens wird das Thema „Opal Phytolithe und ihre Bedeutung für die Rekonstruktion der Vegetations- und Klimageschichte in Afrika" bearbeitet. Die Arbeiten werden seit zwei Jahren (01.1994 - 12.1995) durch ein Lise-Meitner-Stipendium des Landes gefördert. Der Antrag auf Verlängerung um ein weiteres Jahr (bis 12.1996) wurde genehmigt. Die bisherigen Forschungsergebnisse werden unter Pkt. 6. „Forschung" in diesem Jahresbericht vorgestellt.

Vorträge und Poster

Teilnahme am XIV. Kongreß der Internationalen Quartärvereinigung in Berlin vom 3.-10.8.1995. Das Thema des Posters (zusammen mit Dr. J. Runge) lautete: "Fossil Opal Phytoliths in Soils of Humid Africa".

Teilnahme an dem Jahrestreffen des Arbeitskreises für Vegetationsgeschichte der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft vom 24.-26.11.1995 in der Fachhochschule Eberswalde. Das Thema des Vortrages lautete: "Rezente und fossile Opal Phytolithe in Pflanzen, Böden, Sedimenten und Mooren und ihre Bedeutung für die Rekonstruktion der Vegetation im östlichen Zaire (Afrika)".

Publikationen

"Bibliographie der Phytolithkunde", 2. Aufl., Materialienbände des Faches Geographie der Universität-GH Paderborn.

"Potential of opal phytoliths for use in paleoecological reconstruction in the humid tropics of Africa. - Z. f. Geom., N.F., Suppl.-Bd. 99: 53-64.

zusammen mit J. Runge: "Late quaternary palaeoenvironmental conditions in eastern Zaire (Kivu) deduced from remote sensing, morpho-pedological and sedimentological studies (phytoliths, pollen, C14)". - in: Le Thomas, A. & E. Roche (eds.): 2d Symposium on African Palynology (Tervuren 6.-10. März 1995), Int. Center for Training and Exchanges in the Geoscience (CIFEG), Occ. Publ. 1995/31, Orléans, Frankreich.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dr. Jürgen Runge

Forschung

Erforschung und Rekonstruktion pleistozäner Klimaveränderungen in den niederen Breiten Afrikas anhand klimageomorphologischer Indikationen sowie über Sediment- und Bodenanalysen.

Studien über Verwitterungsvorgänge in Lateritlandschaften und auf Rumpfflächen; Bewertung von abflußlosen Depressionen für Bewässerungsvorhaben (Regionalplanung und integrierte ländliche Entwicklung, Schwerpunkt: Westafrika).

Einsatz von Luft- und Satellitenbildern zur geoökologischen Kartierung in Stüdost-Spanien und Afrika südlich der Sahara (Basiskartenerstellung und thematische Kartographie).

Forschungen zur Landschafts- und Vegetationsgeschichte in Ostzaire und Burundi (zusammen mit Dr. Freya Runge: Phytolithanalyse als Datierungsmethode in der Quartärforschung).

Wissenschaftskooperation mit der University of Natal, Pietermaritzburg, South Africa (Natal Drakensberge).

Sonstige Aktivitäten

Betreuung der physio-geographischen Labors im Fach Geographie, der analogen und digitalen Bildauswertegeräte STEREOCORD G3 und ERDAS, der METEOSAT-Empfangsanlage

Schriftleitung der Paderborner Geograhischen Studien (PGS)

Organisation und Bearbeitung von Neuanschaffungen für das Fach Geographie

Mitarbeit am EG-Drittmittelprojekt des Institutes über Desertifikationsprozesse und Landnutzungskartierungen in La Mancha (Spanien)

Mitarbeit am PASH-Programm (Past Climates of the Southern Hemsphere) der Climatology Research Group, University of Witwatersrand, South Africa.

Vorträge

06.03.1995: 2ème Symposium de Palynologie Africaine, Musée Royale de l'Afrique Centrale, Tervuren (Belgien) vom 06.-10.03.1995 über: „Fossil Opal Phytoliths in soils of Humid Africa - Potential for use in palaeoecological questions" und „Late Quaternary palaeoenvironmental conditions in eastern Zaire (Kivu) deduced from remote sensing, morphopedological andsedimentological studies (Phytoliths, Pollen, C14)".

25.04.1995: IGBP Regional Conference, Implications for Southern Africa, CSIR-Conference Center, Pretoria (Südafrika) vom 24.-26.04,1995 über: „Palaeoenvironmental studies in the Kivu region of eastern Zaire".

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

29.04.1995: PASH-Workshop, Palaeoclimates of the Southern Hemisphere, South African Museum, Cape Town (Südafrika) vom 28.-29.04.1995 über „Palaeoclimatic interpretation of the Osokari/Bisabo-field site, eastern Zaire".

02.05.1995: GEOTECHNIKA '95, Internationale Fachmesse für Geowissenschaften, Köln, vom 02.-05.05.1995 mit Posterpräsentation über „Paläoklima Afrika".

03.05. 1995: SASQUA XII, Southern African Society for Quaternary Research, Biennial Conference, South African Museum, Cape Town (Südafrika) vom 01.-06.05.1995 über: „Late Quaternary landscape and vegetation dynamics in Central Africa - Examples from Zaire".

31.05.1995: Groupe de Contact du Fonds National de la Recherche Scientifique sur les formes de terrains et depôts dans les régions tropicales, Université de Liège, Belgique über: „Géomorphologie et paléoenvironnement entre Kisangani et Bukavu, Zaire".

13.06.1995: Geographisches Kolloquium im Geographischen Institut der Universität Göttingen über: „Physiogeographische Untersuchungen zur quartären Landschafts- und Klimaentwicklung im östlichen Zaire (Kivu)".

21.06.1995: IGU-IAG South East Asia Regional Conference on Tropical Geomorphology, National University of Singapore, Singapore vom 18.-23.06.1995 über: „Quaternary tropical landscape genesis deduced from soils and sedimentary records in eastern Zaire (Africa).

04.08.1995: INQUA, XIV International Congress, Freie Universität Berlin, Berlin vom 03.-10.08.1995 über: „Late Quaternary landscape and vegetation dynamics in Central Africa".

30.11.1995: Geographisches Kolloquium im Geographischen Institut der Martin-Luther Universität zu Halle-Wittenberg über: „Physiogeographische Untersuchungen zur quartären Landschafts- und Klimaentwicklung im östlichen Zaire (Kivu)".

Zusammenarbeit mit ausländischen Wissenschaftlern

- Dr. J. Mworia-Maitima, Palynology Department, National Museums of Kenya, Nairobi, Kenia
- H. Beckedahl, Department of Geography, University of Pietermaritzburg, Südafrika
- Dr. P. Poukaie, Département de Géographie, Faculté des Lettres, Université de Bangui, Zentralafrikanische Republik
- Prof. Ilunga, ISP-Bukavu, Zaire
- Dr. E. Roche, H. Doutrelepont, L. Vrydaghs, Musée Royale de l'Afrique Centrale, Tervuren, Belgien.

Publikationen

RUNGE, J. (1994): Verkehrserschließung und Naturschutz in Regenwaldgebieten am Beispiel der Strecke Kisangani-Bukavu (Zaire).- Zbl.Geol. Paläont., Teil I, H: 3/4:357-371.

RUNGE, J. (1995): New results on Late Quaternary landscape and vegetation dynamics in eastern Zaire.- Z.Geomorph.N.F., Suppl.-Bd. 99:65-74.

RUNGE, J. (Hrsg., 1995): Waldschäden und Bodenerosion - Untersuchungen zu Folgen witterungsklimatischer Extremereignisse. Beiträge von H.-J. Barth, M. Keil und T. Jülich - Paderborner Geograph. Studien 8:1-124.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

RUNGE, J. (im Druck, April 1996): Palaeoenvironmental interpretation of geomorphological and pedological studies in the rainforest „core-areas" of eastern Zaire (Central Africa). - Southern African Geographical Journal.

RUNGE, J. (im Druck, Frühjahr 1996): Land use mapping and changes in land use in the EFEDA pilot zones of Central Spain (La Mancha). - Z. Geomorph. N.F., Suppl.-Bd. (ed. by MEADOWS, M. & M. SALA).

RUNGE, J. (in Vorbereitung 1996): Geofaktorenanalyse als Grundlage für die Beurteilung von Landnutzungsmustern und Erosionsprozessen in Nord-Togo.- Paderborner Geogr. Studien 6 (hrsg. von H.-J. Spaeth).

RUNGE, J. & F. RUNGE (1995): Late Quaternary palaeoenvironmental conditions in eastern Zaire (Kivu) deduced from remote sensing, morpho-pedological and sedimentological studies (Phytoliths, Pollen, C14).- in: LE THOMAS, A. & E. ROCHE (eds.): 2ème Symposium de Palynologie Africaine, CIFEG, Publ. occasionelle 1995, 31:109-122., Orléans, France.

KAPPAS, M., RUNGE, J. & M. SCHWETER (im Druck 1995/96): Représentation graphique de l'exploitation des sols en France (P) et en Espagne (La Mancha) au moyen des données du LANDSAT-TM - indicateurs de restructuration géoécologiques et socioéconomiques dans la région méditerranéenne européenne.- Méditerranée, Aix-en Provence.

RUNGE, J. & M. NEUMER (in Vorbereitung 1996): Landscape dynamics of the rain forest/savanna-border from 1955 to 1990 evidenced by aerial photographs and LANDSAT-TM data in northern Zaire.- Proc. of ECOFIT-Symposium, Paris, March 1996.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bericht

über die IGBP Regional Konferenz "Global Environmental Change: Implications for Southern Africa" vom 24.-26. April 1995 in Pretoria, Republik Südafrika,

und

über die XII. Konferenz der "Southern African Society for Quaternary Research (SASQUA)" vom 30. April bis 6. Mai 1995 in Kapstadt, Republik Südafrika.

MANFRED BUCH & JÜRGEN RUNGE *)

Die IGBP Regionalkonferenz mit dem Rahmenthema *Global Environmental Change: Implications for Southern Africa* fand vom 24.-26. April 1995 im CSIR Conference Center bei Pretoria statt. Die Tagung wurde im wesentlichen durch das südafrikanische nationale Komitee für das Internationale Geo-Biosphären Programm (IGBP) unter Mitwirkung des CSIR (*Council for Scientific and Industrial Research*) und der FRD (*South African Foundation for Research Development*, Dr. DAN WALMSLEY & Mrs. LOUIS BOTTEN) ausgerichtet. Das vormals staatliche CSIR wurde 1994 privatisiert; die FRD stellt dagegen ein neues staatliches Instrument zur Forschungsförderung in Südafrika, vergleichbar der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), dar. Gegenwärtig werden insbesondere Forschungsansätze gefördert, die der Unterstützung bisher unterpriviligierter und sozial schwacher Bevölkerungsschichten dienen. Forschungsansätze aus der Grundlagenforschung werden es somit in Zukunft in Südafrika schwerer haben als bisher.

Die Rahmenbedingungen im CSIR Konferenzzentrum waren für die IGBP-Tagung ideal. Große, technisch bestens ausgestattete Hörsäle und die gute Versorgung der Konferenzteilnehmer durch das CSIR Personal boten ausgezeichnete Voraussetzungen, um neben den Vorträgen, beim gemeinsamen Mittagessen oder beim Kaffee neue Kontakte zu knüpfen und das Gespräch mit Kollegen zu suchen.

Die bisher weitgehend friedliche politische Wende nach den demokratischen Wahlen vom April 1994 war sicher einer der Gründe dafür, daß diese zweite IGBP Regionalkonferenz in Südafrika nach 1989 so starken Zuspruch fand. Über 250 Teilnehmer aus mehr als 20 Staaten gaben der Tagung deutlich überregionalen Charakter. Die deutsche Seite war durch Atmosphärenphysiker/Meteorologen und Chemiker (H. GRASSL, Hamburg & G. HELAS, MPI-Mainz) sowie durch einen Physiogeographen (J. RUNGE, Paderborn) vertreten.

Ziele der Konferenz waren:

* Informationen über die Aktivitäten des IGBP zu geben,
* die Global Change Forschung im Südlichen Afrika anzuregen,
* die Entwicklung regionaler und überregionaler Kooperationen zu fördern,
* die Präsentation von Forschungsergebnissen aus dem Südlichen Afrika,
* die Diskussion über zukünftige und neue Aktivitäten zu Fragen des "Environmental Change" in Südafrika zu führen.

Die Konferenz gliederte sich in 15 Sitzungen, die als Plenar- und als Parallelveranstaltungen organisiert waren. Schwerpunkte der Eröffnungsreferate waren allgemeine Ausführungen zur Struktur des IGBP (C. RAPLEY, Stockholm) und zur gegenwärtigen Umweltpolitik der südafrikanischen Regierung und deren Erfordernissen für die Zukunft (F. HANEKOM, Pretoria).

---

*)Anschriften der Verfasser:
PD Dr. habil M. BUCH, Universität Regensburg, Philosophische Fakultät III-Geschichte, Gesellschaft und Geographie-, D-93010 Regensburg.
Dr. J. RUNGE, Universität Paderborn, FB 1: Physische Geographie, D-33095 Paderborn.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Plenarvorträge mit stärker spezialisierten Themen präsentierten J. FIELD (*JGOFS: The role of the oceans in carbon flux*) und B. SCHOLES (*Global changes and Southern African terrestrial ecosystems*). Im Mittelpunkt der übrigen Sitzungen standen Forschungsergebnisse zum Problemkreis des *Global Change* aus dem Südlichen Afrika und teilweise auch aus angrenzenden äquatorialen Regionen des Kontinents (z.B. J.W. FORJE, E.O. ODADA, J. MWORIA-MAITIMA und J. RUNGE mit Beiträgen aus Kamerun, Kenia und Zaire). Breiten Raum nahmen Spezialveranstaltungen zu empirischen Forschungbereichen wie *Past Climate Changes, Climate and Rainfall, Terrestrial Ecology and Land use* ein. Dem gegenüber stand der komplexe Themenbereich der Land-Ozean Beziehungen und der atmosphärischen Gase, wie auch die Modellierung von früheren und zukünftigen Klimatrends, wobei angemerkt werden muß, daß die Datengrundlagen häufig noch nicht die nötige Komplexität aufweisen, die für realistische Klima- und Umweltwandel-Szenarien erforderlich wären. Das SAFARI-Programm, das besonders den Einfluß von Buschfeuern im Südlichen Afrika mit Hilfe von Remote Sensing Daten (NOAA) und atmosphärischen Messungen von Flugzeugen aus untersucht, war ein herausragender Tagungspunkt. Bemerkenswert ist hierbei die Feststellung der SAFARI-Autoren (P.D. TYSON, G. HELAS u.a.), daß die Häufigkeit und die Intensität von Feuerereignissen in den südafrikanischen Savannen bisher eher überschätzt wurde. Für die Modellierungen bedeutet dies, daß künftig der anthropogen induzierte Spurengaseintrag in die Atmosphäre geringer veranschlagt werden muß.

Beiträge mit sozio-ökonomischen Fragestellungen behandelten nur zwei Sitzungen (*Human Dimensions* und *Human Values*). Der wichtige Komplex anthropogen ausgelöster Umweltveränderungen durch das soziale und gesellschaftliche Umfeld wurde im Rahmen der Konferenz wenig berücksichtigt. Dies ist bedauerlich, da gerade am Beispiel Südafrikas zahlreiche umweltrelevante Probleme mit sozio-ökonomischen Hintergründen und Ursachen existieren (z.B. Landdegradation in den ehemaligen Homelands). Es wäre sicherlich lohnend gewesen, diesen Aspekt stärker in das Gesamtkonzept der Tagung mit einzubeziehen. Die wenigen "angewandten" Vorträge blieben abgehoben und waren sehr theoretisch mit Blick auf die südafrikanische Wirklichkeit im Jahre 1995.

Neben der Vielzahl interessanter, informativer und anregender Sachbeiträge blieb auch bei dieser "Global Change" Konferenz das generelle Problem, die empirisch gewonnenen Forschungsergebnisse mit den Ansätzen theoretischer Modelle in Einklang zu bringen. In Pretoria dominierte deutlich die angelsächsische "Modellisten"-Schule; für die "Empiriker" blieb es schwierig, die Ergebnisse von Geländearbeiten in diese Modelle zu integrieren und das Interesse der Modellisten für diese empirischen Daten zu gewinnen. Die IGBP Struktur scheint zu komplex und zu schwerfällig zu sein, um auf direktem Wege eine Bündelung und Optimierung der vielfältigen nationalen Aktivitäten zu erreichen. Dieser Eindruck verstärkte sich auf der zentralen Abschlußdiskussion. Sie war v.a. dadurch gekennzeichnet, daß jetzt jenseits der IGBP Strukturen nach neuen administrativen Organen und Programmen gesucht wird (z.B. START), um den Weg aus der strukturellen Krise zu finden. Hiermit verbindet sich die Hoffnung, allein durch neue Programme und zusätzliche internationale Gremien eine höhere Effektivität der umweltbezogenen Forschung zu erzielen.

Im Anschluß an die IGBP Tagung in Pretoria fand vom 30. April bis zum 6. Mai 1995 auf Einladung des Südafrikanischen Museums in Kapstadt die XII. alle zwei Jahre ausgerichtete Konferenz der *Southern African Society for Quaternary Research (SASQUA)* statt. Die Konferenz wurde von der lokalen Tagungspräsidentin, Frau Dr. MARGARET AVERY, und ihren Kollegen perfekt organisiert.

An den Vortragssitzungen vom 1.-3. Mai nahmen insgesamt 67 Kollegen teil, darunter auch auswärtige Gäste wie Dr. J. MWORIA-MAITIMA vom National Museum of Kenya, Nairobi sowie PD Dr. habil M. BUCH und Dr. J. RUNGE aus Deutschland. Die Vorträge wurden in neun Sitzungen gegliedert, die sich mit folgenden Themenkomplexen beschäftigten:

1. Mensch und Wildtierwelt
2. Periglazialformen
3. Vegetation
4. Klimaänderungen
5. Marine Umwelt
6. Analysetechniken
7. Küstenräume
8. Terrestrische Umwelt
9. Fluviale Systeme

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zahlenmäßig und die Präsentation inhaltlich neuer Ergebnisse der Quartärforschung betreffend, dominierten Beiträge zu den Bereichen der *Marinen Umwelt* und der *Küstenräume*. Alleine 10 der 35 Beiträge waren diesem Themenbereich zuzuordnen. Die südafrikanische Quartärforschung scheint sich wohl auch aus praktischen Erwägungen zur Zeit insbesondere jenen Untersuchungsräumen zuzuwenden, die von den erwarteten anthropogen induzierten Klima- und Umweltveränderungen am stärksten betroffen scheinen. Auffallend bei diesem Untersuchungsschwerpunkt ist, daß die Arbeits techniken oft den Ingenieurwissenschaften entlehnt sind. Daraus ergeben sich in einer zwanglosen Rückkopplung zweifellos auch Arbeitsfelder für geowissenschaftlich ausgebildete Hochschulabsolventen. Es ist ohnehin auffallend, daß der Übergang von geowissenschaftlicher-kommerzieller Beratungstätigkeit und geowissenschaftlicher Grundlagenforschung (und *vice versa*) den südafrikanischen Kollegen erfreulicherweise wenig Kopfzerbrechen bereitet.

Beim Vergleich der marinen und terrestrischen Quartärforschung ist festzuhalten, daß erstgenannte Richtung zur Zeit ein besonderes Forschungsinteresse findet. Dies deckt sich mit einem allgemeinen Trend, der auch auf der IGBP Tagung festgestellt werden konnte. Rekonstruktionen zum quartären Klimawandel im Bereich des marinen Milieus basieren inzwischen auf einem breiten Spektrum hochspezieller Untersuchungsmethoden. An marinen Sedimentkernen werden Untersuchungen zur biogeochemischen Variabilität (Gehalt an biogenem Silizium [Diatomeen] sowie Gehalt an säurelöslichen und reduzierbaren Sulfiden, G. BAILEY), zum Gehalt an benthonischen und planktonischen Foraminiferen (D.C. DALE & I.K. MCMILLAN) sowie zum Wandel von Molluskengesellschaften (J. PETHER) durchgeführt. Viele dieser Untersuchungen wurden unmittelbar durch angewandte Fragestellungen (z.B. aus dem Bereich des Fischereiwesens) motiviert. Hinzu kommen paläoklimatische Studien an Korallenstöcken vor der südafrikanischen Küste, die eine zeitlich hochauflösende (jahrgenaue) Rekonstruktion der letzten 137 Jahre erlauben (P.J. RAMSAY) sowie Modellierungen der Meeresoberflächentemperaturen im Umkreis des südafrikanischen Subkontinents seit dem $\delta^{18}O$-Isotopenstadium 8 (T.C. PARTRIDGE & J. HAMILTON).

Insbesondere die Molluskenbefunde von J. PETHER (Kapstadt) eröffnen neue Ansätze für die Interpretation terrestrischer Befunde zum spätglazialen und holozänen Klima- und Umweltwandel auf der Westseite des südafrikanischen Subkontinents. Im Bereich des Orange River Schelfs können zwei Perioden mit einem verstärkten Zustrom von warmen Agulhas Meerwasser zwischen 13,5 ka und 12,5 ka sowie um 10 ka (^{14}C-Jahre B.P.) erfaßt werden. Andererseits wird das Auftreten von westafrikanischen Warmwasser-Mollusken und -Austern vor der namibischen Küste zwischen 6 und 8 ka (^{14}C-Jahre B.P) als Hinweis für *Benguela El Niño*-Ereignisse während des frühen Holozäns interpretiert.

Nach den spektakulären terrestrischen/limnischen Untersuchungsergebnissen im Bereich der Pretoria Saltpan, die eine Rekonstruktion des Umweltwandels über die letzten 200 000 Jahre erlauben (PARTRIDGE et al. 1993), scheint aktuell eine Phase mit kleinen Erkenntnisfortschritten und einer methodischen Neuorientierung angebrochen zu sein. Studien an archäologisch bearbeiteten Lokalitäten in der südwestlichen Kap-Provinz, die um eine Verbindung von marinen und terrestrischen Befunden bemüht sind (Beitrag von J. LEE-THORP & A. JERADINO), bedürfen noch einer regionalen Einbindung. Methodisch neue Aspekte präsentierten M.Q.W. JONES, P.D. TYSON & G.R.J. COOPER mit einer Rekonstruktion der Oberflächentemperatur-Geschichte durch eine inverse Interpretation der Messungen von Bohrlochtemperaturen; A.S. TALMA & M. STUTE mit der Rekonstruktion von Paläotemperaturen von artesischem Grundwasser im Süden Namibias sowie P.J. HOLMES & M.E. MARKER und M. BUCH mit der geomorphologischen und paläopedologischen Bearbeitung von Pfannen/Lunette-Dünen-Komplexen zur Rekonstruktion des jungquartären Umweltwandels in der nordöstlichen Kap-Provinz und im Etoscha Nationalpark Nord-Namibias.

Als Fazit der SASQUA-Konferenz in Kapstadt bleibt aus Sicht der deutschen Teilnehmer herauszustellen:

1. Auf der Grundlage neuer methodischer Ansätze verlangt das bisher entworfene Bild des quartären Klima- und Umweltwandels im Südlichen Afrika mindestens nach Korrekturen, wenn nicht gar nach einer umfassenden Überarbeitung. Dabei wird es auch notwendig sein, "Glaubenslehren" über Bord zu werfen, die sich auf Grund von Datierungen an karbonatischen Proben im Verlauf der letzten Jahre verfestigt haben. Dies gilt offenkundig auch für andere Regionen Afrikas, wie die präsentierten

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ergebnisse von J. RUNGE zur spätquartären Landschafts- und Vegetationsdynamik in bisher kaum untersuchten Gebieten Zentralafrikas zeigen. Es ist daher nur allzu verständlich, daß sich - mit Ausnahme des Vortrages von C.I. WRIGHT zur känozoischen Entwicklung der südostafrikanischen Küstenebene - kein weiterer Beitrag an eine Zusammenschau regionaler Einzelbefunde herantraute.

2. Der interessante wissenschaftliche Streit der "Befürworter" und "Gegner" einer Vergletscherung des Hochlandes von Lesotho bleibt weiterhin unentschieden.

3. Maßgeblich für den Erkenntnisfortschritt zum quartären Klima- und Umweltwandel im südlichen Afrika ist die äußerst fruchtbare Verknüpfung von angewandter Forschung und Grundlagenforschung. Nur durch kommerzielle Aufträge ist es heute möglich, die notwendige Vielzahl von Einzelbefunden zu erarbeiten und zusammenzufügen sowie die dargestellte Breite des methodischen Instrumentariums anzuwenden. Den Beweis, daß selbst ein ausgewiesenermaßen erfolgreich arbeitender Ingenieur-Geologe der "reinen" Wissenschaft verbunden bleiben kann, hat der humorvolle Abendvortrag von Dr. RODNEY MAUD geliefert.

4. Besonders angenehm war die gute Arbeitsatmosphäre anläßlich der SASQUA-Konferenz. Die südafrikanischen Kollegen haben es während der Tage in Kapstadt verstanden, eine intensive Diskussion der Forschungsergebnisse mit einer gewissen Leichtigkeit des Seins zu verbinden. Unvergessen ist auch das gemeinsame Konferenz-Abendessen in der imposanten Wal-Halle des Südafrikanischen Museums. Dies und das typische Lebensgefühl in der Kap-Provinz haben auf die deutschen Teilnehmer sehr inspirierend gewirkt. Herzlichen Dank an die südafrikanischen Kollegen für die erwiesene Gastfreundschaft.

Literaturhinweis:

PARTRIDGE, T.C. et al. (1993): The Pretoria Saltpan: a 200.000 year Southern African lacustrine sequence.- Palaeogeography, Palaeoclimatology, Palaeoecology, 101:317-337, Amsterdam.

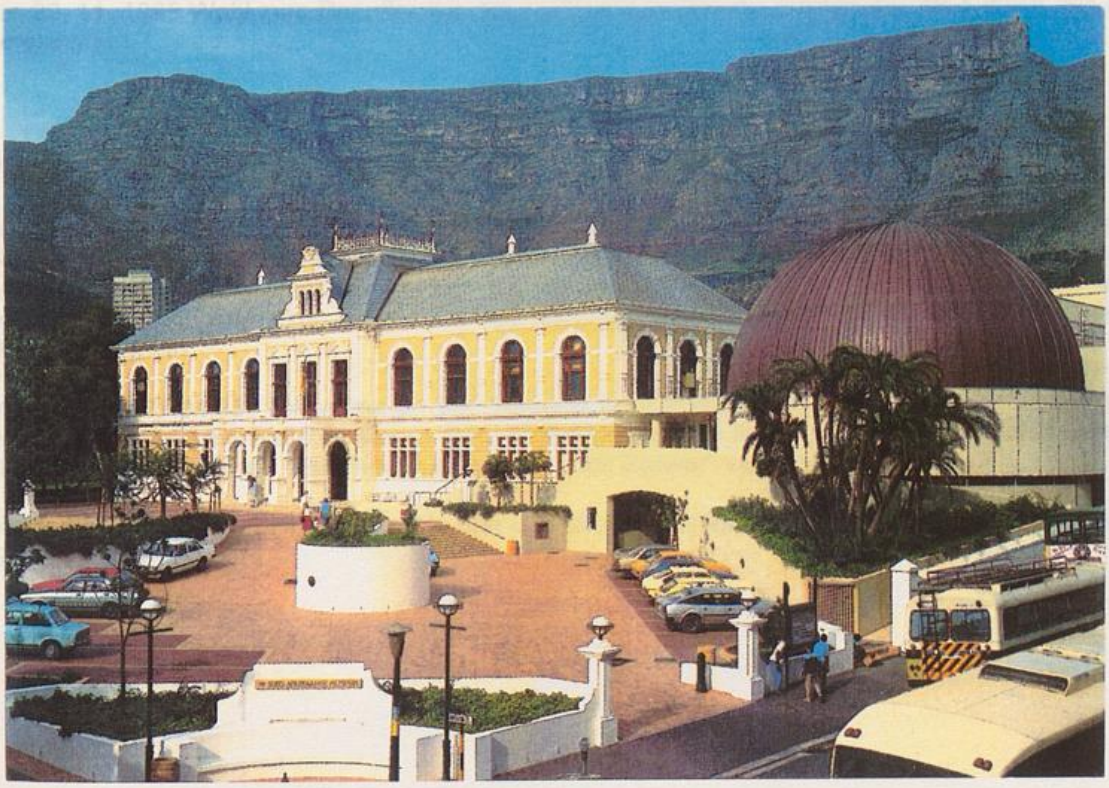


Foto 1: Tagungsort der XII. SASQUA Konferenz im South Africa Museum unterhalb des Tafelbergs in Kapstadt, Südafrika

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Walter Schlegel

Forschung

Folgende Projekte wurden weitergeführt:

1. Spanien und Teilgebiete
   - Schwerpunkt 1995 waren die Kanarischen Inseln, speziell Lanzarote sowie die Balearen (Dipl.-Arbeit). Materialsammlung.
   - Zweiter Schwerpunkt waren Stadtentwicklungs- und Stadtumlandprobleme (u.a. Dipl.-Arbeit über Communidad de Madrid).

2. Humanökologie - ausgewählte Aspekte (Zusammenstellung und Bearbeitung einer Materialauswahl aus Seminararbeiten).

Sonstige Aktivitäten

Fortführung der partnerschaftlichen Beziehungen zu Le Mans.
- Organisation der Fahrt nach Le Mans (08.-14.05.95). Zusammenstellung des Seminarberichts.
- Knüpfung der Kontakte mit Mme Marie-Claire Jaeger-Chambaret als Nachfolgerin von M. Jacques Gravier zur Pflege der gegenseitigen Beziehungen der Geographen von Le Mans und Paderborn.
- Planung und beginnende Organisation des Seminars in Paderborn im Frühjahr 1996.

Mitarbeit bei der Auswahl von Austauschstudenten für Studienaufenthalte in Santiago de Compostela, Zaragoza und Palma de Mallorca.

Am 29. 11. 1995 Wahl zum Beauftragten für Auslandskontakte der Fächer des FB 1 durch den Fachbereichsrat.

Vorträge

16.03.95, 18 Uhr, Univ.-GH Paderborn, Hörsaal der Geographie "Landeskunde von Chile" für eine Gruppe von Schülern der Felix-Fechenbach-Berufsschule Detmold unter Oberstudienrat Helmut Benisch als Vorbereitung eines Aufenthalts in Chile im Sommer 1995 zur Durchführung eines technischen Entwicklungsprojekts (Sonnenenergie-Nutzung) im Auftrag der Carl-Duisburg-Gesellschaft Düsseldorf/Berlin.

06.04.95 bis 07.04.95: Teilnahme an der "Réunion de Climatologie en l'hommage de Jacques Gravier" in Le Mans (Université du Maine, Dép. de Géographie) im Auftrag der Paderborner Geographen. Dabei wurde ein Nachruf "En l' hommage de Jacques Gravier" vorgetragen.

06.06.95: Einführung in die Geographie und Geschichte von Navarra, vor der Deutsch-Französischen Gesellschaft Paderborn.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Tagungen

Réunion de Climatiologie en l'hommage de Jacques Gravier. Université du Maine, Le Mans. 06.-07. 04. 1995.

Kunstwerk Lanzarote. Tourismus im Biosphärenreservat. Tagung der Thomas-Morus-Akademie in Playa de los Pocillos, Lanzarote, 25. 04. - 02. 05. 1995 (mit Exkursionen).

Publikationen

Städtewachstum und Entleerung des ländlichen Raumes in nordspanischen Binnenregionen. In: Geogr. Rundschau, Jg. 45, H. 5, S. 307-311. Mai 1995.

Als Herausgeber: Humanökologie - lokale, regionale und globale Probleme (Sammlung von Seminararbeiten aus dem WS 1993/94. 117 S. (im Druck).

Stellungnahme zum Januarhochwasser an Lahn, Nahe, Mosel und Rhein. In: WND (Wissenschaftlicher Nachrichtendienst des Deutschen Instituts für Bildung und Wissen, Paderborn), 25. 01. 1995.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

GASTVORTRÄGE

18. 01. 1995 Prof. Dr. Karl Engelhard,
Universität Münster:

Südkorea.
Vom Entwicklungsland zum Industrieland

16. 11. 1995 Prof. Dr. Walter Freyer,
Techn. Universität Dresden:

Zur Aktualität der Nachfrageforschungen im Tourismus

29. 11. 1995 Prof. Dr. Manfred Frühauf,
Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg

Neue Befunde und kritische Bemerkungen zu den periglazialen Lockermaterialdecken
- dargestellt am Beispiel des Ostharzes

13. 12. 1995 Akadem. Oberrat Dr. Winfried Meschede,
Universität Münster:

Geschäftszentren und Verkehrskonzeptionen:
Strukturen, Konflikte und Lösungsvorschläge
(dargestellt am Beispiel westfälischer Städte)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

PRESSESPIEGEL

Die große Unbekannte

Die Geographen tagen in Potsdam. Laien verwechseln diese Wissenschaft oft mit Erdkunde / *Von Beate M. W. Ratter*

In der kommenden Woche tritt in Potsdam der 50. Deutsche Geographentag zusammen. Auf dem alten Filmgelände in Babelsberg diskutieren Hochschulprofessoren, Schulgeographen und Diplomgeographen aus Wirtschaft und Verwaltung unter dem Motto „Aufbruch im Osten – Umweltverträglich, Sozialverträglich, Wettbewerbsfähig". Doch dem breiten Publikum zu erklären, was Geographie überhaupt ist, damit hat die Zunft ihre Schwierigkeiten.

Nicht selten dominieren Schulerinnerungen an seitenweise auswendig gelernte Hauptstadtnamen oder metergenaue Längen- und Höhenangaben von Flußläufen und Gebirgszügen. Derartiger „Erdkundeunterricht" machte vielleicht seinem Namen Ehre, nicht jedoch der Geographie als Wissenschaft. Selbst Studenten im dritten oder vierten Semester haben oft noch Schwierigkeiten, eine klare Antwort auf die Frage „Was ist Geographie?" zu geben. Und wenn ich mich jemandem als Geographin vorstelle, rufe ich meist nur erstaunte Verwunderung hervor. Während Mediziner oder Juristen nach ihrem Spezialgebiet gefragt werden, muß ich erläutern, was denn die Geographie als Ganzes für eine Wissenschaft ist.

Das öffentliche Interesse an der Geographie blühte vor allem in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, was sich auch in der Gründung zahlreicher geographischer Gesellschaften niederschlug – so die Société de Geographie de Paris 1821, die Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin 1828, die Royal Geographical Society, London, 1830, die

> Mediziner werden nach ihrem Spezialfach gefragt. Geographen müssen erst ihre Wissenschaft erklären

Imperial Russian Geographical Society, St. Petersburg, 1845, American Geographical Society, New York, 1851.

In den meisten Ländern verblaßte das öffentliche Bild der Geographie indes wieder. Insbesondere deutsche Geographen mieden nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst einmal die Öffentlichkeit – noch allzu lebendig waren die bösen Erinnerungen an die nationalsozialistische „Geopolitik" und ihr Motto „Volk ohne Raum". Bald brachten auch Intellektuelle Wilhelm und Alexander von Humboldt durcheinander und verwechselten den Begründer der neuzeitlichen Geomorphologie, Ferdinand von Richthofen, mit seinem Namensvetter Manfred, dem „Roten Baron", Kampfflieger im Ersten Weltkrieg.

Zu einem Aufschwung des Fachs kam es hierzulande erst wieder in den sechziger Jahren, nämlich im Gefolge der quantitativen Revolution in den Sozialwissenschaften. Die technische Möglichkeit, riesige Datenberge per Computer zu verarbeiten, sollte neue geographische Wahrheiten hervorbringen. Eine rege Sammel- und Befragungstätigkeit setzte ein, sie häufte beispielsweise Angaben über Busverbindungen und Fahrtfrequenzen in Zentralguatemala und Daten über Pendlerströme in Oberfranken aufeinander. Wer sollte das alles auswerten – oder auch nur ein zweites Mal anschauen?

Auch die quantitative Geographie war bereits wieder Geschichte geworden, als ich anfing, mich mit geographischen Themen zu beschäftigen. Zur objektivistischen Geographie der sechziger und siebziger Jahre gesellte sich eine subjektiv orientierte, am Verhalten der Menschen im Raum interessierte Wissenschaft. Mit der sogenannten Verhaltensgeographie und ihrer späteren Weiterentwicklung zur humanistischen Geographie gegen Ende der achtziger Jahre, in der das Tun und die Lebenswelt der Menschen zentrales Untersuchungsobjekt wurden, vollzog sich erneut ein thematischer Sprung.

Dieser rasche Wechsel der Perspektiven ist eher für Sozial- als für Naturwissenschaften typisch. Und eine Naturwissenschaft ist Geographie nicht. „Geographie beschreibt, erfaßt und erklärt die Erdoberfläche in ihrem Ganzen und in ihren Teilen in Struktur, Funktion, Genese und Prozeß." Das sagte zumindest mein alter Professor Adolf Karger in Tübingen immer, wenn ein Student nicht schnell genug auf die „Was ist"-Frage antworten konnte. Die Geographie umfaßt sowohl natürliche Aspekte wie Klima, Boden, Vegetation als auch anthropogene Phänomene wie Städte, ländliche Siedlungen, Wirtschaft, Verkehr. Ihr Gegenstandsbereich wird dadurch so weitläufig, daß eine beschreibende Formel fast unmöglich wird.

Die Lösung des Rätsels liegt indes nicht im Gegenstand, sondern im Blickwinkel: Ob Klima- oder Verkehrsgeographie, ob Geomorphologie oder die Geographie des Tourismus – entscheidend ist der Raumbezug, die gestaltende Wirkung des Menschen auf den Raum ebenso wie die Wirkung des Raumes auf das Verhalten des Menschen.

Geographie ist Forschung und angewandte Wissenschaft zugleich. Zum Beispiel beteiligen sich Geographen an der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) von neu zu bauenden Straßentrassen oder der Planung neuer Wohn- oder Gewerbegebiete. Raum-, Regional- und Stadtplanung sind wichtige Arbeitsfelder der angewandten Geographie. Der im Mai 1995 von Minister Klaus Töpfer einberufene Bundestagsbeirat für Raumordnung besteht auch aus Geographen. Ein Diplomgeograph ist beispielsweise im Stadtmarketing einer süddeutschen Mittelstadt tätig, eine Vertreterin des Faches arbeitet als Fernsehkorrespondentin in Südostasien, ein anderer Kollege bereitet Investitionen in Großimmobilien vor. Geographen entwickeln Verkehrskonzepte für autoarme Innenstädte oder beschäftigen sich mit Forstwirtschaftsprojekten in Ländern der Dritten Welt. Sie sind im Umweltschutz tätig, gestalten Naturparks, sichern Biotope oder beteiligen sich an der Landschaftsplanung.

Geographen werden Spezialisten nie ersetzen, aber das ist auch gar nicht ihre Aufgabe. Sie sind für die integrierende Sicht zuständig. Wenn in einer Arbeitsgruppe Experten zusammenkommen, dann ist es nicht selten der Geograph, der zwischen den verschiedenen Sichtweisen am besten vermitteln kann.

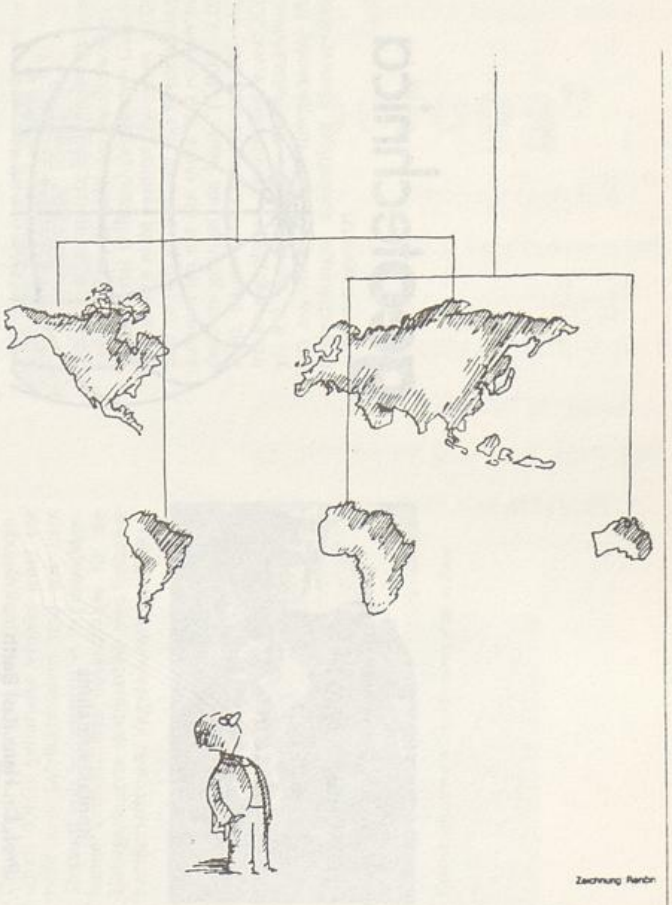
Allzu häufig wird hier jedoch den Juristen der Vorzug gegeben, was sicherlich auch daran liegt, daß sie zum Argumentieren und zum Austarieren von Interessen ausgebildet werden. Doch ebenso, wie normativ argumentierende Juristen verschiedene Expertenkulturen zusammenführen können, vermögen in vielen Fällen gerade auch Geographen diese Brückenfunktion auszuüben – nur eben nicht mit Hilfe normativer, sondern raumlicher Kategorien. Die frustrierende Bevorzugung von Juristen beruht oft nur auf Unkenntnis des Potentials der Geographie als Integrationswissenschaft.

Ich denke, daß hier ein ernstes Defizit in der geographischen Ausbildung vorliegt. Rhetorik, Diskussionsverhalten und öffentliche Präsentation sowohl von Forschungsergebnissen als auch des Fachs im allgemeinen spielen eine nur untergeordnete Rolle. Und warum beteiligen sich Geographen nicht an der Diskussion über die modische These vom Bedeutungsverlust des Raumes aufgrund von modernem Flugverkehr und computergestützter Telekommunikation? Wo diskutiert die Geographie öffentlich über das Phänomen des Cyberspace?

Mitnichten hat die Datentechnik den Raum ins Abstrakte sublimiert. Wir bewegen uns auch heute im objektiven, konkreten Raum: unsere täglichen Handlungen wiederum werden von der subjektiven *mental map* im Kopfe in vielerlei Hinsicht gesteuert. Im Jahre 1983 begründete die US-Regierung die Invasion der Karibikinsel Grenada mit der geographischen Nähe der kommunistischen Bedrohung – dabei liegt Grenada rein topographisch von Washington weiter entfernt als Moskau von Bonn. Und auch nach dem kalten Krieg wird weiterhin um Räume und deren Gestaltung gestritten, ob im ehemaligen Jugoslawien oder im Nahen Osten. Die politisch zentralen Themen der heutigen Welt sind oftmals auch geographisch.

Doch die Geographie sollte die Agenda der Politik nicht unkritisch übernehmen. Den Potsdamer Geographentag dominieren Fragen des Umbaus in Ostdeutschland und der Transformationsprozesse in Osteuropa. Unbestritten wichtige Themen, gewiß, aber wo ist die Dritte Welt geblieben? Wenn die deutsche Politik sie geradezu vergessen zu haben scheint – die Geographie muß ihr darin nun wirklich nicht folgen.

Vielleicht ist es bezeichnend, daß nicht ein Vertreter des Fachs, sondern der angesehene Physiker Lewis M. Branscomb, ehemals Forschungschef der IBM, das kritische Potential der Geographie auf den Begriff brachte. In einem fiktiven Rückblick aus dem Jahr 2006 schrieb er: „Im Jahre 2000 erkannte man, daß die moderne Geographie eine integrierte Perspektive der Menschen und ihres Planeten bietet, daß sie die Ökologie, die Untersuchung der menschlichen Lebenswelt, der Geomorphologie, Sozialanthropologie und Wirtschaft vereint – in Kürze, sie liefert alle notwendigen Werkzeuge und Techniken, zu verstehen, wie der Mensch seine fragile Planetenheimat zu sehen hat. Die Geographie wurde wieder zu einem wichtigen und beliebten Schulfach, besonders als man aufhörte, von Schülern zu verlangen, sich Hauptstädte und Karteninhalte zu merken. Die Leute trugen derartige Informationen in ihrem Taschencomputer mit sich."



Zeichnung Renöh

Beate M. W. Ratter ist Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Geographie der Universität Hamburg

Die ZEIT, 29.09.95

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Paderborner Geografische Studien (PGS)

1. Schriftenreihe von PGS mit Veröffentlichungen von Forschungsarbeiten aus dem Fach

2. Posterrepräsentationen zu vier Forschungsprojekten:

- SIS - Subsurface Irrigation System - als geoökologisch angepaßte Technologie des Bewässerungsfeldbaus in Trockengebieten (Projekt Barth)
- Bodenerosion in Ost-Westfalen - Ausmaß und Maßnahmen ihrer Eindämmung durch Integrierten Pflanzenanbau (Projekt Barth, Jülich, Gröblinghoff, Luetke, Entrup, Runge)
- EC-Projekt: ECHIVAL-Field-Experiment in a Desertification Threatened Area; Paderborner Beitrag: Landnutzung und Degradation in La Mancha, Zentralspanien (Projekt Barth/Runge)
- Paläo-Environment-Forschung in den feuchten Tropen (Projekt Runge & Runge)

Sie finden uns am Gemeinschaftsstand
FORSCHUNGSLAND NRW
Halle 02.1
Stand E 011

Kontaktaufnahme

Prof. Dr. Hans Karl Barth
Tel: 05251/60-2364

Dr. Jürgen Runge, Dipl.-Geograph
Tel: 05251/60-2367

Universität-GH Paderborn
Fachbereich 1/Geographie
Warburger Str. 100
33098 Paderborn

Fax: 05251/60-2365

Universität-GH Paderborn
UNICONSULT
Technologie-Transferstelle

Technologiepark 13
33100 Pderborn
Tel: 05251/640312
Fax: 05251/640903

geotechnica



Köln 2.-5. Mai 1995

Paderborner Geographische Studien

Universität Paderborn
Gesamthochschule

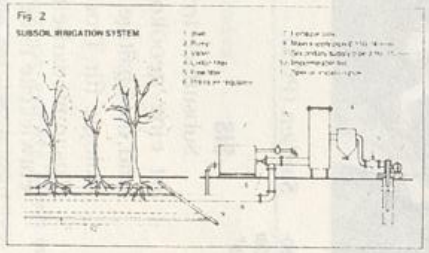
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geoökologisch angepaßte und nachhaltige Bewässerung in Trockengebieten durch ein neues

Subsurface Irrigation System (SIS)

Die in Zusammenarbeit mit Technikern entwickelte Technologie umfaßt drei innovative Elemente:

* **Verteilerleitungen im Unterboden**, die Verstopfung durch Wurzelwachstum oder durch Bodenpartikel nicht zulassen;
* eine **undurchlässige Poly-Äthylenfolie**, die unterhalb des Verteilers verlegte Wasserverluste durch Tiefenversickerung verhindert; und
* eine **Installationstechnik**, mit der Folie und Verteilerleitung simultan im Unterboden in Wurzeltiefe ohne Störung des natürlichen Bodenprofils verlegt wird.



Subsurface Irrigation System (SIS)

Bisherige Pilot-Projekte um Ungarn, Ägypten und den Arabischen Emiraten erwiesen sich als überaus erfolgreich.

Gegenüber Problemen herkömmlicher Bewässerungsstechnologie (wie z.B. hoher Wasserverbrauch, ungleichmäßige Wasserverteilung, Bodenverdichtung und -erosion, Bodenversalzung, Grundwasseranstieg etc.) ist die SIS-Technologie ausgezeichnet durch:

- **Wassersparsamkeit**
- **hohe Bewässerungseffektivität**
- **geringer Energieaufwand**
- **lange Lebensdauer**
- **hohe Produktivität.**

Im Hinblick auf zunehmende Ressourcenverknappung bei zunehmendem Nahrungsmittelbedarf der sprunghaft wachsenden Weltbevölkerung bedeutet die SIS eine neue Perspektive der Bewässerungslandwirtschaft in Trockenräumen.

Paläoklima Afrika

Das von der Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Projekt leitet mit Hilfe von Satellitenbildern und aus dem Studium von Sedimenten in Regenwaldgebieten Zentralafrikas Rückschlüsse für die klimagesteuerte spatquartäre und holozäne Landschafts- und Vegetationsdynamik ab.



Geländearbeiten mit Satellitennavigation in Zaire

Entlang eines Straßenbauprojektes zwischen Kisangani und Bukavu in Zaire wurden zwischen 1992 und 1994 zahlreiche Verwitterungskomplexe aufgeschlossen und stratigraphisch-klimageschichtlich interpretiert.



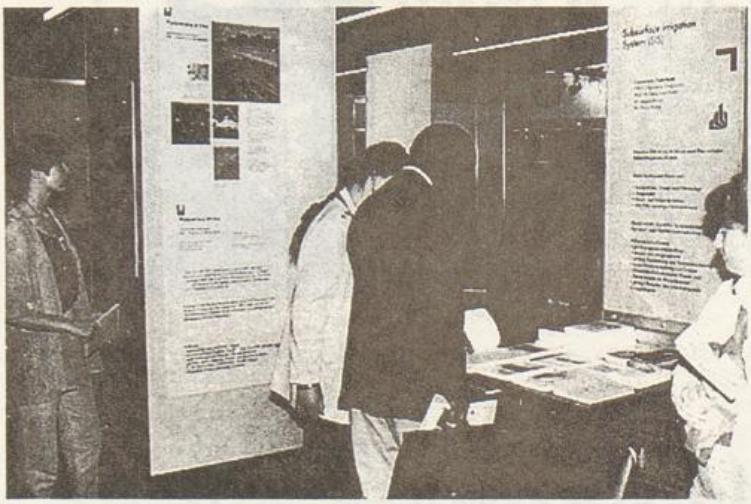
LANDSAT-TM Satellitenaufnahme aus Ostzaire

Das bisher vermutete eiszeitliche Refugialgebiet ("core area") des Feuchtwaldes in Ostzaire hat während des letzten Glazialen Maximums nicht existiert. Zwischen 20.000 und 18.000 yr. B.P. war das Niederschlagsaufkommen mit nur etwa 100 mm im Jahr deutlich geringer als heute (1.800 -2.000 mm). Baum- und Grassavannen mit "Austrocknungsphase" konnte auf etwa 2000 yr. B.P. datiert werden. Die Paläoklimadaten aus Afrika werden für genauere Modellrechnungen zukünftiger Klimaveränderungen eingesetzt.

Zwischen Kisangani und Bukavu

Geographen auf "geotechnica" in Köln

Auf dem Gemeinschaftsstand Forschungsland NRW der Messe "geotechnica" in Köln (vom 2. bis 5. Mai) stellten Paderborner Geographen unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Karl Barth, FB 1, Projekte des Faches Geographie vor.



Der Paderborner Geographen-Stand auf der "geotechnika".

Die Exponate

Das Subsurface Irrigation System (SIS) - ein neuartiges unterirdisches Bewässerungssystem, das im landwirtschaftlichen Bereich insbesondere in Ländern der trockenen Zonen eingesetzt wird.

Paläoklima Afrika - ein Projekt, das sich mit der Erforschung der Klimaveränderungen in Zentralafrika befaßt.

Die Paderborner Geographischen Studien (PGS).

SIS

Subsurface Irrigation System (SIS) ist eine geoökologisch angepaßte und nachhaltige Bewässerungstechnologie für Trockengebiete. Das in Zusammenarbeit mit Technikern entwickelte neue System umfaßt drei innovative Elemente:

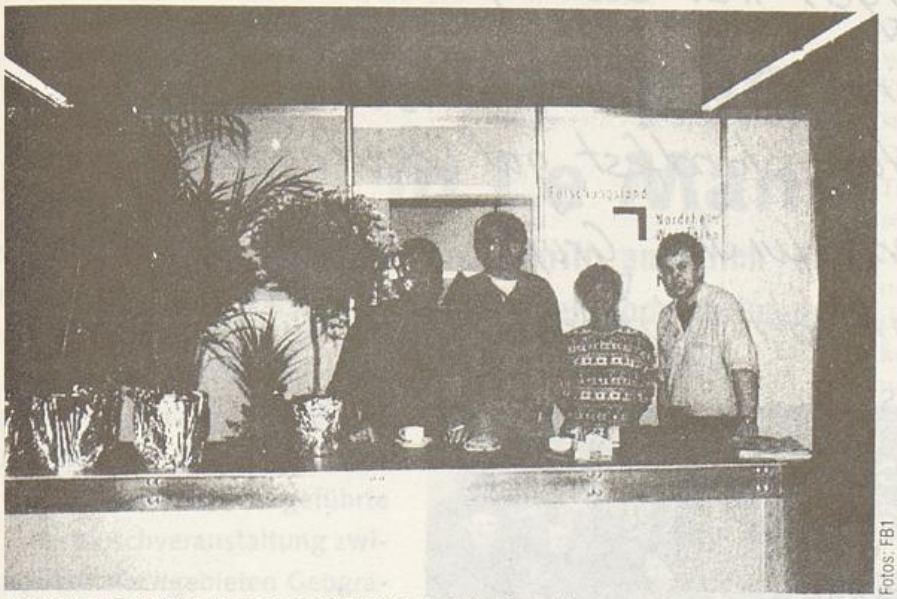
Verteilerleitungen im Unterboden, die Verstopfung durch Wurzelwachstum oder durch Bodenpartikel nicht zulassen, eine undurchlässige Polyäthylenfolie, die unterhalb des Verteilers verlegte Wasserverluste durch Tiefenversickerung verhindert, und eine Installationstechnik, mit der Folie und Verteilerleitung simultan im Unterboden in Wurzeltiefe ohne Störung des natürlichen Bodenprofils verlegt wird. Bisherige Pilotprojekte in Ungarn, Ägypten und den Arabischen Emiraten erwiesen sich als überaus erfolgreich. Gegenüber Problemen herkömmlicher Bewässerungstechnologien (wie z.B. hoher Wasserverbrauch, ungleichmäßige Wasserverteilung, Bodenverdichtung und -erosion, Bodenversalzung, Grundwasseranstieg etc.) ist die SIS-Technologie ausgezeichnet durch Wassersparsamkeit, hohe Bewässerungseffektivität, geringen Energieaufwand, durch eine lange Lebensdauer und hohe Produktivität.

Im Hinblick auf zunehmende Ressourcenverknappung bei zunehmendem Nahrungsmittelbedarf der sprunghaft wachsenden Weltbevölkerung bedeutet die SIS eine neue Perspektive der Bewässerungslandwirtschaft in Trockenräumen.

Paläoklima Afrika

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Projekt von Dr. Jürgen Runge leitet mit Hilfe von Satellitenbildern und aus dem Studium von Sedimenten in Regenwaldgebieten Zentralafrikas Rückschlüsse für die klimagesteuerte spätquartäre und holozäne Landschafts- und Vegetationsdynamik ab. Entlang eines Straßenbauprojektes zwischen Kisangani und Bukavu in Zaire wurden zwischen 1992 und 1994 zahlreiche Verwitterungskomplexe aufgeschlossen und stratigraphisch-klimageschichtlich interpretiert.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Fotos: FB1

Das "Aufbau-Team" der Geographen um Prof. Dr. Hans Karl Barth (l.).

Das bisher vermutete eiszeitliche Refugialgebiet ("Core area") des Feuchtwaldes in Ostzaire hat während des letzten Glazialen Maximums nicht existiert. Zwischen 20.000 und 18.000 yr. B.P. (Jahre vor heute) war das Niederschlagsaufkommen mit nur etwa 1000 mm im Jahr deutlich geringer als heute (1.800-2.000 mm). Baum- und Grassavanen mit Galeriewäldern prägten die Landschaft. Eine zweite "Austrocknungsphase" konnte auf etwa 2000 yr. B.P. datiert werden. Die Paläoklimadaten aus Afrika werden für genauere Modellrechnungen zukünftiger Klimaveränderungen eingesetzt.

Prof. Dr. Hans Karl Barth

Universität-Gesamthochschule Paderborn

Paderborner Universitäts-Zeitschrift 2/95

FACSIMILE MESSAGE

Universität Paderborn

Lehrstuhl für Physische Geographie

Professor Dr. HANS KARL BARTH

Wiss. Ass. Dr. JÜRGEN RUNGE

Universität Paderborn

D-33095 PADERBORN
GERMANY

Hausanschrift: Warburger Str. 100, 33098 Paderborn
Gebäude N

Telefon: +49(0)5251-60 2364
+49(0)5251-60 2365
+49(0)5251-60 2367
+49(0)5251-60 2387

Telefax: +49(0)5251-60 2365
+49(0)5251-60 2519

Telex: 936776 unipb d

email: abart1@hrz.nw.uni-paderborn.de
arung1@hrz.nw.uni-paderborn.de

Telefax-Address Number: 0221-819772

To: "Forschungsland NRW" - Geotechnica

Hallo - Guten Morgen !

ich hoffe, Sie haben alle das Standfest gestern abend gut überstanden und wünsche Ihnen einen erfolgreichen neuen Messetag !

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Guten Morgen Herr Barth,

trotz kleiner "Nachwehen" haben
wir alle das Standfest gut überstanden.
Vielen Dank für Ihre Grüße und viel
Spaß unter der glühenden Sonne
Westfalens

Wir vermissen Sie
und freuen uns schon
auf die nächste Messe mit
Ihnen K. Beck 4.5.95

Karin Schmidt

Jochim Kilimann

Lieber Herr Barth,
wir genießen gerade die letzten Reste vom gestrigen Standfest. Es war eine sehr runde Sache mit vielen interessanten Leuten.
Am Stand der Uni PB herrscht ein lokales Hochdruckgebiet, das laut Vorhersage (nach Stand Meteosat Halle 2) bis Freitag andauern soll.

Es grüßen Sie ganz herzlich
und wünschen Ihnen ein
schönes Wochenende

Ulrike Rabbel — Claudia Meyer
Kathrin Claus

PS: Vielen Dank für das nice Fax!

04-MAI-1995 12:14 GEOTECHNIK HOCHSCH. NEUN +4952219177?? S.01

Geographen in Le Mans

Festschrift anläßlich der 20jährigen Kooperation der Partneruniversitäten

Im Mai 1995 hielten sich 26 Studierende des Faches Geographie unter Leitung von Prof. Dr. Walter Schlegel und Prof. Dr. Hans Karl Barth auf einer einwöchigen Exkursion in Le Mans auf. Diese seit 20 Jahren durchgeführte Austauschveranstaltung zwischen den Fachgebieten Geographie der Partneruniversitäten von Le Mans und Paderborn stand diesmal ganz im Zeichen des "Jubiläums" intensiver Kooperation. Aus diesem Anlaß befand sich im Reisegepäck der Paderborner eine Festschrift, die von Prof. Schlegel in der Reihe der "Paderborner Geographischen Studien (PGS)" als Band 5 herausgegeben wurde.



Fotos: Fach Geographie

Studierende aus Le Mans und Paderborn gemeinsam auf Exkursion.

Sie enthält wissenschaftliche Beiträge Paderborner (Schlegel, Hofmann, Rühlemann) und Manseller (La Rue, Gravier) Geographen zu aktuellen, teilweise gemeinsamen Fragestellungen. Da der Band regionalgeographischen Bezug hat, wird er sowohl über den Manseller, als auch den Paderborner Buchhandel vertrieben.



Paderborner Geographen machen sich mit Problembereichen der Region um Le Mans vertraut.

Während der Exkursionswoche wurde die Studentengruppe in Problembereiche der Stadtregion von Le Mans und des französischen Nordwestens eingeführt. Unter der Führung der Manseller Geographen standen u.a. Themen des Intensiv-Obstbaus und Weinbaus im Loire-Tal sowie Fragen der Tourismuserschließung im Sille le Guillaume-Bereich auf dem Programm. Im Rahmen einer Abendveranstaltung hatte die Gruppe Gelegenheit, zur geoökologischen Problematik bei der Planung eines neuen Autobahnabschnittes der A 85 zwischen Tour und Angers Stellung zu nehmen.

Neben sicherlich bedeutsamen neuen geographischen Einsichten waren für die Gruppe besonders die Begegnungen mit den Kommilitoninnen und Kommilitonen aus Le Mans bzw. mit den französischen Gastfamilien ein bleibendes Erlebnis. Ein Wiedersehen wird es bei einem Gegenbesuch der Manseller im kommenden Jahr geben.

Prof. Dr. Hans Karl Barth
FB 1/Geographie

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Paderborner Geographen veröffentlichten Jahresbericht 1994

Wie in den Vorjahren hat das Fach Geographie der Universität Paderborn auch für 1994 einen Jahresbericht erstellt. Neben einer Standortbestimmung des Faches zielt der Bericht vor allem auch auf die Verbesserung der hochschulinternen Kommunikation und auf Information der deutschsprachigen geographischen Hochschulinstitute ab.
Inhaltlich erschließt der attraktiv gestaltete Bericht in einem allgemeinen Teil die Entwicklungen des Faches in Forschung und Lehre. Diese Dokumentation, zusammen mit den Referaten der einzelnen Fachvertreter, belegen eine auf angewandte weltweite Probleme hin orientierte Forschungsarbeit, die in praxisbezogener Ausbildung ihren Niederschlag findet.
Schwerpunkte sind Fragen der Ressourcen- und Umweltproblematik in Ostwestfalen, Südeuropa, Afrika und im Vorderen Orient. Ein umfangreicher Pressespiegel im Anhang dokumentiert das Bemühen des Faches um eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit.
Der Bericht kann über das Sekretariat des Faches Geographie oder unter der Fax-Nr. 0 52 51-60-23 65 angefordert werden.



Bad Lippspringe.

Heilbad und heilklimatischer Kurort. Der Ort, sein touristisches Angebot und seine touristische Nachfrage. Paderborner Geographische Studien, Bd. 7, Paderborn 1994. Herausgeber: Diethelm Düsterloh. Fachbereich I/Physische Geographie. Dieses Buch ist über den PSG-Selbstverlag zum Preis von DM 33,- zu beziehen. Mit dem Buch über das Heilbad und den heilklimatischen Kurort Bad Lippspringe wird innerhalb der Schriftenreihe Paderborner Geographische Studien erstmals eine Untersuchung vorgelegt, die schwerpunktmäßig touristischen Fragestellungen gewidmet ist.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

WV 23.3.95

»Oldi« wurde »ausgemottet«

Immissionsfahrzeug rollt wieder

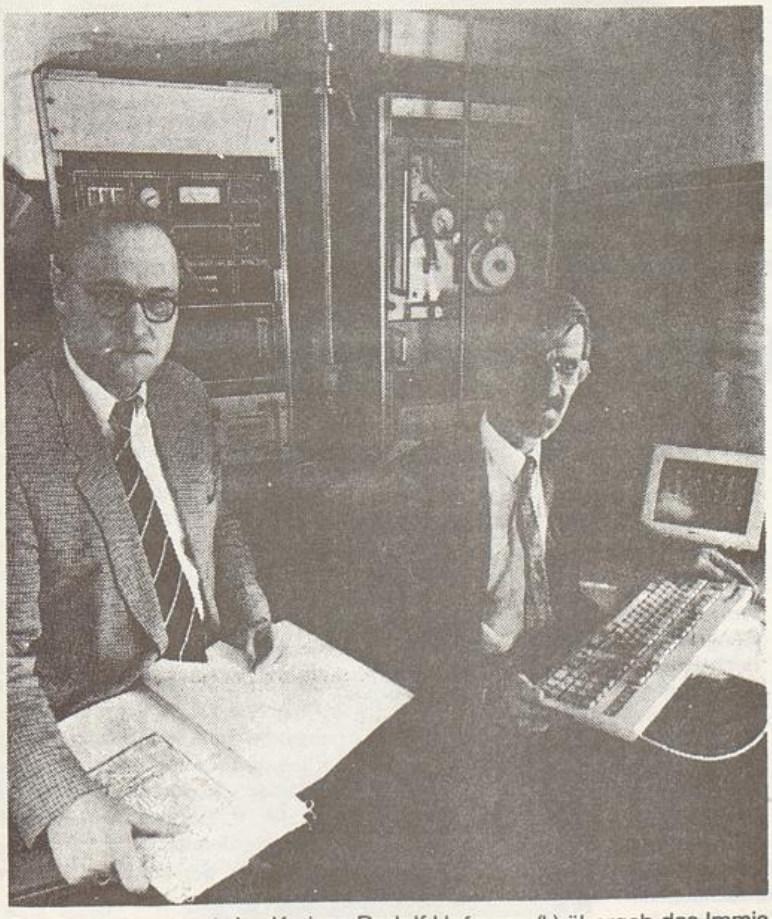
Von Berhard Liedmann (Text) und Wolfram Brucks (Foto)

Paderborn (WV). »Ausgemottet« wurde jetzt wieder das vor zehn Jahren vom Kreis Paderborn angeschaffte Immissionsfahrzeug für Luftmessungen. Gestern wurde das Fahrzeug an die Paderborner Universität für Luftmessungen im Kreis Paderborn übergeben. Regelmäßig sollen jetzt im Stadtgebiet und im Umland die Luftimmissionen durch Geographen der Universität gemessen werden. Ein »Oldtimer« lernt jetzt wieder das Laufen.

Der »Deal« zwischen Kreis und Universität kam zustande, nachdem in den vergangenen Tagen das Rektorat der Universität eine Anschubfinanzierung genehmigte. Sämtliche Unterhaltungskosten gehen ebenfalls zu Lasten der Universität. Das Fahrzeug war vor zehn Jahren für insgesamt 200 000 Mark angeschafft worden und sollte Luftuntersuchungen durchführen. Bis zum Mai 1991 war es auch in Kooperartion mit dem Fach für angewandte Chemie unter Leitung von Professor. Dr. Kettrup im Einsatz gewesen.

Mit der Vakanz des Lehrstuhls vom Mai des Jahres 1991 an begann die »Irrfahrt« des Wagens. Das Chemische Untersuchungsamt beim Kreis übernahm zunächst das Fahrzeug einschließlich der vom Land und mit Forschungsmitteln finanzierten Meßeinrichtungen und setzte das Fahrzeug anschließend nach dem zusätzlichen Einbau eines Ozonmeßgerätes für Auftragsuntersuchungen ein. Nachdem im vergangenen Jahr wegen der angespannten Hauhaltssituation Auftraggeber seitens der Kommunen fehlten, wurde es eingemottet und provisorisch in einer Garage des Kreises untergestellt.

Gestern übernahm für den Fachbereich Geographie Professor Dr. Hans Karl Barth das Meß-Fahrzeug. Jetzt werden die Schadstoffbelastungen gemessen, sollten zweitweilig überdurchschnittlich hohe Schadstoffbelastungen auftreten, wird der Kreis Paderborn direkt durch das Fachgebiet Physikalische Geographie unterrichtet.



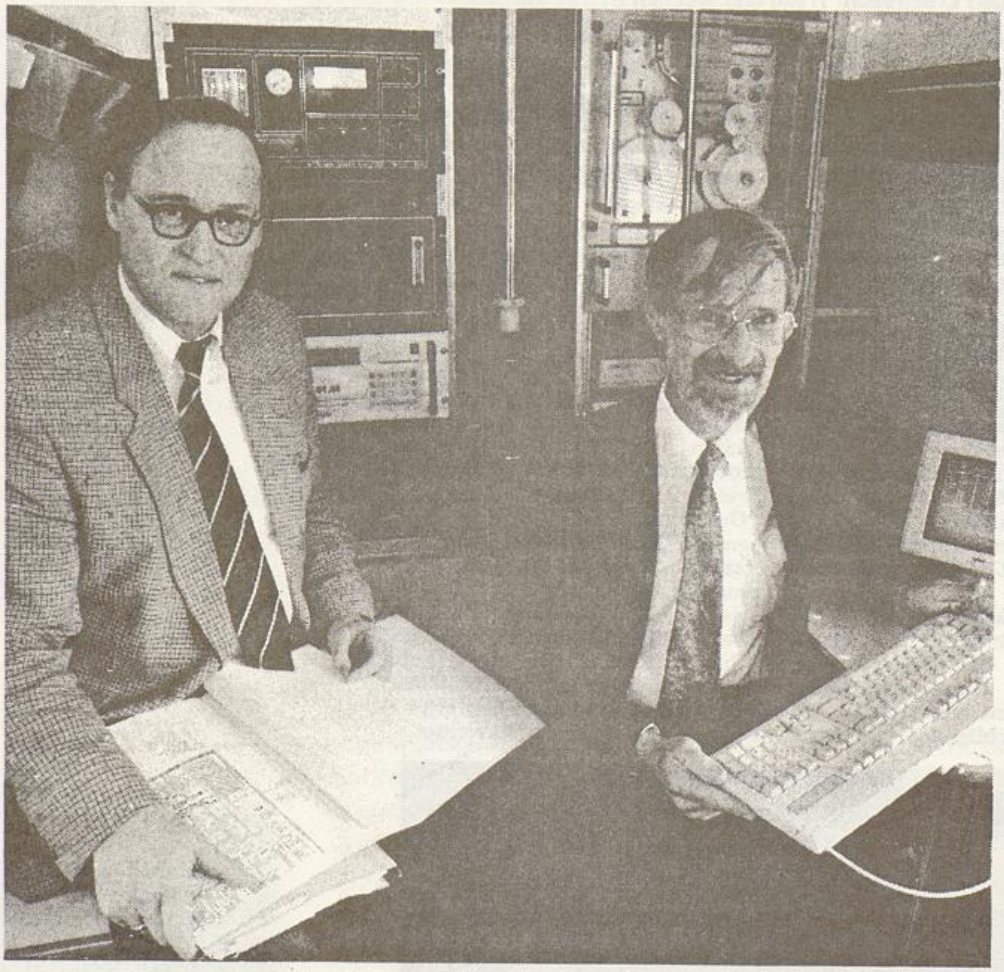
Der Sozialdezernent des Kreises Rudolf Hofmann (l.) übergab das Immissionsfahrzeug gestern an Professor Hans-Karl Barth.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

KREIS PADERBORN

Neue Westfälische, Nr. 70
Donnerstag, 23. März 1995

PA 17



Ab sofort geht das Immissionsmeßfahrzeug des Kreises Paderborn wieder für die Universität/Gesamthochschule Paderborn im Kreis Paderborn auf Fahrt. Unter anderem werden im rollenden Labor die Luftschadstoffe, darunter die Ozon-Konzentration — unter die Lupe enommen. Gestern übergab Sozialdezernent Rudolf Hofmann (links) das Fahrzeug an Professor Dr. Hans Karl Barth (rechts) von der Universität/Gesamthochschule Paderborn.
Foto: Rohlf

Neuer Start für das Immissionsmeßfahrzeug des Kreises

Uni fühlt dem Ozon auf den Zahn

Kreis Paderborn. Das Immissionsmeßfahrzeug des Kreises Paderborn wird der Universität—Gesamthochschule Paderborn wieder zur Verfügung gestellt. Das Fahrzeug war 1985 vom Kreis Paderborn angeschafft und vom Fach für angewandte Chemie unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Kettrup für Luftmessungen eingesetzt worden. Seit der Vakanz des Lehrstuhls im Mai 1991 fand es dort im Fachbereich keine Verwendung mehr.

Das Chemische Untersuchungsamt des Kreises Paderborn übernahm das Fahrzeug einschließlich der vom Land NRW und mit Forschungsmitteln finanzierten Meßeinrichtungen. Es setzte das Fahrzeug nach dem zusätzlichen Einbau eines Ozonmeßgerätes für Auftragsuntersuchungen ein. Nachdem 1994 aufgrund der angespannten Haushaltslage potenzieller Auftraggeber für Luftuntersuchungen kaum noch Einsatzmöglichkeiten bestanden, wurde es außer Betrieb genommen.

Prof. Dr. Hans Karl Barth vom Fach Geographie der Universität—Gesamthochschule Paderborn zeigte Ende 1994 Interesse an einer Übernahme des Meßfahrzeuges. Es folgten Vertragsverhandlungen mit dem Ergebnis der Übertragung eines Nutzungsrechtes für die Universität. Sämtliche Unterhaltungskosten mit Ausnahme der Versicherungsprämien gehen zu Lasten der Universität. Der Weiterbetrieb des Meßwagens wurde schließlich in den letzten Tagen durch die Genehmigung einer Anschubfinanzierung durch das Rektorat der Universität ermöglicht.

Mit dem Tag der Übernahme des Wagens, einschließlich der universitätseigenen Meßeinrichtungen und des Ozonmeßgerätes, beginnen nun die Geographen mit regelmäßigen Meßfahrten im Stadtgebiet und im Umland von Paderborn. Sofern zeitweilig überdurchschnittlich hohe Schadstoffbelastungen auftreten, wird der Kreis Paderborn durch das Fachgebiet Physikalische Geographie unterrichtet. Für die Bereitstellung ermittelter Daten macht die Hochschule keine Kosten geltend.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Forscher prüfen Rüthens Felder

WESTFALENPOST vom 20.12.94

Bauern klagen über starke Bodenerosion

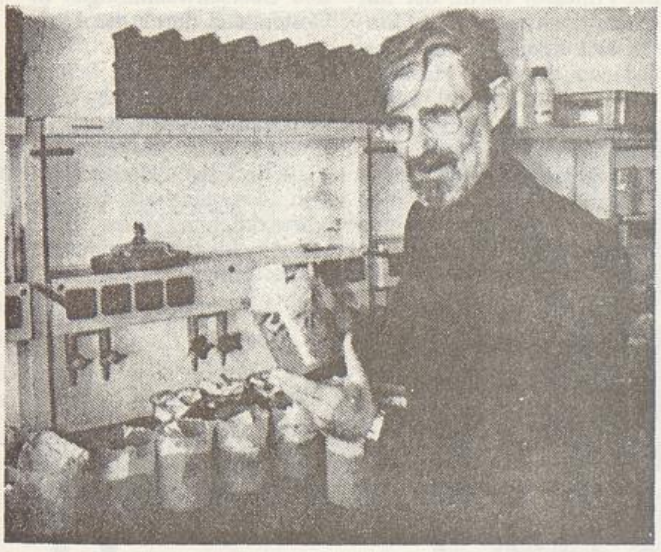
Von Guido Schweiß

Rüthen. Eine Studie über Erosionen am Rüthener Haarstrang wird der Landwirtschaft künftig eine neue Richtung weisen. Bauern aus Rüthen klagten in den letzten Jahren über starke Boden-Abtragungen und damit verbundenen Einbußen bei der Ernte. Sie wandten sich an das Amt für Agrarordnung und auch an das NRW-Landwirtschaftsministerium. Hilfe bot der Kreis Soest mit einem ökologischen Verbundsystem: Das Zaubermittel der Geologen sind „lineare Elemente". In diesem Projekt, das in der Rüthener Flur bereits angelaufen ist, sollen Hecken, Grünstreifen und Baumreihen künftig vor einer zu starken Bodenerosion schützen.

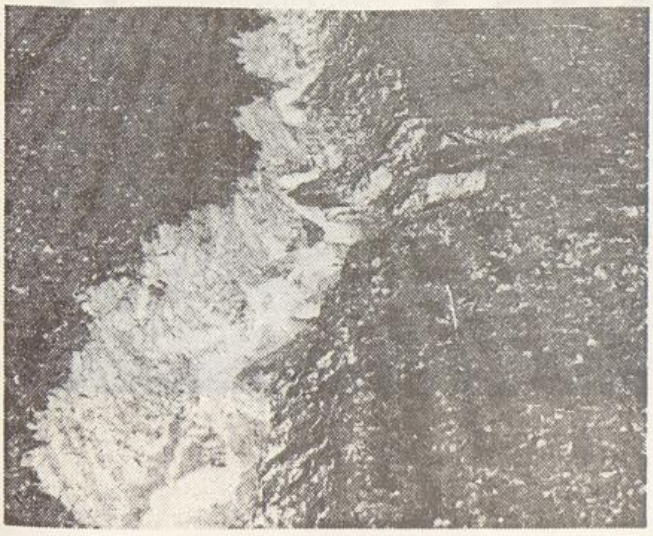
Zwar bedeuten die Anpflanzung neuer Hecken und Bäume eine Rückkehr zur traditionellen Kulturlandschaft, aber ein wirksamer Erosionsschutz ist nur breit angelegt möglich. Die Anpflanzung allein kann kaum dem Bodenabtrag entgegenwirken. Gemeinsam planen daher als zweiten Schritt die Abteilungen Landbau der Soester Universität unter Leitung von Prof. Dr. Norbert Luetke Entrup sowie die Abteilung Physische Geographie unter Regie von Prof. Dr. Hans-Karl Barth ein erfolgversprechendes Projekt im Erosions- und Gewässerschutz. Die Finanzierung wird von der Bundes-Umweltstiftung erhofft.

In dem Projekt sollen die Rüthener Felder über drei Jahre beobachtet werden. Im Zyklus der Fruchtfolge sollen verschiedene Varianten von Bodenbearbeitungen und verschiedene Anbauprodukte erprobt werden. Gleichzeitig wird in diesem Zeitraum die Erosion gemessen. Die Versuchsreihe soll klären, welches die optimale Form der Bodenbearbeitung in der Landwirtschaft ist. Prof. Barth betont bei dem Projekt vor allem „den direkten Transfer von Forschung in die Praxis". Dies ist auch übergeordnetes Ziel der Versuchsreihe.

Mit einer Kartierung aus der Luft wurde die Menzeler Flur am Haarstrang für das Projekt ausgewählt. Thomas Jülich, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Barth, der in seiner Universitäts-Laufbahn bereits Erosionsforschung auf der Paderborner Hochfläche betrieb, nimmt als erfahrener Koordinator derzeit Gespräche mit den betroffenen Landwirten auf.



Leitet das Erosions-Projekt in Rüthen: Prof. Dr. Hans-Karl Barth, hier in seinem Labor. Foto (2): Guido Schweiß



Links ein typischer Graben, der durch Erosion entstand: 500 Tonnen Bodenabtrag pro Hektar und Jahr konnten als Spitzenwerte in der Umgebung von Rüthen berechnet werden.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Verdichtung durch Ackergeräte führt zu Hochwasserproblemen

Expertenkommission beriet über einen wirksamen Bodenschutz



Der Paderborner Professor Dr. Hans Karl Barth berichtete vor Fachleuten über die Bodenerosion und die Ursachen dafür. WP-Foto: Guido Schweiß

Rüthen/Paderborn. (G.S.) Zu einem Fachseminar über Bodennutzung, Bodenschutz und Bodensanierung kam jetzt eine Expertenkommission von der Universität-Gesamthochschule Paderborn, dem Fraunhofer-Institut in Schmallenberg und aus Essen im Westfälischen-Umwelt-Zentrum (WUZ) in Paderborn zusammen.

Einen wichtigen Beitrag zur aktuellen Bodenfrage lieferte dabei Professor Dr. Hans Karl Barth von der Universität Paderborn. Er beschäftigt sich mit der Verbindung von Bodenprozessen und Hochwasserproblematik. Professor Barth, der mit einem Hochwasser- und Erosionsschutzprogramm derzeit im Bereich Menzeler Haar im Rüthener Raum tätig ist und durch Projekte auf heimatlicher wie auf internationaler Bühne einen großen Erfahrungschatz gesammelt hat, macht die Versiegelung der Flächen sowie eine nicht angepaßte landwirtschaftliche Bodennutzung und -bearbeitung für die zurückliegenden Hochwässer verantwortlich.

Dabei spiele die Verdichtung durch zu schweres Akkergerät bei einem sehr lehmhaltigen Boden eine große Rolle. Dies führe zu Abflußwerten von über 70 Prozent gegenüber einem normalen Abflußkontingent von 40 Prozent. Er beschreibt dabei das Abflußverhalten des Ellerbaches bei Dahl nahe Paderborn: „Das selten wasserführende Rinnsal verwandelte sich binnen kurzem in einen ausufernden Strom." Ähnliches hatte zu den Überschwemmungen in Oestereiden durch das Flüßchen Bike geführt.

Als „einen ersten Schritt in die richtige Richtung", bezeichnet Professor Barth in dieser Hinsicht das angekündigte Bodenschutzgesetz, das den Oestereidenern bei der Verwirklichung ihrer Pläne zur Hochwasserbekämpfung helfen könnte.

Kreis pflanzt konventionell

Rüthen. (WP) Das Erosionsschutzprogramm des Kreises am Haarstrang läuft bereits im sechsten Jahr. Neben den zahlreichen positiven Maßnahmen wie Aufforstung oder der Gewährung von Zuschüssen für pfluglose Bodenbearbeitung bat die Bevölkerung, vermehrt konventionell zu bepflanzen, um das Landschaftsbild zu verbessern. Dies soll vor allem dort geschehen, wo die „Benjes-Hecken" noch nicht zum Erfolg geführt haben. Nördlich von Drewer stellt das Bundesamt für Naturschutz Geld für zusätzliche Anpflanzungen zur Verfügung. Damit wird dem Wunsch der Landwirte Rechnung getragen. Auf einer rund fünf Hektar großen Fläche werden die ursprünglichen Geländeverhältnisse wieder hergestellt (unser Foto) und Gras eingesät. Danach wird an der südlichen und östlichen Seite ein breiter Streifen mit heimischen Bäumen und Sträuchern bepflanzt. Weitere Maßnahmen werden zwischen Drewer, Rüthen und Menzel folgen.

Foto: Manfred Böckmann



WESTFALENPOST vom 23.3.95

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Paderborner Geographische Studien (PGS)

Nach dem Band „Bad Lippspringe" erschien soeben ein weiterer PGS-Band mit touristischen Fragestellungen: „Reisen um zu lernen. Zur Funktion von Studienreisen in der Erwachsenenbildung. Dargestellt am Beispiel der Volkshochschulen".

Autor der Studie ist Karl Heinz Schäfer, ein erfolgreicher Absolvent des Magisterstudiums im Fach Geographie mit dem Schwerpunkt Tourismus. Bei dem als Band 9 der „Paderborner Geographischen Studien" erschienenen Buch handelt es sich um Teile der von Schäfer angefertigten Magisterarbeit. Anhand eigener empirischer Untersuchungen und z. T. selbst durchgeführten Volkshochschul-Studienreisen kommt der Autor über eine kritische Bewertung von Anspruch und Wirklichkeit der „Studienreise" zu einem konkreten neuen Konzept von Volkshochschul-Studienreisen als gegenwartsbezogene Bildungsreise. Der Band ist über den PGS-Selbstverlag im Fach Geographie der Universität Paderborn zum Preis von 18,00 DM zu beziehen.



Paderborner Universitäts-Zeitschrift 3/95

Wünnenberg-Exkursion der Paderborner Tourismus-Studenten

Schon Tradition ist die Wünnenberg-Exkursion der Tourismus-Studenten von der Paderborner Universität, darauf wies Exkursionsleiter Dr. Ingo-G. Wenke hin, als er sich bei Rainer Dörr, Geschäftsführer der Wünnenberg Touristik GmbH, für die nunmehr dritte Einladung bedankte.

„Im Raum Wünnenberg können wir gut die Bedeutung des Fremdenverkehrs für den ländlichen Raum studieren", meint Dr. Wenke. Wünnenberg galt schon in den 60er Jahren als ein Modell für die Förderung des ländlichen Raumes durch Fremdenverkehr, der freilich gegenwärtig mit starken Rückgängen der Übernachtungszahlen zu kämpfen hat.

Diesem Trend wollen die Wünnenberger gegensteuern mit einem



Foto: Rainer Dörr

(2. v. r.), im Kreis der Paderborner Tourismus-Studenten.

Angebot naturnaher Erholung und gastlicher Atmosphäre unter dem Motto „Hier bin ich Mensch", erläutert Dörr. Eine besondere Förderung des Fremdenverkehrs verspricht sich Dörr von der in Bau befindlichen Aatalklinik für Schlaganfalltherapie. Damit werde sich Wünnenberg in den nächsten Jahren verstärkt dem Gesundheitsurlaub zuwenden.

Rainer Dörr

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Physische Geographie in Südafrika vorgestellt

Auf dem 1. Internationalen Geographenkongreß in Durban, Südafrika, fehlte auch die Uni nicht. Die Studentinnen Beate Schulenberg und Sabine Wegener aus der Afrika-Arbeitsgruppe von Dr. Jürgen Runge stellten das Fach Geographie im Rahmen einer Posterpräsentation der internationalen Fachöffentlichkeit vor. Schwerpunkte der Posterpräsentation bildeten Projekte und Dienstleistungen des Bereiches Physische Geographie (Prof. Hans Karl Barth, Dr. Jürgen Runge). Dafür wurden spezielle Fallstudien aus Afrika, Saudi-Arabien und aus Spanien vorgestellt: Untersuchungen zur Desertifikation im Sahel Westafrikas (Mauretanien, Mali, Togo), Forschungen zur Klima- und Vegetationsgeschichte in Zentralafrika (Burundi, Zaire), Forschungen zur Errichtung eines Naturreservates am Persischen Golf (Saudi-Arabien), Forschungen zur Bewässerungslandwirtschaft in Trockengebieten Spaniens. Ferner nahmen die Paderbornerinnen an einer mehrtägigen geographischen Exkursion in den Golden Gate Nationalpark (Drakensberge) teil. Hier zeigte sich ihnen ein eindrucksvolles Bild der Oberflächengestaltung und Geologie Südafrikas.

Sabine Wegener
Studentin im FB1, Geographie

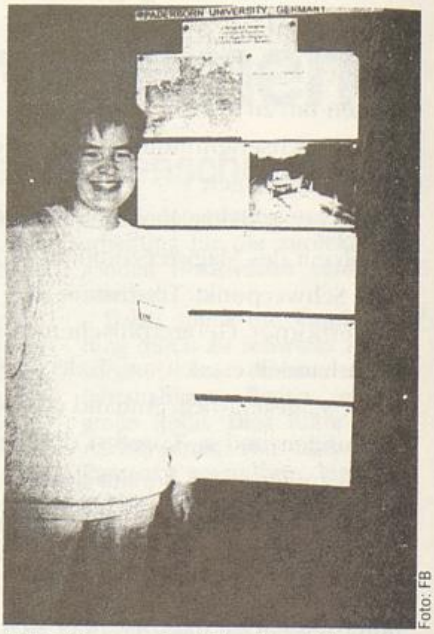


Foto: FB

Sabine Wegener präsentiert auf dem 1. Internationalen Geographenkongreß in Durban, Südafrika, das Paderborner Poster.

EU-Projekt Paderborner Geographen in Spanien

Kartierungen zur Vegetationsbedeckung und Landnutzung

Pünktlich zum Semesteranfang meldeten sich 20 Studierende des Faches Geographie aus Spanien zurück, wo sie seit dem 8. Oktober zu Geländearbeiten unterwegs waren. Im Rahmen des von der EU geförderten EFEDA-Projektes (European Field Experiment in a Desertification-threatened Area) war dies eine abschließende Kartierungskampagne zur Vegetationsbedeckung und Landnutzung. Unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Karl Barth und Dr. Jürgen Runge wurden in drei Gruppen die Pilotzonen von El Bonillo, Honrubia und Pedro Munoz auf der Basis von Luftbildvorlagen bearbeitet. Zu Beginn der Geländeuntersuchungen stand eine Begegnung mit den Projektpartnern der Universität Castilla-La Mancha im EFEDA-Zentrum in Albacete auf dem Programm. Unter der Führung von Antonio Bresa wurde im Rahmen einer Einführungsexkursion die Meßstation von Barrax besucht, um Langzeitmessungen der Klimaparameter, Strahlungsbilanz und Bodenwasserhaushalt durchzuführen. Auf der Basis der studentischen Kartierungen, die in umfangreichen Nacharbeiten ausgewertet werden, ist zum Jahresende der EFEDA-Abschlußbericht der Paderborner Gruppe zu erstellen.

Prof. Dr. Hans Karl Barth
FB 1/Geographie
Kontakt Tel.: 05251/60 2364



Foto: FB

Eine Klimameßstation in La Mancha.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



60 Umwelt-Filme für das AVMZ

Paderborn. „Mit gezieltem Technikeinsatz Umweltbelastungen vermindern oder gar vermeiden", so beschreibt Professor Dr. Jürgen Voß (rechts) das Ziel des Westfälischen Umweltzentrums (WUZ). Daher freue er sich, daß Dr. Ingo-G. Wenke (2. von links) im Rahmen seiner WUZ-Recherchen über videounterstützte Umweltinformationsvermittlung nun dem Videothekar des Audiovisuellen Medienzentrums (AVMZ) der Universität-GH Paderborn, Alf Schmidt (links), etwa 60 umweltbezogene Filme als Dauerleihgaben der deutschen Industrie überreichen konnte. Hierzu zählen Filme von „Abfall" über „regenierbare Rohstoffe" bis „Zwang zum Handeln". Die Filme wurden der Hochschule zur Verfügung gestellt von Firmen wie ABB, Bayer, BASF, Henkel, IBM, Siemens oder Volkswagen. Foto: Adelheid Rutenburges

NW 14.4.1995

Uni auf „geotechnica"

Paderborn. Mit dabei auf der gegenwärtigen Messe „geotechnica" in Köln sind auch Paderborner Geographen unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Karl Barth. Auf dem Gemeinschaftsstand Forschungsland NRW werden Projekte des Faches Geographie der Uni gezeigt: Das Subsurface Irrigation System (SIS), ein neuartiges unterirdisches Bewässerungssystem, das im landwirtschaftlichen Bereich insbesondere in Ländern der trockenen Zonen eingesetzt wird. Ein Satellitenprojekt befaßt sich mit der Erforschung der Geschichte des afrikanischen Klimas. Ebenfalls vorgestellt werden die Paderborner Geographischen Studien (PGS).

NW 5.5.95

westf. Volksbl. 9.5.

Bei »geotechnica«

Paderborn (wv). Mit einem neuartigen unterirdischen Bewässerungssystem und einem Satellitenprojekt zur Erforschung des afrikanischen Klimas war das Fach Geographie unter Leitung von Prof. Dr. Hans Karl Barth auf der »geotechnica« in Köln vertreten.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Westfalen-Blatt Nr. 114 9 · KULTUR Mittwoch, 17. Mai 1995

Der neue Paderborner Gesamthochschulrektor Wolfgang Weber

Stärkere Verknüpfungen

Von Susanne Hosselmann

Paderborn (WB). »Unsere Hochschule soll in Deutschland als Institution bekannt werden, die in der Forschung wichtige Akzente setzt.« Als künftiger Paderborner Gesamthochschulrektor möchte der Wirtschaftswissenschaftler Wolfgang Weber (56) die »ausgezeichnete wissenschaftliche und praktische Arbeit der Lehrenden« in der Paderstadt mehr ins Blickfeld der Öffentlichkeit rücken. Von Oktober dieses Jahres an wird Wolfgang Weber seinen Amtsvorgänger Hans Albert Richard ablösen: In geheimer Wahl hatten sich die Mitglieder des Paderborner Hochschul-Konvents jetzt mit deutlicher Mehrheit für den neuen Mann an der Spitze entschieden (wir berichteten).

Von Beginn seiner Amtszeit an will Weber in der Paderborner Hochschulpolitik neue Akzente setzen. Dazu gehört für ihn vor allem eine stärkere Verknüpfung von Forschung und Lehre.

»An unserer Hochschule haben wir ein großes Potential von Lehrenden, die im Bereich Forschung hervorragende Leistungen aufweisen können«, so Weber.

Zudem gebe es eine große Gruppe von Professoren, die eine enge Verbindung zur beruflichen Praxis hätten. In Paderborn würden die Studierenden auch jetzt schon mit Erfolg von Vertretern beider Gruppen ausgebildet. Weber: »Durch die Mischung von Theorieorientierung und Praxis ist Lehre besonders erfolgreich«. Dieses Konzept der Paderborner Uni solle auch in der Öffentlichkeit stärker publik gemacht werden.

Unterstützen will Weber ferner die Bildung von fächerübergreifenden Forschergruppen. »Wenn wir die Kräfte aus verschiedenen Fachbereichen stärker bündeln, können wir in gemeinschaftlicher Arbeit noch bessere Forschungsergebnisse erzielen und dies auch nach außen hin deutlicher vermitteln«, so der neue Unirektor.



Wolfgang Weber. Foto: Stienecke

Strukturelle Veränderungen strebt Wolfgang Weber besonders in den Geistes- und Kulturwissenschaften an. »Ich werde mich dafür einsetzen, das Fächerangebot in unseren Magisterstudiengängen so zu gestalten, daß sich die beruflichen Perspektiven für die Studierenden verbessern.« An deutschen Hochschulen machten zur Zeit weitaus weniger als 50 Prozent aller Studenten in Magisterstudiengängen ihren Abschluß. Weber: »Grund dafür sind die Schwierigkeiten, in diesen Bereichen später einen Job zu finden«. Daher sei es besonders wichtig, hier gemeinsam mit den Fachbereichen nach Lösungen zu suchen.

Weiterverfolgen will Weber - ebenso wie sein Amtsvorgänger - die Einbindung der Hochschule in die Region. Weber: »Neben der Zusammenarbeit mit Unternehmen und Behörden im Umkreis werde ich die von Hans Albert Richard begonnenen Bemühungen fortsetzen, neue Unternehmensgründungen in der Region zu fördern.«

Für Paderborn entschieden hat sich Wolfgang Weber übrigens aus zwei Gründen. »Neben meiner persönlichen Vorliebe für diese Region fühlt sich auch meine Familie in Westfalen besonders wohl«, sagt er. Erstmals nach Paderborn gerufen wurde Weber bereits vor 19 Jahren: Von 1976 bis 1982 lehrte er an der Gesamthochschule Wirtschaftswissenschaften, bevor er anschließend einen Lehrstuhl für Personalwirtschaft an der Wiener Wirtschaftsuniversität annahm. Vor zehn Jahren kehrte er zu einer neuerlichen Professur nach Paderborn zurück.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Wünnenberg-Exkursion

Schon Tradition hat die Wünnenberg-Exkursion der Tourismus-Studenten von der Paderborner Universität. Darauf wies Exkursionsleiter Dr. Ingo-G. Wenke hin, als er sich bei Rainer Dörr (rechts), Geschäftsführer der Wünnenberg Touristik Service GmbH, für die dritte Einladung bedankte. »Im Raum Wünnenberg können wir gut die Bedeutung des Fremdenverkehrs für den ländlichen Raum studieren«, meint Dr. Wenke. Wünnenberg galt schon in den 60er Jahren als ein Modell für die Förderung des ländlichen Raumes durch Fremdenverkehr, der gegenwärtig mit Strukturproblemen der Vergangenheit zu kämpfen hat. Der Entwicklung wollen die Wünnenberger entgegensteuern mit Qualitätsverbesserungen und Angeboten wie Wandern, Radwandern, Erholung und gastlicher Atmosphäre unter dem Motto »Hier bin ich Mensch«, erläuterte Dörr. Eine Förderung des Fremdenverkehrs verspricht sich Dörr von der im Bau befindlichen Aatalklinik für Schlaganfallrebabilitation. Damit werde sich Wünnenberg in den nächsten Jahren verstärkt dem Kur- und Gesundheitsurlaub zuwenden. Anläßlich des Besuches Paderborner Tourismus-Studenten in Wünnenberg überreicht Rainer Dörr, Geschäftsführer der Wünnenberg Touristik Service GmbH, dem Exkursionsleiter Dr. Ingo-G. Wenke das »Heimatbuch der Stadt Wünnenberg« für das Geographische Institut der Universität Paderborn.

Westfalen-Blatt, 28.06.95

NW 1.7.1995

Fahrzeug steht heute vor dem Rathaus

Uni-Geographen starten Umwelt-Meßprogramm

Paderborn. Die Wissenschaftler des Fachs Geographie der Uni unter Leitung von Prof. Dr. Hans Karl Barth starten jetzt ihr Umweltmeßprogramm im Stadtgebiet, nachdem Meßfahrzeug und Meßgeräte instandgesetzt wurden.

Die meßtechnische Ausstattung des Hochdach-Kastenwagens besteht aus einem sechs Meter hohen Telesskopmast mit Windgeber, je einem Probennehmer für Staubmessung und Gasanalyse und einem Temperatur- und Feuchtenehmer. Folgende Werte werden erfaßt: Schwefeldioxid, Stickoxide, Kohlenmonoxid, Schwefeldioxid, Stickoxide, Kohlenmonoxid, Ozon, Aeorsole sowie meteorologische Meßgrößen wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Windgeschwindigkeit und Windrichtung.

Die gespeicherten Meßdaten werden per Computer vor Ort verarbeitet. Zweimal wöchentlich werden ausgewählte Meßstandorte im Stadtgebiet angefahren, um ein städtisches Kataster der Schadstoffbelastung in der bodennahen Luftschicht zu erstellen.

Das Meßprogramm kommt der Öffentlichkeit unmittelbar zugute, da überdurchschnittliche Schadstoffe über die Medien bekanntgegeben werden sollen.

Startschuß für den Beginn des Meßprogramms ist der Umwelttag der Stadt am heutigen Samstag. Dort präsentieren die Geographen unter dem neuen Meßlogo am Stand des Westfälischen Umweltzentrums (WUZ) den Umwelt-Meßwagen der Öffentlichkeit. Zwischen 10 und 18 Uhr steht der Wagen auf dem Rathausplatz zur Besichtigung und das Meß-Team für Fragen zur Verfügung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Am Samstag in der Innenstadt:

Unterhaltsame Umweltmeile

Paderborn. Nicht nur informativ, sondern auch unterhaltsam soll er werden — der diesjährige Paderborner Umwelttag am kommenden Samstag. Dafür werden ab 10 Uhr in der Paderborner Innenstadt viele Künstler und Gruppen sorgen.

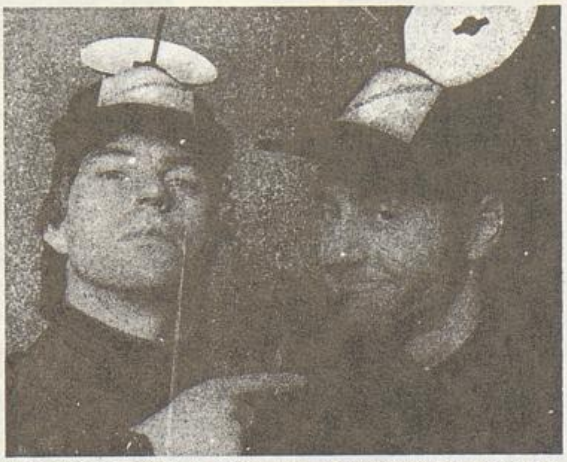
„Wir wollen auch in diesem Jahr damit wieder auf ausgefallene und interessante Art und Weise für den Umweltschutz in Paderborn werben", so Toni Wiethaup vom städtischen Umweltschutzreferat. Das musikalische Rahmenprogramm wird an diesem Tag vormittags von der Borchener Bigband „Chamäleon" gestaltet, nachmittags von der Schützenkapelle und der Chorgemeinschaft Neuenbeken.

Insbesondere auch auf die kleinen Besucher wartet ein riesiges Programm. So wird Straßenkünstler „Friedhelm" seine Stipvisite geben, das Puppentheater „Kussani" Geschichten vom Umweltkasper erzählen und die Müllkatze des Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsbetriebes Paderborn (ASP) für Spaß sorgen.

Mit dabei ist auch in diesem Jahr wieder „Schrotti", die „One-Man-Band" mit der musikalischen Schrottmaschine. Mitmachtheater für Kinder, Riesenseifenblasen, Zaubertricks und Feuerdiabolo — das sind die Höhepunkte des Clowns „Oh Larry", der wie „Schrotti" am Rathausplatz zu sehen ist.

„Und wir, wir machen Musik

Auf dem Vorplatz der Marktkirche läuft den gesamten Tag über ein großes Kinderprogramm, das vom Jugendamt veranstaltet wird. Rollenrutsche, Luftkissen, Schminkecke sowie viele Bastelei'en sind dabei die Höhepunkte. Dort wird auch der Liedermacher Martin Hörster seine Mitsing-Show „Und wir, wir machen Musik" darbieten. Zudem gibt es auf dem Vorplatz auch noch „Kasper-Wunsch-Geschichten", ein Kinder-Mitmach-Theater.



)Szenen, Songs und Satire zu den Themen Umwelt und Medien: das Duo Ape & Feuerstein.

Am Theodorianum stehen Szenen, Songs und Satiren zu Umwelt und Medien mit dem Duo „Ape & Feuerstein" auf dem Programm. Fred Ape und Guttmar Feuerstein bieten dabei eine Mischung von Comedy und Songs, die in Richtung Musik-Satire gehen. Abgelöst werden die beiden von der „Möttes-Band", die Kinderlieder, Animationen, Mitmach- und Mitspielsongs für Kinder und Erwachsene bietet.

Ab 15 Uhr werden am Theodorianum die Gewinner des großen Umweltquiz ermittelt. Dabei gibt es zwei Fahrräder im Wert von 1 000 Mark zu gewinnen und viele weitere Preise. Wer mitmachen möchte, kann auf einem Faltblatt, das es an allen Infoständen am Umwelttag gibt, Fragen zur Umwelt beantworten.

Auf der großen Umweltmeile wird stets und ständig die „Stellyardmarching-band" ihre Musik auf Ölfässern präsentieren, die so ein wenig an die Karibik erinnert. Mit dabei beim Umwelttag auch Paderborns Puppenspieler „Trixini". Er wird vor dem Rathaus sein Programm zeigen.

Umweltschutz: Infos von A bis Z

Umweltschutz von A bis Z ist das Thema am Samstag in der Innenstadt. Ab 10 Uhr präsentieren sich dort Vereine, Institutionen, Einrichtungen, Unternehmen sowie Ämter der Stadtverwaltung und stellen ihre Aktionen und Initiativen dar:

ASP: Der städtische Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsbetrieb gibt vor dem Rathaus Informationen zur Abfallwirtschaft in Paderborn. Schwerpunkte: Abfallvermeidung, Kompostierung, Biotonne, Recycling von Glas, Papier, Metall und Verpackungen sowie Sperrmüll.

AV.E: Der Eigenbetrieb des Kreises wird an seinem Beratungsmobil die aktuellen Ergebnisse der Wertstofferfassung im Kreis Paderborn vorstellen. Informationen gibt es auch zur Biotonne.

GRE: Die Gesellschaft für rationelle Energienutzung mbH stellt das in Deutschland einmalige Projekt zur Energienutzung vor, bei dem am Rathaus für mehrere öffentliche Gebäude Grundwasser zur Kühlung benutzt wird.

Greenpeace: Die Umweltorganisation gibt Informationen zur Abfallproblematik. Ihren Stand hat sie zwischen Rathaus und Marienplatz.

Gartenamt: Die städtischen Gärtner verteilen kostenlos Spitzahorn-Pflanzen, informieren über Baumpflege, stellen ihre Technik vor und verkaufen zugunsten eines Sonderkindergartens Trödel und Antikes.

PESAG: Das Energieversorgungsunternehmen stellt Energiesparprojekte vor.

Stadtwerke: Sie informieren auf dem Marienplatz über Möglichkeiten zum verantwortungsbewußten und sinnvollen Umgang mit Trinkwasser. Praktische Beispiele sollen zeigen, daß beim Baden, Duschen, Geschirrspülen nd Waschen ebenso wie bei der Wohnungsreinigung und Toilettenspülung mit moderner Technik eine deutliche Reduzierung der Trinkwasserabnahme erreicht werden kann.

Paderborner Umweltwerkstatt: Sie präsentiert aufgearbeitete Möbel, Kleinteile, Spielzeug aus Recyclingmaterial.

Tiere in Not: Der Verein aus Schloß Neuhaus hält Informationen zur Heimatierhaltung und zum Artenschutz, zu Tiertransporten und Massentierhaltung sowie zur Problematik der Tierversuche bereit.

VCD: Der Kreisverband Paderborn des Verkehrs-Clubs Deutschland hat seinen Info-Stand an der Kinderbibliothek.

Verbraucher-Zentrale: „Insekten im Haushalt" ist das Thema, mit dem sich die Beratungsstelle Paderborn zum Umwelttag beschäftigt.

Westfälisches Umweltzentrum: Die Geschäftsstelle präsentiert sich erstmals einer breiteren Öffentlichkeit. Die von der öffentlichen Hand, der Uni und der Industrie ins Leben gerufene Einrichtung will kleinen und mittelgroßen Firmen als kompetenter Partner in Fragen des Umweltschutzes zur Seite stehen.

Zukunftsenergien: Über Solartechnik und Photovoltaik informiert am Kamp das städtische Hochbauamt.

NW, 29.06.95

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Positive Bilanz beim Umwelttag: „Ozonwerte und Trinkwasser okay"

NW 03.07.95

Umwelt-Tips fanden reißenden „Absatz"

Paderborn (jos). Ozonwerte und Trinkwasserqualität sind in Paderborn okay, Pader und Alme nicht übermäßig mit Nährstoffen belastet. So die erfreuliche Quintessenz beim „Paderborner Umwelttag 1995". Nicht Resignation angesichts steigender Umweltbelastung, sondern ein Funke Hoffnung in Sachen Umweltschutz sprang Samstag auf der Informationsveranstaltung in der Innenstadt von Besucher zu Besucher über.

Zuvorkommend und umfangreich informierten Umweltschutzgruppen und Städtische Ämter an über 20 Ständen die Bürgerinnen und Bürger. Vom Insekt im Haushalt bis zur Regentonne im eigenen Garten reichte die Bandbreite des Informationsprogramms, das rege genutzt wurde. Während sich Passanten zwischen Marienplatz und Kamp spezielle Tips und Anregungen in Form von Informationsblättern, Gesprächen oder Demonstrationen für den eigenen Bedarf holten, gab es auch Punkte, die für alle Bürgerinnen und Bürger von Interesse sind.

„Abkochen unnötig

Zum Beispiel Paderborns Wasser: „Die Qualität unseres Wassers entspricht käuflichem Mineralwasser", versicherte eine Mitarbeiterin der Paderborner Stadtwerke GmbH, die als Tip empfahl, das Leitungswasser mit Kohlensäure oder Fruchtgeschmack zu versetzen. Aufgrund seiner Nitratarmut sei das Leitungswasser außerdem für die Zubereitung von Babynahrung geeignet: „Abkochen unnötig".

Das frische Naß aus Pader und Alme sei zwar nicht zum Verzehr geeignet, doch ließe sich in den zwei Flüssen auch keine starke Wasserbelastung nachweisen, erläuterte Diplombiologin Anke Lachenmeyer vom Chemischen Untersuchungsamt des Kreises Paderborn. „Proben zeigen, daß die beiden Flüsse nur mäßig belastet sind. Das bedeutet, daß dort keine zu starke Nährstoffbelastung auftritt, die Selbstreinigungskraft ausreicht und somit stabile Verhältnisse bestehen", erklärte sie die Flüsse für „ganz normal".

„Flußwasser nur mäßig belastet

Und laut Mitarbeitern aus dem Fachbereich Physische Geographie der Universität-Gesamthochschule lagen auch die Ozonwerte am Samstagmittag in der Innenstadt unter dem Ozongrenzwert von 240 Mikrogramm. In ihrem „Umweltmeßwagen" notierten die Meßgeräte einen Ozongehalt von 170 bis 190 Mikrogramm in der Luft. Allerdings kein Grund, sich mittags voreilig in der prallen Sonne zu aalen: „Sensible Personen müssen durchaus mit Atembeschwerden, Leistungsnachlaß und anderen Beeinträchtigungen rechnen", warnten die Experten.



Dosen über Dosen: Innerhalb einer Stunde sammelten Mitglieder der Paderborner Jugendgruppe von Greenpeace eine Unmenge dieser umweltunfreundlichen Getränkeverpackungen im Paderquellgebiet. Fotos: Rohlf

Auf dem Umweltmarkt dachte und handelte man „grün". Eine der am meisten gefragtesten Aktionen bewies es: Das Garten-, Forst- und Friedhofsamt verschenkte an die Besucher massenweise Pflanzen. Der Baum des Jahres, der Spitzahorn, fand dabei die meisten Anhänger. Doch auch Korn und Ringelblume sowie Efeu trugen viele Pflanzenfreunde mit nach Hause.

Paderborner Geographen veröffentlichen Jahresbericht 1994

Wie in den Vorjahren hat das Fach Geographie der Universität Paderborn auch für 1994 einen Jahresbericht erstellt. Mit dem Ziel, einen Beitrag zu verbesserter Kommunikation innerhalb des Fachgebietes zu leisten, umfaßt der Verteiler die Institute aller deutschsprachiger Hochschulen.
Inhaltlich erschließt der Bericht in einem allgemeinen Teil die Entwicklungen des Fachs in Forschung und Lehre. Diese Dokumentation, zusammen mit den Referaten der einzelnen Fachvertreter, belegen auf umgewandte weltweite Probleme hin orientierte Forschungsarbeit, die in praxisbezogener Ausbildung ihren Niederschlag findet.
Schwerpunkte sind Fragen der Ressourcen- und Umweltproblematik in Ostwestfalen, Südeuropa, Afrika und im Vorderen Orient. Ein umfangreicher Pressespiegel im Anhang dokumentiert das Bemühen des Faches um eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit.

Der Bericht kann über das Sekretariat des Faches oder unter der Fax-Nr.: 05251-602365 angefordert werden.

Institut für Wirtschaftsgeographie
Universität München
- Bibliothek -
Ludwigstraße 28 · D-80539 München

26.07.95

Fachbereich 1/Geographie

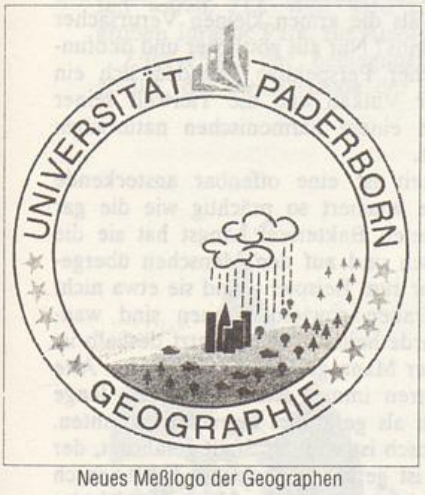
DFG-Projekt: "Paläoklima Afrika"

Dr. Jürgen Runge, Wiss. Assistent am Lehrstuhl für Physische Geographie, unternahm im Rahmen des DFG-Projektes "Paläoklima Afrika" (Titelbild puz 2/95) vom 27.03. bis 15.4.1995 im Gebiet von Bangassou in der Zentralafrikanischen Republik. Nach der zunehmenden Verschlechterung der Arbeitsbedingungen im Studiengebiet von Ostzaire (vgl. puz 3/94) wird das Forschungsprojekt nun in das nördliche Grenzgebiet von Zaire und der Zentralafrikanischen Republik verlagert. Zukünftige landschaftsgeschichtliche Forschungen sind in Kooperation mit der Université de Bangui und dem World Wildlife Fund (WWF) für das Frühjahr 1996 vereinbart worden.
Aktuelle Forschungsergebnisse des Paderborner DFG-Paläoklima Projektes aus Ostzaire, Zentralafrika, wurden im Rahmen der IGBP Regional Konferenz "Global Environmetal Change: Implications for Southern Africa" vom 24. bis 26.4.1995 in Pretoria und auf der XII. SASQUA Tagung ("Southern African Society for Quaternary Research") vom 30.4. bis 6.5.1995 in Kapstadt, Republik Südafrika durch Dr. Jürgen Runge vorgestellt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Umwelt-Meßwagen unterwegs

Nach erfolgter Instandsetzung des Meßfahrzeugs und der Meßgeräte nahmen die Geographen unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Karl Barth im Juli 1995 ihre Meßfahrten auf.



Neues Meßlogo der Geographen

Die meßtechnische Ausstattung des Hochdach-Kastenwagens besteht aus einem Teleskopmast (6 m) mit kombiniertem Windgeber, einem Probennehmer für Staubmessung (1,50 m), einem Probennehmer für Gasanalyse (1 m) und einem kombinierten Temperatur-/Feuchtenehmer.

Zweimal wöchentlich werden Meßstandorte im Stadtgebiet angefahren

Folgende Parameter sind zu erfassen: Schwefeldioxid, Stickoxide, Kohlenmonoxid, Ozon, Aeorsole und Meteorologische Parameter (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Windgeschwindigkeit, Windrichtung). über einen Datenlogger werden die Meßdaten gespeichert und mit einem Computer vor Ort verarbeitet.

Mit dem Ziel der Erstellung eines städtischen Katasters der Schadstoffbelastung in der bodennahen Luftschicht werden zweimal wöchentlich ausgewählte Meßstandorte im Stadtgebiet angefahren. Die jeweils ermittelten Daten werden mit einem Geographischen Informationssystem (GIS) als Flächenraster unterschiedlicher Belastungsstufen in ein räumliches Raster des Stadtgebietes eingearbeitet.

Darüber hinaus wird das Meßprogramm auch unmittelbar der Öffentlichkeit zugute kommen, indem überdurchschnittliche Schadstoffwerte über die Medien bekanntgegeben werden.

Startschuß für den Beginn des Meßprogramms war der Umwelttag der Stadt Paderborn am 1. Juli 1995. Dort präsentierten die Geographen unter dem neuen Meßlogo am Stand des Westfälischen Umweltzentrums (WUZ) den Umwelt-Meßwagen erstmals der interessierten Öffentlichkeit. Zwischen 10 und 18 Uhr standen der Wagen auf dem Rathausplatz zur Besichtigung und das Meßteam für Informationen zur Verfügung.

Prof. Dr. Hans Karl Bart.
FB 1. Geographie

Geographen starteten Umweltmeßprogramm im Stadtgebiet Paderborn

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Alles ist immer gefährdet

Tiere, Pflanzen, Völker, Frauen – unsere Sorge um Bedrohtes wächst von Tag zu Tag / *Von Wolfgang Pauser*

Es begann mit den aussterbenden Tieren. Nachdem sich die Menschheit jahrtausendelang Sorgen gemacht hatte über die Anwesenheit von Bären in den Wäldern, galt mit einem Male die Sorge deren Abwesenheit. Zuerst erweckten nur die verschwundenen Tiere nostalgische Gefühle, dann auch die, die möglicherweise einmal verschwunden sein werden. Die Dinosaurier – verschwunden, bevor wir sie auch nur hätten kennenlernen können – wurden in Hollywood wiederbelebt zu digitalen Leithammeln der Tiernostalgiebewegung.

Bald traten Pflanzen an die Seite der gefährdeten Tiere. Vom Aussterben bedrohte Pflanzen haben den Nachteil, daß sie meist unbekannt sind und auch nicht so spektakulär mythisch wie Elefant und Jaguar. Anfangs war es nicht leicht, für das immer seltener werdende südargentinische Niedersteppenkraut norddeutsche Emotionen zu wecken. So mußte ein abstrakter Begriff, die Artenvielfalt, die Anschauung des nie Geschauten, möglicherweise aber bald nicht mehr Anschaubaren ersetzen. Artenvielfalt ist eine Vorstellung, die einen Quantitätsbegriff mit dem Versprechen des Bunt-Sinnlichen verbindet: ein Konzept, das nur einer Konsumgesellschaft entsprungen sein kann, die sich auch noch das sichern will, was sie konkret wohl nie konsumieren wollen und können wird.

Wenn sich auch die Trauer über den Rückzug der gemeinen Kopflaus und der kurzbeinigen Bettwanze in Grenzen hält – die Diskussion über die Vernichtung des letzten Pockenvirus hat jenseits aller Sachargumente auch etwas Rührendes. Wunderlich ist nur, daß die Artenschützer sich so wenig getröstet fühlen, wenn man sie auf die baldige Überkompensation des Tierverschwindens durch gentechnologisch erzeugte neue Bakterien und andere hybride Wesen hinweist. Eine zum Artenschutz spiegelbildliche Bewegung, die hoffend und sehnend den ankommenden neuen Tierarten entgegenfieberte, wurde noch nicht gesichtet. Vielleicht, weil das Teddybärsyndrom als emotionale Grundlage der Tierbegeisterung ohne das Element des Vergangenen und Verlorenen nicht funktionieren kann. Schließlich macht erst das Verschwinden, und sei es nur als mögliches Verschwinden, Tiere und Pflanzen jenseits des eigenen Erfahrungsbereichs für Gefühle attraktiv.

Wer sich für alles Gefährdete engagiert, dem stellen sich knifflige Fragen, sobald sich ein Stück Natur – naturgemäß – über ein anderes hermacht. Für wen soll man Partei ergreifen, wenn der Borkenkäfer den Wald ganz gemein attackiert? Handelt man nicht naturwidrig und nach typisch menschlichem Eigennutz, wenn man das Rind mehr schätzt als die armen kleinen Verursacher seines Wahnsinns? Nur aus göttlicher und ökofundamentalistischer Perspektive befinden sich ein ausbrechender Vulkan und die Tierwelt seiner Umgebung in einem harmonischen natürlichen Gleichgewicht.

Gefährdetheit ist eine offenbar ansteckende Kategorie, sie wuchert so prächtig wie die gar nicht gefährdeten Bakterien. Längst hat sie die Natur verlassen und auf den Menschen übergegriffen. Kinder zum Beispiel – sind sie etwa nicht gefährdet? Frauen sowieso. Frauen sind wandelnde Gefährdetheiten. Nicht zuletzt deshalb ist längst auch der Mann gefährdet – als Mann. Alte Menschen waren immer schon gefährdet, lange bevor sie sich als gefährdet betrachten konnten. Der Stadtmensch ist von der Stadt gefährdet, der Landmensch ist gefährdet, bald ein Stadtmensch zu werden, beide sind von der Umwelt gefährdet und gefährden die Umwelt.

Gefährdung ist ein verallgemeinerbarer Begriff, denn er benennt keine Wirklichkeit, sondern nur eine Möglichkeit. Da alles, was ist, möglicherweise einmal nicht sein könnte, gibt es für die Behauptung der Gefährdetheit keine Grenzen. Der Wunsch, selber bemitleidet zu werden, münzt sich um in Dauermitleid für den Rest der Welt. Da der Bedarf an Beteuerungsformeln des Selbstmitleids mit zunehmendem Wohlstand steigt, ist eines sicherlich nicht gefährdet: das Gerede von der Gefährdung.

Ganz besonders gefährdet sind Minderheiten hinsichtlich ihrer Eigenschaft, Minderheiten zu sein. Denn mit fortschreitender Selbstethnologisierung der Gesellschaft gibt es bald niemanden mehr, der sich nicht einer Minderheit zugehörig fühlen möchte. Man muß langsam beginnen, sich um die letzten authentischen Punks, Yuppies, Hells Angels, Wandervögel und Spießbürger Sorgen zu machen.

Wahrhaft gefährlich aber wird der Gefährdungsgedanke, sobald man das Artenschutzprinzip auf ethnische Minderheiten anwendet. Denn dabei naturalisiert man ein kollektives Selbstbild, interpretiert die Kultur der Minderheit in einer biologischen Metapher und billigt ihr so die Pflege

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

eines Nationalismus zu, der bei der „Mehrheit" nicht tolerabel wäre. Wer den Nationalismus von Minderheiten fördert, darf sich nicht wundern, wenn danach auch die Mehrheit nach „nationaler Identität" dürstet.

Nach den Tieren, Pflanzen, Menschen und Kulturen kamen die Dinge dran. Kaum der immer kürzer werdenden Gebrauchsphase entronnen, wird heute jedes Ding zum Artefakt und ist damit auch gefährdet. Die Kaffeetassen der vierziger Jahre, die Perlmuttknopfvariationen der fünfziger Jahre, die Plastikautositze der sechziger Jahre – sollen wir alles retten, archivieren, musealisieren? Hat alles, was je auf der Bühne der Welt erschienen ist, dadurch an sich schon Wert und ein Recht auf ewige Konservierung?

Wenn ja, dann ist die Weltgeschichte vorgezeichnet als ein Weg zur Arche Noah, zum universalen Zoo mit zwei Exemplaren pro Gattung, zum totalen Museum aller je gewesenen Dinge. Aus der Natur wird ein Naturpark, und auch die Menschen sind dann nur noch Darsteller von Lebensformen, die einstmals Formen des Lebens gewesen waren. Die Welt wird zu einem einzigen großen Jurassic Park, zur Ausstellung ihrer selbst.

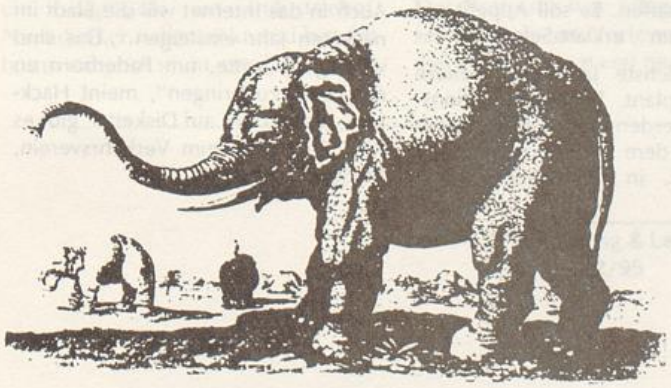
Zugegeben, der bedingungslose Fortschrittsglaube, der die Bestände der Natur und Kultur nur als das kannte, was zu überwinden sei, war einseitig und naiv. Doch seine spiegelbildliche Verkehrung, der Diskurs der Gefährdetheiten, der neue Imperativ der Konservierung, ist es nicht minder. Die Vielfalt der Natur, aber auch der Kultur sind entstanden aus der Veränderungs- und Überwindungsdynamik, nicht aus Konservierung. Schont und hegt man sie, so nimmt man ihr paradoxerweise die Entfaltung ihrer Möglichkeit. Gerettete Natur ist keine mehr, denn sie ist um ihr eigenes Prinzip gebracht.

Natur und Kultur haben zumindest dies gemeinsam, daß sie von sich selbst gefährdet sind und aus ihrer Selbstüberwindung heraus gedeihen. Nichts ist der Natur fremder als ihre Schonung, nichts widernatürlicher als das Prinzip der Verewigung. Weder Fortschritt noch Konservierung taugen zu absoluten Werten. Wo nur noch Rettung ist, wächst das Gefährdete nimmermehr.

Die chemische Industrie gefährdet die Natur, das Beharren auf dem angeblich Natürlichen gefährdet die Kultur. Was sein soll, ist aus der stets wahren Tatsache der Gefährdetheit nicht abzuleiten. Was lebt, ist auch gefährdet. Und nur, was gefährdet ist, lebt.

Am Ende dieser Zeilen hab' ich es geschafft: Guter Mensch bin ich keiner mehr. Dafür bin nun auch ich – gefährdet.





DIE ZEIT
Nr. 39 22. September 1995 Seite 89

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Präsentierten stolz „Paderborn auf Diskette" (von links): Karl-Georg Krüger, Karl Heinz Schäfer, Josef Hackfort und Norbert Kirchhoff.
Foto: Binder

NW 6.12.95

Drei Computer-Infoboxen in der City geplant

Paderborn jetzt auf Diskette

Paderborn (jab). Sie ist quadratisch, klein, schwarz und soll Paderborn von seiner Schokoladenseite zeigen. „Paderborn auf Diskette" heißt die neueste Idee des Verkehrsvereins.

„Das ist eine Innovation", sagt Karl Heinz Schäfer, stellvertretender Geschäftsführer des Verkehrsvereins, „so etwas gibt es höchstens in vier oder fünf anderen deutschen Städten." In Zusammenarbeit mit der Firma „Infopoint" hat der Verkehrsverein touristische Informationen über Paderborn auf eine 3,5-Zoll-Diskette gebannt.

„Das Rezeptionsverhalten hat sich völlig verändert und wird sich weiter verändern", ist der stellvertretende Bürgermeister Josef Hackfort überzeugt. Deshalb sei es wichtig, daß die Stadt Paderborn die neuen Informationsmedien nutze.

„Paderborn auf Diskette" zeigt auf 13 Bildschirmseiten, mit vielen Fotos, Skizzen und Textinformationen, was die Paderstadt zu bieten hat. Nicht nur Touristen sind die Zielgruppe, auch Paderborner selbst sollen so ihre Stadt besser kennenlernen. „Für Schulklassen kann die Diskette ebenfalls interessant sein", findet Karl Heinz Schäfer. Denkbar sei auch, daß heimische Firmen die Diskette an Geschäftspartner oder an neue Mitarbeiter verschenken.

Auf dem „elektronischen Stadtprospekt" erfährt der PC-Benutzer etwas über die Lage, Stadtgeschichte, über Kultur, Essen und Trinken oder über die Altstadt. „Wir wollen mit der Diskette einen ersten, allgemeinen Überblick verschaffen. Es soll Appetit auf mehr machen", erklärt Schäfer.

Für das nächste Jahr sind weitere Schritte geplant. Drei Informationsterminals werden in Paderborn aufgestellt: vor dem Verkehrsverein am Marienplatz, in der Westernstraße und in der Halle des Hauptbahnhofs. Die Computersäulen mit dem Namen „Paderborn Info" sollen Informationen geben über Geschichte und Sehenswürdigkeiten, aber auch über Zugverbindungen und Hotelverzeichnisse. „Täglich werden die Informationen aktualisiert", so Hackfort. Die Infoquelle ist rund um die Uhr abrufbar. In der Rubrik „Pinnwand" können Passanten sogar kostenlose, private Kleinanzeigen am Terminal eingeben. Firmen haben die Möglichkeit, gegen eine Gebühr Inserate zu schalten. Die Vermarktung übernimmt die Firma „Infopoint".

Auch in das Internet will die Stadt im nächsten Jahr einsteigen. „Das sind wichtige Schritte, um Paderborn an die Leute zu bringen", meint Hackfort. „Paderborn auf Diskette" gibt es für 7.50 Mark beim Verkehrsverein, Marienplatz 2 a.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Date: **Fri, 17 Nov 1995 18:10:54 -0600**
Reply-To: **<trickle-l@unl.edu>**
From: **GrapeGrowr@aol.com**
To: **Multiple recipients of list <trickle-l@unl.edu>**
Subject: **Re: Intl. Arid Lands Consortium Home Page**

Invent a way to farm in the desert without water and no soil, then you will be worth your salary. We've been on drip for over 10 years, our farms have been in production for over 80 years. Is that sustainable enough for you?? I'm tired of jerks like you and the other idiot making it difficult for real farmers and business people to make a living. Get a non government job and wake up!!!!! I don't want my damn taxes supporting anything that you blood suckers do that make my life more difficult. I appreciate the knowledge that can be found here regarding irrigation problems, but this consortium sounds commie to me. Where's your damn money coming from? Me?

Date: **Wed, 15 Nov 1995 00:26:05 -0600**
Reply-To: **<trickle-l@unl.edu>**
From: **GrapeGrowr@aol.com**
To: **Multiple recipients of list <trickle-l@unl.edu>**
Subject: **Re: Intl. Arid Lands Consortium Home Page**

What kind of crock of shit is this. I've been farming in the desert, my family before me, for longer than you've been alive. What sustainable. Get a real job.

Meldung

„Zerstreuter Professor"

„Ein Mann aus Wiesbaden hat in Hausen ein Beispiel dafür gegeben, was unter einem „zerstreuten Professor" zu verstehen ist. Der 65jährige Akademiker fuhr gegen 16 Uhr an eine Zapfsäule am Industriehof. Nachdem er vollgetankt und bezahlt hatte, stieg er nicht etwa in seinen blauen Passat Kombi, sondern in einen roten Nissan Micra mit Darmstädter Kennzeichen, der mit steckendem Zündschlüssel auf dem Gelände geparkt war.

Der Professor war offenbar derart mit seiner nächsten Vorlesung beschäftigt, daß er den Irrtum erst nach einer Fahrtstrecke von einem halben Kilometer, auf der Ludwig-Landmann-Straße, bemerkte. Von hier aus hat ihm dann eine Funkstreife geholfen, die Tankstelle wiederzufinden." GEOGRAPH ?

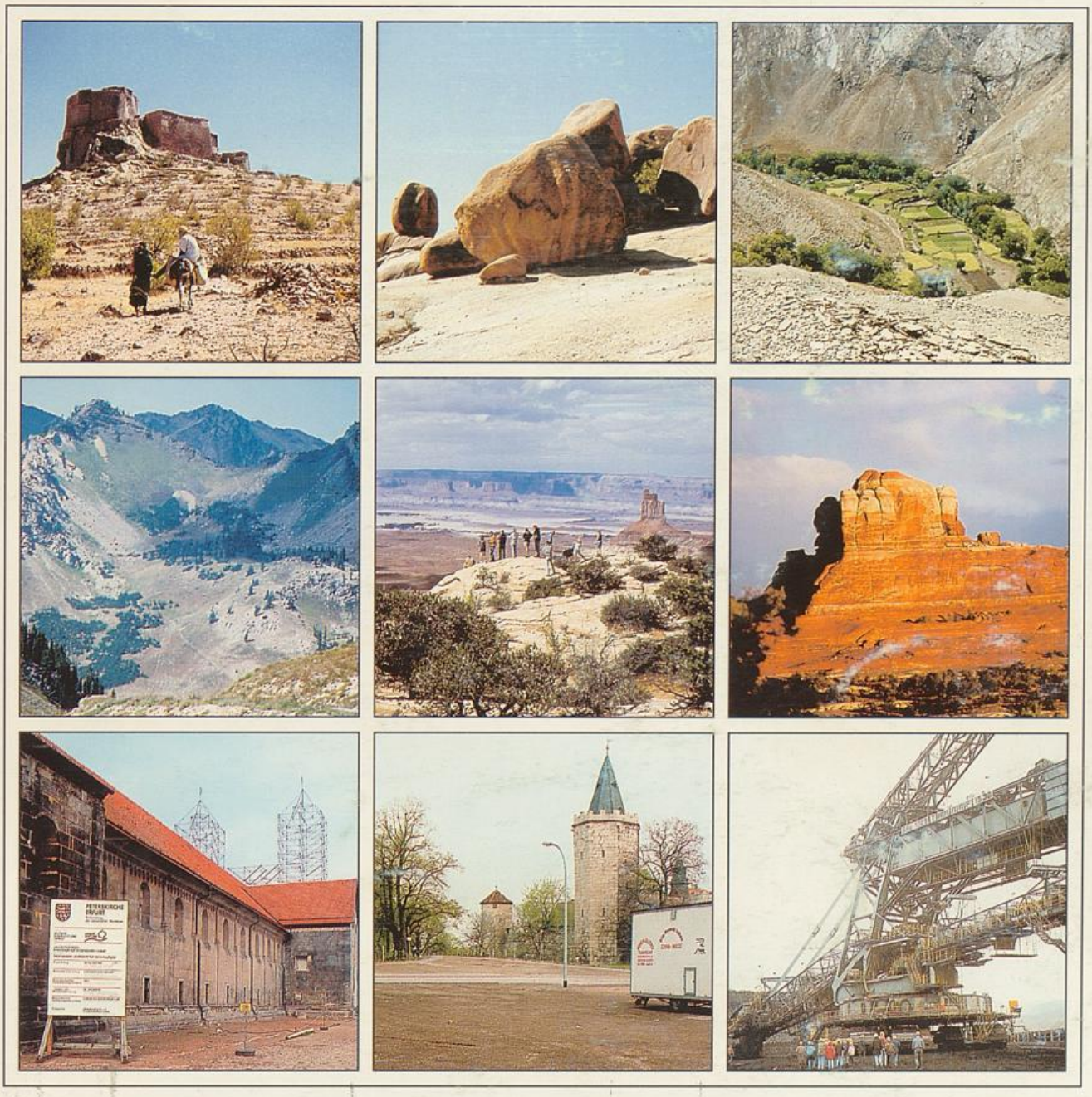
aus: Frankfurter Rundschau 25. 10. 1995

Forschung & Lehre
12/95

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄT PADERBORN

FB 1: GEOGRAPHIE



JAHRESBERICHT 1996

43
u 2

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Agadir Tasguent im Anti-Atlas, Marokko	Wollsackverwitterung im Anti-Atlas bei Tafraoute	Tal bei Taddert im Hohen Atlas, Marokko
Kammregion der Wasatch-Mountains, Utah, USA	Canyonlands National-park: Zusammenfluß von Colorado und Green River, Utah, USA	Sandsteinformation im Canyonlands Nationalpark
Restaurierung der romanischen Peterskirche in Erfurt	Frauentor und ehemaliges Zeughaus in Mühlhausen, Thüringen	Braunkohletagebau Welchow-Süd, Niederlausitz

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Jahresbericht 1996

des Faches

GEOGRAPHIE

im Fachbereich 1

Universität Paderborn

1997

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Jahresbericht 1996 des Faches Geographie im Fachbereich 1

Herausgegeben vom Fach Geographie (FB 1)
Universität Paderborn
D-33095 Paderborn

Textbearbeitung: E. WIENHUSEN
Redaktionell bearbeitet von H.K. BARTH & J. RUNGE
Layout: P. BLANK

Druck und Herstellung: Universitätsdruckerei Paderborn
Umschlag: RLS Jakobsmeyer, Paderborn
Auflage: 200

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

INHALT

Seite

VORBEMERKUNG 5

ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN 6

1. Studium und Lehre 6
2. Exkursionen/Geländepraktika 15
3. Physiogeographisches Labor und Geräteausstattung 31
4. Kartographie 32
5. Sammlung 32
6. Forschung 32
7. Umweltmeßwagen des Faches Geographie 51
8. Westfälisches Umwelt Zentrum (WUZ) und FIT-Verlag 53
9. Präsentation/Ausstellungen 59
10. Personalia 61
11. Sonstiges 67

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN 91

WS 1995/96

SS 1996

WS 1996/97

BERICHTE DER FACHVERTRETER 95

GASTVORTRÄGE 121

PRESSESPIEGEL GEOGRAPHIE 123

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

VORBEMERKUNG

Das Jahr 1996 war geprägt durch personelle Veränderungen und Weichenstellungen. Ausgelöst durch die Emeritierung von Prof. Dr. Schlegel Ende des Sommersemesters galt es, seine Stelle dem Fach zu erhalten und erneut zu besetzen, ein Unterfangen, das in der gegenwärtigen Situation einen beachtlichen Einsatz erfordert, zumal mit der Neubesetzung eine Umwidmung der Stellenbeschreibung beabsichtigt wurde. Um so mehr freuen wir uns, daß es gelang, die zuständigen Gremien zu überzeugen, den veränderten Bedingungen Rechnung zu tragen: Der größte Personalbedarf besteht in dem seit Jahren sehr stark frequentierten Studiengang Magister mit Ausrichtung Tourismus, der auch weiterhin hohe Nachfragequoten erwarten läßt. Im Laufe des Jahres konnten die Vorstellungsveranstaltungen für die Wiederbesetzung der genannten Stelle mit einer Fachfrau oder einem Fachmann für "Wirtschafts- und Fremdenverkehrsgeographie" durchgeführt, in zahlreichen Kommissionssitzungen eine Vorschlagsliste erstellt und diese über Fachbereichsrat, Senat und Rektorat dem Ministerium vorgelegt werden.
Gleichzeitig wurden die Weichen gestellt für die Wiederbesetzung der Stelle Düsterloh, die 1998 ansteht. Für sie wurde eine Ausschreibung eingeleitet und Vorbereitungen für die Gremienarbeit in Gang gesetzt.
Ende des Sommersemesters wurde Prof. Dr. Schlegel in Anwesenheit des Rektors und des Kanzlers und zahlreicher Gäste aus dem Nahraum und aus der ganzen Bundesrepublik in einer gelungenen Festveranstaltung feierlich emeritiert.
Für das Wintersemester 1996/97 übernahm Prof. Dr. H.-J. Spaeth die Vertretung für die noch vakante Stelle Schlegel.
Neben der hohen Belastung durch Kommissions- und Gremienarbeit und die umfangreichen Prüfungs- und Korrekturaufgaben, die sich aus der großen Zahl der Studierenden ergibt, wurden zahlreiche Tagesexkursionen und mehrere Große Exkursionen durchgeführt, so in die neuen Bundesländer, nach Marokko und in die USA.
Veranstaltungsskripte, Begleitmaterialien und Protokolle von Exkursionen wurden wiederum in einigen neuen Heften der "Orangen Reihe" (= Materialienbände) einer größeren Öffentlichkeit vorgestellt.

Einen großen Schritt nach vorn machte die EDV-Ausstattung: alle Mitarbeiterräume und Sekretariate konnten mit PC's ausgestattet und sowohl untereinander als auch mit der Außenwelt über Internetverbindungen vernetzt werden.

Allen Mitarbeitern und Förderern des Faches möchte ich für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr danken und meinen Dank mit dem Wunsch nach weiterer guter Zusammenarbeit verbinden.

Paderborn, Januar 1997

Prof. Dr. M. Hofmann
Geschäftsführer

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

1. Studium und Lehre

Das Fach Geographie verfügt über mehrere Studiengänge, und es ist mit verschieden großen Lehranteilen an Studiengängen anderer Fächer bzw. Fachbereiche beteiligt:

1. Lehramtsstudiengänge:

- Sachunterricht Gesellschaftslehre (Lehramt Primarstufe)
- Sachunterricht Naturwissenschaft/Technik (Lehramt Primarstufe)
- Geographie für das Lehramt SI

2. Magisterstudiengänge:

- Ausrichtung Tourismus
- individuelle Ausrichtung, Hauptfach Geographie
- Nebenfach Geographie im Magister-Studium

3. Mitwirkungen bei Studiengängen anderer Fachbereiche:

- Wahlfach Wirtschaftsgeographie im Hauptstudium BWL/VWL
- Landeskundliche Angebote über den anglophonen und spanisch/portugiesisch sprechenden Bereich für den Studiengang "International Business"
- Landeskundliche Angebote im Rahmen der Sprachwissenschaften, insbesondere für den romanischen Sprachraum (zusätzlich zum genannten anglophonen und spanisch/portugiesischen Sprachraum)
- Diplom-Nebenfach in technischen und naturwissenschaftlichen Studiengängen
- Diplom-Nebenfach für Informatik.

Die Durchführung der notwendigen speziellen Veranstaltungen in den verschiedenen Studiengängen bzw. die Sicherstellung einer genügenden Anzahl und hinreichend schnellen Wiederholungsfolge von Wahlpflichtveranstaltungen bereitet erhebliche kapazitätsbedingte Schwierigkeiten. Ergänzungen des Lehrangebotes durch Lehraufträge wurden daher erforderlich.

Wie schon im Vorjahr bemerkt, bringen der Geographie die Studierenden der LA Primarstufe eine besondere Belastung, da deren Nachfrage im Fach Geographie nur sehr schwer kalkulierbar ist. Erfahrungsgemäß wählt ein sehr großer Anteil der Primarstufenstudierenden Geographie im Grundstudium als Fach bzw. im Hauptstudium als Schwerpunktfach. Außerdem belegen viele Studierende der Primarstufe fachdidaktische Veranstaltungen und Exkursionen des Faches Geographie oder fächerübergreifende Studien, an denen die Geographie mitwirkt. Wie wenig verläßlich die Nachfrage hier im einzelnen kalkulierbar ist, zeigte sich im WS 96/97. Ein fächerübergreifendes Projekt, von Lehrenden der Geschichte und der Geographie gemeinsam angeboten, konnte wegen mangelnder Nachfrage nicht stattfinden. Im Engpaßbereich Kartographie wurde stattdessen eine zusätzliche Veranstaltung angeboten. Aufgrund der begrenzten Lehrkapazität läßt sich das Angebot für diese Nachfragegruppe nicht mehr steigern, so daß in Zukunft trotz der Verminderung des Studienumfanges als Folge der Eckdatenverordnung mit Engpässen oder Beschränkungen gerechnet werden muß.

Die Zahl der Studierenden ist erneut stark angestiegen. Nach Angaben der offiziellen Immatrikulationsstatistik der Universität Paderborn waren im WS 1995/96 die in nachstehenden Tabellen und Graphiken angegebenen Studierendenzahlen in den hauptsächlichen Studiengängen des Faches eingeschrieben:

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Studiengang	Gesamtzahl	darunter 1. u. 2. Semester
S I	181	25
Mag., Hauptf. Geographie	98	13
Mag., Nebenf. Geographie	19	4
Mag., Ausr. Tourismus	389	85
SI u. Magister zusammen	687	127

Die Magister-Studierenden mit der Ausrichtung Tourismus stellen die größte und am schnellsten wachsende Gruppe unter den Geographie-Studierenden dar. Solche Zuwachsraten können in den tourismus-spezifischen Veranstaltungen schon jetzt nicht mehr ohne Einbußen bei der Qualität der Lehre verkraftet werden.

Zu den Steigerungen bei der Zahl der Magister- und SI-Studierenden kommen noch starke Zunahmen bei den Studiengängen für Primarstufe hinzu.

Studiengang	Gesamtzahl	darunter 1. u. 2. Semester
Lernbereich Sachunterr. Gesellschaftslehre	268	40
Lernbereich Naturwiss./Technik	135	22
Zusammen	403	62

Als Folge der hohen Studentenzugänge mußten Einführungsveranstaltungen als Mammut-Vorlesungen (mit bis zu 200 Studierenden) ohne individuelle Betreuung angeboten werden, oder in den Fällen, in denen kleinere Gruppengrößen von der Art her unumgänglich sind, etwa im Fall der Exkursionen, Kartographie, Landschaftsbeobachtung, mußten die betreffenden Übungen vielfach parallel angeboten werden.

Auch in diesem Jahr standen dem Fach Geographie Mittel aus dem Programm "Qualität der Lehre" zur Verfügung, um für die Einführungsveranstaltungen begleitende Tutorien anzubieten.

Vor dem Hintergrund zu großer Studierendenzahlen insgesamt und bei den Neuzugängen sind auch die Engpässe verständlich, die sich bei der Anmeldung zu Exkursionen oder zu beschränkten Seminaren ergeben.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Studienmöglichkeiten an der Uni-GH Paderborn — Teil 1

Studiengang mit den angebotenen Studienrichtungen bzw. Studienfächern	Regelstudienzeit	Studienabschluß	Promotionsmögl. zum	Zahlen s. Seite
Lehramtsstudiengänge				
Primarstufe: Deutsch, Kunst, Mathematik, Musik, ev. Religionslehre, kath. Religionslehre, Sport, Textilgestaltung, Sachunterricht Gesellschaftslehre (Lernbereich), Sachunterricht Naturwissenschaften/Technik (Lernbereich)	6 Semester + 1 Semester Prüfungszeit	erste Staatsprüfung für das Lehramt	nach angemessenen, auf die Promotion vorbereitenden Studien möglich (§ 94 (2) b UG)	S. 33ff., 40, 76f.
Sekundarstufe I: Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Geographie, Geschichte, Hauswirtschaftswissenschaft, Kunst, Mathematik, Musik, Physik, ev. Religionslehre, kath. Religionslehre, Sport, Textilgestaltung	6 Semester + 1 Semester Prüfungszeit	erste Staatsprüfung für das Lehramt		S. 33ff., 41f., 76f.
Sekundarstufe II: Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte, Informatik, Kunst, Mathematik, Musik *), Pädagogik, Philosophie, Physik, ev. Religionslehre, kath. Religionslehre, Spanisch, Sport, *Berufliche Fachrichtung* Elektrotechnik, Maschinentechnik, Fertigungstechnik, Wirtschaftswissenschaft	8 Semester + 1 Semester Prüfungszeit	erste Staatsprüfung für das Lehramt	Promotion möglich; Ausn. II. Promotionsordnung (§ 94 Abs. 2 Satz 2 u. 3 UG)	S. 33ff., 43ff., 76f.
Magisterstudiengänge				
Germanistische Sprachwissenschaft Ältere deutsche Literaturwissenschaft Neuere deutsche Literaturwissenschaft Anglistische Literaturwissenschaft Amerikanistische Literaturwissenschaft Englische Sprachwissenschaft Romanistische Sprachwissenschaft Romanistische Literaturwissenschaft Allgemeine Literaturwissenschaft Geschichte Geographie (auch mit Studienrichtung Tourismus) Philosphie Musikwissenschaft	9 Semester	Magister Artium (M.A.)	Dr. phil.	S. 47ff., 76f.
Pädagogik Informatik Medienwissenschaft Kulturwissenschaftliche Antropologie — Diese Fächer können nur als Nebenfächer belegt werden!				
Diplomstudiengänge				
Erziehungswissenschaften	9 Semester	Diplom-Pädagoge	Dr. phil.	S. 54, 75
Sportwissenschaften	8 Semester	Diplom-Sportwissenschaftler	Dr. phil.	S. 54, 75
Integrierte Diplomstudiengänge				
Wirtschaftswissenschaften				
Abschluß I:				
International Business Studies	7 Semester	Dipl.-Kaufmann	****)	S. 24f., 74
Abschluß II:				
Betriebswirtschaftslehre	9 Semester	Dipl.-Kaufmann	Dr. rer. pol.	
Volkswirtschaftslehre	9 Semester	Dipl.-Volkswirt	Dr. rer. pol.	
Wirtschaftspädagogik	9 Semester	Dipl.-Handelslehrer	Dr. rer. pol.	
Wirtschaftsingenieurwesen				
Abschluß II:				S. 24f., 74
Fertigungstechnik, Automatisierungstechnik	9 Semester	Dipl.-Wirtschaftsingen.	Dr. rer. pol.	
Wirtschaftsinformatik				
Abschluß II	9 Semester	Dipl.-Wirtschaftsinformatiker	Dr. rer. nat. o. Dr. rer. pol.	S. 24f., 74
Mathematik				
Abschluß I	7 Semester **)	Dipl.-Mathematiker	****)	S. 24f., 74
Abschluß II:	9 Semester	Dipl.-Mathematiker	Dr. rer. nat.	
Technomathematik				
Abschluß II:	9 Semester	Dipl.-Mathematiker	Dr. rer. nat.	S. 24f., 74

Studienmöglichkeiten an der Uni-GH Paderborn — Teil 2

Studiengang mit den angebotenen Studienrichtungen bzw. Studienfächern	Regelstudienzeit	Studienabschluß	Promotionsmögl. zum	Zahlen s. Seite
Informatik				
Abschluß I:	7 Semester **)	Dipl.-Informatiker	****)	S. 24f., 74
Abschluß II:	9 Semester	Dipl.-Informatiker	Dr. rer. nat.	
Physik				
Abschluß I:	7 Semester **)	Dipl.-Physikingenieur	****)	S. 24f., 74
Abschluß II:	9 Semester	Dipl.-Physiker	Dr. rer. nat.	
Chemie				
Abschluß I: Chemische Laboratoriumstechnik, Chemie und Technologie der Beschichtungsstoffe, Kunststoffe	7 Semester **)	Dipl.-Chemieingenieur	****)	S. 24f., 74
Abschluß II: Chemie, Chemische Technik	10 Semester ***)	Dipl.-Chemiker	Dr. rer. nat.	
Maschinenbau (Paderborn)				
Abschluß I: Fertigungstechnik, Konstruktionstechnik, Verfahrens-/ Kunststofftechnik	8 Semester ***)	Dipl.-Ingenieur	****)	S. 24f., 74
Abschluß II: Fertigungstechnik, Konstruktionstechnik, Verfahrens-/ Kunststofftechnik	10 Semester ***)	Dipl.-Ingenieur	Dr.-Ing.	
Elektrotechnik (Paderborn)				
Abschluß I: Automatisierungstechnik, Informationstechnik	7 Semester	Dipl.-Ingenieur	****)	S. 24f., 74
Abschluß II: Automatisierungstechnik, Informationstechnik	9 Semester	Dipl.-Ingenieur	Dr.-Ing.	
IngenieurInformatik - Schwerpunkt Maschinenbau Abschluß II:	9 Semester	Dipl.-Ingenieur	Dr.-Ing.	S. 24f., 74
IngenieurInformatik - Schwerpunkt Elektrotechnik				
Abschluß I:	7 Semester	Dipl.-Ingenieur	****)	S. 24f., 74
Abschluß II:	9 Semester	Dipl.-Ingenieur	Dr.-Ing.	
IngenieurInformatik - Schwerpunkt Informatik				
Abschluß I:	7 Semester	Dipl.-Informatiker	****)	S. 24f., 74
Abschluß II:	9 Semester	Dipl.-Informatiker	Dr. rer. nat.	
Fachhochschulstudiengänge				
Landespflege (Höxter)	7 Semester **)	Dipl.-Ingenieur (FH)	nach angemessenen, auf die Promotion vorbereitende wissenschaftliche Studien (§ 94 Abs 2 d UG) oder einem Ergänzungsstudium gem. § 87 Abs. 4 UG	S. 28, 31, 74
Technischer Umweltschutz (Höxter)	8 Semester **)	Dipl.-Ingenieur (FH)		S. 28, 31, 74
Elektrotechnik (Soest) Elektrische Energietechnik; Automatisierungstechnik	7 Semester **)	Dipl.-Ingenieur (FH)		S. 30f. 74
Elektrotechnik (Meschede) Nachrichtentechnik; Informationsverarbeitung	7 Semester **)	Dipl.-Ingenieur (FH)		S. 29, 31, 74
Agrarwirtschaft (Soest)	7 Semester	Dipl.-Ingenieur (FH)		S. 30f., 74
Maschinenbau (Meschede) Konstruktionstechnik; Fertigungstechnik	7 Semester **)	Dipl.-Ingenieur (FH)		S. 29, 31, 74
Maschinenbau (Soest)/ Produktionsautomatisierung; Anlagentechnik	7 Semester **)	Dipl.-Ingenieur (FH)		S. 30f. 74
Wirtschaftsingenieurwesen (Meschede)	8 Semester **)	Dipl.-Wirtsch.Ing. (FH)		S. 29, 31, 74
Aufbau-, Zusatz- und Ergänzungsstudien				
Maschinenbau (nur für FH-Absolventen)	5 Semester	Dipl.-Ingenieur	Dr.-Ing.	S. 55, 74
Elektrotechnik (nur für FH-Absolventen)	5 Semester	Dipl.-Ingenieur	Dr.-Ing.	S. 55, 74

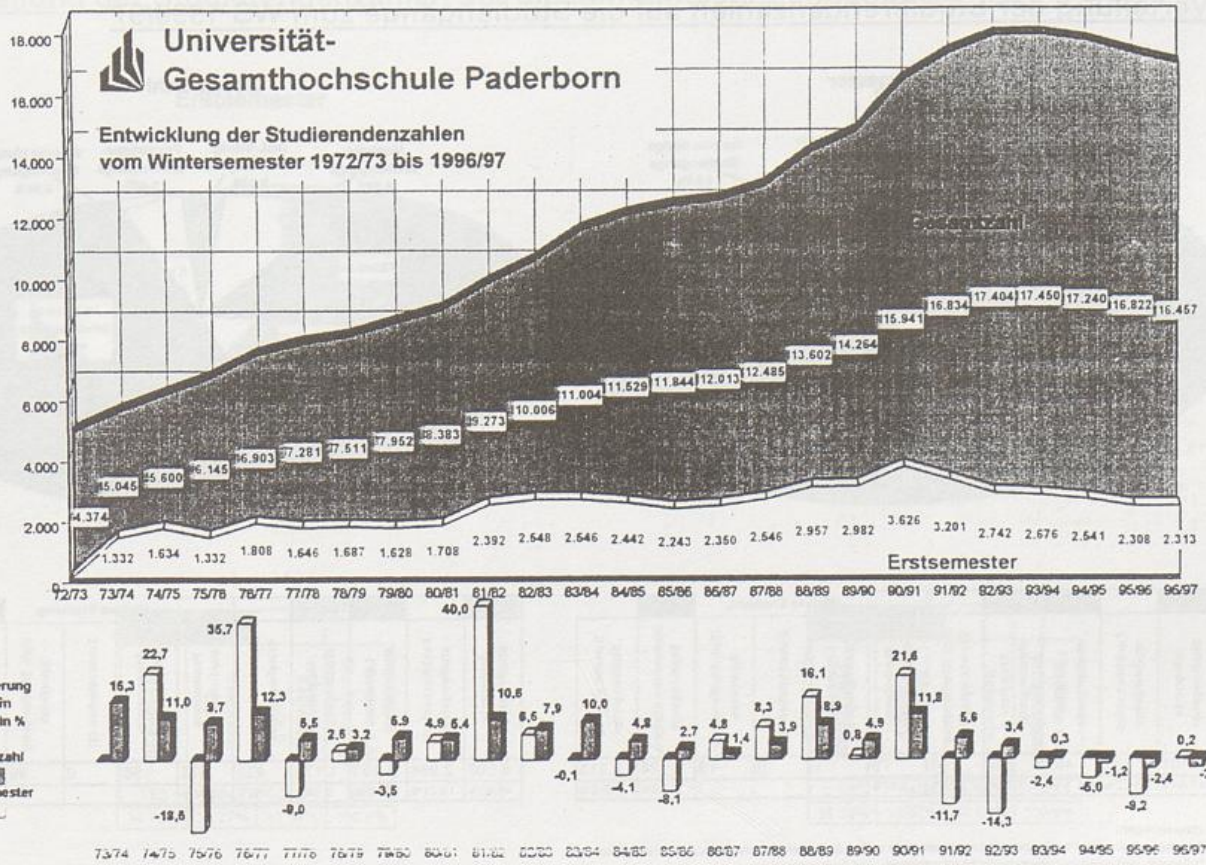
Legende:

*) - Einschreibungen für Sekundarstufe II nur an der Musikhochschule Detmold

**) - zusätzliches Praxissemester möglich (für Wirtschaftsingenieurwesen, Meschede, und Technischer Umweltschutz, Höxter, obligatorisch)

***) - Regelstudienzeit steht lt. UG vom 03.06.1993 unter Vorbehalt einer entsprechend geänderten Prüfungsordnung

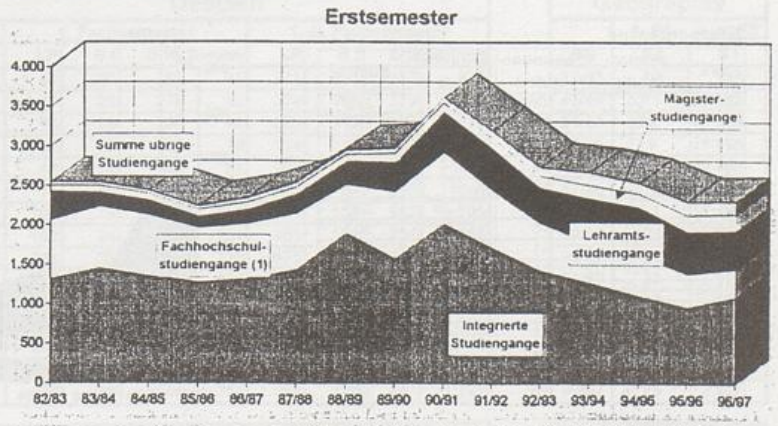
****) - nach anschließenden, angemessenen, auf die Promotion vorbereitende Studien in den Promotionsfächern ist Promotion möglich (§ 94 Abs. 2 b UG)



Entwicklung der Studierendenzahlen nach Studiengängen

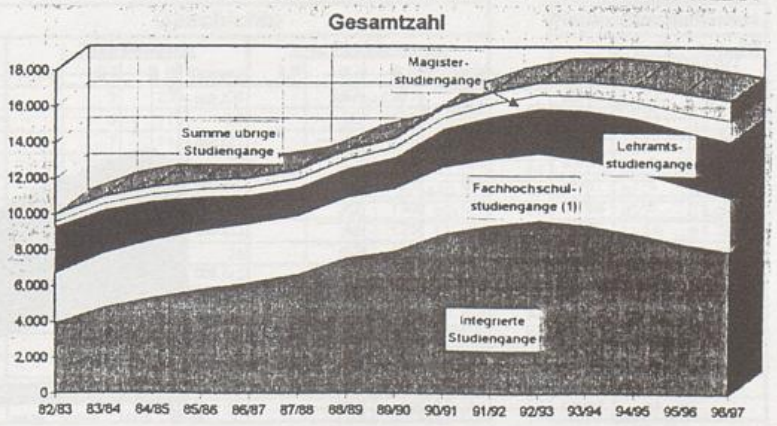
Erstsemester

WS	Integrierte Studiengänge	Fachhochschulstudiengänge (1)	Lehramtsstudiengänge	Magisterstudiengänge	Erziehungswiss. Dipl.-Studieng.	Sportwiss. Dipl.-Studieng.	Promotionsstudien.	Ergänzungsstud gänge (2)	Zusatzstudien (3)	Summe übrige Studiengänge	Summe aller Studiengänge
82/83	1 322	735	373	64	23		31			54	2 548
83/84	1 459	772	190	75	25		25			50	2 546
84/85	1 355	773	194	73	19		28			47	2 442
85/86	1 282	684	152	78	21		26	0		47	2 243
86/87	1 318	702	185	80	17		47	1		65	2 350
87/88	1 441	706	257	73	14		50	5		69	2 546
88/89	1 904	611	303	76	26		21	16		63	2 957
89/90	1 584	841	387	95	35	0	34	6		75	2 982
90/91	2 028	899	521	101	31	7	33	6	0	77	3 626
91/92	1 726	720	536	120	46	12	30	8	3	99	3 201
92/93	1 429	597	456	143	37	14	48	15	3	117	2 742
93/94	1 278	506	571	156	48	11	77	29	0	165	2 676
94/95	1 112	507	617	167	48	1	70	19	0	138	2 541
95/96	967	422	542	199	66	20	82	10	0	178	2 308
96/97	1 101	352	489	202	66	19	79	5	0	169	2 313



Gesamtzahl

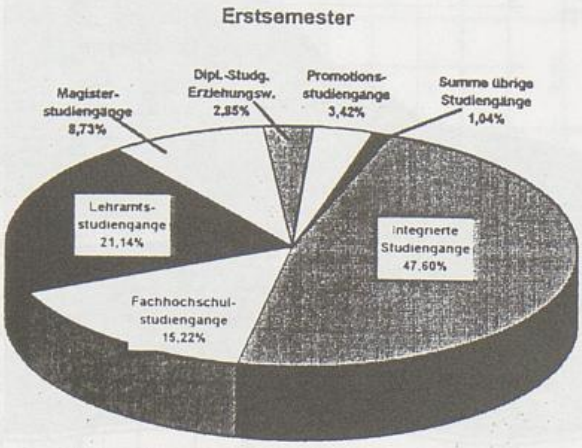
WS	Integrierte Studiengänge	Fachhochschulstudiengänge (1)	Lehramtsstudiengänge	Magisterstudiengänge	Erziehungswiss. Dipl.-Studieng.	Sportwiss. Dipl.-Studieng.	Promotionsstudien.	Ergänzungsstud gänge (2)	Zusatzstudien (3)	Summe übrige Studiengänge	Summe aller Studiengänge
82/83	3 970	2 720	2 669	188	298		163			459	10 006
83/84	4 835	2 992	2 469	282	285		161			446	11 004
84/85	5 392	3 174	2 209	311	264		179			443	11 529
85/86	5 842	3 243	1 905	368	264		222			486	11 844
86/87	6 212	3 242	1 629	409	265		251	5		521	12 013
87/88	6 702	3 212	1 642	411	238		271	9		518	12 485
88/89	7 624	3 339	1 648	446	213		294	38		545	13 602
89/90	7 979	3 464	1 794	487	193		304	43		540	14 264
90/91	8 981	3 681	2 166	537	207	13	335	40	1	596	15 941
91/92	9 437	3 679	2 403	629	246	39	360	38	3	686	16 834
92/93	9 696	3 731	2 550	713	246	52	359	51	4	714	17 404
93/94	9 436	3 609	2 816	782	275	62	409	77	4	827	17 450
94/95	8 950	3 473	3 009	873	336	58	453	83	5	935	17 240
95/96	8 402	3 257	3 093	894	405	62	518	70	1	1 376	16 822
96/97	8 006	2 964	3 193	1 133	433	99	573	56	0	1 161	16 457

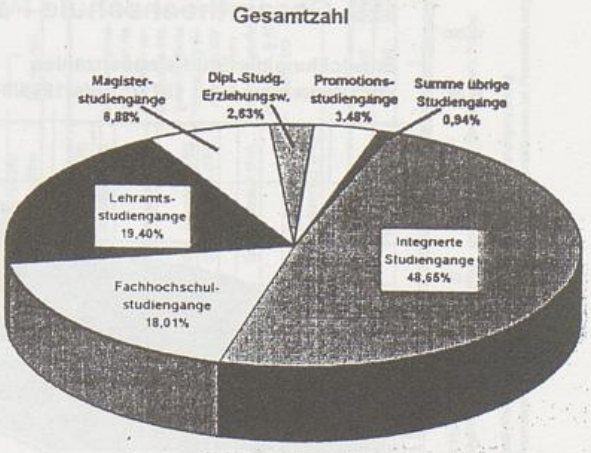


Legende (1) incl. FH-Studenten am Standort Paderborn (Informatik) 2) Maschinenbau und Elektrotechnik 3) Sprach-/literaturwissenschaftliche Informations- und Textverarbeitung

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Verteilung der Studierendenzahlen auf die Studiengänge zum WS 1996/97





Integrierte Studiengänge	Fachhochschul-studiengänge	Lehramts-studiengänge	Magister-studiengänge	Dipl.-Studiengang Erziehungswiss.	Promotions-studiengänge	Weitere Studieng. Ergänzungs-studiengänge (1)	Zusatzstudien (2)	Dipl.-Studiengang Sportwiss.	Summe der übrigen Studiengänge	Summe über alle Studiengänge
1.101	352	489	202	66	79	5	0	19	24	2.313
47,60%	15,22%	21,14%	8,73%	2,85%	3,42%				1,04%	100,0%

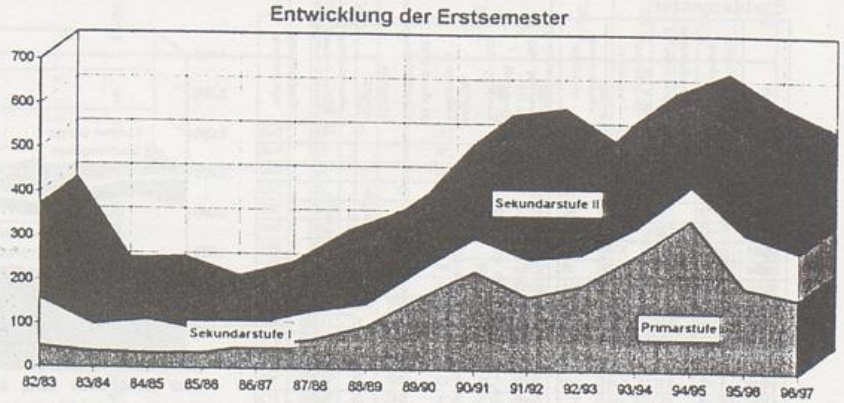
Integrierte Studiengänge	Fachhochschul-studiengänge	Lehramts-studiengänge	Magister-studiengänge	Dipl.-Studiengang Erziehungswiss.	Promotions-studiengänge	Weitere Studieng. Ergänzungs-studiengänge (1)	Zusatzstudien (2)	Dipl.-Studiengang Sportwiss.	Summe der übrigen Studiengänge	Summe über alle Studiengänge
8.006	2.964	3.193	1.133	433	573	56	0	99	155	16.457
48,65%	18,01%	19,40%	6,88%	2,63%	3,48%				0,94%	100,0%

Erläuterungen:
1) Ergänzungsstudien für Fachhochschulabsolventen in den bereichen Maschinenbau und Elektrotechnik
2) Sprach- und literaturwissenschaftliche Informations- und Textverarbeitung

Entwicklung der Studierendenzahlen in den Lehramtsstudiengängen

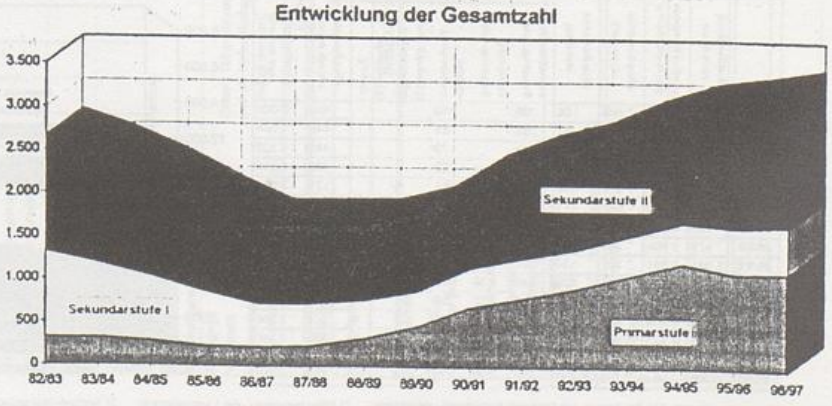
Erstsemester

WS	Primar-stufe	Sekundar-stufe I	Sekundar-stufe II	Summe
82/83	50	106	217	373
83/84	40	59	91	190
84/85	37	74	83	194
85/86	39	49	64	152
86/87	55	49	81	185
87/88	69	62	126	257
88/89	101	48	154	303
89/90	167	61	159	387
90/91	227	74	220	521
91/92	170	84	282	536
92/93	196	69	191	456
93/94	265	61	245	571
94/95	347	74	196	617
95/96	194	119	229	542
96/97	170	104	215	489



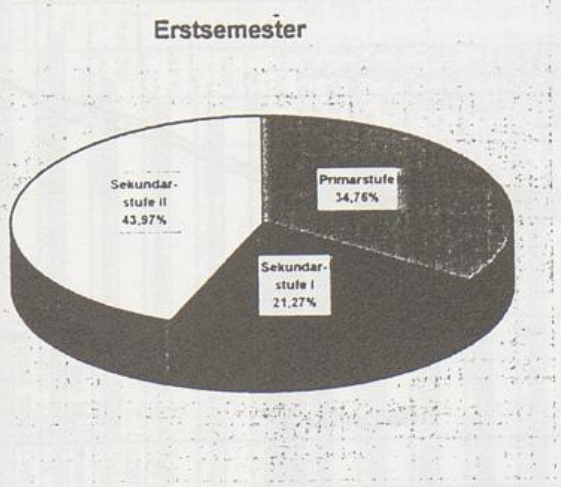
Gesamtzahl

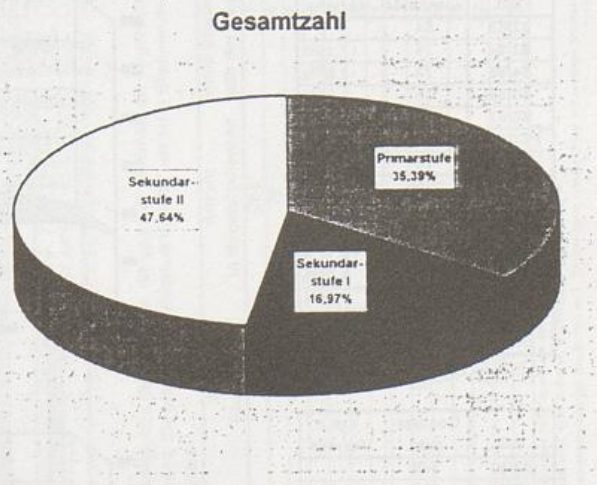
WS	Primar-stufe	Sekundar-stufe I	Sekundar-stufe II	Summe
82/83	326	986	1.357	2.669
83/84	323	859	1.287	2.469
84/85	290	746	1.173	2.209
85/86	238	623	1.044	1.905
86/87	226	495	908	1.629
87/88	242	487	913	1.642
88/89	332	438	878	1.648
89/90	476	399	919	1.794
90/91	701	447	1.018	2.166
91/92	810	454	1.139	2.403
92/93	923	450	1.177	2.550
93/94	1.074	453	1.289	2.816
94/95	1.226	464	1.319	3.009
95/96	1.118	524	1.451	3.093
96/97	1.130	542	1.521	3.193



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Verteilung der Studierendenzahlen auf die Lehramtsstudiengänge im WS 1996/97





Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Summe LA-Studiengänge
170	104	215	489
34,76%	21,27%	43,97%	100,0%

Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Summe LA-Studiengänge
1.130	542	1.521	3.193
35,39%	16,97%	47,64%	100,0%

Entwicklung der Belegungen in den Lehramtsstudienfächern

Chemie

WS	1. Fachsemester S I	1. Fachsemester S II	1. Fachsemester Summe	1.-n. Fachsemester S I	1.-n. Fachsemester S II	1.-n. Fachsemester Summe
82/83	2	10	12	19	80	99
83/84		1	1	18	61	79
84/85	1	5	6	14	43	57
85/86	1	4	5	12	39	51
86/87	1	3	4	9	40	49
87/88	3	4	7	8	38	46
88/89	2	10	12	9	47	56
89/90	2	10	12	9	50	59
90/91	6	13	19	17	56	73
91/92	5	12	17	18	54	72
92/93	1	9	10	19	60	79
93/94	2	9	11	22	63	85
94/95	1	9	10	20	70	90
95/96	3	8	11	25	74	99
96/97	5	7	12	25	74	99

Deutsch

WS	1. Fachsemester LP	1. Fachsemester S I	1. Fachsemester S II	1. Fachsemester Summe	1.-n. Fachsemester LP	1.-n. Fachsemester S I	1.-n. Fachsemester S II	1.-n. Fachsemester Summe
82/83	41	20	35	96	271	200	352	823
83/84	39	26	27	92	274	185	319	778
84/85	40	28	28	96	263	179	328	770
85/86	32	15	32	79	214	138	305	657
86/87	48	19	14	81	202	146	248	596
87/88	71	24	50	145	229	162	255	646
88/89	100	18	32	150	314	153	242	709
89/90	162	24	48	234	461	151	256	868
90/91	234	23	59	316	675	155	280	1.110
91/92	160	35	81	276	782	169	328	1.279
92/93	193	30	48	271	880	176	339	1.395
93/94	262	19	58	339	1.022	168	378	1.568
94/95	344	18	56	418	1.175	181	392	1.748
95/96	190	40	61	291	1.076	210	425	1.711
96/97	170	29	58	257	1.068	212	441	1.721

Geographie

WS	1. FS S I	1.-n. FS S I
82/83	10	188
83/84	11	162
84/85	8	138
85/86	9	115
86/87	10	100
87/88	10	89
88/89	11	87
89/90	22	90
90/91	28	106
91/92	33	119
92/93	19	120
93/94	21	132
94/95	22	142
95/96	34	172
96/97	25	181

Englisch

WS	1. Fachsemester S I	1. Fachsemester S II	1. Fachsemester Summe	1.-n. Fachsemester S I	1.-n. Fachsemester S II	1.-n. Fachsemester Summe
82/83	8	34	42	113	246	359
83/84	12	28	40	98	215	313
84/85	18	21	39	83	189	272
85/86	12	20	32	70	176	246
86/87	10	15	25	61	142	203
87/88	8	26	34	53	152	205
88/89	11	23	34	56	136	192
89/90	8	37	45	52	166	218
90/91	20	58	78	82	191	253
91/92	12	56	68	65	219	284
92/93	11	34	45	60	223	283
93/94	15	58	73	69	270	339
94/95	11	43	54	71	272	343
95/96	22	50	72	80	314	394
96/97	15	48	63	85	336	421

Geschichte

WS	1. Fachsemester LP	1. Fachsemester S I	1. Fachsemester S II	1. Fachsemester Summe	1.-n. Fachsemester LP	1.-n. Fachsemester S I	1.-n. Fachsemester S II	1.-n. Fachsemester Summe
82/83		5	23	28		107	201	308
83/84		8	17	25		92	180	272
84/85		7	14	21		71	156	227
85/86		10	12	22		53	132	185
86/87		7	12	19		44	123	167
87/88		5	21	26		43	130	173
88/89		10	23	33		42	125	167
89/90		9	25	34		47	126	173
90/91		9	33	42		46	147	193
91/92		21	30	51		56	153	209
92/93		6	18	24		53	144	197
93/94		15	25	40		64	164	228
94/95		7	30	37		71	176	247
95/96		13	31	44		95	182	277
96/97		9	25	34		101	192	293

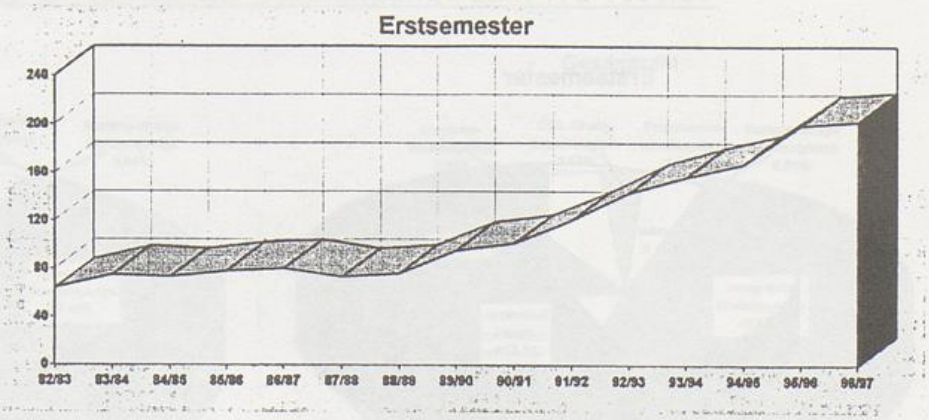
Hauswirtschaftswiss.

WS	1. FS S I	1.-n. FS S I
82/83	11	106
83/84	11	94
84/85	12	83
85/86	8	71
86/87	8	48
87/88	5	42
88/89	10	39
89/90	5	36
90/91	21	45
91/92	11	35
92/93	6	35
93/94	7	36
94/95	6	36
95/96	7	34
96/97	11	42

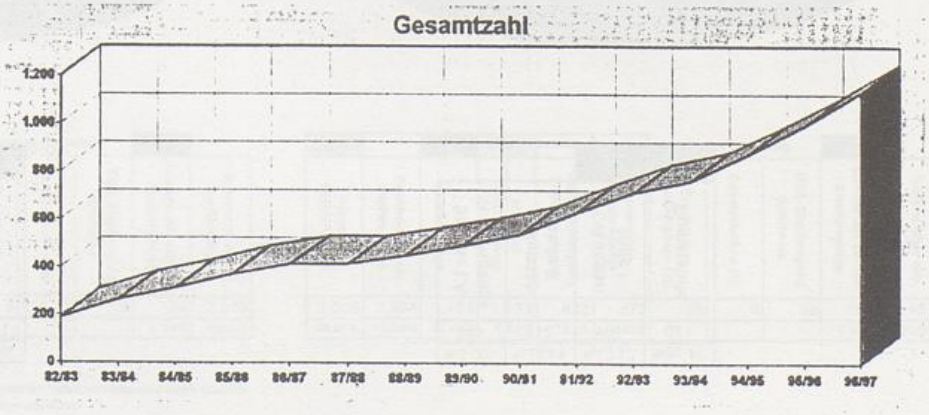
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Entwicklung der Studierendenzahlen in den Magisterstudiengängen

WS	Erst-semester	i.Vgl.z. Vorjahr
82/83	64	/
83/84	75	17,19%
84/85	73	-2,67%
85/86	78	6,85%
86/87	80	2,56%
87/88	73	-8,75%
88/89	76	4,11%
89/90	95	25,00%
90/91	101	6,32%
91/92	120	18,81%
92/93	143	19,17%
93/94	156	9,09%
94/95	167	7,05%
95/96	199	19,16%
96/97	202	1,51%



WS	Gesamt-zahl	i.Vgl.z. Vorjahr
82/83	188	/
83/84	262	39,36%
84/85	311	18,70%
85/86	368	18,33%
86/87	409	11,14%
87/88	411	0,49%
88/89	446	8,52%
89/90	487	9,19%
90/91	537	10,27%
91/92	629	17,13%
92/93	713	13,35%
93/94	762	6,87%
94/95	873	14,57%
95/96	994	13,86%
96/97	1.133	13,98%



Entwicklung der Belegungen in den Magisterstudienfächer

Geistes- und Gesellschaftswissenschaften										
WS	Musik		Geschichte		Philosophie		Pädagogik (NF)		Summe	
	1. FS	Ges.	1. FS	Ges.	1. FS	Ges.	1. FS	Ges.	1. FS	Ges.
82/83	8	29							8	29
83/84	11	46							11	46
84/85	14	51	1	1	2	3	11	27	28	82
85/86	14	52	44	66	27	42	25	25	110	185
86/87	12	56	34	106	25	61	16	89	87	312
87/88	7	52	29	114	21	74	13	98	70	338
88/89	15	66	26	144	17	89	15	106	73	405
89/90	10	60	41	172	25	100	25	115	101	447
90/91	16	61	36	171	29	109	27	115	108	456
91/92	11	59	34	198	23	117	12	117	80	491
92/93	12	59	32	213	25	129	11	110	80	511
93/94	8	53	24	199	15	121	17	111	64	484
94/95	12	61	28	214	14	122	15	106	69	503
95/96	5	55	41	220	24	122	30	120	100	517
96/97	5	55	31	230	27	138	21	123	84	546

Naturwissenschaften								
WS	Geographie		Geogr. - Ausr. Tourismus *)		Informatik (NF)		Summe	
	1. FS	Ges.	1. FS	Ges.	1. FS	Ges.	1. FS	Ges.
82/83								
83/84								
84/85								
85/86	10	17					10	17
86/87	9	26					9	26
87/88	23	49					23	49
88/89	26	75					26	75
89/90	30	105				13	30	118
90/91	26	127				20	26	147
91/92	63	186				22	63	208
92/93	9	89	59	157		22	68	268
93/94	9	81	71	212	6	25	86	318
94/95	9	98	93	291	1	25	103	414
95/96	20	107	86	346	5	31	111	484
96/97	17	117	85	389	4	39	106	545

Sprachwissenschaften														
WS	Germanistik		Anglistik/ Amerikanistik		Romanistik		Allgemeine Literaturwiss.		Medienwis-senschaft (NF)		Kulturwiss. Antrop. (NF)		Summe	
	1. FS	Ges.	1. FS	Ges.	1. FS	Ges.	1. FS	Ges.	1. FS	Ges.	1. FS	Ges.	1. FS	Ges.
82/83	20	80	9	34	10	28	12	67					51	209
83/84	26	104	6	34	7	32	18	82					57	252
84/85	48	205	37	88	27	84	17	89					129	466
85/86	86	454	53	161	34	126	19	107					192	848
86/87	57	430	51	179	27	120	21	103					156	832
87/88	45	420	18	158	20	114	9	85					92	777
88/89	51	453	42	177	17	119	13	81					123	830
89/90	60	458	44	192	29	131	20	82					153	863
90/91	68	471	40	199	14	112	28	89	49	49			199	920
91/92	54	484	38	220	19	116	27	99	65	130			203	1.049
92/93	52	455	33	210	21	111	15	88	58	204			179	1.068
93/94	48	423	35	228	21	112	20	101	69	257			193	1.121
94/95	38	411	29	239	33	150	19	116	57	301			176	1.217
95/96	51	417	43	246	51	182	30	140	85	382			260	1.367
96/97	59	461	37	298	26	173	35	163	89	453	17	24	263	1.572

*) Das Magisterstudienfach "Geographie - Ausrichtung Tourismus" kann nur als Hauptfach belegt werden. Hierbei sind die Belegungen der Fächer "Wirtschaftswissenschaften (2. Fach) und "Sprachen" (3. Fach) obligatorisch, weshalb sie hier nicht explizit aufgelistet wurden.

Legende:

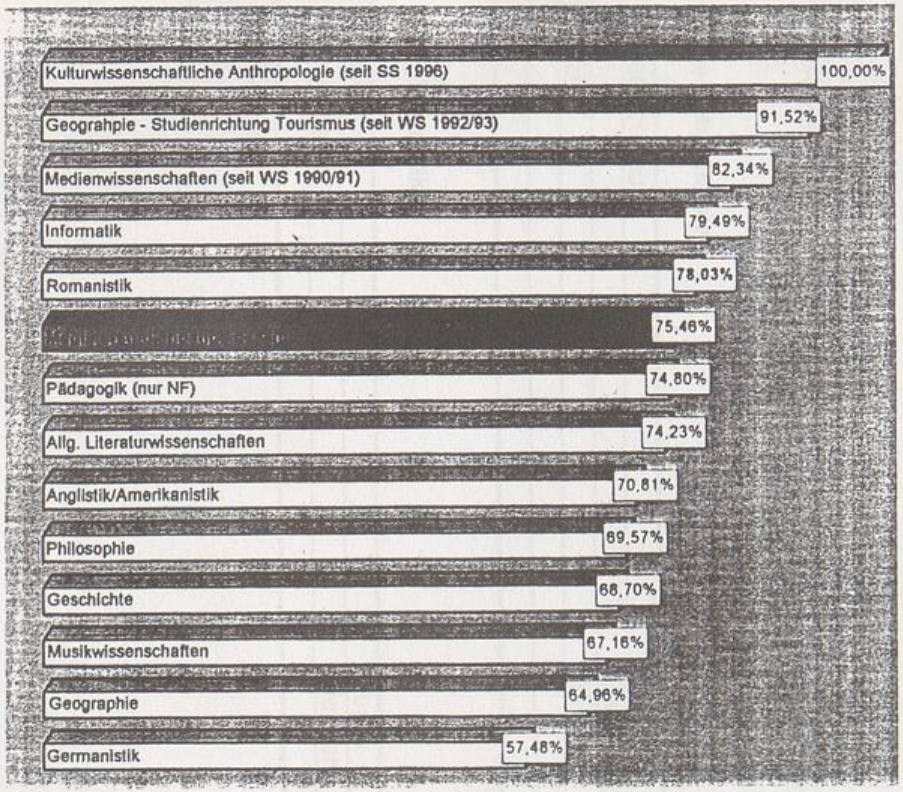
1. FS - Belegungen im 1. Fachsemester; hier: Summe 1. - 3. Fach
Ges. - Gesamtbelegungen; hier: Summe 1. - 3. Fach
NF - Belegung nur als Nebenfach möglich (2./3. Fach)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Studierende innerhalb der Regelstudienzeit WS 1996/97

Magisterstudiengänge *)



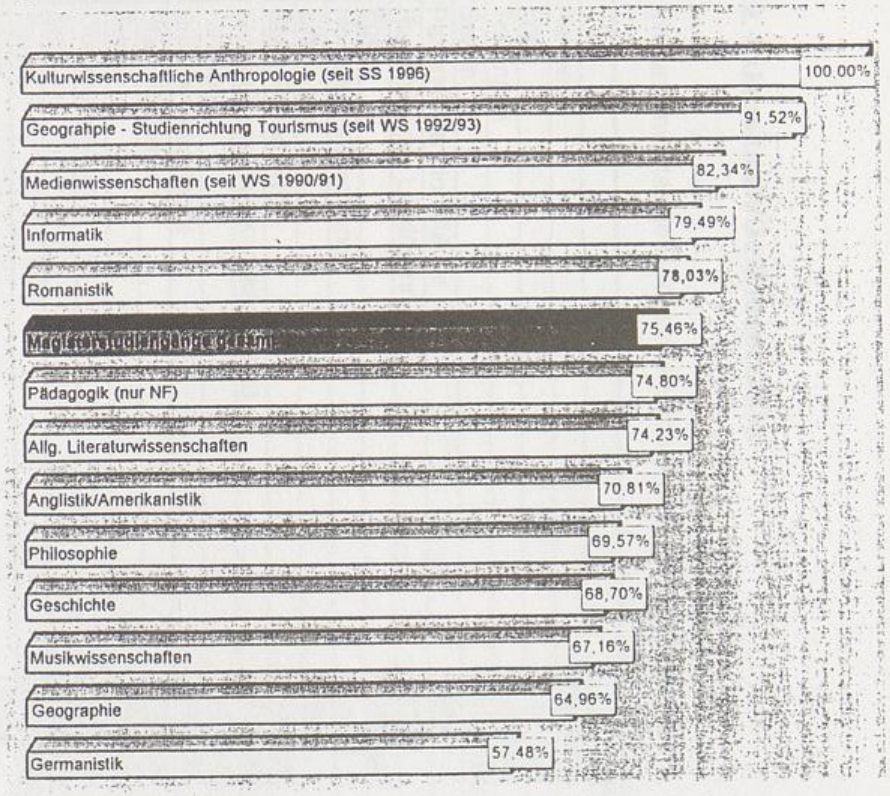
Anmerkung:
Die Graphik zeigt den Anteil der immatrikulierten Studierenden, die sich z Zt innerhalb der Regelstudienzeit ihres jeweiligen Studienganges/Faches befinden. Sie geben **keine** Auskunft darüber, wie viele Studierende ihr Studium innerhalb der Regelstudienzeit absolvieren!

Magisterstudiengänge *)	Anzahl Studierende	Anzahl in Regelstudienzeit	Anteil Studierender innerhalb der Regelstudienzeit
Germanistik	461	265	57,48%
Geographie	117	76	64,96%
Musikwissenschaft	67	45	67,16%
Geschichte	230	158	68,70%
Philosophie	138	96	69,57%
Anglistik/Amerikanistik	298	211	70,81%
Allg. Literaturwissenschaften	163	121	74,23%
Pädagogik (nur NF)	123	92	74,80%
Magisterstudiengänge gesamt	**1.133**	**855**	**75,46%**
Romanistik	173	135	78,03%
Informatik (nur NF)	39	31	79,49%
Medienwissenschaften (nur NF)	453	373	82,34%
Geographie - Studienrichtung Tourismus	389	356	91,52%
Kulturwissensch. Anthropologie (nur NF)	24	24	100,00%

*) Zahlen sind aufgrund der Berechnung der Studierenden nicht direkt mit denen der Studiengänge vergleichbar
- Magister-Fach = Belegung als Haupt-/Nebenfach im 1. oder höheren Studiengang als Hauptfächer
- Magister-Studiengänge gesamt = Summe der eingeschriebenen Studenten im 1. Studiengang (vergleichbar mit anderen Studieng.)

Studierende innerhalb der Regelstudienzeit WS 1996/97

Magisterstudiengänge *)



Anmerkung:
Die Graphik zeigt den Anteil der immatrikulierten Studierenden, die sich z Zt innerhalb der Regelstudienzeit ihres jeweiligen Studienganges/Faches befinden. Sie geben **keine** Auskunft darüber, wie viele Studierende ihr Studium innerhalb der Regelstudienzeit absolvieren!

Magisterstudiengänge *)	Anzahl Studierende	Anzahl in Regelstudienzeit	Anteil Studierender innerhalb der Regelstudienzeit
Germanistik	461	265	57,48%
Geographie	117	76	64,96%
Musikwissenschaft	67	45	67,16%
Geschichte	230	158	68,70%
Philosophie	138	96	69,57%
Anglistik/Amerikanistik	298	211	70,81%
Allg. Literaturwissenschaften	163	121	74,23%
Pädagogik (nur NF)	123	92	74,80%
Magisterstudiengänge gesamt	**1.133**	**855**	**75,46%**
Romanistik	173	135	78,03%
Informatik (nur NF)	39	31	79,49%
Medienwissenschaften (nur NF)	453	373	82,34%
Geographie - Studienrichtung Tourismus	389	356	91,52%
Kulturwissensch. Anthropologie (nur NF)	24	24	100,00%

*) Zahlen sind aufgrund der Berechnung der Studierenden nicht direkt mit denen der Studiengänge vergleichbar
- Magister-Fach = Belegung als Haupt-/Nebenfach im 1. oder höheren Studiengang als Hauptfächer
- Magister-Studiengänge gesamt = Summe der eingeschriebenen Studenten im 1. Studiengang (vergleichbar mit anderen Studieng.)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

2. Exkursionen/Geländepraktika

Ein- und mehrtägige Exkursionen, vorwiegend Grundstudium

Gebiet	Leiter	Datum	Tag/e
Hellweg	Hofmann	20. 04.	1
Egge	Schlegel	20. 04.	1
Thüringen	Schlegel	01./02.05	2
Senne	Düsterloh	06.05.	1
Paderborner Hochfläche	Müller	11.05.	1
Ravensberger Land/Senne	Fuchs	18.05.	1
Egge	Schlegel	18.05.	1
Nordwestdeutschland	Fuchs	16./17.05.	2
Eifel	Esser	27.-31.05.	2*
Stadt Paderborn	Schlegel	08. 06.	1
Siddinghausen (Agrargeographie)	Düsterloh	08.06.	1
Hellweg	Hofmann	08.06.	1
Briloner Hochfläche	Römhild	15.06.	1
Stadt Paderborn	Schlegel	15.06.	1
Senne	Düsterloh	29.06.	1
Oberweserraum	Römhild	29.06.	1
Senne	Düsterloh	06.07.	1
Senne	Düsterloh	13.07.	1
Irland	Fries	06.-24.09.	6*
Bielefeld (Abfallwirtschaft)	Düsterloh	29.11.	1
Warburger Börde	Müller	30. 11.	1
Thüringen	Schlegel	01.-02.05.	2
Egge/Detmold	Schlegel	03.05.	1
Ostdeutschland (Senftenberg)	Wenke	23.-27.09.	5

* anrechenbare Tage; von Studenten geführte Exkursion mit Supervision durch Dozenten

Große Exkursionen

Süddeutschland	Schlegel	04.-14.09.	11
USA	Barth/Runge	05.-21.09.	16
Marokko	Müller	07.-24.09.	18

Geländepraktika

Greetsiel	Fuchs	22.-27.09.	6
Raum Paderborn	Hofmann	14.-20.07.	8
		.	

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

USA-Exkursion vom 5. bis 21. September 1996
(LEITUNG: PROF. DR. H.K. BARTH, DR. J. RUNGE, P. BLANK, D. GÖTTE-WEIß)

Wesentlicher Bestandteil eines Veranstaltungszyklus USA im SS 1996 und WS 1996/97 stellte ein Exkursionsvorhaben mit den Zielgebieten Utah und Wyoming dar. Zwischen 5. September und 22. September 1996 war es das 21-köpfige Utah-Team, das sich unter Leitung der Vierer-Bande Barth/Runge/Blank/Götte-Weiß in abenteuerlicher Manier den Wilden Westen erschloß.

Die Exkursionsinhalte waren von der Routenführung und den technischen Vorgaben auf eindeutig physisch-geographische Schwerpunkte hin orientiert. Demzufolge standen geologisch-tektonische und geomorphologische Themen im Vordergrund, beispielsweise die postvulkanischen Phänomene des Yellowstone National Parks, die Morphogenese der Basin-Range-Region, die Landschaftsentwicklung im pleistozänen Lake Bonneville-Gebiet sowie allgemeine Fragen arider Morphodynamik. Ein bedeutsamer Exkursionsabschnitt war zudem der Erkundung von Mineralienvorkommen gewidmet. In den wenig zugänglichen Ranges Zentral-Utahs verbrachte die Gruppe mehrere Tage mit Explorationsarbeiten nach Beryll, Topas, Bixbit, Labradorit, etc. Wo immer möglich und nötig, wurden jedoch auch landeskundliche und sozio-ökonomische Fragestellungen behandelt, die mit der Stadtgeographie und -entwicklung Salt Lake Citys, der Bedeutung der Mormonen in der Erschließung Utahs, wirtschaftlichen Strukturen des Staates und der Situation der Navajos zu umschreiben sind.

Wie so oft bei derartigen, durch ihren Abenteuercharakter gekennzeichneten Unternehmungen steht und fällt die erfolgreiche Durchführung mit der Motivation und dem Engagement der Teilnehmer. Solche sind dem Utah-Team '96 ohne Einschränkung zu bescheinigen. Ob es sich um die Beschwernisse eiskalt-feuchter Zeltnächte oder um Steinbrucharbeiten handelte, die Einstellung aller kann nur als souverän bezeichnet werden. Dafür, und für den Einsatz bei Vor- und Nacharbeit ist allen Dank zu sagen. Wenn das Exkursionsgeschehen für alle Beteiligten eine bleibende Erfahrung war, dann sicherlich auch aufgrund der großartigen Landschaften und der in vielerlei Hinsicht unbeschreiblichen Naturerlebnisse mit ihrem weitreichenden geographischen Erkenntnisgehalt.

Wesentlichen Beitrag zu solchen Erkenntnissen über die Landschaftsgenese des nordamerikanischen Westens leistete Prof. Dr. R. Curry von der University of Utah mit seiner aufopferungsvoll geführten Tagesexkursion in die Umgebung von Salt Lake City. Als exzellenter Kenner pleistozäner Formung in den Wasatch-Ketten und als Spezialist der landschaftlichen Entwicklung im Lake Bonneville-Gebiet gilt ihm unser besonderer Dank für die sachkundige Führung.

Die ersten Schritte gleich nach der Landung im amerikanischen Westen erleichterten uns die Herren Liebergesell (Vater und Sohn), indem sie den Transfer vom Flughafen zu unserem Stadtquartier übernahmen. Ihnen gilt unser Dank auch für die fürsorgliche Betreuung an den übrigen Tagen, die wir in Salt Lake City verbrachten.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Into the great wide open

Am 5. September 1996 setzte um 21.04 Uhr Mountain Time eine aus Chicago kommende Boeing 737-500 als Flug 533 der United Airlines weich auf einer Runway des Salt Lake City International Airport auf. An Bord befand sich eine Gruppe von zwanzig hochgestimmten Paderborner GeographInnen. Unter der Leitung von Prof. Dr. H.K. Barth würde es ihnen in den folgenden zwei Wochen vergönnt sein, Freundschaft mit der - für die meisten Beteiligten tatsächlich - „Neuen Welt" zu schließen und die während des vorangegangen Semesters in einem physiogeographisch orientierten länderkundlichen Seminar erarbeiteten Inhalte in unmittelbarer Begegnung „vor Ort" zu vertiefen und dem auf rein theoretischer Ebene erworbenen Wissen jenes *Gefühl* hinzuzufügen, das - insbesondere angesichts der möglichen Substitution des „erfahrbaren" Exkursionserlebnisses durch eine vernetzte und virtuelle (Welt-)Reise - für die Ausbildung einer neuen Generation von verantwortungsbewußten (Natur-)Wissenschaftlern, die eben keine „Schreibtischtäter" werden wollen, unabdingbar erscheint.

Der zunächst zweitägige Aufenthalt in Salt Lake City, sowohl ökonomischer als auch geistiger Mittelpunkt des Staates Utah; ebenso unbestrittenen wichtigstes Glied der sich zu Füßen der Wasatch Mountains ausdehnenden Konurbation („Wasatch Front Cities"), diente der Akklimatisierung in einer auf vielfältige Weise „großartigen Umwelt": In mehr als 1000 m Meereshöhe - dank der besonders im Sommerhalbjahr ausgeprägten und beständigen Föhnsituation - wölbt sich ein tiefblauer, glasklarer Himmel über eine helle und weite, wüstenhaft anmutende Landschaft, in der nur die meridional streichenden Gebirgsketten den in die Ferne schweifenden Blicken des faszinierten Betrachters die Endlichkeit der „Basin and Range-Region" vor Augen führen.

Das Exkursionsprogramm beinhaltete eine Fülle von Aspekten, für die in der Praxis weite Strecken in z.T. abgelegene Gebiete bewältigt werden mußten. Als in dieser Hinsicht geeignetes Transportmittel für Mensch und Ausrüstung erwies sich ein Rudel geländegängiger Jeeps, mit denen es beinahe allabendlich möglich war, eine ausreichend große Distanz zwischen Studierende und Motelbett zu schaffen...- daß aber die manchmal trotz mancher Unbill der Natur überstandenen Nächte in den von Frost, Sturm, spontanen Gewittern mit heftigen Niederschlagsereignissen („Flash Floods"), Schnee und der sogenannten „Aridität" beanspruchten Zelten und Automobilen die vielleicht nachhaltigsten Erinnerungen bergen, bedarf an dieser Stelle nicht der besonderen Erwähnung.

Neben Prof. Barth begleiteten Dr. Jürgen Runge, Peter Blank und die anerkannte USA-Spezialistin Dagmar Götte-Weiß die Teilnehmergruppe an den Great Salt Lake, führten sie in die Bingham Mine und arrangierten eine gelungene Tagesexkursion in die Wasatch Mountains unter der Leitung von Prof. Currey, Geologe an der University of Utah, SLC. Mehrtägige Aufenthalte im Yellowstone Nationalpark (Wyoming), in den Topaz Mountains (nahe des Sevier Lake, West-Utah), der vorrangig der Exploration von Mineralien vorbehalten war, und schließlich das Ereignis Canyonlands Nationalpark dürfen neben einem fast schon überirdisch schönen Sonnenuntergang auf der abschließenden Fahrt nach Antelope Island „über" den Great Salt Lake ohne Zweifel als Höhepunkte eines für alle Beteiligten unvergeßlichen Abenteuers gelten, so daß Licht in manche - nicht nur physisch-geographische - Fragestellung dringen konnte und nunmehr das auf diese so „exkursionstypische" Weise geschärfte Wissen Anregungen für viele weitere, fruchtbare Unternehmungen in geographischem Umfeld liefern mag.

JÜRGEN HANEL

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Amerika. Unendliche Weiten. Wir schreiben...

...das Jahr 1996. Dies sind die Abenteuer des Prof. Dr. H.K. Barth, der mit seiner einundzwanzig Mann/Frau starken Besatzung 18 Tage lang unterwegs war, um neue Erkenntnisse zu gewinnen, Mineralien zu sammeln, die Aridität zu testen und die Theorie in die Praxis umzusetzen...
Am 5. September 1996, um 21.04 Uhr Ortszeit, setzt die Maschine der United Airlines am Flughafen von Salt Lake City auf, wo die Exkursionsgruppe fünf Jeeps in Empfang nimmt, die uns in den folgenden Wochen durch teils ebenes, teils unwegsames Gelände bringen werden. Am nächsten Morgen inspiziert die Gruppe die Hauptstadt Utahs, die fest in der Hand der Mormonen ist. Am Temple Square endet die Stadtrundfahrt, von wo aus es in die Wasatch Mountains in die Bingham Mine geht, in der bisher ca. 2 km tief im Tagebau Kupfer gewonnen wird.

Um Einblick in die sozialgeographischen Aspekte der Exkursion zu gewinnen, hat die Gruppe am folgenden Tag Gelegenheit, auf dem Weg in die Wasatch Mountains, dem Häuserbau der Amerikaner zuzusehen, die aus einem Holzgerüst, groben Spanplatten, einer Art dicker Aluminiumfolie gebaut und anschließend mit Holzpaneelen verkleidet werden. So entsteht auf sandigen bzw. schottrigen Schwemmfächern eine neue Siedlung als Vorort von Salt Lake City. Unter der Leitung des amerikanischen Professors für Geologie, Prof. Curry, macht die Gruppe unter geomorphologischen Gesichtspunkten eine Wanderung auf ca. 3100 m Höhe durch die Wasatches, um sich die Terrassenbildung des Lake Bonneville zu veranschaulichen.

Die Gruppe bricht ihre Zelte im Motel Ramada Inn in der Hauptstadt Utahs ab, um sie am Abend im Campground Colter Bay im Teton Nationalpark, Wyoming, aufzuschlagen. Auf dem Weg dorthin ändert sich allmählich die Landschaft.

Die gesamte Exkursion wird unter hauptsächlich geologisch-geomorphologischen Gesichtspunkten durchgeführt. Allerdings fließen auch einige sozial- bzw. wirtschaftsgeographische und touristische Aspekte mit ein, um jedem Teilnehmer der Exkursion gerecht werden zu können.
Mehrmaliger Standort während der knapp drei Wochen dauernden Exkursion war die Hauptstadt Utahs, Salt Lake City, die von den Mormonen auch *Deseret* (= fleißige Bienen) genannt wird. Die Stadtrundfahrt führt über die kilometerlangen geraden Straßen der Außenbezirke in die Downtown bis zum Temple Square, das religiöse Zentrum der Mormonen, die diese Stadt gegründet haben. Ihr Einfluß macht sich in vielerlei Hinsicht, v.a. aber im Reichtum und in der Namensgebung im gesamten Staatsgebiet bemerkbar.

Von Salt Lake City aus führt die Tour zuerst nach Norden in den Yellowstone Nationalpark, in dem die geologischen Phänomene des tektonischen Schwächegebietes als erstes Highlight der Exkursion präsentiert werden. So macht es die Gruppe allen Touristen gleich: Sie wartet gut eine Stunde auf sonnengewärmten, eigens dafür aufgestellten Holzbänken auf den *Old Faithful*, dem berühmtesten Geysir im Yellowstone. Allerdings muß man sagen, daß er gar nicht mehr so zuverlässig ist, wie der Name es verspricht. Er hat im Verlauf der letzten Jahre einiges an Intensität und Höhe verloren... Dafür wird die Gruppe von anderen, ständig spritzenden Geysiren, farbenprächtigen Sinterterrassen, azurblauen und türkisfarbenen Wasserbecken mit heißen Quellen und einigen Schlammvulkanen, deren klangvolle Namen wie Lone Star Basin, Mammoth Hot Springs oder Dragon's Mouth uns an eine Märchenwelt erinnern, entschädigt.

Klimatisch gesehen befindet sich der Yellowstone nicht mehr in den Wüstenregionen Utahs, sondern in den höheren Lagen der Rocky Mountains, was sich vor allem in den sternklaren Nächten bemerkbar macht: Die fast zweistelligen Minustemperaturen verzögern morgens den Abbruch der Zelte, da zuerst das Kaffeewasser und anschließend die Exkursionsteilnehmer selbst aufgetaut werden müssen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Tour führt zurück nach Süden über Salt Lake City nach Delta. Von der vulkanisch überprägten Landschaft im Norden geht es über weite Wüstenbasins in die Minengebiete der Thomas Ranges, ein ebenfalls vulkanisch sehr aktives Gebiet. Unser Lager schlagen wir 'In-the-middle-of-nowhere' auf, genügend Wasser, Proviant und andere Nützlichkeiten müssen wir mitnehmen, um in den Trockengebieten nicht zu verdursten... Hier lernt die Gruppe das 'Goldfieber' kennen und lieben. Es wird zwar nicht nach Gold geschürft, aber Topas, Bixbite und Golden Labradorit bescheren uns das Gefühl, das die Digger im letzten Jahrhundert ebenfalls gehabt haben mußten... - Herr Runge gibt uns eine kurze Einweisung in das GPS(*).

Der nächste Höhepunkt unserer Tour sollte uns in östliche Richtung führen, in die semi-ariden Gebiete der Arches und Canyonlands Nationalparks. Moab, eine Stadt am Südrand des Arches Nationalparks, bietet jedem Touristen das, was das Herz begehrt, wenn man Souvenirshops und dergleichen mag. Der Arches, wie auch später der Canyonlands NP, bietet dagegen der Exkursionsgruppe vielfältige geomorphologische Erscheinungen, die das Interesse aller auf sich ziehen. Neben den versteinerten Dünen mit Kreuzschichtungen, Rippeln usw. bestechen vor allem die Bögen aus rötlichem Sandstein. Ein Highlight ist sicherlich der *Delicate Arch*, den wir erst nach einer anstrengenden dreiviertelstündigen Fußwanderung erreichen.

Die Canyonlands, die ja eigentlich in den semi-ariden Regionen der USA liegen, präsentieren sich uns zuerst, wegen der sog. *flash floods* (plötzliche Überflutungen aufgrund von starken Niederschlägen), als unpassierbar... Von wegen Aridität! Das Campen an jenem Abend erweist sich als Überlebenstraining: Kälte und Regen erschwerten es ungemein, ein Lagerfeuer anzuzünden. Unter dem Eindruck dieses Erlebnisses ist unser Exkursionsband von „Der aride Westen der USA" in „Der Westen der USA" umbenannt worden...

Einen Tag später können wir dann mit den Jeeps eine Teilstrecke durch die Canyonlands zurücklegen. Wenn man jedoch der Annahme erliegt, in den tief zerklüfteten Canyons gäbe es keinerlei Zivilisation, sondern nur reiner Wilder Westen, wie man es aus zahlreichen Fernseh-Western kennt, wird man schnell eines besseren belehrt. Gerade noch untersuchen wir die Tafonis und erklären die Wollsackverwitterung in einem kleinen Seitencanyon des Colorado Rivers, da stehen wir plötzlich vor einem kleinen Örtchen namens Potash, der aus einer größeren Potasche-Fabrik und einigen Wohnbaracken für die Arbeiter besteht.

Leider nähert sich nun auch das Ende der Exkursion. Wir fahren zurück nach Salt Lake City und campen auf Antelope Island im Great Salt Lake. Allerdings trägt die Insel ihren Namen nicht mehr ganz zu recht, denn es gibt dort kaum noch Antilopen, dafür jedoch eine große Zahl an Büffel, von denen einer, Nummer 4, um unsere Zelte herum wandert. Unsere wirklich schöne Exkursion endet in Salt Lake City, wo wir noch einen Tag lang unsere letzten Dollars ausgeben können. Wehmütig nehmen wir von den beeindruckenden Landschaften mit ihren unendlichen Weiten Abschied, als wir von Salt Lake City über Chicago nach Hause fliegen.

(*) Geographic Party Service.

DAGMAR GÖTTE-WEIß

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Studienreise nach Tunesien vom 22.05. bis 03.06.1996
(LEITUNG: PROF. DR. H.K. BARTH)

In Kooperation mit der Volkshochschule Paderborn wurde vom 22.05. bis 03.06.1996 eine Studienreise durchgeführt, an der außer den Teilnehmern der VHS eine Gruppe Studierender des Faches Geographie mit dem Schwerpunkt Tourismus beteiligt waren. Entsprechend dem Bildungsauftrag der Volkshochschule als gemeinnütziger Einrichtung der Erwachsenenbildung wurde eine Gesamtkonzeption erarbeitet, die den Teilnehmern einen umfassenden Überblick über die geographischen, gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und religiösen Strukturen Tunesiens vermittelt, der zu vertieftem Verständnis von Natur und Kultur des Landes führt. Die Studierenden waren daran in der Vorbereitung und während der Reise selbst aktiv und eigenverantwortlich beteiligt. In Form von Referaten zu ausgewählten Themen trugen sie einerseits dazu bei, wesentliche inhaltlich-sachliche Grundlagen zu vermitteln, andererseits bot sich ihnen die Möglichkeit durch Führung über bestimmte Routenabschnitte methodisch-didaktische Erfahrungen zu sammeln.

Tunesien, das dem Maghreb zugehörige Land im Norden des afrikanischen Kontinents, liegt an der Nahtstelle von Orient und Okzident. Hier verbinden sich Einflüsse und Wechselbeziehungen beider Kulturkreise in einer langen, wechselvollen Geschichte. Phönizier, Römer, Vandalen, Byzantiner, Araber, Türken, Spanier und zuletzt Franzosen hinterließen ihre Spuren, so daß Tunesien als Bindeglied zwischen Kulturen, Religionen und politischen Systemen zwischen Afrika und Europa bezeichnet werden kann.

Neben der kulturellen und historischen Vielfalt präsentiert sich das Land in kontrastierender Verschiedenartigkeit der Landschaften. Von der mediterranen Küstenregion über die schroffen Gebirgstäler des Hohen Tell bis hin zu den offenen Steppen und zu den unendlichen Weiten lebensfeindlicher Wüstenregionen mit ihren Dünenfeldern, Salzseen und Oasen - all dies war Inhalt dieser Exkursion.

Die Route war als Rundreise konzipiert. Entsprechend ergab sich ein Programmablauf, der Einblick verschaffte in die geographisch-räumliche Differenzierung des Landes. Von der Insel Djerba ausgehend konnten in zwei Nord-Süd-Profilen der maritim geprägte Küstensaum sowie das kontinentale Binnenland in ihrer landschaftlichen Vielfalt erfaßt werden. Dabei wurde vor allem die Verknüpfung naturräumlicher Gegebenheiten mit den wirtschaftlichen, bevölkerungs-geographischen und kulturellen Strukturen angestrebt. Bedeutsame kulturhistorische Inhalte vermittelte der Besuch der phönizisch-römischen Gründung von Karthago, die Ausgrabungen der römischen Städte von El Djem, Zahouan, Thuburbo Majos, Sbeitla sowie der arabisch-islamischen Städte, der Ksare und Ghorfas des Südens.

Nach einem überaus harmonischen Reiseverlauf mit zahlreichen Eindrücken und neuen Erkenntnissen wurde von den Studierenden ein Berichtband erarbeitet, der den Teilnehmern als Dokument und Erinnerung an gemeinsames Erleben überreicht werden konnte.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geographische Exkursion nach Marokko vom 07.09. bis 24.09.1996
(LEITUNG: DR. G. MÜLLER)

Nach einem landeskundlichen Seminar im WS 95/96 und einem speziellen Vorbereitungsseminar zur Exkursionsroute im SS 96 folgte schließlich die 18-tägige Exkursion vom 7.9.96 bis 24.9.96. Schwerpunkte der Exkursion waren u.a.: Landeskundliches Profil vom Mittelmeer bis zur Wüste bei Erfoud, geomorphologische Studien im Mittleren Atlas, Hohen Atlas und Anti-Atlas. Stadtgeographische Beispiele: v.a. Tanger, Meknes, Fes, Marrakesch, Agadir. Historische und aktuelle Landnutzungssysteme in verschiedenen Teilräumen, touristische Schwerpunkte am Mittelmeer bzw. Atlantik (Beispiele).

Exkursionsroute (Kurzfassung)	Thematische Hinweise (Auswahl)
1. Tag (07.09.): Flug von Frankfurt nach Marokko. Zielflughafen: Tanger. Erste geogr. Information über Tanger. Übernachtung: Tanger	
2. Tag (08.09): Stadterkundung Tanger (Hafenbereich, Medina, Neustadt). Abstecher zum Kap Spartel und den Herkulesgrotten. Zurück nach Tanger und weiter über S 704 nach Ceuta. Nördl. Rif. Küstenstraße mit tourist. Einrichtungen nach Tetouan (Rundgang, Medina, Mellah, kurze Impressionen von der Neustadt). Weiterfahrt über P 28 Richtung Süden durch einen Teil des Rif-Gebirges nach Chechaouen (Rundgang). Übernachtung: Chechaouen	Stadtgeographie Tanger Küstenmorphologie (Kap Spartel, Straße von Gibraltar, Mittelmeerküste) Rifgebirge (Naturausstattung, Nutzung) Touristische Einrichtungen an der Küste Medina von Tetouan
3. Tag (09.09.): Nach Ouezzane (Wallfahrtsort, Marktzentrum), durch das östliche Rharb (Landwirtschaft) nach Volubilis. Rundgang durch das Ausgrabungsgelände. Dann zum bedeutenden Wallfahrtsort Moulay Idriss. Weiterfahrt nach Meknes (Rundgang). Übernachtung: Meknes	Stadtgliederung Chechaouen, v.a. Medina Stadtrundgang Ouezzane (Souks) Landwirtschaft im Seboubecken Volubilis als bedeutendste marokkanische Ruinenstätte der Römerzeit Moulay Idriss als Wallfahrtsort (Rundgang)
4. Tag (10.09.): Stadtgeographie von Meknes, z.B. Medina, Bauten Moulay Ismails. Übernachtung: Meknes	Stadtgeographie von Meknes (Medina, Ville Imperiale, Neustadt)
5. Tag (11.09.): Fahrt über P 1 nach Fes. Stadtgeograph. Exkursion, Rundfahrt und Rundgänge. Übernachtung: Fes	Landwirtschaft in der Umgebung von Meknes, Stadtgeographie von Fes (Fes el Bali, Fes el Djedid, Ville Nouvelle)
6. Tag (12.09.): Abstecher von Fes nach Sidi Harazem (bedeutsame Mineralquelle), dann am Fuß des Mittleren Atlas nach Ifrane, Azrou, Abstecher zum Wintersportort Mischliffen. Besuch von einzelnen Seen (Dayets), über Timahdite Richtung Paßhöhe Col du Zad (2.178 m). Vorher Besuch des Aguelman Sidi Ali. Weiter über Zeida nach Midelt (Bergbauort). Übernachtung: Midelt	Mineralquelle und Kurbetrieb in Sidi Harazem Töpferviertel von Fes Geomorphologie des Mittleren Atlas (Karst, Vulkanismus u.a.) Touristische Orte im Mittleren Atlas Zedernwälder bei Azrou Bergbaudistrikt Midelt
7. Tag (13.09.): Über den Paß Tizi n´Talhremt, Schluchttal des Ziz, Stausee Hassan Adakhil, Er Rachidia. Weiter entlang der Oasenkette im Ziztal nach Süden, Quelle von Meski, Erfoud. Übernachtung: Erfoud	Nomadismus südl. Midelt Flußoase des Ziztals, Stausee Hassan Addakhil Oasenwirtschaft, Karstquelle von Meski, Ksar bei Erfoud
8. Tag (14.09.): Im Tafilalet, Marokkos größter Palmenoase. Tagesexkursion mit Geländewagen, fossiles Riff, Rissani, Sanddünen des Erg Chebbi, Merzouga, Taouz (prähistorische Felszeichnungen in der Umgebung und numidische Tumuli im Bereich der Hammada). Übernachtung: Erfoud	Oasenwirtschaft im Tafilalet Geologisch-morphologische Studien an verschiedenen Wüstentypen (Erg, Hammada, Serir) Prähistorische Felsgravuren und numidische Tumuli Bergbau südl. Erfoud

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

9. Tag (15.09.): Von Erfoud über Oasen mit vielen ehemaligen Rhettaras (z.B. bei Jorf) nach Tinejdad, weiter am Südfuß des Hohen Atlas Richtung Tinerhir, Abstecher in die Todhra-Schlucht, dann auf der P 32 weiter nach Boumalne du Dades, Abstecher in die Dades-Schlucht, verschiedene Kasbahs an der P 32 (z.B. Imassine), Rosenölproduktion in mehreren Orten, Skoura mit Kasbah Amerhidil,Stausee El-Mansour Eddahbi, Kasbah Taourirt, zentraler Ort Quarzazate. Übernachtung: Quarzazate	Oasen, Foggaras (Rhettaras), Fußflächen, Route des Kasbahs, historische Lehmbauweise (Tighremts), Erosionsformen am Beispiel der Todraschlucht und des Dadestals, Rosenölproduktion, Expandierender Tourismus in Ouarzazate
10. Tag (16.09.): Fahrt von Oarzazate über den Paß Tizi-n-Tiniffifft in dad Oasental des Draa bis Agdz/Tansikht und zurück. Geomorphologie, Kulturgeographie. Übernachtung in Quarzazate	Gebirge des Djebel Sarho, Flußmorphologie des Draa, Oasen, Ksarsiedlungen, Kasbahs
11. Tag (17.09.): Fahrt von Quarzazate nach Ait Ben Haddou, dann Querung des Hohen Atlas im Paß Tizi-n-Tichka (2260), Hochweidegebiete, in den Flußtälern z.T. Getreideterrassen, Fußexkursion, bei Taddert, Geomorphologie des Hohen Atlas. Weiterfahrt in die Haouzebene nach Marrakesch. Übernachtung: Marrakesch	Ait Ben Haddou (Tighremts, Tourismus) Agadir bei Irherm n'Ougdal, Gebirgssiedlungen, Manganerzabbau, Hochweidegebiete, Mineralienverkauf, Landwirtschaft in den Gebirgstälern und auf der Haouzebene bei Marrakesch
12. Tag (18.09.): Marrakesch, Stadtgeographische Exkursion, Rundfahrt, Rundgänge zur Stadterkundung (z.B. Medina, Dschemaa-el-Fna, Souks, Medersen, Sadiergräber u.a.). Übernachtung: Marrakesch	Stadtgeographie von Marrakesch, Souks, Djemaa-el-Fna, Medina
13. Tag (19.09.): Von Marrakesch übr Chichaoua (Landwirtschaftszentrum), Paß Tizi Maachou im westlichen Hohen Atlas, weiter in das Tal des Sous (intensive landwirtschaftliche Nutzung), dann weiter nach Süden (P 30) durch Arganienbestände, Euphorbien, Bewässerungsprojekt Massa, Tiznit. Übernachtung: Tiznit	Landwirtschaft in der Umgebung von Marrakesch, Wochenmarkt bei Chichaoua, Natur und Nutzung des westlichen Hohen Atlas, Landwirtschaft im Sous-Tal, Atlantikküste südl. Agadir, Bewässerungsprojekt Massa
14. Tag (20.09.): Von Tiznit über die Straße 7074 in den Anti Atlas, über den Kerdous-Paß nach Tafraoute. Fußexkursion in der Umgebung (Granitverwitterung), Häuser und Dörfer der Ammeln etc.. Übernachtung: Tafraoute	Tiznit als Marktort, Souk der Silberschmiede, Profil von der Küstenebene zum Anti Atlas, Granitverwitterung bei Tafraoute und Adai Traditioneller Terrassenanbau und Bewässerung
15. Tag (21.09.): Exkursion mit Geländewagen durch die Umgebung von Tafraoute. Übernachtung: Tafraoute	Wochenmarkt in Ait Abdallah, periphere Räume des Anti Atlas, Agadir Tasguent als intakter Wehrspeicher.
16. Tag (22.09.): Fahrt über S 509 nach Ait Melloul im Soustal. Durch die fruchtbare Sousebene nach Taroudannt, dem zentralen Ort der Region, Stadtrundgang Taroudannt. Übernachtung: Taroudannt	Flußmorphologie, Berberdörfer, Neubauten im Tal der Ammeln, Landwirtschaft im Soustal, Stadtgeographie von Taroudannt
17. Tag (23.09.): Fahrt nach Agadir, Stadtrundfahrt und Fußexkursionen. Übernachtung: Agadir	Stadtgeographische Skizze von Agadir, individuelle Erkundung
18. Tag (24.09.): Rückflug von Agadir nach Frankfurt	

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

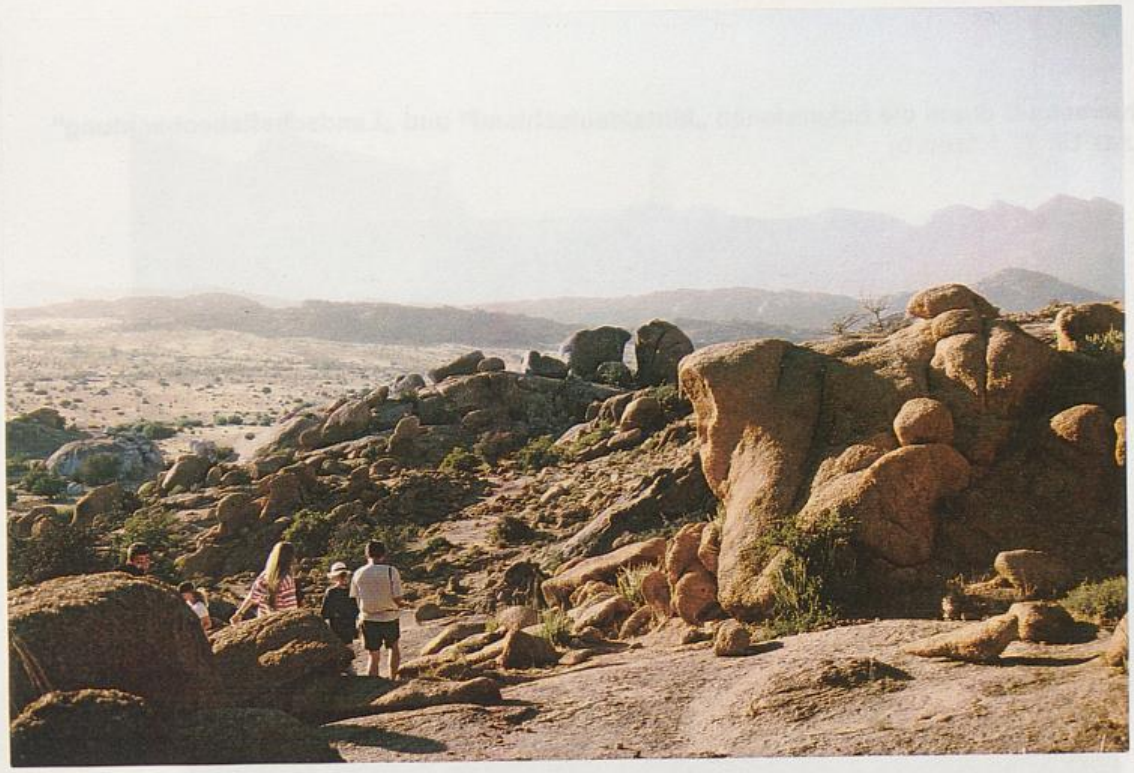


Foto 1: Granitlandschaft im Anti-Atlas bei Tafraoute



Foto 2: Nomadenzelt östlich Midelt

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ein Querschnitt durch die Exkursionen „Mitteldeutschland“ und „Landschaftsbeobachtung“
(LEITUNG: DR. G. RÖMHILD)

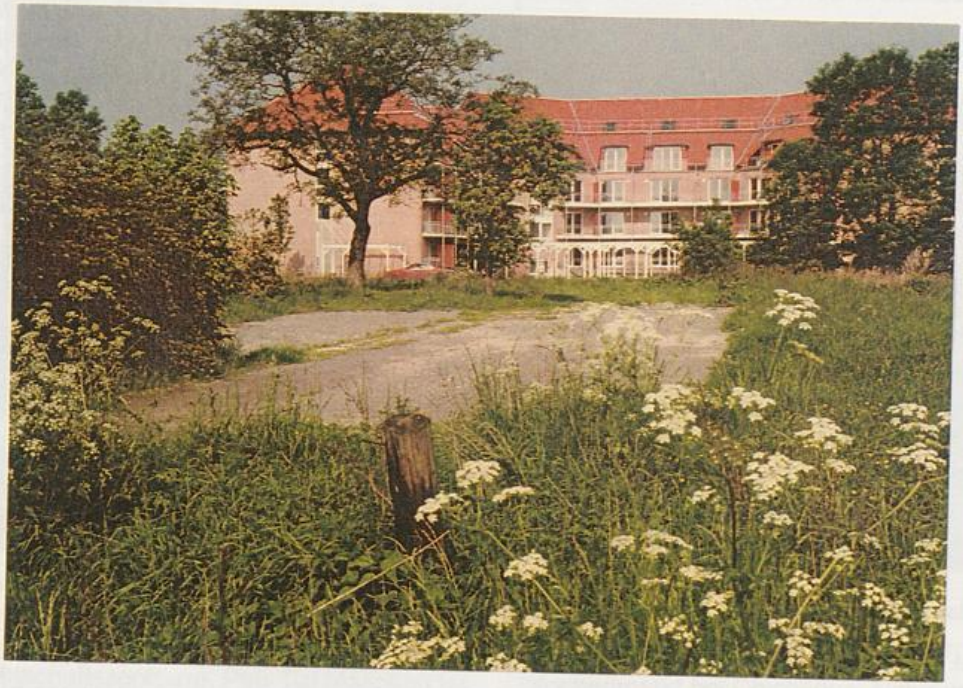


Foto 1: „Landschaftsbeobachtung“ (5/96): Am Stadtrand, am Rande des „Sesker Bruchs“

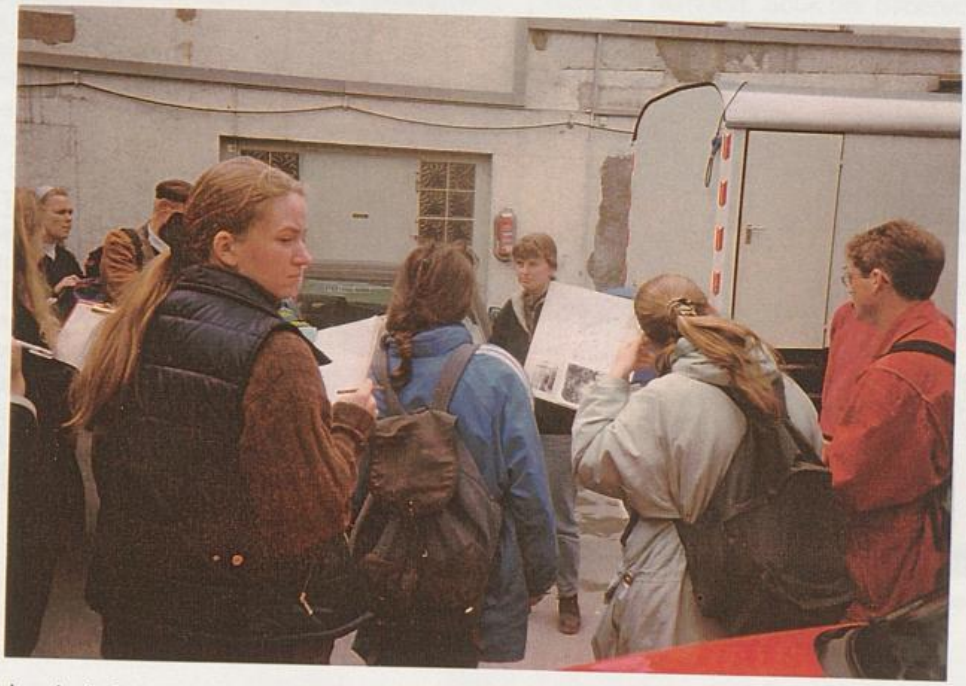


Foto 2: „Landschaftsbeobachtung“ (7/96): Ausgrabungen am Kötterhagen und in der Nähe der Grube

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Foto 3: „Mitteldeutschland-Exkursion" (5/96): Mühlhausen/Thüringen - zwischen Frauentor und vormaligem Zeughaus



Foto 4: „Mitteldeutschland-Exkursion" (5/96): Blick vom Petersberg auf die mittelalterlche und neuzeitliche Großstadt und thüringische Hauptstadt Erfurt

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Eine Exkursion mit französischen Gästen in die Neuen Bundesländer
(LEITUNG: PROF. DR. W. SCHLEGEL, DR. G. RÖMHILD)

Wie schon in Jahren zuvor führte das Fach Geographie mit französischen Gästen der Partneruniversität Le Mans und Paderborner Geographiestudenten am 1. und 2. Mai 1996 eine Exkursion nach „Mitteldeutschland" unter Leitung von Prof. Schlegel und Dr. Römhild durch.

Die Akzente lagen auf Stadtbildern und deren stadterneuernden, stadtarchitektonischen und denkmalpflegerischen Komponenten, die in den "Fachwerkstädten" Mühlhausen in Thüringen und Duderstadt im südniedersächsischen Eichsfeld in einen gewissen Vergleich gestellt wurden. Der Quartierort Eckartsberga an der Finne und im geographischen Übergangsbereich thüringischer und sachsen-anhaltinischer Räume war überdies ein Scharnier landschaftskundlicher Betrachtung. Die großen Städte Jena und Erfurt zeigten einerseits Mischungen eines nachkriegszeitlichen und DDR-zeitlichen Erbes von Wiederaufbau und Umbau der Innenstadt (Jena) und andererseits Stadterhaltungsbemühungen schon während der DDR-Epoche sowie Rekonstruktionsbemühungen mittelalterlicher Architektur im vereinten Deutschland (Erfurt, Petersberg). Weimar als „die Kulturstadt" zeigte neben ihren weitgehend über die Kriegs- und DDR-Zeit gekommenen Baustrukturen einer provinziellen Haupt- und Mittelstadt das stadttopographisch dichte Muster kulturell und touristisch genutzter Repräsentationsarchitektur.

Die Straßenverhältnisse und nachwendezeitliche Staupunkte in ihnen erlaubten keine Zeit mehr zur analytischen Betrachtung Eisenachs. Lage der Stadt und Wartburgblick boten sich indessen dar von der geomorphologisch bestimmten Straßenführung der A 4 (entlang der Hörselberge) auf dem Weg zurück ins „mitteldeutsche" Hessenland; zudem stellten sich noch „nachträgliche" Einsichten ein: Ein erforderlicher Rastpunkt nach einer fast pausenlosen Exkursion bot sich an in „Hessisch" Lichtenau mit seinem interessanten Stadtbild, und dies spannte einen Bogen zum Exkursionsanfang sowie (schließlich) eine Zielbeziehung auf dem Rückweg über das westfälische Lichtenau nach Paderborn.

DR. G. RÖMHILD

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Exkursion nach Süddeutschland vom 04. bis 14.09.1996
(LEITUNG: PROF. DR. W. SCHLEGEL)

An der Süddeutschland-Exkursion 1996 haben 27 Studierende teilgenommen. Die Exkursion, welche durch ein Hauptseminar im SS 1996 vorbereitet worden war, hatte folgende Ziele:

- Überblick über die landschaftliche Gliederung
- geologische, geomorphologische und flußgeschichtliche Probleme an ausgewählten Beispielen (Stufenlandbildung und Gestaltung verschiedener Stufenflächen, glaziale Serie im Rheingletscher-Gebiet, Durchbrüche der Donau durch den Jura an verschiedenen Stellen, Aare-Donau und Feldbergdonau/Wutach-Anzapfung)
- ländliche Siedlungslandschaften in Mittelfranken, im zentralen Neckarland, auf der Schwäbischen Alb, im nördlichen und südlichen Oberschwaben, am Bodensee, im Südschwarzwald und am Kaiserstuhl
- Barock als Siedlungsmerkmal von Bayern bis zum Schwarzwald
- Städtegenerationen und territoriale Städtetypen, z.B. österreichische Donaustädte als prägendes Element (besonders Rothenburg o.T., Augsburg, Ulm, Lindau, Ravensburg, Wangen, Biberach, Konstanz u.a.) - Residenzstädte: Ansbach, Ludwigsburg, Karlsruhe
- Industrielandschaften und Industrietypen in Südwestdeutschland

Die Exkursion vermittelte ein sehr intensives Erlebnis von Süddeutschland und seinen landschaftlichen, auch touristischen Schönheiten. Höhepunkte waren zweifellos Rothenburg, Augsburg (mit der Fuggerei), einige Barock- und Rokokokirchen (Wies, Ottobeuren, Weingarten, Zwiefalten, Birnau), der Bodensee mit Lindau und Wasserburg in strahlendem Sonnenschein, Wangen im Allgäu, die schöne Universitätsstadt Freiburg und die Weinprobe in Merdingen am Tuniberg nach einer von profundem Wissen zeugenden Führung durch die Weinberge durch Herrn Süßle, auf dessen Tenne eine lange Tafel aufgebaut war, um das Verkosten auch recht gemütlich zu gestalten.

Der Exkursionsleiter dankt den studentischen Teilnehmern für ihre intensive Mitarbeit und für die gute Harmonie in der Gruppe. Dank gebührt auch den Eltern von Jürgen Royer, welche die Weinprobe bei Familie Süßle vermittelt haben.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ostdeutschlandexkursion: Konfliktbereich Wirtschaft und Umwelt vom 23. bis 27.09.1996
(LEITUNG: DR. INGO-G. WENKE)

Diese Ostdeutschland-Exkursion geht zurück auf den Wunsch einiger Teilnehmer am Seminar „Tourismus und Umweltbildung", die den Konfliktbereich „Wirtschaft und Umwelt" auch einmal vor Ort, in Gesprächen mit verantwortlichen Planern, mit Wirtschaftsvertretern und mit Betroffenen kennenlernen wollten. Zugleich bot sich hier die Möglichkeit, einen Teil Deutschlands kennenzulernen, der vielen über viele Jahre hinweg bislang verschlossen war.

Über die Exkursion erschienen auch Presseberichte, die im „Pressespiegel" wiedergegeben sind.

Das Exkursionsprogramm

23.09.1996

Abfahrt 7:00 Uhr von Paderborn über Helmstedt und durch den Fläming zum Senftenberger See.

Themen: Allgemeiner Überblick, Norddeutsches Tiefland (naturgeographischer Überblick); „Eiserner Vorhang"; DDR-Wirtschaftsstruktur; DDR-Landwirtschaft).

24.09.1996

Rundfahrt mit Bgm. Engelmann, Kausche; Rundfahrt und Diskussion mit Experten der Lausitzer Braunkohle AG (Laubag); Einfahrt in Tagebau Welzow-Süd.

Themen: Braunkohlenabbau; Dorf-Umsiedlung (Kausche); Rekultivierung; Energie- und Umwelt (-politik); Tagebau Welzow-Süd; Tagebau- und Wasserproblematik.

25.09.1996

Senftenberg: Bürgermeisterempfang und Diskussion mit Planungsexperten; Eisenhüttenstadt; Oderbruch; Wulkow bei Frankfurt/Oder: Diskussion mit Ökospeicherverein-Geschäftsführer.

Themen: Stadt Senftenberg/Erholungsgebiet Senftenberger See: Stadtentwicklung; Wirtschaftsentwicklung; DDR: Zentrale Verwaltungswirtschaft; Stadtgeographie Eisenhüttenstadt; Oderbruch; Wulkow: (Öko-)Landwirtschaft, (Öko-)Tourismus; Neue Bundesländer: Wirtschaftsförderung und Naturschutz/Umweltschutz.

26.09.1996

Dresden und Sächsische Schweiz.

Themen: Stadtgeographie Dresden; Naturpark Sächsische Schweiz; DDR-Tourismus; DDR: Umweltschutz(-politik); Wismut: Naturschutz/Umweltschutz und Wirtschaft; Neue Bundesländer: Wirtschaftsförderung und Naturschutz/Umweltschutz.

27.09.1996

Rückfahrt nach Paderborn über Lübbenau/Spreewald.

Themen: Tourismus; Biosphärenreservat; Wasserproblematik: Grundwasserabsenkung durch Braunkohlentagebau, Versorgung des Spreewalds mit abgepumptem Wasser aus den Braunkohlentagebauen, Spreewald als Trinkwasserreservoir von Berlin; Berlin.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Besichtigung eines alten Wachtturms nahe Helmstedt (Grundriß 4 x 4 m): 40 Jahre DDR-Geschichte können nicht einfach negiert werden. Sie haben Gesellschaft, Wirtschaft und Landschaft dermaßen geprägt, daß auch der Prozeß der Vereinigung der beiden deutschen Staaten eine Generationenaufgabe bedeutet.

Die Grenze zwischen der DDR und der Bundesrepublik wurde von der DDR-Führung als „antiimperialistischer Schutzwall" bezeichnet, mit dem ein Eindringen der Westmächte verhindert werden sollte. Die Grenzanlage selbst bestand aus einem dreifachen Zaun zur DDR-Seite hin, gefolgt von einem "Schutzstreifen", der zwischen 100 und 2.000 m breit war. Dieser Schutzstreifen war bestückt mit Stolperdrähten u.ä. und wurde zur BRD-Seite wiederum begrenzt durch einen dreifachen Zaun. Dieser „antifaschistische Grenzwall" nahm eine Fläche in der Größe des Staates Luxemburg ein.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Im Tagebau Welchow-Süd

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

3. Physiogeographisches Labor und Geräteausstattung

Das Fach Geographie verfügt über ein komplett eingerichtetes Lehr- und Forschungslabor, das auf sechs Räume im Bereich der 4. Ebene im N-Gebäude verteilt ist. Seit Sommer 1992 betreut eine Stud. Hilfskraft, Frau U. Brinkschröder, gewissenhaft die Laboreinrichtungen. Auch 1996 stand Frau Brinkschröder mit Rat und Tat bei studentischen Abschlußarbeiten und bei der Durchführung von bodenkundlichen Analysen im Rahmen von Forschungsvorhaben zur Seite. Die geplante Modernisierung der Laborausstattung durch Anschaffung eines automatisierten Sedimentographen (SediGraph von Micromeritics) konnte aufgrund der angespannten Haushaltslage nicht verwirklicht werden. Korngrößenanalysen erfolgen somit weiterhin auf die konventionelle, zeitkonsumierende Art (Siebung und Pipettierung).

Ein weiterer Schwerpunkt der Laborarbeiten 1996 war die Fortführung zur Untersuchung von Opal Phytolithen in Pflanzen und Sedimenten von Frau Dr. F. Runge; erste Arbeitsergebnisse wurden in einer umfassenden Publikation im Botanischen Jahrbuch 1996 veröffentlicht (siehe auch Berichte der Fachvertreter).

Für geoökologisch ausgerichtete Arbeitsansätze und Geländepraktika stehen inzwischen mehrere transportable Klimameßstationen mit Dataloggern zur Verfügung. Zwei Stationen sind gegenwärtig zur Bestimmung der Witterungsparameter, insbesondere der Windgeschwindigkeiten, im Bereich der Paderborner Hochfläche im Einsatz. Ergänzt werden konnte ebenfalls die Gerätesammlung durch die Beschaffung weiterer Geologen-Kompanden und NECLI-Hangneigungsmesser. Das Fach verfügt weiter über zwei GPS-Handreceiver des Typs Magellan, die 1996 bei Feldarbeiten und Exkursionen in Nordamerika und in Zentralafrika eingesetzt wurden.

Eine Modernisierung der Software zur Satellitenbildverarbeitung konnte ebenfalls wegen unzureichender Haushaltsmittel 1996 nicht erfolgen. Das Fach muß sich weiterhin mit der inzwischen veralteten VGA ERDAS 7.5 Anlage begnügen, und es steht zu befürchten, daß die Paderborner Fernerkundung bald den technischen Anschluß verlieren wird, sollten nicht spätestens 1997 nachhaltige Investitionen in diesem Bereich erfolgen.

Hier, ebenso wie bei Investitionen in studentische EDV-Arbeitsplätze sind absolute Prioritäten zu setzen. Gravierende räumliche Defizite belasten zudem diese anzustrebenden Entwicklungen und bedürfen einer Lösung als Voraussetzung für adäquate Lehr- und Forschungsausstattung im Laborbereich.

Die größer werdenden Studentengruppen im Bereich der konventionellen Luftbildauswertung erforderten die Anschaffung von mehreren TOPCON-Spiegelstereoskopen. Rund 15 Studierende können jetzt gleichzeitig Übungen zur Photointerpretation durchführen. Nachteilig wirkt sich dabei immer noch aus, daß es keinen eigenen Fernerkundungsraum für Gruppenarbeiten im Fach gibt. Wertvolle Seminarzeit geht durch den Auf- und Abbau der Geräte verloren.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

4. Kartographie

Erfreulich stellt sich der weitere Ausbau der Kartographie dar. Nachdem im Vorjahr mit der EDV-Ausstattung des Arbeitsplatzes von Herrn Blank ein neues Zeitalter kartographischen Arbeitens begann, konnten im Laufe von 1996 sowohl Speicherräume als auch weitere Software-Ergänzungen vorgenommen werden. Der weiter zu verfolgende Ausbau muß in der Bereitstellung eines leistungsfähigen Servers und in der Integration in das Netz bestehen.

Obwohl die Umstellung auf die neue Technologie von Herrn Blank souverän geschafft wurde und die Leistungsfähigkeit dadurch erheblich gesteigert werden konnte, ist die derzeitige Arbeitslast von Herrn Blank fast nicht mehr verantwortbar. Dies ergibt sich zum einen aus erheblich gewachsener Auftragslage, andererseits aus dem Multiplikatoreffekt der neuen Möglichkeiten der EDV-Kartographie. Die Bemühungen, hier Abhilfe zu schaffen, dürften sich in der gegenwärtigen Situation der Hochschulen als aussichtslos erweisen.

5. Sammlung

Die Bestände der kartographischen Sammlung konnten 1996 durch weitere topographische, geologische und bodenkundliche Karten ergänzt werden. Der Schwerpunkt der Neu- und Ergänzungsbeschaffungen lag bei Kartenblättern aus Nordrhein-Westfalen. Für Geländearbeiten und für die Arbeit in den kartographischen Seminaren wurden u.a. mehrere Übungssätze von Atlanten (z.B. Schweizer Weltatlas), Folien und thematischen Karten beschafft.

6. Forschung

VORDERER ORIENT

1. Golf-Forschung
(H.K. Barth, H.-J. Barth, B. Boer)

Pünktlich mit dem Abschluß der 3. Phase des von der EU und der NCWCD (National Commission for Wildlife Conservation and Development) geförderten Golf-Projektes konnte zu Beginn des Jahres der Final Report ausgeliefert werden. Mit der Fertigstellung dieses Berichtbandes wurde gleichzeitig die Grundlage für eine zusammenfassende Publikation gelegt. In Zusammenhang damit war auch der finale Druck der vom Paderborner Geographenteam erarbeitete und 1995 nochmals korrigierte Karte der „Geoecological Units" vom Untersuchungsgebiet vorgesehen. Aufgrund der Genehmigungspflicht für den Kartendruck durch das saudische Verteidigungsministerium ging ein erster Andruck der fertiggestellten Karte nach Rhiyadh. Die von dort unter Geheimhaltungsaspekten erhobenen Änderungswünsche sowie zahllose Korrekturen arabischer Schreibungen und Transkriptionen erforderte eine völlige Neubearbeitung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Schließlich war es ein Verdienst von Herrn P. Blank mit seinen wochenlangen Tag- und Nachteinsätzen, daß die nunmehr auf einem Kartenblatt vereinigten Inhalte in gewünschte Form und dank der neuen Computer-Technik in druckfertige Vorlagen gebracht werden konnten. Die innerhalb einer Woche in der Gesamtauflage von 1.200 Exemplaren gedruckte Karte konnte schließlich pünktlich zum 30. November an den Verlag ausgeliefert werden und als Faltkarte dem Berichtband beigegeben werden. Dieser erschien dann unter der Herausgeberschaft von F. Krupp, Abdulaziz H. Abuzinada und Iyad A. Nader unter dem Titel „A Marine Wildlife Sanctuary for the Arabian Gulf - Environmental Research and Conservation Following the 1991 Gulf War Oil Spill". Es handelt sich dabei um einen sehr attraktiven und gehaltvollen Band, der auf 515 Seiten insgesamt 31 Beiträge der international besetzten Projektgruppe enthält. Die umfassende Darstellung gibt die wesentlichen Ergebnisse der zwischen 1991 und 1995 durchgeführten wissenschaftlichen Studien dieses durch den Golf-Krieg doch sehr betroffenen Küstenabschnitts wieder.

Diese Veröffentlichung ist Dokument und handfester Beleg eines überaus erfolgreichen international und multidisziplinär durchgeführten Forschungsvorhabens. Die Ergebnisse dieser integrierenden, in höchstem Maße effektiven Arbeiten sollten Begründung genug sein, das in Aussicht genommene Großprojekt einer integrierenden wissenschaftlichen Bestandsaufnahme umweltrelevanter Probleme der gesamten Golfregion ins Leben zu rufen. Im Rahmen der GCC (Gulf Cooperation Council)-Kooperation und mit der schon zugesagten Unterstützung der Europäischen Union soll von einem internationalen Wissenschaftler-Konsortium eine umfassende Dokumentation der Umweltprobleme und ein langfristig angelegtes „Environmental Monitoring" durchgeführt werden. Auf der Basis der schon vorhandenen Research Centers in der Region (Dhahran, Jubail, Abu Dhabi und Kuweit) soll eine Forschungsinfrastruktur auch für die übrigen Regionen entwickelt werden, die es ermöglicht, den Gesamtraum wissenschaftlich zu erfassen. Die bisherigen Planungen zu einem solchen Großvorhaben sind inzwischen in ein Stadium eingetreten, das in naher Zukunft für Entscheidungen gereift vorgelegt werden kann.

In ein Endstadium eingetreten ist auch die Bearbeitung der in Zusammenarbeit mit Dr. Schliephake von der Universität Würzburg erstellten landeskundlichen Darstellung Saudi Arabiens. Das fertige Manuskript konnte gegen Jahresende dem Klett-Perthes Verlag zur verlagstechnischen Bearbeitung übergeben werden. Als Erscheinungsdatum ist Mai 1997 vorgesehen.

Die aus der Mitarbeit im Golf-Projekt erwachsene Dissertation von H.-J. Barth konnte im Herbst 1996 fertiggestellt und dem Fachbereich Geowissenschaften der Universität Bochum eingereicht werden. Unter dem Titel „Sebkhas als Ausdruck von Landschaftsdegradation im zentralen Küstentiefland der Ostprovinz Saudi Arabiens" wird die Genese und Dynamik der Sebkhas im Küstenbereich der arabischen Golfküste unter dem Aspekt der anthropogen bewirkten Degradation untersucht. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse ist hier im Teil 11 „Sonstiges" wiedergegeben.

Ein weiteres Dissertations-Vorhaben wird von B. Boer im Bereich der Arabischen Emirate durchgeführt. Es handelt sich dabei um eine vegetationgeographische Arbeit zum Problem der Regeneration degradierter Wüsten-Ökosysteme. Ein Bericht von B. Boer aus seiner Tätigkeit am AVIAN-Research Center (NARC) in Abu Dhabi ist unter „11. Sonstiges" wiedergegeben. Der Co-Autor dieses Berichtes, Herr Tobias Oppermann, war als Studierender der Geographie an der Universität Paderborn für ein Jahr als Praktikant an den Studien in Abu Dhabi beteiligt (s. auch „Faszination Wüste - ein Jahr in Arabien" im Presseteil).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

WESTLICHER MITTELMEERRAUM

1. *EFEDA-Forschungsprojekt in La Mancha, Zentral-Spanien*
   (H.K. Barth, J. Runge, M. Schweter, F. Böning, U. Brinkschröder)

Das von der Europäischen Union als ECHIVAL-Field Experiment in a Desertification-Threatened Area im EPOCH-Programm geförderte Vorhaben wurde 1996 zum Abschluß gebracht. Der Final Report der Arbeitsgruppe von Albacete konnte termingerecht im Frühjahr 1996 an die EU gegeben werden. Das Paderborner Team war daran mit mehreren Beiträgen beteiligt, unter denen vor allem die fertiggestellten Landnutzungskarten der neuen Pilotzonen von Honrubia, Pedro Munoz und El Bonillo als Farbvorlagen beigegeben werden konnten. Die zusammenfassenden Ergebnisse aller Arbeitsgruppen konnten im Rahmen einer internationalen Konferenz in Heraklion auf Kreta vom 29.10.-1.11.1996 präsentiert werden (s. auch beiliegenden Ergebnisbericht).

Die nun noch anstehenden Arbeiten zur Fertigstellung der Druckvorlagen der Landnutzungskarten und ihre Publikation sind im Laufe von 1997 geplant, wobei an eine gemeinsame Präsentation der Ergebnisse aller Arbeitsgruppen von Albacete in einem Band der „Paderborner Geographischen Studien" (PGS) gedacht ist.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

INTERNATIONAL CONFERENCE ON MEDITERRANEAN DESERTIFICATION

Research results and policy implications



29 October - 1 November 1996

Background document for the Round-table discussions

European Commission

National Agricultural Research Foundation

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

General

The essential purposes of the Conference are: (i) to review research results, (ii) to consider the implications and relevance of Community programmes for other programmes in semi arid environments, (iii) to review EC actions and policies, establish the implications for policy formulation and identification of gaps in scientific knowledge and (iv) to examine the strategies/methods for mitigation actions, review concrete actions and assess methodologies for improving EU actions. In particular the Conference seeks to avoid a purely sectoral approach to the problem.

Desertification in this context means the degradation of land arising from climatic and anthropogenic impacts, where land includes soil, water and the biological production potential of the surface. It is expressed through loss of productivity, soil erosion, salinisation, the impacts of excessive withdrawal of groundwater, the enhancement of the propensity to flooding and the abandonment of land. The anthropic causes include inappropriate agriculture, economic and political circumstances and the overuse of renewable resources to a level that is not sustainable. The problem is dominantly expressed in terms of rural environments but its economic and social impacts can and frequently do permeate throughout society and cause social and political problems. The problem is also inextricably tied to the issue of sustainability, especially of soil productivity and water resources.

This conference comes at a particularly opportune moment. There is a growing realization at several levels of the need to recognize formally and to provide actions against the deeply embedded but growing problem of desertification in European States, especially those of the Mediterranean. Moreover this realization arises not least from the extensive research carried out over the last 10 years under the funding anmbating Desertification (1994) which is now moving into the implementation stage and which has a special annexe Annexe IV that deals with Mediterranean Europe. The Commission seeks to address the questions of what actions it needs to take, if any , where and by what means to mitigate the impact of desertification in Europe and what technical issues have to be resolved from scientific, political, social and economic perspectives.

The Format of the Conference and the Role of the Round Tables.

The Conference is designed to bring together three groups, members of the Commission responsible for local and regional actions as well as research, the researchers themselves and local government and NGO representatives from the most affected regions. In order to provide the maximum opportunity for exchange of views the Steering Committee agreed that it would not hold a conventional meeting comprising large numbers of long and complex papers. Rather, the Conference would provide two main plenary sessions where invited speakers present short, well focused papers of an essentially review character that would highlight the main issues to be resolved and then provide an opportunity for individuals or groups to present their work as posters in a context conducive to discussion and interaction.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

On the final day the Round Table discussions are intended to ensure that the key issue are discussed in a plenary context in a way that identifies positive actions following the Conference and enables the Commission further to develop its programme of research and development in relation to desertification. It follows that the Round tables are a crucial part of the Conference and therefore it is important that they are successful in terms of the criteria outlined in the previous sentence. Round Table meetings will be in parallel sessions and take the form of ten minute presentations by the members of each Round Table (9:00 - 10:30). This has the objective of drawing the meetings attention to the main points that you wish to develop, and/or raising matters that have risen from papers presented in the Plenary Sessions or the Poster Receptions. After each presentation there will be an opportunity for one or two comments from the audience. In the second part of each of the Round Tables (11.0012.30) there will be full discussions of all the contributions of the audience.

Round Table 1. Formulating Research Priorities

The purpose of this session is to identify what are the major research priorities, both long and shortterm, that are required to ensure the capacity for implementation of mitigation action against desertification. This question inevitably assumes a good working knowledge of the major efforts undertaken and the major achievements so far, both globally and specifically in the context of the European Mediterranean and the European Commission. Moreover we must be prepared to question the conventional wisdom and not be guided simply by the relative strengths of individual disciplines or pressures to support research that will not, cannot or does not address the core questions in a positive and productive way. Crucial but poorly resourced research has to be identified, less essential but internationally heavily sponsored research has to be questioned. Given that the Commission is on the threshold of making judgments about how and where to take mitigation action it is particularly important to ensure that the following issues at least are raised:

(i) What is the balance required between pure research into processes and research into problems of application of our understanding ? How should the results of historical and palaeoenvironmental research be incorporated into the problem?. How can we define the appropriate spatial scales of policies for mitigating desertification? What are the priorities in hydrological and climatological and ecological research given the nature of the land and the problem? Is there really a need for extensive and longterm monitoring? What about magnitude and frequency?

(ii) What is the balance between research into physical causes and effects on the one hand and social and economic constraints to implementation of mitigation measures on the other? What is our experience of the management of risks of climatic and/or economic fluctuations and how to cope with them? What basis have we for considering adaptation as a strategy compared with direct mitigation? What are the research issues related to management of change, implementation of legal and fiscal measures, organizational and environmental management policies? What specific policy research is needed? For example is the ESA policy appropriate to desertification mitigation implementation?

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

(iii) The ICCD establishes clear indicators of desertification, are they appropriate and if so how can these most efficiently be implemented? What technical research and facilities, if any, are required to identify the areas in which action is required? Is remote sensing or field mapping the optimal approach to identifying areas at greatest stress? Is it true that large areas need to be examined or do we already know quite well what areas have greatest need?

(iv) What further research is required into direct mitigation e.g. methods of tillage, water resources management, soil restitution and bioremediation? What are our reflections on afforestation as a means of mitigation after 100 years of practice. What monitoring and further data capacity is needed, for example in groundwater resources management or rainfall monitoring? limatically the Mediterranean has a strong northsouth gradient. Should the Commission encourage complementary work among the southern states of the Mediterranean? What research is needed to understand how to tackle desertification problems in those states ?.

Round Table 2 Cooperation in Combating Desertification.

This round table is designed to identify the principal mechanisms and constraints for implementing local, national and EU level policy on desertification and asking how it relates to more general issues in developing and developed economies. The issues include:

(i) Is it possible to develop flexible policies for desertification mitigation that can reflect the diversity of environmental conditions throughout the Mediterranean or must implementation be decided at the national level? What lessons can be learned from existing Community policies for environment and sustainable development? What specific policies are appropriate at the different levels to provide mitigation and what criteria are most appropriate for directing funding? For example how does policy on water and policy on land use relate at different levels and are their conflicts? Is integrated catchment resources management a suitable planning tool for achieving resolution of these conflicts?

(ii) How do the problems of desertification relate to wider issues of environmental management? For example is the management of water policy in these areas any different from that in other parts of Europe. What are the responsibilities of countries that are affected or unaffected by desertification? Does the Environmental Agency envisage an integrated approach to the problem of desertification, and if so what are its priorities?

(iii) What opportunities exist for transnational partnerships within Europe for addressing desertification problems, policies and experience? Are the issues and problems of Greece similar to those of Portugal or do they need separate and special provisions. For example are interregional water transfers a European, a national or a local issue and can they be left to the market economy? What is the role that can be played by the transnational group under Annexe IV of the ICCD? In light of recent realignments (eg the EuroeMediterranean partnership) has the basis of the CCD regional divisions changed?

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

(iv) What is the relationship between the European Agencies and other stakeholders in the Mediterranean?

Round Table 3 Sustainability and mitigation

This session will address the fundamental question of how desertification is linked to the economic exploitation of resources and sustainable development in Mediterranean countries. In addition it will seek to explore how European actions can directly (through mitigation works) or indirectly (for example through regional rural support initiatives) improve the prospects for sustainability at the various levels. The following issues appear relevant:

(i) What are the issues with respect to sustainability? What needs to be sustainedagricultural production, water supplies, rural communities, soil carrying capacities, recreational opportunities? Over what time scale is this sustainability required and what is the planning horizon? How do the problems vary between the different Mediterranean states? How are they affected by regional (i.e. Mediterraneanwide) pressures. Does it make sense to consider regional cases in isolation? If not what is the appropriate level to which the Community should aspire?

(ii) What strategies are now available for mitigation, particularly in advanced economies? For example with respect to natural restoration and management what are the scientific and technical needs, and what are the institutional and social implications ? What are the roles of various actors at the different management levels? What are the relative roles of direct loss bearing, physical works, insurance and educational programmes? What is the relative role of selfhelp versus public financial support and what is the relative role of the state and the Community in the desertification question. How can we ensure that attempts to mitigate some desertification problems do not create others (maybe elsewhere). What tools do we need to know this?

(iii) What specific assistance do Mediterranean countries require and at what levels? Which are the key areas within nations need help and are the proposed national plans likely to be adequate? How is desertification part of a broader issue that includes loss of biodiversity and climate change? Would a strategy to increase biodiversity and reduce climate change automatically mitigate desertification? What further information is required by the EU to develop plans for mitigation

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

AFRIKA

1. *Paläoklima Afrika, Zaire*
   (J. Runge)

Im Rahmen des Habilitationsvorhabens von Dr. Runge werden in verschiedenen Teilbereichen Zentralafrikas Boden- und Sedimentbildungen untersucht, die mit Blick auf quartärwissenschaftliche Fragestellungen (Klima- und Vegetationsveränderungen, morphodynamische Landschaftsentwicklung) ausgewertet werden. 1994 erfolgten mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zwei insgesamt dreimonatige Feldkampagnen im Kivu in Ostzaire und in NE-Kamerun. Die bodenkundlichen Auswertungen des gewonnenen Probenmaterials erfolgen in den Labors des Faches Geographie (U. Brinkschröder). Für spezielle Fragestellungen (z.B. Pollenanalyse, Anschliffe) existieren Kooperationen mit dem Musée Royale de l'Afrique Centrale, Tervuren, Belgien und dem Kenya National Museum in Nairobi und mit dem Mineralogischen Institut der Universität Göttingen und der Universität zu Köln. Schwerpunkt der weiteren Arbeiten ist die Auswertung und Kartierung von Satellitenbild szenen (TM, MSS) aus den Untersuchungsgebieten.

Ich hatte ein Zelt in Bangassou...

Die Zentralafrikanische Republik (RCA) hat, touristisch gesehen, sicher nicht so viel zu bieten wie beispielsweise Kenia oder Kamerun: Das Landschaftsbild ist wenig abwechslungsreich, die Infrastruktur schlecht, das Warenangebot dürftig. Die politische Lage des Landes, die trotz der im Frühjahr auf die Hauptstadt Bangui beschränkten Unruhen vermeintlich stabil wirkte - immerhin existiert seit 1994 eine demokratisch gewählte Regierung - hat sich im November des letzten Jahres einer weiteren Krise nicht gewachsen gezeigt, und bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen unzufriedenen Militärs und präsidententreuen Bevölkerungsgruppen weiteten sich schließlich zu ethnischen Konflikten aus.

Daß Geländearbeiten, wie sie im November/ Dezember 1996 in der RCA im Rahmen des DFG-Forschungsprojektes „Paläoklima Afrika" durchgeführt wurden, unter diesen Voraussetzungen zustande kommen, mag Außenstehende verwundern und die Frage aufwerfen, ob Forschung den Aufwand und auch die mit einem Geländeaufenthalt verbundenen Risiken rechtfertigt und ob man als Beteiligter nicht angesichts der Schwierigkeiten, auf die man unvorbereitet stößt, im nachhinein diese Frage eher verneint.

Um die Antwort vorwegzunehmen: Sowohl fachlich wie persönlich möchte sicher keiner aus unserem Team die Erfahrungen missen, die er/sie gerade unter den erschwerten Bedingungen bei den Geländearbeiten in Zentralafrika gemacht hat.

„Das Team": Im Zuge des im März geschlossenen Kooperationsvertrages zwischen der Université de Bangui und der Universität Paderborn (siehe PUZ 2/96) stellte Dr. Runge diesmal eine „équipe mixte" zusammen, die aus zwei Studierenden der Uni Bangui, Théobald Kolika und Marie Madeleine Koyangbo-Damon, unserem Chauffeur Souiabou und mir, Geographiestudentin aus Paderborn, bestand.

Unter Leitung Dr. Runges wurden wir im November in die Geländearbeiten eingewiesen, die hauptsächlich die Entnahme von Bodenproben und die Positionsbestimmung mittels GPS, die Dokumentation der Geländebefunde und eine Aktualisierung der veralteten französischen Karten umfaßte. Wir verschafften uns einen Überblick über unser Untersuchungsgebiet, das Tal des Mbari (nordöstlich von Bangassou) und erlangten in einem ersten Praktikumsblock die nötige Routine, um die Arbeiten im Dezember in Abwesenheit Dr. Runges selbständig und unter meiner Leitung weiterführen zu können.

Ich muß zugeben, daß die Skepsis derjenigen, die um dieses Vorhaben wußten, durchaus verständlich ist. Das Risiko, sich vor Ort eine der zahlreichen Krankheiten einzufangen oder den physischen Anforderungen im tropischen Klima nicht gewachsen zu sein, ist nicht von der Hand zu weisen, und man

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

fragt sich im Vorfeld sicherlich, ob man als Europäer und als Frau in einer unbekannten männerdominierten Gesellschaft nicht sowohl Sicherheits- als auch Autoritätsprobleme zu erwarten hat. Der Gedanke, sich mit lückenhaftem Schulfranzösisch in einem frankophonen Land verständigen und mit völlig unbekannten Leuten zusammenarbeiten und sich auf sie verlassen zu müssen, ist nicht eben ermutigend, und letztlich trägt auch das mehr als nebulöse Bild von den Lebensbedingungen abseits der Zivilisation nicht gerade dazu bei, die eigenen Zweifel zu zerstreuen.

Im nachhinein darf ich jedoch feststellen: Die meisten Sorgen sind unbegründet gewesen, und man hat sich um zu viele Dinge aus Unkenntnis oder Angst vor dem Unbekannten zuviel Gedanken gemacht. So handelt man sich beispielsweise nicht zwangsläufig jede Tropenkrankheit ein und verbringt auch nicht die Hälfte der Zeit im Fieberwahn. Man gewöhnt sich recht schnell an Moskitos und Wanzen und bringt es sogar fertig, mit einer Kakerlake zu duschen. Weder Schlangen noch Spinnen sind so zahlreich noch so giftig, daß sie zu einem echten Problem werden; allerdings lernt man schnell, sich vor den Ameisen in acht zu nehmen. Stellt man seine Verdauung allmählich auf die ungewohnte Ernährung um, lassen sich Magenbeschwerden recht gut vermeiden, und man lernt die afrikanische Küche mit der Zeit schätzen.

Was das Klima angeht: Es ist natürlich ein paar Grad wärmer als bei uns, und es kommt vor, daß man im Gelände an seine Belastungsgrenzen stößt. Gerade die endlosen Savannen mit ihren 2 bis 4m hohen Gräsern und ohne ausreichenden Schatten sind es, deren Durchquerung einem schwer fällt. Gegen die geländegewöhnte einheimische Bevölkerung sieht man deshalb mitunter recht alt aus... Es gibt jedoch auch kühlere Tage, an denen der Himmel bedeckt bleibt, und wenn man mit seinen Kräften haushaltet und die frühen Stunden des Tages für die Geländearbeit nutzt, kommt man ganz gut klar.

Als Frau hat man in Zentralafrika vermutlich weniger Probleme mit aufdringlichen Männern als in vielen südeuropäischen Ländern. Ernsthafte Annäherungsversuche sind ebenso selten wie Schwierigkeiten, Arbeitsanweisungen zu erteilen. Die anfänglichen Befürchtungen, überfallen und ausgeraubt zu werden, führten zwar aufgrund der unsicheren Situation auf den Überlandstraßen gegen Ende des Aufenthalts dazu, daß der Rücktransport von Bangassou nach Bangui nicht, wie geplant, mit dem Projektauto, sondern mit einer Cessna erfolgte; in den ländlichen Gebieten, in denen wir uns für die Feldarbeit aufhielten, wirkten solche Überlegungen geradezu lächerlich: Die Bevölkerung ist ausgesprochen gastfreundlich und teilt das wenige, das sie hat, gerne mit denen, die sich für ihr Land interessieren. Von Menschen, die einen gar nicht kennen, ohne zu zögern in die Dorfgemeinschaft integriert zu werden, war selbst für meine afrikanischen Mitstreiter eine neue und sehr positive Erfahrung. Die Erinnerung an die alte Frau, die uns in Bombi eine Schale voll Erdnüsse schenkte und die vielen Gelegenheiten, in denen man uns ungefragt Sitzgelegenheiten und Unterkünfte zur Verfügung stellte, haben alle Vorurteile gegenüber almosenbedürftigen und entwicklunghilfefordernden Afrikanern, wie sie in unseren Medien gerne verbreitet werden, bei mir als Europäerin völlig auf den Kopf gestellt. Die Verständigung dauert zwar anfangs mitunter etwas länger, ist aber letztlich nur eine Frage der Überwindung, und nach kurzer Zeit fällt es einem fast schwerer, sich in Englisch als in Französisch zu unterhalten. Man mag kaum glauben, daß das Schulfranzösisch, das sich anfänglich hartnäckig jeder Erinnerung entzieht, einen nach kurzer Zeit zu Grundsatzdiskussionen über politische Entwicklungen und die Geschlechterrolle in den verschiedenen Kulturen befähigt.

Die wohl wichtigste Erkenntnis, die der Aufenthalt in der Zentralafrikanischen Republik mit sich brachte, ist die, daß selbst unterschiedlichste Charaktere verschiedener Kulturkreise mit politischen und religiösen Anschauungen, wie sie konträrer nicht sein dürften, zu einem funktionierenden Team zusammenwachsen und voneinander profitieren können. Ich kann nicht leugnen, daß es Augenblicke gab, in denen der eine dem anderen am liebsten den Klappspaten über den Schädel geschlagen hätte - Lagerkoller gibt es nicht nur in der Mancha! - aber grundsätzlich überwog das Zusammengehörigkeitsgefühl. Gerade der Umstand, daß wir vier im Dezember gemeinsam Lösungen für die unterschiedlichsten Probleme fanden und unsere Arbeit im Hinterland fortsetzten, obwohl jeder von uns direkt oder indirekt von der Entwicklung in Bangui betroffen war, hat den Teamgeist maßgeblich gefördert. Es mag albern klingen: Ich bin nicht sicher, ob es viele Menschen gibt, die so für einen dagewesen wären wie beispielsweise Souaibou, der es irgendwie schaffte, mich durch ein kaum vorstellbares Chaos am Flughafen zu schleusen, und der mir angesichts der heftigen Turbulenzen beim Evakuierungsflug mit dem Sportflugzeug des Botschafters die Hand gehalten hat, obwohl er selbst zum ersten Mal in einem Flugzeug saß und das Gefühl haben mußte, sein letztes Stündlein habe geschlagen!

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Um noch einmal auf die eingangs gestellte Frage zurückzukommen: Aus studentischer Sicht mag die praktische Erfahrung, die man durch die Arbeit im Gelände gewinnt, in zugänglicheren Regionen der Erde unter Lebensbedingungen, wie man sie gewohnt ist, sicher ebenso wertvoll sein. Die Notwendigkeit, sich der Hitze und den Entbehrungen auszusetzen, die mit Feldarbeit in den Tropen verbunden ist, besteht im Grunde nur für jene, denen es weniger um allgemeines Methodikwissen als um das Land selbst geht. Wer sich jedoch auf ein solches Unternehmen einläßt und bereit ist, sich dem Leben vor Ort anzupassen und auf seine tägliche Dusche und ein weiches Bett zu verzichten, wird nicht nur feststellen, daß ein Eimer Wasser ebenso wie eine Luftmatratze eine Art von Luxus darstellen können, und die einfachen Dinge im Leben zu schätzen lernen - im extremsten Fall einen Becher Wasser mit Traubenzucker - sondern darüber hinaus eine erstaunliche Gelassenheit gegenüber den kleinen und größeren Katastrophen des täglichen Lebens entwickeln und eine Gastfreundschaft erfahren, wie es sie hierzulande und in den vom Tourismus erschlossenen Gebieten schon lange nicht mehr gibt.

Abschließend bleibt zu bemerken, daß die Situation für unser Team nie wirklich kritisch war und wir in Bangassou trotz der Unruhen in der Hauptstadt - sieht man von der Treibstoff- und der Bierkrise ab - gut versorgt waren. Auch der Kontakt zur Außenwelt konnte dank Satellitentelefon und Faxgerät aufrechterhalten werden. Daß ein vorzeitiger Rückzug notwendig wurde, ist bedauerlich; daß er möglich war, zeigt, daß unsere Sicherheit Priorität hatte und daß die Geländekampagne sich zu keinem Zeitpunkt der Kontrolle von außen entzog.

In diesem Zusammenhang - und auch für die mit diesem Afrika-Aufenthalt verbundenen fachlichen wie persönlichen Erfahrungen - möchte ich Dr. Runge für sein Engagement und vor allem für sein Vertrauen danken, das er mir entgegenbrachte.

Als persönlicher Nachsatz sei mir eine Bemerkung gestattet: Angesichts der winterlichen Pastelltöne, des Paderborner Grau-in-Grau, der Temperaturen um -10°C und des Gedrängels an der Uni stellt sich fast augenblicklich so eine Art Fernweh ein nach den satten Rot-, Grün- und Blau-Tönen Zentralafrikas, nach Mittagstemperaturen um 35°C und nach der Arbeit unter freiem Himmel. Anscheinend habe ich mir doch so eine Art Virus eingefangen...

MARION NEUMER

Feldarbeiten in Lesotho, südliches Afrika

In der Zeit vom 12.03 bis zum 04.04.1996 hielten sich die Studenten Jürgen Hemeke und Frank Lechtenberg im südlichen Afrika auf. Ziel dieses Aufenthaltes war es, im Rahmen ihrer Magisterarbeiten Felduntersuchungen über „Rezente und fossile periglaziale Formen im östlichen Lesotho" durchzuführen.

Der seit langem bestehende wissenschaftliche und persönliche Kontakt zwischen Dr. J. Runge (Universität Paderborn) und Dr. H.R. Beckedahl (Department of Geography, University of Natal-Pietermaritzburg) ermöglichte den beiden Studenten in Pietermaritzburg einen angenehmen Aufenthalt. Bezüglich Organisation und Beratung seitens der südafrikanischen Geographen, insbesondere von Dr. H.R.. Beckedahl und S. Grab, sei auf diesem Wege nochmals herzlich gedankt.

Nach einer „abenteuerlichen" Anreise über den Sani Pass in das Untersuchungsgebiet wurden südlich des Sani Top (2874 m ü.M.) periglazial-morphologische Feldarbeiten vorgenommen. Dabei wurden einerseits die morphologischen Strukturen, die unter den gegenwärtigen klimatischen Bedingungen mit periodisch wirkenden Frostereignissen entstehen und andererseits die im Blickfeld paläoklimatischer Gegebenheiten entstandenen Formen untersucht.

JÜRGEN HEMEKE & FRANK LECHTENBERG

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

2. *Phytolithe*
(F. Runge)

Bericht über das *"First European Meeting on Phytolith Research"* vom 23. bis 26. September 1996 am Centro de Ciencias Medioambientales (CSIC) in Madrid, Spanien

Das erste internationale Arbeitstreffen der Phytolithkundler auf europäischem Boden fand vom 23.-26.09.1996 im Umwelt-Wissenschaftszentrum (CSIC) in Madrid (Spanien) statt. Es wurde von Frau Dr. A. Pinilla (CSIC) organisiert, die Geographen, Bodenkundler, Pflanzenphysiologen, Geomorphologen, Anthropologen und Archäologen zusammenbrachte. Die 63 Teilnehmer waren aus allen Teilen der Welt angereist:

Ägypten	1	Italien	1
Argentinien	1	Kanada	3
Australien	3	Mexiko	2
Belgien	1	Österreich	1
China	2	Polen	2
Deutschland	1	Rußland	5
England	4	Spanien	18
Frankreich	7	Schweden	4
Indien	1	Uruguay	1
Israel	1	USA	4

Auf der Konferenz sollte der Stand der Phytolithforschung multi-disziplinär diskutiert und die zukünftigen Forschungsrichtungen besprochen werden. Es wurden 32 Vorträge gehalten und 22 Poster ausgestellt. Vorträge und Poster wurden in 4 Sitzungen präsentiert: 1. Phytolithe in Böden, 2. Phytolithe in Pflanzen, 3. Phytolithe und Archäologie und 4. Phytolithe und Paläoökologie. Den einführenden Vortrag über den Stand der Forschung hielt die Präsidentin der "Society of Phytolith Research", Dr. Linda Scott-Cummings (USA).

Zur Sitzung 1: Phytolithe in Böden

Es wurde qualitativ und quantitativ über Opal Phytolithe in verschiedenen Substraten (Böden, Sedimente, "Mascareignite") und aus verschiedenen Regionen berichtet (Kamanina, Shoba, Pinilla et al., Garcia-Calderón et al., Miller). Phytolith Spektren aus Böden und Sedimenten des östlichen Zaires und unbekannte spezifische Körper wurden in Dias vorgestellt und ihre Herkunft diskutiert (Runge & Runge). Von der Insel Reunión wurde eine 15 cm dicke Bodenschicht (Mascareignite), die fast vollständig aus Bambus-Opal Phytolithen besteht, beschrieben und ihre Entstehung im ökologischen Zusammenhang erklärt (Alarcón et al.). Es wurde errechnet, daß 450 Jahre notwendig seien, diese Schicht zu bilden. In einem äquatorialen Regenwald-Ökosystem des Kongo wurde der Anteil des pflanzenbürtigen Siliziums im Kreislauf erforscht (Alexandre et al.). Es wurde festgestellt, daß ca. 92,5% des biogenen Kieselsäure-inputs rasch wieder gelöst und in den Kreislauf zurückgeführt werden. Nur 7,5% bilden einen stabilen Anteil. Der Silizium-Kreislauf im Pflanzen-Boden-System wird durch die Produktivität der Vegetation und durch die Lösungsrate im Boden kontrolliert. Die langjährigen russischen Forschungen konzentrieren sich auf die Phytolithgehalte, deren Alter und Erhaltungsfähigkeit und ihre Verteilung in einem Bodenprofil (Bobrov). Ferner wurden charakteristische Phytolithverteilungen in den Hauptbodentypen des östlichen Europa beschrieben (Golyeva) und paläoökologische Schlußfolgerungen diskutiert. Über Opal Phytolithe in Löß und anderen Sedimenten wurde aus Argentinien berichtet (Gonzales & Osterrieth). Die Phytolith-Forschungen in Australien behandeln das Problem der Phytolithverlagerung innerhalb eines Bodenprofils (Hart & Humphreys).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Es wurde beobachtet, daß Opal Körper in einem Podsol verlagert und in den humosen Schichten angereichert werden können. Die Bedeutung von Termiten und anderer Bodenfauna für die Phytolithverteilung wurde hervorgehoben. Die Aschen, die nach Bränden in Eukalyptus-Wäldern den Boden bedecken, und die darin in konzentrierter Form enthaltenen Opal Phytolithe und Kieselgewebe werden zum einen durch Rauch und Wind und zum anderen durch oberflächlichen Abfluß horizontal verlagert (Hart). Es kommt sogar zu einer Sortierung nach der Größe. In den Boden gelangt nur ein kleiner Anteil des pflanzenbürtigen Opals. Als Beitrag zum Problem der Erhaltungsfähigkeit von Opal Phytolithen wurde auf Lösungsversuche hingewiesen (Miller), bei denen festgestellt wurde, daß sich amorphe Kieselpartikel unterschiedlicher Herkunft in Na_2CO_3 (1%, 85°C) verschieden schnell lösen und zwar von schwer bis rasch löslich in der Reihenfolge Vulkanische Aschen, Schwammnadeln, Phytolithe, Chrysophytenzysten, Diatomeen.

Zur Sitzung 2: Phytolithe in Pflanzen

Kompakte Opal Phytolithe und Gewebeverkieselungen wurden von Pflanzen aus Burkina Faso und Nigeria (Polcyn et al.), von Dikotylen aus Ost-Afrika (Runge) und von Monokotylen (Rudall et al.), Getreiden und Gräsern (Martin & Benayas, Tingvall & Miller) ausführlich beschrieben. Die Nadeln von Gymnospermen waren ebenfalls Gegenstand detaillierter Untersuchungen (Hodson et al., Sangster et al.). In den Gymnospermen-Phytolithen wurde Aluminium nachgewiesen, das niemals in Grasphytolithen zu finden sei. Es wurden die Kieselgehalte der Nadeln von verschiedenen Gymnospermen errechnet. Die spezifischen Körper aus mehreren Sorten der beiden Musaceae *Musa* (Banane) und *Ensete* wurden vergleichend betrachtet und anhand bestimmter Merkmale unterschieden (Vrydaghs et al.).

Zur Sitzung 3: Phytolithe und Archäologie

Die Anwendung der Opal Phytolithmethode in der Archäologie wurde in 16 Vorträgen (50%) behandelt. Die untersuchten Proben stammten jeweils von archäologischen Grabungen, wobei mit Hilfe der Phytolithe die Fragen im Zusammenhang mit den Nutzpflanzen und dem Landschaftswandel geklärt werden sollten (Anderson & Procopiou, Bergström, Bengtsson et al., Golyeva & Alexandrovsky, Grave & Kealhofer, Juan-Tresserras, Kajale & Eksambekar, Mercader et al., Miller Rosen, Nicholson, Olivero-Sesini et al., Rovner, Vrydaghs et al., Zurita Noguera & Cyphers), oder wurden im Zuge eines Experimentes in die Betrachtung einbezogen (Juan-Tresserras). Auch wurde die Erhaltungsfähigkeit von Opal Körpern in kalkigen Ablagerungen diskutiert (Albert et al.). Einige Beiträge behandelten die fossilen Phytolithe, die auf Zähnen gefunden werden konnten (Albert & Cummings, Juan-Tresserras et al., Ryan). Die Notwendigkeit, Opal Körper genau zu beschreiben, zu vermessen und Unterscheidungskriterien herauszuarbeiten sowie statistische Methoden zur Anwendung zu bringen, wurde hervorgehoben. Die Vorgehensweise wurde an einem Beispiel erläutert (Colliot et al.). In Kulturschichten einer Grabung bei Dengzhou, China, konnten typische Phytolithe der Reispflanze extrahiert und der Anbau dieser wichtigen Stärkepflanze für die Zeit von 6000 bis 4000 B.P. nachgewiesen werden (Jiang). Neben den Kieselkörpern wurden auch Stärkekörner (Cummings & Magennis) und Calziumoxalatdrusen in die Betrachtung einbezogen (Pinilla et al., Juan-Tresserras).

Zur Sitzung 4: Phytolithe und Paläoökologie

Die Vorträge und Poster der letzten Sitzung zeigten, daß fossile Opal Phytolithe einen wesentlichen Beitrag bei der Erforschung des Paläoklimas und der Landschaftsgeschichte eines Raumes leisten können. In diesem Zusammenhang wurde hervorgehoben, daß die Methodik zukünftig eine größere Rolle im Thema "Global Change" spielen kann. An einem 150.000 Jahre umfassenden Lößprofil aus China wurden aus den Phytolith-Spektren Klima- und Vegetationswandel erschlossen. Zuvor wurden die rezenten Spektren aus Oberbodenproben verschiedener Klimaregionen Chinas untersucht und als Referenz bei der Interpretation benutzt (Lu Houyuan & Wu Naiquin).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die regionale spätholozäne Vegetationsdynamik wurde mit Hilfe von fossilen Phytolith-Spektren in Seesedimenten aus dem Senegal (Lake Guiers) und Kongo (Lake Sinnda) rekonstruiert (Alexandre et al.). Trockene Klimaphasen ließen sich aus dem Rückgang des Regenwaldes (Regenwaldspektrum) und dem Vordringen einer Busch- und Langgrassavanne (bes. Grasphytolithe) erschließen. Lang- und Kurzgrassavannen konnten zudem durch die Phytolithe voneinander unterschieden werden. Mit geomorphologisch-bodenkundlichen Methoden und phytolithanalytisch wurden ebenfalls Alluvialsedimente im Axum Gebiet Äthiopiens landschaftsgeschichtlich ausgewertet (Machado et al.). Ein Paläoboden vom nordöstlichen Colorado (USA) wurde detailliert qualitativ und quantitativ auf Phytolithe hin untersucht (Scott Cummings & Madole). Hierbei wurden über 100 Phytolithtypen, hauptsächlich von Gräsern, unterschieden und ausgezählt. Die Ergebnisse wurden mit schwierig zu interpretierenden $\delta^{13}C$-Daten verglichen. In der Kombination wurden vegetationsgeschichtliche Aussagen möglich. Phytolithkundliche Arbeiten aus dem Nord-Kaukasus ergaben, daß Intensität und Art des anthropogenen Einflusses durch Änderungen der Phytolithformen und -mengen nachweisbar sind (Alexandrovsky & Golyeva). Die Sauerstoff- und Wasserstoffisotopen-Verhältnisse in den Pflanzenopalen (Opal-A) hängen von der Temperatur, der relativen Luftfeuchte und von den Bodenwasserverhältnissen während des Wachstums ab. Um das Verhältnis zwischen den Klima- bzw. Wachstumsparametern und der Isotopen-Komposition zu klären, wurden verschiedene Teile einer C3 und einer C4 Grasspezies der nordamerikanischen Prärie untersucht (Webb & Longstaffe). Der Großteil der $\delta^{18}O$-Werte des Opals (+23%0 bis +34%0 wurden gefunden) konnten als abhängig von der mittleren Lufttemperatur und den Bodenwasserverhältnissen erkannt werden. Fossile Phytolithe sind daher direkt Träger paläoklimatischer Daten. Die Forschungen werden noch fortgesetzt.

Am Vormittag des letzten Tages konnten mitgebrachte Präparate mit dem Lichtmikroskop und dem Rasterelektronenmikroskop betrachtet, verglichen und diskutiert werden.

In der Geschäftssitzung wurden folgende Mitteilungen gemacht:

1. Der Mitgliedsbeitrag in der internationalen Organisation der Phytolithkundler, der "Society of Phytolith Research", beträgt US$ 10,-- und kann bei folgender Adresse beantragt werden:

John G. Jones
Palynological Laboratory
Department of Anthropology
Texas A & M University, College Station
TEXAS 77843-4352, USA

Mitglieder erhalten drei- bis viermal im Jahr die "Phytolitharien Newsletter" herausgegeben von Dr. Irwin Rovner (Department of Sociology and Anthroplogy, North Carolina State University, Raleigh, NC 27695-8107, USA). Er bittet um Kurzfassungen von wissenschaftlichen Aufsätzen zur Veröffentlichung in den Newsletters, um den Austausch von neuesten Ergebnissen beschleunigen zu können. Außerdem soll ein kurzgefaßter Bericht des Madrider Meetings in verschiedenen Sprachen in der nächsten Ausgabe erscheinen.

2. Es wird auf die Existenz einer Diskussionsliste im e-mail-Netz, der *phyt-talk-list*, hingewiesen. Interessierte wenden sich an penn0010@gold.tc.umn.edu und bitten um die Einschreibung.

3. Die 1996 in der Reihe "Paderborner Geographische Studien (PGS)" erschienene PHOTO-CD *"Leaf phytoliths and silica skeletons from East African plants"* von F. Runge wurde mit Interesse aufgenommen, weil das neue Medium den Austausch von mikroskopischen Aufnahmen erleichtert und die Bilddaten für Lehrzwecke verwendet werden können. Es ist geplant, mindestens zwei weitere, von der "Society of Phytolith Research" herausgegebene PHOTO-CDs mit Aufnahmen von 1. Dikotylen- und 2. Getreide- und Grasphytolithen zusammenzustellen. Die Anwesenden wurden aufgefordert, sowohl lichtmikroskopische als auch REM-Aufnahmen an die Organisatoren, I. Rovner (USA), A. Miller Rosen (Israel) und F. Runge (Deutschland), zu senden.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

4. Es ist beabsichtigt, einen Phytolith-Workshop auf dem Kongreß der "Internationalen Quartärvereinigung (INQUA)" 1999 in Südafrika anzumelden.

5. Es wird beschlossen, daß sich die Europäischen Arbeitstreffen zukünftig im zwei-jährigen Turnus wiederholen sollen. Das "Zweite Europäische Arbeitstreffen der Phytolithkundler" wird 1998 im September in Aix-en-Provence, Frankreich, stattfinden.

Paderborn, im Oktober 1996

Dr. Freya Runge
FB 1: Physische Geographie
Universität Paderborn
D-33095 Paderborn
e-mail: arung1@hrz.nw.uni-paderborn.de

3. *Sahel-Forschung*
(H.K. Barth)

Wie im vorjährigen Bericht ausführlich dargestellt, konnte die deutsche Forschung zum Problembereich nachhaltiger Entwicklungen natürlicher Ressourcen in Entwicklungsländern in der „Allianz der International Ausgerichteten Deutschen Agrarforschung" (AIDA) gebündelt werden. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften „Nachhaltige Produktionssteigerung" und „Ressourcenschutz" fanden eine Reihe von Arbeitssitzungen statt, in denen Forschungsthemen konkretisiert und regionale Schwerpunkte festgelegt wurden. Eine dieser Regionen, in denen konzertiert interdisziplinäre Forschung vorangetrieben werden soll, ist der sahelische Raum West Afrikas. Für einige Problembereiche des Desertifikationsgeschehens konnten die Weichen für entsprechende Forschungsaktivitäten gestellt werden. Die vorgeschlagenen und bei der 3. Forumsveranstaltung im Juli zur Diskussion gestellten Forschungsvorschläge sollen nunmehr in konkrete Anträge auf Fördermittel verarbeitet werden. Die Kontaktaufnahme mit kompetenten afrikanischen Counterparts in Länder wie Senegal, Burkina Faso und Ghana ist im Gang.

In Zusammenhang mit der Aktivierung der Paderborner Sahel-Forschung plant Prof. Barth im Rahmen seines beantragten Forschungsfreisemesters im WS 1997/98 eine größere Geländekampagne in seinen früheren Arbeitsgebieten von Mali, Burkina Faso und Mauretanien.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

WESTFALEN

1. *Bodenerosion und Gewässerschutz in Ostwestfalen*
   (H.K. Barth, N. Luetke-Entrup, F.-F. Gröblinghoff, Th. Jülich, J. Runge, H.-J. Warnecke)

Das seit langem in seiner Planung ausgereifte und beim Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen zur Finanzierung beantragte Forschungsvorhaben (s. auch Bericht des Vorjahres) fiel zu Beginn des Jahres 1996 der Haushaltssperre zum Opfer. Dies war umso bedauerlicher, als schon im Spätherbst 1995 bei der Ausbringung der Wintersaat im Bereich der ausgewählten Testparzellen den Erfordernissen des geplanten Messprogrammes im Raum Rüthen am Haarstrang durch entsprechende Bearbeitung Rechnung getragen wurde. Obwohl also eine Projekt-Genehmigung des ministeriellen Fachreferates vorlag, ging durch die Restriktionen des Finanzministers ein weiteres Meßjahr verloren. Alle Hoffnungen sind nun auf das kommende Jahr gerichtet, zumal sämtliche Potentiale personell und zeitlich vorgehalten werden.

Im Hinblick auf die zugesagte Mittelbereitstellung durch das Ministerium für 1997 wurden erneut die entsprechenden agrartechnischen Voraussetzungen für die Geländearbeiten geschaffen. Daß die Realisierung dieses Vorhabens verwirklicht wird, ist allen Beteiligten nicht allein der akuten Fragestellung wegen ein Anliegen. Immerhin handelt es sich bei dem Projekt um eine in diesem Umfang erstmalig in der Hochschule angestrebte intensive Kooperation verschiedener Fachbereiche und Fächer, in welcher der FB 9 der Abteilung Landbau in Soest (Prof. Luetke-Entrup), der FB 13 mit der Technischen Chemie (Prof. Warnecke) und die Physische Geographie gemeinsam einem komplexen Problembereich nachgehen. Zum anderen ist das Vorhaben in seiner Zielsetzung abgestimmt auf die schon bei der Bodenkunde der Universität Bonn in Gang befindlichen Untersuchungen zum Zwischenabfluß unter verschiedenen Kulturarten. Gerade dieser Verbundansatz erhöht die Bedeutung des Paderborner Beitrags ganz erheblich.

2. *Projekt METEOSAT*
   (H.K. Barth, J. Runge, J. Voß)

Die nunmehr seit 1993 kontinuierlich arbeitende METEOSAT-Empfangsanlage ermöglichte eine durchgehende Datenerfassung und eine entsprechende Bildverarbeitung mit Hilfe der Software METEOMASTER. Die Verwertung des Datenmaterials hat Dr. Runge in Zusammenhang mit seinen paläoklimatischen Arbeiten in Afrika erstmals gezielt durch selektive Bearbeitung ausgewertet und auf einer CD-ROM dokumentiert.

Nach wie vor werden die aktuellen METEOSAT-Bilder durch ein Fenster im Gang N4 über einen Mini-Monitor der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Es handelt sich dabei um halbstündig neu empfangene Bilddaten im visuellen und im infraroten Spektralbereich, wobei ein neben dem Bildschirm platziertes Poster Informationen zum Bildempfang und zur Sendetechnik des Satelliten liefert.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

3. *Projekt UNIWIND*
(H.K. Barth, J. Voß, E. Ortjohann)

In zunehmendem Maße gewinnt die Ausnutzung der Windpotentiale zur Energie-Gewinnung durch Konverter im Paderborner Raum an Bedeutung. Im Gefolge der Arbeiten des Fachgebietes Elektrische Energieversorgung des FB 14 (Prof. Voß, Dr. Ortjohann), die zu der Erstellung eines Wind-Atlases geführt hatten, wurden durch räumliche Planung eine Reihe von Standorten ausgewiesen, die zur Einrichtung von Windparks bzw. von Einzelgeneratoren geeignet sind. Zahlreiche dieser Standorte wurden zwischenzeitlich mit Generatoren der 1000 kW-, z. T. auch schon der 1500 kW-Klasse bebaut. Auf diese Weise entstanden besonders im Bereich der Paderborner Hochfläche konzentrierte Anlagen, die inzwischen landschaftsbestimmend sind. Dieser Aspekt ist es auch, der nun auch in Paderborn zu heftigen Diskussionen bzgl. des weiteren Ausbaus von Windkraftanlagen geführt hat. Diese waren es auch, die neben der von der PESAG erhobenen Einwände zum Einspeisungsgesetz zu jener Unsicherheit der Planungsbehörde führten, die gegenwärtig zu einem „Stau" von insgesamt 300 Bauanträgen im Kreis Paderborn geführt haben.

Obwohl dieser Interessenkonflikt zwischen Windkraft-Betreibern und „Naturschützern" noch nicht ausdiskutiert ist, kann davon ausgegangen werden, daß die Bezirksregierung in Detmold in Zukunft in abgekürzten Genehmigungs-Verfahren dem Bau der geplanten Anlagen zustimmt. So sollen schon 1997 die beispielsweise im Windpark Lichtenau geplanten 40 Generatoren in Bau genommen werden. Es bestehen somit gute Chancen, den bisherigen Trend in der Windkraftnutzung der Bundesrepublik fortzusetzen. Immerhin wurde zwischen 1990 und 1995 die Leistung aller installierter Windkraftanlagen von 50 MW auf 1 130 MW erhöht, d. h. mehr als verzwanzigfacht. Bei Fortsetzung dieser Entwicklung ist bis ins Jahr 2000 eine Leistungssteigerung um den Faktor 20 möglich. Es wird als nicht ausgeschlossen erachtet, daß die Windenergie in Deutschland ein Viertel der Stromversorgung des Landes abdecken kann.

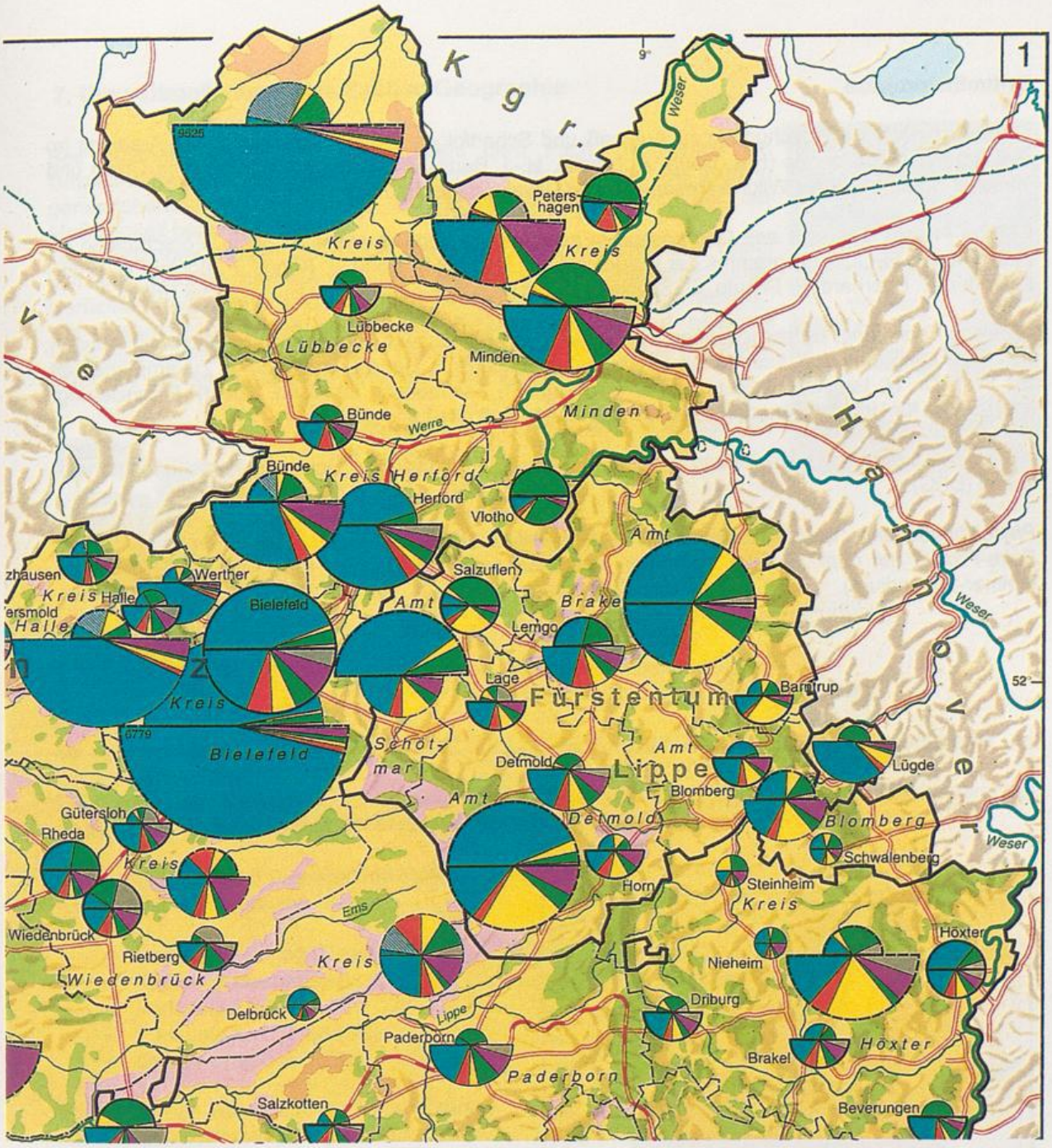
Eine solche Perspektive ist Anlaß genug, die Nutzung der Paderborner Windkraft weiter voranzubringen. Aus diesem Grunde wurden von der Physischen Geographie auf Nachfrage aus dem Bereich Höxter, aber ebenso für einen Küstenstandort in Schleswig Holstein und im Ruhrgebiet vorläufige Standort-Gutachten angefertigt. An zwei dieser Standorte sind einjährige Messreihen vorgesehen, mit denen 1997 begonnen werden soll..

4. *Historische Gewerbekarte Westfalens*
(D. Düsterloh)

Die Arbeiten an der Historischen Gewerbekarte Westfalens im Maßstab 1: 525 000, auf die bereits im letzten Jahresbericht verwiesen wurde, konnten 1996 bis zum 1. Probeausdruck weitergeführt werden. Wie die Ausschnittswiedergabe zeigt, wurden für die Hauptkarte die Beschäftigten in den Einzelgewerben zunächst nach Gewerbegruppen aggregiert. Aufbauend auf den entsprechend gegliederten Tabellen von 1849 werden diese in der Karte Stadt- bzw. Kreisweise in Form von Halbkreisdiagrammen dargestellt. Unterschieden wird dabei nach solchen Beschäftigten, die primär für den örtlichen Bedarf produzierten (untere Kreishälfte) und denen, deren Produktion von Massenartikeln oder Artikelkomponenten einem außerhalb liegenden Markt galt. Als Karten-Grundlage dient eine Landnutzungskarte für die Mitte des 19. Jahrhunderts. Sie wurde eigens aus der historischen „Karte von Rheinland und Westfalen 1:80000 (1837-1855), Generalstabskarte" entwickelt. Die Darstellungen der zeitgenössischen Verkehrswege wurden aus diversen, z. T. anderen historischen Karten übernommen.

Ein erster Ausdruck liegt auch von den beiden mehrfarbigen Nebenkarten vor: „Besatz mit industriell-orientiert Beschäftigten und Bestand an Dampfmaschinen" sowie „Gewerbliche Stellung Westfalens und Lippes im Vergleich zu Gesamtpreußen". Drei weitere Nebenkarten werden -einfarbig- in den Begleittext aufgenommen. Ihr Entwurf ist fertig. Die Fertigstellung aller Arbeiten des Forschungsprojektes ist für Ende 1997 geplant.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Beschäftigte nach Handwerks- bzw. industriell-orientierten Bereichen (1849/1861) *(Beispiele)*

- Textil, Bekleidung, Leder
  a) in Hauptbeschäftigung
  b) in Nebentätigkeit *(nur industriell-orientiert Beschäftigte, außer Fst.Lippe)*
- Metallverarbeitung
- Bauwesen
- Nahrungs- und Genußmittelproduktion
- Holzverarbeitung *(nur Handwerksbeschäftigte)*
- Sonstige
- Industriebeschäftigte *(Beispiel)*
- Handwerksbeschäftigte *(Beispiel)*
- Beschäftigte in Städten *(Beispiel)*
- Beschäftigte außerhalb der Städte *(Kreisbasis, Beispiel)*

Anzahl der Handwerks- und der industrieorientierten Beschäftigten (1849/1861)
(Beispiel Handwerksbeschäftigte)

5016
- > 5000 (Angabe der Beschäftigten)
- 2500 - 5000
- 1000 - 2499
- 500 - 999
- 100 - 499
- < 100

Landnutzung um 1850
- Acker
- Wald
- Heide
- Moor

Grenzen (1849/1879)
- Provinz Westfalen / Fürstentum Lippe
- Regierungsbezirk
- Kreis / Verwaltungsamt

Verkehr *
- Eisenbahnlinie (1855)
- Chaussee (1839-87) bzw. Postweg (1810, in Holland)

0 5 10 15 20 25 km

1 : 525 000

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Drittmittelprojekte

Golf-Forschung. Untersuchungen zu Ausmaß und Schadfolgen an der Golfküste Saudi Arabiens im Gefolge des Golf-Krieges (H.K. Barth, A. Niestlé, H.-J. Barth). Finanzierung: Europäische Union und National Commission for Wildlife Resources and Development, Saudi Arabia.

EFEDA-Projekt: Landuse and Degradation in selected areas of La Mancha, Spain. Forschungen im Rahmen des EPOCH-Programms der Europäischen Union (H.K. Barth, J. Runge, F. Böning, U. Brinkschröder, R. Eberhard, P. Schuto, G. Schweiß, M. Schweter). Finanzierung: Europäische Union.

Erosions-Forschung: Untersuchungen zum Boden- und Gewässerschutz am Haarstrang unter Anwendung von Methoden des „Integrierten Landbaus" (H.K. Barth, J. Runge, Th. Jülich, in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. N. Luetke-Entrup und F.-F. Gröblinghoff, Fachbereich Landbau, Soest). Finanzierung: Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes NRW.

Klima- und Landschaftsentwicklung in Zaire (J. Runge). Finanzierung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

Phytolithforschung - quartärwissenschaftlich-botanisches Arbeitsvorhaben in Zusammenhang mit dem Zaire-Projekt mit dem Ziel der Datierung von Sedimenten (F. Runge). Finanzierung: MWF (Lise-Meitner-Stipendium).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

7. Umweltmeßwagen des Faches Geographie



Seit nunmehr knapp 1½ Jahren steht dem Fach Geographie ein Umweltmeßwagen zur Verfügung. Nachdem der Wagen zu Anfang generalüberholt werden mußte, konnte im Oktober 1995 mit der Meßtätigkeit begonnen werden.
Die Messungen werden seit dieser Zeit kontinuierlich durchgeführt. Dabei soll eine mesoklimatische Analyse des Stadtgebietes von Paderborn unter Berücksichtigung der Emissionen und Luftschadstoffe durchgeführt werden.
Die gesammelten Daten sollen nach Belastungsstufen und zeitlicher Variabilität unter Einsatz eines Geographischen Informationssystems (ArcView von der Firma ESRI) visualisiert und ausgewertet werden.



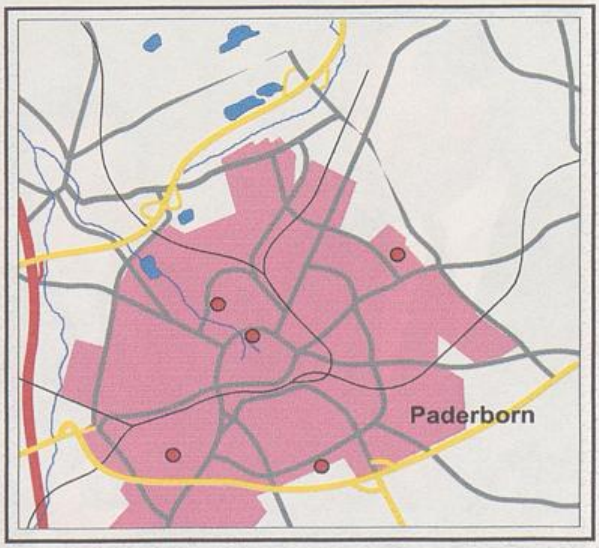
Zur Messung stehen im Wagen folgende Geräte zur Verfügung:

1. SO_2-Meßgerät
2. No_x-Meßgerät
3. Staubmeßgerät
4. Ozonmeßgerät
5. Meteorologische Meßgeräte
   - kombinierter Feuchte-/Temperaturfühler
   - Windrichtungsgeber
   - Windgeschwindigkeitsgeber
   - elektronische Nordkorrektureinrichtung

Mit dem im Meßwagen vorhandenen PC können die erfaßten Daten vor Ort weiterverarbeitet und gespeichert werden.
Die Geräte des Meßwagens werden auch bei Landesämtern und beim Bundesumweltamt verwendet, so daß eine Vergleichbarkeit der Meßergebnisse gewährleistet ist.

Im Stadtgebiet sind 5 Probenahme-stellen ausgewählt worden (siehe Karte):

- Parkplatz Südring (Real)
- Parkplatz Maspernplatz
- Parkplatz Freibad
- Parkplatz Am Dören (SB)
- Grüner Weg (Fa. Stute)



Sie werden an verschiedenen Wochentagen zu unterschiedlichen Tageszeiten angefahren, wobei die Meßdauer jeweils 30 Minuten beträgt.

Neben diesen ständigen Probenahmen sollen Auftragsmessungen durchgeführt werden, wo immer Schadstoffemissionen zum Problem werden können.

In absehbarer Zeit sollen ausgewählte Meßwerte der Schadstoffmessungen von Paderborn im Internet über die Homepage der physischen Geographie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN





8. Westfälisches Umwelt Zentrum (WUZ) und FIT-Verlag

Um die Arbeitsfähigkeit des Westfälischen Umwelt Zentrums im Sinne einer Anschubfinanzierung zu fördern, hatte das Wirtschaftsministerium Nordrhein-Westfalens schon im Vorjahr eine Grundausstattung zugesagt. Diese wurde dann zu Beginn des Jahres bereitgestellt und ermöglichte die ersten dringlichsten Investitionen. Von seiten der Physischen Geographie konnte in diesem Zusammenhang in Verbindung mit Prof. Pahl, FB 10 - Verfahrenstechnik, eine rechnergestützte Bildauswertungs-Anlage für Video-Bilder angeschafft werden. Die dazu gehörige Software OPTIMAS ermöglicht die Bearbeitung jeder Art von Bildvorlagen, besonders aber auch die Bearbeitung über die Rechneranlage von den über die Video-Kamera erfassten Mikroskop- und Stereomikroskop-Aufnahmen.

Die ministerielle Unterstützung, besonders aber auch die Tatsache, daß sich das WUZ inzwischen als kompetenter Partner der Region einen Namen gemacht hat, ermöglichte auch die Verlagerung der Geschäftsräume des WUZ im Technologie-Park. Die Übergabe der neuen Räume wurde im Rahmen einer Feierstunde in Gegenwart der Regierungspräsidentin Frau Vennegerts, des Bürgermeisters W. Lüke und des Rektors Prof. Weber am 16. 9. 1996 vorgenommen. Der Anlaß wurde gleichzeitig dazu genutzt, über das Leistungsspektrum und Angebot des Westfälischen Umwelt Zentrums zu informieren. Dies geschah unter anderem auch durch Poster-Präsentationen der verschiedenen Fachgebiete, darunter auch der Physischen Geographie und des FIT (Verein zur Förderung von Innovation und Technologietransfer)- Verlages.

Dem Ereignis in Paderborn folgte am 9. Dez. 1996 die feierliche Einweihung der neuen Geschäftsstelle des WUZ Höxter. Außer dem Bundesbauminister, Prof. Dr. K. Töpfer, der den Festvortrag zum „Umweltgerechten Bauen" hielt, nahmen teil der Landrat des Kreises Höxter, H. Backhaus, der Rektor der Universität Paderborn, Prof. Weber, der Bürgermeister der Stadt Höxter sowie viele Gäste aus Wirtschaft und Verwaltung des Raumes. Ein bedeutsamer zweiter Aspekt der Feierlichkeiten kam der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen der Universität Paderborn und dem Westfälischen Umweltzentrum durch den Rektor und den Vorständen des Vereins zur Förderung von Innovation und Technologietransfer zu, nachdem in langen Beratungen die Gremien der Universität dem Vertragswerk des WUZ zugestimmt hatten.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Im Rahmen der Feierlichkeiten waren eine Reihe von Informationsständen mit Präsentation der verschiedenen Arbeitsfelder im WUZ vorbereitet worden, die im Anschluß an die offizielle Feier den Gästen vorgestellt wurde und viel Aufmerksamkeit auf sich zogen (s. Aufstellung der „Präsentation zu den Arbeitsfeldern"). Die Physische Geographie präsentierte sich mit ihren Arbeiten zur Emission und Schadstoffbelastung bodennaher Luftschichten im Stadtgebiet von Paderborn durch den Einsatz des Meßwagens.





UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Mit dem Ziel, die Kommunikation zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung im Rahmen des FIT und WUZ zu fördern, wurde 1994 der **FIT-Verlag** ins Leben gerufen. Die Verlagsleitung übernahm Dr. Ingo Wenke, der durch die Genehmigung einer AB-Maßnahme finanziert wurde. Aus organisatorischen und finanziellen Erwägungen heraus wurde zwischen FIT-Vorstand und Prof. Barth vereinbart, die Verlagsarbeit des FIT dem Selbstverlag der „Paderborner Geographischen Studien" (PGS) zu assoziieren. Unter der Leitung von Dr. Wenke, dessen ABM-Stelle für ein weiteres Jahr genehmigt wurde, soll der FIT-Verlag zu einer sich selbst finanzierenden Einrichtung entwickelt werden, wobei neben den indigenen Publikationen von FIT und WUZ zusätzliche wissenschaftliche Reihen und Publikationen verlegt und vertrieben werden sollen.

Durch emsige Aquisition und zahlreiche Kontakte von Dr. Wenke ist es im Laufe des Jahres gelungen, eine Reihe von Publikationsvorhaben von Verbänden und Institutionen verlegerisch zu verwirklichen. In Kooperation mit dem Institut für Bioverfahrenstechnik der Technischen Universität Braunschweig wird die ibvt-Schriftenreihe durch den FIT-Verlag verlegt und vertrieben. Bis Ende 1996 konnten in dieser Reihe schon 5 Bände publiziert werden; weitere Dissertationen des Instituts stehen für 1997 an. Zu verweisen ist hier besonders auch auf die erschienenen Tagungsbände (hrsg. Von M. H. Pahl):
„Bodennutzung, Bodenschädigung und Bodensanierung",
„Umwelt und Energie" (auch in russischer Fassung),
„Pflege und Aufbereitung von Kühlschmierstoffen im Betrieb",
„Erfassen, Lagern und Entsorgen von festen Abfallstoffen im Betrieb",
„Lagern und Entsorgen flüssiger Einsatzstoffe" und
„Wasserkreislauf im Betrieb: Versorgen, Reinigen, Wiederverwenden".

Die Zusammenführung des PGS-Selbstverlages und des FIT-Verlages erscheint als vielversprechender Ansatz, verschiedene Problemfelder des Natur- und Umweltschutzes in kompetenter verlegerischer Arbeit einem erweiterten Interessentenkreis in Wissenschaft, Technik und Wirtschaft zugänglich zu machen.

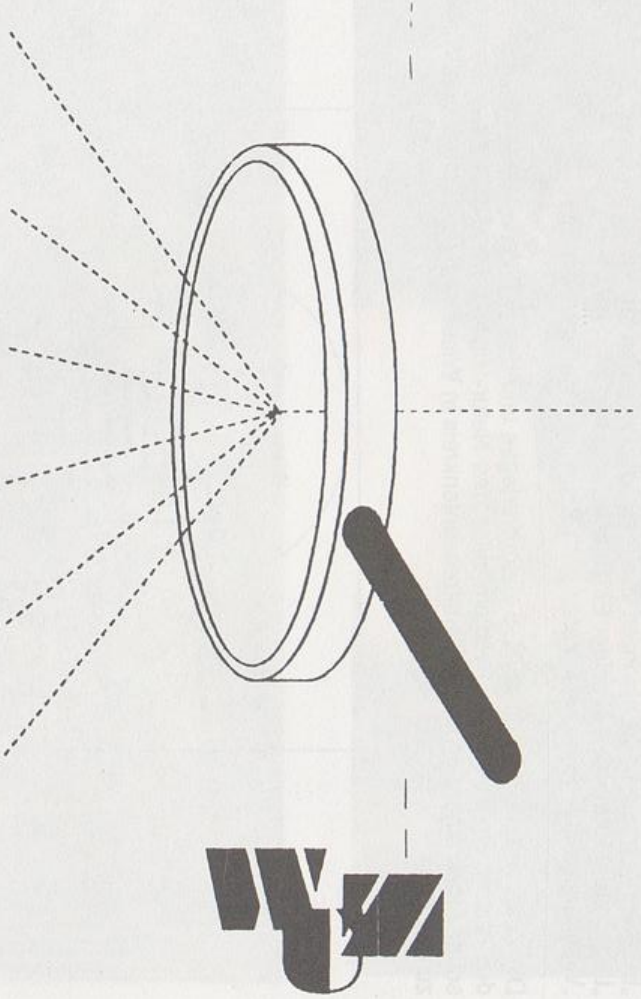


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

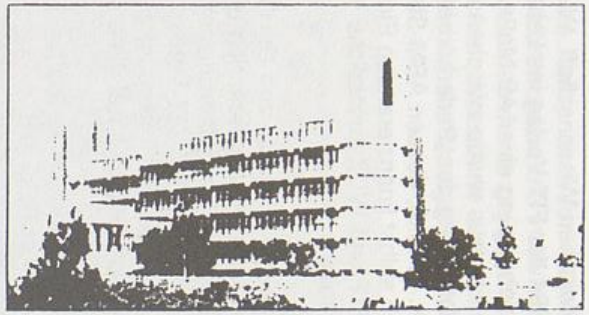
Bündelung von Praxis und Forschung

- Umweltgerechte Produktion
- Energiemanagement
- Umweltmanagement
- Umweltanalytik
- Raumplanung
- Umweltmechanik



Unternehmen

Universität-GH Paderborn



Dipl.-Kfm.
Hans-Jürgen Warnecke

WUZ-Geschäftsstelle Paderborn
Technologiepark 12
33100 Paderborn
Telefon 05251/1648-0
Telefax 05251/1648-16
e-mail:
wuz@eermic.uni-paderborn.de

Prof. Dr.
Wolfhelm Bitter

WUZ-Geschäftsstelle Höxter
Konrad-Zuse-Straße 1
37671 Höxter
Telefon 05271/930-250
Telefax 05271/930-260
e-mail:
wuz-hoexter@wuz.de

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Einweihung der Geschäftsstelle Höxter des Westfälischen Umwelt Zentrums am 09.12.1996

Präsentation zu den Arbeitsfeldern

Arbeitsfeld	Thema	Ansprechpartner	Ort
WUZ - Selbstdarstellung	• Konzeption und Zielsetzung • Vorstellung der Geschäftsstelle Höxter	Alle Professoren und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle Höxter des WUZ	EG, links
Abfall	• Kreislaufwirtschaft • Biologische Abfallbehandlung	Herr Prof. Tuminski / Herr Stürmer	EG, rechts
Abwasser	• Flockung • Querstromfiltration	Herr Prof. Fettig / Herr Pick	OG, rechts
EU - Öko - Audit	• Umweltmanagement	Herr Prof. Bitter / Herr Rupprecht	OG, rechts
Hydraulik, Techn. Wasserwirtschaft	• Numerische u. hydraulische Simulation von Oberflächenströmungen • Sim. von Strömung u. Stofftransport im Grundwasser	Herr Prof. Rathke / nn	EG, rechts
Immissionsschutz	• Emissionsmessung: Staub, Gesamt-C (FID) • Olfaktometrie • GPS-gestützte Datenaufnahme	Herr Prof. Bitter / Herr Langohr / Frau Diener / Fa. Geonav	OG, rechts OG, rechts EG, links
Rationelle Energienutzung	• Mensch - Haus - Umwelt • Thermographie	Herr Prof. Voß / Herr Prior / Herr Navratil	OG, links OG, links
Umweltgeographie	• Umweltmeßwagen • FIT-Verlag	Herr Prof. Barth / Herr Runge	EG, rechts
Umweltmechanik	• Produktentwicklung und -optimierung zur Schonung von Ressourcen und Umwelt	Herr Prof. Richard / Herr Fellmann	EG, rechts
Umweltmeteorologie	• Mobiler meteorologischer Mast , Wind und Turbulenz -Ultraschallmeßkopf • Ausbreitungsrechnung	Herr Prof. Maßmeyer / Herr Roepke	EG, links
Umweltverfahrenstechnik	• Ölpflege und Ölrecycling	Herr Prof. Pahl/Herr Ahlers/HerrMeyer	OG, links

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

9. Präsentation/Ausstellungen

Neben den schon berichteten Präsentationen im Rahmen der WUZ-Aktivitäten (s. 8. WUZ und FIT-Verlag) kam es zu folgenden weiteren Ausstellungs-Aktionen:

Paderborner Umwelttag

Fast schon zur Tradition geworden ist die Beteiligung der Geographie am „Paderborner Umwelttag", zu dem die Stadt zum 1. Juni 1996 eingeladen hatte. Als Schauobjekt präsentierten die zuständigen studentischen Mitarbeiter, Herr Hanel und Herr Küppers unter Leitung von Dr. Runge, den Umwelt-Meßwagen in vollem Betrieb. Trotz der nicht gerade förderlichen Witterungsbedingungen war das Besucheraufkommen und -interesse beträchtlich.

Mit am Stand angeboten und der interessierten Paderborner Öffentlichkeit vorgestellt wurden die Publikationen der „Paderborner Geographischen Studien" (PGS) zusammen mit den inzwischen sehr zahlreich vorliegenden Materialien-Bänden des Faches. Besonderer Nachfrage erfreuten sich einmal mehr die Poster „Paderborner Land" und die davon veröffentlichten Postkarten.

PGS auf Libori

Die Tradition der Präsenz des Faches Geographie fortsetzend, hatten studentische Mitarbeiter unter der Ägide von Dr. Runge erneut den PGS-Stand an dem inzwischen zum Stammplatz gewordenen Franziskaner-Brunnen aufgebaut. Während einer ereignisreichen Woche und einem enormen Besucher-Aufkommen wurde die Aktion „PGS" zwischen dem 20. 7. und dem 28. 7. 1996 wieder ein voller Erfolg. Mit erheblichem persönlichen Engagement gestalteten die beteiligten Studierenden die Vielfalt des Angebots und den Verkauf so, daß mit Recht festgestellt werden kann: Fachgebiet und Universität waren in der Paderborner Öffentlichkeit wieder einmal würdig vertreten. Unser besonderer Dank gilt daher allen, die mit zu diesem Ereignis beigetragen haben.

Besonderer Dank gebührt auch dem Kanzler der Universität für die Unterstützung der Aktion im Programm „Integration in die Region", ohne die diese allseits positiv aufgenommene Präsentation nicht möglich gewesen wäre. Die Freundlichkeit der Fa. Klingenthal für die gewährte Unterstellmöglichkeit ist ebenso in Dankbarkeit zu erwähnen wie die gute Zusammenarbeit mit unseren übrigen Stand-Nachbarn.

Ständige Fachausstellungen

Innerhalb der Universität unterhält und betreut das Fach nach wie vor eine Reihe von Präsentationen der verschiedenen Arbeitsgebiete:

- Attraktive und mit Erläuterungen versehene Mineralien in zwei beleuchteten Pylonen im Bereich des Haupt-Foyer der Universität;
- PGS-Veröffentlichung in einer Pylone im oberen Foyer des Auditorium Maximum;
- eine ständige Fachausstellung von Postern, Wandgestaltungen, Vitrinen und Posterwänden in Fluren und Gängen der 4. Ebene im N-Gebäude.

Neben der Absicht, das Fachgebiet und seine Lehr- und Forschungsinhalte universitätsintern darzustellen, sollen auch Besucher auf die Geographie und ihre Arbeit aufmerksam gemacht werden. Dies ist sicherlich durch die jeweiligen auffälligen Foyer-Standorte gewährleistet. Die Präsentationen auf Fluren und Gängen des N-Gebäude haben zweifellos nicht zu unterschätzende Bedeutung bei dem Bemühen, die Lehr- und Forschungsinhalte des Faches besonders auch den Studierenden ins Bewußtsein zu bringen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

10. Personalia

Sekretariat

Die personelle Situation hat auch 1996 erhebliche Schwierigkeiten bereitet. Die Dauerkrankheit einer Mitarbeiterin bescherte dem Fach eine nahezu ganzjährige Vakanz. Durch Mittelumwidmung im Rahmen der Finanzautonomie der Hochschule konnte zwar zeitweise eine studentische Hilfskraft einspringen; den Ausfall zu kompensieren vermochte sie freilich nicht. Besonderer Dank gilt daher den beiden verbliebenen Sekretärinnen. Sie waren bei besonders großem Arbeitsanfall befristet auch zu Überstunden bereit, die erst an „ruhigeren" Tagen wieder kompensiert wurden.

Lehrbeauftragte

Auch dieses Jahr war gekennzeichnet durch steigende Studierendenzahlen. Aus diesem Grunde bedarf es der Würdigung, daß unsere Lehrbeauftragten wiederum ihren Dienst in die Sache des Faches gestellt haben, um ein adäquates Lehrangebot aufrechtzuerhalten.

Vertretungs-Professur

Da nach dem Ausscheiden von Prof. Dr. W. Schlegel im SS 1996 das Berufungsverfahren noch nicht abgeschlossen werden konnte, war es möglich, die Stelle durch eine Vertretung zu besetzen. Für diese Aufgabe gelang es, Herrn **Prof. Dr. Hans-Joachim Spaeth** von der University of Oklahoma, USA, zu gewinnen.



Prof. Spaeth, der am Institut durch eine Gastprofessur im Sommer 1989 kein Unbekannter ist, brachte im Rahmen der Lehraufgaben im WS 1996/97 seine reiche fachliche Erfahrung aus Forschung und Lehre in die Paderborner Geographie ein und trug in vielerlei Hinsicht zum internen Ausbau des Instituts und der Selbstverwaltung bei. Seine fruchtbare Tätigkeit wird über die Zeit des Wintersemesters hinaus durch das Angebot eines USA-Praktikums für Studierende aus Paderborn im Sommer 1997 ihre Fortsetzung finden. Des weiteren wurde für die Nachhaltigkeit der Verbindung zu Paderborn und zur Institutionalisierung der Kooperation zwischen der University of Oklahoma und der Universität Paderborn eine Übereinkunft konzipiert, die die uneingeschränkte Unterstützung des Rektorats fand. Der Entwurf dieser Übereinkunft sieht einen regelmäßigen Dozenten- und Studierendenaustausch vor; darüber hinaus sollen gemeinsame Forschungsaktivitäten koordiniert und in gemeinsamer Ressourceneinwerbung zur Durchführung kommen.

Für den Einsatz und das Engagement Prof. Spaeths in allen Belangen der Institutsarbeit sei ein herzlicher Dank aller Institutsangehörigen ausgesprochen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Liste der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fach Geographie:

Lehrkörper:
Prof. Dr. Hans Karl Barth
Prof. Dr. Diethelm Düsterloh
Prof. Dr. Gerhard Fuchs
Prof. Dr. Manfred Hofmann
AOR Dr. Gerhard Müller
AOR Dr. Georg Römhild
Wiss. Assistent Dr. Jürgen Runge
Prof. Dr. Walter Schlegel
Prof. Dr. Hans-Joachim Spaeth

Stipendiatin:
Dr. Freya Runge

Freie Projektmitarbeiter:
Hans-Jörg Barth
Benno Boer
Frank Böning
Thomas Jülich
Axel Niestlé
Martin Schweter

Studentische Hilfskräfte:
Heiko Appelbaum
Hendrik Beckmann
Ulrike Brinkschröder
Kathrin Clas
Michaela Einhaus
Filiz Elüstü
Ralf Hagemeier
Jürgen Hemeke
Arnold Hoppe
Axel Kaus
Katja Lammers
Frank Lechtenberg
Marion Melcher
Lars-Ulf Müller
Iris Niggemann
Anja Rohde
Irmgard Rothkirch
Ralf Silbermann
Santiago Vidal

Sekretariate:
Ursula Achterberg
Irmgard Saxowski
Erika Wienhusen

Kartographie:
Peter Blank

Lehrbeauftragte:
Petra Büker
Rainer Dörr
Dr. Jürgen Grabau
Dr. Gerhard Hoffmann
Dr. Ingo Wenke

Wissenschaftliche Hilfskräfte:
Petra Fries
Dagmar Götte-Weiß

Anna Bartsch
Oliver Breuer
Alexandra Bröckling
Markus Discher
Joachim Eisenberg
Ulrich Esser
Jürgen Hanel
Miriam-Carina Holtwiesche
Christian Janotta
Dirk Küppers
Sabine Lange
Steffen Marberg
Monika Meyer
Marion Neumer
Tobias Oppermann
Ulrike Roßner
Lothar Sander
Matthias Stover
Sven Wagner

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Emeritierung von Prof. Dr. Walter Schlegel

Mit dem zu Ende gehenden Sommersemester 1996 stand in der Universität ein Ereignis an, das es im Fach unter Lehrenden und Studierenden mit zwiespältigen Empfindungen zu feiern galt: die Verabschiedung des allseits geschätzten Kollegen und verehrten Lehrers Prof. Dr. Walter Schlegel. Dieser Zwiespalt zwischen bedauernder Wehmut über das Ausscheiden aus dem Hochschuldienst und der Freude über den Beginn einer neuen Ära für Herrn Schlegel wurde auch deutlich in der offiziellen Feier zur Emeritierung, die am Nachmittag des 5. Juli 1996 stattfand.

Unter Beteiligung der Hochschulleitung, zahlreicher Kolleginnen und Kollegen auswärtiger Hochschulen und der Paderborner Universität, der Hochschulöffentlichkeit und der Studierenden fanden im grossen Rahmen des Audi Max die Feierlichkeiten zur Verabschiedung statt, wobei das folgende Programm zugrunde lag:

Programm

der Feier

zur

Emeritierung

von

Prof. Dr. Walter Schlegel

am Freitag, den 5. Juli 1996, um 16 Uhr c.t.

im Auditorium maximum

der Universität-GH Paderborn

Musikalische Eröffnung:

Franz Liszt
Consolation Nr. 3 Lento placido

H.-J. Barth (Piano)
Dipl.Geogr., Universität Regensburg

Zur Verabschiedung sprechen:

Die Dekanin des Fachbereichs 1
Prof. Dr. Hannelore Bublitz

Der Rektor der Universität
Prof. Dr. Wolfgang Weber

Für das Fach Geographie
Prof. Dr. Manfred Hofmann

Festvortrag:

Prof. Dr. Reiner Schwarz
Geograph. Inst.d. Universität Hamburg

"Wo Wein wie, warum?
Die Rebstandort-Öchsle-Beziehung
gekeltert aus dem Kartenstapel"

Dankesworte von Prof. Dr. W. Schlegel

Musikalischer Abschluß:

Frederic Chopin
Etuede Nr. 12 op. 25 Allegro molto con fuoco

H.-J. Barth (Piano)

Anlässlich der Verabschiedung konnte Herrn Schlegel und allen Beteiligten der Feier eine von den Fachkollegen gestaltete Festgabe überreicht werden, die neben dem Schriftenverzeichnis des Geehrten, der Laudatio und dem Festvortrag auch das hier angefügte Grußwort der Mitarbeiter des Faches Geographie und den Wissenschaftlichen Werdegang von Herrn Schlegel beinhaltet.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Herrn Schlegel zum Gruß

von den Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
sowie den Mitstreitern im Fach Geographie

"Die Bewohner von Baden-Württemberg sind ständig bereit, sich auf ein besonders intimes Verhältnis zum lieben Gott zu berufen. Deshalb unterschieben sie diesem auch die Absicht, daß ihr Ländle eine Sonderanfertigung der Schöpfung gewesen sei.
In **Oberschwaben** habe der Schöpfer noch einmal eine Musterkollektion landschaftlicher Schönheiten zum Park vereinigt und ein Versucherle Hochgebirge aufgetürmt; im Bodensee ein Stückle Meer geschaffen und seine Ufer mit den Schabracken der Weinberge behangen; die weitfahrende Donau als anmutiges Jungfräulein entspringen und sie in ihrer Jugend Kapriolen schlagen lassen, wobei er ihre Ufer mit Felsen, Burgen und Schlössern bestückte; die Vulkanberge im Hegau in Busenform aufgehäufelt; die Gletscher über das Oberland geschickt, damit sie Moor und Ried und Seen und Endmoränen hinterließen;
das Land mit Kirchen übersät, da ein wenig Wald, dort ein paar Äckerle eingestreut und das Ganze recht buckelig gemacht, damit sich die Industrie verkriechen könne und nicht das ganze Landschaftsbild versaue, und hinter jeder der vielen Kurven und Kuppen eine neue, andere Landschaft versteckt, so daß der Eingeborene und der Wandersmann sich an der Vielfalt der Schöpfung erfreuten.
Zum Ausgleich für so viel Wonne, so sagen die Badener, habe dann Gott den Schwaben erschaffen."
Herr Schlegel nun ist ein Schwabe - genauer gesagt ein Oberschwabe in Ostwestfalen!

(Bis auf die letzte Zeile nach Thaddäus Troll).

Dietrich Bürkel
M. Hofmann
Georg Rombild
Gerhard Müller
Freya Runge
Jürgen Grabau
Rainer Dörr

Jürgen Blenck
Peter Blank
Erika Wiechmann
Gerhard Fuchs
Ingrid Leube
Irmgard Sarcowski
Claus V. Bruce
gez. Achterberg

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Prof. Dr. Walter Schlegel

1993
Preis der Fachschaften
der Universität-GH-Paderborn
für herausragende Leistungen
in der Lehre

Wissenschaftlicher Werdegang

1951	Abitur. Gymnasium und Oberschule Riedlingen/Donau
1953	Erste Prüfung für den Volksschuldienst. Pädagogisches Institut Weingarten/Württ.
1953	Schuldienst an Volksschulen in Baden-Württemberg
1953-1956	Studium an den Universitäten Tübingen und Hamburg (Pädagogik, Philosophie, Geographie)
1955-1956	Schuldienst an Volksschulen in Baden-Württemberg
1956/57 (WS)	Studium an der Universität Tübingen (Geographie, Biologie, Chemie)
1957-1960	Fortsetzung des naturwissenschaftlichen Studiums an der Universität Wien. Weitere Fächer: Meteorologie, Geologie
1960	Promotion zum Dr. phil., Universität Wien. Thema der Dissertation (bei H. Spreitzer): "Alte Abtragungssysteme und quartäre Formengebung im östlichen Weinviertel."
1961	Auszeichnung der Dissertation mit dem Johann-Hampel-Förderungspreis (1960) der Österreichischen Geographischen Gesellschaft
1960-1962	Fortsetzung des Studiums an der Universität Tübingen
1962	Wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Gymnasien an der Universität Tübingen in Geographie, Biologie und Chemie
1962-1963	Ausbildung am Seminar für Studienreferendare in Tübingen
1963	Pädagogische Prüfung für das Lehramt an Gymnasien
1964-1970	Wissenschaftlicher Assistent am Geographischen Institut der Universität Tübingen
1970	Habilitation im Fachbereich Geschichte-Geographie der Universität Tübingen. Thema der Habilitationsschrift: "Der Weinbau in der Schweiz. Seine regionale Differenzierung unter dem Einfluß von Landesnatur, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen"
1970	Ernennung zum Universitätsdozenten an der Universität Tübingen
1970-1971	Lehrstuhlvertretung an der Universität Stuttgart
1973	Ernennung zum außerplanmäßigen Professor an der Universität Tübingen
1974	Berufung als ordentlicher Professor an die Gesamthochschule Paderborn

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

11. Sonstiges

Studentenkreis Tourismus Universität Paderborn e. V. (S.T.U.P.)

Unser Studentenkreis existiert mittlerweile 5 Jahre, wobei wir seit gut einem Jahr nun auch ein eingetragener Verein sind. Im Jahr ´96 konnten wir zahlreiche neue Mitglieder, insbesondere auch junge Semester, in unseren Reihen begrüßen, so daß sich heute ca. 80 interessierte Studenten in den unterschiedlichen Projekten engagieren möchten.

Ein wichtiger Schritt für die Zukunft des S.T.U.P. war der Beitritt in die „Futurista", den Dachverband studentischer Organisationen im Tourismus, im Februar dieses Jahres. Ziel dieses internationalen Verbandes ist die Förderung von Kontakten zur Tourismusbranche. Im Rahmen dessen wurde eine neue Projektgruppe im S.T.U.P. gebildet, die das Ressort „Sponsoring" für die „Futurista" übernommen hat.

Auch 1996 organisierte das Projekt „Reisen" zwei große Fahrten: Zunächst ging es über Pfingsten für 10 Tage in die Toskana, im Herbst folgte eine Wochenendfahrt nach Paris. Beide Reisen waren ausgebucht und verliefen problemlos - neben viel Kultur, kam auch der Spaß nicht zu kurz.

Das „Messeprojekt" stand in diesem Jahr schon ganz im Zeichen der ITB`97, auf der wir das erste Mal mit einem eigenen Stand im Wissenschaftszentrum vertreten sein werden. Dies wird hoffentlich der Auftakt für eine Anzahl weiterer Messen sein, auf denen wir uns in Zukunft präsentieren möchten, um den Bekanntheitsgrad unseres Vereins zu steigern.

Die Notwendigkeit hierfür ist deutlich aus einer im Sommer gestarteten Umfrage zu ersehen, die schon im Januar während eines allgemeinen Planungswochenendes in Schmallenberg ausgearbeitet wurde. Wir wollten wissen, wie unsere Perspektiven in Hinblick auf Praktika und spätere Arbeitsplätze in der Tourismusbranche aussehen. So erstellte das „PR- Projekt" (Public Relation) in Zusammenarbeit mit dem Vorstand einen Fragebogen zu diesem Thema, der an verschiedene regionale und überregionale Unternehmen verschickt wurde. Das Ergebnis ist im Anschluß dieses Artikels zu sehen.

Zum Jahresende eröffnete sich für uns die Möglichkeit, für zwei Jahre an einem Forschungsauftrag der InBit GmbH mitzuwirken. Dieser beinhaltet die touristische Erschließung des Landkreises Soest, wobei der S.T.U.P. beauftragt wurde, hierfür eine Image-Analyse zu erstellen und auszuwerten.
Neben den schon etablierten Projekten „Event", das mit den zweimal im Jahr stattfindenden Parties maßgeblich zu unserem Etat beiträgt, und „Finanzen" sollen im neuen Jahr besondere Schwerpunkte auf die neu-aktivierte Praktikantenbörse und das Projekt „Außeruniversitäre Fortbildungsmöglichkeiten" gesetzt werden.

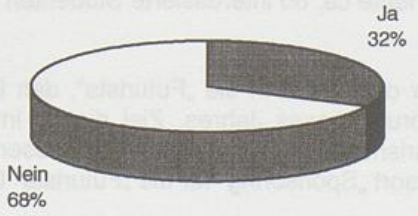
Wir hoffen auf eine fröhliche Zusammenarbeit im Jahr 1997,

der S.T.U.P. !
☺

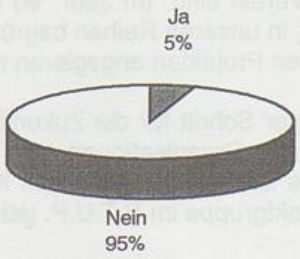
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Von 80 angeschriebenen Unternehmen antworteten uns nur 32:

Haben Sie schon einmal vom Studiengang Tourismus in PB gehört?



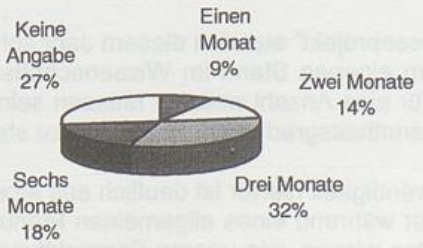
Haben Sie schon vom S.T.U.P. gehört?



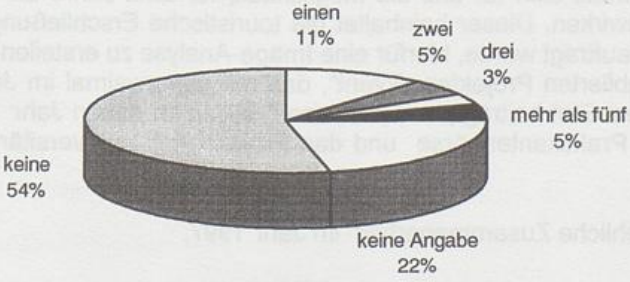
Stellen Sie für Tourismusstudenten Praktikumsplätze zur Verfügung?



Falls ja, für mindestens .....



Wie hoch ist Ihr Einstellungsbedarf an Hochschulabsolventen pro Jahr durchschnittlich?



Rückmeldung



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

SIGMA: Eine studentische Interessengemeinschaft wird ins Leben gerufen.

(HA) Am Anfang war das Ende. Das Ende einer sogenannten O-Phase für die Studierenden, die ihr Uni-Leben soeben begannen. Jene Veranstaltung wurde vor einigen Semestern von SIGMA-Mitbegründer Joachim Eisenberg miterlebt. "Da standen zwei Geschichts-Studenten, die uns Infos über die Magisterstudiengänge im Allgemeinen gaben. Doch in puncto Geographie-Studium war ich am Ende genauso schlau wie zuvor." Ein Mangel, der darin begründet lag, daß die Fachschaft des FB 1 zu jener Zeit jeglicher geographischer Beteiligung entbehrte.
Dann vergingen einige Semester, an die sich SIGMA-Mitglied Oliver Dünninghaus nicht gerne zurückerinnert: "Die organisatorischen Dinge des Studiums waren nicht gerade optimal. Wenn es um Exkursionsplätze ging, kam es auf dem Flur der vierten Etage des N-Gebäudes oft zu tumultartigen Szenen. Und um die für den Laufzettel benötigten Unterschriften der Lehrenden zu bekommen, war viel Zeit aufzuwenden."

Eines Tages trafen sich dann zufällig die SIGMA-Begründer Oliver Dünninghaus, Joachim Eisenberg, Oliver Müller, Ralf Sander und Heiko Appelbaum in einer Vorlesungspause, wobei sie ihrem Ärger Luft machten. Und bei diesem denkwürdigen Zusammentreffen wurde der Entschluß gefaßt, die studentischen Interessen fortan selbst in die Hände zu nehmen, und zwar soweit wie möglich unabhängig von der Fachschaft des FB 1.

Schnell war das Einverständnis der Geographie-Lehrenden gesichert. Und so stand einer Gründung der **S**tudentischen **I**nteressengemeinschaft **G**eographie **MA**gister nichts mehr im Weg. Kurz darauf organisierte das Quintett eine Vollversammlung, um von der Studierendenschaft legitimiert zu werden. Mittlerweile hat SIGMA die ersten Erfolge zu verzeichnen: Gute Ergebnisse bei den Fachschaftswahlen 1996, eine erfolgreiche O-Phase für Geographiestudierende im ersten Semester und die Vorstellung der Arbeit in der PUZ.

Auch die erfolgreiche Einrichtung eines Studierendensekretariats, in dem die organisatorischen Dinge des Geographenlebens seit diesem Jahr gemanagt werden, schreibt sich SIGMA insgeheim auf seine Fahne. Lediglich ein Problem schleppt die geographische Vertretung innerhalb der FB 1-Fachschaft mit sich herum: Es mangelt an mitarbeitswilligem Nachwuchs. Aber dieses Manko soll spätestens Mitte 1997 beseitigt sein.



Hoben zusammen SIGMA aus der Taufe: Oliver Müller, Ralf Sander, Heiko Appelbaum, Joachim Eisenberg, Oliver Dünninghaus

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Forschung Paderborner Geographen in Arabischen Emiraten

Zum Jahresende erreichte uns ein Forschungsbericht von einem Paderborner Geographen-Team in Abu Dhabi, UAE, über die Feldarbeiten zur Vermehrung indigener arabischer Pflanzen. Die Autoren sind B. Boer, Doktorant der Physischen Geographie und T. Oppermann, Studierender der Geographie, der als Praktikant für die Dauer eines Jahres in dem Projekt mitgearbeitet hat, und seit Herbst 1996 wieder in Paderborn ist (s. auch PUZ Nr. 3, 1996). Der im folgenden wiedergegebene Bericht stellt einen wesentlichen Beitrag zu der Eindämmung von Vorgängen der Desertifikation auf der Arabischen Halbinsel dar.

EDV-Ausstattung

Eine ansonsten gezielt sparsame Mittelverwendung und die Umwidmung von Sondermitteln aus den Bereichen „Qualität der Lehre" und NAZ (Notzuschlag auf Zeit) ermöglichten kurz vor Jahresabschluß einen weiteren Ausbau der EDV-Ausstattung des Faches.

Durch Ergänzungs- und Neubeschaffungen konnte erreicht werden, daß nun alle Dauerarbeitsplätze und zwei weitere studentische Arbeitsplätze eine eigene PC-Ausrüstung erhalten. Durch einen facheigenen Server werden alle miteinander vernetzt und die Speicherkapazität - u.a. auch für Daten der METEOSAT-Empfangsanlage und digitalisierter Luftbilder - wesentlich erweitert. Die zusätzliche Beschaffung eines CD-Rom-Brenners wird in Zukunft die Anlage eines Daten-Archives ermöglichen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

National Avian Research Center

Internal Research Report

No. 51. Plant propagation - Volume 2
Propagation experiments with indigenous Arabian plants species

Benno Böer
December 1996

Benno Böer (B.Sc., M.Sc.) is in charge of the Houbara Habitats Programme of the National Avian Research Center.

Contact address:
National Avian Research Center
PO Box 9903
Sweihan
Abu Dhabi
United Arab Emirates

The contents of this report may not be quoted or referenced in publications without the prior consent of both the author and the Head of the Ecology Department, National Avian Research Center

Copyright NARC 1996

Internal Research Report Series
The Internal Research Report Series is administered by the Public Relations Department of the National Avian Research Center (NARC) and provides a forum for the rapid dissemination of research findings to other NARC staff. In most cases, the material is confidential and may not be circulated outside NARC owing to its preliminary nature and the need for proper publications in the scientific literature at a future date.

Reports may be of any length and may be based on any subject matter of interest to NARC. Little structure is imposed on the reports but prospective authors are asked to contact the Public Relations Department for guidelines. Manuscripts for inclusion in the series and any questions should be addressed to the Public Relations Department at the above address.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

NARC Internal Research Report

Plant propagation.

Volume 2

Propagation experiments with indigenous Arabian plant species.

by B. Böer & T. Oppermann

Summary

Propagation trials and experiments with indigenous Arabian plant species were carried out at the NARC Sweihan site. The two volumes of this report provide information on how, when and where to collect propagation material from more than forty plant species, and how to cultivate it.

Introduction

Habitat manipulation is a poorly researched subject which relies more on practical demonstration than science (Buckley 1992). There are only a few documented accounts of the propagation and production of indigenous Arabian plants (Wood et *al.*, 1975; Mandaville 1990; Böer 1994; Suda & Al-Kuwari 1995), and the majority refer to the intertidal zone of the Arabian Gulf. Some basic propagation experiments may prove useful as a starting point for trials on a broader scale in order to avoid mistakes due to incorrect timing or handling of the propagation material.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

The second volume of this report summarises our experiments and field observations towards plant propagation. The results will provide useful knowledge on the manipulation of houbara habitat in Abu Dhabi Emirate.

Materials and Methods

-Field observations at the NARC Sweihan Research Station (SRS)

In March 1995 an irrigation system and green areas have been established at the SRS. In the area around the houbara aviaries, irrigation lines with drip valves were installed, and no shrubs were planted. However, many *Zygophyllum mandavillei, Haloxylon salicornicum and Cornulaca monacantha* shrubs became established from wild seeds on the wet soils near the drip valves. In July 1996 we removed this irrigation system and in October 1996 we observed the vegetation here for vegetation cover and the condition of the shrubs.

-Transplantation experiment

Small shoots of *Dipterygium glaucum*, *Fagonia ovalifolia* and *Tribulus* sp. were collected in mid August 1995 along the Dubai-Al Ain Highway.
A small hand shovel was used to loosen the soil and to get the shoots out of the soil. This was carried out with great care in order to avoid damaging the roots. 28 *Tribulus* sp. plants were collected from a sand substrate fifteen km south of Al Hayer. They were left in a bucket of water for one day before being planted into small biodegradable pots.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

53 *Dipterygium glaucum* and 24 *Fagonia ovalifolia* shoots were collected six km south of Al Hayer, also from a sandy substrate. These plants were transplanted soon after they were dug out.
The biodegradable pots ("Erin peat pots", 8 cm, 3") were supplied with a sand/topsoil mixture (10:1), placed in the shadehouse, and kept moist. During the experiment four countings were carried out, in order to document the survival rate. Also transplants of the following species were collected during field trips, and placed into areas of the SRS with irrigation water supply: *Avicennia marina, Aloë vera, Cyperus conglomeratus, Cyperus arenarius, Stipagrostis plumosa.*

-Propagation experiments

Propagation material of the following plant species was collected and tested for the possibility of propagation:
Aeluropus lagopoides, Aloë vera, Arthrocnemum macrostachyum, Avicennia marina, Biennertia cycloptera, Calligonum comosum, Calotropis procera, Caralluma sp., *Chenopodium murale, Cyperus arenarius, Cyperus conglomeratus, Dipterygium glaucum, Euphorbia larica, Fagonia* sp., *Frankenia pulverulenta, Halocnemum strobilaceum, Halopeplis perfoliata, Haloxylon salicornicum, Ipomea pes-caprae, Lasiurus scindicus, Launaea* sp., *Leptadenia pyrotechnica, Limonium axillare, Lycium shawii, Panicum turgidum, Pennisetum divisum, Phoenix dactylifera, Portulaca oleracea, Portulaca* cf. *pilosa, Prosopis cineraria, Prosopis juliflora, Salsola drummondii, Salsola imbricata, Salvadora persica, Seidlitzia rosmarinus, Sesuvium verrucosum, Sporobolus iocladus, Sporobolus spicatus, Stipagrostis* spp., *Tamarix aphyla, Tamarix* sp., *Tribulus* sp., *Zygophyllum mandavillei, Zygophyllum simplex.*

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

The seeds, transplants and cuttings respectively were put into pots with substrate and a water supply. They were kept in the shadehouse for several weeks. Healthy looking plants were then transplanted with their biodegradable pots into irrigated areas of the CP or elsewhere at the SRS. Non-healthy looking material was either discarded or remained in the shadehouse.

-Experiments with cuttings and rooting hormones

Experiments with cuttings of nine species, with and without rooting hormones, were carried out. Wooden twigs with fresh green leaves of each species were collected in the month of February 1996 in Abu Dhabi Emirate. The material was transported to the SRS shadehouse, and 50% of the twigs of each species were placed into plastic containers filled with tap water. Fifty % of the twigs were placed into plastic containers filled with tap water + rooting hormone. The twigs then remained for several weeks in these containers, until they were transplanted into biodegradable pots which were filled with substrate (sand and topsoil and wood chips, 10:1:1). The species were as follows:
Arthrocnemum macrostachyum, Calligonum comosum, Halocnemum strobilaceum, Halopeplis perfoliata, Haloxylon salicornicum, Lycium shawii, Suada vermiculata, Tamarix sp. *and Zygophyllum mandavillei.*

-Direct sowing

Some experiments were carried out using the seeds of various species, such as *Biennertia cycloptera, Portulaca oleracea, Prosopis juliflora, Salsola imbricata, Seidlitzia rosmarinus, Zygophyllum mandavillei.* These

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

seeds were directly sown onto some irrigated and permanently wet sand sheet areas in front of the office building and in front of the restaurant building in mid April 1996.

Results

-Field observations at the SRS site

The *Z. mandavillei, H. salicornicum* and *C. monacantha* shrubs around the houbara aviaries remained in very good condition without an irrigation supply. However, in comparison with those specimens of the same species that were non-irrigated since July 1996, the continuously irrigated *Z. mandavillei* shrubs appeared slightly greener in colour. and less succulent (flatter leafs). The vegetation cover was >10% when the irrigation system was removed in July 1996, and remained >10% until now (October 1996).

-Transplantation experiments

Table 1 shows the highest survival rate after transplantation for *D. glaucum;* 15 of the original 53 plants were still in a good condition after two months. All plants but one *Fagonia* seedling had died before the end of October 1995.

Table 1: The survival rate of the transplantation experiment.

	live (fresh green tissue) 10.9.95	live (fresh green tissue) 4.10.95	live (fresh green tissue) 14.10.95	live (fresh green tissue) 23.10.95	total transplants
D. glaucum	39	29	17	15	53
F. ovalifolia	10	6	4	1	24
Tribulus sp.	0	0	0	0	28

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

The transplants *from A. marina, A. vera, C. conglomeratus, C. arenarius and S. plumosa* established themselves and have survived until now in the irrigated plots. Only the *A. marina* specimen started to wither after some months, became brown and dry and died.

-Experiments with cuttings and rooting hormones

Table 2 shows the results of the experiments with cuttings with and without the use of rooting hormones.

Table 2: Results of trials to propagate plants from cuttings, with or without rooting hormones.

Species	Total cuttings established with hormone treatment	Percentage survived with hormone treatment	Total cuttings established without hormone treatment	Percentage survived without hormone treatment
Arthrocnemum macrostachyum	10 of 15	67%	6 of 15	40%
Calligonum comosum	0 of 12	0%	0 of 12	0%
Halocnemum strobilaceum	0 of 3	0%	0 of 3	0%
Halopeplis perfoliata	0 of 8	0%	0 of 8	0%
Haloxylon salicornicum	0 of 14	0%	0 of 14	0%
Lycium shawii	1 of 18	6%	7 of 18	39%
Suaeda vermiculata	6 of 8	75%	6 of 8	75%
Tamarix sp.	0 of 4	0%	0 of 4	0%
Zygophyllum mandavillei	0 of 7	0%	0 of 7	0%

-Direct sowing

The following species germinated in the months of January to April after the seeds were directly sown on to moist substrate:
Biennertia cycloptera, Prosopis juliflora, Salsola imbricata, Seidlitzia rosmarinus, Suaeda vermiculata, Zygophyllum mandavillei.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

-Propagation experiments

Table 3 provides an overview of the plant species that were successfully propagated between January 1995 and July 1996 at the SRS. It also indicates suitable propagation techniques.

Table 3: Overview of all plant species which were successfully propagated at the SRS between January 1995 and July 1996 (X=propagated successfully). The Table also includes the species that we did not manage to propagate (failed).

Species:	Cuttings	Seeds	Transplants
Aeluropus lagopoides	X	-	-
Aloë vera	-	-	X
Arthrocnemum macrostachyum	X	-	-
Avicennia marina	-	X	X
Biennertia cycloptera	-	X	-
Calligonum comosum	X	X	-
Cyperus arenarius	-	-	X
Cyperus conglomeratus	-	-	X
Dipterygium glaucum	-	X	-
Euphorbia larica	-	-	X
Halocnemum strobilaceum	X	-	-
Halopeplis perfoliata	failed		
Haloxylon salicornicum		X	
Ipomea pes-caprae	X		
Leptadenia pyrotechnica		X	
Limonium axillare	failed		failed
Lycium shawii	X	X	
Panicum turgidum			failed
Pennisetum divisum	X		failed
Phoenix dactylifera		X	
Portulaca oleracea	X		
Potulaca cf. pilosa			X
Prosopis cineraria		X	
Prosopis juliflora		X	
Salsola drummondii	X		
Salsola imbricata		X	
Salvadora persica		X	
Seidlitzia rosmarinus		X	

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Sesuvium verrucosum	X		
Sporobolus iocladus	X		
Sporobolus spicatus		failed	
Stipagrostis spp.			X
Suaeda vermiculata	X	X	
Tamarix sp.	X		
Tribulus sp.		X	
Zygophyllum mandavillei		X	

Discussion

-Field observations at the SRS

Most seeds are fairly resistant to extreme environmental conditions, and can retain their ability to germinate for considerable periods. The first process which occurs during germination is the uptake of water by the seed due to imbibition (water absorption through the cell pores) (Mayer & Poljakoff-Mayber, 1989). If the environmental conditions become suitable, the seeds usually germinate. The observations indicate that initial freshwater irrigation during the period of seed germination until the establishment of an adult plant might be sufficient to rehabilitate *Zygophyllum* shrub vegetation. Batanouny & Ziegler (1971) state a similar effect of moisture on a closely related species in Egypt, *Zygophyllum coccineum*, which germinates at high rates when supplied with freshwater, and in comparatively low rates under saline conditions. Ismail & El-Ghazaly (1990) state similar results for another closely related species from Qatar, *Zygophyllum qatarense*. Once the shrubs are fully established and the irrigation supply stops, the shrubs seem to be able to survive with the naturally available moisture sources, such as rain, soil moisture and condensed water after increased air humidity. It is not known whether or not these shrubs will survive for a long time, and

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

therefore these observations should be followed up in the future. However, the observations indicate that initial freshwater irrigation might be an economically and ecologically sustainable technique for the rehabilitation of vegetation in small areas. Hunter *et al.* (1980) showed that shrubs that were subject to initial irrigation in the Mojave desert in Nevada developed a larger biomass over at least four years, after irrigation was fully switched off, in comparison with non-irrigated shrubs.-

Transplantation trials

Little is known concerning the transplantation of Arabian desert plants. Desert plants develop generally a taproot soon after germination. One of the transplantation experiment failed. All of the plants died within three months. This was probably due to initial damage to the root system, incorrect transportation timing, and possibly too small pots. However, we managed to transplant other species, such as *Avicennia marina, Cyperus conglomeratus, Cyperus* cf. *arenarius, Euphorbia larica, Sporobolus iocladus* and *Stipagrostis* cf. *plumosa*. The successful trials were all carried out with adult plants. Plant propagators suggest giving the seedling enough time to accumulate carbohydrates, making the plants better able to withstand adverse environmental conditions (Price & Zandstra, 1988). It seems that adult plants are hardened and somewhat more tolerant to the stress caused by the transplantation process than are juvenile plants.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

-Experiments with cuttings and rooting hormones

The success rate of this experiment was low for most species. It is assumed that the low success rate was mainly caused by incorrect seasonal timing, which is crucial (Stoltz & Hess 1942). It is therefore suggested that cuttings should be collected with the beginning of the local cool seasons around the end of November, and stored during the transportation in a cool and humid environment.

It is also possible that the cuttings were kept for too long a period in water, thus obstructing the free passage of oxygen to develop root initials (Loach 1985). Three species developed roots, and six species did not develop roots. We did not find any differences between plants treated with hormones and those that were not treated. We learnt that it is possible to develop plants from cuttings of *Arthrocnemum, Lycium and Suaeda*. As for *Suaeda* and *Arthrocnemum*, the relatively high success rate might be due to the fact that these species are naturally tolerant to oxygen-depleted habitats. The plants were placed into glass containers with the hormone solutions and water for a long time.

-Direct sowing

Direct sowing in arid deserts is not always successful and subject to a variety of problems. Ungar (1967) suggests that salinity in combination with surface temperatures is amongst the most important environmental factor that controls germination of arid desert plants. El-Sharkawi *et al.* (1989) suggest that the main environmental factors do not influence germination separately. Beadle (1952) stated that the failure of establishing vegetation from sowing is largely due to a lack of knowledge

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

of the conditions necessary for the establishment of plants from seeds. Abu-Irmaileh (1994) stressed the difficulties in restoring vegetation from seeds in degraded grasslands in Jordan. McKell (1986) addressed the possibility of establishing plants on arid saline land after soil surface preparation and careful species selection.

In our experiments we sowed at the end of the cool season, after the soil was supplied with a permanent sprinkler irrigation system, and eleven species were successfully established using the direct sowing technique. Direct sowing proved to be a successful method, provided there was sufficient low salinity irrigation water, moist ground, and the right season. During the cool season sowing seems to be one of the best methods, especially for the fast growing perennial and annual shrubs. *Haloxylon* seems to be dependent upon very correct timing, and it germinates only in the cool season.

Conclusion

-An initial freshwater supply seems to be a good method to establish long-lasting *Zygophyllum, Haloxylon and Cornulaca* dominated vegetation.

-Short rooted adult plants seem to be suitable for transplanting in hot arid deserts, whereas seedlings seem to be unsuitable.

-Our cutting trials showed only limited success. Correct timing and handling seem to be crucial. Based on these experiments, no comment can be offered concerning the efficiency of rooting hormones.

-Direct sowing is a successful method for the establishment of vegetation in the Sweihan area, providing sufficient initial moisture, correct timing and carefully selected seeds.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

-Knowledge of the propagation of more than forty indigenous Arabian desert plants was gained. We know how to propagate the majority (75%) of the indigenous desert plants that we studied.

Acknowledgements

The authors thank the Crown Prince of Abu Dhabi, H.H Sheikh Khalifa bin Zayed Al Nahyan, the President of the National Avian Research Center, as well as H.H Sheikh Mohammed bin Zayed Al Nahyan the Chairman of the Board and Mr. Mohammed Al Bowardi, the Center's Managing Director, for their support and interest in the practical and research work carried out by the Ecology Department.
The propagation trials and experiments could only have been carried out with the commitment and hard work of Ms. Donna Sargeant and Mr. Shadi bin Akram al Zubayyidi. Thank you very much. We would also like to thank Mrs. Hannelore Böer, Mr. Dieter Böer, Mr. Oystein Mortensen, the Abu Dhabi National Hotel Company , the Sweihan Municipality and the Al Ain Municipality for their help.
We also express our thanks to Dr. Fred Launay and Dr. Olivier Combreau for comments on the manuscript.

References

Abu - Irmaileh, B. E, 1994. Problems in revegetation from seed of rangelands on calcareous silty clay soils in Jordan. *Journal of Arid Environments*. 27: 375-385.

Batanouny, K. H. and H. Ziegler, 1971. Eco-physiological studies on desert plants. II. Germination of Zygophyllum coccineum L. seeds under different conditions. *Oecologia* (Berl.). 8: 52-63.

Beadle, N. C. W, 1952. Studies in halophytes. I. The germination of the seed and establishment of the seedlings of five species of Atriplex in Australia. *Ecology*. 33(1): 49-62.

Böer, B., 1994. Status, environmental factors and recovery of the intertidal and terrestrial vegetation between Ras az Zawr and Abu Ali Island after the Gulf War oil spill. pp. 229-253.In: F. Krupp, Establishment of a Marine Habitat and Wildlife Sanctuary for the Gulf Region. Final Report for Phase II. CEC and NCWCD, Brussels and Riyadh.

Buckley, G.P. (ed.), 1992: Biological habitat reconstruction. John Wiley & Sons, Chichester, New York, Brisbane, Toronto, Singapore.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

El-Sharkawi, H. M.; K.A. Farghali; S.A. Sayed, 1989. Interactive effects of water stress, temperature and nutrients in the seed germination of three desert plants. *Journal of Arid Environments*. 17: 307-317.

Hunter, R.B., E.M. Romney, A. Wallace & J.E. Kinnear, 1980: Residual effects of supplemental moisture on the plant populations of plots in the Northern Mojave Desert. Nevada Desert Ecology. *Great Basin Naturalist Memoires*, pp. 24-27.

Ismail, A. M. A. & G A. El-Ghazaly, 1990. Phenological studies on Zygophyllum qatarense Hadidi from contrasting habitats. *Journal of Arid Environments*. 18: 195-205.

Loach, K., 1985. Rooting of cuttings in relation to the propagation medium. *Proc. Inter. Plant Prop. Soc.* 35: 472-485.

Mandaville, J.P., 1990: Flora of Eastern Saudi Arabia. Kegan Paul Ltd., London. 482p.

Mayer, A.M. & A. Poljakoff-Mayber, 1989: The germination of seeds, 4th ed. Pergamon Press, Oxford, pp. 118.

McKell, C.M., 1986: Propagation and establishment of plants on arid saline land. *Revegetation and reclamation research*, Vol.5, pp. 363-375.

Price, H.C. & B.H. Zandstra, 1988: Maximize transplant performance. *Amer. Veg. Grower* 36(4): 10-16.

Stoltz, L.P. & C.E. Hess, 1942. The propagation of Chionanthus retusus by cuttings. *Nat. Hort. Mag.* 21(4):175-178.

Suda, S.; S.I. Al Kuwari, 1995. Mangrove afforestation methods in Qatar using Avicennia marina. Department of Agriculture Development, Ministry of Municipal Affairs & Agriculture. pp. 1-23.

Ungar, I. A., 1967. Influence of salinity and temperature on seed germination. *Ohio Journal of Science*. 67(2): 120-123.

Wood, P.J., A.F. Willens and G.A. Willens, 1975: An irrigated plantation project in Abu Dhabi. *Commonw. For. Rev.*, 54, 2, pp. 139-146

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Reise nach Chiles Süden und Norden, vom 15.10. bis 14.11.1996
(PROF. DR. W. SCHLEGEL)

Vorausgeschickt werden muß die Bemerkung, daß es sich um eine private Reise handelte, die meine Frau und ich unternommen haben, um in der Hafenstadt Lebu, Región VIII, rund 750 km südlich von Santiago, unseren Sohn Michael zu besuchen. Selbstverständlich hatten wir auch vor, wenigstens Teile des sich über 4200 km in Nord-Süd-Richtung erstreckenden Landes Chile kennenzulernen.

Mit dem Überlandbus - in Chile wird fast der gesamte Personenverkehr mit Überlandbussen unterschiedlicher Qualitätsklassen abgewickelt - erreichten wir über Temuco im südlichen Längstal und über das Zentrum des Siedlungsgebietes der deutschen Volksgruppe, Osorno, am südlichen Rand des von der pleistozänen Vorlandvereisung geprägten Seelands die Hafenstadt Puerto Montt. Bei Puerto Montt, über 1000 km südlich von Santiago, sinkt die Sohle des Längstals unter den Meeresspiegel, und die Küstenkordillere löst sich in eine Reihe von Inseln (die größte ist Chiloé) auf, während die von vielen Vulkanen besetzte Hauptkette der Anden gegen Süden zunehmend von Gletschern bedeckt und durch zahlreiche Fjorde gegliedert wird. In Puerto Montt endet auch die aus Santiago kommende Bahnlinie. Fast der gesamte Personen- und Güterverkehr nach Patagonien, außer einigen Flügen pro Tag, wird übers Meer abgewickelt, da hier die Carretera Panamericana nach Südwesten zur Insel Chiloé abbiegt, wo sie ihr südliches Ende erreicht, und die Carretera Austral auf dem Festland wegen vieler Schiffspassagen über die Fjorde eine sehr schwierige und zeitraubende Landverbindung darstellt. Puerto Montt hat deshalb als Hafen Bedeutung sowohl für die Fischerei wie auch für den innerchilenischen Frachtverkehr. Es ist auch Exporthafen für Rohmaterial zur Zellulose-Herstellung, das aus den schnellwüchsigen Eukalyptus- und Kiefernwäldern Süchiles gewonnen wird. Ziel dieser Exporte ist Japan.

Die Stadt Puerto Montt zeigt einen amphitheaterartigen Aufbau über dem breiten Meersarm zwischen Chiloé und dem Festland. Sie besteht aus einem eigenartigen Gemisch älterer, meist aus Holz gebauter Häuser und sehr moderner, teilweise durchaus ansprechender Geschäfts- und Bürohäuser sowie von Hotels jeder Kategorie, woran ihre Bedeutung auch für den Tourismus sichtbar wird. Sie ist die Drehscheibe für den Besuch Patagoniens, sowohl des chilenischen als auch des argentinischen Teils. Der Besucher sollte nicht versäumen, den Hafen San Angelmó zu besuchen. Sein Fischmarkt weist ein überwältigendes Angebot an Fischen und Meeresfrüchten auf. Verlockend sind auch die Angebote der zahlreichen kleinen Spezialitätenrestaurants, die zum Teil recht malerisch in der oberen Etage eines hölzernen Pfahlbaus untergebracht sind. Der Fischmarkt ist die Hauptattraktion der Stadt.

Da eine Schiffsreise in die südlichen Fjord- und Gletschergebiete sich aus Zeitgründen als nicht durchführbar erwies, entschlossen wir uns zu einer Bus- und Schiffsreise durch die Anden nach San Carlos de Bariloche im argentinischen Patagonien. Die Fahrt wird vom Reisebüro Andina del Sud in Puerto Montt angeboten. Sie führt, auf den Spuren ehemaliger Tragtierkarawanen, von Puerto Montt und Pueto Varas am Südufer des Lago Llanquihue entlang, am V. Osorno (2652 m), dem Modellvulkan Chiles, vorbei zum Parque Nacional Perez Rosales. Der Petrohue, Abfluß des Lago Todos Los Santos, durchbricht im Westen des Parks auf seinem Weg zum Meer einen jungen Lavastrom des V. Calbuco (2003 m) mit den Saltos del Petrohue. Nach wenigen Kilometern endet die erste Busetappe im Weiler Petrohue am Lago Todos Los Santos.

Es folgt eine über 30 km lange Schiffspassage (1 Std. 40 Min.) mitten durch die Hochgebirgswelt der Anden. Nur gelegentlich erkennt man ein einzelnes kleines Haus, eine Bootsanlegestelle im dichten Regenwald. Zwischendurch wird auf dem See Post für die benachbarten Bewohner an ein kleines Motorboot übergeben. Beim Passieren eines Inselchens, auf dem ein stattliches Landhaus steht, grüßt der Kapitän mit dreimaligem Hupen den Begründer (1913) der Anden-Tour, Ricardo Roth, der hier begraben ist. Die Insel ist, ebenso wie das Unternehmen Andina del Sud, bis heute in den Händen der Familie Roth. Ricardo Roth hatte nach dem Niedergang des Frachtverkehrs mit Tragtieren und Booten als Folge der Eröffnung des Panama-Kanals die Idee, künftig Touristen auf derselben Route durch die Anden zu führen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Beim Peulla-Hotel am Ostende des Lago Todos Los Santos, mitten im unberührten Regenwald, war die Seefahrt zu Ende. Eine weitere Busfahrt (27 km) über schmale Schotterstraßen führte zum Paso de Perez Rosales (1022 m), und in einem steilen Abstieg auf der Ostseite im argentinischen Parque Nacianal Nahuel Huapi nach Puerto Frias. Anschließend wurde in 20 Minuten der kleine, von senkrechten Felswänden flankierte Lago Frias längs durchfahren. Von dort führte ein Bus die Reisegruppe ins 6 km entfernte Puerto Blest am Lago Nahuel Huapi, nach dem der argentinische Nationalpark benannt ist. Es handelt sich um einen vielverzweigten Fjord mitten im Kontinent, der im Osten bis ins patagonische Tafelland hinausreicht. Vom Schiff aus konnte man auf der folgenden 1 1/2-stündigen Fahrt den allmählichen Übergang vom Regen- und Nebelwald, mit Nothofagus-Arten und Bambus als Unterwuchs, zur patagonischen Trockensteppe beobachten. Eine Busfahrt von Puerto Pañuelo nach San Carlos de Bariloche (ca. 25 km) durch das Fremdenverkehrsgebiet am Ufer des Nahuel Huapi beschloß ein eindrucksvolles Tagesprogramm. San Carlos ist eine moderne, nicht gerade schöne, aber sehr saubere Großstadt am steilen Seeufer, geprägt vom Fremdenverkehr und von aus Deutschland, der Schweiz und Österreich kommenden Bewohnern. Die Restaurants haben reichhaltige Speisen- und Getränkekarten, selbstverständlich auch in Englisch und Deutsch. Die Preise sind allerdings, im Vergleich zu Chile, sehr hoch, da der argentinische Peso im Wert an den US-$ gebunden ist.

Für die Rückfahrt nach Puerto Montt buchten wir am frühen Morgen des folgenden Tages am Bus-Terminal Plätze in einem direkten Überlandbus. Das östliche Ende des Nahuel Huapi mit mächtigen Moränenbögen wurde umfahren. Auf dem Weg zum weiter nördlich gelegenen Paso Puyehue (rund 1300 m) konnten wir nochmals die ganze Abfolge der Vegetationszonen in umgekehrter Reihung von der Steppe über den relativ trockenen Bergwald im Osten bis zum Regen- und Nebelwald am Paß und auf der westlichen Rampe erleben. Am Lago Puyehue entlang erreichten wir wieder das von Gletschern geformte Seeland, von dessen deutschen Bewohnern der "Kuchen" als Gebäck verbreitet und zugleich als Wort in das chilenische Spanisch eingebürgert wurde, eine Tatsache, die der "Slaby-Grossmann" immer noch nicht zur Kenntnis genommen hat. Am späten Nachmittag erreichten wir wieder Puerto Montt.

Unser nächstes Reiseziel war Valdivia. Die 1552 von Pedro de Valdivia gegründete, ab 1850 stark von Deutschen geprägte Stadt erlebten wir bei strömendem Regen. Die Universität (Teil der Universidad Austral) liegt, aufgegliedert in zahlreiche Pavillons, mitten in einem parkähnlichen Campus, an den sich der weitläufige botanische Garten mit wohl allen im südlichen Regen- und Nebelwald vorkommenden Baum- und Straucharten anschließt. Sehenswert ist auch das historische Museum. Die Stadt wurde beim Erdbeben von 1960 weitgehend zerstört und zeigt heute nur noch wenig historische Bausubstanz.

Auf der Flucht vor dem Regen erreichten wir am folgenden Tag Pucón, einen Fremdenverkehrsort am Lago de Villarica im nördlichen Seengebiet. Über die Dächer erhebt sich der schneebdeckte Vulkan Villarica (2847 m). Tagsüber zeigt er seine anhaltende Aktivität (letzter Ausbruch 1987) durch eine Rauchfahne, bei Nacht durch Feuerschein. Pucón ist ebenfalls eine von Deutschen, Schweizern und Österreichern geprägte Stadt. Die Namen von Straßen, Hotels und Gasthöfen erinnern daran: Salzburger Hof, Konditorei Holzapfel, Schweizer Haus, auch wenn heute nicht mehr viel deutsch gesprochen wird. In Pucón sind wir auf Klaus Thiele, einen aus Winterberg gebürtigen ehemaligen Extrembergsteiger, gestoßen, der heute Touren zum V. Villarica und in die Anden im Grenzgebiet zu Argentinien führt. Wir schlossen uns ihm auf einer Fahrt zum Salto del León und zum recht urtümlichen Thermalbad Palguin, mitten im Nothofagus-Wald einer engen Schlucht gelegen, an. Auf der Rückfahrt wurde auf der Farm einer Mapuche-Familie angehalten. Wir wurden im geräumigen Holzhaus mit Schmalzgebäck, Brot, Butter und Käse, alles selbst hergestellt, und mit Kaffee und Tee bewirtet. Die Mapuche-Indianer führten im mittleren Süden Chiles gegen die spanischen Eroberer blutige Kriege. Erst im vorigen Jahrhundert gaben sie, nach schweren Auseinandersetzungen mit den deutschen Einwanderern, ihren Widerstand auf, leben aber seither eher abseits auf ihren Farmen oder als sozial benachteiligte Bevölkerung in den Städten. Allerdings erleben sie heute, politisch und ins Bildungswesen voll integriert, einen starken Aufschwung ihres Selbstbewußtseins, verbunden mit der Pflege ihrer alten Kultur, die in besonderen Museen, z.B. in Cañete, auch der weißen Bevölkerung zugänglich gemacht wird.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Nach kurzem Zwischenaufenthalt in Lebu fuhren wir, unterbrochen durch einen 7-stündigen Aufenthalt in Santiago in den trockenen Norden Chiles, in die Atacama. In Antofagasta, nach 22-stündiger Busfahrt ab Santiago, erwartete uns Iván Lara, ein gebürtiger Franzose, aber seit rund 40 Jahren in Chile, wie ein Einsiedler in Paniri, rund 120 km von Calama entfernt, in 3600 m Höhe lebend. Mit Iván, von Beruf Weltenbummler, zeitweise Lektor für Philosophie an der Universidad de Chile, Stadtplaner (z.B. in Calama), heute hauptsächlich kultureller und sozialer Betreuer der Atacameño-Indianer in der Provinz Calama, fuhren wir mit dessen Chevrolet Camionette in den folgenden acht Tagen zunächst der Küste entlang nach Norden bis Iquique, dann nach Osten auf das Wüsten-Hochplateau östlich der Küstenkordillere nach Calama. Von hier aus wurde uns von unserem Begleiter die ganze vielfältige Schönheit, aber auch die Härte der Extremwüste erschlossen. Der Weg ging über Waschbrett-Pisten und steinübersäte Flächen, über Pässe bis 4800 m Höhe, durch Flüsse, welche am Rand der Hochanden unversehens aus dem Wüstenboden entspringen, über unendlich weite Pedimentflächen und durch wilde Cañons, über abenteuerliche Brücken, durch Kakteen-"Wälder" und Zwergstrauchfluren der Puna oberhalb 3300 m, über die aufgebrochenen Salzflächen des Salars de Atacama. Wir beobachteten die Lama- und Alpaca-Herden der Atacameños auf der Weide und im Corral, sahen aber auch verwilderte Esel und scheue Vikunjas und Nandus. Wir besuchten mit Iván einsame Indianerdörfer und bewunderten die arbeitsintensive Anbau- und Bewässerungstechnik auf vielstufigen Terrassenhängen. Wir lernten auch die von Touristen vielbesuchte Oasenstadt San Pedro de Atacama mit ihrer alten Kirche unter einem aus Kakteenstämmen gezimmerten Dach und dem modernen Atacama-Museum der Universidad del Norte, deren Exponate zum größten Teil von dem belgischen Jesuiten P. Paine, ehemals Pastor in San Pedro, gesammelt worden sind. Er gilt als der beste Kenner der verschiedenen Indianerkulturen (über mehrere Jahrtausende) der Atacama. Wir erlebten in Chuquicamata das gräßliche Beispiel der Ausbeutung der Erde durch die Hochtechnologie. Aber wir entdeckten in Iquique an der Küste in wüstenartiger Umgebung auch die wohl schönste Stadt des chilenischen Nordens mit zahlreichen gut gepflegten Häusern im nördlichen Kolonialstil und mit der ehemaligen Oper aus der Zeit des Salpeterbooms, heute Museum und lokale Ballettschule. Wir lernten den Durst unter der glühenden Sonne kennen, die eisige Kälte auf den Hochflächen bei Nacht, und wir erreichten die Geysire von El Tatio (ca. 4500 m hoch) noch vor Sonnenaufgang, umgeben von Eisflächen, erlebten die aufsteigenden Dampfsäulen der hunderte von Springquellen nach Sonnenaufgang und wärmten uns schließlich im mehr als 40° C heißen Wasser am Rand des Thermenfeldes wieder auf. Zum Schluß bot sich uns im Valle de la Luna ein fast irreal anmutendes Landschaftsbild der Cuesta de la Sal mit phantastischer Weitsicht auf die Hochandenkette und ihre Vulkane an der Grenze zu Bolivien, hoch über dem ehemaligen Ozeanbecken des Salars de Atacama mit seiner graubraun bis hellweißen Salzkruste: eine Geisterwelt. Nach acht Tagen hieß es "Zurück in die Zivilisation". Eine gründliche Dusche bei Freunden von Iván, ausgerechnet in Chuquicamata, erleichterte den unmittelbaren Schritt direkt zum Überlandbus nach Santiago.

Nach fast 24 Stunden Busfahrt ab Calama waren wir wieder in Santiago. Wir nahmen uns Zeit, um Eindrücke von der fast 7 Mio Einwohner zählenden Landeshauptstadt zu sammeln, die voll ist von Verkehr, Geschäften, sich zwischen den Banken, Versicherungen, Palästen aus der Barockzeit neben modernen Glaspalästen bewegenden Menschenmassen. Es gibt Luxusviertel neben elenden Wohnquartieren, eine supermoderne Metro neben einem kümmerlichen Rest der ehemaligen chilenischen Bahn. Santiago ist keine schöne, aber eine fast europäische Stadt, die, umrahmt von den schneebedeckten Gipfeln der Hochanden, mitten im fruchtbaren chilenische Längstal in herrlicher Umgebung liegt, gleichzeitig aber fast erstickt in den Abgasen von Industrie, Verkehr und Hausbrand. Wohltuend ist die immer wieder erfahrene Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Menschen, die, auch wenn sie selbst ihren Geschäften hinterherjagen, immer noch einen Blick für die Hilfsbedürftigkeit von anderen haben.

Es gäbe noch viel zu berichten: über die aufstrebende Wirtschaft und die schlechte soziale Situation der Mehrheit des chilenischen Volkes, über das politische System nach der Ära Pinochet, über das Bildungs- und Ausbildungswesen, über Umweltzerstörung und großzügigen Naturschutz. Aber das würde den Rahmen des Jahresberichts des Faches Geographie sprengen. Außerdem fehlt die Möglichkeit der Veranschaulichung. Wir verließen Chile nach einem Monat Aufenthalt mit dankbarem Gefühl für die großzügige Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft, mit Dankbarkeit insbesondere für Iv n Lara, der uns die Wüste erleben ließ, wie es sonst kaum möglich wäre. Wir haben den Wunsch, Chile wieder einmal zu besuchen, dann aber den tiefen Süden und den mittleren Norden, Landesteile, die wir noch nicht kennen, zu besuchen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Sebkhas als Ausdruck von Landschaftsdegradation im zentralen Küstentiefland der Ostprovinz Saudi Arabiens

Zusammenfassung der beim FB Geowissenschaften der Universität Bochum vorgelegten Dissertation von H.-J. Barth

Das Problem der Degradation weiter Flächen in der Ostprovinz Saudi Arabiens ist keineswegs ein neues Phänomen, sondern ein Prozeß, der bereits Anfang des 20. Jahrhunderts mit den rasanten, gesellschaftlichen Veränderungen durch die Ölexploration in dieser Region einsetzte. Während der letzten zwei Jahrzehnte allerdings wurde diese Entwicklung durch eine signifikante Zunahme der Sanddynamik zu einer ernstzunehmenden Bedrohung für die empfindlichen Ökosysteme einerseits und für rasch wachsende Industriestädte andererseits. Der ökonomische Schaden durch den Verlust ehemals ergiebiger Weideflächen und die Beeinträchtigung empfindlicher Industrieanlagen sowie die Minderung der Lebensqualität ist beträchtlich.

Die starken Winde im Untersuchungsgebiet haben ein beträchtliches Sandtransportpotential, so daß es bei einem weiteren Rückgang der Vegetation zu einer erheblichen Verstärkung der Erosion des Sandes kommt. Die zahlreichen Sebkhas im Untersuchungsgebiet, bei denen es sich um salzverkrustete Ebenen handelt, die einen Gleichgewichtszustand zwischen Erosion und Akkumulation darstellen, der von dem lokalen Grundwasserspiegel kontrolliert wird, sind überwiegend in der Hauptwindrichtung orientiert. Daher wurden sie bei der Untersuchung der Erosionsvorgänge besonders berücksichtigt.

Ziel der Untersuchung war es, das Ausmaß der bisher entstandenen Schäden zu erfassen, den Prozeß der Sebkhabildung als Teil der Landschaftsdegradation herauszustellen und anhand von Vergleichsuntersuchungen auf geschützten Flächen Kriterien für die Bewertung des Zustandes der Ökosysteme zu finden.

Das Untersuchungsgebiet befindet sich an der Küste des Arabischen Golfes nördlich von Jubail, wo es etwa 20 km in das Inland hineinreicht und eine Fläche von ca. 1000 km^2 aufweist.

Bei der Bestandsaufnahme der Vegetation im Untersuchungsgebiet wurden, ausgehend von den dominanten und ko-dominanten Arten, acht Vegetationstypen klassifiziert. Vergleichende Untersuchungen auf geschützten Flächen, die nicht oder nur in sehr geringem Umfang der Beweidung ausgesetzt waren, zeigten, daß der andauerende Weideimpakt sowie Freizeitaktivitäten der erholungssuchenden Bevölkerung eine erhebliche Reduzierung der Vegetationsdichte und eine veränderte Artenzusammensetzung zur Folge haben. Aufgrund ihrer Abundanz und Ausprägung haben sich folgende Arten zur Bewertung der ökologischen Situation als besonders geeignet erwiesen: *Erucaria classifolia, Rhanterium epapposum, Erodium sp., Moltkiopsis ciliata, Cyperus conglomeratus, Plantago boissieri, Panicum turgidum und Stipagrostis plumosa.*
Mit einer neuen Technik des Videomonitoring wurde bei Helikopterflügen die flächenmäßige Ausdehnung der einzelnen Vegetationstypen sowie ihr Deckungsgrad für das gesamte Untersuchungsgebiet kartiert. Die Reduzierung der Vegetation führt auf den lockeren Sandböden zu einer verstärkten, windbedingten Dynamik mit zahlreichen, charakteristischen Erosionserscheinungen. Windrippeln verschiedener Ausprägung, freigelegte Wurzelsysteme von Pflanzen, Nebkhas, Leedünen, Parabeldünen und Sandsheets sind Anzeichen starker äolischer Erosion im gesamten Arbeitsgebiet. Materialdefizite von 100 bis 200 kg/m^2 sind auf exponierten Flächen keine Seltenheit.

Die zahlreichen Sebkhas im Untersuchungsgebiet sind hinsichtlich ihrer Dynamik und Entstehung zentraler Bestandteil der Arbeit. Sedimentologische und grundwasserchemische Untersuchungen, Vergleiche zwischen Inland-Sebkhas und Küsten-Sebkhas, eine Analyse der Vegetationszonierung an den Sebkharändern und Messungen von räumlichen Veränderungen der Sebkharänder führten zu folgenden Ergebnissen:

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Inland-Sebkhas sind zum größten Teil rezente, geomorphologische Formen und Ausdruck einer stark defizitären Sandbilanz eines großräumigen Wind-Aktions-Systems. Sie sind eindeutige Deflationsformen, deren Dynamik in hohem Maße von den herrschenden, geoökologischen Rahmenbedingungen abhängig ist. Es ist aus diesem Grund davon auszugehen, daß es sich bei den Inland-Sebkhas der Ostprovinz Saudi Arabiens um Formen handelt, die vom marinen Einfluß unabhängig und einzig auf die Faktoren des oberflächennahen Grundwassers im Zusammenhang mit starken Deflationsvorgängen unter den gegebenen klimatischen Bedingungen zurückzuführen sind.

Die folgenden Phänomene sprechen für diese Aussage:

1. Die räumliche Ausdehnung von Gipslagen, die in der beobachteten Form nur in einer Sebkha entstehen können, und deren Ausbildung in den süd- bis südöstlichen Teilen der Sebkhas meist wenig entwickelt ist.
2. Pflanzliche Reste und Nebkhas, die eine ehemalige, weitere Ausdehnung der Sandsheets dokumentieren.
3. Typische Erosionsoberflächen in Sebkhas.
4. Aktuelle Rückverlegung des Verlaufs von südlichen bis südöstlichen Sebkharändern um mehr als fünf Meter in neun Monaten.
5. Der Zusammenhang des Deckungsgrades der Vegetation in den an die Sebkhas angrenzenden Sandsheets und der süd- bis südostwärtigen Ausdehnung der Sebkhas.
6. Die Längen-Breiten-Verhältnisse der Sebkhas von 2,8:1 und ihre Orientierung in der Hauptwindrichtung.
7. Die im Satellitenbild erkennbaren, auffälligen Schleier in Lee der Sebkhas, bei denen es sich vermutlich um aus der Sebkha ausgewehte Salz- und Feinsedimentanreicherungen handelt.
8. Die Lage der nördlichen, zentralen Küstentiefländer im Bereich der negativen Sandbilanz des großräumigen Wind-Aktions-Systems Ostarabiens, für das Erosions- und Deflationsformen charakteristisch sind.

Die Erosionsvorgänge im Sebkharandbereich können aufgrund der vorliegenden Untersuchungsergebnisse als weiterer Indikator für die ökologische Beeinträchtigung dieses Raumes durch Überweidung herangezogen werden, zumal ein großräumiges Monitoring mit Hilfe von Luft- oder hochauflöslichen Satellitendaten problemlos möglich ist.

Die Hauptursache für die Degradation weiter Gebiete in der Ostprovinz sind eine bei weitem zu hohe Bestockungsdichte und an die empfindlichen Ökosysteme nicht angepaßte Weidepraktiken. Besonders in der Nähe von Städten kommt es seit wenigen Jahren immer mehr zu Beeinträchtigungen der Vegetation durch Camping und das Befahren von Dünen mit Geländefahrzeugen als Freizeitvergnügen der städtischen Bevölkerung. Diese Erkenntnis erfordert ein, den jeweiligen Ökosystemen angepaßtes Weidemanagement und gesetzliche Grundlagen, um diese sowie Regulierungen hinsichtlich der Freizeitaktivitäten der Bevölkerung durchzusetzen. Berechnungen des derzeitigen Weidepotentials im Untersuchungsgebiet zeigen, daß dreiviertel der Tiere von den Weiden genommen werden müßten, um eine volle Regeneration der Pflanzen zu gewährleisten. Bei einem pflanzlichen Produktionspotential, das um das drei- bis fünffache über der derzeitigen Produktion perennierender Pflanzen liegt, könnte nach einer ein- bis zweijährigen Regenerationsphase und anschließendem, angepaßtem Weidemanagement, entsprechend dem Zuwachs der pflanzlichen Produktion, auch die Anzahl der Tiere im Untersuchungsgebiet wieder erhöht werden, wobei die derzeit aktuellen Zahlen von ca. 2 UBT/km^2 als realistisches Ziel angesehen werden können.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Sollte sich die gegenwärtige Entwicklung aber unverändert fortsetzen, dann ist mit einer weiteren, extremen Vergrößerung der Flächen reaktivierter Dünensysteme zu rechnen. Beobachtungen aktiver Dünenfelder im Arbeitsgebiet zeigten, daß sich deren Fläche innerhalb von 15 Monaten verdoppeln kann. Im Gegensatz zu den verbreiteten Sandsheets ist das Regenerationspotential der Vegetation auf aktivierten Dünen sehr viel geringer, wodurch sich der Prozeß der Stabilisierung solcher Flächen sehr viel schwieriger und vor allem langwieriger und daher kostenintensiver gestaltet. Bei einer zu erwartenden, flächenmäßig überproportionalen Zunahme solcher Areale ist es tatsächlich angebracht, von Desertifikation zu sprechen. Angesichts der Tatsache, daß derzeit schon 80% der Ernährung des Viehs auf der Basis von Zufütterung beruhen, und ein Ansteigen auf Werte gegen 90-95% in naher Zukunft realistisch anzusehen sind, ist es schon aus ökonomischen Gründen nicht vertretbar, eine sofortige Umsetzung eines umfangreichen Maßnahmenkataloges zur Wiederherstellung bzw. anschließenden, nachhaltigen Nutzung der Weiden zu unterlassen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN

WS 1995/96

Lehrveranstaltungen Paderborn FB 1

GEOGRAPHIE

013010	M: B1 SI: B1 Wiwi	Grundlagen und Techniken der Bewässerungslandwirtschaft in Trockengebieten V 2: Do 16 – 18		N 4.325	Barth
013020	M SI	Vegetationsgeographie V 1: Di 11 – 12		N 4.206	Runge, F.
013030	M: B2 SI: B2	Entstehung mitteleuropäischer Kulturlandschaften (Historische Geographie) V 2: Mo 11 – 13		N 4.206	Römhild
013040	M	Marketing im Tourismus V/S 1: Do 16 – 18 14tägl.	u	N 4.206	Dörr
013045	M: A1 SI: A1	Einführung in die Geologie V/S 2: Fr 16 – 18		C 2	Barth
013050	M: D2 SI: D2	Einführung in die Landschaftsbeobachtung PS 3: Mi 13.30 – 17.30 Mi 14 – 16		(Gelände) N 4.206 (Theorie)	Müller
013060	SI: E2	Methoden und Medien im Geographieunterricht PS 2: Mi 14 – 16		N 4.325	Fuchs
013070	M: B SI: B LpGes: A	Einführung in die Anthropogeographie PS 2: Mi 18.00 – 19.30		C 1	Schlegel
013080	M: C2 SI: C2 LPGes: B4	Die Ostseeländer – unter besonderer Berücksichtigung Schwedens S 2: Di 14 – 16		N 4.325	Römhild
013090	M: B3 SI: B3 Lp/Ges: B1	Bevölkerungsgeographie S 2: Mo 16 – 18		H 4	Fuchs
013100	M: D1 SI: D1	Kartographie II Thematische Karten S 2: Mi 9 – 11 Mi 11 – 13	1 2	N 4.206 N 4.206	Müller
013110	M: A1 SI: A1 LpGes: A1 LpNat: A1	Geomorphologie S 2: Do 9 – 11		P 7201	Müller
013120	M: C3 SI: C3	Marokko S 2: Do 18 – 20		N 4.206	Müller
013130	M: D SI: D LpNat/T	Beispiele und Methoden landschaftlicher Gliederung S 2: Di 16 – 18		N 4.206	Hofmann
013140	M: D1 SI: D1	Statistik S 2: Fr 11 – 13		N 4.206	Grabau
013150	M: B2 SI: B2 LpGes: B1	Ländliche Siedlungen S 2: Mo 14 – 16		P 7203	Schlegel
013160	M: A4 SI: A4 LpNat/T: B1-3	Einführung in die Geoökologie S 2: Do 11 – 13		N 4.206	Barth
013170	M: B2 SI: B2 LpGes: A3	Kulturgeschichtlich wertvolle Landschaftsbestandteile (ausgewählte Geländebeispiele – mit Exkursionen/Kartierungen) HS 3: Do 14 – 16 (Theorie) Do 14 – 17 (Gelände)		N 4.206	Römhild
013180	M	Fremdenverkehrsgeographie (FVG II, ausgewählte Themen/ Pflichtveranstaltung ausschließlich für Studierende des Studiengangs Magister-Tourismus) HS 2: Do 9 – 11		N 4.206	Römhild
013190	M: C2 SI: C2	Europäische Fremdenverkehrsgebiete HS 2: Di 9 – 11		N 4.206	Hofmann
013200	M: D	Präsentation touristischer Objekte II HS 2: Mi 18 – 20		N 4.206	Hofmann/ Müller
013210	M: B1/B4 SI: B1/B4	Studien zum regionalen Fremdenverkehr: Konzepte für ausgewählte Fremdenverkehrsorte und -regionen S 2: Di 14 – 16		N 4.206	Hoffmann
013220	M: A4 SI: A4 LpNat/T	Regionale Umweltprobleme HS 2: Fr 9 – 11		N 4.206	Hofmann

Lehrveranstaltungen Paderborn FB 1

013230	SI: E1	Geographieunterricht heute: Fragen zur Fachdidaktik HS 2: Mo 18.00 – 19.30		N 4.206	Fuchs
013240	M: A1/D2 SI: A1/D2/ E2	Unterrichtsmedium Film: Ausgewählte Beispiele zur Erkundung der Erde HS 2: Fr 11 – 13		H 1.232	Wenke
013250	M: C2 SI: C2 Wiwi IBS	SW-Europa (Frankreich, Spanien, Portugal) HS 2: Do 11 – 13		N 4.325	Schlegel
013260	M: B1-4 SI: B1-4 Wiwi	Humanökologie – ausgewählte Themen HS 2: Mo 9 – 11		N 4.325	Schlegel
013270	M: D1 SI: D1 LpNat/T: D2	Kartographie I (Topographische Karte) P 2: Fr 14 – 16 Fr 16 – 18	1 2	N 4.206 N 4.206	Hofmann
013280	SI: E2	Fachdidaktisches Tagespraktikum P 3: Mi vormittags Begleitseminar Mi 11 – 13		N 4.325	Fuchs
013290	M: D2 SI: D2 LpGes: A2 LpNat: B1/B3	Eintägige Exkursionen nach Ankündigung			Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel
013300	M SI Lp	Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten nach Vereinbarung			Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel
013310	M SI LpGes LpNat/T wiwi IBS	Geographisches Kolloquium K 2: Mi 16 – 18 nach Ankündigung		N 4.206	Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lehrveranstaltungen Paderborn FB 1

GEOGRAPHIE

SS 1996

013010	M: C3 SI: C3 IBS	**Südamerika (1): Der Naturraum**	V 2: Mo 18.00 – 19.30	H 1.232	**Fuchs**
013020	M: B1 SI: B1 BWL/VWL: 3a LpGes: C1	**Agrargeographie (Wirtschaftsgeographie II)**	V 2: Mi 9 – 11	N 1.101	**Düsterloh**
013030	Mag.Tour., auch M: B1 SI: B1 BWL/VWL: III.3c	**Fremdenverkehrsgeographie (FVG I)**	V 2: Mi 11 – 13	H 5	**Römhild**
013040	M:	**Marketing im Tourismus**	V/S 1: Do 16 – 18 g 14täglich	H 5	**Dörr**
013050	M: A SI: A Lp: A	**Bodenkunde und Bodengeographie**	V/S 2: Di 9 – 11	H 6	**J. Runge**
013060	M: B	**Kathedralen der Freizeitgesellschaft – Freizeit und Einkaufen in Erlebniswelten**	S: Blockveranstaltung nach Ankündigung		**Isenberg**
013070	M: B	**Einführung in den Tourismus**	S 2: Mo 9 – 11	H 2	**Düsterloh**
013080	M: A SI: A LpNat/T: B	**Einführung in die Physische Geographie**	PS: Fr 11 – 13	AM	**Barth**
013090	M: D2 SI: D2 LpGes: A2/A3 LpNat/T: N3/B4	**Einführung in die Landschaftsbeobachtung**	P/S 3: Do 13.30 – 17.30 (Gelände) Do 14 – 16 (Theorie)	N 4.325	**Grabau**
013100	M: D2 SI: D2 LpGes.: A2/A3 LpNat/T: B3/B4	**Einführung in die Landschaftsbeobachtung**	P/S 3: Do 13.30 – 17.30 (Gelände) Do 14 – 16 (Theorie)	N 4.206	**Müller**

Lehrveranstaltungen Paderborn FB 1

013110	M: D2 SI: D2 LpGes: A2/A3 LpNat/T: B3/B4	**Einführung in die Landschaftsbeobachtung**	P/S 3: Di 11 – 13 Di 9 – 13 (Gelände)	N 4.206	**Römhild**
013120	M: A2 SI: A2 LpNat: B2	**Allgemeine Klimatologie**	S 2: Do 18.00 – 19.30	P 7203	**Schlegel**
013130	M: B2 SI: B2 LpGes: A3/C1–2	**Stadtgeographie**	S 2: Do 9 – 11	P7203	**Schlegel**
013140	M: A2/C2 SI: A2/C2 IBS	**Physische Geographie USA**	S 2: Do 11 – 13	C 2	**Barth**
013150	M: A2/C SI: A2/C LpNat/T: B	**Probleme der Wasserversorgung in Trockengebieten**	S 2: Do 16 – 18	N 4.206	**Barth**
013160	M: B1 SI: B1,E2	**AV-Medien für Tourismus und Umweltbildung**	S 2: Fr 11 – 13	AVMZ	**Wenke**
013170	M: D SI: D	**Fernerkundung und Bildanalyse**	S 2: Di 18 – 20	N 4.206	**J. Runge**
013180	M: A2 SI: A2 LpNat/T: B1/C4	**Hydrogeographie**	S 2: Di 9 – 11	N 4.206	**Hofmann**
013190	M: A1 SI: A1	**Gesteinskunde**	S 2: Di 16 – 18	N 4.206	**Hofmann**
013200	M: B	**Gesundheitstourismus – ausgewählte Beispiele**	S 2: Di 14 – 16	N 4.206	**G. Hoffmann**
013210	M: D1	**Kartographie II, Thematische Karten**	S 2: Mi 9 – 11 1 Mi 11 – 13 2	N 4.206 N 4.206	**Müller**
013220	M: B1 SI: B1 BWL/VWL: III.3c	**Verkehrsgeographie**	S 2: Di 16 – 18	N 4.236	**Römhild**

Lehrveranstaltungen Paderborn FB 1

013230	LpGes/NT: D2,3	**Analyse von Schulbüchern und Begleitmedien für den Sachunterricht**	S 2: Mi 14 – 16	N 4.325	**Düsterloh**
013240	M: D2 SI: D2	**Geländepraktikum Greetsiel (Begleit-Seminar für Teilnehmer)**	S 2: Mo 16 – 18	N 4.325	**Fuchs**
013250	M: B4 SI: B4	**Landschaften im Nutzungskonflikt**	HS 2: Mi 14 – 16	N 4.206	**Fuchs**
013260	M: B1,2,4 SI: B1,2,4	**Feldstudie Bad Lippspringe: Strukturuntersuchung und Entwicklungsplanung eines Kur- und Heilbades**	HS 3: Mo 14 – 16	N 4.236	**Düsterloh**
013270	M: C1 SI: C1 LpGes: A1–3	**Süddeutschland (Seminar zur Vorbereitung einer Exkursion)**	HS 2: Mo 9 – 11	N 4.236	**Schlegel**
013280	M: D SI: D	**Der aride Westen der USA Vorbereitungsseminar der Exkursion '96**	HS 2: Fr 16 – 18	N 4.206	**Barth**
013290	M: A SI: A	**Grundlagen und Theorien der Geomorphologie**	HS 2: Mo 16 – 18	N 4.206	**J. Runge**
013300	M: A2 SI: A2	**Projekt Fließgewässer**	HS 3: Fr 9 – 12 (mit Geländearbeit)	N 4.206	**Hofmann**
013310	M: D	**Präsentation touristischer Objekte I**	HS 2: Fr 14 – 16	N 4.206	**Hofmann/ Müller**
013320	M: D	**Organisatorische und inhaltliche Aspekte der Planung und Durchführung von Studienreisen (für die Teilnehmer der Exkursion nach Marokko, Mag. Studiengang, AR Tourismus)**	HS 2: Do 18 – 20	N 4.206	**Müller**
136410	Lp: C4 WP	**Ökosystem Wald, Teil 1: Geländearbeit**	S 2: Di 14 – 18 14täglich	J 6.305	**Masuch/ Schlegel**
013340	LpGes: B1/4	**Die Umwelt des Kindes: Vom Nahen zum Fernen**	S 4: Mo 9 – 13	N 4.206	**Römhild**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

013350 S1: E2 **Fachdidaktisches Tagespraktikum**
P 3: Mi vormittags
Begleitseminar:
Mi 11 – 13 N 4.325 **Fuchs**

013360 LpGes: D4 **Fachdidaktisches Tagespraktikum in einer Grundschule**
(Schule: wird noch bekanntgegeben)
P 1: Mi vormittags **Böker**

013370 SI: D2
LpGes: A1–3 **Süddeutschland (Große Exkursion)**
E: 11 Tage, 3. Dekade September **Schlegel**

013380 M: D2
SI: D2 **Große geographische Exkursion Marokko**
E: 15 Tage, Sept. 1996 **Müller**

013390 M: D
SI: D **Große USA–Exkursion**
E: Sept. 1996 **Barth**

013400 M: D2
SI: D2 **Exkursion: Umwelt und Wirtschaft in den neuen Bundesländern**
(5–tägig im September 1996) **Wenke**

013410 M: D2
S: D2 **Geländepraktikum Greetsiel (Nordseeküste)**
(vom 22.–27.9.1996) **Fuchs**

013420 M: D2
SI: D2 **Geländepraktikum**
(Schwerpunkt Geoökologie)
P 3: 1–wöchig
Blockveranstaltung
im Anschluß an die Vorlesungszeit **Hofmann**

013430 M: D2
SI: D2
LpGes: A2
LpNat/T: B1,3 **Eintägige Exkursionen**
E: nach Ankündigung **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

013440 M
SI
Lp
wiwi **Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten**
S: nach Vereinbarung **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

013450 M
SI
LpGes
LpNat/T
wiwi
IBS **Geographisches Kolloquium**
K 2: Mi 16 – 18
nach Ankündigung N 4.206 **Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge/ Schlegel**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

WS 1996/97

Lehrveranstaltungen Paderborn FB 1

GEOGRAPHIE

Vorlesungen

013010	M: A2 SI: A2 LpNat/T: B2	Einführung in die Klimageographie	V/S 2: Fr 11 – 13	C 2	Barth
013020	M: A1 SI: A1 LpNat/T: B	Einführung in die Geologie	V/S 2: Mo 11 – 13	H 4	Runge, J.
013030	MA: C3 SI: C3 BWL/ VWL IV: A2/B2 LpGes: A3	Ländliche Siedlungen	V 2: Mo 9 – 11	H 3	Düsterloh
013040	M: B2 SI: B2 LpGes: A3	Historisch-genetische Stadtgeographie unter bes. Berücksichtigung der Stadtbaugeschichte und des modernen Städtebaus	V 2: Mi 11 – 13	H 1.232	Römhild
013050	M: C1 SI: C1 LpGes: A3	Die östlichen Bundesländer	V/S 2: Mi 18 – 20	N 4.325	Römhild
013060	M: B	Marketing im Tourismus	V/S 1: Do 16 – 18 u 14täglich	N 4.206	Dörr
013070	M: C3 SI: C3 IBS	Südamerika (II): Raumstrukturen und Kulturlandschaften	V 2: Mo 14 – 16	H 1.232	Fuchs
013080	M: C3 SI: C3	Agrargeographie Afrikas südlich der Sahara	V 2: Mo 11 – 13	N 4.206	Späth

Grundstudium Seminare

013090	M: B SI: B LpGes: A	Einführung in die Anthropogeographie	PS 2: Mo 18.00 – 19.30	P 7201	Fuchs
013110	M: D2 SI: D2 LpGes: A2/A3 LpNat/T: B3/B4	Einführung in die Landschaftsbeobachtung	PS 3: Do 13.30 – 17.30 (Gelände) Do 14 – 16 (Theorie)	N 4.206	Müller

Lehrveranstaltungen Paderborn FB 1

013250	M: D SI: D	Fernerkundung und Bildanalyse (nur für Teilnehmer auf der Reserveliste vom SS 1996)	S 2: Di 14 – 16	N 4.206	Runge, J.

Hauptstudium Seminare

013260	M: A2/C/D SI: A2/C/D LpNat/T: B	Ressourcen und ihre Nutzung im ariden SW der USA Nachbearbeitung der Exkursionsergebnisse vom Sommer '96	HS 2: Fr 16 – 18	N 4.325	Barth
013270	M: B1 SI: B1 BWL/VWL III LpGes: C1/2	Wirtschaftsgeographie III: Industriegeographie	HS 2: Mi 9 – 11	H 2	Düsterloh
013280	SI: E1	Geographieunterricht heute: Fragen zur Fachdidaktik	HS 2: Mi 14 – 16	E 0.143	Fuchs
013290	SI: M: LpNat/T:	Globale und regionale Umweltprobleme	HS 2: Fr 9 – 11	N 4.206	Hofmann
013300	M: B1	Fremdenverkehrsgeographie – ausgewählte Themen (FVG II)	HS 2: Di 9 – 11	N 4.206	Römhild
013310	M: B	Gesundheitstourismus	HS 2: Di 14 – 16	N 4.236	Hoffmann
013320	M: C2 SI: C2	Norwegen	HS 2: Mi 14 – 16	N 4.325	Müller
013330	M: C2/C3 SI: C2/C3	Türkei (zugleich Vorbereitung auf große geographische Exkursion)	HS 2: Di 9 – 11	N 4.325	Hofmann
013340	M: D	Planung und Durchführung einer Studienreise, Beispiel Türkei	HS 2: Di 16 – 18	N 4.206	Hofmann
013350	M: C3 SI: C3	Luftbildinterpretation amerikanischer und afrikanischer Landschaften	HS 2: Mo 14 – 16	N 4.206	Späth
013360	M: A1/D2 SI: A1/D2/ E2	Unterrichtsmedium Film: Ausgewählte Beispiele zur Umwelterkundung	HS 2: Fr 11 – 13	H 1.232	Wenke
013120	M: D2 SI: D2 LpGes: A2/A3 LpNat/T: B3/B4	Einführung in die Landschaftsbeobachtung	PS 3: Do 13.30 – 17.30 (Gelände) nach Ankündigung (Theorie)		Grabau
013130	M: D1 SI: D1	Kartographie I (Topographische Karte)	PS 2: Fr 14 – 16 (Gruppe A)	N 4.206	Hofmann
013140	M: D1 SI: D1	Kartographie I (Topographische Karte)	PS 2: Fr 16 – 18 (Gruppe B)	N 4.206	Hofmann
013150	M: D1 SI: D1	Kartographie I (Topographische Karte)	PS 2: Mi 14 – 16	N 4.206	Düsterloh
013160	M: D1 SI: D1	Kartographie II (Thematische Kartographie)	S 2: Mi 9 – 11 (Gruppe A)	N 4.325	Müller
013170	M: D1 SI: D1	Kartographie II (Thematische Kartographie)	S 2: Mi 11 – 13 (Gruppe B)	N 4.325	Müller
013180	M: A1 SI: A1 LpNat/T: B	Einführung in die Bodenkunde	S 2: Do 16 – 18	P 6201	Barth
013190	M: A1-4/D2 SI: A1-4/D2	Methoden der Quartärforschung	S 2: Mo 16 – 18	N 4.325	Runge, J.
013200	M: C1 SI: C1 LpGes: A2 LpNat/T: C4	Geomorphologie	S 2: Do 9 – 11	P 6201	Müller
013210	M: B2 SI: B2	Funktion und Bedeutung von Nationalparks in den USA	S 2: Di 11 – 13	N 4.206	Späth
013220	M: B2 SI: B2	Angewandte Methoden wirtschaftsgeographischer Forschung	S 2: Di 16 – 18	N 4.325	Späth
013320	M: B M: B2 SI: B2 LpGes: A2	Kulturlandschaft und Kulturtourismus im Spiegel touristischer Straßen und Routen Mitteleuropas und angrenzender Gebiete	S 2: Di 18 – 20	N 4.206	Römhild
013240	M: A2/C2 SI: A2/C2	Nordafrika – Physische Geographie	S 2: Do 11 – 13	N 4.206	Barth
013370	M: B1/D1	Präsentation touristischer Objekte	HS 2: Mi 18 – 20	N 4.206	Hofmann/ Müller

Didaktik

013380	LpGes: D4	Handlungsorientiertes Arbeiten im Sachunterricht am Beispiel europaoffenen Lernens	HS 2: Fr 9 – 11	N 4.236	Büker
013390	SI: E2	Fachdidaktisches Tagespraktikum	P 3: Mi vormittags S 2: Mi 11 – 13 Begleitseminar	N 4.206	Fuchs

Exkursionen

013400	M: D2 SI: D2 LpGes: A2 LpNat/T: B1/B3	Eintägige Exkursionen	E: nach Ankündigung		Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge,J.

Sonstiges

013410	LpGes: A2	Ländliche Siedlungen im Paderborner Raum (Projekt) (vorauss. Fortsetzung im SS 97)	FÜS 2: Mo 18 – 20	N 4.206	Düsterloh/ Balzer
013420	M SI Lp	Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten			Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge, J.
013430	M SI LpGes LpNat/T wiwi IBS	Geographisches Kolloquium	K 2: Mi 16 – 18 nach Ankündigung	N 4.206	Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ Römhild/ Runge, J./ N. N.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

BERICHTE DER FACHVERTRETER

Prof. Dr. Hans Karl Barth

Forschung

1. Nach Abschluß der 3. Phase des **Golfprojektes** in Saudi Arabien wurde neben dem Final Report an die Europäische Union und die National Commission for Wildlife Resources and Development in Rhiadh eine zusammenfassende Publikation vorbereitet. Diese sollte auch einschließen die offizielle Publikation der Karte der „Geoecological Units" im Untersuchungsgebiet des Küstenabschnitts zwischen Jubail und der Mursallamiyah Bay. Nachdem zahllose Schwierigkeiten mit der Freigabe der Karte durch das saudische Ministry of Defense zu überwinden waren, verzögerte sich die Fertigstellung der Karte immer wieder durch geforderte Änderungen. Schließlich erfolgte dann im Oktober doch die offizielle Genehmigung. In einem im Rückblick kaum mehr nachvollziehbaren Arbeitsrush konnte Herr P. Blank die Druckvorlagen termingerecht fertigstellen. Der Druck erfolgte in Paderborn, und das Kartenblatt konnte als Beilage der Publikation beigegeben werden.

Unter dem Titel „ A Marine Wildlife Sanctuary for the Arabian Gulf - Environmental Research and Conservation Following the 1991 Gulf War Oil Spill" (hrsg. von F. Krupp, Abdulaziz H. Abuzinada u. Iyad A. Nader) erschien der überaus attraktive und gehaltvolle Berichtband. Auf 515 Seiten geben insgesamt 31 Beiträge der international besetzten Projektgruppe eine umfassende Darstellung der zwischen 1991 und 1996 im Projektgebiet durchgeführten Forschungsarbeiten. Die Inhalte sind in höchstem Maße gute Begründung für das in Aussicht genommene Vorhaben, die gesamte Golfregion einer integrierenden wissenschaftlichen Untersuchung zu umweltrelevanten Problemen zu unterziehen. Im Rahmen der GCC-Kooperation und mit Unterstützung der EU soll von einem internationalen Wissenschaftler-Konsortium eine umfassende Bestandsaufnahme und ein langfristig angelegtes „Environmental Monitoring" durchgeführt werden. Auf der Basis der schon existenten Research Centers in der Region (Dhahran, Jubail, Abu Dhabi und Kuwait) soll eine Forschungsinfrastruktur auch für die übrigen Regionen entwickelt werden, die es ermöglicht, den Gesamtraum wissenschaftlich zu erfassen. Die bisherigen Planungen zu einem solchen Großvorhaben sind inzwischen in ein Stadium eingetreten, das in Bälde für Entscheidungen gereift vorgelegt werden kann.

2. In Zusammenhang mit dem schon seit zwei Jahren konzipierten Projektvorschlag **„Boden- und Stoffabtrag von ackerbaulich genutzten Flächen - Ausmaß und Minderungsstrategien"** ist die Genehmigung durch das Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen sachlich erfolgt, die Mittelbereitstellung fiel jedoch der im Frühjahr verhängten Ausgabensperre zum Opfer. Obwohl die Vorbereitungen der Feldparzellen schon für den offiziellen Beginn im Frühjahr 1996 getroffen worden waren, mußte der Start erneut ausgesetzt werden. So sehr der Verlust eines weiteren Jahres zu beklagen ist, wird trotzdem für das kommende Jahr grünes Licht erwartet.

Das Vorhaben ist ein Gemeinschaftsprojekt der Physischen Geographie mit der Abteilung Landbau, Soest (FB 9) unter Beteiligung von Prof. Dr. Warnecke aus dem FB Chemie für die erforderliche bodenchemische Analytik. Diese inneruniversitäre Kooperation war im Vorfeld der Planung durch die Forschungskommission der Hochschule gefördert worden und soll sich über einen Zeitraum von insgesamt fünf Jahren erstrecken. Die Arbeiten ordnen sich ein in ein von mehreren Gruppen getragenes Verbundprojekt, an dem weitere Institutionen (Bodenkunde der Univ. Bonn, Landesamt für Umwelt) beteiligt sind. Alle Hoffnung auf Verwirklichung ist nunmehr auf Jahresbeginn 1997 gerichtet.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

3. Die im Rahmen des **EFEDA-Projektes** zum Abschluß gebrachten Arbeiten in der Mancha Zentralspaniens fanden ihren Niederschlag in einem umfangreichen Final Report der Albacete-Arbeitsgruppe für die Europäische Union. Der Bericht konnte nach seiner Fertigstellung pünktlich zum 30. März abgegeben werden. Die noch verbleibenden Arbeiten bestehen in der Fertigstellung der Landnutzungskarten der drei neuen Pilotzonen von Honrubia, Pedro Munoz und El Bonillo. Wie die vorausgegangenen derartigen Kartendokumente, werden auch diese in einer größeren Auflage zum Druck gelangen. Weitere Auswertungen von Ergebnissen aus der Projektarbeit sind in Planung. Mit dazu gehört die Ausrichtung der von der Paderborner Arbeitsgruppe geplanten internationale Konferenz, die aus Termingründen nunmehr auf Herbst 1997 verschoben werden mußte.

4. Fortführung der Datenerhebung und Auswertung des Schrifttums zur globalen **Bewässerungslandwirtschaft**.

5. Planungen für die Implementierung der „Subsoil Irrigation" in verschiedenen Ländern der Trockenregion. Unter anderem ist eine Voruntersuchung im Gange, die zur Einrichtung einer Pilot-Anlage in der Mancha Spaniens führen soll. Ein Förderungsantrag an die Europäische Union ist gemeinsam mit Projekt-Partnern der Agraringenieure in Albacete in Vorbereitung. Zu der Antragstellung gewährte die Forschungskommission der Universität Paderborn einen Förderzuschuß als Starthilfe.

6. Die Meßfahrten mit der mobilen Meßeinheit **„Wir messen für die Umwelt"** wurden im Sommer aufgenommen und werden von Herrn Hanel und Herrn Küppers als studentischen Mitarbeitern regelmäßig zweimal wöchentlich durchgeführt. An sechs definierten Standorten werden die klimatischen Parameter zusammen mit der Messung von Luftschadstoffen ermittelt. Ziel ist mittelfristig ein städtischer Klima- und Schadstoffkataster für Paderborn (s. auch Bericht Meßwagen).

7. Im Projekt **„Uniwind"** konnten einige gutachterliche Vorhaben verwirklicht werden, die im Paderborner Umland zur Einrichtung weiterer Windparks bzw. zur Errichtung individueller Windgeneratoren führen sollen. Ein weiteres Gutachten wird durch eine einjährige Meßreihe im Raum Höxter vorbereitet.

Sonstige Aktivitäten

Ständiges Mitglied der Wissenschaftlerkommission für Forschungsplanung der Europäischen Union in Brüssel.

Gutachter des Direktorats 12 der Europäischen Union , Brüssel.

Referee für die Zeitschrift „Water international" der IWRA (International Water Resources Association), Urbana, Illinois, USA.

Mitglied der European Society for Soil Conservation (E.S.S.C.).

Mitglied des Westfälischen Umweltzentrums (WUZ).

Prodekan des FB 1.

Leitung einer VHS-Reise nach Tunesien vom 22. 5. Bis 3. 6. 1996.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vorträge

24.01.1996: Ökonomisch und ökologisch effektive Bewässerungstechnologie durch Unterflurbewässerung. Institut für Agrarwirtschaft der Universität Hohenheim.

01.03.1996: Tunesien. Geographischer Überblick und Ressourcen. VHS-Vortrag in Paderborn zur Vorbereitung einer Sudienreise.

05.10.1996: VHS-Vortrag „Wüsten in Europa - Die ökologische Krise in Spanien" im Rahmen der Spanien-Tage der Volkshochschule Delbrück.

30.10.1996: Konferenz-Beitrag bei der International Conference on Mediterranean Desertification in Heraklion, Kreta, mit dem Thema „Degradation through Land Use Changes in La Mancha, Spain".

Konferenz-Teilnahmen

AIDA-Forum (Allianz der International Ausgerichteten Deutschen Agrarforschung) 12.02.1996 - 13.02.1996.

Tagung der Gutachter im DISUM-Programm des BMBF (Deutsch-Israelische Zusammenarbeit) Bonn, 15.04.1996

Tagung der ATSAF (Arbeitsgemeinschaft Tropische und Subtropische Agrarforschung) in Bonn, 10.05.1996.

ENRICH-START Workshop in Toledo, Spanien vom 25.09. bis 29.09.1996.

BMZ-DSE-Tagung zu Problemen der Welternährung bis ins Jahr 2010, Bonn am 15.10.1996.

EFEDA Konferenz „Desertification in the Mediterranean Basin, Heraklion-Kreta, 27.10. - 31.10.1996.

DISUM-Tagung in Bielefeld im Rahmen der Projekt-Begutachtung deutsch-israelischer Zusammenarbeit an der Universität Bielefeld 07.11. - 08.11.1996.

DISUM-Tagung in Potsdam im Rahmen der Projekt-Begutachtung deutsch-israelischer Zusammenarbeit an der Universität Potsdam 10.11. - 11.11.1996.

DISUM-Tagung in Jerusalem im Rahmen der Projekt-Begutachtung deutsch-israelischer Zusammenarbeit an der Universität Jerusalem, Israel 12.11. - 16.11.1996.

Kooperationen mit ausländischen Institutionen

- N. Poushkarow Institute of Soil Science and Yield programming. Sofia 1080, 5, Shosse Bankya, Bulgarien.
- Comision Nacional del Agua, Plaza Dorada D. 401 C.P. 38070, Celaya, Guanajnato, Mexico.
- National Avian Research Center, Abu Dhabi, United Arab Emirates.
- Academy of Natural Sciences, Varshavskoye Shosse, 8 Moscow 113105, Russland.
- Escuela Técnica Superior de Ingenieros Agrónomos, Universidad de Castilla-La Mancha, Albacete, Spanien.
- College of Geosciences, Dept. of Geography, University of Oklahoma, USA.
- Dept. of Geology of the University of Utah, Salt Lake City, USA.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Publikationen

zusammen mit J. Gat und H.J. Spaeth: German-Israeli Cooperation in Environmental Research. Final Report of the Evaluation Team, BMBF Bonn, 1996, 11 S.

(Hrsg.): Tunesien. Geograpische Grundlagen, FB 1-Geographie der Universität Paderborn 1996, 87 S., 46 Abb., 15 Tab.

Einführung in die Physische Geographie. FB 1-Geographie der Universität Paderborn 1996, 137 S., 101 Abb., 12 Tab.

(Hrsg.): Der nordamerikanische Westen. FB 1-Geographie der Universität Paderborn 1996, 134 S., 78 Abb., 16 Tab.

Die Basin-Range-Provinz als physisch-geographische Raumeinheit. In: Der nordamerikanische Westen, FB 1-Geographie der Universität Paderborn 1996, S. 49-57, 9 Abb.

Böden und Bodenerosion in den USA. In: Der nordamerikanische Westen. FB 1-Geographie der Universität Paderborn 1996, S. 79-89, 7 Abb., 1 Tab.

Zusammen mit J. Runge: Degradation through land use changes in La Mancha, Spain. In: Proc. of Internat. Conference on Mediterranean Desertification: Research Results and Policy Implications, 29.10.-1.11.96, Crete-Hellas, 1996.

Integration of Degradation Processes. EFEDA II-Final Report. Paderborn 1996. 12 S., 6 Fig.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Diethelm Düsterloh

Forschung

Weiterführung des Projektes einer Karte zur gewerblichen Struktur Westfalens in der Mitte des vorigen Jahrhunderts (s. S. 54).

Sonstige Aktivitäten

Organisation von Kolloquien zu Fremdenverkehrsgeographie und Tourismusmarketing (s. im einzelnen unter "Gastvorträge").

Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender der Außenstelle Paderborn des Staatlichen Prüfungsamtes für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen - Bielefeld.

Bibliotheksbeauftragter des Faches Geographie.

Publikation

(Hrsg.): Exkursion zur Energiegeographie, -technik und -politik (13.3.-17.3.95) (Materialienbände)

Abgeschlossene Examensarbeiten

Lehramt Primarstufe:
Deimel, Reinhild: Benninghausen - Vom Werden und Wachsen eines Dorfes (mit Unterrichtsreihe)

Dahms, Gaby: Kohle im Rheinland. Der Strukturwandel in der Erfahrungswelt der Kinder (mit Unterrichtsreihe zum 4. Schuljahr) (Betreuung zusammen mit Dr. Römhild)

Holsen, Hella: Rekultivierung der Steinbrüche im Beckumer Zementindustriegebiet. Sachanalyse und Unterrichtsbeispiele für ein 4. Schuljahr (Betreuung zusammen mit Dr. Römhild)

Hupertz, Petra: Karte und Kartenarbeit im Sachunterricht der Grundschule (mit Unterrichtsbeispielen aus einem 4. Schuljahr)

Sekundarstufe I:
Menke, Peter: Die historische Olsberger Montanindustrie in ihrer Bedeutung für die heutige Kulturlandschaft (Betreuung zusammen mit Dr. Römhild)

Röcken-Stöske, Julia: Untersuchungen zur Spezialisierung dreier landwirtschaftlicher Betriebe in Büren/Westfalen unter veränderten Standortbedingungen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Magister:
Glawe, Nicole: Moderner Massentourismus und Umweltschutz? Eine Konfliktfeldbetrachtung am Beispiel Mallorca (Magister, AR Tourismus)

Schillikowski, Nadja: Sanfter Tourismus in der Dritten Welt. Eine konstruktive Tourismuskritik mit Gütezeichenvorschlag, veranschaulicht an einem Beispiel aus Sri Lanka (Magister, AR Tourismus)

Diplomarbeiten:
Kesper, Anne: Urbanisierung und die Bedeutung des städtischen informellen Sektors in der Republik Südafrika. Eine Analyse am Beispiel Johannesburgs (WF Wirtschaftsgeographie im Diplom BWL/VWL)

Werling, Marion:
(WF Wirtschaftsgeographie im Diplom BWL/VWL) (Betreuung zusammen mit Dr. Römhild)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Gerhard Fuchs

Forschung

Fortsetzung der Arbeiten am Projekt: Die "europäische Dimension" im Unterricht und das Fach Geographie - Kontinuität und/oder Paradigmenwechsel in der Fachdidaktik? Erste Ergebnisse und Überlegungen wurden in verschiedenen Aufsätzen publiziert, zuletzt 1995 in der Festschrift für Arnold Schultze (Perthes-Verlag).

Als Herausgeber verschiedener Unterrichtswerke Geographie für die S I wird zugleich der Versuch gemacht, auch innovative Ansätze für Geographie-Unterrichtswerke zum Thema Europa zu gestalten.

Sonstige Aktivitäten

Herausgeber/Mitherausgeber und Autor bei verschiedenen Unterrichtswerken für den Geographieunterricht in der S I an Gymnasien: BW Bd. 8, NRW Bd. 9, Berlin Bd. 10.

Wissenschaftlicher Berater/Herausgeber der regionalgeographischen Buchreihe LÄNDERPROFILE. Im Jahr 1996 wurde das Erscheinen der Bände Indien und Mecklenburg-Vorpommern betreut.

Initiator und Mit-Koordinator (zusammen mit Frau Dr. habil. M. Flath aus Dresden) des vierten "gothaer forums".
Das "gothaer forum" ist eine vom Justus Perthes Verlag geförderte Diskussionsveranstaltung zu Fragen der Fachdidaktik der Geographie auf Bundesebene. Die Ergebnisse werden jährlich veröffentlicht. Band 3 wurde 1996 redaktionell bearbeitet.

gothaer forum
zum Geographieunterricht



Koordination: Doz. Dr. habil. Martina Flath, Prof. Dr. Gerhard Fuchs

4. gothaer forum 1996

22. bis 24. November in Gotha

Tagungsthema: Umweltorientierter Geographieunterricht und umwelterzieherische Geographiedidaktik

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Manfred Hofmann

Forschung

Angewandte Geographie im meso- und mikroskalaren Raum: Umweltprobleme, insbes. die Faktoren Relief, Boden, Wasser, Flächennutzung

Entwicklung einer großmaßstäbigen geomorphologischen Karte südöstliches Westfalen

Arbeit an einer umfangreichen landeskundlichen Regionalbibliographie südöstliches Westfalen (mit reichgegliedertem Schlagwortverzeichnis nach sachlicher und räumlicher Differenzierung)

Sonstige Aktivitäten

Geschäftsführung, Einarbeitung in verschiedene EDV-Anwendungen (Datenbanken, GIS)

Publikationen

Boden, Bodenschädigung - Begriffe und Sanierungsziele. In: Bodennutzung, Bodenschädigung und Bodensanierung. Hrsg. v. Manfred Pahl. Paderborn: Universität Paderborn u. Westf. Umweltzentrum, 1996, S.135-159, 3 Abb., 4 Tab.; [ISBN 3- 9804197-5-4].

Bodenaushub- und Abraumbeseitigung. In: Bodennutzung, Bodenschädigung und Bodensanierung. Hrsg. v. Manfred Pahl. Paderborn: Universität Paderborn u. Westf. Umweltzentrum, 1996, S.277-292, 2 Abb.; [ISBN 3- 9804197-5-4].

Festgabe (Erinnerungsheft): Prof. Dr. phil. Walter Schlegel zur Emeritierung. Paderborn: Universität Paderborn, Fach Geographie, 1996.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dr. Gerhard Müller

Forschung

Mitarbeit am Handbuch "Städte und Gemeinden in Westfalen in geographisch-landeskundlichen Kurzbeschreibungen" (Geographische Kommission für Westfalen).

Sonstige Aktivitäten

Betreuung der Sammlung thematischer und topographischer Karten, Luftbilder, Wandkarten, Dias und Overheadfolien

Vorsitzender des Beirats bei der unteren Landschaftsbehörde des Kreises Paderborn

Sachverständiger für Fragen von Natur und Landschaft im Arbeitskreis der Heimatpfleger des Kreises Paderborn

Publikationen

Karten und Tabellen zur geographischen Exkursion nach Marokko vom 7. Bis 24.9.1996. Materialienband (263 Seiten) unter Mitarbeit von A. Bartsch, F. Elüstü, M. Meyer und U. Rossner, Universität-GH Paderborn, FB 1, Geographie, 1996.

Grundzüge der naturräumlichen Situation Salzkottens vor dem Hintergrund der Erdgeschichte. In: 750 Jahre Salzkotten. Geschichte einer westfälischen Stadt (Bd. 1). Hrsg. Stadt Salzkotten und D. Grothmann. Paderborn 1996, S. 9-31.

Borgentreich, Stadt. In: Städte und Gemeinden in Westfalen „Der Kreis Höxter". Hrsg. v. der Geographischen Kommission für Westfalen. A. Mayr, A. Schüttler u. K. Temlitz. (Hrsg.). Münster 1996, S. 25-34.

Warburg, Stadt. In: Städte und Gemeinden in Westfalen „Der Kreis Höxter". Hrsg. von der Geographischen Kommission für Westfalen. A. Mayr, A. Schüttler u. K. Temlitz (Hrsg.). Münster 1996, S. 81-91.

Vorträge

29.2.1996: Island. Vulkaninsel im Nordatlantik. (Volkshochschule Paderborn)

29.6.1996: Nutzungskonflikte in der Landschaftsplanung im Raum Büren/Wünnenberg. Vortrag anläßlich der Tagung der nordrhein-westfälischen Landschaftsbeiräte in der Biologischen Station des Kreises Paderborn in Hövelhof.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dr. Georg Römhild

Forschung

Weiterführung des Projekts "Das Erbe des Industriezeitalters in der Kulturlandschaft" (ausführliche Projektbeschreibung im Jahresbericht 1995, S. 83 f.).

Fertigstellung eines Aufsatzes mit dem Titel "Steinsichtigkeit und Verputzung von Kirchen im Paderborner Land - Über regionales Bewußtsein in der Kulturlandschaft von heute"; Zusendung (18.09.96) an die Redaktion von "die warte" [Zeitschrift für Landschaft, Wirtschaft und Kultur des Paderborner und Corveyer Landes].

Vorlage einer empirischen Untersuchung (mit Datenauswertung) zum Thema "Straße der Weserrenaissance / Weserrenaissance-Museum Schloß Brake", Lemgo (27.12.96) (Vorarbeiten für weiterführende Kontakte mit der gen. Einrichtung).

Recherchen, Textfassungen und redaktionelle Vorbereitungen für einen Band „Mitteldeutschland" [südliche Neue Bundesländer] als Beitrag für die „orangene Reihe" des Faches [Berichte und Materialien: Nebenreihe von PGS]

Sonstige Aktivitäten

Betreuung und Gutachten von bzw. über schriftliche Examensarbeiten bzgl. anstehender Staatsprüfungen für das Lehramt P und S I (G. Dohms, P. Menke) sowie einer Magisterarbeit (E. Böinghoff) und einer Diplomprüfung mit Schwerpunkt Wirtschaftsgeographie (M. Werling).

Betreuung von studentischen Ersatzarbeiten als Exkursionsleistungen: Feldstudien im östlichen Ruhrgebiet und im Kleinen Süntel bei Bad Münder a.D. (S. Schäckel, M. Holdinghausen).

Schriftliche Stellungnahme (erbeten) gegenüber dem Zentrum für Kulturwissenschaften der Universität (ZfK) aus der Sicht der Kulturgeographie bzgl. einer Weiterarbeit bzw. eines konzeptuellen Neubeginns im ZfK (06.12.96; 6 Manuskriptseiten).

Mitarbeit in der "Bürgerinitiative zum Erhalt des historischen Stadtbildes in Stadt und Land Paderborn" (zusammen mit X. Menze [Vors.] Dr. F. Golücke, Kl. Hohmann und Dr. M. Loddenkemper, alle Paderborn): - mündliche und schriftliche Vorstellungen gegenüber der Stadt Paderborn, dem Staatlichen Bauamt und dem Westfälischen Amt für Denkmalpflege, Münster.

Vortrag

- am 20.04.96 auf einer von der Schaumburger Landschaft e.V., Bückeburg, in Stadthagen veranstalteten (öffentlichen) Tagung zum Thema "Die zweite Stillegung...? Schaumburger Bergbau zwischen Verfall, Erhaltung und Tourismus" (zusammen mit dem Vortragenden Dr. Ebert, Duisburg, Prof. Mende, Braunschweig, Dr. Slotta, Bochum, u.a.); - Vortragsthema: "Regionalbewußtsein, Pfade zur 'Industriekultur' und das Phänomen Georgschacht im Schaumburger Land".

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dr. Freya Runge

Forschung

Im Rahmen eines Habilitationsvorhabens, das durch ein Lise-Meitner-Stipendium des Landes Nordrhein-Westfalen bis Dezember 1996 gefördert wurde, und in Zusammenarbeit mit dem Projekt "Paläoklima Afrika" von Dr. Jürgen Runge werden Opal-Phytolithe (= Kieselablagerungen in pflanzlichem Gewebe) in Pflanzen, Böden und Sedimenten Ost- und Zentralafrikas erforscht. Ziel der Arbeiten ist u.a. die Entwicklung und Etablierung der Phytolithkunde als Methode zur Anwendung in der Quartärforschung.

Die Ergebnisse der Pflanzenuntersuchungen wurden in einem umfangreichen Aufsatz veröffentlicht. Die pflanzenbürtigen rezenten und fossilen Verkieselungen in Boden- und Sedimentproben aus Ost- und Nord-Zaire (Kivu, Ituri, Regenwald), dem Süden der Zentralafrikanischen Republik (*Bas Fond*-Vegetation) und Ost-Kenia (Trockenwald) wurden extrahiert, auf Objektträger gebracht und dokumentiert. Das umfangreiche Material befindet sich in der Auswertung. Mit der Habilitationsschrift wurde begonnen.

Sonstige Aktivitäten

Mitglied im Committee for International Communication CIC-Commitee der Society of Phytolith Research.

Vorträge und Tagungsteilnahmen

21.03.1996: ECOFIT-Symposium "Dynamique à long terme des écosystèmes forestiers intertropicaux", ORSTOM/CNRS, Paris; Poster über: "Opal phytoliths in plants from humid and semi-arid east of Africa and their significance as a tool in paleoecological research"; Poster zusammen mit L. Vrydraghs und H. Doutrelepont über: "Indicateurs phytolithariens de formations végétales secondarisées africaines"; Poster zusammen mit L. Vrydaghs, H. Doutrelepont, H. Beeckman und E. Roche über: "Une collection phytolithar-ienne: état des lieux".

21.06.1996: Arbeitstreffen der Arbeitsgruppe "Archäobotanik" des Arbeitskreises Vegetationsgeschichte der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft vom 21.-23. Juni 1996 in Frankfurt, Vortrag über: "Opal-Phytolithe und verkieselte Pflanzenskelette in Pflanzen und Böden Ostafrikas".

10.07.1996: Southern African Association of Geomorphologists (SAAG), IVth Biennial Conference, Cape Town (Südafrika) 8-10. Juli 1996.

23.09.1996: First European Meeting on Phytolith Research, Madrid (Spanien) 23.-26. September 1996, Vortrag über: "Opal Phytoliths in East African plants and soils" und Poster über: "Opal phytoliths and silica skeletons from the leaves of East African plants".

8.11.1996: 6. Jahrestreffen des Arbeitskreises für Vegetationsgeschichte der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft in Göttingen 8.-10. November 1996, Poster über: "Opal-Phytolithe und Phytolith-Spektren in Böden und Sedimenten Zentralafrikas".

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zusammenarbeit mit ausländischen Wissenschaftlern

1. Dr. E. Roche, Luc Vrydaghs und H. Doutrelepont, Musée Royale de l'Afrique Centrale, Tervuren, Belgien.

2. Jordi Juan i Tresserras, Departamento de Prehistoria, Universidad de Barcelona, Spanien.

3. Julio Mercader, Department of Prehistory, University Complutense of Madrid, Spanien.

Publikationen

RUNGE, F. (1996): Opal-Phytolithe in Pflanzen aus dem humiden und semi-ariden Osten Afrikas und ihre Bedeutung für die Klima- und Vegetationsgeschichte. - Botanische Jahrbücher für Systematik 118, 3: 303-363.

RUNGE, F. (1996): Leaf phytoliths and silica skeletons from East African plants. - PHOTO-CD (ROM) mit 100 mikroskopischen Aufnahmen und Kommentar, Paderborner Geographische Studien (PGS), Paderborn.

RUNGE, F. (in press): Opal phytoliths in plants, soils, and bogs - examples from east Zaire. - Actes du Symposium "Dynamique à long terme de écosystemes forestiers intertropicaux", ORSTOM, Paris-Bondy.

VRYDAGHS, L.; DOUTRELEPONT, H. & F. RUNGE (in press): Analyses phytolita-riennes: acquis et persepctives. - Actes du Symposium "Dynamique à long terme de écosystemes forestiers intertropicaux", ORSTOM, Paris-Bondy.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dr. Jürgen Runge

Forschung

Erforschung und Rekonstruktion pleistozäner Klimaveränderungen in den niederen Breiten Afrikas anhand klimageomorphologischer Indikationen sowie über Sediment- und Bodenanalysen.

Studien über Verwitterungsvorgänge in Lateritlandschaften und auf Rumpfflächen; Bewertung von abflußlosen Depressionen für Bewässerungsvorhaben (Regionalplanung und integrierte ländliche Entwicklung, Schwerpunkt: Westafrika).

Einsatz von Luft- und Satellitenbildern zur geoökologischen Kartierung in Südost-Spanien und Afrika südlich der Sahara (Basiskartenerstellung und thematische Kartographie).

Forschungen zur Landschafts- und Vegetationsgeschichte in Ostzaire und Burundi (zusammen mit Dr. Freya Runge: Phytolithanalyse als Datierungsmethode in der Quartärforschung).

Wissenschaftskooperation mit der University of Natal, Pietermaritzburg, South Africa (Natal Drakensberge).

Sonstige Aktivitäten

- Betreuung der physio-geographischen Labors im Fach Geographie, der analogen und digitalen Bildauswertegeräte STEREOCORD G3 und ERDAS und der METEOSAT-Empfangsanlage.
- Schriftleitung der *Paderborner Geographischen Studien* (PGS) und Organisation von Ausstellungen und Messebeteiligungen (Dt. Geographentag, Geotechnica etc.).
- Organisation und Bearbeitung von Neuanschaffungen für das Fach Geographie.
- Bearbeitung und Aktualisierung des Forschungsberichtes 1993-1996 der Universität Paderborn für den Bereich Physische Geographie.
- Begründung und Betreuung der Hochschulpartnerschaft mit der Université de Bangui in Zentralafrika im Rahmen des DFG-Paläoklima Projektes.
- Achtwöchige Geländearbeiten im Frühjahr/Herbst 1996 in der Präfektur Mbomou, Zentralafrikanische Republik (mit R. Hagemeier, K. Lammers, M. Neumer, R. Roßner).
- Mitarbeit am PASH-Programm (Past Climates of the Southern Hemisphere) der Climatology Research Group, University of Witwatersrand, South Africa.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vorträge

21.03.1996: ECOFIT-Symposium „Dynamique à long terme des écosystèmes forestiers intertropicaux", ORSTOM/CNRS, Paris; Vortrag über „Landscape dynamics of the rain forest / savanna-border from 1955 to 1990 evidenced by aerial photographs and LANDSAT-TM data in Northern Zaire" und Poster über „Environmental and climatic history of the eastern Kivu area (Zaire) from 30 ka to present".

24.06.1996: Verein für Erdkunde zu Darmstadt e.V. über „Zaire - Anatomie einer zentralafrikanischen Krise".

10.07.1996: Southern African Association of Geomorphologists (SAAG) Vth Biennial Conference, Cape Town 8-10 July 1996, über „On the age of stone-lines and weathering profiles in Zaire - implications for palaeoenvironmental conditions" und Poster über „Environmental history of the eastern Kivu area (Zaire) from 30 ka to present".

Weitere Tagungsteilnahmen

22.-24.05.1996: International Conference on „Tropical Climatology, Meteorology and Hydrology - *In Memoriam F. Bultot (1924-1995)*", Brussels, Belgium.

17.-18. 06.1996: Symposium „Globale Umweltveränderungen", Zentrum für Umweltforschung, Universität Münster.

21.-22.06.1996: Jahrestagung der Afrikagruppe deutscher Geowissenschaftler (AdG) in Halle (vertreten durch SHKs Katja Lammers und Ulrike Roßner) über „Afrika im Spannungsfeld zwischen Umweltvorsorge und Rohstoffnutzung".

Zusammenarbeit mit ausländischen Wissenschaftlern

- Dr. J. Mworia-Maitima, Palynology Department, National Museums of Kenya, Nairobi, Kenia.
- Dr. H. Beckedahl, Department of Geography, University of Pietermaritzburg, Südafrika.
- Dr. M. Koko, Dr. P. Poukaie, Département de Géographie, Faculté des Lettres, Université de Bangui, Zentralafrika.
- Prof. Ilunga, ISP-Bukavu, Zaire.
- Dr. E. Roche, H. Doutrelepont, L. Vrydaghs, Musée Royale de l'Afrique Centrale, Tervuren, Belgien.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Publikationen

RUNGE, J. (1995): New results on Late Quaternary landscape and vegetation dynamics in eastern Zaire.- Z.Geomorph.N.F., Suppl.-Bd. 99:65-74.

RUNGE, J. (Hrsg., 1995): Waldschäden und Bodenerosion - Untersuchungen zu Folgen witterungsklimatischer Extremereignisse. Beiträge von H.-J. Barth, M. Keil und T. Jülich - Paderborner Geograph. Studien 8:1-124.

RUNGE, J.(1996): Palaeoenvironmental interpretation of geomorphological and pedological studies in the rainforest „core-areas" of eastern Zaire (Central Africa). - Southern African Geographical Journal, 78 (2):91-97.

RUNGE, J. (1996): Land use mapping and changes in land use in the EFEDA pilot zones of Central Spain (La Mancha). - Z. Geomorph. N.F., Suppl.-Bd. 107:35-44.

RUNGE, J. (Hrsg., 1996): Ruanda - Burundi. Chronik der Krise 1993-1996. Eine Auswahl von Presseberichten über die politisch-wirtschaftlichen und ethnischen Konflikte im Gebiet der Großen Seen, Zentralafrika, unter Mitarbeit von M. Neumer. - Paderborner Geographische Studien, Materialien und Manuskripte, 1-141.

RUNGE, J. (1996): Bericht des DFG-Projektes „Paläoklima Afrika" über zwei Geländekampagnen in der Zentralafrikanischen Republik 1995-1996, unter Mitarbeit von R. Hagemeier, K. Lammers und U. Roßner. - Paderborner Geographische Studien, Materialien und Manuskripte, 1-63.

RUNGE, J. (1996): Bonjour à Bangui. Zusammenarbeit mit der Université de Bangui in Zentralafrika. - Paderborner Universitätszeitschrift 2:18-19.

RUNGE, J. (im Druck 1996/97): Geofaktorenanalyse als Grundlage für die Beurteilung von Landnutzungsmustern und Erosionsprozessen in Nord-Togo.- Paderborner Geogr. Studien 6 (hrsg. von H.-J. Spaeth).

BUCH, M. & J. RUNGE (1996): Bericht über die IGBP Regional Konferenz „Global Environmental Change: Implication for Southern Africa" vom 24.-26. April 1995 in Pretoria, Republik Südafrika und über die XII. Konferenz der „Southern African Society for Quaternary Research (SASQUA)" vom 30. Aprol bis 6. Mai 1995 in Kapstadt, Republik Südafrika. - Eiszeitalter und Gegenwart 46: 152-154.

KAPPAS, M., RUNGE, J. & M. SCHWETER (im Druck 1996/97): Représentation graphique de l'exploitation des sols en France (P) et en Espagne (La Mancha) au moyen des données du LANDSAT-TM - indicateurs de restructuration géoécologiques et socioéconomiques dans la région méditerranéenne européenne.- Méditerranée, Aix-en Provence.

RUNGE, J. & M. NEUMER (im Druck 1996/1997): Landscape dynamics of the rain forest/savanna-border from 1955 to 1990 evidenced by aerial photographs and LANDSAT-TM data in northern Zaire.- Proc. of ECOFIT-Symposium, Paris, March 1996.

RUNGE, F. & J. RUNGE (im Druck 1996/97): Opal Phytoliths in east African plants and soils. - First European Meeting on Phytolith Research, Madrid, 23-26.09.1996.

BARTH, H.K. & J. RUNGE (1996): Integration of Degradation Processes. EFEDA II-Final Report. Paderborn 1996. 12 S., 6 Fig.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Hans Joachim Spaeth

Forschung

ECTROPIC SLOPE TERRACE CLASSIFICATION
Evaluation Framework based on Agro-Ecological and Agro-Energetic Performance

Problem Statement and Objectives:
Cultivated slope terraces are marginal crop land. Slopes over 5% should not be put to use, unless their very essence, their gradient, has been changed. The most **radical** change is the conversion of a 45-degree+ slope into a series of horizontal bench terraces. Such terrain modification requires communal planning and decisions, actions and long-term commitment, and therefore stable close-knit social structures. Once in place, terraces are long-term investments and the most vulnerable cultivated spaces known to man. Vulnerable in both a social and ecological context, terraces begin to decay and disappear due to natural slope dynamics as soon as communal positive resolve for continued maintenance waynes.

Terraces are productive as long as cultural energy inputs can overcome the effect of shallow, nutrient-deficient artificial root zones and lacking plant-available moisture; terrace productivity is the result of perpetual soil conservation and root zone improvement, sustained irrigation and/or runoff harvesting and management, fertilization, and manual cultivation.

Irrigated and rainfed slope terrace systems have been established around the globe. Some are of considerable age, often build in hard-to-reach refuge areas, such as the terraces of the Berber in the alpine valleys of the High Atlas, the Highlands of Aegean Naxos, or the Alpujarra in the Spanish Sierra Nevada; others are of recent origine, established as an outcome of modern agricultural policies, e.g. the terraces between the Spanish Costa Luminosa and the Sierra Nevada.

Agricultural policies will determine the future of the terrace systems. Pricing policies will either provide for sufficiently profitable commercial production (as in the case of Spain), they can be a major contributing factor to large-scale terrace abandonment (as in the case of the Cyclades), or they can prevent that sizable production surplus can function as the link between a self-sustained low-technology agricultural society and the external national cash economy (as in the case of Morocco).

On what basis should decision makers deny or grant financial support to slope terrace faming systems? In an effort to support construction of new slope terrace systems or repair and maintenance of establish systems, public policy making, on a national and local level, depends on an objective **evaluation framework** that allows for comparative, comprehensive slope terrace assessment and **classification**. Such an evaluation framework should help direct public assistance to terrace systems most worthy of conservation efforts, due to sustained high current or potential future ecological performance and energetic productivity.

It is the Objective of this Framework
* to identify all physical resources and dynamic processes and cultural inputs which in concert determine the vitality of slope terrace landscapes,
* to identify and evaluate critical variables which determine agro-ecological stability and agro-energetic performance, and
* to classify slope terraces on the basis of interrelated agro-ecological stability and agro-energetic efficiency.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Pertinent data bases have been developed for the Aegean Cyclades (in 1995 and 1996), the Spanish Alpujarras (in 1989 and 1990) and the Moroccan High Atlas (between 1987 and 1990) and will be used to develop the classification framework. Funding has been provided by various sources.

"THE DISAPPEARING SAVANNA OF NYAE NYAE / NAMIBIA"
Biomass Gradients, Landsurface Change and Desertification - Grazing Alternatives, Communal Gardening and Food Security in the Otjozondjupa and Omaheke Regions.

Historical Background:
Nyae Nyae, the ancient pan in the western Kalahari Basin, has been home to the Ju/Wasi, hunting and gathering, sharing and surviving, for over 23,000 years. For the past 1,000 years Bushman peoples have co-existed with Iron Age pastoralists and cultivators in Namibia. Since contact with white people their fate has been extermination or dispossession of their land and virtual enslavement. The last census under German colonial rule counted approximately 20,000 individuals; in the mid-1970s about 1,000 people have been living in what remains of Nyae Nyae, a narrow - fenced in - strip of 60 miles x 110 miles, the "homeland" called "Bushmanland", a result of the Odendaal Commission's work. Disenchanted survivors, working as slaves in the white farming district of Namibia, and former scouting veterans of the South-African Army are seeking refuge in this homeland - where the pre-independence Government has attempted to concentrate and control the population at Tsumque, a government-built settlement of concrete modules, alienating the Bushmen from their ancient way of life, providing neither economic nor social alternatives nor dignity.

The Herero, Iron-Age pastoralists in "Hereroland", the Homeland south of Bushmanland, have suffered a similar fate. Exiled to the least productive margins of former Southwest Africa at the turn of the century, too many in numbers, with herd sizes exceeding by far low local carrying capacities, and in confined geographic space, the Herero have long ago - after having made use of macro- and micro-scale resource patchiness - turned their pastures into sand sheets and dune fields. For the past ten years their existence had been super-marginal, unheeded by the world public. Within the next few months, an additional 40 000 pastoralists will be returning to Hereroland from Botswana, with hundreds of thousands of heads of cattle looking for pastures.

Problem Statement and Research Need:
Only the eastern half of Bushmanland provides water resources near the surface - five natural water holes in all - not enough to support the ancient hunting-and-gathering economy and its intrinsic mobility. In the 1980s The Bushman Development Foundation has introduced small cattle herds at these waterholes to provide for desperately needed food supplements. During the past ten years more deep wells - some with solar power - have been drilled in Bushmanland; the issue of savanna abuse is taking on a larger dimension.

Hereroland (East and West), in turn, has long been overpopulated. Limited water and seasonal herbaceous resources have prevented sustained conservative rotational savanna use. Even though high stocking rates initially may have made economic sense for multi-purpose herds, in the long run they have not been ecologically sustainable. The decline in food security dates back to pre-World War I.

Even the most refined low-technology rotational grazing schemes will eventually lead to overgrazing - roaming cattle have to return to the watering holes periodically, thus limiting distances to potential pastures. In 1986 the cattle post "/Gautcha" e g. has shown the first signs of overuse: a circle of 1.5 km diameter around the waterhole had been rendered barren, with steady winds during the dry season blowing away topsoils, creating small sand sheets and dune fields, and rainy season surface runoff carving rills and gullies into the savanna. It is reasonable to expect, that these desertified islands have progressively expanded; they are interconnecting or will do so in the near future. In Hereroland, large tracts of land have been turned into badlands already decades ago; forced mobility has overintensified use of surviving eco-niches.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Limited remaining herbaceous biomass and soil resources need to be saved. Without these land resources Bushmanland and Hereroland can no longer function as a refuge for their inhabitants. Status, scope and processes of change from mesic conditions on the periphery to xeric conditions in the center of the grazing islands and remaining habitat patches within exhausted rangelands, as well as cause and consequences of environmental degradation need to be analyzed and explained to and understood by the affected and their supporters. Both need to be motivated to protect and conserve residual herbage levels and soils at all cost as the only basis for vital environmental recovery. At the same time, encouragement must be given and programs prepared for using meager remaining natural resources to develop a much broader and more secure food base. Communal gardening on an experimental isolated scale has shown significant promise in both homelands.

Objectives and Approach:

- Survey and Assessment of Spatial and Temporal Change of Savanna Biome Character: savanna composition and pattern change over time and space (comparative interpretation of Landsat Satellite Images, stereographic air photos from the 1960s to the 1990s and personal field data from 1985); current herbaceous biomass harvest and reproduction rates per eco-tone.

- Analysis and Interpretation of Soil Erosion and Bio-Physical Land Surface Change: top soil loss and soil profile degradation; badland development; impact of physical and chemical soil property changes on regional soil water budgets; process of aridification.

- Definition of Grazing Alternatives and Potential for Communal Gardening: rotating corridors and conservative alternate grazing schemes for potential future range use and resulting carrying capacity; feasibility of low-technology irrigation and cultivation techniques and suitability of soils for gardening in close proximity to villages; soil amelioration requirements; regional and seasonal consumptive use requirement related to irrigation water salinity levels and to desirable cropping patterns; agro-energetic efficiency of alternate food production systems and their conservative limits of growth.

- Development of Culturally Acceptable and Ecologically Feasible Range Crisis Management Strategies: public perception of the environmental crisis; realistic goals for environmental reclamation and conservation.

Initial work with remotely sensed data has begun in Fall of 1996; field work for ground truthing, biomass reduction and soil sampling has been organized in conjunction with Namibian collaborators. Funding is provided by the National Geographic Society, Washington, D.C.

Gutachterliche Tätigkeit

Projektbegutachtung in Deutschland und Israel im Auftrag des BMFT/KFA Jülich im Rahmen des bilateralen Deutsch-Israelischen Umweltforschungsprogrammes (DISUM).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Walter Schlegel

Publikationen

Deutschland: Föderalismus und Regionalinteressen - ein Problem für das vereinigte Europa? In: Du Reau, E., Gravier, J., Haudeville, B. et Heger-Etienvre, M.-J. (Ed.), L'Allemagne et Europe. S. 17-25. Colloque pluridiciplinaire, 1er et 2 avril 1993. Organisé par Univesité du Maine et Universität-Gesamthochschule Paderborn. Le Mans (o.J.).

Beverungen, Stadt (S. 15-24), Brakel, Stadt (S. 35-42) und Höxter, Stadt (S. 51-60). In: Geographische Kommission für Westfalen, Städte und Gemeinden in Westfalen: Der Kreis Höxter. Hrsg. von A. Mayr, A. Schüttler und K. Temlitz. Münster 1996.

Regionalismus oder Internationalismus - Alternative Ziele für Europas künftige Kultur und staatliche Organisation? (S. 417-421). In: Banús, E. (ed.), Actas del III Congreso „Cultura Europea", Pamplona, 26 al 29 octubre de 1994. Centro de Estudios Europeos, Universidad de Navarra. Pamplona 1996.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

GASTVORTRÄGE

17.1.96 Dr. Jürgen Böhner, Universität Göttingen
Rahmenkonzeptplanung für Windparks in Thüringen

31.1.97 Prof. em. Dr. Walter Roubitschek, Universität Halle/Saale
Mongolei - Nomadenland im Umbruch

22.5.96 Prof. Dr. Bruno Benthin, Greifswald
Die Fremdenverkehrsräume Mecklenburg-Vorpommerns im Wandel

19.6.96 Dr. Schulz, Botanisches Institut der Tierärztlichen Hannover
Verbesserte Waldwirtschaft und nachhaltiger Tourismus in Costa Rica

4.11.96 Dr. H. Beckedahl, University of Pietermaritzburg (Rep. Südafrika)
Südafrika nach der Wende von 1994 - Erfahrungen und Eindrücke hinsichtlich zukünftiger bildungs- und innenpolitischer Entwicklungen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

PRESSESPIEGEL

NW 27.03.96

Fach Geographie präsentiert Studienreihe

Uni auf der Buchmesse

Paderborn. Erstmalig beteiligt sich das Fach Geographie der Universität Paderborn an der vom 28. bis 31. März stattfindenden Leipziger Buchmesse. Im Rahmen des Gemeinschaftsstandes „Forschungsland NRW" präsentiert das Fach seine im Selbstverlag erscheidende Studienreihe „Paderborner Geographische Studien" (PGS). Mit der Publikation von Ergebnissen verschiedener Forschungsschwerpunkte im Fach soll die wissenschaftliche Kommunikation innerhalb der deutschen und internationalen Fachwelt intensiviert werden. Dies ist auch das Anliegen der Beteiligung an der venommierten Leipziger Messe. Neben den PGS-Publikationen präsentiert das Fach mehrere Poster zu seinen Forschungsarbeiten mit dem Schwerpunkt „Paläoklima Afrika" sowie mit seiner Panorama-Karte „Paderborn und sein Umland", durch welche die PGS auch in der Paderborner Öffentlichkeit bekannt geworden sind.

Uni auf Buchmesse

Paderborn (wv). Erstmals beteiligt sich das Fach »Geographie« der Universität Paderborn an der vom 28. bis 31. März stattfindenden Leipziger Buchmesse. Im Rahmen des Gemeinschaftsstandes »Forschungsland NRW« präsentiert das Fach seine im Selbstverlag erscheinende Studienreihe »Paderborner Geographische Studien«. Mit der Publikation von Ergebnissen verschiedener Forschungsschwerpunkte soll die wissenschaftliche Kommunikation innerhalb der deutschen und internationalen Fachwelt intensiviert erden. Auch die Panorama-Karte »Paderborn und sein Umland« wird in Leipzig gezeigt.

WV 28.3.96

WV 29.3.96

Auf Leipziger Buchmesse

Drei Uni-Projekte

Paderborn (WV). Mit drei Exponaten ist die Universität Paderborn derzeit auf der Leipziger Buchmesse am Gemeinschaftsstand »Forschungsland NRW« vertreten. Ziel des von der Technologie-Transferstelle der Paderborner Hochschule organisierten Standes ist es, ein Messe-Podium für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften anzubieten.

So demonstriert Prof. Dr. Rainer Schöwerling die verschiedenen Schritte zur Erschließung und wissenschaftlichen Aufarbeitung der Fürstlichen Bibliothek Corvey mit ihren 70 000 Bänden. Dabei werden auch elektronische Recherchen in der Corvey-Datenbank veranschaulicht.

Künstlerischen und ästhetischen Aspekten zum Thema »Buch« widmet sich Prof. Dorothea Reese-Heim mit einem Kunst-Objekt, und Prof. Dr. Hans Karl Barth und Dr. Jürgen Runge stellen die wissenschaftliche Schriftenreihe »Paderborner Geographische Studien« vor.

An einer Podiumsdiskussion zum Thema »Hochschulen und Wettbewerb« mit NRW-Wissenschaftministerin Anke Brunn nimmt auch Paderborns Uni-Rektor Prof. Dr. Wolfgang Weber teil.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

NW 29.03.96

Uni Paderborn dreimal in Leipzig dabei

Paderborn/Leipzig. Mit drei Exponaten ist die Universität—Gesamthochschule Paderborn noch bis zum 31. März auf der Leipziger Buchmesse (Messehof 1. Tage, Stand A 166) vertreten. Ziel des von der Technologietransferstelle der Paderborner Hochschule organisierten Gemeinschaftsstandes Forschungsland Nordrhein-Westfalen ist es, ein Messepodium für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften anzubieten.

So demonstriert Prof. Dr. Rainer Schönwerling die verschiedenen Schritte der Erschließung und wissenschaftlichen Aufbereitung der ,,Fürstlichen Bibliothek Corvey'' mit 70 000 Bänden. Elektronische Recherchen in der Corveyer Datenbank werden veranschaulicht.

Hochschulen und Wettbewerb

Künstlerischen und ästhetischen Aspekten zum Thema Buch widmet sich Prof. Dorothea Reese-Heim mit ,,Buchobjekten''. Buchbinderische Arbeiten, handgeschöpftes Papier und Kunstobjekte ermöglichen eine neue und zugleich alte Sicht des Buches.

Die im Selbstverlag erscheinende wissenschaftliche Schriftenreihe ,,Paderborner Geographische Studien'' wird von Prof. Dr. Hans Karl Barth und Dr. Jürgen Runge einer größeren Öffentlichkeit vorgestellt (wie berichteten bereits).

Auf dem Fachbuch- und Wissenschaftsforum findet eine von der Uni-GH veranstaltete Podiumsdiskussion ,,Hochschulen und Wettbewerb'' mit Wissenschaftsministerin Anke Brunn, Uni-Rektor Prof. Dr. Wolfgang Weber, Prof. Dr. Klaus Habetha, Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz NRW u. a. Teilnehmern statt. Moderator ist Joachim Mohr vom Spiegel-Verlag.

Bibliothek Corvey, Buchobjekte und Paderborner Geographische Studien

Leipziger Buchmesse

Drei Exponate stellte die Universität im März auf der Leipziger Buchmesse vor:

Prof. Dr. Rainer Schöwerling, Fachbereich 3/Sprach- und Literaturwissenschaften, demonstrierte die verschiedenen Schritte der Erschließung und wissenschaftlichen Aufbereitung der „Fürstlichen Bibliothek Corvey" mit 70.000 Bänden. Elektronische Recherchen in der Corvey-Datenbank wurden anschaulich dargestellt.

Künstlerischen und ästhetischen Aspekten zum Thema Buch widmete sich Prof. Dorothea Reese-Heim, Fachbereich 4/Kunst, Musik, Gestaltung, mit „Buchobjekten": Buchbinderische Arbeiten, handgeschöpftes Papier und Kunstobjekte ermöglichten eine neue und zugleich alte Sicht des Buches.

Auch die im Selbstverlag erscheinende wissenschaftliche Schriftenreihe „Paderborner Geographische Studien" wurde von Prof. Dr. Hans Karl Barth und Dr. Jürgen Runge, Fachbereich 1/Geographie, den Messebesuchern vorgestellt.

(red.)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Leistung und erzeugte Energie verwechselt

Zu „Mit Wind und Sonne nach vorn" in Nr. 60 vom 11. März:

Es ist schon ein Kreuz mit der Physik, vor allem, wenn es um Maßeinheiten der Elektrizität geht. Journalisten haben's nicht leicht! Aber hier ging es kräftig daneben.

In dem Artikel steht, seit 1988 seien in Nordrhein-Westfalen 442 Windräder entstanden, „die eine Gesamtleistung von 163 Giga-Watt erzeugen". Richtig, so geschrieben handelt es sich um einen Leistungsbegriff, nur: Leistung wird nicht erzeugt, es ist keine Ware, sondern ein Potential („installierte Leistung"), und als solches aufgefaßt, kann die Angabe nicht richtig sein: 163 Giga-Watt (1 GW = 1 000 Mega-Watt (MW) = 1 Million Kilowatt (kW) = 1 Milliarde Watt) sind ungefähr das Doppelte der in ganz Deutschland installierten Kraftwerksleistung. Und das sollen angeblich 442 Windräder erbringen? Das wäre im Durchschnitt je Windrad 369 MW und entspräche der Leistung eines mittelgroßen Kohlekraftwerks.

Einen so fanatischen Grünen, daß er Ihnen diese Behauptung abnehmen würde, gibt es gar nicht. In Wirklichkeit haben, wie wenige Zeilen weiter unten richtig festgestelllt wird, die derzeit gebauten Windräder eine (installierte) Leistung von 600 bis 1 000 kW, also 1 MW weniger. Mit der obengenannten „Gesamtleistung" ist vielmehr die von allen 442 Windrädern zusammen in einem Jahr erzeugte elektrische Energie gemeint, in richtiger Dimension geschrieben 163 GWh (Gigawatt-Stunden), im gebräuchlichen Maß des Kleinverbrauchers 163 Millionen Kilowattstunden (kWh). Das ist schon ein beachtliches Ergebnis. Man könnte damit fast 33 000 Haushalte mit einem durchschnittlichen jährlichen Strombedarf von 5 000 kWh versorgen . . .

Im letzten Absatz geht es um die Photovoltaik, um Elektritzitätsgewinnung aus der Sonnenstrahlung. „Insgesamt 91 Photovoltaikanlagen sind seit 1988 im Regierungsbezirk Detmold gefördert worden. Diese Anlagen erbringen zusammen eine Leistung von 199 Mega-Watt." Auch hier liegt der Wurm im Detail. Da ein handelsübliches Solarmodul (Siemens) auf 0,43 m² rund 53 Watt bringt, d. h. 1 m² Solarmodul etwa 123 Watt, oder abgerundet je m² 100 Watt, braucht man für 1 kW Leistung 10 m², für 1 MW 10 000 m², für 199 MW folglich 1 990 000 m² = 1,99 km² Solarzellenfläche, also rund 2 km²! Wieder war der Teufel im Spiel, der die Verwechslung von Leistung und erzeugter Energie (= Arbeit) veranlaßte. Gemeint sind nämlich 199 MHw bzw. 199 000 kWh (Kilkowattstunden) Strom, die von den 91 Anlagen im Jahr erzeugt worden sind, je Anlage im Durchschnitt 2 187 kWh. Es handelt sich offensichtlich um Kleinanlagen auf Einfamilienhäusern mit einer Fläche von je rund 10 m² und einer dadurch installierten Leistung von wenig mehr als 1 KW. Damit lassen sich tagsüber die Verbrauchsspitzen im Haushalt (teurer Tagstrom) kappen und, wenn die Hauptverbraucher (Wasch- und Spülmaschine, Wäschetrockner) mit billigerem Nachtstrom betrieben werden, die Stromrechnung des Elektrizitätswerks spürbar senken. Kein Wunder, daß die Elektrizitätsgesellschaften die alternative Energiegewinnung nicht gern sehen! . . .

Professor Dr. Walter Schlegel
Nikolaus-Groß-Str. 11
33106 Paderborn

NW 30.03.96

Paderborner Geographische Studien

Soeben erschienen ist der von Jürgen Runge herausgegebene Band 8 der Paderborner Geographischen Studien (PGS) des Fachgebietes Geographie der Universität Paderborn. Unter dem Titel „Waldschäden und Bodenerosion" werden Problembereiche aus dem unmittelbaren Umland Paderborns untersucht, die durch witterungsklimatische Extremereignisse begründet sind.

Der erste Beitrag von Hans-Jörg Barth stellt Waldschäden durch Orkan- und Eisregenereignisse vor, die immer wieder auch in Mitteleuropa katastrophale Ausmaße erreichen. Mit Hilfe von Satellitenbildanalysen werden die Auswirkungen solcher witterungsklimatischer Extremereignisse unter anderem in den Waldgebieten der Egge dargestellt.

Dem Problem der Bodenerosion auf der Paderborner Hochfläche ist die Untersuchung von Thomas Jülich gewidmet. Die Ergebnisse dreijähriger Meßreihen belegen, daß auch hier die klimatischen Extremsituationen zu erheblicher Schädigung der Ackerkrume führen.

Der Band ist mit zahlreichen Illustrationen in Farbe und Graphiken reichhaltig ausgestattet. Er kann über das Sekretariat des Geographischen Instituts, Fax-Nr. 05251/60 2365 bezogen werden.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Paderborn

Physische Geographie

Bonjour à Bangui

Zusammenarbeit mit der Université de Bangui in Zentralafrika

Im Rahmen des Forschungsprojektes „Paläoklima Afrika" der Physischen Geographie im Fachbereich 1 erfolgte im März die Unterzeichnung einer interuniversitären Vereinbarung zwischen dem Département de Géographie der Université de Bangui (Zentralafrika) und dem Fachbereich 1/Geographie der Paderborner Universität.

Angeregt wurde der Kontakt von Dr. Jürgen Runge, der im vergangenen Jahr im Zuge von geographischen Geländearbeiten mit den afrikanischen Kollegen ins Gespräch kam. Es handelt sich um die erste Kooperation der Universität mit einer schwarzafrikanischen Hochschule im Rahmen eines Forschungsvorhabens. Die zunächst auf zwei Jahre befristete Vereinbarung hat das Ziel, die Zusammenarbeit auf folgenden Gebieten zu fördern: Austausch von akademischem Personal in Lehre und Forschung, wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Zentralafrikanischen Republik im Rahmen des DFG-Projektes Paläoklima Afrika (Deutsche Forschungsgemeinschaft), regelmäßiger wissenschaftlicher Schriftentausch, Praktikums- und Besuchsmöglichkeiten für Gaststudenten.

Einzige wissenschaftliche Hochschule des Landes

Die Universität Bangui wurde 1971 während der Regierungszeit von „Kaiser" Jean Bedel Bokassa gegründet. Bis heute ist sie die einzige wissenschaftliche Hochschule des Landes. Rund 5000 Studenten sind derzeit in Bangui immatrikuliert. Das Interesse an einem Studium unter den Schulabgängern ist in Zentralafrika wie fast überall groß, allerdings erschwert die desolate wirtschaftliche Situation des Landes die Entwicklungsmöglichkeiten auch im Universitätsbereich. Fünf Fakultäten (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaft, Technik und Medizin) und angeschlossene Institute, wie das Amt für ländliche Entwicklung und das Dokumentationszentrum für die Archäologie Zentralafrikas, erfüllen umfangreiche Auf-



Empfang der deutschen Delegation durch den Rektor der Université de Bangui mit anschließender Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen Bangui und Paderborn (v.l.): Jean Koudou, Maître de Conférences, Gabriel Ngouandji-Tanga, Doyen de la Faculté des Lettres et Sciences humaines, Marcel Koko, Chef de Département de Géographie, Jürgen Runge, DFG-Projektleiter „Paläoklima Afrika"; rechts der Rektor der Université de Bangui.

Fotos: Katja Lammers

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Erster Besuch einer Gruppe von Paderborner Geographie-Studenten und -Studentinnen an der Universität in Bangui (Zentralafrikanische Republik) im März 1996. Ralf Hagemeier, Katja Lammers und Ulrike Roßner (v.l.) vor dem Haupteingang der 1971 unter dem damaligen „Kaiser" Bokassa gegründeten Universität.

gaben in Ausbildung, Lehre und Forschung. Das Geographische Institut ist innerhalb der Faculté des Lettres et des Sciences Humaines gemeinsam mit den Disziplinen Geschichte, Philosophie und Soziologie angesiedelt - vergleichbare Strukturen wie im Fachbereich 1 am Standort Paderborn.

Klima und Vegetation in Äquatornähe rekonstruieren

Von März bis April hielten sich Dr. Runge und die Magister Geographie-Studenten und -Studentinnen Ralf Hagemeier, Katja Lammers, Ulrike Roßner zu neuerlichen Feldarbeiten in der Zentralafrikanischen Republik auf. Ziel der Untersuchungen war es, wie bereits in den vorangegangenen Jahren in Ostzaire (vgl. puz 3/93 und puz 3/94), das frühere (spätquartäre bis holozäne, d.h. vor 25000 bis 2000 Jahren) Klima und die Vegetation in Äquatornähe mittels Boden- und Sedimentuntersuchungen zu rekonstruieren. Zukünftige Klimatrends für die afrikanischen Tropen lassen sich daraus ableiten. Das Untersuchungsgebiet bei Bangassou, an der Grenze zu Zaire, bildet den Übergangsraum vom äquatorialen Regenwald zu den Waldgebieten und Savannen des Sudan. An dieser ökologisch sensiblen Vegetationsgrenze lassen sich auch kleinere Modifikationen im Witterungsgeschehen - zum Beispiel Zunahme oder Abnahme der jährlichen Niederschläge - durch lokale Vegetationsveränderungen und damit durch differenzierte Humusbildungen im Oberboden nachweisen. Die differenzierten Photosynthese-Wege von C3 und C4 (C-Kohlenstoff) Pflanzen verursachen eine signifikant unterschiedliche Zusammensetzung des aus Blättern und Holzteilen der Pflanzen gebildeten Humus. Ein Nachweis ist durch isotopenchemische Untersuchungen des Kohlenstoffverhältnisses von C13/C12 möglich.

Die Untersuchungen vor Ort werden in der kommenden Trockenzeit im November bis Januar 1996/97 fortgeführt.

Kontakt Tel.: 05251/60 2367

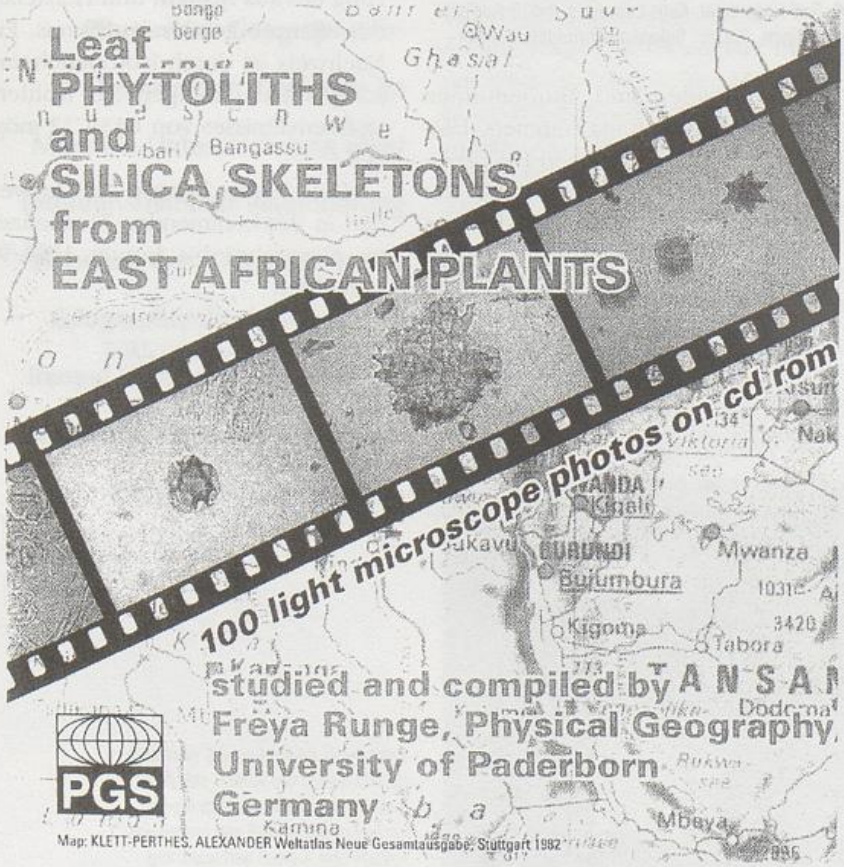
Dr. Jürgen Runge
Fachbereich 1/Physische Geographie

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Mikroskopische Aufnahmen von Opal Phytolithen auf Foto-CD

Jeder, der schon einmal einen Blick durch ein Mikroskop geworfen hat, wird verstehen, warum man vom „Mikrokosmos" spricht. Schon vier- bis vierhundertfache Vergrößerungen genügen, um die Entdeckung einer unglaublichen Formenvielfalt zu ermöglichen. Es ist wahrlich eine neue Welt, die sich eröffnet. Und mit jeder Vergrößerung zeigen sich neue Formen und komplexere Strukturen, die zuletzt, bei tausendfacher Vergrößerung, nur noch indirekt mit dem Rasterelektronenmikroskop betrachtet werden können. Die Mikroskope haben viele wissenschaftliche Erkenntnisse ermöglicht. Und meistens ergeben sich aus einer Erkenntnis eine Fülle neuer Fragen. Forschern ist es daher ein Bedürfnis, sich mit Fachkollegen auszutauschen. Beobachtungen, die mit Hilfe eines Mikroskops gemacht wurden, werden zu diesem Zweck mit Fotografien dokumentiert. Diese bilden dann häufig die Grundlage für Diskussionen. Nicht selten stellt sich die einfache, aber oft schwierig zu beantwortende Frage: Was ist das, was ich da sehe? So werden auf dem Postwege Präparate und fotografische Aufnahmen ausgetauscht.

Zukünftig können Bilder schnell, kostengünstig und unkompliziert über die Datenautobahn versendet werden. Doch schon jetzt ist es möglich, mikroskopische Aufnahmen in digitalisierter Form auf eine CD-ROM zu bringen. Die sogenannte FOTO-CD faßt in der Regel 100 Aufnahmen. Die Qualität enspricht mindestens der von Diapositiven und kann sogar überschritten werden, wenn die Aufnahmen mit Hilfe eines Bildverarbeitungsprogramms helligkeitskorrigiert oder verschärft werden.



Dr. Freya Runge, Stipendiatin im Lise-Meitner-Programm des Landes und assoziiert mit dem DFG-Projekt „Paläoklima Afrika", führt seit drei Jahren Untersuchungen über Kieselkörper und verkieselte Gewebe in Pflanzen aus dem östlichen Afrika durch. Sie entdeckte in 15 Prozent der 130 von ihr untersuchten Pflanzenarten aus Ost-Zaire und Ost-Kenia eine Vielzahl von wissenschaftlich wertvollen Opal Phytolith Körpern und Kieselgeweben. Eine Auswahl der interessantesten mikroskopischen Aufnahmen in 100- und 400facher Vergrößerung liegt nun auf FOTO-CD vor, die von den Paderborner Geographischen Studien (PGS) herausgegeben wird. Die Dokumentation kann für die wissenschaftliche Diskussion, für die Identifizierung eigener Funde und für den Unterricht verwendet werden. Die Daten liegen im PCD Format vor und können mit entsprechender Bildbetrachtungssoftware und Hardwareausstattung (double speed CD-ROM drive, 386 CPU oder höher) betrachtet werden. Die Möglichkeit der Vergrößerung am Bildschirm ist dabei ein weiterer großer Vorteil. Die CD-ROM wird im Fachbereich für 49,50 DM angeboten.

Kontakt Tel:. 05251/60 2365
FB1/Geographie

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Paderborn: Neue Zahlen von der Uni-GH / Beliebt:

Vom Hörsaal in die Schule

Die Gesamtzahl der Studierenden an der Universität—Gesamthochschule Paderborn hat sich seit Ende 1991 bei etwa 17 000 eingependelt. Im März 1996 waren 16 822 Studierende eingeschrieben, davon 13 567 in Paderborn, 1 254 in Soest, 1 040 in Höxter und 961 in Meschede. Hochschulweit wurde im Wintersemester 1993/94 mit 17 450 die bisher höchste Gesamtzahl an Studierenden erreicht.

Hinter der in den letzten Jahren relativ stabilen Gesamtzahl steht einer Mitteilung der Uni-GH zufolge „eine höchst uneinheitliche Entwicklung der Studierendenzahlen an den vier Standorten und in den 17 verschiedenen Fachbereichen". Dies dokumentiere der jüngst erschienene „Studierendenspiegel", den Guido Hunstig (Zentrale Hochschulverwaltung) erarbeitet hat und der von Uni-Kanzler Ulrich Hintze herausgegeben wurde.

In Paderborn, Meschede und Soest stieg die Studierendenzahl seit der Hochschulgründung (1972) kontinuierlich bis Anfang der 90er Jahre an und liegt 1996 nur unwesentlich unter dem Höchststand von 1993/94. In Meschede und Soest schlug die zurückgehende Neigung, ein Studium in den Ingenieurwissenschaften aufzunehmen, stark durch. Hier gingen — ebenso wie in den Ingenieurwissenschaften am Uni-Standort Paderborn — die Studierendenzahlen erheblich zurück: in Soest um knapp 400 und in Meschede um knapp 300.

Der zum Teil „dramatische Rückgang der Neueinschreibungen in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen an allen deutschen Hochschulen" sei eng mit der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage verknüpft. Deshalb geht die Hochschulleitung davon aus, daß Ingenieurwissenschaften wieder deutlich zunehmen wird, zumal der absehbare Rückgang der Absolventen eines ingenieurwissenschaftlichen Studiums „die Berufschancen der Neuanfänger dieser Jahre in einem äußerst günstigen Licht erscheinen läßt".

Völlig anders verlief die Entwicklung in Höxter. Hier stieg die Zahl der Studierenden bis Mitte der 80er Jahre zunächst auf knapp 1 000 an. Sie ging dann — nach Einstellung der Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen — deutlich zurück. Seit dem Wintersemester 1989/90 (781 Studierende) und dem Aufbau des neuen Studiengangs Technischer Umweltschutz wuchs die Zahl der Studierenden kontinuierlich. Mit 1 040 wurde im Wintersemester 1995/96 ein neuer Höchststand erreicht.

In Paderborn halte der Zustrom von Studierenden in den Lehramtsstudiengängen unvermindert an. Mit 3 093 Studierenden sei in diesem Semester ein neuer Höchststand erreicht worden. Noch stärker sei derzeit der Zuwachs an Magister-Studierenden. Besonders gefragt sei weiterhin der Studiengang Geographie-Tourismus. Hier sind mittlerweile 346 Studierende immatrikuliert.

In den verschiedenen Diplom-Studiengängen in Paderborn zeichne sich weiterhin Entspannung ab. „In den Naturwissenschaften Physik und Chemie, in Mathematik, in der Informatik, in der Wirtschafts- und der Ingenieurinformatik, im Maschinenbau und in der Elektrotechnik bestehen nach Abbau der Überlast jetzt wieder hervorragende Arbeitsbedingungen für die Studierenden", so die Uni. Obwohl der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften mit 3 764 an der Paderborner Uni die weitaus größte Zahl an Studierenden aufweist, kehrten auch hier wieder annähernd Normalbedingungen ein.

Domspatz 10.04.96

Freitag, 10. Mai 1996 NW

Schwelbrand in Uni-Gebäude N

Paderborn. Ein Schwelbrand im Gebäudeteil N der Uni/GH-Paderborn am Pohlweg hielt gestern nachmittag die Paderborner Feuerwehr in Atem. Möglicherweise löste ein defektes Kabel die Rauchentwicklung in dem Gebäude aus, in dem neben dem Hochschulrechenzentrum auch die Geographen und mehere technische Studiengänge beheimatet sind. Die Feuerwehr rückte um 17.24 Uhr mit den Wachen Nord und Mitte aus. Trotz leichter Verqualmung war eine Evakuierung des Gebäudes nicht erforderlich. Nach rund 50 Minuten konnten die Einsatzkräfte wieder einrücken.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Prof. Dr. Walter Schlegel

Betr.: **Geographen aus Le Mans**

Die Gruppe der Geographen aus Le Mans wird in Paderborn am Mo., 29. 04. 96, ca. 18 Uhr an der Universität/Warburger Straße eintreffen. Sie wird anschließend im Restaurant "Grüner Frosch", Dahler Weg, im Nebenzimmer bei einem Abendessen begrüßt und willkommen geheißen. Ab ca. 19 Uhr können die Gäste von Kommilitoninnen und Kommilitonen aus Paderborn, welche sich zur Aufnahme bereit erklärt haben, abgeholt werden. Bei dieser Gelegenheit wird auch an die Gastgeber ein Veranstaltungsprogramm ausgegeben werden.

Dazu jetzt nur in Kürze:

Di., 30. 04. 96: **Vormittags** ab 9.15 Uhr Universität Paderborn,
Vorträge, Einführungen. Essen in der Mensa (12.30 Uhr)
Nachmittags ab 13.45 Uhr Stadtexkursion.
Ende ca. 16.30 Uhr Rathaus.
Falls Gastgeber auswärts wohnen, sollten Sie mit ihrem Gast (ihren Gästen) einen Treffpunkt vereinbaren.

Mi., 01. 05. 96: 8.00 Uhr Abfahrt Universität, Pohlweg (bei Gebäude N)
Zweitägige Exkursion nach Thüringen.
Übernachtung Jugendherberge Eckartsberga.
Rückkehr **Do., 02. 05. 96**, ca. 20 Uhr, Gebäude N, Pohlweg

Fr., 03. 05. 96:. **Vormittags** Stadtrand und Umgebung von Paderborn.
Abfahrt 9.00 Uhr Pohlweg, Gebäude N
Mittagessen: Mensa .
Nachmittags nochmals ca. 2 ½ stünd. Ausfahrt.
Rückkehr: 16.30 Uhr Bahnhof

Sa., 04. 05. 96: Verabschiedung der Gäste und Abfahrt.
Treffpunkt: Uni.-Parkplatz, vor Akadem. Auslandsamt 9.00 Uhr
(Zeitpunkt noch nicht ganz sicher).

An den Exkursionen am Freitag können ca. 15-17 deutsche Studenten teilnehmen.
Bei Teilnahme Vor- und Nachmittag wird 1 Exkursionstag angerechnet.

gez. Schlegel / 17.4.96

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Osteoporose: Zwei öffentliche Vorträge und eine Ausstellung

NW 07.05.96

Bundestagung an der Pader

Paderborn. Zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung „Mineralstoffe und Vitamine — unser Lebenselexier!" lädt die Osteoporose-Sporttherapiegruppe des SC Grün-Weiß am Freitag, 10. Mai, um 19.30 Uhr in die Kaiserpfalz ein. Der Eintritt ist frei.

Dieser Abend bildet den Auftakt einer Delegiertenversammlung des Bundesselbsthilfeverbandes für Osteoporose (BfO), die am Tag darauf im Liborianum zusammentritt. Karin Mertel, die Leiterin der Paderborner Osteoporose-Sporttherapiegruppe, ist seit 1994 Vizepräsidentin dieses Selbsthilfeverbandes. Sie hat diese Tagung nach Paderborn geholt. 130 Delegierte aus dem gesamten Bundesgebiet werden erwartet. Die Stadt gibt den Delegierten zum Auftakt einen Empfang im Rathaus.

Während die Delegierten am Samstag aus Raumgründen nicht öffentlich tagen, ist die Auftaktveranstaltung in der Kaiserpfalz am Freitagabend für alle am Thema Osteoporose interessierten Bürger offen. Schirmherrin ist Bürgermeister-Gattin Ursula Lüke. Prof. Dr. Karl Joachim Münzenberg (Orthopädische Klinik der Uni Bonn) spricht über „Die Bedeutung der Mineralien und Vitamine für den gesunden Knochen". Professor Dr. Volker Pudel von der Ernährungspsychologischen Forschungsstelle der Uni Göttingen hat seine Tips für Osteoporose-Patienten „Calcium, Vitame & Co: Die richtige Dosis macht's!" überschrieben. Pudel ist Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Dauer der Veranstaltung: Etwa zwei Stunden.

Außerdem läuft von Freitag, 10. Mai bis Sonntag, 12. Mai eine Ausstellung in der Kaiserpfalz, die in die Gesamthematik einführen soll. Gezeigt werden die vielfältigen Formen von Mineralien unter dem künstlerischen, archäologischen, geografischen und kunsthandwerklichen Aspekt. Ausgestellt werden Arbeiten von Renate Ortner, Künstlerin aus Paderborn. Zudem zeigt Hansjörg Bath von der Uni Paderborn, Fachbereich Geografie, Exponate unter dem Titel „Calzium im Reich der Mineralien", Dr. Matthias Wemhoff, Leiter des Kaiserpfalzmuseums, stellt archöologische und historische Funde aus den karolingischen und ottonisch-salischen Pfalzen aus und zwei Diplommineralogen aus Göttingen zeigen „Kostbarkeiten aus aller Welt" wie Schmuck, Edelsteine, Fossilien und Mineralien.

NW 09.05.96

Plan liegt ab heute öffentlich aus

Windpark Lichtenau: Einer der größten im Binnenland

Lichtenau. Als eine der ersten Gemeinden in Nordrhein-Westfalen hat die Stadt Lichtenau im Flächennutzungsplan Flächen ausgewiesen, in denen die Errichtung von kommerziell genutzten Windkraftanlagen zulässig ist. Aufgrund der zahlreichen Bauvoranfragen und Bauanträge in den Windvorranggebieten mußte aufgrund einer Forderung der Baugenehmigungsbehörden eine Regelung getroffen werden, um eine Baugenehmigung für die einzelne Windkraftanlage zu erhalten. Eine Möglichkeit, hier konkret Baurecht zu schaffen, ist die Aufstellung eines sogenannten „Vorhaben- und Erschließungsplanes". Im Unterschied zu den bekannten Bebauungsplänen wird ein solcher Plan von den privaten Vorhabenträgern erarbeitet.

Im „Windpark Lichtenau" haben sich zahlreiche Grundstückseigentümer zusammengeschlossen. Der nun erarbeitete Vorhaben- und Erschließungsplan wird von insgesamt vier Interessentengruppen eingebracht, die sich zusammengeschlossen haben. Der Planentwurf liegt ab heute bis zum 11. Juni während der Dienststunden in der Stadtverwaltung in Lichtenau öffentlich aus. Es können Bedenken und Anregungen zu dem Planentwurf vorgebracht werden.

Nach dieser öffentlichen Auslegung entscheidet der Rat der Stadt Lichtenau über die etwaig vorgebrachten Bedenken und Anregungen und beschließt diesen Plan als Satzung. Anschließend muß er der Bezirksregierung in Detmold zur Genehmigung vorgelegt werden. Falls der Plan mit allen seinen Bestandteilen genehmigt wird, kann mit Baugenehmigungen für insgesamt 44 Windkraftanlagen im „Windpark Lichtenau" gerechnet werden. Zusammen mit den sieben bereits bestehenden Anlagen würde somit einer der größten Windparks im Binnenland in Deutschland entstehen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Über Steinsichtigkeit in der Kulturlandschaft

Neue Westfälische, 10.5.1996

Betr.: „Sanierung erfolgt ‚expositionsabhängig'", in NW v. 24. April.

Daß nun auch der steinsichtige Westturm der Paderborner Busdorfkirche verputzt werden soll, ist die markanteste Information der öffentlichen Veranstaltung im Kolpinghaus vor etwa zehn Tagen. Es wird daran deutlich, daß die „Exposition" des Turmes nach Westen scheinbar die Grundlage dafür abgibt, das Verputzen für einen relativ stabilen und gut gefügten Mauerbereich zu fordern. Diese fachliche „Exponierung" kann Signalwirkung für andere steinsichtige Bauwerke der Paderstadt haben.

Der in der Osterausgabe der „Warte" (Heimatzeitschrift für die Kreise Paderborn und Höxter) kurz zuvor erschienene Aufsatz von Dr. Norbert Börste und Wolfgang Hansmann (Zum Thema „Steinsichtigkeit" — Busdorfkirche) zieht, gleichsam als flankierende Maßnahme, die Steinsichtigkeit generell in Zweifel. Der Aufsatz ist insoweit tendenziös. Denkmalpflegerische Maßnahmen haben den kulturgeschichtlichen und zivilisatorischen Prozeß in Stadt und Land zu würdigen. Man mißversteht das Denkmalschutzanliegen, wenn man diejenigen Bausitten, mit denen sich die frühere Zeiten noch heute manifestieren — wie die bevorzugte Verwendung von Naturstein für Sichtmauerwerk — als „Schwärmerei" und „Marotte" (die warte, S. 33) abtut. Dieses ist nicht die Denkhaltung der Denkmalpflege und widerspricht zudem historischem Denken.

Auffällig ist, daß seit den späten siebziger Jahren die amtliche Denkmalpflege das Verputzen steinsichtiger Bauwerke besonders fördert, zielstrebig beabsichtigt und wissenschaftlich sowie konservartorisch argumentierend vertritt (Der Verputzbeleg für alle erdenklichen alten Gemäuer wird sich nur schwer erbringen lassen; v. a. das 18. und das frühe 19. Jahrhundert haben verputzt!). Insofern sind verputzte Bauwerke der Historie Zeugnisse eines vor- und frühindustriellen sowie eines postindustriell empfundenen Zeitalters. Viele geologisch und verkehrsgeographisch fein ausgewählten Standorte einst bedeutsamer Werksteinbrüche haben ihre Zeit gehabt. Diese spezielle Industrieära ist vergangen, wie manches aus dem Bereich Steine/Erden und Bergbau —; doch zugleich ist zu sehen, daß heute auf besonders geeigneten Natursteinvorkommen Steinsichtigkeit neu produziert wird. Das Ansehen einer Stadt oder Region besteht auch daran, einer Bausteinprovinz anzugehören. Das Paderborner Land und vor allem die Domstadt ist als Bausteinprovinz ausgewiesen!

Nach anerkannter Interpretation des Denkmalschutzgesetzes sind daher beide Erscheinungsformen — sowohl die steinsichtigen wie auch die verputzten Gebäude — Denkmale ihrer Zeit und ihrer Gegend. So wird man aus denkmalpflegerischer Sicht den bäuerlichen Hausbau in Backstein, wie er vor rund hundert Jahren in vielen Gegenden üblich war, ja auch nicht als eine Fehleinschätzung oder als eine abzuändernde Sache hinstellen. Denkmalpflege ändert im übrigen nicht; im Prinzip rekonstruiert sie auch nicht; sondern vielmehr bewahrt sie das Überkommene, ohne daran herumzukorrigieren.

Die Informationsveranstaltungen im Kolpinghaus blieb ganz im Bautechnischen, genauer: im Verputztechnischen und in bauphysikalischen Details stecken. Unglücklicherweise war die Veranstaltung eine Präsentation des Faktischen und der „Sachzwänge". Das die Bürger bewegende Thema der Paderborner Stadtbildprägung durch die Steinsichtigkeit ihrer alten und nicht so alten Bauten — und das Bild der Stadt als Image ihrerseits — ging in detaillierten Mauerwerksbetrachtungen unter. Der weite Blick oder gar die Ganzheitlichkeit war zwar nicht die beabsichtigte Angelegenheit der Veranstalter. Doch von der „Warte" des Stadtbildes und der Stadtgeographie Paderborns aus betrachtet, stimmt einen das Ergebnis der Veranstaltung bedenklich.

Dr. Georg Römhild
Universität-GH Paderborn
FB 1 — Geographie
Schwerpunkt Stadtgeographie
33095 Paderborn

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

FAZ
17.06.96

Hochschulstudenten unter Gruppenzwang

Wenn heute wie in der Serie „Bildungslücken" über den bedauernswerten Zustand der Universitäten geschrieben wird, dann von aufgeklärten, reifen Menschen in der Position von Hochschullehrern, Kultusministern, Leitern von Forschungseinrichtungen oder Redakteuren, die sich kluge Gedanken über die Zukunft der Bildung machen. Es verwundert darum nicht, daß die Perspektive der leidenden „Normalstudierenden" nicht öffentlich wird. Ich habe im Alter von 25 Jahren, nach neun Semestern Studium in Deutschland und eineinhalb Jahren Studienaufenthalt in Frankreich und den Vereinigten Staaten, vor 14 Tagen mein erstes Hochschulexamen erworben. In dieser Zeit habe ich ungezählte unqualifizierte Referate über mich ergehen lassen müssen. Wenn ich noch während der Sitzung meine Kritik äußerte, war ich sofort bei meinen Mitstudierenden „unten durch" – aus Gründen der Solidarität. Die richtig Mutigen raunten mir nach der Sitzung zu, daß sie genauso dächten wie ich. Dieser Zuspruch tat zwar gut, half aber nicht, die konkrete Situation und damit vielleicht auch folgende zu verändern. Meine Erwartung, die Professoren könnten und würden kraft ihres Amtes auf einem Minimum an Qualität bestehen, wurde regelmäßig enttäuscht. Selten wurde nach einem miserablen Vortrag ein deutliches Wort gesprochen. Begriffe wie Rücksicht, Verständnis, Geduld fielen in diesem Zusammenhang häufiger.

Erwähnt sei auch das Seminar, in dem ich schon dadurch unangenehm auffiel, daß ich die angegebene Pflichtlektüre zur ersten Sitzung gelesen hatte und Interesse an bestimmten Fragestellungen äußerte. Als der Leidensdruck der Dümpelei zu groß wurde und ich dem Dozenten eine Ersatzleistung in Form von mehreren Fachaufsätzen anbot, um mir die drei Semesterwochenstunden Zeitverschwendung zu ersparen, und ich dies unvorsichtigerweise damit begründete, ich könne die Thematik besser in der Bibliothek als in diesem Seminar erschließen, bekam ich den Rat, mich in psychotherapeutische Behandlung zu begeben. Der Dozent verlangte meine physische Präsenz, und ich verlegte das Schreiben von Briefen an Freunde und Bekannte in die Seminarzeit, um wie ein U-Boot ab und zu aufzutauchen und Kommentare abzusondern. Die Pointe: Der Dozent war sich am Ende des Seminars nicht zu schade, meine Seminararbeit als beispielhaft über dem grünen Klee zu loben. Selbst wenn ich mit Professoren ein Abkommen schloß, das darin bestand, daß ich mich nur mit einer sehr guten Seminararbeit zufriedengeben und sie deshalb bitten würde, meine Arbeit gnadenlos kritisch zu lesen, erzeugte meine Haltung Verwunderung, wenn ich zwei Wochen später mit einer überarbeiteten Fassung in der Sprechstunde erschien.

Lichtblicke in dieser Zeit waren erstens meine Tutorinnentätigkeit (die Sitzung fiel aus, wenn deutlich wurde, daß niemand vorbereitet war – mit dem Effekt, daß in der folgenden Sitzung alle vorbereitet waren), zweitens ein Hauptseminar, das dank der „hohen" Einstiegsanforderungen (Altfranzösischkenntnisse und Grundlagen der Generativen Grammatik) nur aus einem Hochschullehrer, zwei Assistenten und drei Studierenden bestand, und schließlich das Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden, in dem engagiert um die Wahrheit gerungen und in kollegialer Atmosphäre konstruktive Kritik geübt wurde.

In Diskussionen außerhalb der Seminare, zum Beispiel an Aktionstischen anläßlich einer der vielen Streiks, war es schon schwierig, Mitstreiter auf inhaltlicher Ebene zu finden. Selbst wenn es gelang, Befürworter eines anspruchsvollen Studiums zu finden, lauerte immer noch das Argument, daß auf die arbeitenden, das heißt in diesem Falle geldverdienenden Studierenden Rücksicht genommen werden müßte. Bei radikaleren Diskutanten hatte ich allein dadurch mein Recht auf Mitsprache verwirkt, daß ich nicht mindestens zwanzig Stunden pro Woche kellnerte oder – auch sehr akzeptiert – alleinerziehende Mutter war. Meine Vorstellungen von Studieren seien realitätsfern, Punkt. Lange knickte ich an dieser Stelle ein und schämte mich dafür, daß ich während meines Studiums nur 30000 Mark selbst erarbeitet hatte und mit monatlich achthundert Mark von meinen Eltern und 150 Mark Büchergeld von der Studienstiftung des deutschen Volkes unterstützt wurde.

Heute sehe ich das anders: Wenn mir die Gemeinschaft das Privileg der Hochschulbildung zuerkennt, ist es dann nicht meine Pflicht, mich als dieses Privilegs würdig zu erweisen? Kann nicht besonders der Steuerzahler, der noch nie eine Universität von innen gesehen hat, von mir erwarten, daß ich diese Freistellung von der Vermehrung des Bruttosozialprodukts nicht mißbrauche? Kann er nicht im Gegenteil erwarten, daß ich mit meiner ganzen Kraft, meinem wachen Geist und der mir geschenkten Zeit der Bildung, der Lehre und der Forschung diene? Ohnehin ist der Eigennutzen von Bildung größer als der Nutzen, der auf die Gesellschaft zurückwirkt. Nur halbherzig, im Rahmen meiner eigenen Bequemlichkeit und meines Wohlbefindens oder aus Alternativlosigkeit „zur Uni zu gehen" ist eine Mißachtung der Menschen, die zumindest indirekt von den Privilegien profitieren (sollten), die sie uns Studierenden ermöglichen (müssen).

Was fehlt, ist eine kritische Masse von klugen, neugierigen, kreativen, leistungsbereiten und verantwortungsbewußten Studierenden. Hier gilt: Je größer die Gesamtzahl der Studierenden, desto mehr wird diese Minderheit durch den Gruppenzwang erdrückt oder behindert. Vielleicht sind Studiengebühren, nach amerikanischem Vorbild an Leistung orientiert und gekoppelt an ein reiches Stipendiensystem, der einzige Weg, nur jenen Menschen das Studieren zu ermöglichen, die auch bereit sind, die damit verbundenen Pflichten zu erfüllen.

Dorothee Kaesler, Marburg

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Herrn Schlegel zum Gruß

von den Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitstreitern im Fach Geographie

"Die Bewohner von Baden-Württemberg sind ständig bereit, sich auf ein besonders intimes Verhältnis zum lieben Gott zu berufen. Deshalb unterschieben sie diesem auch die Absicht, daß ihr Ländle eine Sonderanfertigung der Schöpfung gewesen sei.
In **Oberschwaben** habe der Schöpfer noch einmal eine Musterkollektion landschaftlicher Schönheiten zum Park vereinigt und ein Versucherle Hochgebirge aufgetürmt; im Bodensee ein Stückle Meer geschaffen und seine Ufer mit den Schabracken der Weinberge behangen; die weitfahrende Donau als anmutiges Jungfräulein entspringen und sie in ihrer Jugend Kapriolen schlagen lassen, wobei er ihre Ufer mit Felsen, Burgen und Schlössern bestückte; die Vulkanberge im Hegau in Busenform aufgehäufelt; die Gletscher über das Oberland geschickt, damit sie Moor und Ried und Seen und Endmoränen hinterließen;
das Land mit Kirchen übersät, da ein wenig Wald, dort ein paar Äckerle eingestreut und das Ganze recht buckelig gemacht, damit sich die Industrie verkriechen könne und nicht das ganze Landschaftsbild versaue, und hinter jeder der vielen Kurven und Kuppen eine neue, andere Landschaft versteckt, so daß der Eingeborene und der Wandersmann sich an der Vielfalt der Schöpfung erfreuten.
Zum Ausgleich für so viel Wonne, so sagen die Badener, habe dann Gott den Schwaben erschaffen."
Herr Schlegel nun ist ein Schwabe - genauer gesagt ein Oberschwabe in Ostwestfalen!



(Bis auf die letzte Zeile nach Thaddäus Troll).

Prof. Schlegel verabschiedet

Paderborn (bth). Mit einer Feier im Auditorium Maximum der Uni-GH Paderborn wurde jetzt Prof. Dr. Walter Schlegel (links) offiziell aus dem Dienst als Hochschullehrer verabschiedet. In Vertretung der Dekanin des Fachbereichs 1, Prof. Dr. Hannelore Bublitz, bezeichnete Prof. Dr. Hans Karl Barth Schlegel als „festgefügte und tragende Säule für das Fach Geographie". Prof. Dr. Wolfgang Weber, Rektor der Uni-GH Paderborn, dankte dem Geographieprofessor für seine über 22jährige Tätigkeit in Paderborn und lobte ihn als „gefragten Kollegen". Er lud Prof. Schlegel ein, seine Prüfungsvorhaben und Forschungen in Paderborn weiterzuführen. Der Rektor dankte Schlegel für sein Engagement im Fachbereichsrat, Konvent, als Dekan und Prodekan. Prof. Dr. Manfred Hofmann (rechts) ließ die Vita Schlegels im wissenschaftlichen Bereich revue passieren und erinnerte daran, daß Schlegel 1993 den Preis der Fachschaften der Hochschule für besondere Leistungen in der Lehre erhalten habe.

Foto: Bungeroth

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Haller Kreisblatt seit 1882
Donnerstag, 18. Juli 1996

Geographie-Seminar der Uni Paderborn:

„A 33-Lückenschluß genauso nötig wie eine völlig neue Trasse"

Halle. „Es muß einen Lückenschluß der A 33 geben – aber genauso notwendig ist es, eine neue Trasse zu finden, weil diese Planung in eine Sackgasse gelaufen ist." Dies sind die Haupterkenntnisse der Studenten des Geographie-Seminars unter Leitung von Dozent Dr. Georg Römhild der Universität Paderborn Die Studentinnen und Studenten haben sich eingehend mit dem Thema Autobahn beschäftigt. Gestern besuchten sie das A 33-Aktionsbüro in Halle, wo sie von Volker Detering über den Stand der Planung informiert wurden.

Gerade die Frage, ob es sich beim Bau der A 33 um einen echten Lückenschluß handele, sei in dem Seminar sehr gründlich behandelt worden, meinte Römhild. Er selbst verfaßte vor einigen Jahren eine Expertise zu eben dieser Frage beim geplanten Bau der A 4. Doch während er in diesem Fall zu dem Schluß gekommen sei, daß es sich eben nicht um eine dringend zu schließende Lücke im deutschen Autobahnnetz handele, liege der Fall bei der A 33 anders.

Die überregionale Bedeutung der Autobahnverbindung sei bei eingehender Prüfung nicht zu verkennen, so Römhild. Gleichzeitig sei aber genauso deutlich, daß sich mit der Verfolgung der gegenwärtigen Trasse die Politik in eine Sackgasse verrannt habe. „Auch eine völlig neue Trasse würde Schäden anrichten", stellt er klar. Allerdings könnten hochsensible Bereiche geschont werden, außerdem durch ein teilweises Absenken der Straße unter das Geländeniveau und vor allem dem Verzicht auf die Dammlage wesentlich schonender geplant werden.

Die jetzige Planung stamme aus den 60er Jahren. Es sei unverkennbar, daß sie weder die neuen Erkenntnisse der Raumplanung zum Bau von Fernstraßen berücksichtige noch die seit der ursprünglichen Festlegung realisierte Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten entlang der Trasse. Er stimme den Kritikern zu, weil die Planung total veraltet sei. „Wenn man keinen völlig neuen Ansatz findet, kann sich der Streit nur zu einem »Dauerkrieg« entwickeln. **AG**



Über den aktuellen Stand der Planungen zur A 33 informierten sich gestern Studenten des Fachbereichs Geographie der Uni Paderborn beim A 33-Aktionsbüro in Halle. **Foto: A. Großpietsch**

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Freitag, den 27. September 1996 **Emden / Hinte / Krummhörn**
OSTFRIESEN-ZEITUNG

Fischerdorf dient als studentisches Lernlabor

Gäste der Universität Paderborn forschten in Greetsiel / Präsentation in Ausstellung

ute **Greetsiel.** Ferienort, zu Hause, Ausflugsziel – für jeden hat Greetsiel eine andere Bedeutung. Aber Lernlabor ? Die Bedeutung kann das Fischerdorf wohl nur für die Studenten der Universität Paderborn haben. Und Greetsiel scheint für diesen Zweck ziemlich geeignet, denn die Geographen erforschen den Ort nun schon zum dritten Mal.

„Man hat hier auf engem Raum alles vom Watt bis zum Fremdenverkehr", erklärt Professor Gerhard Fuchs. Der Paderborner Dozent für Geographie begleitet die 16 Studenten bei ihrem einwöchigen „Geländepraktikum" in Greetsiel. Seit letztem Sonntag marschieren sie durch den Ort – machen Skizzen, Karten und Interviews.

Wieviele Ferienwohnungen gibt es in Greetsiel ? Wem gehören die ? Wo kommen die meisten Besucher her ? Wie wirkt sich der Tourismus auf den Ort und die Natur aus ? Fragen, die die Studenten versuchen zu beantworten und auszuwerten. Der Fremdenverkehr ist aber nur ein Thema, mit dem sie sich während ihres Praktikums beschäftigen. Auch der Deichbau, die Naturschutzgebiete und die Windenergie werden von den Geographen als Grundlagen für ihre Arbeit genommen.

Damit die Ergebnisse allerdings nicht nur blanke Theorie bleiben, werden sie als unter anderem als Schautafeln und Prospektentwürfe zusammengestellt. Die Resultate der beiden vorangegangenen Greetsiel-Besuche sind jetzt im Nationalparkhaus ausgestellt. „Schließlich wollen wir auch zeigen, was wir hier in Greetsiel gemacht haben", sagt Fuchs. Die Ausstellung der Paderborner Geographie-Studenten ist noch bis einschließlich morgen zu sehen.





Greetsiel
aus
geographischer
Perspektive

Greetsiel - einmal anders!

Zum 3. Mal schon ist Greetsiel der Standort für das Gelände-Praktikum im Rahmen des Geographie-Studiums an der Universität-GH Paderborn.

Welche Ergebnisse?
Welche Fragestellungen?
Wozu das Ganze?

Die Geographen stellen ihre Arbeit vor

in einer

AUSSTELLUNG

im Nationalpark-Haus
(Obergeschoß)

von Di., 24. 9., - Sa., 28. 9. 96.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Arabischer Kaffee holt in die Realität zurück

Faszination Wüste - Ein Jahr in Arabien

Daß Wüsten nicht öde, leblose Gebilde sein müssen, konnte der Paderborner Geographiestudent Tobias Oppermann während eines einjährigen Praktikums in den Vereinigten Arabischen Emiraten (V.A.E.) erleben. Kontakte zwischen dem National Avian Research Center (NARC) in Abu Dhabi und dem Professor für Physische Geographie der Paderborner Universität, Dr. Hans Karl Barth, ermöglichten dem Studenten, vorzeitig praxisnahe Erfahrungen im Bereich der Ökologie in extrem trockenen Landschaftszonen zu sammeln.

Langfristige Erhaltung von Wildlife als Aufgabe

Das Forschungsinstitut in den Emiraten beschäftigt ein internationales Team von Biologen, Ökologen, Veterinären und Vogelzüchtern, die sich die langfristige Erhaltung von Wildlife in den V.A.E. zur Aufgabe gemacht haben. Besondere Bedeutung kommt dabei dem Houbara Bustard (zu deutsch Kragentrappe) und dem Saker Falken zu. Beide Vögel sind feste Bestandteile der traditionellen arabischen Falkenjagd, der eine als Opfer, der andere als Jäger. Eine Abnahme der natürlichen Bestände des scheuen Houbara in den V.A.E. ließ ein intensives Brutprogramm entstehen, verbunden mit zahlreichen ökologischen Projekten zur Wiedereingliederung des Vogels in die freie Wildbahn. Der Paderborner Student assistierte dabei in einem Programm, das den natürlichen Lebensraum des Vogels näher untersuchte zum Zweck der Habitat-Manipulationen bzw. der Einrichtung von geeigneten Naturschutzzonen im Land. Dazu waren zahlreiche Feldtrips in weite Teile des Abu Dhabi Emirates notwendig, um Daten für eine Vegetationskartierung zu sammeln. Mithilfe bei Klimaaufzeichnungen, der Erstellung eines Herbariums und Wachstumsversuchen mit Wüstenpflanzen gehörten ebenfalls zu einer Reihe interessanter Tätigkeiten.

Blumenmeere lassen Wüstenland vergessen

Die mehr als 2000 Jahre alte Kunst der Jagd mit den schnellen Greifvögeln ist nicht nur ein Symbol der Männlichkeit, sondern stand früher vielmehr für Freiheit und Überleben in der menschenfeindlichen, mit geringem Nahrungsangebot versehenen Wüstenregion Arabiens. Houbara Bustard und Falkenjagd sind somit ein wesentlicher Bestandteil des Kulturerbes in der Golfregion und verbinden die recht junge Vergangenheit des Landes mit ei-



Seit August zurück aus den Vereinigten Arabischen Emiraten: Tobias Oppermann (2.v.l.).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Fotos: Tobias Oppermann

Riesige landwirtschaftliche Felder und sogar Wälder zeugen von dem Willen, das Land zu begrünen.

ner durch plötzlichen Reichtum entstandenen Moderne. Letztere hielt Einzug in den frühen 60er Jahren, dem Beginn der Erdöl- und Erdgasproduktion. Das „schwarze Gold" der Wüste bildet die Basis der Wirtschaft der V.A.E., die, aus sieben Scheichtümern bestehend, 1971 begründet wurde. Seither ändert sich das Aussehen des Wüstenstaates ständig. Während früher Landwirtschaft und Dattelanpflanzungen nur in wenigen, mit Frischwasser versorgten Gebieten im Landesinneren möglich war, versorgen heute mächtige Meerwasserentsalzungsanlagen selbst entlegene Gebiete mit dem kostbaren Naß. Riesige landwirtschaftliche Felder und sogar Wälder (Mitteleuropäische Wälder sind hier sicher nicht der Maßstab) zeugen von dem unabdingbaren Willen Sheikh Zayeds, des Präsidenten der V.A.E., das Land zu begrünen. Entlang der Prachtstraßen nach Abu Dahbi und Dubai, am Persischen Golf, wundert sich so mancher Tourist über die weiten Grünanlagen und die mit Akribie instand gehaltenen Blumenmeere, die ganz vergessen lassen, daß man sich in einem subtropischen Wüstenland befindet, in dem die mittäglichen Temperaturen in den Sommermonaten 50 Grad Celsius betragen können und Regenfälle die Ausnahme sind.

Barastihütten aus Palmwedel gehören zur Vergangenheit

Auch das Bild der Städte hat sich gewandelt. Hochhausburgen und moderne Einkaufszentren erinnern an Manhattan; Wohnpaläste reichen bis in die Wüste und sind sichtbare Zeichen des Wohlstandes. Die wenigen Barastihütten aus Palmwedel, die früher den Strand von Abu Dhabi säumten und das Zuhause der Fischer und Perlentaucher waren, sind längst vergessen. Der Großteil der Bevölkerung lebt in den attraktiven Städten, angezogen vom Wohlstand und seinen Folgeerscheinungen. Nur etwa 25 Prozent der rund 2,2 Mio. Menschen sind Einheimische, der Rest eine bunte Mischung von Gastarbeitern aller Länder. Doch trotz eines westlichen Erscheinungsbildes der Städte und gelegentlichem Zweifel wirklich in Arabien zu sein - ein arabischer Kaffee holt in die Realität zurück, in ein Land der Gastfreundschaft und Geselligkeit.

Tobias Oppermann



Traditionelle Wüstenlandschaft

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Paderborner studierten in Senftenberg

das Spannungsfeld Wirtschaft - Umwelt

Eine Gruppe von 26 Studentinnen und Studenten der Universität Paderborn, Fachrichtung Wirtschaftsgeographie/Tourismus studierten das Spannungsfeld „Wirtschaft und Umwelt" in der Region Senftenberg.

Hier läßt sich sehr gut verdeutlichen, daß einerseits die Menschen neben einer gesunden Umwelt auch eine wirtschaftliche Existenzgrundlage brauchen, daß andererseits Ökologie und Ökonomie kein Widerspruch sein müssen, so das Resümee von Exkursionsleiter Dr. Ingo-G. Wenke. Ein zweites wichtiges Exkursionsziel war es, zu erkennen, daß 40 Jahre DDR-Geschichte nicht einfach negiert werden können.

So begann die Exkursion mit einem Stopp an der ehemaligen Landesgrenze bei Helmstedt. Hier wurde den Studenten nachhaltig bewußt, daß die Entwicklung der beiden deutschen Staaten grundverschieden war.

Als Gäste der Laubag lernten die Paderborner zunächst den Bedeutungswandel der Braunkohle kennen, die einst ein Grundpfeiler der DDR-Wirtschaft war. Dabei wurden auch die Probleme der Landschaftsveränderung durch den Braunkohlenabbau untersucht.

Das sind vor allem die großflächigen Landschaftszerstörungen und die weitreichenden Eingriffe in den Wasserhaushalt, das sind aber auch die vorzeigbaren Maßnahmen der Rekultivierung und Dorfumsiedlung. Am Beispiel Kausche zeigte Bürgermeister Engelmann, wie die Umsiedlung „seines" Dorfes beispielhaft durchgeführt wird.

Am Beispiel von Senftenberg erfuhren die Studenten, wie die Stadt versucht, von der einstigen einseitigen Ausrichtung auf den Braunkohlenabbau sich zu einer Stadt mit einem vielschichtigen Wirtschaftsleben zu entwickeln. Neben dem Bürgermeister Klaus-Jürgen Graßhoff stellten sich Detlev Wurzler, 2. Beigeordneter, und Amtsleiter Joachim Ortler den Studenten zur Diskussion über die Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur, zur Wirtschaftsförderung und zum Stadtmarketing.

Daß der Ausbau Senftenbergs zum Freizeit- und Tourismuszentrum im südlichen Brandenburg auch begünstigt ist durch gezielte Maßnahmen im Rahmen der Rekultivierung ehemaliger Abbauflächen, zeigte Michael Vetter, Vorsitzender des Zweckverbandes „Erholungsgebiet Senftenberger See" auf.

Ein konkretes Beispiel lernten die Paderborner unmittelbar kennen, indem sie ihr Quartier für die Dauer der Exkursion im Ferienpark Großkoschen bezogen.

Ein weiteres Ziel der Exkursion war der Spreewald.

Der Stadtbote. Amtsblatt für die Stadt Senftenberg. Nr.10/96, 16.10.96

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Betreut von Paderborner Uni-Geographen

Klimastation mißt Regen und Wind auf Hochfläche

Paderborn (HA). Pünktlich zum Beginn der stürmischen Jahreszeit bekam die von den Geographen der Universität Paderborn unter Leitung von Prof. Dr. Hans Karl Barth betreute vollautomatische Klima-Meßstation einen neuen Standort. Der von einigen Jahren am Dahler »Turmberg« errichtete zehn Meter hohe Mast mit einer Vielzahl meßtechnischer Geräte wurde jetzt auf einem Acker zwischen Benhausen und Dahl in unmittelbarer Nähe zur Bundesstraße 64 aufgebaut.

Die ermittelten Daten wie relative Feuchte, Temperatur, Luftdruck, Windgeschwindigkeit und Windrichtung sowie Niederschlag werden zunächst von Prof. Barth und seinen Mitarbeitern ausgewertet und können dann der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. »Interessant sind die Messungen insbesondere für diejenigen, die auf der Paderborner Hochfläche in Zukunft die Windeneergie mittels einer Windkraftanlage nutzen wollen,« so Meßstations-Mitarbeiter Lothar Sander. »Außerdem gibt es bis heute keine verläßlichen Klimadaten für die Hochfläche.«

Neben zwei weiteren Meßstationen, die von den Geographen im Paderborner Umland betrieben werden, ist auch ein Meßwagen zur Ermittlung von Umweltdaten im Einsatz. Barth: »Sämtliche Datenreihen dienen der Erforschung von Zusammensetzung und Dynamik der bodennahen Atmosphäre.



Lothar Sander, Dirk Küpppers und Jürgen Hanel (von links) betreuen für das Fach »Geographie« der Universität Paderborn die Klima-Meßstation auf einem Acker zwischen Benhausen und Dahl. Foto: Heiko Appelbaum

WV 15.10.96

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Neuer Standort an der B 68 zwischen Benhausen und Dahl

Klimameßstation umgezogen

NW 16.10.96

Paderborn (ha). Pünktlich zum Beginn der stürmischen Jahreszeit bekam die von den Geographen im Fachbereich 1 der Universität—Gesamthochschule Paderborn unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Karl Barth betreute vollautomatische Klimameßstation einen neuen Standort. Der vor einigen Jahren am Dahler Turmberg errichtete zehn Meter hohe Mast mit einer Vielzahl meßtechnischer Geräte wurde nun auf einem Acker zwischen Benhausen und Dahl in unmittelbarer Nähe zur Bundesstraße 64 aufgebaut.

Die ermittelten Daten (relative Feuchte, Temperatur, Luftdruck, Windgeschwindigkeit und -richtung, Niederschlag) werden zunächst von Prof. Barth und seinen Mitarbeitern ausgewertet und können dann der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

HOCH SCHUL SZENE



„Interessant sind die Messungen insbesondere für diejenigen, die auf der Paderborner Hochfläche in Zukunft die Windenergie mittels einer Windkraftanlage nutzen wollen; außerdem gibt es bis heute keine verläßlichen Klimadaten für die Paderborner Hochfläche", so Lothar Sander von der Uni-GH.

Neben zwei weiteren Meßstationen, die von den Geographen im Paderborner Umland betrieben werden, ist auch ein Meßwagen zur mobilen Ermittlung von Umweltdaten im Einsatz. Nach Aussage von Prof. Barth dienen sämtliche Datenreihen zusmamen der „analytischen Überwachung und Erforschung der Zusammensetzung und Dynamik der bodennahen Atmosphäre".



Lothar Sander, Dirk Küppers und Jürgen Hanel (von links) betreuen die Klimameßstation der Geographen an der Universität—Gesamthochschule Paderborn. Foto: Appelbaum

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lokal

Unterwegs für die Umwelt

Der Umweltmeßwagen der Uni-Gesamthochschule Paderborn stellt sich vor.

Der seit 1989 stillgelegte Umweltmeßwagen fährt wieder. Was im Fachbereich Chemie vor 14 Jahren begann, führt der Fachbereich Physische Geographie unter der Leitung von Professor H.K. Barth seit Mai 1995 weiter. Seit Juli 1996 sind die Mitarbeiter Jürgen Hahnel und Dirk Küppers in Sachen Umwelt unterwegs. Bis zu viermal die Woche kontrollieren sie die Paderborner Luft. Zu den regelmäßigen Meßstationen gehören der Parkplatz vor dem Südring, der Parkplatz vor dem SB-Markt (Gewerbegebiet „Auf dem Dören") und der Maspernplatz. Beim Schützenplatz und direkt vor der Firma Stute (Industriegebiet „Frankfurter Weg") finden sie ebenfalls ideale Bedingungen, um zu messen. Ob Stickoxide oder in den Sommermonaten das Ozon, Schwefeldioxid oder Staubpartikel, also Aerosole. Diese Meßwerte werden von den beiden Studenten überprüft. Temperatur, Windgeschwindigkeit und -richtung sowie Luftdruck und Luftfeuchtigkeit werden mit aufgenommen. Fazit für den Juli 1996: Es gibt keine alarmierenden Meßwerte und man kann von guter Paderborner Luft reden.

Der Umweltmeßwagen, der vom Kreis Paderborn mitfinanziert wird, steht nicht nur der Uni zur Verfügung. Auftragsmessungen können durchgeführt werden.

Haben Sie Fragen zum Umweltmeßwagen? Rufen Sie an oder faxen Sie:

Prof. Dr. H.K. Barth, Dr. J. Runge
Uni-GH Paderborn
Tel. 0 52 51 / 60-23 64/65/67
Fax 0 52 51 / 60-23 65.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Neuer Standort für Klimameßstation der Universität

Paderborn (HA) Pünktlich zum Beginn der stürmischen Jahreszeit bekam die von den Geographen im Fachbereich 1 der Universität Paderborn unter der Anleitung von Prof. Dr. Hans Karl Barth betreute vollautomatische Klimameßstation einen neuen Standort. Der vor einigen Jahren am Dahler Turmberg errichtete 10 Meter hohe Mast mit einer Vielzahl meßtechnischer Geräte wurde nun auf einem Acker zwischen Benhausen und Dahl in unmittelbarer Nähe zur Bundesstraße 64 aufgebaut.

Die ermittelten Daten (relative Feuchte, Temperatur, Luftdruck, Windgeschwindigkeit und -richtung, Niederschlag) werden zunächst von Prof. Barth und seinen Mitarbeitern ausgewertet und können dann der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. „Interessant sind die Messungen insbesondere für diejenigen, die auf der Paderborner Hochfläche in Zukunft die Windenergie mittels einer Windkraftanlage nutzen wollen; außerdem gibt es bis heute keine verläßlichen Klimadaten für die Paderborner Hochfläche", so Lothar Sander von der Universität Paderborn.

Neben zwei weiteren Meßstationen, die von den Geographen im Paderborner Umland betrieben werden, ist auch ein Meßwagen zur mobilen Ermittlung von Umweltdaten im Einsatz. Nach der Aussage von Prof. Barth dienen sämtliche Datenreihen zusammen der „analytischen Überwachung und Erforschung der Zusammensetzung und Dynamik der bodennahen Atmosphäre".

Paderborner »Tourismus«-Studenten wagten sich ins Braunkohle-Revier

Paderborn (WV). Insgesamt 25 Studierende der Fachrichtung »Wirtschaftsgeographie/Tourismus« der Universität Paderborn verließen die Studierstube und lernten das Spannungsfeld »Wirtschaft und Umwelt« in der Region Senftenberg kennen. »Hier läßt es sich sehr gut verdeutlichen, daß einerseits die Menschen neben einer gesunden Umwelt auch eine wirtschaftliche Existenzgrundlage brauchen, daß andererseits Ökologie und Ökonomie kein Widerspruch sein müssen,« so Exkursionsleiter Dr. Ingo-G. Wenke. Als Gäste der Lausitzer Braunkohle-AG lernten die Paderborner unter anderem den Bedeutungswandel der Braunkohle kennen, die einst ein Grundpfeiler der DDR-Wirtschaft war. Beim Empfang im Senftenberger Rathaus erfuhren die Studenten, wie die Stadt versucht, von der einstigen einseitigen Ausrichtung auf den Braunkohlenabbau sich zu einer Stadt mit einem vielschichtigen Wirtschaftsleben zu entwickeln.

Westfälisches Volksblatt, 18.10.96

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

aus: Umwelt aktuell 02/96

Betr. : „Die große Kommunikation"

Anmerkungen zum Beitrag von C. Fetscher (Winterausgabe '95, Serie „Rettet den Regenwald")

Es erscheint mir angebracht, zu dem Beitrag über den Regenwald von Caroline Fetscher einige Anmerkungen und Richtigstellungen zu machen:

Bereits seit Ende der 60er Jahre ist bekannt, daß die tropischen Regenwälder während der letzten Eiszeit stark in ihrer Ausdehnung reduziert waren. Natürliche Austrocknungsphasen führten großräumig zu einer Zurückdrängung des Regenwaldes durch artenärmere Savannen. Von einer Jahrmillionen dauernden Beständigkeit des Regenwaldes, wie Frau Fetscher behauptet, kann nicht die Rede sein. Der tropische Wald in seiner heutigen Erscheinungsform ist unzweifelhaft das Ergebnis einer nur wenige Jahrtausende dauernden Entwicklung. Im Bericht wird weiter der Begriff der „Refugien" falsch dargestellt, indem er mit ungestörter Kontinuität der natürlichen Umweltbedingungen am Äquator gleichgesetzt wird. Völlig unhaltbar ist außerdem die Behauptung, die klimatischen Gegebenheiten würden ursächlich durch den Regenwald bestimmt („autonomer Klimamacher"). Lokalklimatische Modifikationen und Bodendegradation sind durch großflächige Beseitigung von Waldbeständen möglich; auf das Erdklima haben sie keinerlei Auswirkungen (auch nicht auf die Häufigkeit von Gewittern!).

Dr. Jürgen Runge, Dipl.-Geogr.,
Uni Paderborn

Sehr geehrter Herr Dr. Runge,
Ihre Darstellung der Entstehung trifft auf den Großteil der heutigen Regenwaldgebiete zu. Dennoch gab es, wie am Ende des Artikels erwähnt, beständige ältere Kerngebiete.
Die These, daß der Regenwald sich sein Klima selbst schafft („autonom"), ist durchaus haltbar. 75% des Niederschlags werden wieder verdunstet und sammeln sich zu neuen Regengüssen.
Es ist unwahrscheinlich, daß dieser großflächige lokale Faktor keine Auswirkung auf das globale Klima hat. Auch die Funktion als CO_2-Speicher sei hier erwähnt.
Es ist erwiesen, daß die Helligkeit des Untergrundes einen Einfluß auf die Gewittertätigkeit hat.

Die Red.

Opal-Phytolithe: Pflanzensteine in der Paläo-Umweltforschung

Pflanzen nehmen mit ihren Wurzeln Kieselsäure aus der Bodenlösung auf und lagern sie als festen, amorphen Opal in ihren Zellen, in den Zellwänden und im Interzellularraum von Blatt, Stamm, Wurzel, Frucht oder Samen ab. Es entstehen kompakte Körper oder verkieseltes Gewebe, sog. Opal-Phytolithe, die für bestimmte Pflanzenarten charakteristisch sind. Die Kieselkörper erhalten sich in Böden und Sedimenten auch unter aeroben Verhältnissen wesentlich besser als Pollen und Sporen, sofern der pH Werte von ca. 8,5 nicht übersteigt. Opal-Phytolithe sind darüber hinaus Träger paläoklimatischer Daten, da ein Großteil der $\delta^{18}O$-Werte des pflanzlichen Opals (Opal-A) abhängig von der mittleren Lufttemperatur und den Bodenwasserverhältnissen ist.

Die Forschungen in der Phytolithkunde stehen noch an ihrem Anfang. Auf Initiative der internationalen Vereinigung der Phytolithkundler, der Society of Phytolith Research, trafen sich im September 1996 63 Vertreter aus 20 Ländern zu einem ersten Arbeitstreffen europäischer Phytolithkundler in Madrid. Seit 1995 existiert im Internet ein Diskussionskreis, die *phyt-talk-list*.

Im Rahmen des von der DFG geförderten Projektes „Paläoklima Afrika" im Fach Geographie der Universität Paderborn werden seit 1993 erstmals Untersuchungen über Opal-Phytolithe im warmhumiden Afrika durchgeführt. Um die Phytolithkunde einem größeren Kreis bekannt zu machen, ist eine PHOTO-CD mit 100 mikroskopischen Phytolith-Aufnahmen von ostafrikanischen Nicht-Gräsern mit Kommentar in den Paderborner Geographischen Studien (PGS) erschienen (49,50 DM plus Versandkosten).

Informationen: Universität Paderborn, FB 1 Physische Geographie, PGS, z.Hd. Frau Wienhausen, D-33095 Paderborn, Tel./Fax (05251) 602365, e-mail: arung1@hrz.nw.uni-paderborn.de

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ruanda und Burundi - „Materialien und Manuskripte"

In der Reihe Materialien und Manuskripte der Paderborner Geographischen Studien (PGS) werden auf 141 Seiten die Ereignisse und Hintergründe der politisch-ethnischen Situation in Ruanda und Burundi von 1993-1996 dokumentiert.

Dr. Jürgen Runge, Leiter eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten geowissenschaftlichen Projektes zur Klima- und Landschaftsentwicklung in Zentralafrika, stellte gemeinsam mit der Geographiestudentin Marion Neumer diesen Pressespiegel aus Reportagen und Nachrichten zahlreicher deutscher und internationaler Zeitungen zusammen. Er eignet sich als Retrospektive auf einen der brutalsten und rücksichtslosesten Bürgerkriege der Gegenwart, der sich unter den Augen einer informierten Weltöffentlichkeit abspielte.

Die Erinnerung an das Geschehene wachzuhalten und das Bewußtsein für die nur trügerische momentane innenpolitische Stabilität in Ruanda zu schärfen, ist eine Zielsetzung dieser Materialsammlung. Der zweite, im Moment wichtigere Antrieb, ist die Hoffnung, durch wiederholte und ausreichende Informationen über die Region der großen Seen, zu verhindern, daß sich eine ähnliche Tragödie wie in Ruanda in Burundi wiederholt.

Ebenfalls neu in der Geographie erhältlich ist der aktuelle Bericht der Arbeitsgruppe „Paläoklima Afrika" (Dr. Jürgen Runge, Ralf Hagemeier, Katja Lammers, Ulrike Roßner). Auf 60 Seiten mit zahlreichen farbigen Illustrationen, Abbildungen und Fotos präsentiert der Report die Forschungsarbeiten und neuen Ergebnisse des DFG-Projektes im Zeitraum 1995-1996 in der Zentralafrikanischen Republik.

Der Pressespiegel „Ruanda-Burundi" und der Forschungsbericht „Paläoklima Afrika" können für jeweils 10 Mark im Fachbereich 1, Tel.: 05251/60 2365, Raum N4.308 erworben werden. Weitere Informationen erteilt Dr. Jürgen Runge, FB 1/Physische Geographie, Tel.: 05251/60 2367.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Auf CD-ROM: Pflanzliche Opal Phytolithe in mikroskopischen Bildern

„Leaf phytoliths and silica skeletons from East African plants". 100 mikroskopische Aufnahmen von pflanzlichen Opal Phytolithen auf CD-ROM. Herausgegeben von den Paderborner Geographischen Studien (PGS) 1996. Die von Dr. Freya Runge zusammengestellte Sammlung wurde auf dem 1. Europäischen Arbeitstreffen der Phytolithkundler, vom 23. bis 26. September in Madrid, vorgestellt.

Die internationale Vereinigung der Phytolithologen „Society of Phytolith Research" zeichnet als Initiator der Tagung verantwortlich. Diskutiert wurden aktuelle Forschungen sowie künftige Forschungsrichtungen. Geographen, Bodenkundler, Pflanzenphysiologen, Geomorphologen, Anthropologen und Archäologen, insgesamt 63 Teilnehmer aus 20 Ländern, hielten 32 Vorträge und stellten 22 Poster aus. Vier Schwerpunkte wurden in einzelnen Sitzungen vorgestellt: Phytolithe in Böden, Phytolithe in Pflanzen, Phytolithe und Archäologie sowie Phytolithe und Paläoökologie.

Die Präsentationen enthielten dabei Ergebnisse und Fragestellungen zur Erforschung der pflanzenbürtigen Kieselkörper, ihrer Formenvielfalt und ihrer Erhaltungsfähigkeit als Fossilien sowie die Interpretation von Phytolithspektren und die einheitliche Beschreibung, Benennung und Klassifikation von Formen und Phytolith Kombinationen. Hoch eingeschätzt wird jedoch der wissenschaftliche Wert der fossilen Opal Phytolithe für die Rekonstruktion der natürlichen Vegetation und der Kultur- und Nutzpflanzen.

Als eine Möglichkeit, umfassendes Bildmaterial zu Vergleichszwecken auszutauschen sowie zur Verwendung als Lehrmittel wird die Phytolith-CD besonders begrüßt. Bildliche Darstellungen der häufig kompliziert gebauten Opalkörper und verkieselten Gewebe erleichtern das Verstehen von Beschreibungen und Benennungen, die zu einer einheitlichen Nomenklatur führen sollen. Die Mitglieder der „Society of Phytolith Research" wollen daher zwei weitere CD-ROM mit Aufnahmen von Opalen aus Gräsern und Dikotylen veröffentlichen. Die Zusammenstellung übernehmen I. Rovner (USA), A. Miller Rosen (Israel) und Freya Runge (Deutschland). Die Europäischen Arbeitstreffen werden sich zukünftig im zweijährigen Turnus wiederholen. Das „Zweite Europäische Arbeitstreffen der Phytolithkundler" findet 1998 in Aix-en-Provence statt.

Die Phytolith-CD wird vom Fachbereich 1/Geographie für DM 49,50 zum Verkauf angeboten.



Opal Phytolith von einer Pflanze aus Nord-Zaire extrahiert aus einer Bodenprobe (173 µm lang).

Universität-Gesamthochschule Paderborn

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

SIGMA: Eigeninitiative gefragt!

Aufgrund der großen Studierendenzahl im Fach Geographie hat sich eine Handvoll Studenten entschlossen, mit Beginn des Wintersemesters die Stundentische Interessengemeinschaft Geographie MAgister (SIGMA) ins Leben zu rufen. Als erste größere Aufgabe galt es, im Oktober die Durchführung der Orientierungsphase für die Erstsemester, die an der Uni Paderborn ein Geographiestudium mit individueller Ausrichtung begannen, zu organisieren.

Joachim Eisenberg, mittlerweile im fünften Semester und von Anfang an für SIGMA aktiv, erinnerte sich dabei an seine ersten Tage an der Hochschule. „Damals wurde die O-Phase von der Fachschaft des Fachbereiches durchgeführt. Da die Geographen in dieser Institution mangels Interesses nicht vertreten waren, mußten sich die Erstsemester allein durch den Unidschungel kämpfen." Den kommenden Studienbeginnern wollten die fünf SIGMA-Initiatoren Oliver Müller, Ralf Sander, Oliver Dünninghaus, Joachim Eisenberg und Heiko Appelbaum einen mißlungenen Studienanfang ersparen. Darüber hinaus versteht sich SIGMA als Bindeglied zwischen den Lehrenden und der Studierendenschaft im Fach Geographie. Oliver Müller, der die Aufgaben der einzelnen SIGMA-Mitglieder koordiniert, bringt es auf den Punkt: „Wer Fragen oder Probleme hat, kann sich gerne an uns wenden. Wir treffen uns jeweils mittwochs von 13 bis 14 Uhr im Raum N 4.206. Des weiteren befindet sich im Geographiebereich unsere neugestaltete Infotafel mit aktuellen Informationen."



Die SIGMA-Gründungsmitglieder (v.l.): Oliver Müller, Ralf Sander, Heiko Appelbaum, Joachim Eisenberg und Oliver Dünninghaus.

In Zukunft will sich insbesondere SIGMA-Mitglied Ralf Sander auf die Suche nach interessanten Praktikumsplätzen für Geographiestudierende machen. Unterstützung verspricht er sich dabei von seinem Mitstreiter Oliver Dünninghaus, der dafür sorgt, daß bei SIGMA die Finanzen geregelt werden. Doch nach wie vor wünscht sich das SIGMA-Quintett interessierte Studierende, die bereit sind, die Arbeit der Interessengemeinschaft zu unterstützen, damit in der nächsten Zeit die Bewältigung der Aufgaben von SIGMA noch weiter optimiert werden kann. Als Ansprechpartner steht Oliver Müller unter der Telefonnummer 05231/48248 zur Verfügung.

ba



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Studieren, wo andere Urlaub machen

Bereits zum dritten Mal begleitete Prof. Dr. Gerhard Fuchs vom Fachbereich 1/Geographie eine Gruppe Studierender zu einem einwöchigen „Studium vor Ort". Im ostfriesischen Fischerdorf Greetsiel, dort, wo andere ihre Ferien verbringen, brachten 16 Paderborner Geographen Ende September ihr Studienprogramm ein.

Die Geländepraktika sind konstituierender Bestandteil der Studiengänge Geographie mit Abschluß Sekundarstufe I und Magister. Sie dienen der Methodenschulung und dem Einüben theoriegeleiteten Beobachtens und Wahrnehmens.

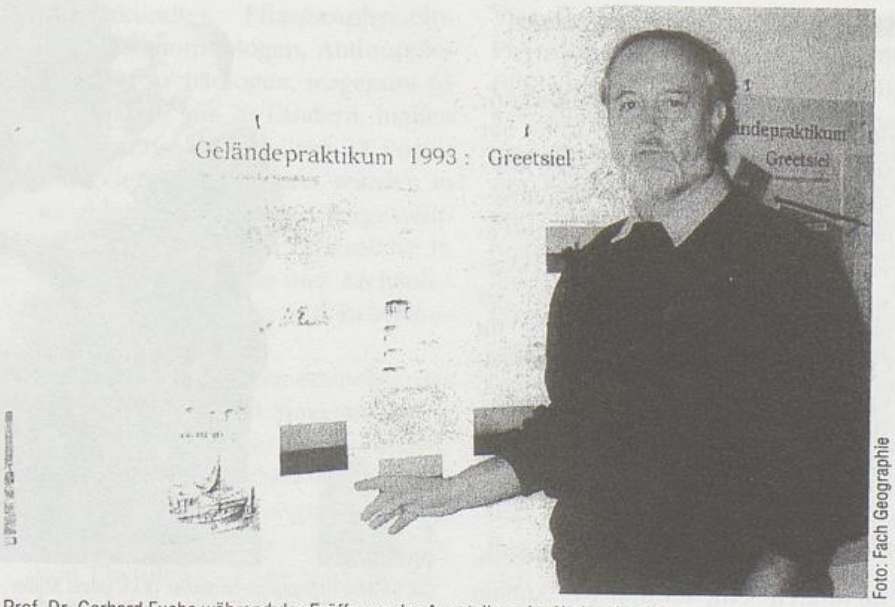


Foto: Fach Geographie

Prof. Dr. Gerhard Fuchs während der Eröffnung der Ausstellung im Nationalparkhaus.

Begriffe vermitteln, das ist die wesentliche Arbeit im Hörsaal. Fachspezifische Methoden anwenden und Begriffe durch eigene Anschauung abrunden, das ist die Chance der Exkursionen und des Geländepraktikums. Kartieren, Experten-Befragungen und das theoriegeleitete Beobachten stehen bei den „Strukturuntersuchungen vor Ort" im Vordergrund. So bleibt die Einführung in die Methoden geographischer Datenerhebung keineswegs trockener Vorlesungsstoff.

Vielen Besuchern verspricht Greetsiel einfach eine idyllische Kulisse zur persönlichen Erholung. Daß Greetsiel aber für den Geographen viel zu bieten hat, macht das beliebte Ausflugsziel zu einer besonders geeigneten Stätte eines Praktikums. Es ist nicht nur ein überschaubarer Ort, der in kurzer Zeit Detailkenntnisse ermöglicht. Der ökologisch sensible Raum, mit anderen als den bekannten natürlichen Systemen (Gezeiten, Wattenmeer, Marsch), trägt deutliche Spuren der Überformung durch die Entwicklung zum Tourismus-Ort. Die Gefahren touristischer Übernutzung und die Möglichkeiten einer „nachhaltigen" Entwicklung ermöglicht den Studenten vielfältige Problemstellungen.

Während des diesjährigen Praktikums organisierten die Paderborner Geographen eine Ausstellung im Nationalparkhaus. Die bisherigen Arbeitsergebnisse konnten einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Auf Schautafeln und Prospektentwürfen zeigte sich alles andere als blanke Theorie: Resultate der Arbeit vor Ort, der erhaltenen Informationen und deren Auswertung im Rahmen des Studiums. Die Paderborner schätzen in Greetsiel die entgegenkommende Freundlichkeit und das offene Ohr für ihre Wünsche nach Material.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

BAHC

BAHC NEWS

No. 5, October 1996

Core Project of the
INTERNATIONAL GEOSPHERE-BIOSPHERE PROGRAMME (IGBP)

Desertification - how does BAHC research address the issue?

Arid and semi-arid lands make up one third of the world's land mass and support one-fifth of its population. Because of their climatic influence, changes in drylands may have global effects. The extreme spatial and temporal variability of precipitation make water resources, and hence plant productivity unpredictable - often resulting in high cost in human suffering, especially in less developed economies. Today land use changes and possible climate change threaten the integrity of dryland ecosystems and the success of traditional agricultural practices in these regions (UCAR, 1991).

The global importance of arid land degradation or desertification was recognized by the United Nations when they adopted the Convention to Combat Desertification in Countries Experiencing Serious Drought and/or Desertification in 1994. The objective of this Convention is to achieve sustainable development in areas affected by desertification. The Convention defines desertification as *land degradation in arid, semi-arid and dry sub-humid areas resulting from various factors, including climate variations and human activities*. The Convention calls for integration and coordination of collection, analysis and exchange of data and information, technical and scientific cooperation

Desertification in the Mediterranean - the EFEDA Experiment

The Mediterranean region is characterized by semi-arid climatic conditions with seasonal droughts, very high rainfall variability and sudden, high intensity rainfall events. Soils are often poor and highly erodible and water resources are frequently exploited. Forest cover has decreased, first by non-sustainable exploitation, and more recently through frequent wildfire. Agricultural areas are often subject to land abandonment and revert not to forests, but to highly flammable shrubland.

EFEDA, the ECHIVAL Field Experiment in Desertification threatened Areas, was a multidisciplinary short term pilot experiment designed to improve our understanding of land surface processes in semi-arid regions. The primary goal was to investigate water transfer between soils, vegetation, the atmospheric boundary layer and the free troposphere, and assessment of the importance of this process in land degradation and desertification. Human actions and socio-economic aspects such as water use and water transfers also needed to be included in determining water availability in the region.

The major field studies of EFEDA were carried out in 1991 and in 1994 in the plains and adjacent hills of Castilla-La Mancha, Spain over a region of roughly 100 x 100 km. Three representative sites, a dry farm site, a mixed dry farm / irrigated fields site, and a site with chiefly matorral vegetation where chosen to represent the region. Each were instrumented to determine energy budgets and carbon dioxide and water vapor fluxes. Mobile equipment and remote sensing were used to link the sites. The detailed experiments provided data for evaluation and improvement of Soil-Vegetation Atmosphere-Transfer (SVAT) models for semi-arid regions. Transfer of energy between the atmospheric surface boundary layer and the free troposphere was determined from a dense network of radiosounde stations, sodar and aircraft measurements. These data were used in mesoscale atmospheric models for regional aggregation of energy and water vapor fluxes. Satellite data were used to provide information on surface albedo and vegetation. The EFEDA project focused on those processes which occur during dry periods and did not address those processes which have long response times such as sub-surface hydrology or climate variability.

Key results from EFEDA lead to the general improvement of experimental and model techniques to study complex land surface processes in semi-arid conditions, understanding of the importance of land surface processes and interactions during a drying period. EFEDA also lead to the conclusion that sustainable development of the area is in jeopardy if ground water resources are not recharged and water is not used more efficiently in agriculture.



Referenten beim 10. Dorfsymposium in Bleiwäsche: (von links) Architekt Detlev Simons, Historiker Carl-Hans Hauptmeyer, ZDF-Journalistin Ursula Scheicher, Georgraph Gerhard Henkel, Architekt Hartmut Wenzel, Literaturwissenschaftler Jürgen Hein und Kunstgeschichtler Ulrich Schütte. Foto: Finke

10. Symposium in Bleiwäsche: Wissenschaft und Kunst nähergerückt

Laienforschung übers Dorf gelobt

Wünnenberg-Bleiwäsche (fin). „Mancher Lehrer hat über das Dorf eine bessere Forschungsarbeit vorgelegt als der Doktorand!" Das Lob spendete Geographie-Professor Gerhard Henkel, in Fürstenberg verwurzelt, beim 10. Dorfsymposium in Bleiwäsche. Die Wissenschaftler nehmen solche Laienforschung mittlerweile verstärkt wahr und verfassen als Fachleute sogar selbst Dorfgeschichten, Chroniken und Jubiläumsbände — „verstecken" sie in ihren Literaturlisten aber teilweise noch.

Grenzen abtragen zwischen dem „Elfenbeinturm" Universität und der Wirklichkeit auf dem Lande wollte der „Bleiwäscher Kreis" auch diesmal. Erneut fanden hier Bürgermeister, Vertreter von Planungsbüros und Behörden, sogar Kirchenleute mit Hochschullehrern unterschiedlicher Coleur zusammen. 17 Teilnehmer gingen die Grenzaufweichung diesmal anhand des Gegenpols Kunst an: weniger praxisnah, aber dazu angetan, die Dorfforschung auf ihrem Weg zu einer ganzheitlichen Betrachtungsweise zu erweitern. Mit Beispielen aus der Literatur und der Malerei, der Fotografie und des Films.

Aufschlußreicher für ein breiteres Publikum dürften allgemeine Bewertungen zum Stand der Dorf-Diskussion sein. Nachdem den Dörfern durch die kommunale Gebietsreform die Selbstbestimmung genommen worden ist, sieht Henkel die Umkehr vom sogenannten „Zentrale-Orte-Konzept" in der Raumordnung nur als zartes Pflänzchen. Horst Brauckmann, Leiter des Warburger Amtes für Agrarordnung und somit Chef-Dorferneuerer in der Region, zeigte sich noch vorsichtiger: „Ich sehe die Möglichkeiten einer Entwicklung der Dörfer von innen heraus sehr pessimistisch. Obwohl wir jetzt eine grüne Ministerin haben, ist das herrschende Bewußtsein noch ein anderes und es ist sehr schwer, neue Impulse zu setzen."

Auch die Vertreter aus den neuen Bundesländern verbreiteten wenig Optimismus. Entweder greift im Osten eine „Eingemeindung von oben", oder man rechnet mit dem politischen Nicht-Überleben der kleinen, auf Selbständigkeit beharrenden Dörfer. Im Westen zählte Henkel immerhin die heutigen Möglichkeit von Gewerbeerweiterungen auf dem Dorfe, das neue Schlagwort der „Kulturlandschaftspflege" und die Wiederbelebung der Nutzgartenkultur zu den Hoffnungsträgern.

Die Dorf-Experten mußten zum Abschluß erkennen, daß Probleme, die heute auf dem Lande Thema sind, in ihrem Kreis erst noch aufgegriffen werden müssen: zum Beispiel die Überfremdung durch Zuzüge.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

WUZ-Geschäftsstelle eingeweiht: Töpfer zu Gast

Meilenstein auf dem Weg zu fruchtbarer Zusammenarbeit

Von Sabine Obhues (Text) und Ralf Krüger (Foto)

Kreis Höxter (WB). Es ist ein Meilenstein auf dem Weg zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen den Kreisen und Kommunen, den heimischen Unternehmen und der Hochschule: Die Universität/Gesamthochschule Paderborn und das Westfälische Umweltzentrum (WUZ) haben ein Kooperationsabkommen geschlossen. Besiegelt wurde es gestern abend vor den Augen vieler Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und öffentlichem Leben. Die Partner nahmen die Eröffnung der Höxteraner WUZ-Geschäftsstelle zum Anlaß, den Vertrag zu unterzeichnen. Und zu den Gratulanten zählte kein Geringerer als Bundesbauminister Klaus Töpfer. Er bereicherte die Feierstunde mit einem (wie man es von ihm gewohnt ist) lebendig vorgetragenen Referat. Sein Thema: »Umweltgerechtes Bauen«.

Der Bundesbauminister, der in Höxter bekanntlich seine Kindheit und Jugend verbracht hat, rief zu mehr Entscheidungsfreude auf: Vor den Grenzen des Wachstums zu resignieren, sei der falsche Weg. Es sei die Herausforderung, auf knapper werdende Ressourcen mit der Entwicklung und Umsetzung neuer Technologien zu reagieren. Kreisläufe zu schließen, sei der zentrale Ansatz.

Für sein Ressort nannte der Minister das flächensparende Bauen als eine wichtige Aufgabe. Auch seien für die Umnutzung von Flächen, die Herrichtung von Boden für eine andere Nutzung, Technologien zu entwickeln. Professor Töpfer: »Ich als Bauminister habe großes Interesse daran, daß das geplante Bodenschutzgesetz kommt und darauf aufbauend die Technische Anleitung Boden.« Denn es müßten konkrete Grenzwerte festgezurrt werden, die bei der Sanierung von Boden bindend sind. Dazu könnten auch Fach-Institutionen wie das Westfälische Umweltzentrum beitragen.

»Schon bei der Errichtung eines Gebäudes sollte man darüber nachdenken, wie man es eines Tages zurückbauen kann«, lieferte der Minister einen Denkansatz, dem er große Bedeutung beimißt. »Die Demontage beim Produktionsprozeß mitbedenken« müsse das Thema sein. Interessant: Beim Rückbau (Töpfer mag das Wort »Abriß« nicht) des ehemaligen DDR-Außenministeriums in Berlin »haben wir eine Recyclingquote von mehr als 90 Prozent erreicht.« Das heißt, fast alles an Material konnte wiederverwendet werden.

Das Westfälische Umweltzentrum begleitet die besten Wünsche des Ministers (»zum zehnjährigen Bestehen der Geschäftsstelle in Höxter habe ich wieder einen Termin frei«. Und das Kooperationsabkommen würdigte er ebenfalls. Es sei mehr als lobenswert, wenn die Universität »auch etwas in die Region hineinbringe«. Das ist erklärtes Ziel der Zusammenarbeit. Rektor Professor Wolfgang Weber: »Die Hochschule will in die Region hineinwirken – wir erhoffen uns aber auch Impulse aus der Region in die Hochschule hinein.« Das brachte auch der Vorsitzende des Vereins zur Förderung von Innovation und Technologietransfer (F. I.T.), Peter Gläsel zum Ausdruck. »F.I.T.« ist der Trägerverein des Westfälischen Umweltzentrums. Nach dem Grußwort des Vorsitzenden gratulierte Landrat Hubertus Backhaus zur Einweihung der WUZ-Geschäftsstelle. Sie sei eine Bereicherung für Stadt und Kreis.

Unter dem Dach des Umwelttechnologie- und Gründerzentrums (UmTec) Höxter/Holzminden in der Konrad-Zuse-Straße ist die Geschäftsstelle Höxter des Westfälischen Umweltzentrums seit August zu Hause (das WB berichtete). Das Institut hat sich der Beratung von Unternehmen und Kommunen in sämtlichen Umweltfragen verschrieben. Die Wasseraufbereitung in Gewerbebetrieben und die Untersuchung altlastenverdächtiger Flächen sind nur zwei Schwerpunkte von vielen. Nachhaltiger Umweltschutz erweise sich immer mehr als entscheidender Marktfaktor. Gefragt seien umweltgerechte Produktionsverfahren, intelligente Ablaufprozesse und optimale Verwertungs- und Entsorgungswege. Hinzu komme aktives Umweltmanagement. In all den Fragen ist das WUZ Ansprechpartner und Begleiter.



Unterzeichneten den Vertrag (von links): Institutsleiter Professor Wolfhelm Bitter, Peter Gläsel, Vorsitzender des F.I.T., Bundesbauminister Klaus Töpfer und Uni-Rektor Professor Wolfgang Weber.

Westfalen Blatt 10.12.96

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

HT 13 HÖXTERSCHE KREISZEITUNG

Bundesbauminister Prof. Dr. Klaus Töpfer gestern Gastredner bei der Einweihung des WUZ

Die integrierte Umweltpolitik beim Bau

Von Burckhard Hoeptner (Text) und Andreas Zobe (Fotos)

Höxter. Wie eng Umweltschutz und Bauwirtschaft miteinander verbunden sind, zeigte gestern abend im Technologie- und Umweltzentrum bei der Einweihung des Westfälischen Umwelt Zentrums (WUZ) der ehemalige Umweltminister und jetztige Bundesbauminister, Prof. Dr. Klaus Töpfer, auf. Integrierte Umweltpolitik bedeute nichts Anderes, als beim Bau eines Gebäudes schon an die Demontage — den Rückbau — zu denken. Wie beim Auto müsse Bestehendes zu Ausgangsstoffen für die Bauwirtschaft zurückverwandelt werden können. Bei der Entstehung eines Hauses der Zukunft sei Flexibilität gefragt. Unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten sollten gleich mit „eingebaut" werden.

Umweltgerechtes Bauen sei Zentralthema für die Gesellschaft. Bei ständig wachsender Bevölkerung weltweit, reiche es nicht, Energiesparhäuser zu errichten. Der Hebel müsse auch bei Altbauten angesetzt werden, um die CO_2-Werte zu senken. Allein ein Drittel dieser Emissionen gehen von privaten Haushalten aus.



Eine hochkarätige Mannschaft (von links): Prof. Dr. Wolfgang Weber, Prof. Dr. Tuminski, Prof. Dr. Klaus Töpfer, Prof. Dr. Wolfhelm Bitter und Peter Gläsel.

> **„Energieverbrauch drastisch senken"**
>
> [illegible] Verbes-
> [illegible] und
> [illegible] des
> [illegible] auch bei der Gebäudesanierung eine [illegible] Rolle? Töpfer wollte auf dieses naheliegende Thema jedoch nicht weiter eingehen.
>
> **Schonung der Recourcen sei oberstes Gebot. Heute bestehe nicht das Problem, Menschen für zu erledigende Arbeit zu bekommen, sondern das** *globale Problem* **der wachsenden Weltbevolkerung in Grenzen zu halten. Töpfer sprach vom Faktor 4. Wie ist es möglich, mit den begrenzten Recourcen dieser Welt einer größeren Zahl von Menschen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen? Herausforderung: Aus den bestehenden Recourcen muß das das vierfache herausgeholt werden — oder — man kann nur ein Viertel der Recoucen in Anspruch nehmen.**

Weiteres Ziel: Flächenverbräuche vermindern durch flachensparende Neubauten und Wiederverwertung bereits genutzter Areale. So sei auch ein Bodenschutzgesetz, das auch Grenzwerte festlege, unumgänglich. Im Recyclen von Flächen in Städten sieht Töpfer eine große Chance, den Wohnungsbau dorthin zurückzubringen. Er sprach von Städten der kurzen Wege.

Alles was Rang und Namen hatte, war gestern vertreten. Die Aufgaben des WUZ zeigte Prof. Dr. Wolfhelm Bitter, Institutsleiter der Geschäftsstelle in Höxter, auf. Nicht nur die Einweihung stand an, sondern auch ein Kooperationsvertrag mit der Universität Paderborn und ihrer Abteilung in Höxter wurde unterzeichnet. Damit ist nun seit gestern ein Technologietransfer zwischen WUZ, Hochschule, Wirtschaft und den Kommunen gewährleistet. Zu den Tätigkeitsfeldern des Zentrums gehoren alle Bereiche des Umweltschutzes, der sich immer mehr als mitentscheidender Marktfaktor erweise. Gerade auch vor dem Hintergrund des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sind umweltgerechte Produktionsverfahren, intelligente Ablaufprozesse sowie optimale Verwertungs- und Entsorgungswege gefragt. Aktives Umweltmanagement ermittelt innerbetriebliche Optimierungspotentiale, die sich nachhaltig als Sparptotentiale darstellen. Öko-Investitionen erweisen sich, so Bitter, auf diese Weise als echte Zukunftssicherung — Umweltschutz aus Eigennutz.

Peter Gläsel, Vorsitzender des Vereins zur Förderung von Innovation (FIT) als Träger des WUZ, sagte, daß es Ziel des Vereins sei, das an der Uni umweltrelevante Wissen der Region zugänglich zu machen. Durch einen intensiven Dialog von Praxis und Forschung sollen in der Region innovative Umweltschutzmaßnahmen, die auch mit ökonomischen Vorteilen verbunden sein können, verwirklicht werden.

> **„Forschungsarbeit an der Praxis orientieren"**
>
> Die Universität wiederum habe den Vorteil, bestätigte auch der Rektor der Uni, Prof. Dr. Wolfgang Weber, ihre Forschungsarbeit an den in der Praxis auftretenden Problemstellungen orientieren zu können. Das Westfälische Umwelt Zentrum mit seinen derzeit zwölf Ingenieuren aus den Fachgebieten Technischer Umweltschutz und Verfahrenstechnik biete Problemlösungen zu verschiedensten Bereichen des Umweltschutzes an. Durch die Kooperation mit der Uni sollen Synergieeffekte erzielt und Kräfte gebündelt werden. Durch gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte könnten schließlich beide Seiten von der Zusammenarbeit profitieren



Bürgermeister Klaus Behrens (links) im Gespräch mit Töpfers Schwiegervater, dem 91jährigen Bernhard Niggemeyer aus Höxter. „Ich suche noch Nachfolger, die so alt werden wie ich", sagte er zur NW, mit der Anmerkung: „wenig trinken und nicht rauchen".

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

PADERBORNER GEOGRAPHISCHE STUDIEN

Herausgegeben von
H.K. Barth, D. Düsterloh, G.Fuchs, M. Hofmann, G. Müller, G. Römhild, W. Schlegel
Schriftleitung: G. Römhild, J. Runge

Band 1: RÖGNER, K.J. (1989): Geomorphologische Untersuchungen in Negev und Sinai. 258 Seiten, mit 6 Karten, 29 Abb., 42 Tab., 39 Fotos, Summary.
DM 68,-- (DM 25,--*)

Band 2: BARTH, H.K., DACHNER, B., REINEKE, U., SCHÄFER, K.H. & R. STRAUB (1990):
Geographie der Bewässerungslandwirtschaft der Erde in 6 Teilbänden.
Teil I: Ökologie. 418 Seiten, Teil II: Ökonomie. 515 Seiten,
Teil III: Bewässerungstechnik. 786 Seiten, Teil IV: Agrarwissenschaft. 343 Seiten,
Teil V: Sozialwissenschaft. 166 Seiten, Teil VI: Entwicklungspolitik. 176 Seiten.
DM 350,-- (DM 150,--*)

Band 2: Ergänzungsband: BARTH, H.K. et al. (1992): Geographie der Bewässerung: Mittelmeerraum. Annotierte Bibliographie zur Bewässerungslandwirtschaft. 300 Seiten.
DM 38,-- (DM 20,--*)

Band 3: DÜSTERLOH, D. (Hrsg.) (1992): Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt. Materialien, Unterrichtsentwürfe, Arbeitsmittel. 2. Auflage 1992, 161 Seiten, zahlr. Abb. u. Tab., 6 Fotos und 3 Anlagen in Tasche.
DM 32,-- (DM 20,--*)

Band 4: RUNGE, F. & J. SPÖNEMANN (Hrsg.) (1992): Landnutzung und Landschaftsdegradation im Tiefland von Kitui und in den Taita Hills (Kenia). Mit Beiträgen von F. Runge, S. Rehling, C. Etzler und F. Torkler. 120 Seiten, zahlr. Fotos, Abb. und Tabellen und 8 Kartenbeilagen in Tasche.
DM 29,-- (DM 20,--*)

Band 5: SCHLEGEL, W. (Hrsg.) (1993): Le Mans und Paderborn. Zwanzig Jahre Partnerschaft zwischen der Université du Maine und der Universität Paderborn. Mit Beiträgen von W. Schlegel, M. Hofmann, J. Gravier, J.- P. Larue & M. Rühlemann. 101 Seiten.
DM 20,-- (DM 10,--*)

Band 6: SPÄTH, H.J. (Hrsg.) (1997): Landnutzung und Desertifikation in Nord- und Westafrika.
Fallstudien aus Marokko, Niger und Togo. Mit Beiträgen von H.-J. Späth und J. Runge. 175 Seiten, davon 16 in Farbe, 72 Abb., 19 Tab. und sechs mehrfarbige Kartenbeilagen in Tasche.
DM 58,-- (DM 45,--*)

Band 7: DÜSTERLOH, D. (Hrsg.) (1994): Bad Lippspringe - Heilbad und heilklimatischer Kurort. Mit Beiträgen von M. Hofmann und E. Noyan. 108 Seiten, mit zahlr. Abb., Tabellen und drei mehrfarbigen Kartenbeilagen.
DM 33,-- (DM 20,--*)

Band 8: RUNGE, J. (Hrsg.) (1995): Waldschäden und Bodenerosion. - Untersuchungen zu Folgen witterungsklimatischer Extremereignisse. Mit Beiträgen von H.-J. Barth, M. Keil und T. Jülich. 119 Seiten mit 51 Abb., 9 Tab. und 21 farbigen Abb. und Fotos.
DM 24,-- (DM 18,--*)

Band 9: SCHÄFER, K.-H. (1995): Reisen um zu lernen. - Zur Funktion von Studienreisen in der Erwachsenenbildung. 150 Seiten, mit zahlreichen Tabellen.
DM 18,-- (DM 14,--*)

* Sonderpreise für Tagungen und Messen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

MATERIALIEN UND MANUSKRIPTE

1 USA-Bewässerungslandwirtschaft und ihre Grundlagen. Hrsg. von H.K. Barth, 221 S., Paderborn 1990.
DM 23,-- (DM 10,--*)

2 Paderborn und sein Umland. (Großformatige Panoramakarte, Poster) von A. Königs, Paderborn 1992.
DM 5,50

3 Bevölkerungsentwicklung und Nahrungsmittelspielraum auf der Erde. Hausarbeiten und Protokolle zur Seminarveranstaltung, WS 1992/93. Hrsg. von H.K. Barth, ca. 138 S., Paderborn 1993.
DM 15,-- (DM 10,--*)

4 Thüringen - Materialien und Berichte einer Exkursion im Juli 1992. Hrsg. von G. Römhild, 160 S., Paderborn 1993.
DM 15,-- (DM 12,--*)

5 Einführung in die Anthropogeographie. Vorlesungsskriptum, Literatur, Materialienanhang. PS 2, WS 1992/93. Hrsg. von W. Schlegel, 64 S., Paderborn 1993.
DM 5,--

6 Satellitenbildauswertung von LANDSAT-MSS Szenen aus dem Südlichen Afrika. Hrsg. von J. Runge, 185 S., zahlr. Abb. u. S/W-Bildtafeln, Paderborn 1993.
DM 22,-- (DM 10,--*)

7 Die Wüsten der Erde - Lebensräume der Zukunft? Protokolle der Seminarveranstaltung, SS 93, Hrsg. von H.K. Barth, 48 S., Paderborn 1993.
DM 5,--

8 Mensch und Umwelt - Entwurf einer geographischen Humanökologie. Vorlesungsskriptum, SS 1993, Hrsg. von W. Schlegel, 87 S., Paderborn 1993.
DM 12,-- (DM 10,--*)

9 Katalonien und Kastilien - Berichte einer geographischen Exkursion 1993. Hrsg. von H.K. Barth, 105 S., Paderborn 1994.
DM 15,-- (DM 10,--)

10 Bibliographie der Phytolithkunde - Literatursammlung zum Thema "Verkieselungen in Pflanzen" und der Anwendung fossiler Opal Phytolithe für botanische, paläo(ethno)botanische, geomorphologische und archäologische Fragestellungen. Hrsg. von Freya Runge, unter Mitarbeit von I. Niggemann, 35 S., Paderborn 1994.
DM 5,--

11 Erdgeschichte. Teilskriptum zur Vorlesung von J. Runge. Zusammengestellt von F. Runge, 23 S., Paderborn 1994.
DM 2,50

12 Humanökologie - Lokale, regionale und globale Probleme. Seminararbeiten, WS 1993/94. Hrsg. von W. Schlegel, 117 S., Paderborn 1995.
DM 15,-- (DM 12,--*)

13 Leaf Phytoliths and Silica Skeletons from East African Plants, 100 light microscope photos on CD-ROM. Zusammengestellt von Freya Runge, Paderborn 1995.
DM 49,50 (DM 35,--*)

14 Einführung in die Physische Geographie. Texte- und Materialiensammlung aus den Einführungs-Vorlesungen 1995/96 von H.K. Barth, 131 S, Paderborn 1996.
DM 12,-- (DM 10,--*)

- Sonderpreise für Tagungen und Messen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

15 Tunesien - Geographische Grundlagen. Hrsg. von H.K. Barth, 87 S., Paderborn 1996.
DM 8,-- (DM 5,--*)

16 Ruanda - Burundi. Chronik der Krise 1993-1996. Eine Auswahl von Presseberichten über die politisch-wirtschaftlichen und ethnischen Konflikte im Gebiet der Großen Seen, Zentralafrika. Zusammengestellt von J. Runge, 141 S., Paderborn 1996.
DM 10,-- (DM 7,--*)

17 Bericht des DFG-Projektes „Paläoklima Afrika" über zwei Geländekampagnen in der Zentralafrikanischen Republik 1995-1996. Hrsg. von J. Runge unter Mitarbeit von R. Hagemeier, K. Lammers und U. Roßner, 63 S., 18 teilw. mehrfarbige Abb., 8 Tabellen und 4 Farbfotos, Paderborn 1996.
DM 14,-- (DM 10,--*)

18 Der nordamerikanische Westen. Materialien und Referate zu physisch-geographischen Grundlagen. Hrsg. von H.K. Barth, 134 S., Paderborn 1996.
DM 8,-- (DM 5,--*)

19 Der nordamerikanische Westen II. Bericht zur Utah-Exkursion im September 1996. Hrsg. von H.K.Barth, J. Runge & P. Blank, Paderborn 1997.
DM 20,-- (DM 14,--*)

* Sonderpreise für Tagungen und Messen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN